Gesenius

L. As.

173 ae

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über

das Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

Königl. Preufsischem Consistorialrathe, Doctor und ordentlichem Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und London, der phil. Societät zu Cambridge Mitglied.

Dritte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage.

Leipzig, 1828
bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

Gen. 247.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Von den Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben *).

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniſs der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drey* zurückführen: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntniſs* der hebräischen Sprache, welche sich bey den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen*, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jün- 8
ger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das Hebräische, in der Bibel, und entweder lebende Sprachen, oder durch einheimische Grammatiker lexicalisch bearbeitet, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so daſs über die Bedeutungen der Wörter verhältniſsmäſsig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniſs zu setzen, das ist das Amt und die Pflicht

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur 2ten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, daſs er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt, und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, mit deren neuer Bearbeitung ich beschäftigt bin. — Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung, beziehen sich auf die Seitenzahlen der vorigen Ausgabe, die hier am Rande stehen.

des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Lexicographen, der sich freylich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger begnügen kann.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Niebelungenliedes, stellen muſs, wenn ihm dabey auſser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreyfache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muſs nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuches bilden: Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge feiner Sprachbeobachtungen, von welchen mancher mit Versionen prunkende Ausleger keine Ahnung hat. Aber sie muſs nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologien fragt, wenn ἅπαξ λεγόμενα und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche läſst; abgesehen davon, daſs die Kenntniſs Eines beschränkten Sprachzweiges ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock*, *Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich seyn müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere *) durch dieselbe gerathen sind.

9 Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende 2 Concordanzen: *Marii a Calasio* (Franziskaners in Rom und Professors der hebräischen Sprache daselbst) *Concordantiae hebraicae. Romae*

1) *Fabre d' Olivet Le Hebraisme devoilé Paris* 1815. 16. 2 Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818, No. 216. 217.

1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol. und *Jo. Buxtorfii* (*patris*) *Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae* 1632. *fol.* Von diesen hat die erstere eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, daſs alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bey Buxtorf die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erstere ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In beyden fehlen die Partikeln und die Eigennamen. Für erstere dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankischen *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696. *fol.*, wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind.

Auſser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobey unter andern die Noten zur Hallischen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bey den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen seyn: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Gerechtigkeit und Tugend auch auf Heil übergetragen werden, und umgekehrt, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist [2]). 2) Man benutze besonders diejenigen 10
exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekanntere ausgedrückt ist, besonders wenn es bey demselben Schriftsteller der Fall ist [3]). 3) In den poetischen

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבַל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; צֶדֶק no. 6.; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב, רוּעַ und יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w.

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12; צֶדֶק Heil Ps. 132, 9, vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen

Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden mufs, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten [4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobey es sich von selbst versteht, dafs dabey die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

II.

Als die zweyte Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteyen, bey welchen wir diese traditionelle Sprachkenntnifs aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfafst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dafs wir annehmen
11 dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Studium der Bibel in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grofsentheils aus dem Munde des Volkes verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie

masc.) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Dafs es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemifsbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) f. כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildetern als Schriftsprache bekannt [5]). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, daſs besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, daſs sie solche aus einer Kenntniſs jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellet, daſs jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren [6]). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältniſsmäſsig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, daſs schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben; und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war [7]). Dazu kommt, daſs gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen [8]); wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat
gewiſs viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmack- 12
lose Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist [9]).

5) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenis Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

9) Die Targum's finden sich in den rabbinischen Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lateinischer Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drey, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso ejusque paraphrasi chaldaica. Lipsiae* 1820. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem (letztere beyde Th. 4. des Londoner Polyglotte); über Daniel, Esra und

Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, mufs schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung [10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bey gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drey übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bey der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweyten christlichen Jahrhundert verfafst seyn kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bey welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf [11]). Dafs *Onkelos* dabey benutzt sey, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bey der persischen Uebersetzung der Fall [12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freylich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene [13]). Benutzt ist sie in dem noch ungedruckten samaritanisch-
13 arabischen Pentateuch von *Abusaid* [14]). Zu den jüngsten Uebersetzer-

Nehemia gar keine. Das Targum über die Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgegeben von *Beck*. Augsburg 1680. 1683. 4, und aus einem Cambridger von *Dav. Wilkins*. *Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jesaias I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (aber freilich nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee*, London 1823, gr. 4.

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole dissert. critico-exegetica. Lipsiae* 1817. 8. Der Text findet sich in der Pariser und Londoner Polyglotte.

12) *Rosenmüller de versione Pentateuchi persica. Lips.* 1813. 4.

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Character) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus codd. orientt. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe.

14) S. *de Sacy* in den *Mémoires de*

arbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs [15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird [16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht seyn.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bey den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beyzufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers mufs hier begreiflich auf das richtige Verständnifs der Version selbst gerichtet seyn, zu welchem Geschäfte die Wege noch keinesweges so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bey den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sey, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt [17]). Als Hülfsmittel zum Verständnifs schwie-

l'académie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bat.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8, letztere Bücher von J. B. Caspar *d' Ansse de Villoison,* Strasburg 1784. 8.

17) Die bequemste Concordanz ist: *Abrahami Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila, Symmachus, Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*). 2 Bde *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779. (aber schon 1745 ausgearbeitet). 3 Bde. 8., wozu Schleufsner, Bretschneider und Kreyfsig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleufsner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 5 Bde. 8. 1820.

14riger Stellen dienen übrigens aufser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständnifs der *chaldäischen* Uebersetzung läfst *Buxtorf's* Lexicon verhältnifsmäfsig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständnifs der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwierigen Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. XVIII genauer sehen werden), und darum läfst sich leicht denken, dafs auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweyer neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschlufs gewähren können [18]. Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel [19], noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischen Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freylich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntnifs der übrigen aramäischen Dialekte gröfstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons* [20]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversio-

1821.) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beybehalten ist. Bey weitem zweckmäfsiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

18) Die arabische Version, welche aufser Hiob und den Propheten auch in dem gröfsten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I. ed. R. Holmes. Oxonii* 1798. *T. II—V. ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1820—1825. vgl. *A. L. Z.* 1816. *no.* 1 ff. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden (s.

nen gezogenen, Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dafs bey 15
den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine
Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfs-
mitteln kaum möglich sey, dafs übrigens der vaticanische *Codex* diesem
verhältnifsmäfsig am nächsten kommen dürfte. Dafs auch die übrigen
Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und
namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr
bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht ha-
ben [21]), und es ist daher um so mehr zu bedauern, dafs das vor 5 —
6 Jahren in England entworfene Unternehmen einer durchaus aus Hand-
schriften verbesserten Polyglotte gescheitert zu seyn scheint. 3) Um
eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig,
ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkühr-
lichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für
gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran
im Einzelnen Anstofs nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden,
und ein Gewicht darauf gelegt, dafs das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1
durch: *meine Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, er-
klärt sey, und dabey übersehen, dafs Jonathan die Eigennamen sehr häu-
fig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in
neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden [22]). — 4) Da in
den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr
Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter,
und sinkt mit der Neuheit. Dabey lassen sich gewissermaafsen 2
Richtungen der Tradition unterscheiden: die bey den alexandrini-
schen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beyder
Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens
mufs man von den Versionen ausschliefslich Aufschlufs über den
Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben
an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten aus-
gedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und
ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen
und Etymologie, welche Kenntnifs man überhaupt in jenem Zeit-
alter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, des- 16
sen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind, und
der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Ety-

Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl. 1817. 4.)

21) S. *Lee* über die syrische Uebersetzung, im *Classical Journal XLVI*, S. 245 — 249.

22) S. unter andern die Note 9 — 12 angeführten Schriften, und andere von *Winer*, *Hirzel*, *Roediger* (*no.* 18.) u. s. w.

mologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdisch-biblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten [23]) nicht vollständig und zuverlässig seyn konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiſs, sind 70 schwierige Wörter, welche der oben genannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich [24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) zu Anfange des 11ten Jahrhunderts. Das gröſste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobey — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwey (so nennt er die Verba לֹה, עֹע, עֹו), drey und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überläſst es andern, daraus zu rathen [25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalid Merwan ben Gannach*
17 (ابو الوليد مروان ابن جنّاح) [26]), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfaſst, und aus

23) Gesch. der hebräischen Sprache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford. *cod. Huntington, no.* 373. *s. Uri catalogus codd. Mss. orientt. bibl. Bodlejanae no.* 485. *Nicoll's Catalogus* S. 7.

25) *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שֶׁצֶף an, und zitirt dabey eine Schrift unter dem Titel: ردّة على منحم بن سروق von بن لبراط (*Ben Librat*), welche eine Kritik (ردّة Widerlegung) des Werkes seyn mag.

26) Die unter den Arabern lebenden Juden führen meistens doppelte Namen, hebräische und arabische (z. B. ר׳ יְהוּדָה חַיּוּג und ابو زكريا *Abu Sacharja*), wie zur Zeit der griechischen Herrschaft hebräische und griechische (*Jonathan* und *Alexander Jannaeus; Salome* und *Alexandra*) und bey uns häufig (nach dem napoleonischen Gesetz selbst pflichtmäſsig) hebräische und deutsche oder französische.

welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen entlehnt hat. In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Auctorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so daſs man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke, Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht [27]; den vollständigen Excerpten, welche ich

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. orient. bibliothecae Bodlejanae, cod.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joel (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joel, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Sonderbar daher, daſs Albert Schultens, der mit Pococke's Schriften nicht bekannt gewesen seyn muſs, von diesem Werke sagt: *magno redemtum vellem opus quod sequentium Rabbinorum, quibus Arabica minus promta erant, livor pressit. Superesse tamen dicitur, et spes est, cum tempore emersurum* (*Origg. hebr.* S. 290). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur eigene Artikel, die zugleich als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen mögen. Zu dem Worte בָּצֶר Hiob 22, 24 gibt *Abulwalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: ושית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב פאלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקענהא איצא עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך ,,d. i. ,,בֶּצֶר *in der Stelle Hiob* 22, 24 *ist* ,,*s. v. a. das arabische* تبر *d. i. Gold* ,,*und Silber. Jedoch bezeichnen die Ara-* ,,*ber mit diesem Worte das Gold und* ,,*Silber lediglich vor seiner Bearbei-* ,,*tung, auch brauchen sie es von noch* ,,*rohen, unbearbeiteten Edelsteinen.* ,,*Der Plural findet sich Hiob* 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold- und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie, wie das hebräische, nämlich von שָׁבַר = تبر brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ezech. 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht, in der Stelle Ezech.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. soviel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור ולצפירת ולתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול אלמשנה הקופה משיעשת שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדהב פי קול ישוב ויצפר כאלמדהב פי סחרו אלארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. ,,*In der* ,,*Stelle* (*Richter* 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *ist* ,,*es s. v. a. sich wenden, umkehren,* ,,*Ezech.* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ

18 mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniſs anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Karisch* (ר׳ יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe [28]. Beyde letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (noch vor 1161), aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat [29]. An Ruf bey den jüdischen

„*heiſst: die Reihe kommt an dich,* „*und Jes.* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, welches den Kopf umgibt.* „*Verwandt ist eine Stelle in der* „*Mischna* (*Kelim Kap.* 16. §. 3), *wo* „*es von den Reifen und Ringen hölzerner Gefäſse gebraucht wird. In* „*der ersten Stelle ist das Wort ebenso* „*gebraucht, wie* סחר *Jer.* 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. auſserdem die Artt. פֶּרֶט, מַשָּׁע, שֶׁכֶם, חָשַׁק *no.* 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bey Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heiſst es über אָבְנַיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פכארי בלדנא הדא בל הי אלה פכארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צאנע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer.* 18, 3 *heiſst es vom Töpfer*]: *und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefäſse herumdreht. Es besteht aus zwey Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die gröſsere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt blos den Namen* אָבְנַיִם *d. i. zwey Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande* (*in Spanien*) *nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sahe ich eins dergleichen hier zu Lande bey einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.*“ Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו איננו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר המלאכה ור׳ יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bey *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* besitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arabischer Schrift) und von Schnurrer.

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novus ac diversus rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae* 1805. 8.

Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi* [30]), welcher auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexicograph bey den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält [31]), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Jarchi*, *Aben Esra*, *Kimchi*, *Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Gränzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in letzterem das Lexicalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drey ersten mag hinreichen, dafs *Jarchi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreyer, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compilator [32]). Von Tanchum von Jerusalem (im dreyzehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein *Facsimile* nebst einer Abschrift besitze [33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch

(Die meisten Erklärungen sind aus dem Zusammenhange gerathen, wie es allerdings die Rabbinen nicht selten thun).

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die venetianische Ausgabe von 1522, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי זצל והיא חלק שני מספר המכלל עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק נדפס בווניציאה... בשנת תשז ליצירה. Darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* kl. *fol.*

31) אוצר לשון הקדש *h. c. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum, Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosolymitani ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Judicum. Tubingae* 1791. 4. Pococke wollte ihn herausgeben (s. *Theological Works* S. 45).

20 als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal die letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnet. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Jarchi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniſs in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beyden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beybringen, dabey insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniſs berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drey Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Auſserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beyden gibt es wieder neuere, schon halb verdorbene Mundarten, nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle

virklich, wie Vater annimmt [34]), nicht beweisen, dafs man schon im 21 Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für lie Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-alomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die usgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Mutterprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in hr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte ınd aramäisch färbte [35]), dann ganz verdrängte: zumal durch die nacedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anders woher kamen. m eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweyten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Litteratur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen [36]). Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Litteratur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften [37]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem* Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhebraeus* (✝ 1286), jakobitischen Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dafs sie zuletzt auf ganz unbedeutende Distrikte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden mufs, als lebende Volkssprache [38]). Grofs

34) Comment. über d. Pent. zu . St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff.

36) S. Hug's Einleit. in das N. T. I, S. 364 ff.

37) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum (i. e. syriacorum) in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Litteratur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

38) Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina u. s. w. Th. 1. S. 66 der deutschen Uebers. (Weimar 1823).

22 sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* höchst wichtige Auszüge gegeben hat [39]; nach Verhältnifs unbedeutend das Gedruckte [40].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica, welche man genau kennen mufs, um die vorhandenen richtig und genau zu würdigen. Das Bedürfnifs solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im neunten und zehnten Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden viele Köpfe und Hände mit Uebertragung wissenschaftlicher (gröfstentheils aus dem Griechischen übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren [41]. Da zugleich viele Wörter und Stellen der syrischen Uebersetzung unverständlich geworden waren (wie etwa dem ungelehrten Leser manches bey Luther), so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Bar Seruschwoi* [42], *Isa Almerwesi* [43], *Honain ben Isaac* [44] u. A. compilirten hierauf die beyden noch vorhandenen lexicalischen Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن علي) und *Abulhassan Bar Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer durch Kenntnifs der Augenkrankheiten berühmter Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben Isaac* [45]. Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefafste; die

39) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T. I-III.* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719-25.

40) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2 Bde. 4. (wozu aber die zahlreichen Berichtigungen des Textes und der Uebersetzung von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein, die des letzteren aus neuer Vergleichung der Handschriften, benutzt werden müssen). *S. Ephraemi Syri Opera omnia. Romae* 1737. 6 *Tom. fol.* (Die drey ersten enthalten die syrischen Werke, und sind besorgt von *Petrus Benedictus*). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. P. I. II. Romae* 1748. *fol.*

41) S. *Abulpharag. hist. Dynast.* S. 246 ff., den Art. Arab. Litteratur in Ersch und Gruber's Encyclop. V, 58 ff.

42) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen (ܦܘܫܩ̈ܐ) über den Bibeltext und ein Vocabularium (ܫܡܗ̈ܬܐ) über denselben, mit arabischer Erklärung. S. *Assemani bibl. orient. III*, 1. S. 261. *II*, S. 287.

43) عيسى المروزى, Verfasser eines syrischen Wörterbuchs. *Assemani* a. a. O. III, 1, 258.

44) Ein sehr berühmter christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften aus dem Griechischen und Syrischen ins Arabische, *Abulpharag. hist. Dynastiarum* S. 263 ff. *Casiri bibl. Escurial. I*, 286.

45) S. des *Ibn-Oseibea* Lebensbe-

Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben [46]). Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965) [47]), ist weit ausführlicher, und sammelt mit grofsem Fleifs, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dafs von manchem Worte die Kenntnifs der Bedeutung schon verloren war. In beyden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt: die Anordnung streng alphabetisch, so dafs selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter נ und מ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft, sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Mifsverständnisse seiner Quellen [48]), welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria* [49]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältigen Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach [50])

schreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke* 356. *fol.* 138, od. *Cap. X, num.* 36).

46) Der Beweis dafür liegt in der Vorrede eines Oxforder *Ms.* (*Cod.* 119 bey *Uri*), worüber bey anderer Gelegenheit. Zu Oxford sind 4 Handschriften desselben (bey *Uri no.* 119—122), eine zu Paris, eine zu Leiden, von welcher letzteren sich in Göttingen eine, aber schlecht gerathene Abschrift findet, die J. D. Michaelis in den Anmerkungen zum Castellus zuweilen benutzt hat.

47) S. *Assemani bibl. orient. III,* 1. S. 201. *Casiri bibl. Escurial. I,* S. 261. Zu Oxford finden sich zwey Handschriften desselben, eine worin das Arabische mit *Neskhi*-Schrift, und eine worin es mit syrischen Buchstaben (karschunisch) geschrieben ist: eine von letzterer Art, und zwar wahrscheinlich von desselben Abschreibers Hand, in *Cambridge.*

48) Eben dergleichen finden sich viele in dem samaritanischen Theile des Wörterbuchs (s. m. *Anecdott. orient. Fasc.* 1. *Lips.* 1824. an vielen Stellen), und noch mehr in dem arabischen, wovon unten.

49) *Jo. Bapt. Ferrarii* (*e soc. Jesu*) *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8.

50) Sehr schöne Beyträge (besonders Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1. und 2. L.'s Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Bereicherungen und Bemerkungen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

24 vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* versprochen worden ist. Nur für das N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf* [51]).

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܚ hat *Castellus:* „ܟܠܚ *integritas, sanitas. Arab.* צחחת [bey *Michaëlis* fälschlich صحّة] ܚܛܪܐ ܟܠܚ *Gigas Chetrensis, B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2. (Ausg. 1.) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den frühern Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܠܘܚ ܚܛܪܐ ܕܚܢܝܢܗ ܐܠܡܪܘܙܝ ܘܐܡܪ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܕܝܢ ܣܢܛܪ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܚܛܪܝܐ ܘܗܝ ܡܕܝܢܬܐ ܐܝܬܝܗ ܛܝܪܗܐܢ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-) *Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund seyn* bedeute. Diese Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟܠܘܚ 1 Mos. 10, 11 in der Peschito (hebr. כֶּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܚܘܢܝܐ *Buch* mit dem arabischen صحّة *Gesundheit, Reinheit* verwechselt, und, wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܘܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܚܛܪܝܐ ܐܠܚܛܪ ܚܕܐ ܠܬܟܪܝܬ ܕܠܘܬ ܕܩܠܬ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bey Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfter die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תָּרַף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus giebt hier Folgendes:

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709 4.

„ܬܪܘܦ percontans, inquirens, *Arab.* عرض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܦܪܘܩ c. c. ܒ“ „ܬܪܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, بهمل. BB.“

Bey der letztern ganz unerklärlichen Glosse mufste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben die Bdtg. des *Forschens*, *Befreyens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: ܬܪܦܐ ܬܫܪܐ ܘܬܫܒܘܩ: ܬܪܦܐ: ܬܪܦ: ܐܡܪ ܒܪ ܫܪܘ ܕܥܡܕ ܢܚܬ ܘܡܕܟܐ. ܬܪܘܦ ܒܗ ܡܬܪܦ ܒܗ ܘܡܐܟܠ ܩܪܨܘܗܝ ܘܡܗܠܟ ܐܟܠܗ ܠܚܒܪܗ ܐܡܠܐ ܡܒܕܪ ܕܓܠܐ d. i. ܬܪܦܐ *du erlässest und unterlässest*; ܬܪܦܐ *auch: du lässest nach*; ܬܪܘܦ *nach Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet.* Die Form ܬܪܦܐ Fut. Aph. von ܪܦܐ gehört also gar nicht hierher: ܬܪܘܦ das Part. von ܬܪܦ hat die Bdtg. des Verläumdens, die wohl ohne Zweifel von ܛܪܦ, טָרַף *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عرض bey Castellus war غرض zu schreiben, statt بهمل — تهمل.

Fleifsige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Lud. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung ge- 25
äufsert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein gröfserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnifsmäfsig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntnifs der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dafs sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beyspiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer

Buchstabenverwechselung für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird ܠܐ ܗ̄ ܠܝ . ܐܝܟ ܕܐܝܘܒ ܕܐܡܪ ܠܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ . ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܟܕ ܐܡܪ ܠܐ ܐܓܫܫܟ ܒܪܝ ܗ̄ ܩܪܘܒ ܠܝ . ܡܢ ܗܪܘ شدّ مثل الجبار ظهرك. ܠܘܬܟ ܐܬܪܝܢ ܠܐ ܡܢܘ ܗܘ ܐܝܢܐ ܕܐܒܕ ܐܙܟܝ لى اى غالب هلك. ܠܘܬܟ ܡܢ ܗܪܘ ܣܝܡ ܠܐ ܡܫܟܢܘܢܝ ܠܘܬܟ صيرني رهينة عندك, d. i. „ܠܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beym Hiob* (40, „2): *gürte mir* (ܠܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaac zum* „*Esau sagt* (1 Mos. 27, 21): *tritt zu mir* (ܠܐ), *daſs ich dich betaste,* „*mein Sohn. Bar Seruschwoi läſst es in der arabischen Uebersetzung* „*der erstern Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): *man sage es mir* (ܠܐ), „*wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* (Hiob „17, 3): *setze mir* (ܠܐ) *mein Unterpfand bey dir* [52])." Hier überall ist klar, daſs ܠܐ s. v. a. נָא sey, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch seyn mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܠܐ wenigstens an den drey Stellen richtiger الآن *jetzt, nun.*

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische*, die Muttersprache des
26 babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir bloſs durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal*, die Pluralendung ִים, die Schreibart ָה für ָא als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keinesweges, wie von Einigen geschehen, für eine bloſse Vermischung des Hebräischen und Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der späteren biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte es letzterem nicht nachstehen. An

52) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

Buxtorf's Wörterbuch besitzen wir ein höchst fleifsiges und meist ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel [53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs und einigen samaritanischen Gedichten übrig. Er schliefst sich vorzüglich an den hierosolymitanischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der angrenzenden galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerley und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalbuchstaben gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des samaritanischen Pentateuchs hat dieser Dialekt grofsen Einflufs gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntnifs dieses Dialekts zum Verständnifs jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Jo. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*") benutzt hat, ist dieses doch nicht mit erforderlicher Sorgfalt geschehen, so dafs diese sowohl als der Pentateuch ein reiches Spicilegium gewähren [54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

Als Beyspiel einer aus dem Samaritanischen zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קוּם im Sam. *leben* (verw. mit bestehen, seyn).

In jener willkührlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben 27
wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen*, d. i. dem Dialekt, worin die Religionsbücher der Zabier, Nazoräer, Mendäer oder Johannisjünger verfafst sind. Diese Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Aufser der Verwechselung der Gutturalen finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen

53) *Jo. Buxtorf Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.*

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir unter dem Titel: *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. (Lipsiae 1814. 4.) herausgegeben u. philologisch erläutert.

anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܕܝܠ für ܝܠܕ gebähren, ܠܓܪܐ für ܪܓܠܐ Fuſs u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich: auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit: nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständ-
28 niſs schwierig, zumal bey dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, daſs die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist [55]).

Einige Beyspiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. בָּדָא, גָּמַד und נַבְרַשׁ, נָחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Gdbtg. von בָּדָא ܦܚܪܐ (thönerne Gefäſse) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܦܚܪܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasor. I p. 15: ܦܚܪ̈ܐ ܕܛܝܢܐ ܘܣܘܦܪܢܣܐ ܘܦܚܪܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοὶ λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch. ܦܚܪ̈ܐ.

Das dem hebr. גָּמַד entsprechende ܓܘܡܕܬܐ in der Bdtg.: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נחשׁ in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܗ ܠܡܠܟܝ ܡܠܟ̈ܐ *er flüsterte dem König der Köni-*
29 *ge zu* (nicht nach *Norberg: augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܢܚܫܠܟ ܠܐ ܐܘܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert.* *II*, S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Dah. denn: *zaubern*, *weissagen.*

55) Von den 5 Schriften: Diwán, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweyte ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4. wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. Von der dritten hat *Lorsbach* (Ständlins Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenländische Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die historischen Verhältnisse und den Dialekt s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encyclopädie von Ersch und Gruber, Art. Zabier.

Ueber נְבַר = נור *leuchten*, wovon dann das Quadrilitterum נַבְרַשׁ s. T. III, S. 74 Z. 13: ܡܢܒܪܐ ܡܢܒܪܒܪܬܐ (für ܡܢܒܪܬܐ) *leuchtende Leuchte.*

Das *Palmyrenische* ist mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift (welche sich zur palmyrenischen wie eine Fractur zur Cursiv verhält) ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben sind aber freylich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grofse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen: der syrischen Monate (אֱלוּל, טֵבֵת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste seyn [56]).

Ueber das Wort חַמָּנָא s. unten bey dem Phönizischen.

Zu dem *zweyten Zweige* des semitischen Stammes gehört aufser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen (z. B. dafs der Artikel öfter א hat, statt ה, wie im Arabischen; und einige aramäische Wörter) mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dafs die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [57]). Uebrigens sind die vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnifsmäfsig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bi-* 30
lingues sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen

56) Zwey dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthelemy* (*Reflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 48, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen.

57) S. Lehrgeb. S. 51., O. G. Tychsen in Hartmann's Biogr. dess. II, 1. S. 277 ff. und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [58]). Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grofse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dafs sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dafs ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chron. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III*, Z. 2:

...חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבי לשמש :
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer unedirten phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke, aber noch nicht mit Sicherheit im Zusammenhange verstehe, finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf 4 von Humbert
31 zu Karthago gefundenen und von *Hamacker* (s. Not. 58.) erklärten Inschriften zu lesen: z. B. auf dem dritten Steine: לבעל חמן.אש נדר ג..... בן עבדמלקר. *Dem Sonnengotte. Der Weihende* (ist) *G.... der Sohn des Abdmelkar* (gleichs. *Heraclius*), und auf dem zweyten: לבעל(ח)מן (א)ש נדר עבדאשמ(ן) בן ...(ע)בדאשמן d. i. *dem Sonnengotte. Der Weihende* (ist) *Abd-Eschmûn* (Verehrer des Aesculap), *Sohn Abd-Eschmûn.* Der Herausgeber hat hier überall

58) Die ältere Literatur über die phönizischen Documente findet man recht vollständig bey Hartmann a. a. O. Hinzugekommen sind: Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit Th. 1. S. 197 ff., und Th. 2. S. 178 ff. (vgl. *Jen. A. L. Z.* 1820 *no.* 39), *H. A. Hamacker diatribe philologico-critica aliquot monumentorum punicorum nuper in Africa repertorum interpretationem exhibens cet. Lugd. Batav.* 1822. 4. und einige kleine Schriften von Münter, Lindberg u. a. (s. A. L. Z. 1825, no. 64). Eigene Entzifferungen von Münzlegenden und Inschriften habe ich A. L. Z. 1825 no. 63. 64. und 1826 no. 110. 111 mitgetheilt. Eine Schrift, welche eine Revision der wichtigsten phönizischen Monumente in paläographischer und philologischer Hinsicht, nebst eigenen Entzifferungen und einem daraus gezogenen kritischen Alphabeten- und Wörterverzeichnifs, enthalten, auch einige noch unbekannte Denkmäler mittheilen wird, liegt gröfstentheils zum Abdruck fertig. Ein Verzeichnifs phönizischer Wörter von alten Documenten, welches sich jetzt aber fast auf das dreyfache vermehren läfst, s. in m. Gesch. der hebr. Spr. S. 227 ff.

בעל חמלא *Herr der Verschonung* erklärt, welches aber wohl ohne Zweifel mit dem obigen zu vertauschen ist. S. A. L. Z. 1826. no. 111.

Eine andere Inschrift, die ich in Böckh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dieser dem Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτιεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plural vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [59]. Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt unter andern ja schon aus dem Umstande, daſs den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so daſs sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen muſsten, in welchen sie auch von der arabischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen [60]. Weniger

59) S. z. B. die Artt. אֲבַכ, אַשְׁפָּה, בְּאֻשִׁים, גִּבְעֹל, דָּדָה u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698 — 1702. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebersetzung und den Commentarien der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractaten, unter welchen *Guisius* bey weitem der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. Ueber die philol. Benutzung der Mischna für die hebräische Lexicographie s. *A. Th. Hartmanni Supplementa ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I — III.* 1825. 26. 4.

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch (הערוך das [alphabetisch] geordnete Buch) von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819 — 24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (S. Note 53.) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. Sehr wichtig ist auſserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drey Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf die Bibel zurück. Nur *Guisius* in seinen Anmerkungen zu mehreren

32 zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren [61]). In diesem und dem rabbinischen Dialekte, — einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepafst wurde, — kommt es häufig vor, dafs seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blofser Vermuthung oft unrichtig genug beylegten; und man hat hier allerdings Ursache, mifstrauisch zu seyn [62]).

Einige Beyspiele falscher Auffassung biblischer Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind: רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drey Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne, st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bey weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber *das Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und litterärhistorische Wich-
33 tigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt [63]). Wir kennen von

talmudischen Tractaten hat es häufig benutzt.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige, von Jerusalem (um das Jahr 230—270 abgefafst, nach And. fast ein Jahrhundert später), und die weit spätere und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere wird von den neuern Juden weniger geachtet, und ist daher selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II*, S. 895 ff. *Schöttgen de Messia* S. 839. Die neueste ist zu Wien 1806, 12 Bde. *fol.* erschienen. Auch der Dialekt von beyden unterscheidet sich, da die erstere im Dialekt von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefafst ist.

62) Uebertrieben wird aber dieser Verdacht von Michaëlis (Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 40. 41.).

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die litterärhistorischen Arbeiten von *Eichhorn, Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Litteratur verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811. welche nur seit-

derselben nur den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, groſsentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Literatur und mithin unsere Kenntniſs der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [64]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa* erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Koran selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannten Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schlieſst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äuſserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freylich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexicalischen 34
Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwey klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist

dem viele Nachträge zuläſst. Weit mehreres und wichtigeres in dieser Litteratur verwahren aber die Bibliotheken.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Literature T. L.* S. 247. ff.

Abu Nasr Ismael ebn Hammad al Dschauhari (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel الصحاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfaſste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluſs der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, groſsentheils verlornen Dichtern, auch Grammatikern, belegt [65]. Der zweyte ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bey letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra), Verfasser eines noch vollständigern Wörterbuchs unter dem Titel: القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten, deren wenigstens nicht viele vorkommen [66]. Die Zahl der Wör-
35 ter beläuft sich auf 60000, und er führt an, daſs er in diesem Werke die Früchte seiner Lesung von 2000 der gepriesensten arabischen Schriftsteller liefere.

Vorzüglich aus diesen beyden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen ترجمة وان قولي, Constantinopel 1728. 2 Bde, *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heiſst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774, 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk Jahrhunderte lang nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens*, *Scheidius*, *N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es jetzt vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob, of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the preſs, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde *fol.* Vgl. Leipz. Lit. Z. 1818, *no.* 200. *A. L. Z.* 1820, *no.* 121 ff. In der arabischen Vorrede spricht der Verfasser von einem ungeheuern Werke von 60 Bänden, *Lame* genannt, welches er zuvor verfaſst, und woraus dieses nur ein Auszug sey; aber die Stelle läſst es zweifelhaft, ob er dieses Werk wirklich ausgeführt, oder nur begonnen habe. S. *de Sacy* im *Journal des Savans* 1819. Juni.

Verhältnifs. *Das* älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamûs*, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen läfst, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bey den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und läfst über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewifs. Ohne allen Vergleich besser ist das bis jetzt brauchbarste Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653. *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntnifs im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte aufserdem viele andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntnifs und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669. 2 Bde *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliefslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu seyn. Das für andere Zwecke sehr nützliche Wörterbuch von *Franz à Mesgnien Meninski*, nach der 2ten Ausgabe von *Bernhard von Jenisch* (1780—1802) dient, durch seine streng alphabetische Ordnung, gerade der etymologischen Forschung weniger, auch ist das Persische und Türkische darin Hauptsache.

Während nun jene Werke, und namentlich der *Kamûs*, ganz unschätzbare und zuverlässige Quellen für die Kenntnifs des bestehenden Sprachgebrauchs sind, darf man darin weniger etymologische 36
Forschung, Bemerkungen über die Grundbedeutung u. dergl. suchen. Für diesen Zweck sind die arabischen Scholiasten zu schweren Schriftstellern, z. B. Hariri und den Moallakat, fruchtbarer, und um die Verarbeitung und Entwickelung jener rohen Masse von Thatsachen hat sich früher besonders *Alb. Schultens* grofse Verdienste erwor-

ben, wiewohl er hier und da in etymologischen Vermuthungen zu weit gegangen seyn mag. Lexicalisch verarbeitet, jedoch mit vorsichtiger Scheidung dessen, was Vermuthung und was Thatsache ist, findet man viele Etymologien der Schultensischen Schule in *Willmet's* arabischem Wörterbuch, in welchem zugleich gewisse arabische Schriftsteller (Koran, ein Theil des Hariri, Ebn Arabschah) speziell berücksichtigt sind (Rotterdam 1784. 4.). Die Aufgabe eines neuen Wörterbuchs, dergleichen vom Herrn Professor *Freytag* zu Bonn hier in Halle unter der Presse ist, dürfte theils in der neuen Benutzung der einheimischen Lexicographen und einer Anzahl von Schriftstellern [67]), theils in der oben erwähnten richtigern Anordnung und Deduction der Bedeutungen bestehen.

Die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller wird dem Interpreten des A. T. unerläfslich seyn, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weitesten Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten, aber auch die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel reichen für den, der sie zu gebrauchen weifs, schon hin, den Sprachgebrauch fast überall richtig zu bestimmen, und die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und mifsverstandene Benutzung der Lexica [68]), theils durch Fehler, welche
37 sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beyspiel, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

67) Sehr bedeutende Sammlungen hatte dazu der verstorbene Professor *J. P. Berg* zu Duisburg gemacht, dessen mit reichen Zitaten beschriebenes Exemplar des *Golius* jetzt der Universitätsbibliothek zu Bonn gehört. Schöne Dienste kann jetzt auch der arabische Index zum *Hariri* leisten, welchen *Silv. de Sacy* seiner trefflichen Ausgabe der *Mekamath* (Paris 1822. 2 Bde *fol.*) in Bezug auf den arabischen Commentar beygefügt hat.

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Bertholdt zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch von *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) رَكَّالٌ Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von رُكْلٌ Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt, — Zu מְסַר vergleicht *Moscr* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor*, *spec.* العضاة *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauch عضاة gebraucht, nicht etwa von Worten.

Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كهن „*ministravit*“ abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus*, *praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus, sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er miſsverstand hier bloſs den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهَنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heiſst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وَكَرُمَ كَهَانَةً بالفتح وتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بالغَيْبِ فَهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وَكُهَّانٌ وحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بالكسرِ والكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بِأَمْرِ الرَّجُلِ ويسعى فِي حَاجَتِهِ والمُكَاهَنَةُ المُحَابَاةُ ٭ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Fut. A. und O, auch med. Damm., nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene (die Zukunft) weissagen. Wer dieses thut, heiſst* كَاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِنٌ *bedeutet auſserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht (Bevollmächtigter).* مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteynehmen, Parteyischseyn.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ und كَاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager*, *Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens imp. Joctanidarum* S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittler's, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester seyn, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כֹּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dienens (λειτουργεῖν) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag aber eine Stelle hier stehen, in welcher ich geglaubt habe, selbst von Schultens Auffassung des *Kamûs* abweichen zu müssen. Es ist das Stammwort חכל, welches man nach Schultens zu Sprüchw. 23, 29 durch Rothseyn, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärt. Allein das arab. حكل hat wirklich bloſs die Bedeutung: dunkel, unklar, unverständlich seyn. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كَالذَّرِّ وَبِهَاءٍ العُجْمَةُ فِي

الكَلَامِ وحَكَلَ عَلَىَّ الخَبَرُ أُشْكَلَ كَأَحْكَلَ ... واحْتَكَلَ اشْتَكَلَ وتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ بَعْدَ العَرَبِيَّةِ والحَاكِلُ المُخَمَّرُ *d. i.* الحُكْلُ *bedeutet, was keinen hörbaren Laut von sich gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem He* (حُكْلَةٌ) *das Fremdartige in der Sprache;* حَكَلَ *mit* عَلَى *wird gebraucht von einer schwierigen, zweifelhaften und dunkeln Sache, ebenso in der 4ten Conjugation; Conj. VIII. s. v. a.* اِشْتَكَلَ *verwirrt seyn, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حَاكِلٌ *steht vom Trunkenen, Berauschten.* *Schultens* hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شُكْل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es vom schwierigen Geschäft gesagt, und läſst keine andere Bedeutung zu. Dabey übersieht er die letzte vorzüglich wichtige Glosse, nach welcher auch im Arab. حكل vom Weintrinker steht, höchst wahrscheinl. eigentlich: dem es dunkel wird vor den Augen. Die Grundbdtg ist: dunkel seyn, vom dunkelnden Auge, vom dunkeln, schwer verständlichen Laute, von verwirrter Angelegenheit.

Bey einer so reichen und weit verbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, daſs gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache*; welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Maroccaner und der Malteser 69) enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich wieder an
39 die ältesten Dialekte anschlieſst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذُو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher*; im Dialekt von Jemen ist فَدْسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, وَثَبَ s. v. a. יָשַׁב sitzen.

69) *Ktŷb yl Klŷm mâlti 'mfyſser byl-latín u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. Sogern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne daſs man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) f. sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialekts, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist [70]. Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu seyn [71]. Die Sprache schliefst sich im Ganzen freylich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden [72]. Die Litteratur ist ausschliefslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grofsen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialekt für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, sowie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch ***Hiob Ludolf***, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweyten Ausgabe [73] zu den besten philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen 40
hat. Zu beyden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum*, 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche gröfstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. Unter den spätern semitischen Philologen haben nur wenige genügende Beweise einer gründlichen Kenntnifs dieser Sprache gegeben, die indessen in der neuesten Zeit an *Hupfeld*, *Dorn*, *Drechsler* vorzügliche, wenn gleich noch nicht das Ganze umfassende, Bearbeiter gefunden hat.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. נֶכֶד גֹּמֶד (oben S. 28), מַקֵּל, מַחֲלַת, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist እስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts; vgl. ሰከየ፡ *sakaja* anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakaji* Angeber, ሰክያት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكّ und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכֶה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. מָשָׁה مَسَا.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische [74]), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen fänden [75]).

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben [76]). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche uns durch einige alte Origi-
41 naldocumente, welche theilweise zu entziffern der neusten Zeit vorbehalten schien [77]), durch die einzelnen Glossen bey den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache [78]), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grofsentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten [79]). 2) Die *persische* Sprache, aus deren älteren Dialekten manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Zwar sind jene äl-

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialekt zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.*

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Dieses Bestreben, sich fremde Wörter durch leichte Umbiegung verständlich zu machen, so dafs sie in der Muttersprache eine Etymologie geben, findet sich bey allen Völkern, namentlich auch bey den Griechen und Deutschen.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum litteratura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4, worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist.

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze*, Oxford 1775. 4.

79) S. die Artt. פַּרְעֹה, אָחוּ, יְאֹר, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius*.

teren Dialekte, Zend, Pehlvi und Parsi [80]), in welchen der Zend-Avesta geschrieben, nur unvollkommen bekannt, allein sie entfernen sich doch nicht so sehr von der jetzigen persischen Sprache, daſs nicht auch aus dieser wahrscheinliche Erklärungen des in der Bibel Vorkommenden gegeben werden könnten [81]). Derselbe Fall ist mit vielen assyrischen und babylonischen Namen, als: *Nebucadnezar* (נבוכדנצר), *Salmanasar* (שלמנאסר), welche ohne Zweifel demselben Sprachstamme angehören. Von geringer Bedeutung sind 3) die Wörter, welche sich mit der *indischen* Sprache berühren, nämlich einige naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam [82]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musicalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten [83]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, daſs die hebräische Sprache bey aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden* und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, daſs bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modifiziren. Das bekannte Verhältniſs der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht

80) S. die Wörterverzeichnisse im Zend-Avesta von Anquetil du Perron T. III, 433 oder Th. 3. S. 141 ff. der Kleukerschen Uebersetzung; *Rask* über das Alter und die Aechtheit der Zend-Sprache. Berlin 1826, auch zerstreute Notizen in den Note 81 angeführten Werken. Dringend zu wünschen ist die Bekanntmachung der Originalien des Zend-Avesta nach den in Paris, Oxford und besonders in Koppenhagen befindlichen Handschriften mit Grammatik und Glossarium und wer sollte nicht wünschen und hoffen, daſs der Gelehrte, der dieselben mit so groſser Aufopferung herbeygeschafft, sich auch das noch gröſsere Verdienst ihrer Bearbeitung erwerben möge!

81) Persische Originallexica sind der *Borhani Kati*, Calcutta 1818, und die *Seven Seas* des Fürsten von Oude, gedr. zu Lucknow in 7 Bdd. *fol.* wovon der 7. eine Grammatik enthält. Weder vollständig, noch ganz zuverlässig ist der persische Theil in Castelli Lex. Heptaglotton.

82) S. die Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים.

83) S. die Artt. פְּסַנְתֵּרִין, סוּמְפֹּנְיָה u. a. m.

dieses hinlänglich deutlich [84]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat [85]). Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch [86]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich
43 in gar keiner verwandten Sprache finden, oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen [87]).

2) Dafs der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntnifs wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dafs der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des sil-

84) Vgl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* wundern und *mirare* (span.) schauen, wovon *mirage, miroir; mittere* und *mettre; mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْم Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَر Haut u. s. w. Ein instructives Beyspiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. die Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten, zur Warnung gegen falsche Dialektmengerey s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פּוּץ s. v. a. فاض überfliefsen, da doch beyde Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten); בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, grofs seyn, nicht blofs etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, בָּרַת.

bernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden [88]), ist man gerade bey Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt [89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutuug sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren [90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechselung* beruht, so muſs es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers seyn, sich diese geläufig zu machen, 44
wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuche Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmäſsige (wie der Uebergang des hebräischen שׁ, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere und die gröſsere oder geringere Zahl von Beyspielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bey den Zischbuchstaben und dem *Resch* [91]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialekte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuwei-

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. دجر rufen; רֶשֶׁף Blitz, Flamme, wie im Aram., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف, *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bey Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 Mos. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lehrgeb. S. 728) hier *die Menge* bedeuten, von جَمّ viel seyn; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch an einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vgl. مَوْطُوبٌ viel betretener (Weide-) Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Miſsbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein trefflicher noch lebender holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.)

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette*, *Kuypers*, *Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien.

91) S. die Beyspiele Lehrgeb. S. 142 143.

len die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht blos nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech seyn; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w. [92]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt [93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen,
45 eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bey weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologieen vertieft diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liefs [94]).

* * *

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und עָשָׂה פְּרִי, בָּגַד, זִיד, זָהָה; הָלַם יָדַע u. a. Ganz falsch würde man z. B. bey יָדַע *cognovit*, *coivit*, an وضع *deposuit* denken, es müssen die Synonymen ܝܕܰܥ, عرف, አእመረ: verglichen werden, wozu noch in den abendländischen Sprachen *γινώσκω*, *cognoscere*, *connoître*, *conoscere* kommt.

93) Auch andere morgenländische u. abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Aufser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. z. B. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردک und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho*.

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter ältern hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke*, *J. H. Hottinger*, *Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon*. 1646. *fol. ed. Rosenmüller*. Leipzig 1793. 95.), *Chr. B. Michaëlis*, *Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117), unter den Neuern bey *Rosenmüller*, *Jahn* und den ihnen ähnlichen.

Dafs die Dialektsvergleichung gleich bey den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewifs schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden; wenn auch beym Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, welche mich überhaupt bey Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren außer der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergiebt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und angeben, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bey einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form 46
auch Abweichung der Bedeutung anknüpft [95]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniß des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen [96]).

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen*, wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sey, daß bey den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, daß diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beydes hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu seyn.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm., c c a* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אוֹת, בָּלָת u. a. m. [S. in der dritten Ausg. Artt. wie אֵת, מַס, מֹרֶךְ, תֹּרֶן.]

verschiedenen Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die spätere *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfafsten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher [97].

47 4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und mufs sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden seyn.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus voll-

97) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichnifs der wichtigsten ausschliefslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliefsen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede, f. דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐ̱ܢܫ *sing.* Mensch, f. אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם, ܒܪ ܐܢܫܐ Menschensohn f. אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann f. אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ seyn f. הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen f. הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen f. הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold f. זָהָב; מִלָּה ܡܠܬܐ Wort f. דָּבָר; נָחַת, ܢܚܬ herabsteigen f. יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָבַר, ܥܒܪ vorübergehen, s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun f. עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit f. עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg f. מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt f. עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch f. בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch in Prosa); שָׁוָה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön seyn; תֵּבֵל ܬܒܝܠ Erdkreis f. אֶרֶץ; תְּהוֹם, ܬܗܘܡܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber blofs von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke f. Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יַעֲקֹב, יוֹסֵף, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Plurale אֱלֵי ,لَى, עֲלֵי, عَلَى, עֲדֵי f. אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מִנֵּי, ܡܢܗܘܢ, ܡܢܗ, f. מִמֶּנּוּ, מִמֶּנִּי; מֶנְהוּ, יְהַלֵּךְ f. יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lehrgeb. u. d. W. poëtische Formen).

ständigen Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem gröfseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend seyn, dafs die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntnifs über die kritische Beschaffenheit 48
des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so läfst sich gar nicht leugnen, dafs derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sey [98]; auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dafs diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dafs früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngern kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen [99], wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freylich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntnifs und Umsicht geübt werden mufs, als von den meisten bisherigen fast verrufenen Conjecturalkritikern *Houbigant*, *Reiske*, und selbst *Lowth*, *J. D. Michaëlis* u. A. geschehen ist [100].

Dafs auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen, und

98) Vgl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn* (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II.*)

99) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beyspiele offenbarer Fehler, deren Erklärungen man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden seyn würden, sind: גֵּה f. זֶה Ezech. 47, 13, יַךְ 1 Sam. 4, 13. Chethibh f. יַד; כֵּס f. נֵס 2 M. 17, 16. vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אַבְחָה, אָבֵל, אֶפַּע, בַּג, דִּבְלָה u. a. m. Auch über die blofse Conjectur würde ich mich dem Prinzip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehrern besondern Conjecturen dieser Schrift nicht beytreten möchte. — Die *Nomina propria* der Geschlechtregister *wimmeln* ganz von Schreibfehlern.

nicht hinlänglich berücksichtigt, dafs viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen; sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkührlich geänderte Texte enthalten [101]). Dabey ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber derselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte [102]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bey dem Verhältnifs zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige [103]), des Jesaia und Jeremia u. a. wo der Charakter jedes Textes für sich aufgefafst und derselbe darnach erklärt seyn will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte [104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben [105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit ge-
50 widmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart*, *Celsius*, *Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können [106]); aber desto

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beyspiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Jarchi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבֶה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלְקֹשׁוּ 1 *cod.* יִלְקֹטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

103) S. die Artt. תַּרְשִׁישׁ, אַמָּה.

104) S. unter גָּדַע und גָּרַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Gesch. der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663.

mehr möchte für die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart*, *J. D. Michaëlis*, *Reland* u. A.[107]) gewonnen seyn. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen [108]); theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden [109]).

fol. Lugd. Bat. 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller. Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beyträge haben *Forskål*, *J. E. Faber*, *C. Sprengel* u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Commentar über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol. Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* 4. (das Hauptwerk). S. die vollständige Litteratur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremère* (*Mémoires geographiques et historiques sur l' Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 12.) und *Champollion* d. j. (*l' Egypte sous les Pharaons T. I. II. Description geographique. Paris* 1814) viel Licht verbreitet worden. Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseit des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff.), Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deutsche Uebers. Weimar 1823. 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Zu einem historisch-kritischen Atlas für die Bibel hat der Vf. dieses Wörterbuchs seit längerer Zeit Vorbereitungen getroffen, und hofft bald zur Ausführung seines Planes schreiten zu können. Ueber die auswärtige sowohl als die palästinensische Geographie s. indessen *Rosenmüller* Handb. der biblischen Alterthumskunde, B. 1 — 3. Leipz. 1823. 28. Auch unter dem Titel: Biblische Geographie (worin die meisten neuen Entdeckungen benutzt sind).

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, daſs dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sey, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, daſs sie sich des Beyfalls der trefflichen Forscher erfreuen werden, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben.

Halle, im Juni 1823.

Der Verfasser.

V o r r e d e

zur dritten Auflage.

Dem ehrenvollen Vertrauen, womit das Publicum des In- und Auslandes *) meine bisherigen lexicalischen Arbeiten aufgenommen, verdanke ich es, dafs fast gleichzeitig mit der ersten Abtheilung des *Thesaurus linguae hebraeae* dieses hebräisch-deutsche Handwörterbuch schon zum dritten Male erscheint. Eben dieses Vertrauen ist es aber auch, welches mir die Pflicht auflegte, dasselbe nicht ohne eine möglichst sorgfältige Ausstattung zu lassen, und ich gestehe, dafs mir diese Arbeit — ob sie mich gleich länger, als ich wünschte, in Fortsetzung des *Thesaurus* unterbrochen — eine sehr willkommene gewesen ist, da sie mich in den Stand gesetzt hat, die Resultate mancher mühsamen und eingehenden Untersuchung hier kürzlich bey einem gröfsern Publicum, und selbst bey dem Anfänger in Umlauf zu setzen.

Wiewohl ich, im Allgemeinen dem Plane der früheren Ausgaben treu, nur die schon bey der zweyten Ausgabe begonnene Fortbildung des Werkes fortgesetzt habe, so sind doch bey dieser dritten weit bedeutendere Erweiterungen und Umgestaltungen einzelner Partien, zum Theil nach veränderten Ansichten, eingetreten, über welche ich hier die nöthige Rechenschaft ablegen mufs.

1. Wenn gleich die *alphabetische* Anordnung, als die zum Nachschlagen bequemste, für ein Werk dieses Standpunktes — das gröfsere lateinische ist allerdings *etymologisch* geordnet — beybehalten worden, so ist dennoch gerade auf Ausbildung der *etymologi-*

*) Vorzüglich die Engländer und Anglo-Americaner sind es, welche meine lexicalischen Arbeiten auch durch Uebersetzungen unter sich verbreitet haben. Eine *englische* Uebers. des gröfseren Werkes von 1810. 1812. durch Hrn. *Christoph Leo* ist dem ersten Theile nach *London* 1825. 4. erschienen: eine andere weit genauere des kleineren Werkes nach der Ausgabe von 1815 durch Hrn. *I. W. Gibbs*, Andover 1824 gr. 8., welche auch 1827 zu London nachgedruckt worden.

schen Seite ein besondrer Fleiſs verwandt worden. Theils sind nunmehr *sämmtliche Stämme* aufgeführt, von denen sich auch nur Derivata, *selbst als Nomina propria*, finden, und ihrer Bedeutung nach, soviel als möglich, erläutert; theils ist bey Entwickelung der Bedeutungen besonders schwieriger und umfassender Stämme zugleich auf die der Derivata Rücksicht genommen und alles in einen möglichst organischen Zusammenhang gebracht *). Da ich mich hierin von der in den ersten Ausgaben meiner Wörterbücher befolgten Methode mehrfach entfernt habe, so muſs ich mich darüber etwas näher erklären.

Als ich meine Beschäftigungen mit der lexicalischen Kritik begann, stieſs ich in den gangbarsten Werken, besonders denen der spätern Holländer und ihrer Epitomatoren in Deutschland auf eine Menge so unerwiesener, ja so geschmackloser Etymologieen und in Folge derselben auf so viele unrichtig angegebene Bedeutungen, daſs ich es vor allen Dingen, zum Theil auch durch *Rosenmüller's*, *Vater's*, *de Wette's* Rath und Beyspiel ermuntert, nothwendig fand, mit strenger skeptischer Sichtung nur erst den hebräischen Sprachgebrauch, dessen richtige Auffassung durch willkührliche Combinationen so vielfach gelitten hatte, hermeneutisch festzustellen, die verschiedenen Bedeutungen, Constructionen und Redeformeln aufzustellen und zu erläutern; wobey ich den Zusammenhang zwischen sich ferner liegenden Bedeutungen desselben Stamms und seiner Derivata öfter fürs erste dahin gestellt seyn lieſs. So stand in dem ersten Wörterbuche von 1810 und 12 Vieles vereinzelt, und nach *Buxtorf's* und Anderer Beyspiel durch *römische* Zahlen gertrennt, was schon in den beyden ersten Ausgaben combinirt wurde (s. die Vorreden). Jetzt aber nach längerer sorgfältiger Beobachtung der Ideenverbindung der Semiten ist es mir von den Bedeutungen noch weit mehrerer Stämme klar geworden, daſs sie, wenn gleich auf den ersten Blick einander fernliegend, doch von demselben, meistens sinnlichen, Grundbegriffe ausgehen, und so sind die römischen Zahlen wohl zu 2 Drittheilen verschwunden **).

Dabey ist aber zu bemerken:

a) Wenn die verschiednen Bedeutungen eines Stammes im Arabischen durch weichere oder härtere Aussprache und in der

*) S. z. B. בכר, דבר, דרר, סבך, עיר, עלל, צפע, צפר, קוה, קצף, רגע, שוע u. a. m.

**) Man sehe Stämme, wie גדד, גור, זמר, חרש, חמס, כבר, ענך, צהל, צור, צלח, צרר, צרח und viele andere. Hier und da hätte in diesen Combinationen noch weiter gegangen werden können. So ist דהר no. I. und II. wohl eins: im Kreise gehen, (im Kreise) jagen, vom Pferde (wie beym Abrichten): נצר no. I und II wohl 1) glänzen, grünen, = نضر; 2) ansehen (mit dem Auge bescheinen, beglänzen, vgl. שזף), dah. hüten (vgl. auch ראה und רעה); שור no. I. II. eig. wohin blicken, das Antlitz richten, dah. 2) dahin gehen. Vgl. הפנה, השקיף. S. auch die Verbesserungen am Ende.

Schrift durch diakritische Punkte unterschieden sind, so darf man, wie schon in der vorigen Ausgabe bemerkt worden, deshalb nicht annehmen, dafs es ursprünglich ganz verschiedene Stämme seyn. Meistens sind es blos verschiedene Modificationen desselben Stammes und derselben Grundbedeutung, nur allmählich durch den Gebrauch geschieden, worauf die sorgfältigen arabischen Grammatiker diese Unterscheidung durch die Schrift festgestellt und ihrer Sprache dadurch einen neuen Reichthum, grofse Mannichfaltigkeit und Bestimmtheit zu geben gewufst haben *). Andererseits ist man dagegen zu weit gegangen, wenn man die Meinung geäufsert, dafs dieselben 3 Stammbuchstaben auch nothwendig *stets* dieselbe Grundbedeutung haben müfsten **). Hierbey ist nämlich übersehen, dafs im Fortgange der Sprache die Sprachformen sich nicht blofs vervielfältigt, gespalten und geschieden halten, sondern dafs auch das ursprünglich gänzliche Verschiedene öfter wieder in Eins zusammengefallen ist (wie z. B. die Verba لو und لى); dafs ferner eine Menge von Wurzeln durch ungenaue Orthographie, durch Buchstabenverwechselung des gemeinen Lebens u. s. w. neben ihrer eigenthümlichen öfter noch eine andere Bedeutung angenommen haben, die wir eine *entlehnte, geborgte* nennen möchten. Es treten also allerdings Fälle ein, wo die römischen Zahlen gar nicht wegfallen *durften* ***).

b) Als ein vorzüglich wichtiges Mittel, die sinnlichen Grundbedeutungen der Stämme zu erforschen, ist mir bey dieser neuen

*) So sind בָּצַע, بضع schneiden, und בָּצַע بصع Gewinn machen, eig. (Geld) schneiden dasselbe Wort: so חָלַל خَلَّ durchbohren, durchbohrt seyn, und حَلَّ öffnen, lösen. Vgl. צָרַר. Auch sonst hat die Sprache diesen Gang genommen. Der Hebräer hat für *Wind* und *Geist* nur das Eine Wort רוּחַ, der Araber unterscheidet رُوحٌ Geist und رِيحٌ Wind; der Hebräer braucht שָׁם von Raum und Zeit, der Araber unterscheidet ثَمَّ vom Raume, und ثُمَّ von der Zeit gebraucht, und dieselbe Bewandtnifs hat es ja mit unserem *das* und *dafs*, *vor* und *für*, *wieder* und *wider*, und vielen andern Wörtern, die man selbst zu Luthers Zeit noch nicht unterschied.

**) *Hupfeld de emendanda ratione lexicographiae semiticae.* Marp. 1827.

***) Von גָּאַל ist die eig. Bedeutung: *zurückfordern*, die unter no. II. ist von געל *besudelt seyn*, entlehnt: von נָשָׁה ist die eig. Bedeutung: *vergessen*, die unter no. II. Wucher treiben, hat damit gar nichts gemein, und ist von נָשָׁא entlehnt. S. die Stämme אָבַל, אָוָה, אָלָה, אָלַל, אָמַן, נָקַף, נָשַׂג, סָפַח, עוּץ u. a. m.

Noch weniger konnten die römischen Zahlen fehlen, wenn 2 derivirte Wörter derselben Gestalt ganz verschiedenen Ursprungs sind, z. B. אַיִן (von און) und אַיִן = אַי.

Durcharbeitung des hebräischen Sprachschatzes täglich mehr die Beobachtung der *beyden wesentlichen Stammbuchstaben* erschienen, an denen — nicht blos bey den schwachen Stämmen, sondern auch vielen andern — *der Grundbegriff* haftet *); und, was damit zusammenhängt, die Verfolgung des ursprünglich *Onomatopoëtischen*, welches, von mir früher verkannt, sich in diesem Sprachstamme nicht minder reichlich, als in den meisten andern zeigt **). Endlich

c) bin ich jetzt überzeugt, daſs *alle Partikeln*, selbst die bis zu Einem Buchstaben verstümmelten *Praefixa* aus vollständigen Wörtern, namentlich Nominalformen, abgekürzt sind ***): wornach auch dieser Theil der Etymologie dem Lexicographen obliegen dürfte.

Was in dieser und den beyden vorigen Hinsichten in dieser Ausgabe noch nicht vollständig geleistet worden, wird sowohl im *Thesaurus*, als in der nächstfolgenden lateinischen Bearbeitung des kleinern Werkes durchgeführt werden, da mir die Ausbildung der Lexicographie nach dieser Seite hin vorzüglich am Herzen liegt.

2. Eine andre Hauptpartie des Wörterbuchs, längst von mir — namentlich neben Passow's ausgezeichneten Leistungen für das griechische Wörterbuch — als höchst mangelhaft anerkannt, aber erst bey dieser Ausgabe von Grund aus umgestaltet, ist die *Behandlung der Partikeln*. Die verschiedenen Gebrauchsweisen sind überall auf den Grundbegriff zurückgeführt; nicht mehr, wie früher nach den deutschen und hebräischen Präpositionen, durch welche sie übersetzt werden können, sondern nach den Begriffen geordnet; und durch öftere Parallelen aus andern Sprachen erläutert; immer freylich so, daſs die vollständige Ausführung dem gröſsern Werke überlassen bleibt. Wenn hiernach die Kritiken des Hrn. *D. Winer* über diesen Theil der vorigen Auflage für mich wenigstens um ein Bedeutendes zu spät kamen †), so konnte es mir doch nur erfreu-

*) S. über die Sylben פץ paz (spalten) S. 686, b, פר par (brechen) S. 689, b, רַע (beben) S. 782 a. Vgl. die Andeutungen Lehrgeb. S. 183. 184.

**) Die meisten jener Sylben sind zugleich schallnachahmend (s. Lehrgeb. S. 185) und berühren sich aus diesem Grunde, wenigstens in den wesentlichsten Lauten, auch mit den Stämmen vieler fremden Sprachen. Ueber diesen ganzen Gegenstand, der nicht nach einzelnen Beyspielen, sondern nur nach vollständiger Uebersicht des Ganzen beurtheilt werden kann, nächstens ausführlicher in der 2ten Ausg. meiner Gesch. der hebr. Sprache und Schrift.

***) S. hebr. Grammatik, 9te Aufl. S. 191.

†) Der Aufsatz: über die rationelle Behandlung der hebräischen Präpositionen, in den exegetischen Studien (Leipz. 1827), erschien zu Ende vorigen Jahres, als der Druck dieses Wörterbuches schon über das ע hinaus gediehen war; die neue Ausgabe des Simonis, aber (obgleich die Vorrede vom Nov. 1827 datirt ist) ward erst zu Anfang Juni dieses Jahres ausgegeben, als schon am Index gedruckt wurde.

lich seyn, in denen, die ich für treffend anerkennen mufs, unabhängig mit ihm zusammengetroffen zu seyn: auch habe ich nach Vergleichung einer Anzahl solcher Artikel in dem neuesten *Simonis* keine Veranlassung gefunden, mich meine Arbeit gereuen zu lassen. Ueber mehreres, worin ich fortdauernd abweichen mufs, z. B. über das plematische נ, werden die bevorstehenden lateinischen Bearbeitungen sich weiter erklären, und kann diese gleichzeitige und mehrseitige Betrachtung eines vernachlässigten Gegenstandes, wenn nur *sine ira et studio* betrieben, nicht ohne wesentlichen Nutzen für die Wissenschaft bleiben. Dafs die Kenntnifs und genauere Vergleichung der arabischen Partikellehre hier unentbehrlich sey, ist an sich klar; nur möchte gerade diese bey dem Mangel an Vorarbeiten und der sehr unvollkommnen Behandlung in den Wörterbüchern und Grammatiken nicht Jedermann's Sache seyn, der sich zu diesen Untersuchungen berufen glaubt. Einige gute Materialien s. in dem bekannten Tractat مايۀ عامل mit dem شرح مايۀ عامل Calcutta 1814, 4 auch im *Kamûs*.

Dasselbe Bestreben, die vorgefundenen Gebrauchsweisen in einen organischen Zusammenhang zu bringen, und dabey Bedeutung und Gebrauch zu scheiden, wird man in der Umarbeitung vieler andern Artikel finden, von welchen ich beyspielsweise die fast die ganze Psychologie der Hebräer umfassenden לֵב, נֶפֶשׁ, רוּחַ nenne.

3. Es sind in diese Ausgabe zuerst *sämmtliche Nomina propria*, nicht blofs eine Auswahl derselben, aufgenommen worden. Denn a) mufs jede Auswahl willkührlich und inconsequent bleiben, und der Leser des A. T. ist berechtigt, auch bey einer unwichtigen, nur ein oder wenige Mal vorkommenden Person oder Ortschaft, über welche sich weiter nichts, als was die wenigen Stellen an die Hand geben, sagen läfst, wenigstens diese zum Theil negative Auskunft zu verlangen: zumal er diese relative Wichtigkeit nicht in Voraus beurtheilen kann. b) machte schon der daraus zu schöpfende Gewinn f. Etymologie ihre Aufnahme nöthig. Zu möglichster Ersparung des Raumes ist, wie im *Onomasticon* des gröfseren *Lexici*, die Einrichtung getroffen, dafs bey den Eigennamen historisch unwichtiger Personen zwar die verschiedenen Individuen durch Zahlen geschieden, aber statt der stets wiederkehrenden „ein Mann aus dem Stamme Benjamin" u. dgl. blos die Stellen, wo die Person erwähnt wird, angeführt sind.

4. Ein besonderes Augenmerk ist bey dieser Ausgabe auf möglichste *Berichtigung des Einzelnen gewandt* worden. Am durchgreifendsten hat dieses freylich vom Anfange herein bis gegen Ende des Buchstaben נ geschehen können, bis wohin ich den ganzen Sprachschatz zum Behuf des *Thesaurus* bis in das Einzelnste neu durchgearbeitet habe; auch wird man besonders hier manche neu bestimmte Bedeutungen finden, wofür das erste Heft des *Thesaurus* die vollständigen Belege liefern soll. Indessen ist mir diese Berichtigung auch in den übrigen Theilen ein Hauptaugenmerk gewesen, zumal gerade die Correctur der zweyten Ausgabe Manches zu wün-

schen übrig liefs, und ich bedauere mehrere offenbare Schreib- und Druckfehler der frühern Ausgaben um so mehr, da ich sie jetzt zum Theil in neuere Werke übergegangen finde. Sämmtliche Citate der frühern Ausgaben sind nochmals, und zwar in der *Simonis*'schen Edition*) aufgeschlagen, wo sie nicht stimmten, berichtigt worden, desgleichen die aus andern Sprachen, namentlich aus dem Arabischen, verglichenen Wörter in zweifelhaften Fällen nach den Originallexicis revidirt, so dafs man also etwanige Abweichungen von *Golius* und *Castellus* nicht sofort für Versehen oder Druckfehler halten wolle. Bey dem ersten mühsamen Geschäfte mufs ich die Gefälligkeit und Sorgfalt des Herrn *Dr. Philos. Leist* zu Wittenberg, sowie einiger hiesigen Herrn Seminaristen dankbar erwähnen, und es hat mir zu wahrer Beruhigung gereicht, dafs eine Anzahl von Berichtigungen dieser und ähnlicher Art, welche meine Freunde, Hr. *D. de Wette* in Basel, und Herr Professor *Hohlenberg* in Koppenhagen mir gegen Ende des Drucks zugesandt haben, durch jene Revision grofsentheils unnöthig geworden waren. Vieles andere verdankt diese neue Ausgabe der ausgezeichneten Kenntnifs und Sorgfalt des Herrn Licentiaten *Roediger* hieselbst, welcher sich auch der beschwerlichen Arbeit, den deutschen Index dieser neuen Ausgabe anzupassen, unterzogen hat **). Die gröfstentheils nach der zweyten Correctur noch eingeschlichenen Druckfehler sind am Ende bemerkt.

Wenn gleich der Umfang dieser Ausgabe durch die erwähnten Zusätze äufserlich nur um 6 Bogen gewachsen ist, so ist doch auch durch Abbreviaturen noch mehr Raum gewonnen worden, so dafs diese Bearbeitung bey ganz unbedeutender Erhöhung des Ladenpreises an Material leicht der ersten Auflage des gröfseren Wörterbuchs gleich kommen dürfte, welche sie an Verarbeitung desselben weit übertrifft.

Dafs ich bey dieser Revision aufser dem von mir selbst ge-

*) Bey den Abweichungen der Ausgaben in der Kapitelabtheilung (namentlich 1 Kön. cap. 4. 5. Joël 3. 4. Hos. 1. 2. Hiob 39. 40.) habe ich dieses ausdrücklich bemerken wollen, um mich einerseits gegen ungerechten Tadel zu verwahren, andererseits mir aber keine Hinterthür zur Entschuldigung offen zu lassen. Derselbe Fall ist mit den Zitaten der Klassiker, und namentlich des Josephus, welche letztere auf die Abtheilung der *Havercamp*'schen Ausgabe zurückgeführt worden sind.

**) Ueber den Gebrauch eines solchen Index zu hebräischen Componirübungen, und die Vorzüge, die er selbst vor einem deutsch-hebräischen Wörterbuche gewährt, s. die Vorrede zu meiner hebr. Gramm. 9te Auflage. Aufserdem kann er aber auch andern und höhern wissenschaftlichen Zwecken dienen, da es dem Wortforscher und Exegeten, selbst des N. T., öfters Bedürfnifs wird, alle für einen Begriff im Hebräischen vorkommenden synonymen oder sinnverwandten Wörter, Gegensätze u. s. w. unter Einem Blicke zu haben.

nauer Erforschten, die Beyträge anderer geprüft und benutzt habe, bedarf keiner Erwähnung. Wenn ich dabey manches, was sich als eine Verbesserung meiner Angaben ausdrücklich und vielleicht recht laut ankündigte, nicht oder nicht so aufgenommen habe, so wolle man bedenken, dafs es mir Pflicht seyn mufste, nur möglichst Bewährtes und Haltbares vorzutragen, nicht das Neueste, was oft der nächste Tag verweht, dafs aber polemische Verhandlungen dem Plane wenigstens dieses Werkes durchaus fern lagen.

Halle, im Julius 1828.

Der Verfasser.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift, verglichen mit der hebräischen.

C o n s o n a n t e n.

Im Arabischen *).				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ـا ا	ـا	ا	Elif	—	ـܐ	ܐ	Olaph	א
ـب ب	ـبـ	بـ	Be	ـܒ	ـܒـ	ܒـ	Beth	ב
ـج ج	ـجـ	جـ	Dschim	ـܓ	ـܓـ	ܓـ	Gomal	ג
ـد د	ـد	د	Dal	—	ـܕ	?	Dolath	ד
ـذ ذ	ـذ	ذ	Dsal					
ـه ه	ـهـ	هـ	He	—	ـܗ	ܗ	He	ה
ـو و	ـو	و	Waw	—	ـܘ	ܘ	Wau	ו
ـز ز	ـز	ز	Se	—	ـܙ	ܙ	Zain	ז
ـح ح	ـحـ	حـ	Hha	ـܚ	ـܚـ	ܚـ	Cheth	ח
ـخ خ	ـخـ	خـ	Kha					
ـط	ـطـ	طـ	Ta	ـܛ	ـܛـ	ܛـ	Teth	ט
ـظ	ـظـ	ظـ	Tha					
ـى ى	ـيـ	يـ	Je	ـܝ	ـܝـ	ܝ	Jud	י
ـك ك	ـكـ	ك كـ	Keph	ـܟ ܟ	ـܟـ	ܟـ	Koph	כ
ـل ل	ـلـ	لـ	Lam	ـܠ ܠ	ـܠـ	ܠـ	Lomad	ל
		لا Lam u. Elif			ܠܐ Lomad und Olaph.	ܐܠ Olaph und Lomad.		
ـم م	ـمـ	مـ	Mim	ܡ ـܡ	ـܡـ	ܡـ	Mim	מ
ـن ن	ـنـ	نـ	Nun	ܢ ـܢ	ـܢـ	ܢـ	Nun	נ
—	—	—	ist im arab. Alphabet nicht.	ـܣ	ـܣـ	ܣـ	Semcath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dafs die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihe nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beybehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, צ, ת), welche in der arabischen Schrift in 2 Zeichen aufgelöst worden sind, (S. XLVIII. XLIX.) jedesmal diese zwey gegenübergestellt worden. Was bey den einzelnen Buchstaben zu erinnern seyn möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ع ع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ܥ	ܥ	ܥ	Ee	ע
غ غ	ـغـ	غـ	Gain					
ف ف	ـفـ	فـ	Phe	ܦ	ܦ	ܦ	Pe	פ
ص	ـصـ	صـ	Zad	—	ܨ	ܨ	Zode	צ
ض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ق ق	ـقـ	قـ	Kaph	ܩ	ܩ	ܩ	Kuph	ק
ر	ـر	ر	Re	—	ܪ	ܪ	Risch	ר
س س	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ش	ـشـ	شـ	Schin	ܫ	ܫ	ܫ	Schin	שׁ
ت ت	ـتـ	تـ	The	—	ܬ	ܬ	Thau	ת
ث ث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vocale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drey Zeichen:

ـَ *Fatha* für *a*, *ä*. ـِ *Kesre* für *e*, *i*. ـُ *Damma* für *o*, *u*.

Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn, hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdid* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـٔ), das Kennzeichen des *Elif mobile*. *d*) das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heifsen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koransprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehn:

ـܰ *Petocho a.* ـܳ *Sekofo o.*
ـܶ *Rebozo e.* ـܽ *Ezozo u.*
ـܺ *Chebozo i.*

Die drey ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dafs ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sey, z. B. ܒܰܪ݂ܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX.*
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.
A. Ue. die alten Uebersetzer.
A. T. Altes Testament.
Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
Chr. Chronik.
comp. componirt.
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
eig. eigentlich.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
Gdbdtg. Grundbedeutung.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* oder *Accus.* mit dem *Accusativo.*
m. masculinum.
M. Moses, als 1 M. erstes Buch Mosis u. s. w.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
N. T. Neues Testament.
Onk. Onkelos, ein chaldäischer Uebersetzer des Pentateuchs.
Pesch. Peschito (die einfache, treue) Name der syrischen Uebersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
s. S. siehe, Siehe.
S. Seite.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. constr. status constructus.
st. emphat. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.
Stw. Stammwort, *radix.*
Targ. Targum, und
Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין), die chaldäischen Uebersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Uebersetzung, vom Stw. תַּרְגֵּם übersetzen.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. Art. unter dem Artikel.
vgl. verglichen.
verw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
zuw. zuweilen.
LXX. die Siebenzig Dolmetscher od. die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ' bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bey Angabe allgemeiner Phrasen.
וגו' d. i. וְגוֹמַר *et completio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Wenn die Formen oder Bedeutungen durch römische Zahlen abgesondert sind, so bezeichnet es, dafs diese in keinem etymologischen Zusammenhange stehn, und als verschiedene Wörter zu betrachten sind.

Ein Sternchen vor einem Worte zeichnet dasselbe als Stammwort.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: . Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τοὺς Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν.* Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die **Aussprache** desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehl- oder vielmehr Lungenhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehn, etwa wie das *h* in *habit*, *homme.* In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al,* nicht *ji-schal.* Lehrgeb. S. 15. Es quiescirt in allen Vocalen, aber seltener als die übrigen *Quiescibilia* (Lehrgeb. 148. 149), im Syr. häufiger (ebend. 150 ff.).

Verwechselt wird א 1) vorzüglich mit andern Gutturalen, namentlich a) mit ה; jedoch häufiger bey Vergleichung mit den verwandten Sprachen, als im Schoofse der hebräischen Sprache, z. B. הִקְטִיל, aram. אַקְטֵל, ܐܩܛܠ; אֵיךְ und הֵיךְ wie? הָמוֹן, wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; הַל (wovon הַ·) arabisch אַל, als Artikel u. s. w.; als 2ter Stammbuchstab in כָּאָה und כָּהָה kleinmüthig, verzagt seyn; לָאָה und לָהָה ermüdet, erschöpft seyn. b) mit ע, vorzüglich in der Vergleichung mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig seyn; אוּד und עוּד *no.* 1. sich wenden (beydes auch im Aethiop.); als zweyter Stammbuchstab in גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, augenblicklich von פֶּתַע u. s. w.

2) mit quiescirenden Buchstaben, als a) mit ה am Ende der Wörter, z. B. רָפָא heilen zuw. für רָפָה nachlassen, קָרָא rufen zuw. für קָרָה begegnen, die Femininalendung ָה, aram. ָא, ܳܐ; b) mit ו und י, als erster und zweyter Stb., אָחַד und יָחַד vereinigen, אָלַף, ܝܠܦ lernen, רְאֵם, רֵים Büffel; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen, בּוֹר für בְּאֵר, באר Brunnen. Mehrere Verba פא haben hiernach ihre Bedeutungen gemein mit Verbis עו (vgl. Gramm. §. 66, 3), z. B. אָדַשׁ und דּוּשׁ dreschen, אָנַשׁ syr. ܢܫ krank seyn.

Für die **Wortbildung** ist zu merken, dafs die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen *(per aphaeresin)* ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später ·שֶׁ welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הָסוּרִים für

הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14). Lehrgeb. S. 135. 136. 2) aber auch häufig ein אֶ *prostheticum* (Lehrgeb. §. 35, 1) voransetzen. S. die Artikel אֶדְרְכוֹן, אֶבְעְבֻּעֹת, אֲגַפִּים, אֲבַטִּיחִים. Besonders geschieht dieses, wenn das Wort mit zwey Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אְ lautet), wie אֶזְרוֹעַ, זְרוֹעַ Arm; אֶשְׁכֹּל aramäisch סְגוֹל Traube, wo wirklich noch beyde Formen existiren; dahin gehören aber auch: אֶפְרֹחַ (für פְּרוֹחַ) Brut, אֶגְרֹף (für גְּרֹף) Faust; אֶתְנַן (für תְּנַן) Geschenk, אַכְזָב (für כָּזָב) lügenhaft. Vgl. im Griechischen χθές und ἐχθές gestern, und beym Uebergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état.* Ein Beyspiel, wo das א nach Art der Syrer vor י gesetzt ist, gibt יִשַׁי und אִישַׁי Isai (1 Chr. 2, 12). In der Aussprache machte dieses vielleicht gar keinen Unterschied, da man Gründe hat, zu glauben, dafs die Hebräer י und אִי einerley aussprachen. S. Chr. B. Michaëlis *lum. syr.* §. 6. Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (oder dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה.

* **אָב** *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם mit dem der ersten Person אָבִי (von אָב) Plur. אָבוֹת *constr.* אֲבוֹת *m.* Vater. Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Ahn, Ahnherr 1 M. 28, 13. 1 Kön. 15, 11: *und Asa that, was Jehova wohlgefiel, wie David, sein Vater.* Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא collectiv: *deine ersten Vorfahren sündigten.* Trop. für Erfinder, Urheber einer Kunst. 1 M. 4, 20. 21: אֲבִי כָּל־תֹּפֵשׂ כִּנּוֹר וְעוּגָב *der Vater aller Zither- und Schalmeyenspieler.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren. 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) In dieser Beziehung steht es auch von Jehova (nicht etwa als dem Wohlthäter der Menschen) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 M. 32, 6. (Ueber Hiob 34, 36 s. die Anm. 2). 3) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des idealen Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heifst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems; 1 Sam. 24, 12 nennt David den Saul: mein Vater! (wiewohl dieses eigentlich genommen werden kann, da er sein Schwäher war). Es dient 4) zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14, daher sich 8, 9 der König des Propheten Sohn nennt. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sey mir Vater und Priester.* 18, 19. Die Hauptidee ist hier die des Lehrers, besonders des mit höherem, göttlichem Ansehn begabten, weshalb auch Lehr- und andere Dichter gern mit: mein Sohn, meine Tochter! anreden. Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (In gleicher Beziehung legte man auch jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern gern diesen Namen bey, daher *Abbas, Papa,* Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). 5) *Vater* (s. v. a. Rathgeber) *des Königs* ist morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heifst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso

heifsen die Wesir's im Türkischen *Atabek* d.i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 M. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Noch merke man 6) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulnifs*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19.

Anm. 1. Das Wort richtet sich zwar in der grammatischen Behandlung nach der Analogie der Verba לה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewifs primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher *πάπας* (*παππάζω*), *papa, pappus, avus,* pers. بابا. Für den *St. constr.* kommt nur in *Nomm. propr. compositis* die Form אָב selbst אַב (wie יַד, יֶדְכֶם) vor, als אֶבְיָתָר, אַבְשָׁלוֹם, אַבְרָהָם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 M. 17, 4. 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden. Unter den *Nomm. propr.* sind mehrere, die auch weibliche Personen bezeichnen, z. B. אֲבִיגַיִל, אֲבִיטַל 2 Sam. 3, 4.

Anm. 2. Hiob 34, 36 nimmt man es gewöhnl. für ein anderes Wort: Wunsch (für אָבָה, von אָבָה wollen): אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *mein Wunsch (ist), Hiob werde geprüft.* So schon der Chald. und mehrere Ausleger. And. z. B. *Vulg.* Luth. mein Vater! (auf Gott bezogen).

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*), אֲבוּךְ; אֲבוּהִי Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אַמְהָת) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grofsvater Dan. 5, 2.

אֵב (v. אָבַב) *m.* das Grün, Grünen. Hiob 8, 12: עוֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es grün.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chaldäischem Sprachgebrauch. Arab. أَبّ grünes Futter.

אֵב chald. (v. אָבַב) Frucht. M. *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöstem *Dag. f.*) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי.

* **אָבַב** ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervorbringen. Im Syr. das verwandte ܐܒܒ blühen. Im Hebr. scheint es, wie im Arab., auch den Begriff: grünen, hervortreiben überhaupt gehabt zu haben. Derivate: אֵב Grünes, אָבִיב Aehre.

* **אָבַד** *Fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, mit לְ der Pers. 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26: תּוֹרָה תֹּאבַד מִכֹּהֵן וְעֵצָה מִזְּקֵנִים *das Gesetz wird die Priester, die Klugheit die Alten verlassen,* vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. Daher 5 M. 32, 28: גּוֹי אֹבַד עֵצוֹת *ein Volk sonder Rath* d.i. Verstand. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren seyn,* vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren,* d. i. ist vergebens, trifft nicht ein. 2) sich verloren haben, in der Irre herumgehn, z. B. von Heerden. שֶׂה אֹבֵד ein verlornes Schaaf Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16. Daher auch von Personen. Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien in der Verbannung leben.*

5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein herumirrender Aramäer.* (Im Deutschen ist Elend auch s. v. a. Exil). 3) zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Am. 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich. Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. אִבֵּד 1) *causat.* von *no.* 1. verloren gehn lassen, verloren geben Koh. 3, 6; benehmen, rauben. Koh. 7, 7: וִיאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה *Bestechung benimmt den Verstand.* Mit מִן Jer. 51, 55. 2) *causat.* von *no.* 2. in die Irre gehn lassen (eine Heerde). Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen. 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten. Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen). 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als מִקֶּרֶב הָעָם aus dem Volke 3 M. 23, 30, מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten quiescirt das א im *Fut.* z. B. אֹבִידָה für אַאֲבִידָה Jer. 46, 8. Die Derivate folgen.

In andern Dialekten ist nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z. B. إِبَادَةٌ Unglück.

אֲבַד *fut.* יֵאבַד chald. dass. Jer. 10, 11. *Aph.* הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18, 24. *Hoph.* הוּבַד 7, 11.

אֲבֵד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24. Es ist Verbale aus dem *Part. Kal,* aber mit abstracter Bedeutung, wie גֹּלָה, יוֹתֵר, eig. das Untergehende, dah. Untergang.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlornes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund. Spr. 27, 20 im Chethibh.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אַבְדָן Esth. 9, 5 Vertilgung, Untergang.

אָבְדַן *st. constr.* אַבְדָן dass. Esth. 8, 6.

* **אָבָה** *fut.* יֹאבֶה 1) wollen, willig, bereit seyn, mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation. Es folgt der *Infinit.* mit לְ (3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16) und ohne dasselbe (Jes. 30, 9. 42, 24), als 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* 1 M. 24, 5. 8. 5 M. 2, 30. 10, 10. Mit dem *Accusativ* des *Substantivs* Spr. 1, 25, und *absolute* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seyd und gehorchet.* Spr. 1, 10. Dah. mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jemanden, ihm Gehör geben (häufig parallel mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 M. 13, 9. Spr. 1, 30. 2) In den Derivaten zeigen sich die verwandten Begriffe: bedürfen, begehren (s. אֶבְיוֹנָה, אֶבְיוֹן, אֵבוּס) und 3) im Arab. die entgegengesetzte Bedeutung: nicht wollen, verwerfen, Ekel haben an etwas, wovon مَأْبَا stinkendes Sumpfwas-

ser, أَبَاءَة Schilf in den Sümpfen, vgl. אַגְמוֹן ,אֲגַם. S. אֵבֶה.

אֵבֶה *m.* nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Gew. Schiffe des Verlangens, oder der Sehnsucht, die sich nach dem Hafen sehnen (Symm. ναυσὶ σπευδούσαις), besser viell. Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X S. 460), von أَبَاءَة Rohr, Schilf, welches ebenfalls mit dem Stw. אָבָה zusammenhängt (s. *no.* 3). Die Lesart von mehr als 40 *Mss.* איבה ist wahrscheinlich אֵיבָה auszusprechen, und zu erklären: feindliche d. i. Raubschiffe, welche ebenfalls schnell segeln und welches zum Parallelismus des Raubvogels sehr passend ist. So der Syrer. Auch die Texteslesart mit den Vocalen אֵבֶה kann dieses bedeuten.

אֲבוֹי (von אָבָה *no.* 2) Armuth, Elend, *Abstr.* von אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, ist wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es als gleichbed. mit הוֹי und אוֹי als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (von אָבַס) auf syrische Art (für אֵבוּס) dah. *st. constr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses paſst auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. آرِيّ, אוּרְיָא Stall und Krippe. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

* **אָבַח** zw. Stw. vielleicht s. v. a. das arab. وبخ Conj. II. tadeln, drohen, etwa s. v. a. הוֹכִיחַ. Davon

אִבְחָה oder **אִבְחַת** *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes*, d. i. das drohende Schwert. Nach And. wäre אבח s. v. a. בזח im Arab. *Conj. X* vertilgen, dah. *Vertilgung des Schwertes*, vertilgendes Schwert, es heiſst aber vielmehr: Preis geben. Höchst wahrscheinlich ist aber die ganze Lesart falsch und טִבְחַת חֶרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgenden Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטֶבַח), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח ,טִבְחָה ,טֶבַח.

אֲבַטִּחִים (von בָּטַח *no.* II.) *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. Das אֲ ist vorgesetzt (s. unter א, S. 2), und die Stammform בַּטִּיחַ (arab. بطّيخ) ist *transp.* für טַבִּיחַ (arab. طبّيخ) Melone, von طبخ kochen, wie im Griechischen πέπων von πέπτω kochen. Besonders die Wassermelone (*Cucurbita Citrullus Linn.*) ist noch heut zu Tage in Aegypten häufig.

אָבִיב (von אבב) *m.* 1) Aehre. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה (בְּ)אָבִיב *hordeum erat in arista*, hatte Aehren. 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an. 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אֲבִיָּהוּ (dessen *Vater Jehova* ist) und אֲבִיָּה (dass.) *Abija*, König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם (Vater

des Meeres = *vir maritimus*) geschrieben.

אֲבִיהוּא (dessen *Vater Er* ist, näml. Gott) *Abihu*, Sohn des Aharon, wegen ungesetzlichen Opfers vom Feuer Gottes getödtet. 3 M. 10, 1 ff.

אֶבְיוֹן (von אָבָה *no.* 2) *adj.* 1) dürftig, arm. 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich (bin) leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22. Wie עָנִי, hat es öfter den Nebenbegriff des unschuldig Leidenden, frommen Dulders (weshalb Amos 2, 6 צַדִּיק und אֶבְיוֹן parallel stehn), auch bezieht es sich, wie jenes, häufig auf Nationalunglück. Dah. אֶבְיוֹנִים von den Israëliten im Exil Jes. 41, 17, vgl. 25, 4. Denselben Begriff hat das Wort in dem Namen der Ebionitersecte, welche sich für die frommen Dulder hielt, die einst das Himmelreich erben würden.

אֲבִיּוֹנָה *f.* nur Koh. 12, 5 nach *LXX. Vulg.* Kapper, welche auch in den Zusammenhang paſst, wenn man sie als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust denkt. Nur hat man darunter nicht unsere Kapper, d. i. die Blüthenknospe des Kapperstrauchs zu verstehn, sondern die wirkliche Beere desselben, welche einen scharfen pfefferartigen reizerweckenden Samen enthält. Im Rabbin. sind אֲבִיּוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive. Stw. אָבָה begehren, mit Bezug auf jene Wirkung der Kapper.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 Mos. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen wahrscheinlich מָאֵל genannten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bey Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4), welcher dasselbe Volk in der Gegend des heutigen Mecca zu bezeichnen scheint, welches bey Strabo *Minaei* heiſst.

אֲבִימֶלֶךְ (Vater des Königs, auch wohl statt der Apposition: Vater König) *Abimelech*, Eigenname mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Vergleicht man mit letzterer Stelle 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, so scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu seyn, wie die persischen Könige *Padischach* (Vater-König) heiſsen, und die bocharischen Khans *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Auſserdem *Nom. propr.* einiger anderer Personen.

אֲבִיעֶזֶר (Vater der Hülfe, wie das deutsche Adolf, von *Atta* Vater und *Holf* Hülfe) *N. propr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2. Dann meton. für dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. Das *Nom. patron.* ist אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *Nom. patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אֲבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יִשְׂרָאֵל, יַעֲקֹב der Held Israëls, Jakobs, für Jehova 1 Mos. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bey Dichtern ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans.* 50, 13, und metaph. Fürst

Ps. 68, 31. *b)* für das Roſs, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Grammat. §. 111, Anm. 2). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֶבְיָתָר (Vater des Ueberflusses für אֲבִיָתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters, vom Könige nebst Zadok zum Oberpriester gemacht, von Salomo abgesetzt. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17 s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

* **אָבַךְ** wahrsch. s. v. a. בּוּךְ (arab. بَاكَ) verwickeln. Daher *Hithpa.* sich verwickeln, von dem aufwallenden Rauche, nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *daſs es* (das Dickicht) *in Rauchsäulen aufwalle.* Vgl. *Vulg. Syr.* Vielleicht könnte auch אָבַךְ s. v. a. أفك, הָפַךְ seyn, dah. sich wenden f. sich wälzen (Richt. 7, 13). Im Syr. ist ܐܬܐܒܟ stolz seyn.

* **I. אָבַל** *fut.* יֶאֱבַל 1) trauern. Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. (Es bezeichnet die äuſseren Zeichen der Trauer, aber auch die Klage, das Klaggeschrey, s. אֵבֶל). 2) von der leblosen Natur: traurig, zerstört aussehn, seyn. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, daſs jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37. Die Derivate folgen.

II. אָבַל arab. أَبَلَ und أَبِلَ feucht seyn, vom Grase, dah. syr. ܐܒܠܐ Gras, verw. mit בָּלַל, بَلَّ benetzen. Davon אָבֵל *no.* II.

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no.* I) 1 M. 37, 35. Klagel. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum,* dah. *st. constr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *constr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيلٌ und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no.* II, mit *Kamez* und *Zere impuris*) wahrsch. grasiger Platz 1 Sam. 6, 18 (arab. أُبُلٌ frisches, langes Gras), wenn nicht אֶבֶן zu lesen ist, wie V. 14. 15 fordern, und *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet übrigens Eigennamen mehrerer Ortschaften *a)* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; V. 19 heiſst sie „eine Mutter in Israel" ein Beweis einer bedeutenden Gröſse derselben. Sie heiſst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל־מַיִם 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. Bey Josephus (Archäol. 7, 11 §. 7) heiſst sie *Ἀβελμαχέα.* *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 M. 33, 49 eine Ortschaft in den Ebenen Moabs. Sie scheint dieselbe, welche 25, 1. Micha 6, 5 bloſs שִׁטִּים heiſst. *c)* אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Euse-

bius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. d) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) ein Dorf oder Flecken im Stamme Issaschar, zwischen *Scythopolis* und *Neapolis*, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. e) אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Name einer Tenne unweit des Jordan, die der Concipient a. a. O. durch: Klage Aegyptens deutet, wie אֵבֶל מִצְרָיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22, insbesondere um einen Verstorbenen 1 M. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage (halte ich), wie die Strauſsen,* welche durch ihr Klaggeschrey bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל לְ jemandem eine Trauer anstellen 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiſs, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr, *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. (Es entspricht dem arab. بَلْ ja sogar, aber, das *Aleph* ist vorgesetzt, und Stw. ist בָּלָה, so daſs die Verneinung des Gegentheils Grdb. scheint. Andere Partikeln, welche versichern und zugleich entgegensetzen sind אוּלָם, אַךְ, אָכֵן, כִּי, *verum, vero*).

אֻבָל s. אוּבָל.

* אֶבֶן Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (auch Hiob 28, 2) 1) Stein, jeder Art, von steinernen Gefäſsen 2 M. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein,* stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz v. Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 36, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת groſse Steine, vom Hagel zu verstehn, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 M. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor u. dgl. 3) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Im Arab. sagt man حَجَرَانِ die beyden Steine für: Gold und Silber. 4) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand, aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעֹפֶרֶת Bleygewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkbley, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkbley der Verwüstung (vgl. als Realparallele Amos 7, 8). אֶבֶן וָאֶבֶן zweyerley Gewicht 5 Mos. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אבנה 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אֹבֶן s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* אָבְנַיִם eig. die zwey Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, daſs noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hätten. 2) Bade-

wanne, steinernes Behältniſs, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bey der Geburt helfet,* וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie ursprünglich aus zwey Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Aehnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. And. verbinden beyde Stellen so, daſs sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehn. So z. B. Kimchi: מוֹשַׁב אִשָּׁה הַיּוֹלֶדֶת, auch der Chald. und beyde Araber. Man leitet dann אָבְנַיִם von einem Sing. אָבְנָה (vom Stw. בָּנָה) ab, Gebäude, Gestelle, wiewohl sich ein analoges *Nomen derivatum* der לה nicht nachweisen läſst.

אַבְנֵט (mit *Zere impuro*, weshalb der Sam. T. immer אבניט schreibt) *m.* Gürtel, der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 M. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. Im Chald. ist אֶפּוּנְדָא, פּוּנְדָא, פְּנַד, der Gürtel. Wahrscheinlich ist beydes fremden Ursprungs, und hängt zusammen mit dem pers. بند, sanskr. *bendha* Band).

אַבְנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50. Griech. Ἀβέννηρ.

* אבס wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. Partic. *pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17. Derivate: מַאֲבוּס, אֵבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת (von בּוּעַ) *pl. fem.* Blasen, Pusteln, die auf der Haut hervorbrechen. 2 M. 9, 9. 10. Stw. *Pilp.* chald. בְּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, davon im Syr. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen. Im Hebräischen ist das א vorgesetzt (S. 2). Vgl. נָבַע.

* אבק nur in Niph. נֶאֱבַק 1 M. 32, 25. 26 kämpfen, ringen, mit עִם. Es ist ein *Denom.* des folgenden אָבָק Staub, weil beym Ringen der Staub aufgewühlt wird, vgl. im Griechischen παλαίειν, συμπαλαίειν, συγκονιοῦσθαι von πάλη, κόνις. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. *Niph.* steht, wie öfter, gern von gegenseitigen Handlungen, vgl. נִלְחַם kämpfen.

אָבָק *m.* Staub, mehr von dem zarten, aufsteigenden Staube, daher verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 M. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver. HL. 3, 6.

* אבר stark, rüstig seyn, insbes. von der Schwungkraft, womit sich der Vogel in die Höhe schwingt, s. אֵבֶר, אֶבְרָה und

Hiph. sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26. Derivate auſser den folg. אַבִּיר, אָבִיר.

אֵבֶר *m.* Schwungfeder, *penna*, des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אֶבְרָה *f.* dass. Hiob 39, 16 (13). Ps. 68, 14. Metaph. von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אַבְרָהָם *m.* Abraham, bekannter Stammvater der Hebräer. Er führt im 1 B. Mose bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (hoher Vater, oder: Vater der Höhe), griech. Ἀβράμ, in dieser Stelle aber wird ihm bey der Verheiſsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם beygelegt, den er von da an in allen Bibelstellen führt. Er bedeutet: Vater der Menge, vom arab. رُهَام groſse Menge, und der Text selbst erklärt es durch: אַב הֲמוֹן גּוֹיִם Vater einer Menge von Völkern. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der

Gott Abrahams, häufig für: Jehova. 2 Chr. 30, 6. Ps. 47, 10. זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israeliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8, Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

אַבְרֵךְ 1 M. 41, 43. Sofern man das Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. אַשְׁכִּים für הַשְׁכֵּים Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther Ausg. 1. daſs man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Kimchi*, vgl. Lehrgeb. S. 319. Wahrsch. liegt aber ein ägyptisches Wort zum Grunde, welches der hebräische Concipient nur so gestaltete, daſs es hebräisch klang, und eine hebräische Etymologie gab. Die wahrscheinlichsten Vermuthungen über dieses Wort sind dann: *Au-rek* man beuge sich; oder: *Ape-rek* beuget das Haupt. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 4. *Rossii Etymologiae aegypt.* u. d. W. Luther in den spätern Ausg.: dieses ist der Landesvater. Er nimmt dann אַב für Vater, und רֵךְ für das chald. רֵךְ *rex* (s. אָב *no.* 5).

* אֲגַג *m.* Name, welcher zu 2 verschiedenen Zeiten als amalekitischer Königsname vorkommt, dah. vielleicht diesen Königen eigenthümlich, wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. (Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15. Rücksicht nehmen).

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 §. 5) erklärt es durch Amalekiter.

* אָגַד ungebr. Stw. im Chald. binden. Derivate desselben bedeuten im Arabischen ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundenseyn der Theile. (Vgl. אֵחוֹ und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* 1) Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches. Jes. 58, 6. 2) Bündel. 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande. 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung. Amos 9, 6.

* אֱגוֹז *m.* nur HL. 6, 11 Nuſs. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܰܘܙܳܐ, pers. گوز, und aus letzterer Sprache scheint es entlehnt zu seyn. Im Hebr. ist א vorgesetzt. Vgl. S. 2.

אָגוּר *m. N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Sollte es vielleicht ein bedeutungsvoller Name, wie *Koheleth*, seyn, so lieſse sich: Versammelter, Mitglied der (Weisen-) Versammlung erklären (בַּעַל אֲסֻפָּה). Vgl. Bertholdt's Einleit. in das A. u. N. T. Th. 5. S. 2192.

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, Bettelmünze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere.* 1 Sam. 2, 36. Im Maltesischen *agar* dass. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus.* Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

* אָגַל ungebr. Stw. im Arab. verschlieſsen, einschlieſsen. *Conj. II.* Wasser sammeln, مَأْجَل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֶגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טַל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אֶגְלַיִם (zwey Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes im Gebiete von Moab, bey Eusebius Ἀγαλλείμ. Wahrsch. ist es derselbe Ort, den Josephus (Archäol. 14, 1 §. 4) Ἀγαλλά nennt.

* אגם ungebr. Stw. Im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt seyn. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben seyn, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig seyn. S. אָגֵם.

אגם *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich. Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurückläſst 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum.* Jer. 51, 32. Nach R. Jona: Burgen, vgl. أَجَمَةٌ des Löwen Lager im Schilf, dah. Zuflucht, Burg.

אָגֵם *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נֶפֶשׁ *die traurigen Herzens sind.* Jes. 19, 10. Stw. *no.* 3.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אגם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אָגַם Sumpf, und der Adjectivendung וֹן, was im Sumpfe wächst). Jes. 58, 5. Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX,* 2.

* אגן ungebr. Stw. im Arab. أَجَنَ waschen, walken, davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überhaupt, *labrum. St. constr.* אַגַּן Hoh. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אֲגַפִּים *m. pl.* (Stw. גָּנַף) Kriegsheere, nur beym Ezechiel 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Es entspricht dem chald. אֲגַף, גַּף Flügel, dah. eig. Flügel des Heeres, *alae exercitus*, vgl. כְּנָפַיִם Jes. 8, 8. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

* אָגַר *fut.* יֶאֱגֹר sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 M. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5. Vgl. גור *no.* 2 und יָגַר. Derivate: אִגְּרָא, אִגֶּרֶת, viell. אֲגַרְטָל. Ueber eine andere Bedeutung s. אִגֶּרֶת.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אֶגְרֹף *m.* (für גְּרוֹף mit *Aleph prosthetico*, von גָּרַף *no.* 2) Faust. 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beyden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort ebenso).

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כָּסֶף nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Die Ableitung ist streitig. Ist es ursprünglich semitisch, so muſs es aus אָגַר sammeln, und טַל Thau (طَلّ kleiner Regen, طُلّ Blut) zusammengesetzt seyn, und ursprünglich ein Becken zum Sammeln des Regenwassers oder Blutes (vgl. אַגָּן) bezeichnet haben. Daſs jetzt in der Endung טְלֵי kein *Dagesch* steht, beweist nicht dagegen, da die Rücksicht auf Etymologie aufgegeben seyn mag. And. halten es für das griech. κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb (was allenfalls auch beym Esra von den Körben der Erstlinge verstanden werden könnte, s. טֶנֶא *LXX* κάρταλος 5 M. 26, 2. 4), wovon das arab. قَرْطَلَةٌ, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܰܪܛܠܳܐ, jedoch findet sich kein Fall weiter, daſs ein griechisches Wort ins Hebräische (wenn gleich häufig genug ins Chaldäische) aufgenommen sey. Uebrigens ist κάρταλος selbst zweifelhaften Ursprungs.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast

ausschliefslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten, oder Edicten. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Das Stw. אגר bedeutet nun in allen Dialekten aufser dem Hebräischen *miethen, dingen*, wovon im Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst, überh. Zwang. Dafs dieses Wort insbes. von dem Zwange der reitenden Briefboten bey den Persern gebraucht worden sey, sieht man aus dem griechischen ἄγγαρος und ἀγγαρεύειν (s. Schleusner u. d. W.) jem. mit Gewalt zum königlichen Botendienst zwingen. Hiernach bedeutet אִגֶּרֶת wahrsch. eig. eine solche durch den königlichen Frohnboten überbrachte Depesche. Nach Lorsbach (in Städlins Beytr. V, S. 20) ist das Wort persischen Ursprungs und verwandt mit dem neupersischen انگاریدن *engariden* mahlen, schreiben, davon انگاره *engare* etwas Geschriebenes. Dann wäre die Etymologie dieselbe, wie in סֵפֶר f. Brief, welches das in ältern Schriftstellern gebräuchliche Synonymum ist.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht und im Arab. ist إِيَادٌ Dunstkreis, Atmosphäre, von آدَ *med. Je* umgeben, schützen, dah. Schleyer; Rinde). S. אוד *no.* 2.

אדות s. אודות.

* **אָדַב** *transp.* s. v. a. דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

* **אָדָה** ungebr. Stw. s. אֲדִיךְ.

אָדוֹן (von דִּין, דּוּן) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים *m.* Herr, sey's Befehlshaber oder Besitzer, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *Besitzer des Berges Schomron.* (Ueber den Plural s. unten.) Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde.* — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will; besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweyte Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9. z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Der noch kriechendere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. Auch das Weib nennt ihren Mann ihren Herrn. 1 M. 18, 12. Vgl. בַּעַל. — Vorzugsweise steht אָדוֹן von Jehova Ps. 114, 7.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ַ—ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנַי (und mit den übrigen *Suffixis* ֶ—יךָ, ָ—יו, ֵ—יכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff. steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 M. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

Stw. דּוּן richten, welcher Begriff in den morgenländischen Sprachen mit herrschen genau verbunden ist. In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, aufser im Phönizischen, wo Ἄδων, Ἄδωνις (*Hesych.* Κύριος) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי der Herr, ausschliefslich von Gott gebraucht. Das ָ—י ist alter

Plur. für ־ִים (wie in שַׁדַּי) und zwar Plur. *excellentiae;* man wählte aber die Form ־ַי für ־ִי, um es von אֲדֹנַי *(meine Herren)* zu unterscheiden. 2 M. 4, 10. 13 und sehr häufig. Einige wollten es ursprünglich durch: mein Herr erklären, so daſs ־ַי *Suffixum* wäre, allein 1) gerade diese Form hat immer Pluralbedeutung, und 2) Jehova selbst nennt sich אֲדֹנָי z. B. Hiob 28, 28. Jes. 8, 7 (vgl. V. 5). Lehrgeb. S. 524. Die Juden, welche es aus Superstition vermeiden, den Namen יְהוָה auszusprechen, lesen statt dessen אֲדֹנָי (s. יְהוָה) und in spätern Büchern steht dieses auch sehr häufig dafür im Texte, z. B. Dan. 9, 3. 7. 8. 9. 15. 16. 19.

אֱדַיִן chald. *adv.* darauf, s. v. a. das hebr. אָז, eig. Zeiten, vom *Sing.* אֲדָא, Stw. אדה = עָדָה, אָזָה vorübergehen. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj.* 1) groſs, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) im moral. Sinne: edel. Ps. 16, 3: *die Heiligen, welche im Lande sind,* וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *und die Edlen (st. constr. pro absol.), an ihnen habe ich meine Lust.* 4) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. Stw. אָדַר.

* **אָדַם** roth seyn (Arab. *med. E.* und *O.* und Aethiop. dass.) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weiſsen Farbe erwähnt, so daſs also beydes zusammen das Weiſs und Roth des jugendlichen Menschengesichts bezeichnet. Vgl. die Anm. zu אָדָם. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V, c.* 6. 7), verstehen es hier bloſs von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voſs zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדֹם roth gefärbt seyn. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Mehrere Verba, die Farben ausdrücken, behalten in *Hiph.* die intransitive Bedeutung, vgl. הִלְבִּין.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31. Die Derivate folgen auſser דָּם Blut.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Daher bildet es keinen Plural, und ebenso wenig einen *st. constr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, und steht für אִישׁ בּ׳ בְּלִיַּעַל. Wie der Plural umschrieben wird s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a)* die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). Daran gränzt *b)* gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c)* Im Gegensatz von אִישׁ bezeichnet es den Niedern, Geringern, jenes den Vornehmern. Jes. 2, 9. 5, 15; ohne Gegensatz f. Niedere Jes. 29, 21, und im Gegens. von שָׂרִים Ps. 82, 7. Den Plural davon bildet בְּנֵי אָדָם

und בְּנֵי אִישׁ; Ps. 49, 3. 62, 10. Spr. 8, 4. (Vgl. אִישׁ *no.* 1). Beyde Wörter stehen aber auch ohne diesen Gegensatz im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בָּאָדָם Spr. 23, 28 u. Lehrgeb. S. 678. 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Koh. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4 a. 3) irgend einer 3 M. 1, 2. Es ist 4) *N. pr. a)* des ersten Menschen. Dieser heifst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann) vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Dah. *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus. b)* einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äufserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dafs ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Plur. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat. 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 M. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung der Wörter אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth seyn (äthiop. schön seyn) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt; aber אָדָם kann auch primitiv seyn.

אדם אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen Hoh. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Subst.* Röthe Jes. a. a. O.

אדם אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. propr. Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung seiner Nachkommen, der Edomiten, Idumäer, und ihres Landes: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7 und dicht. בַּת אֱדוֹם Klagel. 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדוֹם 1 M. 36, 16. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallexicon I, 183, und meinen Comment. üb. den Jesaia, Einleit. zu Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer. 5 M. 23, 8, *fem.* Plur. אֲדֹמִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

אדם אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein. 2 M. 28, 17. 39, 10. *LXX.* *Vulg.* σάρδιος.

אדמדם אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 M. 13, 19 ff. 24. 37. Vgl. über Nomina dieser Form und deren Bedeutung Lehrgeb. S. 497.

אדמה אֲדָמָה *f.* 1) Erde, als Element. 1 M. 2, 19: *und Gott Jehova bildete aus Erde alle Thiere des Feldes,* vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde.* 1 Sam. 4, 12 u. s. w.

2) Ackerland, das man anbaut. 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. 4) der ganze Erdboden. 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder.

אַדְמָה (rothe) *N. propr.* einer von den 5 Städten, die mit dem Thale Siddim untergingen, und in das todte Meer versanken. 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי *adj.* rothhaarig, von Esau 1 M. 25, 25, von David 1 Sam. 16, 12. 17, 42. So die alten Versionen einstimmig, daher es nicht etwa von rother Gesichtsfarbe zu verstehen ist.

אֲדָמִי (menschlich) Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

* אֶדֶן *m.* 1) Fuſsgestelle, unter die Breter und Säulen der Stiftshütte, um sie stehn zu machen 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 36, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwey dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beyden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so daſs es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuſs. — Hoh. 5, 15 scheint schon ein künstlicheres Piedestal gemeint zu seyn. 2) Grundfeste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde. Hiob 38, 6. Das Stw. אָדַן kommt in keiner passenden Bedeutung in den Dialekten vor, vielleicht ist עדן, عدن *fixus mansit in aliquo loco* zu vergleichen.

* אָדַר in Kal ungebr. Die erste Bedeutung scheint: weit seyn (s. אַדֶּרֶת, אֶדֶר), daher groſs, herrlich, vornehm (s. אַדִּיר).

Niph. sich verherrlichen. 2 M. 15, 6. 11.

Hiph. fut. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21. Die Derivate folgen, auſser אַדִּיר. Composita sind: אֲדַרְמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזְרִין.

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit. Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אִדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪ, arab. أَنْدَر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist נדר *no.* II s. v. a. ندر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern gebraucht.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer, vom Neumonde des Märzes an. Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. *Ἀδάρ* 1 Macc. 7, 43.

אֲדַרְגָּזְרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3 zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, wie es sich gehört. Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chaldäische *Adverbia* (s. אָסְפַּרְנָא, אַפְּתֹם) und kommt nach Kosegarten von درست *dorost* richtig, ordentlich, mit א *prosthetico* u. *parag.*, nach v. Bohlen von در راست eig. im Rechten, f. recht, gut.

אֲדַרְכּוֹן 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bey den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das א ist vorgesetzt, und bey rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von ***Dara, Darab*** König, oder ***Darig, Dergah*** königlicher Hof und entweder aus dem letztern entstanden mit Anhängung der semitischen Bildungssylbe וֹן, oder aus ***Dara*** König, und گون Bild, wie-

wohl Dariken mit des Königs Bild nicht mehr vorhanden sind. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein Bogenschütz zu Fuſs, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (herrlicher König f. אֶדֶר הַמֶּלֶךְ) 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע Arm, mit א *prosthetico*. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit. Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt. 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz, Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

* **אָדַשׁ** s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen. And. nehmen אָדוֹשׁ für den *Inf. absol.* דּוֹשׁ, mit *Aleph prosthetico.*

* **אָהֵב** und **אָהַב** *fut.* יֶאֱהַב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֵהַב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Accus.*, seltener mit לְ 3 M. 19, 18. 34, mit בְּ Koh. 5, 9. Part. אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 2) sich einer Sache freuen, sie wünschen. Ps. 116, 1: אָהַבְתִּי כִּי יִשְׁמַע יְהוָֹה *ich freue mich, daſs Jehova hörte.* Ps. 40, 17: אֹהֲבֵי תְּשׁוּעָתֶךָ *die deine Hülfe wünschen.* 70, 5. Vgl. 2 Tim. 4, 8: τοῖς ἠγαπηκόσι τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ *die seine Erscheinung wünschen* und im Arab. حَبَّ und وَدَّ lieben, und: wollen, wünschen. Mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10.

Niph. part. liebenswürdig. 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. s. w. Die Derivate folgen.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* des vorigen, z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8, Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. Hoh. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. Hoh. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *adv.* lieblich. Hoh. 3, 10.

אֲהָבִים *pl.* 1) Buhlschaften, trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17). Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit. Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֳהָבִים dass. Liebschaften, Buhlschaft Spr. 7, 18.

* **אָהַד** ungebr. Stw. von ungewisser Bedeutung, wovon אֵהוּד.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, nach dem Schalle gebildet, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יֱהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1, 15.

אֵהוּד *Ehud, N. pr.* eines der Richter Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀώδ.

אַהֲוָא Name einer Gegend (Esra 8, 15) und eines benachbarten Flusses (V. 21. 31), wo Esra das Volk versammelte. Schirmer (*observatt.*

in lib. Esr. II, 29) denkt an die Stadt *Awa* im heutigen Irak, etwa 16 Parasangen von *Kaswin*.

אֱהִי Hos. 13, 10 s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, and so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid*. Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beysammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אהי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

* **אָהַל** I) *fut.* יֶאֱהַל mit den Zelten aufbrechen, und nomadisch umherziehen, wie נָסַע. 1 M. 13, 12. 18. An der letzten Stelle hat der Sam. T. die richtige, aber matte Glosse וַיֵּלֶךְ im Texte.

Pi. zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hiob 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ. Derivat: אֹהֶל.

II) wahrsch. s. v. a. הָלַל leuchten, hell scheinen. Die Verba פא und עו wechseln öfter (s. Lehrgeb. 454), und im Aram. auch die פא und עע z. B. אֲפַף und כְּפַף. Daher *Fut. Hiph.* Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe, selbst der Mond er scheint nicht helle*. So alle Verss., und Parallelismus und Sinn fordern es. Dasselbe drückt die Variante יָהֵל aus. Gewöhnl. *er wohnt* (dort) *nicht*, gegen den guten Sinn und Zusammenhang.

אֹהֶל *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*oholcha*) Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Lehrgeb. S. 152. 572) *st. constr.* אָהֳלֵי mit *He parag.* אֹהֱלָה 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsweise הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bey diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äufsere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Tempel, weil dieser an die Stelle jenes Versammlungszeltes trat. Ez. 41, 1. 3) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids*. 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. (Im Arab. ist أَهْل Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Uebertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת).

אֲהָלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps. 45, 9. Hoh. 4, 14. Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 M. 24, 6 ist der Baum selbst (den, wiewohl ausländisch, ein hebräischer Dichter wohl so gut, als ein deutscher die Palme nennen konnte), an den übrigen Stellen das Holz als Rauchwerk genannt. S. vornehmlich Celsii *Hierob.* T. I. S. 135—170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil*, *agaru*, *háloha*. S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Ersteres Wort mifsverstanden die Portugiesen und übersetzten es durch: Adlerholz.

אָהֳלָה Name eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ez. 23, 4 ff. Eig. für אָהֳלָהּ: (sie hat) *ihr* eignes *Zelt*, d. i. ihren eigenen Tempel. Das *Mappik* ist ausgelassen, s. Lehrgeb. 98.

אָהֳלִיבָה Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem. Ez. 23, 4 ff. Eig. *mein Zelt* ist *darin*. Das *Mappik* ist ausgelassen, s. den vor. Art.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) Weib des Esau. 1 M. 36, 2. 14. Derselbe

Name wird V. 41 nachmals als Name eines edomitischen Stammes aufgeführt, wie auch תִּמְנַע das Kebsweib des Eliphas, V. 12, einem andern Stamme den Namen gegeben zu haben scheint. S. V. 40.

* אהר ungebr. Stw. Im Syr. ܐܗܪ üppig, wollüstig. Davon

אַהֲרֹן *m. N. pr. Aharon*, älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt. Ps. 133, 2.

או arab. أَوْ *conj.* 1) *oder, vel, aut.* 2 M. 5, 3: בַּדֶּבֶר או בֶחָרֶב *durch Schwert* oder *durch Pest.* 5 M. 13, 2: אות או מופת *ein Zeichen* oder *Wahrzeichen.* (Stw. viell. אָוָה wollen, wie *vel* von *velle*).

2) etwa, *forte.* 1 M. 24, 55: יָמִים או עָשׂוֹר *einige Tage, etwa zehn.* LXX. ὡσεὶ δέκα. *Vulg. dies saltem decem.* Dann elliptisch für או כִּי, wie גַּם כִּי für אַף, אַף כִּי für, daher *a*) wenn etwa 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* או מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn etwa dein Vater dir etwas Hartes erwiedert? LXX.* ἐὰν. *Vulg. si forte. b*) wenn aber 2 M. 21, 36. 2 Sam. 18, 13. 3 M. 4, 23. 28. (sonst או כִּי 3 M. 13, 16. 24). *c*) oder wenn, dah. verdopp. *sive, sive,* es sey denn, dafs, oder. 3 M. 5, 1. 2 M. 21, 31. Auch *d*) ob etwa 3 M. 26, 41. *e*) wenn nicht etwa Jes. 27, 5 (Ebenso im Arab. أَوْ, wenn es für أَوْ أَنْ steht, *de Sacy gramm. I,* §. 884).

או Spr. 31, 4 im Chethibh, wahrsch. auszusprechen: אֱוִי *st. constr.* s. v. a. אַוָּה Begierde, Hang, vom Stw. אָוָה.

* אוב ungebr. Stw. Im Arab. ist آب für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bey Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon im Hebr.

אוֹב Plur. אוֹבוֹת *m.* 1) Wasserschlauch. אוֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob 32, 19. 2) der Todtenbeschwörer, νεκρόμαντις, der die Todten hervorruft, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7 — 19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chron. 33, 6). Plur. אוֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3. Dann auch *a*) der Beschwörergeist, der diesem Zauberer beywohnt. 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוב) *ist,* 1 Sam. 28, 8; daher בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat. 1 Sam. 28, 7, und *b*) das heraufkommende Gespenst selbst. Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ *und deine Stimme wird seyn, wie die des Gespenstes aus der Erde.*

Dafs die Bedeutungen *no.* 1 und *no.* 2. in etymologischer Verbindung stehen, wird schon dadurch wahrscheinlich, dafs das *Genus* und die Pluralbildung so genau übereinstimmen. Auf welche Weise sie zu combiniren sind, geht nun aus der Vorstellung vom Todtenbeschwörer hervor. Diese waren meistens Bauchredner (ἐγγαστρίμυθοι, ἐγγαστριμάντεις, ἐντερομάντεις), von welchen man glaubte, dafs sie einen Dämon (πύθων vgl. *no.* 2. *a*) in sich hätten, der aus ihnen rede. Daher der Beschwörer selbst gleichsam das Gefäfs (der Schlauch) war, in welches der Dämon gefahren. Nach einer andern Ansicht könnte man von *no.* 2. *b.* ausgehen, so dafs es das Gespenst, *le revenant* (von آب

zurückkehren) bedeutete, und dann auf den Inhaber desselben übertragen sey, was aber minder wahrscheinlich ist.

אֹבוֹת (Schläuche) *Nom. propr.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אוּבָל (von יָבַל), auch אֻבָל *m.* Strom, Fluſs, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

* **אוד** und **איד** im Hebr. ungebr. Stw. Im Arab. sind die Verba עו und עי verschiedener Bedeutung, aber im Hebr. vertauschen sie dieselbe. Nämlich I) آدَ *med. Waw* ist: beugen, beschweren, wovon die Derivate: Last, und trop. Beschwerde, Unglück bedeuten. Davon אֵיד. II) آدَ *med. Je* (איד) ist: stark seyn, in Derivaten: Stärke, Macht, daher: מְאֹד aber auch: umgeben, schützen, daher אֵד Umgebung, Schutz, übergetragen auf den die Erde umgebenden Dunst. III) Im Aethiop. ist אוד = s. v. a. עוד umgehen, sich wenden, wovon אוּד, אוֹדוֹת.

אוּד *m.* Feuerbrand. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. Im Chald. und Syr. dass. auch: Schürholz, *rutabulum* vom Umkehren des Feuers, Stw. *no.* III.

אוֹדוֹת *pl.* Ursachen. (Stw. אוד *no.* III). Die Grundbedeutung ist: Umgänge, Wendungen, vgl. סִבָּה Wendung, Schickung, سَبَب Ursache, حَال Art und Weise, Ursache, von حَالَ, חוּל sich drehen, unser *um* f. *wegen*. Nur in der Verbindung: עַל־אוֹדוֹת wegen. 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל־כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר gerade deswegen, weil Jer. 3, 8. — 2 Sam. 13, 16 ist statt אַל א׳ zu lesen אַל־אוֹדוֹת.

* **I. אָוָה** in Kal ungebr. Grdbed. neigen, beugen. Daher *a*) einkehren, herbergen, wohnen (s. *Hithpa.*, als Derivat: אִי, und im Arab. أَوَى). Vgl. גּוּר und זוּר. *b*) Neigung haben, wollen, wünschen (vgl. חָפֵץ und im Arab. أَوَى gnädig seyn). S. *Pi. Hithpa.*

Pi. אִוָּה wünschen, begehren, meistens mit נֶפֶשׁ 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *fut. apoc.* יִתְאָו s. v. a. *Pi.* (ohne נֶפֶשׁ) mit dem *Accus.* Amos 5, 18, auch dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupidinem cupere*, heftig begehren, lüstern seyn. 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26. Derivate: אַו, אִי *No. II.*, אַוָּה, תַּאֲוָה, מַאֲוַיִּים.

II. אָוָה arab. أَوَى s. v. a. عَوَى (mit Verwechselung von *Eliph* und *Ain*) schreyen, heulen. Davon אוֹי, אוֹיָה, אִי und אִיָּה. Das Wort hat etwas Schallnachahmendes.

III. אָוָה s. v. a. תָּאָה, תָּוָה bezeichnen, wovon אוֹת Zeichen f. אֹוָת, und arab. آيَة. Nur *Hithpa.* 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה.

אַוָּה *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, auſser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה *no. I.*

אוּזָל nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier aber in geographischer Hinsicht. Es ist mehreren Zeugnissen aus sehr verschiedenen Zeiten zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D.*

Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II. S. 164 ff.

אוֹי (von אָוָה *no. II*) 1) *Subst.* Klage. Spr. 23, 29. 2) *Interj.* *a)* der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8; auch mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. *b)* der Drohung 4 M. 21, 29.

אוֹיָה dass. Ps. 120, 5, mit dem *Dat.*

אֱוִיל *adj.* thöricht und *subst.* Thor, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: gottlos (Hiob 5, 3), welcher aber bei andern Synonymen, vorzüglich נָבָל, häufiger ist. Am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Stw. אָוַל.

אֱוִילִי *Adj.* dass. Zach. 11, 15 mit der *Adjectiv*endung ִי.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m. Nom. propr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bey *Jos. c. Apion.* 1. §. 20) 2 Jahre, nach Josephus (Archäol. 10, 11 §. 2) 8 Jahre regierte. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensezzung ist der Name eines babylonischen Götzen (w. m. n.), der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiſs ein ganz anderes assyrisch-persisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, daſs es *Narr* bedeutete, und das Ganze wie Merodachsthor d. i. thörichter Verehrer des Merodach lautete. *Syncellus* schreibt den Namen *Evidan-merodach.*

* **אוּל** und **אִיל** ungebr. Stw. 1) vorn seyn, der erste seyn, wie im Arab. أَوَّلَ. Davon אוּלָם davor, dagegen, Vorplatz; אוּלַי (*prae caeteris*) vielleicht; אַיִל Widder, als *dux gregis*, אַיָּל Hirsch, von der voraneilenden Schnelligkeit, אוּלִים, אֵילִים die Ersten, Vornehmsten, אֵילָם Vorsprung (des Gebäudes), Gesims, אֱיָלָת *no.* 3. hoher Rang. 2) mächtig, stark seyn. Davon אֵל Macht und der Mächtige, Gott; אוּל Körper (von der Stärke benannt), אֵלָה Terebinthe, אַלּוֹן *robur*, Eiche, chald. אִילָן groſser, starker Baum überh. und mit *Jod mobile* אֱיָל, אֱיָלוּת Kraft, Hülfe. — Beyde Bedeutungen sind verwandt, und flieſsen in manchen Fällen in einander, wie z. B. in אֵילִים, אוּלִים die Ersten, Vornehmen, Mächtigen.

* **אָוַל** mit *Waw mobile* ebenf. ungebr. Stw. thöricht seyn. Davon אֱוִיל Thor, אִוֶּלֶת Thorheit. Das Verbum lautet *transp.* יָאַל, נוֹאַל *Ni.* thöricht seyn w. m. n.

אוּל *m.* 1) vornehm. אוּלֵי הָאָרֶץ die Vornehmsten des Landes 2 Kön. 24, 15 im Chethibh, wofür das Keri die gewöhnliche Form אֵילֵי substituirt. Von אוּל *no.* 1 und 2, welche Bedeutungen hier zusammenflieſsen. 2) Körper, von der Stärke so benannt, vgl. עֶצֶם. Ps. 73, 4. (So im Arab. آلٌ, آلٌ).

I. **אוּלַי** *Adv.* 1) vielleicht 1 M. 18, 24. 28. 29, beym Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, und Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. 2) wenn vielleicht, wenn etwa Hos. 8, 7. 3) wenn nicht 4 M. 22, 37. *LXX.* εἰ μή. (Wenn das Wort einfach ist, kann die Grdbd. seyn: am ersten, vor andern, dah. wahrscheinlich, vielleicht, und ַי kommt auch sonst als Adverbialendung vor Lehrgeb. 625. Es könnte aber auch zusges. seyn aus אוֹ wenn, und לַי = לֹא, לָא, לֹא nicht, wie לוּלֵי, wo denn *no.* 3. die Grdbed. wäre. Die positive und negative Bedeutung verbinden sich auch in אִם *si* und *nisi*, הֲ *an?* und *nonne?*)

II. **אוּלַי** *Nom. propr.* Fluſs Euläus bey Susa in Persien, der sich in

den vereinigten Euphrat und Tigris ergiefst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah.* Herod. 5, 49. *Plin. H. N.* 6, 27 *s.* 31. Dan. 8, 2.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים (Stw. אוּל *no.* 1. mit angehängtem ־ָם)

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus. 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heifst so die Halle an der Vorderseite des salomonischen Tempels (*Πρόναος*) 1 Kön. 6, 3. Joel 2, 17. 1 Kön. a. a. O. wird diese nur der Länge und Breite nach bezeichnet, wobey es am natürlichsten wäre, die Höhe des Tempels selbst anzunehmen, die Parallelstelle der Chronik hingegen (2 Chron. 3, 4) fügt die thurmartige Höhe von 120 Ellen hinzu, wodurch bedeutende architectonische Schwierigkeiten entstehen, und bekanntlich sind die Angaben dieses Schriftstellers nicht alle zuverlässig. Hirt (Tempel Salomo's S. 24) macht es wahrscheinlich, dafs sie nicht über 20 Ellen betrug, also niedriger war, als der Tempel.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. dagegen, mithin *a*) aber, und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: *οὐ μὴν ἀλλά.* Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם eig. *οὐ μὴν δὲ ἀλλά.* Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1 u. s. w. *b*) seltener s. v. a. כִּי im Anfang der Sätze: denn, denn in der That, *enim vero.* Hiob 13, 4: *denn ihr sinnet falsche Worte.* 14, 18. Die Bedeutung des Versicherns und des Einwurfs ist in vielen Partikeln verbunden, s. אֲבָל.

אִוֶּלֶת *f.* 1) Thorheit (Stw. אֱוִיל). Spr. 12, 23. 13, 16 daher 2) Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6. 3) viell. hoher Rang, Macht, so dafs die Bedeutung von אוּל *no.* 1. 2 entlehnt wäre. Spr. 14. 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *hoher Rang der Thoren schafft Thorheit.* Es wäre dann Wortspiel, und אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

* **און** und **אין** 2 ungebräuchl. Stw., welche ursprünglich getrennt waren, aber sich doch ihre Bedeutungen zuweilen geliehen haben. Nämlich 1) און *med. Waw* hat die Bedeutung: stark seyn, Vermögen haben, reich seyn, im Arab. gemächlich leben, wovon אוֹן Kraft, Vermögen. 2) אָיַן ist: nichtig seyn, wovon אָוֶן Nichtigkeit, אַיִן Nichtigkeit, nicht, im Arab. ermüdet seyn, wovon أَيْنٌ Ermüdung, Beschwerde, hebr. אָוֶן Mühe, Noth, תְּאֻנִים Mühe. Die letzteren Begriffe finden sich auch in עָמָל, שָׁוְא u. A. vereinigt.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און *no.* 1. w. m. n.) 1) Nichtigkeit, Eiteles, Falsches Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Insbesondere von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus). 4, 15. 5, 8. 10, 5 und blofs אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch *a*) בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal Amos 1, 5 f. das Thal von Damascus und *b*) אָוֶן f. אוֹן Heliopolis. Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. 2) Lüge, Falschheit. Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 3) Sünde, Frevel. 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. מְתֵי אָוֶן, אַנְשֵׁי Bösewichter Hiob 22, 15. 34, 36. פֹּעֲלֵי אָוֶן Uebelthäter ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Als *Concr.* wahrscheinl. אוֹנִים Spr. 11, 7 für אַנְשֵׁי אָוֶן (so schon *LXX. Syr. Arab. Chald.*) 4) Mühe, Unheil, Noth syn. von

עָמָל no. 5. Ps. 55, 4: *Unheil bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, ärndtet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brot der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth*, gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten.

I. אוֹן *m.* (Stw. און *no. I.* w. m. n.) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 16. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן der Erstling der Mannskraft, Erstgebohrne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל).

II. אוֹן und **אֹן** 1 M. 41, 45. 50. 46, 20 der ägyptische Name einer bekannten Stadt in Unterägypten, von den Griechen Heliopolis genannt. Der Name ôn bedeutet in Aegypten *Licht*, *Sonne*, und die Stadt hatte den Namen von der dortigen Verehrung derselben. Der griechische Name ist Uebersetzung, sowie sie auch außerdem בֵּית שֶׁמֶשׁ genannt wird Jer. 43, 13, und noch jetzt عين شمس. Es finden sich dort Ruinen mit einigen Obelisken.

אֳנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chron. 8, 18 im Chethibh s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine am unrechten Orte gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, oder unkundiger Abschreiber.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *Uphas*, eine goldreiche Gegend, welche weiter nicht bezeichnet wird. Da ר und ז auch sonst verwechselt sind (vgl. בָּרָק und בָּזָק Blitz, فخر und فخز sich rühmen, prahlen), so ist die Vermuthung nicht unwahrscheinlich, daſs es blos eine Corruption aus dem Folgenden sey.

אוֹפִיר, auch אֹפִר *Ophir*, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28, 10, 11. 2 Chron. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen (תֻּכִּיִּים, nach andern Phasanen) zu holen. Die Bibel nennt daher häufig: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chron. 29, 4 und Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müſste man annehmen, daſs alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland und And. in Indien gesucht werden, auch scheinen es die *LXX.* so genommen zu haben, welche Σωφίρ, Σώφειρα, Σώφιρα übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien geben. (Jos. Archäol. 8, 6. §. 4, vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt Σουπάρα, Οὔππαρα in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bey der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, daſs sie hier nur als eine arabische Kolonie auſserhalb Arabien stünde. Die Producte auſser Affen, Edelsteinen (und etwa Phasanen) müſsten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht seyn. Reichthum, ja Ueberfluſs, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völ-

kern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, daſs man dort nie selbst Gold gegraben hat. S. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8. Neuerlich hat man selbst den Namen *el Ophir*, als einer Stadt in Oman, dem Mittelpuncte des äuſserst lebhaften ehemaligen arabischen Handels, nachgewiesen. Vgl. Bochart's Phaleg. II. c. 27. *Reland dissert. miscellan. I*, 4. *J. D. Michaelis Spicileg. II.* S. 184 ff. Bredow's histor. Untersuchungen Th. 2. S. 253 ff. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz B. 19. S. 331 ff. (Ist das Wort arabischen Ursprungs, so läſst sich das Stw. وفر in Ueberfluſs daseyn vergleichen, so daſs es eine reiche Gegend bedeute).

אוֹפָן *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. s. w. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und läſst das Rad (des Dreschwagens) über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

* **אוּץ** 1) enge seyn. Jos. 17, 15. 2) *trans.* drängen. 2 M. 5, 13. 3) sich drängen, eilen. Jos. 10, 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ מֵהְיוֹת רֹעֶה *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt*, d. i. Prophet *dir zu folgen.*

Hiph. in jemanden dringen mit dem *Gerund.* 1 M. 19, 15 mit בְּ Jes. 22, 4.

אוֹצָר *constr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chron. 11, 11. 1 Chron. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Spr. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51. des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. בֵּית אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chron. 32, 27.

* **אוֹר** hell werden 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde erhellt, erleuchtet d. i. vom Licht umstrahlt. Jes. 60, 1.

Niph. נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. Part. נָאוֹר glänzend, herrlich. Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten, leuchten Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbesond. *a*) die Augen jem. erleuchten Ps. 13, 4 (hier im Gegensatz der Todesnacht, die sie bedeckt) sonst s. v. a. erfreuen Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8. vgl. Sir. 31, 17. *b*) das Angesicht jem. erleuchten für: erheitern Kohel. 8, 1. vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 8. 20, mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֵת jem. gnädig anblicken, ihm hold seyn. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren. Ps. 119, 130. 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten. 1 Mos. 1, 15. 2 M. 13, 21. 3) anzünden. Malach. 1, 10. Jes. 27, 11. (Vgl. אוּר Feuer). Im Arab. أورى anzünden. Derivate auſser den nächstfolgenden: מְאוּרָה, מָאוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vergl. Lehrgeb. 546) Licht. 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 25 u. s. w. Wie es sich von מָאוֹר unterscheidet, ersieht man aus 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16. אוֹר ist das allgemein verbreitete Licht, wie des Tages, der Sonne, מָאוֹר eig. etwas, was Licht gibt, ein Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zuläſst. Nur einmal steht אוֹרִים f. מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbesond. *a*) Tageslicht, Mor-

genlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag*. Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי־אוֹר bey Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od. γ*, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל־כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht (des Blitzes)*. Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz. Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר הַחַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beybehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1. ohne dass 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heifst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker*, Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lafst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beym heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs*. Ps. 4, 7. 44, 4.

I. אוּר *m.* Feuer. Ez. 5, 2. Jes. 44, 16. 47, 14. 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme. (S. das *Verb. Hiph. no.* 3).

Plur. אוּרִים oder אֻרִים, 1) meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים Luth. Licht und Recht, besser *LXX: δήλωσις καὶ ἀλήθεια*, viell. *Plur. excellentiae:* Licht d. i. Offenbarung und Wahrheit, das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in oder an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bey schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 §. 9) und die Rabbinen geben an, dafs es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 M. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dafs nämlich *Urim* und *Tummim* zwey kleine Orakelbilder, ähnlich den Teraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der inneren Höhlung des Brustschildchens befanden. Es scheint Nachahmung einer sehr ähnlichen Sitte der Aegypter. *Diod. I*, 48. 75. *Aelian. Var. Hist.* 14, 34.

2) wahrsch. Lichtgegend, Osten Jes. 24, 15, wo es im Gegensatz der westlichen Gegenden steht. Nach dem arab. اَوْر Norden, wären es die Nordgegenden. Zwar bildet dieses keinen genauen Gegensatz gegen den Westen, aber dieses ist auch nicht nothwendig, vgl. Amos 8, 12. Ps. 107, 3. 5 M. 33, 23.

II. אוּר 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer, Nom. propr.* einer Stadt in Mesopotamien, deren Name sich noch beym Ammian (25, 8) erhalten hat, wo Ur ein persisches Castell genannt wird. Im Sanscrit bedeutet *Ur* Stadt, Ortschaft, Flecken, und ist daher gewifs nicht semitischen Ursprungs.

אוֹרָה *f.* 1) Licht. Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נצץ, im Arab. اَنْوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 M. 1, 11. 12, für דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרוֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. er-

quickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10. And. ein Lebensthau d. i. belebender Thau, vgl. אוֹר *litt. d.*

אֻרוֹת *transp.* s. v. a. אֻרְוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen. 2 Chron. 32, 28.

אוּרִיָּה *Nom. propr.* (Licht Jehova's) 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוש woyon הִתְאֹשְׁשׁוּ s. אִישׁ.

אוֹת *comm.* Plur. אֹתוֹת (für אֲוֹת vom Stw. אָוָה *no. III.* arab. آيَةٌ dass. für أَوْيَةٌ, ebenfalls von أَوَى, chald. אָת, w. m. n.) Zeichen. Insbesond. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. 2) Abzeichen z. B. des Bundes. So heifst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20. ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אֹתוֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen,* heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht;* ebenso V. 4. 3) Erinnerungszeichen 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. 4) Wahrzeichen, Gewähr, dafs etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde. Die Gottheit oder der Prophet als deren Dolmetscher, sagt dann eine Begebenheit voraus, deren Erfüllung die Gewähr für das Eintreffen der ganzen Weissagung wird. 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. Ueberh. Zeichen der göttlichen Sendung Richt. 6, 17 und für: Beweisgrund, Beweis Hiob 21, 29, wie im Griech. σημεῖον γάϱ das dient zum Beweise. 5) Vorbild einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י' *diefs sey ein Vorbild dem Hause Israël.* Jes. 8, 18. 20, 3. 6) Zeichen am Himmel, *portentum* Jer. 10, 2, insbesond. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, dann überhaupt syn. von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. 5 M. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff. — Auch im Griechischen der Profanscribenten und im Lateinischen hängen dem Begriffe und der Etymologie nach: Zeichen, Abzeichen, Wunder auf das genaueste zusammen. Man sehe die Wörter: σῆμα, σημεῖον, τέϱας, *monstrum, portentum, ostentum, prodigium.*

* **אוּת** oder **אוֹת** nur *Niph.* נָאוֹת 1 *pl. fut.* נֵאוֹת, 3 *pers.* יֵאוֹתוּ einwilligen 2 Kön. 12, 9, mit dem *Dat.* der P. jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23. (Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen, *Conj. III.* آتَى hebr. אוֹתָה, woraus sich vielleicht eine neue Wurzel אוּת gebildet hat. Wenn man die vorkommenden Beyspiele נֵאוֹת und יֵאוֹתוּ läse, so könnten sie auf *Po.* von אָתָה zurückgeführt werden).

אוֹת oder **אֵת** mit *Suff.*, Zeichen des *Accus.* S. אֵת *no. II.*

אָז eig. *subst.* Zeit (von אָזָה, vgl. עַד), dann im *Accus.* zur Zeit, und dah. *adv.* der Zeit. 1) damals, von der Vergangenheit. (Arab. إِذْ damals, und إِذًا da, siehe. Chald. אֱדַיִן.) 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14,

11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, mufs dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lehrgeb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chron. 6, 1. 8, 12. 17. 2) dann, alsdann, von der Zukunft Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13. Hier bleibt die Bedeutung des *Futuri.* Ist aber ein *Futurum* vorangegangen, so kann es doch mit dem *Praet.* in der Bedeutung des *Futuri* stehen. Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes. Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum. Jer. 22, 15. Ps. 40, 8. 4) מֵאָז und מִן־אָז *a*) *Adv.* von Alters her Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21. 48, 3. 5. 7. *b*) als *Präp.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, *depuis*, *dès-lors*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an*, wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. für מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

* אֲזָא und אֲזָה chald. anzünden. *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

* אזב ungebr. Stw. wovon אֵזוֹב.

* אזד chald. [1] s. v. a. אֲזַל weggehen (vgl. δάκρυον und *lacryma*, الماس ἀδάμας). Daher Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא *das Wort von mir ist ausgegangen*, d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). In einer talmud. Formel heifst es: אזדא לטעמיה *abiit in sententiam suam.* Der Grammatik nach ist es *part. fem.* der Form קָטֵל, אָזֵל.

* אזה ungebr. Stw. viell. vorübergehen, wie אָרַח, עָדָה. Dav. אָז Zeit, damals.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengen gebrauchte. 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bey beyden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis*, namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב, arab. أَزِبَ nach Ein. zottig seyn, aber sehr ungewifs.

אֵזוֹר (Syriasmus f. אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel. Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel. Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֲזַי s. v. a. אָז *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliefst sich das chald. אֱדַיִן. Die Endung ־ַי kann hier radical seyn (nach der Form דְּיַי).

אַזְכָּרָה (von זָכַר) *f.* Lob- oder nach *LXX. Vulg.* Gedächtnifsopfer, μνημόσυνον, *memoriale*, d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Das Wort ist *Verbale* (oder eig. chald. *Inf.*) *Hiph.* von הִזְכִּיר in der Verbindung הִזְכִּיר לְבֹנָה Weihrauch anzünden Jes. 66, 3, ein Ausdruck des Opferrituals.

* I. אָזַל *fut.* תֵּאזְלִי für הָזְלִי (Jer. 2, 36, auch אָזַל לוֹ Spr. 20, 14)

1) weggehn. Spr. 20, 14. Jer. 2, 36. 2) versiegen, ausgehn, zu Ende gehn, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

II. אָזַל spinnen, weben. So im Talmud. אַזְלָאָה Weber, herrschend ist diese Bedeutung im Arab. und Aram. unter غزل Conj. I. IV, غَزْل Gesponnenes, ܥܙܠ, עֲזַל. Obgleich in den Dialekten auf diese Weise die Orthographie ganz von no. I abweicht, so könnte doch ein etymologischer Zusammenhang stattfinden, wie in νέω neo spinnen, und νέομαι zurück-weggehen, wenn man sich als active Bedeutung in *Pi.* denkt: *collegit*, *plexit*, *texuit*, und als passive und neutrale in *Kal* = נֶאֱסַף *colligi*, sich zurückziehen, weggehen, verschwinden. *Part. Pu.* מְאוּזָּל Gesponnenes, Gewebtes Ez. 27, 19.

אֲזַל chald. 1) gehn, hingehn. Esra 4, 23. 5, 8. 15. 2) weggehn. Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam.

*I. אָזַן in *Kal* ungebr. Im Arab. أَذِنَ *denom.* von أُذُن, אֹזֶן: das Ohr leihen, zuhören. So in

Hiph. הֶאֱזִין, ἐνωτίζειν 1) auf etwas hören, es vernehmen, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1. לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache, worauf man höret. 2) von Gott: erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. In beyden Bedeutungen fast einzig im höhern poëtischen Styl. 3) gehorchen, Folge leisten. Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Als *littera quiescens* betrachtet und weggefallen ist das א in אָזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. Part. מֵזִין Spr. 17, 4.

II. אזן arab. وَزَنَ, wägen, davon מֹאזְנַיִם Wage. Nur *Pi.* אִזֵּן abwägen, prüfen. Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

III. אָזַן s. v. a. das chald. זַיֵּן waffnen, arab. زَانَ *med. Je.* schmücken. Davon

אָזֵן *m.* nur 5 M. 23, 14 Geräthschaft. Im Chald. sind אֲזֵנִין Waffen, ein sehr verwandter Begriff, vgl. כְּלִי Geräth und Waffe.

אֹזֶן *f. dual.* אָזְנַיִם Ohr. דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ' vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2 u. s. w. (Arab. أُذُن, syr. ܐܕܢܐ, ܐܕܢ, chald. אוּדְנָא dass.) vgl. אָזַן *no. I.*

אֲזִקִּים Ketten, Fesseln. Jer. 40, 1. 4. s. v. a. זִקִּים mit vorgesetztem א (V. 1 fehlt dieses in mehreren Mss.). Stw. זָקַק.

אָזַר *fut.* יֶאְזֹר m. *Suff.* יַאַזְרֵנִי (verw. mit אָסַר) 1) gürten, umgürten, von dem Kleide gesagt Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17. 2) etwas umgürten, od. sich umgürten mit etwas, mit dem *Acc.* des Gürtels. 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8: אֵזוֹר אָזוּר *mit einem Gürtel umgürtet.*

Niph. umgürtet seyn. Ps. 65, 7.

Pi. jemanden umgürten mit etwas, mit doppeltem *Accus.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11: מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

Hithpa. sich gürten, rüsten. Jes. 8, 9, mit dem *Accus.* Ps. 93, 1. Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm (mit א *prosthetico*, S. 1) Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* (f. זָרַח mit *Aleph prosthet.*) 1) ein Baum, der noch in seinem ursprünglichen Lande steht, noch nicht verpflanzt ist. Ps. 37, 35. Stw. זָרַח, hier in der Bedeutung: aufgehn, aufsprossen, von Pflanzen. Daher 2) *indigena*, Eingebohrner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *Nom. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31], Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beyde werden 1 Chron. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

* **אָח** *constr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder) אָחִיךָ, אֲחִיכֶם Plur. אַחִים (*formae dagess.*) *constr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3 Pers. אֶחָיו für אַחָיו (s. Lehrgeb. S. 602) Bruder. Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3), bey genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind wahre Brüder*, näml. der Geburt und Gesinnung nach. Den Namen: Bruder, Brüder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vettern, Verwandte jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder* d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenossen. 2 Sam. 19, 13. So heifsen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsleute. Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern. 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenossen, verbündete Völker, z. B. Tyrier und Hebräer Amos 1, 9. 5) Freunde, Genossen. So heifsen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit אִישׁ: *alter, alter*. 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander*. 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts. 2 M. 25, 20: *und ihre (der Cherubs) Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander*. 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Das Wort ist auf jeden Fall primitiv, wie אָב und אֵם (Lehrgeb. §. 118), nur bildet es sich grammatisch bald nach Analogie der Verba ל״ה z. B. אֲחִי, bald nach Analogie der ע״ע z. B. אַחִים. Derselbe Fall ist im Arab., wo im *st. constr.* أَخُو, aber in der Hauptform auch أَخٌ. Derivate sind: אַחְוָה, אָחוֹת.

אָח *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

אָח *f.* arab. أُخٌّ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich

gebreitet wird, um die Hitze beysammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23. (Stw. אָחַח *no. II*).

אַח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אַחָיךְ Esra 7, 18.

אַחְאָב (Vatersbruder) *N. pr. Ahab*, König von Israël von 918 — 897 v. Chr., berüchtigt als schwacher Regent und Götzendiener. 1 Kön. 16, 28. 22, 40. Ihm folgten nach einander seine beyden Söhne, Ahasja und Joram, erst Jehu rottete das Haus Ahabs aus.

אֹחִים *pl.* nur Jes. 13, 21, nach den *LXX. Theod. Syr.*: Geheul, Klagetöne (Stw. אָחַח). Dem Parallelismus angemessener ist, ein heulendes Thier zu verstehen (vgl. אִי). *Saad. Kimchi* und andere Rabbinen: Marder; die meisten Neuern vermuthen: Eulen, Uhu's, *ululae*.

* **אָחַד** in Kal ungebr., wofür יָחַד, vereinigen.

Hithpa. Ez. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich* (dreyschneidiges Schwert) wüthe mit vereinten Kräften, oder (dem Parallelismus gemäſs) sammle dich, nimm dich zusammen, merk' auf.

אֶחָד *constr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* 1) einer, eine. Für: derselbe. 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der, die erste. So nur bey Zählung der Tage eines Monats (wie überhaupt die Cardinalien nur bey Zeitangaben für die Ordinalien stehn) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* Apostelgesch. 20, 7. Bey Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins*. Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beyzubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא, אֵין אֶחָד niemand. Daher 4) besond. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, *προφήτης τις*. Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch in ältern Büchern 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 M. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lehrgeb. S. 644), eine einzige Rache. 6) Verdoppelt: der eine, der andere. 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreymal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive*: je einer. 4 M. 13, 2. אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann*. 34, 18. 7) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen*. 3, 9. 6, 20. Kohel. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beyde*. Auch für: beysammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא. 8) אַחַת mit Auslassung von פַּעַם ein Mal 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12. 9) בְּאַחַת einmal, wie אֶחָת *no.* 8. 4 M. 10, 4, auch: auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. 10) אֶחָד לְאֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Koh. 7, 27. — In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer*, s. m. Comment. zu d. St. — Chald. חַד w. m. n.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben. 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene. Ez. 37, 17: *die beyden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu einem werden*. 3) einige, einzelne, dah. wenige. 1 M. 27, 44. 29, 20.

אָחוּ *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11. Gras, Ried, besonders in sumpfi-

gen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch, und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form Ἄχει, Ἄχι beybehalten. *Hieron. ad Jes.* 19, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid hic sermo significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum* omne quod in palude virens nascitur *appellari. Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

אַחֲוָה *f.* Anzeige, Erklärung von Seiten jemandes. Hiob 13, 17. Es ist *Verbale* aus *Hiph.* vom Stw. חָוָה, wovon im Hebräischen nur *Pi.*, im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14. Stw. אָח Bruder, woselbst die Anm.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אָחוֹר (von אָחַר) 1) die hintere Seite, Rückseite, das Hintertheil. Plur. אֲחֹרִים Ez. 8, 16. 1 Kön. 7, 25. 2 M. 33, 23. Dann im *Sing. adverb. a)* hinten, auf der Rückseite. Ez. 2, 10. 1 Chron. 19, 10. Gegensatz פָּנִים vorn. *b)* zurück, rückwärts. 1 M. 49, 17, daher נָסוֹג, שׁוּב אָחוֹר, zurückweichen, besonders von Gottes Dienst abfallen. Dass. ist לְאָחוֹר Jer. 7, 24 בְּאָחוֹר und מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo.* 2 Sam. 10, 9. 2) dah. Westseite, Gegensatz von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bey Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bey den Indern. Vgl. תֵּימָן, יָמִין, קֶדֶם. 3) Zukunft. לְאָחוֹר in Zukunft Jes. 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *fem.* (für אֲחָוֶת, von dem *Masc.* אָחוּ d. i. im Chald. und Arab. = אֲחִי) Plur. mit *Suff.* אַחְוֹתַיִךְ Ez. 16, 55 (von einem *Sing.* אָחָה) und אֲחָיוֹתַךְ Ez. 16, 52 (von einem *Sing.* אֲחָיָה d. i. *Fem.* von אָחִי) vgl. Lehrgeb. S. 602.
Schwester. (Arab. أُخْتٌ, syr. ܚܳܬܳܐ f. ܐܚܳܬܳܐ, chald. אֲחָת dass.) Auch von der Stiefschwester, dann gewöhnlich mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 2 Sam. 13, 2, 5. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer 1) für: Verwandte, Angehörige im weitern Sinne. Hiob 42, 11. — 1 M. 24, 60 sagen Mutter und Bruder zur Rebecca: אֲחֹתֵנוּ אַתְּ *du bist unsere Schwester.* 2) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 3) als Liebkosungswort an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 4) für: Gefährtin, Genossin, s. v. a. רְעוּת, daher mit אִשָּׁה *altera, altera*, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts. 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den anderen*, V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 5) Trop. in Phrasen, wie Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester.* Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no.* 6. אָח *no.* 7).

* **אָחַז** *fut.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَخَذَ, chald. und syr. אֲחַד, ܐܚܰܕ). Mit dem *Acc.* Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's.* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Furcht* für: Furcht ergreift sie 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן

sie (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen* f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. 2) fangen, z. B. von der Jagd, dem Fischfang. HL. 2, 15. 3) **halten**, mit dem *Acc.* 1 Chron. 13, 9. 2 Chron. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* mit activer Bedeutung HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *das Schwert haltend.* 4) anfügen, verbinden. (Die Begriffe: sich an einander halten, zusammenhängen, verbunden seyn, vereinigen sich in vielen Verbis, vgl. לָכַד und לָקַח in *Hithpa.*, im Griechischen ἔχομαι τινός ich halte mich woran, ἐχόμενος verbunden, und αἱρέω, woraus im Lat. *haereo*). Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבַּיִת *aber (so daſs) sie nicht in die Wand des Tempels eingefügt waren.* 1 Kön. 6, 6. Daher 5) verschlieſsen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 6) überziehn, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. חָפַשׂ Hab. 2, 19. 7) herausnehmen (aus einer groſsen Anzahl), besonders *pass.* durchs Loos getroffen werden. (Dieselbe Bedeutung hat das syn. נִלְכַּד.) 4 M. 31, 30: *von der Hälfte der Söhne Israëls* תִּקַּח אֶחָד אָחֻז מִן הַחֲמִשִּׁים *nimm eins heraus von funfzig.* V. 47. 1 Chron. 24, 6: בֵּית־אָב אֶחָד אָחֻז לְאֶלְעָזָר *je eine Familie ward gezogen vom (Geschlecht) Elasar, je eine von Ithamar.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 3. 1 M. 22, 13. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 19. (Vgl. ܐܚܕ im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschlieſsen, wie Kal *no.* 5. Hiob 26, 9: *er verschlieſst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden seyn, *pass.* von Kal *no.* 4. 2 Chron. 9, 18. Die Derivate folgen.

אָחָז *m.* (der da hält, Besitzer) *N. pr. Ahas*, König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha (von 744 — 28 v. Chr.), schwacher Regent und Götzendiener. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chron. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ.

אֲחֻזָּה *f.* Besitz, Besitzung. 1 M. 17, 8. 23, 4 u. s. w. S. das Verb. in *Niph.*

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (den Jehova hält) *N. propr. Ahasja* 1) Sohn des Ahab, König von Israël. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chron. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chron. 22, 1. Dafür steht 2 Chron. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ, offenbar verschrieben, wie denn 12 *Mss. LXX. Syr. Vulg. Arab.* die gewöhnliche Lesart haben. Eher könnte יְהוֹאָחָז 2 Chron. 21, 17, worunter offenbar dieselbe Person mit Ahasja verstanden ist, im Texte geduldet werden, da es gleichbedeutend mit אֲחַזְיָהוּ ist, aber auch hier zeugen *LXX. Syr. Chald. Arab.* und *cod. Kennicot.* 332 für אֲחַזְיָהוּ.

* **אָחַח** ungebr. Verbum I) arab. أَحَّ ächzen, heulen, von dem schallnachahmenden אָח ach! abgeleitet. Derivat: אֹחִים. II) glühen, brennen, wovon אָח Ofen.

אֲחִידָה chald. s. v. a. das hebr. חִידָה mit *Aleph prosthetico* Räthsel Dan. 5, 12. Stw. חוּד.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) *N. propr.* Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden müſste seyn 2) Ahime-

lech, Sohn des Abjathar, einer der beyden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winers theol. Journal IV, 295), dafs 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech“ zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seyn.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott: Wahrscheinlich von חלה *no. II.* abzuleiten.

אַחְלָמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins, den *LXX. Vulg.* durch ἀμέθυστος geben. Der Form nach ist es *Verbale* aus *Hi.* von חלם träumen, und die Rabbinen geben an, dafs er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dafs er (wenn man ihn trüge) vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא nur Esra 6, 2 Egbatana, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144 — 155. Wenn es semitischen Ursprungs ist, kann es s. v. a. חֲמַת Burg bedeuten (Stw. חָמָה), wenn persischen Ursprungs s. v. a. آبادان bebauter Ort.

אָחַר* zögern, zurückbleiben. Davon 1 *fut.* אֵחַר 1 M. 32, 5.

Pi. אֵחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Arab. أخر *Conj. II.* dass. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18; mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 23, 22, mit dem *Acc.* verzögern. 2 M. 22, 28. 2) sich lange aufhalten. Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיַּיִן *die spät aufsitzen beym Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 3) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 M. 24, 56.

Hiph. s. יָחַר. Die Derivate folgen, ausgenommen אָחוֹר.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) *Adj.* der, die, das andere. Arab. آخَر. Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter d. i. Götzen, bes. im 5 Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern (Gotte). Adv.* anderswohin. Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswohin* d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil. (s. den Plur.)

2) *Adv.* hinten, nur 1 M. 22, 13 (wo aber der Sam. T., 42 hebr. *Mss.*, *LXX. Syr.* für die leichtere Lesart אֶחָד sind). *Vulg. post tergum.* Gewöhnlicher: hernach. 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praepos. a)* vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinterher gehen, folgen. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. *b)* von der Zeit, *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1 und häufig. אַחַר כֵּן nachdem es so gewesen, hierauf 3 M. 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר nachdem Ez. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7 (Lehrgeb. 636). — Für אַחַר *no.* 3. 4 ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen mufs.

Plur. nur *st. constr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרָיו, אַחֲרֵי 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, hinterher, nach. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen. Daher geographisch: westlich von (vgl.

אָחוֹר *no.* 2) 2 M. 3, 1: *hinter der Wüste* d. i. westlich von der Wüste. *b*) von der Zeit, nach 1 M. 16, 13. 17, 8, nachdem, mit dem *Inf.* 1 M. 5, 4. Wenn es *Conj.* ist, vor dem *Verbo finito*, so wird אֲשֶׁר hinzugesetzt Jos. 9, 16. Richt. 11, 36. Doch kann es auch fehlen 3 M. 25, 48. אַחֲרֵי כֵן (eig. nachdem es so war) darauf, nachher 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dafs, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam*. 1 M. 6, 4. Auch wird dann אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. Lehrgeb. S. 636).

Mit andern Präpos. *a*) מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21; aber auch mit Aufgebung des מִן blofs: hinter 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Koh. 10, 14. Jer. 9, 21, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam 3, 28. — Jos. 8, 2: מֵאַחֲרֶיהָ ihr im Rücken s. v. a. מֵאַחַר לָהּ. *b*) אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c*) עַל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Ablat.*) Ez. 41, 15.

אַחֲרוֹן *f.* ־ָה *adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר). הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 M. 11, 24. 34, 2. Joel 2, 20. 2) der folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Plur. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Koh. 4, 16. 3) der letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13.

Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male. Dan. 11, 29; mit בָּ und לָ nachher 5 M. 13, 10. Koh. 1, 11.

אָחֳרִי chald. *adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אַחֲרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אַחֲרֵין chald. *adj.* mit עַד־ zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt Die Chaldäer lieben aber solchen pleonastischen Gebrauch von Partikeln.

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. 2) häufiger von der Zeit: Ende (5 M. 11, 12), Ausgang, spätere Zeit Hiob 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegensatz רֵאשִׁית) Spr. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (*der Ehebrecherin*) *Ausgang ist bitter* d. i. der Ausgang, den sie herbeyführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. 3) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit,* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 11, 4. 4) als *concr.* Nachkommenschaft. Dan. 11, 4. Ps. 109, 13. Amos 4, 2. 9, 1.

אַחֲרִית *f. chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3. Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3 und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleinere Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Man betrachtet das Wort gewöhnlich als zusammengesetzt aus dem pers. آخش *akhäsch* Preis, Werth (viell. Vortrefflichkeit), ستَرب *Satrap*, und der chald. Endung ־ָן; wahrscheinlicher ist es aber blos eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrap* selbst (denn für *s* und *sch* hatten die alten Dialekte *ksch*) mit *Aleph*

lech, Sohn des Abjathar, einer der beyden Oberpriester unter David. 2 Sam. 8, 17. 1 Chron. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winers theol. Journal IV, 295), dafs 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech“ zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seyn.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott: Wahrscheinlich von חלה *no. II.* abzuleiten.

אַחְלָמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins, den *LXX. Vulg.* durch ἀμέθυστος geben. Der Form nach ist es *Verbale* aus *Hi.* von חלם träumen, und die Rabbinen geben an, dafs er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dafs er (wenn man ihn trüge) vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא nur Esra 6, 2 Egbatana, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144 — 155. Wenn es semitischen Ursprungs ist, kann es s. v. a. חֹמַת Burg bedeuten (Stw. חָמָה), wenn persischen Ursprungs s. v. a. آبادان bebauter Ort.

* **אָחַר** zögern, zurückbleiben. Davon 1 *fut.* אֵחַר 1 M. 32, 5.

Pi. אִחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Arab. أخّر *Conj. II.* dass. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 23, 22, mit dem *Acc.* verzögern. 2 M. 22, 28. 2) sich lange aufhalten. Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beym Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 3) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 M. 24, 56.

Hiph. s. יָחַר. Die Derivate folgen, ausgenommen אָחוֹר.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) *Adj.* der, die, das andere. Arab. آخَر. Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter d. i. Götzen, bes. im 5 Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern (Gotte).* *Adv.* anderswohin. Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswohin* d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil. (s. den Plur.)

2) *Adv.* hinten, nur 1 M. 22, 13 (wo aber der Sam. T., 42 hebr. *Mss.*, *LXX. Syr.* für die leichtere Lesart אֶחָד sind). *Vulg. post tergum.* Gewöhnlicher: hernach. 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praepos. a)* vom Orte: *hinter* HL. 2, 9, הָלַךְ אַחַר hinterher gehen, folgen. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. *b)* von der Zeit, *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1 und häufig. אַחַר כֵּן nachdem es so gewesen, hierauf 3 M. 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר nachdem Ez. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7 (Lehrgeb. 636). — Für אַחַר *no.* 3. 4 ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen mufs.

Plur. nur *st. constr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרָיו, אַחֲרַי 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, hinterher, nach. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen. Daher geographisch: westlich von (vgl.

אָחוֹר no. 2) 2 M. 3, 1: *hinter der Wüste* d. i. westlich von der Wüste. *b*) von der Zeit, nach 1 M. 16, 13. 17, 8, nachdem, mit dem *Inf.* 1 M. 5, 4. Wenn es *Conj.* ist, vor dem *Verbo finito*, so wird אֲשֶׁר hinzugesetzt Jos. 9, 16. Richt. 11, 36. Doch kann es auch fehlen 3 M. 25, 48. אַחֲרֵי כֵן (eig. nachdem es so war) darauf, nachher 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dafs, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam.* 1 M. 6, 4. Auch wird dann אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. Lehrgeb. S. 636).

Mit andern Präpos. *a*) מֵאַחֲרֵי hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21; aber auch mit Aufgebung des מִן blofs: hinter 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Koh. 10, 14. Jer. 9, 21, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam 3, 28. — Jos. 8, 2: מֵאַחֲרֶיהָ ihr im Rücken s. v. a. מֵאַחַר לָהּ. *b*) אֶל־אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל־אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c*) עַל־אַחֲרֵי hinter (mit dem *Ablat.*) Ez. 41, 15.

אַחֲרוֹן *f.* ־נָה *adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר). הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Plur. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Koh. 4, 16. 3) der letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13.

Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male. Dan. 11, 29; mit בָּ und לָ nachher 5 M. 13, 10. Koh. 1, 11.

אָחֳרִי chald. *adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אַחֲרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אָחֳרֵין chald. *adj.* mit עַד־ zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt Die Chaldäer lieben aber solchen pleonastischen Gebrauch von Partikeln.

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. 2) häufiger von der Zeit: Ende (5 M. 11, 12), Ausgang, spätere Zeit Hiob 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegensatz רֵאשִׁית) Spr. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (*der Ehebrecherin*) *Ausgang ist bitter* d. i. der Ausgang, den sie herbeyführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. 3) Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit,* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 11, 4. 4) als *concr.* Nachkommenschaft. Dan. 11, 4. Ps. 109, 13. Amos 4, 2. 9, 1.

אַחֲרִית *f. chald.* s. v. a. das hebr. no. 3. Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3 und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleinere Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Man betrachtet das Wort gewöhnlich als zusammengesetzt aus dem pers. آخش *akhäsch* Preis, Werth (viell. Vortrefflichkeit), ستَرب *Satrap*, und der chald. Endung ־ָן; wahrscheinlicher ist es aber blos eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrap* selbst (denn für *s* und *sch* hatten die alten Dialekte *ksch*) mit *Aleph*

prosthetico und der Endung ־ָן. Dieser harten Form ist auch das griechische ἐξατράπης beym Theopompus nachgebildet. S. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das Hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *Ahasverus*, wahrscheinlich hebräische Form des Namens *Xerxes*. Esth. 1, 1 und häufig in diesem Buche, aufserdem Esr. 4, 6 (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1 vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Der Etymologie nach betrachteten wir es sonst als *Compositum* aus اخش Preis (s. das vorhergehende Wort), der Bildungssylbe ور *war* die einen Besitz anzeigt, und der Endung ش (z. B. *Darab, Darabesch*, דַּרְיָוֶשׁ): aber eine andere Ansicht empfiehlt die Orthographie des Namens *Xerxes* in der Keilschrift. Hier wird derselbe *Khschhersche* oder *Khschwersche* geschrieben, wahrscheinlich alte harte Form für شير شاه *Löwenkönig*, woraus die Griechen *Xerxes*, die Hebräer mit vorgesetztem *Aleph Akhaschwerosch* bildeten. Das *s* und *sch* des neuern Persisch lautete in den alten Dialekten immer so hart, z. B. *Khschehiöh* = *Schach* König, *khschatrap* = *Satrap*. S. Grotefend in Heerens Ideen, Ausg. 4, I, 2, S. 348 ff.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl. m.* Maulthiere, das pers. Wort استار *estâr*, استر *ester* Maulthier, aber mit der alten harten Form *ekhschter*. S. die vorigen Artt. Es bestimmt sich deutlich durch den Zusatz: Söhne der Stuten. Esth. 8, 10. ־ָן ist angehängt, wie אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים.

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (von אטט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Knurren. *Concr.* אִטִּים die Murmeler, Knurrer, f. Todten-Beschwörer (Jes. 19, 3). Diese waren meistens Bauchredner (s. den Art. אוֹבוֹת), und ahmten die leise Stimme der Manen nach. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher לְאַט, לָאַט, לְאַט meistens *Adv.* *a*) langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliefsen des Wassers. Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählig, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b*) sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (*verfahrt*) *mir gelinde mit dem Knaben*. Hiob 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich*.

* אטד ungebr. Stw. Arab. befestigen, davon

אָטָד *m.* stachliches Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus*, *Rhamnus paliurus Linn.* von den festen, tiefen Wurzeln benannt Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. (Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ).

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטֻן, daher *Zere impurum*) *m.* Fäden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn*. Im Chald. bedeutet es Sehne, Strick. Aegyptisches Baumwollengarn war im Alterthum etwa so berühmt, wie bey uns das türkische. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von mehreren hiervon abgeleitet. Ungebr. Stw. אָטַן.

* אטט ungebr. Stw. 1) im Arab. leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρύζειν). Vgl. meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh. leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

* אָטַם, verschliefsen, verstopfen, z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16.

41, 16. 26: verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert und in das Gebälk eingefügt war, die also nicht aufgeschlagen werden konnten. Im Arab. wird das Wort vom Verschliefsen der Fenster durch Vorhänge gebraucht. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

* אָטַן ungebr. Stw. s. אֵטוּן.

* אָטַר *Fut.* יֶאְטַר verschliefsen, nur Ps. 69, 16. (Im Arabischen ist der verwandte Begriff: umgeben, umschliefsen). Davon

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד־יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist. Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. V. gehindert seyn. Ebenso gebraucht man عقد binden vom Lähmen der Zunge).

* אַי 1) Adverbium der Frage, wo? Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? אַיָּם wo (sind) sie? Synonym ist אַיֵּה. Im Arab. ist أَيٌّ welcher? wer? auch aufser der Frage. Vgl. אִי *no. III.* 2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden gibt es ihnen blofs fragende Bedeutung, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche wovon? für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? z. B. 2 Kön. 3, 8; aber auch: wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. In der indirecten Frage. Koh. 11, 6. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten. *b*) אֵי מִזֶּה woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מִזֶּה עַם *woher des Volkes?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מִזֶּה עִיר *woher der Stadt?* d. i. aus welcher Stadt? *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכָכָה, אֵיפֹה. 3) Spr. 31, 4 im Keri erklärt man gewöhnlich אֵי = אַיִן nicht. Allein man kann bey der gewöhnlichen Bedeutung bleiben und übersetzen: *und nicht geziemt es Fürsten* (*zu sagen*): *wo ist stark Getränk?*

I. אִי häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18 *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction blofs nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus אֱוִי, vom Stw. אָוָה *no. I.* wohnen (vgl. כִּי für כְּוִי, und Lehrgeb. S. 510) 1) bewohnbares, trockenes Land, im Gegensatz des Wassers. Jes. 42, 15: שַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים *Ströme will ich zu trocknem Lande machen* (vgl. 43, 19. 50, 2). Daher 2) *Land am Meere, und jenseit des Meeres, terra maritima.* Mithin a) Küste, Küstenland. Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. b) Insel. Jer. 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. (Gegens. von אֶרֶץ festes Land). Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. Insbes. aber waren dem Hebräer אִיִּים, auch אִיֵּי הַיָּם (1 M. 10, 5), אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln und Küstenländer des Westens, die ihm durch phönizische Schiffahrt dunkel bekannt geworden waren, mit dem Nebenbegriffe ferner, grofser, auch wohl reicher Länder. 1 M. 10, 5. Ps. 72, 10 (neben Tarsis). Jes. 11, 11. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. Ps. 97, 1. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. 15. Dan. 11, 18 (hier insbes. die Römer). Der eigentliche Begriff wird noch deutlicher umschrieben Jer. 25, 22: הָאִי אֲשֶׁר בְּעֵבֶר הַיָּם.

II. אִי für אִוִּי Geheul, Geschrey, vom Stw. אָוָה *no. II.* schreyen, heulen. Davon 1) *Subst.* Heuler (mit Bedeutung des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von sei-

nem schreyenden, heulenden Tone, den er vornehmlich bey Nacht von sich gibt, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Adv.* oder *Interj.* wehe! Koh. 4, 10. 10, 16, mit dem *Dat.*

III. אִי *Adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Aufserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un*, *ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Die Grundbedeutung ist eigentlich: *wo?* s. v. a. אַי, und die Fragepartikel ist in eine Negation übergegangen. Lehrgeb. §. 225, *no.* 3.

*אָיַב hassen, anfeinden, nur 2 M. 23, 22. Im Part. *Subst.* אֹיֵב Feind, Widersacher. 1 M. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lehrgeb. S. 477). Micha 7, 8. 10. Davon אֹיֵב und

אֵיבָה *f.* Feindschaft, Feindseligkeit. 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21. Es ist *contr.* aus אֱיָבָה, wie אֵימָה aus אֱיָמָה.

אֵיד *m.* eig. Last, dah. Beschwerde, Noth Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15 und öfter. Stw. אָיַד *no.* 1. beugen, drücken. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

אַיָּה *f.* ein gewisser Raubvogel, Geyer oder Habicht. 3 M. 11, 14. Hiob 28, 7. *LXX.* ἰκτῖν. *Vulg.* *vultur.* Stw. אָוָה *no. II*, so dafs es für אַוְיָה steht. Der Name scheint von dem Geschrey des Vogels hergenommen zu seyn, wie im Arab. يايا vom Schreyen des Habichts, welcher davon auch يؤيؤ *Juju* genannt wird. Genauer heifst so eine besondere *Species* der Habichte. S. *Boch. Hieroz. II.* S. 193 ff.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit dem ה־ *parag.*, wie in הֵן = הִנֵּה siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Aufser der Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo* (*er es finde*).

אִיּוֹב *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, aufser demselben nur Ez. 14, 14. 20. Arab. أَيُّوب. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *serio resipiscens* stützt sich auf das arab. أَوَّاب der sich ernstlich Bekehrende (v. Stw. אוב, آبَ zurückkehren) und man beruft sich auf *Sur.* 38, 40 — 44, wo auf diese Etymologie angespielt sey, aber dasselbe Beywort wird auch dem David und Salomo (V. 16. 29) beygelegt. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau.

אִיזֶבֶל *f. N. pr.* (viell. Nicht-Beywohnung f. *cui nemo concubuit*) Weib Ahabs, Königs von Israël, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵי־זֶה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אַי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Dah. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren.* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2. und כָּה s. v. a. כֹּה hier, so) 1) wo? HL. 1, 7. 2) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 5 M. 12, 30.

אֵיכֹה oder **אֵיכוֹ** wo 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

אֵיכָכָה (*Milêl*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה so.

* **איל** ungebr. Stw. s. אוּל.

אַיִל *m.* 1) Widder. 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אוּל voran seyn. Er heifst daher so, als *dux gregis.* 2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür, mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 26. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster. Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26. 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort f. das hebr. Grundvesten der Schwelle. Die passendste Etymologie ist von אוּל, אִיל *no.* 1. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft. Nur Ps. 88, 5. Stw. אוּל *no.* 1.

אַיִל *Pl.* אֵילִים *m.* 1) die Ersten, Vornehmsten, Mächtigsten. 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri). S. אוּל *no.* 2. 2) *starker,* grofser *Baum* (Stw. אוּל *no.* 2), wie δρῦς, bes. Eiche, Terebinthe, auch wohl Palme, häufiger אֵלָה, אַלּוֹן. Der Sing. nur in dem *N. pr.* אֵיל פָּארָן. *LXX.* τερέβινθος τῆς Φαράν. 1 M. 14, 6. Plur. אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweyten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen.* 2 M. 15, 27. 16, 1. 4 M. 33, 9. Dort liegt das wasser- und palmenreiche Thal Garendel.

אַיָּל Hirsch. Stw. אוּל und אִיל *no.* 1. voranseyn, von der voraneilenden Schnelligkeit benannt. 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ִים HL. 2, 9. 17. Es ist *gen. comm.*, und mit dem *Fem.* construirt bedeutet es die Hindin (Ps. 42, 2), wofür aber auch die besondere Form אַיָּלָה.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. 1 M. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *constr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7.

אֵילוֹן (Baum, Eiche, s. אֵלוֹן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Dan. Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichs. Hirschau, Hirschfeld) *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer anderen im Stamme Sebulon. Richt. 12, 12.

אַיָּלוֹת s. אַיָּלָה.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. Stw. אוּל *no.* 2.

אֵילָם *pl.* אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdr. der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fufse des Gebäudes, *Gesims,* offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat (Ez. 40, 7 ff.). Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings, und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אִילָן chald. *m.* Baum. Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܺܝܠܳܢܳܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אֵלוֹן, hat aber diese weitere Bedeutung.

אֵילַת (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch אֵילוֹת (Bäume, Hain, vielleicht Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6 Elath, bekannte Hafenstadt in Idumäa, griech. Aelana, jetzt *Aileh* (ايلة), auch *Akaba*. Sie liegt an einer Bucht des arabischen Busens, welche davon die älanitische genannt wird. Aeltere und Neuere erwähnen einen grofsen Palmenhain in jener Gegend (*Strabo XVI* S. 776).

אַיֶּלֶת *f.* s. v. a. אַיָּלָה (wofür es den *Stat. constr.* bildet) Hirschkuh, Hindin, Schmeichelwort an ein Weib Spr. 5, 19. Schwierig ist die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe.“* Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrscheinlich die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heifsen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob.* S. 1193. *ad Har. Cons.* V, S. 163.

* **אים** ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵמָה) *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folgende *Genitiv* steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit dem *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. וֹת Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse. Ps. 88, 16. 2) Götzen. Jer. 50, 38. Eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens. Vgl. z. B. מִפְלֶצֶת. 3) Emäer, altes Volk, die Ureinwohner Moabs. 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes.*

אין ungebr. Stw. s. אַיִן.

I. **אַיִן** *constr.* אֵין eig. *Subst.* Leere, Nichts, *nihilum.* (Stw. אוּן, אין w. m. n.). Jes. 40, 23. Dah. *Adv.* 1) nichts. Gewöhnlich mit Einschlufs des Verbi seyn, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger 2) nicht, ebenso mit Einschlufs des Zeitworts: seyn, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ, syr. ܠܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube* 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das *Subject* des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobey folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ, אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה, אֵינְכֶם, אֵינָם, אֵינְמוֹ. Die Pronomina sind hier durchaus Nominativen. *b*) Weil es das Verbum: seyn einschliefst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es war nicht ein ausgehender, und eingehender,* für: niemand ging aus und ein. 3 M. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben. S. 1 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beyden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab. لَيْسَ von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es

ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt, einzugehen*. Ruth 4, 4. Koh. 3, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d*) אֵין כֹּל, אֵין דָּבָר, מְאוּמָה nichts. ganz und gar nichts, kein 4 M. 11, 6. Koh. 1, 9. 3) Wenn es allein als Prädicat eines Satzes steht, umfafst es den Begriff: (ist, war) nicht da, nicht vorhanden. 1 Sam. 9, 4: *Sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und sie waren nicht da*. 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Häufig mit *Suff.*, die das Subject ausmachen, z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht (mehr) da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13. 4) ohne, für das vollständigere בְּאֵין. 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl. 5) Mit Präpositionen kommt vor: *a*) בְּאֵין eigentlich: in dem Nichtseyn, daher ehe, ohne. Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren*. Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer*. Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20 *b*) כְּאַיִן eig. um nichts, d. h nichts fehlte, beynahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. *c*) לְאֵין demjenigen, welcher nicht, für לַאֲשֶׁר אֵין. Jes. 40, 29. Neh. 8, 10. 2 Chr. 14, 10, so dafs nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. *d*) מֵאֵין weil nicht Jes. 50, 2, so dafs nicht Jes. 5, 9; blofs: nicht. Jer. 10, 6. 7. 30, 7. Eine doppelte Negation, s. מִן, welche aber nicht affirmirt, Lehrgeb. §. 224, Anm. 2.

Anm. Wenn man sich אַיִן und אֵין als Substantiva im *stat. absol.* und *constr.* denkt, so erklärt sich zugleich, wie das erste nur am Schlusse des Satzes, das andere in Verbindung mit etwas Folgendem stehn könne. Z. B. 4 M. 20, 5: אַיִן מַיִם *Wasser ist nicht da*, dasselbe wäre: אֵין מַיִם.

II. אַיִן *Adv.* der Frage: wo? Arab. أَيْنَ. Es ist s. v. a. אֵי, אַי mit angehängtem ן, wie z. B. אָז, אָזַי, steht aber nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4 und öfter.

אִין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אֵין aber fragweise, für הַאֵין ist nicht da.

אֵיפָה, seltener אֵפָה *f.* 1) ein Getreidemafs, enthaltend 3 Seah, od. 10 Gomer (2 M. 16, 36). Nach Josephus (Archäol. XV, 9 §. 2) s. v. a. ein attischer Medimnos, d. i. etwa ein Berliner Scheffel. Ungefähre Angaben für die Gröfse des Mafses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. 2) Mafs, Gemäfs überhaupt. אֵיפָה וְאֵיפָה zweyerley Gemäfs. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14 Amos 8, 5. Das Wort gibt in den semit. Sprachen keine passende Etymologie (man müfste denn אפף = אוף umgeben nehmen, so dafs es von der runden Gestalt benannt wäre), daher ist es vielleicht ägypt. Ursprungs. Die *LXX* drücken es nämlich durch οἰφί oder οἰφεί aus, d. i. ein altägyptisches Mafs, welches im Koptischen *oipi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *op*, *opi* zählen, und *epi* Mafs.

אֵיפֹה (aus אֵי und פֹּה hier, so) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19; wie? Richt. 8, 18. In der directen Frage Jer. 36, 19.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6, 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

* **אִישׁ** *m.* im Plur. selten אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4), dafür herrschend אֲנָשִׁים *constr.* אַנְשֵׁי (von dem ungebr. *Sing.* אֱנָשׁ, vgl. Grammat. §. 84) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ (Ps. 49, 3). 1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann 1 M. 3,

16; *c*) emphat. von männlicher Standhaftigkeit 1 Sam. 4, 9; *d*) f. Mensch, im Gegens. der Gottheit 1 M. 32, 29, der Thiere 2 M. 11, 7; *e*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jer. 38, 7; *f*) *Männer einer Stadt, eines Landes* f. Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6; *g*) *Männer*, *Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 1 M. 24, 9; *h*) von Kriegs-Mannschaft Jes. 21, 9. Ueber den Gegens. von אָדָם s. u. d. W., über die Construction mit Zahlwörtern Lehrgeb. 697. 698. 2) Mit dem *Genit.* einer Eigenschaft bezeichnet es einen Besitzer derselben, auch mit anderen Substantiven Verbindung mit einer Sache. אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 3) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5. 4) irgend einer, jemand. 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. إنسا sehr häufig. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4. 5) jedermann. 1 M. 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ 2 M. 35, 21, אִישׁ אִישׁ 2 M. 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Substantivo 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber.* Es ist s. v. a. כָּל־בִּתְרוֹ, aber אִישׁ wurde des folgenden רֵעַ wegen gewählt. Für den *Dativ* steht לְאִישׁ 1 M. 45, 22 und לָאִישׁ Zach. 10, 1, aber freylich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54. 6) *impers.* für: man. 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.* 7) בְּנֵי אִישׁ im Gegens. von בְּנֵי אָדָם. S. אָדָם *no.* 3.

Von אִישׁ selbst bildet sich אִישׁוֹן, אִשָּׁה Weib (f. אִישָׁה) und das *Verb. denom.* הִתְאוֹשֵׁשׁ sich ermannen: außerdem nimmt es zur Bildung seiner Derivate noch die Form אֱנַשׁ zu Hülfe, wovon אִשָּׁה, אֲנָשִׁים, אֱנָשַׁי. Ebenso haben die Araber إنسان und إيسان neben einander.

Am natürlichsten wird man das Wort für primitiv halten, zumal es sich auch in nicht verwandten morgenländischen Sprachen (sanskrit. *ischa* Herr, Mann, *ischi*, *ischani* Frau) findet. Andere vergleichen zu der Form אִישׁ das arab. أيس Kraft, Heftigkeit, zu der Form אֱנַשׁ das arab. أنس gesellig, vertraut seyn, welches vielmehr davon abgeleitet ist.

אִישׁ in Kal ungebräuchl. *Hithpal.* הִתְאוֹשֵׁשׁ (*denom.* von אִישׁ) sich ermannen, ἀνδρίζεσθαι. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *ermannet euch* d. h. geht als Männer in euch, und werfet den kindischen, thörichten Götzendienst von euch. Die Stämme עי nehmen bekanntlich in *Hithpal.* die Form עו an, als הִתְבּוֹנֵן, בִּין. Richtig Luther: seyd Männer. Im Chald. wird ebenso הִתְאַשַּׁשׁ und הִתְאַשֵּׁשׁ gebraucht.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *N. pr.* Sohn des Saul, welcher nach dem Tode seines Vaters und seiner Brüder 2 Jahre lang 11 Stämme beherrschte, und sich gegen David erhielt. 2 Sam. 2—4.

אִישׁוֹן (*Deminut.* von אִישׁ) *m.* (nach andern *comm.* wegen Ps. 17, 8) 1) das Männchen, mit עַיִן 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2: das Männchen im Auge, d. h. die Pupille, weil der Gegenüberstehende sich darin als Männchen oder Mägdlein erblickt. Dieses liebliche Bild haben mehrere Sprachen der alten Welt. Arab. إنسان العين Männchen des Auges, griech. κόρη, κοράσιον, κορασίδιον, lat. *pupa*, *pupula*, *pu-*

pilla Püppchen, Mägdlein. Vollständiger steht Ps. 17, 8: אִישׁוֹן בַּת עָיִן das Männlein, des Auges Tochter (s. בַּת). 2) Trop. für: Mitte. (Auch im Arab. steht بؤبؤ Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte *der Nacht*. 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte *der Finsternifs*. An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsternifs.

איתון *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, von אָתָה s. v. a. בּוֹא kommen, auch eingehen. Für אִתּוֹן. Das Chethibh יאתון mit transponirtem *Jod.*

אִיתַי *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, syr. chald. sam. אִית, ܐܝܬ, arab. (aber selten) أَيْسَ, mit Verwandlung des שׁ in ת und *Aleph prosthetico* (ַ־י scheint alter Pluralanhang) 1) Ausdruck des Verbi: seyn, in allen Personen, besonders der dritten. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan 3, 17. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen אִיתָךְ du bist; אִיתוֹהִי er ist; אִיתַנָא wir sind; אִיתֵיכוֹן ihr seyd. Dan. 2, 26. 3, 14. 15. 18. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran Dan. 2, 11. 2) es ist da, vorhanden, es gibt. Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. 3) mit לִי, *mihi est:* ich habe. Esra 4, 16.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) nur Spr. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Schüler oder Kinder des Agur zu seyn, an welche er seine Sittensprüche richtet.

אִיתָמָר (Palmenland) *Nom. pr.* des jüngsten Sohns von Aharon. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אֵיתָן und **אֵתָן** *Adj.* und *Subst.* 1) fortdauernd, *perennis*, insbes. vom Wasser: immer fliefsend, nicht versiegend. Stw. יָתַן. Daher: נַחַל אֵיתָן ein immerfliefsender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24; ohne נַחַל dass. 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliefsenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente im hebräischen Jahre, vom Neumonde des October bis zum Neumond des November. Als *Neutr.* wird es *substantive* gebraucht und als Genitiv nachgesetzt, Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן stets fliefsende Ströme. Daher die Fluth selbst. 2 M. 14, 27. — Hiob 33, 19 im Chethibh: (בְ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן *und (mit) stetem Kampfe in seinen Gebeinen*, näml. הוּכַח wird er gezüchtigt. 2) fest, kräftig, stark. (Verw. mit: dauernd, dauerhaft). Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. Hiob 12, 19: אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) (33, 19). 1 M. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen fest.* Das בְּ ist hier *Beth essentiae.* 3) hart, dah. (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung in den semitischen Sprachen, vgl. אַכְזָר, אַכְזָרִי) verderblich, schrecklich. Spr. 13, 15: *der Weg der Frevler ist verderblich.* Luther passend: bringt Wehe. *Hieron. vorago* (wobey er wohl an eine tiefe Fluth dachte, s. *no.* 1). Daher 4) Felsen (wohl nur poët.), eig. das Feste, Harte, gleichs. die Veste. Micha 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חַגְוֵי סֶלַע). 4 M. 24, 21. 5) *N. pr.* eines Esrachiten (s. אֶזְרָחִי), berühmt durch seine Weisheit (1 Kön. 5, 11) und angeblicher Verfasser von Ps. 89.

אַךְ *Adv.* der Einschränkung 1) nur, nichts als. 1 M. 7, 23. 2 M. 10, 17: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal.* Daher *a*) s. v. a. ganz, gänzlich 5 M.

16, 15: אַךְ שָׂמֵחַ *nur fröhlich*, ganz fröhlich. *b*) lauter, nichts als, z. B. אַךְ חֹשֶׁךְ *lauter Finsterniſs* (nichts als *F.*) Ps. 139, 11. אַךְ הֶבֶל lauter Tand Ps. 39, 12. — Andere Beyspiele, in welchen immer die Hauptbedeutung bleibt, sind 1 M. 26, 9: אַךְ הִנֵּה אִשְׁתְּךָ הוּא *siehe! diese ist nur dein Weib*, d. i. nichts anders als dein Weib, vgl. 1 Kön. 22, 32. 1 M. 34, 23: אַךְ נֵאוֹתָה לָהֶם *so laſst uns nur ihnen zu Willen seyn.* 2) nur s. v. a. aber, jedoch. 1 M. 20, 12. 3 M. 11, 4. 3) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23). 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19. 4) nicht anders als, dah. gewiſs! ja! im Anfange des Satzes. 1 M. 44, 28. Richt 3, 24. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. Jes. 14, 15: אַךְ אֶל־שְׁאוֹל תּוּרָד *ja!* (eig. nirgend andershin als) *in die Unterwelt sollst du hinabfahren.* — Die Bedeutung: auch findet nirgends statt, und 1 M. 9, 5 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

* אכד ungebr. Stw. s. v. a. אָגַד binden, übergetr. auf Befestigung einer Stadt. Davon

אַכַּד (Festung, Burg) Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּרְמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro*, vgl. über die Form Grammat. §. 74, *no.* 13) *Adj.* täuschend (von כָּזַב). Dann insbesondere: ein täuschender Bach d. i. ein schnell versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht. Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן. Man kann sich נַחַל Bach hinzudenken.

אַכְזִיב (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב) *N. pr.* 1) Seestadt im Stamme Ascher, zwischen Acco und Tyrus, *Ecdippa*, jetzt *Zib.* Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) eine andere Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזְבָה.

אַכְזָר *m. Adj.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2. 2) feindselig, *Subst.* Feind. Hiob 30, 21. 3) hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. 4) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Ungebr. Stw. כָּזַר w. m. n.

אַכְזָרִי s. v. a. das vor. mit der Adjectivendung ִי 1) unbarmherzig, hart. Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Grammat. §. 76, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* Mahlzeit 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

* אָכַל *fut.* יֹאכַל, יֹאכֵל 1) essen, verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem Accus., seltener mit בְּ und ist dann: wovon essen. 2 M. 12, 43 — 45. 48. Richt. 13, 16. Zach. 11, 1. Auch mit dem Accus. in dieser Bedeutung, als 1 M. 3, 17: בְּעִצָּבוֹן תֹּאכְלֶנָּה *mit saurer Arbeit sollst du von ihr* (der Erde) *essen*, also: ihre Frucht genieſsen. Jes. 36, 16. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den

Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. Man merke noch folgende Phrasen *a)* אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten. 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blofs f. Speise geniefsen 1 M. 3, 19, dah. leben Amos 7, 12. *b)* das Fleisch jemandes essen für: gierig seyn nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *c)* sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *d)* die Tage verzehren f. verleben. Koh. 5, 16. Zab. ࡀࡊࡋ leben. *e)* Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich afs sie,* verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.). 2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. 3) geniefsen, z. B. vom Liebesgenufs Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בְּטוֹבָה Gutes geniefsen. Hiob 21, 25. 4) schmecken 5 M. 4, 28. 5) verzehren, weg- einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוּכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוּכְלוּ f. יֹאכְלוּ.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch: gegessen werden dürfen. 3 M. 11, 47.

Pi. s. v. a. Kal. Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאָכְלֵהוּ (*teăchĕlehu*) Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beyspiele derselben Punctation s. Lehrgeb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְלֵהוּ, in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg,* welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 Mos. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20: תְּאֻכְּלוּ חֶרֶב ihr werdet vom Schwerte verzehret werden, eig. verzehren gemacht werden (es wird auf Gottes Befehl geschehen). Ueber die Construction mit dem *Accus.* חֶרֶב s. Lehrgeb. 821.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* הַאֲכִיל, einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Accus.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniefsen geben. Jes. 58, 14. 2) wie Kal: verzehren (vom Schwerte) Ez. 21, 33: הָכִיל f. הַאֲכִיל. Derivate aufser den zunächst folgenden: מַאֲכֹלֶת, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, אֲכִילָה und מַכֹּלֶת.

אֲכַל *fut.* יֵאכֻל *chald.* dass. Ueber die Phrase אֲכַל קַרְצִין anklagen, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen. 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *jenachdem er ifst,* das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11. bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אֻכָל *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa. 1 M. 1, 29. 30. 6, 21, vom Futter der Thiere Jer. 12, 9.

אָכֵן *Adv.* (eig. *inf. absol. Hiph.* für הָכִין, הָכֵן *stabiliendo,* chald. הָכִין, הָכִי) 1) fürwahr! gewifs! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jer. 8, 8. 2) aber, doch. Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

16, 15: אַךְ שָׂמֵחַ *nur fröhlich*, ganz fröhlich. *b*) lauter, nichts als, z. B. אַךְ חֹשֶׁךְ *lauter Finsterniſs* (nichts als *F.*) Ps. 139, 11. אַךְ הֶבֶל lauter Tand Ps. 39, 12. — Andere Beyspiele, in welchen immer die Hauptbedeutung bleibt, sind 1 M. 26, 9: אַךְ הִנֵּה אִשְׁתְּךָ הִוא *siehe! diese ist nur dein Weib*, d. i. nichts anders als dein Weib, vgl. 1 Kön. 22, 32. 1 M. 34, 23: אַךְ נֵאוֹתָה לָהֶם *so laſst uns nur ihnen zu Willen seyn.* 2) nur s. v. a. aber, jedoch. 1 M. 20, 12. 3 M. 11, 4. 3) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23). 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19. 4) nicht anders als, dah. gewiſs! ja! im Anfange des Satzes. 1 M. 44, 28. Richt 3, 24. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. Jes. 14, 15: אַךְ אֶל־שְׁאוֹל תּוּרָד *ja!* (eig. nirgend andershin als) *in die Unterwelt sollst du hinabfahren.* — Die Bedeutung: auch findet nirgends statt, und 1 M. 9, 5 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

* **אָכַד** ungebr. Stw. s. v. a. אָגַד binden, übergetr. auf Befestigung einer Stadt. Davon

אַכַּד (Festung, Burg) Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּרְמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro*, vgl. über die Form Grammat. §. 74, *no.* 13) *Adj.* täuschend (von כָּזַב). Dann insbesondere: ein täuschender Bach d. i. ein schnell versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht. Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן. Man kann sich נַחַל Bach hinzudenken.

אַכְזִיב (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב) *N. pr.* 1) Seestadt im Stamme Ascher, zwischen Acco und Tyrus, *Ecdippa*, jetzt *Zib.* Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) eine andere Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזֵבָה.

אַכְזָר *m. Adj.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2. 2) feindselig, *Subst.* Feind. Hiob 30, 21. 3) hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. 4) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Ungebr. Stw. כָּזַר w. m. n.

אַכְזָרִי s. v. a. das vor. mit der Adjectivendung ־ִי 1) unbarmherzig, hart. Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Grammat. §. 76, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* Mahlzeit 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wurzel אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

* **אָכַל** *fut.* יֹאכַל, יֹאכֵל 1) essen, verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem Accus., seltener mit בְּ und ist dann: wovon essen. 2 M. 12, 43 — 45. 48. Richt. 13, 16. Zach. 11, 1. Auch mit dem Accus. in dieser Bedeutung, als 1 M. 3, 17: בְּעִצָּבוֹן תֹּאכְלֶנָּה *mit saurer Arbeit sollst du von ihr* (der Erde) *essen*, also: ihre Frucht genieſsen. Jes. 36, 16. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den

Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. Man merke noch folgende Phrasen *a)* אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten. 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blofs f. Speise geniefsen 1 M. 3, 19, dah. leben Amos 7, 12. *b)* das Fleisch jemandes essen für: gierig seyn nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *c)* sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *d)* die Tage verzehren f. verleben. Koh. 5, 16. Zab. [illegible] leben. *e)* Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich afs sie,* verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.). 2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben.* Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. 3) geniefsen, z. B. vom Liebesgenufs Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה Gutes geniefsen. Hiob 21, 25. 4) schmecken 5 M. 4, 28. 5) verzehren, weg- einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוּכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוּכְלוּ f. יֹאכְלוּ.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch: gegessen werden dürfen. 3 M. 11, 47.

Pi. s. v. a. Kal. Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאָכְּלֵהוּ (*teächelehu*) Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beyspiele derselben Punctation s. Lehrgeb. § 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְלֵהוּ, in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg,* welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 Mos. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20: חֶרֶב תְּאֻכְּלוּ ihr werdet vom Schwerte verzehret werden, eig. verzehren gemacht werden (es wird auf Gottes Befehl geschehen). Ueber die Construction mit dem *Accus.* חֶרֶב s. Lehrgeb. 821.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* הַאֲכִיל, einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Accus.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniefsen geben. Jes. 58, 14. 2) wie Kal: verzehren (vom Schwerte) Ez. 21, 33: הָכִיל f. הַאֲכִיל. Derivate aufser den zunächst folgenden: אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת und מַכֹּלֶת.

אכל אֲכַל *fut.* יֵאכַל *chald.* dass. Ueber die Phrase אֲכַל קַרְצִין anklagen, s. קְרַץ.

אכל אֹכֶל *m.* 1) das Essen. 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *jenachdem er ifst,* das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11. bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אכל אֻכָל *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

אכלה אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa. 1 M. 1, 29. 30. 6, 21, vom Futter der Thiere Jer. 12, 9.

אכן אָכֵן *Adv.* (eig. *inf. absol. Hiph.* für הָכֵן, הָכִין *stabiliendo,* chald. הָכִין, הָכִי) 1) fürwahr! gewifs! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jer. 8, 8. 2) aber, doch. Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

* אָכַף 1) eig. wie im Arab. einem Thiere die Last, den Saumsattel auflegen, davon אֶכֶף. 2) zur Arbeit antreiben, nur Spr. 16, 26. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleifs antreiben.

אֶכֶף mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i. mein Ansehn) *wird dir nicht lästig seyn.* So der Chald. Syr. *Alb. Schultens.* Die *LXX* geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

* אָכַר ungebr. Stw. im Arab. *Conj. V.* die Erde graben, أكر Grube, verw. mit כָּרָה. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann. Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أكّار dass.)

אַכְשָׁף (Zauberey v. כָּשַׁף) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

אַל 1) eig. *Subst.* Nichtigkeit (Stw. אָלַל, *nihilum*, nichts Hiob 24, 25. Daher 2) *Adv.* der Verneinung *a*) nein. Ruth 1, 13: אַל בְּנֹתַי *nein! meine Töchter.* אַל־נָא *ach nein!* 1 M. 19, 18. *b*) nicht s. v. a. לֹא, aber seltener. 1 M. 49, 6. Amos 5, 14. 3) *Conj.* dafs nicht, μή, besonders vor dem *Fut.*, um ein Verbot, eine Abmahnung auszudrücken. Fast überall folgt *Makkeph.* 1 M. 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet euch nicht.* Ps. 40, 18: אַל־תְּאַחַר *säume nicht.* 119, 8. 1 Sam. 26, 20. Wo die Form es erlaubt, steht das verkürzte *Futurum,* Lehrgeb. S. 771. 772. 4) fragend für: הֲלֹא 1 Sam 27, 10.

אַל chald. wie im Hebr. *no.* 3. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

* אַל der arabische Artikel s. v. a. das hebr. הַ, welcher auch in einigen hebräischen Wörtern beybehalten zu seyn scheint. S. אֶלְגָּבִישׁ, אַלְקוּם, אַלְמוֹדָד, אַלְגּוּמִּים.

I. אֵל *m.* eig. Part. von אוּל *no.* 2, (w. m. s.) 1) Starker, Held, s. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebucadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אַיִל, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר *starker Held* vom Messias. 2) als *Abstr.* Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht. 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebot, du vermagst nichts.* 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5. — 3) am häufigsten: Gott. Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker. Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל, أَلله (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלֹהִים, אֱלוֹהַּ) *a*) vorzugsweise in der Poësie, bes. im Hiob; *b*) mit Beywörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, auch wenn ein Genitiv folgt אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33; bey Götzen dann auch mit darauf bezüglichen Beywörtern, als אֵל זָר fremder Gott Ps. 81, 10 u. s. w. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene gleichsam unmittelbar von Gott Herrührende zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing.* no. 1. 2) Götter (Jehova und die Götzen) 2 M. 15, 11 (vgl. אֱלֹהִים 18, 11), von Jehova אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים poët. für בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7.

Neben der herrschenden Form אֵל (von אול) hatte der Hebräer noch eine andere nach der Analogie der *Verba* לה, welche in den Compositis wie אֶלְיָקִים, אֶלְיָשִׁיב, אֱלִימֶלֶךְ, אֱלִיעֶזֶר vorkommt.

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה diese, nur im Pentateuch und 1 Chron. 20, 8.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל immer mit folg. Makkeph, *Plur.* אֱלֵי (nur poët.) mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֲלֵיהֶם (arab. إلى) veraltetes Nomen, vielleicht Richtung, Verbindung (v. אֵלֶה s. v. a. ولي), aber nur noch als Präp. gebräuchlich, bezeichnet *A*) die Bewegung, Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach (etwas) hin, griech. εἰς. אֶל־הַשָּׁמַיִם gen Himmel Dan. 12, 7. Gegensatz ist מִן, dah. מִן הַקָּצָה אֶל־הַקָּצָה *von einem Ende zum andern* 2 M. 26, 28. Esr. 9, 11. Daher 1) bey Verbis, die wohin gehen, schauen, zu jem. sagen, worauf merken u. s. w. bedeuten. Auch prägnant: זָנָה אֶל den Götzen nachbuhlen. 2) bey den Verbis des Gebens und ähnlichen, wo wir den blofsen Dativ setzen. 2 M. 25, 16. 21. 3) gegen, im guten und bösen Sinne, *adversus* und *erga.* 1 M. 4, 8. Jes. 3, 8. 2 Chr. 16, 9. In den Propheten öfter: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe! ich will an euch,* um euch zu strafen. Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. 4) bis zu, bis an Hiob 40, 23, trop. Hos. 9, 1. 5) in (etwas) hinein, zwischen (etwas) hinein. 5 M. 23, 25. Jer. 4, 3. 6) hinzu 3 M. 18, 18. 7) Metaph. in Hinsicht auf, dah. wegen Ez. 44, 7. 1 Kön. 19, 3: וַיֵּלֶךְ אֶל־נַפְשׁוֹ *er ging um seines Lebens willen,* um es zu retten. 1 Sam. 1, 27; über, bey Verbis, die ein Reden bedeuten, über, von jem. reden 1 M. 20, 2. Ps. 2, 7. Jer. 40, 16. 8) In der Zusammensetzung mit andern Präpositionen gibt es ihnen die Richtung nach einem Orte hin, z. B. אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, מִחוּץ לְ aufserhalb, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor. 3 M. 4, 12. 5 M. 23, 11.

B) Etwas seltener bedeutet es die Nähe, Verbindung mit einem Orte, oder das Befindlichseyn in demselben, wie εἰς für ἐν, wobey aber das Hinbewegen nach demselben vorausgesetzt wird (s. Passow u. εἰς). Daher 9) an, bey, z. B. אֶל־בְּאֵר מַיִם am Wasserbrunnen 1 M. 24, 11, אֶל־הַשֻּׁלְחָן am Tische 1 Kön. 13, 20. אֶל־הַמָּקוֹם an dem Orte 5 M. 16, 6. 10) in. אֶל־לִבּוֹ in seinem Herzen 1 M. 6, 6, zwischen, unter. אֶל־עַקְרַבִּים unter Scorpionen Ez. 2, 6. 1 Sam. 10, 22. 11) auf, über. אֶל־הָהָר auf dem Berge 1 Sam. 17, 3. Metaph. 2 Sam. 20, 22. 12) Metaph. *iuxta, secundum,* nach. 1 M. 6, 16: אֶל־אַמָּה nach der Elle. Jos. 17, 4. 13) Vor andern Partikeln des Ortes, dah. auch zuw. pleonastisch: אֶל־תַּחַת s. v. a. תַּחַת 1 Sam. 21, 5, אֶל־מִן für מִן Hiob 5, 5 (wenn es nicht ist: sogar aus).

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel. Ez. 13, 11. 13. 38, 22, zusammengesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אֵל s. v. a. אַל (s. אַל), dem arabischen Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

* **אָלָה** ungebr. *Verbum,* arab. أَلَهَ verehren (die Gottheit), *med. Kesr.* staunen, erschrecken, welche Be-

deutungen aber beyde von אֱלוֹהַּ, إله *Gott* abgeleitet zu seyn scheinen, nicht umgekehrt.

* **I. אָלָה** 1) schwören. (Arab. ألا für ألّى *Conj. IV. V.* eig. bey Gott betheuern, von אֵל Gott.) 1 Kön. 8, 31. 2) fluchen (jemandem) Richt. 17, 2. Hos. 4, 2. 3) wehklagen, jammern (unser: Gotterbarmen, Gott um Erbarmen anrufen, wie im Syr.), nur Joël 1, 8. Vgl. אָלַל und יָלַל.

Hiph. jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern. 1 Kön. 8, 31. 2 Chr. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאֶל von יָאֵלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O. Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

II. אָלָה ungebr. Stw. arab. ألي fleischig, muskulös seyn, feiste Hinterbacken haben. Es hat mit dem vorigen keine Verwandtschaft und unterscheidet sich im Arab. durch das *Jod* als 3ten Radical. Verwandt ist es vielleicht mit אוּל stark seyn. Derivat: אַלְיָה.

אָלָה *f.* (*mit Kamez impuro*, von אָלָה *no. I*, nämlich für אַאְלָה und dieses für אַלְאָה, אֱלוֹהַּ, arab. ألوة, s. Lehrgeb. 509) 1) Eid. בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören. Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen. Ez. 17, 13. Vgl. *Aen.* 4, 339: *haec in foedera veni.* אָלָתִי der mir geleistete Eid. 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündnifs. 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ez. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur. 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden. 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12.

אֵלָה *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbesondere von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker in Palästina häufiger Baum, mit immergrünen Blättern und traubenförmigen Früchten. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und die früheste Sagengeschichte bedient sich daher solcher, besonders einzeln stehender Bäume unter besondern Eigennamen zu topographischen Bestimmungen, 1 M. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche, und der Sprachgebrauch scheint unbestimmt gewesen zu seyn, wie bey dem griechischen δρῦς. Stw. אוּל, w. m. n.

אֵלֶּה *Pron. plur. comm.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Plur. von זֶה, seltener אֵל, chald. אִלֵּין. S. Lehrgeb. S. 223.

אַלָּה *f.* Eiche, nur Jos 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל, welches aber seine Bedeutung von אוּל stark seyn entlehnt.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen von Jehova im *st. emphat.* אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֶאֱלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 23. 5, 11. 14. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! sonst אֲרוּ Dan. 2, 31. (ל für ר, s. den Buchstaben ל). Stw. רְאָה.

אִלּוּ (zusammenges. aus אִם und לוּ, ebenso syr. ܐܶܠܽܘ) wenn, nur im späteren Style. Koh. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ *m.* Gott. Chald. und Syr. אֱלָהּ, ܐܠܵܗܐ, arab. إِلٰه, إِلٰهٌ, gewöhnlich mit dem Art. اللّٰه ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Vgl. אֵלָה. Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37 — 39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syrischen). — Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der die Gottheit in seiner Hand führt* d. i. dessen Gott sein Schwert ist. Vgl. Hab. 1, 11.

Plur. אֱלֹהִים 1) Götter in der Mehrzahl. 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 M. 21, 6. 22, 7. 8. Allein 5 M. 19, 17 zeigt, dafs אֱלֹהִים hier Gott selbst sey, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten. Ebenso wenig hat es die Bedeutung: Engel, die ihm die alten Ueberss. an einigen Stellen (Ps. 8, 6. 97, 7) beylegen. 2) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים), von heidnischen Göttern 2 Kön. 1, 2. 3. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 M. 32, 23. Richt. 16, 23. Für: eine Göttergestalt, Geistergestalt 1 Sam. 28, 13. Ganz vorzugsweise aber von Jehova für הָאֱלֹהִים. Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jos. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12), wiewohl nie bey spätern Schriftstellern, welche diese Construction als polytheistisch vermeiden. S. Lehrgeb. §. 184, 1.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) von Königen Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgebohrne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbey liegt die im Alterthum gewöhnliche Vorstellung zum Grunde, dafs die Königswürde von Gott verliehen sey (daher das Homerische διογενὴς βασιλεύς, vgl. *Il.* 1, 279. 2, 196. 97) und dafs der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) ihnen beywohnt, und sie bey dem Herrscheramte unterstützt (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1. 2). Dazu kommt die fast göttliche Verehrung morgenländischer Könige, wodurch es begreiflich wird, wenn selbst אֱלֹהִים f. בְּנֵי אֱלֹהִים gebraucht wird. Ps. 82, 6 (Parall. בְּנֵי עֶלְיוֹן). In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist aber zu übersetzen: *dein Thron ist ein göttlicher* (von Gott geschützter) *Thron immer und ewig,* ellipt. für das vollständigere כִּסְאֲךָ כִּסֵּא אֱלֹהִים Lehrgeb. §. 233, 6. *β*) im Plur. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Untergöttern, Engeln. 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7. *γ*) Anhänger, Verehrer Gottes 5 M. 14, 1. Ps. 73, 15. Spr. 14, 26. — *b*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 M. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde. *c*) durch den Genitiv Gottes (göttlich) wird öfter das Grofse und Herrliche bezeichnet, was man auf Gottes besondern Einflufs zurückführte, z. B. *Berg Gottes* (von Basan)

Ps. 68, 16, *Bach Gottes* (vom Regen) Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* vom Blitz (s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jehova's Ps. 104, 16. Ebenso wird *d*) durch לֵאלֹהִים durch Gott, von Gott (s. לְ *no.* 6) unmittelbare göttliche Abkunft bezeichnet. Jon. 3, 3: עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *eine Stadt groſs durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen. Vgl. Apostelgesch. 7, 20. 2 Cor. 10, 4. Ebenso wird im Arab. لله gebraucht.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Chethibh. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أَيْلُول, ܐܝܠܘܠ. Die Etymologie ist dunkel.

אֵלוֹן *m.* starker Baum (Stw. אוּל *no.* 1) insbes. Eiche, versch. von אֵלָה. So die alten Uebers. einstimmig. Zuweilen werden einzelne Eichen zum Behuf geograph. Bestimmungen mit Eigennamen benannt, als die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30.

אַלּוֹן *m.* dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. Stw. אָלַל *no. III.*

אַלּוּף 1) *Adj.* gewöhnt. Jer. 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף ein Lamm, das man an sich gewöhnt hat. 2) *Subst.* Freund, Vertrauter. Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 2. 3) s. v. a. אֶלֶף *no. I.* Rind. Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος. Zach. 9, 7. 12, 5. 6. Besonders von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff. Stw. אָלַף.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten. 4 M. 33, 13.

* אָלַח nur in *Niph.* verdorben seyn, im moral. Sinne Ps 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. أَلِخَ *Conj.* VIII. sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweyrädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54. Arab. أَلْيَة dass. Stw. אָלָה *no. II.*

אֵלִיָּה *N. pr.* (Jehova ist mein Gott) Elia, bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Gleich häufig steht אֵלִיָּהוּ. Man erwartete ihn als Vorläufer des Messias. Malach. 3, 23. Auſser ihm gibt es noch einige andere gleichnamige Personen.

אֱלִיהוּא, אֱלִיהוּ (dessen *Gott Er* d. i. Jehova ist) *N. pr.* eines von den Freunden und Bestreitern des Hiob. Nur Hiob 32 — 35.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig. 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen d. i. die Götzen. 3 M. 19, 4. 26, 1. (Vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִיל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no. I.*

אִלֵּין und אִלֵּךְ chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֱלִיפַז (dessen Stärke Gott ist) *N. pr. Eliphas*, 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4 ff. 2) Freund und Bestreiter des Hiob Hiob 2, 11. 4, 1 u. s. w.

אֶלְיָקִים *N. pr.* (den Gott bestellt) 1) Pallastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15.

אֱלִישָׁה *N. pr.* Provinz an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4. Ez. 27, 7. Dieses paſst auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, Elis (der Sam schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Wie oft Namen einzelner ferner Provinzen auf die ganzen gröſsern Länder übergegangen sind, ist bekannt, vgl. יָוָן selbst. Purpur fand sich aber häufig an der laconischen Küste. Nach Andern: Hellas. *Bocharti Phaleg. III*, 4. *Michaëlis spicileg. Geogr. Hebr. T. I.* S. 78.

אֱלִישָׁע *m.* (für אֵלִי יֶשַׁע dessen Heil Gott ist) wunderthätiger Prophet im Reiche Israël, Nachfolger des Elia. 2 Kön. 2 — 13. *LXX.* Ἐλισά, Ἐλισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אֵלֶּךְ chald. *pron. pl.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

* **אָלַל** ungebr. Stw. I) nichtig seyn, davon אֱלוּל, אֱלִיל nichtig, und אַל Nichtigkeit, nichts, nicht.

II) wehklagen, arab. أَلَّ s. v. a. אָלָה und יָלַל. Davon אַלְלַי. III) in einigen Derivaten, als אֵלָה, אַלּוֹן Eiche, hat es auch die Bedeutung von אוּל, אַיִל entlehnt, näml. stark seyn. S. *no.* 2.

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no. II.* Die Endung ַי— ist sonst bey Adverbien und Interjectionen häufiger, z. B. אוֹלַי, אַחֲלַי.

* **אָלַם** in Kal ungebr. 1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה. 2) *pass.* gebunden seyn, schweigen, verstummen (s. *Ni.*). Derivate: אֵלֶם, אִלֵּם, אַלְמֹנִי. 3) einsam, verlassen, verwittwet seyn (eine Bedeutung, die sich öfter an die vorigen anschlieſst, z. B. im Arab. بَكِم stumm, unverheyrathet seyn). Derivate: אַלְמָן, אַלְמָנָה, אַלְמֹן, אַלְמָנוּת.

Niph. verstummen, stumm seyn Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7; schweigen Ez. 33, 22.

Pi binden. 1 M. 37, 7.

אֵלֶם *m.* das Verstummen. Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich die verstummte Gerechtigkeit aus?* Sprecht ihr wirklich mit Gerechtigkeit, die so lange verstummt schien? Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden*, der Name eines Liedes, wornach Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). Wahrsch. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl. תּוֹר Ps. 74, 19.

אִלֵּם *m. Adj* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 M. 4, 11.

אֻלָּם Hiob. 17, 10 f. אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11, ein kostbares Holz, welches Salomo aus Ophir erhielt, am wahrscheinlichsten nach mehreren Rabbinen: das rothe Sandelholz, welches in Indien und Persien vielfach zu kostbarem Geräth verarbeitet wird. Nach And.: Korallen, nach dem Rabbin. אַלְמוֹג; allein *Algummim* wird ausdrücklich ein Holz (עֵצִים) genannt. Vgl. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 171 ff.

אַלְמוֹדָד 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Morad* مراد und einen Stamm der Söhne *Morad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint seyn, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus im arabischen Binnenlande.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe. 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלְמָן *m.* verlassen, verwittwet. Jer. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate. Jes. 47, 9.

I. אַלְמָנָה *f.* Wittwe. 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heifst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. Vgl. V. 9 und 54, 4.

II. אַלְמְנוֹת *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Verwechslung des ר und ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I*, so dafs die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

אַלְמָנוּת *plur.* אַלְמְנוּתִים *f.* Wittwenschaft. 1 M. 38, 14. Trop. vom israëlitischen Volke in der Gefangenschaft. Jes. 54, 4. Aus dem vorigen gebildet, mit der Servilendung וּת, Gramm. §. 46, 4.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי, w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶן s. אֵלִין diese.

אֶלָּסָר nur 1 M. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerley mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָזָר *N. pr.* (dem Gott hilft) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohenpriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. Ἐλεάζαρος und Λάζαρος.

אֶלְעָלֵה und אֶלְעָלֵא (wohin Gott aufsteigt) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den alten Namen.

* אָלַף *fut.* יֶאֱלַף 1) wie im Arab. أَلِفَ sich gewöhnen, mit etwas vertraut werden (vgl. אַלּוּף *no.* 1. 2); auch: zahm werden, von Thieren (s. אַלּוּף *no.* 3 und אֶלֶף *no.* 1). 2) lernen (eig. sich mit etwas vertraut machen) Spr. 22, 25. Vgl. לָמַד. 3) sich verbinden, vergesellschaften (s. אֶלֶף *no.* 2. 3).

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. belehren. Hiob 35, 11. Das Part. מַלֵּף steht wie im Aram., für מְאַלֵּף.

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen. Ps. 144, 13.

אֶלֶף *m.* 1) Rind, *epicoen.* 5 M. 7, 13. 28, 4. Ps. 8, 8. Vgl. אַלּוּף *no.* 3. Von der Zähmung so benannt, s. אָלַף *no.* 1.

2) tausend. *Dual.* אַלְפַּיִם zweytausend. Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־ אֵילִים tausende von Widdern. Micha 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend, 1 M. 24, 60. 3) Familie, die kleinere Abtheilung der Stämme, s. v. a. מִשְׁפָּחָה

Richt. 6, 15. 1 Sam. 10, 19. 23, 23, ohne jene Rücksicht. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Bey der Eintheilung von Palästina scheint jeder Familie (אֶלֶף) auch ein besonderer Antheil oder Distrikt des Stammes (מַטֶּה) angewiesen worden zu seyn, welcher gleich dem ganzen Stamme seinen Haupt- oder Distriktsort, Familiensitz hatte. Daher Micha 5, 1 von Bethlehem: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Familiensitzen* oder Hauptorten *Juda's zu seyn.* Vgl. אַלּוּף *no.* 4.

Die letztere Bedeutung kann sich an den Begriff der Verbindung, Vergesellschaftung knüpfen (s. אָלַף *no.* 3), aber auch von אֶלֶף tausend herkommen. Wahrscheinlich liegt auch bey letzterem die Bedeutung: Verbindung (vieler Individuen) zum Grunde.

אֲלַף, אֶלֶף chald. tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

***אָלַץ** *Pi.* אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16. Im Syr. und Zabischen häufiger.

אַלְקוּם nur Spr. 30, 31, wahrsch. das arab. أَلْقَوْم das Volk, welches hier selbst mit dem Artikel beybehalten ist. (S. אַל). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgibt.* *LXX.* δημηγορῶν ἐν ἔθνει. Die Bedeutung: Volk in jenem arabischen Worte, kommt viell. von קוּם leben, wie im Samaritanischen, wie in יְקוּם was da lebt. Nach And. ist es zusammengesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, von Nahum, nur Nah. 1, 1. Anspruch auf den Geburtsort des Propheten machen vornehmlich 1) die Stadt *Alkusch* (الْقوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, wobey man annehmen müfste, dafs er dort von israëlitischen Colonisten geboren wäre, und 2) *Helcesei, Elcesi,* nach *Hieron.* ein kleiner Ort in Galiläa. Letzteres ist wahrscheinlicher, da er im Reiche Juda predigte, und jener Ort nur in neuern Zeiten vorkommt.

***אֵם** mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) Mutter. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für: Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Aufserdem *a*) Grofsmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3), *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester (sage ich) zu der Fäulnifs.* *d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde, als allgem. Mutter Hiob. 1, 21. 2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2. (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesch. der hebr. Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias I, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen μήτηρ). 3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26. (Arab. أُمّ, aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen). In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אמם herstammte, aber gewifs ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב [s. diesen Art. Anm. 1. und Lehrgeb. S. 479], und stellt, nebst jenem, die ersten Laute des lallenden Kindes dar,

vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, μαμμία, μαῖα, deutsch: Amme, Mama, kopt. *mau* u. s. w. Feminalform ist אָמָּה.

אֲמִים s. אֵימִים.

* **אִם** (fast immer mit folgendem *Makkeph*) *A*) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspartikel. (Arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Praet.* Esth. 5, 8, und *Futuro* Richt. 4, 8, mit beyden in demselben Satze Neh. 2, 5. Wie es sich von כִּי unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bey bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, dafs man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, ... so verfolge mich der Feind.* 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. 2) wenn gleich, wenn auch, *etsi.* (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί). Jes. 1, 18. Nah. 1, 11. Hiob 9, 20. 3) Wunschpartikel: o wenn doch, *o si, utinam.* 1 M. 30, 27. Ps. 81, 9. 139, 19. Es construirt sich dann mit dem *Futuro;* wenn das *Praet.* folgt, so ist dieses durch das *Plusquamperfectum conjunctivi* auszudrücken (o wenn ich gewesen wäre) 1 M. 30, 27. Mit כִּי pleonastisch 1 M. 23, 13. 4) von der Zeit: wenn, als, da, *cum, quando.* Mit dem Prät., welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dafs. 5) אִם — אִם sey es, sey es, *sive, sive*, z. B. 2 M. 19, 13: אִם־בְּהֵמָה אִם־אִישׁ לֹא יִחְיֶה *sey es Vieh oder Mensch, es soll nicht leben.* 6) Im Anfange eines Schwures: nicht, dafs nicht. 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe* אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *ich werde dieses nicht thun.* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL. 2, 7. Ps. 95, 11. Die Grundbedeutung bleibt hier wenn, und es fehlt nur die Schwurformel: *Gott thue mir dieses und jenes* oder andere, welche 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7 vorkommen. (Vgl. אִם־לֹא). Seltener ist die Bedeutung dann auch ohne Verbindung mit einem Schwure beybehalten, z. B. Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. 7) dafs (*quod*) 1 M. 47, 18.

B) *Adv.* der Frage (arab. أَمْ *an, num?*): 1) wie הֲ: *num?* daher in disjunctiver Frage אִם — הֲ *utrum? an?* (Arab. أَمْ — أَ), Jos. 5, 13, auch וְאִם — הֲ 1 M. 17, 17, וְאִם — הַאַף Hiob 40, 8. 9. 34, 17, vgl. 21, 6. 2) in der indirecten Frage: ob. אִם — הֲ ob — oder. 3) *nonne?* (ebenfalls s. v. a. הֲ). Hos 12, 12: אִם גִּלְעָד אָוֶן *ist nicht Gilead lauter Frevel?* Hiob 17, 13. 16. 19, 5. Jer. 31, 30. Spr. 3, 34. (Die alten Uebersetzer haben sehr passend hier öfter die Frage weggelassen, und אִם durch: siehe! ja! aufgelöst. Vgl. הֲלֹא und הַאִם). 4) ob nicht. Est. 4, 14.

Von Compositionen merke man: 1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne? ecce!* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13. 2) אִם־לֹא *a*) wenn nicht. *b*) sondern. 1 M. 24, 38. *c*) im Anfange eines Schwures: fürwahr. (Vgl. אִם *A. no.* 6). Hiob 1, 11. Jes. 5, 9, überhaupt im Anfange der Rede als

Betheuerung: ja! siehe! wie הֲלֹא Hiob 17, 2. 22, 20. 30, 25. 31, 36. *d) nonne?* Jes. 10, 9.

* אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (mit eingeschobenem ה, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd*, für: *ich*, häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אדון). בֶּן־אֲמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. (Das Verbum أَمَا Magd seyn, dienen, ist wahrscheinl. erst *denom.* von diesem *Nomen*, welches primitiv seyn mag: am wenigsten wird man die Wurzel in אָמָה, أَمَا *inito pacto indixit*, zu suchen haben.

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich 1) Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna*, *cubitus* (5 M. 3, 11). Dann als Bezeichnung des Maafses: Elle, wie die erwähnten Wörter. Dual. אַמָּתַיִם zwey Ellen. Mit gröfsern Zahlen wird es häufig so verbunden: מֵאָה בָּאַמָּה hundert Ellen, eig. hundert an der Elle. 2 M. 26, 8. 16. 36, 15. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maafs deines Raubes (ist voll)*. Eine Art von Zeugma. 2) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis*. 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 41. 3) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrsch. Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אִמָּא im Talmud. gebraucht). 4) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין chald. *f.* dass. Dan. 3, 1.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* Volk. (Im Syr. und Arab.). Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1. Stw. אמם, welches die Bedeutung: nahe, verwandt seyn, hat. Auch mit אֵם Mutter steht es wohl in etymologischer Verbindung.

אֻמָּה *plur.* ־ִין chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

I. אָמוֹן *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אָמַן *no.* 1), und zwar Spr. 8, 30 als *masc. epicoen.* von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex*, daher *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *Amon, N. pr.* eines Königs von Juda, der ein Sohn des Manasse und Vater des Josia war. 2 Kön. 21, 18 — 26. 2 Chr. 33, 20 ff.

II. אָמוֹן s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge. Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

III. אָמוֹן der ägypt. Gott *Amon* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er wurde unter andern in Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן w. m. n.) feyerlich verehrt, und seine Statue wird auf den Monumenten bald ganz menschenähnlich, bald mit einem Widderkopfe abgebildet, wie auch ein lebendiger Widder als Emblem desselben im Tempel gehalten wurde. Der Name wird in der altägypt. Schrift *Amn* geschrieben: die Bedeutung

ist nicht sicher, wahrsch. Ruhm, Glanz. Daſs er der Sonnengott war, oder in naher Beziehung zur Sonne stand, erhellt aus dem öftern Zusatze *Amn-Re* d. i. *Amon Sol.*

אָמוֹן *m.* (*per Syriasmum* für אֵמוּן) Treue, Zuverlässigkeit. 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann. Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Stw. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit, Sicherheit. Jes. 33, 6. *Adv.* für: in Festigkeit, fest. 2 M. 17, 12. 2) Zuverlässigkeit, Treue. 5 M. 32, 4. Ps. 89, 25. 3) Treue, Redlichkeit, von Menschen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *befleiſsige dich der Redlichkeit;* von Gott, sofern er seine Verheiſsungen erfüllt Ps. 36, 6. 40, 11. Plur. Spr. 28, 20.

אֵמִים s. אֵימִים.

אַמִּיץ *m. Adj.* stark, kräftig. Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמַץ.

אָמִיר *m.* Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* V. 9. So alle alte Uebersetzungen und Ausleger. Ueber die Grundbed. des Stw. אמר hoch seyn, heraufbringen s. dass. unter Kal. Arab. أمير Häuptling, Fürst. Hier vom Haupte des Baumes, wie فرع Wipfel des Baums, Befehlshaber des Heeres.

* **אָמַל** verwelken, verschmachten. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (*vor Lust*) *dein Herz?*

Pul. אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt seyn, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten. Ps. 6, 3. (אֻמְלַל steht hier wie ein Part. für מְאֻמְלָל). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Es scheint mit אבל verwandt zu seyn. Davon

אֲמֵלָל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig. Neh. 3, 34.

* **אמם** ungebr. Stw. im Arab. lehren, vorstehen, Mutter seyn (*denom.* von אֵם, أمّ), nahe stehen, verwandt seyn. Derivat: אֻמָּה Volk.

* **I. אָמַן** 1) Grundbed. ist: stützen, unterhalten, davon אֹמְנָה Säule, אָמוֹן, אָמָן Baumeister, Werkmeister. Dah. 2) ein Kind auf dem Arm tragen. 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5, dann unterhalten, pflegen überhaupt. *Part.* אֹמֵן Wärter 4 M. a. a. O. Pflegevater, Erzieher Est. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. 3) im mor. Sinne: fest, zuverlässig, treu seyn. (Arab. أمن dass.) Part. *pass.* אָמוּן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen, Zuverlässigen. Ps. 12, 2. 31, 24.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher seyn. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luth. *gläubet ihr nicht*, *so bleibet ihr nicht*, eig. so hat es keinen Bestand mit euch, bleibt ihr nicht in festem, sichern Glück. 3) dauerhaft, beständig seyn. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft. 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig flieſsendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18. (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu seyn. Jer. 42, 5. Jes. 1, 21, von Gott 5 M. 7, 9. Jes. 49, 7; von einem Diener 1 Sam. 3, 20. 22, 14. Ps. 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם־אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt seyn (an Kunst od. Weis-

heit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährtesten.* 5) wahr seyn, werden 1 M. 42, 20, dah. in Erfüllung gehn. 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין eig. für fest halten, dah. 1) sich auf etwas stützen. Jes. 28, 16. 2) trauen, mit dem *Acc. c. Inf.* Richt. 11, 20; mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָֹה auf Gott vertrauen 1 M. 15, 6. 2 M. 14, 31. ה׳ בְּחַיִּין seines Lebens sicher seyn. 5 M. 28, 66. Hiob 24, 22. (Arab. أَمِنَ vertrauen, sorglos seyn, آمَنَ mit بِ auf jem. vertrauen). 3) glauben (für wahr halten) 2 M. 4, 5, mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Person. 1 M. 45, 26. 2 M. 4, 1. 8. 9. (Im Aethiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn. Hiob 39, 24: vom Rosse: *es steht nicht mehr, wenn die Drommete ertönt*, vgl. Virg. Eb. 3, 83. Derivate aufser den zunächstfolgenden: אֱמֶת, אֱמוּנָה, אָמוֹן, הֵימָן. Verschieden ist

II. אָמַן *Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין zur Rechten gehn. Jes. 30, 21.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן (mit beybehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen. Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig. Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܝܡܢ dass.

אָמָּן *m.* Werkmeister. S. das Stw. *no. I.* HL. 7, 2. (Chald. und Syr. אוּמָּן, ܐܘܡܢܐ dass.)

אָמֵן 1) *Adj. verbale:* fest, treu, arab. أَمِين, syr. ܐܡܝܢܐ. (S. *Apoc.* 3, 4). Dah. *neutr.* Treue. אֱלֹהֵי אָמֵן der treue Gott. Jes. 65, 16. 2) *Adv.* wahrlich, gewifs, so soll es seyn, *fiat!* Jer. 11, 5. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt. Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53, vgl. Matth. 6, 13.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündnifs (arab. أَمَانَة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn. Neh. 11, 23. 3) Name eines Flusses, der auf dem Anti-Libanus entspringt und durch Damascus fliefst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Chethibh אֲבָנָה (bey den Griechen *Chrysorrhoas*, nach Einigen jetzt *Barady*), von welchem auch jener Theil des Libanon benannt ist HL. 4, 8.

אֹמְנָה *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. Nur 2 Kön. 18, 16. *Targ* סְקוּפִין Schwelle od. Balken.

אָמְנָה *f.* 1) Erziehung, Pflege. Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit. 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. Stw. *no.* 1.

אָמְנָם und **אֻמְנָם** *Adv.* (von אָמַן mit der Adverbialendung ָם) gewifs, fürwahr. Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. Mit dem הֲ der Frage steht nur letztere Form Ps. 58, 2.

* **אָמֵץ** *fut.* יֶאֱמַץ die Grundbed. ist: fest, rüstig und rasch seyn, bes. auf den Füfsen (s. *Pi. no.* 1 und אָמֹץ), dann übergetr. auf Rüstigkeit aller Art, bes. Muth. Gegens. in die Knie sinken, muthlos seyn (כָּרַע). In Kal 1) stark seyn, mit מִן stärker seyn als jem. überwältigen. 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. 2) rüstig, muthig seyn. Meistens in der Verbindung: חֲזַק וֶאֱמָץ *sey stark und rüstig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4 Jes. 35, 3, dah. Muth

einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. רָפָה, בֵּרַךְ. 2) stärken Jes. 41, 10. Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Chr. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken. 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) festsetzen s. v. a. wählen. Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir erwählt hast*, näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי־יַעַר *und er bestätigte* d. i. wählte sich *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig seyn, wie Kal *no.* 2. Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sey stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) etwas rüstig oder rasch thun. 1 Kön. 12, 18. 2) stark seyn. 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen. Ruth 1, 18. Deriv. מַאֲמָץ, אַמִּיץ, ferner

אֹמֶץ *m.* Kraft. Hiob 17, 9 und

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים Zach. 6, 3, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, rasch. (Arab. أبوص und أبوص rasch, vom Pferde) *LXX. Chald.* aschgrau, was aber etymologisch nicht erwiesen werden kann. Schon *Aqu.* κραταιοί. *Vulg. fortes.*

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft. Zach. 12, 5.

אֲמַצְיָה *N. pr.* (den Jehova stärkt) Sohn des Joas, König von Juda. 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.*

* **אָמַר** *fut.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר und wenn die Rede fortschreitet וַיֹּאמַר *inf.* לֵאמֹר, אֱמֹר 1) sagen, *dicere.* (Die Grundbedeutung scheint jedoch heraufbringen, hervorbringen, vgl. נָשָׂא, נָבָא, נָגַר, in welchen dieselbe Uebertragung ist, auch φημι eig. ans Licht bringen, verw. mit φάω, φαίνω. Ueberbleibsel der Grdbed. sind אָמִיר, הִתְאַמֵּר, אֲמִרֵי). Von דָּבַר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dafs nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beyde Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israels und sage ihnen.* 3 M. 1, 2. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti:* לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen. Seltener folgt der *Accus.* des Gesagten, z. B. וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses.* Jer. 14, 17. מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 1 M. 44, 16. כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte.* 41, 54. oder כִּי dafs, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen steht es *absolute*, wie דָּבַר, und zwar in spätern Schriftstellern, die auch דָּבַר für אָמַר setzen. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב *und Huram redete* (gab seine Antwort) *schriftlich.* 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und (Gott) redete zu ihm.* (Vgl. Dan. 7, 16). Aber auch: sagte (es) ihm zu. So kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte (es,* den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Aber als sie* (ein ander Mal) *auf dem Felde waren* u. s. w. *Sam.* und *LXX* schieben ein: נלכה השדה διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל und לְ 1 M. 3, 16. 17. 20, 5; diejenige, von welcher gesagt wird, ebenfalls mit לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir.* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54. oder mit dem *Accus.* 1 M. 43, 27: *euer alter Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet*, den ihr erwähntet. V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pfer-

des, Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen. Jes. 8, 12. *Part.* אָמוּר genannt. Micha 2, 7. S. *Niph.* *no.* 2. 2) denken. (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. φημί im Homer. Forster hörte von den Wilden der Südsee: im Bauche reden für: denken. Im Hebr. s. שִׂיחַ) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen.* 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* 3) befehlen (im Arab. die herrschende Bedeutung, im Hebr. mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Est. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen.* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem וְ Neh. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweyten 5, 29). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israel hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.* 4) preisen. Ps. 40, 11. 145, 6. 11. Jes. 3, 10.

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem. 4 M. 23, 23. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches (dir) gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heifst 1 M. 10, 9. 22, 14, bey Zitation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Jesaia, wird er seyn. 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit dem *Accus.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jehova sagen lassen* V. 18: *und Jehova hat dich heute sagen lassen* d. i. ihr habt einander gegenseitig feyerlich zugesagt, und die Zusage angenommen.

Hithpa. sich grofs machen, grofs thun, prahlen, s. oben Kal. *no.* 1. die Bemerkung über die Grdbed. Ps. 94, 4. Derivate aufser den nächstfolgenden: אָמִיר, מַאֲמָר.

אֲמַר *chald.* 1) sagen, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63 zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. Der Plur. אָמְרִין *impers.* für das *pass.* es sey gesagt, *dictum esto.* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lehrgeb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3. Praet. *fem.* אֲמֶרֶת für אַמְרַת Dan. 5, 10 *fut.* יֵאמַר *inf.* מֵאמַר auch מֵמַר. Esra 5, 11.

אֹמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Wort, Rede, nur poet., für דָּבָר, z. B. Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר (*und*) *redet schöne Worte,* eig. gibt schöne Worte von sich (נֹתֵן geht nicht auf die Hindin, sondern auf Naphtali selbst). Der Ausdruck kann sich auf Dichtergaben des Stammes beziehen. Vgl. אִמְרָה von dichterischer Rede. *LXX* übersetzen: στέλεχος (אֵילָה) ἀνειμένον ἐπιδιδοὺς ἐν τῷ γεννήματι (אֲמָרִי) κάλλος, welches *Bochart* (*Hieroz.* 1, 895) u. A. vorziehen. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 3. 2) Verheiſsung Ps. 77, 9. 3) Siegesgesang. Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أَمْرٌ.

אֲמַר *plur.* אִמְּרִין chald. Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Syr. ܐܶܡܪܳܐ, arab. أَمَرٌ dass. Stw. أَمِرَ *Conj. I. IV.* vervielfältigen, *med. E.* viel seyn, werden, welcher Begriff sich an den der Gröſse anschlieſst. S. אָמַר.)

אִמְרָה Plur. אֲמָרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7, 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אֶמְרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי *N. gent.* (nach *Simonis: montanus* von אֵמֶר *elatio, mons*, vgl. אָמִיר) Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem *Gebirge* (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseit des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138 und Hall. Encyclop. III, S. 382.

אַמְרָפֶל *Nom. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham. 1 M. 14, 1. 9. Die vermuthlich assyrische Etymologie ist dunkel.

אֶמֶשׁ *Subst.* und *Adv.* 1) vorige Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. (Arab. أَمْسِ gestriger Tag, أَمْسِ gestern. Verw. ist أمسى bey Abend thun). 2) Abend, Nacht überhaupt. (Vom gestrigen Tage denkt man sich zunächst den Abend, vom morgenden zunächst den Morgen, daher in mehreren Sprachen die Begriffe *gestern* und *Abend*, *morgen* und *früh* durch Ein Wort bezeichnet werden. So im Deutschen Morgen f. *cras* und *mane*, im Pers. بامداد dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غدا). Daher Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשֹׁאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung.* Der Morgenländer pflegt die unwegsame Wüste gern mit einer finstern Nacht zu vergleichen. S. Jes. 42, 16. Jer. 2, 6. 31. And. das Gestern der Wüste f. längst verwüstete Gegenden; aber أمس bedeutet ausdrücklich eine kurze Vergangenheit.

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand.* Jer. 33, 6, vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Jehova Ps. 54, 7. 57, 11. 108, 5, von Menschen und zwar für Redlichkeit überh. 2 M. 18, 21, treue Anhänglichkeit an die Religion 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4. 2 Chr. 31, 20. 32, 1. חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue (häufig so verbunden) *Hendiadys* f. treue Liebe, Gnade, Wohlthätigkeit, welche an jem. geübt wird, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 30. 4) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. 1 M. 42, 27 ff. Plur. *constr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֵמְתָנִי *chald. fem.* (für ־ִית) stark, kräftig. Dan. 7, 7. Stw. מְתַן, arab. stark, kräftig seyn.

אָן *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *no. II.* eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Daher מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chethibh). עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2. Mit dem ה *locale:* אָנָה 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *constr. praegnans:* אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (*bringen und*) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange, (bis) ihr den Worten ein Ende macht?* 4) ohne Frage. אָנָה וָאָנָה hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן s. אוֹן Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lehrgeb. 728.

אָנָּא 1. *ánna* (*Milêl*) Partikel des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 1 M. 50, 17. Dan. 9, 4. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 14. 4, 2.

* I. אָנָה s. v. a. אָנַן trauern Jes. 3, 26. 19, 8. Derivate: תַּאֲנִיָּה, אֲנִיָּה.

* II. אָנָה, arab. أنى zeitig seyn, أنى gelegene, schickliche Zeit, vgl. آن dass. übergetr. auf Reife, Kochendseyn vom Wasser. *Conj. V. X.* sich Zeit nehmen. [*IV.* zurückhalten. Verw. ist der hebr. Sprachgebrauch: annähern, dah.

Pi. (durch Zufall oder göttliche Schickung) herbeyführen, begegnen lassen. 2 M. 21, 13. *Pu.* zugeschickt erhalten (von Gott), z. B. ein Unglück. Spr. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem. 2 Kön. 5, 7. Derivate: אֳנִי, אֳנִיָּה, אֵת *no. I.* für אֵנֶת, תֹּאֲנָה, תַּאֲנָה.

אָנָה wohin? s. אָן.

אֲנָה ich, s. אֲנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm.* wir, nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewiss die richtige Lesart, und אנחנו im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bey קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ָנוּ, ־ֵנוּ zum Grunde, findet sich auch im Rabbinischen.

אִנּוּן *m.* אִנִּין *f. chald. pl. ii, eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ) s. v. a. הֵם Dan. 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch s. v. a. אָדָם, aber nur poëtisch. Selten als Sing. Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meistens *collect.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus*, dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari,* mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. meinen Comment. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und κατὰ ἄνθρωπον Gal. 3, 15. *b*) böse Menschen. Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch*, Sohn des Seth, Adams Enkel. 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

Plur. אֲנָשִׁים *constr.* אַנְשֵׁי (eig. von der Form אֱנָשׁ) gehört dem

Gebrauch nach zu אִישׁ Mann, w. m. n. Für: Menschen überh. 1 M. 32, 29. 2 Sam. 7, 14.

* אָנַח nur in *Niph.* seufzen. 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit עַל Ez. 21, 12, oder מִן 2 M. 2, 23 über etwas. Verwandt sind אָנָה, אָנַח, אָנַק, אָנַן, נָאַק. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer. Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־ אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (*Babel*).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, woraus abgek. נַחְנוּ. (Arab. نَحْنُ).

אֲנַחְנָא, אֲנַחְנָה *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esr. 4, 16.

אֲנִי bey *acc. dist.* אָנִי *pron. comm.* ich, auch אָנֹכִי. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beym Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Koh. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obliquos*, wenn solche vorangehen, Lehrgeb. S. 727. Auch für: ich (bin) 1 M. 15, 7. 24, 24 u. s. w.

אֳנִי *comm. coll.* Schiffe, Flotte. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*) V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*) Das *nomen unitatis* dazu ist das folgende אֳנִיָּה (vgl. über dgl. *Nomina unitatis Rosenmüller inst. ling. arab. p.* 168). Unser Wort läſst daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* (Arab. إِنَاءٌ Gefäſs, bes. Wassergefäſs, viell. von أَنَى kochen vom Wasser, oder von آنَى *Conj. IV.* zurückhalten. Uebergetr. auf Schiff, wie γαυλός Faſs, Kübel, γαῦλος Schiff, und Gefäſs in Danzig f. Schiff.

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* des vorhergehenden. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. 2 Chr. 8, 18 hat das Chethibh אוֹנִיּוֹת w. m. n.

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no. I.*

* אֲנָךְ *m.* Bley, dah. Bleygewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkbley an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. Bley und Zinn). Verb. أَنُكَ dick, schwerfällig seyn, eig. aber bleyern, mithin *denom.*

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milél*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי, ebenso häufig und ohne Unterschied gebraucht. (Dieselbe Form kommt auch im Phönizischen und Aegyptischen vor).

* אָנַן seufzen, klagen. Nur *Hithpo.* הִתְאוֹנֵן sich beklagen. 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39. (Im Arab. أَنَّ dass.).

* אָנַס, häufiger im Aram. אֲנַס, أَنَسَ jemanden drängen, nöthigen, zwingen. Est. 1, 8.

אֲנַס chald. dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniſs drängt dich*, macht dir Mühe.

* אָנַף *fut.* יֶאֱנַף schnauben, insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12, mit בְּ auf jemanden. 1 Kön. 8, 46. Ps. 60, 3. 79, 5.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21. Derivat: אַף *no. II.*

אַנְפִּין *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehrern Geschlechtern (לְמִינָהּ). *LXX.* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II*, 335 ff.) versteht eine Adlerart, عَنْقَاءُ d. i.

der Zornige genannt, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagey, ein sehr reizbarer Vogel, welches die arab. Uebers. ausdrücken.

* אָנַק *fut.* יֶאֱנֹק ächzen, schreyen, z. B. von den Verwundeten. Ez. 26, 15.

Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17.

אֲנָקָה *st. constr.* אֶנְקַת 1) Angstgeschrey. Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, vermuthlich von der Stimme benannt. 3 M. 11, 30.

* אָנַשׁ krank, bes. gefährlich krank seyn. (Im Syr. ܐܢܫ, welche Form auch im Hebr. Ps. 69, 21 ist) Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag. Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen. Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden. 2 Sam. 12, 15.

אֲנָשִׁים Männer. S. אִישׁ.

אֱנָשׁ, seltener אֱנוֹשׁ (Dan. 2, 10) *chald.* Mensch, für das hebr. אֱנוֹשׁ. Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (S. בֶּן אָדָם). Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, und einerley mit Gottessohn, Gesalbter u. s. w. wie im N. T.

Plur. אֲנָשִׁים Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald.* du, dem bibl. Chaldaismus eigen. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *N. pr.* (heilend, Arzt) König von Juda, der dritte nach Salomo. 1 Kön. 15, 8 ff.

* אָסָה ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. das arab. أَسِيَ verletzt seyn, Schaden erhalten, wovon أَذًى Schaden. ס und ז = ذ sind hier verwechselt. Derivat: אָסוֹן.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche. 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt. 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה.

אֵסוּר Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel. Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit derselben. 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Es hat dieselbe Form, wie קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener. Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m.* dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7.

* אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher. 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10. Ungebr. Stw. אָסַם s. v. a. אָסַן aufhäufen. (Vgl. den Buchstaben מ).

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Feldherrn, Esra 4, 10. Wegen V. 2 will man es nur für

einen verschiedenen Namen von *Esarhaddon* halten, welches aber nicht wahrscheinlich ist.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera. 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, vielleicht nach der Form bey den *LXX* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ = der Neith (Pallas) angehörig.

* **אָסַף** *fut.* יֶאֱסֹף וַיֶּאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ auch יֹסֵף für das vollständige יֶאֱסֹף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) 1) sammeln, einsammeln, versammeln, z. B. Früchte 2 M. 23, 10, das Volk 4 M. 21, 16, Geld 2 Kön. 22, 4. Mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 Mos. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר er brachte sie zusammen in Verhaft. Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18. Daran schliefst sich 2) zu sich aufnehmen, auch von einzelnen Pers. u. Sachen. 5 M. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11. wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen. 3) einziehen, zurückziehen. 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füfse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lafs ab. Joel 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten). 4) wegnehmen. Ps. 104, 29: (für תֶּאֱסֹף) תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten,* d. h. Ursache seines eigenen Todes werden. Richt. 18, 25. 5) wegräumen, tödten. 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ez. 34, 29. 6) den Zug beschliefsen, *agmen claudere.* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes, wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln: doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמּוֹ 1 M. 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu s. Volke, seinen Vätern versammelt werden f. sterben und sich bey den Vorfahren im Schattenreiche versammeln, versch. vom Begrabenwerden (25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen. 4 M. 12, 14. *reflex.* sich zurückziehn, von dem Schwerte Jer. 47, 6. 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören. Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen. Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. sammeln. 2) zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) den Zug beschliefsen im Heere. 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12. S. Kal *no.* 6.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. reflex. von Kal *no.* 1. 5 M. 33, 5. Die Derivate folgen, aufser אָסִיף.

אָסָף *N. pr.* (Sammler) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, mit dem Beynamen חֹזֶה der Seher. 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chr. 29, 30. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73 — 83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger (Esra 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44).

אָסִף das Einsammeln, Erndten, bes. des Obstes. Jes. 32, 10. 33, 4. Micha 7, 1.

אֲסֵפָה *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti*.

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Kohel. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 8 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

אֲסֻפִּים *m. pl.* Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äufsern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*per Syriasmum*), nur 4 M. 11, 4. Die Form ist deminutiv und steht hier verächtlich.

אָסְפַּרְנָא (*Milêl*) *Adv. chald.* eifrig, sorgfältig. Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewifs persischen Ursprungs (s. אַדְרַזְדָּא), aber minder deutlich die Etymologie. v. Bohlen vergleicht از فرنان *ez pernan* aus Weisheit f. weislich, sorgfältig, Kosegarten mit *Castellus* سپرى *seperi* und اسپرى vollkommen, ganz und gar.

* **אָסַר** *fut.* יֶאְסֹר und יַאֲסֹר 1) binden, verw. mit אָזַר. 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27. 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 42. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln. 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen. 1 M. 40, 3. 5. (Dass. ist أسر im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 Kön. 18, 44, auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen. 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun. 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 6) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dafs man etwas thun will. 4 M. 30, 3 ff. *Z.* B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3. Derivate: אֵסוּר, אָסִיר, אַסִּיר, מֹסֵרָה, מוֹסֵרִים.

אֱסָר und **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, Ablobung. 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 6.

אֱסָר *m. chald.* Verbot. Dan. 6, 8 ff.

אֵסַר־חַדּוֹן *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 2. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. *Berosus in Eusebii Chron. arm. T. I*, S. 42. 43, wo er *Asordan* heifst, wie bey den *LXX*. Bey *Tob.* 1, 21 steht dafür *Σαχερδονός*. Die erste Sylbe אֵסַר kommt öfter in assyrischen Eigennamen vor (*Tiglath-pileser, Schalmaneser*) und scheint mit آذر, آزر Feuer verwandt zu seyn. Einige halten ihn für dieselbe Person mit Sardanapal. S. über die chronol. Verhältnisse Rosenmüller bibl. Alterthumsk. II, 129.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther*, ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs Ahasveros-Xerxes, die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen

Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, verw. mit ἀστήρ und dem germanischen *Stern*, *star*. Das *Aleph* ist prosthetisch und findet sich ebenso im Zabischen, wo ܐܣܛܪܐ einen Stern, insbesondere den Planeten Venus, den Stern der Liebe, bedeutet. S. עַשְׁתֹּרֶת. Das *Nomen proprium* ist daher der Favoritin des persischen Königs nicht ohne Bedeutsamkeit beygelegt.

אָע *chald.* Holz. Esra 5, 8 und öfter, von dem hebr. עֵץ, indem ע zum א, und ץ zum ע geworden ist. S. die Buchstaben א, ע und ץ.

I. אַף *Conj.* 1) auch (Syr. ܐܦ, im Arab. ist daraus فَ abgekürzt). Es ist s. v. a. גַּם, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache. Man sagt auch וְאַף und auch, selbst וְאַף — גַּם und auch selbst 3 M. 26, 44. Wiederholt אַף, אַף Jes. 40, 24. 41, 26. 2) öfter für und, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird. Jes. 48, 13. 26, 8. HL. 1, 16. Hiob 14, 3: *und auf einen solchen richtest du dein Auge.* 3) wie גַּם *no.* 2: ja, *immo.* Hiob 37, 1. 34, 12. Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Grammat. §. 92, 1. Lehrgeb. §. 191, 1. 4) *etiamsi* wenn gleich f. אַף אִם. Hiob 19, 4. Ps. 44, 10. 68, 17, da doch 58, 3. 5) für אַף כִּי *no.* 2. w. m. n.

אַף כִּי 1) auch wenn, auch da Ez. 14, 21. Neh. 9, 18. 2) eig. dazu (kommt) dafs d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch כִּי Hiob 4, 19, oder es mufs noch besonders übersetzt werden, und hätte eig. 2 Mal stehen sollen, als: geschweige wenn, geschweige denn da, Hiob 9, 14. Ez. 15, 5. Aus der Grundbedeutung dazu dafs fliefst ferner: 3) ja sogar, ja selbst, *quin immo.* Ez. 23, 40. Hab. 2, 5. 1 M. 3, 1: הַאַף כִּי אָמַר f. אַף sollte denn das wahr seyn, dafs Gott gesagt hätte? 4) nichts desto weniger 1 Sam. 21, 6.

אַף chald. dass. Dan. 6, 23.

II. אַף *m.* (zusammengez. aus אֶנֶף, von אָנַף, daher im Arab. أَنْفٌ) mit *Suff.* אַפִּי 1) Nase (vom Schnauben) wird von Menschen und Thieren gebraucht (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn. Hiob 4, 9. Daher 2) Zorn. בַּעַל אַף ein Zorniger. Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn Hiob 36, 13. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bey ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig, und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde.* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, πρόςωπον, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܦܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen*, doppelte Portion.

* **אָפַד** anziehn, anlegen 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod. Derivat: אֵפוֹד, und

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Anlegen des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8:

חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (*das Ephod*) *umgürtet, welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heifst. Jes. 30, 22. (Parall. צִפּוּי). Der Kern (καρδία) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (περίχρυσα, περιάργυρα).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast. Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10 *Targ.*) Im Arab. ist فدن hoher Thurm, Burg, Schlofs, und das *Aleph* ist prosthetisch. Dieses prosthetische *Aleph* kommt nämlich auch mit folgendem Dagesch vor, z. B. אַפִּרְיוֹן, und im Chald. in דָּם, אִדְּם, אִדַּם Blut, גַּן, אִנְּבָא, אִגָּן Garten.

אָפָה *fut.* יֹאפֶה 1) backen. 1 M. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin. 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516. Man bemerke die Constr. 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen*. S. Gramm. §. 107, 4 *litt. b.* 2) gebacken, gar und trop. ganz und gar seyn, Arab. وفى ganz, vollständig seyn. S. אֵפוֹ.

Niph. pass. 3 M. 6, 10. Derivat: מַאֲפֶה, תֻּפִינִים und

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo?) syr. Form für אֵפוֹ (das א in אֵפוֹא ist paragogisch. Lehrgeb. S. 158.) eig. *Subst.* das Vollständig-Fertig-Gar-seyn. Dann *Adv.* ganz und gar, so. Hiob 9, 24: אִם לֹא אֵפוֹ *wenn es nicht so ist*. 1 M. 43, 11: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es ganz so ist*. Hiob 24, 25. Gewöhnlich blos Verstärkungspartikel *a*) nach Fragen, wie nun, denn, τοτέ, *tandem*. אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מַה אֵפוֹא was denn? Jes. 22, 1. vgl. 2 M. 33, 16. *b*) nach Imperativen: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְנִי *thue denn diefs, mein Sohn*.

אֵפוֹז s. אוּפָז.

אֵפוֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוּד) *st. constr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܐ, welches daraus abgekürzt ist). Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren. 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Aufser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringern Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. 2) Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17—20. Hos. 3, 4. Stw. אָפַד.

אָפִיל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.)

אָפִיק *m.* 1) *Adj.* stark. Hiob 12, 21. (Parallel: נְדִיבִים). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil). 2) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere*. Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz*. Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche.

Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. אֲפִיקֵי נְחָלִים Bach der Thäler. Hiob 6, 15. *b*) Flufsbette. Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c*) Thal mit einem Bache (arab. وادي) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

אָפִיק s. אָפַק.

* **אָפַל** ungebr. Stw. Arab. أفل 1) schwinden, dah. untergehn, von der Sonne: 2) zart, schwach seyn, zurück bleiben. Im Hebr. schliefst sich an das erste: dunkel, finster seyn, s. אֹפֶל, אָפֵל, אֲפֵלָה, מַאֲפֵל, מַאְפֵּלְיָה, an das zweyte: spätzeitig seyn, zurückgeblieben im Wachsen, s. אָפִיל.

אָפֵל *Adj.* dunkel. Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* s. v. a. חֹשֶׁךְ aber poet. Finsternifs. Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. Unglück Hiob 23, 17.

אֲפֵלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsternifs. Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Ebend. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח und in die Finsternifs gestofsen. Plur. Jes. 59, 9.

* **אָפַן** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. פָּנָה sich drehen, wenden, wovon אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן Zeit, eig. Umlauf, nach demselben Bilde, wie in תְּקוּפָה, דּוֹר, *περίοδος*, vgl. auch die Namen für Jahr, welche eig. Kreis bedeuten, *annus* (wovon *annulus*), *ἐνιαυτός*. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen bey Zeiten.* Ueber die Form אָפְנָיו f. אֳפָנָיו s. Lehrgeb. 575. So Sym. *Vulg.* Abulwalid, welcher letztere das arab. أوان Zeit vergleicht. Wenn אֹפֶן s. v. a. אוֹפָן *Rad* wäre, so könnte *in rotis suis* ein sprüchwörtlicher Ausdruck seyn f. schnell, mit Fertigkeit. So im Syr. ܒܓܝܓܠܐ und ܒܓܝܓܠܝܢ, ܒܓܝܓܠܐ *in rota* f. *cito.*

* **אָפֵס** aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da seyn. 1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. Verw. ist פָּסַס. Davon

אֶפֶס das Aufhören, dah. A) *Subst. m.* 1) das Ende, die äufserste Gränze. אַפְסֵי אֶרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder. Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fufssohlen, eig. Extremitäten. Dah. Ezech. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. *Chald. Syr. Vulg.* Knöchel. — B) *Adv.* 1) nicht mehr s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Amos 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9: einmal mit עוֹד 2 Sam. 9, 3 und eben so wohl mit *Jod parag.* Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich bins und niemand mehr.* 2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28. 3) nichts Jes. 41, 12. 29. מֵאֶפֶס *de nihilo* 40, 17, בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. 4) Adv. der Einschränkung: nur 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 23, 13. 5) *Conj.* אֶפֶס כִּי eig. nur dafs dah. aber, jedoch. 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im Stamme Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אֶפַע nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (*schlimmer*) *als die Otter*, אֶפַע = אֶפְעֶה, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie.

אֶפְעֶה *comm.* (*f.* Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, arab. أفعى und أفعى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

* אָפַף umgeben Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beyde *geminatas:* אֲפָפוּנִי, אֲפָפוּ.

* אָפַק in Kal ungebr. wahrsch. 1) halten, stark seyn, s. אָפִיק no. 1. (Arab. أَفَقَ siegen, sich auszeichnen, eig. stark seyn in etwas). 2) enthalten. S. אָפִיק *no.* 2. ff.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. faſste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freyen Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück,* bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

אֲפֵק (Stärke, viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Höchst wahrscheinlich *Aphaca* in Phönizien, denn auch Tyrus und Sidon gehörten zum Stamme Ascher. 2) eine andere im Osten des galiläischen See's, bey den Arab. أَفِيق, noch heut zu Tage *Fik* genannt. 1 Kön. 20, 26 ff. 3) eine gleichnamige Stadt wahrscheinlich im Stamme Issaschar 1 Sam. 4, 1. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von diesen Jos. 12, 18 gemeint sey, ist nicht klar. Verschieden ist

אֲפֵקָה Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

* אָפַר ungebr. Stw. von ungewisser Bedeutung. Davon

אֵפֶר *m.* Asche. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche. 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben. Jes. 44, 20.

אֲפֵר *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung. Es ist *transpon.* für פְּאֵר (w. m. n.), oder nach Einigen viell. besser s. v. a. עֲפַר (א für ע s. א) von עפר, syr. *Ettaph. indutus est, de cidari,* ܡܥܦܪܐ, ܡܥܦܪܐ Turban.

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فَرْخ). S. פִּרְחַח. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח im Hebr. nur vom Sprossen der Pflanzen, im Arab. auch: Junge bekommen, von Thieren.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* φορεῖον (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ *solium, sella, lectulus.* Chald. auch אַפּוּרְיָא, mit א *prostheticum,* wie in den chaldäischen Formen אֶגַּן und אָדָם für גַּן, דָּם. Stw. פְּרָא chald. laufen, hier von schneller Bewegung des Fahrzeuges, wie τρέχω und *curro,* wovon τρόχος und *currus.* Es steht f. schnell getragen werden, wie יָצָא f. hinausgeworfen werden, יָרַד gefällt werden. Lehrgeb. 822.

אֶפְרַיִם *N. pr.* 1) zweyter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Gränzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israel genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen an-

schlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders bey den Propheten Hos. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל־אֶפְרַיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte Stadt Ephraim verstehen wollen. S. meinen Comment. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n. Die natürlichste Etymologie wäre, es als *Dualis* von אֵפֶר zu nehmen; allein Hos. 13, 15. 1 M. 41, 52 wird auf eine Ableitung von פָּרָה fruchtbar seyn angespielt, wobey dann אֶפְרַת für s. v. a. פָּרָה genommen seyn müfste.

אֲפָרְסָיֵא chald. *plur.* Name eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird. Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bey den folgenden Namen.

אֲפָרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und **אֲפָרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9. *chald. plur.* ebenfalls zwey Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewifs ist. Am wahrscheinlichsten vergleicht man die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָת 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** (*Miléł*) 1 M. 35, 16. 19. Ruth 4, 11 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heifst, vollständig: Bethlehem Ephrata Micha 5, 1. 2) wahrscheinlich s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי 1) Ephratäer. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) Ephraimit. 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1.

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فدام, in Pehlvi *Afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen*, vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Ueberss. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige).

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Plur. אֶצְבָּעוֹת (mit *Aleph prosthetico*) 1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger. 3 M. 4, 6 ff. 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הוּא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maafs: eine Fingerbreite. Jer. 52, 21. 3) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. أصبع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215. Z. 11). Stw. צָבַע.

אָצִיל *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer. 2 M. 24, 11. Gerade so im Arab. أصيل. S. über beyde das Stw. אָצַל *no.* 1. Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

אַצִּיל *m.* (von אָצַל *no.* 1.) Verbindung, Gelenk. Daher אַצִּילוֹת, אַצִּילֵי יָדַיִם Knöchel der Hand Jer. 38, 12. Ezech. 41, 8, aber wahrscheinlich auch Ellenbogen Ezech. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

* **אָצַל** 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל *no.* 1. Seite, bey, arab. أصل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أصل festge-

wurzelt, und trop. von altem Geschlecht seyn, vgl. אָצִיל *no.* 2.

2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, wegnehmen, (vgl. קָבַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für. 1 M. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל und גָּרַע mit לְ).

Niph. zurückgezogen seyn. Ezech. 42, 6.

Hiph. fut. וַיָּאצֶל, wie Kal 4 M. 11, 25. Die Derivate s. *no.* 1.

אָצֵל nur Zach. 14, 5 in Pausa אָצַל *N. pr.* eines Ortes, wie es scheint, in der Nähe von Jerusalem, (dieselbe Flexion s. 1 Chr. 8, 37. 9, 44 vgl. 8, 38. 9, 43). Bey der Deutung durch: Fuſs des Berges, arab. أَصْل, müsste man die Vocale אֶצֶל voraussetzen, *in Pausa* אָצֶל.

אֵצֶל mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* Seite (vgl. אָצִיל *no.* 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. Häufiger *Adv.* für: zur Seite, neben 1 Mos. 39, 15. 41, 3. Spr. 8, 30. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם *de chez quelqu'un*, von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch mit Aufgebung des מִן s. v. a. אֵצֶל an sich Ezech. 40, 7.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, mit א *prosthet.* eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fuſskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale*, Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

* **אָצַר** aufhäufen. 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10. (Chald. אֲצַר dass.)

Niph. pass. Jes. 23, 18.

Hiph. 1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form: jem. über den Schatz sezzen, mit עַל Neh. 13, 13. Derivat: אוֹצָר.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קָדַח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnden.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus*, von אָנַק, אַנְק s. v. a. das arab. عناق Ziege, oder das Talmud. אִקָּא Bock mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* von *capra*. 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz.* 1, *p.* 900 ff.

אֹר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְאֵל wahrscheinlich s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. die verwandte Form אַרְאֵלִי (vom Helden abstammend, Heldensohn) als *N. pr.* 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) ihre (Israëls) Helden. Nur läſst sich das *Dagesch* im *Lamed* auf diese Art nicht erklären, und daher, sowie durch die Versionen, wird es wahrscheinlich, daſs die Punctation von einer andern Erklärung ausgeht, nämlich für אֵרָאֶה לָהֶם = אֶרְאֶלָּם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* Nach der Variante von 8 *Mss.* אראלים und mit Vergleichung von 29, 1 ist viell. אֲרִאֵלָם zu lesen. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

* **אָרַב** *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (wie im Arab.). S. אֲרֻבָּה. 2) trop. wie *suere dolos*, κακὰ ῥάπτειν, ῥάπτειν δόλον, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Namentlich: jemandem im Hinterhalte auflauern, nachstellen, mit mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34. Part. אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt. Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25.

Hiph. fut. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen. Derivat: מַאֲרָב, und die zunächst folgenden.

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's. Jos. 15, 52.

Davon das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort wo das Wild sich lagert, Gebüsch Hiob 37, 8.

אֹרֶב Hinterlist. Jer. 9, 7. Hos. 7, 6.

אַרְבֵּאל Hos. 10, 14. s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רָבָה viel seyn). 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Sie wird öfters neben andern Heuschreckenarten genannt, an denen das Morgenland so reich ist (*Bocharti Hieroz. T. II.* S. 447), und bezeichnet dann eine eigene Gattung, viell. die häufigste von allen, *Gryllus gregarius*, die Zugheuschrecke. Die Meinung, dafs durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a. O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dafs 3 M. a. a. O. bey jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art.*

אָרְבָּה s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Plur. אֲרֻבּוֹת *constr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er (Jehova) demüthigt seinen (Moabs) Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände.* Letzterer Ausdruck weiset auf die Grundbedeutung zurück: eig. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

אֲרֻבָּה *f.* eig. Gitter. (Stw. אָרַב *no.* 1.). Dah. 1) Fenster. Koh. 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Rauchfang, Oeffnung, wodurch der Rauch zieht. Hos. 13, 3.

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und אַרְבָּעָה, אַרְבַּעַת *m.* (s. Grammat. §. 85, 1) 1) vier. Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רָבַע, רְבִיעִי, רֶבַע u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ezech. 1, 8. 10. *Dual.* אַרְבַּעְתָּיִם vierfach, 2 Sam. 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 Mos. 8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch dieses dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ezech. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den persepolitanischen Ruinen. S. Gramm. Lehrgeb. S. 700.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckt, *homo quadratus*. S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע und עַרְבְּעָה chald. dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

* אָרַג *fut.* יֶאֱרֹג flechten. Richt. 16, 13. 2) weben. Jes. 59, 5. Part. אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin. 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht. Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius.* Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב (f. רְגֹב wahrsch. Steinhaufen, od. dgl. von רָגַב = רָגַם) *N. pr.* Landschaft des basanitischen Königs Og jenseit des Jordan mit sechszig Städten. 5 M. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13. In jener Gegend findet sich ein Berg *Arkub Massalubie*, der vielleicht derselbe ist.

אַרְגְּוָן chald. für das hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أُرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch im Hebr. 2 Chr. 2, 6.

אַרְגָּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens. 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Wahrsch.

Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَة, ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt. Das א ist prosthetisch.

אַרְגָּמָן *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte. 2 M. 25. 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel πορφύρα, *purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist schwierig. Bochart (*Hieroz. II*, S. 740 ff.) u. A. halten die aramäische Form אַרְגְּוָן für die ursprünglichere und erklären diese durch אֲרַמְגְּוָן syrische Farbe, von אֲרָם Syrien, und ܓܘܢܐ Farbe, wogegen die Art der Verbindung ist. Man sollte dann גּוֹנְאֲרָם erwarten. Besser wohl von רָגַם in der Bedeutung von רָקַם, so dafs es die Grundbed. von Farbe, bunte Farbe, gefärbter Stoff überhaupt hätte, zumal Purpur edlere Farben im Allgem. bezeichnet. S. Heeren's hist. Werke Th. XI, S. 84.

*אָרָה 1) abpflücken, HL. 5, 1. Auch mit dem *Accus.* der Pflanzen, bepflücken, *z.* B. den Weinstock. Ps. 80, 13. (Im Aethiop. አረየ pflükken, አረረ erndten). 2) überhaupt von dem rupfenden Fressen der Thiere. Daher אֻרְיָה und אֻרְוָה Krippe, Raufe, Viehstand, *transp. plur.* אֻרָוֹת; אֲרִי, אַרְיֵה Löwe, vom Zerreifsen, אַרְנֶבֶת Hase, eig. der das Kraut rupft. Andere Thiernamen, die vom rupfenden Fressen benannt, sind גְּדִי, בְּעִיר, גָּזָם, חָסִיל, arab. خَرُوف Lamm, von خَرَفَ rupfen, pflücken. 3) sammeln, davon אָרוֹן Kasten.

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הָרֵי sehet! Man leitet es von einem arab. Imperativ أَرُوا sehet (nach der Form أُغْزُوا) ab, nur ist dagegen, dafs er gerade von رَأَى nicht so lautet, sondern رَوْا. Daher wohl blos versetzt für רְאוּ.

אַרְוַד *N. pr.* (viell. *locus pabulandi*, vom Stw. רוּד arab. رَادَ) Aradus, phönicische Stadt auf einer kleinen Insel nahe am festen Lande gelegen. Ezech. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18. Jetzt heifst die Insel *Ruad.*

אֻרְוָה *fem.* Plur. *absol.* אֻרָוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרְווֹת, wie אֱהָלִים f. אֹהָלִים) *constr.* אֻרְוֹת 1 Kön. 5, 6 (4, 26) Krippe, Raufe, Viehstand im Stalle, hier von einer gewissen Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Die Form ist wie חָפְשָׁה. Auch im Chald. sagt man אֻרְיָא, und אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻרָוֹת.

אָרוּז *Adj.* zedern (*denom.* von אֶרֶז). Ezech. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُزَ *firmus, stabilis.*

אֲרוּכָה und אֲרֻכָה *f.* 1) Verband einer Wunde, vom Anpassen und Anlegen benannt. (Stw. אָרַךְ, w. m. s. Vgl. das arab. أَرَكَ heilen, von einer Wunde, أَرِيكَة Heilung). הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6 und Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכַת der Verband wird jem. angelegt Neh. 4, 1 (7) 2 Chr. 24, 13, beständig trop. f. die Wunden des Staates heilen Jer. a. a. O, die Mauern ausbessern Neh. Chr. a. a. O. Dah. 2) Heilung, Genesung, Heil. Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח dein Heil wird schnell hervorsprossen.

אֲרוּמָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Chethibh f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אֲרוֹן *c.* (*m.* 1 Sam. 6, 8. *f.* 2 Chr. 8, 11) 1) Kasten, Lade. 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade in der Stiftshütte und dem Tempel, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26. (Arab. أَرُونٌ Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste. Stw. אָרָה *no.* 3. sammeln).

* **אָרַז** arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact seyn, أَرْزٌ feste Wurzeln habend: davon

אֶרֶז *m.* Zeder. 3 M. 14, 4. 6. 49. namentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Palläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9, 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Chald. Syr. Zabischen, Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage أَرْز. Im Arab. umfafst das Wort noch andere Gattungen vom Geschlechte *Pinus*. Derivat: אָרוּז, aufserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel. Zeph. 2, 14. Vgl. צִצָּה *fem. collect.* von צִיץ.

* **I. אָרַח** gehn, wandern. Hiob 34, 8. Part. אֹרֵחַ wandernd, Wanderer. Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1. Derivate: אֹרַח, אֹרְחָה.

* **II. אָרַח** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. أَرَّخَ bestimmen, besonders von Zeitbestimmungen, Anordnungen der Zeit nach, wovon *Conj. II.* einen Brief datiren, تَأْرِيخٌ Chronik, Geschichtsbuch: dann auch wohl von andern Bestimmungen. Derivat: אֲרֻחָה.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *constr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתָם, אֹרְחֹתֶיהָ (vgl. אֱלֹהִים f. אֱלֹהִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6. *comm.* 1) Weg, Pfad s. v. a. דֶּרֶךְ, im Hebr. nur poet., im Aram. das herrschende Wort. 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6; aufserdem häufig im Hiob, Jesaias, den Psalmen u. Sprüchwörtern. 2) bildlich für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ. Ps. 17, 4. 25, 10. Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4. Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. überh. Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desierat menstrua pati.* 3) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal. Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. 4) ellipt. für אִישׁ אֹרַח, אַנְשֵׁי אֹרַח (Gramm. §. 111, Anm. 1) Wanderer Hiob 31, 32, also Caravanen Hiob 6, 19, und nach vielen Ausll. auch V. 18, wenn nicht an beyden Stellen אֹרְחוֹת zu lesen ist.

אֹרַח *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* Reisegesellschaft, Caravane 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen nach Lehrgeb. S. 477. Ueber die Form אֹרְחֹתֶיהָ *deine Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmäfsig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion. Spr. 15, 17 אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. ארח *no. II.*

אֲרִי und **אַרְיֵה** (mit ־ֶה *parag.* wie הִנֵּה, אִשָּׁה) *m.* Löwe. Jes. 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er rief* (*wie*) *ein Löwe*, vgl. *Apoc.* 10, 3. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19. Trop. von einem Eroberer Jes. 15, 9. Jer. 4, 7, von gewaltthätigen Menschen Hiob 4, 10, Stw. אָרָה *no.* 2.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) 1) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beylegen. *Bocharti Hieroz. I*, S. 716. 757. 2 Sam. 23, 20. Vgl. אַרְאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich seyn wird. 2) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرَةٌ für إِرْيَةٌ Feuerheerd, von أَرَى brennen, und אֵל). So heiſst der Brandopferaltar Ezech. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

אַרְיֵה *chald. pl.* אַרְיָוָן *m.* Löwe, wie im Hebr. Dan. 6, 8. 7, 4. Im Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *constr.* אֻרְיוֹת 2 Chr. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. آرِيّ und آرِىَ, aram. אַרְיָא, אֻרְוָא, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה *no.* 2.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von *Ellasar* 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Viell. (*vir*) *leoninus*, von אֲרִי und der pers. Bildungssylbe اك, vgl. נִסְרֹךְ.

* **אָרַךְ** *Fut.* יֶאֱרַךְ *intrans.* lang seyn und werden. Ezech. 31, 5. 1 M. 26, 8: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als er sich lange Zeit daselbst aufgehalten hatte.* Vgl. Ezech. 12, 22. Die transitive Bedeutung: lang machen, messen, anpassen, anlegen (vgl. מָדַד), welche auch die verwandten Sprachen haben, findet sich noch in dem Derivate אֲרֻכָה, und dem chald. אֲרִיךְ.

Hiph. 1) *trans.* lang machen, verlängern. Ps. 129, 3. Jes. 54, 2. 57, 4. הֶאֱרִיךְ יָמִים die Lebenstage lang machen, lange leben. 5 M. 4, 26. 40. 5, 30. 17, 20 und öfter. Auch ohne יָמִים Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: רָשָׁע מַאֲרִיךְ בְּרָעָתוֹ *der Bösewicht lebt lange in seiner Bosheit.* 8, 12. 2) *intrans.* lang seyn. 1 Kön. 8, 8. Von der Zeit: lange dauern, besonders: הֶאֱרִיכוּ יָמָיו *seine Lebenstage sind lang*, er lebt lange, 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 6, 2. 25, 15. 3) aufschieben, verzögern, dav. הֶאֱרִיךְ נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11 und אַפּוֹ Jes. 48, 9. Spr. 19, 11 den Zorn verschieben, langmüthig seyn. 4) lange verweilen, gleichsam: es lange machen. 4 M. 9, 19. 22. Die Derivate folgen auſser אֲרֻכָה w. m. n.

אֲרַךְ *chald.* dass. Part. אֲרִיךְ angepaſst, schicklich, passend, Esra 4, 14. s. das Hebräische אָרַךְ in Kal.

אָרֵךְ nur *st. constr.* אֶרֶךְ (s. Lehrgeb. §. 133, 2.) *Adj.* 1) lang. Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* 2) langsam. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig, 2 M. 34, 6 u. öft. Als *Neutr.* Langmuth. Jer. 15, 15: אַל־לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht hin durch deine Langmuth*, näml. gegen meine Feinde.

אֶרֶךְ nur 1 M. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach 2 *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syr. Edessa*, besser nach *Bochart* (*Phaleg. IV*, 16) *Areca*, *Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bey Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Davon das *gent. chald.*

אַרְבְּוָיֵא Esr. 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. a. a. O.) herkommt.

אֹרֶךְ *m.* Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5. לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang. 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

אָרֵךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* lang, langdauernd. 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אַרְכָה *f. chald.* Länge, Zeitdauer. Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻבָּה *f. chald.* Knie. Dan. 5, 6. In den *Targg.* ist ohne א *prostheticum* רְכוּבָא, רְכוּב und dieses verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.

* ארם ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. רום und רום hoch seyn. S. אַרְמוֹן.

אֲרָם *f. st. constr.* אֲרַם (Hochland?) Aramäa, Syrien, und (als *Masc.*) die Syrer, mit dem *Sing.* 2 Sam. 10, 15 und Plur. V. 17, doch auch in letzterer Bedeutung als *fem.* Jes. 7, 2, vgl. Lehrgeb. S. 469. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfaſst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksname, Ἄριμοι, Ἀραμαῖοι. Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627. *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes: und eine verschiedene Person scheint Aram, der Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, der hier wahrscheinlich als Name eines kleinern syrischen Stammes steht. — אֲרָם allein ist gewöhnlich das eigentliche Syrien, mit der Hauptstadt Damascus Jes. 7, 1. 8. Amos 1, 5, vollst. אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5. Aber auch andere kleine Striche dieser Gegend führen den Namen אֲרָם mit Zusätzen, als אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם בֵּית רְחֹב, אֲרַם מַעֲכָה. S. unter d. W.W. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien. 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens, selten אֲרָם allein 4 M. 23, 7.

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier, 1 M. 25, 20. *Fem.* ־ִית 1 Chr. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אֲרָמִי dass. aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch, in aramäischer (d. i. syrischer oder chaldäischer) Sprache. Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אַרְמוֹן *m.* häufiger Plur. *constr.* אַרְמְנוֹת (von der Femininalform אַרְמֹנֶת, vgl. Lehrgeb. §. 142, Anm. 5) 1) Pallast, *arx*, *palatium* von der Höhe benannt. S. das Stw. ארם. Jes. 25, 2. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7, 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Pallastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Pallast (wie das Serail in Constantinopel) eine groſse Menge Gebäude umfaſste. 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25.

* ארן ungebr. Stw. Arab. أَرَنَ flüchtig, schlank seyn, davon

אֹרֶן nur Jes. 44, 14 Name eines Baumes, aus dessen Holz Götzenbilder geschnitzt werden, nach R. Tanchum zu *Talmud. Babyl. Para* 96 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt werden. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.*

אַרְנֶבֶת, arab. أَرْنَبٌ *f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. Das *Quadrilitterum* ist nach Bochart zusammengesetzt

aus אָרָה pflücken, rupfen, abfressen, und נִיב Sprofs.

אַרְנוֹן *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Gränze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*). Simonis erklärt es: der rauschende f. רַנּוֹן von רָנַן, vielleicht aber: der schnelle, von אָרַן. 4 M. 21, 13. 5 M. 3, 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אֲרַע, **אַרְעָא** *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. Ueber die Verwechselung von ע und ץ s. den Buchstaben ע. 2) *Adv.* unten, mit מִן niedriger als. Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְּרַע eig. für מִלְּאַרַע von unten *sc.* betont, ὀξύτονον. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* ־ית das Untere, der Boden. Dan. 6, 25.

אַרְפָּד (Lager, Stütze, f. רְפַד von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien, in der Nähe von Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. Fälschlich halten es Einige für einerley mit אַרְוַד, w. m. n.

אַרְפַּכְשַׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13. Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volks. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg. II*, 4) die Provinz Ἀῤῥαπαχῖτις im nördlichen Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 §. 4), dafs von *Arpachschad* die Chaldäer stammen, und die Etymologie: Gebiet der Chaldäer (von أُرْف Gränze, und כשד Chaldäa, Chaldäer) sich wohl vereinigen lassen, s. m. Comment. zu Jes. 23, 13.

* **אֶרֶץ** *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18 bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 19, 25. 26, 18. 66, 8) 1) *Erde,* Erdkreis, und für: die Erdbewohner. 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land im Gegensatz des Meeres 1 M. 1, 10. 3) ein Land, z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אַרְצִי mein Land, sagt der Hebräer auch für: mein Vaterland Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. Land steht ferner öfter für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 23, 13: *siehe! das Land der Chaldäer* f. das Volk der Chaldäer. Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Wegführung des Landes* d. i. des Volkes. Vgl. Jes. 37, 18 mit 2 Kön. 19, 17. In diesem Falle ist es gern *gen. masc.* s. oben, wie auch sonst Länder-Namen als *Masculina* von den Völkern gebraucht werden. Lehrgeb. S. 469. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur Erde, *humi.* 1 M. 33, 3. Dicht. f. was auf Erden kriecht 1 M. 1, 26. Hiob 12, 8. 6) Erde als Element, erdige Theile, Schlacke Ps. 12, 7.

Plur. אֲרָצוֹת Länder. 1 M. 10, 5. 20. 31. Zu bemerken ist der Sprachgebrauch der spätern Bücher, nach welchem אֲרָצוֹת geradehin von den andern, heidnischen Ländern, im Gegensatz von Palästina steht, wie גּוֹיִם. Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder. 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der andern Länder. 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beym Ezechiel und in mehrern Stellen des Jeremia sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen. Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 14, besonders vgl. 20, 32. 22, 4. — Mit dem *He paragog. locale* ist häufig אַרְצָה zur Erde, allein an einigen Stellen ist

das *He* auch bloſs paragogisch und אַרְצָה s. v. a. אֶרֶץ. Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23. Es für eine Femininalform zu halten, verbietet der Accent auf *penultima*. Vgl. Grammat. §. 70, Anm. Lehrgeb. §. 127, 1.

* אֲרַק *chald.* für אֲרַע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

* אָרַר verfluchen, mit dem *Accus.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen*, Zauberer, deren Fluch die Kraft beygemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Maleach. 3, 9 nach der Form נֵחַל.

Pi. אֵרַר 1) wie Kal 1 M. 5, 29. 2) Fluch bringen. 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser*.

Hoph. pass. 4 M. 22, 6. Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרַט *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormias (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, *Morier second Journey* S. 306. Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256.

* אָרַשׂ nur in *Pi.* אֵרַשׂ, vollständig אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib erkaufen, erfreyen, verloben. 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erkauft wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt seyn, von dem Mädchen. 2 M. 22, 15. (Im Chald. אֲרַס dass. Die Grundbedeutung scheint schenken, vgl. das arab. أرش Geschenk, Bestechung, Geldstrafe.)

* אָרַשׁ ungebr. Stw. s. v. a. das arab. ورش begehren. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren. *LXX.* δέησις. *Vulg.* *voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא Esra 4, 8. 11. 23, אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא 7, 7 und אַרְתַּחְשַׁסְתָּא 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artachschetr* (ארתחשתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschethro*, auch *Schetrao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehrern persischen Namen, z. B. *Artabanus*, *Artaphernes*, *Artabazus* findet) scheint: groſs, mächtig bedeutet zu haben. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. Dasselbe liegt zum Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Im heutigen Persisch bedeutet ارد Heftigkeit, Zorn, Gewaltthätigkeit. — Aus jenem ursprünglichen *Artachschetr* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردشير, اردكشير (welchen Namen auch drey Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta*, *Artachschatra*. S. *Silv. de Sacy Mémoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111. Diesen Namen führte 1) *Pseudo-Smerdes* Esra 4, 7. 8. 11. 23, vgl. 24. 2) Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1.) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigsten bis zweyunddreyſsigsten Jahre Nehe-

mias die dortige Statthalterschaft führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6).

* אֵשׁ mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lehrgeb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze. Hiob 1, 16. Oefter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ezech. 22, 21; *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frifst, Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1. vgl. meinen Comment. zu Jes. 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ezech. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב. (Das Wort scheint primitiv, bildet sich aber nach Analogie der Derivate von עָשׁ. Im Syr. ܐܫܬܐ, im Aethiop. אשת *ĕsat.*) Derivate sind: אִשֶּׁה, אִשָּׁה.

אֵשׁ *st. emph.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

* אֵשׁ 2 Sam. 14, 19. Mich. 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أَيْسَ, vielleicht auch sanskr. *asti*, zend. *aste*, *aschti*, pers. أَسْت, ἐστί, *est*, ist. Ueber das prosthetische א s. א.

אֹשׁ (*osch*) *plur.* אֻשִּׁין chald. Gründe, Grundfesten. Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أُسّ).

* אָשַׁד ungebr. Stw. syr. ܐܫܕ giefsen, davon

אֶשֶׁד *m.* die Ergiefsung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiefsung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner

אֲשֵׁדָה *plur.* אֲשֵׁדוֹת der Fufs eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה der Fufs des Pisga 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiefsen.

אַשְׁדּוֹד (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig seyn) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Gränzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud.* Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *Adv.* auf asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

* אָשָׁה ungebr. Stw. s. v. a. אָשַׁשׁ, wovon אֻשִּׁיָּה, אָשׁוּיָה Stütze, Grund.

אִשֶּׁה *constr.* אִשֵּׁה Plur. *constr.* אִשֵּׁי *m.* (von אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ־ֶה, vgl. אַרְיֵה, אֲרִי; עֶשְׂרֵה, עֶשֶׂר), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfafst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreueten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schlufs einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14 auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָה ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Aufserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָה 3 M. 2, 3. 10. 7, 35.

אִשָּׁה (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנוֹשׁ), *constr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישְׁת) mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ Plur. einmal אִשּׁוֹת Ezech. 23, 44, gew. נָשִׁים (abgekürzt aus אֲנָשִׁים) *N. f. irreg.* (Gramm. §. 84. Lehrgeb. S. 604) 1) Weib, jedes Alters und Standes, sie sey verehelicht oder

nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 8, vgl. 1 Cor. 5, 1. auch vom Kebsweibe 1 M. 30, 4 und der Braut 29, 21. *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. *d*) öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14. 2) mit אָחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter. 3) jede. 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. 1. Die Form אִשָּׁה kommt einigemal auch für den *stat. absol.* vor. Ps. 58, 9. 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7.

Anm. 2. 1 M. 2, 23 wird angespielt auf die (grammatisch freylich nicht ganz genaue) Ableitung des Wortes אִשָּׁה von אִישׁ. Uebrigens gibt es wenige Sprachen, wo überhaupt diese Worte so nahe verwandt klingen, namentlich *vir, vira*, und im Deutschen Mann, Männin (wenn gleich letzteres einen etwas andern Begriff hat).

אִשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאִשְּׁתָם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Bley.* Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אֲשׁוּיָה s. אֲשִׁיָּה.

אֱשׁוּן *m.* Spr. 20, 20 im Keri, nach dem Chald. Finsterniſs. Es ist Erklärung des schwierigern, aber poëtischern, אִישׁוֹן, w. m. n.

אָשׁוּר Plur. אֲשׁוּרִים *f.* 1) Schritt. Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ezech. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefaſstes Elfenbein, wie bey *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt. Hiob 31, 7. Stw. אָשַׁר *no.* 1. 2) *N. pr.* Assyrien und die Assyrer (im ersteren Falle *f.* im zweyten *m.* z. B. Jes. 19, 23) 1 M. 10, 11. 22. 2 Kön. 15—20 und häufig. Im ursprünglichen Sinne heiſst Assyrien zwar bloſs die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstadt Ninive (das heutige Kurdistan), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bey den Klassikern, als *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21 §. 6. *Strabo XVI,* 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseit des Tigris kaum berücksichtigt zu seyn, denn es heiſst 1 M. 2, 14, daſs der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assyrien flieſse. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klgl. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6, 22. 3) אַשּׁוּרִים *pl.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 M. 25, 3.

אֲשִׁיָּה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسية Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundfeste. Im Chethibh: אֲשׁוּיָה, wozu sich auch im Arab. einige ähnliche Formen finden. Es stimmt im Sprachgebrauch überein mit mehreren verwandten Derivaten von אָשַׁשׁ, als

אֲשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. Stw. eig. אָשַׁשׁ.

אֲשִׁימָא *N. pr.* eines Götzen der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. 2 Kön. 17, 30.

אֲשִׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אֲשִׁישׁ *m. Plur.* Gründe, dann s. v. a. Trümmer, weil nach der Zerstörung nur die Grundfesten stehen bleiben. (Vgl. מוֹסְדִים Gründe Jes. 58, 12 f. Trümmer). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. Jes. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת *die Trümmern von Kir-haréseth.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أَسِيسٌ, أَسَاسٌ Grund.)

In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Ueberarbeitung von Jes. 16) V. 31 steht zwar dafür אַנְשֵׁי, allein diese Ueberarbeitungen enthalten häufig erleichternde Conjecturen schwieriger Texte, und dürfen nicht unbedingt als exegetisch angesehen werden. Vgl. Geschichte der hebr. Spr. S. 37. Comment. über den Jes. zu d. St.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ִים Hos. 3, 1. und ־וֹת HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ zusammendrücken -pressen -stampfen, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepreſsten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus dergleichen Feigen. Vgl. כַּוָּן Kuchen, von כּוּן, כָּוַן.

אֶשֶׁךְ *m.* Hode. 3 M. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass. Eig. vom Stw. שָׁכַח äthiop. anzeigen, dah. *testis, testiculus.* S. die Vorr. S. XL.

אֶשְׁכֹּל Plur. אֶשְׁכֹּלוֹת und אַשְׁכְּלוֹת (wie von אַשְׁכָּלָה, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Kamm, woran Beeren oder Blüthen traubenförmig wachsen, vom Weine, aber auch andern ähnlichen Gewächsen. HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר *Cyprusträubchen*, von den Dattel-trauben ebend. 7, 8. 1 M. 40, 10 von dem Kamm mit Weinblüthen und unreifen Beeren: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine unreifen Trauben zu reifen Trauben.* So steht *racemus* für: unreife Traube. *Virg. Georg.* 2, 60. Wegen des ausgebreiteteren Gebrauchs des Wortes steht zur nähern Bestimmung dabey: עֲנָבִים HL. 7, 9 oder הַגֶּפֶן 4 M. 13, 23. 24 für: Weintraube. 2) geradezu: Weintraube. Jes. 65, 8. Micha 7, 1. 3) *N. pr.* eines Thales im Lande Canaan. 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24. — Das Wort findet sich auch im Chald. Syr. Arab. und Aethiop. in mancherley Gestalten. Stw. שָׁכַל, w. m. n.

אַשְׁכְּנַז ein nordasiatisches Volk, welches von *Gomer* abgeleitet wird, (1 M. 10, 3) und in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27), wenn es nicht eine Provinz des letztern Landes war. Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

אֶשְׁכָּר *m.* für שֶׁכָר mit *Aleph prosthetico:* Geschenk. Ez. 27, 15. Ps. 72, 10. Stw. שׁכר, arab. شَكَرَ loben, belohnen, beschenken.

* **אָשַׁל** arab. أَثَلَ tiefe Wurzeln treiben. Davon

אֵשֶׁל, arab. أَثْلٌ *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittlern Baumes heranwächst, stachlich ist, und an den Knoten

der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür אֵלָה Terebinthe, wahrsch. weil die Namen solcher ähnlichen Bäume im gemeinen Leben nicht streng geschieden wurden.

*I. אָשַׁם und אָשֵׁם *fut.* יֶאְשַׁם, arab. أَثِمَ 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben. 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M. 5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. Die Bedeutung: sich schuldig fühlen, ist 3 M. 5, 2—4. Hos. 5, 15. Zach. 11, 5 nicht nothwendig, und man reicht 3 M. a. a. O. mit der Hauptbedeutung, Hos. und Zach. mit *no.* 2. aus. 2) die Schuld büfsen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 3. Joël 1, 18.

Hiph. büfsen lassen. Ps. 5, 11. Die Derivate folgen.

II. אָשַׁם s. v. a. יָשַׁם und שָׁמֵם zerstört werden. Ez. 6, 6.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig. 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt. Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat. 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich gebrachte. 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer. 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die erstern 3 M. 4, 1 — 35. 6, 17 — 23, über die andern 5, 1 — 26. 7, 1 — 10. Das Gesetz bestimmte zugleich auf das genaueste die Fälle, in welchen das Sünd-, und in welchen das Schuldopfer gebracht wurde, wiewohl wir keine allgemein durchgehende Unterscheidung zwischen Verschuldungen der einen und der andern Art finden. Einigemal finden wir selbst beyde Opfer verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Als ganz willkührlich erscheint die Annahme, dafs das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sey, vgl. 3 M. 5, 17 — 19.

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie יִרְאָה, אַהֲבָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dafs das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung. 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*). 3 M. 5, 24: בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אַפְקָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים mit א *prosthetico*: fette Gegenden (1 M. 27, 28). Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid, Jarchi* und *Hieron.* geben es durch: Finsternifs, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6, aus welcher es aber lediglich errathen zu seyn scheint. Das syr. ܐܣܛܡܘܢܐ Fin-

sternifs kann nicht verglichen werden, und ist selbst viell. blos versetzt und ungenau geschrieben für ܒܡܫܓܢ.

אַשְׁמֻרָה , אַשְׁמוּרָה *st. constr.* אַשְׁמֹרֶת Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, φυλακή, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dafs die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, was aber römische Gewohnheit seyn mag.

* **אָשַׁן** ungebr. Stw. s. אֵשׁוּן.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht. Richt 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

* **אָשַׁף** ungebr. Stw. Im Syr. ܐܫܦ beschwören. Als Grundbedeutung nimmt *Simonis* bedecken, verdecken an, dann von geheimen Künsten, wie לוּט, לַהַט. Hiervon würde sich dann auch אַשְׁפָּה Köcher (*a recondendo*) ableiten lassen.

אַשָּׁף Beschwörer. Im Hebr. und Chald. des Daniel 1, 20. 2, 2. 10. Plur. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא, 4, 4. 5, 7, von der Singularform אָשֵׁף. Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern. *Abulwalid* erklärt es Astrologen.

אַשְׁפָּה *f.* Köcher. Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Stw. אָשַׁף.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 f. שְׁפַר mit *Aleph prosthet.* Maafs, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bed. des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon מִשְׁפַּר *masfar* Maafs, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Misthaufen, *fimetum*, für שְׁפֹת (Neh. 3, 13) vom Stw. שָׁפַת stellen, setzen, viell. häufen, vgl. שִׂים. שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְּׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äufserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen*, מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بعر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפַּתָּה oder אַשְׁפַּת). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. (So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist- Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendas. wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht, woraus aber nicht folgt, dafs die Wurzel אָשַׁף sey. Es ist wahrsch. ein aus falscher Auffassung der Form אַשְׁפֹּת als *Plur.* gebildeter Singular, dergleichen die talmudische Sprache mehrere hat).

אַשְׁקְלוֹן (viell. Wanderung, von שְׁקַל aram. reisen, wandern) Askalon, eine der fünf Fürstenstädte der Philister am mittelländischen Meere 1 Sam. 6, 17. Jos. 13, 3, jetzt liegt dort ein Dorf *Askalan.*

* **אָשַׁר** 1) s. v. a. יָשַׁר gerade seyn insbes. von Geradheit des Weges, aber auch von aufrechter Stellung, (s. תְּאַשּׁוּר). 2) gerade einhergehn (vgl. *Pi.*), einhergehn überh. Spr. 9, 6. Derivate: אֲשׁוּר und

אִשֵּׁר. 3) glücklich seyn, näml. eig. gerade einhergehen, von Statten gehen, Fortgang haben in seinen Geschäften. (Vgl. יָשַׁר Habac. 2, 4 und כָּשֵׁר).

Pi. 1) gerade leiten Spr. 23, 19. Jes. 1, 17, leiten überh. Jes. 3, 12: מְאַשְּׁרֶיךָ מַתְעִים *deine Führer sind Verführer.* 9, 15. 2) *intrans.* wie Kal, einhergehn. Spr. 4, 14. 3) glücklich preisen. 1 M. 30, 13. Hiob 29, 11. Malach. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אוּשַּׁר 1) geleitet werden. Jes. 9, 15. 2) glücklich seyn. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18. Derivate außer den zunächstfolgenden: אַשֻּׁרְנָא, תְּאַשּׁוּר, אַשּׁוּר, אָשׁוּר.

אָשֵׁר *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24 — 31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Name einer Stadt unweit Sichem. Jos. 17, 7.

אֶשֶׁר *m.* Glück, nur im Plur. st. *constr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh. 10, 16; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. Die Vocalsetzung אַשְׁרָיו, אַשְׁרֶיךָ ist anomalisch für אֲשָׁרָיו, אֲשָׁרֶיךָ, wie פִּילַגְשִׁים von פִּילֶגֶשׁ.

אֲשֶׁר *A) Pron. relat. indecl.* für beyde *Genera* und *Numeros:* welcher, welche, welches u. s. w. 1) Wenn Präpositionen vor אֲשֶׁר stehn, so ist zwischen denselben und dem *Relativo* das Pron. derjenige zu suppliren, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher; denjenigen, welche, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. S. Grammat. §. 93, 2. Lehrgeb. §. 198. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אִי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Dah. אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst); אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bey weitem in den meisten Fällen so, daſs zwischen beyden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹה *woselbst sein Zelt gewesen war.* 1 M. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. Das Weitere s. Grammat. §. 93, 1. Lehrgeb. §. 197. Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genitivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genitiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי־

הָרֹעִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten,* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den spätern Schriften, wo ·שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genitivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְּ und vor *Suff.* דִּילִ, دِيلِ. Mehrere Analogieen aus den Dialekten Lehrgeb. §. 174, 1.

B) Als Conj. läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי (ebenfalls urspr. *Relat.*), ὅτι, *quod,* 1) daſs (*quod*) nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָה *wir haben das gehört, daſs Jehova ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15. 2) daſs (*ut*), auf daſs, eine Absicht anzeigend, mit dem *Fut.* als Conjunctiv 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר. 3) von der Ursache: weil 1 M. 30, 18. 34, 27, meistens mit dem *Praet.* Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר, תַּחַת אֲשֶׁר. Auch: denn 5 M. 3, 24. 4) von einer Bedingung: wenn (altd. so). 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27. (V. 28 אִם): auch: wenn auch Koh. 8, 12. 5) für אֲשֶׁר־שָׁם wo 4 M. 20, 13. Jes. 64, 10 und אֲשֶׁר שָׁמָּה wohin 4 M. 13, 27. 6) zu der Zeit, wo, mithin: als, da. 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20. 7) s. v. a. כַּאֲשֶׁר so wie 2 M. 14, 13. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22. 8) als Zeichen des Nachsatzes: so, wie כִּי häufiger. Jes. 8, 20 (im Vordersatze אִם). Auch nach absoluten Casibus 2 Sam. 2, 4, insbesondere Zeitbestimmungen Zach. 8, 23, Ortbestimmungen 5 M. 1, 31, oder Partikeln 2 Sam. 14, 15. עַתָּה אֲשֶׁר nun, da. Oefter wird so וְ gebraucht, s. Lehrgeb. S. 725. 9) wie כִּי, ὅτι vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, auch sonst wohl versichernd und steigernd: ja, ja sogar. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 8, 2. 10, 6. 10) Es dient dazu Präpositionen in Conjunctionen zu verwandeln, z. B. אַחַר nach, אַחַר אֲשֶׁר nachdem, יַעַן wegen, יַעַן אֲשֶׁר deswegen daſs, weil s. Lehrgeb. S. 637.

Von Zusammensetzungen merke man: בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo; allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12. Häufiger ist כַּאֲשֶׁר 1) eig. dem zufolge, was, dah. wie. 1 M. 7, 9. 34, 12. 2) wie wenn. Hiob 10, 19. 3) weil (dem zufolge, daſs) 4 M. 27, 14. Micha 3, 4. 4) als, da (nach וַיְהִי) 2 M. 32, 19. 5 M. 2, 16. 5) wenn (von der Zeit; eigentlich: zu der Zeit, wo) 1 M. 12, 11. 27, 40. 2 M. 17, 11. Jos. 4, 1. 1 M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos werden soll, werde ich's.*

אֹשֶׁר *m.* Glück. 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. Glück, dah. Glücksgöttin, *Fortuna,* d. i. die syrische Göttin, welche unter dem Namen עַשְׁתֹּרֶת *Astarte* noch bekannter ist, und von den abgöttischen Hebräern häufig verehrt wurde, eig. der Glücksstern *Venus* (s. עַשְׁתֹּרֶת), im Plur. die Statuen derselben, auch wohl im Allgemeinen von Götzenstatuen, wenigstens gewisser Art (wie Hermen). S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13).

אֻשַּׁרְנָא *m. chald.* Mauer. Esra 5, 3.

Vulg. muri. Die Form ist wie בִּשְׁנָה.

* אָשַׁשׁ ungebr. Stw. arab. *Conj. II* أَسَّ gründen, eig. wohl fest stampfen. S. אֲשִׁישׁ, bes. אֲשִׁישָׁה, chald. אֻשַּׁיָּא. Das Subst. אֵשׁ Feuer hat mit diesem Stamme nichts zu thun, auch nicht das *Hithp.* הִתְאוֹשֵׁשׁ, welches von אִישׁ abzuleiten ist.

אֶשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. Conj. VIII* von שָׁאַל). Das *Nom. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung. Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und אֶשְׁתְּמוֹעַ Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42 eine Levitenstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Die Form gleicht dem *Inf.* der arab. *Conj. VIII.* von שָׁמָה und שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* s. v. a. das hebr. אוֹת Zeichen, Wunder, syn. von תְּמַהּ. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, seltener אַתִּי Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. du (*fem.*). Das *Jod* otiirt hier, wie im Syrischen (ܐܢܬܝ), wird aber lautbar, wenn das Wort hinten wächst, z. B. im *Verbo* קְטַלְתִּיהוּ du (*f.*) hast ihn getödtet. Andere nehmen es für falsche Punctation und lesen אַתְּ. Es steht zuweilen als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14, bloſse Incorrectheit der Construction. S. אַתָּה.

I. אֵת (für אֶנֶת vom Stw. אָנַת, wie בַּת für בֶּנֶת von בָּנָה) 1) *Subst.* eig. s. v. a. אֳנִי, כְּלִי Gefäſs, Werkzeug (σκεῦος nach den *LXX* 1 Sam. 13, 20), insbes. (wie dergleichen allgemeine Wörter häufig spezielle Bedeutungen annehmen) Pflugschaar (nach den meisten alten Ueberss.), oder, weil 1 Sam. a. a. O. ein Wort dieser Bedeutung noch daneben vorkommt, Hacke, Picke (nach *Symm. Vulg.* a. a. O. und den hebr. Auslegern), in jedem Falle ein Werkzeug des Ackerbau's, das der Schärfung bedurfte. Mit *Suff.* אֵתוֹ 1 Sam. a. a. O. Plur. אִתִּים Jes. 2, 4. Mich. 4, 3. Joel 4, 10, und אֵתִים 1 Sam. 13, 21 (bey welcher letzteren Punctation jene Ableitung nicht berücksichtigt ist).

2) eig. Nähe (vgl. אָנַת sich nähern). Dah. als *Praep.* häufig mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, besonders in den BB. der Kön. Jer. und Ez. auch wie אֵת *no. II* gebeugt (אֹתִי, אֹתוֹ u. s. w.) 1) nahe bey. 1 M. 19, 33. 1 Kön. 9, 26. Wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: *bey wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüſste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch einen Beschluſs. Hiob 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bey dir* d. h. von dir bestimmt *ist.* Anderswo bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: *du weiſst, was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bey mir* d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bey ihm* (Joseph) *um nichts* d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. — 2) mit, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beystand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M.

14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. Als Ortspartikel seltener 3) auf, in, von dem Orte, wo etwas geschieht. 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֵת כָּל־הַמְּקֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Orten.* 1 Kön. 9, 25: וְהַקְטֵיר אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה *und räucherte auf dem Altare, welcher vor Jehova stand.* 4) gen, *versus.* 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2. Hieran schliefst sich metaph. 5) gegen, *erga.* Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17, und an no. 1. 2. 6) aufser, neben. 2 M. 1, 14. 1 Kön. 11, 1. 25. — מֵאֵת s. unter מִן.

II. אֵת mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי, אֹתְךָ, in Pausa und *fem.* אֹתָךְ, אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, auch אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, auch אֶתְהֶם, אֶתְהֶן, selten אוֹתָם (die Form mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) 1) Bezeichnung des Accusativs, aram. ܝܳܬ, יָת, und zwar mit geringen Ausnahmen, besonders in Poësie, blofs vor determinirten Wörtern, nämlich solchen, die den Artikel haben (אֵת הַשָּׁמַיִם 1 M. 1, 1, vgl. אֶרֶץ וְשָׁמָיִם 2, 4), oder einen Genitiv oder *Suff.* nach sich haben (Esth. 9, 14. Ruth 2, 15), oder Eigennamen sind (Jon. 2, 1). Mit der Grundbedeutung (s. unten) stimmt dieses wohl zusammen.

2) steht es aber auch, besonders in älteren Büchern, in mehreren Fällen, wo der Nominativ stehn sollte, nämlich *a*) beym *Passivo* des *Verbi* und vor dem leidenden Gegenstande selbst 1 M. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *nicht mehr soll dein Name Abram genannt werden.* Jos. 7, 15: *wer betroffen wird beym Verbanneten, soll mit Feuer verbrannt werden* אֹתוֹ וְאֶת כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ *er und alles was sein ist.* 21, 5. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 4 M. 26, 55. Jer. 35, 14. 36, 22. 38, 4. *b*) beym *Verbo neutro* 2 Sam. 11, 25: אַל־יֵרַע בְּעֵינֶיךָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *es misfalle dir* oder *verdriefse dich dieses nicht.* *c*) bey dem Verbo: seyn, auch wenn es supplirt werden mufs. Ez. 35, 10. Jos. 22, 17: הַמְעַט־לָנוּ אֶת־עֲוֹן פְּעוֹר *ist uns nicht genug der Frevel Peors?* *d*) selbst geradezu vor dem Subjectsnominativ, z. B. 1 Sam. 17, 34: *es kam der Löwe* וְאֶת־הַדּוֹב *und der Bär.* 2 Kön. 6, 5. Neh. 9, 19. — Im Arab. u. Aethiopischen wird zwar bey den Verbis des Seyns und den *Passivis* das Prädicat in den Accusativ gesetzt, z. B. *Lokman war weise* (حَكِيمًا), eig. befand sich als weise; *es wird kein Zeichen gegeben werden* (آيَةً), s. *de Sacy gramm. arabe II*, §. 86. 88. 96, indessen reicht dieses nicht zur Erklärung besonders von *litt. d.* aus, und wahrscheinlicher ist daher, dafs אֵת eigentlich ein *Pronomen* sey (s. v. a. הוּא, זֶה) in der Bedeutung: derjenige, derselbe, der, welches dann zur Umschreibung der Substantive diente, wie im Griech. τὸ τῆς ὀργῆς, und besonders beym bestimmten Accusativ in den Gebrauch kam, aber auch vor dem Nominativ stehen konnte. Daher: אֵת הַבַּרְזֶל eig. τὸ τοῦ σιδήρου. Es ist dann eine Art Artikel geworden, wie auch הַ eig. derjenige bedeutet. In jener Bedeutung kommt nun אֵת wirklich noch bey den Rabbinen vor, nämlich für: derjenige (Dan. 3, 6. hebr. Uebers.), derselbe (z. B. בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם an demselben Tage) und für *dieses* wahrsch. auch Ez. 47, 17 — 19. Hieraus erklärt sich dann auch, weshalb es nur vor dem determinirten Namen stehe. Die Rabbinen selbst erklären es durch עֶצֶם *selbst*, und auch das entsprechende syrische ܝܳܬ hat diese Bedeutung, z. B. ܡܶܢ ܝܳܬܶܗ *von sich selbst.* — Der

Etymologie nach dürfte es einerley seyn mit אוֹת Zeichen (dah. Bild, Gestalt), und entstanden aus אָוֶת, vom Stw. אָוָה. Ihm entspricht nach Etymologie und Bedeutung: إِيَّا Zeichen des Accusativs und Nominativs, ebenfalls für أَوْيَا von demselben Stamme. Weitere Belege s. Lehrgeb. S. 683.

אֶתְבַּעַל (*mit Baal* d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bey Jos. Ἰθόβαλος und Εἰθώβαλος (אִתּוֹ בַּעַל) Archäol. 8, 13. §. 1. 2. *c. Apion.* 1, 18.

אָתָה 1) kommen. Im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung dieses Begriffs, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד der Pers., zu welcher man kommt. Jer. 3, 22. Micha 4, 8. Auch von der Zukunft. *Part.* הָאוֹתִיּוֹת die zukünftigen Dinge. Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen. Hiob 16, 22. — Die vorkommenden Formen sind fast alle nach aram. Analogie, oder doch sonst von den gewöhnlichen abweichend gebildet. Prät. אָתָה 5 M. 33, 2 und אָתָא Jes. 21, 12 Pl. אָתָנוּ Jer. 3, 22. *fut.* יֶאֱתֶה und תֶּאֱתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syrische Art für אֱתוּ.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen Jes. 21, 14. Jer. 12, 9. Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen. Dan. 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dan. 3, 2.

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen. Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* (auf hebr. Art gebildet) הֵיתָי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13. (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* in Gebrauch).

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*). Das Dagesch *forte* ist ein assimilirtes *Nun*, welches im Aram. und Arabischen ausgeschrieben (אַנְתְּ, ܐܢܬ, أَنْتَ), im Syrischen aber in der Aussprache ebenfalls übergangen wird. In Pausa wird es *Milél* und lautet אָתָּה. Ohne ה, אַתְּ kommt nur 5 Mal vor Koh. 7, 22. Hiob 1, 10. Neh. 9, 6 im Chethibh. 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Vgl. das *fem.* אַתְּ, und den Plural אַתֶּם, אַתֵּן.

אָתוֹן *f.* Eselin. 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן.

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, wie im Syr. ܐܬܘܢ. Dan. 3, 6. 11. 15 ff. Es steht für אַתְּנוּן vom Stw. תְּנַן rauchen, wie יַדֹּק für יִדְקֹק.

אתוק Ez. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*) w. m. n.

אַתִּיק schwieriger Ausdruck der Architektur, nur Ez. 41, 15. 16. 42, 5. Wahrscheinlich: Säule, oder Verzierung derselben. In den *Targg.* V. 16 steht עַתִּיק, dieses würde auf Verzierungen führen, vgl. עָתֵק, עַתִּיק schön, glänzend.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*). Incorrect steht es beym *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם Ortschaft an der Grenze Aegyptens und der arabischen Wüste. 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. *Jablonski* hält das Wort für das ägyptische *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und **אֶתְמוּל** einmal אִתְּמוֹל 1 Sam. 10, 11 s. v. a. תְּמוֹל (mit dem *Aleph prosthetico*) *Adv.* 1) ge-

stern. 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. 2) überh. längst. Micha 2, 8. Jes. 30, 33. (Dieselbe Form im Syr. Chald. Zabischen).

* אתן ungebr. Stw. arab. أتن kurze Schritte machen, stehen bleiben, zurückbleiben. Davon אֵיתָן.

אַתָּן in einigen Ausgaben (und *Mss.*) für אֵיתָן w. s., bes. Micha 6, 2. Hiob 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben, wie אַתֶּם. Aufserdem אַתֵּנָה 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17. *Cap.* 13, 20 schreiben einige Ausg. אַתֵּנָה (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Geschenk, Lohn, bes. Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und אֶתְנָן *m.* (für תֶּנֶן mit *Aleph prosthetico*, vom Stw. תָּנָה) mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn. Ez. 16, 31. 34, daher mit זוֹנָה 5 M. 23, 19. 2) Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der Erndte u. s. w. die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, h. ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet. Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18.

* אתק ungebr. Stw. s. אַתִּיק.

אֲתַר *chald.* Ort. Esra 5, 15. 6, 5. 7. — V. 3: אֲתַר דִּי *an dem Orte, wo*, Aramäismus für: wo. (Syr. ܐܬܪ, im spätern Hebr. מְקוֹם אֲשֶׁר). Davon auch בָּאתַר w. m. n.

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas. 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.* Das *N. pr.* hat den Art., weil auf seine Bedeutung Rücksicht genommen ist. Lehrgeb. S. 656.

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת Haus, und bezieht sich wahrscheinlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Verwechselt wird der Buchstab ב *a*) mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזֶל Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), *b*) mit dem מ. Beyde Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bey uns, so dafs *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּימוֹן דִּיבוֹן und Name eines Flusses; בָּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן זְבַן chald. Zeit. Aehnlich im Griechischen *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* von *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus.*

בְּ (in allen Dialekten) eine der vielbedeutendsten Präpositionen der hebräischen Sprache, deren zahlreiche Bedeutungen sich aber auf die drey Hauptbegriffe *in*, *an*, *mit* zurückführen lassen, welche ähnlich die hebräischen Grammatiker unterscheiden, nämlich: ב׳ הַכְּלִי *Beth* des Gefäfses, ב׳ הַדִּבּוּק *Beth* der Verbindung, ב׳ הָעֵזֶר *Beth* der Hülfe. Wir wollen dieselben zwar der Bequemlichkeit des Zitirens wegen den Zahlen nach coordiniren, aber jene drey Hauptbedeutungen und die sich daran schliefsenden durch Absätze unterscheiden, und dabey diejenigen voranstellen, welche das ruhige Befinden am Orte bezeichnen (*A*), diejenigen folgen lassen, welche die Richtung nach dem Orte andeuten (*B*). Zur ersten Hauptbedeutung gehören:

A) 1) in, mit dem *Ablat.* (*ἐν*),

eig. vom Orte, z. B. im Hause, in der Stadt, im Buche, בְּקֶרֶב in der Mitte. Dann von der Zeit, בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַשֵּׁנִית im zweyten Jahre. Nach einem besondern Idiotismus sagt man *a*) שָׁתָה בְ in (etwas) trinken f. aus etwas trinken 1 M. 44, 5, wie ἐν χρυσῷ πίνειν, *in ossibus bibere* (*Flor.* 3, 4), *boire dans une tasse;* ferner *b*) כֶּבֶשׁ בַּזָּהָב ein Fuſsschemel in Gold für von, aus Gold. 2 Chr. 9, 18. So häufig von der Materie 2 M. 38, 8. 3 M. 13, 52. 1 Kön. 7, 14. — 2) unter (*inter*), mit dem *Ablat.* בַּגּוֹיִם unter den Völkern Klagel. 1, 3. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (d. i. schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel ist* בַּקֹּשְׁרִים עִם־אַבְשָׁלוֹם *unter den mit Absalom Verschworenen.* Ps. 118, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* geradezu f. ist mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35. (Im Griech. und Lat. vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι, *in magnis viris est habendus*). Bey einigen Verbis theilt בְ gleichsam das Object, als הִכָּה בְ erschlagen unter den Feinden, eine Niederlage anrichten 2 Sam. 23, 10, verschieden von הִכָּה mit dem *Accus.* Vgl. הָרַג בְ 2 Chr. 28, 9. Ps. 78, 31. יָצָא בְ Jes. 9, 17. — 3) innerhalb (*intra*). בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore. 2 M. 20, 10. Von der Zeit: בִּשְׁלֹשׁ שָׁנִים binnen drey Jahren Jes. 16, 14. 2 Mos. 2, 23. Weil man bey solchen Bestimmungen vorzüglich an das Ende dieses Termins denkt, auch vom Ablauf der Zeit 4 M. 28, 26. — *B*) 4) *in*, mit dem *Accus.* griech. εἰς, z. B. nach dem Verbo בּוֹא eingehen in 1 M. 19, 8. 5 M. 23, 25, in die Wüste 3 M. 16, 22. — 5) unter (*inter*), mit dem *Acc.* 5 M. 4, 27: בָּעַמִּים *unter die Völker.* 1 Kön. 11, 2. — 6) durch (etwas) hin, *per.* 5 M. 15, 17: וְנָתַתָּה בְאָזְנוֹ *nimm eine Pfrieme und stich* (*sie*) *durch sein Ohr.*

Zur zweyten Hauptbedeutung gehören:

A) 7) an, bey, mit dem *Ablat.* an der Quelle 1 Sam. 29, 1, בַּקִּיר an der Wand 1 Kön. 5, 13, בַּשָּׁמַיִם am Himmel Spr. 30, 19. Insbes. schwören bey einem Gotte 1 M. 21, 33. 22, 16, auch fluchen bey (1 Sam. 17, 43). — 8) auf (*in*), בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. — 9) vor, *coram, in conspectu.* 1 M. 23, 18, dah. בְּעֵינֵי vor Augen, בְּאָזְנֵי vor den Ohren, בִּפְנֵי vor d. Angesicht jem. — *B*) 10) an, nach (etwas) hin, vgl. *no.* 7. Daher construiren sich mit בְ eine groſse Anzahl Verba, welche eine Bewegung und Richtung an einen Ort hin bezeichnen, und im Deutschen groſsentheils mit an (lat. mit *in, ad*) zusammengesetzt sind, als הֶחֱזִיק בְ, אָחַז בְ anfassen, דָּבַק בְ ankleben, קָרָא בְ anrufen, גָּעַר בְ anfahren u. s. w. Besonders bey den Verbis der Sinnen, als רָאָה בְ, חָזָה בְ ansehen, שָׁמַע בְ anhören, הֵרִיחַ בְ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* S. Lehrgeb. S. 814. Hieher gehört ferner *a*) wenn בְ einigen Verbis *activis* causative Bedeutung gibt, wie *Hiphil*, als עָבַד בְ = הֶעֱבִיד dienstbar machen, נָשָׁה leihen, mit בְ als Darlehn geben (vgl. zu Jes. 14, 2); *b*) wenn spezielle Worte und Begriffe einem allgemeinern untergeordnet werden. 1 M. 7, 21: *und zu Grunde gehn alle Thiere* בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ *an Vögeln, an Vieh, an Wild und an Gewürm.* 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. Eig.

wohl: die zu den Vögeln gehören, zu rechnen sind. — 11) auf, über. בְּרֹאשְׁךָ auf dein Haupt (3 M. 20, 9), בְּ דָּרַךְ auf etwas treten, בְּ הֶאֱמִין sich auf etwas stützen = vertrauen. 12) gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle.* 1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. בְּ נִלְחַם kämpfen gegen, בְּ מָרָה, בָּגַד, מָעַל treulos handeln an oder gegen jem., בְּ חָרָה אַף der Zorn entbrennt gegen jem.

Hieran schliefsen sich als tropische Bedeutungen: 13) *iuxta, secundum*, zufolge s. v. a. כְּ. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ nach unserem Bilde, nach unserem Gleichnifs, V. 27. Vgl. 5, 1. 3: בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ. — בִּדְבַר־ nach dem Befehle. — Dann 14) geradezu: wie. Hiob 34, 36. 36, 14. 37, 10. Jes. 44, 4. 48, 10. (Ebenso im Arab. بِ.) Bes. in den Formeln: יוֹם בְּיוֹם Tag wie Tag, שָׁנָה בְשָׁנָה Jahr wie Jahr f. ein Tag, ein Jahr wie das andere. — 15) für, *pro* (übergetragen vom örtlichen Begriffe *vor*, wie *pro*, *loco*, anstatt), vom Preise, Lohne, und beym Tausch. נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 5 M. 19, 21. בְּבִתְּךָ *für deine Tochter* 1 M. 29, 18. Jes. 7, 23: *tausend Weinstöcke für* (בְּ) *tausend Sekel*, f. tausend Sekel am Werth. בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17. Auch geradezu s. v. a. לְ Koh. 2, 24, vgl. 8, 15. — 16) was anbetrifft 1 Kön. 5, 22, wegen 1 M. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 M. 10, 12. 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. sich freuen wegen od. über etwas (s. שָׂמַח, גִּיל, עָלַץ), über etwas reden, Zeugnifs geben (עָנָה, דִּבֶּר). — 17) An die Bedeutung: wie schliefst sich der (im Arabischen sehr häufige) Gebrauch des sogenannten *Beth essentiae* oder pleonastischen *Beth.* Die Araber setzen es am gewöhnlichsten vor das Prädicat, wenn dieses ein Participium oder Adjectivum ist, als ما الله بغافل Cor. 2, 79 Gott ist nicht lässig, eig. verhält sich nicht als lässig, besonders in fragenden und verneinenden Sätzen. In derselben Verbindung steht sonst der Accusativ, und das ب ist mit dem franz. *en* zu vergleichen. Beyspiele aus dem Hebräischen sind: Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Gewaltiger.* 2 M. 32, 22: *du kennst das Volk,* כִּי בְרָע הוּא *dafs es böse ist.* Koh. 7, 14. Spr. 3, 26. Selten und bey späten Schriftstellern steht es auch vor dem Subjecte Esr. 3, 3. 1 Chr. 7, 23. 9, 33.

Zur dritten Hauptbedeutung gehören:

18) mit (von dem Werkzeuge, der Begleitung, dem Beystande). בַּחֶרֶב mit dem Schwerte, בְּעַם כָּבֵד mit vielem Volke 4 M. 20, 20. בְּמַקְלִי mit meinem Stabe (nichts habend als meinen Stab) 1 M. 32, 11. Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) *rannt' ich gegen Schaaren an.* Daher *a*) zeigen die Verba des Kommens mit בְּ construirt ein Bringen, Kommen mit etwas an (s. בּוֹא, יָרַד, פָּקַד. Lehrgeb. S. 815). *b*) umschreibt es zuweilen Adjectiva, auf folgende Art, Ps. 29, 4: קוֹל־יְהוָה בַּכֹּחַ *die Stimme Jehova's ist mit Gewalt* f. gewaltig. — 19) durch (von dem Werkzeuge oder der vermittelnden Ursache). בְּיַד־ durch die Hand (jem.), בְּמֹשֶׁה durch Mose 4 M. 12, 2. Daher auch בִּשְׁגָגָה durch ein Versehen (aus Versehen), בְּשִׂנְאָה aus Hafs, eig. durch Hafs. — 20) bey s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֹאת bey allem dem f. ungeachtet alles dessen. Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. — 21) Vor dem *Inf.* ist es durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliefsen, als *a*) indem (vgl. in *no.* 1 von der Zeit) 4 M.

35, 19; *b*) nachdem, als, da (vgl. in *no.* 3 von der vollendeten Zeit) 1 M. 33, 18; *c*) weil (vgl. wegen *no.* 16) 2 Chr. 28, 6; d) obgleich (vgl. *no.* 20) Ps. 46, 3.

Mit *Suff.* kommen folgende Formen vor: בִּי, בְּךָ, in *Pausa* und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּהֶם und בָּם, בָּהֶן. In der Poësie steht dafür auch בְּמוֹ, בְּדֵי, s. דַּי, מוֹ. Ueber die Ableitung des בְּ von בַּיִת im Hause, in, s. Gramm. 8te Aufl. S. 177.

בִּאָה *f.* Eingang. Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בְּאוּשׁ *chald. Adj.* böse. Esra 4, 12. Stw. בְּאַשׁ.

***בָּאַר** in Kal ungebr. graben. (Arab. بَأَرَ). Derivate: בְּאֵר, בֹּאר, בּוֹר.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln. 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum.* 5 M. 1, 5.

בְּאֵר *f.* Plur. *constr.* בְּאֵרוֹת 1) Brunnen 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Gränzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 Mos. a. a. O. heifst, dafs ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben. 4 Mos. 21, 16 — 18. 4) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebens des Schauens, d. i. wo man [Gott] schaute und dennoch lebt) Name eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten. 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in der Mythe 1 M. 16, 14 enthalten, mit andern Vocalen (לְחִי רָאִי) könnte man übersetzen: Brunnen des ansehnlichen oder weitgesehenen Felsens. In derselben Bedeutung kommt לֶחִי (Bakken) auch Richt. 15, 18 vor.

בְּאֵר שֶׁבַע Ortschaft an der Südgränze von Palästina zum Stamme Simeon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד – בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. Noch heut zu Tage fand dort *Seetzen* die (5 oder 7) Brunnen von *Szabéa.* In den etymologischen Deutungen des Namens (1 M. 21, 31. 26, 33) wird שֶׁבַע durch Schwur (sonst שְׁבוּעָה) erklärt.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. propr.* einer Stadt in Benjamin. Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

בֹּאר (*Syriasm.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Chethibh). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

***בָּאַשׁ** *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht riechen, stinken. 2 M. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht seyn überhaupt (s. das Chald.). Im Aramäischen häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3. und die Derivate: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה. Im Arab. ist بَؤُسَ böse, schlimm, dah. tapfer seyn.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhafst machen bey jemandem, mit בְּ und אֶת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das französ. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhafst machen,

mit בְּ bey jemandem. 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhafst gemacht. 2) wie Kal: stinken 2 M. 16, 24, metaph. verhafst seyn. 1 Sam. 27, 12. 3) schlecht handeln Spr. 13, 5.

Hithpa. sich verhafst machen, mit עִם bey. 1 Chr. 19, 6.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht seyn, mit עַל mifsfallen, syn. des hebr. יָרַע, רוּעַ. Dan. 6, 15. (Schlechter Geruch wird in den morgenländischen Sprachen öfter auf schlechte Beschaffenheit überhaupt, angenehmer Geruch auf Annehmlichkeit überhaupt bezogen, daher בָּשַׂם schön riechen, ܒܣܡ angenehm seyn, טוֹב gut seyn, طَابَ wohlriechend seyn). Derivat: בְּאוּשׁ.

בְּאֹשׁ (*beosch*) *m.* Gestank. Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בְּאֻשׁ oder **בְּאֹשׁ** nur im Plur. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die wegen Schlechtigkeit des Gewächses, der Witterung oder des Bodens nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae.* Jes. 5, 2. 4. Man mufs eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu.* σαπρίαι. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I. S.* 246. *ed. Surenh.* Dafs die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), die seitdem allgemein angenommen war, durch: Eisenhütchen, *aconitum napellus,* auf einem Irrthum beruhe, ist im Comment. zu Jes. a. a. O. vgl. Th. 2. S. 364 gezeigt worden.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

בָּאתַר *chald. Praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أَثَر Spur, dah. فِى أَثَر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 6. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Oeffnung (von נָבַב f. נְבָבָה, נְבָאבָה), dah. wie im Arab. بَابٌ Thor. Im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 der Augapfel, syr. ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ und im Chald. בָּבָא, בָּבְתָא) eig. Thor des Auges, was der Augapfel wirklich ist. Doch ist auch eine andere Etymologie denkbar. Im Syr. ist nämlich das *Deminutivum* ܒܒܘܣܐ, ܒܒܘܣܬܐ Bübchen, Mägdlein, und im Arab. بُوبُو Knäbchen (beyde *Onomatopoëtica,* letzteres von بَابَا παππάζειν, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), welches übergetragen seyn könnte auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُوبُو ist dieses herrschender Sprachgebrauch. Dann stünde בָּבָה für בְּאבָאָה.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella (حِلَّة) befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9 und sehr häufig. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel. 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI,* 1. §. 6 und m. Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz (Ps. 137, 1) und Reich. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes

Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung läſst sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܠܒܠ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בלבל f. בַּלְבַּל, wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ Schädel, Lehrgeb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بلبل steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל).

בָּבְלָי *plur. emphat.* בָּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (näml. Bewohner der Stadt) Esra 4, 9.

בַּג nur Ez. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باج und arab. باج Speise (vgl. פַּתְבַּג), aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint bloſser Schreibfehler zu seyn.

* **בָּגַד** *f.* יִבְגֹּד einmal יִבְגַּד (Malach. 2, 10) urspr. bedecken (wovon בֶּגֶד Decke, Kleid), dah. im Verbo 1) betrügen, treulos, bundbrüchig handeln. (Die Verba, die ein Bedecken bedeuten, werden auf diese Weise öfter auf ein Versteckthandeln, gleichs. unter der Decke spielen, dah. auf Betrug und Treulosigkeit übergetragen. Vgl. لبس bedecken, bekleiden, auch verheimlichen, sam. betrügen; ebenso دمس, ختل, מעל u. s. w.) 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ gegen jemanden Richt. 9, 23; mit בַּיהוָה den Jehova treulos verlassen. Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; mit בְּאִשָּׁה ein Weib verlassen. Malach. 2, 14. 15. 16. 2 M. 21, 8. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verläſst ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verlieſse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12. 2) übermüthig, frech seyn. Hab. 2, 5: הַיַּיִן בּוֹגֵד *der Wein* h. der Trunkne *ist frech.* 3) bedrücken, bedrängen, gewaltthätig behandeln, wie עָשַׁק, גָּזַל, Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. Die Derivate folgen.

בֶּגֶד *comm.* (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים *constr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. 1) Decke, Laken 4 M. 4, 6 — 13, z. B. von der Bettdecke 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1. 2) Kleid, bes. das Oberkleid des Morgenländers. 1 M. 24, 53. (S. oben über die Grundbedeutung das Stw.). 3) Untreue, Abfall. Jer. 12, 1. 4) Bedrückung, Raub. Jes. 24, 16.

בֹּגְדוֹת *pl.* Treulosigkeiten. Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֵבֶד. Lehrgeb. §. 120, *no.* 4.

בָּגוֹד *Adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig. Jerem. 3, 7. 10. Lehrgeb. §. 120, *no.* 3.

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

I. **בַּד** *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung, Theil. Stw. בָּדַד. בַּד בְּבַד zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34. Mehrere sich hier anschlieſsende Bedeutungen s. im Plural. Im Sing. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum, à part.* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבָד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבָד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit

Suff. zur Umschreibung des *Adj.* allein, als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung, für meinen Theil) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדֶּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein. 1 M. 32, 25. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein, nur. Koh. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) mit folg. מִן wird es *Präpos.* aufser, ausgenommen. 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14.

Plur. בַּדִּים 1) Theile, Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3). 2) Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14. 3) Stangen, Hebebäume. 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff. 4) Riegel. Hiob 17, 16. Trop. Fürsten, Anführer (gleichs. die Riegel, die Schilde des Volkes) Hos. 11, 6. And. nehmen es eigentlich.

II. בַּד *Plur.* בַּדִּים 1) eitele Reden, Grofssprechereyen, Lügen. Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jerem. 48, 30. 2) Lügner, Grofssprecher. Jes. 44, 25. Jer. 50, 36. Stw. בָּדָה *no. II.*

III. בַּד *m.* weifses, feines Linnen s. v. a. שֵׁשׁ. 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים leinene Kleider. Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5. (Im Arab. بَزّ *byssus*, mit Verwechslung des ز mit ذ und ד. S. ז. Eine ungezwungene Combination mit *no. I.* bietet sich nicht dar).

* **בָּדָא** 1) bilden, urspr. vom Töpfer, in welcher sinnlichen Bedeutung ܒܕܐ noch im Zabischen vorkommt. 2) etwas erdichten, ersinnen. 1 Kön. 12, 33. Neh. 6, 8: בּדאם für בּדְאָם *per Syriasmum.* Vgl. בַּד *no. II.*

* **בָּדַד** I) sich absondern, trennen. Im Arab. بَدَّ dass. Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln. Jes. 14, 31. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. Derivate: בַּד *no. I.* und בָּדָד.

II) s. v. a. בָּדָא ersinnen, erdichten, lügen. Davon בַּד *no. II.*

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinseyn. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (steht) *allein.* Klagel. 1, 1. In den letztern Stellen schliefst es noch den Begriff der Verödung ein.

בְּדֵי s. v. a. בְּ, דַּי s. דַּי.

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beygemischte Bley, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בָּדַל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. κασσίτερος. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beygemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

* **בָּדַל** in Kal ungebr. Verw. ist בָּתַל theilen.

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreifsen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreifsen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sey 2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beyden Bedeutungen folgt בֵּין־וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ (zwischen und zwischen) 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2. 3) absondern, aussondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14.

16, 9, ausschliefsen Neh. 13, 3. Jes. 56, 3. 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8, dann auch s. v. a. weggehen, sich trennen von 4 M. 16, 21, und mit אֶל zu ihm treten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16. Derivate: בְּדִיל, בָּדָל, מִבְדָּלוֹת.

בדל בָּדָל *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel. Amos 3, 12.

בדלח בְּדֹלַח *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7. nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, βδέλλιον d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19. und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* Nur ist dieses allerdings kein bedeutendes Produkt, und nicht ganz zu verwerfen ist Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weifsen Mannakörnern verglichen werden können. Das Quadril. בדלח könnte seine Bedeutung von בָּדַל haben, wie فريد auserlesene Perl, *unio*, von dem damit ganz gleichbedeutenden فرد.

בדן 1 Sam. 12, 11 wahrsch. f. Lesart für בָּרָק, *Barak*, Name des Helden in Israël (Richt. 4, 9), nach *LXX. Syr. Arab.*

* **בדק** בָּדַק 1) zerreifsen (arab. بثق), davon בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern. 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuen, herstellen.

בדק בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Ritze, Rifs, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6 — 12. Ez. 27, 9.

* **בדר** בְּדַר chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזַּר, *Pa.* streuen, zerstreuen. Dan. 4, 11.

* **בהה** בָּהָה ungebr. Stw. arab. بهي leer, wüste seyn, von einem Hause. Davon

בהו בֹּהוּ *m. Subst.* Wüste, Leere, für בֹּהַר (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ, 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

* **בהט** בָּהַט ungebr. Stw. viell. s. v. a. بهت lügen, täuschen. Davon

בהט בַּהַט *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. بَهْت unächter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). *LXX.* σμαραγδίτης unächter Smaragd.

בהילו בְּהִילוּ *f.* chald. Eile. Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בהיר בָּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend. Hiob 37, 21. Stw. בהר.

* **בהל** בָּהַל in Kal ungebräuchlich. Vgl. בַּלָּהָה.

Niph. 1) eig. zittern Ps. 6, 3. Ez. 7, 27, dah. heftig erschrokken, aufser sich, bestürzt seyn. 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegr.: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehn. Richt. 20, 41. 3) eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten Spr. 28, 22, mit לְ. 4) plötzlich untergehn (vgl. בַּלָּהָה *no.* 2.) Ps. 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang.

Pi. בִּהֵל *fut.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) eilen Koh.

5, 1. 7, 9. 3) beschleunigen Esth. 2, 9.

Pu. eilen. Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri: נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen*, zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16, *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben. 2 Chr. 26, 20.

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken. Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה *Subst.* Eile. Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20. Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken. 3 M. 26, 16. 2) plötzlicher Untergang, Tod. Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

* **בָּהַם** ungebr. Stw. Im Arab. *Conj. X.* und im Aethiop. stumm seyn. Davon

בְּהֵמָה *st. constr.* בֶּהֱמַת, mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ (von בֶּהֱמַת) *f.* gröſseres, vierfüſsiges Thier, Vieh. (Arab. بَهِيمَة). Koh. 3, 19. 21, inbes. *a*) von zahmem Vieh. 1 M. 1, 24 — 26. 3, 14. 7, 21. 3 M. 25, 7. Im Gegensatz steht hier zuweilen חַיָּה, von den (übrigen) Thieren. — 3 M. 1, 2 ist ihm צֹאן und בָּקָר kleines und groſses Vieh untergeordnet; 11, 2 umfaſst es alle vierfüſsige Thiere. *b*) von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, הַשָּׂדֶה, שָׂדַי 1 Sam. 17, 44. Joël. 1, 20. 3, 22, יַעַר Mich. 5, 7. Es ist hier meistens von reiſsenden Thieren, in den letzten Stellen mehr von dem zahmen Gewild die Rede. (s. oben.)

Plur. בְּהֵמוֹת 1) Thiere. 2) als *Pl. majest.* (daher mit *Sing. masc.*) das groſse, ungeheure Thier f. das Nilpferd. Hiob 40, 15 (10). Aus der Beschreibung desselben (15 — 24), der Zusammenstellung mit dem Krokodil, und andern Gründen erhellt deutlich, daſs der Dichter dieses Thier verstanden habe (vgl. *Bocharti Hieroz. II*, S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11), nicht den Elephanten, wie Grotius, Schultens, Michaelis wollten. Bey der Etymologie dachte der Hebräer gewiſs zunächst an jenen *Plur. excellentiae*, wenn gleich ursprünglich das ägyptische Wort *Pehemout*, d. i. Wasserthier, zum Grunde liegt. (Vgl. אַבְרֵךְ).

* **בֹּהֶן** *m.* mit יָד der Daume, mit רֶגֶל die groſse Zehe. 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בָּהוֹן, wie der Sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إِبْهَام, dass. wahrsch. von بهم *Conj. IV.* schlieſsen, decken, weil der Daume die Hand schlieſst und deckt.

* **בָּהַק** ungebr. Stw. Im Syr. *Aph.* weiſs seyn, vom Aussatze. Im Zab. בהק glänzen. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weiſslich und ohne Glanz unmerklich erhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert: die Araber nennen ihn noch heute بَهَق. *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

* **בָּהַר** ungebr. Stw. Im Arab. بَهَر, chald. בְּהַר glänzen, leuchten. Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weiſse Flecken auf der Haut, sie mögen von äuſsern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24 — 28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39) oder der Anfang des Aussatzes seyn, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind,

als die übrige Haut, und weiſse Haare haben (V. 2—4. 19—23).

* בּוֹא *fut.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) eingehn. (Gegens. יָצָא Jos. 6, 1), mit בְּ, אֶל, לְ vor dem Orte, auch mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* Ps. 100, 4: בֹּאוּ שְׁעָרָיו *geht ein in seine Thore.* Ps. 105, 18. Daher mit dem Genit. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen.* 1 M. 23, 10. 18. Vor der Person, zu der man eingeht, steht gew. אֶל 1 M. 6, 20. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f.* ff.). Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina.* 1 M. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 M. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5. *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen. 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze: לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn, 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7, ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniſs (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlaſs, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Streit, Schuld Spr. 18, 6. 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn. 1 M. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) kommen, Gegens. הָלַךְ gehen, weggehen. 1 M. 16, 8. Koh. 1, 4. 5, 15. Es steht mit אֶל, עַל, עַד, לְ und dem Accus. der Person und des Ortes, daher das Particip. den Genitiv nach sich hat Klagel. 1, 4: בָּאֵי־מוֹעֵד *die zum Feste kommen.* Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14. Insb. *a*) לְבֹא und עַד לְבֹא bis zum Kommen s. v. a. bis, bey geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בֹּאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא — עַד von an — bis. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es bringen. (S. בְּ *no.* 18). 1 Kön. 13, 1. Ps. 66, 13. Dah. *adducere*, anführen f. erwähnen. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Groſsthaten des Herrn* d. i. sie preisen Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23. Auch von leblosen Dingen: Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. *d*) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, in der Poesie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. *e*) eintreffen, zutreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12, einer Bitte Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissa-

gung. 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. *f*) erwähnt, angeführt werden, 1 Chr. 4, 38. Vgl. die Stelle Ps. 71, 16 unter *b*, wo בּוֹא בְּ anführen ist.

3) seltener: gehn s. v. a. הָלַךְ, indem sich der Redende am *terminus a quo* denkt. Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte*. Jes. 22, 15. 1 M. 24, 62. 37, 30. *a*) zu den Vätern gehen 1 M. 15, 15 s. v. a. sich zu den Vätern, dem Volke versammeln, sterben s. אָסַף. *b*) metaph. wandeln, leben. Ps. 40, 8: *siehe ich wandele, wie mir in der Buchrolle vorgeschrieben*. Mit אֶת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24.

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* auch הֲבִיאֹתִי, *fut. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 M. 6, 19, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. Kal. 1, *c*), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheure) 2 Sam. 9, 10. (s. Kal 1, *g*), hineintragen 1 Mos. 27, 10, beysetzen (im Grabmale) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, mit אֶל, לְ 1 M. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. Von leblosen Dingen: herbringen, bringen 1 M. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der (seinen) Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen. 5 M. 33, 7 (arab. بَآءَ zurückgehen IV. zurückführen), davontragen, erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dafs wir ein weises Herz erlangen*.

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeygeführt (3 M. 13, 2), -gebracht werden 1 M. 33, 11. Derivate: בִּאָה, מָבוֹא, תְּבוּאָה.

בּוּב s. נָבַב.

* **בּוּז** *fut.* יָבוּז verachten, mit dem *Accus.* Spr. 1, 7, häufiger mit לְ Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21. HL. 8, 7. Spr. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man vernachlässigt nicht den Dieb*, d. h. läfst ihn nicht ungestraft. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז wie von בָּזַז). Verw. ist בָּזָה. Die Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Verachtung. Ps. 123, 4. Hiob 31, 34. 2) *N. pr.*, zweyter Sohn des Nahor, des Bruders von Abraham 1 M. 22, 21, daher Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob. 32, 2.

בּוּזָה *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Nehem. 3, 36.

בּוּזִי s. בּוּז *no.* 2.

* **בּוּךְ** nur in *Niph.* נָבוֹךְ verwirrt, bestürzt seyn. Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Bestürzung*. 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum*. Joel 1, 18 (von den Viehheerden). Im Arab. بَاكَ dass. Derivat: מְבוּכָה.

BIBLIOTHECA REGIA MONAC.

בּוּל für יְבוּל, vom Stw. יָבַל = בּוֹא 1) *proventus*, Erzeugniſs. Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). 2) בּוּל עֵץ Jes. 44, 19, nach chald. Sprachgebr. Stück Holz. 3) Regen, heftiger Regen, dah. Regenmonat, der achte bey den Hebräern, vom Neumond des November bis zu dem des Dezember. 1 Kön. 6, 38. Von יָבַל *no.* 2.

בּוּם s. בָּמָה.

* **בּוּן** s. בִּין merken, einsehn.

* **בּוּס** *fut.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים mit Füſsen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen. Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier von dem Betreten des Heiligthums durch Unheilige, mithin Entheiligen desselben, vgl. καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα, 1 Macc. 3, 45. 51, und מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten seyn. Jes. 14, 19.

Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22. *ad conculcandum projectus est*, den Fuſstritten Preis gegeben seyn. Vgl. הִתְרַפֵּס. Derivate: תְּבוּסָה, מְבוּסָה.

* **בּוּעַ** ungebr. Stw. anschwellen, verw. mit נָבַע und בָּעָה. Davon אֲבַעְבֻּעוֹת.

* **בּוּץ** und **בִּיץ** ungebr. Stw. weiſs seyn, arab. بَاضَ für بَيِضَ. Davon בֵּיצָה Ey, und

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, weiſse Baumwolle der Aegypter, die von mehrern Gattungen des *Gossypium*, wie auch dem kostbaren *Bombax gossypium L.* in Aegypten gewonnen ward; und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ, בּוּץ kommt aber bloſs in spätern Büchern vor. 1 Chr. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15. Ez. 27, 16. Schon aus dieser Etymologie erhellt, daſs bey den Hebräern nicht mit *Voſs* (zu Virg. Lb. 2, 120) an gelben Byssus gedacht werden kann. Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobotan. II.* S. 167 ff.

* **בּוּק** ungebr. Stw. s. v. a. בָּקַק leer seyn, davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1 nicht zu vereinigen.

I. **בּוֹר** Plur. בֹּרוֹת *m.* (für בְּאֵר, בְּאֹר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, arab. بُورَةٌ 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בֹּרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen. 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.) 3) Gefängniſs überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beygesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe. Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

* **בּוּר** s. v. a. בָּרַר *no.* 3. erforschen, nur Koh. 9, 1.

* **בּוֹשׁ** *praet.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ sich schämen. Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, besonders sich in seiner Hoffnung, in dem Ausgang seiner Unternehmung getäuscht sehn, wo-

mit eine gewisse Beschämung verbunden ist. Luth. zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lafs nicht an mir od. durch mich zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harreten* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung*, bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letztern Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen *wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hos. 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle*, d. i. versiegt, verschwunden. Nach And. ist בּוֹשׁ hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden. 2 M. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliefst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal. *no.* 2 an.

Hiph. הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen. Ps. 14, 6. 44, 8 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lafs mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen. Spr. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln. (Spr. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug. Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ 1 M. 2, 25 sich schämen. Derivate: בָּשְׁנָה, בּוּשָׁה, מְבוּשׁ und בֹּשֶׁת.

בּוּשָׁה *f.* Scham, Beschämung, Schmach. Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

* **בּוּת** *chald.* übernachten. Dan. 6, 19. (In allen Dialekten). Davon das hebr. בַּיִת Plur. בָּתִּים Haus. Das Wort בַּתָּה aber entlehnt seine Bedeutung von בַּתָּה.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und andern Besitzungen, als: 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*dafs*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, und נָתַן לָבַז zur Beute hingeben Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

* **בָּזָא** s. v. a. בָּזַז (wie רוּץ = רָצָא, مصّ = مصل) rauben, hier vom Wegraffen und Wegschwemmen der Erde durch Ströme. Nur Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme wegspülen* (nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg. Chald. Saad. Abulwalid*, wofür auch die Lesart von 4 *Mss.* בזזו). Es kann auch wie *diripuit* den Begriff des Zerreifsens haben, dicht. für vielfach zerschneiden.

בִּזָּה *f.* von בַּז Beute. 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt. 2 Chr. 28, 14. Esra 9, 7. Dan 11, 24. 33. Stw. בָּזַז.

* **בָּזָה** s. v. a. בּוּז verachten, geringschätzen, gew. mit dem *Accus.* 4 M. 15, 31, auch mit לְ 2 Sam. 6, 16 und עַל Nehem. 2, 19 (wie im Chald.) Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו

לְשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt*, dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet. Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17. Derivate aufser den beyden zunächst folgenden: נִמְבְזָה.

בָּזֹה *Adj. verbale* (nach der Form קָטֹן) verachtet. Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung. Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

* **בָּזַז** *plur.* בָּזְזוּ, בָּזְזוּ, auch בָּזוֹזוּ, *fut.* יָבֹז 1) plündern, Beute machen *a*) ohne *Casus*. 4 M. 31, 53. 1 Sam. 14, 36: נָבֹזָה בָהֶם *lafst uns Beute machen unter ihnen.* *b*) mit dem *Accus.* etwas erbeuten. 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ez. 26, 12. 2) mit dem *Accus.* ausplündern, einen Ort. 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13. (Arab. بَزَّ, syr. ܒܙ rauben).

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden. Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Pu. dass. Jerem. 50, 37. Derivate: בַּז, בִּזָּה.

* **בָּזַק** ungebr. Stw. Im Syr. streuen, zerstreuen, im Arab. säen, auch vom Aufgehen der Sonne (eig. Strahlen werfen), viell. verw. mit בָּרַק blitzen (s. אוּפָז). Dah.

בָּזָק *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenhang und Versionen: Blitz.

בֶּזֶק (Blitz) *N. pr.* einer Stadt im Süden von Bethschean oder Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

* **בָּזַר** *fut.* יִבְזֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 11, 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بَزَرَ und häufiger بَذَرَ streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר, w. m. n.

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft. Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, vgl. עָשֹׁק=עָשׁוֹק Bedrücker. Lehrgeb. §. 120, *no.* 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw. בָּחַן *no.* 2. *Chald. specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum*, Lehrgeb. §. 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne (Ruth 3, 10. Jes. 62, 5), bes. häufig von junger Kriegsmannschaft. Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* Jugend, Jünglingsalter. Koh. 11, 9. 12, 1.

בַּחִין Jes. 23, 13 im Chethibh s. v. a. בַּחוּן Wart-Thurm.

בָּחִיר *Adj.* und *Subst.* der (von Gott) Auserwählte, Auserkohrne. Jes. 42, 1. 43, 20. 45, 4. Ps. 106, 23.

* **בָּחַל** I) Ekel haben, mit בְּ. Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܝܠ wer Ekel empfindet.

II) nach dem Arab. بَخِلَ geizig seyn. Spr. 20, 21 im Chethibh: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

* **בָּחַן** *fut.* יִבְחַן 1) prüfen, eig. vom Metallarbeiter, der im Feuer probt und läutert Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10, dah. metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20.

17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15. (Im Chald. und Syr. dass. Im Arab. مسحن, mit Verwechslung des מ und ב. Die Grdb. ist hier: reiben, daher prüfen, durch Reiben zwischen den Fingern, oder am Wetzsteine, welche aber im Sprachgebrauche dann ganz verloren geht). 2) spähen, *speculari*, s. v. a. צָפָה, dah. בַּחַן, בָּחוּן, בַּחִין Warte.

Niph. pass. von *no.* 1. 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.

Pu. Ez. 21, 18 *impers.* die Probe ist gemacht. Derivate aufserdem בֹּחַן, בָּחוּן.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Nehem. 3, 25—27). Stw. בחן *no.* 2.

בֹּחַן *m.* Prüfung. Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter*, bewährter (*Eck-*) *Stein.*

* **בָּחַר** *fut.* יִבְחַר wählen, erwählen, auswählen, mit dem *Accus.* Hiob 9, 14, öfter aufserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. 2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15: כְּכֹל אֲשֶׁר־יִבְחַר אֲדֹנִי *nach allem, was meinem Herrn gefallen wird.* Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in prägnanter Construction, mit dem *Accus.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt, und du mir auflegen wirst.* 3) nach aram. Sprachgebrauch: prüfen. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4. 2 Chr. 34, 6, wo das Chethibh zu lesen: בָּחַר בָּתֵּיהֶם *er untersuchte ihre* (der Götzendiener) *Häuser.*

Part. בָּחוּר *Pl. st. const.* בְּחוּרֵי (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) auserlesen. Richt. 20, 15: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* 16, 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1: אֶת־כָּל־בָּחוּר בְּיִשְׂרָאֵל *alle Auserlesene in Israël.*

Niph. zu erwählen, weit besser, vorzüglicher seyn, mit מִן als etwas anderes. Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als. Spr. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig seyn. Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer. Pu.* auserwählt seyn, Koh. 9, 4 Chethibh. — Derivate: בְּחוּרִים, בָּחוּר, בָּחִיר, מִבְחוֹר, מִבְחָר, בְּחוּרוֹת.

* **בָּטָא** und **בָּטָה** etwas unbesonnen hervorsprechen. Part. בּוֹטֶה Spr. 12, 18.

Pi. בִּטֵּא 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jemand schwört, so dafs ihm* (*der Schwur*) *unbesonnen über die Lippen fährt.* Das שְׂפָתַיִם ist auch Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9 damit verbunden und verstärkt den Begriff des *unbesonnenen* Geschwätzes. Vgl. u. d. W. Derivat: מִבְטָא.

* I. **בָּטַח** 1) vertrauen, am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasset euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6 wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20. 2) Ohne Casus: ru-

hig, sicher, furchtlos seyn. Jes. 12, 2: *siehe Gott ist meine Hülfe* אֶבְטַח וְלֹא אֶפְחָד *drum bin ich sicher und fürchte nichts.* Spr. 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hafst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יֵרוֹעַ). Zuweilen selbst von Sorglosigkeit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus.* Richt. 18, 7: שֹׁקֵט וּבֹטֵחַ *ruhig und sorglos.* V. 10. 27. Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Spr. 14, 16. (Vgl. die Art. שַׁאֲנָן, שָׁלֵו, שַׁלְוָה).

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung. Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) machen, dafs jemand vertraut, Vertrauen einflöfsen mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30. Dah. 2) sicher, furchtlos machen. Ps. 22, 10. Derivat aufser den zunächst folgenden: מִבְטָח.

II. בטח s. v. a. טָבַח kochen, reifen (vgl. בָּשַׁל). Derivat אֲבַטִּחִים.

בֶּטַח *m.* 1) Vertrauen, Sicherheit. Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) vertrauensvoll, 1 M. 34, 25. *b*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen. 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *c*) *secure*, sorglos. Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen. Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.

* **בָּטֵל** aufhören (zu arbeiten), feyern, nur Koh. 12, 3. Im Arab. und Syr. dass.

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.

Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten. Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

* **בֶּטֶן** *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äufseren Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3, Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom innern Spr. 13, 25. 18, 20. 2) Insbes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11. und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt. 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Mich. 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, daher auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint seyn, da er diese verloren hat, nicht blofs nach dem Prolog (1, 18 ff), sondern selbst nach 29, 5. 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3, insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz. Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בָטֶן das Innerste der Brust. Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία *Sir.* 51, 21. Joh. 7, 38. 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen, in der Architectur. 1 Kön. 7, 20. (Das Verbum בטן ist in den Dialekten erst von dem Nomen abgeleitet).

בָּטְנִים *m. Plur.* 1 M. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I*, S. 24—27. Nach d. Etymologie viell. bauchig (von der Gestalt dieser Nüsse). Ueber die abweichende Form des Plur. s. Lehrgeb. §. 133, Anm. 17.

בִּי, Partikel des Bittens, bes. um Erlaubnifs, immer in der Verbin-

dung: בִּי אֲדֹנָי oder בִּי אֲדֹנִי *bitte* oder *mit Erlaubnifs, mein Herr,* oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 M. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Die wahrscheinlichste Erklärung ist, dafs es zusammengezogen sey aus בְּעִי Bitte (w. m. n.), wie בַּל = בְּעַל. Der Accusativ des Nomen steht öfter als Partikel; das ע aber ist wegen seiner leisen Aussprache gleich dem א und ה öfter in Contractionen ausgefallen, z. B. מוֹן chald. f. מְעוֹן Last. Mit demselben Worte geben es die aram. Uebersetzer בְּבָעוּ, ܒܒܥܘ. And. erklären es ellipt. durch שְׁמַע בִּי höre mich an, s. dagegen 1 M. 43, 20.

* **בִּין** *praet.* בִּינוֹתִי, בִּין, בַּנְתָּ und בָּן, *fut.* יָבִין eig. geschieden seyn (wie im Arab. بان, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar seyn, und im Hebräischen 1) bemerken, wahrnehmen. Vgl. im Deutschen merken, verwandt mit Marke, im Lat. *intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere* [*decernere*] scheiden und sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht, Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. 2) auf etwas (absichtlich) merken, Acht geben m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esr. 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. 3) einsehn, verstehn. Jes. 6, 9. Dan. 12, 8. 4) wissen, kennen. Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* 19, 13. בִּין דַּעַת Kenntnifs wissen f. besitzen. Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist. Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. 5 *absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll seyn, Ps. 49, 21. Part. בָּנִים die Verständigen. Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5. Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig. 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt. 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 M. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין *fut.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal 3 verstehn machen, auslegen. Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. 2) *caus.* von Kal 4: lehren, belehren. Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit doppeltem *Accus.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache. Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33; und umgekehrt Neh. 8, 7. 3) klug machen, Hiob 32, 8. — 4) *intrans.* wie Kal *no.* 2 aufmerken. Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. 5) wissen, kennen. Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weifs ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. Part. מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt. 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16. 6) klug, verständig seyn. Part. מֵבִין Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen. Hiob 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (*den*) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Casus* Jer. 2, 10; mit dem *Accus.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95; mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16; mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10; mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18; mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig seyn. Ps. 119, 100. Derivate aufser den zunächst folgenden: תְּבוּן, תְּבוּנָה.

בַּיִן nur *constr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْنٌ. *Dual.* בֵּנַיִם, dah. 1 Sam. 17, 4. 23: אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, hier: Zweykämpfer. *B*) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri) בֵּינֵינוּ, בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינֵיהֶם, und בֵּינֵיכֶם, בֵּינוֹתָם 1) zwischen. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין — לְ 1 M. 1, 6, בֵּין — לְבֵין Jes. 59, 2. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen;* mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11; mit הֵבִין 1 Kön. 3, 9; mit הוֹרָה lehren. Ez. 44, 23. 2) innerhalb Hiob 24, 11, und von der Zeit Neh. 5, 18. 3) בֵּין־וּבֵין und בֵּין־לְ disjunctiv f. *sive*, *sive* (wie im Rabbinischen). 3 M. 27, 12. 2 Chr. 14, 10: *bey dir ist's eins, ob du dem Starken oder dem Ohnmächtigen helfest.*

Mit andern Präpos. 1) אֶל־בֵּין zwischen, *intra* Ezech. 10, 2. 31, 10. 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלַיִם euphem. für *ex utero* 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110), und dicht. vom Geschlecht, Stamme jem. s. v. a. מִמְּעֵי, מִזֶּרַע. 1 M. 49, 10: *es weichet nicht* מְחֹקֵק מִבֵּין רַגְלָיו *der Herrscherstab von seinem Stamme.* Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין — מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. 4) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מֵעַל לְ. Ez. 10, 2. — בְּבֵין Jes. 44, 4 steht f. כְּבֵין wie zwischen.

בֵּין *chald.* dass. zwischen. Dan. 7, 5. 8.

בִּינָה *f.* 1) das Verstehn, Verständniſs (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit. Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen. Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig. 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים Esth. 1, 13.

בִּינָה *chald.* Einsicht. Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (arab. بَيْضَةٌ, syr. ܒܝܥܬܐ) *f.* Ey. Nur im Plur. בֵּיצִים aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eyer.* 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ weiſs seyn.

בֵּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

בִּירָה *f.* 1) Schloſs, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan, Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh. 2, 8. 7, 2, bey Josephus (Archäol. 15, 11 §. 4) *βάρις*. 2) Tempel, gleichs. Pallast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܝܪܬܐ dass.) 3) Hauptstadt, *regia*. So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susa Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 12. Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אֲבִירָה die Starke, Feste zu nehmen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz, von נבר äthiop. sitzen, thronen, مَنْبَرٌ Thron, Hauptstadt. Vielleicht ist es aber persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskrit. *bura*, *bari*, und das griech. *βάρις*.

בִּירָה *chald.* Burg, Hauptstadt. Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell. 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung ־ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lehrgeb. S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *st. constr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) für בָּתְּתִים von einem verlornen Sing. בֹּתֶת (vgl. im Syr. ܒܰܬܳܐ Plur. ܒܳ̈ܬܶܐ, Stw. בּוּת) s. Lehrgeb. S. 604. 1) Haus, Wohnung. בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Hause gebohrner Sclav, *verna.* בֵּית הָעוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister. 1 M. 44, 1. — Der *Accus.* בַּיִת steht häufig = בְּבַיִת in dem Hause des. 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *st. const.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. 2) Zelt, Hütte. 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 7. (Im Arab. بَيْتٌ dass.) בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper. Hiob 4, 19. 3) Pallast, Burg. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao. 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Pallast; אֲשֶׁר־עַל הַבַּיִת Vorsteher des Pallastes, einer der Grofsbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. 4) Tempel. בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl. Jes. 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jehova's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. 5) auch von einzelnen Theilen des Pallastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal. Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem. Esth. 2, 3. — 6) im weitesten Sinne: Aufenthaltsort für Menschen, z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinnengewebe 8, 14. Selbst von leblosen Dingen: Behälter, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים, לַבַּדִּים 2 M. 26, 29. 36, 34. 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher 2 Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבוֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבָּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen. — 7) das Innere, drinnen (Gegens. von חוּץ draufsen). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez. 1, 27, לְמִבֵּית לְ 1 Kön. 6, 16 und מִבֵּית לְ 4 M. 18, 6 innerhalb des. אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15. 8) trop. von den Bewohnern des Hauses, dah. Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 M. 50, 4. (Vgl. im Arab. أَهْلٌ Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings 9) Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. a) Zuweilen wird das Bild des Hauses beybehalten. Daher Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַּיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s.

v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַּיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht, als *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ezech. 2, 5, und *Haus Jehova's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6. 10) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters. 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobey die zweyte Hälfte des *Compositi* flectirt ist) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser.* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי אָבוֹת 1 Chr. 8, 6. 26, 32. 4 M. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6. נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chr. 5, 2. (Syr. ܪܫ ܐܒܗܬܐ Patriarch). 11) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz. Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. οἶκος Hom. und οἰκία Mt. 12, 29).

Vor vielen geographischen Namen von Städten und Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten damit zusammengesetzten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Götzenhaus) Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23. Hiermit ist nicht zu verwechseln, wenn zuweilen das folgende בֵּית־אֵל von den Propheten so genannt wird. (S. אָוֶן *no.* 1). *b*) בֵּית־אֵל (Gotteshaus) Stadt auf einem Berge zwischen Sichem und Jerusalem, sonst לוּז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bey den Propheten בֵּית אָוֶן (Götzenhaus). Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1 — 8. 9 — 15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön. 16, 34. *c*) בֵּית הָאֵצֶל (Haus der Wurzel oder des festen Wohnsitzes) Ortschaft in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. *d*) בֵּית אַרְבֵּאל Hos. 10, 14, wahrscheinlich *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2). *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 Ort im Stamme Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blofs בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Maein*). *f*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, Ort am Jordan, wahrsch. für בֵּית־עֲבָרָה *domus transitus*, viell. Βηθαβαρά, Joh. 1, 28. *g*) בֵּית גָּדֵר (Haus der Mauer) Ort im Stamme Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36. *h*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם. *i*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige im Stamme Ascher. 19, 27. *k*) בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 (gleichs. Berghausen) Stadt im Stamme Gad, später *Julias* und *Livias* genannt. *l*) בֵּית חֹרוֹן (Ort der Höhlen, viell. des Hohlweges) Name zweyer Städte im Stamme Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das niedere auf der Grenze der Stämme Ephraim und Benjamin Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bey letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). *m*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im Stamme Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen und liegt 2 Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im Stamme Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. *n*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. *o*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Was-

sers, vgl. نُمير, نَمِر) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blofs נִמְרָה 4 M. 32, 3 Stadt im Stamme Gad, gewöhnlich im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 6), bey Eusebius *Βηθναβρίς* genannt, noch jetzt *Nimrin.* *p*) בֵּית עֶדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz auf dem Libanon, jetzt ein Dorf, welches den alten Namen führt. *q*) בֵּית פְּעוֹר Stadt in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt. 5 Mos. 3, 29. 34, 6. *r*) בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des Stammes Juda, zwischen Jerusalem und Hebron. Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. *s*) בֵּית רְחֹב Stadt oder Landschaft im Stamme Ascher, in den Thälern des Libanon und an der Nordgränze von Palästina Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב Jos. 19, 28. 30. Richt. 1, 31. Der benachbarte Theil Syriens heifst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחֹב V. 8, welches der Chronist (1, 19, 6) ungenau und falsch durch אֲרַם נַהֲרַיִם gibt. *t*) בֵּית שְׁאָן (Haus der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שַׁן 1 Sam. 31, 10. 12, 2 Sam. 21, 12 Stadt im Stamme Manasse, diesseit des Jordan, später *Σκυθόπολις*, bey den Talmudisten und Arabern *Baisan.* *u*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im Stamme Juda, nahe an der Grenze von Philistäa. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chr. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. *β*) Ort im Stamme Naphtali. Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ*) ein anderer im Stamme Issaschar oder Sebulon. Jos. 19, 22. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13.

בַּיִת *chald. st. emph.* בַּיְתָא, בַּיְתָה s. v. a. das hebr. Haus, Tempel, Pallast. Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא königl. Schatzhaus. Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv. Esra 6, 1. Vgl. das hebr. בַּיִת *no.* 5.

בִּיתָן *m. st. constr.* בִּיתַן Pallast. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. Die Sylbe ָן scheint augmentative Bedeutung zu haben, ist aber überhaupt im spätern Hebraismus häufig.

* **בָּכָא** s. v. a. בָּכָה weinen, tröpfeln. Davon

בָּכָא *m.* 1) das Weinen. עֵמֶק הַבָּכָא das Thal des Weinens, Jammerthal, *N. pr.* eines Thals in Palästina, auf dessen Etymologie Ps. 84, 7 angespielt wird: *und ziehen sie durch das Jammerthal, sie machen es quellenreich.* Wahrscheinlich war es dürr und wasserlos. 2) ein der Balsamstaude ähnlicher Baum, arab. بَكَا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Plur. בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15.

* **בָּכָה** *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Accus.* beweinen. (In allen verwandten Dialekten). 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreyen gegen mich,* schreyen mich an *und sagen.* 1 M. 45, 15: *er küfste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem mehr gezwungenen Wehklagen bey öffentlichen Calamitäten Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14. Derivate: בְּכִית, בְּכִי, בָּכוּת, בָּכֶה.

בֶּכֶה *m.* Weinen. Esra 10, 1.

בְּכוֹר *m.* 1) erstgebohren, von Menschen und Vieh. 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. 2) trop. für den vorzüglichsten Sohn, wofür der Erstgebohrne galt. Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgebohrne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. (Bey den Arabern heifsen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes) Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebohrnen der Armen* f. die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehn kann (s. בֵּן no. 1). Oder eigentlicher: die ersten Nachkommen des gedrückten Geschlechts. Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch. (Ebenso arab. بكور *fem.* بكيرة frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכֹרָה *f.* 1) die frühere Geburt, Erstgeburt. 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכוֹרָה das Erstgeburtsrecht. 5 M. 21, 17. 2) Erstgeburtsrecht 1 M. 25, 31. 34. 27, 36. (Vgl. גְּאֻלָּה).

בִּכּוּרָה und **בִּכּוּרָה** *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Albacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August efsbar wird, daher ein Leckerbissen. Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבִּכּוּרוֹת Jer. 24, 2.

בִּכּוּרִים und **בִּכֻּרִים** *pl. m.* die Erstlinge, von Früchten und dem Getreide. 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 M. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 M. 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen. 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. δάκρυον, *lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgebohrne. 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen. 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

* **בָּכַר** in Kal ungebr. Im Arab. früh thun, und frühzeitig seyn, nämlich 1) früh am Tage, daher بكرة frühe, verw. mit בֹּקֶר. 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بكيرة frühzeitige Frucht. 3) früh im Leben, daher בְּכוֹר Erstgebohrner, בֵּכֶר, بكر junges Kameel, بكر und بكرة Jungfrau, zuerst gebährende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen. Ez. 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebohrnen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen. 5 M. 21, 16.

Pu. als Erstgebohrnes gebohren werden. 3 M. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebähren. Jer. 4, 31. Derivate: בְּכוֹר, בִּכֻּרִים, בְּכֹרָה, בִּכּוּרָה, בְּכִירָה und בֶּכֶר.

בֵּכֶר *m.* Plur. *constr.* בִּכְרֵי junges Kameel, welches aber schon zum Reiten dient, und um so rascher ist. Jes. 60, 6. Arab. بكر nach den Grammatikern gleichsam der

Kameeljüngling. Nach den alten Uebers. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בִּכְרָה *f.* des vorigen, junges weibliches Kameel (gleichs. Kameeljungfrau). Jer. 2, 23.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). Im Sprachgebrauch 1) nichts. Ps. 17, 3. 2) nicht. Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. 24, 23. 3) *Conj.* dafs nicht, mit folg. *Futuro* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliefslich poëtisch. Davon das *Compositum* בַּלְעֲדֵי, בִּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz. Dan. 6, 15. Syr. ܒܠܐ, Arab. بَال dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* sorgen, sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

בֵּל (*contr.* aus בְּעֵל s. v. a. בַּעַל, vgl. בֵּר f. בְּעֵר) Bel, Belus, der Haupt-Nationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. *c.* 14 der *LXX*. Er war, nach dem erweislich astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heifst dieser Planet ܒܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Prinzip alles Guten und als Glücksgott (daher גַּד Glück genannt). S. ausführlicher meinen Comment. zum Jes. 2 Th. 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* w. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2, 24).

* **בְּלָא** *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה. *Pa.* bedrücken, betrüben. Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

* **בָּלַג** in Kal ungebr., im Arab. glänzen, aufglänzen (von der Morgenröthe) *Conj. II.* sich freuen (von dem glänzenden Angesicht. S. אוֹר) *Conj. V.* lächeln, heiter seyn. Im Hebr.

Hiph. 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er läfst Verwüstung aufgehn über Mächtige*, über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dafs ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20. Derivat: מַבְלִיגִית.

* **בָּלָה** *fut.* יִבְלֶה 1) alt, verschabt, abgenutzt werden, von Kleidern, Schuhen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebergetragen auf Himmel und Erde. Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) alt werden, altern, aufgerieben werden, durch Alter 1 M. 18, 12, auch Krankheit und Sorgen 1 M. 18, 12. Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verzehrten sich.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser vergeht wie Wurmfrafs.* (Im Arab. Syr. Chald. dass.)

Pi. 1) machen, dafs etwas altere, sich verzehre. Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren, geniefsen. Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniefsen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln, 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald. — Derivate: בָּלֶה, בַּל, בֵּל, אֲבַל, בְּלוֹאִים, בַּלָּהָה, בְּלִי, בְּלוֹ und תַּבְלִית und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בַּלְעֲדֵי, בִּלְעָם.

בָּלֶה *Adj. f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Per-

sonen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta.*

* בָּלַהּ nur *Pi.* בִּלַּהּ schrecken s. v. a. בֶּהָל, Esra 4, 4 im Chethibh. Vgl. קָהַל und קָלָה. (Im Syr. ܒܠܗܐ, zab. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Arab. ist بله schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam seyn, daher *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vgl. בָּאַת). Davon

בַּלָּהָה 1) Schrecken, bes. im Plur. Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es verfolgen ihn, wie ein König* (siegreicher Feldherr), *die Schrekken.* לְ steht vergleichend, wie 39, 16, vgl. 15, 24. 27, 20. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr seyn.* 27, 36. 28, 19.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrscheinl. auf die Consumtion (Accise). Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer. 38, 12 und **בְּלוֹיִם** V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܳܝܐ).

בֵּלְטְשַׁאצַּר chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Es ist der Bedeutung nach wohl wenig verschieden von בֵּלְשַׁאצַּר (s. unten), welches wahrscheinlich zu erklären ist: *Beli princeps*, *Bel-tschasar*, so daſs *tscha* die an die Wörter gehängte zendische Genitivbezeichnung wäre. Ueber die Endung צַּר s. den Art. נְבוּכַדְנֶאצַּר. Vgl. בֵּל.

בְּלִי 1) *Subst.* Vernichtung, Verderben. Jes. 38, 17. Arab. بَلِيَ dass. Stw. בָּלָה.

2) *Adv.* nicht. 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und f. בִּבְלִי ohne (poet.) Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 30, 8.

Mit Präpositt. *a*) בִּבְלִי ohne, z. B. בִּבְלִי דַעַת ohne es zu wissen 5 M. 4, 42. 19, 4. *b*) לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. *c*) מִבְּלִי weil nicht (ist, war), so daſs nicht (ist, war) Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. 28, 55. Mit folg. Part. weil niemand Klagel. 1, 4, so daſs niemand Jer. 2, 15: מִבְּלִי יֹשֵׁב *so daſs kein Bewohner da war.* Zeph. 3, 6. Hiob 4, 20. Einige Mal folgt noch eine zweyte Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. Ferner auch: ohne. Jes. 5, 13. Hiob 6, 6. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא so daſs nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Koh. 3, 11. *d*) עַד בְּלִי bis nicht. Ps. 72, 7. *e*) עַל בְּלִי weil nicht. 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beyden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי nicht und מָה etwas, wie לֹא דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* der hebräischen Sprache.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrscheinl. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit,

Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Plur. häufig אֲנָשִׁים, אַנְשֵׁי, בְּנֵי בְלִיַּעַל schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib. 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung. Ps. 41, 9. 101, 3. 5 M. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann oder beschloſs.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* od. *Ströme des Verderbens*, Bild von Unglück, groſsen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet; noch weniger: König der Unterwelt). 3) Als *concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. über die Ellipse von אִישׁ Grammat. §. 111, Anm. 1) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

* בָּלַל *fut.* יָבֹל 1) übergieſsen. (Im Arab. dass.). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen. 3 M. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 und öfter. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.*

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengieſsen, *confundo*, συγχέω. (Syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Arab. بلبل dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת׳ *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. die Grammat. §. 57, Anm. 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermengt sich mit den Völkern*, gibt sich mit ihnen ab. Derivate: תֶּבֶל, בְּלִיל, בָּבֶל, תַּבְלֻל, auch שַׁבְּלוּל.

Anm. Ueber וַיָּבֶל s. den analyt. Theil.

* בָּלַם binden, zuschnüren, insbes. vom Zaume und Gebisse, das den Mund des Thieres zuschnürt. Ps. 32, 9. Syr. ܒܠܡ zubinden, z. B. den Mund, ܒܠܡܐ Maulkorb.

* בָּלַס (*denom.* von بلس arab. und aethiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) συκάζω, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* κνίζων συκάμινα *der Maulbeerfeigen abkneipt*, d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vergl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I*, S. 384.

* בָּלַע 1) verschlingen, verschlukken. (Arab. بلع dass. äthiop. essen). 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1. 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Ps. 106, 17. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bey den Arabern sagt man: *laſs mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. In Piel *ellipt.* 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn. LXX.* ἐξάπινα. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beybehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן־הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein*, vgl. הֲלוּמֵי יָיִן

28, 1 vom Weine zerschlagen. (Im Arab. wird hier das Verbum بلغ gebraucht.)

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn. Spr. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). S. über 4 M. 4, 20 in Kal *no.* 1. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבֵּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob. 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְּאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorn vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleyer* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. סַלְּעֵם verschlingen, und dem καταπίνω des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4).

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe.*

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעוֹ 1) etwas Verschlungenes. Jer. 51, 44. 2) Verderben. Ps. 52, 6. 3) *N. pr.* einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bey der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20 — 22.

בִּלְעֲדֵי und **בִּלְעָדֵי** *mit Suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ (*comp.* aus בַּל nicht, und עֲדֵי, עַד zu, an) 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht ich, Gott verkündet u. s. w.* 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts für mich.* 2) ohne. 1 M. 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. 3) aufser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *aufser dem, was ich sehe* f. בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה. Häufiger ist

מִבַּלְעֲדֵי 1) ohne. Jes. 36, 10. (Im Syr. ist die *Singular*form ܒܠܥܕ, auch mit folg. ܡܢ). 2) aufser. Ps. 18, 32: *wer ist Gott, aufser Jehova?* 4 M. 5, 20. Jos. 22, 19.

בִּלְעָם *m.* (wahrsch. s. v. a. Nicht-Volk d. h. nicht vom hebräischen Volke, Fremder) *N. pr.* eines von den Moabitern gegen Israël gedungenen aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ.*

* **בָּלַק** ausleeren, öde, leer machen. (Im Arab. ist بلق öffnen, aber بَلُوقَة Wüste, Einöde) Jes. 24, 1.

Pu. pass. Nah. 2, 11.

בָּלָק *N. propr.* (Oede, Leerheit) König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und בֵּלְאשַׁצַּר 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5. §. 15 ff. erhellt, dafs es derselbe sey, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynetus* genannt wird. Vergl. בֵּלְטְשַׁאצַּר.

בֵּלֶת oder **בֵּלֶת** (von בָּלָה, Feminalform von בָּלָה, wie כֶּסֶת von כָּסָה, קֶרֶת von קָרָה, Lehrgeb. S. 507) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod. Parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht. 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, aufser Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי aufser mir Hos. 13, 4, בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2.

3) *Conj.* f. בִּלְתִּי אֲשֶׁר aufserdem dafs, ohne dafs 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dafs euer Bruder mit euch sey.* Jes. 10, 4: בִּלְתִּי כָרַע תַּחַת אַסִּיר וְתַחַת הֲרוּגִים יִפֹּלוּ eig. *aufserdem dafs sie sich unter den Gefangenen beugen, werden sie unter Getödteten fallen* d. i. theils gefangen werden, theils auf dem Schlachtfelde sterben. Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. aufserdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 M. 47, 18. Richt. 7, 14.

Als Compositionen kommen vor: 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt) 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל־ *nicht zu essen.* Ruth. 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so dafs nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: dafs nicht. Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dafs sie nicht zurückkehren,* 27, 18, aber Ez. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne dafs sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 M. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* 3) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr sind* d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Plur. בָּמוֹת, *constr.* בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14 Chethibh, im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 u. ö. mit *Suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ 1) Höhe. (In den semit. Sprachen findet sich kein Stw. בּוּם, wovon es abgeleitet werden könnte. Vielleicht ist es persischen Ursprungs und s. v. a. بام *bam* das Oberste jedes Dinges, z. B. das Dach, wo es dann auch selbst mit *βωμός* Anhöhe, Altar, Grabhügel, viell. *βουνός* verwandt seyn könnte. 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. 2) s. v. a. *arx,* Burg, Bergfeste (vgl. מְצוּדָה). Ps. 18, 34: עַל־בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Burgen stellte er mich;* sicherte mich in denselben gegen den Feind. Hieran schliefst sich die Phrase: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Burgen d. h. es als Sieger in festem Besitz haben 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übergetragen auf Gott, der auf den Burgen der Erde 5 M. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13, des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. In diesen beyden allgem. Bedeutungen ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beyden folgenden speziellen, näml. 3) heiliger Berg, Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bey Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch dem Jehova (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf heiligen Bergen (gegen 5 M. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 4) בָּמָה f. בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31. Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ezech. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, mufs man schliefsen, dafs jene kleinen Heiligthümer Zelte, trag-

bare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). Die Gewohnheit, auf Bergen zu opfern und die Götter anzubeten, ist vielen alten Völkern gemeinschaftlich (s. Creuzer's Symbolik, 2te Ausg. I, S. 159. m. Comment. zu Jes. 65, 7), und mehreres davon in dem Sprachgebrauch übergegangen, z. B. in dem nordischen *Hag* (d. i. Hain) f. Kirche, und im Aethiop. *Debri* Berg f. Kloster. 5) Grabhügel, Grabmal. Ez. 43, 7, vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמוֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בְּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Die Form בָּמוֹתֵי hat ihre Analogie in מְרַאֲשׁוֹתֵי 1 Sam. 26, 12 und solche doppelte Pluralbezeichnungen liegen ja bey אֲבוֹתֵי u. s. w. zum Grunde. S. Lehrgeb. 541. Gramm. §. 77, Anm. 1. Die Masoreten haben die Form nicht anerkennen wollen, und dafür בָּמֳתֵי gesetzt. Dieses lese man nicht *bamŏthe* (denn eine Verkürzung dieses וֹ ist nicht anzunehmen, und die Form würde dann noch unregelmäſsiger werden), sondern *bomŏthe*, vom Singular בֹּמֶת (wie בֹּשֶׁת) dessen ת dann beybehalten ist (wie in דְּלָתוֹת).

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בֵּן (statt בֶּנֶה, von בָּנָה *no.* 4) *st. constr.* בֶּן, seltener בִּן (Spr. 30, 1 und vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי) 1 M. 49, 11, und בְּנוֹ 4 M. 24, 3. 17, mit *Suff.* בְּנוֹ, בִּנְךָ Plur. בָּנִים, בְּנֵי (wie von בֵּן, בָּנָה) *m.*

1) Sohn, Plur. auch *comm.* Kinder. 1 M. 3, 16. 5 M. 4, 10 (vgl. בֵּן - זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 M. 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ,* 151.

2) Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1, Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1, wofür jedoch bey genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7.

3) Nachkomme, bes. im Plur. daher mit den Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

4) Unterthan, Vasall. 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* f. zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

5) Zögling, Schüler (vgl. אָב *no.* 4). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) Schützling, Liebling. So, wenn das israëlitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird. Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens S. 47.

7) Königs-Sohn. Jes. 9, 5.

8) Mit dem Genit. des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) des-

selben. *Söhne Zions* f. Zioniter Ps. 149, 2, *Söhne Babels* Ez. 16, 28, *Sohn des Hauses verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5 M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

9) *Sohn einer Zeit* heifst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe gebohren hat. Daher *Sohn von 500 Jahren*, soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig 3 M. 12, 6, *Sohn einer Nacht*, während einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܪ ܝܘܡܗ an demselben Tage); dagegen *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) gebohren 1 M. 37, 3.

10) Mit dem Genit. einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. gebohren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, elender Spr. 31, 5, *Sohn des Beistzes*, Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher die Aehnlichkeit des Sohns und Vaters, oder die Abhängigkeit von ihm zum Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths*, Morgenstern Jes. 14, 12; *Söhne des Bären* oder *Himmelswagens*, die drey Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

11) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 M. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

12) von Pflanzen, vielleicht: Setzling, Sprösling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). Dann *fem.* (gleichs. *neutr.*) zur Bezeichnung des Leblosen. 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת wahrsch. *ein fruchtbarer Setzling* oder *Zweig*. Oder בֵּן für בֶּן: *der Sohn* (d. i. Zweig) *eines Fruchtbaums*.

בַּן *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben. Esra 6, 9. (Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒܢܝܐ).

בֶּן־הֲדַד *m.* Name dreyer Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16, 1 ff., den zweyten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13 *Paläste Benhadad's* f. damascenische. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. *Hadad* bezeichnet wahrsch. eine syrische Gottheit, welche *Macrob.* (1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bey andern Ἀδωδός (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. X*, 38). Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בָּנִים, s. בֵּין.

בָּנוֹת Töchter, s. בַּת.

* **בָּנָה** *fut.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וַיִּבְנֶה, וָאֶבְנֶה 1) bauen, erbauen, mit dem Accus. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jehova die Rippe — zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Accus.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar*, eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 M. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und *Grammat.* §. 107, 4 *litt. b.*), selten mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Noch sind folgende Fügungen zu merken. 1 Kön. 16, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. *überzog die*

Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk. Mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten. Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. 2) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen.* Ps. 122, 3. 147, 2. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneyen wieder anbauen. S. חָרְבָּה. 3) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreiſsen, ich will sie pflanzen und nicht ausreiſsen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle. (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen). 4) בָּנָה בַּיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 8, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden. 5 M. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: וְנִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Malach. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie*, erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3. Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית.

* בְּנָה, בְּנָא *chald.* bauen. Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11. *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem Accus. der Materie. Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und (daſs) es gebaut wird aus groſsen Steinen.*

* בנט ungebr. Stw. s. אַבְנֵט.

בִּנְיָה *f.* Gebäude. Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, s. יָמִין *no.* 4) *N. pr. Benjamin*, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܢܝܢܐ, arab. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

* בְּנַס *chald.* zürnen. Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בָּסַס, s. בּוּס *Hithp.*

* בָּסַר ungebr. Stw. Im Arab. بَسَرَ etwas zu frühzeitig thun, auch: sauer sehen. Davon

בֹּסֶר *m.* Hiob 15, 33 und בֶּסֶר *collect.* unreife, saure Trauben, Heerlinge. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29. Ez. 18, 2. (Syr. ܒܣܪܐ Plur. ܒܣܪ̈ܐ dass. Arab. بُسْر unreife Datteln).

* בָּעַד ungebr. Stw. Arab. بَعُدَ entfernt seyn. Aethiop. verschieden, anders seyn, *trans.* verändern, vertauschen. Im Hebr. vermuthl. auſser einer Sache, *daneben* befindlich seyn. Daher

בַּעַד und בְּעַד mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעֲדֵנוּ und בַּעֲדֵינוּ Amos 9, 10, בַּעַדְכֶם *Praep.*, welche ein Danebenseyn, aber auch bestimmtere räumliche Verhältnisse bezeichnet 1) neben, bey. 1 Sam. 4, 18. 2) hinter (arab. بَعْدُ und بَعْدَ nach) 1 M. 7, 16. Richt. 3, 22. 9, 51. Amos 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird uns ereilen*

und hinter uns kommen das Unglück. 2 Sam. 20, 21: בְּעַד הַחוֹמָה *über die Mauer* viell. für מִבַּעַד *hinter der Mauer hervor.* מִבַּעַד לְ s. v. a. בְּעַד hinter. HL. 4, 1: *hinter deinem Schleyer.* V. 3. 6. 7. 3) rings um, um. Ps. 139, 11: *so ist die Nacht Licht um mich.* Hiob 3, 23. Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat vermauert rings um mich.* In dieser Bedeutung steht es mit mehreren Verbis des Verschliefsens (eig. umschliefsen), und kann dann im Deutschen nicht übersetzt werden, nämlich סָגַר 1 Sam. 1, 6, עָצַר 1 M. 20, 18, חָתַם siegeln Hiob 9, 7. Vgl. הֵגֵן בְּעַד schützen, vertheidigen Ps. 3, 4. Zach. 12, 8. 4) zwischen. Joël 2, 8; dah. zwischen durch, durch. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster. 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. 5) für. 1 Sam. 7, 9. 2 Sam. 10, 12. Jer. 21, 2. הָיָה בְּעַד s. v. a. הָיָה לְ, כְּ, d. i. zu etwas werden. Jes. 32, 14. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut.* (Vgl. das Aethiop.). Daher häufig: הִתְפַּלֵּל, כִּפֶּר בְּעַד bitten, sühnen für. 6) wegen, durch (von der wirkenden Ursache) Spr. 6, 26.

*בָּעָה, arab. بغى 1) *trans.* anschwellen (vgl. chald. בּוּעַ בְּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, wovon אֲבַעְבֻּעוֹת w. m. n.) Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (*wie*) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. Hieran knüpft sich im Arab. die Bedeutung des Heftigen, Leidenschaftlichen (s. זִיד), insbes. des Begehrens, dah. 2) begehren, suchen, bitten, fragen. Arab. بغى, im Aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ. Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen. Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *und hervorragt an der Mauer.* 2) durchsucht werden. Obad. 6. Derivate: בְּעִי, בִּי.

*בְּעָה und בְּעָא *chald.* 1) suchen. Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן, קֳדָם und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בָּעֵא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten. Dan. 6, 14. Davon

בָּעוּ *f. chald.* Bitte, Gebet. Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* Vater des Bileam. 4 M. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. Im N. T. 1 Petr. 2, 15 steht dafür *Βοσόρ*, vielleicht nach einer Verwechselung des Lauts von ע und צ. S. u. d. Buchstaben ע.

*בָּעַז ungebr. Stw., wovon بغز Lebhaftigkeit. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter u. nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 2) Name einer Säule vor dem salom. Tempel, von dem Baumeister, oder dem Geber des Weihgeschenkes benannt. 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17.

*בָּעַט *fut.* יִבְעַט 1) mit Füfsen treten, mit בְּ. Metaph. verachten, gänzlich vernachlässigen. 1 Sam. 2, 29: *warum vernachlässigtet ihr mein Opfer und mein Speisopfer, die ich eingesetzt?* eig. tretet mit Füfsen. Vgl. בּוּס Spr. 27, 7. *Vulg. quare calce abiecistis — ?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël. 5 M. 32, 15. Im Syr. und Chald. in beyden Bedeutungen).

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (*vermag*) *Gebet.* Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

בְּעִיר *m. collect.* Vieh. (Im Syr. und Arab.) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

*בָּעַל *fut.* יִבְעַל 1) beherrschen, besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren aufser dir haben*

uns beherrscht, mit לְ 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heyrathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen). 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl. Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheyrathete. 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). 3) בָּעַל בְּ verachten, verwerfen. (Im Arab. werden mehrere Verba, die ein Beherrschen, Unterjochen, Hochseyn bedeuten, auf Verachtung übergetragen, sofern der Hohe auf den Niedern herabsieht, *eum despicit*, z. B. أبس unterjochen, mit ب verachten). Nothwendig ist diese Bedeutung Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם *LXX.* *κἀγὼ ἠμέλησα αὐτῶν;* weniger nothwendig, aber doch nicht unpassend 3, 14. Arab. بَعِلَ mit على und بَعِلَ mit ب verwerfen, Ekel haben an etwas, eig. darauf herabsehen.

Niph. zur Frau genommen werden. Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, aber auch בְּעָלָיו, בְּעָלֶיהָ (letztere mit Singularbedeutung, s. Grammat. §. 112, 2) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בְּעָלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr, Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠܐ dass. Arab. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso *ba'l* im Aethiop.) בַּעַל הַבַּיִת, הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 Mos. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheyratheter. Joël 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים der Jugend Gemahl, vgl. *κουρίδιος πόσις Il.* 5, 414. *Od.* 11, 429.

3) Mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt. Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 Sam. 21, 12, mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alte Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, vielleicht gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann.

4) In Verbindung mit vielen Substantiven, bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 2, בֵּן *no.* 10 im Arab. ذو, صاحب). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל קְרָנַיִם, בַּעַל כָּנָף der Gehörnte, Geflügelte. Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20, *Herr zweyer Schneiden*, zweyschneidig. Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides*, *Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit*, *des Frevels* f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer.* 1, 19. Koh. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bey den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Ve-

nus als Glücksgöttin zur Seite stand. Dieses ist nun auch bey den Phöniziern der Fall s. עַשְׁתֹּרֶת. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal*, d. i. חַנִּיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heifst es vollständiger: מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen (durch irgend eine Aehnlichkeit der Embleme veranlafst) jener Nationalgottheit gaben. S. den Art. *Belus* Th. 8. der Hall. Encyclopäd. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beynamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichs. Ζεὺς ὅρκιος od. *Deus fidius*, bey den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר.

6) An *No.* 4 schliefst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fufse des Hermon an den Nord-Grenzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גַּד oder des Planeten Jupiter als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. Fälschlich halten es mehrere für das berühmte *Baalbek* od. Heliopolis in Syrien, welches für jene Angaben bey weitem zu nördlich liegt. Vielleicht ist es einerley mit *Baal Hermon litt. d.* *b*) בַּעַל הָמוֹן HL. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *Hamon* ist vielleicht s. v. a. אָמוֹן und der Ort von dem Dienste des ägyptischen Gottes *Amon* benannt. *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Gränze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, vielleicht חָצוֹר im Stamme Benjamin Neh. 11, 33. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן Ortschaft und gleichnamiger Berg am Hermon Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. *e*) בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch: בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im Stamme Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Maein.* *f*) ב׳ פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bey welcher David die Philister schlug. 2 Sam. 5, 20. *g*) בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 24. *h*) בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42 wahrsch. in der Gegend *Schalischa* 1 Sam. 9, 4, in der Nähe des Gebirgs Ephraim. *i*) בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k*) בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heifst. 1 Chr. 13, 6.

בַּעַל־חָנָן (Herr der Gnade) *N. pr.* eines Königs von Edom. 1 M. 36, 38.

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Töchter f. Söhne). Dah. *Nom. propr.* *a*) einer Stadt an der Nordgränze des Stammes Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala. Jos. 15, 11. *b*) einer Stadt im Süden desselben Stammes

Jos. 15, 29, sonst בִּלְהָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 28, auch zum Stamme Simeon gerechnet.

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda. Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16, wo aber בְּ vielleicht nicht radical ist.

בַּעֲלִיס *m. N. pr.* König der Ammoniter. Jer. 40, 14. — 16 *Ms.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בַּעֲלִים.

בַּעֲלָת (wie זִמְרָת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im Stamme Dan Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Josephus (Archäol. 8, 6 §. 1) unweit גֶּזֶר *Gazara.* Fälschlich bezieht man die letzten Stellen auf *Baalbek* in Syrien.

* **בָּעַר** *fut.* יִבְעַר 1) wahrsch. abweiden. In Kal ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* 1. Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweiden, Abfressen benannt. 2) verbrennen, verzehren. (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feuer den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ (welches transitiv macht) Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Heerden und die Knaben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25 für: entzünden. Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a*) aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b*) brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes. 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c*) angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn bald wird sein Zorn entbrennen.* Esth. 1, 12. 3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm seyn. Jer. 10, 8. Part. בֹּעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. נִבְעַר, wie Kal *no.* 3. dumm werden. Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܒܥܰܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בַּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5, mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). 2) wie Kal *no.* 2. anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (12). Auch: verbrennen. Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. 3) wegschaffen, vertilgen. 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bey Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen.* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22. (In frühern Gesetzen steht dafür נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַם od. ähnl. Phrasen. Dafs aber הָרָע hier *neutr.* sey, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beym *Fem.* und *Plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jarobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist *Inf. nominascens.*

Pu. angezündet seyn Jer. 36, 22.

Hiph. 1) abweiden. 2 M. 22, 4 (5). 2) anzünden. 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chr. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3. Derivate aufser den nächstfolgenden: בְּעִיר, בְּעוֹר, תַּבְעֵרָה.

בַּעַר *m. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 3. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בְּעֵרָה *f.* Brand. 2 M. 22, 5.

* בָּעַשׁ ungebr. Stw. Im Chald. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm seyn. Davon

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israel, Sohn des Ahia. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. *LXX. Vulg. Βαασά, Baasa.*

* בָּעַת in Kal ungebr. (Im Syr. sich fürchten, erschrocken seyn).

Pi. בִּעֵת *fut.* יְבַעֵת 1) schrecken. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24. 2) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: וּבִעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. (Arab. بغت plötzlich geschehen III. plötzlich überfallen).

Niph. sich erschrecken, fürchten. Dan. 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6. Derivate sind:

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19, und

בִּעוּתִים *m. pl.* dass. Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

בִּץ *m.* Jer. 38, 22 Schlamm. Stw. בָּצַץ.

בִּצָּה *f.* Hiob 8, 11. 40, 21 Sumpf. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בצאתיו Ezech. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בצץ.

בָּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt. Zach. 11, 2 im Chethibh.

* בָּצַל ungebr. Stw. Arab. بَصَّلَ *Conj. II.* abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצָל *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass. Vgl. חֲבַצֶּלֶת von einem Zwiebelgewächse.

* בָּצַע 1) eig. zerschneiden, zerreifsen, zerbrechen. (Syr. und Chald. dass. auch בְּזַע, arab. بضع, vgl. auch פָּצַע). Amos 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dafs sie fallen *auf aller Haupt.* בִּצְעָם f. בַּצְּעֵם. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden. Joël 2, 8.

2) *diripuit*, plündern, berauben, eig. von Feinden Hab. 2, 9. Ps. 10, 3, dann überh. ungerechten Gewinn machen (vgl. unser Geld schneiden) Hiob 27, 8. בֹּצֵעַ בֶּצַע Spr. 1, 19. 15, 27. Jer. 6, 13. 8, 10.

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hiob 6, 9. 2) berauben, bevortheilen, wie Kal *no.* 2. Ez. 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein Wort erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

בֶּצַע mit *Suff.* בִּצְעֵךְ 1) Raub, Beute Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Mich. 4, 13. 2) ungerechter Gewinn 2 M. 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Spr. 28, 16. 1 Sam. 8, 3. Jes. 33, 15. 3) Gewinn überhaupt. Jes. 56, 11. מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabey? 1 M. 37, 26. (Auch im Arab. wird der Begriff *Beute* auf Gewinn übergetragen, s. *Schult. Opp. min. p.* 61).

* בָּצַץ ungebr. Stw., im Arab. بَصَّ langsam fliefsen, tröpfeln, بَصَّة weniges Wasser. Davon בִּץ, בִּצָּה.

* בָּצֵק anschwellen, Schwielen bekommen, an die Füfse 5 M. 8, 4. Neh. 9, 21. *LXX.* ἐτυλώθησαν. Davon

בָּצֵק *m.* Teig, vom Anschwellen, wiewohl es auch von jedem Teig vor der Säuerung gebraucht wird. 2 M. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8. Hos. 7, 4.

בָּצְקַת (*vicus elatior,* nach dem arab. بُصْقَة) Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1.

* בָּצַר *fut.* יִבְצֹר 1) abschneiden. (Vgl. im Syr. ܩܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern). Fast ausschliefslich vom Abschneiden der Trauben bey der Weinlese. 3 M. 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs 5 M. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer. 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes. Jer. 49, 9. Obad. 5. (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er bricht den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, hoch, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten 5 Mos. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Trop. *arduus intellectu* Jer. 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt seyn, mit מִן. 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53. Derivate aufser den zunächst folgenden: מִבְצָר, בָּצִיר.

בֶּצֶר auch בְּצַר Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz. Hiob 22, 24. 25. 36, 19. Aus dem Zusammenhange erhellt nur soviel, dafs es irgend etwas Kostbares oder ein edles Metall seyn müsse, weshalb *Dav. Kimchi* es durch: Gold, *Aben Esra* und der *Syrer* durch: Silber geben, was aber deshalb unwahrscheinlich ist, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Obendrein sieht man der Erklärung an, dafs sie blos gerathen sey. Die obige, gewifs einzig richtige, Erklärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. *XVII*), indem er es von בצר in der Bedeutung: brechen (vom Erze) ableitet, und das arabische تِبْر Gold- und Silber-Stufe, ebenfalls von تَبَرَ brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. 2) *N. pr.* (Festung od. Erzbruch) einer Leviten- und Freystadt im Stamme Ruben. 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor.*

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde. Micha 2, 12. (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im Chald. בְּצוּרְתָא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bey den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بصرى. Sie lag nicht in dem ursprünglichen Gebiete der Edomiter, sondern nördlich vom ammonitischen Reiche in der Landschaft Hauran (s. Burckhardt's Reisen nach Syrien, deutsche Uebers. S. 364 ff. und daselbst die Anm.), wohin sich die Edomiter ohne Zweifel ausgebreitet hatten. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht einmal für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz. Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jer. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lehrgeb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. עָצַר). Im Chald. häufiger.

בַּקְבֻּק *m.* Flasche. 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܩܘܩܒܐ, gr. *βόμβυλος*). Stw. בָּקַק.

בָּקִיעַ *m.* Spalt, Rifs Amos 6, 11, insbes. Mauerrifs. Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

* בָּקַע *fut.* יִבְקַע, *Inf.* mit *Suff.* בִּקְעָם 1) spalten. (Im Syr. ܦܩܥ). Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1,

13, vom Verwunden eines Glieds Ez. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche. Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden. Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liefsest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eyer) spalten d. h. ausbrüten. Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drey Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten seyn, sich spalten, zerreifsen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3. sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20. vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet seyn, aus dem Ey gehen. Jes. 59, 5. 5) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden. 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreifsen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3. Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, einen Wind hervorbrechen lassen Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5. *Pu.* 1) gespalten seyn, werden. Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal. *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten. Micha 1, 4. zerreifsen. Jos. 9, 13. Die Derivate folgen, aufser בְּקִיעַ.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, aber nur spez. halber Sekel. 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

בִּקְעָה *f.* Thal, tiefliegende Ebene. (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بقعة, بقيع, Ebene). 1 M. 11, 2. Ez. 37, 1. 2. בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon, zwischen dem Antilibanus und Hermon in der Nähe der Jordansquellen. Jos. 11, 17. 12, 7.

* **בָּקַק** eig. ausgiefsen, ausleeren (Arab. بقبق nach dem Schalle gebildet, von dem Tone, den die ausgegossene Flasche gibt, s. בַּקְבּוּק. Verwandt ist בּוּק). Daher 1) leer machen, z. B. ein Volk, Land, s. v. a. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiefsen, weit ausspreizen. Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein weitgespreizter, geiler Weinstock.* (Arab. بقّ viele Kinder haben.)

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gramm. §. 57. Anm. 11).

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 51, 2. Derivat: בַּקְבּוּק.

* **בָּקַר** eig. = dem arab. بقر spalten, dah. 1) pflügen (s. בָּקָר); 2) hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע Kal und *Niph.* *no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 3) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. בִּין. Nur in

Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten. Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken. Spr. 20, 25.

2 Kön. 16, 15 (9). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

* בְּקַר chald., *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen. Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* Esr. 5, 17.

בָּקָר *comm.* (*m.* 2 M. 21, 37 u. öft. *f.* Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum, armenta*, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde, ohne Bestimmung des Alters oder Geschlechts. Die Etym. ist wie *armentum* nach Varro f. *aramentum*, s. das Stw. *no.* 1, eig. das Pflugvieh. 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Arab. ist schon بَقَرَة Rind, بَقَر Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe. 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן בָּקָר junges Rind. 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן בָּקָר junges Kalb. 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֵר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 2. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. arab. بُكْرَة. Des Morgens heifst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweyten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4. בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לִבְקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh. Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe. 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

* בָּקַשׁ nur in Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen. (Im Zabischen כבשא, und im Arab. ist بحث untersuchen, erforschen zu vergleichen). Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Accus.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהֹוָה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen. 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהֹוָה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten. 4 M. 16, 10. Mit dem Gerundio: etwas zu thun suchen, trachten. 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten. 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1. Im andern Sinne: für das Leben jem. eifern Spr. 29, 10.

3) fordern, verlangen. Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer*

verlangt dieses von euch? Insbes. בִּקֵּשׁ דָּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen. 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָה הוּא יְבַקֵּשׁ *so möge es Jehova rächen.*

4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um (bey Esther) für sein Leben zu bitten.* Ebenso Esra 8, 23 und Esth. 4, 8 (mit מִלִּפְנֵי). Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. בַּר *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn*, wie im Chald. (Stw. בָּרָא *no.* 3). Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. Ps. 2, 12: *küsset den Sohn*, näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von ברר *no.* 2 der Bestimmte, Auserwählte; allein auch die ältere hebräische Dichtersprache schliefst sich häufig an das Chaldäische an.

II. בַּר *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt. HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter. HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im mor. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. (Arab. بَرّ). 3) leer. Spr. 14, 4.

בַּר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 M. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26 1) Getreide, eig. von dem gereinigten und geworfelten (s. הֵבַר Jer. 4, 11), wie es im Speicher liegt, doch auch von dem auf dem Halm stehenden Ps. 65, 14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Gegens. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בַּר *II no.* 3.

בַּר chald. mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn. Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn. Dan. 3, 25. 2) Enkel. Esra 5, 1. Stw. ברא *no* 3.

בַּר chald. *st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29. Acker, offenes Feld. (Arab. بَرّ, بَرِّيَّة, syr. ܒܪܐ dass.).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

* **בָּרָא** 1) eig. hauen, aushauen. (S. *Pi.* Im Arab. بَرَأَ und بَرَى zurechtschneiden, zuschneiden, hobeln). 2) bilden, schaffen, hervorbringen. (Arab. بَرَأَ. Die Folge der Bedeutungen ist ähnlich, wie in dem arab. خلق *a*) glatt seyn, *b*) glätten, hobeln, *c*) bilden, schaffen) 1 M. 1, 1. 21. 27. 2, 3. 4. Jes. 43, 1. 7. Amos 4, 13. (Synom. עָשָׂה, יָצַר) Ps. 51, 12. Jes. 45, 7. Jer. 31, 22: בָּרָא אֱלֹהִים חֲדָשָׁה *Gott schafft etwas Neues.* Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* 3) gebähren, wie im Chald. בְּרָא. S. *Niph. no.* 2, und das Derivat בַּר. 4) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no.* 1. 2, und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 1 M. 2, 4. 5, 2. 2) *pass.* von Kal *no.* 3 gebohren werden. Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du gebohren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das gebohren wird, preise Jehova.*

Pi. בֵּרֵא 1) (einen Wald) hauen, aushauen. Jos. 17, 15. 18. 2) niederhauen (mit dem Schwerte). Ez. 23, 47. 3) bilden, oder eingraben, verzeichnen. Ez. 21, 24 (19).

Hiph. causat. von Kal *no.* 4 mästen, fett machen. 1 Sam. 2, 29. Derivate: בָּרִיא, בְּרִיאָה, בַּר.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan,* König von Babel. 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) nach *LXX. Syr. Chald. Vulg.* Vögel, von denen es heifst, dafs sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Vielleicht: Gänse. Wenigstens steht in der samarit. Uebers. 3 M. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܘܙܘܙܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben. Stw. wäre בָּרַר = בָּרָא, בָּרָה sich mästen. And. Gewild, von בָּר Feld.

* **בָּרַד** 1) s. v. a. das aram. בְּרַד streuen, sprengen. (S. בְּרַד). 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Arab. und Aethiop. dass. Davon

בָּרָד *m.* Hagel. 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

בֶּרֶד *N. pr.* eines Ortes in der Wüste Schur. 1 M. 16, 14.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt. 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Im Arab. بُرْدَة buntes Gewand.

* **בָּרָה** verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinlich 1) schneiden, wie im Arab. برا, برى, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabey zu zerschneiden, und zwischen denselben durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden f. schliefsen. 2) essen. 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen). 3) wählen s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.

Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel 4, 10.

Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Accus.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5. Derivate: בִּרְיָה, בָּרִי, בְּרִית, בָּרוּת.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* insbes. des Freundes von Jeremia, dem er seine Orakel diktirte, und von welchem das apocryphische Buch Baruch den Namen führt. Jer. 32, 16. 36, 4.

בְּרֹמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen, Damast. (Arab. بَرِيم gezwirnter, zweyfarbiger Faden, und مُبْرَم ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fufsböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies*, aber Josephus (Archäol. 8, 2 §. 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Fabers Archäologie S. 370. Im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Plur.* בְּרָתָן, arab. بروتا (bey *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt

zu seyn. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ, in der Bed. von برش, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, בְּרָת, ܒܪܘܬܐ, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. 2) dah. cypressene Lanze. Nah. 2, 4, vgl. *μελίη*, *ἐλάτη* *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze. 2 Sam. 6, 5.

בְּרוֹת *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. mit syrischer Aussprache.

בֵּרוֹתָה Ez. 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 Sam. 8, 8 (wahrscheinlich s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 f. בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ez. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamath* benachbart.

בָּרוּת *f.* Speise. Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no. I*, 2.

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזְלָא, ܦܪܙܠܐ) 1) Eisen. 4 Mos. 35, 16. 2) eisernes Werkzeug. 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln. Ps. 105, 18. 107, 10. Das *Trilitterum* בְּרַז bedeutet im Chald. stechen, durchbohren.

* **בָּרַח** 1) durchgehn, sich in die Quere erstrecken. 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dafs er mitten durch die Breter ginge, von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ. 2) fliehen, wie das deutsche durchgehen. 1 M. 31, 22. 27; mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 vor jem. Bey dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn. 1 Sam. 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen. 1 Chr. 8, 13. 12, 15 vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26. Derivate: בְּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בָּרִיא *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיאָה zu lesen ist. Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hiob 37, 11, s. unter רִי.

בָּרִיא *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise. Hab. 1, 16. Stw. בָּרָא *no.* 4. w. m. n. Auch מְרִיא wird gesagt, s. d. W.

בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Wunderbares, Neues. 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise. 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit *Kamez impuro*) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist, Hiob 26, 13. And. alte Uebers. als *Aqu. Symm. Vulg.* haben an ersterer Stelle an die Bedeutung בְּרִיחַ Riegel gedacht, daher Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comment. zu d. St.

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 2), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte. 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliefsen der Thore. 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 f. Riegel der Thore, die ins Innere der

Erde (in das Schattenreich) führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.) Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entweder בְּרִיחֶיהָ zu lesen, oder בָּרִחַ, בָּרִיחַ (mit *Kamez puro*) als *Forma activa* mit passiver Bedeutung anzunehmen ist.

בְּרִיעָה *N. pr.* eines Sohnes Ephraim, nach der Etymologie 1 Chr. 7, 23 = בְּרָעָה im Unglück.

בְּרִית *f.* 1) Bündniſs, Bund, Vertrag. (Stw. ברה *no.* 1). Vom Schlieſsen eines Bündnisses stehn die Verba כָּרַת, הֵקִים, נָתַן (1 M. 9, 12); בּוֹא, עָבַר בְּ, vom Auflösen desselben הֵפֵר, חִלֵּל. Es steht von Bündnissen der Völker (sehr häufig), vom Bündniſs der Freundschaft 1 Sam. 18, 3. 23, 18, der Ehe Mal. 2, 14. Verbündete heiſsen בַּעֲלֵי בְרִית (s. בַּעַל) und אַנְשֵׁי בְרִית Obad. 7. Der *Genit.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist. 3 M. 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern;* daher mit doppeltem *Genit.* 3 M. 26, 42: בְּרִיתִי יַעֲקֹב *mein Bund mit Jakob.* Vorzugsweise von dem Bunde, den Jehova mit Abraham und Mose geschlossen (1 M. 15, 18. 2 M. 24, 7. 8). 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und es ist daher, wenn von dem Bunde Gottes mit den Israëliten die Rede ist, häufig s. v. a. *Gesetz.* לֻחוֹת הַבְּרִית *Tafeln des Bundes,* Gesetztafeln 5 M. 9, 9. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes Jos. 3, 6. סֵפֶר הַבְּרִית Gesetzbuch, sowohl das entstehende 2 M. 24, 7, als das vollendete 2 Kön. 23, 21. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Sprüche des Gesetzes, die zehn Sprüche* für: die zehn Gesetze. 2 M. 34, 28. 3) als *concr.* für: Verkündiger, Herold des Bundes (vgl. מַלְאַךְ בְּרִית Mal. 2, 8) Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. Ferner Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes. 4) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 M. 17, 10. 13, vgl. V. 11.

בֹּרִית *f.* Jer. 2, 22. Malach. 3, 2 Alkali, Laugensalz, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannten Salz- und Seifenpflanzen (arab أُشْنَان und قِلْي, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Malach. a. a. O.: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *Adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

* **בָּרַךְ** *fut.* יְבָרֵךְ 1) die Knie beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.) 2) loben, segnen, wie in *Pi.* 1 — 3. In Kal ist aber nur das *Part. pass.* so gebräuchlich, wovon bey *Pi.*; die Form בָּרוּךְ Jos. 24, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* 1 M. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.*

Pi. בֵּרַךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* בָּרוּךְ יְהוָה gelobt sey Jehova. 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Hiob 2, 9: בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe im-

merhin Gott (vgl. 1, 21), du mufst doch sterben. (Vgl. über die Construction Jes. 8, 9). Auch בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְהֹוָה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13. Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְשֵׁם יְהֹוָה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.* 2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Accus.*, selten mit לְ Neh. 11, 2. — 3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1 als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהֹוָה gesegnet durch Jehova, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהֹוָה gesegnet seyst du von Jehova 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beym Danksagen und Grüfsen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהֹוָה (welches aber hinzugedacht wird) 1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dafs sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. — Dah. 4) grüfsen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blofse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heifst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ. Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60. 5) Im übeln Sinne: fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen, wie auch das deutsche fluchen mit flehen verwandt ist). In Beziehung auf Menschen, z. B. den König 1 Kön. 21, 10, dann auch auf Gott Hiob 1, 5. 2, 5. Ps. 10, 3. Arab. اِبْتَرَكَ, äthiop. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen. So auch der Chald. und Syr.

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 M. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהֹוָה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sey sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bey den Verbis des Vollseyns (2 M. 16, 32).

Hiph. causat. von Kal *no.* 1 die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich segnen mit בְּ *a*) der Gottheit, die man segnend anruft Jes. 65, 16. Jer. 4, 2, *b*) der Person, deren Glück man sich segnend anwünscht (1 M. 48, 20). Ps. 72, 17, und so 1 M. 22, 18. 26, 4. Ebenso wird *Niphal* gebraucht, s. oben. Derivat aufser den zunächst folgenden: אַבְרֵךְ.

* בְּרַךְ *chald.* die Knie beugen, auf die Knie niederfallen. Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie.

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23. *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie, auch von mehrern, als zwey, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Knie. Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schoofs gebrauchen, wie im Griech. *τὰ γούνατα.* 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בְּרַךְ oder בֶּרֶךְ chald. dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכּוּבָא, w. m. n.

בְּרָכָה *f.* (einmal בִּרְכַת 1 M. 27, 38) *st. constr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *constr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segens-

wunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht. 1 M. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 Mos. 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (*die Traube*) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig*, segnest ihn auf ewig. Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk, als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele. Spr. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܼܪܟܬܐ, im Äthiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil. 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16.

בְּרֵכָה *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich. 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. (Arab. بِرْكَة dass. zunächst ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ). Im Südwesten von Jerusalem, im Thale Hinnom, bildete die Quelle Siloah zwey Teiche, den obern (2 Kön. 18, 17), alten (Jes. 22, 11), den Königsteich (Neh. 2, 14), auch den Teich Schelach = Siloa (Neh. 3, 15) genannt, und den untern (הַבְּרֵכָה הַתַּחְתּוֹנָה) Jes. 22, 9 zur Wässerung der unteren Stadt.

* בָּרַם ungebr. Stw. 1) s. v. a. das arab. بَرَمَ II. IV. Fäden zusammendrehen, zwirnen. 2) befestigen, stärken, im Arab. *Conj. II.* Vgl. חִיל, חוּל. Derivate: בְּרֹמִים und

בְּרַם *chald.* eig. *Adv.* ja, allerdings, von ברם *no.* 2, wie כֵּן von כּוּן. So in den *Targg.* Im bibl. Sprachgebr. nur: aber, jedennoch. Dan. 4, 12. 5, 17. Vgl. אֲבָל *no.* 2. (Im Syr. und Sam. dass.).

* בָּרַק blitzen. Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Aethiop.). Die Derivate folgen.

בָּרָק *m.* 1) Blitz. 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 M. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* für: mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Dah. ohne Zusatz: blitzendes Schwert. Hiob 20, 25. (Arab. بَرِيق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

בָּרֶקֶת *f.* 2 M. 28, 17 und בָּרְקַת Ez. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff.) Smaragd, auf jeden Fall vom Blitzen und Blinken so benannt. Er vergleicht dieses sogar dem Laut nach mit *μάραγδος*, arab. *Sbaragd.*

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, eine schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das arab. بَرْقَة steiniges, wahrscheinl. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* *τρίβο-*

λοί d. h. eigentl. Stachelpflanzen. Die *LXX*. brauchen τρίβολος aber auch für τρίβολα, *tribula* die Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, welches über das Getreide geschleppt wird. Vgl. חָרוּץ.

* בָּרַר 1) absondern. Ez. 20, 38: בָּרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern.* (Arab. بَرَّ *VIII.* abgesondert seyn). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. Part. bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schaafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen. Jes. 49, 2, s. *Hiph.* *b*) im mor. Sinne Part. בָּרוּר rein. Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hiph.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig seyn, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen. Koh. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer seyn, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen. Jes. 52, 11. Part. נָבָר rein (mor.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen, läutern. Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen. *a*) das Getreide Jer. 4, 11, *b*) den Pfeil d. i. schärfen. Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen. Dan. 12, 10. 2) sich rein, fromm betragen. Im Arab. wird بَرَّرَ von Gott gebraucht, der der Menschen Gaben wohlwollend aufnimmt. So auch im Hebr. Ps. 18, 27. — Ueber תִּתְבָּר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil. Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

בְּשׂוֹר und mit dem Art. הַבְּשׂוֹר (d. i. der kalte, kühle, von بَسَرَ *V.* kühl seyn, بُسْر *kaltes Wasser*) *N. pr.* eines Bachs, der sich bey Gaza in das Meer ergiefst. 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

* בָּשַׂם ungebr. Stw. Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm seyn, auch: wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon

בָּשָׂם *m.* Gewürzpflanze, h. wohl speciell: Balsamstrauch. HL. 5, 1. (Arab. بَشَام).

בֹּשֶׂם 2 M. 30, 23 und בֶּשֶׂם Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, würziger Duft. קִנְּמָן-בֶּשֶׂם Gewürzzimmt. 2 M. a. a. O. קְנֵה-בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebend. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln*, zerstreut werden. 2) Gewürz, Spezerey. 2 M. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ez. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל-בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereyen.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 3) Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (wohlriechende) *N. propr.* 1) eines Weibes von Esau, nach 1 M. 26, 34 einer Hethiterin, nach 36, 3. 4. 13 einer Tochter Ismaëls. 2) einer Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

* בָּשַׂר in Kal ungebr. Arab. بَشِرَ heiter seyn, bes. nach froher Nachricht, *med. A.* erheitern. Grdbd. scheint: heiter, erfreut, und schön seyn, wovon بَشِير schöngestaltet

(vgl. טוֹב schön, froh), dah. auch בָּשָׂר Fleisch, بَشَر Haut, weil diese die Schönheit des Körpers bilden.

Pi. 1) fröhliche Botschaft bringen, mit dem *Acc.* d. P. 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lafst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grofsen Heer*, eig. die frohe Botschaft brächten dem grofsen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache. 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלּוֹת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jehova's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer. Daher der Zusatz: בַּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Syr. durch Versetzung ܣܒܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und Conj. *IV. X.*).

בְּשֹׂרָה und **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft. 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft. 2 Sam. 4, 10.

בָּשָׂר *m.* einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30 1) Fleisch (s. das Stw. Syr. ܒܣܪܐ; arab. ist بَشَر Haut, aber von Fleisch kommt die abgeleitete Bed. Menschengeschlecht, s. *no.* 3). Vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, was man ifst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Vielleicht auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut*, Beschreibung grofser Magerkeit. 2) Leib, Körper. 4 M. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper. Spr. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie σάρξ im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen. Koh. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe. 1 M. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen. 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. (S. das Arab. bey *no.* 1). Oefters wird daher בָּשָׂר das Sterbliche, die Sterblichen der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht. 2 Chr. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch*, mein Blutsverwandter. 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blofs בָּשָׂר 1 Mos. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. (Arab. لَحِيم Blutsverwandter, لُحْمَة Blutsverwandtschaft, von لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Schaam 3 M. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib, Körper).

* **בָּשַׁל** 1) kochen, im Kochen seyn. Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen. Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis*, chald. שְׁלַק, im Persischen پختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8,

auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. *Pu. pass.* 2 M. 12, 9.

Hiph. reifen, wie Kal. 1 M. 40, 10. Derivate: בָּשֵׁל, מְבַשְּׁלוֹת.

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

* **בָּשַׁן** ungebr. Stw. Arab. بَثْنَة ebener, weicher Boden. Daher

בָּשָׁן (in Prosa mit dem Art.) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah die Stiere, Widder Basans (5 M. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äufsersten Gränze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Sie ist im Vergleich gegen die benachbarten Berge flach zu nennen, hat aber doch im Südwesten Gebirge (Ps. 68, 16). Griech. *Βατάναια*, jetzt *el Bottin*.

בָּשְׁנָה *f.* Schaam. Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Anhängung des נָה, als Bildungszusatz des *Nomen verbale* findet sich auch im Chaldäischen (אִשְׁתַּדּוּר s. oben) und Aethiop. S. *Ludolf gramm. aethiop.* S. 90. Sie ist der Endung ן־ָ analog.

* **בָּשַׁס** nur *Po.* בּוֹשַׁסְכֶם s. v. a. בּוֹסַסְכֶם (mit Verwechselung des ס und שׁ, wenn es nicht falsche Orthographie oder Schreibfehler ist) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

* **בָּשַׁשׁ** eine fälschlich angenommene Wurzel, s. בּוֹשׁ *Pil.*

בֹּשֶׁת *f.* 1) Schaam, Schande, meist mit פָּנִים. Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. 2) Schaamtheile. Micha 1, 11: עֶרְיָה־בֹשֶׁת *nuda pudendis.* Oder: (in) Nacktheit und Schande, wo dann jene Bedeutung wegfällt. 3) Idol. Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בֶּנֶת, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* 1) Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, Gegens. der Göttersöhne. *Töchter* auch f. Mädchen, Jungfrauen überh. 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 2) Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Canaans*, Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls*, Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 3) Schülerin, Anhängerin einer Gottheit. — 4) mit Städtenamen: Bewohnerin. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes. 3, 17; *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und häufig. Sofern aber die Femininalformen gern als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lehrgeb. S. 477), steht Tochter f. Söhne, und in Verbindung mit Städte- und Länder-Namen von den Bewohnern. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier. Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für die Einwohner Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dafs man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personifizirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת

צִידוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fließen und für einander gebraucht werden (s. Lehrgeb. S. 469), so ist auch dieser Ausdruck zuweilen auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. Davon verschieden ist 5) בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören. 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. 6) Andere Verbindungen sind: 1 M. 17, 17: *eine Tochter von neunzig Jahren*, neunzig Jahr alt. בַּת בְּלִיַּעַל schlechtes, verworfenes Weib 1 Sam. 1, 16. בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. s. 7) Sprößling s. v. a. בֵּן *no.* 12. 1 M. 49, 22. S. aber צָעַד.

II. בַּת *m. pl.* בַּתִּים ein Maaß für flüssige Dinge, s. v. a. das *Epha* enthaltend, nämlich 10 *Gomer* (עֹמֶר) und $\frac{1}{10}$ *Chomer* (חֹמֶר), etwa eine römische *amphora.* 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתָה *no.* 1.

בַּת *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esr. 7, 22.

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David geschändet, nachher geehlicht und Mutter des Salomo. 2 Sam. 11. 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָה *f.* das Ende, Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm das Garaus machen.* Nach der gegenwärtigen Punctation wäre das Stw. בּוּת, in der Bedeutung von בָּתַת *no.* 2; es ist aber wahrscheinlicher, daß nach der Parallelstelle 7, 19 geradezu auch hier בַּתָּה zu lesen ist. Im Arab. vgl. بَتَاتٌ abgethane Sache, بَتَّةً ganz und gar, im Hebr. כָּלָה, in der Verbindung עָשָׂה כָלָה Jer. 4, 27. 5, 10.

בַּתָּה *f.* Verwüstung, s. das Stw. בָּתַת *no.* 2. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *verwüstete Thäler.*

בָּתִּים Häuser, Plur. בַּיִת, w. m. n.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. 1 M. 24, 16: וְהַנַּעֲרָ... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne... war Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. Auch von dem neuvermählten Weibe Joël 1, 8, wie *puella* bey Virg. Lb. 4, 458, und *virgo* Idyll. 6, 47. Horat. Od. 2, 8, 23. Oefters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *no.* 4), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jer. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. Zuweilen mit dem Begriffe, daß die Stadt noch unerobert sey, daher Jes. 23, 12: *geschändete Jungfrau, Tochter Sidons*, von der eroberten phönizischen Feste. Die Araber reden häufig so (s. m. Comment. zu d. St.). Stw. בָּתַל trennen, scheiden, von dem abgeschiedenen Leben der morgenländischen Jungfrau, daher auch im Arab. und Syr. das Wort vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und selbst in der Masculinarform von einem keuschen Asceten gebraucht wird.

בְּתוּלִים (nach der Analogie עֲלוּמִים, זְקֻנִים, נְעוּרִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 M. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. 2) Zeichen der Jungfrauschaft (das in der Brautnacht blutbefleckte Betttuch).

5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 36—39.

* בָּתַל ungebr. Stw. Arab. بتل (verw. mit בָּדַל) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

* בָּתַק Pi. hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Arab. بتك zerschneiden, mit Verwechselung des כ und ק.

* בָּתַר und בָּתַר zerschneiden. 1 M. 15, 10. Arab. بتر abschneiden, vgl. بطر spalten. Derivat: בֶּתֶר.

בְּתַר *chald.* nach. Dan. 2, 39. Syr. ܒܬܪ. Die vollständige Form ist בָּאתַר, w. m. n.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) Trennung. HL. 2, 17.

* בָּתַת ungebr. Stw. Arab. بتّ *Conj. I* und *IV* schneiden, abschneiden, abbrechen. Im Hebr. wahrsch. 1) bestimmen, abmessen, davon בַּת *no. II* Maafs; 2) abschneiden f. endigen, ein Ende machen, verwüsten. S. בַּתָּה, בָּתָה.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּימֶל, גָּמֶל s. v. a. גָּמָל oder גְּמַל Kameel) erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete (ገ, 1), worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten geht es 1) in die verwandten Gaumbuchstaben über, *a*) in כ: גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كبريت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָּץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סְכַר verschliefsen; רָגַל und רָכַל herumlaufen, *b*) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قبيعة Blumenkelch, vgl. קֻבַּעַת; מִגְבָּעָה Priestermütze, Turban, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܩܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken. Seltener 2) in Gutturalen, besonders ע, غ, גָּרָה, غرى *II. IV.* Streit anstiften, גּוּמָּץ Grube von غمس untertauchen, auch ח, als אֶפְרֹחַ, ܦܪܘܓܐ junger Vogel, גָּמָל Kameel, verw. mit حمل tragen, אָחַת s. v. a. أجّ brennen.

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig. Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

* גָּאָה *fut.* יִגְאֶה 1) sich erheben. Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich*, näml. mein Haupt. And. *und es wächst*, näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen. Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch seyn. 2 M. 15, 1. 21. Im Syr. häufig. Im Hebr. mit allen Derivaten nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* und *Stolz* übergetragen. Sie folgen aufser גֵּא und גֵּוָה *no. II.*

גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben. Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vgl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גֵּאָה *f.* Hochmuth, Uebermuth. Spr. 8, 13.

גַּאֲוָה *f.* 1) Zierde. Hiob 41, 7: *seine Zierde sind die starken Schilde.* 5 M. 33, 29. 2) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth. Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 9 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben bey seinem Uebermuth.*

גָּאוֹן *m.* 1) Zier, Zierde, Herrlichkeit. Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב die Zierde Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Zierde des Jordan. Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, ein Aufenthalt der wilden Thiere. Vgl. *Hieron.* zu Zach. a. a. O. *Relandi Palaestina* S. 274. Dafs Obiges die richtige Bedeutung des Ausdrucks sey, erhellt aus dem parallelen אַדֶּרֶת Zach. 11, 3. 2) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott. 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine (des Donners) majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit *Zere impurum*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs. Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät. Ps. 93, 1. Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 3) Stolz, Uebermuth. Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

גַּאֲיוֹן *Adj.* stolz. Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat: גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler. Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיאוֹת, wie der Plur. regelmäfsig lauten sollte.

* **I. גָּאַל** *fut.* יִגְאַל 1) (ein Eigenthum) zurückfordern, insb. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 M. 25, 48. 49. Dann sehr häufig f. retten, befreyen, aus der Dienstbarkeit, 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי *mein Retter* (Gott). Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn fordern Finsternifs und Todesnacht zurück.* Finsternifs umfafste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht über diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל *no. II. sie mögen ihn beschmutzen*, eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher. 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 10, ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. מִגֹּאֵל der nächste Verwandte nach

dem Goël. Ruth 2, 20. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandte und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 5, 17.

Niph. eingelöset werden. 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49. Derivat: גְּאֻלָּה.

II. גָּאַל s. v. a. das chald. גְּעַל (vgl. den Buchstaben א) *Ethpe.* verunreinigt, befleckt seyn = טָמֵא, durch levitische Unreinigkeit und durch Sünden. (Einige ziehen hierher Hiob 3, 5, s. aber גָּאַל *I*, 1.)

Pi. גֵּאַל verunreinigen. Mal. 1, 7.

Pu. 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthume). Esr. 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גֹּאַל. Im Syr. ist diese Bedeutung unter ܓܥܠ verwerfen.

Niph. נְגֹאַל Zeph. 3, 1, und נִגְאַל Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 (wahrsch. Spur einer Passivform von *Niph.* wie إِنْقَتَلَ, s. Lehrgeb. S. 240) befleckt seyn, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O. durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. mit syr. Form 1 *Pers.* אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen. Dan. 1, 8. Derivat: גֹּאַל.

גֹּאַל *m.* Plur. *constr.* גָּאֳלֵי Befleckung. Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung. 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer. 32, 7 vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. 2) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I*, 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גַּו, גֵּו. (Chald. גַּבְּבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln seiner Schilde.* (Im Arab. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جَوْب das Schild selbst, wie im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (h. bildlich von Schlüssen, hinter welche sie sich gleichsam verschanzen) Hiob 13, 12. (Ebenso ظَهْر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus. Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis.* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraune. 3 M. 14, 9. (Arab. جُبَّة der Knochen, über dem die Augenbraune sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars. Ez. 43, 13.

גַּב chald. Rücken. Dan. עַל גַּב und

עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܥܰܠ ܓܰܒܶܗ dass.) Dan. 7, 6 Chethibh עַל גביה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ auf, an ihm. LXX. ἐπάνω αὐτῆς. Vulg. super se.

גַּב, wovon im Plur. גַּבִּים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גּוּב.

I. גַּב m. (von גּוּב w. m. n.) 1) Bret 1 Kön. 6, 9. (Syr. ܓܰܒܳܐ Bret). 2) Cisterne, Wasserbehälter. Jer. 14, 3. (Chald. גַּב, גֻּבָּא, גּוּבָא, syr. ܓܽܘܒܳܐ, arab. جب dass.).

II. גַּב f. גַּבָּה (Stw. גָּבָה) Heuschrecke, s. v. a. גּוֹב, w. m. n. Jes. 33, 4. Plur. גֵּבִים.

גֹּב m. st. emphat. גֻּבָּא chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube. Dan. 6, 8 ff.

* גָּבָא s. v. a. جَبَا und جَبَى (womit auch جَبَّا IV übereinkommt) Wasser sammeln, daher: جَابِيَة grofser Wasserbehälter, جَبًا gesammeltes Wasser). Davon

גֶּבֶא m. 1) Cisterne. Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf. Ez. 47, 11.

* גָּבַב ungebr. Stw. 1) gebogen, gewölbt seyn. Im Zab. ܓܒܰܒ gebückt seyn. Davon גַּב Rücken, Buckel, gibbus. Im Arab. und Syr. auch in Formen עוּ, als جُوب, ܓܽܘܒܳܐ Wölbung. 2) s. v. a. גּוּב, יָגַב ausschneiden, graben. So wenigstens in dem chald. גֹּב, גֻּבָּא Grube.

* גָּבָה ungebr. Stw. s. v. a. das Arab. جَبَا aus der Erde hervorkriechen. Davon גּוֹב f. גּוֹבָה Heuschrecken, und גַּב no. II.

* גָּבַהּ fut. יִגְבַּהּ inf. גָּבְהָה Zeph. 3, 11. 1) hoch seyn, von einem Baume Ez. 31, 5. 10; der Statur 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם er war höher als alles Volk. 2) erhoben werden, erhaben seyn. Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי nicht erhebt sich stolz mein Herz. Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָה sein Herz erhob sich d. h. ward muthig auf den Wegen Jehova's. Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärtig seyn. (Vgl. גָּאָה) Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן weil übermüthig sind die Töchter Zions. Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen. 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ wer sein Thor erhöht d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי־תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust. Obad. 4 dass. mit Auslassung von קִנֶּךָ, was aber aus dem folgenden Gliede assumirt werden kann. 2) Mit andern Infinitiven verbunden, sind jene meistens als *Verbum finitum* und dieses als *Adverbium* zu übersetzen. (S. הִשְׁפִּיל, הֶעֱמִיק) Ps. 113, 5: הַמַּגְבִּיהִי לָשָׁבֶת der hoch sitzt, wohnt. Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף sie fliegen hoch. Dann ohne עוּף wahrsch. dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר fliegt auf dein Wort der Adler hoch? Jes. 7, 11. Die Derivate folgen.

גָּבֵהַּ Adj. s. v. a. גָּבֹהַּ hoch, stolz, nur im st. constr. גְּבַהּ עֵינַיִם mit hohen Augen d. i. stolz Ps. 101, 5, גְּבַהּ רוּחַ Koh. 7, 8, גְּבַהּ לֵב Spr. 16, 5 dass.

גָּבֹהַּ st. constr. גְּבֹהַּ fem. גְּבֹהָה 1) hoch; von Bäumen, Bergen, Thürmen. Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. *Subst.* גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur. 1 Sam. 16, 7.

2) hochmüthig, stolz. Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3: אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit *Suff.* גָּבְהוֹ 1) Höhe. Amos 2, 9. Hiob 22, 12. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen) רוּחַ Spr. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth. Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** 1) Grenze. 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47. 2) Gebiet, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens. 2 M. 10, 14. 3) der Rand. Ez. 43, 13. 17. 20. Plur. גְּבוּלִים wie *fines*, meistens für: Gebiet. 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung. Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt zur Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר und **גִּבֹּר** 1) stark, mächtig. 1 M. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבֹּר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. Daher von Gott 5 M. 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *der grofse Gott, mächtig und furchtbar.* 2) tapfer, und als *Subst.* Held. 2 Sam. 17, 8. 1 M. 10, 9: גִּבֹּר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Häufig in der Zusammensetzung: גִּבּוֹר חַיִל starker, tapferer Held. Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blofs: Krieger. Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Chr. 13, 3. Verschieden ist 3) גִּבּוֹר חַיִל stark an Vermögen, vermögender, begüterter Mann. 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20, auch: thätiger, tüchtiger Mann. 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גֶּבֶר תָּמִים rechtschaffener Mann. 2 Sam. 22, 26). 4) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20, und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבּוֹרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 5) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke. Koh. 10, 17: *Heil dem Lande dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo.* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht. Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָה Gottes Grofsthaten, Wunder. 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܬܐ dass. 4) Sieg. 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

* **גבח** ungebr. Stw. Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch seyn, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَةٌ Stirn. Dav.

גִּבֵּחַ *m.* 3 M. 13, 41. der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvaster* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe. 3 M. 13, 42. 43. 2) übergetr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite. 3 M. 13, 55.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu. Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse. Hiob 10, 10. (Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun*, und arab. جُبْن dass.) Stw. גָּבַן w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch. 1 M. 44, 2 ff. Jer. 35, 5. Hier wird er von כּוֹס unterschieden und scheint das gröfsere Gefäfs, *crater*, כּוֹס das kleinere, womit man aus jenem schöpfte, *cyathus*. 2) Blumenkelch. 2 M. 25, 33. (So das arab. قَبِيعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. n.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11, 19, und Mutter ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dafs sie nicht mehr Königin war*. 2 Chr. 15, 16.

גָּבִישׁ *m.* eig. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel. Ez. 13, 11), dah. Krystall, wie im Griech. κρύσταλλος beyde Bedeutungen hat, und im Aethiop. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein f. Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Stw. גָּבַשׁ, arab. جَبِسَ, wovon جِبْس zusammengefroren (s. *Kamûs* S. 742), einerley mit جَمَسَ, unter welchem Stamme diese Bedeutung gewöhnlicher ist.

* **גָּבַל** *fut.* יִגְבֹּל. Grundbed. scheint flechten, drehen, wie einen Strick, eine Schnur (verw. mit חָבַל, כָּבַל, auch جَبْل Strick, Tau. Daher גַּבְלֻת und מִגְבָּלֹת schnurförmige Arbeit, גְּבוּל eig. Mefsschnur, Grenzschnur, Grenze (vgl. *finis* und *funis*, das engl. *boundary*), und von dem Begriff Grenze dann جَبَل Berg, Bergkette, als natürliche Grenze der Länder, wie ὅρος, ὄρος, גְּבָל Bergland. Im Verbo herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bed. *grenzen*, und zwar 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst. Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבָּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen*. *b*) von dem, der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken*, אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben*. 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 M. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg*. Derivate aufser den folgenden: גְּבוּל, גְּבוּלָה, מִגְבָּלֹת.

גְּבַל (Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen, bey den Griechen *Byblus*, bey den Arabern noch heut *Dscheble*, *Dschobail* genannt. Ez. 27, 9. Das *Nom. gent.* ist גִּבְלִי 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גְּבָל (Bergland) nur Ps. 83, 8 das arab. جِبَال, bey den Griechen *Gebalene* die Gebirggegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Dschebâl* genannt, wahrscheinl. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, welches das idumäische Gebirge bezeichnet. 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9. Reland's Palästina S. 82 — 85.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלֻת *f.* Schnur, etwas Schnurenähnliches, *opus plexile*. 2 M. 28,

22 und 39, 15: שַׁרְשֹׁרֹת גַּבְלֻת schnurähnliche Kettchen, wie das folg. מַעֲשֵׂה עֲבֹת näher erklärt. Der Golddraht scheint schnurähnlich gedreht gewesen zu seyn, wie bey unserer *candille*. Dass. ist מִגְבָּלֹת 28, 14. *LXX.* gut *κροσσοὶ συμπεπλεγμένοι*, und 28, 14 *καταμεμιγμένα* (*ἐν ἄνθεσι*), letzteres nach dem talmud. גָּבַל mischen, kneten, welches mit flechten verwandt ist.

* גָּבַן ungebr. Stw. Im Arab. zusammenfahren, zusammenkriechen, erschrecken, furchtsam seyn. *Conj. V.* und Syr. *Ethpe.* vom Zusammenfahren d. i. Gerinnen od. Käsen der Milch. Man sagt auch im gemeinen Leben: die Milch erschrickt. Dah. גְּבִינָה Käse. Der Grundbegriff scheint: zusammenkriechen, sich ducken, bücken und bucklich machen. Vgl. das sinnverwandte קָפָא. Daher im Hebr.

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig. 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֻנִּים *m. pl.* Höcker, Hügel. Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים *Berg der Hügel* d. i. gipfelreicher Berg, *ὄρος πολυδειράς*. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beyde in Apposition stehn. (Vgl. das syr. ܓܒܢܐ Berggipfel, Augenbraune, *talmud.* גַּבְנוּנִית Berggipfel, Scheitel, גַּבְנָן aufgebläht, stolz).

* גָּבַע ungebr. Stw. selbst in den Dialekten. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe und Wölbung, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גַּב, גַּבָּה, sam. גבח, גָּבַן, גַּבְנֻנִּים und über ähnliche Spracherscheinungen Lehrgeb. S. 183). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel, גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban und das *Quadrilitterum* גִּבְעֹל Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im Stamme Benjamin, der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrekken scheint), auch Geba Benjamins genannt. Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22. Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht in der Chronik 1, 14, 18 *Gibeon*, durch Verwechselung mit dieser benachbarten Stadt.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegenen Städte *a*) *Gibea* im Stamme Benjamin 1 Sam. 13, 2. 2 Sam. 23, 29, auch Gibea Saul's, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4. גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 9, 9. 10, 9 genannt, nicht weit von *Geba*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur ein ½ geogr. Meile entfernt war. *b*) *Gibea* im Stamme Juda Jos. 15, 57. *c*) *Gibeat-Pinehas* im Stamme Ephraim Jos. 24, 33. Das *Gent.* von *litt. a.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = 1¼ geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2. 19 §. 1) früher von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19). später eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2).

גִּבְעֹל *m.* Blüthenkelch. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה (בּ) גִּבְעֹל *der Flachs war in der Blüthe.* Das Wort ist einerley mit גָּבִיעַ Blumenkelch, und das ל ist entweder willkührlich hinzugesetzt, wie in כֶּרֶם, כַּרְמֶל, oder verschmolzen aus ähnlichen Wörtern, wie das syr.

ܦܩܘܣܐ Knospe, Blume. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop od. *origanum* vor. *Mischna Para* 11, §. 7. 9. 12, §. 2. 3. So *Targ. Hieros. Pseudojon.* beyde Araber, *Sam. Abulwalid.* And., als *LXX.*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.) *Vulg. folliculi* ist zweydeutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

*גָּבַר und גָּבֵר (2 Sam. 1, 23) *fut.* יִגְבַּר (verw. mit כָּבַר) 1) stark, mächtig seyn Klagel. 1, 16; mit מִן stärker seyn als. 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 M. 49, 26. 2) zunehmen, z. B. vom Wasser. 1 M. 7, 18. 24. גָּבַר חַיִל zunehmen an Vermögen, Wohlstand. Hiob 21, 7. 3) siegen, die Oberhand haben. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر festbinden, befestigen. *V.* stark werden, Kräfte erhalten, welche Begriffe auch in andern Wörtern verbunden sind).

Pi. stark machen. Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliefst ein festes Bündnifs mit Vielen.* 2) *intrans.* wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit עַל. Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen. Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25. (Arab. *Conj. V.* sich gegen Gott erheben). Die Derivate folgen aufser: גִּבּוֹר, גְּבִירָה, גְּבִיר, גְּבוּרָה.

גֶּבֶר *m.* 1) Mann, s. v. a. אִישׁ fast nur poët. (Im Chald. und Syr. das gewöhnliche Wort). לַגְּבָרִים Mann für Mann. Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. 2) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas.* 5 M. 22, 5, selbst vom neugebohrnen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* männliches Kind *empfangen.* 3) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott (hängen ab) des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. 4) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strafse.* Klagel. 3, 39.

גְּבַר *m.* dass. (mit chald. Form) Ps. 18, 26.

גְּבַר *m. plur.* גֻּבְרִין (wie von גֻּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר *chald.* Held. Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גְּבֶרֶת (für גְּבִרָה) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

גַּבְרִיאֵל *m.* (Mann Gottes) *N. pr.* eines der 7 Engelfürsten in der spätern jüd. Mythologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19. 26.

* גָּבַשׁ ungebr. Stw. gefrieren, s. unter גָּבִישׁ, vgl. אֶלְגָּבִישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְּתָא) Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt es *Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων*, Josephus *Γαβαθώ.*

גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers. Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars 2 M. 30, 3. 37, 26. Das Stw. גָּגַג kommt nicht vor, denn جَجَّ ausbreiten

steht bey *Golius* und *Castellus* fehlerhaft für جحّ: aber wahrscheinlich hatte גָּגַד dieselbe Bedeutung, vgl. die Beyspiele unter גּ.

גַּד 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Gröſse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird. Vielleicht von den kleinen Furchen (גְּדוּד) und Streifen benannt, welche die Körner haben. Stw. גָּדַד *no.* 2. So alle alte Ueberss. auſser dem Sam., der Reis versteht.

2) s. v. a. גָּד Glück (von גָּדַד *no.* 3), dah. Glücksgottheit, welches bey den Babyloniern der Gott בַּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (dah. السعد الاكبر das groſse Glück genannt) gehalten. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer. Jes. 65, 11. Vgl. meinen Comment. über den Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg.* *Τύχη, fortuna.* Vgl. בַּעַל גָּד.

גָּד *m.* 1) Glück. (Arab. جَدّ, syr. ܓܕܐ dass. von גָּדַד *no.* 3. Nur 1 M. 30, 11 im Chethibh: בגד *mit Glück,* Glück zu! *LXX.* ἐν τύχῃ. *Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr. a*) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben und Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok. 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte) meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1.

גְּדָבְרִין chald. Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister w. m. n.

גֻּדְגֹּדָה nur 5 M. 10, 7, ein Ort in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

* **גָּדַד** 1) drängen, andrängen, eindringen auf jem., mit עַל Ps. 94, 21. Dasselbe ist גּוּד, w. m. s.

2) einschneiden, eig. mit dem Messer eindringen. S. *Hithpo.* (Arab. جدّ den Wein schneiden, das Gewebe abschneiden). Vom Einschneiden und Bestimmen kommt 3) die Bedeutung des Geschickes, und Glückes (vgl. גָּזַר *no.* 2). Dah. גַּד, גָּד Glück. Arab. جَدّ glücklich, reich seyn.

Hithpo. 1) sich zusammendrängen an einem Orte (vor Angst) Micha 4, 14, sich irgendwo hindrängen. Jer. 5, 7. 2) sich Einschnitte machen (am Leibe), als abgöttische Sitte 5 M. 14, 1. 1 Kön. 18, 28, als Zeichen der Trauer Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5. Derivate: גַּד, גָּד, גְּדוּד, und *N. pr.* מְגִדֹּל.

גְּדַד chald. umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20. Vgl. das Hebr. *no.* 2.

* **גָּדָה** ungebr. Stw. wahrsch. abreiſsen, abpflücken. Davon גְּדִי, גְּדִיָּה, Böckchen, von dem rupfenden Fressen (vgl. אָרָה), גָּדָה, auch גִּדְיָה Ufer, weil es vom Wasser zerrissen wird, vgl. die Etymologie von חוֹף, auch גָּרַף und בִּזָּא.

גָּדָה viell. auch גִּדָּה, nur Plur. *constr.* גְּדוֹת Ufer. Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7. Stw. גָּדָה.

גְּדוּד *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Haufe, Schaar von Kriegern, insbes. von leichtbewaffneten, zur Plünderung einfallenden und umherstreifenden Schaaren, vom Andringen, Eindringen benannt, s. Stw. *no.* 1. 1 M. 49, 19. 1 Sam. 30, 8.

15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereyen ausgezogen;* selbst: Räuberschaar. Hos. 7, 1. בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Streifschaar.* 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne der *Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 4. גְּדוּדֵי יְהוָֹה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt, Hiob 19, 12. 2) Einschnitt in die Haut Jer. 48, 37, in das Land, Furche Ps. 65, 11. Stw. גדד *no.* 2.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. constr.* גְּדוֹל, גְּדָל (-גְּדָל Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) grofs, in Bezug auf Umfang, Menge, Heftigkeit, Wichtigkeit, z. B. der grofse Flufs f. der Euphrat, ein grofses Volk, ein grofses Geschrey, eine grofse Sache (1 Sam. 20, 2. Koh. 9, 13) u. s. w. הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grofse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. גְּדוֹל חֶסֶד, כֹּחַ von grofser Huld, Kraft. Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 M. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage,* vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grofse* d. i. die Gröfse *deines Arms.* Plur. גְּדֹלוֹת grofse Thaten, bes. von Gottes Wundern. Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. 2) *maior natu.* 1 Mos. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. 3) grofs durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehn im Lande Aegypten.* 3 M. 19, 15. 2 Sam. 19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bey seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — Plur. גְּדֹלִים die Grofsen, Vornehmen. Spr. 18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grofsen des Königs, der Stadt. 4) stolz, übermüthig. Ps 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet*, selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדֻלָּה, גְּדוּלָּה und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im späteren Hebraismus 1) Gröfse, *concr.* grofse Thaten (von Gott). 2 Sam. 7, 21. 1 Chr 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grofsen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף nur im Plur. גִּדּוּפִים und גִּדּוּפוֹת Hohn-, Schmähreden. Jes. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

גְּדוּפָה *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גָּדִי s. גָּד *no.* 2.

גְּדִי *m.* Böckchen. 2 M. 23, 19, meistens mit dem Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים, גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גְּדִיָּה nur im Plur. גְּדִיּוֹת *fem.* des vorigen, Zickchen, kleine Ziegen. HL. 1, 8.

גִּדְיָה nur Plur. גִּדְיוֹתָיו seine Ufer s. v. a. גְּדוֹתָיו 1 Chr. 12, 15 Chethibh.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל in der Grundbedeutung: drehen, binden) 1) von den heiligen Fädchen oder Quästen an den vier Ecken des Oberkleides 5 M. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen. 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben. 2 M. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab.

كَدِيس , seltener mit *Dschim* جَدِيس , جَدَس Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten, أَجْدَاث Gräber, mit Verwechselung des ف und ث.

* גָּדַל und גָּדֵל *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Arab. جَدَلَ , im Syr. und Chald. גְּדַל , ܓܕܰܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark seyn (die Verba des Bindens werden öfter so übergetragen, z. B. חוּל, חָבַל, אָלַם, קָשַׁר), und im Hebr. 1) grofs seyn 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: grofs werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. 10. Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב für גָּדַל לִי כְּלְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* ־ַנִי ist durch לִי aufzulösen. *Hieron. crevit mecum.* 2) übergetr. grofs, reich, angesehn, mächtig seyn und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr grofs* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40: רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ *nur um den Thron will ich höher seyn, als du.* 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. 3) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *gepriesen sey Jehova.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. 4) hoch, wichtig, theuer seyn. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יָקַר steht.

Pi. גִּדֵּל, גַּדֵּל am Ende der Sätze (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lehrgeb. §. 93, Anm. 1) 1) grofs werden, oder: wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4. 2) grofs ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. *Pu. pass.* Ps. 144, 12. 3) metaph. grofs, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 4) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Hiph. הִגְדִּיל 1) grofs machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ ... עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich grofs gemacht,* mir grofse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. 2) הִגְדִּיל אֶת פִּיו seinen Mund grofs machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun. Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Person. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. 3) mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grofses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: grofs, trotzig thun. Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grofses an euch gethan hat.* 1 Sam. 20, 41: *sie weinten beyde* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* 4) hoch machen, aufheben. Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich grofs zeigen. Ez. 38, 23. 2) sich grofs machen, sich stolz betragen. Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37. Derivate aufser den zunächst folgenden: גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, גְּדִלִים, מִגְדָּל, *Nom. propr.* מִגְדָּל.

גָּדֵל *m.* grofs. Plur. *constr.* גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Gröfse z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרֹעֲךָ die Gröfse deiner Macht. Ps. 79, 11. 2) Gröfse, Ehre, Majestät eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2.

3) mit לֵבָב Uebermuth. Jes. 9, 8. 10, 12.

גָּדֵל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָהוּ, גְּדַלְיָה (den Jehova erzogen) *Gedalja*, Name des von Nebucadnezar eingesetzten, von den Juden aber erschlagenen Statthalters von Juda. 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff.

* **גָּדַע** (verw. mit גָּזַע) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 10). Daher übergetragen auf Menschen Jes. 10, 33. Richt. 21, 6: נִגְדַּע הַיּוֹם שֵׁבֶט אֶחָד מִיִּשְׂרָאֵל *wir haben heute einen Stamm Israëls abgehauen* d. i. ausgerottet. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, daher أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden. Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght*, *Kennicott*, *Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten*. In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren, welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist. 3) zerbrechen z. B. einen Stab. Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses* d. h. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen. Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel. Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen. 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (Baumfäller f. gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX.* *Γεδεών*.

* **גָּדַף** nur in Pi. גִּדֵּף 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insb. Gott lästern. 2 Kön. 19, 6. 22. Dieses kann auch durch die That geschehn. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert (dadurch) Jehova.* Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass). Derivate: גִּדּוּפִים, גְּדוּפָה.

* **גָּדַר** mauern, vermauern. (Arab. جَدَرَ *I. II* dass.) גָּדַר פְּרָצִים die Lücken vermauern Amos 9, 11. Jes. 58, 12. Part. גֹּדֵר Mauerer 2 Kön. 12, 13. Trop. Ez. 13, 5: *nicht errichtet ihr eine (schützende) Mauer um Israël* (vgl. 22, 30). Häufiger in folgendem Bilde. Hiob 19, 8: אָרְחִי גָּדַר *meinen Pfad hat er vermauert.* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat um mich her vermauert.* V. 9. Hos. 2, 8 (vgl. בָּנָה). Die Derivate folgen.

גָּדֵר *comm.* (*f.* Ps. 62, 4. *m.* Ez. 42, 7) *st. constr.* גְּדֵר 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg. 4 M. 22, 24. Koh. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort. Esra 9, 9. (Arab. جِدْرٌ Wand, Mauer. جَدِيرٌ ummauerter Ort. Im Phöniz. גדר f. *Gades* in Spanien).

גְּדֵרָה *f.* Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die die Hirten auf den Triften errichten, um ihr Vieh Nachts zur Sicherheit gegen die wilden Thiere hinein zu treiben. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 M. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185.

גְּדֶרֶת *f.* dass. Ez. 42, 12.

* **גָּדַשׁ** ungebr. Stw. Im Chald. aufhäufen, anhäufen. Arab. كُدْس (mit Verwechselung des ג und כ) dass. Davon גָּדִישׁ.

גֹּה Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Die Verwechslung der Buchstaben war sehr leicht.

* **גָּהָה** im Syr. fliehen, im *Aph.* verscheuchen, von etwas befreyen. So im Hebr. wegnehmen (den Verband von einer Wunde), vom Verbande befreyen. Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er* (der König von Assyrien) *wird den Verband nicht von euch nehmen*, f. wird die Wunden eures Staates nicht heilen. Die Rabbinen erklären daher geradezu: heilen. Davon

גֵּהָה *f.* Abnahme des Verbandes, od. Vertreibung der Krankheit, Befreyung von derselben, mithin: Heilung. Spr. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24. Andere vergleichen das arab. جِهَة Gesicht, von יָגָה, وجه, dah. *erheitert das Gesicht*, allein gegen den Parallelismus von: *dörrt die Gebeine aus;* auch heifst جِهَة Seite, Gegend, nicht s. v. a. وَجْه Gesicht.

* **גָּהַר** sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* اجهر *incubuit, incurvatus fuit,* مجهور *incurvatus,* was aber keine Auctorität hat, da beyde öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܚܢ *Ethp.* chald. גְּחַן, sam. גען und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

גֵּו *m.* mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוָם s. v. a. גַּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵווֹ hinter sich werfen, verachten. (S. הִשְׁלִיךְ). Stw. גָּוָה *no. I.*

גַּו *st. constr.* גּוֹ und mit *Aleph prosthet.* גּוֹא mit *Suff.* גַּוֵּהּ, גַּוַּהּ chald. Mitte. (Syr. ܓܘ Arab. جَوَّا *Adv.* mitten darin.) Mit בְּ, blofs: in, wie בְּתוֹךְ. Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben.* לְגוֹא in, mit dem *Accus.* Dan. 3, 6. 11. 15. מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form בֵּן f. בָּנָה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no. I*) 1) Rücken. Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken*, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) die Mitte (wie das chald. גַּו). Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (*der Menschen*) *Mitte werden sie getrieben.*

גּוֹא s. גַּו.

* **גּוּב**, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) schneiden, spalten. Davon גַּב Bret, vom Schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne. 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים.

גּוֹב die Heuschrecke. Plur. גֹּבַי Amos

7, 1. גּוֹב גֹּבָי Nah. 3, 17 *locusta locustarum*, eine Construction, wie קֹדֶשׁ קָדָשִׁים, hier in Bezug auf die Menge. (Chald. גּוֹבָא, גּוֹבָא. Plur. *emph.* גּוֹבָאִי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי). Das Stw. ist nach Bochart's richtiger Bemerkung (*Hieroz. II*, S. 443) גָּבָה s. v. a. das arab. جبا aus der Erde hervorkriechen, welches die jungen im Frühling auskriechenden Heuschrecken thun, dah. גּוֹב für גּוֹבָה, wie im Arab. جاب für جابي Heuschrecken, vgl. im Aethiop. אַנְבַּט Heuschrecken von נבט aus der Erde kriechen. Vgl. גֵּב *no. II.*

גּוֹג *Gog*, Fürst des Volkes Magog, der nach Ezech. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden dereinst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll. 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1, 11. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischen Schriftsteller wird *Γὼγ* Offenb. 20, 8 neben *Μαγὼγ* als ein Land genannt.

* גּוּד drängen, s. v. a. גָּדַד *no.* 1. 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

* I. גָּוָה für גָּוַו, arab. جوّ (wie חָיָה, חָיַי, حيّ) ungebr. Stw., verwandt mit גָּבַב. Die Derivate, in welchen der Stamm bald als ע״ע behandelt wird, z. B. גֵּו, גַּו, bald wie ל״ה, z. B. גַּו (f. גֵּוָה), גְּוִיָּה, גְּוִיָּה haben die Bedeutung von Leib, Rücken, dah. Mitte (vgl. بطن Bauch und Mitte, das Innere, باطن *Adj.* inwendig). Davon verschieden ist

* II. גָּוָה, גִּיהַ, גָּוָה und גִּיא ebenfalls ungebräuchliches Stw. verwandt mit dem arab. جاء für جيأ, auch جوى in einigen Bedeutungen, eig. kommen, zusammenkommen, vom Wasser: zusammenfliefsen, davon جوى mit ب und *Conj. III.* auch جاجا die Kameele versammeln am Wasser, جية, جيئة, auch *contr.* جية Ort, wo das Wasser zusammenfliefst, Niederung, جوّ Ebene, Thal überhaupt. Davon im Hebr. גּוֹי Volk, eig. Versammlung, und גַּיְא, גֵּיא Niederung, Thal.

גֵּוָה *f.* I) *fem.* von גֵּו Körper. Hiob 20, 25. Stw. גָּוָה *no. I.*

II) *contr.* aus גַּאֲוָה 1) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. 2) Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. Stw. גָּאָה. S. den folgenden Artikel.

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no. II.* Stolz. Dan. 4, 34.

* גּוּז s. v. a. das arab. جاز = עָבַר über-, vorübergehn. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es schwindet schnell dahin. Causat.* wie *Hiph.* 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX. ἐξεπέρασεν.* Gew. von גזז *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube. 1 M. 15, 9. (Arab. جوزل, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bedeutung von جزل nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube.

גּוֹזָן Gegend in Mesopotamien (viell. Steinbruch, von גָּזָה) am Flusse

Chaboras, welcher daher der Flufs von *Gosan* genannt wird, *Gauzanitis* Ptol., jetzt *Kauschan*. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes *Gosan* in Medien anzunehmen.

גּוּחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִי Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. constr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גֹּיִם Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23 vom Stw. גָּוָה *no. II*, eig. Versammlung, Zusammenflufs, dah. 1) Volk, ganz allgemein und äufserst häufig, namentlich auch von Israël Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם eine Menge Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps. 33, 12. 2) Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heyden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heyden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium*. 1 M. 10, 5. Dann wird zuweilen עַם, הָעָם von Israël gebraucht entgegengesetzt Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset jubelnd, ihr Nationen, sein Volk* f. preiset es glücklich. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַם יי, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Rabbin. sing. גּוֹי, גּוֹיָה Nichtjude, Heyde und Christ). — 3) von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עַם Spr. 30, 25. 26 und ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter.

4) Als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heyden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heyden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heydnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heyden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heyden 1 M. 10, 5, und hiernach vielleicht 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heyden* (im Westen). Vgl. d. Art. Abraham, in Ersch und Gruber's Encycl. Th. I. S. 155.

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper. Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land.* Neh. 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren. Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. (Syr. ܓܘܝܐ *venter*). Stw. גָּוָה *no. I.*

גּוּל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung.* 1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe. Ez. 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַּגּוֹלָה in die Verbannung gehn. Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten. Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (wahrsch. Auswanderung, s. v. a. גּוֹלָה, mit der Servilendung ָן) Stadt in Basan, oder Batanäa

nachmals zum Stamme Manasse gehörig. 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גלון hat) 1 Chr. 6, 56. Eusebius schreibt sie (nach syr. Aussprache) *Γαυλὼν* und nennt sie einen grofsen Ort in Batanäa. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2. §. 3 jüd. Kr. 1, 4. §. 4. 3, 3 §. 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גומץ *m.* Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גמץ im Syr. und Chald. graben.

* **גוע** *fut.* יגוע das Leben verhauchen, sterben, verscheiden, syn. von מות. 1 M. 6, 17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מות verbunden. 1 M. 25, 8: ויגוע וימת אברהם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

* **גוף** 1) wie das arab. جاف *med. Waw* hohl seyn, davon جوف Höhlung, Bauch, Leib, dann auch جيفة Leichnam, wovon جاف *med. Je* vom Stinken des Leichnams. Verw. sind die Stämme גוה (f. גוו), גבב, und גפף mit ihren Derivaten. Derivat: גופה.

2) nach aram. Sprachgebrauch, *Hiph.* verschliefsen. Neh. 7, 3. (Arab. *Conj. IV* dass. und im Syr. *Ethp. pass.*).

גופה *f.* Körper, Leichnam. 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גוית. S. das Stw. גוף *no.* 1.

גור s. גר.

* **גור** eig. wie das arab. جار und das hebr. זור vom Wege ablenken, dah. 1) einkehren, und im Sprachgebr. als Fremdling irgendwo leben, wohnen. 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1. Ruth. 1, 1. Jes. 11, 6. Das Land, worin man sich aufhält, steht mit ב 1 M. 21, 23. 26, 3, die Person, bey welcher man wohnt, mit עם 1 M. 32, 5, את 2 M. 12, 19, poët. mit dem *Accus.* der Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כי־גרתי משך *dafs ich bey Mesech* den Moschern *wohne.* Richt. 5, 17: ודן למה יגור אניות *und Dan, warum wohnt er* (*ruhig*) *bey den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von שכן, ישב bestätigt wird. Hiob 19, 15: גרי ביתי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei*, meine Hausgenossen. 2 M. 3, 22: גרת ביתה ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מי יגור לנו אש אכלה *wer mag uns bey dem verzehrenden Feuer wohnen?* גור באהל יהוה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund seyn. Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem Accus. Ps. 5, 5: לא יגרך רע *der Böse darf bey dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III. a*) jem. Nachbar seyn, eig. bey ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen mufs, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleifsig besuchen). *Part.* גר, versch. von גר, welches *subst.* f. Fremdling steht, dah. הגר הגר בתוככם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.* 3 M. 17, 12. 18, 26. Ueber גר Hiob 28, 4 s. diesen Art. *no. II.*

2) sich versammeln, vgl. אגר, und יגר. Im Arab. ist أوى syn. von גור *I* sich aufhalten, wohnen, V. sich versammeln, an einem Orte zusammen kommen). Ps. 56, 7: יגורו יצפינו *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יגורו עלי

עָזִּים es versammeln sich gegen mich die Starken. Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir, מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen. Transit. viell. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת sie versammeln Streit. Oder גּוּר ist hier s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen. Von dieser Bedeutung kommt מְגוּרָה Scheuer, Kornboden.

3) sich fürchten (von der Grdb. bey Seite treten, der Furchtsame geht aus dem Wege, tritt zurück) s. v. a. יָגֹר und وجر. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem Acc. 5 M. 32, 27. Mit לְ f. timere alicui Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 33, 8.

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal. 1 Kön. 17, 20. 2) sich versammeln. Hos. 7, 14. S. Kal no. 2. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר. Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מָגוּר, מְגוּרָה, מַמְּגוּרָה.

גּוּר *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, von גּוּר no. 1, sofern das junge Thier noch bey der Mutter oder den Alten wohnt, und deren Schutz geniefst. Gew. in der Verbindung גּוּר אַרְיֵה junger Löwe 1 M. 49, 9. Ez. 19, 3 ff. nur Klagel. 4, 3 von Schakaln. (Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܬܐ, ܓܘܪܐ, arab. جرو junger Löwe, Hund. *Bocharti Hieroz. I*, S. 714.

גּוֹרָל *m.* Plur. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bedeutung: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im arab. جرول Stein, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: יָרָה הַגּוֹרָל, יַדָּה das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. Dagegen: עָלָה גּוֹרָל עַל 3 M. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19. Joël 3, 8. Obad. 11. Ez. 24, 6: לֹא נָפַל עָלֶיהָ גּוֹרָל nicht wird man darüber das Loos werfen d. h. alle ohne Unterschied. 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil.* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. 3) überhaupt: Loos, Schicksal. Jer. 13, 25. Jes. 17, 14. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגֹרָלְךָ *und stehe auf, um dein Loos zu empfangen*, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

* גּוּשׁ *m.* Erdscholle, Staub, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Erdschollen.* Chethibh hat גִּישׁ. Die Erdschollen stehn bildlich von der schmuzigen Erdfarbe und zugleich schuppigen, krustigen Gestalt der Haut des Kranken. (Im Talm. kommt davon הִתְגּוֹשֵׁשׁ sich im Staube tummeln, kämpfen, ringen, vgl. נֶאֱבַק, auch im Sam. ist גשש ringen. Vielleicht ist das *Nomen* primitiv. Simonis hält es für eine Abkürzung aus נְגוּשׁ von נגש unrein seyn, wie כִּילַי für יְבוּל, נִבְכִּילַי für בּוּל).

גֵּז *m.* Plur. *constr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ deine Schaafschur. Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen. Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Schur*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8. Schatzmeister. *Plur.* גִּזְבְּרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרִין Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܙܘܒܪܐ. Im Persischen گنجور *Gandschawar*, dass. Es ist *comp.* aus גְּנַז *contr.* גַּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe ور d. i. bar, vgl. דְּתָבָר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pehlvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern (z. B. *Curt.* 3, 13, 5) als persisch angeführt).

* גָּזָה 1) behauen (von Steinen). Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Davon גָּזִית. 2) übergetr. jem. etwas zutheilen (eig. wohl zuschneiden), insbesondere Wohlthaten, s. v. a. גָּמַל, جَزَى. Arab. جزا vergelten, verw. mit جزا eintheilen, austheilen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter.* Nach den *Targg.* und den Rabbinen von גּוּז hier *trans.* (wie 4 M. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.*

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גָּזַז.

* גָּזַז *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזֹז abscheren. (Im Syr. Chald. und Arab. dass.) 1) vom Scheren der Heerde. 1 M. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7. 2) des Haupthaars, als Zeichen der Trauer Hiob 1, 20. Micha 1, 16. 3) der Wiesen, vgl. im Arab. جَزَّ auch vom Mähen des Getreides. (S. גֵּז *no.* 2). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verbo, dagegen 4 M. 11, 31 zu גּוּז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20). Derivate: גֵּז, גִּזָּה.

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 22. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה *no.* 1.

* I. גָּזַל *fut.* יִגְזֹל (syr. *transp.* ܓܠܙ) 1) etwas wegreifsen, mit Gewalt wegnehmen. 2 Sam. 23, 21: *er rifs den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reifsen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Vom Abreifsen, Abziehen der Haut Micha 3, 2 (h. für schinden, bedrükken). Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* 2) Häufiger: (fremdes Gut) an sich reifsen, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser rifs er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Mich. 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 3) mit dem Acc. der Person: berauben. Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 M. 19, 13. Spr. 22, 22.

Niph. geraubt seyn (vom Schlafe) Spr. 4, 16. Die Derivate folgen.

II. גָּזַל vom Pipen der Taube, s. גּוֹזָל.

גָּזֵל *m. st. constr.* גְּזַל Raub, Geraubtes. 3 M. 5, 21. Ez. 18, 18. 22, 29. Koh. 5, 7.

גְּזֵלָה *st. constr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M.

5, 22, z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte. Jes. 3, 14.

* גָּזַם ungebr. Stw. Im Arab. جَزَمَ und جَذَمَ abschneiden (davon der Name des Lesezeichens *Dschesm*), dah. wohl abfressen, verw. mit כָּסַם. Wie im Arab., so im Talmud. und Aethiop. Davon

גָּזָם eine Art Heuschrecken Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא ܩܡܨܐ die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich paſst, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe. Die Etymologie ist wie bey חָסִיל.

* גָּזַע ungebr. Stw. verw. mit גָּדַע abhauen, insbes. einen Baum. Arab. جَزَّعَ *Conj. II.* und جَزَعَ *VIII.* dass. Davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der vom gefällten Baume zurückbleibt. Hiob 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. Im Arab. جِذْعٌ Stamm der Palme, syr. ܓܙܥܐ Stamm, Stock.

* גָּזַר *fut. A.* und *O.* eig. schneiden, scheiden. Arab. جَزَرَ schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جَزَرَ. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen. 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen. 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, *vorare,* dann trop. für das Schlachten, Morden Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. Im Arab. *transp.* جَزَرَ. 4) metaph. entscheiden, beschlieſsen, im Aram. herrschend Hiob 22, 28, mit dem *fut.* יִגְזַר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab in den Hürden.*

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden. 2 Chr. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* deinem Schutze *ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזָרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1. Die Derivate folgen auſser מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschlieſsen. Vgl. גְּזֵירָא *fatum,* Einfluſs der Gestirne auf dasselbe, גִּזְרִין Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerey (*numeri babylonii, Hor. Od. I,* 11, 2). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 5, 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreiſsen, losreiſsen. Dan. 2, 34. 45.

גֶּזֶר (abgeschnittener, viell. hoher, abschüssiger Ort, vgl. בָּצוּר abgeschnitten, dann für: steil) Levitenstadt an der westlichen Grenze des Stammes Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden. Jos. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chr. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her. 1 Kön. 9, 16. 17. 1 Maccab. 7, 45 heiſst sie *Γάζηρα.*

גְּזָרִים *plur.* zerschnittene Stücke, Hälften. 1 M. 15, 17. Ps. 136, 13:

der das Schilfmeer in (zwey) Theile schied.

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 M. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land*, s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܪܬܐ *sterilis, transp.* أرض الجرز, auch جرز unfruchtbares Land. And. vergleichen das arab. جزيرة Insel, auch Oase, gleichs. Insel des Sandmeers).

גְּזֵרָה *f.* chald. (mit *Zere impuro*) 1) der Beschlufs Dan. 4, 14. (Syr. ܓܙܪܬܐ) vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) der Leib, die Brust. Klagel. 4, 7. (Im Arab. *transp.* جرز). Eig. wohl: Gestalt, vgl. קֶצֶב Gestalt, Form, von קָצַב schneiden, franz. *taille.* 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Theile desselben. Ez. 41, 12 — 15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren. 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. Stw. גָּחַן sich bücken. So im Deutschen Bauch verw. mit bücken, beugen.

* **גָּחַל** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. جَحَمَ (mit Verwechselung des ל und מ, s. ל) Feuer anzünden, *med. Damm.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle. Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln*, Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V.* S. 75. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Sprofs meines Geschlechts (griech. ζώπυρον) tilgen.

* **גָּחַן** ungebr. Stw. Im Chald. sich bücken, syr. ܓܚܢ, verw. mit dem hebr. גָּהַר. Davon גָּחוֹן.

גַּי *st. constr.* גֵּי, und **גַּיְא** *st. constr.* גֵּיא Plur. גיאות (lies גֵּיאָוֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* Thal, eig. Niederung, wo sich Wasser sammelt, Aue. (Stw. גָּוָה *no. II.*, s. v. a. גֵּוָה und גֵּוָא, جوا, woselbst auch die entsprechenden arabischen Wörter nachgewiesen sind). Von נַחַל unterscheidet es sich so, dafs dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dafs die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, dafs dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beygelegt wird, die dann immer diesen Namen behalten. Den Namen גיא, גי führen *a*) das Thal Hinnom Jos. 15, 8, oder des Sohnes Hinnom, der Kinder Hinnom Jos. 18, 16. 2 Chr. 28, 3. 33, 6. Jer. 7, 32 auf der südöstlichen Seite von Jerusalem, dem Moloch geweihet. *b*) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. *c*) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. auch חִזָּיוֹן, חֲרָשִׁים.

* גִּיא ungebr. Stw. s. גּוּחַ no. II.

* גִּיד ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. das arab. قَيَّدَ binden, fesseln. Davon

גִּיד m. 1) Faden, Band, Fessel. Arab. قَيْدٌ. Jes. 48, 4: *ein eisern Band* Eisenstab *ist dein Nacken*, von Hartnäckigkeit. 2) Sehne. 1 M. 32, 33. Hiob 10, 11. 40, 17. (Chald. גִּידָא und syr. ܓܝܕܐ dass. davon ܓܝܕ die Sehnen zerschneiden).

* גִּיהַ ungebr. Stw. s. גּוּחַ no. II.

* גִּיחַ und גּוּחַ fut. יָגִיחַ 1) hervorbrechen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms. Hiob 40, 23. (Syr. ܓܘܚ dass. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (*zum Kampfe*) *hervor in deinen Strömen*. Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe. Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebähren. Ps. 22, 10: כִּי־אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן *denn du zogst mich hervor aus dem Mutterleibe*. Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions*.

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte. Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder גּוּחַ chald. *Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחוֹן *N. pr.* (eig. Strom, von גִּיחַ no. 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaelis Suppl.* S. 297) 1) Name der Wasserleitung bey Jerusalem, die sonst auch שִׁלֹחַ heifst. 1 Kön. 1, 33. 2 Chron. 32, 30. 33, 14. 2) einer der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ganz unerweislichen Bedeutung genommen werden müfste. Schon die Alexandriner setzen Jer. 2, 18 Γηών für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Josephus (Archäol. 1, 1 §. 3), so dafs man zusammengenommen mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt*, kaum zweifeln darf, dafs es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliefst (sonst heifst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sey. Die verschiedenen Arme des Nil (weifser, blauer Flufs, Astaboras) umströmen nämlich Aethiopien, namentlich das Land Meroë, ganz eigentlich, wie ein Blick auf die Charte, z. B. die Burckhardtische, zeigt. Wenn a. a. O. der *Gihon* aus Einer Quelle mit den drey andern Hauptflüssen hervorgehn soll, so liegen hier mythisch-geographische Vorstellungen zum Grunde. Von einem geglaubten Zusammenhange des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

* גִּיל und גּוּל (letzteres nur Spr. 23, 24 in Chethibh) eig. hüpfen, kreisen, tanzen (arab. جَالَ *med. Waw* im Kreise tanzen, wovon גִּיל no. 1), und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen bis zum Frohlocken*. Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen. Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur. 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وَجِلَ

zittern, fürchten). Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern*. Hos. 10, 5. Die beyden Affecten der Freude und der Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 29, 6. *Aeschyl. Choeph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. Vgl. ferner חוּל und חָגַג.

גִּיל *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר. Die Grundbedeutung ist: Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymologie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جِيل, sam. גיל, in den Bibelverss. für דּוֹר Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Camerad). 2) Frohlocken, Freude. Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken. Jes. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

* גִּיר ungebr. Stw. Im Arab. جَارَ f. جَيَّرَ mit Kalk überziehen, welches aber bloſs *denom.* ist von جِيرٌ Kalk. Die Grundbedeutung scheint: aufkochen, aufbrausen, wovon جَائِرٌ das Aufkochen des Zorns, und جِيرٌ ungelöschter Kalk, *calx viva*, vom Kochen und Brausen desselben, wenn er gelöscht wird, benannt. Dah.

גִּיר od. nach den meisten Ausgg. גִּר *m.* Jes. 27, 9 Kalk, arab. جِيرٌ.

גִּיר chald. dass. Dan. 5, 5.

גִּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthographie 2 Chr. 2, 16. Stw. גּוּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ Staub, Erdscholle.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים. Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: נָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַםִ לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle. HL. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. 3) Plur. Meereswogen. Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܠܐ *fluctus, unda*).

גֹּל *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

גְּלָא s. גְּלָה.

* גָּלַב ungebr. Stw. den Bart scheren. Im Arab. جلب ziehen, in der verwandten Bedeutung scheren, mähen gew. جلم und جلف. Davon

גַּלָּב *m.* Bartscherer, Ez. 5, 1. (Syr. ܓܠܒܐ chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ (viell. für גַּל נָבוּעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa*, *N. pr.* eines Gebirges im Stamme Issaschar, auf welchem Saul von den Philistäern geschlagen wurde. 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuſs entspringenden Quelle (*Tubania*) hergenommen. Eusebius erwähnt auch eines gleichnamigen Ortes.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גָּלַל) 1) Rad. Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind. Ps. 77, 19. Ez. 10, 13. (Syr. ܓܝܓܠܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebenen Dinge. Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל

כְּלִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ. (Aram. ܓܠܠܐ, גַּלְגְּלָא Staub, Stoppel, die der Wind umhertreibt, arab. جُل dass.).

גַּלְגַּל chald. Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad. Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, od. nach Jos. 5, 9 die Abwälzung, s. über dgl. *Nomm. propria* mit dem Art. Lehrgeb. S. 656) *Gilgal,* Ortschaft zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4 — 9. 15, 21. 33), aber auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19. Hos. 4, 15. 9, 15. Amos 5, 5), und späterhin Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38. Dass. ist בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 29, und *Γάλγαλα* 1 Macc. 9, 2. Auch גִּלְגָּל Jos. 12, 23 und 5 M. 11, 30 dürfte nicht verschieden seyn.

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35. Bey Nennung der Individuen eines Volkes (wo wir: Kopf sagen): 2 M. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. רֹאשׁ Richt. 5, 30. (Bey den Rabbinen ist כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfsgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit ausgeworfenem ל der ersten Sylbe, im Arab. جُلْجُلَة wo das zweyte *l* ausgeworfen, vgl. *Γολγοθᾶ* Matth. 27, 33). Stw. גָּלַל rollen, von der runden Gestalt.

* **גֶּלֶד** mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass. und die Verba entlehnen die Bedeutung davon). Hiob 16, 15.

* **גָּלָה** *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblöfsen, aufdecken, öffnen, z. B. vom Aufrollen einer Buchrolle Jer. 32, 11. 14. (Im Arab. جلا dass. zuerst aber intrans. blofs, leer, glatt, glänzend seyn, und davon *trans.* glatt, glänzend machen, poliren. S. im Hebr. גִּלָּיוֹן). Meistens trop. und zwar *a*) גָּלָה אֹזֶן פּ׳ eig. das Ohr jem. entblöfsen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grofses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dafs er mir (es) nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimnifs offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 19. 2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. (Arab. جلا und جَلِيَ). Wahrsch. eig. das Land von Einwohnern entblöfsen, leer machen, veröden, vgl. נִקָּה *Niph.*, und בָּלַק, dah. auch urspr. vom Lande gesagt. Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit der Entblöfsung des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes, bis zum Exil. Meistens von ganzen Völkern. 2 Kön. 17, 23: *und Israël ward weggeführt aus seinem Lande nach Assyrien.* 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten von freywilliger Auswanderung 2 Sam. 15, 19. Uebergetr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden ist die Ehre aus Israël.* Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes.* S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblöfsen, die bedeckt gewesene Sache Ruth. 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. *a*) גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: sie beschlafen, in und aufser der Ehe. 3 Mos. 18, 6 ff. In dems.

Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblöfsen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 17, 20 (beydes im obigen Sinne). *b)* גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, und er sah den Engel Jehova's am Wege stehen.* Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimnifs Spr. 11, 13. 25, 9, dah. einen Flüchtling verrathen Jes. 16, 3, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweymal steht es mit עַל, welches vermöge einer Ellipse zur Umschreibung der Decke gehört. Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Vollständig sollte es heifsen: (אֲשֶׁר) עַל־עֲוֹנֵךְ sie deckten nicht die Decke auf, die auf deiner Schuld lag, d. h. enthüllten sie nicht. Ebenso 4, 22, und derselbe Gebrauch von עַל zur Umschreibung des Kleides f. אֲשֶׁר עַל Hiob 24, 9.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, im sinnlichen Verstande von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblöfsen. 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgnen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden. Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk) ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblöfsen. 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren. Spr. 18, 2. Derivate: גָּלוּת, גּוֹלָה, גִּלָּיוֹן, גִּלָּיוֹן.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren. Dan. 2, 22. 28. 29. Peïl גְּלִי und גְּלִי V. 19. 30.

Aph. הַגְלִי ins Exil führen. Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה (Exil) *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda. Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. 2) *fem.* von גַּל Oelkrug (am heiligen Armleuchter). Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreifst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäfs zerbricht,* Bild des Todes. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel. 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* ein Spott- oder Ekelname für: Götzen. 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17.

23, 7, nach den hebr. Auslegern: *stercorei* (von גָּלַל), sofern die Hebräer, wenigstens die spätern, den Götzendienst gern durch den Ausdruck: Mist, Koth beschimpften. Daher βεελζεβούλ im N. T. בַּעַל זְבוּל *dominus stercoris* d. i. der Dämonenfürst, sofern sich diese als Götzen anbeten liefsen. S. *Lightfoot* zu Matth. 12, 24. Nach And. Grofse, Mächtige (von גָּלַל arab. grofs, mächtig seyn).

גְּלוֹם *m.* Mantel, grofse Decke. Ez. 27, 24. (Chald. גְּלַם, גְּלִימָא dass.) Stw. גָּלַם.

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die Auswandernden u. Ausgewanderten selbst. Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. Israël im Exil. Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה *no.* 2.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

* **גָּלַח** in Kal ungebr. Arab. جَلِحَ kahl seyn, bes. am Vorderkopfe, أَجْلَح kahl. Davon

Pi. גִּלַּח eig. kahl machen, dah. scheren, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren. 1 M. 41, 14. Bildlich von grofser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenen Schermesser das Haupt und das Haar der Füfse*, er mäht gleichs. das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden. Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se.* 3 Mos. 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (s. Lehrgeb. S. 248, *litt. d*) 4 M. 6, 19.

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bedeutung von جلا glatt, glänzend seyn, *act.* poliren, auch: blofs, rein seyn. Die Form ist gebildet, wie בִּכָּיוֹן, נִקָּיוֹן. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (h. als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. das arab. جِلْوَة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt erscheint, ebenf. von גָּלָה, جلا.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen läfst. 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ezech. 41, 24). 2) Ring. Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände wie goldene Ringe, gefüllt mit Tarsissteinen.* (Das Bild ist von der geschlossenen Hand genommen, und die bemahlten Nägel sind mit den Edelsteinen verglichen). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 8, 23 Kreis der Heyden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heyden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten. Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen Sidon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich. Ez. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. גְּ׳ הַיַּרְדֵּן

Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem. 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

גָּלְיַת (Exil) *N. pr.* eines philistäischen Riesen, bekannt durch seinen Kampf mit David. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Relation (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); daraus macht die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dafs er den לַחְמִי, Bruder des Goliath, erschlagen.

* גָּלַל *plur.* גָּלֹּנוּ aber *sing.* גַּלּוֹתִי, *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל auch גַּל Ps. 119, 22, 1) wälzen z. B. Steine 1 M. 29, 3. 8. Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33. Spr. 26, 27. In den Derivaten dann von vielen runden Gegenständen, die sich wälzen und fortrollen lassen (גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, גֻּלְגֹּלֶת Schädel), und selbst fortrollen (גַּל Quelle). Trop. *a*) mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande. Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. *b*) mit אֶל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *er befiehlt dem Jehova* (*seine Wege*), גֹּל für גָּלַל, *Inf. pro Verbo finito*, od. 3te Person des Imperativs, ironisch: *er befehle nur dem Herrn seine Wege.* S. Grammat. §. 99, Anm. *). — 2) Im Arab. ist جَلَّ wichtig, schwer seyn (eig. was gewälzt werden mufs), dann übergetr. angesehen, wie im Sam. Daher im Hebr. גָּלָל, جَلَل wichtige Sache, גְּלָל von schweren Steinen.

Niph. נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt seyn (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dafs er sich über uns wälze* d. h. dafs er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal *no.* 1. Jer. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde). Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגֵל wie Kal *no.* 1. 1 M. 29, 10. Derivate aufser den nächstfolgenden: גַּל, גֵּל, גֻּלָּה, גִּלּוּלִים, גְּלִיל, גְּלִילָה, גַּלְגַּל, גִּלְגָּל, גֻּלְגֹּלֶת, מְגִלָּה.

גָּלָל *m.* 1) Koth, Excremente s. v. a. גֵּלֶל. 1 Kön. 14, 10. Arab. جَلَّة, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schaafe. Stw. גלל. 2) s. v. a. جَلَل schwieriges, wichtiges Geschäft (s. גָּלַל *no.* 2), dann Geschäft, Angelegenheit überhaupt. Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genit., mit *Suff.* בִּגְלַלְכֶם, בִּגְלָלְךָ *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10. (Arab. مِن اجلك deinetwegen, wo das *Elif* prosthetisch ist).

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen mufs (s. Stw. *no.* 2). Esr. 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל *grofse Steine,* Quadern oder dgl. Im Talmud. גללא, ohne Zusatz von einem grofsen Steine, כלי גללין steinerne Gefäfse.

גֵּלֶל *m.* Plur. גְּלָלִים *constr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גָּלָל Koth, bes. Menschenkoth Zeph. 1, 17. Ez. 4, 12. 15. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.* Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

* **גָּלַם** *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, falten, nur 2 Kön. 2, 8. Derivate: גְּלוֹם, גֹּלֶם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewikkeltes, Unentfaltetes, ein Klumpen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, auch ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמוּד *Adj. quadrilit.* eig. hart, arab. جلمد aus den synonymen جمد und جلد zusammengesetzt. Davon 1) vom harten Geschick gedrückt, elend, insbes. verhungert. Hiob 30, 3. 2) unfruchtbar. Jes. 49, 21. Hiob 3, 7. 15, 34.

* **גָּלַע** in Kal ungebr. Im Arab. *III.* mit jemandem streiten, bes. beym Trunk, Spiel. So im Hebr. *Hithpa.* sich erhitzen, ereifern (im Streit). Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor ereifert sich.* 18, 1: בְּכָל־תּוּשִׁיָּה יִתְגַּלָּע *über alles Kluge ereifert er sich.* Auch vom Streite selbt: hitzig werden. Spr. 17, 14.

גלעד ungebr. *Quadril.* Arab. جلعد hart, rauh. Daher

גִּלְעָד *N. pr.* 1) mehrerer Personen, namentlich des Sohns von Machir, Enkels des Manasse. 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heifst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7 *LXX*), noch jetzt *Dschebel Dschelaâd*, neben einem andern *Dschelaûd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 37), dann von der ganzen Gebirggegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 30. Am. 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead,* und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dafs es *Basan* einschliefst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 47 wird ein historischer Ursprung angegeben, als ob es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sey.

* **גָּלַשׁ** wahrsch. s. v. a. das arab. جلس sitzen, sich lagern. *II.* einhergehn, bes. bergan gehn. HL. 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead sich lagern.* 6, 5. *Hieron.* 4, 1: *quae ascenderunt. LXX.* 6, 4 *Complut.* *ἀνέβησαν.* מִן ist hier *an, neben,* wie *a dextra, a sinistra.*

גַּם eig. Subst. Vermehrung, Hinzufügung (Stw. גָּמַם), aber im Sprachgebr. nur *Conj.* 1) *auch* s. v. a. אַף, welches letztere aber mehr in der poët. Sprache steht. Es wechselt mit וְ Joël 1, 12: רִמּוֹן גַּם־תָּמָר וְתַפּוּחַ *Granaten, auch Palmen- und Aepfelbäume.* Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen 1 M. 20, 5: הִיא גַם הִוא *auch sie selbst.* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אָתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Gramm. §. 92, 1. Lehrgeb. §. 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *sehe* d. i. *lebe ich hier auch nach dem Schauen* (*Gottes*)? גַּם־גַּם ist *a) et, et,* sowohl, als auch. 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31. *b)* wie, so.

2 M. 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jer. 51, 12.

2) *ja!* im Anfange der Sätze verstärkend, s. v. a. כִּי. Hiob 18, 5: גַּם אוֹר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *ja das Licht der Frevler verlischt.* Auch bey nachdrücklicher Wiederholung desselben Wortes 1 Sam. 24, 12: רְאֵה גַּם רְאֵה *siehe, siehe doch!* Oft dient es blos dazu, dem folgenden Worte mehr Nachdruck zu geben. 1 M. 29, 30: *und liebte* גַּם אֶת־רָחֵל מִלֵּאָה *die Rahel mehr als Lea. Auch* paſste hier gar nicht, denn er haſste die Lea nach V. 36. Vgl. 37, 7. 2 Sam. 19, 31. Spr. 17, 15: *ein Greuel dem Jehova* (*sind sie*) גַּם־שְׁנֵיהֶם *alle beyde.* 1 M. 44, 10: גַּם עַתָּה *nun ja!* Hiob 2, 10.

3) גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Neh. 6, 1. Jer. 36, 25. 4) dennoch Ps. 129, 2. Ez. 16, 28. Koh. 4, 16. 8, 12.

* **גָּמָא** schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא אֶרֶץ *es schlürft den Boden,* für: raffet ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber haben den Ausdruck. S. *Bochart. Hieroz. I,* 142 — 48).

Hiph. trinken lassen. 1 M. 24, 17. Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehn des Wassers, vgl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136. Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21 — 26). Daher 2 M. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes. 18, 2.

* **גָּמַד** ungebr. Stw. Im Aethiop. *gamada* abschneiden, abhauen, fällen, bes. Zweige, Bäume, s. v. a. das transponirte גָּדַם, ܓܕܡ, dann übergetr. auf tapfere Krieger, die die Feinde fällen, dah. im Arab. جَمَدَ und syr. *Aph.* kühn, tapfer, wild seyn. Davon

גֹּמֶד *m.* eig. Stab, vom Abschneiden, Abhauen benannt (im Zabischen ܓܘܪܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lehrgeb. 864, und ז statt ד, chald. כּוּרְמִיזָא), dah. Elle, wie auch bey uns *Stab* ein Maaſs von 2 Ellen ist. Richt. 3, 16. (Syr. ܓܘܡܕܐ Ellenbogen, Elle, ܓܘܪܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ dass.

גַּמָּדִים *m. plur.* nur Ezech. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. *Hieron. bellatores.* Die Form ist für ein *Appellativum,* was auch in den Zusammenhang paſst: nur des Parallelismus wegen (mit Söhne Arvad's) hat man es als *Nom. pr.* eines unbekannten phönizischen Volkes genommen, und dann *Gamale Plin. II,* 91 verglichen. Allein eben jene Aradäer können unter diesen Helden verstanden werden.

גְּמוּל, auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern. Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Spr. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Vergeltung. Jes. 35, 4. 3) Wohlthat. Ps. 103, 2. Stw. גָּמַל.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל *no.* 1. 2. 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

* **גָּמַל** *fut.* יִגְמֹל 1) jemandem etwas erzeigen, zufügen (Gutes oder Böses) mit dem dopp. *Accus.* der Person und der Sache (wie εὖ oder κακῶς πράττειν τινά). 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes erzeigt.* 1 M. 50, 15: *alles Böse* אֲשֶׁר גָּמַלְנוּ אֹתוֹ *das wir*

ihm erzeigt haben. V. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7. Auch mit לְ der Person Jes. 3, 9: גָּמְלוּ לָהֶם רָעָה *sie fügen sich* ziehn sich *selbst Unglück zu.* Ps. 137, 8: גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ *das, was du uns zugefügt hast.* 2) Insbes. Gutes erzeigen, jemandem wohlthun. Spr. 11, 17: גֹּמֵל נַפְשׁוֹ *der thut sich selbst wohl.* Häufiger mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. 142, 8. 3) wiedervergelten (das Böse, Gute). Mit dem *Acc.* Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי יְהוָה כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Unschuld.* Mit עַל 2 Chr. 20, 11. Ps. 103, 10, mit לְ 5 M. 32, 6 (nach einer andern Abtheilung der Consonanten mit dem *Accus.*). Insbes. 4) das Kind von der Muttermilch entwöhnen (Jes. 28, 9 ist מֵחָלָב hinzugesetzt). 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. 1 Kön. 11, 20. (Mit den übrigen Bedeutungen hängt dieses vielleicht so zusammen, dafs man dem zu entwöhnenden Kinde seinen Verlust durch Süfsigkeiten zu vergelten und zu ersetzen sucht.) Uebergetr. auf Früchte: reifen, f. reif machen, zur Reife bringen 4 M. 17, 23, reif werden Jes. 18, 5. Derivate: גְּמוּל, גְּמוּלָה, גָּמָל, תַּגְמוּל.

גָּמָל *comm. plur.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin. In allen semitischen Dialekten, auch im Sanskrit (*kramelaka*), im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. *Bochart.* im *Hieroz. I. S.* 75 ff. leitet es von גָּמַל vergelten ab, weil das Kameel angethanes Leid nicht leicht vergesse, sondern vergelte. Will man es nicht für primitiv nehmen, so würde ich es eher mit حمل tragen in Verbindung setzen. Wo Geschlechtsbestimmungen unnöthig sind, steht das *masc.* 1 Kön. 10, 2. Für das bestimmte Kameelin aber das *fem.* 1 M. 32, 16.

* **גמם** ungebr. Stw. Arab. جَمّ viel, gehäuft seyn, auch *trans.* vermehren, häufen. Davon גַּם, und מְגַמָּה.

* **גמץ** ungebr. Stw. s. גּוּמָּץ.

* **גָּמַר** *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, endigen. Ps. 57, 3: אֵל גֹּמֵר עָלָי *Gott endigt für mich*, führt meine Sache durch. Ps. 138, 8 mit בְּעַד. 2) zu Ende seyn, aufhören. Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9. (Im Aram. dass.).

גְּמַר *chald.* dass. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר *Gomer*, Name eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (Κιμμέριοι) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien thaten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bey den Arabern heifsen sie قِرْم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist, daher بحر القرم das kimmerische Meer, von dem schwarzen Meere. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 274) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadozien.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Garten, Stw. גָּנַן) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָה Garten Gottes, so schön, als ob ihn Gott gepflanzt hätte (vgl. 1 M. 2, 8. Ps. 104, 16). 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3. Ez. 31, 8. 9. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

* **גָּנַב** *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. (Der Grundbegriff scheint: auf die Seite bringen, von גנב, arab. جنب

Seite, chald. גַּב. Daher im Arab. das Verbum: zur Seite gehen, führen). Mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי 1 M. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. κλέπτειν. 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie κλέπτειν νόον *Il.* 14, 217. V. 20: וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal. 1) stehlen. Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6. *Pu. pass.* Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu.* *Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen). Derivate sind:

גַּנָּב *m.* Dieb. 2 M. 22, 1. 6. 7, und

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlne. 2 M. 22, 3.

גַּנָּה *f.* von גַּן Garten. Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., wie es scheint, mehr in spätern Büchern. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11. Stw. גָּנַן.

* גָּנַז ungebr. Stw. Arab. جنز bedecken, sammeln, verw. mit כָּנַס. Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Davon

גְּנָזִים *st. constr.* גִּנְזֵי 1) Schätze. Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren. Ezech. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus. Esra 5, 17. 6, 1.

גִּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel. 1 Chr. 28, 11. (Das ךְ ist ein Bildungsbuchstab, wie in דָּךְ, אֶלֵּךְ und andern chald. Wörtern. Vgl. Lehrgeb. S. 516).

* גָּנַן beschützen (eig. bedecken, wie das arab. جَنَّ mit عَلَى, *protegere, protéger,* weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. fut. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד s. dazu בְּעַד *no.* 4). Derivate: גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

* גְּנַת s. das chald. גַּת.

* גָּעָה brüllen (vom Stiere), γοάω. 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überhaupt: schreyen).

* גָּעַל 1) urspr. beflecken, besudeln, wie im Chald. גְּעַל *Ithpe.* befleckt seyn. 2) verwerfen, wegwerfen (mit Ekel und Widerwillen), verabscheuen, eig. als befleckt, ekelhaft betrachten. Vgl. זָהַם. Mit dem *Acc.* 3 M. 26, 30: גָּעֲלָה נַפְשִׁי אֶתְכֶם *meine Seele verwirft euch.* V. 11. 44, und von den Israëliten V. 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheuet eure Seele.* V. 43. Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ *die ihren Mann und ihre Kinder verstöſst.* Mit בְּ Jer. 14, 19.

Niph. weggeworfen werden. 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort ward der Schild der Helden weggeworfen,* näml. auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (h. Kuh) *empfängt, und verwirft nicht* (des Stieres Saamen), d. h. verliert ihn nicht wieder, leidet keine

Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum concepit, et non abortivit.*

גֹּעַל *m.* Ekel, Abscheu. Ez. 16, 5.

* גָּעַר hart anfahren, auf jem. schelten, mit dem *Accus.* und בְּ. (Im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren. Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָֹה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan,* d. h. wehre dir. Malach. 3, 11: גָעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab den Fresser* d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat euch ab,* d. h. versage sie euch. Von Jehova's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4. Derivate: גְּעָרָה, מִגְעֶרֶת.

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern, Spr. 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Koh. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als u. s. w.* 2) Drohen. Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jehova's. Ps. 76, 7. 80, 17.

* גָּעַשׁ erschüttert werden, wanken, (von der Erde). Ps. 18, 8.

Pu. גֹּעַשׁ dass. Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. bewegt seyn (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ *N. pr.* eines Bergs, welcher einen Theil des Gebirges Ephraim ausmachte. Jos. 24, 30. Richt. 2, 9.

גַּף *m.* (verw. mit גַּב) 1) der Körper. 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (bloſs) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* μόνος. 2) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Hohen der Stadt.* Stw. גָּפַף.

גַּף *chald. pl.* גַּפִּין Flügel. Dan. 7, 4. 6. Mit *Aleph prosthetico* im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܦܐ. Das Stw. ist nicht גָּפַף, sondern גָּנַף, welches verwandt ist mit גַּב, جَنْب Seite, und כָּנָף Flügel, daher im Arab. جَنَفَ zur Seite abweichen. Der Begriff geht von Seite aus.

* גָּפַן ungebr. Stw. Im Sam. bedeutet es s. v. a. כָּפַן lechzen, welches Ez. 17, 7 von den Wurzeln des Weinstocks gebraucht wird.

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Weinstock. Genauer bestimmt: גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4, weil das Wort auch andere ähnliche Pflanzen umfaſste, daher: גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 die wilde Ranke, Rebe, h. von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת). גֶּפֶן סְדֹם 5 M. 32, 32, s. סְדֹם. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde, saure Trauben).

* גָּפַף ungebr. Stw. s. v. a. גדף hohl, gewölbt seyn, verw. mit גָּבַב. Davon גַּף Körper, Rücken.

* גֹּפֶר wahrscheinl. eig. Harz, Pech, verw. oder syn. mit כֹּפֶר. Dah. 1 M. 6, 14. von einer Art harziger Bäume, dergleichen zum Schiffbau dienten; עֲצֵי גֹפֶר etwa: *Tannen- oder Fichtenbäume.* Als ein Derivat dieses Wortes, welches

ein Licht auf seinen Stamm zurückwirft, ist גָּפְרִית *Schwefel,* wahrsch. auch von vegetabilischen Harzen gebraucht, zu betrachten. Also eig. Harz- oder Pech-Bäume. Davon

גָּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und arab. ܟܒܪܝܬܐ, كبريت, chald. כּוּבְרִית)

Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24.

I. גָּר *m.* גָּרָה *f. Part.* von גּוּר *no.* 1. *a)* wohnend, herbergend, *b)* mit בַּיִת: Hausgenosse.

II. גָּר, arab. جرّ *m.* Fufs des Berges, eig. die Schleppe desselben, von גָּרַר, جرّ ziehen, schleppen. So nach Mehreren Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל מֵעִם־גָּר *man bricht den Gang vom Fuſse des Berges aus.* Doch läſst sich auch ohne jene Annahme erklären: *man bricht den Gang von seinem Wohnplatz aus,* wo die Worte: מֵעִם־גָּר aufgelöst werden: מֵעִם אֲשֶׁר גָּר שָׁם d. h. von da aus, wo man wohnt.

גֵּר *m.* (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, Ausländer, jeder Bewohner eines Landes, in welchem er nicht gebohren ist, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 M. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beysafs 1 M. 23, 4, Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14, gegen welchen das Gesetz Gastfreundschaft und Menschenfreundlichkeit befiehlt 2 M. 22, 20. 23, 9. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt. Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גֹּר s. v. a. גּוּר *catulus, m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

* **גָּרַב** ungebr. Stw. Im Syr. und Arab. krätzig, aussätzig seyn. Davon

גָּרָב *m.* Krätze, vielleicht eine bösartige Gattung derselben. *Alex.* ψώρα ἀγρία. *Vulg. scabies jugis.* 3 M. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. und Arab. Aussatz, Krätze).

גַּרְגַּר *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, h. von der Olive. Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, welches auf die Etymologie führt, näml. von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe, s. den Buchstab ל und גָּרַר *no. II,* auch גֵּרָה *no. II.*)

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals. Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جرجر *denom.* gurgeln, جرّة Kropf). Stw. גָּרַר *I,* 4.

* **גִּרְגֵּשׁ** ungebr. Stw. Chald. גַּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm, Arab. جرجس schwarzer Schlamm.

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder Γεργεσηνοί vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

* **גָּרַד** kratzen, schaben.

Hithpa. sich schaben. Hiob 2, 8. (So im Arab. und Aram.)

* **גָּרָה** in Kal ungebr.

Pi. גֵּרָה (Streit) anstiften, anregen. Spr. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erreget Streit.* 28, 25. 29, 22. (Im Arab. غرى gereizt, zornig seyn, *IV.* Streit, Zwietracht, Feindschaft anstiften. Im Aram. גָּרֵי, ܓܪܐ dass.).

Hithpa. 1) aufgebracht seyn, sich entrüsten über jemanden, mit

בְּ. Spr. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָה den Jehova bekriegen. Jerem. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזֹּה *er wird bis vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampf erheben.* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen). Derivat: תִּגְרָה.

I. גֵּרָה *f.* die Speise, die das Thier wieder heraufbringt und wiederkäuet, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 M. 11, 7. (Arab. جِرَّة). Stw. גרר *no.* 1. s. *Niph.*

II. גֵּרָה *f.* das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht. 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12. Wahrsch. bedeutet es eig. Bohne, Korn (vgl. גַּרְגַּר Beere, chald. Korn, Kern, arab. جرجر Bohne), und die Hebräer bedienten sich eines solchen Korns zum Gewicht, wie die Griechen, Römer und Araber des *κεράτιον*, d. i. der Bohne des Johannisbrotes, die Neuern des Gersten- und Pfefferkornes, wovon der Gran benannt ist. Stw. גרר *no. II.* Viele vergleichen es auch mit אֲגוֹרָה w. m. n., welches aber verschiedene Etymologie hat.

גָּרוֹן *st. constr.* גְּרוֹן *m.* Kehle. Ps. 149, 6: רוֹמְמוֹת אֵל בִּגְרוֹנָם wörtl. *Lobeserhebungen Gottes sind in ihrer Kehle.* Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe aus (voller) Kehle.* Ps. 69, 4. 115, 7. Ps. 5, 10: קֶבֶר פָּתוּחַ גְּרֹנָם *ihre Kehle ist ein offenes Grab.* Jer. 2, 25. Auch von der äusseren Kehle. Dah. Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgereckter Kehle*, für mit ausgerecktem Halse. Der Ausdruck ist mit Fleiss verächtlich gewählt. (Stw. גרר I, 4, aber die Form ist von גָּרָה entlehnt, da das *Kamez* des Wortes rein ist).

גֵּרוּת *f.* Herberge. Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

* גָּרַז s. v. a. גָּזַר nach einer Versetzung, die bey diesem Worte auch im Arab. herrscht. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin deinen Augen entnommen*, vgl. Ps. 88, 6. Auch hier lesen 8 *Mss.* נגזרתי.

גִּרְזִי (so sind wahrscheinlich die Vocale zu setzen) nur 1 Sam. 27, 8 im Chethibh, Name eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus. 5 M. 11, 29. 27, 12. Der Berg führte wohl den Namen von einer Niederlassung dieses Stammes auf oder an demselben, wie der Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme. Im Sam. sind גריזים Heuschrecken, von גרז fressen benannt, wonach es Heuschreckenberg hiesse. Der Sam. Text und die Samaritaner verbinden in Ein Wort הרגריזים Berg Garizim.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an

die Bedeutung von גזר = גרז schneiden, hauen.

* גָּרַל ungebr. Stw., wovon جَرَلٌ Stein, جَرِلٌ steiniger, rauher Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Loos, weil man mit Steinchen looste. Außerdem

גֹּרָל st. constr. f. גְּרַל Spr. 19, 19 im Chethibh: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht f. *rauh*, *schroff* vergleichen. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: μεγαλόθυμος, wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen läſst.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

* גָּרַם eig. abschneiden. (So wenigstens im Syr. und Arab.). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übergetragen: *du sollst ihn (den Kelch) austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Im Arab. ist جرم auch s. v. a. جلم d. h. das Fleisch von den Knochen lösen, nagen, *denom.* von جلم Fleisch. Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer. Ps. 27, 2 *Targ.*)

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bey גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. und Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die bloſsen Stufen.* And. *auf eine der Stufen*, (vgl. جرم Theil, und die arab. Construction بعضهم einer von ihnen, eig. ein Theil von ihnen).

גְּרַם chald. Knochen. Dan. 6, 25.

* גָּרַן ungebr. Stw. Arab. جَرَنَ glatt, eben machen, جَرْنٌ und جَرِينٌ ebener Platz zum Trocknen. Im Hebr.

גֹּרֶן *fem.* Plur. גֳּרָנוֹת *constr.* גָּרְנוֹת 1) ebener, freyer Platz, *area* z. B. der vor dem Thore 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9. Vorzüglich aber 2) die Dreschtenne, ein meistens runder, festgestampfter Platz auf freyem Felde. Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne*, d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. And. (von den Babyloniern) du, der du bald auf meiner Tenne sterben sollst. Vgl. דּוּשׁ. 3) für das Getreide selbst. Hiob 39, 12.

* גָּרַס zermalmt, zerschlagen, zerknirscht seyn. (Syr. ܓܪܣ zermalmen, arab. جَرَشَ in Stücken zerschlagen, grob zerstoſsen). Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er läſst mich meine Zähne auf Kies zerknirschen.* Vgl. גָּרַשׁ.

* גָּרַע 1) abnehmen, z. B. den Bart,

dah. scheeren Jes. 15, 2 (in mehreren Handschriften und Ausgg., aber fälschlich. S. גָּדַע). Jer. 48, 37. (Im Syr. dass.). 2) abziehn, von einer Pers. od. Sache. Hiob 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint die Ellipse auszufüllen beym Ezech. 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will (mein Auge) abziehn;* auch folgt עֵינִי kurz darauf. Jer. 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Oefter: (etwas) abnehmen, abziehn, so dafs das Abzuziehende nicht bemerkt wird (vgl. יָסַף *no.* 2.). 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun, und nichts abzunehmen.* Dah. 3) mit dem *Acc.* der Sache: etwas verringern, verkürzen. 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du verringerst die Verehrung Gottes.* 4) wie im Arab. einsaugen, einziehn (vom Wasser) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit eingesogen?* Nach hebr. Sprachgebrauche: *für dich behalten.*

Pi. wie Kal *no.* 4. Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *hat er die Wassertropfen (zu sich) aufgezogen.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert. 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Dah. verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer seyn, so dafs wir nicht u. s. w.* Derivat: מִגְרָעוֹת.

* גָּרַף 1) wegschwemmen, wegspülen. (Im Arab. und Syr. dass.). Nur Richt. 5, 21: נַחַל קִישׁוֹן גְּרָפָם *der Bach Kischon spülte sie hinweg,* auch wohl: wegraffen, wegschaufeln. Davon מֶגְרָפָה. 2) zusammenfassen, ballen, davon אֶגְרֹף Faust, und מֶגְרָפָה nach den Rabb. Erdscholle.

* I. גָּרַר *fut.* יָגֹר, יְגוֹרֵר 1) ziehen, bes. raffen, wegraffen. (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er rafft es in sein Netz.* Spr. 21, 7. 2) ziehen (mit der Säge) sägen, zersägen. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.* 3) wiederheraufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur in *Niph.* Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no. I.* Dann 4) gurgeln. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת und גָּרוֹן Hals. Der Stamm hat etwas Schallnachahmendes, was in den Bedeutungen *no.* 2 und 4 deutlich hervortritt.

Niph. wiederheraufziehn (die Speise), dah. wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. (Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.) *Fut.* יִגַּר 3 M. 11, 7.

Poal. zersägt seyn. 1 Kön. 7, 9. (S. Kal *no.* 2).

Hithpo. s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 30, 23. Derivate: גַּר *no. II.*, גֵּרָה *no. I.*, גַּרְגְּרוֹת, גָּרוֹן, מְגֵרָה.

II. גָּרַר in einigen Derivaten s. v. a. גלל mit Verwechselung des *r* und *l*, s. גַּרְגַּר Beere, arab. جرجر Bohne, und גֵּרָה *no. II.*

גְּרָר *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt, Herberge, גרר = גּוּר) Ortschaft in Philistäa, Sitz eines Königs. 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17.

* גָּרַשׂ s. v. a. גָּרַס, davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ etwas klein Gestofsenes, Zermalmtes, Zerbrocktes. 3 M. 2, 14. 16.

* גָּרַשׁ eig. treiben (s. מִגְרָשׁ), auch hervortreiben (גֶּרֶשׁ). Im Verbo nur: 1) vertreiben. 2 M. 34, 11.

3 M. 21, 7. Häufiger in Pi. 2) mit sich forttreiben, -reifsen, wegschwemmen. Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט dessen Gewässer Koth und Schlamm mit sich fortreifsen (od. auswerfen). 3) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז um es (das unbewohnte Land) auszuleeren zur Beute. מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben, sehr häufig. 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10 u. s. w. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden. Jon. 2, 5. 2) fortgeschwemmt werden. Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְה כִּיאוֹר מִצְרַיִם fortgeschwemmt und überflutet wie (vom) Strome Aegyptens. 3) aufgeregt seyn. Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum*, das empörte Meer. Derivate: מִגְרָשׁ, גְּרֻשָׁה, גֶּרֶשׁ.

גֶּרֶשׁ *m.* Erzeugnifs, *proventus.* 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Erzeugnifs der Monate*, was jeden Monat hervorsprofst. (Das Stw. hat hier den Nebenbegriff: hervortreiben, mithin: erzeugen).

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

גֵּרְשֹׁם *N. pr.* (Vertreibung, von גָּרַשׁ) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle erklärt es der Concipient durch Fremdling (גֵּר), und hat שֹׁם wahrsch. = שָׁם daselbst gefafst, vgl. ثَمَّ. Das *Patronym.* גֵּרְשֻׁנִּי 4 M. 3, 21. 26, 57, ist von der Form גֵּרְשׁוֹן.

גְּשׁוּר (Brücke, arab. جِسْر, syr. ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschûr*, Landschaft in Syrien, von einem Könige *Tolmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte. 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. Aus 1 Chron. 2, 23 wird wahrscheinlich, dafs es in der Nähe Palästina's zu suchen sey, daher wohl einerley mit dem גְּשׁוּרִי *no.* 1.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fufse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben. 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Dschisr beni Jakub*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa. Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

* **גָּשַׁם** in Kal ungebr.

Hiph. regnen lassen. Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם *m.* Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי Regen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם bildet eine Verstärkung.

גֹּשֶׁם dass. mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ. Ezech. 22, 24.

גְּשֵׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גִּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib. Dan. 4, 30. 5, 21. (Syr. ܓܶܫܡܳܐ, ܓܽܘܫܡܳܐ, arab. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass. Die Bedeutungen des Verbi sind in den Dialekten erst hiervon abgeleitet).

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten. 1 M. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 M. 9, 26. In der spätern griechischen Geographie kommt der Name nicht vor, doch läfst es sich im Allgemeinen durch die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin, bestimmen. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX* durch Γεσὲμ Ἀραβίας 1 M. 45, 10,

und Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῇ 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 191 — 220, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77 — 224. *ed. te Water*. Dagegen *J. D. Michaëlis* in den *Supplem.* S. 371 — 81. Der Aussprache Γεσέν in den *LXX* entspricht die kopt. Form des Wortes *ΓΕCΕΜ*, *ΝΓΕCΕΜ*, *ΝΟΓΕCΕΜ*.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda. Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

* **גָּשַׁר** ungebr. Stw. Arab. جسر kühn seyn, insbes. eine Brücke schlagen, wie das syr. ܓܫܪ. S. גְּשׁוּר.

* **גָּשַׁשׁ** nur in *Pi.* tappen nach etwas, mit dem *Acc.* Jes. 59, 10. (Im Arab. جس und im Aram. ܓܫ, auch ܓܫ dass., aber meistens trop. untersuchen).

גַּת (*contr.* aus גַּנְתּ, nach der Analogie בַּת, בְּנַת, f. יָגְנַת, vom ungebräuchlichen Stammwort יָגַן) *plur.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) fliefst. Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath. Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Verschieden ist 3) גַּת חֵפֶר (gegrabene Kelter) im Stamme Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13 der Geburtsort des Propheten Jona. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im Stamme Dan.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter. 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18. Das *fem.* גִּתִּית scheint Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name eines musikalischen Instrumentes, viell. weil es in Gath erfunden war, od. von der Kelter (גַּת) benannt.

גִּתַּיִם *N. pr.* (zwey Keltern) Stadt im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33.

גֶּתֶר nur 1 M. 10, 23 Distrikt von Aram, nicht näher bestimmbar.

ד

Der Name *Daleth* דָּלֶת = דֶּלֶת Thür, bezieht sich vermuthlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Die meiste Verwandtschaft hat dieser Buchstab mit ז (insofern es dem arab. ذ entspricht, welches wie ds, in einigen arabischen Dialekten aber auch d lautet). Vgl. זָעַךְ דָּעַךְ und verleschen; גָּדַע *truncus* und גָּדַע abhauen, נָדַר, نذر geloben, dagegen נָזַר von نذر ausgezeichnet seyn u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ز, als קַרְדֹּם, كرزم Axt. Beyspiele von dem Uebergange in härtere Consonanten sind: דִּבָּה, aram. טִבָּה Verläumdung; بدن und בֶּטֶן, بطن Leib, Körper; בָּדַל, بتل trennen.

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֶה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דָּךְ, דְּנָה) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander*.

* **דָּאַב** s. v. a. דּוּב (w. m. n.) eig. zerschmelzen, dah. schmachten, verschmachten. Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten*. Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge ver-*

schmachtet vor Kummer. (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. S. אָרַב, welches daraus versetzt ist.

דְּאָבָה *f.* eig. das Zerschmelzen, insbes. vor Angst, Furcht, dah. Angst selbst. Hiob 41, 14. Vgl. מָסַס.

דְּאָבוֹן *st. constr.* דְּאָבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ. 5 M. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch. Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heifst, ein *Kamez purum* (von דָּגַת) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

* **דָּאַג** 1) bekümmert seyn, mit לְ für jemanden. 1 Sam. 9, 5: וְדָאַג לָנוּ (*dafs er nicht*) *um uns bekümmert sey;* 10, 2, mit מִן Ps. 38, 19: אֶדְאַג מֵחַטָּאתִי *ich bin bekümmert ob meiner Sünde.* 2) fürchten, Jer. 17, 8, mit dem Accus. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11, mit מִן Jer. 42, 16. Die Derivate folgen.

דֹּאֵג (bekümmert) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* 1) Bekümmernifs. Spr. 12, 25. 2) Bangigkeit, Furcht. Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23.

* **דָּאָה** *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen, von dem schnellen Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא.

דָּאָה nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein (schnellfliegender) Raubvogel. So viel erhellt aus der Etymologie und der Stellung zwischen andern Vögeln; bestimmte Angabe ist unmöglich. *LXX.* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דָּאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär. 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen. 2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبّة Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

* **דָּבָא** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. دبا ruhen. Davon

דֹּבֶא *m.* Ruhen, gleichs. das Einschlafen, f. Tod, nur 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie dein Leben so dein Tod. Vulg. senectus tua.* (And. Uebers. unpassend: Stärke). Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (Wasser der Ruhe).

* **דָּבַב**, arab. دَبَّ 1) schleichen, langsam gehen. Davon דֹּב Bär, von seinem schleichenden Gange. 2) umherschleichen, vom Verläumder, dah. geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל und הָלַךְ רָכִיל. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliefsen. HL. 7, 10, im Parallelismus mit הָלַךְ vom Weine gebraucht. Vgl. über die Stelle *Michaëlis Supplemm.* S. 385.

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genitiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (*so dafs*) *die übele*

Nachrede nie von dir weiche. (Im Arab. دبيب und دبّاب heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet. Im Syr. ܕܒܐ Ruf, Gerücht, und ܐܕܒ Gerücht verbreiten. Chald. דִּבָּה Schande).

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene. Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܐ Biene, Wespe. Arab. دبر Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 2. 2) *N. pr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israël. Richt. 4, 4. 5, 1.

* דְּבַח chald. opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. Esra 6, 3. Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין chald. Opfer. Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masorethen setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב, scheint von דבה = dem chald. דוּב, syr. ܕܘܒ fliefsen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא (vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium.*)

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den dritten Theil des Raumes vom Tempelhause nach Westen zu, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דִּבֵּר reden), weil dort die Gottheit ihre Aussprüche gegeben habe; wahrscheinlicher ist die Grundbedeutung: hinten seyn (s. דָּבַר *no.* 3), dah. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר). 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11.

* דָּבַל ungebr. Stw. Arab. دبل zusammendrücken, rund gestalten. Davon

דְּבֵלָה *f. st. constr.* דִּבְלַת Plur. דְּבֵלִים getrocknete und in runde Massen zusammengedrückte Feigen, wie man sie auch im südlichen Deutschland findet, griech. παλάθη. 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. Mit dem Zusatze תְּאֵנִים (Feigen) 2 Kön. 20, 7. (Im Syr. dass.). S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה Stadt an der Nordgrenze von Palästina.

דִּבְלָתַיִם 4 M. 33, 46, und בֵּית דִּבְלָתָיִם Jer. 48, 22 eine Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onomast. s. v. Jassa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

* דָּבַק und דָּבֵק *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה 1) ankleben, anhangen, als *intrans.*, mit בְּ, לְ und אֶל. Ps. 102, 6. Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps. 22, 16. Dieselbe Phrase in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen* (vor Ehrfurcht, Achtung). Ps. 137, 6 (vgl. Hiph. Ez. 3, 26.) 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) sich an jemanden hängen, zu ihm halten, Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23. Dah. jemandem fest anhangen (ihn lieben), z. B. dem Könige, der Gottheit, dem Weibe, mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה

נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 3) jemanden einholen, erreichen, mit dem *Acc.*, בְּ und אַחֲרֵי. 1 M. 19, 19. 5 M. 28, 60. Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er (der Hunger) euch einholen.* Synon. ist הִשִּׂיג s. *Hiph. no.* 3. (Im Syr. ܕܒܩ dass., arab. دَبِقَ fest, angeklebt seyn).

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) causativ von Kal *no.* 1. machen, dafs etwas anhängt, anklebt. Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen, mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt seyn. Ps. 22, 16. Die Derivate folgen.

דְּבַק chald. dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *part.* des vor. 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Verbindung. Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. — And. Achseln, vgl. das chald. מִדַּבְקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

* **דָּבַר**. Die verschiedenen Bedeutungen dieses Stammes, welche im Hebr. grofsentheils nur in den Derivaten, in den übrigen Dialekten aber auch im Verbo vorkommen, lassen sich auf folgende Art am schicklichsten ordnen. 1) ordnen, reihen, daher: 2) führen, leiten, namentlich das Vieh treiben (s. מִדְבָּר, דָּבְרָה, דֹּבֶר), das Volk anführen, verwalten (syr. und chald. ܕܒܪ führen, regieren, arab. دَبَّرَ), auch zu Paaren treiben, unterjochen (s. *Hiph.*). Vgl. دَبْرٌ Bienenschwarm, gleichs. Bienenheerde, die von einem Hirten, dem Weisel, geführt wird, und דְּבוֹרָה als *nomen unitatis:* Biene. 3) Sofern der Hirt seiner Heerde folgt: nachfolgen, hinten seyn, arab. دَبَرَ, wovon دُبْرٌ hinterer Theil, دَابِرٌ der letzte, hebr. דְּבִיר Hinterraum des Tempels, *adytum.* An von hinten kommen schliefst sich 4) nachstellen, Verderben bereiten, vgl. עָקַב. Arab. *Conj. II.* und im Hebr. *Pi. no.* 2. Davon דֶּבֶר, دَبْرٌ Verderben, Tod, Pest. An die erste Bedeutung des Ordnens, Reihens aber 5) die gewöhnlichste und im Verbo herrschende: reden, eig. *verba serere* (wovon *sermo*). In Kal nur *Part.* דֹּבֵר und דָּבָר Spr. 25, 11, *Inf.* דָּבְרְךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֵּר, דִּבֶּר *fut.* יְדַבֵּר 1) reden, *loqui,* verschieden von אָמַר sagen, *dicere,* wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: כִּי יְהוָה דִּבֵּר *denn Jehova sprach's.* *b*) mit dem *Accus.* (wo auch אָמַר steht) 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7: כֹּל אֲשֶׁר־דִּבֶּר יְהוָה נַעֲשֶׂה *Alles, was Jehova sagt, wollen wir thun.* Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֶּר שֶׁקֶר, שָׁוְא, כָּזָב, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden (eitle) Worte,* geben Worte für Thaten, *verba dant.* c) Verhältnifsmäfsig sehr selten steht es, wie אָמַר, so, dafs das Gesagte folgt, oder dafs

man sich ein לֵאמֹר hinzudenken muſs. 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf u. s. w.* 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, zu oder mit welcher geredet wird, steht am häufigsten mit לְ und אֶל, auſserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אִתּ) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ eig. anreden (s. בְּ *no.* 10), zu jem. reden, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der zu mir redete.* V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Accus.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4. (Vgl. *λέγειν τινά* zu einem, und von einem sagen).

Die Person oder Sache, von welcher oder über welche geredet wird, steht mit dem *Accus.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ (s. בְּ *no.* 16) 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheiſsungen Gottes über jem. 1 Kön. 2, 4. Dan. 9, 12. Jer. 25, 13. 42, 19. — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ (s. בְּ *no.* 12) 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָֹה וָבָךְ *wir haben gegen Jehova und dich geredet,* Hiob 19, 18. Ps. 50, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ *no.* 19 wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Noch sind folgende Wendungen und zusammengesetzte Phrasen zu merken: *a*) zusagen, versprechen, 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 3. *b*) דִּבֶּר עַל־לֵב פ' jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. *παραμυθέομαι,* eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *c*) דִּבֶּר אֶל־, עַל־לִבּוֹ bey sich reden. 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit בְּלִבּוֹ, עִם Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *d*) דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheiſsen. 4 Mos. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschlieſsen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל־ 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *e*) דִּבֶּר טוֹבוֹת אֵת, אֶל־ freundlich mit jem. reden. 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6. *f*) דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֵת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheiſsen. Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *g*) דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֵת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט. *h*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort und Gedicht. *i*) ein Mädchen anreden d. i. um sie werben, mit לְ Richt. 14, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freyen gebraucht.

2) Nachstellung, Verderben bereiten (arab. *Conj. II.*, vgl. oben Kal *no.* 4) 1 M. 34, 13. And. bloſs *verba dabant*, vgl. Hos. 10, 4. Dann geradezu: verderben, vertilgen. 2 Chr. 22, 10 (vgl. אִבֵּד in der Parallelstelle 2 Kön. 11, 1).

Pu. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר־בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. i.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Kal *no.* 2.

Hithpa. s. v. a. *Pi. no.* 1. Nur *Part.* מִדַּבֵּר 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2. Derivate auſser den zunächst folgenden: מִדְבָּר, דְּבִיר, דְּבוֹרָה.

דָּבָר *m.* 1) Wort, Rede, sehr häufig. אִישׁ, בַּעַל דְּבָרִים beredter Mann. 2 M. 4, 10. 24, 14. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, dass. 1 Sam. 16, 18. Insbes. steht Wort für *a)* Gebot, z. B. דְּבַר־מַלְכוּת ein königliches Gebot. Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָּבָר הוּא *war es nicht Befehl?* Jes. 8, 10. 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die zehn Gebote, der Decalogus.* *b)* Verheiſsung, Zusage, z. B. 1 Kön. 2, 4. 8, 20. 12, 16. Ps. 33, 4. 56, 5. *c)* Ausspruch, Lehre. Koh. 1, 1: דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Aussprüche Koheleth's. Spr. 4, 4. 20. 30, 1. 31, 1; insbes. Ausspruch Gottes, Orakel, Offenbarung. וַיְהִי דְבַר יְהוָה אֶל *das Wort Gottes erging an jem.* Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu.* *d)* Wort f. Rath, Vorschlag. 2 Sam. 17, 6.

2) Sache, Begebenheit, Ding. Eig. Sache, von der die Rede ist, vgl. λόγος bey Passow *A, no.* 11, ebenso ἔπος und ῥῆμα Wort und Sache, viell. *res* von ῥέω, Sache von sagen, beyde Bedeutungen auch in dem aram. מִלָּה, ܡܶܠܬܳܐ, פִּתְגָּם, in dem arab. أَمْرٌ und خَطْبٌ. דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה die Begebenheiten, Handlungen des Salomo 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים die Begebenheiten der Tage, sofern davon geredet und geschrieben wird, also Tagesgeschichte, Tagebücher, Chronik. 1 Chr. 27, 24. Esth. 6, 1. הַדָּבָר הַזֶּה diese Sache, dieses. 1 M. 20, 10. 21, 11. 26. כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה alle diese Dinge, alles dieses 1 M. 20, 8. כַּדָּבָר הַזֶּה 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 und כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה 24, 28. 39, 17. 19 wie dieses, so. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1. 39, 7. דְּבַר יוֹם das Tägliche, dah. דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ das Tägliche an seinem Tage, für: Tag für Tag. 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 37. 1 Kön. 8, 59. Dass. ist בִּדְבַר יוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 8, 13, und לִדְבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ V. 14. 31, 16. — Oefters dient es zur bloſsen Umschreibung eines andern Nomen, wie das griech. χρῆμα. 1 Sam. 10, 2: נָטַשׁ אָבִיךָ אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *dein Vater hat die Eselinnen aus der Acht gelassen.* Ps. 65, 4: דִּבְרֵי עֲוֹנֹת גָּבְרוּ מֶנִּי *die Sünden überwältigen mich.* Ps. 105, 27. 145, 5.

3) etwas. 1 M. 18, 14: אֵין דָּבָר, אֵין לֹא דָבָר nichts. 1 Sam. 20, 21: אֵין דָּבָר *es ist nichts*, näml. zu fürchten. Richt. 18, 7. 28: וְדָבָר אֵין־לָהֶם עִם־אָדָם *und sie hatten nichts zu thun mit (andern) Menschen.* כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas. 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. דָּבָר טָמֵא etwas Unreines. 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges. 5 M. 23, 15. 24, 1, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2. Auch im Plur. דְּבָרִים טוֹבִים etwas Gutes. 2 Chr. 12, 12.

4) Beschaffenheit, Verhältniſs.

1 Kön. 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס *so verhielt es sich mit der Frohn*, eig. das ist zu sagen von der Frohn. Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke*. 5 M. 15, 2. 19, 4. (Vgl. דִּבְרָה *no.* 1).

5) Ursache. Jos. 5, 4. Daher: עַל־דְּבַר wegen 1 M. 12, 17. 20, 11. 43, 18. עַל־דִּבְרֵי dass. 5 M. 4, 21. Jer. 7, 22. 14, 1. עַל־דְּבַר אֲשֶׁר vor Verbis: weil. 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 (vgl. דִּבְרַת *no.* 2).

6) Rechtssache, *causa*. 2 M. 18, 16: כִּי־יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר *wenn sie eine Rechtssache haben*. V. 22. 22, 8: עַל־כָּל־דְּבַר־פֶּשַׁע *bey jeder Rechtssache über Veruntreuung*. 24, 14: בַּעַל דְּבָרִים einer, der Rechtshändel hat.

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים Verderben, Tod, wie im Arab. دَبْر, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3. S. das Stw. דָּבַר *no.* 4. und *Pi. no.* 2.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Hürde, Trift. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْر dass.) vom Stw. דבר *no.* 2.

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flöfse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

דִּבְרָה *f.* 1) s. v. a. דָּבָר *no.* 4. Beschaffenheit, Art. Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks*. (Das ־ִי ist paragogisch, s. Lehrgeb. §. 127, 2). 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 5. Ursache. Dah. עַל־דִּבְרַת wegen Koh. 3, 18. 8, 2. עַל־דִּבְרַת שֶׁ damit Koh. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר *no.* 6. Rechtssache. Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald. f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל־דִּבְרַת דִּי damit, dafs.

דַּבְּרָה *plur. f.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 Mos. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרוֹתֶיךָ *es* (*Israel*) *empfängt von deinen* (*Jehova's*) *Befehlen*. So *LXX. Vulg.* — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶךָ *er* (*Jehova*) *übernimmt deine Leitung*, wo מִדַּבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (von דבר *no.* 2).

* **דְּבַשׁ** mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دِبْس) *m.* Honig 1) Bienenhonig. 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Sprüchw. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most (griech. ἕψημα, lat. *sapa*, *defrutum*, ital. *musto cotto*), welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird. 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) nach dem Zusammenhang, *Vulg. Chald. Syr.* Kameelhöcker. Jes. 30, 6. (Die Etymologie ist dunkel). 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch. Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *constr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דּוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *st. constr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective* wie סוּסָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

* **דָּגָה** sich vermehren, vervielfältigen, nur 1 M. 48, 16. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. pr.* (zunächst wahrsch. grofser Fisch, vgl. Lehrgeb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der

Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Gesicht und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Fischgottheiten sind an jener Küste sehr häufig, wie die verwandten Gottheiten *Derceto*, *Atergatis* beweisen. (S. *Diod.* 2, 4. *Lucian. de dea Syra* §. 14. *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, vgl. *de Wette's* hebr. jüd. Archäologie S. 282).

* דָּגַל 1) wahrsch. eigentlich: glänzen, schimmern. (Im Arab. ist دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. בגד] *Conj. II.* insbes. mit Gold, Silber überziehen, und دُجَّال Gold, dann auch: die blinkende Klinge. Letzteres erklärt sich aus jener Grundbedeutung, und *Conj. I. II.* war ursprünglich: glänzend machen, gerade wie צִפָּה mit Gold überziehen, von صفى glänzen. S. Muntinghe zu Ps. 20, 6). Davon דֶּגֶל Fahne, Panier. *Part. pass.* דָּגוּל (mit act. Bedeutung) glänzend. HL. 5, 11: *weiſs und roth ist mein Geliebter*, דָּגוּל מֵרְבָבָה *hervorglänzend vor Zehntausenden.* And. als *denom.* von דֶּגֶל *insignis* (von *signum*), ausgezeichnet. 2) sich freuen (vgl. הֵאִיר I, a. b.) od. rühmen, preisen (vgl. הִלֵּל). Ps. 20, 6: בְּשֵׁם אֱלֹהֵינוּ נִדְגֹּל *wir wollen uns freuen des Namens unseres Gottes*, od. *den Namen unseres Gottes preisen.* Parall. רִנֵּן. Das letztere ist das passendste wegen der Verbindung mit הִזְכִּיר, קָרָא בְּשֵׁם יי, vgl. בְּשֵׁם יי. *LXX.* pass. μεγαλυνθησόμεθα. And. als *denom.* von דֶּגֶל: zu Ehren unseres Gottes wollen wir Fahnen tragen.

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen seyn. HL. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten,* wahrsch. Epitheton *poet.* für: Heerscharen od. Kriegslager. (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bey arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m.* Feldzeichen, Panier, von דָּגַל glänzen. Diese Etymologie paſst, wie man sich auch diese Paniere denken mag, wozu im Texte kein Bestimmungsgrund liegt. Am passendsten wäre sie, wenn man an vergoldete Zeichen, wie die goldenen Adler der Perser, denken dürfte. In der Wüste waren die 12 Stämme der Israëliten in 4 Haufen getheilt, deren jedem eine solche gröſsere Fahne vorgetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3. 10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.* (Die Versionen geben es gegen den Zusammenhang durch: Schaar selbst, eine allerdings verwandte Bedeutung, vgl. das altdeutsche Fähnlein f. *turma*). Stw. דָּגַל.

דָּגָן *st. constr.* דְּגַן *m.* Getreide. 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27. Stw. wahrsch. דָּגָה sich vermehren, und die Form wie נָדָן von נָדָה.

* דָּגַר versammeln, aufhäufen, insbesondere von der Vogelmutter: Eyer oder Junge versammeln und darüber brüten. (Im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet Eyer, die es nicht gelegt;* (ihm gleicht) *der, welcher sich Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht.* *LXX.* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν. Jes. 34, 15 steht es von dem Brüten der Mutter über den Jungen (nicht den Eyern). *Vulg.* an beyden Stellen richtig: *fovere.*

* דַּד *dual.* דַּדִּים die Brüste s. v. a. שָׁדַיִם Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19.

Es scheint mehr platte Aussprache für שַׁד, vgl. das griech. τιτϑη.

* דָּדָה langsam gehen. (Im Chald. und Talm. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind).

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (f. הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הִלֵּךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre,* d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feyerlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (*wie*) *ich einherzog mit ihnen zum Hause Gottes,* das Pronomen ־ֵם steht für: עִמָּם, wenn man nicht in Piel punctiren will: אֲדַדֵּם (*wenn ich sie führte*).

דְּדָן (das Langsamgehen, etwa von den Carawanenzügen?) Plur. דְּדָנִים *N. pr.* Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23 49, 8. Ez. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften) Ez. 27, 15. 20. Jes. 21, 13. Die verschiedenen Genealogien (1 M. *cap.* 10 und 25) geben verschiedene Abstammungen des Volkes an, nämlich 10, 7 von Cusch, 25, 3 von Abraham und der Ketura, aber derselbe Fall ist auch mit andern arab. Völkerstämmen, z. B. שְׁבָא, und man hat deshalb nicht nöthig, mit Michaëlis (*Spicileg. Geogr. Hebr. T. I.* S. 201 ff.) zwey arab. Völker dieses Namens anzunehmen. Vielleicht gehört hieher die Insel *Daden* (داذن) im persischen Busen, wo ein Theil dieses Handelsstammes sich niedergelassen haben mochte.

דֹּדָנִים *m. plur.* 1 M. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Lesart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

* דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב. Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7. Derivat: מַדְהֵבָה.

דֶּהָיֵא nach dem Chethibh דהוא *m. plur.* chald. *N. pr.* eines Volks, aus welchem unter andern Colonisten nach Samarien geführt waren. Esr. 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der Δάοι (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrscheinl. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh, dih* Dorf), jetzt *Dahistan,* im Osten des caspischen Meeres.

* דָּהַם nur *part. Niph.* Jer. 14, 9: כְּאִישׁ נִדְהָם *wie ein plötzlich Ueberfallener,* der sich nun nicht zu helfen weiſs, Verzagter, *attonitus, turbatus* (Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, z. B. vom Unglück, der Nacht, دهيم plötzliches Unglück).

* דָּהַר I) jagen (vom Rosse und Reiter). Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Roſs.* Davon דַּהֲרָה. Nur im Hebräischen. II) s. v. a. דּוּר kreisen, dann auch: dauern. Derivat: תִּדְהָר.

דַּהֲרָה *f.* das Jagen. Richt. 5, 22: *da stampften die Hufen des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *vor dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 97. *Michaëlis Suppl.* S. 401).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

* דּוּב s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. (Arab. ذاب dass.,

syr. ܦܣܼ zerfliefsen, zerschmelzen). *Hiph. causat.* 3 M. 26, 16. Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

* דּוּג und דִּיג *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.* Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג Fischer.

דַּוָּג *m.* Fischer. Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

דּוּגָה *f.* Fischerey. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Amos 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du genommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heifsen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde V, 5, weil man nämlich gefangene gröfsere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

* דּוּד ungebr. Stw. 1) bewegt, beunruhigt seyn, aufkochen. (Syr. *Pa.* ܕܘܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon דּוּד Kochtopf, syr. ܕܘܕܐ Kessel; dann auch von andern Gefäfsen z. B. Körben.

2) lieben s. v. a. יָדַד, ودّ. Davon דּוֹד Liebe, Geliebter, דּוּדָאִים, auch kommt der Stamm in vielen *Nomm. pr.* von Personen vor, als דָּוִד (Geliebter), אֶלְדָּד (den Gott liebt), דּוֹדִי u. s. w.

דּוֹד mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדִי, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים eig. Liebkosungen HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8: עֵת דֹּדִים die Zeit der Reife zur Liebe. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים das Lager der Liebe. Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حُبّ und حِبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, im Deutschen meine erste Liebe, Bekanntschaft f. Geliebte, Bekannte, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff., auch: Freund überh. Jes. 5, 1. 3) Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܕܐ. 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jerem. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliefsen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise der Freund der Familie genannt, חֲבִיבָא s. v. a. חֲבִיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter).

דּוֹדָה *f.* des Oheims, Vatersbruders Weib. 2 M. 6, 20. 3 M. 18, 14. 20, 20.

דּוּד *m.* 1) Topf. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דּוּדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܘܕܐ grofser Topf; ܕܘܕܐ Kessel; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. Stw. דּוּד *no.* 1.

דָּוִד, nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in andern Büchern) דָּוִיד *Nom. propr.* (Geliebter, von דּוּד = דּוֹד, das *Waw mobile* findet sich auch in dem syr. *Pa.* ܕܘܕ) Sohn Isai's, König von Israel. 1 Sam. 16 ff.

2 Sam. 1 Chr. 12 — 30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוּדָאִים *m. pl.* 1) Körbe. Jer. 24, 1. S. das Verbum דוד *no.* 1 und das *Nomen no.* 2. 2) ein Gewächs, welchem 1 M. 30, 14. 15. 16 die Kraft, unfruchtbare Weiber fruchtbar zu machen, und HL. 7, 14 ein (angenehmer) Geruch beygelegt wird. Nach den meisten Versionen: Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), ein Kraut vom Geschlecht der Belladonna, mit einer rübenförmigen Wurzel, weifsen und röthlichen Blüthen und gelben Aepfelchen, die vom May bis gegen den Julius reifen, und denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine den Beyschlaf wirksam machende Kraft beymifst. S. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliothèque orientale.* S. 17. Die Form des Wortes ist, wie in לְּבָאוֹת. Der Sing. scheint דּוּדַי oder vielmehr דּוּדַי mit chaldäischer Form (d. i. *amatorius*). S. *Celsius Hierobot. T. I.* S. 1 ff. Dagegen *Michaëlis Supplem.* S. 410 ff. Oedmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 5. S. 94 ff. Faber (in Rosenm. Morgenland zu d. St.) sucht wahrscheinlich zu machen, dafs es eine Art kleiner wohlriechender Melonen (arab. *luffahh*) sey.

* **דָּוָה** 1) ungesund, siech, krank seyn. (Im Arab. دَوِيَ, auch دَاءَ für دَوِءَ dass.). Insbesondere von der Kränklichkeit der Weiber bey der monatlichen Reinigung. 3 M. 12, 2: נִדַּת דְּוֹתָהּ *die Unreinigkeit ihrer Reinigung.* Umgekehrt steht die Phrase 15, 33. 2) traurig seyn. Vgl. דָּוָה *no.* 2. Derivate: מַדְוֶה, דְּוַי, דַּוָּי, דָּוֶה.

דָּוֶה *Adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit,* ohne Zusatz 20, 18. — Jes. 30, 22: דָּוָה ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dgl.: תִּזְרֵם כְּמוֹ דָוָה *du wirst sie hinauswerfen, wie ein unreines Kleid.* 2) krank (vom Herzen) d. i. traurig. Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend. Klagel. 1, 13. (Im Syr. ܕܘܐ trauern, unglücklich seyn. *Aph.* betrüben, unglücklich machen. ܕܘܝܐ unglücklich, elend. ܕܘܝܘܬܐ Unglück, Elend).

דּוּחַ nur in Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstofsen. Jer. 51, 34. Man vergleiche die verwandten Formen נָדַח und דָּחָה. (Im Arab. ist دَاخَ schlecht, verworfen seyn. *VI.* von sich werfen, wegwerfen). 2) abwaschen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld. Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטַל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man denn das Ungesalzene, ist denn Geschmack im Eyerweifs* (od. Kohlschleim)? V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי *und dieses ist wie meine ekele Speise,* eigentlich: *wie das Ekele meiner Speise.* Ungeniefsbare, ekelhafte Speise ist aber hier Bild eines unerträglichen Leidens. Essen, Kosten steht f. dieses oder jenes Schicksal erfahren, vgl. אָכַל בַּטּוֹבָה Hiob 21, 25, γεύεσθαι θανάτου.

And. nehmen minder passend כְּדְוַי für s. v. a. כְּדֵי wie.

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דָּוִיד s. דָּוִד.

* **דּוּךְ** s. v. a. דָּכַךְ zerstofsen, klein stofsen. 4 M. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18 ein unreiner Vogel, nach den *LXX. Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich aus דּוּ, ذُو Herr, Besitzer, und כֵּיפָה Felsen, also: Felsenbewohner, bestätigen liefse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346.

* **דּוּם** ungebr. Stw. s. v. a. דָּמַם *no.* 1. schweigen. Davon die folgenden drey Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) das stille Land, Todtenreich. Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines israëlitischen Stammes in Arabien. 1 M. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumathalgandel* (das felsige Duma) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien. S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

דּוּמִיָּה *f.* 1) das Schweigen. Ps. 39, 3: נֶאֱלַמְתִּי דוּמִיָּה eig. *ich verstummte (in) Stillschweigen,* d. i. verstummte und schwieg. (דּוּמִיָּה *Adv.*). 2) stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 62, 2: אַךְ אֶל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *nur auf Gott vertraut meine Seele.* 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir (gebührt) Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe, Friede. Ps. 22, 3. — Die Endung ־יָּה entspricht der sonstigen Charakterendung vieler Abstracta ־ית und ־וּת, und ist hier angehängt, wie in בְּרִית.

דּוּמָם *Adv.* 1) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still.* Habac. 2, 19: אֶבֶן דּוּמָם *der stumme, starre Stein.* Das Adverbium steht hier, gleich einem *Nomen*, als Genitiv nach, vgl. חִנָּם. 2) vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶּשֶׂק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דּוֹן** wahrsch. s. v. a. דִּין richten, aber auch: herrschen, walten. (Dah. אָדוֹן Herr). 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist walten in dem Menschen.* Der Geist Gottes scheint hier, wie Ps. 104, 30, das belebende Prinzip in den Geschöpfen, dah. der Sinn: ich will den Lebenshauch von ihnen nehmen, sie sollen nicht mehr lange leben auf Erden. *LXX* hat für יָדוֹן καταμείνῃ. *Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (viell. nach der Lesart ידום von דום, arab. bleiben). And. *nicht soll mein Geist ewig mit den Menschen hadern,* f. nicht will ich hinfort mit dem Menschengeschlecht hadern (da es doch nichts hilft), sondern sie strafen. And. erklären דּוּן = das arab. دَانَ *med. Waw* durch: schlecht, erniedrigt seyn, dah. *nicht auf immer soll mein Geist erniedrigt werden in dem Menschen.*

דּוּן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

דּוֹנַג und **דּוֹנָג** *m.* Wachs. Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4. Das Stw. דנג hat in keinem Dialekte eine passende Bedeutung.

* **דּוּץ** s. v. a. das syr. ܕܘܨ, arab.

داس *med. Waw* und *Je* tanzen, hüpfen. Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her tanzet Angst.*

* דּוּק ungebr. Stw. im Chald. und Syr. sich umsehen, ausschauen, Acht geben, *speculari.* Davon דָּיֵק.

* דּוּק chald. s. v. a. דָּקַק aber *intrans.* zermalmt werden. Plur. דָּקוּ Dan. 2, 35.

דּוֹר und דֹּר *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Arab. تارة Zeit, von تار herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دهر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit. S. die Analogien unter ה). 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für. Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דֹּר וָדֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 M. 17, 16. — Noch bemerke man: *a*) in der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bey den Römern zum Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Daher 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren,* welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. *b*) mit dem Genit. und *Suff.* bezeichnet es: das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (*Noah*) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *c*) insbes. vom künftigen Geschlecht. Ps. 22, 31. 71, 18. S. den Plural. 2) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne, Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein falsches und verkehrtes Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דֹּר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* 3) Wohnung (wie das arab. دار). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתָיו *das Haus seiner Väter* d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר no 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beyde *masc.* vgl. Hiob 42, 16) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit. Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, außerdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter.* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder דֹּאר (Wohnung) Jos. 17, 11 und נָפוֹת דּוֹר, נָפַת דּוֹר (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 15, 11 ff. kommt sie unter dem Namen *Δωρᾶ* wieder vor.

* **דּוּר** 1) nach arab. Sprachgebr. herumkreisen. Derivate: דּוּר *no.* 1, und דּוּר. 2) wohnen, wie im Chald. Ps. 84, 11. Derivat: דּוֹר *no.* 2.

דּוּר chald. wohnen. Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאֲרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26. Derivate: מְדָר, מְדוֹר, מְדוֹרָה, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreis (arab. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball. Jes. 22, 18. 3) runder Stofs aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen. Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

דּוּרָא chald. *N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

* **דּוּשׁ** und **דִּישׁ** (Micha 4, 13) eig. wohl s. v. a. דּוּץ hüpfen, springen (s. דִּישׁוֹן, chald. דִּיצָא Gazelle), dann auf etwas herumspringen, um es zu zermalmen, zertreten, und hiernach 1) zertreten Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen. Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher dreschen. (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁה *eine dreschende junge Kuh.* Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen.* 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen. Amos 1, 3. (Im Arab. ist دَاسَ, im Syr. ܕܳܫ dass.). Vgl. אָדַשׁ und דִּישׁ.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 25, 10. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Jes. 28, 27. Derivate: מְדוּשָׁה, דִּישׁוֹן, דַּיִשׁ.

דּוּשׁ chald. mit Füfsen treten. Dan. 7, 23.

* **דָּחָה** jemanden stofsen, dafs er falle, umstofsen, stürzen. Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiefsest mich, dafs ich fiel.* 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestürzte Mauer.*

Niph. 1) *pass.* v. Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. 2) ausgestofsen, vertrieben seyn. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל die Vertriebenen aus Israel. Ps. 147, 2. Jes. 11, 12. 56, 8.

Pu. pass. von Kal. Ps. 36, 13. Im Arab., Syr. und Chald. sind ebenfalls beyde Bedeutungen. Derivate: מִדְחֶה, דְּחִי, דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stofsen, anstofsen, antreiben, drängen, findet sich in einer langen Reihe von Formen, die sich enge an einander schliessen. Vgl. דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח, דָּחַף, דָּחַק und נָדַח (in den Dialekten auch دحب, دحم, دحر und דְּחַס, ܕܚܣ), denen nach Laut und Bedeutung auch die Stammwörter דּוּךְ, דָּכָה, דָּכָא, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstofsen, zermalmen verwandt sind.

דַּחֲוָה *f. pl.* דַּחֲוָן chald. Beyschläferin. (Stw. דחה, arab. دَحَا und دَحَّ *subegit feminam*). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beyschläferinnen liefs er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Die hebr. Ausleger: musikal. Instrumente, indem sie es als eine Transposition von חֶדְוָן *gaudia* betrachten, besser: *instrumenta pulsatilia.*

* **דָּחַח** s. v. a. דחה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist eigentlich hiervon abzuleiten.

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstofsen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz. Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

* דְּחַל chald. sich fürchten, mit מִן קֳדָם vor jemandem. Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich. Dan. 2, 31. 7, 7. Vgl. זְחַל.

Pa. דַּחֵל schrecken. Dan. 4, 2.

* דָּחַן ungebr. Stw. Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler, räucheriger Farbe, daher wahrsch.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirsen (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, wovon mehrere Gattungen in Italien, Syrien und Aegypten gebaut, und theils grün als Futtergras, theils nach der Reife der Körner zu Brot, Brey und Stärke gebraucht werden, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. μελίνη Hirsen. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5. S. 92. d. deutsch. Uebers.

* דָּחַף antreiben. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend. Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen. 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12. Derivat: מַדְחֵפוֹת.

* דָּחַק drängen, drücken. Joël. 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Volkes). Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stofsen, verwerfen).

דַּי *st. constr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיּוֹ 1) *Subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *Adv.* genug. (Die Form ist wie von einem Verbo דָּיַי = דָּיָה gebildet, nach der Analogie von חַי حَيّ von حَيِيَ, wiewohl sich ein solches in keinem Dialekte findet. Nach Simonis hatte es die Bedeutung von أدّى viel seyn). Malach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und (es wird) Verachtung und Zank genug* (geben). Der folgende Genitiv des Substantivs oder Pronomen bezeichnet in der Regel die Sache, wozu, oder die Person, wofür etwas genug ist. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schaafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *soviel an uns war,* nach Kräften. Seltener steht im Genit. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) Der *stat. constr.* דֵּי in Verbindung mit den Präp. בְּ, מִן, כְּ, bildet gewisse zusammengesetzte Präpositionen, wie כְּפִי, לְפִי, לִפְנֵי u. s. w., bey welchen die ursprüngliche Bedeutung aber meistens, mehr oder minder merklich, beybehalten ist. Näml. 1) כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maafsgabe 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maafsgabe seines Verbrechens.* Dah. wie. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *wie die Heuschrecken.* 2) מִדֵּי vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam u. s. w.* Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. 2 Kön. 4, 8. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Dann auch s. v. a. מִן bey Zeitangaben z. B. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *von Jahr zu Jahr.* Zach. 14, 16. Jes. 66, 23. 3) בְּדֵי *a*) eig. für das Bedürfnifs, dah. für. Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Jer. 51, 58. *b*) so oft nur, s. v. a. מִדֵּי Hiob 39, 25: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft*

die Trompete hallt, jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müfsig oder poëtisch für בְּ.

דִּי chald. s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist eig. aus dem *demonstr.* זֶה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ?ܕ im Arab. entspricht ذُو, ذِي, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الّذِي *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens ad Floril eg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II.* S. 75. Daher auch der Plur. أُولُو und أُولِي Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. أُولَا, אֵלֶּה welche. Vgl. זוּ und דִּי זָהָב). 1) Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem. Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְמָדַי die Burg (welche) in Medien. Esra 6, 2. Dan. 6, 14. bes. 2, 34. vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genitiv, daher ward es geradehin 2) Bezeichnung des Genitivverhältnisses (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom. Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonastischen *Suffixo*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes. Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden. 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ. z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein.* Der Genitiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* aufzulösen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר, Zeichen der Relation. דִּי תַמָּה woselbst. Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung. Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche. Dan. 7, 17.

Als Conj. 4) dafs, so dafs, *ut.* Dan. 2, 16. 47. 5) dafs, *quod.* Dan. 2, 23. 6) weil, denn. Dan. 4, 15. 7) wie כִּי im Anfange einer directen Rede, unübersetzbar. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden u. s. w.* V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Compositionen sind 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da. Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo. Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב *N. pr.* (eig. Herr des Goldes d. i. goldreicher Ort, vgl. das arab. ذُو und ذِي Herr, Besitzer einer Sache, welches aber ursprünglich nichts als das Pronomen *welcher* ist, s. oben das chald. דִּי) Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, noch jetzt *Deheb* 5 M. 1, 1. Burckhardt's Reise nach Syrien und dem Sinai S. 847.

דִּיבוֹן (Zerschmelzen, Zerfliefsen) 1) *N. pr.* einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 M. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heifst sie *Dibân.* Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — Ein anderes Dibon Neh. 11, 25 liegt im Stamme Juda.

דִּיג fischen. S. דּוּג. Davon

דַּיָּג *m.* Fischer. Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri.

* דָּיָה ungebr. Stw. I) vielleicht s. v. a. das chald. דְּהָה dunkel seyn. Davon דְּיוֹ Tinte, und vielleicht דַּיָּה. II) genügend, viel seyn, s. דַּי.

דַּיָּה *f.* 5 M. 14, 13. Jes. 34, 15 ein (nicht zu bestimmender) Raubvogel, der auf Trümmern wohnt. *LXX.* ἴκτινος, *Vulg.* *milvus.* Nach Bochart: der schwarze Geyer, s. דָּאָה. Verw. scheint דָּאָה Geyer.

דְּיוֹ *m.* (*forma segol.* nach der Analogie von צְבִי, פְּרִי, vom Stw. דָּיָה) Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוֹתָא, ܕܝܘܬܐ, arab. دَوَاةٌ Tintenfafs, auch im Persischen دويت dass.). Die Hebräer bedienten sich mehrerer Farben zum Schreiben (Jos. Archäol. 12, 2 §. 11), aber die schwarze wird wenigstens im N. T. ausdrücklich genannt (μέλαν), hat auch die Analogie des übrigen Alterthums (vgl. *atramentum*) für sich.

דִּימוֹן *N. pr.* 1) s. v. a. דִּיבוֹן Stadt in Moab (w. m. n.) Jes. 15, 9. 2) דִּימוֹנָה Jos. 15, 22 = דִּיבוֹן Neh. 11, 25 Stadt im Stamme Juda.

* דִּין selten דּוּן (w. m. n.) *fut.* יָדִין *praet.* דָּן 1) richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët., sonst שָׁפַט, im Arab. *med. Je* vergelten, dann: richten) 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Oefters von Gott, als Richter der Völker. Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. 2) jemandes Sache führen (als Sachwalter), ihm Recht verschaffen (als Richter). Spr. 31, 9: דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *führe die Sache des Elenden und Armen.* 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich. Vollständiger ist Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. (Dieselbe Bedeutung haben das Synonym שָׁפַט und das ähnlich bedeutende רִיב). 3) Strafgericht halten, strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6. 4) mit עִם, mit jemandem hadern (wie *Niph.*) Koh. 6, 10. 5) beherrschen. 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und das Derivat אָדוֹן. Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten).

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern. 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Arab. حكم richten *III. VI.* hadern). Derivate aufser den zunächst folgenden: דָּן, דּוּן, מְדִינָה, מְדָנִים, מָדוֹן und die *Nomm. propria* מְדִין, מִדְיָן, דָּנִיֵּאל.

דִּין und דּוּן chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten. Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl. Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und des Andern.* Spr. 29, 7. עָשָׂה דִין Ps. 140, 13 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Gesetz und Recht kennen.* Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader. Spr. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzten sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind*

Recht. Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und (bis) Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe. Esra 7, 26.

דִּינָה (Gericht) *N. pr.* der Tochter Jakobs. 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde. Esra 4, 9.

דַּיָּן *m.* 1) Richter. 1 Sam. 24, 16. 2) Vertheidiger, Sachwalter. Ps. 68, 6. Im Chald. Esra 7, 25.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 6 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath,* w. m. n.

דָּיֵק *m. specula,* Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme. 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Es wird meistens mit בָּנָה bauen, verbunden, mit נָתַן Ez. 26, 8. Syr. ܕܘܩܐ dass. (Stw. דוק *speculari.*)

* **דִּישׁ** s. v. a. דּוּשׁ dreschen. 5 M. 25, 4.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit. 3 M. 26, 5. Stw. דּוּשׁ.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart. 5 M. 14, 5. *LXX.* πύγαργος, Weifssteifs, (vielleicht nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רִים, ebenfalls eine Gazellenart. Beyde Araber: الاروى eine Art Bergziege. Stw. דּוּשׁ s. v. a. דּוּץ springen, hüpfen, dah. das aram. דִּיצָא, ܕܝܨܐ, welches ebenfalls eine Gazellenart bezeichnet. Vgl. *Bochart. Hieroz. T. II.* S. 270 mit Rosenmüllers Anm. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Seir, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend. 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. Denselben Namen führt 3) ein Enkel des Seir 1 M. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) niedergeschlagen, unterdrückt, arm. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21. Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die falsche Zunge hafst die, die sie stürzen will* d. i. übt Hafs gegen sie. *Attriti* steht für *atterendi,* wie der Hebräer auch sonst für *amatus* und *amandus* nur Eine Form hat. And. nehmen דַּכָּיו für דַּכַּי = דַּכָּא der Unterdrückte (wie עָנִיו, עָנָו). And. umgekehrt: die von ihr Gestürzten hassen die falsche Zunge, gegen den Parallelismus.

דָּךְ *m. chald.* dieser. Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und דָּךְ *fem.* diese. Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דֵּיכִי, דֵּיךְ, דָּךְ, דִּיכִי für das hebr. זֶה. Es entspricht dem arab. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstrativ זֶה mit dem *Suffixum* der 2ten Person entstanden, wie im Arab. aus ذَا dieser, nicht blofs ذَاكَ, sondern auch ذَلِكَ, und, wenn mehrere angeredet werden, ذَالِكُمْ gebildet wird.

* **דָּכָא** s. v. a. דּוּךְ, דָּכָה, arab. دكا zermalmt seyn. In Kal ungebr.

Pi. דִּכָּא 1) zermalmen. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Hiob 6, 9: וְיֹאֵל אֱלוֹהַּ וִידַכְּאֵנִי *und möchte Gott mich nur zermalmen.* Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und (wie lange) wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füfsen). Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrükken. Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt. Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerbrochen, zermalmt seyn. Hiob 22, 9. 2) geschlagen, zerschlagen seyn Jes. 53, 5. 3) gedemüthigt, betrübt seyn. Jer. 44, 10. Jes. 19, 10.

Hithpa. הִדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25. Die Derivate folgen.

דַּכָּא *Adj.* (nach der Form קַטָּל) 1) zermalmt, etwas Zermalmtes, Staub. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen zurückkehren, bis (er) zermalmt* d. h. wie Staub *werde.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt. Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דַּכָּא *m.* Zermalmung, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lehrgeb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

* **דָּכָה** s. v. a. דָּכָא 1) zermalmt seyn. In Kal nur Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zermalmt sinkt er zu Boden.* (And. sprechen וְדָכָה aus, was denselben Sinn gibt). Keri יִדְכֶּה dass. 2) stoſsen, schlagen, wie im Arab. S. das Derivat: דֳּכִי.

Pi. zermalmen, zerschlagen. Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *daſs (mein) Gebein frohlocke, (das) du zerschlagen,* näml. durch das Bewuſstseyn der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zermalmtes Herz.* Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung. (Stw. דָּכָה). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobey den noch zarten Knaben, gewöhnlich schon Säuglingen, die Hoden in warmen Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten θλαδίας von θλάω zerquetschen, eindrükken.

דֳּכִי *m.* das Stoſsen, Zusammenschlagen (der Wogen), dah. Brausen. Ps. 93, 3: יִשְׂאוּ נְהָרוֹת דָּכְיָם *Ströme erheben ihr Brausen.* (Im Arab. ist دكا stoſsen, schlagen *VI.* zusammen schlagen und تداكى *VI.* sich im Getümmel der Schlacht drängen, دَوْكَة Streit, Getümmel).

* **דָּכַךְ** ungebr. Stw., arab. دكّ zermalmen, zerstoſsen, zerreiben, s. v. a. דָּכָא, דָּכָה. Davon דַּךְ, דַּכָּה. Vgl. auch דָּקַק.

דִּכֵּן chald. dieser s. v. a. דֵּךְ. Dan. 2, 31. 7, 20.

* **דְּכַר** chald. s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern. Derivate: דִּכְרָנָה, דִּכְרוֹן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. in *specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie ἄῤῥην männlich, und ἄρην, ἄρης, *aries* nahe verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרוֹנָה chald. aufgezeichnete Nachricht. Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefaſst.

I. דַּל *m.* s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת Thür. Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex.* θύρα. *Vulg. ostium.* Das Stw., wenn ein solches zu suchen ist, wäre דָּלָה,

in der Bedeutung: *tollere*, aufheben (s. *Pi. no.* 2), wo man ursprünglich an eine Fallthür denken müfste. Allerdings bedeutet das Wort den Thürflügel, nicht die Oeffnung (פֶּתַח).

II. דַּל *Adj. plur.* דַּלִּים (von דָּלַל) 1) schwach, ohnmächtig. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* 2) mager. 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4: מַדּוּעַ אַתָּה כָּכָה דַּל *warum wirst du so mager?* 3) *tenuis*, niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4 u. s. w. Insbes. von Nationalunglück Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6. Stw. דָּלַל.

* דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme.* Mit עַל HL. 2, 8; mit dem *Accus.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott übersprang ich Mauern.* (Im Chald. dass.).

* דָּלָה 1) s. v. a. דָּלַל *no.* 4. herabhängen. Arab. دلى *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen. (Arab. دلا und دلى, syr. ܕܠܐ dass.) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschlufs in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.*

Pi. 1) heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreyen. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* 2) wahrsch. *tollere, auferre*, wegnehmen. (Vgl. im Lat. *haurire pectus, latus, ventrem Virg. Ovid.*) Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *nehmet die Füfse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde des Thoren,* denn (ist der Sinn) beyde sind gleich unnütz. דַּלְיוּ für דַּלּוּ ist *Imp. Pi.* mit beybehaltenem radicalen *Jod*, wie in תְּדַמְּיוּנִי Jes. 40, 25, vgl. Ps. 36, 9. 69, 32. Jes. 21, 12. 14. *LXX.* ἀφελοῦ πορείαν σκελῶν. Lehrgeb. §. 109, Anm. 13. Derivate: דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, und die *Nomm. propria* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דֶּלֶה s. v. a. דֶּלֶת Thür. Jes. 26, 20 im Keri. Davon auch der Dual. דְּלָתַיִם, s. unter דֶּלֶת.

דַּלָּה *f.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab.* (Chald. דַּלִּיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar. HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* (Vgl. דָּלַל *no.* 4). 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concret.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes.* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16. dass.

* דָּלַח das Wasser mit den Füfsen trübe machen. Ez. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܚ dass.).

דְּלִי *m.* Schöpfkrug, oder Schlauch zum Wasserschöpfen. Jes. 40, 15. (Arab. دلو). Stw. דָּלָה.

דֳּלִי *m.* dass. 4 M. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliefset Wasser aus seinen Schläuchen.* Trop. von Nachkommenschaft, vgl. Jes. 48, 1. דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דְּלָיִם oder von einem Plural, wie עֲשָׂרִים. Ueber das *Metheg* beym *Kamez chatuph* s. Lehrgeb. S. 43.

דְּלָיָה (den Jehova gerettet hat) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 66. Neh. 7, 62.

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons. Richt. 16, 4 — 18.

דָּלִית nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Aeste. Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܳܠܺܝܬܳܐ dass. Stw. דָּלָה *no.* 2).

* דָּלַל *praet.* דַּלּוּ und דַּלּוֹתִי, auch דַּלְלוּ 1) schwach, gering seyn. Jes. 19, 6: דָּלְלוּ וְחָרְבוּ יְאֹרֵי מָצוֹר *schwach* (seicht) *und vertrocknet sind die Ströme Aegyptens.* 2) niedrig, unterdrückt, elend seyn. Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten. Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה. 4) An *no.* 1 schliefst sich: schlaff seyn, herabhängen. Chald. זקן מדולדל herabhängender Bart. Arab. تَدَلْدَلَ lang herabhängen, دَلَّ *Conj. X.* dass. Im Hebr. vgl. דָּלָה und דָּלִיּוֹת). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, aufserhalb der Menschenwohnung schweben sie.*

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 6, 6: וַיִּדַּל יִשְׂרָאֵל מְאֹד מִפְּנֵי מִדְיָן *und Israël ward sehr geschwächt vor den Midianitern* (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4. Derivate: דַּל *no. II.*, דַּלָּה und das *N. pr.* דְּלִילָה.

* דָּלַע ungebr. Stw. Arab. die Zunge ausstecken. Chald. דְּלַעַת Kürbis. Davon

דִּלְעָן (Kürbisfeld) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38.

* דָּלַף *fut.* יִדְלֹף 1) träufeln, von einem Hause Koh. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt* d. h. es läfst durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* (Im Aram. dass., im Arab. دَلَفَ langsam einherschreiten, schleichen, *VII.* ausgegossen seyn, fliefsen. Vgl. דבב). Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe. Spr. 19, 13. 27, 15.

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 7.

* דָּלַק *fut.* יִדְלַק 1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dafs du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Accus.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vgl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beym Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

Hiph. 1) anzünden. Ez. 24, 10. 2) erhitzen. Jes. 5, 11.

דְּלַק chald. brennen. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber. 5 M. 28, 22.

דֶּלֶת *f.* (von דַּל *no. I.* w. m. n.) Thür HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freyer. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dafs jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliefsenden Thürflügel bedeutet.

Dual. דְּלָתַיִם *st. constr.* דַּלְתֵי (eig. von der Form דֶּלֶת) Doppelthüren, *fores*, und dann überhaupt: Thüren. 5 M. 3, 5. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Thüren meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloſs das Meer mit Thüren ein*, vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (wo das ת als radical behandelt ist) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thüren. Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist sie, die Pforte der Völker*, Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. Es ist hier *Plur. majest.*, daher mit dem Singular. 2) Thürflügel. 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Oelbaumholz.* Ezech. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwey Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür. 3) die beschriebenen Seiten einer Rolle, die Columnen. Der Hebräer nennt sie Thüren, womit sie noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen, von welcher Vergleichung die lat. Sprache ausgegangen ist. Jer. 36, 23.

I. דָּם *m. st. constr.* דַּם mit *Suff.* דָּמִי, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) 1) Blut. (Das Stw. wahrsch. אָדַם roth seyn, woher sich noch im Talmud. die Formen אִידְמָא, אֱדָם, אָדָם zeigen, im Punischen hieſs es *Edom* אדם nach *Augustin. ad Ps.* 136). אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen, 1 Sam. 14, 32 ff. Ez. 33, 25 (gegen das Mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen. 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. Plur. dass. z. B. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch. Ps. 5, 7. 26, 9. 2) vergossenes Blut, Blutschuld, Mord. 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 19, 16: לֹא תַעֲמֹד עַל־דַּם רֵעֶךָ *du sollst nicht auftreten gegen das Blut* d. h. das Leben *deines Nächsten.* 5 M. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. dass. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht. 2 Sam. 21, 1. Ez. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 M. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 M. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

II. דָּם oder דַּם Aehnlichkeit (von דָּמָה) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausl. der Chaldäer und Jarchi.

***I. דָּמָה** (aram. דְּמָא, דְּמָא) ähnlich seyn, gleichen, mit לְ und אֶל. Ps. 102, 7. 144, 4. Ez. 31, 2. 8. 18. HL. 2, 9. 7, 8. Bey dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ. HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle. cap.* 8, 14.

Niph. ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Accus.* Ez. 32, 2.

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen. HL. 1, 9. Jes. 40, 18. 25. 46, 5. Klagel. 2, 13: מָה אֲדַמֶּה־לָּךְ *was soll ich dir vergleichen.* 2) sich einbilden, wähnen. Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sey, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen.* Jes. 14, 24. 4) einer Sache gedenken. Ps. 48,

10: דִּמִּינוּ אֱלֹהִים חַסְדֶּךָ *wir denken, o Gott, deiner Gnade.*

Hithpa 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen. Derivate: דָּם *no. II.*, דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

II. דָּמָה s. v. a. דּוּם und דָּמַם 1) schweigen, ruhen, aufhören. Jer. 14, 17: *meine Augen zerfließen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel. 3, 49. 2) *causat.* machen, daſs etwas aufhöre, ein Ende habe, also: vernichten, vertilgen (vgl. הֶחֱרִים, הִכְחִיד, הִשְׁבִּית, כִּלָּה *no.* 4), namentlich: verheeren, zerstören. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich verheere deine Mutter,* für: Mutterstadt. Jer. 6, 2: *schöne, verzärtelte (Tochter)* דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich zerstöre die Tochter Zions* d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lehrgeb. S. 741.

Niph. vertilgt werden, zu Grunde gehn, von Personen Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vernichtet seyn.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich bin verloren;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beyspiele sind aus dem Präterito: das *fut.* יִדַּמּוּ, תִּדַּמּוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Pi. דִּמָּה vertilgen, zerstören. Hos. 12, 11: בְּיַד הַנְּבִיאִים אֲדַמֶּה *durch die Propheten zerstöre ich* d. h. kündige ich Zerstörung an, mit לְ 2 Sam. 21, 5. Derivate: דֳּמִי, דְּמִי.

דְּמָה chald. ähnlich seyn. Dan. 3, 25. 7, 5.

דֻּמָּה *f.* Zerstörung, dah. *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Nicht übel ist aber Houbigant's Conjectur נִדְמָה. Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ (von דָּמָה *no. I.*) 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde.* 2 Chr. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren,* gebildete, gegossene Stiere. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* 2) Abbildung, Muster. 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beym Ezechiel wird dadurch auſserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. *etwas, wie vier Thiere.* V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֵה hinzugefügt. 4) *Adv.* wie, gleichwie. Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

דְּמִי *m.* Ruhe. Stw. דָּמָה *no. II.* Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. *LXX.* ἐν τῷ ὕψει (nach der Lesart בְּרֻמִי) τῶν ἡμερῶν μου. *Vulg. in dimidio dierum meorum* (nach dem Laut von *demi* errathen). Gewöhnlich nach Scheidius: Stillstand (der Sonne) f. Mittag, welches hier trop. für Mitte stehe. Vgl. נְכוֹן הַיּוֹם unter כּוּן.

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה *no. II.*) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, sey nicht ruhig* d. h. siehe nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ).
Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild. Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no. I.*

*דָּמַם *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (mit chaldäi-

scher Beugung) eng verwandt mit דָּמָה *no. II.* und דּוּם 1) schweigen. 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. 2) starr und stumm seyn (vor Verwunderung oder Schmerz). 2 M. 15, 16: בִּגְדֹל זְרוֹעֲךָ יִדְּמוּ כָּאָבֶן *ob der Gröſse deiner Macht werden sie starr seyn, wie Stein* (vgl. Habac. 2, 19: אֶבֶן דּוּמָם). Jes. 23, 2: דֹּמּוּ יֹשְׁבֵי אִי *erstarret* (vor Schrecken, Verwunderung), *Bewohner der Küste* (näml. von Tyrus). Klagel. 2, 10: יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *es sitzen an der Erde in stummen Schmerze die Greise Zions.* 3) ruhen, ruhig seyn, sich ruhig verhalten. Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* 4) stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.* 5) דֹּם לַיהוָה schweigend auf Jehova warten, ruhig, vertrauensvoll auf ihn hoffen. Ps. 37, 7. 62, 6 (vgl. דּוּמִיָּה).

Po. דּוֹמֵם schweigen heiſsen, beschwichtigen. Ps. 131, 2.

Hiph. הֵדַם vertilgen. Jer. 8, 14, eig. machen, daſs etwas aufhöre, ein Ende habe, vernichten. S. דָּמָה *no. II,* 2.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדַּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsterniſs,* Jer. 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen,* den Untergang abwarten.

נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Grammat. §. 57, Anm. 11). Derivate: דֳּמִי, דְּמָמָה.

דְּמָמָה *f.* ein leises Lüftchen, Säuseln. 1 Kön. 19, 12. Ps. 107, 29. Hiob 4, 16: דְּמָמָה וָקוֹל אֶשְׁמָע *ein Säuseln und eine Stimme hörte ich.*

* **דָּמַן** ungebr. Stw. Arab. دمن düngen. Davon auſser den zunächstfolgenden Artt. מַדְמֵנָה, מַדְמֵן, מַדְמֵנָה.

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دِمَان). 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דִּמְנָה (Misthaufen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Sebulon. Jos. 21, 35.

* **דָּמַע** weinen. Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. Davon

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt, Wein und Oel. 2 M. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen. Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. 80, 6 u. s. w. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge flieſst herab in Thränen* s. unter יָרַד.

* **דָּמַר** ungebr. Stw., wovon תַּדְמֹר w. m. s.

* **דָּמֶשֶׂק** ungebr. *Quadrilitt.* Arab. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig seyn, دَمْشَق, دِمَشْق schneller, betriebsamer Mensch. Davon

דַּמֶּשֶׂק, arab. دِمَشْق und دَمْشَق (Thätigkeit, Betriebsamkeit, viell. in Bezug auf den Handel) *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer groſsen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bey den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu

Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig. 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 M. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lehrgeb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק f. דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק. Eine andere Form ist דַּרְמֶשֶׂק, w. m. n.

דְּמֶשֶׁק (nach and. *codd.* דְּמֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׁק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus (in dessen Nähe noch jetzt viel Seidenbau) verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neuern Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch Damast. Im Arab. schreibt man nach einer Versetzung gew. دِمَقْس, دِمَقَاس, auch beyde Formen mit ص (die Form دمسق, wie im Hebräischen, hat wenigstens nicht so sichere Auctorität) in der Bedeutung: Seide, Floretseide, bes. weiſse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40 — 48 angegeben werden. 2) Stadt dieses Namens, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַּעַן vermuthlich ein Fehler. Viell. ist יַעְרָה zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.*

דֵּן chald. *st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל־דְּנָה deswegen. Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf Dan. 2, 29. (In den *Targg.* ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין, הָדֵין für זֶה; כְּדֵין so).

* **דָּנַג** ungebr. Stw., wovon דּוֹנַג Wachs.

דִּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 49.

דִּנְהָבָה (viell. für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung, gleichs. Raubnest, vgl. نهب rauben; oder Bienenort, vgl. äthiop. *neheb* Biene) *N. pr.* einer idumäischen Stadt. 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes d. i. der in Gottes Namen Recht spricht) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chaldäischen Hofe zu Babel lebte. Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3.

* **דָּנַן** ungebr. Stw. Arab. niedrig seyn. Davon דִּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Subst.* Meinung. Hiob 32, 10: אֲחַוֶּה דֵעִי אַף־אָנִי *auch ich will meine Meinung sagen.* V. 6. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים der Vollkommene an Weisheit. Hiob 37, 16.

דֵּעָה *f.* des vor., Kenntniſs, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniſs Jehova's. Auſserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעָה Spr. 24, 14 s. den analyt. Theil.

* **דָּעָה** ungebr. Stw. Arab. دعا rufen. Spuren desselben nur in den *Nomm. pr.* דְּעוּאֵל und אֶלְדָּעָה.

דְּעוּאֵל (Anrufung Gottes) *N. pr.* eines Mannes 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

* דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) 1) verleschen. Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17. vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Aehnlich sagen die Araber sprüchwörtlich: das Mifsgeschick hat mein Licht verlöscht, für: hat meinen Wohlstand und meine Hoffnungen vernichtet). 2) versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *extinguere aquam, Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4.

Niph. pass. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.*

Pu. vertilgt werden, *extingui* (von Feinden). Ps. 118, 12.

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) 1) Wissen, Erkenntnifs, zuweilen noch mit dem *Accus.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntnifs meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Erkenntnifs, Verehrung Gottes. Hos. 4, 1. 6, 6. בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen. 5 M. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. מִבְּלִי דַעַת unvermuthet, plötzlich. Jes. 5, 13. 2) Einsicht, Klugheit, Verstand, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thörig. Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

* דָּפָה ungebr. Stw. im Arab. دفى, دفا stofsen, anstofsen, verwunden, auch: tödten. Davon

דֳּפִי in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben. Nach den hebr. Auslegern s. v. a. דִּבָּה רָעָה böser Leumund, aber wohl blofs aus dem Parallelismus gerathen.

* דָּפַק 1) treiben, h. zu heftig antreiben (das Vieh). 1 M. 33, 13. 2) anklopfen (an die Thür). HL. 5, 2.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste. 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el Tobbacha.*

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה (von דקק) 1) zart, fein, vom Staube. Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 Mos. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges, Staub selbst. 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, dünne, dürre. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 3 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied haben. 3) schwach, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Lüftchen.*

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, feines Gewand. Jes. 40, 22.

* דָּקַל ungebr. Stw. Arab. دقل, aram. דִּקְלָא, ܕܩܠܐ Palme.

דִּקְלָה *f.* nur 1 M. 10, 27, *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen, deren es in Arabien mehrere gibt.

* דָּקַק *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) zerrieben, zart, fein seyn. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte (es) bis es fein* wie Pulver *war.* 5 M. 9, 21. 2) *trans.* zerreiben, zermalmen. Jes. 41, 15: תָּדוּשׁ הָרִים וְתָדֹק *du zerstampfest Berge und zermalmst (sie).* 28, 29. (Im Arab. دقّ dass.). 3) dreschen, und zwar mit Dreschwägen, weil dieses ein Zermalmen ist. Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* לֹא יְדֻקֶּנּוּ *aber man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu langes Dreschen zermalmt werden.

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 15: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). 2 M. 30, 36.

Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker*. *Inf.* הָדֵק 2 Chr. 34, 7. *fut.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28. Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt seyn. In Peal nur דָּקוּ Dan. 2, 35, was aber seine Form von דּוּק hat. *Aph.* הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, תַּדֵּק, *part.* מְהַדֵּק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

* דָּקַר durchbohren, niederstechen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jerem. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen*, שֶׁהֵם יָזֻבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten* (*und*) *starben aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים durchbohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי, als Gegensatz von חַלְלֵי רָעָב—חֶרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). מִ bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.* Derivat: מַדְקָרוֹת und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr.* eines Mannes 1 Kön. 4, 9.

דַּר *m.* nur Esth. 1, 6. s. v. a. das arab. دُرّ, دُرَّة Perle, bes. die grössere. Stw. דָּרַר w. m. n. in der ersten Bedeutung: glänzen. Bochart (*Hieroz. II*, 708 ff.) bringt wirklich Beyspiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bey, wo Perlen (wie hier דַּר) zur Auslegung von Fufsböden gebraucht seyn sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber vielleicht auch nur ein der Perle ähnlicher Stein (*LXX.* πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heifst; viell. Perlenmutter.

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation. Dan. 3, 33. 4, 31.

דֹּר s. דּוֹר.

* דָּרָא ungebr. Stw., arab. دَرَأَ von sich zurückstofsen, besonders ein Uebel. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Verabscheuung, Schmach. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zur ewigen Schmach.* (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܕܘܚܩܐ) und

דֵּרָאוֹן *m.* Jes. 66, 24 dass. oder vielmehr: Gegenstand der Verabscheuung, Gräuel, Ekel.

* דָּרַב ungebr. Stw. s. v. a. das arab. ذَرِبَ scharf, spitzig seyn. Davon

דָּרְבוֹן nur Plur. דָּרְבֹנוֹת (lies *dorbonoth*, über das *Metheg* beym *Kamez-chatuph* s. Lehrgeb. S. 43) Stachel. Koh. 12, 11.

דָּרְבָן *m.* (lies *dorban*, über das *Metheg* s. Lehrgeb. S. 43) Ochsenstachel, *stimulus*, βούκεντρον. 1 Sam. 13, 21.

* דָּרַג ungebr. Stw. Arab. دَرَجَ schreiten, bes. stufenweise emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע *N. pr.* (Perl der Weisheit, *comp.* aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit) eines weisen Zeitgenossen Salomo's, 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר *m.* wucherndes Unkraut 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. τρίβολος, arab. دَرْدَر dass.). Stw. דָּרַר *no.* 2.

דָּרוֹם *m.* 1) Mittagsgegend. Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6. 2) Mittagswind. Hiob 37, 17. (Die wahrscheinlichste Ableitung ist von

דַּר in der Bedeutung: glänzen, strahlen, dah. wohl: hell, von der Sonne beschienen seyn, vgl. צַח, mithin: die helle, sonnige Gegend, was einen sehr guten Gegensatz gibt zu צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε und πρὸς ζόφον. Die Endung וֹם ist syn. mit וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

דְּרוֹר *m.* 1) eig. das strahlenweise, freywillige Ergiefsen, Strömen. 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 2) Freylassung, Freyheit (vgl. נְדָבָה, נָדַב). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freyheit, Freylassung ansagen. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 M. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freylassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr. Ez. 46, 17. — 3) Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 Name eines Vogels (beydemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Vgl. דַּר *no.* 3. von schnellerer Bewegung gebraucht. Nach den Verss. fälschlich Turteltaube, welches lediglich aus der Aehnlichkeit mit תֹּר abgenommen zu seyn scheint.

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischen u. medischen Könige. Im Persischen دارا und داراب *Dara, Darab,* d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Bey der hebräischen Form liegt wahrscheinl. die persische داراوش *darawesch* (mit angehängtem שׁ, wie in כֹּרֶשׁ, welches vielleicht der Adjectivsylbe وش im Neupersischen entspricht) zum Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form Δαριήκης, oder wie Salmasius vermuthet, Δαριαύης (besser viell. Δαριάβης) angibt. Auf den keilförmigen Inschriften von Persepolis (s. Niebuhr's Reise Th. 2. Taf. 24. *G* und *B*) hat Grotefend mit grofser Wahrscheinlichkeit auch den Namen *Darheûsch*, vielleicht *Darjeusch* entziffert, welches letztere der hebräischen Form sehr nahe kommt (s. Heerens hist. Werke Th. 11. S. 347.

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius, den Meder (Cyaxares II.). Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus. Neh. 12, 22.

דַּרְיוֹשׁ wahrsch. falsche Lesart für דְּרוֹשׁ suchen. Esra 10, 16. Aus der Punctation דָּרְיָוֶשׁ (*Darius*), die sich in mehreren *Codd.* findet, läfst sich errathen, wie der Abschreiber auf den Fehler gerathen sey.

* **דָּרַךְ** *fut.* יִדְרֹךְ treten. Mit עַל auf etwas treten. Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten. Micha 5, 4: כִּי יִדְרֹךְ בְּאַרְמְנוֹתֵינוּ *wenn er unsere Palläste betritt.* Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Accus.* Hiob 22, 15. Richt. 5, 21: אָז תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da tratst du, meine Seele, auf die Starken* d. h. da zertrat ich die feindlichen Helden, oder: *da* (sprach ich): *tritt, meine Seele, auf die Starken.* Mit מִן hervortreten aus, 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blofs דָּרַךְ keltern. Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebergetragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten. Jes. 63, 3. *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um den Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stämmen, und den Fufs darauf setzen mufste. Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40.

2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten, betreten lassen. Jes. 11, 15. Mit בְּ. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er läſst sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *laſs mich wandeln in deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Accus.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם שֶׁקֶר וְלֹא לֶאֱמוּנָה *sie spannen ihre Zunge (wie) ihren Bogen (zur) Lüge, und nicht zur Wahrheit.* 3) wie im Arab. أَدْرَكَ und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen. Richt. 20, 43. Derivat: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *comm.* (z. B. *m.* 1 Sam. 21, 6. *f.* Esra 8, 21) *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דְּרָךְ) *pl.* דְּרָכִים *constr.* דַּרְכֵי 1) Weg. Der Ort, wohin der Weg führt, folgt als Genitiv, דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume. 1 M. 3, 24. vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 M. 13, 17. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehn. 1 M. 19, 2. 32, 2. 4 M. 24, 25. Jos. 2, 16. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstraſse, d. h. die groſse Landstraſse. 4 M. 20, 17. 21, 22. דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם das Land am Meere Jes. 8, 23. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg alles Irdischen* f. ich sterbe. Jos. 23, 14. — *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48.

2) übergetr. Wandel, Lebensweise, Handlungsweise. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten). Z. B. Spr. 12, 15: דֶּרֶךְ אֱוִיל יָשָׁר בְּעֵינָיו *der Wandel des Thoren ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי פְלֹנִי auf jemandes Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen. 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. — Wege Gottes sind *a*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *b*) seine Werke. Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das Erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. Spr. 8, 22: יְהוָה קָנָנִי רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ *Jehova schuf mich den Erstling seiner Werke.* *c*) sein Wille, seine Gesetze. Ps. 27, 11. 25, 4. Insbes.

3) religiöser Wandel, Gottesdienst. Amos 8, 14. דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae.* Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen, ebendas.: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδός im N. T. christliche Religion Apostelgesch. 19, 9. 23. 9, 2, und im Arab. طَرِيقٌ, سَبِيلٌ).

4) Art und Weise. 1 M. 31, 35: דֶּרֶךְ נָשִׁים לִי *es geht mir nach der Weiber Weise.* 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10.

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכֹּן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Viell ist es das pers. داراكمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5. 6. syrische Schreibart für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Das Dagesch der

gewöhnlichen Orthographie ist hier in ר aufgelöst, s. den Buchstaben ר.

* דָּרַע ungebr. Stw. s. v. a. זָרַע *no. II.* wovon זְרוֹעַ Arm. Derivate sind: אֶדְרָע, *N. pr.* אֶדְרֶעִי, ferner

דְּרָע *chald.* s. v. a das hebr. זְרוֹעַ der Arm. Dan. 2, 32, und

דַּרְדַּע *N. pr.* s. דַּרְדַּע. Wahrscheinlich ist aber die L. A. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen.

* דָּרַק ungebr. Stw. Im Chald. s. v. a. זָרַק streuen, im Arab. دَرِقَ eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr.* eines Mannes Esra 2, 56.

* דָּרַר ungebr. Stw., dessen Bedeutungen folgendergestalt anzuordnen seyn möchten: 1) glänzen, strahlen, wie das arab. دَرَّ (mit Unrecht haben diese Bedeutung *Golius* und *Castellus* erst unter *no.* 4. aufgeführt), davon דַּר, دُرَّة Perle, دُرِّيّ glänzender Stern; s. auch דְּרוֹם. 2) sich strahlenweise ergiefsen, von der Milch, dem Regen, dem Blute (vgl. دِرَّة Fülle von Milch), dah. von strotzender, wuchernder Fülle überhaupt. S. דַּרְדַּר wucherndes Unkraut, und דְּרוֹר. 3) Das Schimmern wird dann auch auf schnelle Bewegungen übergetragen (wie im Lat. *micare*, arab. زَأْزَأَ, صَأْصَأَ), dah. دَرَّ *Conj. I* und دَرِير vom schnellen Laufe des Kameels und Pferdes. Dah. דְּרוֹר als Name eines Vogels.

* דָּרַשׁ *fut.* יִדְרוֹשׁ 1) suchen. (Im Arab. ist دَرَسَ eig. *trivit* v. c. *vestem*, dann in übergetragenen Bedeutungen: *trivit librum*, dah. lernen, lehren, studiren, forschen. Vgl. bes. מִדְרָשׁ). 3 M. 10, 16. Spr. 31, 13. Mit לְ nach etwas suchen. Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (*dafs*) *du nach meiner Sünde suchst;* mit אַחַר Hiob 39, 8. Man merke noch die Verbindungen: *a*) דָּרַשׁ שָׁלוֹם, טוֹבַת פ׳ das Beste jem. suchen 5 M. 23, 7. Esra 9, 12, auch דָּרַשׁ לְשָׁלוֹם לְ Jer. 38, 4, mit רָעָה Ps. 38, 13. *b*) Gott suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen, gew. mit dem *Accus.* Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21, mit אֶל Hiob 5, 8. Dann auch von fortdauernder frommer Verehrung Ps. 14, 2. Jes. 58, 2. Hos. 10, 12.

2) besuchen (einen Ort), insbesondere in religiöser Absicht. 2 Chr. 1, 5: וַיִּדְרְשֵׁהוּ שְׁלֹמֹה וְהַקָּהָל *und es besuchten ihn* (den Altar) *Salomo und die Versammlung.* Amos 5, 5. 5 M. 12, 5 (mit אֶל).

3) fordern. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Ps. 109, 10: דָּרְשׁוּ מֵחָרְבוֹתֵיהֶם *sie fordern* Brot d. i. betteln (*fern*) *von ihren Trümmern.* — Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen. 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6. Auch ohne דָּם 5 M. 18, 19: *und wer nicht höret auf meine Worte —* אֶדְרֹשׁ מֵעִמּוֹ *von dem will ichs fordern* d. i. an dem will ichs rächen. Ps. 10, 4.

4) fragen, forschen, sich erkundigen. 5 M. 13, 15. 17, 4. 9. Die Sache, wornach gefragt, welche erforscht wird, steht mit dem *Accus.* 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jehova;* mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und der Sache, um welche gefragt wird. 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer

u. s. w.), mit dem *Accus.* der Person. 1 M. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der *S.*); mit בְּ 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מִן 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

5) sich um etwas bekümmern, darauf achten, dafür sorgen. 5 M. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ דֹּרֵשׁ אֹתָהּ *ein Land, worauf Jehova achtet.* Hiob 3, 4. Ps. 9, 13. 142, 5: דֹּרֵשׁ לְנַפְשִׁי *der auf mein Leben* oder *auf mich achtet.* דָּרַשׁ מִצְוֹת, חֻקִּי, פִּקּוּדֵי יְהוָה, auf Gottes Gebote achten. Ps. 119, 45. 155. 1 Chr. 28, 8. דָּרַשׁ מִשְׁפָּט Gerechtigkeit achten, beobachten. Jes. 1, 17. 16, 5.

Niph. 1) *pass.* von Kal 1. gesucht werden. 1 Chron. 26, 31. 2) *pass.* von Kal *no.* 1, *b* sich finden lassen (von Gott) f. erhören (vgl. נִמְצָא), mit לְ der Person, synon. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֵשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt' ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרֵשׁ ist *Inf. pleon.* Derivat: מִדְרָשׁ, s. auch דַּרְיוֹשׁ.

* **דָּשָׁא** grünen, sprossen. Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen. 1 M. 1, 11. Davon

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der gröſseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze. 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. (Chald. דִּתְאָה, syr. transp. ܬܕܐܐ, zab. ܬܕܐ, arab. دَيْس, ein sehr instructives Beyspiel, wie dasselbe Wort in den verschiedenen Dialekten so ganz verschiedene Formen erhalten hat).

* **דָּשֵׁן** fett werden. 5 M. 31, 20. (Arab. دَسِم dass. ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fettig, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht gieſst Mark in das Gebein.* Dah. salben. Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ה ֶ ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). 3) *denom.* von דֶּשֶׁן von Asche reinigen. 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13. — *Pu.* übergetr. reichlich gesättigt werden. Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleiſsigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. mit Fett besudelt werden (vom Schwerte). Jes. 34, 6. Die Derivate folgen.

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, groſs (von Personen) Ps. 22, 30.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen. Ps. 65, 12. 2) Asche (viell. insofern die Alten sich derselben zum Dünger bedienten, vgl. *Plin. XVII,* 9) 3 M. 1, 16.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute. 9, 13. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Das Wort scheint persischen Ursprungs. Von دادن geben, befehlen, setzen, ist dort داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi: *Dadha, Dadestan,* im Zend: *Daetie,* im Armenischen: *Dat, judicium*). Besonders schwierig ist 5 M. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת לָמוֹ

zu seiner (*Jehova's*) *Rechten Feuer, ihnen* (*den Israëliten*) *zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung, in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete. And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz. *Vulg. lex ignea,* ähnlich Syr. Chald. Arab.

דָּת chald. *f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִּי אֱלָהָהּ das Gesetz Gottes. Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion,* vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret. Dan. 2, 13. 15. 4) Meinung, Absicht. Dan. 2, 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *dieses allein ist eure Absicht.*

דִּתְאָ *st. emph.* דִּתְאָה chald. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün. Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבַר *m.* chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַר, ور (vgl. גְּדָבַר). Im Pehlvi ist: *Datouber,* der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داوران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *N. pr.* (zwey Brunnen, *dual.* von דֹּת chald. Brunnen) 1 M. 37, 17, auch דֹּתָן 2 Kön. 6, 13 Name einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. *Δωθαΐμ* Judith 4, 6. 7, 18, *Δωταία* 3, 9.

דָּתָן *N. pr.* (viell. von דֹּת = דֹּת Brunnen, oder דָּת Gesetz, wenn dieses so früh in die hebr. Sprache eingedrungen ist) eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose. 4 M. 16, 1. 26, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstab des Alphabets. Die Bedeutung des Namens ist unbekannt.

Als Kehlhauch steht es in der Mitte zwischen dem leisern *Aleph,* und dem stärkern *Chet.* Beyspiele der Verwechselung mit א siehe S. 1; nur selten vertauscht es sich mit ח (im Hebräischen selbst nie) z. B. ܓܚܢ, גָּהַן sich bücken: זְהוֹרִי, ܙܚܘܪܝ Karmesin, verw. mit זָהַר glänzen; גָּבַהּ samarit. גבח hoch seyn; גִּבֵּחַ hochstirnig, vgl. جَبْهَة Stirn u. s. w.

Häufiger ist, dafs ה als mittlerer Stammbuchstab mit dem ו *quiescens* wechselt (wie dieses auch mit dem א der Fall ist, vgl. S. 1. *col.* 2), als בּוּשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دَهْر Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאט und לוּט; מוּל aram. מְהַל beschneiden, vgl. Jes. 1, 22; נוּר aram. נְהַר, ܢܗܪ leuchten; רוּץ aram. ܪܗܛ laufen.

הַ·, vor Gutturalen und dem ר mit *Kamez,* vor dem ה jedoch fast durchgehends, und vor dem ח häufig mit Patach, vor הָ, חָ, ע mit *Kamez* in der Regel הֶ s. Lehrgeb. §. 55 1) *Art. der, die, das,* eine Abkürzung aus der alten vollständigen Form הַל, arab. أَلْ, deren ל sich aber auch in der arabischen Pronunziation (wiewohl nicht in der Schrift) vor den Sonnenbuchstaben assimilirt. Dieser Artikel steht: 1) für den bestimmten Artikel: der, die, das. (Gr. §. 91. Lehrgeb. §. 166). Für: derjenige, diejenige, u. s. w. vor dem *Relat.* nur 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ בְּחַרְבְּךָ וּבְקַשְׁתְּךָ *die*

du zu Gefangenen gemacht mit deinem Schwert und deinem Bogen. 2) *Pron. demonstr.:* dieser, diese, dieses. Dieses scheint die ursprüngliche Bedeutung, wie ὁ, ἡ, τό noch im Homer und öfter bey Herodot diese Bedeutung hat. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute. 2 M. 2, 18. 1 Kön. 20, 13. הַפַּעַם dieses Mal. 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34, vgl. V. 35. 3) für den unbestimmten Artikel dürfte es vielleicht nur in der Verbindung הַיּוֹם des Tages f. eines Tages, einst (1 Sam. 1, 4. Hiob 1, 6 u. öfter) stehen, da die übrigen Beyspiele (Lehrgeb. 655) alle auf die Bedeutung des bestimmten Artikels zurückgeführt werden können, als הָעֹרֵב der Rabe (der einzige in der Arche) 1 M. 8, 7. 8, הַפָּלִיט der (einzige) aus der Niederlage Entkommene 1 M. 14, 13, הָאֲרִי der Löwe (der jene Gegend unsicher machte, wie ὁ λύκος, und unser: der Wolf kommt) 1 Sam. 17, 34. 4) vor dem Vocativ: הַמֶּלֶךְ o König! Esth. 7, 3. הַבַּעַל o Baal! 1 Kön. 18, 26. HL. 6, 1 und öft. 5) als *Relativum,* wie im Deutschen: der, die, das für: welcher, welche, welches, und ὅ, ἥ, τό im Homer für: welcher, welche, welches. (Vgl. זוּ). Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen.* Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der gebohren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1. (Ebenso wird im Arab. أَلْ für الَّذِي gebraucht, vgl. *de Sacy gramm. arabe I,* §. 793).

הַ (vor Gutturalen mit Patach; vor denselben, wenn sie Kamez haben, mit Segol; vor einem *Schwa simplex* mit *Patach*, und häufig zugleich *Dagesch forte euphon.* 1 M. 17, 17. 18, 21. 37, 32. Lehrgeb. §. 148), arab. أ 1) Zeichen der absoluten Frage, *num? numquid?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich meines Bruders Wächter?* 2 M. 33, 16: *woran soll ich es abnehmen?* הֲלוֹא בְּלֶכְתְּךָ עִמָּנוּ *nicht daran wenn du mit uns ziehst?* Eine solche Frage steht aber zuweilen so, daſs sie eine Verneinung einschlieſst (wie הֲלֹא *nonne?* für *ecce!*) 2 Sam. 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה. 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 25. 2) in der indirekten Frage: ob. 1 M. 8, 8: *um zu sehn* הֲקַלּוּ הַמַּיִם *ob sich verlaufen die Gewässer.* 24, 23. HL. 6, 11. Auch ohne Frage z. B. 1 M. 43, 6: *dem Manne anzuzeigen* הַעוֹד לָכֶם אָח *ob ihr noch einen Bruder hättet.* Es folgt אִם in der Bedeutung: oder. 1 M. 18, 21. 27, 21. Doch auch: הֲ־אוֹ — וְאִם Koh. 11, 6. (Im Arab. أَمْ — أَ). 3) *nonne?* 1 M. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe ich nicht unter Gott?* 27, 36. 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weiſst du das nicht?* 41, 1. 1 Sam. 2, 27. Jer. 31, 20. Ez. 20, 4.

הא chald. siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

הֵא dass. hebr. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הָא כְדִי *siehe! so wie* für *so wie.* Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

הֶאָח *Interj.* (nach dem Schalle gebildet) *a*) der Freude Jes. 44, 16, vgl. Hiob 39, 25 (28), des Frohlockens Ps. 35, 21. 25, *b*) des Hohns Ps. 35, 21. 25. 40, 16. Ez. 25, 3.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. plur.* Hos. 8, 13 Geschenke h. Opfergaben f. יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

* **הָבַל** *fut.* יֶהְבַּל (mehr *denom.* von הֶבֶל) eitel seyn, eiteln Wahn hegen. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum hegt ihr eitelen Wahn?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seyd nicht eitel,* d. h. setzt nicht eitele Hoffnung. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel,* d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5.

Hiph. zum Eitlen d. h. zum Götzendienste verführen. Jer. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *constr.* הַבְלֵי 1) Hauch (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), Nebel, *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Spr. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als ein Hauch.* 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe* הֶבֶל *sind ein Hauch.* 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Vgl. *no.* 2. *b*) für etwas Dunkeles, wo man nicht durchsehen kann. Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn in Nebel kam sie, und in Finsternifs ging sie davon.* 11, 8: כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל *alles Zukünftige ist ein Nebel,* liegt im Dunkeln. 8, 14. 2) Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles. Klagel 4, 17. Jer. 10, 3. 8. *a*) *Adv.* eitel, umsonst, vergebens. Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbes. *b*) die Götzen, der Götzendienst. Im Sing. 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5, im Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 M. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen. Jon. 2, 9. 3) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweyter Sohn Adams. Die Bedeutung des Namens (Vergänglichkeit) steht in einer, wohl nicht zufälligen, Verbindung mit seiner kurzen Lebensdauer.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Kohel. 1, 2. 12, 8.

* **הָבְנִים** *pl. m.* Ez. 27, 15 Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* vgl. Bochart. *Hieroz. T. II.* S. 141. Auch die Namensähnlichkeit ist bey einem Produkte des Morgenlandes, deren Name gewöhnlich zugleich mit der Sache nach Griechenland überzugehn pflegte; von grofsem Gewicht. Bey mehrern Namen ähnlicher kostbaren Hölzer (שִׁטִּים, אַלְגֻּמִּים) ist übrigens nur der Plural im Gebrauch, wahrscheinlich von der Menge der geschnittenen Stangen (φάλαγγες), in denen sie verschickt wurden. Eine Etymologie in den semit. Sprachen findet sich nicht und es scheint ausländischen Ursprungs.

* **הָבַר** abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 13: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaia Th. 2. S. 351 ff. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. חֲבָרַיִךְ V. 10).

* **הָגַג** ungebr. Stw. s. v. a. הָגָה. S. הָגִיג.

* **I. הָגָה** *fut.* יֶהְגֶּה 1) eig. von mehreren murmelnden schnurrenden Lauten, z. B. vom Gemurmel des Löwen (ὑποβρυχάω, verschieden vom Gebrüll, שָׁאַג) Jes. 31, 4, des Donners (s. הֶגֶה Hiob 37, 2), der Zauberer (s. *Hiph.*), vom Rauschen der Harfe (s. הִגָּיוֹן Ps. 9, 17. 92, 4), vom Girren oder Gurren der Taube Jes. 38, 14. 59, 11,

und weil dieser Laut klagend zu seyn scheint, vom Seufzen und Klagen eines Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31. Sehr sinnverwandt ist הָמָה. 2) reden, sprechen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. 71, 24. 115, 7. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 3) nachdenken (eig. bey sich reden, wie אָמַר בְּלִבּוֹ, אָמַר, zumal weil dieses öfter mit leisem Reden für sich verbunden ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: וְהָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Accus.* an etwas denken. Jes. 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens,* und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (*warum*) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethp.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב äthiop. brummen, inarticulirt reden, reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Arab. نَبَّ knurren, brummen).

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht). Jes. 8, 19. Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

II. הגה s. v. a. יָגָה *no. II.* abgesondert seyn (vgl. הָלַךְ und יָלַךְ), und *trans.* absondern. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlakken vom Silber.* Der *Inf.* steht befehlend. *Symm.* κάθαιρε. *Vulg. aufer.* V. 5. (And. lesen hier הָגוֹ als *Hiph.* von יָגָה). Wahrscheinl. auch Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er rafft* (*jene*) *davon im heftigen Winde am Tage des Ostes.*

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners). Hiob 37, 2. 2) Klage, Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, vielleicht auch: Laut. Ps. 90, 9. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגִיג *m.* (von הגג wahrsch. s. v. a. הָגָה I, 1, vgl. חָקַק, דָּמַם und דָּמָה, חָגַג und חָקָה, רָבַב und רָבָה) Klage, Geseufz. Ps. 5, 2: יְהוָה בִּינָה הֲגִיגִי *Jehova, hör' auf meine Klage.* 39, 4: בַּהֲגִיגִי תִבְעַר אֵשׁ wörtl. *in meiner Klage entzündete sich Feuer* (d. h. Unwille, Ungeduld), meine Klage brach in Unwillen aus. An letzterer Stelle ist es vielleicht noch besser das Toben im Innern, vgl. הָמָה, welches mit הָגָה synonym ist. Im Arab. kann dann أَجَّ *IV.* anzünden, und أَجِيج Glut verglichen werden.

הִגָּיוֹן *m. st. constr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62) 1) das Rauschen der Harfe. (S. das Stw. הָגָה *no. I*, 1. Vgl. הֶמְיַת Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *durch rauschendes Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה d. i., wie man auch סֶלָה erkläre, Harfenspiel, und vom Zwischenspiel zu verstehen. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος, *Zwischenspiel.* Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הַגִּין *m. Adj.* nur Ez. 42, 12, bequem, schicklich, passend. (Im Talmud. הָגוּן anständig, schicklich, passend). Das Stw.

* הגן ist auch in den übrigen verw. Sprachen nicht in dieser Bdtg. gebräuchlich.

* הגר ungebr. Stw. Arab. fliehen (wovon هجرة die Flucht Muhammeds).

הָגָר *N. pr.* (flüchtig) *Hagar*, ägyptische Magd der Sara, die vor ihrer Gebieterin *floh*, Mutter des Ismaël. 1 M. 16, 1. 25, 12.

הַגְרִי (Flüchtling) 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7 und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, womit die jenseit des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Ohne Zweifel هَجَر, *Nom. gent.* هاجرى der Araber, Volk und Gegend am persischen Meerbusen, Ἀγραῖοι bey Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* Ἀγρέες *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahhrein.*

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrey. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl.* chald. Staatsräthe, Minister, Vesire. Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe, wie deren z. B. die Pforte aufser dem Grofsvesir sechs hat. Die Endsylbe בַר (s. דְּתָבַר, גְּזָבַר) führt auf einen persischen Ursprung des Wortes, wobey ich die Bedeutung der Sylbe הַד nicht zu bestimmen wage.

* הָדַד ungebr. Stw. eig. jauchzen. Davon הֵד, הֵידָד. Arab. هدّ murmeln, toben.

הֲדַד *N. pr.* König der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr.* (dessen *Hülfe Hadad* ist, s. unter בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser*, König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19. 1 Chr. 19, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste richtigere Schreibart.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. pr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt. Sowohl *Hadad*, als *Rimmon* sind Namen syrischer Götzen.

* הָדָה ausstrecken (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܐ führen, richten. Verw. mit יָדָה werfen.

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ, arab. هند Hindu, Indien. Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend und Pehlvi *Heando.*

הֲדוֹרָם 1 M. 10, 27 Name einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die Ἀδραμῖται, *Atramitae* des Ptolem. VI, 7 und Plinius VI, 28. s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

הִדַּי *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי steht.

* הָדַךְ niedertreten, zu Boden treten. Hiob 40, 12. Im Arab. هدك zu Boden werfen (v. e. Hause).

* הָדַם ungebr. Stw. Arab. هَدَمَ niederreifsen, dem Boden gleich machen. Davon הֲדֹם.

הַדָּם chald. ein Stück. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29. μέλη ποιεῖν 2 Maccab. 1, 16 jemanden zu Stücken machen, ihn in Stücken

hauen, eine unter mehrern alten Völkern gebräuchliche Todesstrafe, sonst im Syr. ܦܣܡ. (Chald. הַדָּם in Stücken zerschneiden. Syr. ܗܕܡܐ das Glied. *Ethp.* ܐܬܗܕܡ gliedweise zerschnitten werden).

הֲדֹם *m.* mit רַגְלַיִם Fussschemel. Jes. 66, 1: *die Erde ist der Schemel deiner Füfse.* Ps. 110, 1: *bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füfse mache.* Insbesondere heifst die Bundeslade der Fussschemel Gottes, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird. 1 Chr. 28, 2. Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

* **הֲדַס** *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe. Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هَدَس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس).

הֲדַסָּה *N. pr.* (Myrthe), früherer Name der jüd. Jungfrau Esther. Esth. 2, 7.

* **הָדַף** *fut.* יֶהְדֹּף 1) stofsen, *ferire.* 4 M. 35, 20, 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18: יֶהְדְּפֻהוּ מֵאוֹר אֶל־חֹשֶׁךְ *sie stofsen ihn aus dem Lichte in die Finsternifs.* 2) umstofsen, niederstofsen. Jer. 46, 15. 3) zurückstofsen, abhalten. 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. 4) vertreiben. 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

* **הָדַר** *fut.* יֶהְדַּר 1) wahrscheinlich: weit, breit seyn (wie das verw. אָדַר), aber auch nach der Extension in die Höhe: *tumidum esse.* (Arab. أَهْدَر *tumidus*, vgl. حَدَر *intumuit*). Jes. 45, 2: הֲדוּרִים אֲיַשֵּׁר *loca tumida complanabo.* *LXX.* ὄρη (vielleicht aber auch הררים) ὁμαλιῶ. 2) schmücken. Jes. 63, 1: *geschmückt* oder *sich brüstend in seinem Gewande.* 3) ehren, mit dem *Accus.* 2 M. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 M. 19, 32, und dieses für: die Parthey jem. nehmen (vor Gericht) wie נָשָׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15.

Niph. pass. von Kal *no.* 3. Klagel. 5, 12.

Hithp. sich weit, breit machen, sich brüsten. Spr. 25, 6. Die Derivate folgen.

הֲדַר chald. *Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen. Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck. Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger Schmuck. Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר schöne Bäume. 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר, *Jehova's Stimme ist prachtvoll.* 3) Ehre. Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *der einen Vogt durch die Krone seines Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Maccab. 3, 1 ff.

הֲדָרָה *f. st. constr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck. Spr. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige Schmuck. Ps. 29, 2. 96, 9.

הֲדַרְעֶזֶר falsche L. A. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ. Ez. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא 1) Pron. pers. der 3ten Pers. *er*, als *neutr. es.* (Syr. ܗܘ, arab. هُوَ). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora

zu 1 M. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִיא, wo man sich ein Keri היא denken mufs. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הוא die richtige Lesart ist. Beyspiele sind *a*) als *Masc.* הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 1 M. 14, 15. הֶבֶל גַם־הוּא *Abel, auch er*, dieser. 1 M. 20, 5: הֲלֹא הוּא אָמַר לִי *hat er* (selbst) *mir nicht gesagt.* *b*) als *Neutr.* 5 M. 32, 39: *sehet, dafs ich, ich es* (הוּא) *bin, und aufser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. 13. 25. 48, 12. Jer. 14, 22. הוּא *es* bezieht sich hier dem Sinne nach allerdings auf Gott (ähnlich in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּא dessen *Gott Er* ist, אֲבִיהוּ dessen *Vater Er* ist), ohne, wie manche wollen, ein Name für Jehova zu seyn.

2) *pron. demonstr. dieser*, wie οὗτος, *hic.* 1 M. 2, 11: הוּא הַסֹּבֵב אֵת כָּל־אֶרֶץ הַחֲוִילָה *dieser ist's, der das ganze Land Chawila umgibt.* Am häufigsten mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Art., wenn ihn diese haben. בַּיּוֹם הַהוּא an diesem Tage 1 M. 15, 18. לַמָּקוֹם הַהוּא diesem Orte 21, 31. בַּלַּיְלָה הַהוּא in dieser Nacht 32, 22. Es bezieht sich dann in der Regel auf das nächstvorhergehende, in den Propheten aber auch häufig auf die Zukunft, z. B. in der häufigen Formel בַּיּוֹם הַהוּא an diesem Tage f. dann Jes. 2, 11. 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2. 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23. 10, 20. 27 u. s. w. Hinter dem Pronomen *personale* dient es zum Nachdruck z. B. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *du bist mein König, o Gott!* Eig. du dieser, du da (hinzeigend), kein anderer, wie אַתָּה זֶה. 2 Sam. 7, 28. 1 Chr. 17, 26. Jes. 43, 25. Aehnlich hinter dem *Nomen* Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr euch ein Zeichen geben*, näml. von selbst, freywillig. Man kann auch *der Herr selbst* erklären, vgl. schon 1 M. 20, 5 unter *no.* 1, *a.* Auch steht הוּא δεικτικῶς für: dieser da, *ich*, wie im Lat. *hic homo.* Hiob 13, 28.

3) Häufig schliefst es das *Verbum subst.* ein, also *er*, dieser (ist, war, wird seyn) 1 M. 2, 11 (s. *no.* 2). 20, 7: כִּי נָבִיא הוּא *denn er ist ein Prophet.* 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *dieser ist mein Herr.* 15, 2: הוּא דַּמֶּשֶׂק אֱלִיעֶזֶר *der Besitzer meines Hauses, der wird Elieser aus Damascus seyn.* Dann als *Neutr.* *das ist*, als erklärende Formel 1 M. 14, 8: בֶּלַע הִוא צֹעַר *Bela, das ist Zoar.* V. 7: עֵין מִשְׁפָּט הִוא קָדֵשׁ *die Quelle des Gerichts, das ist Kadesch.* Und geradezu für: *ist* = הָיָה. 1 M. 17, 12: אֲשֶׁר לֹא מִזַּרְעֲךָ הוּא *welcher nicht von deinem Saamen ist.* Lehrgeb. §. 196, 1.

הוֹד *m.* 1) Schmuck. Zach. 10, 3. 6, 13. 2) Pracht, Majestät. *a*) von Gott, neben הָדָר. Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme. Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* 3) Glanz, Blüthe der Jugend, blühende Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er.* (Vgl. זִיו). (Am wahrscheinlichsten *per Aphaeresin* für נְהוֹד, vom ungebr. Stw. נהד, نهد sich erheben, dah. erhaben seyn, *med. Damm.* schön, ausgezeichnet seyn. Nach And. von יָדָה *Hiph.* הוֹדָה preisen). 3) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָהּ preiset den Jehova) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esr. 2, 40.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹדְוָיה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה *no.* 2. Neh. 7, 43.

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

* הָוָה 1) wie das arab. هوى fallen, sich auf etwas stürzen. Wovon הַוָּה *no.* 1. Fall, Verderben. 2) begehren, wollen, arab. هوى eig. *ruere in aliquid.* S. הַוָּה *no.* 2. 3) s. v. a. הָיָה seyn, eig. vorfallen, *accidere,* sich zutragen, dah. mit *no.* 1. verwandt. Die Bedeutung: *accidit, evenit,* liegt noch deutlich in dem daraus entstandenen וַ *Waw conversivo,* w. m. n. Es ist die im Aramäischen herrschende, im Hebräischen ungewöhnliche Form der Dichter und Spätern. Part. הוֹוֶה Neh. 6, 6. Koh. 2, 22. *Imp.* הֱוֵה, הֱוִי 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4. Hiob 37, 6: כִּי לַשֶּׁלֶג יֹאמַר הֱוֵא־אָרֶץ *denn zum Schnee sagt er: sey an der Erde. LXX.* γίνου ἐπὶ γῆς. And. nach *no.* 1: *falle zur Erde. Vulg.* — *ut descendat in terram. Fut.* יְהוּא Koh. 11, 3 für das apoc. יְהוּ von יֶהֱוֶה. Die Derivate folgen.

הֲוָה und הֲוָא *chald.* seyn, s. v. a. das hebr. הָיָה. *Fut.* יֶהֱוֵה und יֶהֱוֵא; vor demselben steht zuweilen לְ in der Bedeutung: daſs, meistens so, daſs das Praeformativum des *Futuri* darnach ausfällt, z. B. לֶהֱוֺן daſs sie seyn, wären. Dan. 2, 43. 6, 2. 3. לֶהֱוֵין Dan. 5, 17. Vgl. *Winer* chald. Gramm. §. 44, 4. Die Chaldäer brauchen es äuſserst oft mit den Participien anderer Verba zur Umschreibung der erzählenden Form, z. B. חָזֵה הֲוַיְת *du sahest.* Dan. 4, 7. 10. 7, 2. 4 u. s. w.

הַוָּה *fem.* 1) eig. Fall, Sturz, *ruina* (arab. هَوْى) von הָוָה, هوى *no.* 1. Dah. Verderben, Ps. 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, wo es s. v. a. Frevel ist. Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֺּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30. 2) Begierde, Lust. Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stöſst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. אַוָּה. (Im Arab. ist هوى dass. von هوى begehren, wollen, lieben). 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beyden letzten Stellen steht im Keri הַיָּה).

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 1. Verderben. Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוֹהָם *N. pr.* (von ungewisser Bedeutung) eines Königs von Hebron. Jos. 10, 3.

הוֹי nach dem Schall gebildete Interjection, wie אוֹי und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! mit dem *Accus.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

* הוּךְ *chald.* gehn. *Fut.* (das einzige *Fut. A.* bey Verbis ע״ו) יְהָךְ Esra 5, 5. 6, 5. 7, 13. *Infinit.* מְהָךְ 7, 13.

הוֹלֵלָה *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit. Koh. 1, 17. 2, 12. *Verbale* von הָלַל in *Po.*

הוֹלֵלוֹת *f.* dass. Koh. 10, 13.

הוֹלֵם *m.* (*Milél*) Jes. 41, 7, s. הָלַם.

* **הוּם** verwirrt, bestürzt machen. 5 M. 7, 23: הָמַם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in große Bestürzung setzen.*

Niph. fut. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem Lande), über eine Aufsehn erregende Begebenheit. Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45. Die Formen תְּהִימֶנָּה, אֲהִימָה s. unter הִים. Derivat: מְהוּמָה.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

* **הוּן** s. v. a. das arab. هَانَ leicht seyn. Dieser Begriff wird übergetragen 1) auf: gering seyn. Dah. im Arab. *Conj. II. IV. X.* für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 M. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehn*, zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet* (*den göttlichen Befehl*) *und zogt hinauf*, vgl. 4 M. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. און und אוֹן. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übergetragen (vgl. גָּלְמוּד). Davon

הוֹן *m.* 1) Reichthümer, Güter, Schätze, Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts*, eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug. Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. آنَ *med. Waw* bequem, ruhig leben, أَوْن Ruhe, Bequemlichkeit und און Vermögen, Reichthum). S. auch הִין.

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form. 1 M. 49, 26: הוֹרֵי עַד *die ewigen Berge.* Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel.* Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* v. הרה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *N. pr.* einiger Gebirge *a*) eines an der edomitischen Grenze anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuſs die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. meinen Comment. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b*) eines nordöstlichen Armes des Libanon, 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשָׁמָע (den Jehova hört) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, Dieners und Nachfolgers des Mose. 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet, Hos. 1, 1. 2.

הוֹשַׁעְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr.* mehrerer Männer 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

* **הוּת** od. הָתַת nur *Po.* (oder *Pil.*) Ps. 62, 4: עַד־אָנָה תְּהוֹתְתוּ עַל־אִישׁ *wie lange stürmt ihr auf einen Mann. Alex.* ἐπιτίθεσθε. *Vulg. irruitis.* Vgl. هَاتَ *med. Je X. intulit malum, grassatus est.* Minder passend *Aquila* und *Hieron.*: ἐπιβουλεύετε, *insidiamini*, vgl. خَاتَ *Conj. III.* Rabbi *Jona* oder *Abulwalid* vergleicht هَوَّتَ geläufig reden, so daſs es sich blos auf gottlose oder schmähende Rede bezöge.

* **הָזָה** träumen, irre reden im Schlafe, Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. (Im Arab. هذى und هذا irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud.).

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage. Ez. 2, 10.

הִיא *f.* 1) Pron. der dritten Person *sie*, als *neutr. es*. Syr. ܗܝ, arab. هِيَ. Vgl. das *masc.* הוּא. 2) mit dem Artikel הַהִיא diese, dieses. 3) Bezeichnung des *Verbi subst.* z. B. 3 M. 11, 39.

הֵידוֹת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muſs von ידה Hiph. loben, danken abgeleitet seyn und scheint gleichbedeutend mit תּוֹדוֹת; diese Punctation ist aber ohne Analogie.

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer. Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrey der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger. Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beyde Bedeutungen einen Gegensatz.

* **הָיָה** *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf.* הְיוֹת, הָיֹה, einmal הֱיֵה (Ez. 21, 15) s. v. a. הָוָה, הָוָה, syr. ܗܘܐ 1) sich zutragen, geschehen. (Die eig. Bedeutung ist: *accidere*, vorfallen, von dem Grundbegriffe fallen, wie im Arab. هَوَى, s. הָוָה *no.* 1. Spuren davon zeigen sich auch in dieser Form, s. הָיָה *). Am häufigsten in der Formel der historischen Bücher וַיְהִי כִּ, וַיְהִי es trug sich zu, begab sich, daſs u. s. w., wie das neutestamentliche καὶ ἐγένετο. In den Propheten ebenso die pleonastische Formel וְהָיָה und es wird sich zutragen, selbst wenn das Verbum noch einmal folgt, als Jes. 3, 24: וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *und es wird geschehen, statt des Wohlgeruchs wird Moder seyn.* 2, 2. 7, 23 u. s. w. 2 M. 32, 1: *wir wissen nicht,* מֶה־הָיָה לוֹ *was ihm begegnet ist,* was aus ihm geworden ist. Jes. 19, 15: לֹא־יִהְיֶה לְמִצְרַיִם מַעֲשֶׂה *nicht soll von den Aegyptern irgend eine That geschehn* (לְ von der *Causa efficiens*).

2) werden. 1 M. 3, 22: הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ *siehe! der Mensch ist geworden, wie unser einer.* Mit לְ *a*) zu etwas werden. 2 M. 4, 4. 1 M. 2, 24. 17, 4. 32, 11. *b*) jem. zu Theil werden. Jes. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben. Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen). Mit כְּ: werden wie jem., etwas, d. h. dasselbe Schicksal haben, wie —, הָיִיתִי כְ es geht mir, wie dem —. Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *daſs es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen.* S. ferner Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7. Dieselbe Wendung kommt auch ohne הָיָה vor Jes. 10, 9. 20, 6.

3) seyn. Häufig mit לְ in folgenden Bedeutungen: *a*) jemandem seyn, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe, wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht. 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b*) zu etwas dienen Hiob 30, 31, gereichen 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים

*) Im Arab. knüpft sich dieser Begriff vielmehr an den des Stehens, dah. כּוּן stehen, arab. كَانَ geschehen, seyn.

benehmt euch als Männer. 18, 17. c) mit לְ vor dem Infinit. bildet es eine Umschreibung des *Futuri* in mehreren Bedeutungen. 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn. 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* Ueber die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Lehrgeb. §. 211. Oefters mufs das Verbum dann passivisch übersetzt werden. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל eigentlich: *es wird seyn zum Aufzehren* für: *es wird aufgezehrt werden.* Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Jes. 6, 13. — הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina.* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Niph. נִהְיָה s. v. a. Kal, aber seltener, 1) geschehen seyn, sich zugetragen haben. Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der erfüllt ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 2) werden (eig. gemacht worden seyn), mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 3) seyn (eig. als Passiv von *Hiph.* veranstaltet seyn) 1 Kön. 1, 27. 12, 24. 4) wie *confici*, dahin seyn. Dan. 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin und ward krank.* *Vulg. langui et aegrotavi.* Luth. ich ward matt und lag krank. (Nach der Grundbedeutung von הָוָה, הָיָה würde es heifsen: *je tombai malade,* wie im Syr. ܢܦܠ. ܒܡܫܟܒܐ aufs Bett fallen f. erkranken). Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עֲלוֹהִי *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עֲלָיו für לוֹ). Vgl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.*

הַיָּה *f.* im Keri Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

* **הֵיכַל** ungebr. *Quadril.* Arab. هَيْكَلَ grofs, hoch seyn. Davon

הֵיכָל *m.* Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14 1) grofses, prächtiges Gebäude, Pallast. Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) Tempel, meistens: הֵיכַל יְהוָה 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch vor der Erbauung desselben von dem Versammlungszelte. 1 Sam. 1, 9. 3, 3. 3) Im engern Sinne das Heilige des Tempels, im Gegensatz des Allerheiligsten (דְּבִיר). 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.).

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא chald. wie im Hebr. 1) Pallast des Königs. Dan. 4, 1. 26. Esr. 4, 14. 2) Tempel. Dan. 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes. 14, 12 fassen die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beysatz בֶּן־שַׁחַר beweist, vgl. auch im Chald. כּוֹכַב נְגֹהּ und arab. زُهَرَةٌ Glanzstern f. Morgenstern. Im Hebr. wäre es dann von הלל glänzen abzuleiten, u. die Form wäre *Nom. part.* der Conjugationsform קֵיטַל (vgl. das arab. فَيْعَلَ), wie עוֹלֵל für מְעוֹלֵל, nach Analogie der *Nomina* הֵיכָל, הֵידָד. Sonst aber steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), welches ebenfalls einen schicklichen Sinn gibt, und vom *Syr. Aqu.* und *Hieron.* ausgedrückt ist.

* **הִים** s. v. a. הוּם und הָמָה 1) rauschen. Micha 2, 12: תְּהִימֶנָה מֵאָדָם *sie sollen rauschen vor der Menschenmenge.* 2) toben, unruhig seyn. אָהִימָה Ps. 55, 3. And. rech-

nen es als *Hiph.* zu הוּם, nur fehlt die transitive Bedeutung.

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser vor Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הִין *m.* ein Maafs für flüssige Dinge, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 §. 4) 2 χόας der Attiker. 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἴν, ἴν, ὕν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הוּן würde es ein leichtes, geringes Gefäfs oder Maafs bezeichnen).

* הָכַר arab. هكر staunen, starr seyn, *stupere*. Im *Hiph.* daher *stupefacere, obtundere*, übertäuben. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *schaamlos übertäubet ihr mich*, macht mich starr und stumm; תַּהְכְּרוּ wahrsch. für תַּהְכִּירוּ, vgl. Jer. 9, 3. *Alex.* ἐπίκεισθέ μοι. *Vulg. oprimentes me.* (Die Bedeutung: hart, gefühllos seyn, welche Schultens dem arab. Stw. gibt, ist nicht im Sprachgebrauche gegründet und sowohl die arabischen Grammatiker *Firuzabadi* und *Dschauhari*, als die hebräischen *Abulwalid* und *Jos. Kimchi* erklären es von heftiger Verwunderung, starr seyn, so dafs es dem Begriffe von שָׁמֵם zu entsprechen scheint).

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Grammat. §. 74, 29. §. 75, I) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

* הַל 1) der Artikel, arab. اَلْ, im Hebr. assimilirt הַ, s. Lehrgeb. S. 197, und oben S. 202.

2) Fragepartikel, arab. هَلْ, woraus das הֲ *interrogativum* abgekürzt ist, vollst. nur 5 M. 32, 6 nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָה. Das Verbum גָּמַל ist dann mit dem *Accus.* construirt.

* הָלָא entfernen, in Kal ungebr. Nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form הלהל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit.* Es kann aber auch zunächst *denom.* des folgenden seyn).

הָלְאָ (*forma segol.* wie מָוֶת, אֶרֶץ) *subst.* Entfernung, aber nur mit dem *He parag.* הָלְאָה (*Milêl*, daher ohne *Meteg*) *Adv.* weiter. 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter*. 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir*. V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 M. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk weiter jenseits*. V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמֶּשֶׂק *jenseit Damascus*. 2) von der Zeit. 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan*. 3 M. 22, 27. (Im Syrischen ist ܗܠܐ, ܠܗܠܐ dass. nach der Form עַל, welche auch im Verbo war. Mit folgendem ܡܢ jenseits von. Im Chald. ist לְהַלָּה, לְהַלָּא und לְהַלָּן).

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bey Einsammlung der Früchte des Jahres) Richt 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה (*Milêl*) *m.* dieser. 1 M. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arabischen أَلَّذِي, welches dort aber das Relativum ist.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bey אֶרֶץ).

הֵלִיךְ oder **הָלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes. Ps. 68, 25. 2) Wege. Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *fut.* (von יָלַךְ) יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ, poët. יְהַלֵּךְ, *imp.* לֵךְ mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לֵךְ (s. den Art. לְכָה) *infin. absol.* הָלוֹךְ, *constr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ (Grammat. §. 67).

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte. 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *ich ziehe hin, wohin mich das Schicksal führt*, vgl. 1 Sam. 23, 13.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit לְ und אֶל, aber auch mit dem *Accus.* z. B. Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen.*

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Acc.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 Mos. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. *b*) mit בְּ, mit etwas gehn 2 M. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen. Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *no.* 18, *litt. a*). *c*) mit עִם oder אֵת (אֶת) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben seyn. 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene.* HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beym *Imp.* לֶךְ לְךָ gehe 1 M. 12, 1. 22, 2. (s. Lehrgeb. §. 195, 4).

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2). Ps. 15, 2: הוֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer in Gerechtigkeit wandelt.* Micha 2, 11: הֹלֵךְ רוּחַ וָשֶׁקֶר *der in Wind und Lüge wandelt.* Spr. 6, 12: הוֹלֵךְ עִקְּשׁוּת פֶּה *der in Verkehrtheit des Mundes wandelt.*

3) weggehn, s. v. a. sterben. 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: مضى, عبر, ذهب, مشى, درج, im Aethiop. געז).

4) vergehn, verschwinden. Ps. 78, 39: רוּחַ הוֹלֵךְ *ein Hauch, der vergeht.* Hiob 7, 9. 19, 10. 14, 20. HL. 2, 11: הַגֶּשֶׁם — הָלַךְ לוֹ *der Regen — ist vorübergegangen.* (Arab. هلك dass.).

5) fliefsen, strömen (vom Wasser). Jes. 8, 7. Nach einem häufigen Hebraismus (s. Grammat. §. 107, 3. Anm. Lehrgeb. §. 218, 4) sagt man z. B. die Hügel strö-

men Milch, Wasser f. Milch, Wasser strömt in ihnen über. Joël 4, 18. So auch Ez. 7, 17. 21, 12: כָּל־בִּרְכַּיִם תֵּלַכְנָה מָּיִם *Vulg. omnia genua fluent aquis* (sehr sinnliche Beschreibung von Furcht). Vgl. die lat. Construction: *auro plurima fluxit Virg. Ge.* 2, 166.

6) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar durch verschiedene Constructionen (vgl. hebr. Grammat. §. 100, 1) *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin u. s. w.* 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 M. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c*) Mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ *pass.* von *Hiph.* mithin s. v. a. Kal: weggehn, schwinden. Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ 1) wie Kal: gehn, einhergehn, ausser 1 Kön. 21, 27 nur poët. Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. (Im Chald. und Syr. herrschend statt Kal). 2) vielleicht *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator,* Räuber. Spr. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. עָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 (von הָלַךְ) letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, dah. leiten, führen. 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wo soll ich mit meiner Schande hin?* Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Koh. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2) *causat.* von Kal *no.* 4. umkommen lassen, vertilgen. Ps. 125, 5. 3) *causat.* von *no.* 5 laufen lassen (vom Wasser) Ez. 32, 14, auch: sich verlaufen lassen (das Meer). 2 M. 14, 21.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lustwandeln 1 M. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. Mit dem *Accus.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14: וְחוּג שָׁמַיִם יִתְהַלָּךְ *er wandelt auf des Himmels Wölbung.* 2) trop. (wie Kal *no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben. Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln, ihm wohlgefällig leben. 1 M. 17, 1. 24, 40. 48, 15, mit אֶת 5, 22. 24. 6, 9. 3) Part. מִתְהַלֵּךְ Spr. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 2. — Derivate sind ausser den zunächst folgenden: הָלִיךְ, הֲלִיכָה, מַהֲלָךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֵכָה.

הֲלַךְ chald. *Pa.* einhergehn. Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מְהַלְּכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann für: אִישׁ הֵלֶךְ Reisender, Fremder. 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Grammat. §. 111, 2, *litt. a.*). 2) Strom. 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m.* chald. Wegegeld, Zoll. Esra 4, 13. 20. 7, 24.

* **הָלַל** 1) leuchten, wie das arab. هَلَّ. Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* von der Form שַׁךְ, oder חַן, צַל, das Pron. pleonastisch, wie Ez. 10, 3. Hiob 33, 20). Vgl. *Hi.* und das Wort הֵילֵל. 2) glänzen. Vgl. *Pi.* 3) übermüthig seyn. Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler. Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliefst sich 4) unsinnig, thöricht seyn. (Der Frevler, Irreligiöse, gilt dem Hebräer für einen Thoren, der Weise zugleich für tugendhaft und religiös, vgl. נָבָל). S. *Po.*

Pi. הִלֵּל eig. glänzen machen, Glanz, Ehre verschaffen, dah. loben, preisen. (Syr. und arab. dass.) 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Accus.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova. Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3. *Pu.* הֻלַּל gepriesen seyn. Ez. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *und seine Jungfrauen warden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen*, vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist vielleicht auszusprechen הוֹלָלוּ = הֵילִלוּ sie klagten.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen. Spr. 31, 30. 2) sich rühmen. 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ, sich einer Sache rühmen. Spr. 25, 14. 27, 1, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם. Ps. 106, 5. Derivate: הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה.

Po. הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 4 zum Thoren machen. Koh. 7, 7. Dah. auch als einen Thoren hinstellen, beschämen. Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal. *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht. Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

Hithpo. 1) unsinnig werden, seyn. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *constr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen. 1 Sam. 21, 14. Derivate: הוֹלֵלָה, תְּהֹלָה, הוֹלֵלוֹת.

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10, auch s. v. a. Kal Hiob 31, 26. Die Derivate s. bey *Hithpa.* und *Hithpo.*, dazu die *Nomm. propr.* יְהַלֶּלְאֵל, מַהֲלַלְאֵל und

הִלֵּל *Hillel, N. pr.* eines Mannes, Richt. 12, 13. 15.

* **הָלַם** 1) schlagen, stofsen. Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* f. הֹלֵם פָּעַם. (Ueber den zurückgezogenen Accent in diesem Worte s. Lehrgeb. S. 175. 308). 2) zerschlagen. Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen (von einem Heere). 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם

und (die Menge) zerschlug sich immer mehr. 4) stampfen (von den Hufen der Rosse). Richt. 5, 22. 5) הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1. vom Weine zerschlagen, trunken, griech. *οἰνοπλήξ*, lat. *vino saucius*. Vgl. רוּן. (Im Arab. dass Bild, s. m. Comment. zu Jes. a. a. O.). Derivate aufser den nächst folgenden: יַהֲלֹם, מַהֲלֻמוֹת.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hier. 1 M. 16, 13. 2) hieher. 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher. 2 Sam. 7, 18. (Im Arab. ist هَلُمَّ komm hieher, welches aber als *Imp.* eines Verbi conjugirt wird, dah. *f.* هَلُمِّي. Vielleicht ist es auch im Hebr. ein ursprünglicher Imperativ, in der Bedeutung: tritt her, von הָלַם stofsen, viell. treten, vgl. פַּעַם).

הֶלֶם (Stofs, Schlag) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 35.

הַלְמוּת *f.* Hammer. Richt. 5, 26.

הָם oder **הַם** *N. propr.* eines sonst unbekannten Ortes, Wohnsitz der *Susim.* 1 M. 14, 5.

הֵם oder **הָם** wahrsch. = הָמוֹן. Plur. *constr.* Ez. 7, 11: מֵהֶמְהֶם wahrscheinlich für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern. Es ist hier paronomastisch mit מֵהֲמוֹנָם, מֵהֶם verbunden, und dieses erklärt einigermafsen die Wahl einer sonst seltenen Form.

הֵם und **הֵמָּה** 1) *Pronom. pers. pl. m.* sie. Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. — 2) diese, bes. mit dem Art. s. הוּא *no.* 2. 3) für das *Verbum subst.* im Plur. 1 Kön. 8, 40. 9, 20. 1 M. 25, 16. Auch in Beziehung auf *Feminina* HL. 6, 8. Selbst in der zweyten Person Zeph. 2, 12: *auch ihr Kuschiten* חַלְלֵי חַרְבִּי הֵמָּה *werdet durch mein Schwert fallen.* Vgl. הוּא.

* **הָמָה** *fut.* יֶהֱמֶה 1) wie הָגָה von allerhand rauschenden, brummenden, brausenden Lauten, z. B. dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, vom Rauschen der Zither (Jes. 16, 11, vgl. 14, 11), des Regens (1 Kön. 18, 41), bey Jer. 48, 36 selbst vom Flötentone (wobey aber vielleicht nur der allgemeine Begriff des Geräusches herausgenommen ist). Auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), also nicht sowohl vom eigentl. Seufzen, als vielmehr dem Stöhnen, oder dem, was unser trivielles und provinzielles Krunksen ausdrückt, und was sich bey heftigem Schmerz bis zum Gebrüll (שָׁאַג) steigert. 2) toben, brausen, von den Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55; von einer grofsen Volksmenge. 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7: הָמוּ גוֹיִם *es tobten Völker.* 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. הוֹמִיּוֹת die lermenden, poët. f. die lermenden (Strafsen), oder nach And. Volksversammlungen. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lerm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid. Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir (mein Herz)?* Jer. 4, 19: *es tobt in mir das Herz, ich habe keine Ruhe* (hier von Angst). 31, 20: *darum ist mein (Jehova's) Inneres bewegt für ihn (Ephraim), ich will mich sein erbarmen,* vgl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musikalischen Instrumenten (s. *no.* 1) ausdrückt, so

wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit jenen Tönen verglichen. (Vgl. was Forster von den Wilden erzählt, daſs sie die Barmherzigkeit ein Bellen der Eingeweide nennen). Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres tobt* od. *rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jerem. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.* 4) umherschwärmen. Spr. 7, 11. 9, 13. Vgl. das sinnverwandte הָגָה. Derivat: הֵם oder הָם, הֶמְיָה, הָמוֹן.

הֵמוֹ s. הָמוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens. 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge. 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher: Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge. Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber. 2 Chron. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren. Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13, auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentl. von Besitzungen, Reichthum. Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern. Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern*, h. vom Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 3. Vgl. auch הָמַן.

הֲמוֹנָה prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage von Magog. Ez. 39, 16.

הִמּוֹ und **הִמּוֹן** chald. *Pron. pers. plur.* sie. Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Zither). Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

* **הָמַל** ungebr. Stw. Arab. هَمَلَ häufig regnen, im Hebr. wahrscheinlich: rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird. Daher

הֲמֻלָּה und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן. Ez. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen, war es ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heereslagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

* **הָמַם** *fut.* יָהֹם s. v. a. das seltenere הוּם 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniſs.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen. 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד). Jer. 51, 34 (neben אָכַל).

* **הָמַן** wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lerm (mittelbar also von הָמָה): f. toben, Lerm machen. Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet* d. i. euch gegen Gott empört *mehr als die Heyden.* Vgl. הָמָה Ps. 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Pers. bedeutet همان einzig, allein).

הַמְנִיךְ oder nach dem Chethibh: הַמּוּנְךָ chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܢܝܟܐ. Es ist das griech. μανιάκης, sonst μάνος, μάννος, vgl. *Polyb.* 2, 31 und die griech. Ueberss. des A. T. (s. *Biel's* und *Schleuſsner's Lexx.*). Das ה

ist vorgesetzt, dah. auch מְנִיכָא vorkommt. Wahrscheinlich ist es röm. Ursprungs und einerley mit *manica,* Handfessel, dah. zunächst vom Hand- und Armbande, auch wenn es blos Zierrath war. Im Pers. kommt ماهك kleiner Mond als Zierrath vor, wie *μηνίσκος*, שַׂהֲרוֹן, allein weil das נ fehlt, wäre es gezwungener dieses zu vergleichen).

* **הָמַס** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. das transponirte هشم zerknikken (etwas Trockenes), هشيم trocknes Reisholz. So

הֲמָסִים *m. plur.* nur Jes. 64, 1, nach mehreren hebräischen Auslegern richtig: dünnes Reisholz, Geniste.

* **הָמַר** strömen, strömen lassen. S. das Derivat: מַהֲמֹרֹת.

I. **הֵן** *Pron. pers. pl. fem.* sie. Incorrekt für das *Masc.* Ruth 1, 13. Vgl. הֵנָּה.

II. **הֵן**, mit Makk. -הֶן 1) siehe! noch häufiger ist הִנֵּה. (Wahrsch. doch eig. *dieser, dieses, hier,* wie *hic,* wie im Chald. הֵן, הָדֵן, אֲהֵן dieser, dieses). 2) wenn. 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre,* הֵן לֹא נִזְרָע *wenn wir nicht säen.* Jer. 3, 1. Hiob 40, 23. Jes. 54, 15. Bes. 2 Chr. 7, 13, wo es mit אִם abwechselt. 3) *num?* Jer. 2, 10. (Im Chald. und Samarit. dass. Sonst entspricht im Syr. إِنْ, welches sich wieder an das hebr. אִם anschliesst. Vgl. Lehrgeb. S. 848. Aehnlich brauchen die Araber إِنَّ siehe! und im Syr. steht ܗܳܐ siehe! oft syn. mit אִם und dem הֲ *interrogativo* z. B. ܗܳܐ ܠܳܐ *nonne?*)

הֵן chald. 1) wenn. Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. 2) ob. Esra 5, 17. 3) הֵן־הֵן *sive-sive.* Esra 7, 26. 4) für הֲלָא *nonne?* als starke Bejahung. Dan. 3, 17.

הֵנָּה 1) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem. eae,* und *neutr. ea.* Daher 2) *Adv.* des Orts, eig. *in ea* od. *haec sc. loca a*) hierher. 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9, auch von der Zeit 1 M. 15, 16. הֵנָּה וְהֵנָּה *hierhin und dorthin.* Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts. b*) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 29. הֵנָּה — הֵנָּה hier — dort. Dan. 12, 5. הֵנָּה וְהֵנָּה hier und dort. 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הֵנָּה 1 M. 19, 2 *Interj.* siehe! äusserst häufig. Mit *Suff.* הִנֵּנִי, הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי und הִנֵּנִי siehe mich! oder: siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, הִנְּנוּ, in *Pausa* הִנֵּנוּ, הִנֵּנוּ; Plur. 1 Pers. הִנְּנוּ; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם. — הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes. 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הֵנָּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lehrgeb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 M. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Praet.* 1 M. 37, 7.

הֲנָחָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* vom Stw. נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe. Esth. 2, 18. *LXX.* und der Chald. verstehn Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom,* s. unter גַּי.

הֵנַע Name einer Stadt in Mesopotamien, am wahrscheinlichsten *Ana* (عانة) an einer Furth des Euphrat. Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

* **הָסָה** in Kal ungebr.

Pi. schweigen. Nur *Imp. apoc.* הַס schweige! Hab. 2, 20. Zeph.

1, 7. Zach. 2, 17, und als Ausruf: stille! Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX.* σιωπήν. Plur. הַסּוּ Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen. 4 M. 13, 30.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

* **הָפַךְ** *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. أَفَكَ) 1) *trans.* umwenden, umkehren. 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um. 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. Vom Verdrehen der Worte Jer. 23, 36. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. 2) *intrans.* sich wenden. 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging;* dah. umkehren, fliehn (in der Schlacht). Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. 3) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere.* 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. 4) verwandeln. Ps. 105, 25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. 114, 8. Jer. 31, 13. Auch mit dem *Accus.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiſs geworden.* V. 4. 10. 13. 20. 5) verkehrt seyn, im mor. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vocativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen, umkehren. Jos. 8, 20 (vom Heere). Hiob 19, 19: נֶהְפְּכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an*, eig. es dreheten sich in ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16. — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge.* — Jem. zugewandt werden, mit לְ Klagel. 5, 2, עַל Jes. 60, 5. 2) zerstört werden. Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden. 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6 (mit לְ); mit dem Accus. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. gewälzt werden Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden. 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes *Schwert.* Von den Wolkenzügen. Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln. Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen. Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.* Derivate auſser den zunächst folgenden: מַהְפֵּכָה, מַהְפֶּכֶת, תַּהְפֻּכוֹת.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden. Spr. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung. Esth. 4, 14.

* **הֹצֶן** ungebr. Stw. viell. s. v. a. حَصُنَ (mit Verwechselung des ה und ח) fest, verschanzt seyn, wovon حِصْنٌ Waffen, äth. חצין Eisenwerk. Davon

הֹצֶן nur Ez. 23, 24 (wofür viele *Mss.* חֹצֶן lesen), nach den *Targ.* und Kimchi: Waffen. Viell. auch s. v. a. חֹסֶן Macht, h. Heeresmacht, Heer.

* **הַר** *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* einmal הֶרָה 1 M. 14, 10, sonst הָהָרָה Plur. הָרִים, mit dem Art. הֶהָרִים (*Nom. primit.* aber nach Analogie der ע״ע gebildet, daher auch הֲרַר, הָרָר vorkommt) *m.* Berg, öfters Gebirge, Berggegend. 1 M. 14, 10. הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda, eine Reihe von Bergen im Süden Palästina's in den Stämmen Juda und Simeon Jos. 21, 11, auch vorzugsweise

הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65. הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin. Jos. 17, 15. 16. 18. הַר הָאֱלֹהִים der Berg Gottes, d. h. der Sinai, gleichsam der Olympus der alten Hebräer. 2 M. 3, 1. 4, 27. 18, 5. Sonst ist *der Berg Gottes* (Ps. 24, 2. Jes. 2, 3) und *der heilige Berg Gottes* (gewöhnlich in der Verbindung הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ, *mein, dein heiliger Berg,* wo Jehova redend eingeführt oder angeredet ist) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40, beständig Zion, und zuweilen im weitern Sinne: ganz Jerusalem (Jes. 11, 9). Vollst. heifst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. Nur Ps. 68, 16 werden die Berge Basan's (wahrsch. der benachbarte Hermon) ein Gottesberg d. i. dichterisch für hoher Berg (s. אֱלֹהִים *litt. c*) genannt. Verschieden ist der Plural: Berge Gottes, von den Bergen Palästina's überhaupt (Jes. 14, 25. 65, 9). Fälschlich verstehen Einige auch den Sing. הַר von ganz Palästina, als einem Gebirglande, in den Stellen Ps. 78, 54. 2 M. 15, 17.

הֹר s. הוֹר.

הַר חֶרֶס (Sonnenberg) Stadt im Stamme Dan. Richt. 1, 35.

הַר יְעָרִים s. יַעַר.

הָרָא (Bergland) 1 Chr. 5, 26. *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna,* jetzt عراق اعجمى auch von seinen Gebirgen الجبال (Bergland) genannt. Aus letzterem ist der hebr. Name übersetzt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltars Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

* הָרַג *fut.* יַהֲרֹג tödten, mit dem *Accus.,* selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31. Es steht fast ausschliefslich von einem gewaltsamen Tode durch Menschenhände, dagegen das Syn. הֵמִית von einem durch Gott unmittelbar verhängten Tode (vgl. Jes. 14, 30). Uebergetragen Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.

Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

הֶרֶג *m.* Mord, Schlachtbank. Esth. 9, 5. Spr. 24, 11.

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh. Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal. Jer. 19, 6.

* הָרָה 1) empfangen, schwanger werden, und seyn. 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden. 1 M. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebährerin, Mutter. HL. 3, 4. Hos. 2, 7. הוֹרִים mit *Suff.* הוֹרַי wird 1 M. 49, 26 von den alten Auslegern durch Eltern gegeben. Aber s. darüber u. d. W. הוֹר. 2) metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Unheil und gebahr Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen seyn. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen,* d. i. die Nacht der Empfängnifs, welche dem Tage der Geburt entgegengesetzt, und dann V. 6 — 10 wiederum besonders verwünscht wird. Es werden hier der Zeit dichterisch die Handlungen beygelegt, welche in derselben vorgehen (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

Po. הֹרָה *Inf.* הֹרוֹ Jes. 59, 13, vgl. Kal *no.* 2. Die Derivate folgen.

הָרֶה *Adj. f.* הָרָה schwanger. 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶדֶת schwanger bis

zum Gebähren, hochschwanger. 1 Sam. 4, 19. הָרַת עוֹלָם ewig schwanger. Jer. 20, 17. Einmal steht als Plur. הָרִיּוֹתָיו Hos. 14, 1, wozu die Participialformen פּוֹרִיָּה, בּוֹכִיָּה zu vergleichen sind (s. Lehrgeb. §. 109, Anm. 4).

הַרְהֹר chald. Gedanke (von הַרְהֵר denken). Wie das gleichbedeutende רַעְיוֹן (Dan. 2, 29. 30. 4, 16) wird es auf Gedanken des Träumenden, Traumgestalten übergetragen. Dan. 4, 2. In der Mischna f. Bild der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft. 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

הֵרָיוֹן *m.* das Empfangen, die Empfängnifs. Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene. Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung. Jes. 49, 19.

* הָרַם ungebr. Stw., wahrscheinlich s. v. a. אָרַם, רוּם hoch seyn, sich erheben. Arab. هرم grofs machen, erheben, هَرَمٌ Pyramide, hohes Gebäude. Davon

הֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, od. *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ָם) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser. Jos. 10, 33.

הָרָם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 wahrsch. s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch seyn.

הָרָן (*montanus*, von הַר mit der Endung ָן) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בֵּית *litt. k.*

* הָרַס *fut.* יַהֲרֹס und יֶהֱרֹס 1) niederreifsen, zerstören (Häuser, Mauern, Städte). Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17. (Die Zähne) einschlagen, Ps. 58, 7: אֱלֹהִים הֲרָס־שִׁנֵּימוֹ בְּפִימוֹ *Gott, schlag ein die Zähne in ihrem Munde.* — Jes. 22, 19: *von deinem Posten wird er dich herabreifsen.* 2) *intrans.* durchbrechen. 2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova.* V. 24. 3) In Bezug auf das Land: verderben Spr. 29, 4, auf ein Volk: vertilgen 2 M. 15. 7.

Niph. umgestürzt, zerstört werden, auch von Bergen. Ez. 38, 20.

Pi. wie Kal 2 M. 23, 24.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 nach den meisten *Mss.* und Ausgaben (denen *Aqu. Theod. Syr.* folgen, wogegen Andere חֶרֶס, w. m. n.) d. i. nach dem allein erweislichen Sprachgebrauch: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heifsen* d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Ueber die Unerweislichkeit zweyer anderen Erklärungen nach dem arab. هَرِسٌ Zerreifser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Aegypten bezogen wird), und nach dem syr. ܗܘܪܣ, welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beylegen, s. m. Comm. zu d. St. Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

* הַרְהַר chald. nur *Pa.* הַרְהֵר denken, verw. mit הָרָה empfangen in seiner trop. Bedeutung. Davon הַרְהֹר.

הָרָר nur mit *Suff.* הֲרָרִי Jer. 17, 3 und הָרָר nur mit *Suff.* הֲרָרִי Ps. 30, 8. Plur. *constr.* הֲרָרֵי, mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ s. v. a. הַר Berg, aber nur poet. — *Jerem.* a. a. O. הֲרָרִי בַּשָּׂדֶה לָבַז אֶתֵּן *meinen Berg*

(d. i. Zion) *mit dem Acker* (mit seinem Gebiete) *gebe ich der Beute Preis.* (Vgl. im parallelen Gliede: בָּמוֹתֶיךָ בְּחַטָּאת *deine Höhen mit der Sünde* d. i. den Götzenbildern).

הֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 und הָרָרִי V. 11. Gebirgsbewohner vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הַשֵּׁם (*Imp. Hiph.* von שָׁמַם zerstören) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 11, 34, wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen. Ez. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen. Ez. 22, 22.

הֲתָךְ *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 4, 5.

* הָתַל nur in *Pi.* הֵתֵל (für הִתֵּל) *inf.* הָתֵל *fut.* יְהָתֵל 1) spotten 1 Kön. 18, 27. 2) täuschen, hintergehn. 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. 13. 15. Hiob 13, 9. Jer. 9, 4. Beyde Bedeutungen vereinigen sich in *ludere, παίζειν.* Für die Form תְּהָתֵלּוּ Hiob 13, 9, vgl. יְחַכּוּ für יְחַלּוּ Hiob 29, 21. (Das *Dag.* ist euphonisch. Vgl. Lehrgeb. S. 85).

Hoph. הוּתַל pass. Jes. 44, 20. Derivate: מַהֲתַלּוֹת, הֲתֻלִּים. (Im Arab. vgl. vielleicht خَتَلَ täuschen, mit Verwechselung des ח und ה).

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereyen. Hiob 17, 2.

ו

* וָו (nach And. וָיו) *Waw,* d. i. Nagel, Pflock. Schon im Uralphabete mufs der Buchstab eine der gegenwärtigen ähnliche Gestalt gehabt haben. Als Consonant entsprach er dem *v* der Lateiner, und unserm *w*, vielleicht im Anfange der Wörter dem *w* der Engländer in *were:* als Vocal ward er *o* oder *u* gesprochen, was man später durch die Punktation (וֹ, וּ) unterschied. Als erster Stammbuchstabe erscheint er im Hebräischen äufserst selten, da die Verba פו nach einer Eigenthümlichkeit dieses Dialekts in allen Formen, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י setzen: alle eigentliche Verba פו stehn daher unter י, nur einige Derivate davon kommen hier vor.

וְ und וּ (vor einem einfachen Schwa und den Buchst. בּ, מ, ף) auch וָ unmittelbar vor der Tonsylbe, wenn das Wort selbst einen distinctiven, und das vorhergehende einen conjunctiven Accent hat (s. das Genauere Lehrgeb. §. 155). *Conj. und,* gew. *Waw copulativum* genannt. Arab. وَ, in der Vulgärsprache wie *u* gesprochen, auch فَ, syr. ܘ. וְ — וְ *et, et,* sowohl, als auch. Jos. 7, 23. 4 M. 9, 14. Ps. 76, 7. Jer. 32, 24. Diese für die locker verbundene hebräische Diction sehr charakteristische Partikel (s. Grammat. §. 126) hat aber einen weit ausgebreitetern Gebrauch, und zeigt noch sehr viele andere Nüancen der Verbindung an, nämlich 1) einen Gegensatz, daher: aber, doch 1 M. 2, 17. 17, 20. 21; da doch (*quandoquidem*) Ruth 1, 21. Richt. 16, 15, besonders vor den Personalpronominen, וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27. וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְאַתֶּם 1 M. 26, 27, וְהוּא da er doch Jes. 53, 7. (Vgl. im Arab. وَهُوَ); wiewohl

Hiob 6, 26. Malach. 2, 14; sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

2) eine Ursache, dah. denn. 1 M. 20, 3: *denn sie ist eines Mannes Weib,* auch: darum, deshalb. Ez. 18, 32: *darum bekehrt euch,* od. *so bekehrt euch denn.*

3) eine Absicht, Folge: *dafs* (*quod*), z. B. וַיְהִי es trug sich zu, dafs. 4 Mos. 23, 19: *nicht Mensch ist Gott,* וִיכַזֵּב *dafs er löge.* 1 M. 18, 32: *der Herr zürne nicht* וַאֲדַבְּרָה *dafs ich rede.* (Vgl. Lehrgeb. S. 874). Mit dem *Praet.* (als *Imperf. Conj.*) Ruth 1, 11: וְהָיוּ לָכֶם לַאֲנָשִׁים *dafs sie Männer für euch* (Weiber) *würden.* Auch: *auf dafs* (*ut*) mit dem *Fut.* Jes. 13, 2, besonders mit dem *Futuro apoc.* und *paragogico* (vgl. Grammat. §. 36, 3. 4, §. 97, 3. Lehrgeb. S. 873). וְיָמֹת dafs er sterbe Richt. 6, 30. 1 Kön. 21, 10. וְיָסֵר dafs er wegschaffe 2 M. 10, 17. Amos 8, 5: *wann wird der Neumond vorüber seyn* וְנַשְׁבִּירָה *dafs wir das Getreide verkaufen.*

4) vor dem Nachsatze: so. 1 M. 3, 5. 44, 9. (Im Arab. فَ s. *de Sacy gramm. arabe II,* §. 551 — 556). Häufig nach absoluten Wörtern und Verbindungen, wo dann durch das וְ (da, so) eine Art Nachsatz gebildet wird. So *a*) nach dem *Nom. absolutus.* Hiob 36, 26: שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *was seine Jahre betrifft, so sind sie unerforschlich,* im Deutschen wie: *seine Jahre, die sind nicht zu zählen.* Spr. 23, 24: יֹלֵד חָכָם וְיִשְׂמַח בּוֹ *wer einen Weisen zeugt, der hat Freude daran.* Jes. 9, 9. Hiob 23, 12. 28, 5. 1 Sam. 25, 27. Lehrgeb. S. 723. *b*) nach dem *Accus. absol.* 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 19, 10. *c*) Nach einem *Ablat. absolutus.* 1 M. 3, 5: בְּיוֹם אֲכָלְכֶם וְ *an dem Tage, wo ihr essen werdet, da u. s. w.* 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. *d*) bey einem *Accus. absol.* mit dem *Participio,* welche Construction den lateinischen *Ablativis absolutis* entspricht 2 M. 12, 15: כָּל־אֹכֵל חָמֵץ וְנִכְרְתָה וגו׳ *wenn irgend jemand Gesäuertes ifst, so werde eine solche Seele vertilgt u. s. w.* 1 Sam. 2, 13. — Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *dann, da baue dein Haus.* Hierher gehören im Grunde auch diejenigen Fälle, wo es zwar im Anfange der Rede steht, wo diese aber eine Folge vorhererwähnter Dinge ist, und also doch eine versteckte Art von Nachsatz Statt findet. 2 Kön. 4, 41: וַיֹּאמֶר וּקְחוּ קֶמַח *und er sprach: so holt Mehl,* näml. wenn dem so ist, so Jes. 58, 2: *da fragen sie mich Tag vor Tag.* 2 Sam. 24, 3: *so füge denn Gott zum Volke u. s. w.* Jos. 3, 14.

5) eine Vergleichung: *wie.* Hiob 5, 7: *zum Ungemach ist der Mensch gebohren, und die Raubvögel fliegen hoch* für: wie die Raubvögel hoch fliegen. (Auch im Arab. werden auf diese Weise, besonders in Sprüchwörtern zu vergleichende Gegenstände blofs durch *und* nebeneinandergestellt). 12, 11. 14, 18. 19. Spr. 25, 25. 1 Sam. 12, 15.

6) eine Erklärung: *nämlich, zwar, und zwar* (oft gar nicht zu übersetzen) 1 Sam. 28, 3: בָרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner* (*Vater-*) *Stadt.* 17, 40. Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Eigenthum, das ermattete.* Amos 3, 11. 4, 10. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Zuweilen steigert es, wie: *immo,* ja (s. גַּם *no.* 2). Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen wird er dir helfen, ja* (וְ) *in sieben wird dich nicht Böses treffen.*

7) Oefter ist es durch אֲשֶׁר aufzulösen, wie in folgendem Beyspiele 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte*

deines Vaters — er half dir — vom Allmächtigen — er segnete dich — u. s. w. Jes. 13, 14. (Vgl. im Deutschen *so* f. welcher).

8) Disjunctiv f. oder. 2 M. 21, 17, dah. וְ — וְ f. *sive — sive* 2 M. 21, 16. 3 M. 5, 3.

9) Wie es (nach *no.* 4) Vordersatz und Nachsatz verbindet, so verbindet es auch in seltenern Fällen *a*) Frage und Antwort. Hiob 28, 20. 21. *b*) Subject und Prädicat des Satzes als logische *Copula.* Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ (*ist nicht*) *dein unschuldiger Wandel deine Hoffnung?* 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *der Knecht deines Vaters war ich sonst.*

10) Ueber das sogenannte *Waw conversivum Praeteriti*, welches im Grunde nichts als die Conjunction *und* ist, aber eine Tonveränderung in den Verbalformen hervorbringt, s. Lehrgeb. §. 88.

וַ· (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*) ist eigentlich eine Abkürzung des *Verbi* הָיָה seyn, dessen *He*, welches im Syr. ohnehin oft nicht gelesen wird (ܗܘܐ), weggefallen ist, und die Sylbe וַה durch *Dag. forte conjunctivum* mit dem Präformativo des *Futuri* verbunden. S. darüber Gramm. §. 36, 5. Lehrgeb. §. 87. Häufig schliefst es zugleich das *Waw copulativum* ein, welches nie ausdrücklich davor gesetzt wird, z. B. וַיֹּאמֶר häufig: *und er sprach*, und so in den übrigen Bedeutungen von וְ.

וְדָן *N. pr.* eines arabischen Ortes, Ez. 27, 19. Dafs das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sey, bemerkt richtig *Michaëlis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

וָהֵב zweif. Lesart, nur 4 M. 21, 14. Man hält es für *N. pr.* eines Ortes, nach *Clericus* s. v. a. מַתָּן V. 18. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְוָהֵב, dann wäre es aram. *Hithp.* von وهب = יְהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die ganze Stelle ist übrigens abgebrochen und daher schwer verständlich.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vorhänge des Orakelzeltes gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

* **וָזַר** arab. وَزَرَ tragen (wovon وَزِيرٌ *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener) im Pass schuldbelastet seyn. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא, αἱρέω wegnehmen f. vergeben. Davon

וָזָר *m.* schuldbelasteter. Spr. 21, 8.

וַיְזָתָא (pers. وِيزَه rein, klar) *N. pr.* des jüngsten Sohn von Haman. Esth. 9, 9.

* **וָלַד** s. v. a. יָלַד gebähren. Arab. وَلَدَ. Davon

וָלָד *m.* Nachkommenschaft. 1 M. 11, 30 und

וָלָד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occidental. *Codd.* haben יָלֶד.

וַנְיָה *N. pr.* eines Mannes Esr. 10, 36.

וָפְסִי (viell. s. v. a. יָסְפִי *additamentum meum*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 13 wahrscheinl. corrupt, denn V. 18 und 1 Sam. 8, 2 steht dafür יוֹאֵל.

וַשְׁתִּי (pers. وشتى eine schöne Frau) *Waschti*, Gemalin des Xerxes. Esth. 1, 9.

ז

Sain, זַיִן d. i. nach dem Syrischen Waffe. Eine solche Gestalt hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwey Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ *ds* und ز *s*, z. B. זָבַח ذبح schlachten; dagegen זֶרַע زرع Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher ܕܒܚ, דְּבַח schlachten; ܙܪܥ, זְרַע säen u. s. w. Vgl. den Buchstaben ד. Es finden sich hiernach selbst im Hebräischen einige Stammwörter, die bey gleicher Orthographie Verschiedenes bedeuten, insofern ihnen im Arab. zwey Stammwörter mit ذ und ز entsprechen. Dahin gehören זָלַל, זְרוֹעַ und זֶרַע w. m. n.

Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عزر und ܥܕܪ helfen; גָּזַם, جذم und جزم abschneiden.

Verwechselt wird das ז *a*) mit צ (*ts*) in זָעַק und צָעַק schreyen; עָלַז und עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أذى verletzen.

* **זָאַב** ungebr. Stw. Arab. ذأب schrecken, davon viell.

זְאֵב (mit *Zere impuro*) *m.* 1) Wolf, weil er die Heerde schreckt (wenn nicht das Verbum denominativ ist) 1 M. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn. Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

* **זָבַב** viell. s. v. a. ذبذب in der Luft schweben, schwanken. Davon זְבוּב, זְבֻבֵי.

* **זָבַד** schenken, beschenken, nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* (Im Arab. ist زبد dass. Im Zab. geben, syr. ܙܒܕܐ Mitgift).

זֶבֶד *m.* Geschenk; ebendas. Von dems. Stw. kommen viele *Nomm. propria*, als: זַבּוּד, זְבוּדָה, יוֹזָבָד, אֶלְזָבָד, ferner

זָבָד (Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָכָר.

זַבְדִּי (mein Geschenk) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Nehem. 11, 14, vgl. Σαβδιήλ 1 Macc. 11, 17.

זְבַדְיָה (Geschenk Jehova's) Zebedäus (griech. Ζεβεδαῖος) *N. pr. m.* mehrerer Personen. 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esr. 8, 8. 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum*, 2 Kön. 1, 2. 3. 16. eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem Ζεὺς Ἀπόμυιος der Griechen (*Pausan.* 5, 14 §. 2), oder dem

Deus Myiagros (Solin. c. 1). Vgl. noch die *Epitheta* des Ἡρακλῆς ἰποκτόνος (Würmertödter), κορνοπίων (Heuschreckentödter) u. dgl.

זָכוּר (geschreckt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד (dass.) Esr. 8, 14 Chethibh.

זְבוּדָה (geschenkt) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Im Chethibh זְבִידָה.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung, bes. von der Wohnung Gottes. 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Aufserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehn still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זְבוּלוּן, זְבוּלֻן, זְבֻלוּן *N. pr.* (Wohnung, s 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10 — 16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלוֹן. 4 M. 26, 27.

* **זָבַח** (verwandt mit טָבַח, arab. ذَبَحَ, syr. ܕܒܚ, aber zab. auch ܕܒܚ, äthiop. ዘበሐ) 1) schlachten. 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, opfern, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *fut.* יְזַבֵּחַ dass. 1 Kön. 3, 2. 8, 5. 22, 44 u. s. w. Derivat: מִזְבֵּחַ.

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Pl. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 M. 31, 54. Ez. 39, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobey es Zank gibt.* 2) Schlachtopfer, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfafst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- und Dankopfer. 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grofsen, feyerlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer. 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer. 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esr. 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esr. 2, 9. Neh. 7, 14 steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esr. 10, 43.

* **זָבַל** wohnen, nur 1 M. 30, 20: יִזְבְּלֵנִי *er wird bey mir wohnen*, mit dem Nebenbegriff der Beywohnung. Die Verba des Wohnens stehn mit dem *Accus.* Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלוּן s. זְבוּלוּן.

* **זְבַן** *chald.* kaufen, gewinnen. Dan. 2, 8: *dafs ihr Zeit gewinnen wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. Verw. mit זְמַן.) Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* 4 M. 6, 4 die äufsere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

* **זָגַג** klar, durchsichtig seyn, vgl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter seyn, arab. زُجَاجٌ Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זגג klar, durchsichtig seyn.

זֵד *m.* (*Adj. verb.* von זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einer häufigen Uebertragung (vgl. הלל *no.*

3. 4): frech, frevelhaft, gottesvergessen. Jes. 13, 11. Jer. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. constr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* 1) Uebermuth. Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. זְדוֹן לִבֶּךָ der Uebermuth deines Herzens. Jer. 49, 16. Obad. 3. 2) Frevel, Vermessenheit. 5 M. 17, 12.

זֶה, mit *Praef.* בָּזֶה, לָזֶה, im *Fem.* זֹאת 1) *Pron. demonstr.* *dieser, diese, dieses*, sehr häufig. Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 M. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder Prädicat des Satzes, als זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es hat einen Nachdruck und steht δεικτικῶς. Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם גָּדוֹל *dieses grofse Meer* (hinzeigend). Esr. 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus. Richt. 5, 5: זֶה סִינַי dieser Sinai da! Jos. 9, 12: זֶה לַחְמֵנוּ dieses unser Brot. Ps. 48, 15: זֶה אֱלֹהִים dieser Gott. 1 Kön. 14, 14. Jes. 23, 13. Diese hinweisende Wortstellung, die im Syr. und Chaldäischen herrschend ist (דְּנָה חֶלְמָא Dan. 4, 15), ist im Hebräischen in der poet. und späteren Rede häufiger, dann auch wohl wenn das Hinweisen ein Verächtliches ist, wie bey οὗτος, *iste.* 2 M. 32, 1: כִּי זֶה מֹשֶׁה הָאִישׁ *denn dieser Mann Mose da.* V. 23, vgl. 10, 7. 1 Sam. 10, 27. Diesem lebhafteren Hinweisen dient es auch öfter, wenn es nach מִי und vor Participien steht. Jes 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist der, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist der, der* meinen *Rathschlufs verdunkelte?* 42, 2. Ebenso sonst מִי הוּא, und selbst מִי הוּא־זֶה Jer. 30, 21. — זֶה־זֶה der eine, der andere. Hiob 1, 16. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל־זֶה zu einander Jes. 6, 3. — Uebrigens weiset es sowohl auf etwas so eben Erwähntes (Koh. 6, 9), als, und noch häufiger, etwas Folgendes hin (2 M. 30, 13: *das* [זֶה] *sollen sie geben zwanzig Gera.* 1 M. 5, 1: *das ist das Buch der Geschichte Adams*, selbst auf die ferne Zukunft (1 Kön. 14, 14).

2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Relativum, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. Für den Plur. welche Hiob 19, 19. Selbst als *nota relationis*, wie sonst אֲשֶׁר. Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) hier, für בָּזֶה *in hoc sc. loco.* 1 M. 28, 17. 4 M. 13, 17 und öft. מִזֶּה von hier. Kap. 32, 17 u. öft. (Vgl. dazu אֵי־זֶה wo? und אֵי־מִזֶּה woher? u. d. W. אֵי.) Daher steht es δεικτικῶς hinter Substantiven, Pronominen und Partikeln wie unser *da*. Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist, oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. In anderen Formeln geht die Beziehung auf den Ort dann verloren, und es dient blos zur Verstärkung, als עַתָּה זֶה eig. jetzt hier, das nachdrücklichere עַתָּה. Ruth 2, 7. 1 Kön. 17, 24. Insbesondere nach Fragepartikeln: מַה־זֶּה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum doch? Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5. לָמָּה־זֶּה dass. 1 M. 18, 13. 25, 22.

4) Auf die Zeit bezogen: *nun* (vgl. עַתָּה זֶה). 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweymal.* 31, 38: זֶה

עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15.

5) Mit Präp. merke man *a)* בָּזֶה hier. 1 M. 38, 21. 2 M. 24, 14; alsdenn. Esth. 2, 13. *b)* כָּזֹה וְכָזֶה so und so. Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch: sowohl dieses, als jenes. 2 Sam. 11, 25.

Fem. ist זאת (f. זָאת von זא = ذا), wofür Jer. 26, 6 im Chethibh auch זאתה vorkommt. Die Formen זֹה, זוֹ sind daraus wohl abgekürzt. Häufig steht es f. das *Neutr.* dieses, dah. כְּזֹאת gleichfalls. 1 M. 45, 23. Plur. אֵלֶּה w. m. n. (Im Arab. entspricht ذو, ذى, ذا, worüber u. d. W. דִּי).

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זאת nur Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13. Es scheint eine abgekürzte Form (f. זא) von זאת, deren ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ f. רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

* **זָהָב** *stat. constr.* זְהַב (einmal זָהַב 1 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Arab. ذهب, syr. ܕܗܒܐ dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 M. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn (Sekel) Goldes.* 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst. Hiob 37, 22; vom goldhellen Oele. Zach. 4, 12.

* **זָהָה** ungebr. Stw. Arab. زها und syr. ܙܗܐ glänzen, stolz seyn, wovon زَهْو Glanz, Schönheit, namentl. von der Blumenpracht, dah. Blume selbst, vgl. زَهْر Blume von زهر glänzen. Derivate: זִו und זִיו f. זְהִיו.

* **זָהַם** in Kal ungebr., im Arab. stinkend, ranzig seyn (von verdorbenem Fette), chald. schmutzig, ekelhaft seyn. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Dah. *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen. Hiob 33, 20.

זַהַם (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

* **זָהַר** in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab.) vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) *intrans.* glänzen, leuchten. Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.). 2) erleuchten, aber nur metaph. *a)* lehren, mit doppeltem *Accus.* 2 M. 18, 20. Nur mit dem *Accus.* d. Pers. belehren. 2 Chr. 19, 10. *b)* warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן vor etwas. 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Etwas anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen,* wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.).

Niph. 1) belehrt werden. Ps. 19, 12, sich belehren lassen. Koh. 4, 13. 2) sich warnen lassen. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

זְהַר chald. dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend. Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels). Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

זוֹ s. v. a. זֶה (w. m. n.) und זאת *f.* diese, dieses. Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זו nicht selten für זֶה, auch in

Compositionen, im Arab. findet sich ذُو im Dialekt der Tajiten für ٱلَّذِى welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweyten Monats der Hebräer, vom Neumond des May bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April — May), Blumenmonat. 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יְרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heifst er אִיָּר, أَيَّار, welches dieselbe Etymologie gibt.

* **זוּב** 1) fliefsen. Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Aber auch häufig von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliefst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 6). Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבָשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliefst.* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbes. 2) von dem Blutflusse der Weiber. 3 M. 15, 25 und dann von dem Weibe selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutflufs.* Part. זָבָה dass. V. 19. 3) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse, (unschuldigen) Tripper der Männer. 3 M. 15, 2. Dann זָב ein mit jenem Flusse Behafteter. 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 4) verschmachten, sterben. Klagel. 4, 9. (Im Aram. ist ܕܳܒ, דּוּב fliefsen, bes. in den Verbindungen von *no.* 2. 3., aufserdem: zerfliefsen, zerschmelzen. Arab. ذَابَ verschmachten, vor Hunger, Krankheit).

זוֹב *m.* 1) Schleimflufs der Männer, *gonorrhoea benigna.* 3 M. 15, 1 — 15. 2) monatlicher Blutflufs der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

* **זוּד** s. זִיד.

* **זוּז** und **זִיז** ungebr. Stw. wahrsch. verw. mit צִיץ 1) eig. glänzen, strahlen (vgl. ܙܘܙܐ Stolz). 2) übergetr. auf die aus dem Euter strahlende Milch, die von höchster Fülle zeigt, dann von reicher Fülle überhaupt. 3) sich bewegen, leben und weben (verw. mit dem Glänzen, wie *micare*, vgl. דָּרַר). So im Chald. Derivate: זִיז, מְזוּזָה.

זוּזִים nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästina's, vielleicht desselben mit den זַמְזֻמִּים, dem Urvolke von Ammon. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken. Man vergleicht dann das arab. زَوَازِيَة untersetzte Leute.

* **זָוָה** ungebr. Stw. im Arab. زَوَى verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren. Derivate: זָוִיָּה oder זָוִית und מָזוּ.

זָוִיָּה oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ, arab. زَاوِيَة). Es steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtlich: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.* Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

* **זוּל** s. v. a. das arab. زَالَ *med. Waw*

und *Je* weggehen, und *trans.* wegschaffen, verw. mit نَزَلَ geringgeachtet seyn, *Conj. IV.* geringachten, und זָלַל *no. 1. Hiph.* verschwenden. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *sie schütten Gold aus dem Beutel.*

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, Mangel (vgl. زال entfernt seyn, fehlen), aber nur *st. constr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *praepos.* aufser. 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12.

* **זוּן** nähren. (Derivat: מָזוֹן).
Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches *Schultens* von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bedeutung: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

זוּן chald. dass.
Ithp. pass. Dan. 4, 9.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה w. s.

* **זוּעַ** (im Syr., Chald. und Zabischen häufig) 1) sich rühren. Esth. 5, 9. 2) zittern, ängstlich bewegt seyn. Koh. 12, 3.
Pil. part. מְזַעְזֵעַ beunruhigen, quälen, *agitare, divexare.* Hab. 2, 7. (Im Aram. und Arab. dass.). Die Derivate folgen, aufser זֵעָה Schweifs.

זוּעַ chald. zittern, sich fürchten, mit מִן. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זַוָעָה *f.* (von זוּעַ, mit *Waw mobile*) 1) Gegenstand der Bedrückung, Mifshandlung, *objectum agitationis, divexationis.* Jerem. 15, 4: נְתַתִּים לְזַוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben der Mifshandlung aller Reiche der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken. Jes. 28, 19.

* **זוּחַ** ungebr. Stw. Im Chald. leihen. Davon זִיחַ.

* **I. זוּר** oder **זוֹר** (Jes. 1, 6) 1) zusammendrücken. (Syr. ܙܪ, ܙܘܪ etwas in die Hand, Faust nehmen. Arab. زَرَّ zusammendrücken, kneipen). *Fut.* Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (*der Straufs*) *vergifst, dafs der Fufs sie* (*die Eyer*) *zertritt* (vgl. Jes. 56, 5). 2) zusammengedrückt seyn, vom Ausdrücken der Wunden. *Praet.* Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt,* vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) ist wegen der intransitiven Bedeutung gewählt. Lehrgeb. S. 401. Derivat: מָזוֹר *no. I.*

II. זוּר verw. mit סוּר 1) zurückweichen (von jemandem, von etwas). Hiob 19, 13. Ps. 78, 30. Bes. von Gott abweichen, sündigen. Ps. 58, 4. (Im Arab. زور *med. Waw Conj. VI. VIII. IX. XI.* abweichen, ablenken von etwas).
2) fremd seyn (eig. vom Wege abweichen, einsprechen, besuchen, wie زار, dah. زَائِر ein Besuchender, Fremder). Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Geist* d. i. *ich bin fremd* (*zuwider*) *geworden meinem Weibe.* (Vgl. V. 13. 15. Ps. 69, 9). Part. זָר ein Fremder, Anderer, in verschiedenen Modificationen *a*) Fremder, Nichtisraëlit. 2 M. 30, 33, oft mit der Idee von Feind, Barbar (wie ξεῖνος, *hostis.* Im Samarit. ܐܢܟ Hasser, umgekehrt f. Fremder). Ps. 109, 11: *Barbaren mögen sein Besitzthum*

plündern. Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. Man vgl. אֵל זָר fremder Gott Ps. 44, 21. 81, 10, und זָרִים andere Götter. 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person. Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer. 3 M. 10, 1. *c*) זָרָה das Weib eines Andern (vgl. אֵשֶׁת רֵעַ Spr. 6, 29) als Gegensatz des eigenen Eheweibes, bes. in Beziehung auf unerlaubten Umgang mit derselben, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin. Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher. Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. in Ehebruch gezeugte. Hos. 5, 7.

3) abweichen vom Rechte, das Maafs überschreiten, dah. lügen, verfälschen, auch: übermüthig seyn. (Im Arab. زار, vgl. جار und בָּעָה, بغا). Derivat: מְזוֹר Lüge, Falschheit, List, arab. زُورٌ.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet. Ps. 69, 9.

זוּרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *wird eins zertreten, so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vocale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* von זוּר *no. I.* mit ה ֶ f. ה ָ (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beyden Stellen Schreibfehler seyn mag). Schicklicher wäre die Punctation הַזּוֹרָה, so dafs es *Part. act.* wäre, nach der Form des *Praet.* זֹרוּ Jes. 1, 6.

* **זָחַח** nur in *Niph.* sich verrücken. 2 M. 28, 28. 39, 21. (Im Arab. زَحّ und زَحْزَحَ, im Aram. ܙܘܚ, זוּחַ dass).

* **זָחַל** 1) kriechen. Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen,* die Schlangen. 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) fürchten (wie das Syr. und Chald. דְּחַל, ܕܚܠ). Hiob 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *deshalb fürchtete und scheut' ich mich.*

* **זִיד** 1) wahrsch. kochen, aufkochen, überkochen vom Wasser. Dah. in *Hiph. trans.* kochen (ein Gericht). 1 M. 25, 29: וַיָּזֶד יַעֲקֹב נָזִיד *und Jakob kochte ein Gericht. LXX.* ἥψησε δὲ Ἰακὼβ ἕψημα. *Vulg. coxit autem Jacob pulmentum. Chald.* dass. Derivat: נָזִיד, welches als *Part. Niph.* für נָזוֹד betrachtet werden kann.

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen seyn. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז, im Arab. بغا; wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* S. 80). So in *Kal* und *Hiph.* 5 M. 17, 13. Neh. 9, 16. 29. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה *ihr waret vermessen und zogt hinauf ins Gebirge,* nämlich gegen Gottes Befehl.

3) Mit עַל an jemandem freveln. Die Begriffe von Uebermuth und Frevel werden häufig durch dasselbe Wort ausgedrückt (vgl. im Arab. كبر, طغى). Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wufstest, dafs sie* (die Aegypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* Parallel ist 2 M. 18, 11. 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.* Hier nähert es sich der Bedeutung von צוּד, צָדָה nachstellen. (Im Arab. finden sich als verw. Bedeutungen:

زاد *med. Je* vermehren, übertreten, überschreiten, und viell. زاد *med. Waw* Reisekost bereiten, زاد Reisekost, hebr. צֵידָה, welches aber auch mit צַיִד Wildpret verwandt seyn kann). Derivate: זָדוֹן, זֵידוֹן, זֵד.

זִיד und **זוּד** chald. s. v. a. das hebr. *no.* 1. *Aph. Inf.* Dan. 5, 20.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen). Ps. 124, 5. S. זיד *no.* 2.

זִיו *chald. m.* Glanz (f. זִהְיו von זָהָה, vgl. זִו). Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שְׁנוֹן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm*, er wurde blaſs. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Arab. زي und زين Schmuck).

זִיז 1) volles Euter, Fülle. S. das Stw. זוז *no.* 2. So mit Beybehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf daſs ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren* oder *reichen Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ. 2) זִיז שָׂדַי die Fülle des Feldes (s. v. a. מְלֹא), oder: was sich regt auf dem Felde (s. זוז *no.* 3). poet. für die Thiere des Feldes. Ps. 50, 11. 80, 14.

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11. wofür V. 10 זִינָא.

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (Geliehenes von זוף) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8, in deren Nähe eine gleichnamige Wüste 1 Sam. 23, 14. 15. Als *Gentil.* kommt vor זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) eines Mannes 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile, brennende Fackeln. Jes. 50, 11 s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *cod.* זִיקִים lesen). Im Syr. ist ܙܝܩܐ *telum, fulmen.* זִיקוֹת steht nun auch eigentl. f. זִקּוֹת und jenes ist nur eine gedehntere syrisch-artige Form, welche zuweilen statt der geschärften gesetzt wird, z. B. דִּידָה f. דִּדָּה (von דָּדָה) Klagel. 1, 8, מוֹרִיגִים f. מֹרַגִּים, vgl. Lehrgeb. §. 37, Anm. 1, vgl. Anm. 2. Ueber die Etymologie s. זִקִּים *no.* 1.

* **זִיר**, arab. زار *med. Je* Ekel empfinden. Davon זָרָא w. m. n.

* **זַיִת** *m.* 1) Olivenbaum. Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl. 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bey Jerusalem. Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum. Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern. Micha 6, 15. 3) Olivenzweig. Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen Dialekten. Das Verbum زات hat mehrere davon abgeleitete Bedeutungen.

זֵיתָן (Oelbaum, arab. زيتون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* rein 1) im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. 2) im moralischen Sinne. Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8. Stw. זָכַךְ.

* **זָכָה** s. v. a. זָכַךְ rein seyn, nur im mor. Sinne. Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11. (Arab. زكا, syr. ܙܟܐ und ܕܟܐ dass.).

Pi. reinigen, mit לֵב sein Herz reinigen. Ps. 73, 13. Spr. 20, 9.

Ps. 119, 9: בַּמֶּה־יְזַכֶּה־נַּעַר אֶת־אָרְחוֹ *wie kann ein Jüngling seinen Wandel rein erhalten?* Davon

זָכוּ chald. *f.* Reinheit, Unschuld. Dan. 6, 23.

זְכוּכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.) Stw. זָכַךְ. Vgl. זַג.

זָכוּר *m.* s. v. a. זָכָר *mas*, Mann, von Menschen und Thieren. 2 M. 23, 17. 34, 23.

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr.* mehrerer Personen 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2. 10, 13. 13, 13.

זַכַּי (rein, unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

* **זָכַךְ** s. v. a. זָכָה rein seyn, im phys. Sinne Klagel. 4, 7; im mor. Hiob 15, 15. 25, 5. Vgl. das verw. זָגַג.

Hiph. reinigen, waschen. Hiob 9, 30.

Niph. sich reinigen. Jes. 1, 16. Derivate: זַךְ, זָךְ, זְכוּכִית.

* **זָכַר** *fut.* יִזְכֹּר gedenken. (Arab. ذكر, syr. und chald. דְּכַר, ܕܟܪ). 5 M. 5, 15. 15, 15. 16, 12, mit dem *Acc.* der Person oder Sache. 1 M. 8, 1. 19, 29. זָכַר אֶת־יְהוָה Jehova's gedenken. 5 M. 8, 18. Ps. 98, 3: זָכַר חַסְדּוֹ וֶאֱמוּנָתוֹ *er gedachte seiner Gnade und Treue.* — Auch noch mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: זָכְרָה־לִּי אֱלֹהַי לְטוֹבָה כֹּל אֲשֶׁר *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles was u. s. w.* 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. Seltener mit לְ der Person oder Sache. 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16.

Niph. נִזְכַּר es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ez. 18, 22. 33, 16. — Bey jemandem gedacht werden, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bey Jehova*, mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9. — Eine andere Bedeutung s. unter זָכָר.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bey andern). 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bey Pharao.* 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet (es) den Völkern!* In den Ueberschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um (sich) in Erinnerung zu bringen* (bey Gott), was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְּשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen. 2 M. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken. 1 M. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtnifs- oder Lobopfer (אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. S. אַזְכָּרָה. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Grofsbeamten der Krone bey den Hebräern, dessen Geschäft darin bestand, die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeichnen. Bey den Persern heifst dieser Beamte Vaka-Nuwis, bey den

spätern römischen Kaisern *magister memoriae.* Derivat aufser den zunächstfolgenden: אַזְכָּרָה.

זָכָר *m. mas, masculus,* Mann, Männchen (von Menschen und Thieren) das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegensatz von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., ersteres auch von den männlichen Geschlechtstheilen). Wahrscheinlich hängt es mit der Bedeutung des Stammwortes dergestalt zusammen, dafs der Mann so genannt wird, weil an ihn sich der Name, das Gedächtnifs in den Familien und die Geschichte anknüpft. Davon ein *denominat.* in

Niph. נִזְכַּר als männlich gebohren werden. 2 M. 34, 19. (Im Arab. ist ذكر *IV.* ein männliches Kind oder Junges gebähren).

זֵכֶר und **זֶכֶר** mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken. 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 Mos. 25, 19. 32, 26. 2) Name s. v. a. שֵׁם. 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעוֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *diefs ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon,* vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 3) Lob, Ruhm. Ps. 6, 6. 102, 13. (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. constr.* זִכְרוֹן Plur. ־ִים und וֹת 1) Andenken, Gedächtnifs. Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnifssteine, von den beyden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides. 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnifsopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtnifszeichen. 2 Mos. 13, 9. 3) eine aufgeschriebene Nachricht. 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtnifsbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feyer eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch. Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (von זֵכֶר, mit der Adjectivendung ־ִי, der in gutem Andenken ist) *N. pr.* mehrerer, aber geschichtlich unbedeutender Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. ö.

זְכַרְיָה und **זְכַרְיָהוּ** (dessen Jehova gedacht hat) *N. pr.* griech. *Ζαχαρίας,* 1) König von Israël, Sohn des Jerobeam. 2 Kön. 15, 8 — 11. 2) der Prophet. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. 3) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrsch. Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 4) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5, aufserdem mehrere andere.

* **זָלַג** ungebr. Stw., wovon מַזְלֵג, מִזְלָגָה Gabel, w. m. n.

זֻלּוּת *f.* gew. Schmach (von זָלַל *no. I.*) Ps. 12, 9. Passender wäre: Schrecken, von זָלַל *no. II.*

זַלְזַל nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Ranken, Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt. Jes. 18, 5. Stw. זלזל erschüttern, s. זָלַל *no. II.* vgl. auch סַנְסִנִּים, סַלְסִלּוֹת.

* **I. זָלַל** 1) niedrig, verachtet, schlecht seyn. (Arab. ذَلَّ, syr. ܙܠ dass.) Part. Klagel. 1, 11. Jer. 15, 19. 2) *causat.* für gering halten, daher: nicht achten, verschwenden. Part. זוֹלֵל Verschwender, Schlemmer Spr. 23, 21. 28, 7. 5 M. 21, 20. Spr. 23, 20: זוֹלְלֵי בָשָׂר *die den Leib verschwenden* d. h. durch Ausschweifungen zerstören.

Hiph. הֵזִיל (mit chald. Beugung) gering achten. Klagel. 1, 8.

II. זָלַל nur in *Niph.* נָזַל (vgl. Lehrgeb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben*, sofern נָזֹלּוּ f. נָזַלּוּ steht (Lehrgeb. §. 103, Anm. 15). *LXX.* ἐσαλεύθησαν, ebenso *Chald.* und *Syr.* (Arab. زَلْزَلَ die Erde erschüttern. زِلْزَال Erdbeben. Derivat: זַלְזַלִּים.

* **זַלְעַף** ungebr. *Quadrilitt.* s. v. a. זָעַף glühen, mit eingeschobenem ל, Lehrgeb. 863. Davon

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Glut. Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Glutwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluten des Hungers*, vgl. λιμὸς αἴθοψ bey Hesiodus, *ignea fames* bey Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bey den Arabern). Von Zornglut Ps. 119, 53.

* **זָלַף** ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* tröpfeln, s. v. a. דָּלַף.

זִלְפָּה (Tropfen) *N. pr. f.* Magd der Lea. 1 M. 29, 24. 30, 9.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11. Im übeln Sinne Spr. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat. Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hiob 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זִמָּה *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זִמּוֹתַי f. זַמּוֹתַי (vgl. Gramm. §. 79, Anm. 2). Ps. 17, 3. Das Wort ist *Milra*, und kann daher nicht durch: ich denke (זַמּוֹתִי) übersetzt werden.

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־רִים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke. 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis. Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bey dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten.

זַמְזֻמִּים *m. plur. Nom. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form בָּצִיר, חָרִישׁ Lehrgeb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר. And. Zeit des Vogelgesanges, aber gegen den Sprachgebrauch von זִמֵּר *Pi.*

זָמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang. Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang. Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר, bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

* **זָמַם** *praet.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי, *fut. plur.* יָזֹמּוּ für יָזֹמּוּ יָזֹם (s. Grammat. §. 57, Anm. 11) 1) sich etwas vornehmen. Jer. 51, 12. Klagel. 2, 17. 1 M. 11, 6, vgl. Hiob 42, 2. Mit dem *Accus.* Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker.* 2) insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du (Böses) ersinnst*, vgl. 5 M. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 3) mit dem *Dat.* nachstellen. Ps. 37, 12. Derivate: זָמָם, זִמָּה, זִמָּה, זַמְזֻמִּים, מְזִמָּה, und

זָמָם *m.* Plan, Anschlag. Ps. 140, 9.

* **זָמַן** *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und עִ׳ מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimm-

ten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَنٌ, زَمَانٌ Zeit. Syr. ܙܒܢܐ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *alles Ding hat seine Zeit* d. h. dauert eine Zeitlang, ist vergänglich. Neh. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן chald. nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן zusammenkommen, übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire.* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel,* worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זְמַן und **זִמָן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit. Dan. 2, 16. בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit* 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde. 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male. Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreymal,* wie im Englischen *three times.* (Ebenso ܙܒܢ, und im Arab. زَمْنٌ Zeit, *plur.* Male).

* **זָמַר** schneiden, insbes. vom Beschneiden des Weinstocks 3 M. 25, 3. 4. Davon מְזַמֶּרֶת Lichtscheere. (Arab. زبر, mit Verwechselung des מ und ב).

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר 1) singen. (Im Arab. زَمَرَ *Conj. I.* und *II.,* syr. ܙܡܪ und ܙܰܡܰܪ, äthiop. *Conj. II.* dass.) *Schultens, Lowth* u. A. verbinden dieses passend mit Kal so, daſs es eig. sey: in rhythmischen Absätzen, Cäsuren reden, worin ja der Charakter des hebräischen Rhythmus besteht. Die Person, welche besungen wird, steht mit dem *Dat.* Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7, und dem *Accus.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. 2) spielen (vom Saitenspiel), ψάλλειν. Ps. 33, 2. 71, 22. 3) wahrsch. auch: tanzen, nach rhythmischer Messung springen (s. זֶמֶר), sofern Gesang, Saitenspiel und Tanz fast unzertrennlich verbunden waren, und auch durch das Wort שִׂחֵק, צִחֵק ausgedrückt wurden. Derivate: זָמִיר, זְמִיר, זְמוֹרָה, מִזְמוֹר, מְזַמֶּרֶת, מְזַמְּרָה und die zunächstfolgenden.

זְמַר *m.* chald. Spiel, Saitenspiel. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m.* chald. Sänger. Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 M. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom Hüpfen und Springen benannt, wie דִּישׁוֹן von דּוּשׁ, דִּיץ, vgl. זִמֵּר *Pi. no.* 3. (Im Arab. زمر *saliit caprea*).

זִמְרָה *f.* 1) Gesang. Ps. 81, 3. 98, 5. 2) Klang (des Saitenspiels). Amos 5, 23. 3) meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben, eig. das, dessen das Land sich rühmt. 1 M. 43, 11.

זִמְרִי *m.* (mein Gesang) *N. pr.* 1) König von Israël, Mörder und Nachfolger des Ela. 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαμβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniter 4 M. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.* von זִמְרָן f. זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran.* Jer. 25, 25.

זִמְרָן (Gesang) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram,* eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (*ist*) *Jehova.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

* **זַן** *m.* Plur. זְנִים Art. Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art*, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. (Im Chald. und Syr. dass. Die Etymologie ist dunkel).

זַן chald. dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

* **זָנָב** *m.* Schwanz (eines Thieres). Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beyden Enden der Feuerbrände. Jes. 7, 4. Sprüchwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches, 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen.* V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. meinen Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

Pi. זִנֵּב übergetr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen. 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eigentlich: den Schwanz verwunden, verletzen (auch im Griech. ist οὐρά, οὐραγία Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lehrgeb. §. 75, *no.* 3.

* **זָנָה**, syr. ܙܢܐ, arab. زنى buhlen, huren, und metaph. Abgötterey treiben, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde ehelicher Treue denkt; Untreue gegen Jehova ist ihm Abgötterey. (S. z. B. Ez. 16, 22. Hos. 1. 2).

Mit jem. buhlen wird ausgedrückt durch den *Accus.* (nach der Gdbed. unkeusch beschlafen, im Aethiop. vgl. זנת *senēt semen concubitus*) Jer. 3, 1. Ez. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, am häufigsten mit אַחֲרֵי, hinter jem. herhuren, d. h. der Hurerey wegen ihm nachlaufen. זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים hinter andern Göttern herlaufen. 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Richt. 2, 17. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern nachbuhlen. 3 M. 20, 6.

Die Person, von welcher der untreue Gatte (der Götzendiener) abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1.

Seltener wird schon der Umgang mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde.* (Vgl. Nah. 3, 4).

Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure. 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *fut. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerey verleiten. 2 M. 34, 16; huren lassen. 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal. Hos. 4, 10. 18. Derivate: תַּזְנוּת, זְנוּת, זְנוּנִים.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) Name zweyer Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

זְנוּנִים *m. pl.* (von זָנָה, mit *Nun formativo*, wie קִצִּין von קָצָה, אֶתְנַן von תָּנָה s. Lehrgeb. S. 508) 1) Hurerey. 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *daſs sie wegschaffe die Buhlerey* (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). 2) Abgötterey. 2 Kön 9, 22. 3) wie das Verbum (Jes. 23, 17) von dem Umgange mit auswärtigen Nationen, das der Hebräer zuweilen ein Buhlen nennt. So von Ninive. Nah. 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) 1) Hurerey, Götzendienst. Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. 2) überh. Untreue gegen Gott, Uebertretung seiner Gebote (hier von dem Murren gegen dens.) 4 M. 14, 33: וְנָשְׂאוּ אֶת־זְנוּתֵיכֶם *sie sollen eure Uebertretung tragen*, d. h. die Strafe dafür leiden.

* **זָנַח** 1) nach dem arab. زنخ übelriechen, stinken, ranzig seyn. (S. *Hiph. no.* 1). 2) *trans.* für stinkend halten, dah. verwerfen, verstofsen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufigst vom Jehova Ps. 43, 2: לָמָה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן, verstofsen von etwas. Klagel. 3, 17: וַתִּזְנַח מִשָּׁלוֹם נַפְשִׁי *du verstiefsest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken*, d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* (Die Form ist wahrsch. aus zwey Lesarten, הִזְנִיחוּ und der chald. אַזְנִיחוּ, entstanden, und kritisch verwerflich). 2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen. 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen. 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

* **זָנַק** in Kal ungebr. (Im Syr. ܙܢܩ einen Pfeil abschiefsen, bes. weit hinweg. Im Talmud. springen, aufspringen, und so im Arab. das versetzte نزق. Die Grdbed. scheint: schnellen, sich schnellen, vgl. im Arab. زنق fest zusammenziehen, was dem Schnellen vorangeht. Vgl. z. B. קָפַץ zusammendrücken, *Pi.* springen. Auch bey dem springenden Thiere geht ein Zusammenziehen dem Sprunge voran).

Pi. hervorschiefsen, hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22. Derivat: זִקִּים f. זִקִּים Pfeile, auch זִיקוֹת f. זִקּוֹת.

זֵעָה *f.* Schweifs. 1 M. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זִיעָה Schweifs, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweifs).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַוְלָה für עַלְוָה) Bedrückung, Mifshandlung. 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר *m.* ein wenig. Hiob 36, 2, wie μικρόν, ganz chaldäische Form. Stw. זָעַר.

זְעֵיר chald. klein. Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

* **זָעַךְ** s. v. a. דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse).

* **זָעַם** 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Accus.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen. 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. (wie *pass.* von *Hiph.*) Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים verdriefsliches Gesicht. *Vulg. facies tristis.* (Vgl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht. Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des (göttlichen) Zorns. Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. — Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob des Trotzes ihrer Zunge.*

* זָעַף s. v. a. זָעַם (vgl. den Buchstaben ב) 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chr. 26, 19. (Im Syr. glühen, vgl. זַלְעָפָה, im Sam. hauchen, schnauben; beydes kann als der sinnliche Grundbegriff gedacht werden). 2) verdriefslich, traurig seyn, aussehn. (Ueber diese Ideenverbindung s. z. B. עָצַב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriefslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig. 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* Zorn. 2 Chr. 16, 10. 28, 9; vom Meere Jon. 1, 15.

* זָעַק *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreyen, bes. vor Schmerz, Betrübnifs. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreyen. Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem Accus. Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Accus. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (*wie lange*) *soll ich zu dir schreyen über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreyt, mit עַל Jer. 50, 15, oder mit לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31.

Niph. (*pass.* von *Hiph. no.* 1.) 1) zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Dah. 2) sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) zusammenrufen. 2 Sam. 20, 4. 5. 2) wie in Kal: rufen. Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Accus.* Zach. 6, 8.

זְעִק chald. schreyen. Dan. 6, 21.

זְעָקָה *f.* Geschrey. Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrey über Sodom.*

* זָעַר ungebr. Stw. Im Aram. ܙܥܪ, זְעַר wenig seyn s. v. a. das hebr. צָעַר. Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

* זָפַר ungebr. Stw. Arab. ذفر schön duften, z. B. ein Garten. Davon

זִפְרוֹן (Wohlgeruch) *N. pr.* einer Stadt im nördlichen Palästina, nur 4 M. 34, 9.

זֶפֶת *f.* Pech. 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9. (Arab. زِفْت, aram. ܙܦܬܐ, זִפְתָּא, aber auch זִפָּא, woraus erhellt, dafs das ת, trotz der arabischen Form nicht radical ist. Das Stw. scheint זוּף, arab. زَفَّ träufeln, besonders von geschmolzenen Flüssigkeiten, dah. זֶפֶת eig. für זֶפְּתְּ. Das ת ist nachher wie ein Radicalbuchstabe betrachtet worden, vgl. קֶשֶׁת, דֶּלֶת und Lehrgeb. S. 474).

I. זֵק oder זִק nur im Plur. זִקִּים Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Es steht für זִנְקִין, von זָנַק einen Pfeil schiefsen. Eine syrischartige Form davon ist זִיקוֹת w. m. n.

II. זֵק oder זִק nur Plur. זִקִּים Fufseisen, Fesseln. Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8 (Im Chald. זִקְּין dass., bey den Talmudisten auch זִיקִים vom Stw. זָקַק fesseln). S. אֲזִקִּים.

* זָקָן *comm.* (Jes. 15, 2. 2 Sam. 10, 5) das bärtige Kinn des Mannes, daher Bart und Kinn. 2 Sam. 20, 9. 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. (Arab. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn.

זָקֵן *fut.* יִזְקַן alt seyn. 1 M. 18, 12. eig. blofs von Menschen (s. יָשַׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, arab. ذَقِنَ steinalt,

hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *st. constr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu), *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, מִצְרַיִם, הָעִיר Aelteste Israels, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte. 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem arab. شَيْخٌ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signor, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 M. 48, 10.

זִקְנָה *f.* das Altwerden 1 M. 24, 36, dann Alter Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke. Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn. 1 M. 37, 3. (Ueber die *Denominativa* dieser Form s. Lehrgeb. §. 122, 1. *no.* 13).

* **זָקַף** aufrichten (einen Gebeugten). Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

* **זָקַק** 1) fest binden, fesseln. (Im Chald. זְקַק dass.). Dah. זִקִּים und אֲזִקִּים Fesseln. 2) durchseigen, läutern, vom Weine (s. *Pu.*), und von Metallen Hiob 28, 1. Dieses geschieht näml. durch festes Binden oder gewaltsames Herumdrehen des Seigetuches. 3) giefsen, ergiefsen überhaupt, wie das franz. *couler* vom lat. *colare*. Hiob 36, 27.

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde). Malach. 3, 3. *Pu.* geläutert werden (vom Weine) Jes. 25, 6; von Metallen. 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7. Derivat: זִקִּים *no. II.*

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade. 2 M. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Syr. ܙܝܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. I.* in der Bedeutung: einschliefsen.

זָרָא *f.* f. זָרָה nur 4 M. 11, 20 Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זִיר, زَارَ w. m. s.

* **זָרַב** s. v. a. das syr. ܙܪܒ eingeengt seyn.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden.* Hiob 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) *N. pr.* Serubabel (*LXX.* Ζοροβάβελ), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

* **זָרַד** ungebr. Stw. Im Chald. Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, זְרָד üppiger Wuchs der Bäume. Dah.

זֶרֶד *N. pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fliefsenden Baches (5 M. 2, 13. 14) im Gebiete der Moabiter im Osten des Jordan. *Targ. Jonath.* Weidenbach, welches mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann.

* **זָרָה** 1) zerstreuen, umherstreuen. Vgl. die Verba זָרַע, זָרַק, זרר *no.*

II, auch זֵרָה, welche alle die Bedeutung des Streuens haben. 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Besonders 2) wurfschaufeln. Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde. Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2. 3) ausbreiten überhaupt, wovon זֶרֶת Spanne.

Pi. זֵרָה 1) zerstreuen, häufig vom Zerstreuen eines Volks. 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse;* ausstreuen. Spr. 15, 7. 2) wurfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) *eventilare,* untersuchen oder sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du. Hieron. eventilasti.* And. vergleichen درى wissen, erkennen.

Pu. 1) gestreut werden. Hiob 18, 15; bestreut werden. Spr. 1, 17. 2) gewurfelt werden. Jes. 30, 24.

Niph. zerstreut werden. Ez. 6, 8. 36, 19. Derivate: זֶרֶת, מִזְרֶה, מְזָרִים.

זְרוֹעַ *fem.* (*masc.* jedoch in der trop. Bedeutung *no.* 2. Dan. 11, 15. 22, und Jes. 17, 5, vgl. Lehrgeb. S. 470). Plur. ־ִים und וֹת 1) der Arm, bey Thieren der Bug, Vorderbug, βραχίων. (Arab. ذِرَاعٌ, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זָרַע *no. II.*). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. (So ward das lat. *armus* im Deutschen in der verwandten Bedeutung: Arm, beybehalten). Vorzugsw. Unterarm (s. Hiob 31, 22), daher auch im Arab. Elle. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten. 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Macht. 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* Jes. 17, 5. זְרֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft. 1 M. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer. Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit. Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige. Hiob 22, 8. *c*) Beystand, Hülfe. Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.), dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte. Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). Jes. a. a. O. *LXX. cod. Alex.* ἀδελφός. — Gleichbedeutend ist אֶזְרוֹעַ mit *Aleph prosthetico.*

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll. 3 M. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter. Jes. 61, 11. Stw. זָרַע *no. I.*

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker Regengufs. (Stw. זרף, arab. ذرف fliefsen, strömen, syr. ܙܪܺܝܦܳܐ Platz-Regen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*). Das *Quadrilitterum* ist durch Einschiebung des ersten Radicals zwischen die beyden letzten entstanden, gerade wie in זַרְזִיר.

זַרְזִיר *m.* zusammengeschnallt, gegürtet, von זָרַר (w. m. n.) mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Gegürtete,* Beschreibung des Streitrosses, vgl. *Bochart Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

* **זָרַח** *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne. Grdbd. wahrsch. Strahlen streuen, vgl. זָרָה und זָרַר *no. II.* 1 M. 32, 32. Ps. 104, 22,

vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's. Jes. 60, 1. 2. 2) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chr. 26, 19, des Kindes aus Mutterleibe (= גִּיחַ), vgl. 1 M. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. 3) vom Aufgehn der Pflanzen. S. die Derivate: אֶזְרָח, מִזְרָח. Die übrigen Derivate folgen aufser יִזְרַחְיָה.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang. Jes. 60, 3. 2) *N. pr.* *a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30. 4 M. 26, 20. *b*) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) 2 Chr. 14, 8. Griech. *Ζαρά*.

זַרְחִי *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. S. auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (den Jehova hervorbrechen liefs, zur Welt brachte, s. זָרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esr. 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esr. 8, 4.

* **זָרַם** fliefsen, sich ergiefsen. Mit dem *Accus.* überströmen, wegraffen. Ps. 90, 5.

Po. ergiefsen Ps. 77, 18. (Syr. ܙܪܦ, chald. זְרַב fliefsen, mit Verwechselung des מ und ף, s. ב). Davon

זֶרֶם *m.* heftiger Regengufs, Platzregen. Jes. 4, 6. 25, 4. 28, 2. זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer. Jes. 28, 2. זֶרֶם קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft. Jes. 25, 4.

זִרְמָה *f.* der (Saamen-)ergufs, von den Hengsten. Ez. 23, 20.

* I. **זָרַע** *fut.* יִזְרַע 1) säen. (Arab. زرع, syr. ܙܪܥ). Mit dem *Accus.* besäen. 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. Mit dopp. *Accus.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19 und trop. Jer. 31, 27. 1 M. 1, 29: עֵשֶׂב זֹרֵעַ זֶרַע *Kraut, welches Samen streuet.* Trop. Unheil, Gutes säen f. anrichten, bereiten. Hiob 4, 8. Spr. 22, 8, vgl. Ps. 97, 11. 2) streuen, zerstreuen. Zach. 10, 9. 3) pflanzen, wie *serere*. Jes. 17, 10 mit doppeltem *Accus.* Dann von weiterer Ausbreitung, Fortpflanzung (eines Volkes). Hos. 2, 25.

Niph. 1) gesäet werden. 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden,* d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet seyn. Jes. 40, 24.

Hiph. 1) s. v. a. Kal 1 M. 1, 11, vgl. V. 29. 2) *pass.* von *Niph.* befruchtet werden. 3 M. 12, 2. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִזְרָע, יִזְרְעֶאל, זֵרוּעַ.

II. **זָרַע**, arab. ذرع angreifen, anfallen, dann in Bedeutungen, die von זְרוֹעַ, ذراع Arm abgeleitet sind. Im Hebr. als Verbum ungebräuchlich, davon aber זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ, chald. אֶדְרָע.

זֶרַע *m.* 1) Same (von Pflanzen) 1 M. 1, 11. 12. 29. Ueberh. Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), dah. Saatzeit, Winter 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5, Saatfeld. 1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 2) *semen virile.* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. 3) daher: Kinder, Nachkommen, auch im *Sing.* 1 M. 4, 25. זֶרַע אֲנָשִׁים ein männlicher Nachkomme. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. — 4) überhaupt: Geschlecht, Stamm, Volk. זֶרַע הַמֶּלֶךְ הַמַּמְלָכָה, der königliche Stamm. 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen. Jes. 1, 4. 57, 4.

זְרַע chald. dass. Dan. 2, 43. Im Hebr. als *st. constr.* 4 M. 11, 7.

זֵרֹעִים und זֵרְעֹנִים *m. plur.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse. Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܰܪ̈ܥܘܢܐ dass.).

* זַרְזִיף s. זַרְזִיף.

* זָרַק *fut.* יִזְרֹק 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est*, wo man זָרְקָה intransit. nehmen mufs. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20. Derivat: מִזְרָק.

* I. זָרַר, arab. زَرَّ zusammenschnallen, mit Spangen, Knöpfen befestigen, also: einschliefsen, vgl. زِيرٌ einpressen, einzwängen (s. זוּר, זוֹר). Davon זֵר, זַרְזִיר. Verw. das chald. זְרַז gürten.

II. זָרַר, arab. ذَرَّ eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذَرَى. Insbes. Strahlen auswerfen, dah. niesen. Im Hebr. *Po.* 2 Kön. 4, 35, vgl. die Rabbinen, und das chald. זְרִיר Niesen. Dafs man das Niesen als ein Strahlenwerfen betrachtet habe, erhellt aus Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش, oder Venusstern s. v. a. زاوش) *N. pr.* des Weibes von Haman. Esth. 6, 13.

זֶרֶת *f.* Spanne. 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܰܪܬܳܐ, ܙܰܪܬ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten, davon זַר (für זֶרֶת), *fem.* זֶרֶת, vgl. קֶרֶת von קָרָה, כֶּסֶת von כָּסָה.

* זָתָא ungebr. Stw. Vielleicht s. v. a. das aram. דְּתָא = דֶּשֶׁא sprossen. Davon

זַתּוּא *N. pr. m.* Esr. 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָם, זֵיתָן Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר (wohl s. v. a. שְׁתַר Stern) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 1, 10.

ח

Chet, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܳܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heifst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Kehlhauch خ *Kha*. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beym Leben der Sprache auch im Hebräischen, wenigstens haben mehrere Stammwörter verschiedene Bedeutung, je nachdem ihr ח im Arab. ein ح oder خ ist, vgl. die Artikel חבל *no. I.* und *II.*, חפר *no. I.* und *II.* Wegen der allerdings Statt findenden grofsen Aehnlichkeit zwischen ح und خ, sind übrigens Stammwörter mit beyden Schreibarten öfters gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl. رضح und رضخ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schoofs. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָא, חִיבָא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב, so dafs es mit dem Begriff von Lieben zusammenhängt.

* **חָבָא** in Kal ungebr. (Arab. خَبَأَ verbergen, auch خبأ *X.* sich verbergen).

Niph. verborgen seyn, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich,* d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen. Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen. Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. dass. 1 Sam. 14, 11. Derivate: מַחֲבֹא, מַחֲבֵא.

* **חָבַב** lieben, nur 5 M. 33, 3. (Im Arab. حَبَّ, aram. ܚܒܒ, ܚܰܒܶܒ und חֲבַב dass.). Derivat: חֹב, und

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose. 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. יֶתֶר, יִתְרוֹ.

* **חָבָה** s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20. *Inf. Niph.* הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12. Derivate: חֶבְיוֹן, und die *N. pr.* חֲבָיָה, חוּבָּה, נַחְבִּי.

חֲבוּלָה *f.* chald. Verbrechen. Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר (Verbinder, der da verbindet od. sich verbindet) *N. pr.* Chaboras, Fluſs Mesopotamiens, der auf den Masischen Gebirgen entspringt, und bey Circesium in den Euphrat fliefst. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26, arab. خابور. Vgl. כְּבָר.

חַבּוּרָה und **חַבֻּרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben. 1 M. 4, 23. Jes. 1, 6. 53, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר *no. II.*, w. m. n.

* **חָבַט** *fut.* יַחְבֹּט 1) mit dem Stocke Früchte von einem Baume abschlagen, abwerfen. 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. 2) Getreide mit dem Stocke ausklopfen. Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Arab. خبط).

Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבָיָה (den Jehova verbirgt d. i. schützt) *N. pr. m.* Esr. 2, 61. Neh. 7, 63.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle. Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

* **I. חָבַל** eig. s. v. a. حبل 1) einen Strick anziehn, zusammendrehn, und dadurch binden. Derivat: חֶבֶל. 2) Schmerz, Qual empfinden, wie *tormentum*, *tortor* von *torquere.* Zach. 11, 7. 14. Derivat: חֵבֶל. 3) jemanden pfänden, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem *Accus.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich beym Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme anhat, pfänden sie*, f. וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל. Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8. Grdbed. ist *pignore obstrinxit*, durch das Pfand binden, und verbindlich machen. Vgl. arab. حبل Bündnifs schliefsen, حَبْل Bündnifs.

Pi. mit Schmerzen gebähren, gebähren, vgl. Kal *no.* 2. HL. 8, 5. Ps. 7, 15. Derivat aufser den zunächstfolgenden: תַּחְבֻּלוֹת.

II. חָבַל *fut.* יַחְבֹּל, יַחְבֵּל, arab. خبل 1) eig. verderben, verletzen, auch: zerbrechen (s. *Pi.*). 2) ver-

derbt, schlecht, thöricht handeln. Hiob 34, 31: לֹא אֶחְבֹּל *ich will nicht mehr böse handeln.* Mit לְ Neh. 1, 7. (Im Arab. خبل *med. E* thöricht, wahnsinnig seyn).

Niph. verderbt werden, zu Grunde gehn. Spr. 13, 13.

Pi. verletzen, verderben Koh. 5, 5; in Beziehung auf Personen Jes. 32, 7, auf Gegenden, dah. verwüsten. Jes. 13, 5. 54, 16. Micha 2, 10. *Pu. pass.* Hiob 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *mein Athem* (d. i. meine Lebensgeister) *ist zerstört.* Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי־שָׁמֶן *und es zerbricht das Joch* (Israëls) *vor Fett.* Israël ist einem fetten Stiere verglichen (5 M. 32, 14. Hos. 4, 16), der üppig und löckend das Joch von sich wirft. Derivat außer den zunächstfolgenden: חֲבוּלָה.

חֲבַל chald. *Pa.* 1) verletzen. Dan. 6, 23. 2) verderben, vernichten, zerstören. 4, 20. Esra 6, 12.

Ithpa. untergehn, zu Grunde gehn (von einem Reiche). Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. im Plur. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebährenden), ὠδῖνες. (Syr. ܚܒܠܐ). Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: חֲבָלִים בְּבֹא־לָךְ *wenn dir die Wehen ankommen.* Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (*wenn sie*) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebohrnen Jungen. — Von Schmerzen überhaupt nur Hiob 21, 17. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חֶבְלִי Plur. חֲבָלִים *stat. constr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי. (Arab. حَبْل, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick. Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur.* 2) Insbesondere: Meßschnur. Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2. Davon 3) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bey einer Vertheilung erhielt. Jos. 17, 14. 19, 9. Daher: Erbe, Besitz. Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *mein Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Besitzthum.* 4) überhaupt: Landstrich, Gegend. 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 5) Schlinge, Fallstrick. Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 6) Haufe Menschen. 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte). Stw. חָבַל *no. I.*

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand. Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I,* 3.

חֲבֹלָה *f.* dass. Ez. 18, 7.

חֲבָל chald. Verletzung. Dan. 3, 25.

חֲבָל chald. *m.* Schaden. Esr. 4, 22.

חִבֵּל *m.* nur Spr. 23, 34 ein Theil des Schiffes, wahrsch. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; nach And. Steuerruder.

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer. Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27 — 29.

חֲבַצֶּלֶת *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1. eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume, von בָּצָל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilitteren vorgesetzt wird, s. חַרְגֹּל, חַנָּמַל, חַשְׁמַנִּים, vgl. Lehrgeb. S. 863. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܡܒܨܠܝܢܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine crocusartige, weiße und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. meinen Comment. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצִּנְיָה *N. pr. m.* Jer. 35, 3. Als *Appellat.* vielleicht Leuchte Jehova's, von dem chald. בּוֹצִינָא Lampe, יָהּ Jehova, und dem vorgesetzten ח, s. חֲבַצֶּלֶת.

* **חָבַק** häufiger in *Pi.* חִבֵּק 1) umarmen, umschlingen. Mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 Mos. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת sie umarmen den Fels, den Mist, sprüchw. für: sie liegen darauf. Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müfsiggänger). Koh. 4, 5. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden). Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, nach der Form שַׁעֲרוּר) *Habakuk, N. pr.* des Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX.* *Ἀμβακοὺμ*, nach der Aussprache חֲבַקּוּק, und einer Corruption des *κ* in *μ*.

* **I. חָבַר** 1) verbunden seyn. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.). 2 M. 26, 3. Auch: verbündet seyn (von Völkern). 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen (verbündet) zusammen ins Thal Siddim*, vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzenbildern.* 2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen. 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. (Die Begriffe binden und bannen, zaubern sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. *κατάδεσμος, fascinare, ligare ligulam*, Nesteln knüpfen. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise seyn ab; aber aus 5 M. a. a. O. sieht man, dafs es spezielle Art des Zaubers war).

Pi. חִבֵּר binden, verbinden. 2 M. 26, 6 ff. 2 Chr. 20, 36. *Pu.* חֻבַּר *pass.* 2 M. 28, 7. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *sollte der verderbliche Richterstuhl dir verbunden seyn*, d. h. mit dir einstimmen?

Hiph. intrans. sich verbinden. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich könnte mich mit Worten gegen euch verbinden* oder *verbünden.*

Hithpa. sich verbinden. 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. — Ebend. V. 23 steht die syrischartige Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen.*

Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְחַבְּרוֹת, מַחְבֶּרֶת, *N. pr.* חָבוֹר.

II. חָבַר, arab. حَبَرَ schön gezeichnet seyn, bes. mit Strichen, Streifen, *Conj. IV.* zeichnen, bezeichnen (mit Farben), حِبْرٌ Zeichnung, Farbe, Tinte, auch: Spur, حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid. Im Pass. wird das Verbum von den Striemen gebraucht, den strichförmigen Spuren von Hieben. حُبِرَ er ist mit Striemen gezeichnet (*Kamûs* S. 491). Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת bunte Flecken (des Panthers). Vgl. *Schultens* zu *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

חַבָּר *m.* Hiob 40, 30 gew. Gefährte, viell. Banner, Zauberer. Syr. ܚܒܪܐ. Vgl. כָּרָה *no. III.*

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse. HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *von deinen Genossen* d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328). Stw. חָבַר *no. I.*

חַבַר *m.* chald. dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* (von חָבַר *no. I.*) 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חֶבֶר *das gemeinsame Haus.* 25, 24. 2) Zauberey. Jes 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b*) Richt. 4, 11. 17. *c*) 1 Chr. 8, 17. *d*) 4, 18.

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die bunten Flekken (des Panthers). Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no. II.*

חַבְרָה chald. Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere. Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft. Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, auch קִרְיַת־אַרְבַּע genannt. 1 Mos. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids. 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a*) 2 M. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *b*) 1 Chr. 2, 42. 43. Von *a* ein *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

חֶבְרִי *Patron.* von חֵבֶר *no.* 1. 4 M. 26, 45.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin. Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no. I.*

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist. 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no. I.*

* **חָבַשׁ** *fut.* יַחֲבֹשׁ einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 1) binden, anbinden, umbinden. Ez. 27, 24, z. B. die Kopfbinde 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* 2) verbinden (eine Wunde). Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates. Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 3) satteln, mit dem *Accus.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 4) zubinden, dah. verstopfen, verschliefsen. Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliefs in Finsternifs.* S. *Pi. no.* 2. 5) *imperio coercere,* herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vgl. עָצַר herrschen. 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) verbinden, mit לְ. Ps. 147, 3. 2) verstopfen. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Ströme,* vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* verbunden seyn. Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

* **חָבַת** ungebr. Stw. wahrsch. kochen, Brot backen. Im Aethiop. ሐበዘ hebest, arab. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk. 1 Chr. 9, 31. Vgl. מַחֲבַת. And. von خبت niedrig seyn (von einem Felde): flache Pfannen.

חַג *st. constr.* חַג, mit *Suff.* חַגִּי 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. עָשָׂה חַג, חָגַג חַג ein Fest begehn. 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bey den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vgl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Fest-Opfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer(thier) mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22. Stw. חָגַג.

חָגָּא s. v. a. חָגָּה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern. Jes. 19, 17. Stw. חָגַג in der Bedeutung *no.* 3 schwindeln od. beben, welches sich an tanzen, hüpfen knüpft (vgl. גִּיל und בָּהַר Hiob 37, 1).

* **חָגַב** ungebr. Stw. Arab. حجب verbergen, verhüllen.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine geflügelte und eſsbare Gattung derselben. 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 45.

חֲגָבָה (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esr. 2, 45. Neh. 7, 48.

* **חָגַג** (verwandt mit חוּג) sich im Kreise herumdrehn. Daher 1) tanzen. 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feyern (vom Tanz). 2 M. 5, 1. 3 Mos. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feyernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓ dass. Arab. حجّ nach einem Feste wallfahrten, in Prozession ziehn). 3) schwindeln (von Trunkenen). Ps. 107, 27. Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית.

* **חָגָה** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. حجا seine Zuflucht nehmen. Davon

חֲגָוִים *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenhöhen oder: Felsenasyle. HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 49, 16. (Arab. مَحْجَا Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܘܐ, ܚܓܘܐ abschüssige Höhe des Felsens).

חֲגוֹר *m.* 1) Gürtel. 1 Sam. 18, 4. 2) *Adj. verbale* s. v. a. חָגֻר gegürtet, angethan. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan,* vgl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel. 2 Sam. 18, 11; 2) Schurz. 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ַי s. v. a. ִי) Haggai, *N. pr.* des Propheten. *LXX.* *Ἀγγαῖος.* Hagg. 1, 1.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חַגִּיָּה (Fest Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonja 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

* **חָגַל** ungebr. Stw. Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter. Vgl. חַרְגֹּל. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. und Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

* **חָגַר** *fut.* יַחְגֹּר 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) m. d. *Accus.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Accus.* des Kleides oder Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten. 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten. Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. constr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (*das Trauerkleid*) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (*Schwerte*). — Trop. Ps. 65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vgl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem doppelten Acc. der Person und des Gürtels. 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels. 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten. Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (*und gehn*) *aus ihren Burgen hervor,* od. nach syr. Sprachgebrauche: *sie*

hinken — *hervor*, vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11. — Derivate: מַחֲגֹרֶת, חֲגוֹרָה, חָגוֹר.

חַד *m.* חֲדָא, חֲדָה *f.* chald. 1) einer, e, es, für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 2). Zuweilen blofs für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. 2) der, die erste. Dan. 7, 1. 3) vor Zahlen: —mal. Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenmal mehr als*. (Ebenso ܚܕ im Syr.) — כַּחֲדָה zu gleicher Zeit, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35. — Im Hebr. dass. Ezech. 33, 30.

חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

* **חָדַד** 1) scharf seyn und werden. (Arab. حَدَّ *fut. I.*) Spr. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch seyn. Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseyns werden so übertragen, im Griechischen ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syrischen ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig seyn. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ׃ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern*. (Die Form יָחַד ist *Fut. A Kal* für יָחֹד; יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד, nach der Analogie von יַחֵל 4 M. 30, 3, אַחֵל Ez. 39, 7. Lehrgeb. §. 38, 1. 103, Anm. 14).

Hoph. geschärft seyn (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16. Derivate: חַד, חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד.

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls. 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 30.

* **חָדָה** *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres*. (Im Chald. und Syr. häufig).

Pi. erheitern. Ps. 21, 7. Derivat: חֶדְוָה.

חַדּוּדִים *m. plur.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher: חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spizzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude. 1 Chron. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. Esra 6, 16.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen. Esra 2, 33. Neh. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heifst sie Ἀδδιδά. Vgl. Josephus Archäol. 13, 6 §. 5.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה. Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

* **חָדֵל** und **חָדַל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, davon ablassen, etwas zu thun. (Im Arab. خَذَلَ verlassen). Amos 7, 5. Mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, bes. mit לְ 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23. Mit dem *Accus.* eines Nomen. Hiob 3, 17. Auch von der aufhörenden Sache. 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes. 24, 8.

2) (etwas) unterlassen, nicht thun (Gegensatz des Handelns). 1 Kön. 22, 6. 15: הַאֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

3) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freylassen. 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבָי *es lassen* (*von mir*) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit überflüssigem *Dat. commodi* 2 Chr. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי

stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist d. i. hüte dich vor ihm. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten. 1 Sam. 9, 5. Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Accus.* Richt. 9, 9 ff. Jes. 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם־מִן־הָאָדָם *gebt die Menschen auf* d. i. hört auf, ihnen zu vertrauen. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5. Mit *Dat. commodi* 2 Chr. 25, 16.

4) feyern, Ruhe haben. 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: חָדְלוּ אֳרָחוֹת *die Wege feyerten*, standen still, leer (vgl. Jes. 33, 8).

5) (zu seyn) aufhören, fehlen. 5 M. 15, 11: לֹא־יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nie wird es an Armen fehlen.* Richt. 5, 7. Hiob 14, 7.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) einer, der etwas unterläfst. Ez. 3, 27. 2) der aufhört, zu seyn. Ps. 39, 5. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen. Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast. Jes. 38, 11. S. das Stw. חדל *no.* 4, vgl. דּוּמִיָּה.

חַדְלָי (feyernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Chr. 28, 12.

* **חָדַק** ungebr. Stw. s. v. a. خذق stacheln, womit auch حذق scharf, beifsend seyn (z. B. vom Essig) und حدق scharf sehen, verwandt sind. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und **חֵדֶק** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Arab. حدق eine dornige Staude Phöniziens, viell. *Solanum insanum Linn.*

חִדֶּקֶל der Tigerstrom. 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Aram. דִּיגְלַת, ܕܶܩܠܰܬ, arab. دجلة, دِجْلَة, im Zend *Tedscherem*, im Pehlvi *Tedschera*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris* als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. Im Hebr. ist ח vorgesetzt, wie in חֲבַצֶּלֶת, w. m. n.

* **חָדַר** im Aethiop. wohnen, sich aufhalten (s. v. a. יָשַׁב), im Arab. خدر sich hinter dem Vorhange (خَدِرَ, חָדַר) verbergen. Daher wahrsch. mit לְ *insidiari alicui* (wie יָשַׁב 1, *litt. b.* arab. وثب). Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches ihnen auflauert.* So schon *Abulwalid.* Nach den Versionen: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Nach dem syr. ܚܕܪ wäre es: (feindlich) umgeben. Davon

חֶדֶר *st. constr.* חֲדַר mit *Suff.* חֶדְרוֹ *Plur.* חֲדָרִים, חַדְרֵי 1) das innere Gemach, Nebengemach des Zeltes, Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בֶטֶן das Innerste des Herzens. Spr. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ Zach. 9, 1 ehemals grofse Stadt und davon benannte Gegend, östlich von Damascus. S. Michaëlis *Supplemm.* S. 676.

* **חָדַשׁ** neu seyn. In Kal ungebr. (Arab. حدث, aram. חֲדַת).

Pi. erneuen. Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen. Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

Hithp. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in allen Beziehungen, die das Wort auch in andern Sprachen hat; frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Koh. 1, 9. 10. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bey den Israëliten als Fest gefeyert. 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren,* d. i. am Neumond werden sie verzehrt seyn. 2) Monat, der bey den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang. (S. יָמִים). 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חָדְשִׁי *Metron.* des vorigen *no.* 3. 2 Sam. 24, 6.

* **חֲדַת** chald. neu seyn, s. v. a. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת chald. *Adj.* neu. Esra 6, 4.

* **חֲוָא** s. חֲוָה.

* **חוּב** schuldig seyn, sich verschulden, mit dem Begriff der Verbindlichkeit (Ez. 18, 7) und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.).

Pi. חִיֵּב machen, dafs jem. verschulde, verwirke. Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez. 18, 7.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

* **חוּג** einen Kreis beschreiben, abzirkeln. Hiob 26, 10. Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

* **חוּד** 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je,* abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen. حيدة Vergleichung, Gleichnifsrede. Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnifsrede vorlegen. Ez. 17, 2. (Vgl. מָשָׁל von מָשַׁל). Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

I. **חָוָה**, arab. حوى sammeln, versammeln, sich zusammenziehen. *Conj. V.* rund seyn. Davon חַוָּה *no. I.*

II. **חָוָה**, wie das arab. وحى (nach einer Transposition wie צָוָה, وصى) und aram. ܚܘܐ, חַוָּה, nur Pi. חִוָּה poët. s. v. a. הִגִּיד: anzeigen, verkündigen. Hiob 32, 10. 17, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3. Derivat: אַחֲוָה.

III. **חָוָה** s. v. a. חָיָה leben (wie הָוָה und הָיָה seyn). Davon חַוָּה *no. II,* und מִחְיִים.

חֲוָה oder **חֲוָא** *Pa.* חַוֵּא chald. leben. Dan. 2, 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Accus.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Accus.* 2, 6. 9. Derivat: אַחֲוָיָה.

I. **חַוָּה**, nur *pl.* חַוּוֹת *fem.* Hüttendörfer, Zeltlager nomadischer Völker. 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30. Vgl. חַיָּה. Stw. חָוָה *no. I.*

II. **חַוָּה** *N. propr.* des ersten Weibes. 1 M. 3, 20. 4, 1. An der ersten Stelle wird diefs so erklärt, dafs es = חַיָּה Leben ist. *LXX.* *Εὔα* (vgl. חִוִּי *Εὐαῖος*). *Vulg. Heva.*

* **חוּז** ungebr. Stw. s. מָחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

***חוֹחַ** 1) Dorn, Dornstrauch. Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2 und חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Dorngebüsche. 2) s. v. a. חַח Haken, Ring, dgl. man gefangenen gröfsern Fischen durch die Nase zog, und sie wieder ins Wasser hinabliefs. Hiob 40, 26 (21). 3) Eines ähnlichen Instrumentes bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. (In den Dialekten ist خَوْخ, ܚܘܚܐ Schlehdorn, und aufserdem im Hebr. das verw. חַח und חָחִי. Ein Stw. von passender Bedeutung findet sich nicht. Es scheint also vielmehr *Primitivum*, welches zwischen der Analogie der עוּ, עיּ und לה schwankte, wie z. B. אָח Bruder Lehrgeb. S. 602).

***חוּט** chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer). Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט *m.* 1) Faden. Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. Sprüchwörtlich 1 M. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen,* d. h. nicht das Geringste. So sagten die Römer *ne hilum quidem* (*h* in einigen lateinischen Dialekten für *f*) auch nicht ein Fädchen, wovon *nihil.* (Im Arab. findet sich dass. Sprüchwort). 2) Strick, Seil. Jos. 2, 18. 3) Band, Binde. HL. 4, 3.

חִוִּי (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה = חַוָּה *no. I.*) *nom. gent.* Heviter, eine canaanitische Völkerschaft, nach Jos. 11, 3 am Fufse des Hermon, auch am Libanon selbst. Richt. 3, 3.

חֲוִילָה *N. pr. Chawila* 1) District der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die *Χαυλοταῖοι* des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name خولان unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr Arabien S. 342). 2) District der Cuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste schliefst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien,* hier von einem Lande benannt, hinter welchem es für den Hebräer lag. Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More.*

***חוּל** und **חִיל** *fut.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל (Ps. 97, 4), וַיָּחֶל (1 Sam. 31, 3) eig. drehen, sich drehen (arab. حَالَ, wovon حَوْلَ ringsum) vgl. *Pil. no.* 1. Davon 1) Schmerz empfinden, eig. sich krümmen und winden vor Schmerz (vgl. חבל *no. I,* 2), insbes. vom Geburtsschmerz Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Micha 4, 10. Trop. Micha 1, 12. Daher 2) zittern (wie die Gebährerin zittert) 5 M. 2, 25. Joël 2, 6, mit מִן 1 Sam. 31, 3. 1 Chr. 10, 3, vor jem. Vgl. גִּיל. 3) gebähren Jes. 54, 1. 4) sich herabschleudern, herabstürzen (auf etwas). Vgl. הִתְגּוֹלֵל (1 M. 43, 18). Jer. 30, 23: *ein raffender Sturmwind* עַל רֹאשׁ רְשָׁעִים יָחוּל *wird auf das Haupt der Gottlosen herabstürzen.* Ebenso 23, 19. 2 Sam. 3, 29: *es komme (das Blut Abners) auf den Kopf Joabs u. s. w.* Hos. 11, 6: חָלָה חֶרֶב בְּעָרָיו *das Schwert wird einfallen in ihre Städte.* Klagel. 4, 6: לֹא־חָלוּ בָהּ יָדַיִם *es sind nicht Menschenhände darüber gekommen.* (Derselbe Gebrauch ist in dem Chald. der *Targg.*). 5) stark, dauerhaft seyn. (Ueber den Zu-

sammenhang mit der Hauptbedeutung s. חָזַק, קָשַׁר. Im Arab. حال *med. Waw* dass. Aram. *Pa.* חַיֵּל stärken. Derivat: חַיִל Kraft). Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *es sind stark seine Wege* d. i. es gelingen seine Handlungen. Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.* 6) bleiben, warten s. v. a. יָחַל. Verw. mit dauern *no.* 5, oder von dem verwandten Stw. יָחַל entlehnt. 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2. Ps. 29, 8. *Hoph. fut.* יוּחַל pass. von Kal *no.* 3. gebohren werden. Jes. 66, 8.

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. erzittern. Hiob 26, 5. 3) wie Kal *no.* 3 gebähren Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 4) warten, wie Kal *no.* 6. Hiob 35, 14. — *Pul.* חוֹלַל gebohren seyn. Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7. *Hithpal.* הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 6 u. *Pil. no.* 4. Ps. 37, 7. *Hithpalp.* הִתְחַלְחֵל Schmerz, Angst empfinden Esth. 4, 4. Derivate: חַיִל, חֵיל, חֵל, חִילָה, חַלּוֹן, חִיל, חִילָה, מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, חֹלוֹן.

חוֹל *m.* 1) Sand. (Syr. ܚܠܐ) 2 M. 2, 12 meistens in der Verbindung חוֹל הַיָּם, חוֹל יַמִּים, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 41, 49 und der Schwere. Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. Vom Stw. חוּל in der Bedeutung: rollen, wirbeln, die sich an drehen, schleudern schliefst. 2) Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel Phönix, wahrscheinlich blofs aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl. *Codd.* lesen sogar חוּל.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 M. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II, 309) vergleicht den District *Hhûle* (ارض الحولة) in der Nähe der Jordansquellen.

* **חוּם** ungebr. Stw. verw. mit חָמַם glühen: schwarz seyn. Arab. حمّ dass. Davon

חוּם *Adj. m.* schwarz. 1 M. 30, 32 ff.

חוֹמָה *f.* Mauer. 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Plur. חוֹמוֹת mit Singularbedeutung (wie בָּמוֹת) Jer. 1, 18, vgl. 15, 20. Dah. *Dual.* בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beyden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über solche Formen Lehrgeb. §. 125, 6, und über das Topographische m. Comment. zu Jes. 22, 9.

* **חוּס** *fut.* יָחוּס, יָחֹס, 1 Pers. אָחוּס 1) sich erbarmen über, mit עַל, Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid seyn lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid seyn um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Im Aram. ܚܣ mit ܥܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beyde Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 M. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid seyn um eure Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und (mein Auge) sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beyspiele, wo dem handelnden Gliede die Handlung beygelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. יָד רָפָה mit חָזַק;

mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade. 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1. Stw. ist חָפַף *no. II.* abreiben, abkratzen, abspülen, sofern das Gestade vom Meere abgespült wird, dah. arab. حَافَةٌ, خُفُّ Rand und Meeresküste. Dieselbe Etymologie haben سَاحِلٌ und ܣܦܬܐ Meeresufer, Gestade.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף, חָפַם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

* **חוּץ** ungebr. Stw. im Syr. ܚܘܨ *Pa.* ܚܰܘܶܨ einschliefsen, umgeben, äthiop. אשתחיץ dass., vgl. aufserdem حَاطَ, ܚܘܛ umgeben. Davon חַיִץ Wand, Mauer, und

חוּץ *m.* eig. wahrsch. Wand, Mauer, dann aber nur in dem speziellen Sinne: die Wandseite, Aufsenseite (des Hauses), daher der Gegensatz: מִבַּיִת וּמִחוּץ von der Innen- und Aufsenseite, eig. von der Haus- und Wand-Seite. 1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. Im Sprachgebrauche nun 1) *Subst.* was draufsen ist, *a*) was aufser dem Hause ist, Strafse. Jer. 37, 21. Hiob 18, 17. Plur. חוּצוֹת Hiob 5, 10. Jes. 5, 25. 10, 6.* *b*) was aufser der Stadt ist, Felder, Triften, Wüsten Hiob 5, 10. (Aram. בַּר). Daher ist opponirt אֶרֶץ וְחוּצוֹת Spr. 8, 26 (bebautes) Land und Steppen. Vgl. Marc. 1, 45.

2) *Adv.* draufsen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine aufser dem Hause Gebohrne. 3 M. 18, 9; auch für: hinaus. 5 M. 23, 13. Mit dem ה *paragog.* חוּצָה draufsen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus. 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a*) בַּחוּץ draufsen (auf der Strafse) 1 M. 9, 22. *b*) לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5. *c*) מִחוּץ von aufsen, auswendig, Gegens. von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d*) מִחוּץ לְ aufserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר aufserhalb der Stadt. 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e*) אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager. 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f*) חוּץ מִן aufser. Koh. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܰܪ ܡܶܢ). Derivat: חִיצוֹן.

חוק (וֹ oder וּ) s. v. a. חֵיק Schoofs, Ps. 74, 11 im Chethibh.

I. **חָוַר** *fut.* יֶחֱוַר weifs werden, erblassen (vom Gesichte). Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bedeutung hat aber auch חוּר mit *Waw quiesc.*, arab. حَارَ weifs, sehr weifs gewalkt seyn (von Kleidern). Davon חוּר, חוֹר *no. I,* und חֹרִי, חִוָּר.

II. **חוּר** ungebr. Stw., welches die Bedeutung: höhlen, Loch machen zu haben scheint, wie die Derivate: חוּר, חֹר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. propr.* חוֹרִי, חַוְרָן zeigen. Im Arab. finden sich Spuren dieser Bedeutung unter خَارَ, näml. خَوْرَانٌ After, خَوْرٌ Ausflufs des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt ist der Stamm wahrscheinl. mit עוּר, wovon מְעוּרָה, مَغَارَةٌ, غَارٌ, غَارَ, Höhle.

I. **חוּר** und **חֻר** *m.* feines weifses Linnen oder Baumwolle. Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חוּר *no. I.*

II. חוֹר *m.* 1) Loch, Höhle der Otter. Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22, wo aber Viele בַּחֻרִים als Ein Wort betrachten. Stw. חוּר *no. II.* 2) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) der Gatte der Mirjam, der Schwester Mosis 2 M. 17, 10. 24, 14. *c*) 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d*) Neh. 3, 9. *e*) 1 Kön. 4, 8.

I. חוֹר s. v. a. חוּר *no. I.* Plur. mit der seltenen Endung ־ַי: חֹרַי weiſse Zeuge, von Linnen oder Byssus. Verw. ist حرير weiſse Seide, äthiop. ሐሪር weiſse Baumwolle, nach *Ludolf* (*Lex. aethiop.* S. 36). Jes. 19, 9. Stw. חוּר *no. I.*

II. חוֹר *m.* 1) Loch. 2 Kön. 12, 10; von der Fensteröffnung. HL. 5, 4; der Augenhöhle. Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle. Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר *no. II.*

חוֹרִים die Freyen, Edlen, s. חֹר.

חִוָּר *m. chald.* weiſs. Dan. 7, 9. Stw. חֲוַר.

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוּרִי (viell. Baumwollenweber, von חוּר, wie das arab. حريري *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוּרַי (dass. mit chald. Form) s. חוּרַי.

חוּרָם *N. pr. Huram* 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם חִירָם 1 Kön. 7, 40, 2 Chr. a. a. O. im Chethibh, חוּרָם אָבִי 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו 4, 16 (wobey natürlich Corruptionen zum Grunde liegen). 3) 1 Chr. 8, 5.

חַוְרָן *N. pr.* eines Districts jenseit des Jordan, im Westen von Gaulanitis (גּוֹלָן) und Batanäa, im Osten von Trachonitis (jetzt *Ledscha*) begrenzt, der Länge nach sich vom Jabbok bis in die Gegend von Damascus erstreckend. Ez. 47, 16. 18, griech. *Αὐρανῖτις*, *Ὠρανῖτις*, arab. حَوْرَان, ohne Zweifel benannt von der Menge der Höhlen (חוֹר, חוּר), welche sich in jener Gegend finden, und noch von den heutigen Bewohnern zu Wohnungen benutzt werden (s. die ausführliche Beschreibung dieser Gegend in Burckhardt's Reisen nach Syrien und Pal. S. 111 ff. 393 ff. 446 der deutschen Uebers.).

***I. חוּשׁ** 1) eilen. Jes. 8, 1. 3. 1 Sam. 20, 38. 5 M. 32, 35. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אָחוּז) 4 M. 32, 17. 2) stürmen, sich heftig bewegen. Hiob 20, 2: בַּעֲבוּר חוּשִׁי בִי *ob meines Stürmens in mir.*

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen. Jes. 5, 19. 60, 22. 2) eilen, wie Kal. Ps. 55, 9. Richt. 20, 37. 3) sich fürchten, fliehn. Jes. 28, 16. (Diese Bedeutungen sind auch in בהל, חפז vereinigt. Im Arab. حاش *med. Je* sich erschrecken; davon eilen). Derivat auſser den folgenden *Nomm. propriis*: חִישׁ.

II. חוּשׁ empfinden, sinnlich genieſsen, im Chald. und Talmud. von Empfindungen des Schmerzes, aber auch der Freude und des Wohllebens. Koh. 2, 25: מִי יָחוּשׁ *wer hat genossen?* Aethiop. ሑሳሴ der Sinn, *sensus.*

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. Husai*, ein Freund Davids, der ihm im Kriege mit Absalom groſse Dienste leistete. 2 Sam. 15. 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn

des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12. 3) 1 Chr. 8, 8. 11.

*חוּת fälschlich angenommenes Stw. Ueber Habac. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* 1) Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם. 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. ö. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust, zwischen dem Ober- und Unterkleide, wie heut zu Tage die Perser. 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל *m. N. pr.* (der Gott schaut) *Hasaël,* König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח׳ Haus Hasaëls f. Damascus. Amos 1, 4.

*חָזָה 1) poët. syn. von רָאָה sehen. (Im Syr. und Chald. das herrschende Wort). Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. Mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit Vergnügen ansehen, weil man auf dem angenehmen Schauspiele das Auge gern verweilen läfst, von dem abschreckenden oder traurigen es wegwendet. Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. 2) Bes. im religiösen Sinne z. B. חָזָה אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers. 4 M. 24, 4. Habac. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete,* d. i. welches ihm offenbaret ward. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen,* d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. 3) sich ausersehn, wählen. 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. 4) trop. einsehn Hiob 27, 12 erfahren Hiob 15, 17. 5) f. finden, *sentire, experiri.* Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er,* d. i. findet er. 24, 1. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַחֲזֶה, חִזָּיוֹן, מֶחֱזָה, und die *Nomm. propria* חֶזְיוֹן, חֲזָיָה, חֲזִיאֵל.

חֲזָה und **חֲזָא** chald. sehn. Dan. 5, 5. 23. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (*mehr*), *als* (*je*) *gesehn worden. Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

חָזֶה *m.* die Brust (nur von Thieren). Nach Simonis eig. das Vordertheil, gleichs. der Anblick des Thieres. 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21.

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא. 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund. Jes. 28, 15.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22.

חֵזוּ *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין chald. 1) Gesicht, Erscheinung. Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt. 7, 20. (Syr. ܚܶܙܘܳܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision. Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung. 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Orakel, öfter *collect.* (Vgl. ὅραμα AG. 12, 5. 16, 9.) Jes. 1, 1. Obad. 1. Nah. 1, 1.

חָזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

חֲזוֹת chald. Anblick. Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. grofse, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה). Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, grofses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶינָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (*Hörner*). — Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst liefse sich passend übersetzen: *etwas, wie vier* (*Hörner*), vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht. Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (welche Begriffe in den reli-

giösen Vorstellungen der Hebräer in einander fliefsen, insofern ihre Religion als ein Bund mit Gott gedacht wird) Jes. 28, 18 (vgl. חֹזֶה V. 15). 29, 11.

* חזז ungebr. Stw. arab. حَزَّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حَزَّ einschneiden, durchbohren. Davon חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֲזָיָה (der Jehova schaute) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חִזָּיוֹן *m. st. constr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision. Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung. 2 Sam. 7, 17. גֵּי חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *coll.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33), vielleicht mit Anspielung auf den ähnlichen Laut von הַצִּיּוֹן (dah. *Alex.* geradezu Σιὼν) oder auf die Bedeutung von מֹרִיָּה, welches durch *visio Jehovae* erklärt ist (1 M. 22, 2. 2 Chr. 3, 1). Die Stadt lag aber in einem Thale.

חָזִיז oder חֲזִיז *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* Schwein. 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܐ, arab. خِنْزِير mit eingeschobenem *Nun* dass. Das Verbum خَزِرَ kleine Augen (Schweinsaugen) haben, ist wohl erst vom *Nomen* abgeleitet.

חֵזִיר (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 15. Neh. 10, 21.

* חזק חָזַק *fut.* יֶחֱזַק 1) fest umbinden, die Bande fest anziehn. (Arab. حَزَقَ und حَزَكَ dass. Syr. umgürten). *Intrans.* fest angezogen werden. Jes. 28, 22. 2) fest hängen. 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Daher ח׳ בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen. 2 Chr. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest darauf halten, etwas zu thun. 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6. 3) stärken. (Festbinden der Muskeln und Gürten macht stärker, weshalb mehrere Verba so übergetragen werden. S. חול *no.* 5, קָשַׁר, im Arab. s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 514 ff.) Ez. 30, 21. Häufiger *intrans.* stark seyn, werden. Jos. 17, 13. Richt. 1, 28. 1 M. 41, 56. 57. Mit מִן: stärker seyn, als —, besiegen. 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Accus.* 1 Kön. 16, 22. Von einem Befehle: obsiegen, die Oberhand behalten. 2 Sam. 24, 4. 1 Chr. 21, 4. 4) in jem. dringen, ihn antreiben, mit עַל 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Accus.* Jer. 20, 7. 5) wiederhergestellt werden, von einer Krankheit. Jes. 39, 1. 6) metaph. fest, unerschrocken seyn. חֲזַק וֶאֱמָץ *sey fest und muthig.* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, f. er selbst ist fest, unerschrocken. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוּם mit עָזַז). 7) hart seyn Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Daher mit לֵב verstockt seyn (vom Herzen). 2 M. 7, 13. 22. 8) befestigt, bestätigt seyn. 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל).

Pi. חִזֵּק 1) umgürten, mit dopp. *Accus.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern. 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; sich wiederanbauen Neh. 3, 19. 3) stärken. Richt. 16, 28. 4) heilen Ez.

34, 4. 16. 5) Trop. die Hand jemandes stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflöfsen. Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen. Neh. 2, 18. 6) unterstützen. 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. 7) mit לֵב: das Herz verstocken. 2 M. 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen. Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie setzen sich eine schlechte That vor.*

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. *ἐμφῦναι τινί.* Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreif ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ. 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit dem *Accus.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Mit לְ 2 Sam. 15, 5; mit עַל Hiob 18, 9. Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chr. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21. 2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30. 3) befestigen, dah. (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27. 4) stark machen Ez. 30, 25, und *intrans.* stark werden, siegen 2 Chr. 26, 8. Dan. 11, 32. 5) unterstützen, mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer. Dan. 11, 1, mit dem *Accus.* V. 6.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige. 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; seine Kräfte sammeln. 1 Mos. 48, 2. 2) sich gestärkt fühlen. 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen. 2 Chr. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 3) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen. 2 Chr. 13, 7. 8. 4) jem. beystehn; mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21. Die Derivate folgen.

חָזָק *m. Adj. verb.* 1) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: בְּחָזָק יָבוֹא *als ein Starker kommt er.* Das בְּ ist *Beth pleon.* s. בְּ *no.* 17. 2) fest, hart. Ez. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח, לֵב Hartnäckige, Verstockte. Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8.

חָזֵק dass. stark, heftig. 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *f.* eig. *Inf.* von חָזַק 1) כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. 2) בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *als die Hand* (*Gottes*) *trieb* d. i. als ich vom göttlichen Geiste getrieben wurde, als Gott sich mir offenbarte. Vgl. das Verbum Ez. 3, 14. Jer. 20, 7. 3) Dan. 11, 2: כְּחֶזְקָתוֹ בְּעָשְׁרוֹ *indem er sich auf seinen Reichthum stützt.*

חָזְקָה *f.* 1) Gewalt; בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte. 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer.* Richt. 4, 3. 8, 1. 2) Ausbesserung (des Gebäudes). 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 728 — 699 v. Chr. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה und יְחִזְקִיָּהוּ Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg.*

Ezechias. 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten. Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

* **חָזֵר** s. חֲזִיר.

חַח mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lehrgeb. §. 38, 1) eig. Dorn, s. v. a. חוֹחַ w. m. n. Dah. 1) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen. 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grofsen Wasserthiere Ez. 29, 4, vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 2. 2) 2 M. 35, 22 als Frauenzimmerputz, Nasenring, od. nach Kimchi Spange, zum Heften des Kleides (vgl. *épingle,* Spendel von *spinula,* und *Tac. Germ.* 17).

חָחִי s. v. a. חַח, Plur. Ez. 29, 4 חָחִיִּים im Chethibh.

* **חָטָא** *Fut.* יֶחֱטָא 1) eig. *fehlen* (im Gegens. von Treffen, Finden), *verfehlen,* namentlich vom Schüzzen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das arab. خطى und das griech. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Gegens. מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nichts,* d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא nicht haben, nicht finden).

2) *sündigen,* weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, daher: חָטָא לַיהוָה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jemand fehlt, mit בְּ. 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26; mit dem *Accus.* 3 M. 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat.* 3) etwas verschulden, mit dem *Accus.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben,* bringt es in Gefahr, vgl. Habac. 2, 10. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich die Schuld tragen mein Leben lang.*

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büfsen, mit dem *Accus.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (*das Sündopfer*) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen 4 M. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dgl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) wie Kal *no.* 1. das Ziel verfehlen (vom Schützen). Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*) 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dafs jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen. 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht. Jes. 29, 21.

Hithp. 1) eig. sich vergreifen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. aufser sich, und wie im Taumel ist. Hiob 41, 17, vgl. תָּעָה Jes. 21, 4, und *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3. sich entsündigen. 4 M. 19, 12 ff. 31, 20. Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי *pl.* חֲטָאִים, חֲטָאֵי (das letztere eigentlich von חָטָא) Sünde, Vergehn. 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9.

חַטָּא *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder. 1 M. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büſst. 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* Sünde. 1 M. 20, 9.

חַטָּאָה *f.* 1) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8. 2) s. v. a. חַטָּאת *a*) Sünde 2 M. 34, 7, *b*) Strafe, wie *no.* 4. Jes. 5, 18.

חַטָּאת *st. constr.* חַטַּאת Plur. חַטָּאוֹת *f.* 1) Fall, Unfall, Unglück. Spr. 10, 16. (Gegens. חַיִּים) viell. 21, 4. 2) Sünde, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt. 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, dah. Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer. 3 M. 6, 18. 23. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Strafe. Zach. 14, 19. Jes. 40, 2.

* **I. חָטַב** (Holz) hauen, behauen. 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23. (Vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَب gehauenes Holz, حَطَب Holz suchen).

Pu. ausgehauen seyn. Ps. 144, 12.

* **II. חָטַב** ungebr. Stw. arab. خَطَب buntfarbig, gestreift seyn. Davon

חֲטֻבוֹת *f.* Spr. 7, 16 bunte Dekken. Syr. ܡܚܛܒܬܐ buntgewebtes Kleid.

חִטָּה *f.* Weizen. 2 M. 9, 32. Plur. ־ִים 1 M. 30, 14 und ־ִין Ez. 4, 9. Der Sing. steht vom Weizen als Saat, der Plur. von demselben, als Korn. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَةٌ, weshalb es Mehrere auf das Stw. חנט würzen zurückführen, obgleich es hier gar nicht nothwendig eines Stammverbi bedarf).

חַטּוּשׁ (wahrsch. Versammelter, s. חָטַשׁ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2.

* **חָטַט** ungebr. Stw. Im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben, s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטִי oder **חֲטָי** *m.* chald. Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Stw חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esr. 2, 54. Neh. 7, 54.

* **חָטַל** ungebr. Stw. viell. s. v. a خَطَلَ schwanken, zittern, unstät seyn.

* **חָטַם** eig. einem Thiere einen Maulkorb anlegen, oder einen Ring in die Nase legen, um es zu bändigen. (Arab. خَطَمَ). Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bändige od. bezähme* (*mich*) *gegen dich.*

* **חָטַף** *fut.* יַחְטֹף s. v. a. חָתַף 1) rauben. Richt. 21, 21. 2) fangen (von Menschen) Ps. 10, 9. (Im Aram. häufig. Arab. خَطِفَ dass.). Derivat *N. pr.* חֲטִיפָא.

* **חָטַר** ungebr. Stw., arab. خَطَرَ schwank seyn, und *trans.* schwenken z. B. eine Ruthe. Davon

חֹטֶר *m.* schwanke Ruthe Spr. 14, 3, Zweig, Reis Jes. 11, 1. Arab. خِطْرٌ Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

* **חָטַשׁ** ungebr. Stw. viell. s. v. a. خَتَشَ sich versammeln (v. Volke).

חַי *st. constr.* חֵי *fem.* חַיָּה *pl.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי) *A) Adj.* 1) lebend, lebendig. Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende. 1 M. 3, 20. נֶפֶשׁ חַיָּה eine lebende Seele. 1 M. 1, 20. חַי־הָעוֹלָם der Ewiglebende. Dan. 12, 7. חַי יְהוָֹה *vivus (est) Jehova,* so wahr Gott lebt Ruth 3, 13 und חַי אָנִי *vivus ego,* wenn Jehova selbst schwört. 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40. 2) lebhaft f. stark, kräftig. 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חָיָה. (Im Griech. ist *βία* Kraft verw. mit *βίος* Leben). 3) vom Wasser: frisch, fliefsend. 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50. (Im Arab. sagt man auch: todtes Wasser f. stehendes, faulendes Wasser). 4) vom Fleische: roh, frisch. 1 Sam. 2, 15. 3 Mos. 13, 14 ff. 5) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt seyn wird, künftiges Jahr, *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ* (*Od. XI*, 247).

B) Subst. Leben. Im Sing. 3 Mos. 25, 36. Aufserdem bey Schwüren, חֵי פַרְעֹה (bey dem) Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beym Leben deiner Seele. 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי, daher: חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bedeutung im

Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22 1) Leben. רוּחַ חַיִּים lebender Athem. 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt. Spr. 27, 27. 3) Erquickung. Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20. 4) Glück, Glückseligkeit. Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück. 2, 19. 5, 6.

חַי chald. *st. emphat.* חַיָּא *Plur.* חַיִּין *Adj.* lebend. Dan. 2, 30. 4, 14. 31. 6, 21. 27. Aufserdem ist חַיִּין auch *Subst.* Leben. Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

חִידָה *f.* eig. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke, Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד. Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, dah. Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision. 4 M. 12, 8.

* **חָיָה** *fut.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי (vgl. חָיַי) 1) leben, öfters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden. 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sey fröhlich. Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben. 4 M. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten. 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben. Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 M. 45, 27. 4) wiedergenesen. 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) beleben, wiederbeleben Ps. 30, 4. 1 Sam. 2, 6. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 M. 7, 3: in einem andern Sinne 19, 32. 34. חִיָּה בָקָר Rinder halten. Jes. 7, 21. Hos. 14, 8: יְחַיּוּ דָגָן *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). 3) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen. 1 Chr. 11, 8, vgl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude umschaffen? 4) beglücken Koh. 7, 12, vgl. auch Ps. 41, 3. 138, 7. Hiob 36, 6.

Hiph. 1) lebendig machen. 2 Kön. 8, 1. 5. 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten. 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 M. 45, 7. — Derivat: מִחְיָה.

חֲיָה und **חֲיָא** chald. dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruſs an einen König. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה. 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܐ. Dan. 5, 19.

חָיֶה *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig. 2 M. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. st. constr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (vgl. Grammat. §. 78, Anm. Lehrgeb. §. 127, 3) 1) *fem.* des *Adj.* חַי lebende (Seele) oder als *neutr.* Lebendes, dah. Thier. Häufig *collect.* z. B. כָּל-הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. חַיַּת הָאָרֶץ, הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes, öfters den zahmen Thieren (בְּהֵמוֹת) entgegengesetzt (1 M. 1, 24), zuweilen schlieſst es dieselben ein 3 M. 11, 2. 47. 2) *Subst.* Leben, nur poët. (sonst חַיִּים) Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Für: Kraft. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* Vollst. חַיַּת נֶפֶשׁ eig. Leben der Seele, f. Leben. So Ps. 74, 19: אַל תִּתֵּן לְחַיַּת נֶפֶשׁ תּוֹרֶךָ *gib nicht Preis deiner Turteltaube* (d. i. deines unschuldigen Volkes) *Leben.* 3) wie נֶפֶשׁ, Gier, Hunger, Lust, *appetitus.* Hiob 33, 20. 38, 19. 4) s. v. a. חַוָּה ein Haufe Menschen. 2 Sam. 23, 11. 13; f. Volk Ps. 68, 11. (Arab. حَيّ Familie, Volksstamm). S. das Stw. חָוָה *no. I.*

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא, חֵיוָתָא *f.* chald. Thier. Dan. 4, 12 ff. Es steht für חַיְוָה, worin das doppelte *Jod* in יו verwandelt ist.

חַיּוּת *f.* Leben. 2 Sam. 20, 3.

* **חָיִי** s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Arab. حَيّ. Davon das Praet. חַי er hat gelebt. 1 M. 5, 5: כָּל-יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר-חַי *alle Tage Adams, die er lebte.* 3, 22: וְאָכַל וָחַי לְעוֹלָם (*damit er nicht*) *isset und ewig lebt.* 4 M. 21, 8: וְרָאָה אֹתוֹ וָחָי *der wird sie sehn und gerettet seyn.* Man hat damit nicht Beyspiele zu verwechseln, wo חַי *Adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי *an pater vester adhuc vivus, sc. est.* 1 M. 43, 7. Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

* **חִיל** s. חוּל.

חַיִל *m. st. constr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 5) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen. 4 M. 24, 18. 5 M. 8, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. 2) Heeresmacht, Heer. 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner. 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum. 1 M. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben. 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute. 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib. Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן-חַיִל redlich, brav. 1 Kön. 1, 52. 5) die Kraft des Baumes, poët. für: seine Früchte. Joël 2, 22 vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39.

חַיִל *m.* chald. 1) Kraft, Stärke. Dan. 3, 4. 2) Heer. Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer. 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10,

10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֵלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum aufserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος. *Vulg. antemurale.* (Bey den Talmudisten steht חֵיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193).

חִיל *m.* und חִילָה *f.* Hiob 6, 10 1) Schmerz, besonders der Gebährenden. Ps. 48, 7. Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9. 2) Zittern, Furcht. 2 M. 15, 14. S. חוּל *no.* 1. 2.

חֵילָה Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *Codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חֵיל.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und חֵלָאם V. 17 eine Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִין *m.* Hiob 41, 4 (3) chald. Form für חֵן *gratia,* Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seines Bau's.* (Im Chald. ist die Form חֵן, auch חִינָא, חִנָּא = das hebr. חֵן). And. vergleichen das arab. حين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand. Ez. 13, 10. Arab. حايط. S. das Stw. חוּץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äufsere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, das bürgerliche (im Gegensatz des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne. Neh. 11, 16. לַחִיצוֹן von aufsen. 1 Kön. 6, 29. 30.

* חִיק ungebr. Stw. Arab. حاق *med. Je* umgeben. Davon wohl

חֵיק, selten חֵק *m.* 1) Busen des Kleides. Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk. Spr. 21, 14 vgl. 17, 23. 2) Busen des Menschen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (eines Weibes) liegen, von ehelichen Umarmungen. 1 Kön. 1, 2. 3, 20. Micha 7, 5. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht. 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebergetr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9. 3) trop. *sinus currus,* mittlere Vertiefung des Wagens. 1 Kön. 22, 35; vom Altare: die Vertiefung, wo das Feuer brennt. Ez. 43, 13.

חִירָה (Adel, edele Geburt) *N. pr. m.* 1 M. 38, 1. 12.

* חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

חִישׁ *Adv.* eilig. Ps. 90, 10.

חֵךְ *m.* f. חִכָּךְ, חִכֵּךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי. (Arab. حنك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hiob 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hiob 31, 30: *nicht liefs ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חָכָה.

* חָכָה warten. Jes. 30, 18. Aufserdem nur *Pi.* חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; mit dem *Accus.* und לְ erwarten. Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָה (vertrauensvoll) auf Jehova harren. Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu seyn,* ob er euch gnädig seyn könne. *Inf.* auf chald. Art חַכֵּי Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel. Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. Wahrsch. *Fem.* von חֵךְ Gaumen, weil die Angel in den Gaumen eingreift. (Auch im Chald.)

חֲכִילָה (trübe) Name eines Hügels vor der Wüste Siph. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier. Dan. 2, 27. 5, 15.

* חָכַל ungebr. Stw. Arab. حكل dunkel, unklar seyn, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, einem schwer zu durchschauenden, verwickelten Geschäft. S. die Vorrede S. 38. Im Hebr. vom trüben, dunkelnden Auge des Weintrinkers. Die Derivate folgen aufser חֲכִילָה.

חֲכַלְיָה (den Jehova betrübt) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

חַכְלִילִי *Adj.* (zunächst von חַכְלִיל abgeleitet) trübe, dunkelnd. 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein.* Hier im guten Sinne, um die Fülle des Weins zu bezeichnen, wie selbst שָׁכַר sich berauschen 1 M. 43, 34 ohne tadelnden Nebenbegriff steht.

חַכְלִלוּת *f.* das Trübe- Dunkel- (Gläsern-) werden der Augen, in Folge der Trunkenheit. Spr. 23, 29.

* חָכַם *fut.* יֶחְכַּם weise seyn, werden, handeln. Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Accus.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.* (Im Aram. wissen, im Arab. wie im Hebr., auch richten).

Pi. Hiob 35, 11. Ps. 105, 22 weise machen. *Pu. part.* weise gemacht, weise Ps. 58, 6.

Hiph. Ps. 19, 8 weise machen, Weisheit lehren.

Hithpa. 1) sich weise dünken. Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten. 2 M. 1, 20. Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* 1) kundig, geschickt, wie σοφός Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle, die kundigen Herzens sind.* 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jerem. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδεσ. 2) klug, verständig, weise (von Lebensklugheit); listig, schlau 2 Sam. 14, 2. Hiob 5, 13; kenntnifsvoll (z. B. von der Weisheit Salomo's 1 Kön. 5, 9—14); tugendhaft, welche Begriffe nach der alttestamentlichen Moral genau zusammenhängen. Vgl. den Wahlspruch Hiob 28, 28. 3) *plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Hofgelehrte, Naturkundige, Magier. 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. *sc.* קִינָה des Klaggesanges Kundige.

חָכְמָה *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde. 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Klugheit, Weisheit, Einsicht. Spr. 1, 2. 7, 20.

חָכְמָה chald. dass. Dan. 2, 20.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חָכְמוֹת *f.* dass., ebenfalls *Sing.* (wie עוֹלֵלוֹת). Mit dem *Sing.* Spr. 9, 1 (vgl. 14, 1), zweifelhaft 1, 20 (wo תָּרֹנָּה auch Plur. seyn könnte), mit dem Plur. aber 24, 7. Aufserdem kommt es nur Ps. 49, 4 vor.

חָכְמוֹת dass. mit dem *Sing.* Spr. 14, 1.

חֵל s. חֵיל.

חֹל *m.* profan, Gegens. von heilig, geweiht. 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל *Pi. no.* 4.

* **חָלָא** I) s. v. a. חָלָה krank seyn 2 Chr. 16, 12. Derivat: תַּחֲלוּא.
II) s. v. a. حَكَّ reiben, abreiben. Davon wahrsch.

חֶלְאָה 1) *f.* Rostfleck, hier an kupfernen Töpfen. Ezech. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

חֲלָאִים s. חֲלִי.

* **חָלַב** ungebr. Stw. f. fett seyn. Aufser den nächstfolgenden Derivaten s. m. das *N. pr.* אַחְלָב.

חָלָב *m. st. constr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süfse Milch, verschieden von חֶמְאָה. So benannt von der Fettigkeit. 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27. (Arab. حَلَبٌ, حَلِيبٌ dass.).

חֵלֶב und **חֵלֶב** mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים, חֶלְבֵי *m.* 1) Fett. 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben. 1 M. 45, 18; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה חִטִּים 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. 2) meton. für fettes d. i. fühlloses Herz Ps. 17, 10, vgl. 73, 7. (And. vgl. خِلْبٌ *pericardium*). 3) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

חֶלְבָּה (Milch) Richt. 1, 31 Stadt im Stamme Ascher.

חֶלְבּוֹן (milchreich) Ez. 27, 18, gr. *Χαλυβών*, jetzt Aleppo (arab. حَلَبٌ), Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein, den Tafelwein der persischen Könige.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 M. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi. Vgl. *Celsii Hierobot. T. I. S.* 267.

* **חָלַד** ungebr. Stw. 1) im Arab. خَلَدَ dauern, fortdauern. Davon חֶלֶד. 2) im Syr. ܚܠܕ graben. Davon חֹלֶד.

חֶלֶד *m.* 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48. 2) Leben. Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 3) Welt (vgl. עוֹלָם). Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *κόσμος* Joh. 15, 18. 19.

חֹלֶד *m.* Maulwurf. 3 M. 11, 29. (Syr. und arab. dass.).

חֻלְדָּה (Maulwurf?) *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

* **I. חָלָה** (vgl. חָלָא) 1) schwach, kraftlos seyn. Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 2) Schmerz empfinden. Spr. 23, 35. 3) krank seyn. 1 M. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füfsen. 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden. 2 Kön. 1, 2. 1 Sam. 31, 3. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel. Kohel. 5, 12. 15. 4) trop. bekümmert seyn, mit עַל 1 Sam. 22, 8.

Niph. נֶחֱלָה 1) erschöpft Jer. 12, 13, schwach, krank werden. Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine übelgerathene Wunde. Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 2) bekümmert seyn, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה mit Krankheit belegen.

5 M. 29, 21. *Pass.* Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *diefs ist mein Leiden.* *Pu. pass.* Jes. 14, 10 schwach werden.

Hiph. praet. הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה) Jes. 53, 10. Micha 6, 13 1) bösartig machen (von der Wunde); metaph. bekümmern. Spr. 13, 12. 2) *Intrans.* Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *erkranken die Fürsten an Glut vom Weine.* *Hoph.* verwundet seyn. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6. Derivate: חֳלִי, מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלוּי, vgl. תַּחֲלוּאִים.

* **II. חָלָה** in Kal ungebr. Arab. حَلَا, syr. ܚܠܳܐ süfs, angenehm seyn, gefallen, und حَلَّى schmükken, bes. mit Geschmeide, äthiop. *halaja* singen.

Dah. *Pi.* erheitern. Nur in der Phrase: חִלָּה פְּנֵי פ׳ eig. das Gesicht erheitern, freundlich, geneigt machen, od. das Gesicht streicheln (wie unser trivielles: um den Bart gehen), im Sprachgebrauche: 1) schmeicheln z. B. einem Vornehmen, um etwas von ihm zu erlangen. Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.* 2) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 14. Dan. 9, 13. Derivate: חֶלְיָה, חֲלִי, אַחְלַי.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, bes. Opferkuchen. 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חלל *no.* 1 durchbohren, weil sie wahrsch. durchstochen waren, wie bey den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum. 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume f. Thorheiten, Possen, *nugae* Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן *comm.* (Jos. 2, 18. Ez. 41, 16) Plur. ־ִים Joël 2, 9, und וֹת Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster. 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל durchbohren, öffnen.

חלון *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt) 1) eine Priesterstadt im Stamme Juda; vielleicht dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) eine Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חרון.

חֲלוֹף *m.* Nachfolge, Verlassenschaft. Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder,* Waisen. (Arab. خلف *II.* Kinder nachlassen).

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage. 2 M. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche jüdische Exulanten geführt wurden, nach Einigen *Calachene* jenseit des Tigris, wahrscheinlicher *Chalcitis* in Mesopotamien, s. כָּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חַלְחָלָה *f.* 1) Schmerz, von der Gebährerin. Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth, Schrecken. Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חול in *Pilp.*

* **חָלַט** im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط eifrig behaupten, schwören, *med. Kesr.* eilig seyn. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liefsen es ihn erklären,* od. *bestätigen, dafs es von ihm komme.* Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבִּקוּ f. וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lehrgeb. S. 322.

חֲלִי *m. pl.* חֲלָאִים f. חֲלָיִים (Lehrgeb. S. 575) Halsgeschmeide. Spr. 25, 12. HL. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה *no. II.*

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים 1) Krankheit. 5 M. 7, 15. 28, 61.

Auch von äuſserlichen Krankheiten. Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) mor. Uebel (in der Welteinrichtung) Kohel. 6, 2. 3) Bekümmerniſs. Kohel. 5, 16: חָלְיוֹ f. חֳלִי לוֹ. Stw. חָלָה *no. I.*

חֶלְיָה, *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide. Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no. II.*

חָלִיל *m.* 1) Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. Stw. חלל durchbohren. 2) profan, unheilig, gottlos (s. חלל *Pi. no.* 4 und *Hiph. no.* 3) und als *Neutr.* das Profane, dah. mit dem *He parag.* חָלִילָה, חָלִלָה (*Milel*) eig. *ad profana*, als Ausruf des Abscheu's für: *absit*, fern sey es. (Im Talmud. in demselben Sinne: חוּלִין לָךְ). 1 Sam. 20, 2: חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sey es! du sollst nicht sterben*, vgl. 2, 30. Man merke die Constructionen: חָלִילָה לִּי mit מִן vor dem *Inf.* fern sey es von mir, (so) zu handeln. 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16, vgl. Hiob 34, 10 oder אִם Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִּי) 2 Sam. 20, 20. In beyden Verbindungen ist noch eingeschoben מֵיְהוָה vor Jehova. 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָה *fern sey es von uns vor ihm* (d. h. vor Jehova) *zu sündigen an Jehova.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sey es von dir* (statt *mir*), *daſs wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22. 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. Plur. חֲלִיפוֹת *Adv.* abwechselnd. 1 Kön. 5, 28. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *hendiadys* f. *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung* d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht. 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw חָלַץ.

* **חָלַךְ** ungebr. Stw. Arab. حلك schwarz seyn, im Hebr. wahrsch. metaph. finster, dann auf traurige, unglückliche Lage bezogen. Davon

חֵלְכָה (für חֵלְכָא) *Adj. quadril. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָה V. 14 Plur. חֵלְכָּאִים V. 10 Arme, Unglückliche. Das ה־ָ, א־ָ ist hinten angefügt, wie im Syr. das *Jud* in ܦܪܨܘܦ, ܦܪܨܘܦܐ; ܦܓܪ, ܦܓܪܐ.

* **חָלַל** 1) durchbohren. (Arab. خَلَّ *Conj. I.* und *V.*) und *intrans.* durchbohrt, verwundet seyn. Ps. 109, 22. Derivate: חָלִיל, חַלָּה, חַלּוֹן, חָלָל, מְחִלָּה. Vgl. *Pi.* und *Pu.*

2) auflösen, eröffnen, zerreiſsen. (Arab. حَلَّ, aber doch wahrsch. mit ersterem verwandt). S. *Pi. Hiph.*

Pi. 1) verwunden. Ez. 28, 9. 2) auflösen, zerreiſsen (einen Bund). Ps. 55, 21. 89, 35. 3) eröffnen, zugänglich machen. חִלֵּל הַבַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben, *prostituere*, vgl. 21, 7. 14. Daher, weil das Erlaubte, Zugängliche dem Heiligen entgegengesetzt ist, 4) entweihen, profaniren, z. B. den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Sabbath 2 M. 31, 14; den Namen Gottes 19, 22. Mal. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (*indem du es wirfst*)

zu Boden, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Dah. geradezu: zu Boden stürzen. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 M. 19, 23) d. h. überh.: ihn gebrauchen, nutzen. 5 M. 20, 6. 28, 30. Jer. 31, 5. Derivate: חֹל, חָלִילָה. 5) *denom.* von חָלִיל: Flöte blasen. 1 Kön. 1, 40. *Pu. pass.* von 1, Ez. 32, 26, *pass.* von 4, Ez. 36, 23.

Po. חוֹלֵל verwunden, durchbohren. Jes. 51, 9: מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte*. *Pass.* מְחוֹלָל verwundet. Jes. 53, 5. *Alex.* ἐτραυματίσθη.

Niph. נִחַל (für נִחַל) *inf.* הֵחֵל (wie הִמֵּס) *fut.* יֵחַל, הֵחַל *pass.* von *Pi. no.* 4 Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל 1) erlösen, befreyen, Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen. 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi. no.* 4 entweihen. Ez. 39, 7. 4) eröffnen, anfangen, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ הָאֲדָמָה *und Noah begann* (zu werden) *ein Ackermann*. *Hoph. pass.* angefangen werden. 1 M. 4, 26. Derivate: תְּחִלָּה. Die übrigen s. bey *Kal no.* 1, und bey *Pi. no.* 4.

חָלָל *m. Adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen. 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in jener Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet. Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. das Verbum in *Pi. no.* 4). Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihte, d. i. geschwächte Jungfrau. 3 M. 21, 7. 14. Ueber die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

* **חָלַם** *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ *Conj. I. V.* fett, fleischig seyn (verw. mit חָלָב, حلب), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig seyn. Hiob 39, 4.

2) träumen (wie man gewöhnlich annimmt, weil ein fetter Körper zu Schlaf und Träumen geneigt ist. Nur fehlt gerade der Mittelbegriff: Schlaf im Sprachgebrauche). 1 M. 37, 5 ff. Auch im Arab. Syr. Chald. Aethiop. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4 vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8. Derivate: אַחְלָמָה, חֲלוֹם.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא chald. Traum. Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן und חֶלְבּוֹן Dotter, dah. רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eyweifs. Besser viell. der Syrer: ܚܠܡܘܬܐ d. i. Portulak, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقا (*fatua*) zeigt, ähnlich bey Griechen und Römern βλίτον und τεύτλιον (dah. *homo bliteus* beym Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden.

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein. Hiob 28, 9. Ps. 114, 8,

mit צוּר 5 M. 8, 15. 32, 13. (Arab. خَلْبُوس Feuerstein).

* חָלַף *fut.* יַחֲלֹף poët. für: עָבַר 1) vorübergehn. Hiob 4, 15. 9, 26. HL. 2, 11. 2) weggehn. 1 Sam. 10, 3. 3) untergehn, verschwinden. Jes. 2, 18. 4) (das Gesetz) übertreten. Jes. 24, 5. 5) durchgehn, aber nur causat. durchbohren. Richt. 5, 26. Hiob 20, 24. 6) feindlich andringen auf jem. Hiob 9, 11. 11, 10; vom Winde Jes. 21, 1; vom Strome 8, 8. 7) neue Sprossen nachschiefsen lassen, wieder aufgrünen, sich verjüngen. Ps. 90, 5. 6. Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich* sein *Muth.* (Syr. in *Aph.* Arab. خلف *Conj. IV.* dass.).

Pi. wechseln (die Kleider). 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. 1) wechseln, vertauschen. 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27. 2) abändern. 1 M. 31, 7. 41. 3) *causat.* von Kal *no.* 7 sprossen lassen. Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen. Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hiob 29, 20. Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, מַחֲלָפוֹת, מַחְלָף, חֲלִיפָה.

חֲלַף chald. vorübergehn, von der Zeit. Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף eig. *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt. 4 M. 18, 21. 31.

* I. חָלַץ 1) ausziehn (den Schuh) 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנָּעַל Barfüfser 5 M. 25, 10. 2) herausziehn (den Euter) Klagel. 4, 3. 3) sich entziehn, mit מִן Hos. 5, 6. (Arab. خلص und خلع dass.).

Pi. 1) herausreifsen, z. B. Steine aus der Wand. 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten. 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war, ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es viell., wenn man חִלֵּץ mit dem Chald. = לְחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

Niph. gerettet werden. Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7. Derivat: מַחֲלָצוֹת.

II. חָלַץ stark, rüstig, gerüstet seyn, viell. verw. mit חָרַץ. *Part. pass.* חָלוּץ gerüstet (syr. ܡܚܠܨܐ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung. 4 M. 32, 21. 27. 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

Niph. sich rüsten zum Kampfe 4 M. 32, 17. 31, 3.

Hiph. stärken, *alacrem, expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

חָלָץ nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden. 1 M. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֶלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

* חָלַק *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt seyn. (Arab. خَلِقَ und خَلُقَ dass., aber خَلَقَ activ: formen, bilden, schaffen, eig. glätten. Damit verwandt ist auch حَلَقَ die Haare scheren, eig. glatt machen, vgl. קָרַח) Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd seyn. Ps. 55, 22. 2) theilen, Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. (Im Arab. ist خَلَقَ auch:

bestimmen, voraus bestimmen, im Aethiop. *huálekuá* zählen, zuzählen, *húelqu* Zahl, Loos, vgl. im Aram. ܚܘܠܩܐ, חוּלָקָא Loos, חֲלָקָא verlooster Acker, Erbtheil. Diese Bedeutung scheint entlehnt von חֲלַק chald. Rechensteinchen, Loos, حَلْقٌ glattes Steinchen, Loos, und hängt also mit *no. I.* zusammen). 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich (unter sich) theilen*, d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen. Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen. 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, eig. jemandem Theil geben an etwas. Hiob 39, 17: וְלֹא־חָלַק לָהּ בַּבִּינָה *und nicht gab er ihm (dem Strausse) Theil an der Weisheit.* (Vgl. חֵלֶק *no. 2. litt. b*). 2 Chr. 28, 21: *Ahas theilte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten*, s. v. a. nahm die Schätze daraus, plünderte sie aus. *LXX.* ἔλαβεν τὰ ἐν τῷ οἴκῳ. Vgl. חֵלֶק Beute Hiob 17, 5.

Niph. 1) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her*. Hiob 38, 24. 2) ausgetheilt werden. 4 M. 26, 53. 55.

Pi. 1) wie Kal *no.* 2. theilen, z. B. Beute. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ austheilen unter. 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm (sein Loos) zutheilen unter Mächtigen*, d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. 2) zerstreuen. 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Pu. pass.* Jes. 33, 23.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3. 3) *causat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלִק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.* And. *um von dort zu entfliehn.* (Ueber die Folge der Bedeutungen s. מָלַט).

Hithpa. (unter sich) theilen. Jos. 18, 5. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַחֲלֹקֶת.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart. 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt. Jos. 11, 17. 12, 7. trop. Spr. 5, 3. 2) schmeichelnd. Spr. 26, 28. 3) schlüpfrig, trügerisch. Ez. 12, 24, vgl. 13, 7.

חֲלָק chald. Theil, Loos. Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת *f. pl.* Schmeicheleyen. Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי 1) Glätte. Jes. 57, 6: בְּחַלְּקֵי־נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thals ist dein Loos*, d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt mit חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Das *Dag.* ist euphonisch, s. Lehrgeb. S. 87. Dah. trop. Schmeicheley. Spr. 7, 21. 2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen. 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute. 1 M. 14, 24, dah. Beute selbst, und dieses dicht. für die Plünderer. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים *(wer) den Plünderern verräth die Freunde.* *b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם, אֶת־פְּלוֹנִי ich habe, habe nicht Antheil mit jemandem, habe oder habe nicht mit ihm zu theilen. 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, oder mit בְּ an etwas Koh. 9, 6. Dann übergetr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Je-

hova, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward. Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. 3) Theil des Ackers, Acker. 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Dah. Land (im Gegensatz von Meer) Amos 7, 4. 4) Loos, *μοῖρα*. Koh. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos.* 5) *N. pr.* Sohn des Gilead. 4 M. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חַלָּק *Adj.* glatt. 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über dens. Idiotismus Jes. 29, 19. Hos. 13, 2 und Lehrgeb. S. 678.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte. 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege. Ps. 73, 18. 2) Schmeicheley. Spr. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe. Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10. 3) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land. 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung. 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (zugetheilt) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und **חִלְקִיָּהוּ** (Theil Jehova's) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia. Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim. 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter. Ps. 35, 6. Jer. 23, 12. 2) Schmeicheleyen, Künste der Verstellung. Dan. 11, 21. 34.

* **חָלַשׁ** 1) *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen. 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حلس hinstrecken, im Talmud. vom Hinwerfen des Geldes und des Looses, חַלָּשׁ Loos). Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin seyn. Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܚܠܫܐ *debilis*).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach. Joel 4, 10.

I. **חָם** mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater. 1 M. 38, 13. Es richtet sich nach der Analogie von חָמוֹת, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lehrgeb. S. 479. 605. 606.

II. **חָם** 1) *Adj.* warm, heiſs (Stw. חָמַם). Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr. a)* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6 — 20 die meisten Südgegenden abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland, welches zu einer mythischen Person umgeschaffen wurde. Vgl. יֶפֶת. *b)* der einheimische Name Aegyptens, wobey der Hebräer aber doch zunächst an die Abstammung von Ham und Südland dachte. Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. (Im Aegyptischen ist der Name des Landes *Chêmi, Chmê*, welches eigentlich schwarz bedeutet, so daſs das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Plut. T. VII.* S. 437. *ed. Reiske. Champollion l'Egypte I*, S. 104 ff.).

חֹם *m.* Wärme. 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

* **חָמָא** ungebr. Stw. Arab. خمأ für خثو geronnen seyn, von der Milch, zu Käse geworden. Derivate: חֶמְאָה, חֵמָה *no. II.*

חֵמָא s. חֵמָה.

חֱמָא, **חֲמָא** *f.* chald. Gluth, Zorn. Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch. (Stw. חָמָא). 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus viell. nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. Jes. 7, 15. 5 M. 32, 14. 2) Käse. Spr. 30, 33. (Butter, die das Alterthum, so wie das heutige Morgenland, fast nur als Arzney kennt, kann wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֶמְת. Vgl. מַחְמָאֹת.

* **חָמַד** *fut.* יַחְמֹד 1) etwas begehren, wornach streben. 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden. Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לוֹ Spr. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste. Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) lieblich, angenehm. 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar. Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen.* Lehrgeb. §. 222, 1 Note. Derivate: מַחְמֹד, מַחְמָד.

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit. Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens. 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land. Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefäfse. 2 Chr. 32, 27. 36, 10.

חֲמֻדוֹת und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת schöne Kleider, kostbare Gefäfse. 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמֻדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten mufs) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמֻדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 23 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֶמְדָּן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

* **חָמָה** ungebr. Stw. Arab. حمى behüten, schützen. Grdb. scheint: mit Mauer umgeben. Davon חוֹמָה, und die *Nomm. propria* חַמַּת, יַחְמַי.

חַמָּה *f.* 1) eig. *Adj. fem.* die heifse, glühende, poët. für: die Sonne. Hiob 30, 28. HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). 2) Wärme, Gluth. Ps. 19, 7. Stw. חָמַם.

I. **חֵמָה** *f. st. constr.* חֲמַת (für יַחְמָה vom Stw. יָחַם) Gluth, Zorn. 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס חֲמָתוֹ Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken läfst. Vgl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben). 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. **חֵמָה** s. v. a. חֶמְאָה Milch. Hiob 29, 6.

חַמּוּאֵל (Glut Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֲמוּטַל (nach *Simonis: soceri ros, i. e. recreatio*, vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethibh an den letztern Stellen: חֲמִיטַל.

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

חַמּוֹן (heifs, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) einer Ortschaft

im Stamme Ascher Jos. 19, 28. 2) einer anderen im Stamme Naphtali 1 Chr. 6, 61.

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. Stw. חָמַץ *no.* 4.

חַמּוּק *m.* Umfang. HL. 7, 2: חַמּוּקֵי יְרֵכַיִךְ *die Wölbung deiner Hüften.* Sie sind mit den Buckeln der Halskette verglichen. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר *m.* 1) Esel. 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe, wovon der Esel auch im Span. *burro, borrico.* Die Esel in südlichen Gegenden haben eine hellröthliche Farbe, zuweilen mit weiſs gemischt, s. צָחֹר. 2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם *mit einem Eselskinnbacken (schlug ich) einen Haufen, zwey Haufen!* Stw. חָמַר *no.* 3. 3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֲמֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת *f.* (nach der Form אָחוֹת, für חֲמֹוֶת, von einem *Masc.* חָמוּ = חָם, חָמִי) Schwiegermutter. Ruth 1, 14. 2, 11. S. חָם *no. I.*

* **חמט** ungebr. Stw. Im Chald. sich krümmen, winden, an der Erde liegen. Davon

חֹמֶט *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen. Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerey ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִּׁי** *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֵלֶק) der fünfte Theil. 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

* **חמל** *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 16, 5 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen. 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18 (19). 3) in Beziehung auf Sachen: sparen. Jer. 50, 14. 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13. Derivat: מַחְמָל (wobey aber vielleicht eine andere Bedeutung zum Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f.* schonende Güte, Schonung. 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

* **חמם** *fut.* יֵחַם warm seyn, werden. (Arab. حَمَّ wärmen, heitzen, *med. Kesr.* heiſs seyn. Vgl. יָחַם und arab. حَمِيَ). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage. 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *fut.* יֵחַם לוֹ es wird ihm warm. 1 Kön. 1, 2. Koh. 4, 11.

Niph. fut. יֵחָמוּ Hos. 7, 7. Part. נֵחָמִים Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen. Hiob 39, 14 (17).

Hithp. sich wärmen. Hiob 31, 20. Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּן, חַמָּה und die *N. pr.* חֲמוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen. 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. Die gewöhnliche Erklärung (Jarchi's) durch: Sonnensäulen scheint auch die richtigste zu seyn. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit בעל חמן (בַּעַל חַמָּן) erwähnt, welches am besten durch *deus* oder *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Sonnengott erklärt werden dürfte, und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deut-

lich als Sonnensäule erwähnt. S. Vorrede S. XXX.

* **חָמַס** *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Arab. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn seyn, حماسة Tapferkeit, vgl. שָׁדַד. Verw. ist חָמֵץ scharf seyn, welches vielleicht auch hier die Grundbedeutung ist, dann heftig, hitzig, vgl. חָמֵץ *no.* 4). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er mifshandelt sich selbst.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ *(ich kenne) die Meinungen, womit ihr mir Unrecht thut*, worauf ihr eure falschen Beschuldigungen bauet. חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten. Ez. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreifsen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, eine Laube Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblöfst werden. Jer. 13, 22. (Beyde Bedeutungen auch in גָּזַל u. עָשַׁק). Derivat: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht. 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Gewaltthätiger. Ps. 18, 49. Spr. 3, 31. עֵד חָמָס falscher Zeuge. 2 M. 23, 1. — Der Genit. steht öfters passiv חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 M. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut. Amos 3, 10. Plur. חֲמָסִים Spr. 4, 17.

* **חָמֵץ** *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֻמְצָה *scharf seyn*, insbes. 1) für den Geschmack: sauer seyn, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܨ scharf schmecken. 2) für das Gefühl: schmerzlich seyn, wie מָרַר, s. *Hithpa.* 3) für das Gesicht: blendend hell, insbes. von der hochrothen Farbe. *Part. pass.* חָמוּץ hochroth, vom Scharlachmantel des Feldherrn. Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I*, S. 114. 4) übergetr. heftig, gewaltthätig handeln, wie חָמַס. *Part.* חוֹמֵץ der Gewaltthätige. Ps. 71, 4. Vgl. חָמוֹץ und חָמֵץ *no.* 2. (Aethiop. ዐመፀ).

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen seyn. Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübnifs, Schmerz verursachen). Derivate aufser den zunächst folgenden: חָמוֹץ, חָמִיץ.

חָמֵץ *m.* 1) Gesäuertes. 2 M. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter. 2) wahrscheinl. gewaltthätig erprefstes Gut. Amos 4, 5. S. Stw. *no.* 4. Aber auch nach der gew. Bedeutung wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

חֹמֶץ *m.* Essig. 4 M. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

* **חָמַק** 1) weg-, davongehn. HL. 5, 6. 2) umhergehn, umherirren. So in *Hithpa.* Jer. 31, 22. Derivat: חַמּוּק.

* **חָמַר** 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps 75, 9. (And. f. roth seyn, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth seyn, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beydes von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. Arab. حَمِرَ *Conj. IX.* und *XI.* roth seyn, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeich-

nen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. Dennoch scheint es mit dem vorhergehenden verwandt zu seyn, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht zu seyn, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Daher auch حمر erröthen vor Schaam.

3) häufen. (Arab. حمر *Conj. IV.* sammeln), welche Bedeutung sich vielleicht an *no.* 1. anschliefst, sofern das Aufgähren mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר *no* 3, חֲמוֹר *no.* 2, חֲמוֹרָה.

4) *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen. 2 M. 2, 3.

Pass. der Form *Pohalhal:* חֳמַרְמַר 1) entzündet seyn, von den Eingeweiden, als Bild heftiger Schmerzen. Klagel. 1, 20. 2, 11. 2) erhitzt, geröthet seyn, vom verweinten Antlitz. Hiob 16, 16. — Die Derivate sind unter den versch. Bedeutungen von Kal angegeben.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bey dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten. 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3. (Arab. حُمَر und حُمَر, entw. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2, oder auch von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestofsene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Rosenm. Morgenland I, S. 51.

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren). 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no.* 1.

חֲמַר *chald. st. emph.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 16. Vgl. חָמַר *no.* 1. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 M. 8, 10, und daher: ein grofses Maafs für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath. 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

* **חָמַשׁ** ungebr. Stw. fett seyn, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خَمِيش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett seyn, auch kommt حَشَم fett werden vor. Ein anderer Stamm ist

* **חָמֵשׁ** *st. constr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה, חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. (Arab. خَمْس, خَمْسَة). Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bey Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten, wie 7 von der Zahl der Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suff.* חֲמִשָּׁיו, חֲמִשֶּׁיךָ deine, seine funfzig. 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig. 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3. Davon

חִמֵּשׁ *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen. 1 M. 41, 34.

חֲמֻשִׁים *plur. Adj.* 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 in

Schlachtordnung gestellt, von einem Heere. *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg.* *armati.* Ebenso *Onk. Syr.* Arab. (Für die Etymologie liefse sich vergleichen خمس versammeln. 2) zur Schlacht aufreizen. VIII. X. zum Kampf anrennen, besser aber خميس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beyden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht. *Theod.* πεμπτάζοντες.

I. חֹמֶשׁ *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten. 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lehrgeb. S. 512.

II. חֹמֶשׁ *m.* Unterleib, Schmeerbauch, Weiche. 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ fett seyn. Syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiopisch חמש *hems* Mutterleib, talmud. חוּמְצָא Schmeerbauch).

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

* חָמַת ungebr. Stw. Arab. حمت heifs seyn, dah. verderben, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حميت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

חֵמֶת *m.* 1 M. 21, 15. 19. *st. constr.* חֵמַת V. 14 und חֵמַת Hiob 21, 20 Schlauch.

חֲמָת (Festung, Burg, vom Stw. חָמָה, verw. mit חוֹמָה Mauer) *N. pr. Hamath*, bedeutende Stadt in Syrien am Orontes, oft als nördlicher Grenzort von Canaan in seiner höchsten Ausdehnung erwähnt (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania.* 2 Sam. 8, 9 (arab. حماة). Amos 6, 2 vollst. חֲמַת רַבָּה die grofse Hamath und חֲמָת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiefs חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt und noch jetzt ist sie von Bedeutung. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardts Reisen *I*, S. 249. 514 d. deutschen Uebers.

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade. מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben. 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir (anders) günstig bist.* 1 M. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur Esth. 2, 15. 17. — 2 M. 3, 21: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bey den Aegyptern,* sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. Koh. 9, 11. 2) Anmuth, Lieblichkeit. Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. 3) Schmuck, Kostbarkeit. Spr. 3, 22. אֶבֶן חֵן kostbarer Stein. 17, 8. 4) Flehn. Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.* 5) *N. pr. m.* Zach. 6, 14. Im 10ten Verse steht dafür *Josia,* wobey irgend ein Versehen obwalten mag.

חֵנָדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

* חָנָה *fut. apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם das Sinken des Tages. (Arab. حنا beugen, und trop. geneigt seyn, lieben, vgl. חָפֵץ, verw. mit חָנַן). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 M. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M.

1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederläſst*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern. Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8, dem *Accus.* Ps. 53, 6. 3) wohnen. Jes. 29, 1. Derivate: חָנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen. Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 4. Hiob 19, 17: וְחַנֹּתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider worden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנּוֹתִי f. חַנֹּתִי. Fälschlich und gegen den Accent nimmt man es für 1 *praet.* von חָנַן. 3) *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel. 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן.

חֲנוֹךְ *N. pr.* (Eingeweihter, oder Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain. 1 M. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 M. 5, 18 — 24), nach den spätern Juden, welche ihm zur Zeit vor Chr. Geburt ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde. Wahrsch. Folgerung aus der Etymologie. 3) ältester Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von *no.* 3. חֲנֹכִי 4 M. 26, 5.

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

חָנוּת Plur. חֲנֻיוֹת *f.* Wohnung, Bude, *Bazar.* (Syr. ܚܢܘܬܐ, arab. حَانُوت). Bey den Rabbinen auch *N. pr.* eines Ortes oder Gebäudes am Tempelberge, wo späterhin das *Synedrium* gehalten ward. Jer. 37, 16. Stw. חָנָה *no.* 2. 3.

* **חָנַט** würzen, dah. 1) *condire cadaver*, einbalsamiren. 1 M. 50, 2. 3. 26. (حنط I. II. dass.). 2) die Früchte würzig d. i. reif machen. HL. 2, 13.

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren. 1 M. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen. Esra 6, 9. 7, 22, hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr.* 1) eines Stammfürsten von Manasse. 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt. 1 M. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen. Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Plur. חֲנִיתִים und —וֹת Spieſs, vom Wurfspieſse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam seyn, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lehrgeb. §. 124, 3.

* **חָנַךְ** im Arab. حَنَكَ Einsicht, Urtheil, Geschmack haben, und *causat.* geben, verw. mit حَنْكٌ Gaumen als Werkzeug des Geschmacks und der Prüfung (vgl. Hiob 12, 11, und טַעַם Geschmack für Klugheit, Einsicht). Im Hebr. daher 1) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäſs.* 2) überh. *initiare,* einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 5. Derivate und verw. Wörter: חֵךְ f. חֵנֶךְ Gaumen, חַכָּה Angel, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung. 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer. V. 10. Ps. 30, 1. Im Chald. dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *Adv.* (v. חֵן und der Bildungssylbe der Adverbien ָם) 1) eig. blos um des Dankes willen, *gratis* für *gratiis*, ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne, dafs es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2. 3) vergebens, *frustra*. Spr. 1, 17, und mit אֶל Ez. 6, 10. (Auch unser: umsonst, das δωρεάν des N. T., das *frustra* der alten Lateiner *Plaut. Men.* 4, 3, 20 umfassen die Begriffe: *gratis* und *frustra*).

חֲנַמְאֵל (viell. Corruption f. חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

* **חֲנָמַל** *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, von نمل Ameise mit vorgesetztem ח, s. חֲבַצֶּלֶת, חִדֶּקֶל.

* **חָנַן** *fut.* יָחֹן und יֶחֱנַן Amos 5, 15, mit *Suff.* יְחָנְךָ für יְחֻנְּךָ *Inf.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חַנֹּתָהּ Ps. 102, 14 1) jemandem günstig, gnädig seyn, sich seiner erbarmen, mit dem *Accus.* 2 M. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. (Arab. حَنَّ dass.). חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser. Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne *Casus* Ps. 37, 21. 26. Ueber Hiob 19, 17 s. חָנַּה *no.* 2.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵחַל, נֵחַת) bemitleidet werden, od. mitleidswürdig seyn. Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Spr. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern. Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden. Spr. 21, 10.

Hithp. um Erbarmen flehn, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24. Derivate aufser den folgenden: חֵן, חִין, חַנָּה, חַנּוּן, חֲנִינָה, חִנָּם, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חָנוּן, חֲנִיאֵל, יְהוֹחָנָן.

חֲנַן chald. sich erbarmen, mit dem *Acc. Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen. Dan. 6, 12.

חָנָן (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 43, und mehrerer anderen geschichtlich unwichtigen Personen bey Esra und Nehemia.

חֲנַנְאֵל (den Gott geschenkt hat) *N. pr.* eines Thurms zu Jerusalem. Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10. Neh. 3, 1. 12, 39.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia, Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

חֲנַנְיָה (den Jehova geschenkt hat) gr. Ἀνανίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia, Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, auch mehrerer anderer Personen von geringerem Belang.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, *N. pr. Hnés, Ehnés*, Stadt in Mittelägypten, bey den Griechen *Heracleopolis*, bey den Arabern اهناس. Sie war

die Hauptstadt des von ihr benannten *Nomos*, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. meinen Comment. zu Jes. a. a. O. Wahrsch. ist sie dieselbe mit Ἄνυσις des Herodot (2, 137).

* **חָנֵף** *fut.* יֶחֱנַף 1) entweiht seyn und werden. Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 2) profan, gottlos seyn. Jer. 23, 11. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie Hiph. entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide, ܐܚܢܦ abtrünnig werden, von einer Religionspartheу).

חָנֵף *m.* ein Profaner, Gottesverächter, dann: Ruchloser. Hiob 8, 13. 13, 16. 15, 34. 17, 8.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit, Verachtung Gottes. Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

* **חָנַק** nur *Pi.* würgen, erwürgen (v. Löwen) Nah. 2, 13.

Niph. sich erdrosseln. 2 Sam. 17, 23. Arab. (mit خ) und syr. dass. Derivat: מַחֲנָק.

* **חָסַד** liebreich, gütig seyn. S. חֶסֶד und *Hithpa.*

Pi. beschimpfen, schmähen. Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.). Es kann aus der privativen und entgegengesetzten Bedeutung, welche *Pi.* zuweilen hat, erklärt werden, s. Lehrgeb. S. 241. Ebenso das *Nomen* חֶסֶד *no.* 5.

Hithpa. sich liebreich beweisen. Ps. 18, 26. Derivate aufser den folgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* 1) Liebe, Güte, von Gott: Huld, Gnade. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 2 Sam. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben.* Seltener mit אֶת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8, und לְ, das letztere aber vorzüglich von Gott: Huld üben an jem. 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10, auch mit עִם 1 M. 24, 12. 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד *er neigte ihm Gunst zu,* liefs ihn Huld gewinnen. Meton. Gegenstand der Liebe, Frömmigkeit, Ps. 144, 2. Jon. 2, 9 (von Gott). 2) Milde, Wohlthätigkeit. Spr. 19, 22. 20, 6. Plur. חֲסָדִים Ps. 89, 2. 107, 43. 3) Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. 4) wahrsch. Anmuth s. v. a. חֵן. Jes. 40, 6. 5) nach dem Aram. Schande. Spr. 14, 34, v. Blutschande 3 M. 20, 17. S. das Verbum in *Pi.* 6) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה (gegen den Jehova gütig ist) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

* **חָסָה** Schutz, Zuflucht suchen, mit בְּ des Ortes. Jes. 30, 2. Ps. 57, 2. 61, 5. Insbes. mit בַּיהוָה Schutz suchen bey Gott, ihm fest vertrauen. Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.* Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסִיָּה und

חֹסָה (Zuflucht) *N. pr.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10.

חָסֹן *m. Adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates. Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* das Schutzsuchen. Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד *Adj.* 1) liebreich, gütig. Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1; von Gott: gnädig, gütig. Jer. 3, 12. Ps. 145, 17; von Eltern: liebreich gegen die Kinder (s. חֲסִידָה). 2) fromm. חֲסִידֵי יְהוָה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer. Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28; auch חָסִיד לוֹ Ps. 4, 4.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt. (Umgekehrt heifst im Arab. das Straufsenweibchen ظليم der gottlose Vogel, weil er gegen seine Jungen hart ist, s. Hiob 39, 13 ff). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II*, 327 ff. Hiob a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heifst: *des Straufsen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber auch liebreich sein Flügel und seine Feder?* d. i. aber sie sind nicht liebreich, er gleicht darin nicht dem Storch, ist im Gegentheil gerade das Widerspiel von ihm.

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart. 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joel 1, 4. *LXX.* *βροῦχος*, d. h. Heuschrecke ohne Flügel. Stw. חָסַל.

חָסִין *m.* stark, mächtig Ps. 89, 9.

חַסִּיר chald. *Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

* **חָסַל** abfressen (von der Heuschrecke) 5 M. 28, 38. (Im Chald. dass.). Derivat: חָסִיל.

* **חָסַם** verstopfen, zubinden, z. B. den Mund. 5 M. 25, 4. Ez. 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים gew. *es* (dieses Thal) *wird* (die Nase) *verstopfen den Vorübergehenden*, näml. durch erregten Gestank. Besser vielleicht nach dem Syr.: *es wird* (durch die Menge der Leichname) *den Vorübergehenden den Weg versperren*. Derivat: מַחְסוֹם.

* **חָסַן** 1) wie im Syr. und Chald. stark seyn. Derivate: חָסִין, חָסֹן, חֹסֶן. 2) aufheben, aufbewahren. (Arab. خزن, wovon مخزن Magazin).

Niph. aufbewahrt werden. Jes. 23, 18. Derivate aufser den zunächstfolgenden: חָסִין, חָסֹן.

חֲסַן chald. *Aph.* besitzen, im Besitz haben. Dan. 7, 18. 22.

חֱסֵן *st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft, Dan. 2, 37. 4, 27.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעֹת *ein Schatz von Heil, Glück*. Parall. אוֹצָר. (Chald. אַחְסֵן besitzen).

* **חָסַף** s. v. a. חָשַׂף abblättern, so dafs Schuppen, oder etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Dah. chald. חֲסַף, arab. خزف Scherben, Schuppen, syr. ܚܨܦܐ. Davon *quadril.* חִסְפֵּס im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m.* chald. Scherben, Töpferwerk. Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

* **חָסֵר** *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ 1) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Accus.* 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 M. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den funfzig Gerechten noch fünf*, eig. vielleicht entbehren die funfzig Gerechten noch der fünfe. 2) absol. Mangel leiden. Ps. 23, 1. Spr. 13, 25. 3) fehlen. Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. 4) abnehmen. 1 M. 8, 3. 5. (Arab. خسر und خسر Verlust, Schaden leiden).

Pi. entbehren lassen. Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache. Koh. 4, 8.

Hiph. 1) ohne *Casus:* Mangel haben 2 M. 16, 18. 2) *trans.* machen, dafs einer Mangel hat, be-

rauben Jes. 32, 6. (Im Syr. dass.). Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַחְסֹר, חֲסִיר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt. 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig. Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand. 10, 21.

חֹסֶר *m.* Mangel. Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos 4, 6.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel. Koh. 1, 15.

חַף *m.* rein, im mor. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no. II.*).

* **חָפָא** wahrsch. s. v. a. חָפָה und חָפַף *no. I.* decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun. 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

* **חָפָה** 1) bedecken, verhüllen (das Haupt, Gesicht). 2 Sam. 15, 30. Esth. 6, 12. 7, 8. (Syr. ܚܦܐ, arab. خفا dass.). Vgl. חָפַף *no. I.* 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehn, mit dopp. *Acc.* 2 Chr. 3, 5. 7. 8. 9. *Pu.* חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף *no. I.*) 1) Himmelbett, dah. Brautbett, Brautkammer, vgl. עֶרֶשׂ. Ps. 19, 6. Joël 2, 16. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

* **חָפַז** *fut.* יַחְפֹּז 1) ängstlich, bestürzt seyn. Ps. 31, 23. 116, 11. 2) ängstlich fliehn. 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh) Hiob 40, 23 (18). 3) eilen. 2 Sam. 4, 4.

Niph. 1) fliehn. Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. eilen. 1 Sam. 23, 26. So haben *trepidus*, *fugere* und ähnliche Wörter oft nur den Begriff der Eile. Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht. 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

* **חָפַן** ungebr. Stw. Im Arab. حَفَنَ mit beyden Händen fassen, die beyden Hände voll nehmen. Davon

חָפְנִי (gleichs. *pugillaris*) *N. pr.* eines Sohnes von Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

חָפְנַיִם *dual.* die hohlen Hände. Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9, 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, arab. حَفْنَة).

* I. **חָפַף** s. v. a. חָפָה bedecken, mit עַל (vgl. כָּסָה) dah. beschützen, beschirmen. 5 M. 33, 12 (vgl. גָּנַן). Derivate: חֻפָּה, חֻפִּים.

II. **חָפַף** ungebr. Stw. 1) abreiben, abkratzen, abspülen. Derivat: חוֹף. 2) reinigen. Derivat: חַף.

* **חָפֵץ** *fut.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das arab. خَفَضَ neigen, beugen, im phys. Sinne. Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.* 2) *intrans.* und trop. jem. geneigt seyn, Gefallen an ihm haben, ihn lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Accus.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. Hiob 33, 32: כִּי חָפַצְתִּי צַדְּקֶךָּ *denn ich wünsche deine Rechtfertigung.* 3) mit לְ vor dem *Infinit.* Lust haben, etwas zu thun, etwas wollen. 5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. Ohne *Casus* HL. 2, 7. 3, 5.

חָפֵץ *m.* (mit *Zere impuro*) *Adj.*

verbale des vor, bildet mit Personalpronominen Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Malach. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chr. 28, 9.

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat. 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte. Koh. 12, 10. Ebend. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er (Gott) hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* 2) Wunsch, Wille. Hiob 31, 16. 3) Kostbarkeit. (Vgl. חֶמֶד und חֶסֶד). אַבְנֵי־חֵפֶץ kostbare Steine. Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten. Spr. 3, 15. 8, 11. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und seine Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hiob 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

* **I. חָפַר** *fut.* יַחְפֹּר, arab. حفر 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube. 1 M. 21, 30. 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hiob 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden.* Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben. Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land), 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפָּרָה.

II. חָפֵר *fut.* יֶחְפַּר, arab. خفر erröthen, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden. Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (*jetzt*) *beschämt wirst du* (*dann*) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן. Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) beschämen, Schande machen. Spr. 13, 5. 19, 26. 2) *intrans.* wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur. Jes. 33, 9.

חֲפֹר s. חֲפַרְפָּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt, Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1. ist חֶפְרִי 4 M. 26, 32.

חָפְרַע *N. pr. Hophra,* König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar. Jer. 44, 30. *LXX.* Οὐαφρῆ (viell. Sonnenpriester, im Kopt. Ουηβ φρη). Bey Manetho heifst er Οὔαφρις und ist der 7te König der 2ten saïtischen Dynastie, bey Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης.

חֲפַרְפָּרָה *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mäuseloch be-

deutet von פָּרַה s. v. a. فارة, فار Maus. S. m. Comment. zu d. St.

* חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. ist die sinnlichere Bedeutung: in der Erde graben, forschen, vgl. חָפַר no. 3).

Niph. pass. durchsucht werden. Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23 auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden. Ps. 64, 7.

Hithpa. eig. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden. 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über den Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch die Heftigkeit verwandelt er* (der Schmerz) *sich in mein Gewand,* umschliefst mich gleich einem Gewande.

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 1.

* חָפַשׁ eig. los, frey seyn, Gegens. des Gebundenen, Gezwungenen. Dah. 1) losgebunden hinbreiten, hinstrecken (s. חֹפֶשׁ). Arab. خفش *II.* hinstrecken. 2) hingestreckt, dah. matt, schwach seyn, vgl. חָלַשׁ. Arab. خفش *med. E* dass. Derivate: חָפְשׁוּת, חָפְשִׁי. 3) frey lassen (den Sklaven). Im Arab. حفش sich frey ergiefsen, vgl. דְּרוֹר von דָּרַר.

Pu. frey gelassen werden. 3 M. 19, 20. Die Derivate folgen.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio,* nur Ez. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad vehendum,* zum Reiten und Fahren. S. Stw. *no.* 1.

חֻפְשָׁה *f.* Freyheit. 3 M. 19, 20. (S. das Verbum *no.* 3).

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ = חָפְשָׁה, mit der Adjectivendung ־ִי) Plur. חָפְשִׁים 1) dahingestreckt, schwach. Ps. 88, 6. 2) frey, im Gegensatz des Sklaven und Gefangenen. Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen 5 M. 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי 2 M. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frey gelassen werden (s. יָצָא). Auch: frey (von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חָפְשׁוּת und חָפְשִׁית *f.* Krankheit, daher: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechenhaus. 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

חֵץ *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. Stw. חָצַץ. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen. 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes, d. i. Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie;* aber auch überhaupt dichterisch von Plagen, Unglück, welches er den Menschen sendet 5 M. 32, 42. Hiob 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *seine Pfeile schellet er* (in Blut), vgl. Ps. 68, 24. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt. Hiob 34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) eiserne Spitze des Wurfspiefses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

* חָצַב und חָצֵב *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חָטַב 5 M. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich. 1 Kön. 5, 29. Vom Holzhauer Jes. 10, 15.

2) übergetr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים *ich tödte* (*sie*) *durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an. 3) Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen*, d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus.

Niph. eingehauen werden. Hiob 19, 24.

Pu. ausgehauen, d. h. gebildet werden. Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 2. Jes. 51, 9. Derivat: מַחְצֵב.

*חָצָה 1) in zwey Theile theilen, verw. mit חָצַץ. 1 M. 32, 8. 4 M. 31, 27. 42. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie mögen ihre Lebenstage nicht theilen*, d. h. nicht bis zur Hälfte bringen. 2) überh. theilen. Richt. 9, 43. Hiob 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen. 2 Kön. 2, 8. 14. Dan. 11, 4. Derivate: חֲצִי, מַחֲצִית, מֶחֱצָה, חֲצוֹת und die *N. prr.* יַחְצְאֵל, יַחְצִיאֵל.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* mehrerer Ortschaften 1) Stadt im Stamme Naphtali, die Salomo befestigen liefs. Jos. 11, 1. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) eine andere im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33. 3) eine Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt. Jer. 49, 28.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חֲצוֹת *f. sing.* Mitte. Nur *constr.* חֲצוֹת Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4. Stw. חָצָה.

חֵצִי und חֲצִי *st. constr.* חֲצִי, mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte. Richt. 16, 3. 2) Hälfte. (Vgl. *medium, dimidium*). 2 M. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns. 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil. 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

I. חָצִיר s. v. a. חָצֵר Wohnung. Jes. 34, 13: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf*. Stw. חָצַר *no. I.*

II. חָצִיר *m.* 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. Stw. חצר *no. II.* 2) Lauch. 4 M. 11, 5.

*חָצַן ungebr. Stw. Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, حِضْن die Arme, sofern man darauf trägt, *sinus*. Davon

חֹצֶן Ps. 129, 7 und

חֵצֶן Jes. 49, 22. Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt, z. B. ein Kind.

*חֲצַף chald. hart, strenge, frech seyn und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* strenge. Dan. 2, 15. 3, 22.

*חָצַץ s. v. a. חצה theilen, und *intrans.* getheilt seyn. (Arab. حَصَّ *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّة Antheil, Portion. Im Talmud. unterscheiden, auch: zerschneiden, zerhauen, wovon חֲצִיצָה Axt). Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle getheilt*, d. i. geschaart. (Vgl. 1 M. 14, 15).

Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13) od. nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). *Pu.* zugetheilt seyn. Hiob 21, 21. Derivat: חֵץ und

חָצָץ *m.* 1) kleine Steinchen, Kies. Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصًى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz. Ps. 77, 18.

חֲצְצֹן־תָּמָר, חַצְצֹן־תָּמָר (Beschneidung der Palme) 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2, *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später עֵין גֶּדִי, w. m. n.

חֲצֹצְרָה und חֲצוֹצְרָה *f.* Trompete. 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14. S. חצר *no. III.*

* חָצַר I) s. v. a. das arab. حصر einschliefsen, umgeben, wovon حصار Gehöft, Castell. S. חָצֵר.

II) s. v. a. das arab. خضر grünen. S. חָצִיר.

III) s. v. a. حضر eig. zugegen seyn. Davon kommt im Hebr. *Conj. XII.* חֲצוֹצֵר eig. zusammenberufen (arab. *Conj. X.*), welches mit der Trompete geschah, dah. trompeten. Part. מחצצרים, lies מַחְצְצְרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, so dafs es *Pi.* od. *Hiph.* wäre, aber gegen die Analogie des abgeleiteten *Nomen* חֲצֹצְרָה. — 2 Chr. 5, 12 steht מחצררים nach der Form קְטַלְּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חָצֵר *comm.* 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels und Orakelzeltes. 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חֲצַר הַגְּדֹלָה der grofse Vorhof (dess.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf, wie dgl. im Gebiete einer Stadt lagen (sonst בְּנוֹת הָעִיר) Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 M. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 M. 25, 16. Jes. 42, 11 (vgl. HL. 1, 5).

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort an der Grenze des Stammes Juda 4 M. 34, 4, welcher Jos. 15, 3 blofs אַדָּר heifst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rofshof) im Stamme Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 M. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der mitternächtlichen Grenze Palästina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im Stamme Simeon. 5) חֲצַר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran. 6) Plur. חֲצֵרוֹת Station der Israëliten in Arabien 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17. 5 M. 1, 1.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt, wie von חָצֵר = חָצַר) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἐσρώμ Mt. 1, 3. Das *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 6.

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Chethibh. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حضرموت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhrs Beschreibung von Arabien S. 283 — 94.

חק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חֻקְּךָ, חֻקָּם Plur. חֻקִּים, חוּקֵי Ez. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot. Spr. 30, 8 vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel. Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos. Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen. Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit.

Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz, auch bloſs Gewohnheit, Sitte. Richt. 11, 39. Von den Naturgesetzen Hiob 28, 26. Plur. חֻקִּים häufig von Gottes Gesetzen. 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Dah. Ausspruch (Jehova's), Orakel. Ps. 2, 7: אֲסַפְּרָה אֶל־חֹק *ich will verkünden vom Götterspruche.* (Vgl. Jes. 8, 16) vgl. חֻקָּה.

* **חָקָה** s. v. a. חָקַק eingraben, dann wie *γράφειν*, auch zeichnen, mahlen. (Aus *designare* ward im Französ. *dessiner*, im Deutschen sind verwandt: zeichnen und bezeichnen).

Pu. part. מְחֻקֶּה etwas Gezeichnetes, Gemahltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14, etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35.

Hithpa. Hiob 13, 27: *um meine Füſse herum machst du Zeichen,* d. h. du bezeichnest meinen Füſsen, wie weit sie gehen sollen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 M. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.

* **חָקַף** = arab. حقف sich krümmen.

* **חָקַק** 1) eingraben (Zeichnungen, Schrift) verw. mit חָקָה Jes. 30, 8. Ez. 4, 1, s. v. a. einhauen (vgl. das parallele חָצַב) Jes. 22, 16. 2) wie *γράφειν* mahlen. Ez. 23, 14. 3) feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte über der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בְּחוּקוֹ f. בְּחֻקוֹ). 4) beschlieſsen, anordnen. Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher. Richt. 5, 9.

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht. Spr. 31, 5.

Hoph. fut. יֻחָקוּ (mit ausgefallenem *Dag. f.*) eingegraben, aufgeschrieben werden. Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק 1) Gesetzgeber 5 M. 33, 21. Jes. 33, 22, Anführer Richt. 5, 14. 2) Herrscherstab, Scepter. 4 M. 21, 18. Ps. 60, 9. 1 M. 49, 10. Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֵקֶק *m.* nur Plur. *constr.* חִקְקֵי Beschlüsse. Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16).

* **חָקַר** *fut.* יַחְקֹר forschen, spähen 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen. 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn. LXX. καταγνώσεται. Aqu.* und *Theod. ἐξιχνιάσει.*

Pi. wie Kal Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47: לֹא נֶחְקַר מִשְׁקַל הַנְּחֹשֶׁת *das Gewicht des Erzes war nicht zu erforschen.* Vgl. אֵין חֵקֶר. Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר 1) Erforschung. Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3, dah. unzählich Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26. 2) das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hiob 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם die innersten Tiefen des Meeres. 3) Untersuchung, Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *groſs waren die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֵקֶק.

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freygebohrnen. 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13 (Stw. חָרַר *no. II*).

חֹר Loch. S. חוּר.

חָר s. חוּר.

* חָרָא oder חָרֵא ungebr. Stw. arab. خَرِيَ seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרָאֵי יוֹנִים für חֲרֵי יוֹנִים, und חֲרָאִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstöſsige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. (S. den vorherg. Art.).

* חָרֵב *fut.* יֶחֱרַב und יֶחֱרַב 1) trocknen, vertrocknet seyn. 1 M. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, daſs es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, daſs חָרֵב bloſse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrockenen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ. 2) verheert, verwüstet seyn oder werden, von einem Lande, einer Stadt (den Uebergang von *no.* 1 sieht man aus Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60, 12. 3) *act.* vertilgen Jer. 50, 21. 27. 4) erstaunen, starr seyn Jer. 2, 12, syn. von שָׁמֵם und שָׂעַר. Vgl. bes. שָׁמֵם. (Arab. خَرِبَ wüste, verwüstet seyn *Conj. II.* verheeren, vertilgen. Verw. ist aber auch حَرِبَ *I. III. IV.* Krieg führen).

Niph. 1) verwüstet seyn. Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen. 2 Kön. 3, 23.

Pu. vertrocknen. Richt. 16, 7. 8.

Hiph. 1) austrocknen. Jes. 50, 2. 2) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17.

Hoph. pass. von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12. Die Derivate folgen.

חָרֵב *Adj.* 1) trocken. 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. 2) verheert, zerstört. Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת Ez. 36, 36.

חֶרֶב *fem.* 1) Schwert. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, über die Klinge springen lassen. 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24. 10, 28. 2) von andern schneidenden Instrumenten, als: Messer zum Beschneiden Jos. 5, 2. 3; Scheermesser Ez. 5, 1; Werkzeug zur Bearbeitung der Steine 2 M. 20, 22; Belagerungswaffen Ez. 26, 9. 3) Dürre, Trokkenheit. 5 M. 28, 22.

חֹרֵב und חוֹרֵב (trocken, wüste) *N. pr. Horeb*, die nordöstliche niedrigere Anhöhe des Sinaigebirges, von welcher man südlich zum Sinai (Dschebel Musa) aufsteigt, in dessen Westen der Katharinenberg liegt. Das 5 B. M. verlegt auf den Horeb die Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16, vgl. Burckhardt's Reisen S. 873 ff. 1077 ff. der deutschen Uebers.

חֹרֶב *m.* 1) Trockniſs. Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze. 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. 2) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte. Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת, mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת Verheerung, Wüsteney. 3 M. 26, 31: נָתַתִּי אֶת־עָרֵיכֶם חָרְבָּה *ich will eure Städte zur Wüsteney machen.* בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen. Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Anders Hiob 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen.* So nennt der Dichter in seiner Stimmung hier Prachtgebäude. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26.

חָרָבָה *f.* (für חֲרָבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

חַרְבוֹן *Plur. constr.* חַרְבֹנֵי *m.* Trockniſs, Hitze. Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

* **חָרַג** nur Ps. 18, 46, wahrsch. fürchten, zittern. (Chald. חַרְגָּא *horror, timor, trepidatio*). Dah. וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zittern aus ihren Burgen hervor*, d. i. verlassen sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). Nach And. s. v. a. خرج herausgehn, was denselben Sinn gibt, aber gegen das parallele Glied zu matt ist. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

* **חַרְגַּל** ungebr. *Quadril.* Arab. حرجل springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, vgl. das *trilitt.* חגל. Davon

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., eſsbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke werden auch Hiob 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. حرجل Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

* **חָרַד** oder **חָרֵד** *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, erbeben, sich erschrecken 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1, mit מִן Hos. 11, 11. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich ängstlich zu einander und sagten.* Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeyeilen, wie *trepidare, trepide accurrere.* (Vgl. חפז *Niph.*) Hos. 11, 10. 11. 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. in Schrecken setzen. Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6: אֵין מַחֲרִיד *niemand schreckt (euch) auf.* Hiob 11, 19. Jes. 17, 2. Die Derivate folgen auſser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich. Richt. 7, 3, mit עַל 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esr. 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unseres Gottes,* vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet* V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. st. constr.* חֶרְדַּת 1) Schrekken, Furcht. 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrekken Gottes*, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrekken. Plur. Ez. 26, 16. 2) Sorge, Sorgfalt. 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 3. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israeliten. 4 M. 33, 24.

* **חָרָה** *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verwandt mit חָרַר) 1) entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn brennt 2 M. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, und עַל Zach. 10, 3. *b*) Mit Auslassung von אַף: חָרָה לוֹ es entbrennt ihm (der Zorn), er wird zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) mit בְּעֵינֵי, wie 1 M. 31, 35: אַל־יִחַר בְּעֵינֵי אֲדֹנִי *mein Herr zürne nicht.* 45, 5. An mehrern Stellen drückten diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniſs aus, dah. es auch bey den *LXX* mehrmals durch λυπηθῆναι gegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber

diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עצב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Hab. 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnet Jehova den Strömen?*

Niph. zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir* (die Form ist ähnlich dem *Fut. Kal* יֵחַר). Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) hitzig, eifrig seyn. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch u. s. w.* 2) entbrennen lassen (den Zorn). Hiob 19, 11.

Hithpa. sich entrüsten, ereifern. Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19. — Derivate: חָרוֹן, חֳרִי. Vgl. תַּחְרָה, תַּחְרָא.

חֲרֹד (Furcht, Schrecken, Sorge) *N. pr.* einer Quelle od. eines davon benannten Ortes עֵין חֲרֹד. Richt. 7, 1. Das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen u. dgl. HL. 1, 10. (Syr. ܚܪܘܙܐ, vgl. das arab. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَزٌ Halsband aus angereiheten Edelsteinen od. andern Knöpfchen).

חָרוּל Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 166. Das Stw. חָרַל ist in keinem Dialekte, hatte aber viell. dieselbe Bedeutung mit חרר.

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes. Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn. 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und (weil) du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek,* vgl. Hos. 11, 9. Seltener blofs: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne. Neh. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

חָרוּץ *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung) Dan. 9, 25. (Chald. חָרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Das *Verbum* נִבְנְתָה es wird gebaut, ist nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ zu beziehen.

2) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2), daher als *Epith. poet.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. constr. חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

4) poët. Wort für: Gold od. Schätze überhaupt (meistens im Parall. mit Silber). Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. Viell. nach der Etymologie: das eifrig Erworbene (s. חָרַץ *no.* 4, *b*), Ergeizte (vgl. حرص gierig seyn auf etwas, s. auch כָּסַף), od. das Gelbe (von der schneidenden, dah. hellen, Farbe benannt, vgl. חָמַץ *no.* 3).

חָרוּץ (f. חָרִיץ mit *forma dagessanda*) 1) *Adj.* eifrig, betriebsam. Plur. חֲרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no.* 4, *b*. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

* **חָרַז** s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber. 5 M. 28, 22. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 51. Neh. 7, 53.

* **חָרַט** ungebr. Stw., aber verw. mit חָרַץ, חָרַת und חָרַשׁ einschneiden, eingraben, welche Bedeutung es ebenfalls hat. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meifsel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meifsel geschieht. Derivat aufser den nächstfolgenden: חַרְטֹם.

חֶרֶט *m.* 1) Meifsel, bey der Metallbearbeitung gebraucht. 2 M. 32, 4.

2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen. Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrscheinlich diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bey den Griechen *ἱερογραμματεῖς* heifsen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, und gibt eine passende Etymologie, man mag es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ־ֻם ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ־ָם und וֹן (vgl. פִּדְיוֹם, דָּרוֹם und Lehrgeb. S. 495), oder es für ein *Quadrilitterum* nehmen, welches aus חֶרֶט und חָרַם heilig seyn zusammengesetzt ist. Viell. wollte man aber dabey zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden, nämlich nach *Jablonski: Ersom* od. *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Karehtom* Hüter der Geheimnisse. S. *Michaëlis Supplemm.* S. 920. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 468. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 401.

חַרְטֻמִּין chald. *plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. חֹרִי *m.* Weifsbrot, von חוּר *no. I.* 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae, LXX. κανᾶ χονδριτῶν* Semmel-Kuchenkörbe. Im Arab. ist حُوَّارَى Weifsbrot, und in der Mischna kommt חורי als eine Art Gebackenes vor).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, von חוּר *no. II.* und der Adjectivendung ־ִי) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte, und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 M. 36, 20 seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a)* 1 M. 36, 22. *b)* 4 M. 13, 5.

חֲרֵי יוֹנִים f. חַרְאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II,* S. 30. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn. Dafs der Name Taubenmist in den semit. Sprachen auf gewisse vegetabilische Substanzen übergetragen wurde, zeigt *Boch. Hieroz. II*, S. 44 ff. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck dafür. S. דִּבְיוֹנִים.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), bes. aus Metall gearbeitet, und im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt, auch wohl der Materie benannt 2 Kön. 5, 23; als Frauenzimmerputz Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיף (arab. خَرِيف Herbstregen, von חָרַף) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esr. 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, dgl. in geogr. Namen häufiger ist. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, *τμῆμα*, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX. τρυφαλίδες*, welches *Hesychius* durch *τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ*

erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كَرِيص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ *no.* 2. Dreschschlitten, Dreschwalze. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen, die Pflügezeit. 1 Sam. 8, 12. 1 M. 45, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

* חָרַךְ fahen, haschen, nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (f. אִישׁ רְמִיָּה) *hascht sein Wildpret nicht.* Nach dem chald. Sprachgebrauche gäbe es ebenfalls den guten Sinn: *der Träge brät sein Wildpret nicht,* d. i. kommt nicht dazu, ein Stück Wildpret in die Pfanne zu erhalten. Doch ist חָרַךְ mehr: sengen, als braten. Verwandt ist

חֲרַכִּים *m. plur.* HL. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter. *LXX.* δίκτυα. (Im Chald. Fenster).

חֲרַךְ chald. versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حَرَق).

* חָרַל s. חָרוּל.

* I. חָרַם in Kal ungebr., arab. حَرُمَ verbieten, in mehreren Derivaten auch: heiligen. (Vgl. die Anm. zu *no. II.*).

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, dafs es nicht gelöst werden konnte. 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bey feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beydes, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen. 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חֶרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken. *Hoph.* הָחֳרַם *pass.* von Personen: vertilgt, getödtet werden (als Gott geweiht) 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29; von Sachen: der Gottheit geweiht werden. Esra 10, 8.

II. חָרַם s. v. a. das arab. خَرَمَ abreifsen, abschneiden, *intrans.* eine abgestumpfte Nase haben, *Conj. II.* die Nase stümpfen. *Conj. IV. V. VIII.* wegraffen. (Vgl. חֵרֶם *no. II.*). Part. חָרוּם 3 M. 21, 18 stumpfnäsig, an der Nase verstümmelt.

Anm. Obgleich diese beyden Verba im Arab. durch die Orthographie getrennt sind, so ist es doch möglich, dafs sie in ihrer Bedeutung urspünglich zusammenhängen, wo dann die Grundbedeutung wäre: abschneiden, an welche sich der Begriff der Absonderung, Heiligung knüpfen kann.

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali. Jos. 19, 38.

חָרִם (Stumpfnase, s. das Stw. *no. II*) *N. pr. m.* Esr. 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11.

חֵרֶם *m.* mit *Suff.* חֶרְמִי 1) etwas dem Jehova Geweihtes, ohne Möglichkeit der Lösung, Verbannetes (zum Unterschied von anderm Geweihten). S. 3 M. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18.

Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29. 2) Vertilgungsfluch, Bann Jehova's. 1 Kön. 20, 42: אִישׁ־חֶרְמִי *der Mann, den ich verbannet,* vgl. Jes. 34, 5. Malach. 3, 24. Zach. 14, 11.

חֵרֶם nur mit *Suff.* חֶרְמִי und Plur. חֲרָמִים *m.* Netz (des Fischers, Vogelstellers). Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. Im Chald. dass. Stw. חָרַם wahrsch. in der Bedeutung von خرم *Conj. VIII.* wegraffen.

חָרְמָה (Verbannung) Name einer canaanitischen Königsstadt, die nachher bey der Vertheilung dem Stamme Simeon zufiel. 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת.

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْمٌ, خُرْمٌ hervorragender Bergrücken, viell. eig. Nase) *N. pr. Hermon,* ein Bergrücken, der einen Vorsprung des Antilibanus bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Dschebel el Scheikh,* im südlichen Theile *Dschebel Heisch.* Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerley mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Plur. חֶרְמוֹנִים Ps. 42, 7.

* **חרמשׁ** ungebr. *Quadrilitt.* wahrscheinl. verschmolzen aus חָרַם *no. II* und חָרַשׁ. Davon

חֶרְמֵשׁ *m.* Sichel. 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן (arab. حَرَّانُ verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι.* 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חֹרוֹן s. v. a. חֹר) Name einer moabitischen Stadt, bey Josephus *Ὀρῶναι,* an einem Abhange gelegen. Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *Nom. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חֹרֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus נַחֲרָנֶפֶר von נחר schnauben, und نضّ keuchen.

* **חָרַס** und **חָרַשׁ** ungebr. Stw. Arab. حرش und خرش schaben, auch: rauh, schäbig seyn, خِرْشٌ Scherbe (vom Schaben, vgl. Hiob 2, 8). Derivat außer den folgenden: חֶרֶשׂ Scherbe.

חֶרֶס *m.* 1) Krätze. 5 M. 28, 27. 2) Sonne Hiob 9, 7. Richt. 8, 13, und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 18 (wie לַיִל und לַיְלָה). Wahrsch. eig. die Sonnenscheibe, der Begriff: Scheibe aber von schaben, bearbeiten, wie im Deutschen (s. Adelung u. d. W.). — Jes. 19, 18 עִיר הַחֶרֶס nach 16 *codd.,* mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.), nach dem sichersten Sprachgebrauche: Sonnenstadt = Heliopolis in Aegypten. Dann sind die Worte *Sonnenstadt wird die Eine heißen,* wohl als Glosse eines ägyptischen Juden zu nehmen, der Interesse für Heliopolis hatte. Nach dem Arab. حرس erretten, könnte erklärt werden: *eine wird Stadt der Errettung heißen* d. h. seyn, wird die Retterin des Landes werden.

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichs. die Töpferey, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäß,

und der Bildungssylbe וּת—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

* חרע ungebr. Stw. s. תַּחְרָע.

* חָרַף *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. rupfen, pflücken, wie das arab. خرف. Davon חֹרֶף, خريف das Abpflükken der Früchte, Obsterndte, Herbst, und davon wieder 2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Gegens. קוּץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف dann gröfstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen. — 3) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. جنا in beyden Bedeutungen). Mit dem *Accus.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 3. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. — 2) was man verhöhnt, gering achtet (vgl. קָלַל), das wirft man leicht von sich, gibt es hin und preis. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, warf hin sein Leben in den Tod,* gab es dem Tode Preis, näml. in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, أهان gebraucht f. das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. παραβάλλειν. S. meinen Comment. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben seyn, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 M. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud. ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und خصّ, gebraucht f. gering achten, Preis geben, namentl. ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff. Die Derivate folgen aufser *N. pr.* חָרִיף.

חָרֵף (viell. s. v. a. خَرِف kindischer Greis) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das arab. خريف von חָרַף, خرف pflücken, vgl. umgekehrt im Engl. *harvest* f. Erndte. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfafst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter.* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannsalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes,* von der Zeit, wo Hiob ein geehrter Mann in grofsem Ansehen bey dem Volke stand. Vgl. im Griech. ὀπώρα f. *pubertas Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. ὥρα *Plato de Legg.* 8, S. 415, *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Spott, Schmach, die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12. Dagegen Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* 2) Schmach, Schande, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens,* d. h. die noch von Aegypten her anklebt. 3) Gegenstand des Hohns, Spottes. Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2. 4) f. Schaam, *pudenda.* Jes. 47, 3.

* חָרַץ *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. schneiden, oder einschneiden. (Vgl. حرص

Schultens zu Spr. 21, 5). *LXX* öfter *συντέμνειν*. Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. *b*) graben. S. חָרוּץ *no.* 1.

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen*, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ und חָרִיץ *no.* 2. Hieran schliefsen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliefst sich: entscheiden, bestimmen. 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage*. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Vernichtung ist beschlossen.* Vgl. *Niph.* und חָרוּץ *no.* 3.

4) An schärfen schliefst sich: *a*) scharf, sauer seyn. Davon חַרְצַנִּים. Vgl. חָמֵץ. *b*) eifrig, betriebsam seyn, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas seyn, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ f. חָרוּץ eifrig, fleifsig. Auch: schnell seyn (vgl. חדד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile*, sey hurtig.

Niph. part. נֶחֱרָצָה und נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene*, ἓν διὰ δυοῖν f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossenen Verwüstungen.* Derivate: חָרוּץ (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ chald. Hüfte, s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם, mit Verwechselung des ר und ל. Syr. ܚܰܨܳܐ. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande seiner Hüfte lösten sich*, d. h. er fiel zusammen.

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande. Jes. 58, 6. 2) Schmerzen, Qualen. Ps. 73, 4, vgl. חֶבֶל *no. I.* und חול. (Im Arab. *transp.* حضرب einen Strick fest anziehn).

חַרְצָן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 saure, unreife Weintrauben, aus denen auch Speisen verfertigt wurden. Stw. חָרַץ scharf, sauer seyn, *no.* 4, *a.* Die Talmudisten verstehen die Traubenkerne (wie *acini* von *acidus*), und brauchen das Wort einigemal so in der Mischna, aber im Arab. ist حصرم (mit Versetzung des צ und ר, und Verwechselung des מ und נ) unreife Trauben. Ebenso im Samarit.

* **חָרַק** *fut.* יַחֲרֹק, wie das arab. حرق knirschen. Hiob 16, 9: חָרַק עָלַי בְּשִׁנָּיו *er knirscht gegen mich mit seinen Zähnen.* Aufserdem mit dem Accus. Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16.

* **חָרַר**, 1) arab. حَرَّ glühen (vom Metalle Ez. 24, 11), versengen vor Glut Hiob 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein ist versengt vor Glut.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *Glut verzehrte die Bewohner des Landes.* (Vgl. Joël 1, 18-20). 2) wie das arab. حَرَّ für حَرُرَ frey, freygebohren, von edeler Abkunft seyn, wovon حُرّ edel, freygebohren. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freylassen, ܚܺܐܪܳܐ ein Freyer, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freyer, Edeler. (Die Grundbedeutung ist wohl: *canduit*, dah. in der trop. Bedeutung: rein, glänzend, unbefleckt, edel. An die Bedeutung des Glühens schliefst sich leicht die des Glanzes an).

Niph. נִחַר angebrannt, verbrannt seyn. Jer. 6, 29. Ez. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נָחַר (wie נָחַל von חָלַל, נָחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pi. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit). Spr. 26, 21. Derivate: חָרֹן, חַרְחֻר und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden. Jer. 17, 6.

* **חָרַשׂ** s. חָרַס.

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe. Hiob 2, 8. 41, 22. Ps. 22, 16; irdenes Gefäſs Spr. 26, 23, wofür häufiger: כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12. Stw. חָרַס w. m. n. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem. Jes. 45, 9.

* **חָרַשׁ** *fut.* יַחֲרשׁ 1) schneiden, einschneiden. Jer. 17, 1. Syr. ܚܪܫ schlachten. Derivat: חֶרֶשׁ *no.* 1. 2) bearbeiten, bes. vom Metalle. 1 M. 4, 22. 1 Kön. 7, 14. Trop. wie *fabricari, machinari.* Spr. 3, 29. 14, 22. 3) pflügen, ackern. (Arab. حرث) 5 M. 22, 10. Hiob 1, 14. 4, 8. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügen sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerndtet.* Derivate: מַחֲרֶשֶׁת, חָרִישׁ.

4) *Fut.* יֶחֱרַשׁ stumm seyn, schweigen. Syr. ܚܪܫ dass. (Es ist *intrans.* des vorigen, wie *tusus, obtusus,* stumpf von *tundere,* κωφός stumm und taub von κόπτω, stumm verw. mit stumpf. Die Araber haben indessen hier eine andere Orthographie خرس). Bes. von Gott: ruhig, unthätig seyn (bey dem Flehn der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest (es), Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend (ohne Hülfe) von mir.* (Vgl. דָּמִי und חָשָׁה). — 5) taub seyn Micha 7, 16. Derivat: חֵרֵשׁ.

Niph. pass. von *no.* 3. gepflügt werden. Jer. 26, 18. Micha 3, 12.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. 1 Sam. 23, 9. 2) s. v. a. Kal *no.* 4 schweigen. 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Accus. verschweigen Hiob 41, 4, zu etwas schweigen Hiob 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 Sam. 19, 11. Jer. 38, 27: וַיַּחֲרִישׁוּ מִמֶּנּוּ *sie gingen ruhig von ihm weg,* lieſsen ihn in Ruhe; von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Gegens. des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *nach seiner Liebe.* 3) s. v. a. Kal *no.* 5 taub seyn. 1 Sam. 10, 27.

Hithpa. sich ruhig verhalten. Richt. 16, 2.

חָרָשׁ *st. constr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider. 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber,* Arbeiter in Stein, Holz, Metall. 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter. Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-Holzarbeiter. Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

חֵרֵשׁ (f. חֵרֶשׁ) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub. 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* 5. Ueber die *Nomina* dieser Form, welche Gebrechen anzeigen, s. Lehrgeb. §. 120, 8. Trop. von denen die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֲרֹשֶׁת *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chr. 4, 14. Neh. 11, 35 das

Zimmerthal bey Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לַחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no.* 1. 3) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15. Stw. *no.* 4.

חֶרֶשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie יֶתֶר, אֵבֶר). 1 M. 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerley Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* dichter Wald, verflochtenes Dickicht. (Im Chald. חֲרַשׁ sich verflechten, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bey Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Plur. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esr. 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein. 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Richt. 4, 2. 13. 16 eine Ortschaft im nördlichen Palästina. Davon

* **חָרַת** nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ *no.* I eingraben, vgl. χαράσσω, χαράττω. (Aram. חֲרַת dass.).

חֶרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda. 1 Sam. 22, 5.

חֲשׂוּפָא (entblöfst) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46.

חָשִׂיף oder **חֲשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grundbedeutung: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwey kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwey Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwey kleine Heerden,* denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bedeutung.

* **חָשַׂךְ** *fut.* יַחְשֹׂךְ (syr. und chald. ܚܣܰܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten. 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreye aus voller Kehle* אַל־תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück (die Stimme).* Mit מִן von etwas. 1 M. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2 Sam. 18, 16. 2) daher: retten, mit מִן von etwas Spr. 24, 11. Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen. 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen. Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hafst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen. Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden Hiob 21, 30.

* **חָשַׂף** *fut.* יַחְשֹׂף absondern (s. חָשִׂיף), dah. 1) abschälen, einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblöfsen, aufdecken. Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblöfst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (ַי־ ist syr. *Forma constructa,* od. *st. absol.,* mit folg. *Accus.* oder es ist ֵי־ zu lesen). Mit d. *Acc.* d. P. Jer. 49, 10, m. d. *Acc.* der Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16. Derivate: חֲשׂוּפָא, מַחְשֹׂף und חָשִׂיף, verw. ist חֶסֶף Scherben.

* **חָשַׁב** *fut.* יַחְשֹׁב 1) denken, vorhaben, etwas zu thun; mit לְ vor

dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25. 2) ersinnen, erdenken. Meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer. 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 20. Aufserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 M. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt. 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. 3) für etwas halten, rechnen, achten, gew. mit לְ. 1 M. 38, 15. 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit כְּ Hiob 19, 11. Absolut: achten, hochachten. Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mit לְ Ps. 40, 18. 4) zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 3. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 4. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 4. jemandem zugerechnet werden. 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Spr. 24, 8. Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. 3) wie Kal *no.* 3 achten. Ps. 144, 3. 4) rechnen, ausrechnen, berechnen. 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23. 2 Kön. 12, 16. 5) bedenken. Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16.

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ. 4 M. 23, 9. Derivate aufser den zunächstfolgenden: חֲשׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב chald. rechnen, achten. Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 2). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֲשַׁבְדָּנָה (aus חָשַׁב בַּדִּנָה, Verstand beym Richten) Mannsname Neh. 8, 4.

חֲשֻׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel. 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Klugheit, Verstand. Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter, nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben, auch eine Zeitlang zu Moab gehörig, jetzt *Hüsban* (حُسْبَان). 4 M. 21, 25. 32, 3. Jos. 13, 26. 21, 39. HL. 7, 5. Jes. 15, 4.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבֹנוֹת *m.* (Koh. a. a. O.) 1) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta,* Festungsgeschütz, Schleudermaschinen. (Vgl. חָשַׁב *no.* 2. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia,* wovon *ingenieur*). 2 Chr. 26, 15. 2) *artes,* Listen, Ränke. Koh. 7, 29.

חֲשַׁבְיָה und **חֲשַׁבְיָהוּ** (den Jehova achtet) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esr. 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esr. 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חַשַׁבְנָה (wahrsch. aus dem vorigen corrumpirt) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

* חָשָׁה 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bey etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) wie Kal *no.* 1 schweigen. 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg von* (ihrem) *Glück.* Richt. 18, 9: וְאַתֶּם מַחְשִׁים אַל־תֵּעָצְלוּ *ihr aber schweiget und säumet nicht.* 2) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ. 3) *trans.* beruhigen. Neh. 8, 11.

Anm. Die Form וַתַּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört der Bedeutung nach zu חוּשׁ, als ob es וַתָּחָשׁ hieſse, und ist wahrscheinlich so zu lesen, wenn nicht וַתַּחַשׁ eine Art chaldaisirendes *Futurum* seyn soll, dergleichen sich auch bey den Verbis ע״ו (z. B. יַלִּין) findet.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ chald. Finsterniſs. Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חִשֻּׁקִים.

* חֲשַׁח chald. 1) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. 2) nöthig seyn. Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist.* (Syr. ܚܫܚ nützlich, passend seyn). Davon

חַשְׁחוּת *f.* chald. Bedarf. Esr. 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֻשִׁים s. חוּשִׁם.

* חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Koh. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.*

Hiph. 1) verdunkeln. Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist es, der* (meinen) *Rath verdunkelt,* d. i. tadelt, vgl. חשֶׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel seyn. Ps. 139, 12. Jer. 13, 16. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederm, geringem Stande. Spr. 22, 29. Chald. חֲשִׁיכָא, חֲשׁוֹכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniſs 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; dah. vom Scheol Ps. 88, 13 vgl. Hiob 10, 21. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Gegens. von אוֹר Licht, Glück). Jes. 9, 1. Hiob 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniſs des Todes Koh. 11, 8. Gegens. Lebenslicht. V. 7. *b*) Traurigkeit. Koh. 5, 16. *c*) Unwissenheit. Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *d*) Verborgenheit. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ tief verborgene Schätze Jes. 45, 3, f. Ruhmlosigkeit. Jes. 47, 5. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 M. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und חֲשֵׁיכָה Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֶשְׁכָה *f.* dass. Ps. 18, 12.

חֲשֵׁכָה dass. Micha 3, 6.

* חָשַׁל s. v. a. חָלַשׁ *no.* 2. schwach seyn.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Geschwächten, Ermüdeten. 5 M. 25, 18.

חֲשַׁל *chald.* dünn, klein machen, zermalmen, s. v. a. הֲדַק. Dan. 2, 40.

חַשְׁמַל *m.* Ez. 1, 4. 27. 8, 2. *LXX.* ἤλεκτρον. *Vulg. electrum,* wahrscheinlich insofern dieses ein hell-

schimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall bezeichnet (s. *Plin.* 33, 4. s. 23), das im Alterthume sehr beliebt war. Auf etwas Aehnliches führt auch die gew. Etymologie von נחשׁ oder נחשׁת Erz (mit weggeworfenem נ, wie חר für נחר) und מְלָלָא Gold (*Bochart. Hieroz. T. II. S.* 877), dah. Golderz, *aurichalcum*, welches von einigen Schriftstellern theurer als Gold genannt wird. Das Alterthum kannte überhaupt mehrere Kupferarten, denen durch Natur oder Kunst beygemischtes Gold einen ausgezeichneten Glanz gab. *Apoc.* 1, 15 steht in derselben Verbindung das ebenfalls schwierige *χαλκολίβανον*. And. erklären die Sylbe מַל durch Glanz, von מלל reiben, poliren, dah. Glanzerz, s. v. a. נחשׁת קָלָל V. 7. S. *Bochart* a. a. O. S. 870. 88.

* חָשַׁם ungebr. Stw. Arab. حشم fett seyn, dann auch: viel Gesinde und Gefolge haben, also: reich, vornehm seyn. Davon

חָשֻׁם (reich, vornehm, arab. حشيم grofse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esr. 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֻשִׁם s. חוּשִׁם.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, fetter Boden) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 27.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte des Israeliten in der Wüste. 4 M. 33, 29.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 eig. fette, dah. vornehme Männer, arab. حشيم reich, von grofsem Gefolge.

* חָשַׁן ungebr. Stw. s. v. a. حَسُنَ schön seyn. *Conj. II. IV.* schmükken Daher

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30 der Schmuck des Gerichts d. i. das Brustschild des Hohenpriesters, eine Art von Ringkragen, von aufsen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. S. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים.

* חָשַׁק 1) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich (und zogst mich) aus der Grube des Verderbens.* 2) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

Pi. חִשֵּׁק verbinden. 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren. 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meiner Lust.*

חֲשֻׁקִים und חֲשׁוּקִים *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten. 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist. 1 Kön. 7, 33.

* חָשַׁר ungebr. Stw. Arab. حشر versammeln. Davon

חַשְׁרָה oder חֲשֵׁרָה *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modioli*, wo die Speichen sich versammeln. 1 Kön. 7, 33.

* חָשַׁשׁ ungebr. Stw. Arab. حشّ Grdbed. *Conj. IV.* vertrocknen, davon حشيش trockenes Gras, Heu, und wiederum حشّ damit füttern.

חָשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergriffenes Heu. 33, 11.

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) 1) *Adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. 2) erschrocken, sich fürchtend. Jer. 46, 5. 3) *Subst.* Furcht. 1 M. 9, 2.

חֵת s. חִתִּי.

* **חָתָה** 1) (Feuer oder Kohlen) vom Heerde nehmen. Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד *Feuer zu nehmen vom Heerde.* Spr. 6, 27. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn Kohlen nimmst du (und legst sie) auf sein Haupt.* Vgl. גַּחֶלֶת. 2) überhaupt: ergreifen, fassen. Ps. 52, 7: יַחְתְּךָ וְיִסָּחֲךָ מֵאֹהֶל *er wird dich ergreifen und herausreifsen aus dem Gezelte.* Derivat: מַחְתָּה.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde). Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַת *plur.* חַתְחַתִּים *Adj.* furchtsam, schreckhaft. Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּי (schrecklich, furchtbar) Plur. חִתִּים *Hethiter, N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 M. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 f. canaanitische Könige überhaupt. Der Name scheint appellat. zu seyn, doch wird er patronymisch behandelt, und daher ein Stammvater חֵת (1 M. 10, 15) angenommen, und das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), im *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken. Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen. 32, 24 — 26.

* **חָתַךְ** bestimmen. *Niph.* pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.* (Im Chald. schneiden, entscheiden, arab. حتك).

* **חָתַל** in Windeln einwickeln.

Pu. und *Hoph.* pass. Ez. 16, 4. Davon חִתּוּל,

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Hiob 38, 9, und

חֶתְלֹן (eig. etwas Eingewickeltes, vielleicht: versteckt liegender Ort) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

* **חָתַם** *fut.* יַחְתֹּם 1) versiegeln, besiegeln. (Arab. ختم). Mit dem *Accus.*, und בְּעַד Hiob 9, 7. (S. בְּעַד *no.* 3). Mit בְּ Hiob 37, 7: בְּיַד־כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. lähmt sie, hindert sie, dieselbe zu gebrauchen. (Vgl. חתים samar. f. gelähmt 1 M. 32, 33, arab. خاتم die Glieder lähmend, und אִטֵּר). Weil die vollendete Rolle oder der Brief versiegelt wird 2) s. v. a. vollenden, in Erfüllung bringen. (Im Arab. dass.) Dan. 9, 24: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten,* d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impleatur visio et propheta.* Ez. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי. — 3) trop. auch: einprägen, jemandem etwas. Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er prägt ihnen Warnungen ein,* offenbart sie ihnen. (Arab. حتم offenbaren, eingeben, was aber doch mit dem vor. verwandt ist. S. Schultens zu d. St.).

Niph. besiegelt werden. Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliefsen. Hiob 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tage verschliefsen sie sich,* eig. *obsignant sibi.* (Die Alten versiegeln häufig, was wir zu verschliefsen pflegen. Dan. 6, 18. Matth. 27, 66. *Lips.* zu *Tac. Annal.* 2, 2. Dah. im Aethiop. und

Samarit. חתם verschliefsen. Arab. ختم *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. *intrans.* verschlossen, verstopft seyn. 3 M. 15, 3.

חֲתַם chald. siegeln. Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 M. 38, 25.

* **חָתַן** nur Part. חֹתֵן Schwiegervater und zwar: Vater der Frau (in Beziehung auf den Mann), denn Vater des Mannes ist חָם. Daher: חֹתֵן משֶׁה der Schwiegervater des Mose. 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau). 5 M. 27, 23.

Hithpa. sich verschwägern mit jemandem, d. h. so, dafs er seine Tochter nehme, oder ihm die seinige gebe (nicht etwa: seine Schwester heyrathen). Mit אֵת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1. (ختن *Conj. III.* sich verschwägern, خَتَن Eidam, Verwandter der Frau).

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann. 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 2) Bräutigam. Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bedeutung von חתן, ختن beschneiden. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jemandem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit. HL. 3, 11.

* **חָתַף** s. v. a. חָטַף anpacken, *rapere* (*more leonis*) Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף der Raub, wahrscheinlich für: אִישׁ חֶתֶף Räuber (vgl. הֵלֶךְ für אִישׁ הֵלֶךְ 2 Sam. 12, 4) Spr. 23, 28.

* **חָתַר** 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, mit dem *Accus.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden). Jon. 1, 13. Derivat: מַחְתֶּרֶת.

* **חָתַת** 1) zerbrechen od. zerbrochen seyn (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt seyn. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, z. B. שָׁבַר vgl. Hiob 41, 17 und chald. תְּבַר; arab. فرق, كسر). Insbes. verwirrt, bestürzt, verzagt dastehn, sinnverwandt mit בּוֹשׁ. Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *verwirrt stehn sie da, und antworten nicht mehr.* Jes. 8, 9. Jer. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נָחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert seyn. Jes. 7, 8. Jes. 51, 6: וְצִדְקָתִי לֹא תֵחָת *und mein Heil wird nicht zertrümmert* d. i. hört nicht auf. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 10, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem., etwas Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn. Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* zerbrochen seyn, Jer. 51, 56. 2) schrecken. Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחַת, aber Jer. 49, 37 הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen. Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer. 49, 37; mehr s. v. a. beschä-

men. Hiob 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתֵּן. ־ִי־ steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ־ַן in *Pausa* für ־ֵן. Derivate: חַת, חִתָּה, חִתִּי, חִתִּית, מְחִתָּה, חַתְחַתִּים.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken. Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

ט

Tet, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 und 6). Der Name טֵית bedeutet im Arab. eine Schlange, womit es zusammenstimmt, daſs der Buchstab in den meisten semitischen Alphabeten (s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, §. 366) die Gestalt einer sich zusammenbiegenden Schlange hatte. Im Arab. entsprechen ihm ط und ظ, häufiger das erste, da das zweyte sich schon dem צ nähert und überhaupt selten ist. Mit dem Zischlaute wird daraus צ, s. unter צ. Hier nur einige Beyspiele der Verwechselung mit ת: חָתַף und חָטַף rauben; קָטַל, arab. قتل tödten; תָּעָה und טָעָה, syr. ܛܥܳܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m. Wegen des Uebergangs in das weichere ד s. S. 171.

* **טְאֵב** *chald.* fröhlich seyn. Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܶܒ fröhlich seyn. S. טוֹב *no.* 3.

טְאטֵא s. טוּא.

טָב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב. Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאָל (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form טוֹבְאֵל, vgl. טֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syrisches *N. pr.* 1) eines pers. Beamten in Samarien Esr. 4, 7. 2) Nach Jes. 7, 6 wollen die Syrer und Ephraimiten den Sohn des Tabel zum Könige in Jerusalem machen. Er scheint ein Syrer von unedler Geburt gewesen zu seyn. S. m. Comment. zu d. St.

* **טָבַב** ungebr. Stw. Im Syr. s. v. a. das hebr. דבב, aber auch im guten Sinne: Gerücht ausbringen (gutes und böses). Davon טַבָּת.

טְבוּלִים *m. pl.* Binden, Kopfbinden, Turbande. Ez. 23, 15. (Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop. טבלל umwinden, mit Binden umwickeln).

טַבּוּר *m.* Anhöhe, Berg. Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von der Höhe des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* (vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israëls für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8). Das ב in diesem Worte ist nichts als ein verhärtetes *Waw.* Für das hebr. צוּר und syr. chaldäische טוּר sagt man im Samarit. טבר, טברה Berg, im Aethiop. *däbr*, vgl. חוה sam. חבה anzeigen. Im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber minder passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hieher gehört.

* **טָבַח** (verw. mit זָבַח) 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbesondere um es zuzubereiten. 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. (Arab. nur das letztere: طبخ

kochen, braten. Vgl. אֲבַטִּחִים). 2) niedermachen, niedermetzeln. Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21. Derivat aufser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, daher: 1) Koch. 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jerem. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 M. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח chald. Scharfrichter, Leibwächter. Dan. 2, 14.

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten, bes. vom Hinschlachten und Niedermachen von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl. Spr. 9, 2: טָבְחָה טִבְחָהּ *sie schlachtet ihr Schlachtvieh* oder: *richtet ihr Mahl zu.* 1 M. 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 24.

טִבְחָה *f.* 1) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Sam. 25, 11. 2) Schlachtbank. Ps. 44, 23.

טַבָּחָה *f.* Köchin. 1 Sam. 8, 13.

טִבְחַת 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 8 בֶּטַח heifst.

* **טָבַל** *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, mit בְּ 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Accus.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.

Niph. Jos. 3, 15 *pass.* Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (den Jehova eingetaucht d. i. gereinigt, geweiht hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

* **טָבַע** 1) hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube. Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* 2) *infigi*, eindringen in etwas. 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein drang in seine Stirn ein.* 3) im Arab. siegeln, eig. *trans.* des vor., in eine weiche, bildsame Materie eindrücken. Derivat: טַבַּעַת.

Pu. wie Kal *no.* 1. 2 M. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22; von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hiob 38, 6, der Berge Spr. 8, 25.

טַבַּעַת *f.* Plur. טַבָּעוֹת, טַבְּעוֹת 1) Siegelring. 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 3. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst der nicht einmal am Finger steckt. 2 M. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esr. 2, 43.

* **טָבַר** s. טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (f. טַב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאַל) syrisches *N. pr.* des Vaters von *Benhadad*, König von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

טַבַּת (viell. s. v. a. مشهور die berühmte) Richt. 7, 22 eine Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im Stamme Ephraim.

טֵבֵת Name des zehnten Monats, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar. Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τυβι* (bey *la Croze Τωβι*, in einem Wiener *Codex Τηβι*, arab. طوبة) *apud Romanos Januarius.*“ *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der erwähnte ägyptische Monat reicht vom 20. Dez. bis zum 20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. constr.* טְהֹר, einige Mal טְהָר־ Hiob 17, 9 rein, und

zwar *a*) unvermischt z. B. Gold. 3 M. 4, 12. *b*) im Gegensatze von schmutzig. Zach. 3, 5. *c*) besonders levitisch rein 3 M. 13, 17, daher von reinen, eſsbaren Thieren. 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein. Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit. Spr. 22, 11.

* **טָהֵר** rein seyn, werden, im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; bes. im levitischen, als Gegensatz von טָמֵא 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; von mor. Reinheit Hiob 4, 17. Spr. 20, 9. (Arab. طهر. Verw. mit צָהַר und זָהַר).

Pi. טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen, z. B. ein Volk, ein Land. Ez. 24, 13. 36, 33. 39, 12. 14. 2) für rein erklären, reinsprechen (vom Priester gebraucht). 3 M. 13, 13. 17 ff.

Pu. pass. Ez. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר und הִטְּהַר sich reinigen. 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff. Derivat auſser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether. 2 M. 24, 10. 2) Reinigung. 3 M. 12, 4. 6.

טְהָר *m.* Glanz, Majestät. Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du vernichtest seinen Glanz.* Ueber die Construction des מִן vgl. 1 Kön. 18, 5. Micha 4, 2.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit. 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung. 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt. 3 M. 12, 4. 5.

* **טוּא** oder **טִיא** ungebr. Stw. wahrsch. kothig seyn, wovon im Arab. طاءة Koth. Davon im

Pilp. טֵאטֵא den Koth ausfegen, wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asche wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Talmud. dass., auch טִיאִם, welches von טִיט abgeleitet scheint. Jes. 14, 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (Babel) *ausfegen mit dem Besen der Vernichtung* d. i. will sie gänzlich vernichten, als ob sie von ihrer Stelle gefegt sey, vgl. 2 Kön. 21, 13.

* **טוֹב** Prät. טֹבוּ (statt des *fut.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut seyn. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich seyn, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ). Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl. 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut gehn, wenn* —. Auch: es hilft mir Hiob 10, 3: es wird mir wohl (zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. *b*) טוֹב בְּעֵינַי es gefällt mir. 4 M. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Nehem. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. 2) schön, lieblich seyn 4 M. 24, 5. HL. 4, 10. 3) heiter, froh seyn (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) es gut machen, wohl thun an etwas. 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun. Ez. 36, 11. 3) schön machen. Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen. Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *f.* טוֹבָה *Adj.* 1) gut in vielfachen Beziehungen, auch f. moralisch gut, dah. עָשָׂה טוֹב Gutes thun, üben Ps. 34, 15. 37, 3. Koh. 7, 20. הָיָה טוֹב לִי es geht mir wohl. Koh. 8, 12. 13. לְטוֹב לָנוּ, לָהֶם, daſs es uns, ihnen wohlgehe. 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39 (eig. für לִהְיוֹת טוֹב לְ, wie לְרַע לָהֶם, בְּצַר לִי). טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. טוֹב בְּעֵינַי der oder das, was mir gefällt. 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי־לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ

thue ihr, was gut ist in deinen Augen, was dir gefällt; 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, auch mit לִפְנֵי Koh. 2, 26, und לְ Hiob 10, 3. 5 M. 23, 17. — לֹא טוֹב zuweilen für: schlecht, böse. Spr. 18, 5. 20, 23. — Auch *Adv.* gut! wohlan! 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13, und *Subst.* etwas Gutes, ein Gut. Hiob 7, 7. Auch als *Genit.* nachgesetzt z. B. בִּרְכַּת טוֹב *benedictio boni* f. *bona*. Spr. 24, 25. לְטוֹב zum Heil od. zum Guten, meistens bey zweydeutigen Phrasen (s. טוֹבָה) Ps. 119, 122. 5 M. 30, 9. 2) schön, von Personen und Sachen. 2 M. 2, 2. 1 M. 6, 2, öfters mit dem Zusatze: מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7. 3) lieblich, angenehm. 1 M. 3, 6. HL. 1, 2. 4, 10. Insbes. vom Geruche שֶׁמֶן הַטּוֹב lieblich (duftende) Salbe. Ps. 133, 2. Jes. 39, 2. HL. 1, 3. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. 4) glücklich, dem es wohl geht. Jer. 44, 17. Ps. 112, 5: טוֹב־אִישׁ *glücklich der Mann*. Koh. 5, 4. 17. 7, 18, vgl. Klagel. 3, 26. Amos 6, 2. 5) grofs. Ps. 69, 17: כִּי־טוֹב חַסְדֶּךָ: *denn deine Güte ist grofs*. 109, 21. (Vgl. Ruth 3, 10). Syr. ܛܒ *Adv. valde*. Vgl. im Lat. *bona pars, bene multi*. Dahin gehört auch שֵׂיבָה טוֹבָה 1 M. 15, 15 gutes f. hohes Alter. 6) fröhlich. Esth. 8, 8. 1 Kön. 8, 66. בְּלֵב טוֹב mit frohem Herzen. Koh. 9, 7. 7) טוֹב עַיִן der Mitleidige (nach *LXX. Vulg.*). Gegens. von רַע עַיִן. Spr. 22, 9. 8) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. *Τούβιον, Τώβιον* 1 Macc. 5, 13.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוּב *m.* 1) die Güte, gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes. Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 3) Güter, Reichthümer 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30. 4) mit לֵב Fröhlichkeit. 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 5) Wohl, Glückseligkeit. Hiob 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 6) Schönheit. Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät *vorübergehn lassen*.

טוֹבָה *f.* 1) das Gute. לְטוֹבָה im Guten. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten*. 13, 31. Auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media*. Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. 2) Güte, Seegen (Gottes). Ps. 65, 12, Reichthümer Koh. 5, 10. 3) Wohl, Glück (jemandes). Ps. 16, 2. 106, 5.

טוֹבִיָּה und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esr. 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

* **טָוָה** 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen. 2 M. 35, 25. 26. 2) fasten, hungern, wie im Arabischen. Diese Bedeutung ist mit der vorigen verwandt. Denn man sagt im Arab. sprüchwörtlich: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons.* 1 S. 4. 136. Davon טְוִת.

* **טוּחַ** überziehn, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Uebertünchen der Wand. 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10 — 15. 22, 28. (Im Arab. طاح *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen).

Niph. pass. 3 M. 14, 43. 48. — Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח. Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insbes. die Gebetriemen, bey den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. φυλακτήρια, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 M. 13, 1 — 10. 11 — 16. 5 M. 6, 4 — 9. 11, 13 — 21) beschrieben, welche man nach 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטֶפְתָּא, טוֹטְפָא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrscheinlich für טַפְטָפָה nach der Analogie von בָּבָל f. בַּלְבַּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܠܬܐ, Lehrgeb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טָפַף, welches die Bedeutung: binden, die man ihm beylegt, nicht hat).

* **טוּל** in Kal ungebr. Im Arab. طال *med. Waw* lang seyn.

Hiph. הֵטִיל lang hinstrecken, daher: werfen. 1 Sam. 18, 11. 20, 33. Jon. 1, 5. 12, herauswerfen (aus dem Lande) Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hiob 41, 1; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen. Jes. 22, 17. Derivat: טַלְטֵלָה.

* **טוּף** ungebr. Stw. arab. طاف *med. Waw* um etwas herumgehen, umgeben. Derivat: טוֹטָפוֹת.

* **טוּר** ungebr. Stw. Nach den Derivaten טוּר und טִירָה zu schliefsen wahrsch. aneinanderreihen, umgeben, verw. mit דּוּר und חוּר. S. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.

טוּר *m.* 1) Reihe. 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff. 2) Wand, Grenzmauer, Einfassung. Ez. 46, 23. (طَوْر Grenze, die eine Sache umgibt, طَوْر *septum*).

טוּר chald. Berg, Fels. Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels. Vgl. auch טַבּוּר und das das. Bemerkte.

* **טוּשׂ** fliegen Hiob 9, 26. (Syr. ܛܳܫ).

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend. Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern, w. m. n.

* **טָחָה** in Kal ungebr. Arab. طحا ausbreiten.

Pil. part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen. 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in נָאוָה, נַאֲוָה und הִשְׁתַּחֲוָה, שָׁחָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären, vgl. חֵלֶב und s. dort insbes. den arab. Sprachgebrauch). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte dir diese Weisheit in die Nieren?* näml. dafs du dieses alles wissest. (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung).

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle. Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

טְחוֹרִים *m. pl.* Stuhlzwang, Geschwülste am After, od. der After selbst, als Ort der Krankheit, fast nur im Keri für עפלים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst. 6, 11. 17. Wahrscheinlich enthält das Keri das minder anstöfsige und obscöne Wort. (Syr. ܛܚܪ beym Stuhlgange drängen, Stuhlzwang haben, ܛܚܘܪܐ Stuhlzwang; der After. Die aram. Uebers. haben es auch für עֳפָלִים).

* **טָחַח** s. טוּחַ.

* **טָחַן** mahlen, zermalmen. 2 M.

32, 20. 4 M. 11, 8. טָחַן פְּנֵי עָנִי des Armen Angesicht zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben. Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin seyn (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn diefs nach dem Gegens. V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden*, vgl. das griech. μύλλειν *molere* in diesem Sinne, wiewohl dieses nur vom Manne gebraucht wird. Derivat: טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle. Koh. 12, 4.

* טַחַר s. טְחוֹר.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand. Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

* טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon. Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth. Ps. 18, 43. 69, 15. (Im Aethiop. ist *Zôt* Koth, im Arab. ضُوِيطَة der Koth unten im Teiche, von ضَوَط versammeln).

* טִין *chald. m.* Thon. Dan. 2, 41. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben. (Im Syr. und Arab. dass. Das *Verbum* طَانَ *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טוּר) 1) Hürde der Nomaden, Verzäunung fürs Vieh, auch ländliches Gehöfte mit Stallung, Nomadendorf, Hüttendorf. 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39 (54). Ps. 69, 26. 2) s. v. a. טוּר *no.* 2. Mauer. Ez. 46, 23. 3) Schlofs, Festung. HL. 8, 9.

טַל in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau, der im Morgenlande fast zu einem gelinden Regen wird. 1 M. 27, 28. 39. (Arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

* טָלָא flicken. (Chald. טְלָא dass.) Jos. 9, 5: נְעָלוֹת מְטֻלָּאוֹת geflickte Schuhe. *Part.* טָלוּא gefleckt, bunt. 1 M. 30, 32 ff. Ez. 16, 16. (Fleck und flicken sind im Deutschen ebenso von einander abgeleitet).

טְלָאִים s. טְלִי und טֶלֶם.

* טָלָה ungebr. Stw. jung, frisch seyn. Syr. ܛܠܐ. Davon טְלִי und

טָלֶה *m.* zartes Lamm. 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. (Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe).

טַלְטֵלָה *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי *pl.* טְלָאִים f. טְלָיִים Lämmer, vgl. טָלֶה. Jes. 40, 11. S. Lehrgeb. 575.

* I. טָלַל, arab. طَلَّ gelind benetzen, vom Thau, leichten Regen. Derivat: טַל Thau.

II. טָלַל, arab. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten, dann f. beschützen, bedecken. (Vgl. צֵל und צָלַל). So im Hebr. *Pi.* טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קָרָה) Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קֹרָתִי der Schatten d. i. der Schutz meines Balkens. — טַלְטֵל s. טוּל.

טְלַל chald. *Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, ruhn. Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צלל.

* טָלַם ungebr. Stw. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen. Arab. ظَلَمَ dass.

טֶלֶם (Unterdrückung) Jos. 15, 24 eine Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heifst. Der eine Name mufs dann verdorben seyn.

טַלְמוֹן (Unterdrückter) *N. pr. m.* Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

* **טָמֵא**, *Inf.* טְמְאָה 1) unrein seyn od. werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bey Personen und Sachen. 3 M. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen. 3 M. 15, 32. 18, 20. 23.

Pi. טִמֵּא verunreinigen 3 M. 15, 31; profaniren Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 M. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen. Ez. 20, 26. 4) (eine Jungfrau, ein Weib) schänden. 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. *Pu. pass.* Ez. 4, 14.

Niph. נִטְמָא und *Hithpa.* הִטַּמֵּא sich verunreinigen, mit לְ (4 M. 6, 7) und בְּ (Ez. 20, 7) der Sache, woran man sich verunreinigt, auch von einem Weibe, sich durch Ehebruch verunreinigen. 4 M. 5, 27. 29. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4.

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch, von Personen, Thieren und Sachen. 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם im übeln Rufe. Ez. 22, 5.

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines. Richt. 13, 7. 14.

* **טָמָה** s. v. a. טָמֵא 3 M. 11, 43. Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein* verachtet *in euren Augen. Vulg. sorduimus.* And. nehmen (minder erweislich) טמה = טמם, טוּם, אָטַם verstopft, gleichs. vernagelt, dumm seyn.

* **טָמַן** (verw. mit צָפַן) 1) verbergen, zunächst unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22. טָמַן פַּח לְ jemandem eine (verborgene) Schlinge legen. Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 16. 31, 5, vgl. 64, 6. 2) überh. verbergen, verstecken. Jos. 2, 6. Hiob 31, 33. נֵפֶל טָמוּן eine unbemerkte Fehlgeburt. Hiob 3, 16. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspie mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (viell. Glas). Hiob 40, 13. 3) einsenken. Spr. 19, 24: *der Faule senkt seine Hand in die Schüssel.* Das Wort mahlt das langsame Tiefeintunken des Trägen.

Niph. pass. Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8. Derivat: מַטְמוֹן.

* **טֶנֶא** *m.* Korb. 5 M. 26, 2. 4. (Chald. טַנְאָ dass. Im Arab. ist وضن flechten, wovon ميضنة Korb).

* **טָנַף** nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen. HL. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt seyn).

* **טָעָה** s. v. a. תָּעָה irren (vgl. das aram. טְעָא ܛܥܐ und arab. طغا, طغى).

Hiph. zum Irrhtum verführen. Ez. 13, 10.

* **טָעַם**, arab. طعم 1) kosten, *a*) den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniefsen. 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken. 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden. Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָה *empfindet und sehet, dafs Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.). Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַטְעַמִּים.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu essen geben. Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack. Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug seyn, *insipidus* abgeschmackt, albern)

1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טַעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten. ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschlufs, Edikt. Jon. 3, 7.

טְעֵם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. (S. das folg. *no.* 2). Häufiger ist die Form

טַעַם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein zu schmecken begann.* 2) Verstand. Dan. 2, 14. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt. Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa.* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17. 4) Rechenschaft (*ratio*), welche jemand ablegt. Dan. 6, 3. 5) Rücksicht. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf. Dan. 3, 12.

* I. טָעַן durchbohren. *Pu. pass.* Jes. 14, 19. (Arab. طعن dass.).

II. טָעַן beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise. 1 M. 45, 17. (Aram. טְעַן, ܛܥܰܢ beladen seyn. Arab. ظَعِينٌ beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen).

טַף *m.* mit *Suff.* טַפְּכֶם *collect.* die Kleinen, Kinder (von טפף schnell, beweglich seyn, trippeln, vgl. עוֹלֵל) 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Gegens. der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Gegens. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *ihre Familie* (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Maafsgabe der Familie.*

* טָפַח eig. breit, ausgebreitet seyn. (Syr. ܛܦܰܚ ausbreiten. Verw. ist צפח, wovon צַפִּיחִית).

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen. Jes. 48, 13. 2) auf den Armen tragen (von kleinen Kindern), *denom.* von טֶפַח, hier *palma.* Klagel. 2, 22. Derivat aufser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) Handbreite, als Maafs. 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! einer Handbreit machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst, wahrsch. *mutuli,* die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen. 1 Kön. 7, 9. *LXX.* γεῖσα vorspringendes Gebälk.

טֹפַח *m.* Handbreite. 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2. das Tragen, Pflegen der Kinder. Klagel. 2, 20.

* טָפַל Grdbed. (wie im Talmud.) flicken, anflicken. Uebergetr. auf ersinnen (gleichs. zusammenflikken) von Lügen. Ps. 119, 69. Hiob 13, 4. Elliptisch Hiob 14, 17: וַתִּטְפֹּל עַל־עֲוֹנִי *du ersinnest noch* (Falsches) *zu meiner Missethat,* bürdest mir fälschlich Böses auf. (Arab. طفل seine Rede künstlich stellen).

טִפְסָר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer (wahrscheinlich militärischen) Würde bey den Assyrern und Medern. (Im *Targ. Jonath.* 5 M. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor. Das Wort ist sicher assyr. Ursprungs und würde im heutigen Persischen etwa تاوسر *Tavsar* Kriegsoberster lauten).

* **טָפַף**, arab. طفّ und دفّ schnell beweglich seyn, kleine, schnelle Schritte machen, trippeln, dah. von dem affectirten Trippeln koketter Frauenzimmer. Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen einher und trippeln*, Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: treten einher und schwänzen.* Derivat: טַף, w. m. n.

* **טְפַר** *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue (der Thiere). 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

* **טָפַשׁ** fett seyn, trop. dumm, unempfindlich seyn, vgl. παχύς, *pinguis.* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטָפָה, Stw. נָטַף) *N. pr.* Tochter des Salomo. 1 Kön. 4, 11.

* **טָרַד**, im Arab. und Syr. fortstofsen *Conj. IV.* immer auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstöfst), z. B. vom ausströmenden Wasser, Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.* Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טְרַד chald. fortstofsen, herauswerfen. Dan. 4, 22. 29. 30.

* **טָרָה** ungebr. Stw. Arab. طرى und طرو frisch seyn. Derivat: טָרִי.

טרום lies **טְרוֹם** = טֶרֶם noch nicht, Ruth 3, 14 im Chethibh.

* **טָרַח**, im Arab. طرح *Conj. I. IV. VIII.* niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt er (Gott) die Wolke herab.* Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das arab. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wo sich übersetzen liefse: *mit Regen belastet er die Wolke. Symm.* ἐπιβρίσει.

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde. 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

טָרִי *Adj.* nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

* **טָרַם** ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. صرم abschneiden, unterbrechen *IV.* aufhören. Davon

טֶרֶם *Adv.* noch nicht, gewöhnlich mit dem *Futuro* in der Bedeutung des *Praeteriti.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8; doch auch in dessen eigentl. Bedeutung (Hiob 10, 21) vgl. Lehrgeb. S. 773, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7. בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Vgl. das deutsche: indem. בְּטֶרֶם תֵּצֵא ehe du hervorgingst. Jer. 1, 5. Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Auch ohne בְּ Jos. 3, 1. Ps. 119, 67. — Zeph. 2, 2 steht noch לֹא dabey, also doppelte Negation. מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Vgl. טְרוֹם.

* **טָרַף** *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף 1 M. 49, 27 1) zerfleischen, zerreifsen, eig. von wilden Thieren. 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreifse und niemand rette.* Hos. 6, 1. 2) wie im Arab. طرف frisch, neu seyn. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 3.

Niph. pass. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen). Spr. 30, 8.

טָרָף *Adj.* frisch, *recens.* 1 M. 8, 11 von einem Blatte. Stw. *no.* 2.

טֶרֶף *m.* 1) Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps 76, 5

d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberey treibt. 2) Speise. Sprüchw. 31, 15. Malach. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.* 3) Blatt. Ez. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܲܪܦܳܐ dass., wohl von der Frische. Vgl. טָרָף).

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes. 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא chald. Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Colonie nach Samarien führten. *LXX.* *Ταρφαλαῖοι.*

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drey ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand, darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstab *Jaman* (rechte Hand) heifst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Aethiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lehrgeb. §. 105, A. Ueber die Verwechselung der Verba פּי mit andern Verbis, besonders den עו und עע s. ebend. §. 112, 2.

* **יָאַב** Verlangen haben nach etwas, mit לְ. Ps. 119, 131. (Im Syr. ܝܰܒ und *quadrilitt.* ܝܰܒܶܒ dass. Verw. sind אָוָה, אָבָה).

* **יָאָה** schön, anständig, geziemend seyn, s. v. a. נָאוָה (Ps. 33, 1. Spr. 17, 7). Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה denn dir gebührt es, kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl.* *σοὶ γὰρ πρέπει.* (Syr. ܝܳܐܶܐ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend, gebührend für: *πρέπον*).

יְאֹר s. יְאֹר Flufs.

יַאֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאִיר (er leuchtet) *N. pr.* *Jaïr* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter, Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1. das *Patron.* יָאִרִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. *Ἰάειρος* Marc. 5, 22.

* **I. יָאַל** eig. יָאַל thöricht seyn, *transp.* s. v. a. אָוַל, wovon אֱוִיל.

Niph. נוֹאַל thöricht seyn, handeln. 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4. Daher: als Thor dastehn. Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. יָאַל in Kal ungebr. verw. mit אוּל, אִיל, arab. أَوَّلَ vorn, zuerst seyn.

Hiph. הוֹאִיל 1) anfangen 5 M. 1, 5. Hos. 5, 11. Jos. 17, 12: וַיּוֹאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *und die Canaaniter begannen zu bleiben* (Fufs zu fassen) *im Lande.* Richt. 1, 27. 35. Dann mit dem Begriffe des Unternehmens, Wagens. 1 M. 18, 27. 31. 2) wollen, es sich gefallen lassen, etwas zu thun. Richt. 17, 11. 2 M. 2, 21. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lafs dirs doch gefallen und übernachte*, vgl. 2 Sam. 7, 29. 2 Kön. 5, 23. — Es con-

struirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, oder dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6) und ohne *Copula* 5 M. 1, 5. Hos. 5, 11.

יְאֹר und **יְאוֹר** *m.* Fluſs, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, *Jaro* und in einem andern Dialekte *Jero*. Daher fast ausschlieſslich vom Nil 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Bäche, Ströme, Canäle. Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

* **יָאַשׁ**, arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder. Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus. Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen. Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ *N. pr.* (den Jehova heilt, von יֹאשׁ *fut.* von אָשָׁה = أسى heilen, und יָהוּ) *Josia*, König von Juda, 642—611 v. Chr., Wiederhersteller des mosaischen Cultus. 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יְאָתְרַי *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

* **יָבַב** nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen. Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrey. Arab. أَبَّ dass.). Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag. Stw. יָבַל, wie תְּבוּאָה *proventus*, von בּוֹא. 3 M. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag*, Gut, Reichthum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem. Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Poët. auch der Einwohner des spätern Jerusalem. Zach. 9, 7. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst für עִיר הַיְבוּסִי Jos. 18, 28. Zach. 9, 7.

יִבְחָר (er wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבִין (er bemerkt, ist klug) *N. pr.* zweyer verschiedenen canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

* **יָבַל** 1) gehn. S. *Hiph.* 2) flieſsen, strömen (vgl. הָלַךְ *no.* 5). Arab. وَبَلَ dass. Derivate: יָבָל, יוּבַל *no.* 1. אוּבָל, בּוּל f. יְבוּל. In dem Derivate מַבּוּל ist das *Jod* wie *Nun* behandelt (s. Lehrgeb. §. 105. C). 3) viell. zerflieſsen, wie מָסַס, eitern. Dah. יַבֶּלֶת.

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ) s. v. a. הֵבִיא, nur poët. 1) führen, von Personen. Ps. 60, 11. 108, 11. 2) bringen, darbringen z. B. von Geschenken. Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus*.

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden. Ps. 45, 15. 16. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hiob 10, 19. 21, 30. 32. Die Derivate s. bey *Kal* und *Hiphil*. Zweifelhaft sind תֵּבֵל und יוּבַל.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen. Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme. Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל no. 2. 2) *N. pr.* (als *Appellat.* Wasserland, bewässertes Land) Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יַבָּל nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie.* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens.* (So im Chald. und Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَبَلَةٌ *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzüglicher).

יִבְלְעָם (von יִבְלַע und עַם, das Volk verzehrend) Stadt im Stamme Manasse. Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55.

* **יָבָם** *m.* der Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlitischen Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen. 5 M. 25, 5—9. Davon *denom.* in *Pi.*

יִבֵּם jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn. 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8.

יְבָמֶת mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (welche Gott bauen läfst) 1) Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 11. 2) eine andere im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

יַבְנֶה (*Er sc.* Gott *läfst* sie *bauen*) Ortschaft in Philistäa am mittelländischen Meere, späterhin eine berühmte jüdische Schule. 2 Chr. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8.

יִבְנְיָה (den Jehova erbaut d. i. dem er Wohnung u. Nachkommenschaft verleihet) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) ebend.

* **יָבַץ** ungebr. Stw. S. תֶּבֶץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der in der Nähe des Gebirges Gilead, auf der Nordgrenze der Ammoniter von Osten her in den Jordan fliefst, jetzt *Wady Serka*, s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 5 M. 2, 37. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiefsen, ausleeren, mit chald. Form יַבֹּק f. יָבֹק. 1 M. a. a. O. ist aber auf eine Etymologie von אָבַק angespielt, als ob es f. יֵאָבֵק (Kampf) stünde.

יְבֶרֶכְיָהוּ (den Jehova seegnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

* I. **יָבֵשׁ** *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf.* יְבוֹשׁ, יְבֹשֶׁת trocken werden, trocken seyn, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8. Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet wie Scherben, meine Kraft.* Insbes. von dem Absterben der Hand, Atrophie oder Paralysis 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T.

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen. Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen. Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt seyn (von Pflanzen, Früchten, der Erndte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.*

II. **יָבֵשׁ** *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bedeutung von בּוֹשׁ 1) beschämen 2 Sam. 19, 6. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal,

beschämt dastehn (mit getäuschter Hoffnung) Joël 1, 11. Jer. 10, 14. Zach. 9, 5; mit Schande dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12. 3) zu Schanden geworden, zu Grunde gegangen seyn, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 4) sich schändlich aufführen. Hos. 2, 7.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken. Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8. Noch heut zu Tage führt ein Flüſschen den alten Namen. *b*) eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene, das trockene Land. 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Ebenso in griechischen Schriftstellern ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fuſses, im Trockenen. 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יִגְאָל (Erlöser) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

* יָגַב pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute. 2 Kön. 25, 12 Keri Jer. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Davon

יָגֵב *m.* Acker. Jer. 39, 10.

יָגְבְּהָה mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) Ortschaft im Stamme Gad. 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יִגְדַּלְיָהוּ (den Jehova erzieht) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

* I. יָגָה betrübt seyn. In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה Betrübniſs verursachen. *Fut.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33.

Hiph. הוֹגָה betrüben, jemandem Betrübniſs, Jammer bereiten. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23.

Niph. נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt. Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden. Derivate: יָגוֹן, תּוּגָה.

II. יָגָה abgesondert seyn.

Hiph. הוֹגָה absondern, wegschaffen. 2 Sam. 20, 13. (Arab. وجى *Conj. IV.* absondern, vgl. im Hebr. הָגָה *no. II.*).

יָגוֹן *m.* Kummer, Betrübniſs. 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה *no. I.*

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 21.

יָגִיעַ *m.* 1) *Adj.* ermüdet. Hiob 3, 17. 2) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände* dah. s. v. a. Werk. Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* 3) das Erarbeitete, dah. Besitz, Vermögen, Reichthum. Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Daſs darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sey, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung. Koh. 12, 12.

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

* יָגַן ungebr. Stw. Arab. وجن stoſsen, zerstoſsen, pressen. Davon יֶגֶנֶת, גֶּנֶת *contr.* גַּת Kelter, wie *prelum* (*qs. premulum*) von *premere.*

* יָגַע *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, sich bemühen, sich es sauer werden lassen. Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ. Jos. 24, 13. Jes. 62, 8. 47, 12, mit dem *Accus.* V. 15. 2) ermüdet seyn 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31.

Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְּאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3, und mit anderer Wendung Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, ein davon abgeleiteter Begriff, vgl. עָצַב).

Pi. müde machen, ermüden. Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Malach. 2, 17. Derivate aufser den zunächstfolgenden: יְגִיעָה, יָגִיעַ.

יְגַע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb. Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *Adj. verbale* müde werdend. Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Worte ermüden;* müde. 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

* **יָגַר** ungebr. Stw. Aethiop. ወገረ Steine zusammenwerfen, verw. mit אָגַר.

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen. 1 M. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ, Aethiop. ወገር *wägr* dass.).

* **יָגֹר** 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Accus.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60. (Arab. وَجِرَ dass.).

יָגֹר *Adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient. Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. constr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יֶדְכֶם (wie von יְדָה).

1) Hand. (Syr. ܐܝܕ, arab. يَدٌ, sam. und äthiop. አድ dass.). Phrasen: *a)* יָדִי עִם, אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bey. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19. *b)* יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides. 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas. 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand* (Gottes), *die auf mir ruht, ist schwer.* Mit אֶל. Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. seyn, ihm wohlwollen, gnädig seyn. 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. *c)* הָיְתָה יַד יְהוָה עַל־ die Hand (d. i. Kraft) Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (von einem Propheten). Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung,* die auf mir ruht. *d)* יַד יְהוָה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vgl. Jes. 1, 25. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Jes. 1, 25. Nur Amos 1, 8 im übeln Sinne. *e)* נָתַן יָד die Hand (worauf) geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen, bekräftigen. Esr. 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insbes. beym Schliefsen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile. Ez. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich,* Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen. *f)* לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25 ohne (Menschen-)hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35.

Klagel. 4, 6. *g*) יָד לְיָד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die Bedeutung von יָד öfters verloren geht, so dafs nur die Bedeutung einer Präposition übrig bleibt.

a) בְּיַד *α*) in der Hand, dann blofs: mit, bey, von Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְּיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreyfsig Männer mit dir.* 5 M. 33, 3. Vgl. im Chald. Esra 7, 25. *β*) durch die Hand, blofs: durch, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chr. 29, 25. Jes. 20, 2. 1 Kön. 12, 15. Jer. 37, 2. *γ*) in die Hand, unter die Gewalt jemandes, bey den *Verbis* des Uebergebens. 1 M. 9, 2. 14, 20. 2 M. 4, 21. Daher: צֹאן יָדוֹ die ihm anvertraute Heerde. Ps. 95, 7, vgl. auch 2 Sam. 18, 2. 4 M. 31, 49. *δ*) vor, *in conspectu* s. v. a. לִפְנֵי, ἐν χερσί. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן־בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ׃ *er weifs, dafs ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist,* d. h. ihm nahe bevorsteht. (Arab. بين يدين zwischen den Händen sehr häufig f. *vor*). *ε*) wegen. Hiob 8, 4. Jes. 64, 6.

b) מִיַּד, מִיְּדֵי von, aus der Hand, und dann blofs: von, aus, bes. nach den *Verbis* des Forderns, Befreyens, Empfangens. 1 M. 9, 5. 32, 12. 33, 19. 4 M. 5, 25. 24, 24. 35, 25.

c) עַל יְדֵי, עַל יַד auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens, Anvertrauens. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esr. 1, 8. 1 M. 42, 37. Dah. unter der Aufsicht, Leitung. 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* (Letzteres im Arab. على يد oder على يدين). In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand d. i. Obhut 1 M. 41, 35. Jes. 3, 6, תַּחַת יָדֶי unter die Hände 1 M. 16, 9.

Dual. יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers). Hiob 4, 3.

2) Plur. יָדוֹת (künstliche) Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben *a*) Zapfen an Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lehrgeb. S. 540. (Syr. ܐܝܕܝܐ̈).

3) trop. Macht, Gewalt, Hülfe 5 M. 32, 36: כִּי־אָזְלַת יָד *wenn die Hülfe schwindet.* בְּיָד mit Macht, Gewalt. Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. i. ihre Kraft verschwand ihnen. Auch von einer einzelnen Grofsthat 2 M. 14, 30.

4) Art und Weise. כְּיַד הַמֶּלֶךְ׃ nach königlicher Art, so wie es eines Königs würdig ist. Esth. 1, 7. 2, 18. 1 Kön. 10, 13. עַל יְדֵי דָוִיד *ex more a Davide instituto.* Esra 3, 10. 2 Chr. 29, 27.

5) Seite, wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand; dah. לְיַד zur Seite, neben. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. *Dual.* יָדַיִם Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, weit und breit. 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

6) Ort, Platz. 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du.* *Dual.* dass. Jos. 8, 20.

7) Theil. Dan. 12, 7. Jer. 6, 12. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם und die zwey Theile von euch. 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת die vier (Fünf-) theile. Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פַּת. — יָדוֹת Theile auch für: Male. Dan. 1, 20. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܬܐ Theil, Mal).

8) Denkmal, Monument, wie שֵׁם 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5. Der Name viell. davon, weil sich auf antiken *cippis sepulcralibus* öfter eine Hand abgebildet findet. So z. B. auf den Vorrede S. XXX erwähnten karthaginensischen Steinen.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. und 5. 6. Plur. יָדוֹת *no.* 2. und 5. 7.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא, mit *Suff.* יְדֵהּ, יְדְהֹם, *Dual.* יְדַיִן dass.

ידא *chald.* s. v. a. das hebr. ידה. Nur *Aph.* gestehen, preisen *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Cap. 6, 11.

יִדְאֲלָה (nach *Sim.* die Gott erheben mag, f. יִדְאֲלָה, nach syr. Flexion) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon. Jos. 19, 15.

יִדְבָּשׁ (viell. honigsüfs, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

*I. **יָדַד** s. v. a. יָדָה werfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (vom Werfen des Looses).

II. **יָדַד** s. v. a. דּוּד lieben. Arab. وَدَّ. Derivate: יְדִידוּת, יְדִיד und die *Nomm. propr.* יְדִידָה, יְדִידְיָה, יָדוֹ, מֵידָד.

*I. **יָדָה** werfen s. v. a. יָדַד *no. I.* *Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14.

Pi. fut. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת Zach. 2, 4.

II. **יָדָה** nur in *Hiph.* הוֹדָה 1) bekennen, gestehn. (Arab. ودي *Conj. X. Syr. Aph.* dass.). Mit dem *Accus.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntnifs ablegen über. Ps. 32, 5. 2) loben, preisen 1 M. 49, 8. Insbes. den Jehova, mit dem *Acc.* und לְ, auch mit שֵׁם und לְשֵׁם 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8. 106, 47. 122, 4.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (gleichs. sich selbst angeben). 3 M. 5, 5. Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Accus.* 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2. (Geständnifs ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22. Derivate: הֻיְּדוֹת, תּוֹדָה, *N. pr.* יְהוּדָה, יְדָיָה, ידותון und dann mittelbar יְהוּדִית, יְהוּדִי, יְהוּד, הֲחִיהֶד.

יִדּוֹ (seine Liebe) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esr. 10, 42.

יָדוֹן (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und יְדִיתוּן (der da lobt, preiset, von יְדוּת Lob, Stw. יָדָה *no. II*, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeister Davids. 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יַדַּי *N. pr.* Esr. 10, 42 Keri.

יָדִיד *m.* 1) der Geliebte, Freund. Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָה der Freund, Liebling Jehova's. Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm. Ps. 84, 2. Plur. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידֹת *liebliches Lied* (spätere Ueberschrift, die ein Lob einschliefst. And. Lied der Liebe. (Syr. ܝܕܝܕܐ Geliebter). Stw. יָדַד *no. II.*

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

יְדִידוּת *f.* Gegenstand der Liebe. Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה *m.* (Liebling Jehova's) Beyname, welcher dem Salomo bey s. Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה (den Jehova anerkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin. 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 22.

* **יָדַע** *fut.* יֵדַע einmal יִידַע s. Lehrgeb. 389) *inf. absol.* יָדוֹעַ, *constr.* דַּעַת 1) wissen, gew. mit dem *Acc.* od. mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jerem. 1, 6. 1 Sam 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiſs nicht zu schmeicheln.* 23, 3. 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. לֹא יָדַע טוֹב וָרָע nicht wissen was gut oder böse ist, Beschreibung der unwissenden Kindheit 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. 1 M. 2, 17) und des kindischen Alters 2 Sam. 19, 36. מִי יוֹדֵעַ mit dem *Fut.* wer weiſs? Muthmaſsungsformel bey einer Sache, die man wünscht. 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35, und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi,* יָדַע לוֹ HL. 1, 8. *Absol.* Part. יוֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים weise Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

2) kennen 1 M. 18, 19. 29, 5. יָדַע בְּשֵׁם beym Namen, d. h. sehr genau kennen. 2 M. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם); kennen lernen 4 M. 14, 31. 5 M. 9, 24. Part. יְדֻעִים Bekannte, Freunde. Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt, angesehn, geachtet 5 M. 1, 13. 15. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי ausgezeichnet durch Krankheit. (Syr. ܝܕܝܥ bekannt, berühmt).

3) erkennen, merken. 1 M. 19, 33. Richt. 13, 21, mit dem Zusatze עִם לְבָבֶךָ 5 M. 8, 5. Mit בְּ, woran erkennen. 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Hiob 5, 27: דַּע־לָךְ *merk' es dir!* Mit בְּ worauf merken Hiob 35, 15.

4) (etwas) erfahren, 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 3. Neh. 13, 10. Insbes. *a*) die Erfahrung machen, bey Versprechungen, und häufiger bey Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, daſs ich Jehova, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, daſs er* (es) *erführe*, fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (*es*) *Israël erfahren.* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3. *b*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 M. 19, 8. Richt. 11, 39, vollst. 4 M. 31, 17.

5) denken, vermuthen. Koh. 4, 17: *sie denken nicht, übel* daran *zu thun.* Ps. 35, 8: *Untergang treffe ihn* לֹא יֵדָע *ehe ers vermuthet.* Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *und sie vermuthen* (es) *nicht,* d. i. unversehens, plötzlich. Spr. 5, 6. HL. 6, 12: לֹא יָדַעְתִּי נַפְשִׁי שָׂמַתְנִי וגו' *ich vermuthete es nicht, da versetzte mich meine Seele,* d. i. unvermuthet sahe ich mich versetzt u. s. w. (Vgl. *Cor.* 16, 28. *Locm. fab.* 28).

6) sich um etwas bekümmern. 1 M. 39, 6. Spr. 27, 23: יָדֹעַ תֵּדַע פְּנֵי צֹאנֶךָ *bekümmere dich um deine Heerde.* Hiob 9, 21 (Gegens. מָאַס verachten). Dah. von Gott: sich jem. annehmen, ihn lieben. Ps. 144, 3. Amos 3, 2. Nah. 1, 7; von dem Menschen: von Gott wissen, ihn achten, verehren. Hos. 8, 2. Ps. 36, 11. 9, 11: יֹדְעֵי שְׁמֶךָ *die*

deinen Namen verehren. Hiob 18, 21: זֶה מְקוֹם לֹא־יָדַע אֵל *so geht es der Stätte des Gottvergessenen.*

7) als Euphemismus: (ein Weib) beschlafen. 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19; auch von unnatürlicher Wollust, Päderastie 1 M. 19, 5. (Mehrere Wörter des Wissens, Erkennens werden auf diese Weise übergetragen, im Syr. ܝܕܥ wissen, im Arab. عرف, رأى, im Aethiop. אאמר, im Griech. *γινώσκω*, im Lat. *cognosco*).

8) einsehen, dah. Einsicht haben, weise seyn, *sapere.* Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Dah. דַּעַת Einsicht, Weisheit.

Niph. נוֹדַע 1) es wird gewufst, man weifs es, es ist kund. 2 M. 2, 14. 21, 36. 3 M. 4, 14. Mit לְ der Person: es ist jemandem bekannt. 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. — 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dafs sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) bekannt seyn. Ps. 9, 17. 76, 2. Sprüchw. 31, 23. 3) s. v. a. Kal *no.* 4. (eig. als *Pass.* von *Hi.*) Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (es) *fühlen,* eig. *es wird ihm fühlbar gemacht werden,* er wird seine Strafe leiden. Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden habe. De Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

Pi. wissen machen, anzeigen, nur Hiob 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Bekannter. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund. Jes. 12, 5 Chethibh.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a)* m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b)* m. d. *Acc.* d. S. u. *Dat.* d. P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Nehem. 9, 14. *c)* nur m. d. *Acc.* d. P. Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d)* m. d. *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, m. d. *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, m. d. *Dat.* Spr. 9, 9. 3) (es) fühlen, empfinden lassen, strafen, *causat.* von Kal *no.* 4. *a.* Richt. 8, 16: (*er nahm*) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und strafte* (od. *liefs büfsen*) *damit die Männer von Succoth.* Der Ausdruck hat hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וידש *contrivit,* welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund. 3 M. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren. 4 M. 12, 6, mit אֶל. Derivate: מוֹדַע, מַדָּע, דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת und die *Nomm. pr.* יָדָע, יְדִיעֲאֵל, יַדּוּעַ, יְדַעְיָה.

ידע *chald. fut.* יִנְדַּע 1) wissen. 2) erfahren. Dan. 6, 11. 3) einsehn. Dan. 4, 14. 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sey dem Könige kund.* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. M. d. *Dat.* d. P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16. Derivat: מַנְדַּע.

ידע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

ידעיה (den Jehova kennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

ידעני *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann, 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عالم eig. Wissender, dann weiser

Mann, Mager, und חבר *no. I*, 2). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beywohnt. 3 M. 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהוָֹה, oder vielmehr nach der alten Aussprache: יַהְוֹה (od. יַהְוֶה). Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milél* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחְוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lehrgeb. S. 157. Beyde letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *Nomm. pr.* als יִרְמְיָהוּ und אֵלִיָּה, אֵלִיָּהוּ und יִרְמְיָה, die letzte dann ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jehova!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Aufserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jehova.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jehova ist sein Name* (das בְּ als *Beth essentiae,* vgl. Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5). Jes. 26, 4: בְּיָהּ יְהוָֹה *ein Jehova,* d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott *ist Jehova.* Vielleicht aber ist בְּיָהּ אֲדֹנָי zu lesen.

* **יָהַב** geben, legen, setzen, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und Aethiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־ יְהוָֹה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab,* od. *auflegte* (man supplire אֲשֶׁר vor יְהָבְךָ) d. h. dein Geschick. (Nach And. ist יְהָב *Subst.* Last, Bürde). Aufserdem blofs im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ 1) gib, gebt, gebt her. 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist überflüssig). 2) setze, setzet, stellet. 2 Sam. 11, 15. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים *bestellet euch Männer.* Jos. 18, 4. 3) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. — Ueber הֵבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil.

יְהַב chald. 1) geben. Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben. Dan. 3, 28. 2) setzen, legen (z. B. einen Grund). Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב, der *Imp.* הַב und die Partic. יְהִב und יָהִיב kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet., imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. (Ders. Fall ist im Syr.).

Ithpe. אִתְיְהִב gegeben, übergeben werden. Dan. 4, 13. 7, 25.

* **יָהַד** ein secundäres Stw., nur in *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen. Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von ܬܠܡܝܕܐ, תַּלְמִיד, syr. ܐܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

יָהְדַי (ausstreckend, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

יֵהוּא *N. pr.* (viell. s. v. a. יְהוֹהוּא Jehova ist es, wie יֵשׁוּעַ f. יְהוֹשׁוּעַ) *m.* 1) König von Israël, der das Geschlecht Ahabs ausrottete. 2 Kön. 9 und 10. 2) ein Prophet in Israël zur Zeit des Königs Baësa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34. Aufserdem von mehreren unberühmten Personen.

יְהוֹאָחָז *m.* (den Jehova hält) 1) Sohn des Jehu, König von Israël 856—840 vor Chr. 2 Kön. 13, 1—9. 2) Sohn Josia's, König von Juda im J. 611 v. Chr. 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχάς.

יְהוֹאָשׁ (den Jehova geschenkt hat, vom ungebr. Stw. אוּשׁ, أوس schenken) *m.* 1) Sohn des Ahasja, König von Juda 877—38 v. Chr. 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) Sohn des

Joahas, König von Israel 840 — 25 v. Chr. 2 Kön. 13, 10 — 25. Statt dessen auch יֹואָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *chald.* s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa. (Arab. يهود, يَهُود *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

יְהוּדָה (gepriesener, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda,* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden. Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.,* letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte, de Wette hebr. jüdische Archäologie S. 173). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda. Jes. 19, 17. עִיר יְהוּדָה (Haupt-)stadt Juda's f. Jerusalem 2 Chr. 25, 28 s. v. a. עִיר דָּוִד 2 Kön. 14, 20. Merkwürdig ist, dafs jene Eintheilung schon im Davidischen Zeitalter und früher erwähnt wird, ehe an diese politische zu denken war Jos. 11, 16. 21. 2 Sam. 2, 10. 5, 5. 19, 41. 20, 2. 24, 9, was man sich durch Anachronismus der Concipienten, oder so zu erklären hat, dafs jene Eintheilung schon früher im populären Sprachgebrauch Statt fand. Nach Wegführung der 10 Stämme und nach dem Exil f. das ganze Land. Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen *a)* Neh. 11, 9. *b)* Esr. 3, 9. Nehem. 12, 8. *c)* Neh. 12, 34. *d)* Ebend. V. 36.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ִית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a)* Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b)* nach Wegführung der 10 Stämme f. Israelit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer d. i. hebräischer Sprache. 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדִי chald. Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

יְהוּדִית *N. pr. f.* Weib des Esau. 1 M. 26, 34.

יְהוָֹה *N. pr.* des hebräischen Nationalgottes.

Merkwürdig ist, dafs das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einer alten Superstition statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III,* S. 519. 529, vgl. die Samaritaner, welche שִׁימָא *nomen* lesen), wie schon in den *LXX.* Κύριος f. יהוה. (Nur für ־ֲ ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Daher lautet es auch mit *Praefixis* לַיהוָֹה, מֵיְהוָֹה, בַּיהוָֹה (so dafs die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo יהוה אדני im Texte steht, schreibt der Jude אֲדֹנָי יֱהוִֹה, und liest אֲדֹנָי אֱלֹהִים.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהְוֶה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, dafs die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. S. *Diod. Sic. I,* 94. *Macrob. Saturn. I,* 18, besonders *Theodoret. quaest. XV ad Exod.:* καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται *ΙΑΒΕ,* Ἰουδαῖοι δὲ *ΙΑΩ.* Auch bey den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I,* 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basili-

dianer. Die Form ist wie in יַעֲקֹב, פַּרְעֹה. Etwas anders gibt das Wort Philo Byblius (*Euseb. praep. evang. I*, 9) an, näml. *ΙΕΥΩ*, יַהוֹ. Die Form *ΙΑΒΕ*, wie es nach Theodoret die Samaritaner aussprachen, würde יַהְוֶה zu schreiben seyn. Die Aussprache der masorethischen Punkte vertheidigen Reland, Simonis, J. D. Michaëlis (*Suppl. ad Lexx. hebr. p.* 554).

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 M. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) seyn wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue, geht von der Ableitung von הָוָה *seyn* aus. Auf diese Bedeutung wird auch sonst angespielt, z. B. Hos. 12, 6: יְהוָֹה זִכְרוֹ d. i. *er heifst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche. — Abgekürzt in *Nomm. propr.* lautet es häufig im Anf. יְהוֹ, *contr.* יוֹ, am Ende יָהוּ, יָה, w. m. n.

Häufigere Zusammensetzungen sind *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 M. 2, 4 ff. sonst selten, als Jon. 4, 6. 1 Chr. 17, 16. Sehr häufig aber mit einem Genitiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ, יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ u. dgl. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. — *c*) לִפְנֵי יְהוָֹה im Angesicht Jehova's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. *Vor Jehova* wandeln d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dafs er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1, dah. 1 M. 10, 9 zu erklären: *ein Held auf der Jagd, nach Jehova's Sinn.*

יְהוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יְהוֹחָנָן *m.* (den Jehova schenkt) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat. 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und mehrerer anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע *m.* (den Jehova kennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël, der die Athalja stürzt, und dem Joahas zur Regierung hilft. 2 Kön. 11, 4 ff. Dens. Namen führen mehrere andere.

יְהוֹיָכִין (den Jehova angesetzt hat) *N. pr. Jojachin*, Sohn Jojakims, König von Juda im J. 600 v. Chr. 2 Kön. 24, 8 — 17. Er heifst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכִן יָהוּ (angesetzt durch Jehova).

יְהוֹיָקִים *m.* (den Jehova bestellt) *N. pr. Jojakim*, Sohn des Josia, König von Juda 611 — 600 v. Chr. zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und יוֹיָרִיב *m.* (dessen Sache Jehova führt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem. 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

יְהוּכַל (*potens*) *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür *contr.* יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und יוֹנָדָב *m.* (den Jehova antreibt) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יְהוֹנָתָן und יוֹנָתָן *m.* (den Jehova gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul, bekannt durch seine heroische Freundschaft gegen David. 1 Sam. 13 — 31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. Dens. Namen führen mehrere andere (unberühmtere) Personen.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (den Jehova schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יְהוֹעַדִּין liest) 2 Chr. 25, 1.

יְהוֹצָדָק (gegen den Jehova gerecht ist) *N. pr.* des Vaters vom Hohenpriester Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esr. 3, 2. 8. 5, 2.

יְהוֹרָם (Jehova erhebt sich) *N. pr.* 1) König von Juda 891—884 v. Chr. Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 896—884 v. Chr. 2 Kön. 3. Beyde werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע (deren Eid Jehova ist, die bey Jehova schwört, also: ihn verehrt, vgl. אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada. 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und יְהוֹשֻׁעַ *m.* (dessen Hülfe Jehova ist, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Diener und Waffenträger Mose's, hierauf sein Nachfolger und Anführer der Israëliten, ein Sohn des Nun. 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiefs zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg.* *Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (dem Jehova Recht schafft) 1) König von Juda 914—889 v. Chr., Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joël 4, 2. 12) zwischen Jerusalem und dem Oelberge, vgl. 2 Chr. 20. 2) Canzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יוּהֲרָא, יְהִירוּת *superbia*).

יְהַלֶּלְאֵל (der Gott preiset) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יַהֲלֹם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Jaspis, Smaragd. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will.

* **יָהַץ** ungebr. Stw. Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Davon

יַהַץ und **יַהְצָה** *N. pr.* (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu. 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

* **יָהַר** s. יָהִיר.

יוֹאָב (dessen *Vater Jehova* ist) *Joab,* *N. pr.* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtigen Personen.

יוֹאָח (dessen *Bruder* d. i. Helfer *Jehova* ist) *Joach,* *N. pr.* 1) Sohn des Asaph, Canzler des Hiskia 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) Canzler des Josia 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז.

יוֹאֵל (dessen Gott Jehova ist) *N. pr. Joël.* So heifsen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel. Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יְהוֹאָשׁ = יוֹאָשׁ, w. m. n. Den-

selben Namen führen noch andere Personen, als Gideons Vater. Richt. 6, 11.

יוֹב N. *pr.* Sohn des Issaschar 1 M. 46, 13, viell. blos Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יוֹבָב *N. pr.* eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, *B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29.

יוֹבֵל *comm.* 1) ein Blase-Instrument 2 M. 19, 13; vollständig קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, und שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 Jobelhörner, Posaunen. Von dem Blasen dieses Instrumentes wird gesagt מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13, vgl. מָשַׁךְ. Der Chaldäer und die hebr. Ausleger erklären יוֹבֵל (vermuthungsweise) durch Widder, dah. Widderhörner, Posaunen aus Widderhorn verfertigt, nach *R. Levi* und *Akiba* soll es diefs auch im Arabischen bedeuten, wo es sich aber nicht mehr findet. S. *Bocharti Hieroz. P. I. lib. II. cap.* 43. Ebenso undeutlich ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und blofs יֹבֵל V. 28. 30. 33 Jobeljahr, das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, welches nach dem mosaischen Gesetze ein Erlafsjahr war. 25, 10 ff. *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις. *Vulg. annus jubilei, annus jubileus.* Die Etymologie ist auch hier streitig. Viell. weil (was freylich nirgends ausdrücklich steht) dieses Jahr mit Jobelhörnern (wie das neue Jahr mit Posaunen) verkündigt wurde. Vielleicht ist auch die Vermuthung erlaubt, dafs das Wort ausländisch und mit *jubilum*, *jubilare*, Jubel, verwandt sey, womit dann יוּבָל *no.* 2. der Erfinder der Musik verglichen werden könnte.

יוּבַל *m.* 1) Flufs, wässerige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no.* 2. 2) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmey. 1 M. 4, 21. Vgl. יוֹבֵל *no.* 2.

יוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יוֹזָכָר (dessen Jehova gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יוֹחָנָן (den Jehova gegeben) *Jochanan*, *N. pr.* s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen blos diesen zusammengezogenen Namen, als 1) 2 Krieger Davids 1 Chr. 12, 4. 12. 2) Sohn des Königs Josia 1 Chr. 3, 15, und einige andere.

יוֹיָדָע (den Jehova kennt) s. יְהוֹיָדָע, aufserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים den Gott aufrichtet) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יוֹיָרִיב s. יְהוֹיָרִיב, aufserdem Neh. 11, 5.

יוֹכֶבֶד (deren *Ruhm Jehova* ist) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter. 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם *m.* 1) Tag. (Syr. ܝܘܡܐ, arab. يوم. Im Hebr. richtet es sich nach der Analogie des Stw. יָמָה, also יוֹם für יוֹמָה, dah. Plur. יָמִים, יְמֵי, und die Nebenform יְמוֹ in יְמוּאֵל). Davon *a*) הַיּוֹם diesen Tag, dah. heute, auch: jetzt 1 Sam. 12, 17; sogleich 14, 33, auch: eines Tages (s. הַ no. 3. dann aber vielleicht zu erklären: der Zeit, zu der Zeit, d. i. einst um jene Zeit, wornach das einzige Beyspiel für

ה als unbestimmten Artikel wegfiele). Arab. أَلْيَوْمَ heute, يَوْمًا einst, eines Tages. *b*) בְּיוֹם mit dem *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht, geschah, oft blofs für: als, sobald als, wenn. 1 M. 2, 17: בְּיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ *sobald du davon issest*, vgl. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Ruth 4, 5. Mit dem Verbo *finito* 3 M. 7, 35. *c*) בַּיּוֹם am Tage; auch: sogleich, noch an demselben Tage. Spr. 12, 16. Neh. 3, 34, an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10. *d*) כַּיּוֹם jetzt 1 M. 25, 31. 33; daher in Beziehung auf eine Handlung, die eben geschehen soll: zuvor 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. Verschieden ist *e*) כַּיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit *α*) jetzt, nun 1 Sam. 22, 8. 13. *β*) Wenn von einer frühern die Rede war, auch: damals, dann 5 M. 8, 18, und *γ*) selbst von der Zukunft: dann 5 M. 2, 30. 4, 38. 1 Kön. 8, 24. Vgl. אָז. *f*) יוֹם בְּיוֹם, יוֹם יוֹם Neh. 8, 18 (vgl. Esra 3, 4: עֹלַת יוֹם בְּיוֹם das tägliche Brandopfer), כְּיוֹם בְּיוֹם 1 Sam. 18, 10 täglich. *g*) מִיּוֹם von dem Tage an, seit. 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24. *h*) יוֹם יוֹם s. v. a. יוֹמָם *interdiu* Ps. 88, 2.

Einige spezielle Verbindungen sind: *a*) Tag des Unglücks, Verderbens. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders*. Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen*. Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30. (Arab. يَوْم Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts-, Krönungstag. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. Für: Geburtstag Hiob 3, 1. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis*. So das arab. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. (wie ἡμέρα, *dies*). כְּהַיּוֹם הַזֶּה um diese Zeit. 1 M. 39, 11. בְּלֹא יוֹמוֹ vor der Zeit Hiob 15, 32. כָּל־הַיּוֹם alle Zeit 1 M. 6, 5. Von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7.

Dual. יוֹמַיִם zwey Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwey Tagen*.

Plur. יָמִים (von einer Singularform יָם), auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. constr.* יְמֵי, selten יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage, insbes. Lebenstage, Lebenszeit. 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. (Arab. أَيَّام dass.). מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hiob 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde*, d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַּיָּמִים *aetate provectus*. 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמִים seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* f. das Alter mag reden. 2) Zeit überhaupt. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre*. בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah in diesen Tagen* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα, beständig, immerfort. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. Hinter mehrern Zeitbestimmungen steht es in Apposition: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים drey Wochen lang, eig. *drey Wochen Zeit*. Der Accusativ ist hier ebenso zu erklären, wie in: zwey Ellen Tuch, zwey Pfund Oel u. s. w. wo im Arab. *Tuch*, *Oel* mit der Accusativendung stehen. S.

Lehrgeb. S. 667. (And. fälschlich: drey ganze Wochen). Dan. 10, 2. 3. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 M. 21, 13. 2 Kön. 15, 13; שְׁנָתַיִם יָמִים zwey Jahre lang 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11.

3) einige, mehrere Tage. Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8). Dann: einige, geraume Zeit. (Syr. ܝܘܡܬܐ, arab. أيّاما einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 M. 9, 22: יוֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwey Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bey mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder vielmehr schon Jahre.* שָׁנִים ist hier mehr als יָמִים. מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17. 7. יָמִים אֲחָדִים einige Tage, ebenf. f. einige Zeit 1 M. 27, 44.

4) Jahr. (Diese bestimmte Bedeutung hat dann auch das aram. עִדָּן, حين Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maafs, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer. 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10 Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweyten Jahres.* Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drey Jahre,* viell. aber auch *alle drey Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt für den Plur. vor.

יוֹם *m. chald.* das. Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. constr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ָם) bey Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bey Tage und bey Nacht. 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܘܡܐ Tag, ܟܠܝܘܡ täglich).

* **יָוַן** ungebr. Stw. viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liefse, wie חֹמֶר Koth und חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן N. pr. 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Hebräer, wie Syrer und Araber, Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt seyn mufste. (Syr. ܝܘܢ, ܝܘܢܝ, ܝܘܢ Griechenland; arab. يوناني Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst. Joel 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien. (يون, يوان *oppidum Jemen Kam.*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweyer Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יָוַן.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube. 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי mein Täubchen! HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen).* 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 M. 5, 7. Mehrere leiten es von ونى *torpuit, debilis, mansuetus fuit* ab, dann eig.

avis debilis et mansueta. 2) *N. pr.* des bekannten Propheten. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יְוָנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes. 53, 2 und יוֹנֶקֶת *f.* Sprösling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht. Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heifst ein solcher Setzling griech. μόσχος Kälbchen; vgl. *pullus, pullulus,* wovon *pullulare.*

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen blos diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten. 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach יֶאֱסֹף er nimmt hinweg [vgl. הוֹסִיפוּן = תְּאַסִּיפוּן] und יֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliefst sich die Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6. Seine beyden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beyden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35. Statt dessen auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Gegensatz von Juda. Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. *c*) für Israëliten überhaupt. Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) 1 Chr. 25, 2. 9. *b*) Neh. 12, 14. *c*) Esr. 10, 42.

יוֹסִפְיָה (den Jehova hinzufügt) *N. pr. m.* Esr. 8, 10.

יוֹעֵאלָה (f. יוֹעֶלָה er helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (dessen *Zeuge Jehova* ist) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר (dessen *Hülfe Jehova* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יוֹעָשׁ (den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר 1) Töpfer. S. יָצַר. 2) Zach. 11, 13 s. v. a. אוֹצָר Schatz, Tempelschatz, Gotteskasten, eine wahrscheinlich aus der aram. Aussprache entstandene Verwechselung (wie in יֵשׁ, אִשׁ, אִיתַי). Dahin führen auch die Varianten: בית אל בית יצר, יצר, und selbst אוצר, deren Urheber es schon ebenso verstanden haben müssen: übrigens ist wohl wahrscheinlicher יוֹצֵר zu punctiren. *Syr.* richtig: Schatzhaus.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יוֹרֶה *m.* 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3. 2) *N. pr.* s. חָרִיף.

יוֹרַי (Frühregen = יוֹרֶה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרָם (Jehova ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

יוּשַׁב חֶסֶד (die Liebe wird erwiedert) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה (dem Jehova Wohnung gibt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשַׁוְיָה (den Jehova aufrichtet, s. Stw. יָשָׁה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹתָם *N. pr.* (*Jehova* [*est*] *integer*) 1) Sohn des Gideon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia, 759 — 43 v. Chr. 2 Kön. 15, 32 — 38.

יוֹתֵר und יֹתֵר 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, dah. das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn. Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. מִן יוֹתֵר mit mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr. Koh. 7, 16. 4) aufser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *aufser mir.* שֶׁ יוֹתֵר *Conj.* aufserdem dafs. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und aufserdem, dafs Koheleth weise war.*

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans,* insbes. הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 Mos. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 M. 9, 19 der grofse Leberlappen, *major lobus hepatis. LXX.* λοβὸς τοῦ ἥπατος, *Saad.* زِيَادَة dass., und mit derselben Etymologie, denn زَادَ ist s. v. a. יָתַר. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

* יָזָה ungebr. Stw. Arab. وزى sich versammeln. Davon

יְזִיאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

יִזִּיָּה (der über Jehova frohlockt, v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esr. 10, 25.

* יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרָח mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 f. אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה (den Jehova zur Welt kommen liefs, s. זָרַח no. 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

* יָזַם fälschlich angenommenes Stw. wegen 1 M. 11, 6, s. זָמַם.

* יָזַן s. זוּן.

* יָזַע, arab. وزع, rinnen, ungebr. Stw. Davon

יֶזַע *m.* Schweifs, nur Ez. 44, 18. Hiervon kann auch זֵעָה Schweifs abgeleitet werden, f. יְזֵעָה.

* יָזַף s. זָפַת.

יִזְרְעֵאל und יִזְרְעֶאל *N. pr.* (den od. die Gott pflanzt) 1) Stadt im Stamme Manasse, eine Zeitlang die Residenz der israëlitischen Könige, 1 Kön. 18, 46. 2 Kön. 9, 15; in ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel. Jos. 17, 16. Richt. 6, 33. Bey den Spätern heifst sie *Esdrelom, Esdrelon, Stradela.* Das *Nom. gentile* ist: יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵלִית ,יִזְרְעֵאלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 56. 1 Sam. 29, 1. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Hosea Hos. 1, 4. *b*) 1 Chr. 4, 3.

* יָחַד *fut.* יֵחַד (verwandt mit אָחַד, אֶחָד) vereint, verbunden seyn; sich verbinden, anschliefsen, mit בְּ 1 M. 49, 6; mit אֵת (אֶת) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחֵד vereinigen, einigen. Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung. 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bey od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל u. für dasselbe: alle zusammen. Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne

Nomen Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Ps. 141, 10. Dass. ist

יַחְדָּו, יַחְדָּיו, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bey-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beyde miteinander.* 2) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich zusammen zanken. 5 M. 25, 11, vgl. 1 Sam. 17, 10. 3) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 4) allzumal, mit und ohne כֹּל. Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6. Hiob 24, 17.

יַחְדּוֹ (f. יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל (Vereinigung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ (Vereinigung Jehova's) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל (der Gott anschaut) *N. pr.* mehrerer Personen. 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יַחְזְיָה (der Jehova anschaut) *N. pr. m.* Esr. 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל den Gott stärkt, wie אֶבְלָךְ 2 M. 33, 3 für אֲכַלְּךָ) Name des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel,* vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen.

יְחִזְקִיָּה *m* (den Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יַחְזֵרָה (er führt zurück, *fut. Hiph. Parag.* von חָזַר.

יְחִיאֵל (den Gott am Leben erhalte, für יְחַיֶּה אֵל, von חָיָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יְחִיאֵל (viell. für יְחַיֶּה אֵל, den Gott am Leben erhalte) *N. pr. m.* mehrerer Personen, als des Sohnes von Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde. 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן oder בַּת Jer. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3, und im *Fem.* Richt. 11, 34. 2) einsam, verlassen, elend. Ps. 25, 16. 68, 7. 3) *Fem.* יְחִידָה das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poët. Ausdruck für: Leben. Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. And. die verlassene (Seele).

יָחִיל *m.* wartend. Klagel. 3, 26. Stw. יָחַל.

* **יָחַל** in Kal ungebräuchlich. Vgl. חוּל *no.* 6.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren. Hiob 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hiob 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָה auf Jehova (vertrauend) harren. Ps. 31, 25. 33, 22. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen. Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi.* warten. 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל (mit י) wie *Pi.* und *Hiph.* 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5. Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon. 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

* **יָחַם** nur im *Fut.* יֵחַם und יֵחַם 1 Kön. 1, 1 s. v. a. חָמַם 1) warm werden. (Arab. وحم dass.) Ez. 24, 11. *Impers.* יֵחַם, יֵחַם לוֹ es wird ihm warm. 1 Kön 1, 1. Koh. 4, 11. 2) vor Zorn glühn. 5 M. 19, 6. (Beyde Verbindungen kommen mit dem Prät. חַם vor). 3) von der Brunst, Begattung der Thiere. 1 M. 30, 38. 39.

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 3. sich begatten (vom Vieh) 1 M. 30, 41. 31, 10. 2) empfangen (vom Weibe). Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי: *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* (Die Form steht f. יִחֲמַתְנִי, wie אֶחֱרוּ für אִחֲרוּ oder אֵחֲרוּ Richt. 5, 28). Derivat: חֵמָה f. יַחְמָה und יַחְמַי.

יַחְמוּר 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. Bochart's *Hieroz. P. I.* S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

יַחְמַי (warm, hitzig) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

* יָחַף ungebr. Stw. barfufs gehen. Arab. حفي, syr. ܚܦܝ den Fufs entblöfsen. Davon

יָחֵף *m.* barfufs. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25.

יַחְצְאֵל (den Gott zugetheilt hat) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 14, wofür 1 Chr. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 46.

* יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: וייחר (lies: וַיִּיחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

* יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Neh. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יְחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsverzeichnisse eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichnifs, Zahl der Verzeichneten. 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chr. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja* — לְהִתְיַחֵשׂ *in den Geschlechtsverzeichnissen.*

יַחַת (viell. Vereinigung, *contr.* aus יַחְדַּת) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. a. m.

* יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יֵיטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich 1) gut seyn. Nah. 3, 8. Koh. 7, 3. Aufserdem nur *impers.* *a*) יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn. 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b*) וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es. 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich seyn, mit לֵב. Richt. 19, 6. Ruth. 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יַטִיב (einmal וַיֵּטִיב) 1) gut machen (das, was man macht). 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ: *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Infinit. Jer. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel,* vgl. Ez. 33, 32. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig. 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. 2) הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעַלְלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht. Jon. 4, 4. 9. 3) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m. d. *Acc.* (mit und ohne Präp.) 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 4) fröhlich machen. Richt. 19, 22. 5) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܝܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30:

וַתֵּיטֵב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 6) *intrans.* gut seyn Micha 2, 7, daher mit אֶל gefallen, wie in Kal. 1 Sam. 20, 13. Derivat: מֵיטָב.

יְטַב *fut.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig seyn. Esra 7, 18.

יָטְבָתָה (Güte, gleichs. Gutstadt) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrscheinlich verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

יֻטָּה und **יוּטָּה** (ausgedehnte, od. geneigte) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 55. 21, 16.

יְטוּר (nach dem Chald. Rauchsäule) *m.* Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drey jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1. Reland's Palästina S. 106) und dem heutigen *Dschedûr* (جيدور, Burckhardts Reisen nach Syrien S. 447) östlich vom See Tiberias.

* **יְטֻר** s. יְטוּר.

יַיִן *m.* 1) Wein. (Im Arab. und Aethiop. وَيْن, *wain*, vgl. οἶνος, *vinum.* S. יָיִן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines,* trop. für: er macht mich trunken vor Liebe. 2) Rausch. 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite, wie das Keri liest.

* **יָכַח** in Kal ungebräuchlich, wahrscheinl. s. v. a. das arab. وَضَحَ deutlich seyn, erhellen, mit Verwechselung des כ und ג.

Hiph. הוֹכִיחַ 1) etwas darthun, beweisen. Hiob 13, 15: אַךְ־דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich vor ihm (als gerecht) darthun.* 19, 5. 2) jem. zurechtweisen, (v. einem Irrthume) überzeugen, überführen. Hiob 32, 12. Mit d. *Dat.* Spr. 9, 7. 8. 15, 12. 19, 25. Ohne *Casus* Ez. 3, 26, vgl. Spr. 25, 12. Amos 5, 10. Jes. 29, 21. Bes. mit beygefügtem Tadel, daher: 3) verweisen, tadeln, rügen. Hiob 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweisen eure Verweise?* 13, 10. 40, 2: מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ *der Tadler Gottes.* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech;* selbst: schmähen. 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. 4) strafen, züchtigen, bes. von Gott (um die Menschen zu bessern). Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 141, 5. (Oefters im Parallelismus mit יִסֵּר) 5) vom Richter: richten, syn. von שָׁפַט Jes. 11, 3; mit לְ Jes. 2, 4, auch für: Recht verschaffen (wie דִּין, שָׁפַט) 11, 4, mit בֵּין: Schiedsrichter seyn zwischen. 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. 6) mit d. *Dat. adiudicare alicui,* für jemanden bestimmen. 1 M. 24, 14. 44. 7) mit jemandem rechten (vgl. נִשְׁפַּט, נָדוֹן und *Niph.*) mit אֶל Hiob 13, 3, mit לְ 16, 21, m. d. *Acc.* 22, 4. Eig. jem. zu überführen, widerlegen suchen. *Hoph. pass.* von *no.* 4. Hiob 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) überwiesen seyn. 1 M. 20, 16: וְנֹכָחַת *und sie (Sara) war überwiesen,* d. i. beschämt, konnte nichts zu ihrer Entschuldigung sagen. 2) *recipr.* mit jemandem rechten. Hiob 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2. Derivate: תּוֹכֵחָה, תּוֹכַחַת.

יְכִילְיָה 2 Chr. 26, 3 Chethibh f. יְכָלְיָה.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. 2) einer der beyden Säulen vor dem salomonischen Tempel, vermuthlich vom Geber benannt. 1 Kön. 7, 21. Auch anderer Personen. *Patron.* von *no.* 1. יָכִינִי 4 M. 26, 12.

* **יָכֹל**, selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14. *fut.* יוּכַל (eigentlich *fut. Hoph.* aber dem Gebrauche nach ganz wie das *Fut. Kal*) *inf. absol.* יָכוֹל, *constr.* יְכֹלֶת 1) können, am häufigsten mit לְ vor dem *Infinit.*, wie: vermögen zu. 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, seltener ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23, 4 M. 22, 6; auch mit dem *Verbo finito*, Esth. 8, 6: אֵיכָכָה אוּכַל וְרָאִיתִי *wie könnte ich mit ansehn u. s. w.*, m. d. *Acc.* Hiob 42, 2. Im mor. Sinne: können, von sich erhalten. 1 M. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld (üben) können?* gleichsam: sich dazu entschliefsen können, Unschuld zu üben, suppl. לַעֲשׂוֹת. 2) dürfen (vermöge des Gesetzes). 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17. 3) ertragen können. (Man supplire לָשֵׂאת aus Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, oder הָכִיל aus Amos 5, 10). Ps. 101, 5. Jes. 1, 13. 4) mit לְ der Pers. jemandes mächtig werden, ihn besiegen im Kampfe. 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im intellectuellen Sinne Ps. 139, 6. Ohne *Casus:* obsiegen, die Oberhand behalten. 1 M. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen. Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Derivat aufser den folgenden: יְהוּכַל *N. pr.*

יְכִל, יְכֵל chald. *fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

יְכָלְיָה und **יְכָלְיָהוּ** (an der sich Gott mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

* **יָלַד** und **יָלֵד** (arab. ولد) *fut.* יֵלֵד *inf. absol.* יָלֹד und לֵדָה *constr.* לֶדֶת, einmal לַת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebähren (von der Mutter). 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebährerin, poët. f. Mutter. Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebahren ihnen (Kinder).* 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebahr ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual*). Ein gewöhnlicher *Tropus* ist Hiob 15, 35: *sie gehn schwanger mit Unheil und gebähren Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Auch sonst steht *gebähren* bildl. für: hervorbringen. Spr. 27, 1: *du weifst nicht, was der (heutige) Tag gebiehrt.* Zeph. 2, 1. 2) erzeugen (von dem Vater) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, ohne Bild: du bist König, heute mache ich dich dazu. Ferner trop. von Gott s. v. a. schaffen, bilden. 5 M. 32, 18. Jer. 2, 27. (Vgl. אָב *no.* 2). 3) (*ova*) *parere* Jer. 17, 11.

Niph. נוֹלַד gebohren werden, öfter mit אֶת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward gebohren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch (ein*

Kind) *gebohren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebähren helfen, Geburtshülfe leisten. 2 M. 1, 16. *Part. f.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 17 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד gebohren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (*Söhne*) *gebohren.* Metaph. von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

Pu. gebohren, eig. zur Welt gebracht werden 1 M. 4, 26. 6, 1. Ps. 90, 2.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebähren machen (das Weib). Jes. 66, 9. Trop. von der Erde: sie (Früchte) hervorbringen lassen, befruchten. Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater). 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugt des Thaues Magazine?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת und הוּלֶּדֶת 1 M. 40, 20 und Ez. 16, 4. 5 eig. das zur Welt gebracht werden. 1 M. a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao,* eig. der Tag, wo man zur Welt gebracht hatte den Pharao. Der Accus. beym *Passivo* ist auf diese Weise durch Verwandelung ins impersonelle Activum zu verstehen.

Hithpa. הִתְיַלֵּד in die Familienverzeichnisse oder Stammlisten (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden. 4 M. 1, 18, s. הִתְיַחֵשׂ. — Aufser den nächstfolgenden Derivaten s. וָלָד, תּוֹלֵדֶת, מוֹלֶדֶת, יָלִיד, יָלֵד und die *Nomm. propp.* מוֹלִיד, אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה.

יֶלֶד *m. Pl. constr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Knabe, Jüngling (vom neugebohrnen Kinde bis zum Jünglinge). 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Koh. 4, 13, im Gegens. von Greis 1 Kön. 12, 8. — Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie υἷες Ἀχαιῶν. Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. — Der Plur. יְלָדִים ist zuweilen, wie בָּנִים, allgemein s. v. a. Kinder. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1. Für: Königssohn Jes. 9, 5. 2) von Thieren: das Junge. Jes. 11, 7.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen, Jungfrau. 1 M. 34, 4. Joel 4, 3.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend. Koh. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft. Ps. 110, 3.

יִלּוֹד *m.* ein Gebohrner. 2 M. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) N. *pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

* יָלַז s. לוּז.

יָלִיד *m. natus,* Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause gebohrner (Sklav), *verna.* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

* יָלַךְ gehn, s. v. a. הָלַךְ, welche Verba sich wechselseitig ihre *Tempora* leihen. S. daher הָלַךְ.

* יָלַל nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) וַיְּלֵל (Lehrgeb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܝܠܠ, verw. אלל). Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Amos 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrey. Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܝܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrey, und im Griech. wird ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν in beyden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. רָנַן, הֵרִיעַ, מִרְזַח. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich vielleicht Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu

lesen ist: הוֹלִילוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* הוֹלֵל. Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* 5 M. 32, 10 Wehklage, Jammer, oder Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor f. خَرَاب يَبَاب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יְלָלָה *st. constr.* יִלְלַת *f.* Wehklage. Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

* **יָלַע** wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (syn. בָּטָא). Spr. 20, 25. (Arab. لَغَى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

* **יָלַף** ungebr. Stw. Arab. وَلَفَ *Conj. III* fest anhängen, ankleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* 3 M. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX.* λειχήν. *Vulg. impetigo.*

* **יָלַק** ungebr. Stw. Nach einigen s. v. a. يَلَقَ weiſs seyn, besser = לָקַק lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

יֶלֶק *m.* eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15, nach Nah. 3, 16 geflügelt, Jer. 51, 27 mit dem Beywort סָמָר haarig, borstig. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 443.

יַלְקוּט *m.* Sack, Tasche. 1 Sam. 17, 40. Stw. לָקַט sammeln.

יָם *m. constr.* יַם־, seltener יָם־, Plur. יַמִּים (nach Analogie des Stw. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen, z. B. יַם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, späterhin Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. יַם־מִצְרַיִם von ebendemselben Jes. 11, 15, הַיָּם הַגָּדוֹל das groſse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer 5 M. 11, 24 f. das mittelländische Meer. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. ö. dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Von einem See überhaupt steht יָם Hiob 14, 11. Im Syr. wird unterschieden ܝܰܡܳܐ Meer, ܝܰܡܬܳܐ Landsee. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dichterisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 M. 32, 13. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — In der Bildersprache der Visionen wird Meer, Meere Apoc. 17, 15 von groſsen Völkern gebraucht, wie es auch in der Vision Dan. 7 zu nehmen ist: ob aber dieser Tropus auch in die Sprache selbst übergegangen (z. B. Jes. 21, 1), ist zweifelhaft. 2) groſser Fluſs, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Arab. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12). 3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind. 2 M. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם nach Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwey Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keineswegs anders als: West, gefaſst werden, vgl. Amos

8, 12. 5 M. 33, 23. 4) יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grofses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

יַם *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer. Dan. 7, 2. 3.

*** ימה** ungebr. Stw., von welchem יוֹם, Plur. יָמִים, יְמֵי abzustammen scheint. Nach Simonis s. v. a. حمى *ferbuit dies.* S. יוֹם. Auch יֵמִים warme Quellen liefse sich von der Grdbdtg: heifs seyn, ableiten.

יְמוּאֵל (Tag Gottes, יְמוּ = יוֹם, von ימה) *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12.

יָמוֹת Plur. von יוֹם, w. m. n.

יָמִים dass.

יֵמִים *m. pl.* nur 1 M. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae,* nach *Hieron.* soll die Bedeutung noch im Punischen übrig gewesen seyn. Syr. *aquae.* Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

יְמִימָה (s. v. a. يمامة Taube) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. עַל יָמִים zur Rechten. 1 M. 24, 49. Hiob 30, 12; auch blofs יָמִין (als *Accus.*) und: nach der Rechten hin. 4 M. 20, 17. 22, 26. 5 M. 2, 27. 5, 29. Dann als Genitiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין die rechte Schulter, eigentlich: Schulter der rechten Seite 2 M. 29, 22; עֵין יָמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. 2) ohne יַד die rechte Hand. Dann wegen dieser Ellipse *gem. fem.* Ps. 137, 5 (da יָד *f.* ist); doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten,* d. h. den deine Rechte leitet. Wer zur Rechten jem. stehet, steht ihm bey. Ps. 16, 8. 109, 31. 121, 5. 3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anmerk. zu אָחוֹר) 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. Im Süden Hiob 23, 9. 4) Glück (arab. يُمْن). So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bey den Semiten Glück. 5) *N. pr. m.* eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.*

יְמִינִי 4 M. 26, 12.

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter,* aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit. 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יִמְלָא und **יִמְלָה** (erfüllt, voll) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

יַמְלֵךְ (er [näml. Gott] läfst ihn herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter. 1 Chr. 4, 34.

*** ימם** ungebr. Stw. s. יְמִימָה.

*** יָמַן** in Kal ungebr., rechts, zur Rechten seyn. Davon (יָמַן) יְמָנִי, תֵּימָן יְמִינִי, יָמִין und.

Hiph. הֵימִין und הַמִין 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bedeutung steht auch תַּאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts seyn. 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יִמְנָה (Glück s. v. a. يُمْن) *N. pr. m.* eines Sohnes von Ascher. 1 M. 46, 17 u. a. m.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum.* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem arab. يَمِين findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

* **יָמַר** in Kal ungebr. s. v. a. מוּר. Davon

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen. Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui.* (Vgl. im Arab. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: בִּכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintauschen*, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Jarchi.* And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dafs der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Wenn man nun הֵימִיר als blofse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

יִמְרָה (widerspenstig, von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

* **יָמַשׁ** s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲמִשֵּׁנִי *lafs mich tappen.*

* **יָנָה** *fut.* יִוְנֶה 1) Gewaltthätigkeit üben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt. חֲרוֹן הַיּוֹנָה der gewaltthätige Zorn Jer. 25, 38. חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

2) vernichten, verderben. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lafst sie uns alle verderben.*

Hiph. הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beym Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.). Vgl. יוֹנָה.

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* einer Ortschaft auf der Grenze der Stämme Ephraim und Manasse. 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

יָנוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Chethibh, wofür das Keri יָנִים (Flucht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda.

* **יָנַח** nur in *Hiph.* הִנִּיחַ (mit assimilirtem י) 1) niedersetzen, niederlegen, verw. mit נוּחַ, הֵנִיחַ. 1 Kön. 13, 29. 30; insbes. vor Jehova 2 M. 16, 33. 34. — Ez. 22, 20: וְהִנַּחְתִּי וְהִתַּכְתִּי אֶתְכֶם *so will ich euch hineinlegen (in den Ofen) und euch schmelzen.* 2) aufstellen, z. B. eine Statue 2 Kön. 17, 29. 3) versetzen (an einen andern Ort). Ez. 37, 14. Jes. 14, 1. 2 Chr. 1, 14. הִנִּיחַ בַּמִּשְׁמָר in Verhaft setzen. 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34. 4) hinwerfen, nieder-, zur Erde werfen; 4 M. 19, 9 vom Hinschütten der Asche. Trop. Amos 5, 7: וּצְדָקָה לָאָרֶץ הִנִּיחוּ *und die Gerechtigkeit werfen sie zu Boden.* Jes. 28, 2. Koh. 10, 4: *Gelassenheit hindert* (יַנִּיחַ eig. schlägt nieder) *grofse Sünden.* 5) lassen, in vielen Verbindungen (sinnverwandt mit עָזַב, נָטַשׁ) *a*) (irgendwo) zurücklassen, 1 M. 42, 33. Richt. 2, 23. 3, 1. *b*) los-, ungestört, in Ruhe lassen. Esth. 3, 8. Dah. הַנִּיחָה לִּי lafs mich! 2 M. 32, 10. Hos. 4, 17. 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lafst ihn fluchen.*

Auch Richt. 16, 26: הַנִּיחָה אֹתִי *lafs mich!* c) הִנִּיחַ יָד מִן die Hand ablassen von etwas. Kohel. 7, 18. 11, 6. d) verlassen Jer. 14, 9. Koh. 10, 4 (das erste Mal), m. d. *Dat.* jem. überlassen. Ps. 119, 121. e) übrig lassen. 2 M. 16, 23. 24. 3 M. 7, 15; m. d. *Dat.* einem andern hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18. f) m. d. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten (vgl. die Construction mit נָטַשׁ 1 M. 31, 28 und mit נָתַן) Ps. 105, 14: לֹא־הִנִּיחַ אָדָם לְעָשְׁקָם *er verstattete niemandem, sie zu bedrücken.* In der Parallelstelle 1 Chr. 16, 21 steht לְאִישׁ.

Hoph. הֻנַּח niedergesetzt werden Zach. 5, 11 (vgl. für die Form הֳקִימַת Dan. 7, 4). Part. מֻנָּח übrig gelassen, h. von dem übriggelassenen Raume zwischen 2 Mauern. Ez. 41, 9. 11. (Verwandt ist נוּחַ sich niederlassen, ruhen).

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprösling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbedeutung. (Aram. יְנוּק, יָנִיק, ܝܰܢܩܳܐ Säugling).

* **יָנַק** *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hiob 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Trop. (mit Wohlgefallen) geniefsen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberfluſs werden sie genieſsen.* Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Sprösling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק 1) säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. 2) trop. zum (angenehmen) Genufs geben 5 M. 32, 13. Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף *m.* und יַנְשׁוֹף Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Bewohner der Wüsten. *LXX.* und *Vulg.:* Ibis. Nach *Chald. Syr.* und *Bochart* (*Hieroz. P. II.* S. 281 ff.) gew. Eule von נֶשֶׁף Dämmerung.

* **יָסַד** 1) gründen (ein Gebäude). Esr. 3, 12. Jes. 54, 11. Die Grundbedeutung ist jedoch häufiger in *Pi.*, in Kal gew. trop. z. B. vom Gründen der Erde. Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) Trop. anordnen, bereiten. Habac. 1, 12: וְצוּר לְהוֹכִיחַ יְסַדְתּוֹ *und o Fels! zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet,* kommen lassen, vgl. das genau parallele Glied: יְהוָה לְמִשְׁפָּט שַׂמְתּוֹ *Jehova, zum Gericht hast du es bestellet.* Vgl. *Pi. no.* 2. Ps. 104, 8: *an den Ort, den du ihnen angewiesen.* Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es den Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen.* Vgl. m. Comment. zu d. St. 3) vom Aufschütten, Aufwerfen eines Haufens 2 Chr. 31, 7. (So ist יָרָה und רָמָא werfen, aufwerfen, gründen). Vgl. jedoch עֲרֵמָה.

Niph. נוֹסַד 1) gegründet seyn (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28. 2) *denom.* von סוֹד (für יְסוֹד) Kreis, Rathkreis, daher: sich zusammensetzen und berathschlagen, Anschläge fassen. Ps. 2, 2. 31, 14. Siehe סוֹד.

Pi. יִסֵּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vgl. über die Construction בָּנָה. 2) Trop. Ps. 8, 3. 3) anordnen, bereiten. Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד

gegründet seyn 1 Kön. 6, 37, mit dem Acc. der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. s. v. a. *Pu.* Esra 3, 11. *Inf.* הוּסַּד das Gegründete, die Grundlage. 2 Chr. 3, 3. Derivate aufser den zunächst folgenden: סוֹד, מַסַּד, מוּסָדָה, מוּסָד, מוֹסָד, יְסוֹד.

יְסֻד *m.* Gründung, trop. für: Anfang. Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage, z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff. des Gebäudes Habac. 3, 13. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11. Ez. 30, 4 (Hier bildl. für Fürsten, vgl. שָׁתוֹת).

יְסוּדָה *f.* Gründung. Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (*Gottes*). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vgl. Richt. 11, 25).

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יְסוּרַי die von mir weichen, für יְסוּרִים מִמֶּנִּי, wie קָמַי für קָמִים עָלַי. Keri: סוּרַי.

* **יָסַךְ** nur 2 M. 30, 32: יִיסָךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von סוּךְ, נָסַךְ (wie יָשַׂם von שׂוּם). Indessen ist viell. auch יוּסַךְ zu lesen.

יִסְכָּה (die da ausschaut, spähet, von סָכָה) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

* **יָסַף** (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף, יוֹסֵף, וַיֹּסֶף *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) und מוֹסִיף Neh. 13, 18. 1) hinzufügen, hinzuthun, mit עַל 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dafs dieses nicht hinzugesetzt wird. 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא־תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun* Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergröfsern, *addere* (*aliquid*) *ad* —, *ajouter à.* Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 M. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherm Maafse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergröfsern ist auch s. v. a. übertreffen. 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit und ohne *Copula* (z. B. Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebahr noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 M. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hafsten ihn noch mehr.* 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und mufs aus dem Vorigen supplirt werden. Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* כָּמֹהוּ וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und*

wird keines wieder seyn, wie dieses. 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliefs, weissageten sie* וְלֹא יָסָפוּ נָ הִתְנַבְּאוּ näml. *und (seitdem) nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben. 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֶאֱסֹף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweymal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סְפָה ausgehn kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen. 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhang: neues Unglück, neues Blutvergiefsen. Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

יְסַף chald. dass.

Hoph. הוּסַף hinzugethan werden. Dan. 4, 33.

* **יָסַר** in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hos. 10, 10. Jes. 8, 11; *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, aufserdem

Pi. יִסַּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסֹּר Ps. 118, 18.

1) zurechtweisen, belehren, ermahnen. Spr. 9, 7. Hiob 4, 3, (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preis. Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Jene Belehrung ist oft verbunden mit, oder enthalten in Züchtigung, Strafe, daher

2) züchtigen. 1 Kön. 12, 11. 14, von den Züchtigungen des Kindes Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott. 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. (Die Begriffe: erziehn, Zucht, züchtigen, sind, wie im Hebr. und Deutschen, auch in den Wörtern παιδεύειν, *castigare* vereinigt. Die sinnliche Grundbedeutung finden Einige in Jes. 28, 26, wo es von Bearbeitung des Ackers, *castigatio, subactio agri* gebraucht sey; aber es steht dort im Parallelismus mit lehren, und mithin wohl in seiner gewöhnlichen Bedeutung. Will man eine sinnliche Grundbedeutung, so ist sie in *no.* 2. selbst enthalten).

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos. 7, 12.

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen. Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beyspiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְיַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden. Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

יָע *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäfs). 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) einer Ortschaft im Stamme Juda 1 Chr. 2, 55.

* **יָעַד** *fut.* יִיעַד, arab. وعد bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen. Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beyschläferin bestimmen, *desponsare.* 2 M. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ. 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4.

2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Daher überh. 3) zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5; mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen. 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt seyn. Jer. 24, 1. 2) gerichtet seyn. Ez. 21, 21 (von dem Gerichte). Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוֹעָדָה und das *Nom. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Chethibh יֶעְדִּי *N. pr.*, sonst עִדּוֹ, w. m. n.

* **יָעָה** nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen. Derivat: יָע Schaufel, und

יְעוּאֵל und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers vom König Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יְעוּץ (rathend, *part. fut.* von עוּץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוּרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים. Ez. 34, 25 im Chethibh.

יְעוּשׁ (versammelnd, *Part. fut.* von עוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Chethibh. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

* **יָעַז** wahrsch. = עָזַז, nur *Niph.* Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk. Hieron. impudens. Symm.* ἀναίδης.

יַעֲזִיאֵל (den Gott tröstet, von عزى trösten) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (den Jehova tröstet) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

יַעְזֵר und **יַעֲזֵיר** *N. pr.* (der Er [Jehova] Hülfe leistet) Stadt im Stamme Gad an der Grenze von Ammonitis, gröſstentheils im Besitz der Moabiter, wahrscheinlich da, wo die Ruinen von *Szâr* sich finden. Ueber das (angebliche) *Meer von Jaëser* s. meinen Comment. zu Jes. 16, 8. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

* **יָעַט** s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

* **יְעַט** chald. s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königes Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen. Dan. 6, 8. Derivat: עֵטָא.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יָעִיר (den Er *sc.* Gott erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri, im Chethibh יָעוּר. In der Parallelstelle steht יַעְרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher unächt, und aus dem folgenden מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

* **יָעַל** in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. V.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen, verw. mit עָלָה. Davon 2) metaph. Werth haben, nutzen, nutze seyn, vgl. יַעַל in dem *Comp.* בְּלִיַּעַל. Nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen. Ohne *Casus* Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen* (vermögen, d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. der Sache Hiob 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle hel-*

fen sie. Mit *Suff.* יוֹעִילֶךָ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben, gewinnen. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabey?* 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17.

יָעֵל *m. plur.* יְעֵלִים *st. constr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعِل und وُعُل, vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in oder bey der Wüste Engeddi. 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfaſste im Hebr. und Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht. 2) *N. pr.* *a*) eines unbekannten Richters od. sonstigen israëlitischen Groſsen vor der Zeit der Debora. Richt. 5, 6. *b*) Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

יַעֲלָה 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bey den Arabern die Gazelle. Spr. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I,* 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

* **יָעַן** ungebr. Stw. Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܥܢ gierig, gefräſsig seyn, ܝܥܢܐ gierig, gefräſsig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Strauſs, von der Gefräſsigkeit benannt.

יַעַן (für יַעֲנָה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen. Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9. Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר weil (mit dem *Praet.*) Richt. 2, 20, auf daſs (mit dem *Fut.*) Ez. 12, 12, oder יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. 3) יַעַן וּבְיַעַן 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10 und ohne *Copula* 36, 3 dass. verstärkend.

יָעֵן nur Plur. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Strauſsen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die weiblichen. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hiob 39, 17). Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist

יַעֲנָה, *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה *plur.* בְּנוֹת יַעֲנָה der Vogel Strauſs. Vgl. יָעֵל *f.* יַעֲלָה. (Auf gleiche Weise heiſst der Strauſs im Arabischen نعام, نعامة und بِنْتُ نَعَامَةٍ, ohne daſs das letztere gerade das Weibchen bezeichne). S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Er wird erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten seines klagenden Geschrey's (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Nach And. Eule, gegen die alten Verss. und nach einer falschen Ableitung von ענה.

יַעְנַי (etwa: absichtlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

* **יָעַף** *fut.* יִיעַף, arab. وَغَف 1) schnell laufen. S. *Hoph.* und die Derivate: יָעֵף und תּוֹעָפוֹת. 2) ermüdet, matt werden, z. B. durch Laufen. Jer. 2, 24: מְבַקְשֶׁיהָ לֹא־יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen.* Jes. 40, 30. 31; durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *in schnellem Laufe. LXX.* τάχει φερόμενος. Vgl. תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt. Jes. 40, 29. 50, 4.

יְעָף *m.* schneller Lauf. Dan. 9, 21.

* **יָעַץ** *fut.* יִיעַץ *imp.* zweymal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23.

17, 7. Mit d. Dat. d. P. Hiob 26, 3, mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. 2) einen Rathschlag fassen, beschliefsen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden. Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen. Jes. 32, 7. 3) für jemanden sorgen, *consulere alicui.* Mit dem *Suff.* Ps. 16, 7. 32, 8: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *constr. praegn.* für: אִיעָצְךָ וְאָשִׂימָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will dir rathen und mein Auge auf dich richten*, d. h. dir gnädig seyn. (Auch im Altdeutschen und Schweizerischen ist Rath = Sorge, Pflege). יוֹעֵץ Berather s. v. a. Versorger. Jes. 9, 5. 4) voraussagen, verkündigen. 4 M. 24, 14. Jes. 41, 28. (Im Arab. وعظ ermahnen, über die Zukunft belehren).

Part. יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, dann: Rath, Minister des Königs 1 Chr. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25) von den 7 ersten persischen Ministern, daher: יוֹעֲצִים öfters in Parall. mit Königen, Fürsten. Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen. Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen. Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֵת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliefsen, rathen. 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4.

Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב *m.* (Fersenhalter, Hinterlister, vgl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) zweyter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25 — 50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blofs יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Zuweilen ist auch das ganze Volk wiederum als Eine Person betrachtet, z. B. Jes. 41. 43. 44. 45 u. s. w. Verhältnifsmäfsig selten steht es für das Reich Israël, im Gegensatz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda. Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקָן s. בְּנֵי יַעֲקָן.

*** יָעַר** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. وعر eig. kochen, aufgähren, überlaufen. Dieser Begriff wird übergetr. auf überströmende Fülle, z. B. des Honigs (יַעַר *no.* 1), und Wuchern im Pflanzenreiche (יַעַר *no.* 2). Davon

יַעַר *m.* 1) Honigseim HL. 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ 1 Sam. 14, 27, eig. das Ueberströmende, Auslaufende des Honigs. 2) Walddikkicht, vom Wuchern des Gesträuchs benannt. (Arab. وَعْرٌ, syr. ܝܥܪܐ, wovon auch ein Verbum وعر schwer zu passiren seyn, von einer Gegend). Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3. Dann: Wald überh. 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18. Trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 2. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Sa-

lomo, sonst auch נֶשֶׁק Neh. 3, 19. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Chron. 9, 42 (wahrsch. corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 1.

יַעְרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (den Jehova nähret, mästet, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשַׂי (machend) *N. pr. m.* Esr. 10, 36 Chethibh. Keri: יַעֲשׂוּ.

יַעֲשִׂיאֵל (den Gott schuf) *N. pr.* eines der Helden Davids 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יִפְדְיָה (den Gott befreyt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

* **יָפָה** *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף schön seyn. HL. 4, 10. 7, 2. 7.

Pi. schön machen, zieren. Jer. 10, 4.

Pul. mit Verdoppelung der ersten beyden Stammbuchstaben יָפְיָפָה: sehr schön seyn. Ps. 45, 3. (Die Form ist indessen ohne alle Analogie und kritisch verdächtig. Da man am Ende der Zeilen halbe Worte schrieb, so sind dadurch mehrere falsche Lesarten entstanden, z. B. das Wort אח Ez. 18, 10. Wahrsch. daher blos יָפִיתָ zu lesen).

Hithpa. sich schmücken. Jer. 4, 30. Derivate aufser den zunächst folgenden: יֳפִי, יְפִי.

יָפֶה *Adj. m. st. constr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹּאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3. 2) geziemend, schicklich, trefflich. Koh. 3, 11.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f.* Jer. 46, 20 schöne; nach der Form קְטַלְטַל (Lehrgeb. 497), hier im *Masc.* יְפֵהפֶה, wobey das ה ausnahmsweise in der Mitte des Wortes quiescirt (Lehrgeb. S. 48). Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt.

יָפוֹ (Schönheit) Jon. 1, 3 auch יָפוֹא Esra 3, 7, griech. Ἰόππη, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im Stamme Dan, jetzt *Jaffa* (يافا, يَفّا) *Relandi Palaestina* S. 864.

* **יָפַח** s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur *Hithp.* ängstlich athmen, seufzen. Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ *Adj. efflans.* Ps. 27, 12: וִיפֵחַ חָמָס *efflans scelus.* Vgl. הֵפִיחַ *no.* 3.

יֳפִי *m.* Ez. 28, 7 und יֹפִי in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיֵךְ Schönheit. Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. Jes. 33, 17: מֶלֶךְ בְּיָפְיוֹ *der König in seiner Herrlichkeit.* Stw. יָפָה.

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Sebulon Jos. 19, 12. 2) mehrerer Personen *a*) eines Königs von Lachis Jos. 10, 3. *b*) eines Sohnes von David 2 Sam. 5, 15.

יַפְלֵט (den Er *sc.* Gott rettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־י Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr. m.* 1) Vater des Caleb 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

* **יָפַע** nur in *Hiph.* הוֹפִיעַ 1) leuchten, glänzen, strahlen. Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze erscheinen, aufsteigen. 5 M. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1. 2) strahlen lassen. Hiob 37, 15. Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt). Ez. 28, 7. 17.

* **יָפַת** s. מוֹפֵת.

יֶפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet seyn), *Japheth*, zweyter Sohn (vgl. 1 M. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. Viell. eig. blofs Collectivname der zerstreuten Völker, der dann zu einer mythischen Person umgeschaffen wurde. Vgl. חָם, und de Wette Kritik der israëlitischen Geschichte. Th. I. S. 72. *LXX.* *Ἰάφεθ*. *Vulg.* *Japheth.*

יִפְתָּח (öffnend) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters in Israël, der nach einem Gelübde dem Jehova seine Tochter opferte. Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. *Ἰεφθά*, *Ἰεφθάε*. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (welches Gott öffnet) *N. pr.* eines Thales im Gebiet von Sebulon und Ascher Jos. 19, 14. 27.

* **יָצָא** *fut.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *constr* צֵאת herausgehn, hervorgehn. Im Aethiop. ወፅአ *wazĕa* dass. Syr. und chald. יְפַק, ܢܦܩ in der Bedeutung *litt. c.* Sonst sind die herrschenden Synonymen (נְפַק, ܢܦܩ, خرج). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן, auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn. 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Amos 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas hervorgeht (vgl. הָלַךְ *no.* 5): הָעִיר הַיֹּצֵאת אֶלֶף *eine Stadt, aus der Tausende herausziehn.* Bemerkenswerthe Verbindungen sind *a*) hervorgehn, aufgehn (von der Sonne und den Gestirnen). 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. (Gegens. בּוֹא). *b*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *c*) von Gewächsen: aufschiefsen. Hiob 5, 6. Derivat: צֶאֱצָאִים. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen. 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִבֶּטֶן, מִיֶּרֶךְ. Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26. (Arab. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 50. *e*) ausgehn, endigen, von der Zeit und dem Raume. 2 M. 23, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres.* Ez. 7, 10. Daher auch: unter- zu Grunde gehen. Ez. 26, 18. Von der Grenze: auslaufen, sich erstrecken. Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *f*) יָצָא חָפְשִׁי 2 M. 21, 5, und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2 freygelassen werden, auch blofs יָצָא 2 M. 21, 3. 4. 11; von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *g*) draufgehn, aufgewandt werden (vom Gelde) 2 Kön. 12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *h*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frey ausgehn, im Gegens. von נִלְכַּד vom Loose getroffen werden. *i*) ausziehen in den Krieg, Hiob 39, 21, יֹצְאֵי צָבָא die zum Heere ziehen 4 M. 1, 3 ff. Aber auch: herauskommen (aus der Vestung) von Belagerten, s. v. a. sich ergeben. Jes. 36, 16. *k*) ausziehen (auf Handelsreisen) 5 M. 33, 18, auch von den Waaren: ausgehen, versandt werden Ezech. 27, 23. *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden. Hab. 1, 4.

Hiph. הוֹצִיא 1) herausführen, herausbringen, von Personen und Sachen, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4, 6. 7, hervorgehn lassen, z. B. von der

Erde 1 M. 1, 12. 24. Insbes. *a*) הוֹצִיא דִבָּה ein übeles Gerücht ausbringen, verbreiten 4 M. 14, 37, vgl. 5 M. 22, 15. 19 (beydes mit עַל) und Neh. 6, 19. *b*) *trans.* v. Kal *litt. g.* jemandem eine Geldauflage machen, mit עַל. 2 Kön. 15, 20. *Hoph.* herausgeführt –, gebracht werden. Ez. 38, 8. 47, 8. Derivate: יָצִיא, מוֹצָא, מוֹצָאָה, צוֹאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים, תּוֹצָאוֹת.

יְצָא chald. Nur in *Schaph.* שֵׁיצֵא und שֵׁיצֵי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

* **יָצַב** s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph.* und *Hiph.* gebildet werden.

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten. 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 33, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend. Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5. 2) mit לִפְנֵי und בִּפְנֵי: vor jemandem bestehn, theils als Sieger 5 M. 9, 2. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, theils als gerecht (vor einem Richter) Hiob 41, 2. Ps. 5, 6; mit עִם 2 Chr. 20, 6. 3) mit לְ: beystehn. Ps. 94, 16. Die Derivate bilden sich von נָצַב.

יְצֵב chald. gewifs, zuverlässig seyn.

Pa. die Wahrheit, Gewifsheit sagen. Dan. 7, 19. Vgl. V. 16. Derivat: יַצִּיב.

* **יָצַג** in Kal ungebr. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dafs etwas stehe. Amos 5, 15: הַצִּיגוּ בַשַּׁעַר מִשְׁפָּט *machet, dafs das Recht bestehe im Thore.* 2) stehen lassen, zurücklassen. 1 M. 33, 15. 3) stellen, von Personen 1 M. 43, 9 und Sachen 1 M. 30, 38. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37. Einigemal steht in derselben Bedeutung הִצִּיק Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24.

Hoph. fut. יֻצַּג zurückgelassen werden. 2 M. 10, 24. Man vgl. das sinnverwandte הִנִּיחַ.

יִצְהָר *m.* 1) Oel. 5 M. 7, 13. Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* (Stw. צהר eig. glänzen, vgl. זָהָב *no.* 2). 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath. 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

יִצְחָק *N. pr.* (Spötter, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaac*, Sohn des Abraham und der Sara. 1 M. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (wie im Syr. und Arab. vgl. שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle in Parallelismus und syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Passivform mit Activbedeutung) 2 Chr. 32, 21.

יַצִּיב *m.* chald. *Adj.* 1) festbestehend, gültig. Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig. Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *Adv.* gewifs, zuverlässig. 2, 8.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

* **יָצַע** *sternere,* etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drey Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben. Vgl. Hirt's Tempel Salomo's S. 24. 25.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5. *Hoph.* Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5. Derivat: מַצָּע.

* יָצַק *fut.* יִצֹק (einmal יָצַק 1 Kön. 22, 35 *intrans.* ergoſs sich) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) gieſsen, ausgieſsen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. — *Intrans.* Hiob 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergieſst zum Zusammenflusse*, d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenflieſst. 2) vom Gieſsen metallener Kunstwerke und Gefäſse. 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30, und dann: hart (wie Metall). Hiob 41, 15. 16.

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen. Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. Die Begriffe: hingieſsen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt.

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen seyn. 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen seyn. 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15. Derivate: מוּצָק, מוּצֶקֶת und

יְצֻקָה *f.* das Gieſsen, der Guſs. 1 Kön. 7, 24.

* I. יָצַר *fut.* וַיִּיצֶר, וַיִּצֶר, auch יִצֹּר Jes. 44, 12. Jer. 1, 5 (im Keri) 1) bilden, *fingere*, z. B. Jes. 44, 10. 12. 1 M. 2, 7. 8. 19. Insbes. von dem Bilden des Schöpfers. Ps. 94, 9: יֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15, dah. schaffen überhaupt. Ps. 74, 17. Jes. 44, 21: יְצַרְתִּיךָ עֶבֶד־לִי *ich habe dich mir zum Knechte gebildet*, vgl. 49, 5. — *Part.* יוֹצֵר Töpfer. Ps. 94, 9. 20. כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Geschirr. Ps. 2, 9. 2) trop. ersinnen. 2 Kön. 19, 25. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Niph. pass. Jes. 43, 10.

Pu. יֻצַּר angeordnet, bestimmt seyn. Ps. 139, 16.

Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17. Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. יָצַר s. v. a. צוּר aber *intrans.* beengt seyn. (Vgl. Gramm. §. 66. Lehrgeb. §. 112). Nur im *Fut.* יֵצֶר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. Auſserdem *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a)* er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel. Richt. 2, 15. 10, 9. Hiob 20, 22. *b)* es war ihm angst. 1 M. 32, 8. Auch mit der Feminalform als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c)* er nahm es sich nahe, grämte sich. 2 Sam. 13, 2.

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) das Gebilde (des Künstlers) Jes. 29, 16. Hab. 2, 18. Ps. 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde*, d. h. weiſs, wie oder woraus wir gebildet sind. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ f. אֲשֶׁר יִצְרוֹ סָמוּךְ לוֹ *wessen Sinn fest ist.* 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 M. 26, 49. Letztern Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

* יָצַת nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתוּ hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hiob 21, 13).

Niph. praet. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden. Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jer. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

* יָקַב ungebr. Stw. wahrsch. aushöhlen, vertiefen, wie قاب *med.*

Waw, davon وَقْبٌ Vertiefung in einem Felsen. Verw. נָקַב bohren, קָבַב chald. wölben, viell. *cavus*.

יֶקֶב *m.* 1) die Kufe der Kelter, ὑπολήνιον, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18). Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen. Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst. Hiob 24, 11.

יְקַבְצְאֵל (welche Gott sammelt) Neh. 11, 25, wofür Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20, קַבְצְאֵל Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda.

* יָקַד *fut.* יֵקַד Jes. 10, 16 und יִיקַד 5 M. 32, 22 brennen. Arab. وَقَدَ angezündet seyn, anbrennen.

Hoph. הוּקַד angezündet seyn, brennen. 3 M. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne. Jer. 15, 14. 17, 4. Derivate außer den nächstfolgenden: מוֹקֵד, יְקוֹד.

יְקַד chald. dass. Part. *fem.* יָקְדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend. Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָה *f.* chald. der Brand. Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (vom Volke besessen, für יָקְדָה עָם, Stw. קָדָה) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda. Jos. 15, 56.

* יָקָה ungebr. Stw. Arab. وَقَى *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm seyn.

יָקֶה *N. pr. m.* (fromm) Spr. 30, 1. Vgl. auch יְקוּתִיאֵל.

* יָקַה ungebr. Stw. Arab. وَقِهَ gehorsam seyn. Davon

יְקָהָה *f.* nur im *st. constr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Lehrgeb. S. 87) Gehorsam. 1 Mos. 49, 10. Spr. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand. Jes. 10, 16.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben. 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und יָקוּשׁ Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקשׁ. Die erstere Form ist eig. *part. act.*, die andere ist passiv (mit Activbedeutung).

יְקוּתִיאֵל (viell. Gottesfurcht, von יְקוּת, Stw. יָקָה, oder — *compaginis* und אֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26 — 30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heifst er قحطان *Kachtan*. S. *Bocharti Phaleg III, cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יָקִים (den Er *sc.* Gott aufrichtet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יַקִּיר *Adj.* theuer, werth. Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *Adj.* chald. 1) schwer. Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig. Esr. 4, 10.

יְקַמְיָה (für יָקְמָה יָהּ, den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם (der das Volk versammelt, für יָקְמָה עָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקְמְעָם (vom Volke gesammelt, vom Stw. קָמָה) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches eine ganz ähnliche Etymologie hat.

יָקְנְעָם (vom Volke besessen, für יָקְנֶה עָם) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34.

* יָקַע nur im *fut.* יֵקַע s. v. a. נָקַע 1) sich abreifsen, herausreifsen,

dah. sich verrenken, *luxari*, von Gliedern. 1 M. 32, 26. 2) trop. sich abreifsen, entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, *ἀνασκολοπίζειν*, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder. 4 M. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. 13.

* יָקַץ, nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקַץ 1 M. 9, 24 erwachen. 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass).

* יָקַר *fut.* יִיקַר, auch יֵקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9 1) schwer seyn. Trop. für: unbegreiflich. Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth seyn. Ps. 49, 9. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war*, weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich von ihnen werthgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn seyn. 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

Hiph. הוֹקִיר selten machen. (S. das *Adj. no.* 5). Jes. 13, 12. Spr. 25, 17. Derivat aufser den nächstfolgenden: יְקִיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* 1) eig. schwer. S. das Verbum. 2) kostbar, theuer, werth. אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chr. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 45, 10: *Königstöchter* בִּיקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15 vgl. 72, 14. 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch. Hiob 31, 26. 5) selten. 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27: יְקַר־רוּחַ im Keri viell. *ruhigen Geistes*, nach dem arab. وقر ruhig, gelassen seyn. Chethibh: יְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit *Kamez impuro* vgl. jedoch Ps. 37, 20) 1) Werth, Kostbarkeit. Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare. Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. 2) Ehre, Ansehn. Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht. Esth. 1, 4. Ps. 37, 20: יְקַר כָּרִים *der Anger Pracht.* 4) Preis. Zach. 11, 13.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten. Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Herrschermacht, Majestät. Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

* יָקֹשׁ 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen. Ps. 141, 9. Jer. 50, 24. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller. Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden. Jes. 8, 15. Spr. 6, 2: sich verstricken Ps. 9, 17. Trop. verführt werden. 5 M. 7, 25.

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיוּקָשִׁים Koh. 9, 12. Derivat: מוֹקֵשׁ.

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger, von יָקֹשׁ) *N. pr.* zweyter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten. 1 M. 25, 2. 3.

יָקְתְאֵל (von Gott unterjocht, für יָקְתָה אֵל, vom Stw. קתה = قتا dienen) 1) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38. 2) Name, den Amazia der von ihm eroberten Hauptstadt Arabiens *Sela* gab. 2 Kön. 14, 7.

* יָרֵא *fut.* יִירָא *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לְרֹא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, aufserdem beständig *fem.* יִרְאָה.

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht. 1 M. 15, 1. 21, 17. Mit d. *Acc.* d. P. 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 M. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6. Dagegen mit לְ der Pers. od. Sache: für etwas

fürchten. Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. Mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun. 1 M. 19, 30. 46, 3.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. von den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Dah. יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 M. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft seyn, z. B. 2 M. 1, 17. Spr. 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übergetragen).

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden. Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar. 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich, heilig. 1 M. 28, 17. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, grofs, herrlich. Ps. 66, 3. 5. 2 M. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת wunderbare, herrliche Thaten, v. Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine wunderbare, herrliche Weise. Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת). Auch f. glänzend, prächtig Ez. 1, 22.

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen. 2 Sam. 14, 15. Derivat: מוֹרָא.

יָרֵא *m. st. constr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *constr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns. 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יְרֵא אֶת־יְהוָה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1 2) furchtsam. 5 M. 20, 8. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hiob 1, 1. 8. 2, 3.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht. Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir. 5 M. 2, 25, mit activer Bedeutung Hiob 4, 6. Als *Accus.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשָׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* 3) heil. Scheu, Ehrfurcht. Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre. Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hiob 4, 6. 15, 4. 4) Furchtbarkeit. Ez. 1, 18.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali, Jos. 19, 38.

יִרְאִיָּה (den Jehova ansicht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der grofse, mächtige König (vgl. رَبَّ grofs, mächtig seyn), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֶב בַּעַל mit dem Baal hadert s. Richt. 6, 32) Name des Gideon, welchen er von Richt. 6, 32 an beständig führt, wofür יְרֻבֶּשֶׁת (mit dem der Götze streitet) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἱεροβάαλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת und אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם (dessen Volk viel ist) *Jarobeam* (so ist auszusprechen) *N. pr.* zweyer Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches, Urheber des Kälberdienstes in Israël von 975 — 54 v. Chr. 1 Kön. 12 — 14. 2) Sohn des Jehoas, v. 825 — 784 v. Chr. 2 Kön. 14, 23 — 29.

* **יָרַד** *fut.* יֵרֵד יֵרַד und יֵרֵד, וַיֵּרֶד, seltener יֵרַד וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), רְדָה nur 1 M. 46, 3, *inf. constr.* durchaus רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי.

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen. Oefters: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10. Jon. 1, 3, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 27, 29. Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit לְ, אֶל, ־ָה und dem *Accus.* Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen. Spr. 1, 12.

2) von leblosen Dingen, z. B. von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; von der Grenze: sich hinab- oder südlich erstrecken 4 M. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11; von dem Strome: herabfliefsen 5 M. 9, 21; vom Regen: herabfallen Ps. 72, 6. Nach einem häufigen Hebraismus (Gr. §. 107, Anm. 1) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas herabfliefst. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *in Wasserbächen strömt mein Auge herab*, es zerfliefst in Thränen. 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (der Weinende) *zerfliefst in Thränen.*

3) fallen, umfallen, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefälleten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד 1) machen, dafs (jemand, etwas) hinuntergehe, hinunterführen, -bringen, von Personen und Sachen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; herabnehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, niederwerfen Hos. 7, 12, stürzen (eine Festung) Spr. 21, 22, unterwerfen (Völker), ebendas. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff. Derivat aufser den folgenden מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan*, Flufs Palästina's. Als *Appellat.* Flufs, Strom, von יָרַד herabrinnen, vgl. [illegible] See, etwa wie Rhyn, Rhein vom Rinnen, daher beständig mit dem Art. 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lehrgeb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann, als אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18). Bey den Arabern jetzt *el Scharía* (الشريعة) d. i. die Furt.

* **יָרָה** *inf.* יְרֹה, יְרוֹת und יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה

1) werfen 2 M. 15, 4, z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 M. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz. 1 Chr. 10, 3. 2) (*fundamenta*) *jacere* Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. (So ist نَصَبَ werfen, und: den Grund legen). 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. auch זָרַק sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 M. 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen. Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen. 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר 2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz. 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen*, vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen. Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insbesondere, um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen. 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* M. dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliefst sich 4) unterweisen, lehren. 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren. Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ der Sache Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל 2 Chr. 6, 27, oder מִן Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. u. *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12. Derivate: הוֹרָה, מוֹרֶה, יוֹרֶה, תּוֹרָה.

* יָרָה, arab. وَرِهَ aufser sich, starr seyn. Davon תִּרְהוּ (2 *Codd.* תִּירְהוּ) Jes. 44, 8 s. v. a. תִּשְׁמְעוּ. *LXX.* μὴ πλανᾶσθε. Vielleicht jedoch nur Schreib- oder Gehörfehler für: תִּירְאוּ, welches alle übrigen Verss. und die hebr. Ausleger ausdrücken.

יְרוּאֵל (Volk od. Wohnung Gottes, s. יְרוּשָׁלַם) *N. pr.* einer Wüste, nur 2 Chr. 20, 16.

יָרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* das Grüne. Hiob 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרוּשָׁלַםִ und **יְרוּשָׁלַיִם** *f. N. pr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen. Die (in den jüngern Schriften herrschende) zweyte Form ist durch Dehnung aus der ersten entstanden, welche mit andern Vocalen יְרוּשְׁלֵם zu lesen ist (vgl. das chald.). So ward aus שֹׁמְרוֹן, שָׁמְרָיִן, שָׁמְרַיִן, aus עֶפְרוֹן, עֶפְרַיִן. Die Punctatoren, welche nur die jüngere Form kannten, gaben fälschlich auch der ältern die Vocale derselben. (Auf den jüd. Münzen kommen beyde Orthographieen vor). Die Bedeutung ist: Leute od. Wohnung des Friedens. יְרוּ ist s. v. a. das arab. وَرِيٌ d. i. מְתִים Leute, Volk, aber im Hebr. wohl = Wohnung (dah. יְרוּאֵל Wohnung Gottes, vgl. أَهْل Menschen, eig. Zelt, Wohnung), שָׁלֵם *concr.* Friede. Die Abkürzung שָׁלֵם (w. m. n.) mag älter und poetisch seyn. Griech. Ἱερουσαλὴμ und Ἱεροσόλυμα.

יְרוּשְׁלֶם und **יְרוּשְׁלֵם** chald. dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

* **יָרֵחַ** *m.* Mond. 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. Das Wort ist primitiv. Davon abgeleitet aber ist

יֶרַח *m.* (vgl. Lehrgeb. S. 512. *no.* 11)

1) Monat, Mondenmonat bey den Hebräern. 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 2) Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut. Dort findet sich die Mondküste (غبّ القمر) und das Mondgebirge (جبل القمر).

יְרַח chald. Monat. Esra 6, 15.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, auch יְרִיחוֹ Jos. 2, 1. 2. 3 und יְרִיחֹה 1 Kön. 16, 34 *Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des Stammes Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. (Wenn יְרֵחוֹ die ursprüngliche Form ist, so läſst es sich durch: Mondstadt erklären, von יָרֵחַ und וֹ, ה = וֹן, wie in עֶבְלוֹ, שְׁלֹמֹה, שִׁילֹה).

יְרֹחָם (der geliebt wird) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (den Gott liebt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven. 1 Chr. 2, 34. 35.

*** יָרַט** *fut.* יִירַט 1) ins Verderben stürzen, stürzen überh. (Arab. ورط *Conj. II.* dass. وَرْطَةٌ Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX. ἔῤῥιψε.* יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich seyn. 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הרע. Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (Volk Gottes = יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher. Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m.* a) s. יָכִין *no.* 1. b) Esr. 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (von יָרִיב, mit der Adjectivendung ־ַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und **יְרִיָּהוּ** (Volk Jehova's, s. יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang (vom Stw. יָרַע *no. II.* w. m. n.), insbes. 1) Zelttuch. Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; von den Vorhängen des Versammlungszeltes 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff. 2) Teppich. HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

*** יָרֵךְ** *st. constr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *f.* 1) Lende. 1 M. 24, 2. 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. (Arab. وَرِكٌ dass. Das Verbum وَرَكَ ist davon erst abgeleitet). 2) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14. (In der Femininalform יַרְכָה oder יַרְכַת ist dieses herrschend; vgl. das griech. μηρός und das hebr. צֵלָע). 3) am Leuchter derjenige Theil, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drey Füſse theilt. 2 M. 25, 31. 37, 17.

Dual. יְרֵכַיִם 2 Mos. 28, 42: מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Das Wort bezeichnet hier, wie immer, die untere Hüfte, nebst dem Hintern und die Gegend, wo sich die Schenkel theilen, dagegen מָתְנַיִם die obere Hüfte mit Einschluſs

des Kreuzes, wo man den Gürtel umlegt, ὀσφύς, *coxa.* HL. 7, 2.

יַרְכָה *fem.* von יָרֵךְ nur von leblosen Gegenständen: Seite, von einer Gegend 1 M. 49, 13. Vgl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *st. constr.* יַרְכְּתֵי 1) die Seite (ohne Rücksicht auf die Dualbedeutung, wie אַפַּיִם) z. B. Ps. 48, 3: יַרְכְּתֵי צָפוֹן *die Mitternachtsseite.* Insbes. die hintere, mithin westliche Seite, z. B. des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt: der hinterste, innerste, tiefste Platz, *recessus.* 1 Sam. 24, 4: יַרְכְּתֵי הַמְּעָרָה *der Hintergrund der Höhle.* Jes. 14, 15 und Ez. 32, 23: יַרְכְּתֵי־בוֹר *die Tiefen des Grabes.* Amos 6, 10 und Ps. 128, 3: יַרְכְּתֵי הַבַּיִת *das Innere des Hauses* Jon. 1, 5. Richt. 19, 1. 18: יַרְכְּתֵי הַר־אֶפְרַיִם wahrsch. die innersten Gegenden des Gebirges Ephraims, wie 2 Kön. 19, 23. 3) die entferntesten Gegenden יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Norden. Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אֶרֶץ die fernsten Gegenden der Erde. Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

* **יָרַם** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. רוּם und אָרַם hoch seyn. ورم, Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N pr.* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals der Sitz eines canaanitischen Königs. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esr. 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Chethibh. Im Keri רָמוֹת.

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esr. 10, 33.

יִרְמְיָה und יִרְמְיָהוּ (יָהּ רָמָה wahrsch. den Jehova aufstellt, von רמה nach dem Chald.) *Jeremia, N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohns des Hilkia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Chron. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

* I. **יָרַע** s. v. a. רוּעַ 1) böse, übel seyn. Nur im *fut.* יֵרַע (welches gerade von רוּעַ fehlt), das *Praet. Kal* רַע, und *Hiph.* הֵרַע entlehnen ihre Formen von רוּעַ und רָעַע. Es werden damit folgende Phrasen gebildet: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehn. Ps. 106, 32. *b*) וַיֵּרַע בְּעֵינַי es schien mir übel, mifsfiel mir 1 M. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Neh. 13, 8 und mit dem verstärkenden Zusatze: רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Noch ist verschieden 1 Chr. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל הַדָּבָר הַזֶּה *und es mifsfiel diese Sache Gott.* *c*) mit עַיִן: neidisch seyn. 5 M. 28, 54. 2) traurig seyn (Gegens. von יָטַב, טוֹב fröhlich seyn), mit פָּנִים Neh. 2, 3; mit לֵבָב 1 Sam. 1, 8. 5 M. 15, 10: לֹא־יֵרַע לְבָבְךָ בְּתִתְּךָ לוֹ *lafs dichs nicht verdriefsen, ihm zu geben.* V. 9 ist dass. mit עַיִן ausgedrückt. 3) mit לְ: schädlich, verderblich seyn. 2 Sam. 20, 6.

II. **יָרַע** s. v. a. ورع und يرع furchtsam, schüchtern seyn. Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm vor Furcht.* Schon durch den Gebrauch des Prät. ist dieses Verbum von dem vorhergehenden geschieden. (Nach *no. I.* wäre zu erklären: sein Herz ist betrübt). Im Arab. bedeutet es ferner: bescheiden, zurückhaltend seyn, und *Conj. II.* dann: zurückhalten, weh-

ren, z. B. den Anblick durch vorgezogenen Vorhang. Dah. יְרִיעָה. — *Conj. IV.* im Arab. ist: einen Unterschied machen zwischen.

יִרְפְּאֵל (den Jehova heilt) *N. pr.* einer Ortschaft in Benjamin. Jos. 18, 27.

* I. **יָרַק** 1) spucken s. v. a. רָקַק. (Chald. רוּק, äthiop. ורק). Im Prät. 4 M. 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

II. **יָרַק** s. v. a. das arab. وَرِقَ grün, gelb seyn. Davon folgende Derivate:

יֶרֶק *m.* das Grüne. 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse. Spr. 15, 17. (Syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

יֶרֶק *m.* das Grüne, das Laub. 2 M. 10, 15. כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב alles grüne Kraut. 1 M. 1, 30. 9, 3.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Blässe des Angesichts, eigentlich die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche χλωρός nennt. Vgl. ὠχρός. Jer. 30, 6. 2) Gelbsucht, Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse. 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Arab. يَرَقَانٌ dass.).

יְרַקְרַק *Adj. Plur. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes. 3 M. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes). Ps. 68, 14.

* **יָרַשׁ** und **יָרֵשׁ** *fut.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ und רַשׁ, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ. 1) etwas in Besitz nehmen, mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen.* 2) besitzen. 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich seyn, belohnt werden. Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. (Arab. وَرِثَ, syr. ܝܪܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe. Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben. 1 M. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 M. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Spr. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat*, an ihre Stelle getreten ist. (Es schliefst sich dieses an die Constr.: jemanden beerben (*no.* 3.), hier demnach: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichs. lebend beerben). Dah. geradezu: arm machen. Richt. 14, 15 (s. *Hiph. no.* 4).

Niph. des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen. 1 M. 45, 11. Spr. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm seyn.

Pi. יֵרֵשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal 5 M. 28, 42.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Acc.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und (dafs) du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest*, d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 M. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben. 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S.

Niph.) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הֵמַם, כָּרַת umfassen beyde Begriffe: vertreiben und vertilgen). 4 M. 14, 12. Derivate: מוֹרָשׁ, רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, מוֹרָשָׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁה oder יְרוּשָׁא.

יְרֵשָׁה *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz. 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימְאֵל (den Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

* **יָשַׂם** s. v. a. שׂוּם aber *intrans.* gesetzt, gelegt werden (vgl. יצר und צור). *Fut.* וַיִּישֶׂם 1 M. 50, 26. 24, 33. Richt. 12, 3 (an den beyden letztern Stellen nur im Chethibh).

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1. und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרָה *no.* 2.) *Israël*, späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Dah. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל *m.* 1) Israëliten überh. אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch blofs יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. 2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Gegens. des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmafste und das Reich Juda blofs den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liefs (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiefs. 3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), dah. die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht. 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5. Das *Gentile* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. pr.* Issas-char, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. Als Appellat. eig. יֵשׁ שָׂכָר er ist der Lohn, s. 1 M. 30, 18, aber das Wort hat die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist zum Lohn gegeben worden).

יֵשׁ mit folg. Makk. יֶשׁ־ 1) eig. *Subst.* Seyn, Daseyn, Vorhandenseyn (s. יֵשָׁה), dah. was vorhanden ist, *οὐσία*, Vermögen (vgl. עֲתִידוֹת), Schätze. So wahrsch. Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Schätze zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: es ist, war. (Aram. ܐܺܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ) Gegens. von אַיִן, אֵין, Nichtseyn, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch angehängte *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist, יֶשְׁכֶם ihr seyd. Meistens vor dem Nomen 1 M. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *aufser heiliges Brot ist da.* Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest.* 1 M. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren. 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewifs so.* 2 Kön. 10, 15. — יֶשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ alles, was er hatte. 1 M. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt. Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte.* 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam,* besonders wiederholt für: einige, andere. Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܺܝܬ Matth. 13, 8). Vgl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 zuweilen war, ganz wie im Chald. אית דהוי.

* **יָשַׁב** *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *constr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Arab. وثب im himjaritischen Dialekte dass., sonst: *insidiari,* auf den Raub springen, springen überh.). Mit dem überflüssigen Dativ 1 Mos. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Der Ort, worauf jemand sitzt, steht mit בְּ, עַל, dem *Acc.* Ps. 9, 12: יֹשֵׁב צִיּוֹן *der auf Zion thront.* 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt.* 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sitzen sie* (sitzt man) *auf Thronen zum Gericht.* Spezielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen. Ps. 9, 8. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die (auf Thronen) sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen. Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Jer. 3, 2. (Vgl. das arab. وثب). *c*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם. *d*) still sitzen, sich ruhig verhalten. Jes. 30, 7. 2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. *daheim blieb.* Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir,* widme dich mir allein. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 49, 24. 3) wohnen. 1 M. 13, 6. Mit dem *Acc.* bewohnen 1 M. 4, 20. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *thronend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bey etwas wohnen. Vgl. יוֹשְׁבֶיהָ .גּוּר die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bey Heerden wohnen.* 4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar seyn. Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. Ez. 26, 20. (Vgl. ναίω, ναιετάω bey Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht.

Niph. נוֹשַׁב bewohnt seyn. 2 M. 16, 35.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4. 8.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) machen, dafs jemand sitzt, wohnt. Ps. 68, 7. 113, 9. 1 Sam. 2, 8 und öfter. 2) machen, dafs bewohnt sey, *causat.* von Kal *no.* 4. Ez. 36, 33. Jes. 54, 3. 3) (ein Weib bey sich) wohnen lassen, heyrathen. Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Neh. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse*).

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8 und blos: *habitatus est* 44, 26.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבָּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Chethibh. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

יָשָׁבְעָם (l. *Jaschobam,* wie יָרָבְעָם, das Volk bekehrt sich) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura. 1 M. 25, 2.

יָשְׁבְקָשָׁה (Sitz im Harten) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

* יָשָׁה ungebr. Stw. viell. s. v. a. כּוּן bestehen, dann übergetr. auf Wahrheit, Recht (s. תּוּשִׁיָּה) und auf Seyn (wie كَوْنٌ). Davon יֵשׁ. Weitere Spuren des Stammes zeigen sich auch in den *Nomm. pr.* יוֹשַׁוְיָה, יוֹשָׁה, viell. יִשַׁי.

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issaschar 4 M. 26, 24. 2) Esr. 10, 29. Von *no.* 1. das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוָה (gleich, eben) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה (gebeugt von Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Daher 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Neh. 7, 7. Griech. Ἰησοῦς. Aufserdem von mehrern Personen in der Chronik, bey Esra und Nehemia.

יְשׁוּעָה *f.* 1) Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hülfe, 2 M. 14, 13. *Concr.* das Gerettete. Jes. 26, 18. 2) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1.) 1 Sam. 14, 45. 2 Chron. 20, 17. Habac. 3, 8. 3) Heil, Glück. Hiob 30, 15.

* יָשַׁח ungebr. Stw. Im Arab. *transp.* وحش leer, öde seyn, von einer Gegend und vom Magen. *Conj. IV.* leeren Magens seyn. Davon

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 leerer Magen, Leerheit des Bauches.

* יָשַׁט nur in *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

יִשַׁי *N. pr. Isaï,* Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. Dah. Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschöfsling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

יִשִּׁיָּה (den Jehova leiht) *N. pr.* 1) 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Aufserdem mehrerer Leviten.

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde. Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verderben. Ps. 55, 16 im Chethibh. Stw. יָשַׁם. Vgl. das *N. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת (Haus der Wüste) 4 M. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20. Ez. 25, 9 eine Ortschaft unweit des todten Meers.

יָשִׁישׁ *m.* Alter, Greis. Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. Dasselbe ist יָשֵׁשׁ 2 Chron. 36, 17. In den Dialekten ist in dieser Bedeutung ܩܫܝܫܐ, قسيس, wo sich das י zu einem Gaumenlaute verhärtet zu haben scheint (s. unter כ). Stw. יָשַׁשׁ.

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

* יָשַׁם s. v. a. שָׁמַם verwüstet werden. Nur *Fut.* תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמַם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קָלַל, s. Gramm. §. 57, Anm. 3) *pl.* תִּישַׁמְנָה Ez. 6, 6. Derivate: יְשִׁימוֹת, יְשִׁימוֹן und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (den Gott erhört) *N. pr. Ismaël,* 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 M. 25, 12—18 (vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Carawanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an

den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22.) Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrerer anderer Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (Wächter) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

* **I. יָשֵׁן** alt seyn. Nur *Niph.* נוֹשַׁן gleichs. eingealtert seyn, *a*) in einem Lande 5 M. 4, 25. *b*) eingewurzelt seyn, vom Aussatze. 3 M. 13, 11. *c*) vom Getreide: alt geworden seyn. 3 M. 26, 10: יָשָׁן נוֹשָׁן *das vorjährige altgewordene.*

II. יָשֵׁן *fut.* יִישַׁן *inf.* יְשׁוֹן schlafen, einschlafen. 1 M. 2, 21. 41, 5. Vom Todesschlafe Hiob 3, 13. Ps. 13, 4: פֶּן־אִישַׁן הַמָּוֶת *damit ich nicht schlafe den Todesschlaf.*

(Arab. وسن schlummern).

Pi. schlafen lassen. Richt. 16, 19. Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת, יָשֵׁן.

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Gegensatz von frisch, neu, nur von Sachen, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14 (Luther: firne); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche. Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. *Plur. constr.* יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

* **יָשַׁע** in Kal ungebr., im Arab. وسع weit seyn, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. רָחַב, רָוַח und im Gegentheil צוּר, צָרָה.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) helfen, m. d. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beystand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה) 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern). Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5, mit dem Nebenbegriffe: ich habe mir eigenmächtig geholfen 1 Sam. 25, 26. 33, vgl. 31.

2) retten, befreyen, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.

Niph. 1) mit Hülfe unterstützt, mit Sieg beschenkt seyn. 5 M. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich. 2) befreyt, gerettet werden. 4 M. 10, 9. Ps. 33, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *Nomm. propr.:* אֱלִישׁוּעַ, הוֹשֵׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ.

יֵשַׁע und **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung. Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück. Hiob 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 32.

יְשַׁעְיָהוּ *N. pr.* (Heil Jehova's) *Jesaia,* 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor

1) 1 Chr. 3, 21. 2) Esr. 8, 7. 3) V. 19. 4) Neh. 11, 7.

יָשְׁפֵה 2 M. 28, 20. 39, 13 und **יָשְׁפֶה** Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. unter mehreren Formen, als: يشف, يشب, يشف dass., ohne dafs die Etymologie daraus erhellte. Die Endung ֵה und ֶה ist paragogisch, wie in אַרְיֵה, אִשֶּׁה).

יִשְׁפָּה (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

* **יָשַׁר** *fut.* יִישַׁר (einmal יָשַׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade, eben seyn. 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Ueber die grammat. Form s. Gramm. §. 35, Anm. 3). 2) trop. recht seyn; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינֵי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir. 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. 3) glücklich seyn. (Arab. يسر dass. Vgl. טוֹב *no.* 4 und יָשָׁר *no.* 5. Im Chald. כְּשַׁר recht seyn, syr. ܟܫܪ glücklich seyn). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe! wessen Seele ungläubig, die wird darum nicht glücklich.* And. *siehe! vermessen, nicht friedlich ist sein Gemüth,* eig. *tumidus, non planus est animus in eo.*

Pi. 1) gerade, eben machen, z. B. die Bahn Jes. 40, 3. 45, 13, d. i. trop. beglücken Spr. 3, 6. Seinen Pfad gerade machen, d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung. 2 Chr. 32, 30. Poët. vom Donner. Hiob 37, 3. 3) für recht halten, oder: genau beobachten. Ps. 119, 128. *Pu. part.* זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold. 1 Kön. 6, 35.

Hiph. imp. הַיְשַׁר Ps. 5, 9 (wo aber das Chethibh הושר liest) s. v. a. *Pi. no.* 1. *Intrans.* Spr. 4, 25. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מֵישָׁר, מִישׁוֹר, שָׁרוֹן.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus.* Ez. 1, 7. 23, bes. vom Wege Jer. 31, 9. Hiob 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* 2) recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* 5 M. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. 3) rechtschaffen, redlich. Hiob 1, 1. 8. Ps. 11, 7. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heifsen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther: des Frommen), eine (verloren gegangene) Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte. Ps. 37, 37. 111, 8. 4) gerecht, wahrhaft (von Gott). 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137. 5) glücklich. Esra 8, 21.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht Hiob 6, 25. Spr. 11, 24. Dann s. v. a. Pflicht. Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב. 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשַׂרְאֵלָה (emporgerichtet zu Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יְשָׁרָה und **יִשְׁרָה** *st. constr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר. 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 M. 32, 15.

33, 5. 26. Jes. 44, 2. Es ist eigentlich *Deminutivum* (welches hier *charitative* steht, wie צַוְּרוֹן Hälschen) von יָשׁוּר = יָשָׁר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς. Zu gleicher Zeit ist wohl eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Namen יִשְׂרָאֵל selbst beabsichtigt. Vgl. יְשָׁרִים 4 M. 23, 10 mit Anspielung auf Israël. Die Form ist wie יְדֻתוּן, זְבוּלוּן. And. nehmen es geradehin für *demin.* von יִשְׂרָאֵל, *Gr. Venet.* Ἰσραελίσκος.

* יָשַׁשׁ ungebr. Stw. verw. mit שׂוּשׂ weiſs seyn, von weiſsem Haare gebraucht, dah. grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה. Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt. 2 Chr. 36, 17.

יָת chald. s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Accus.* Dan. 3, 12.

* יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen. Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen. Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen. Esra 4, 10.

* יָתַד ungebr. Stw. Arab. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. constr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3, bes. aber Zeltpflock. 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage. Jes. 22, 23. Daher geradehin 2) trop. fester, sicherer Wohnplatz. Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָחַשׁ). Nach einem andern Tropus: 3) Oberer, Mächtiger, *princeps civitatis.* Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה. 4) Spaten, Schaufel. 5 M. 23, 14. יְתַד הָאָרֶג Richt. 16, 14 *spatha textoris* d. i. das Instrument, womit die mit Hülfe des *radius* durchgeworfenen Fäden angeschlagen und verdichtet werden.

יָתוֹם *m.* Waise. 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29. Auch für den bloſs vaterlosen Säugling Hiob 24, 9. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר *no. II.* nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet. Hiob 39, 8.

* יָתַח ungebr. Stw. Arab. وَتَحَ, mit einem Knüttel schlagen, مِيتَخَة Knüttel. Davon תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr groſs) *N. pr.* einer Priesterstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr groſs, vorzüglich, auſserordentlich. Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr. Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

* יָתַם ungebr. Stw. Arab. يَتِمَ und يَتُمَ verwaist, einsam seyn. Davon יָתוֹם. Ueber אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

* יָתַן ungebr. Stw. s. v. a. وَتَنَ beständig flieſsen, vom Wasser, dah. überh. beständig, fest, dauerhaft seyn. Derivat: אֵיתָן.

יַתְנִיאֵל (den Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 23.

* I. יָתַר übrig bleiben. In Kal ungebr. Nur *Part.* יוֹתֵר das Uebrige. 1 Sam. 15, 15. (Mehrere andere Bedeutungen dieser Form s. unter יוֹתֵר und יוֹתֶרֶת).

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen. 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalt* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einem einen Ueberfluſs geben an etwas, m. d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9. 3) *intrans.* Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du erhältst den Vorzug* (*der Erstgeburt*) *nicht.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben. 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige. 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben. 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug, Sieg erhalten. (Im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (*Sieg*) *bey den Königen Persiens.* Derivate auſser den zunächstfolgenden: יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, יוֹתֵר, מוֹתָר.

II. יָתַר s. יֶתֶר *no. II.*

I. יֶתֶר *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) das Uebrige, der Ueberrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk. Richt. 7, 6. Joel 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig lieſs. 2) Ueberfluſs. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maaſse. Ps. 31, 24. 3) Vorzug, Würde. שְׂפַת יֶתֶר anständige, edle Rede. Spr. 17, 7. יִתְרָם ihr Herrliches, Edelstes. Hiob 4, 21. 22, 20. Als *Concr.* 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *der Erste an Würde, der Erste an Kraft.* 4) *Adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. 5) auſser, 4 M. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4. 6) *N. pr. m.* *a*) Richt. 8, 20. *b*) 1 Chr. 2, 32. *c*) 4, 17. *d*) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e*) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f*) 1 Kön. 2, 5, wofür יִתְרָא 2 Sam. 17, 26. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38.

II. יֶתֶר *m.* Strick. Richt. 16, 7 ff.; Sehne des Bogens Ps. 11, 2; Zaum (im parallelen Gliede steht רֶסֶן) Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *meinen Zaum löset er*, nämlich den ich ihm angelegt. (Dieses Wort scheint im Hebr. Derivat eines echten Verbi פ״י zu seyn, und mithin etymologisch verschieden von יָתַר als פ״ו. Daher auch: מֵיתָר Sehne, versch. von מוֹתָר. Daſs es im Arab. وَتَر heiſst, ist kein gültiger Einwurf, da gerade hierin die dialektische Verschiedenheit liegen kann. Vgl. Lehrgeb. S. 383).

יִתְרָה *f.* das Uebrige. Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (sein Vorzug, od. abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und חוֹבָב genannt. 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Nutzen, Gewinn, Vortheil. Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10. 2) Vorzug. Koh. 2, 13.

יִתְרְעָם (Ueberfluſs des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach *Simonis contr.* aus יָתֵד = יְתֶדֶת Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a*) mit dem weichern ג (s. dieses). *b*) mit dem härtern ק, s. ebendaselbst *no.* 2, vgl. noch דָּקַק und דָּכָה zermalmt seyn;

מָכַךְ und מָקַק *no.* 2. sinken, herunterkommen; רָכַךְ und רָקַק dünne, zart seyn. *c*) In einigen Beyspielen wird auch das *Jod*, insofern es Consonant ist, zu einem dieser Gaumenlaute verhärtet, wie etwa in Thüringen: Gagd, Gohann f. Jagd, Johann, und in Sachsen umgekehrt: jut, Jott f. gut, Gott. Vgl. daher יָשַׁר und כָּשֵׁר, יָאָה und נָאָה; יָשִׁישׁ und قسيس alt, greis.

Seltener schliefst sich כ in der Aussprache an die Gutturalen ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חֹלֶד, arab. خلد und كلد Maulwurf; חָרִיץ, كريص Käse; כְּבָר, und חָבוֹר Flufs Chaboras; כְּפִיר, arab. غفر und غفر junger Löwe, כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lehrgeb. §. 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּהֶם, כָּהֵם, כָּכֶם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) (abgekürzt aus כֵּן *so*, vgl. Gramm. Vorrede S. XVIII), Präposition, die eine Aehnlichkeit, Vergleichung anzeigt, also 1) wie, sowie, gleichwie. 1 M. 9, 3. 29, 20 und sehr häufig. *a*) Zuweilen ist das unbestimmte *etwas* davor ausgelassen. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם (etwas) *wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 32: כַּדָּבָר הַזֶּה (etwas) *wie dieses.* *b*) Bey den Verbis der Aehnlichkeit z. B. מָשַׁל *Hithp.* steht es pleon., wie unser: ähnlich seyn wie. *c*) הָיָה כְּ das Schicksal haben, wie, s. הָיָה *no.* 2. *d*) כְּ — כְּ wie — so. 3 M. 7, 7: כַּחַטָּאת כָּאָשָׁם *wie das Sündopfer, so das Schuldopfer.* 24, 16, aber auch: so — wie. 1 M. 44, 18: כָּמוֹךָ כְּפַרְעֹה *so du, wie Pharao,* wo im Deutschen gewöhnlich *so* wegbleibt. 18, 25. Ps. 139, 12. Man sagt auch: כְּ — וְכְ Jos. 14, 11. Dan. 11, 29. Ez. 18, 4, und כְּ — כֵּן Ps. 127, 4. Joël 2, 4.

2) zufolge, nach, gemäfs (*secundum*). 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָה *nach dem Ausspruche Gottes.* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) ungefähr, etwa (vor Wörtern der Zahl, des Maafses, der Zeit) *adverbialiter.* Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6. Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

4) Bey Zeitbestimmungen *um.* 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* 2 M. 11, 4: כַּחֲצוֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dan. 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Uebrigens zeigt es nicht blos an, dafs die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dafs sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21; כִּמְעַט eig. in wenig Zeit, um weniges d. i. wenig fehlt (s. מְעַט). Jes. 23, 5: כְּשֵׁמַע צֹר *bey dem Gerücht von Tyrus.* Vgl. *no.* 6. Ez. 30, 9.

5) *Caph veritatis* nennen die Grammatiker das כְּ in gewissen Verbindungen, wo wir es in unsern Sprachen auch übergehen können. Es ist dann aber eigentlich: als, nach Art, wie zu seyn pflegt. Z. B. Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת *er war ein treuer Mann*, eig. *wie ein treuer Mann* ist. Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *Nachts ist er Dieb,* eig. handelt er wie der Dieb. Hos. 4, 4. 5, 10. Jes. 1, 7. 8. 9. 10, 13. 50, 4.

6) vor dem *Inf.* *a*) wie, vgl. *no.* 1. Jes. 5, 24. *b*) zu der Zeit,

wo (vgl. *no.* 4), also: als, da, wenn (als Zeitpartikel) 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam.* 1 Kön. 1, 21. Den Uebergang von dieser Construction zu der unter *no.* 4 erläuterten sieht man z. B. Jes. 18, 4. 5, wo beyde verbunden sind: כְּחֹם צַח — כְּעָב טַל — כְּתָם־פֶּרַח *bey heiterer Wärme — bey thauiger Wolke — beym Reifen des Sprosses* (vgl. Jes. 23, 8), auch wenn es mit dem *Nom. verbale* verbunden wird, z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte.* 2 Chr. 12, 1. Wenn das *Part.* folgt, mufs eigentlich הֱיוֹת supplirt werden, z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ f. כִּהְיוֹת מֵשִׁיב *da er seine Hand zurückzog.* 40, 10. Die der Präposition כְּ entsprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר.

* כָּאַב *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. Hiob 14, 22. Arab. كَيِبَ trop. traurig seyn.

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (draufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers. Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz. Hiob 2, 13. 16, 6. Jes. 17, 11. 65, 14.

* כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, dah. kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב. Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht.* (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch). 2) gedemüthigt, verzagt seyn. Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

כָּאֶה *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כֵּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehn. S. חֵלְכָה.

* כָּבֵד und כָּבַד *fut.* יִכְבַּד 1) schwer seyn Hiob 6, 3; von einem Verbrechen. 1 M. 18, 20. 2) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich seyn. Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dafs wir dir nicht beschwerlich sind,* vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָה עַל *die Hand Gottes liegt schwer auf jem.* d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen. 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 3) stumpf seyn, vom Gehör und Gesicht. 1 M. 48, 10. Jes. 59, 1. 4) vom Herzen: hart d. i. verstockt seyn. 2 M. 9, 7. 5) *gravem esse,* geehrt, angesehn, mächtig seyn. Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 24. 6) heftig seyn, werden, *gravem esse.* Richt. 20, 34. 1 Sam. 31, 3.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal *no.* 4. 1 Sam. 6, 6. 2) *causat.* von Kal *no.* 5 ehren. Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. In Beziehung auf die Gottheit. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.*

Hiph. 1) schwer machen. 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. 2) mit עַל (das Volk) bedrücken. Neh. 5, 15. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz. 2 M. 9, 34. 4) mächtig, geehrt, angesehn machen. Jer. 30, 19. Jes. 8, 23 (9, 1). *Intrans.* sich Ruhm erwerben 2 Chr. 25, 19.

Niph. 1) reich seyn (an etwas). Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen, reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי־אָרֶץ *die Reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9. 2) *pass.* von *Pi. no.* 4 geehrt seyn. 1 M. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles. Ps. 87, 3. 3) *reflex.* sich grofs, mächtig, herrlich beweisen. Hagg. 1, 8. Mit ב an jemandem. 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13.

Hithpa. 1) sich vervielfältigen, dah. zahlreich seyn. Nah. 3, 15. 2) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten. Spr. 12, 9. Die Derivate folgen, aufser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. constr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כְּבֶד Jes. 1, 4. *A*) *Adj.* 1) schwer Spr. 27, 3, von einem Geschäfte 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14; von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31; belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. 2) schwer (von der Zunge) 2 M. 4, 10, dah. unverständlich (von der Sprache) Ez. 3, 5. 3) grofs, zahlreich. חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer. 1 Kön. 10, 2. Aehnlich ist unser: eine schwere Menge. 4) reich, begütert. 1 M. 13, 2.

B) *Subst.* Leber (arab. كَبِدٌ), eig. wohl das Edelste, vgl. כָּבוֹד *no.* 4. 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, Ausdruck für heftiges Jammern, Schluchzen.

כָּבֹד *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה f. כְּבֻדָּה prächtig. Ez. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten. Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last. Spr. 27, 3. Druck (des Kriegs). Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27. 3) Menge. Nah. 3, 3.

כְּבֵדֻת *f.* Beschwerlichkeit, Schwierigkeit. 2 M. 14, 25.

* **כָּבָה** erleschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verleschten, wie ein Docht gingen sie aus.*

Pi. auslöschen. Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dafs du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 M. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, dah. 1) Ehre, Ruhm. Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren. Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht, Glanz. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät. Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit. 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon. Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָה *LXX.* δόξα *Κυρίου*, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Ueberflufs, Reichthum. Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele, wahrsch. eig. Leber = כָּבֵד. 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבוֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֹד.

כָּבוּל N. *pr.* eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram schenkte. 1 Kön. 9, 13. Passend, aber nicht

philologisch zu erhärten, ist folgende Angabe des Josephus Archäol. 8, 5, §. 3: μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει. Viell. heifst es nichts als: Gebiet, Grenze = גְּבוּל.

כַּבּוֹן (Bande, vom Stw. כָּבַן) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda, nur Jos. 15, 40. Sie scheint einerley mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

כַּבִּיר *m. Adj.* 1) grofs, mächtig. Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים grofses Wasser. Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus.* Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel. Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כְּבִיר *m.* Geflecht, Matraze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 1.

* **כָּבַל** ungebr. Stw. Im Chald. Syr. Arab. binden, fesseln. Davon כָּבוּל und

כֶּבֶל *m.* Fufseisen. Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und Syr. dass.).

* **כָּבַן** ungebr. Stw. Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *Nomm. pr.* מַכְבֵּנַּי, מַכְבֵּנָא, כַּבּוֹן.

* **כָּבַס** eig. mit Füfsen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. πλύνειν und λούειν. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, κναφεύς *fullo*, der schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. 1) wie Kal 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10. Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens. Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 M. 13, 55. 56.

* **כָּבַע** ungebr. Stw. verw. mit גָּבַע und קָבַע, w. m. n. Davon כּוֹבַע Helm.

* **כָּבַר** in Kal ungebr. 1) Grdbedtg ist: flechten. Davon כְּבִיר Geflecht, Matraze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Netz, Decke, מַכְבֵּר Gitterwerk. Gleich andern Wörtern der Bedeutung: drehen, flechten, binden (קָוָה, קָשַׁר, חוּל, גָּדַל), welche auf Stärke und dann auch Gröfse übergetragen werden, 2) grofs und viel seyn. (Arab. كَبُرَ grofs, mächtig seyn, كَبِرَ heranwachsen, älter werden. Im Syr. dass.). In den Derivaten כְּבָר und כִּבְרָה auch auf Länge des Raums und der Zeit übergetragen.

Hiph. viel machen. Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle. Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית). Derivate s. unter Kal.

כְּבָר eig. *Subst.* Länge (s. Stw. *no.* 2). Dah. 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, sonst חָבוֹר, w. m. n. nach dieser Orthographie eig. der lange Flufs. Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. (Syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).

2) *Adv.* längst, schon längst. Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7. (Im Syr. ist ܟܒܪ längst, schon).

כְּבָרָה *f.* Sieb. Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 1.

כִּבְרָה *f.* eig. Gröfse, Länge, Weite (von כָּבַר *no.* 2.), dann für ein bestimmtes Meilenmaafs, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. ein bey den Arabern gewöhnliches Maafs (شوط الفرس) f. ungefähr eine Station, nämlich

so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Gröfse, Länge ist zu Bezeichnung eines bestimmten Maafses gebraucht, wie bey zahlreichen Bestimmungen des Maafses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vgl. סְאָה ; שֶׁקֶל ; מָנֶה ; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁעָה, ܫܥܐ, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maafs, im Lat. *pondo*.

* כָּבַשׂ eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung, und zahlreiche *soboles* bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eig. *proles ovium*), insbes. Schaaflamm von einem Jahre und drüber; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebendas. 7, 17. 23. 29. 35. 41. (Arab. كَبْشٌ dass. eig. *bidens*).

כִּבְשָׂה כַּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaaflamm von ungefähr einem Jahre. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, jenes ist aber die ursprüngliche Form.

* כָּבַשׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füfse treten, verw. mit כָּבַס. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füfse treten*, d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבּוֹשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten*, eig. tritt sie unter die Füfse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Neh. 5, 5. 3) Esth. 7, 8 wahrsch. *subigere feminam*. (So im Arab. كَبَسَ). 4) wahrscheinl. s. v. a. قبس, s. כִּבְשָׁן.

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

כֶּבֶשׁ *m.* Fufsschemel. 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܘܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Brennofen, Schmelzofen, versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen. 1 M. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. (Arab. قبس anzünden, mit Verwechselung des כ und ק. Nach And. vom Bändigen des Erzes im Ofen, von כָּבַשׁ).

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) *κάδος, κάδδος, cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 M. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

* כְּדַב chald. lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

כְּדַב *f.* כִּדְבָה chald. *Adj.* lügenhaft, unwahr. Dan. 2, 9.

* כָּדַד ungebr. Stw. Arab. كَدَّ arbeiten, bes. von schwerer, ermüdender Arbeit; auch: zerarbeiten, zerschlagen, zerstofsen (vgl. כִּידוֹד Funke; كَدَحَ das Feueraufschlagen und כַּדְכֹּד funkelnder Edelstein). Insbes. dann auch: einen Brunnen ausschöpfen. Daher: כַּד.

כְּדֵי s. דַּי.

כִּדֵי s. דַּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein, von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke,

viell. auch كدكدة *rubedo maxima.* (Im Chald. כַּדְכּוֹדִין, כַּדְכְּדָנָא 2 M. 39, 11 dass.).

* **כָּדַר** ungebr. Stw. Arab. كدر verw. mit קָדַר 1) trübe seyn, 2) durch Unglück und Unfälle getrübt seyn, vom Leben. Vgl. עָכַר. Davon כִּידוֹר.

כְּדָרְלָעֹמֶר *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9. Es hat allerdings semitische Gestalt, vgl. كدرة Garbe, und עֹמֶר dass.

כֹּה *Adv.* 1) so. 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15. כֹּה אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jehova.* Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. בְּכֹה — בְּכֹה so — anders. 1 Kön. 22, 20. 2) hier, aber seltener 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da. 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) *Adv.* der Zeit: jetzt. עַד־כֹּה bis jetzt. 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *so und so lange* (d. h. kurze Zeit).

כָּה chald. s. v. a. das vor. *no.* 3., nur Dan. 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

* **כָּהָה** (verw. mit כָּאָה und קָהָה) 1) erleschen, schwach, klein, trübe seyn (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen. Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut. 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt seyn. Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und (weil) er ihnen nicht wehrte,* eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verleschend, von der Lampe. Jes. 42, 3. Dah. vom verleschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes. 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiſs.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde (zu werden).* Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt. רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz. Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung. Nah. 3, 19. Vgl. גֵּהָה.

* **כְּהַל** chald. können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

* **כָּהַן** in Kal ungebr. Arab. كهن und تكهن *Conj. I.* und *V.* weissagen, wahrsagen, und كاهن Wahrsager, bey den heydnischen Arabern; dann: Mittler, Mittelsperson bey einem Geschäfte, welches die Grundbedeutung zu seyn scheint, da man Propheten und Priester als Mittler zwischen den Menschen und der Gottheit betrachtete. (Ueber die fälschlich angenommene Bdtg: *ministravit* s. Vorr. S. XXXVII. Im Syr. ܟܗܢ reich, begütert seyn, ܟܗܝܢܐ reich, im Ueberfluſs lebend, ܟܗܝܢܘܬܐ Reichthum, Ueberfluſs, Pracht). Im Hebr. nur

Pi. כִּהֵן 1) Priester seyn und werden 5 M. 10, 6 (syr. ܟܗܢ). Das Priester- und Prophetenthum floſs bey den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so daſs dieses Wort ursprünglich beydes anzeigte, worauf sich der hebräische und arabische Sprachgebrauch ge-

theilt hat. 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 M. 31, 10, gew. mit לְ 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht.* So *Symm. Vulg. Syr.* Davon

כֹּהֵן *m.* Priester, sehr häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 und הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6 der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer gibt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps.* Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam. 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heifsen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids waren die ersten an der Seite des Königs,* vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint, gleichs. geistliche Räthe und Oberpriester, nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. Dafs כֹּהֵן hier wirklich Priester bedeute, zeigt besonders 2 Sam. 8, 17, vgl. mit 1 Sam. 21, 2. 22, 9. S. de Wette's Beyträge zur Einleit. ins A. T. *I,* S. 81. 82, Gesch. der hebr. Sprache S. 41.

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנִין chald. Priester. Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt. 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין chald. Fenster. Dan. 6, 11. (Syr. ܟܘܬܐ, arab. كوّة dass., und كوّ Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה *no.* 2 (nach der Analogie wie קַו von קָוָה) f. כַּוָּן, wie חַלּוֹן Fenster von חָלַל durchbohren.

כּוּב nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Aethiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis.* Passender wäre die Conjectur נוּב Nubien, nach dem Araber.

כּוֹבַע *pl.* כּוֹבָעִים *m.* Helm, bey den Hebräern meist von Metall. 1 Sam. 17, 5. Ez. 27, 10. 38, 5. Sonst auch קוֹבַע. Stw. כָּבַע.

* **כָּוָה** in Kal ungebr. Im Arab. كوى d. i. 1) Zeichen einbrennen in die Haut, *cauterizavit.* Vgl. im Hebr. כִּי *no. I.* 2) stechen, durchstechen, durchbohren. Dah. das chald. und arab. כַּו, كوّة Fenster. Im Hebr. nur

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2. Derivate: כְּוִיָּה, כִּי *no. I,* מִכְוָה.

* **כּוּחַ** ungebr. Stw. Arab. كاح siegen im Kampfe, also: der Stärkere seyn. Davon

כּוֹחַ Dan. 11, 6 gewöhnlicher כֹּחַ, 1) Kraft. Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber des Volkes ist viel, das Wetter regnigt,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist nicht im Stande draufsen zu stehn.* Vgl. noch עָצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* — Von Gottes Macht. 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas). Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter. Hiob 8, 22. 36, 19. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) *die Kraft der Erde*, poët. für ihre Früchte, ihr Ertrag. 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. 5) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt. 3 M.

11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat. 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה.

כּוֹכָב *m.* Stern. 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَبٌ, syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. כוכב, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Das ו in diesem Worte ist radical, und wahrscheinlich aus ב entstanden, wie ܙܘܙܐ f. ܙܙܐ, vgl. טוֹטָפוֹת f. טְפַטָּפוֹת, so dafs das Stw. eig. כבב ist, כּוֹכָב, כַּוְכָב f. כַּבְכָב. Dieses bedeutet im Arab. und Aethiop. drehen, und in Derivaten: Kügelchen, welches auf Stern übergetragen werden konnte). Trop. als Bild eines grofsen Fürsten. 4 M. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bey *Hariri*).

* כּוּל messen (wie im Syr. Chald. und Arab.), im Kal nur Jes. 40, 12.

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefäfse). 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, unterhalten, mit Lebensmitteln versorgen. 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Accus.* jem. mit etwas versorgen. 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen. Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich unterstützen.* *Pass.* כֻּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt seyn. 1 Kön. 27, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מַרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

Alle diese Bedeutungen können im Deutschen und Lat. durch *Composita* von halten und *tenere* gegeben werden. Auch *messen* und *halten* grenzen im obigen Sinne aneinander.

* כּוּם ungebr. Stw. s. כִּימָה.

כּוּמָז *m.* 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldenes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. כָּמַז arab. كمز *conglobavit,* und *Diod. Sic.* 3, 44 (*al.* 50)).

* כּוּן in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn. Davon כֵּן. Im Arab. und Aethiop. ist davon كَانَ, כן (*kôna*) seyn, wie *existere, esse.* Ueber וַיְכֻנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 68, 10. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Spr. 3, 19. 3) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2. Dann mit Auslassung von לֵב (s. *Hiph. no.* 4) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13. 4) bereiten, bilden 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. feststellen Ps. 89, 5. 2 Sam. 7, 12, stärken Ps. 10, 17. 2) bestellen zu etwas 2 Sam. 5, 12. Jos. 4, 4. 3) gründen 1 Kön. 6, 19. Ps. 65, 7. 4) richten, z. B. das Geschofs Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Insbes. הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. i. worauf achten 2 Chr. 12, 14. 30, 19, und elliptisch ohne לֵב 1 Sam. 23, 22. Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. Auch הֵכִין לֵב אֶל־

יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13. 5) zurichten, bereiten im weitesten Sinne, z. B. auch von Zurichtung von Speisen 1 M. 43, 16. Vgl. auch אֵכֶן f. הָכֵן. *Hoph. pass.* von *no.* 1. 2. 5.

Niph. pass. von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) aufrecht gestellt seyn, stehn. Ps. 93, 2. נְכוֹן הַיּוֹם eig. *erectum diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne gerade über uns steht, σταθερὸν ἦμαρ. Spr. 4, 18. Insbes. feststehn, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich seyn. 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig seyn. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit. Ps. 5, 10. *c*) fest seyn. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewifs seyn. אֶל־נָכוֹן mit Gewifsheit. 1 Sam. 26, 4. 23, 23. 2) bereitet, bereit seyn Spr. 19, 29. Neh. 8, 10. Hiob 15, 23. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Amos 4, 12.

Hithp. הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3 sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden. Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten. Ps. 59, 5. — Derivate: כֵּן, אָכֵן, כַּוָּן, תְּכוּנָה, מְכוּנָה, מָכוֹן, כִּיּוֹן und die *Nomm. propria* כְּנַיָה, יְכָנְיָה, יָכִין, יְהוֹיָכִין.

כּוּן 1 Chr. 18, 8 eine phönizische Stadt, welche in der Parallelstelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heifst.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinere Opferkuchen, *liba*, πόπανα. Jer. 7, 18. 44, 19, griech. χαυῶνες, χαβῶνες.

Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

כּוֹס *pl.* כֹּסוֹת (Jer. 35, 5) *f.* I) Becher. (Im Syr. und Arab. dass. In letzterem كَأْسٌ, كَاسٌ, كُوزٌ und zwar nach den Grammatikern eig. der mit Wein gefüllte Becher, كَازَ aus dem Becher trinken. Aus der ersten Form scheint zu erhellen, dafs das Stw. eig. כָּאַס sey, von ungewisser Bedeutung. And. denken an כָּסָה bedecken, so dafs כּוֹס f. כּוֹסָה einen Deckelbecher bedeutete. Aber dann müfste es eine passive Form haben). 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen*, d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, dafs Jehova die Völker aus einem Becher sich berauschen läfst, dafs sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Ebenso bey arabischen Dichtern. S. m. Comment. zu Jes. a. a. O. Ps. 16, 5: יְהוָֹה מְנָת־חֶלְקִי וְכוֹסִי *Jehova ist mein Antheil und mein Becher*, d. i. mein Erbe, Eigenthum, vgl. 5 M. 4, 19.

II) 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, von כּוֹס Becher, welches er auf den Beutel derselben am Kropfe bezieht, vgl. im Lat. *truo* von *trua*.

* כּוּר ungebr. Stw. Im Arab. كَارَ *med. Waw:* zusammenwickeln z. B. ein Bündel, Knäuel, den Turban. *Conj. II.* 1) seine Sachen zusammenbinden. 2) jem. (mit der Lanze) zu Boden stürzen und durchbohren, so dafs er sich überschlage, gleichs. zusammenrolle (vgl. Jes. 22, 18). Davon كُورٌ

Turban; كَوْرٌ Kameelsattel (von Binden, Satteln); auch: runder Ofen, Bienenkorb (von der runden Gestalt); كَارَةٌ Menge Getreide, كُورَةٌ Stadt, Gegend (nicht etwa das griech. χώρα).

Im Hebräischen finden sich in den Derivaten folgende Bedeutungen: 1) zusammengewickelt, dah. rund seyn. Dah. כּוּר Ofen, כִּיּוֹר und כִּיֹּרִים rundes Becken, כִּכָּר f. כַּרְכֹּר Kreis. 2) zusammenbinden, dah. satteln (wie חָבַשׁ). Davon כַּר Kameelsattel. 3) durchbohren, graben. (Arab. wird كَوْرٌ auch durch حفر الارض Graben der Erde erklärt). Davon viell. מְכֵרָה, כָּרָה, מְכוּרָה, מְכֹרָה. Verw. mit כָּרָה graben. 4) Die Bedeutung der Menge findet sich in כֹּר (grosses Getreidemaafs).

Das Verbum selbst findet sich nur in der zweifelhaften Stelle Ps. 22, 17: כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כָּאֲרוּ lesen. Nach der gewöhnlichen Lesart läfst sich erklären: *wie Löwen* (הִקִּיפוּנִי *umgeben sie mich*) *an Händen und Füfsen* d. i. von allen Seiten. Indessen haben alle alte Verss. כארי als Verbum aufgefafst, und dieses kann es seyn, wenn man es als *Part.* von כּוּר (nach der chaldaisirenden Form כָּאֵר, s. Lehrgeb. S. 401) nimmt, entweder als *st. absol.* f. כָּאֲרִים (s. über die Endung ־ִי Lehrgeb. S. 523), od. als *constr.* mit den Vocalen כָּאֲרֵי. Hiernach geben es *a)* die meisten durch: graben, durchbohren (s. oben *no.* 3). *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt.* *Syr.* ܒܙܥܘ. Durchbohren müfste hier f. zerfleischen stehen; oder Hände und Füfse f. den ganzen Körper. *b)* Andere durch: zusammenbinden. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis*, und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt.* S. oben *no.* 2. — *c) Aqu.* bey der Uebers. ᾔσχυναν nimmt כָּאֲרוּ für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln, was am wenigsten pafst. Die Lesart כארו wäre *Praeteritum* f. כָּרוּ, und deutet ebenfalls auf diese Auffassung durchs Verbum.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen des Metallarbeiters Ez. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 27, 21. Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und Syr. dass., von כּוּר *no.* 1 rund seyn).

כּוּר עָשָׁן (rauchender Ofen) Name einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst blofs עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

כֹּר s. v. a. כֹּר w. m. nachs.

כּוּשׁ *N. pr.* 1) Aethiopien, und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als vom *Gihon* umströmt (1 M. 2, 13, vgl. Jes. 18, 1. Zeph. 3, 10), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9. und m. Comment. zu d. St.) erwähnt wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 19 und öft. Auch die von כּוּשׁ abstammenden Völker (1 M. 10, 7. 8) sind in Africa zu suchen, und ganz falsch will *Bochart* (*Phaleg IV*, 2) überall das südliche Arabien verstehen. Selbst die vermittelnde Meinung von Michaëlis (*Spicileg. I*, 143 ff.), dafs כּוּשׁ das südliche Arabien mit umfasse, ist nicht zu billigen, da keine Stelle (4 M. 12, 1. Hab. 3, 10. 2 Chr. 21, 16. 14, 16) darauf irgend nothwendig zu

beziehen ist. Richtig handelt darüber Schulthefs (Paradies S. 10 ff.) *LXX.* beständig *Αἰθιοπία, Αἰθίοπες.* 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1. Aethiopier, *f.* כּוּשִׁית, Plur. כּוּשִׁיִּים Jer. 38, 7. 10. 12. 4 M. 12, 1. 2) *N. pr.* des Vaters von Zephanja. Zeph. 1, 1.

כּוּשָׁן *f.* Hab. 3, 7. s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10. Die Bedeutung ist dunkel. כּוּשַׁן ist sonst: Aethiopien, und רִשְׁעָתַיִם doppelte Bosheit.

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Ueberflufs, Gedeihen. Ps. 68, 7. Stw. כָּשֵׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 30 und כּוּתָה V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heifsen. Die Lage ist ungewifs. Joseph. (Archäol. IX, 14 §. 3) versetzt es nach Persien. Nach einer andern Vermuthung wäre es eine Gegend um Sidon, weil sich bey den Samaritanern selbst die Angabe findet, dafs sie von sidonischer Abkunft seyn (Jos. Archäol. XI, 8. §. 6. XII, 5. §. 5). S. *Michaëlis Spicileg. P. I.* S. 104 ff.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

* **כָּזַב** in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in *Pi.* כִּזֵּב lügen. Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht. Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen. Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden. Hiob 41, 1. Die Derivate folgen aufser אַכְזָב, אַכְזִיב.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung. Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern. Ps. 40, 5. Amos 2, 4.

כֹּזֵבָא (lügend) 1 Chr. 4, 22 wahrscheinl. einerley mit כְּזִיב w. m. n.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 M. 25, 15. 18.

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im Stamme Juda 1 M. 38, 5, wahrsch. einerley mit אַכְזִיב w. m. n.

* **כָּזַר** ungebr. Stw., wovon die Derivate אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת. Es ist verwandt mit dem arab. كسر zerbrechen, den Feind schlagen, *med. Kesr.* mit على auf jem. zornig seyn. Im Syr. ܟܘܝܐ tapfer, kühn.

כֹּחַ Kraft, s. כּוֹחַ.

* **כָּחַד** in Kal ungebr., viell. verborgen, unsichtbar seyn.

Pi. כִּחֵד 1) verhehlen. Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit מִן vor jem. verhehlen. Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25. 2) verleugnen, ableugnen. Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. (Im Aethiop. ist כחד entsagen z. B. Jesu, dem Satan).

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen. Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk). 2 M. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beyden Bedeutungen liegt der Begriff *ἀφανίζειν*).

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

* כָּחַל, arab. كحل die Augen mit Stibium (Alcohol) schminken. Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleyerz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlieder so bestreichen, dafs ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vgl. Hartmann's Hebräerin am Putztische. Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

* כָּחַשׁ eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב *no.* 2) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett,* wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ.

Pi. כִּחֵשׁ 1) lügen. 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 M. 18, 15. Jos. 7, 11; mit בְּ d. P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen. 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָֹה Gott verleugnen. Jes. 59, 13. Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt (Gott) verleugne.* 3) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nun gezwungen Demuth und Ergebung heucheln. Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16. כִּחֵשׁ לַיהוָֹה Gott heucheln Hiob 31, 28. 4) täuschen (die Erwartung), dann s. v. a. abnehmen. Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.*

Niph. 5 M. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. Kal *no.* 3. dem Sieger schmeicheln.

כַּחַשׁ 1) Lüge, Trug, Heucheley. Nah. 3, 1. Hos. 12, 1. 2) Magerkeit. Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal.

כֶּחָשׁ *m.* (*formae dagess.*) Lügner. Jes. 30, 9.

I. כִּי *m. Subst.* (für כְּוִי) Brandmal, *stigma.* Jes. 3, 24. (Stw. כָּוָה sich verbrennen, davon auch arab. كَيّ dass.).

II. כִּי *A*) Grdbdtg: *pron. relat.* wie אֲשֶׁר, mit welchem es dann auch die meisten Bedeutungen gemein hat, und fast ganz parallel ist. (Ein eigentliches Urwort, welches sich daher auch in einer Menge sonst gar nicht verwandten Sprachen findet: pers. كي, كه, sanskr. *ka, kah; kad,* sinesisch *khi* er, und *tchè* welcher, lat. *qui, quae, quod*). 1 M. 3, 22. 4, 25. 5 M. 14, 29. Ps. 90, 4, an welchen Stellen es schon von den alten Uebers. meistens so aufgefafst ist. Die Meinung von Ewald (hebr. Gramm. S. 170) dafs es eig. Interjection sey f. *ja,* daher *denn, da,* ist ohne allen Grund. — Dann (wie אֲשֶׁר; ὅτι, woraus *uti, ut; quod, quia = quae;* das franz. *que*)

B) *Conj.* 1) *dafs, quod,* nach den Verbis sehen (1 M. 1, 4), sagen (Hiob 36, 10), wissen, glauben, sich erinnern, vergessen, fordern, sich zutragen u. s. w. וַיְהִי כִּי es begab sich, dafs 2 Sam. 7, 1. Hiob 1, 5, טוֹב כִּי es ist gut, dafs (2 Sam. 18, 3). — Zusammensetzungen in dieser Bedeutung: *a*) הֲכִי ist es der Fall, dafs —? *est-ce-que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1. Auch: ist es nicht der Fall, dafs (nach הֲ *no.* 3 *nonne?*), *n'est ce pas que*—? 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chron. 11, 21). *b*) Hinter mehreren Adverbien und Interjectionen steht es fast pleonastisch, als הִנֵּה כִּי siehe dafs Ps. 128, 4, הֲלֹא כִּי dass. 1 Sam. 10, 1, אָמְנָם כִּי gewifs (ist es) dafs Hiob 12, 2, אַף כִּי dazu dafs, s. אַף, אֶפֶס כִּי nur dafs s. v. a. nur.

c) Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als יַעַן wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen daſs, weil; עַד כִּי bis daſs; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür daſs. Ebenso steht אֲשֶׁר s. *B. no.* 10, und Lehrgeb. S. 637. *d*) Seltener steht in diesem Falle כִּי auch vor dem Adverbio, namentlich in כִּי־עַל־כֵּן statt עַל־כֵּן כִּי darum daſs, weil 1 M. 18, 5. 19, 8. 33, 10. 38, 26. 4 M. 10, 31. 14, 43. Jer. 38, 4.

2) *daſs, so daſs, ita ut,* wenn es eine Folge anzeigt. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du, daſs* (כִּי) *du abgefallen bist?* Jes. 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon, daſs* (כִּי) *das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht.* 2 M. 3, 11: *wer bin ich, daſs* (כִּי) *ich zu Pharao gehen sollte?* 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan, daſs sie mich ins Gefängniſs geworfen.* 23, 33. 4 M. 11, 29. Richt. 9, 28. 2 Kön. 18, 34. Hiob 21, 15.

3) Causalpartikel: *eo quod, quia* (vollst. עַל כִּי, יַעַן כִּי darum daſs, dieweil) *a*) *weil,* wenn der Grund vorangeht. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast, sey verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes u. s. w.* Auch wohl, wenn er nachfolgt Klagel. 3, 28: *weil Er es ihm aufgelegt.* Dieser Fall ist der bey weitem häufigere, und dann *b*) meistens durch: *denn* zu übersetzen, die gewöhnlichste Bdtg der Partikel in allen Gattungen der Rede. 1 M. 30, 13. 41, 49. Jes. 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23 u. s. w. (Auch *γάρ* ist: *denn* und *weil,* s. Passow *no.* 1). Zuweilen ist es eingerückt, wie *enim* Ps. 118, 10. 128, 2. Oft ist auch (denn die Dichter häufen die Verbindung mit כִּי auſserordentlich) die Causalverbindung etwas locker und unvollkommen (Ps. 5, 10. 132, 13. Jes. 1, 29), oder *denn* bezieht sich auf einen etwas früher stehenden Begriff (Jes. 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk* 25 *denn noch eine kurze Zeit* u. s. w.). Wenn mehrere Ursachen angegeben sind, steht כִּי־וְכִי (wo wir blos *denn — und* sagen) Hiob 38, 20, כִּי — כִּי Jes. 1, 29. 30. 6, 5. 9, 3 — 5. Hiob 8, 9, auch für: *denn — oder* 1 Kön. 18, 27.

4) Zeitpartikel: *quum, quando, quo tempore: als, da, indem, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israel jung war, liebte ich es.* Hiob 22, 2: *nützt der Mensch Gott, indem* (od. *wenn*) *er klug sich selber nützt?* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* 3 M. 21, 9: *eine Priesterstochter, wenn sie Hurerey zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Oefters geht es in die conditionale Bedeutung über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist,* 25. *so verkaufe es um Geld u. s. w.* Spr. 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weiſst* (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2: *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freygelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn* *wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib gibt* 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* *u. s. w.* Hier überall die rein bedingten Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי eingeführt ist. So durch das ganze Capitel s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33.

35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 M. 5, 19, 20. (Im Arab. unterscheiden sich ähnlich أَنْ = כִּי, und إِنْ = אִם, wiewohl die Grenze auch öfter fliefsend ist und der Unterschied nicht scharf: vgl. auch *wenn* und *wann*). Es bezeichnet auch

5) mehrere Arten des *Gegensatzes*. *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern* (was sich an *denn* anschliefst). 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter.* 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* Eig. dah. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweyte geboten wird, und die Handlungen sich ausschliefsen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan). Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B*, 1, *b*. *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliefsen. Es ist dann: *nein sondern, aber nein,* auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken. Ps. 44, 21 — 23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hatten . . . siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. *aber nein* (כִּי) *wir werden deinetwegen geschlachtet.* Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* Hiob 31, 17: *afs ich meinen Bissen allein, und afs nicht der Waise davon?* 8. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater.* 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber, doch* Jes. 8, 23. 28, 28. *d*) nun aber, *atqui*, bey Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 51, 3. — *e*) wenn auch, wenn gleich, vollst. גַּם כִּי (schliefst sich ebenfalls an *denn*). 2 M. 13, 17: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (od. *denn er war der nächste*); *denn er sprach u. s. w.* Ps. 116, 10. 5 M. 29, 18. Jos. 17, 18 (die letztern Male).

6) als Zeichen des Nachsatzes: *so*, wenn im Vordersatze *wenn* (2 M. 22, 22. Hiob 8, 6. 37, 20), *wenn nicht* (1 M. 31, 42. 43, 10) steht. Daher nach dem *Nom. absol.* 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה *was das Geschrey von Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es grofs.* Jes. 49, 19. (So wird ܕ im Syr. häufig gebraucht).

7) Vor der directen Rede (wie ὅτι bey den Attikern und im N. T., und das syr. ܕ) 1 M. 29, 33. Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Besonders nach Schwurformeln, als חַי יְהוָה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes. 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִף 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Ueberall liegt hier die Bedeutung: *dafs* zum Grunde, näml. so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag (so wahr ist es) dafs —. Daher auch im Anfang der Rede als Versicherungspartikel Jes. 15, 1.

כִּי אִם eine der schwierigsten Partikeln der hebräischen Rede. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beyden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beybehält, als: *dafs, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dafs, da* 1 M. 47, 8, *denn, wenn* 2 M. 8, 17, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32.

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden: 1) nach einer Negation:

a) es sey *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *außer wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch blos in eine Frage eingekleidet seyn. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* f. niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliefst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 5, *a*), eig.: sondern wenn, so dafs ein Verbum folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* (wenn er nicht wandelt). 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen. 1 M. 32, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein Name seyn.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sey über uns.* Wie bey כִּי, kann auch hier die Negation blos im Gedanken liegen, als 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dafs man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* — *c*) *aber* 1 M. 40, 14: *aber gedenke meiner, wenn es dir wohlgeht.* 4 M. 24, 22. — Schon hier ging öfter die Bedeutung der zweyten Partikel verloren. Dieses ist nun auch der Fall 2) wenn es bedeutet: *denn* s. v. a. כִּי *no.* 3. Hiob 42, 8. Spr. 23, 18. 3) *dafs*, und dann nach den Schwurformeln steht, wie כִּי *no.* 7. 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. — Anderswo ist der Begriff von אִם vorherrschend, und es steht für *wenn* 2 M. 22, 22, ein voller Ausdruck, wie *quodsi,* דִּי הֵן Dan. 2, 9, eig. darum wenn. (Die Bedeutung: darum f. כִּי findet sich 1 Kön. 20, 6, wie in ὅτι und ist wohl zu erklären: die Ursache ist, dafs).

כִּי־עַל־כֵּן dieweil, s. כִּי *no.* 1, *d.*

* **כִּיד** ungebr. Stw. Arab. كاد *med. Je* List ersinnen, überlisten. Davon كَيْد List, Hinterlist, die zum Untergange jem. angewandt wird, aber auch: Verderben, Unfall, Krieg selbst. So im Hebr.

כִּיד *m.* Verderben, Unfall. Hiob 21, 20. Vgl. כִּידוֹן.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11, Funken. (Arab. كَيْد das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד w. m. n.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiefs, versch. von חֲנִית Speer. Hiob 41, 20. 1 Sam. 17, 6. 45. Jos. 8, 18. 26. Die Etymologie ist ungewifs. Nicht unpassend leitet es Bochart von כִּיד Verderben, Krieg ab, mit der Bildungssylbe ־וֹן Kriegswaffe, wie חֶרֶב Schwert, حَرْب Krieg. 2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Speers) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heifst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae,* Kriegsgetümmel, nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26. Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das arab. كَيْوَان d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bey den alten Semiten s. Comm. zu Jes. Th. 2. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars

für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. A. a. O. ist zu übersetzen: כִּיּוּן צַלְמֵיכֶם *Kijun, euer Götzenbild* (als *Plur. poët.* oder *majest.*). And. nehmen כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniſs, von כּוּן *Pi.* כִּוֵּן, aufstellen. So *Vulg. imaginem idolorum vestrorum, das Gebilde eurer Götzenstatuen.*

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** *m.* 1) Becken, bes. zum Waschen. 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38. כִּיּוֹר אֵשׁ Feuerbecken. Zach. 12, 6. 2) Bühne, oder Fuſsgestell, worauf sich Salomo bey der Tempeleinweihung betend stellte. 2 Chr. 6, 13. Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 6 und כִּיּוֹרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43. (Stw. כּוּר *no.* 1. rund seyn).

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie das hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* Ps. 74, 6 Hämmer, oder: Beile, Aexte, zum Zerschlagen. (Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel. Syr. ܟܘܠܒܐ Hammer, Beil, Karst. Das Stw. findet sich im Chald. unter קְלַף abschälen, abhauen).

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn. Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כּוּם, arab. كَامَ *II.* häufen, كَوْمَةٌ Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hiob 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, wahrsch. f. נְכִיס (*per aphaeresin*, vgl. כִּילַי) vom Stw. כָּנַס Geld, Schätze aufhäufen. (Im Syr. und Arab. dass.) 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtssteine, die die Kaufleute bey den Morgenländern gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen. 5 M. 25, 13. Micha 6, 11. Daher: אַבְנֵי כִיס Spr. 16, 11.

כִּיר nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 ein zum Kochen gehöriger Apparat, welcher a. a. O. neben dem Ofen genannt wird, und zerbrochen werden konnte. Die Analogie von כִּיּוֹר rundes Becken, כּוּר Schmelz-Ofen, und die Ableitung von כּוּר *no.* 1 rund seyn, führen auf etwas Aehnliches, wahrscheinl. ein Becken od. eine Pfanne mit einem ähnlich gebildeten Dekkel, daher der *Dual*, weil es aus 2 Theilen bestand, wie אֲבָנַיִם steinerne Wanne (w. m. n.) *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken. Stw. כָּשַׁר.

כָּכָה *Adv.* s. v. a. כָּה oder כֹּה so, also f. כָּה כָּה so so. (Im Aram. wieder abgekürzt כָּךְ) 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26. Vgl. אֵיכָכָה wie?

כִּכָּר *f.* eig. Kreis, für כִּרְכָּר, vom Stw. כּוּר *no.* 1 rund seyn. Dah. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 5, jetzt *Elgaur.* 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta,* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume. Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen läſst, 3000 heilige Sekel. Zach. 5, 7. כִּכַּר זָהָב ein

Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכָּרַיִם 2 Talente. כִּכְּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Grammat. §. 113, 2. Lehrgeb. §. 172). 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כַּכַּר *pl.* כַּכְּרִין chald. s. v. a. das hebr. *no.* 3. Esr. 7, 22.

כֹּל, כּוֹל (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. כָּל־ *m.* die Gesammtheit, das Ganze (von כָּלַל). Im Deutschen wird die Bedeutung jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar 1) alle, alles. Z. B. כָּל־הָאָדָם alle Menschen, eig. die Gesammtheit der Menschen; כָּל־הַחַיָּה alle Thiere. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Ueber die Artikelsetzung s. *no.* 2. 2) ganz. כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag. Jes. 28, 24. כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk. 1 M. 41, 40. כָּל־הָאַיִל der ganze Widder. 2 M. 29, 18. Mit *Suff.* כֻּלְּךָ, כֻּלֵּךְ du ganz. Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genit. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 10, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israel 2 Sam. 2, 9 eig. Israel, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Aegypten. Ez. 29, 2. (Im Syrischen und Arabischen ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich). Uebrigens hat כֹּל in diesen beyden ersten bestimmten Bedeutungen den Artikel nach sich, der jedoch in der Poësie auch wegbleiben kann, z. B. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Ps. 39, 6. Bey den folgenden Bedeutungen findet er sich nicht, und dieses begründet einen ähnlichen Unterschied, wie im Griech. zwischen πολλοί und οἱ πολλοί u. s. w. (s. Lehrgeb. S. 660). — 3) *omnis,* jeder. כָּל־עַם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), בְּכָל־שָׁנָה jedes Jahr Esth. 9, 21. Auch kann es allein stehen. Jes. 30, 5: כֹּל הִבְאִישׁ *jeder wird zu Schanden,* und mit dem Art. Koh. 9, 2: הַכֹּל כַּאֲשֶׁר לַכֹּל *jeder, wie jedem,* einem, wie dem anderen. 4) irgend einer, etwas (ohne folg. Art.) כָּל דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts Koh. 1, 9. 2 Sam. 12, 3. (Vgl. Lehrgeb. S. 831). 5) allerhand, allerley. 3 M. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chron. 29, 2. — 6) *Adv.* steht es für: ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur* eig. *ganz so lange* (als). Koh. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ׳ *ganz so wie* —. Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.

כֹּל chald. mit Makk. כָּל־, im *stat. emphat.* כֹּלָּא Dan. 2, 40. 4, 9. 18. 25, alle, alles, ganz, das Ganze. Dann auch *Adv.* f. gerade, eben (vergl. im Hebr. *no.* 6), und dann obendrein pleonastisch, wie überhaupt die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, dah. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eig. eben deswegen (f. deswegen), כָּל־קֳבֵל־דִּ eben deshalb weil f. weil (s. קֳבֵל).

* **כָּלָא** (fast syn. von עָצַר) 1) zurückhalten, hemmen. 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen. 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliefsen, einsperren. Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. *Intrans.* sich verschliefsen. Hagg. 1, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören. 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כָּלָה. Dah. כְּלִתִנִי 1 Sam. 25, 33, כַּלּוֹ 1 Sam. 6, 10, יִכְלָה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bedeutung von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lehrgeb. S. 418). Derivate: כֶּלֶא, כְּלָא, כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָה, מִכְלָאוֹת.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33 Gefängniſs Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29, gew. בֵּית הַכֶּלֶא, בֵּית כֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאָב (viell. für כָּלָה אָב *den der Vater* d. i. Schöpfer *vollendet*) N. *pr.* Sohn des Davids 2 Sam. 3, 3.

כִּלְאַיִם *dual.* zweyerley. (Arab. كلا und *dual.* كلان beyde, äthiop. כלא *k'lè* zwey, auch: zweyerley). 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. Wenn es von כָּלָא herkommt, so muſs dieses in einer Bedeutung, wie: trennen gedacht werden.

* כָּלַב ungebr. Stw. Im Arab. كَلَبَ flechten, wovon כְּלוּב Korb, Käfich; auſserdem hat es Bedeutungen, welche von كَلْبٌ, כֶּלֶב Hund abgeleitet sind, insbes. toll, wüthend, von der Wuth befallen seyn.

כָּלֵב (arab. كَلِبٌ hundstoll?) *Caleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patronym.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50.

כֶּלֶב *m.* arab. كَلْبٌ 1) Hund. Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und beiſsig. Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis, scortum virile* (κύνες Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

* כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn. 2 M. 39, 32. 1 Kön. 6, 38. 2) vorüber, zu Ende seyn. 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafgericht vorüber.* 16, 4. 3) jemandem bereitet seyn, insbes. von etwas Unglücklichem. Spr. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist* (ihm) *bereitet.* Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem. Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. 4) aufgezehrt, verzehrt, all seyn. 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16. 5) vergehn, verschwinden, hinschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4, כָּלוּ כִלְיֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung). Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit תּוּם. 6) aufgerieben, vernichtet werden, von Menschen, z. B. Jer. 16, 4. Ez. 5, 13. Ps. 39, 11. 7) erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. (Für das *Fut.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der לא).

Pi. כִּלָּה 1) vollenden. 1 M. 2, 2. 6, 16. Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun.

1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden*, hatte noch nicht ausgeredet. 43, 1. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 2) bereiten. Spr. 16, 30: כִּלָּה רָעָה *er bereitet Bosheit*, sinnt auf Bosheit. S. Kal *no.* 3. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liefs, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jemandes schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen. Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnoth. 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד־לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind. 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10. 5) erfüllen, eine Weissagung. Esra 1, 1. *Pu.* כֻּלָּה und כֻּלָּה vollendet, geendigt seyn. 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20. Derivate aufser den zunächstfolgenden: כְּלִי, מִכְלוֹת, תִּכְלָה, תַּכְלִית, כִּלָּיוֹן, כְּלָיָה und die *Nomm. propria* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal *no.* 5. und *Pi. no.* 3. 5 M. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen. Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9. Dann mit בְּ Jer. 30, 11 und אֵת der Pers. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17. 2) als *Adv.* ganz, gänzlich. 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. Ebenso לְכָלָה 2 Chr. 12, 12.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut. HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כָּלַל, syr. *Pa.* ܟܠܠ bekränzen, den Hochzeitkranz aufsetzen). 2) Schwiegertochter. 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) geflochtener Korb, und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfich Jer. 5, 27. (Syr. dass. Im späteren Griech. κλωβός, κλουβός, κλοβός Käfich, was aus dem Syrischen genommen ist). 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chron. 4, 11. *b*) 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי, im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esr. 10, 35.

כְּלוּלֹת *f. plur.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand. Jer. 2, 2.

* **כלח** ungebr. Stw. Arab. كلح die Zähne fletschen, das Antlitz runzeln, mürrisch, verdriefslich aussehen. S. Schultens zu Hiob 5, 26. Davon

כֶּלַח *m.* 1) nach dem *Targ.*, *Saad. ms.*, *Kimchi* u. A.: Alter, *senectus.* Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי־קָבֶר *du wirst in hohem Alter ins Grab eingehn.* 30, 2: (אֲשֶׁר) עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *denen das Alter verloren geht*, d. i. nach *Saad.* (in einem ungedr. Schol.): die früh hinsterben müssen. Da der Sinn in letzterer Stelle nicht ganz befriedigt, und die Bedeutung: Alter, sich in den Dialekten nicht bestimmt findet, hat man mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* beym *Cast.* ihm die Bedeutung: Gesundheit, rege Kraft gegeben; allein jene Angabe beruht auf einem Irrthum. S. Vorrede S. 24.

2) 1 M. 10, 11 als *N. pr.* einer assyrischen Stadt, viell. gleichbedeutend mit חַלַּח, w. m. n. (wie כְּבַר und חָבוֹר). S. *Michaëlis Supplemm.* S. 767.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי *plur.* כֵּלִים *st. constr.* כְּלֵי (von כָּלָה fertig, verfertigt seyn) 1) Geräth, Geschirr, 1 M. 31, 37. 45, 20. כְּלֵי זָהָב, כְּלֵי כֶסֶף goldene, silberne Geräthe. 2 M. 3, 22. 11, 2. כְּלֵי בַּיִת, כְּלֵי יְהוָה Jer. 27, 18 und כְּלֵי יְהוָה Jes. 52, 11 Geräthe des Tempels. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe. Jer. 46, 19. 2) Zeug, Kleider. כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug. 5 M. 22, 5. Vom Schmucke der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. 3) Werkzeug, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chr. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns. Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwekken bedient. 1 M. 49, 5. 4) Fahrzeug (Kahn) Jes. 18, 2. 5) Waffe. 1 M. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes. Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus. Jes. 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker. Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. constr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren. 2 M. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. für: das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Ps. 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 5). — Ps. 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren,* d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16. (Im Chald. כֻּלְיָא, arab. كُلْيَةٌ, selten und minder gut كُلْوَةٌ dass. Die Grdbd. ist viell. Gefäfs s. v. a. כְּלִי, nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem arab. كِلَا beyde, weil sie ein Paar ausmachen. Nur pafst dazu nicht wohl, dafs im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *st. constr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt. 5 M. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 5. 2) Vertilgung. Jes. 10, 22.

כִּלְיוֹן (Schmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

כָּלִיל *m.* (von כָּלַל) 1) *Adj.* vollkommen. Ez. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 M. 4, 6. 3) *Adv.* ganz und gar. Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 4) s. v. a. עֹלָה *holocaustum*, ein ganz verbranntes Opfer. 5 M. 33, 10. Ps. 51, 21.

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines vorsalomonischen Weisen 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

* **כָּלַל** vollenden, vollkommen machen, nur Ez. 27, 4. 11. Derivate: כֹּל, כָּלָה (כְּלוּלוֹת), כָּלִיל, מִכְלָל, מִכְלוֹל, מַכְלֻלִים.

כְּלַל chald. dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Chethibh 4, 12 steht אשׁכללו, mit herausgeworfenem ת.

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esr. 10, 30.

* **כָּלַם** in Kal ungebr. Arab. verwunden.

Hiph. הִכְלִים und הַכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen. Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen. Spr. 28, 7. 2) schmähen. 1 Sam. 20, 34. 3) Schmach anthun, Leides thun. 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. *Hoph.* 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung). Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt seyn, beschämt dastehn, zu Schanden werden. Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft seyn. 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5. Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד Name einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bedeutung des *Quadrilitteri* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt.

כְּלִמָּה *f.* Schaam, Schmach. Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. Ez. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* dass. Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 M. 10, 10, כַּלְנֵה Amos 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieronym. u. A. *Ctesiphon,* grofse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg IV,* 18. *Michaëlis Spicileg. I.* S. 228. (Die Etymologie ist dunkel, und das Wort wahrsch. ausländisch).

* **כָּלַף** s. כֵּילַפּוֹת.

* **כָּמַהּ** schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה no. 5. Ps. 63, 2. Im Arab. hat كمه die verw. Bdtg: dunkel werden vor den Augen, dah. blind seyn. Das schmachtende Auge verdunkelt sich und verliert an Glanz; dah. כָּלָה *no.* 5.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam. 19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethibh כְּמוֹהָם), auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ, כְּמוֹ s. v. a. כְּ 1) wie, vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für כְּ: כָּמוֹהוּ, כָּמוֹךָ; כָּמוֹנִי, כָּמוֹהָ; כָּמֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֶם, selten כְּמוֹהֶם, כְּמוֹכֶם. Dicht. für: und. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *Land der Finsternifs wie* (und) *des Dunkels.* 2) als, da. 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. Arab. كَمَا, chald. כְּמָא, syr. ܐܟܡܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. كَمَا ist näml. eigentlich: *sicut* (*id*) *quod*, wie das hebr. כַּאֲשֶׁר und dah. s. v. a. כְּ selbst, und so ist auch das Hebr. zu erklären.

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward, viell. eig. Bezwinger, Herrscher (s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Camos, für Moab. 4 M. 21, 29. *LXX.* Χαμώς. *Vulg.* *Chamos.*

* כַּמֵּז s. כּוּמָז.

* כָּמַן ungebr. Stw. Im Syr. und Arab. 1) verbergen, sich verbergen. Davon מַטְמֻנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl mit Würze bestreuen, bedecken). Davon

כַּמֹּן m. Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, griech. κύμινον, cuminum. Jes. 28, 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist κάρος.

* כָּמַס nur 5 M. 32, 34 verbergen. Es war ohne Zweifel syn. mit כָּנַס, welches auch der Sam. Text dafür setzt. S. מִכְמָס.

* I. כָּמַר nur in *Niph.* נִכְמַר 1) verbrannt, versengt seyn. Klagel. 5, 10: *unsere Haut ist verbrannt, wie von einem Ofen, durch die Gluten des Hungers. Targ.* und Kimchi: ist geschwärzt. (Talmud. כּוּמָר *calefactio*, verw. mit חָמַר *adussit*). 2) trop. die Liebe jem. wird rege (eig. warm, erwärmt) gegen einen 1 Kön. 3, 26, mit עַל; 1 M. 43, 30 mit אֶל; vom Mitleide Hos. 11, 8. (Im Syr. ܟܡܰܪ finster, traurig, betrübt seyn, wohl eigentl. schwarz seyn, s. *no.* 1. *Aph.* in Trauer einhergehn. Ez. 31, 15 Pesch.). Davon כְּמָר, כַּמְרִיר.

II. כָּמַר s. v. a. כָּבַר flechten, davon מִכְמֶרֶת, מִכְמוֹר, מִכְמָר Netz.

כֹּמֶר (syr. ܟܽܘܡܪܳܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, und zwar ausschliefsl. Götzenpriester. 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überh.; die Götzenpriester Palästina's, wie der Götzendienst daselbst überh., waren aber syrischer Abkunft. Vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 58. (Der Etymologie nach eig. der traurig, finster, in schwarzen Kleidern einhergeht, daher: Asket, Priester. Vgl. أَبِيل, ܐܺܒܺܝܠܳܐ Mönch, Asket, Geistlicher, eig. Trauriger, vgl. Jes. 22, 12. 38, 15 und das. meinen Comment.).

כַּמְרִיר m. Verfinsterung, von כָּמַר nach syr. Sprachgebr., nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פִּרְחַח. Nur in der schwierigen Stelle Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages* d. h. des Tageslichts, wahrsch. an Sonnenfinsternisse zu denken, die man als ein schreckendes *omen* betrachtete. And. *des Tages Glut* f. seine eigene Glut. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis*, und מְרִירֵי Bitterkeit, Unheil.

* כָּמַשׁ ungebr. Stw. viell. s. v. a. כָּבַשׁ *subegit* (mit Verwechselung des ב und מ), davon ܟܽܘܡܳܫܳܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), arab. كَابُوس, ܟܡܳܫܬܳܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ und מִכְמָשׂ.

* כָּמַת ungebr. Stw., wahrsch. s. v. a. כָּתַם verbergen. Derivat: מִכְמְתָת *N. pr.*

I. כֵּן 1) eig. *Part.* von כּוּן *rectus*, trop. aufrichtig, rechtlich, redlich. 1 M. 42, 11. 19. 31. Jes. 16, 6: לֹא־כֵן *non rectum*, das Eitele, Thörichte. *Adv.* richtig, recht, *recte.* 4 M. 27, 7. 36, 5. 2 Kön. 7, 9. Koh. 8, 10. 2) das nämliche, dasselbe. Ps. 127, 2. 1 Sam. 23, 17, dann *Adv. a*) so, also 1 M. 29, 26. Jos. 2, 21. 2 Sam. 5, 25. *b*) dann Ps. 48, 6. 63, 5, s. בְּכֵן. *c*) vor dem Nachsatze 1 Sam. 9, 13. Neh. 8, 17. *d*) wenn כ od. כַּאֲשֶׁר vorangeht, wie — so. 2 M. 1, 12. Hos. 4, 7. Auch ohne כ im Vordersatze Hos. 11, 2. Richt. 5, 15: (wie) *Issaschar*, *so Barak.*

Zusammensetzungen sind:

a) אַחֲרֵי־כֵן, אַחַר כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. S. 33.

b) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande. (Im Chald. dann, deshalb, seltener: so). Vgl. כֵּן *no.* 2, *b*.

c) לָכֵן *α*) deshalb, deswegen. Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Dann als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14. *β*) *advers.* aber, doch, arab. لَكِنْ Hos. 2, 11. Jer. 16, 14. 30, 16. Ez. 39, 25. Dieses hat einen ganz andern Ursprung, als das vorige. Es ist nämlich nicht aus לְ und כֵּן, sondern aus לָא = לֹא und כֵּן zusammengesetzt, wie im Arab. لَكِنَّ nicht so f. لَا كِنَّ steht, also für לֹא כֵּן. Daher in den *LXX*. einige Mal: οὐχ οὕτως. Jes. 16, 6. 1 M. 4, 15.

d) עַל־כֵּן deshalb. 1 M. 20, 6, auch für עַל־כֵּן אֲשֶׁר *propterea quod* f. weil, dieweil 1 M. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7. 45, 3. 4 M. 14, 43.

e) עַד־כֵּן bis jetzt. Neh. 2, 16.

II. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (von כַּנָּן, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle. 1 M. 40, 13. 41 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *statt dessen, loco eius.* Ebenso V. 7, wo für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX*. *Vulg.* Setzling, aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis*. Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, μεσόδμη, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe. 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה־כֵן *nach Art eines Gestelles*, etwa: eines Säulenfufses.

III. כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6, im *Plur.* כִּנִּים. 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31. *Alex.* σκνῖφες. *Vulg.* *sciniphes*, eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Aegyptens (*Culex reptans Linn.* oder *culex molestus Forsk.*). Vgl. Philo *de vita Mosis* (*P. II.* S. 97. *ed. Mangey*). Oedmann verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Die Etymologie ist, wie so häufig bey Thiernamen, unklar. In der Stelle Jes. 51, 6 erklären כְּמוֹ־כֵן die alten Ausleger statt: gleich der Mücke, durch: ebenso, was aber einen weit matteren Sinn gibt.

Die jüd. Ausleger und Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) nehmen es minder wahrscheinlich für: Läuse, dah. im Talmud. כִּנָּה Laus. Ihnen folgt *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 572 ff.). Vgl. כִּנָּם.

* **כָּנָה** in Kal ungebr. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person od. eine Sache bey einem anderen als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beynamen belegen. Im Chald. bey einem Ehrennamen nennen. Im Hebr.

Pi. כִּנָּה 1) schmeichelnd anreden. Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird schmeichelnd Israels Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an), *ehe du mich kanntest*. 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22. Derivat: כִּנְּת.

כַּנֵּה nur Ez. 27, 23, Name einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So lieset auch ein *Ms.* bey *de Rossi.* (Vgl. יִקַּח für יִלְקַח).

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כְּנָווֹת s. כְּנָת.

כְּנָוָן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ים und ־וֹת griech.

κινύρα, Cither, ein Saiteninstrument der Hebräer und Griechen, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben. 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, daſs es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. (Arab. كِينَار, كِنَّارَة Harfe, Laute. Im Syr. ist ܟܢܳܪܳܐ Hanf, und vielleicht hat man sich ursprünglich hanfener Saiten dazu bedient. Das Stw. כָּנַר kommt in keinem Dialekte vor, und die Buchstaben נר stehen im Stamme ungern zusammen; dennoch ist das Wort wohl von den Asiaten zu den Griechen gekommen, wie נֶבֶל νάβλα, wenn gleich κινύρα von κίνυρος wehklagend abgeleitet werden kann.

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כִּנָּם s. v. a. כִּנִּים die Mücken. 2 M. 8, 13. 14 und zwar als *fem.* construirt. Die Endung ָם scheint eine Collectivendung zu seyn (s. Lehrgeb. S. 517), worauf auch die Construction führt. Der Sam. Text liest erklärend כִּנִּים.

כְּנֵמָא *Adv.* chald. so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵמָא, נִימָא, eine abgekürzte Form f. נֵאמַר, נֵימַר, welche im Talmud. öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, da es sich bald auf das vorhergehende, bald auf das folgende bezieht. Die hebr. Uebers. hat 4, 8: כן אמר (lies: כְּנֶאֱמַר), und 5, 4: כשנאמר (*wie gesagt worden*). So ist im Syr. ܟܢܳܡܰܐ nämlich, *contr.* aus ܟܢܳܐܡܰܪ *quasi dicas.*

* **כָּנַן** 1) s. v. a. كَنَّ bedecken, schützen (vgl. גָּנַן, جَنَّ). *Imp.* mit *He parag.* כַּנָּה Ps. 80, 16. And. nehmen es als *Subst.* Setzling, Sprößling (vgl. כֵּן Dan. 11, 7), aber nicht so erweislich und passend. 2) s. v. a. כּוּן. S. das Derivat כֵּן *no. II.* Davon

כְּנָנִי (Beschützer) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

כָּנַנְיָהוּ (den Jehova beschützt) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9.

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

* **כָּנַס** 1) sammeln, aufhäufen. z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 2) versammeln, von Menschen. Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2.

Pi. versammeln (von Menschen). Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.* (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Arab. كَنَزَ sammeln, häufen, auch verbergen, sonst كَنَسَ. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נְכָס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine). Derivat: מִכְנָסִים.

* **כָּנַע** in Kal ungebr.

Hiph. הִכְנִיעַ beugen, demüthigen. Hiob 40, 12 (7). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung. 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung). Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִלִּפְנֵי und מִפְּנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab*

demüthigt vor mir? 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass. Arab. كنع *I. IV.* demüthig seyn).

כִּנְעָה oder **כְּנָעָה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, nach den *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare, welches entweder (fälschlich) von כְּנַעֲנִי Kaufmann abgeleitet ist, oder (richtiger) von كنع *Conj. I. V. VII.* zusammengezogen, — gepackt seyn, *Conj. II.* zusammenpacken. Von ders. Bedeutung geben es And. durch: Reisebündel. Von كنع arab. *concupivit* wäre es: Kostbarkeit (vgl. חֶמְדָּה).

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person. 1 M. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land (und Volk) Canaan das nachherige Palästina und Phönizien, viell. eig. Niederung, Niederland (von כָּנַע, mit der Bildungssylbe ־ָן), im Gegens. von אֲרָם Hochland, da es gröſstentheils den Abfall nach der Seeküste hin bezeichnet. Vgl. כְּנַעֲנִי *no.* 1. Als Völkername *m.* Hos. 12, 8. Im engern Sinne *a)* für das diesseitige Land, im Gegens. von Gilead 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. *b)* für Phönizien allein Jes. 23, 11. *c)* für Philistäa Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — Daſs dieses der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift. S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Uebrigens ist der Name Phönizier bey den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute.* Vgl. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 M. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heiſsen so die Stämme in den niedern Gegenden (s. כְּנַעַן *no.* 2) am Meere und Jordan, mit Ausschluſs der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 30. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig neben mehren oder wenigern anderen Namen canaanitischer Stämme (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). Weil die Canaaniter ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 30 (25). Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

* **כָּנַף** im Syr., Chald. und Talmud. sammeln, versammeln, im Arab. aber: bedecken, beschützen, wovon auch כָּנָף Flügel, Decke. Davon im Hebr. wahrsch. verhüllen, verbergen.

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. So *Abulwalid*, *Jarchi*. And. nehmen aus der aram. Bedeutung die des Wegnehmens heraus (vgl. אָסַף), so daſs der Sinn wäre: *nicht werden deine Lehrer dir entnommen werden.*

כָּנָף *f.* 1) Flügel. בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerley Gefieder. 1 M. 7, 14.

Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes. Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe. 139, 9. In den Psalmen öfter, wie 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. 2) Zipfel *a*) des Kleides, *πτέρυξ*, *πτερύγιον*. 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38. Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* *b*) der Bettdecke. 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken*, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihn. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd*, d. h. *in tori societatem me recipias* (vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19 und *ἐπισκιάζειν Luc.* 1, 35). 3) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים). Jes. 8, 8. 4) Grenze, Saum. Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. im Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde*, und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. 5) Zinne des Tempels. Dan. 9, 27. Vgl. *πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ*. Matth. 4, 5.

Dual. כְּנָפַיִם *st. constr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2. 3 vor, und hier auch bey der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel. Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כַּנְפוֹת *masc.* steht in der Bedeutung *no.* 2. *a.* 5 M. 22, 12 und aufserdem *no.* 4.

* כָּנַר s. כִּנּוֹר.

כִּנֶּרֶת (als Appellativum viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17 und כִּנְּרוֹת 1 Kön. 15, 20, כִּנֲרוֹת Jos. 11, 2 Stadt im Stamme Naphtali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גִּנֵּסַר, *Γεννησαρέτ*).

* כְּנַשׁ chald. versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithpa. sich versammeln. Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת ungebr. Sing. Plur. כְּנָוֹת Esra 4, 7 eig. Beyname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beynamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָאת, כְּנָאֵת, und der Plur. bildet sich wie in מְנָת *plur.* מְנָאוֹת, מְנָיוֹת, s. Lehrgeb. S. 607. Wie die Amtsnamen, hat das Wort Femininalform (s. Lehrgeb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܬܐ Plur. ܟܢܘ̈ܬܐ *σύνδουλος, σύνδουλοι*, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

כְּנָת chald. dass. Plur. כְּנָוָן *st. constr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 M. 17, 16 höchst wahrscheinlich falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. im Texte hat.

* כָּסָא ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. כָּסָה bedecken, s. כֶּסֶא.

כֶּסֶא Spr. 7, 20 und כֶּסֶה Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܣܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond, gleichs. die *Idus*, und der Festtag, den man alsdann feyert). Die Etymologie ist undeutlich.

כִּסֵּא *m.* (wofür zweymal כִּסֵּה Hiob 26, 9. 1 Kön. 10, 19) *pl.* כִּסְאוֹת 1) Sessel. 2 Kön. 4, 10. Insbesondere: erhabener Sessel, *cathedra*, z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter, dah. Richterstuhl Ps. 122, 5. Neh. 3, 7. 2) Thron. כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr.

22, 10 Königsthron. Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܘܪܣܝܐ, כָּרְסֵא dass., woraus erhellt, dafs das *Dagesch f.* im ס ein assimilirtes ר enthalte. Das einfache Stw., aus welchem dieses *Quadrilitterum* durch Einschiebung des ר (wie häufig, s. Lehrgeb. S. 863. 64) gebildet worden, ist כָּסָה, كَسَا bedecken, so dafs es wahrscheinlich eig. den Thronhimmel, oder: den mit einem Himmel bedeckten Thron bezeichnet. Im Sam. wird noch כרסה für כָּסָה bedecken gebraucht.

כַּסְדִּי chald. Chaldäer, sonst כַּשְׂדִּי. Esra 5, 12.

* **כָּסָה** in Kal nur Part. כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und כְּסוּי Ps. 32, 1, sonst nur

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Accus.* also: etwas bedecken. 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens סָכַךְ, כָּפַר). 4 M. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie*, bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedekken, steht am häufigsten *α)* mit dem *Accus.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *β)* mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *γ)* mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *δ)* m. d. *Acc.* d. P. u. עַל d. S. Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. 2) sich bedecken, verhüllen. 1 M. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.* (Im Arab. كَسَا anziehn, m. d. *Acc.*). 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.) Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und (weil er nicht) vor mir verbarg das Unglück*, mich davon befreyte. 4) (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל. Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כִּפֶּר). 5) mit אֶל jemandem entdecken (vgl. סִגַּר und הִסְגִּיר) oder: ins Geheim anvertrauen. Ps. 143, 9.

Pu. כֻּסָּה und כֻּסֶּה *pass.* bedeckt seyn, mit בְּ 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und mit d. *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. dass. Jer. 51, 42.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8. — Derivate: כְּסוּי, כְּסוּת, כֶּסֶת, מְכַסֶּה, מִכְסֶה.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי *m.* Decke. 4 M. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke. Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bey etwas (Strafbarem) f. dabey nachsichtig seyn, es wenig od. nicht ahnden. Im Hebr. heifst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudekken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bey einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sey dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist, und vor allen.* *LXX.* τιμὴ τοῦ προςώπου in Be-

deutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid. 5 M. 22, 12.

* כָּסַח abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus*. Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, aufserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der Riese d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. Man scheint sich dann einen an den Himmel gefesselten gottlosen (כְּסִיל) Riesen darunter gedacht zu haben. Einige Rabbinen verstehen den سُهَيْل d. i. *Canopus*, den grofsen Stern im südlichen Steuer des Schiffes. Plur. כְּסִילִים Jes. 13, 10 die Riesen (des Himmels), wohl von mehrern dem כְּסִיל ähnlichen Sternbildern; ein Plural, wie *Cicerones*, *Scipiones*.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit. Spr. 9, 13.

* כָּסַל *fut.* יִכְסַל thöricht seyn. Jer. 10, 8, vgl. כֶּסֶל. Davon כְּסִיל Thor, כְּסִילוּת, כֶּסֶל Thorheit. In den Derivaten finden sich noch andere Bedeutungen, welche man folgendergestalt unter sich und mit dem Arabischen in Verbindung bringen könnte. 1) fest, stark seyn. Davon כֶּסֶל Lendenmuskel, und trop Vertrauen, Hoffnung. 2) als *denom.* von כֶּסֶל: *elumbis fuit*: träg, schlaff seyn. Arab. كَسِلَ, und dah. 3) thöricht seyn.

כֶּסֶל *m.* 1) Hiob 15, 27 *pl.* כְּסָלִים die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, ψόαι, ψοῖαι, *lumbi*. 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Hiob 15, 27: וַיַּעַשׂ פִּימָה עֲלֵי־כָסֶל *und* (*weil*) *er Fett ansetzte an die Lenden*. Ueberh. das Innere. Ps. 38, 8. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 506 ff. 2) Vertrauen, Hoffnung. Ps. 78, 7. Spr. 3, 26. 3) Thorheit. Koh. 7, 25.

כִּסְלָה *f.* 1) Hoffnung. Hiob 4, 6. 2) Thorheit. Ps. 85, 9.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כְּסָלוֹן (Vertrauen, Hoffnung) *N. pr.* einer Ortschaft an der Grenze des Stammes Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10.

כִּסְלוֹן (dass.) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסֻלּוֹת (*fiduciae*) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issaschar, nur Jos. 19, 18.

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (Lenden des Tabor, od. Vertrauen des T., von einer festen Stadt) *N. pr.* einer Ortschaft am Fufse des Tabor an der östlichen Grenze des Stammes Sebulon Jos. 19, 12, auch blos תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62.

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches als Colonie der Aegypter genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg.* 4, 31) die Colchier, welche nach den häufigen Anführungen griech. Schriftsteller (Diod. I, 28. 55) ägyptischen Ursprungs waren. Das Einschieben eines *s* kommt auch sonst wohl in den semit. Sprachen vor, z. B. ܒܬܪ und ܒܣܬܪ nach, ܝܢܣܘܩܐ s. v. a. ܝܢܘܩܐ Säugling.

* כָּסַם abscheren, nur Ez. 44, 20. Davon

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 M. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, ζέα der Griechen, *far* und *adoreum* der

Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit geschorener Aehre. (Arab. كرسنة).

* כָּסַס zählen, nur 2 M. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.* Derivat: מֶכֶס.

* כָּסַף *fut.* יִכְסֹף 1) eig. blafs seyn, wie im Chald. Vgl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12. 3) *bene cupere,* sich erbarmen. Hiob 14, 15.

Niph. 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als Zeichen der Beschämung vor. S. חוּר *no.* 1, und im Talmud. הִלְבִּין blafs machen f. beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk sonder Schaam.* 2) wie Kal *no.* 2. 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber, von der blassen, weifsen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהַב). 1 M. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers. 1 M. 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers. 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, *argent*) 1 M. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Gelder 1 M. 42, 25. 35.

כְּסַף chald. dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name einer Gegend, viell. *Caspia,* die Gegend um das caspische Meer.

כֶּסֶת *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen. Ez. 13, 18. 20. *LXX.* προσκεφάλαια. *Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius,* Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber dennoch in der Flexion beybehalten, wie דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lehrgeb. S. 474).

כְּעַן *Adv.* chald. nun, jetzt. Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt. Esra 5, 16. Es ist viell. aus dem hebr. כֵּן *so* entstanden (vgl. z. B. קוּם, sam. קעם) und auf die Zeit bezogen, s. כֵּן *no.* 2, *b.*

כְּעֶנֶת eig. *Fem.* des vorigen *Adv. chald. so,* s. v. a. כֵּן. Nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esr. 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.*

* כָּעַס *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdriefslich seyn, sich ärgern. Koh. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33 (4, 1). 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כִּעֵס 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph.*

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdrufs machen, ihn kränken, betrüben. 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen. 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Auch ohne *Accus.* 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס *m.* 1) Verdrufs, Unmuth, Gram. Koh. 1, 18. 2, 23. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdrufs.* 2) Zorn. 5 M. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne. 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. (Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand. Bey Thieren: Tatze, handähnlicher Fufs 3 M. 11, 27. מִכַּף פ׳ aus der Hand

jem., besonders nach den Verbis des Rettens. 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). — Richt. 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die gröſste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, od. im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5. 28, 21. Hiob 13, 14, vgl. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae mid Livet i Henderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. Häufig wird gesagt: Unrecht ist in meinen Händen f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם, welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels). HL. 5, 5. (Vgl. יָדוֹת). 2) mit רֶגֶל Fuſssohle. 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fuſssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כַּפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פְּנִים 2 Kön. 19, 24. 3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne od. Höhlung der Schleuder. 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris*. 1 M. 32, 26. 33. 4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige, von ihrer gebogenen Gestalt (s. כִּפָּה). Auch der Lateiner hat für: Hand, und: Palme Ein Wort.

כֵּף *m.* Fels. Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. (Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. *Κηφᾶς* s. v. a. *Πέτρος*).

* **כָּפָה** beugen, neigen, dah. bezähmen. Chald. und Talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk bezähmt den Zorn*. And. vergleichen כָּבָה erleschen, oder das arab. كفى abwenden.

כִּפָּה *f.* Palmzweig. (Vgl. כַּפּוֹת). Jes. 9, 13. 19, 15: כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binsen, sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere. Allgemeiner für: Zweig. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher. 1 Chr. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher. 2) Reif. 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde.

כָּפִיס nur Hab. 2, 11, Querbalken, Sparren. Stw. כפס, syr. ܟܦܰܣ *connexuit. LXX. κάνθαρος*, s. v. a. *cantherius* bey *Vitruv*. 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo ἱμάντωσις* (vgl. *Sir.* 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר. (Ez. 19, 2. 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden. Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. (Arab. غُفْرٌ und غَفْرٌ das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר).

כְּפִירָה *N. pr.* Stadt der Heviter, welche nachmals dem Stamme Benjamin zufiel. Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29. (Als *Appellat.* s. v. a. כָּפָר Dorf).

* **כָּפַל** doppelt machen. 2 M. 26, 9. כָּפוּל doppelt. 28, 16. 39, 9.

Niph. pass. Ez. 21, 19 (14). Im Aram. mit ק, ܩܦܰܠ doppelt seyn, קְפַל doppelt machen). Davon מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* die Verdoppelung. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebifs Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם doppelt so viel. Hiob 11, 6. Jes. 40, 2.

* **כָּפַן** dursten, schmachten, lechzen, nur Ez. 17, 7. Im Syr. hungern und dursten. Dah. *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger. Hiob 5, 22. 30, 3.

* **כָּפַס** ungebr. Stw. s. כָּפִיס.

* **כָּפַף** krümmen, beugen. Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten. Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.). Derivate: כִּפָּה, כַּף.

* **כָּפַר** bedecken, überziehn. 1 M. 6, 14. Derivat: כַּפֹּרֶת Deckel. (Arab. كَفَرَ *fut. I.* bedecken, *II.* sühnen, versöhnen, vgl. غَفَرَ 1) bedecken, 2) vergeben).

Pi. כִּפֶּר *fut.* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כָּסָה), mit dem *Accus.* Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ der Pers. Ez. 16, 63. (Die Construction mit עַל kommt von der Bedeutung des Deckens. S. כָּסָה). 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 M. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 M. 32, 30; mit מִן 3 M. 5, 26. 4 M. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17; mit בְּ 3 M. 17, 11. Auch von der Entsündigung des Leblosen, mit עַל 3 M. 16, 18; mit dem *Acc.* 3 M. 16, 33. Ein Beyspiel vollständiger Construction ist 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* *c*) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen. 1 M. 32, 21. Spr. 16, 14. Auch: ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden. Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ. 2 Sam. 21, 3. 4 M. 5, 8. *Pu.* 1) ausgestrichen seyn, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels bedeckt wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *abolebitur foedus vestrum.* (Im Aram. כְּפַר, כַּפַּר *abstersit, diluit, abolevit*). 2) gesühnt werden, von einer Schuld. Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) entsündigt werden. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33.

Hithpa. fut. יִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt seyn, von der Schuld. Derivate aufser den zunächstfolgenden, כִּפֻּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר *m.* Dorf. HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Neh. 6, 2. Arab. كَفْرٌ. Wahrsch. doch von der Grundbedeutung: bedecken, sofern es Obdach gewährt, od. dgl.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri ohne Art. *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 24.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. das vorige, 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Bedecken und Ueberziehen. 1 M. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.). (Vgl. כפר in Kal und *Pu.*). 3) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich. 4) gr. *Κύπρος* die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weifslichen

und wohlriechenden Blumen. HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierobot. T. I.* S. 222. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft *I. cap.* 7.

כִּפֻּרִים *pl. m.* Sühnung. 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים Versöhnungstag. 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת *f.* Deckel der Bundeslade. (Stw. כָּפַר decken). 2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand. 1 Chr. 28, 11. *LXX.* falsch: *ἱλαστήριον*, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

* **כָּפַשׁ** wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ, كَبَسَ bedecken, überhäufen. *IV.* dass. Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er überhäufet mich mit Asche.* Im Talmud. wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maafses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מיכשפת באפר *Ber. rabba, sect.* 75), welches denselben Sinn, etwas anders gewandt, gibt. So Chald. *humiliavit me in cinere, Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. LXX. Vulg.* aber: ἐψώμισέ με σποδὸν, *cibavit me cinere*, wobey die obige Bedeutung mit der Wendung: einpfropfen, einzwängen angewandt werden könnte. Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

* **כְּפַת** chald. binden, fesseln. Prät. *Peil.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24.

כַּפְתּוֹר *m.* Plur. כַּפְתֹּרִים 1) ein Zierrath am goldenen Leuchter. 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαιρωτῆρες. *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܘܦܬܐ *balaustium* (*malogranati*), כְּפַת Blüthen od. Mandeln treiben, und ܟܦܬܐ Flachsblüthe od. Blüthenknospe). 2) Knauf, Säulen-Capitäl, vielleicht ebenfalls in Gestalt einer Granate oder Granatenblüthe. Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. 3) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und *plur.* כַּפְתֹּרִים 1 M. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend, und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philistäer genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Ueber 1 M. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, aber die Bezeichnung אִי Jer. a. a. O. fordert eine Insel oder wenigstens ein Küstenland. Passender wäre: Cypern, wofür sich aber fast keine Zeugnisse der Alten anführen lassen (s. jedoch *Theodoret* zu Jer. a. a. O. und zu Jes. 9, 12), und welches höchst wahrsch. durch כִּתִּים bezeichnet wird. Am wahrscheinlichsten ist es: *Creta*, wofür auch der Name כְּרֵתִי für: Philister spricht. S. u. d. W. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 292—308. *Supplemm.* S. 1338.

I. **כַּר** *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, Weidelamm, neben Widdern und Böcken 5 M. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18, woraus erhellet, dafs es nicht mit Einigen durch: Widder zu übersetzen sey. Auf den Begriff: fettes Lamm führt aber der Zusammenhang fast aller Stellen. S. aufser den angeführten noch Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Ps. 37, 20. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1:

שִׁלְחוּ־כַר מוֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d. i. welche dem Herrscher gebühren. כַּר collectiv. (Stw. כָּרַר hüpfen, tanzen. In dieser und der folgenden Bedeutung ist es auch zu den Ioniern übergegangen: *Κάρ*, *Κάρα*, *Καρὸς*, *Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429). 2) Weideplatz, Anger, Aue. Jes. 30, 23. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* 3) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْشٌ ist: *aries* 2) *aries ferreus, machina bellica* 2 Macc. 20, 8). Doch liefse es sich auch unmittelbar von כָּרָה durchbohren (Ps. 40, 7) ableiten, wo der *Sing.* כָּרָה anzunehmen wäre. S. auch das folg.

II. כַּר, mit dem Zusatze: הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, Kameelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. Arab. كُورٌ und مِكْوَرٌ, auch كَوْرٌ dass. Wenn man von ersterem Worte ausgeht, so mufs es von כּוּר, كَارَ umbinden, dah. satteln (vgl. חָבַשׁ) abgeleitet werden, und dieses ist das Wahrscheinlichste. Nur sollte man dann כַּר־הַגָּמָל erwarten, und wäre dieses wohl das Richtigere. Sonst liefse es sich mit *Simonis* von כָּרַר hüpfen, tanzen, ableiten, näml. vom Emporhüpfen auf dem Kameele. In diesem Falle ist es mit *no. I.* ganz desselben Ursprungs. S. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin Th. 2. S. 397.

כַּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Maafs, für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beybehalten. Stw. כּוּר w. m. n.

* **כְּרָא** chald. Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr. dass.

* **כְּרֻב** s. כְּרוּב.

* **כִּרְבֵּל** *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. S. Lehrgeb. S. 864. *Pass.* מְכֻרְבָּל angethan. 1 Chr. 15, 27. Davon

כַּרְבְּלָא chald. *f.* Mantel. Dan. 3, 21.

* **I. כָּרָה** graben (wie im Chald. und Arab.) verw. mit כּוּר *no.* 3, אָכַר, auch קוּר und נָקַר. Z. B. einen Brunnen 1 M. 26, 25; eine Grube Ps. 7, 16. 57, 7. Daher trop. von Nachstellungen. Hiob 6, 27: תִּכְרוּ עַל־רֵיעֲכֶם *ihr grabt* (*Gruben*) *eurem Freunde.* Spr. 16, 27: אִישׁ בְּלִיַּעַל כֹּרֶה רָעָה *der Nichtswürdige stiftet Unglück.* Ps. 40, 7: אָזְנַיִם כָּרִיתָ לִּי *die Ohren bohrtest* d. i. öffnetest *du mir,* (so) offenbartest du mir. Vgl. גָּלָה. Derivat: מִכְרֶה.

II. כָּרָה 1) kaufen. 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2. (Im Arab. ist كَرَا *I. III. IV.* miethen, dingen).

2) ein Mahl geben. 2 Kön. 6, 23. (Diese Bedeutung hat im Arab. كَرَى ein Mahl geben nach Vollendung eines Hausbaues, und wohl überhaupt nach glücklich vollbrachter Unternehmung, vgl. Hiob 40, 30, auch قِرَى bewirthen, قِرًى Bewirthung. Wahrsch. hängt es doch mit kaufen und dingen zusammen, viell. eig. vom Schmause nach einem Hauskauf, oder einem verdungenen Schmause). Hiob 40,

30: יִכְרוּ עָלָיו חַבָּרִים frageweise: *werden über ihn* (d. h. nach seinem Fange) *die Gefährten schmausen?* In etwas anderer Verbindung wäre viell. die philologisch bestätigtste Uebersetzung: *dingen sie Zauberer gegen ihn*, vgl. كرا على gegen jemanden dingen (s. *no. II.*) und חָבַר, w. m. n.

I. כֵּרָה oder כָּרָה *f.* Plur. *constr.* כְּרֹת Gruben, Cisternen (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כָּרָה *no. I.*

II. כֵּרָה *f.* Gastmahl. 2 Kön. 6, 23. Stw. כָּרָה *no. II,* 2.

כְּרוּב *plur.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub, ein fabelhaftes Thier der hebräischen Symbolik, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ez. 1 und 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 M. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich als Thronhalter des Jehova, oder vielmehr als Träger seines Wagenthrones, daher Ps. 18, 11. 2 Sam. 22, 11: וַיִּרְכַּב עַל־כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr über den Cherubs einher und flog.* Ps. 18, 11: יוֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherubs gebildet, zwischen deren Flügeln Jehova thronend gedacht wurde. 2 M. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. Insofern sie häufig in Verbindung mit Donner und Blitz genannt werden, hat man sie mit den Donnerrossen des Jupiter verglichen, welche Vergleichungen fremder Mythologieen aber immer einseitig bleiben müssen. (Die Etymologie ist sehr zweifelhaft, da die von *Castellus* angegebene Bedeutung von ܟܪܘܒܐ *fortis, potens* aus den Originallexicis nicht erweislich ist. In diesen werden die Cherubs blos durch: Mächte, *virtutes coelestes*, δυνάμεις erklärt. Viell. ist כרב hier *transpon.* für רכב, gleichs. *iumentum divinum*, vgl. Ps. 18, 11. So im Arab. كَرُوب *navis vectoria.* S. den Art. *Cherub,* in Ersch und Gruber Encycl. Th. 16). 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 59. Neh. 7, 61.

כָּרוֹז *m.* chald. Herold. *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܪܘܙܐ). Von

* כְּרַז öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. (Diese Wurzel ist schwerlich semitisch, und scheint vielmehr persischen Ursprungs. Im Zend ist *khresiô* der da schreyt, verw. mit κηρύσσειν, kreischen. Im Arab. ist zwar كرز predigen, aber blos bey den christl. Arabern f. κηρύσσειν).

כְּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David die כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכְּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. Letzteres scheint hiernach die synonyme, aber deutlichere Form, auch kann das Wort, wie jenes, Scharfrichter, Executoren bedeuten, wenn man כָּרִי als Plural f. כָּרִים annimmt (Lehrgeb. S. 525), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, und כַּר als *Part.* von כּוּר *no.* 3 betrachtet. And. nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ־ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 M. 12, 6. 13, 7.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5.

כְּרִיתוּת und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1. סֵפֶר כְּרִיתֻתֶיהָ Jer. 3, 8. Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

* **כָּרַךְ** ungebr. Stw. Im Chald. und Syr. umwickeln, einhüllen. Davon תַּכְרִיךְ. Im Syr. auch umgeben, dah. ܟܪܟܐ Schlofs, Burg, vgl. כַּרְכֹּב und כַּרְכְּמִישׁ.

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen. (Im Syr. und Chald. ܟܪܟ umgeben, einfassen, verschanzen. Das *Quadrilitterum* ist entweder aus Verschmelzung dieses Stammwortes mit כרב, كرب *arctius constrinxit* entstanden, oder das ב ist bedeutungslos hinten angesetzt).

כַּרְכֹּם *m. Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran. HL. 4, 14. *LXX.* κρόκος. (Chald. כּוּרְכְּמָא, Safran, כַּרְכֵּם mit Safran färben. Arab. كُرْكُم dass., sanskrit *kankom*).

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jerem. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium*, *Cercusium*, arab. قَرْقِيسِيَا, eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Das Wort ist zusammengesetzt aus כְּרַךְ, syr. ܟܪܟܐ Schlofs, und dem *N. pr.* מִישׁ. S. *Michaëlis Suppl.* S. 1352.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes, Esth. 1, 10. Im Pers. ist كَرْكَس *kerges* Adler.

כִּרְכָּרוֹת *f.* Dromedare. Jes. 66, 20, von כִּרְכֵּר tanzen 2 Sam. 6, 14, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt.

* **כָּרַם** ungebr. Stw. Arab. كَرُمَ edel seyn, auch vom guten Boden gebraucht.

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) edle Pflanzung überhaupt, insbes. aber Weinberg. 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). כֶּרֶם זַיִת Olivengarten Richt. 15, 5. Hiob 24, 18: לֹא־יִפְנֶה דֶּרֶךְ כְּרָמִים *nicht wende er sich nach dem bebauten Lande*, wo Menschen wohnen. (Arab. كَرْمٌ dass., كَرْمٌ überh. schönes, fruchtbares Land). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer. Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1. ist gleichlautend. 4 M. 26, 6.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für תּוֹלַעַת, שָׁנִי (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge. 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, näml. كرمال *kermial* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم Wurm, und آل glän-

zendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus*.

כַּרְמֶל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Baumgarten, schöne gartenähnliche Baumpflanzung, von כֶּרֶם, mit angehängtem ל zur Bildung des *Quadrilitteri* (Lehrgeb. S. 865), oft im Gegensatze von מִדְבָּר. Jes. 10, 18. 16, 10. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ sein (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, am besten vom Zedernwalde zu verstehen. 2) 3 M. 23, 14. 2 Kön. 4, 42 vollst. גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל 3 M. 2, 14, nach den Versionen: zerstoſsene, zerriebene Körner (od. Aehren), vielleicht eine Art Grütze, *ἄλφιτα*. Sofern diese den Kern und das Mark des Getreides enthält, läſst es sich etymologisch auf כרם zurückführen. Die jüd. Lexicographen geben es: grüne Aehre, was aber unpassend ist. — An *no.* 1. schlieſst sich wieder 3) *Carmel, N. pr. a)* eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen). Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. *Relandi Palaestina* S. 327. *b)* Bergstadt im Westen des todten Meeres. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 5, jetzt *el Kirmel*, ein Kalkberg. *Relandi Palaestina* S. 695. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz. B. 17. S. 134. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* ־ִית 1 Sam. 27, 3.

כְּרָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26. Im Chald. bedeutet כְּרָן selbst, im Arab. كران eine Laute, Harfe.

כָּרְסֵא chald. Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. ר.

* **כִּרְסֵם** nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Arab. كرسم zerfressen, zernagen, chald. קַרְסֵם abfressen. Es schlieſst sich an das *trilitt.* כסם, mit eingeschobenem ר).

* **כָּרַע** sich beugen, gewöhnl. mit dem Zusatze עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5; auch כָּרְעוּ בִּרְכַּיִם die Knie beugen sich Jes. 45, 23. Hiob 4, 4. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a)* als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden. Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie*, und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9; vom gänzlichen Niederwerfen 2 Chr. 7, 3: וַיִּכְרְעוּ אַפַּיִם אַרְצָה *und sie beugten sich mit dem Angesicht zur Erde.* Von dem sich beugenden Gefangenen Jes. 10, 4. *b)* in die Knie sinken (vor Mattigkeit) als *inchoat.* von נָפַל. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Knie.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. 1 M. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* *c)* von dem kreisenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebähren die Weiber kniend). *d)* כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam.* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI*, 44, *inclinare Juvenal. IX*, 26. *X*, 224.

Hiph. 1) machen, daſs jemand sinkt (von den Feinden im Kriege). Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniſs). Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Schenkel 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von

den Springfüfsen der Heuschrecke 3 M. 11, 21.

כַּרְפַּס feines weifses baumwollenes und leinenes Zeug. Esth. 1, 6. (Im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, davon κάρπασος, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

* **כָּרַר** nur *Pilp.* כִּרְכֵּר tanzen. 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29. Derivate: כִּרְכָּרוֹת, כַּר.

* **כָּרַשׂ** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. كرش runzelig seyn, von der Haut, der Stirn, davon كَرِش Magen der wiederkäuenden Thiere. Davon

כְּרֵשׂ *m.* Bauch, nur Jer. 51, 34. (Im Aram. ist ܟܪܣ, ܟܪܣܐ, כְּרֵיסָא s. v. a. בֶּטֶן).

כֹּרֶשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien. Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Die Griechen erklären den Namen einstimmig durch: Sonne, und nicht mit Unrecht, vgl. خور *Khor*, und خورشيد *Khorschid* Sonne im Persischen. In der hebräischen Form ist die Endung ־ֶשׁ angehängt, wie in דָּרְיָוֶשׁ.

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. Im Pers. wäre كارشن *belli spoliatio.*

* **כָּרַת** *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum.* 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde. 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schliefsen, wie ὅρκια τέμνειν, *icere foedus,* von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beym Schliefsen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. Analog ist σπονδή die Spende beym Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere, sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֵת (אֶת) mit jem. 1 M. 15, 18. 2 M. 24, 8, in den Fällen aber, wo mehr von der einen Seite ein Versprechen geleistet, etwas bewilligt oder gefordert wird, folgt לְ. Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schliefst einen Bund mit uns,* eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 M. 23, 32. 34, 12. 15. 5 M. 7, 2. Hiob 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינָי *ich hatte einen Bund gemacht mit meinen Augen,* für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt; vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chr. 11, 3. Daher von Jehova, der einen Bund mit Menschen schliefst 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jer. 32, 40. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen.* In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לָךְ מֵהֶם *et foedere conjunxisti tibi* (*quosdam*) *ex iis. Vulg. foedus pepigisti cum eis.* Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) geschieden werden, sich scheiden.

Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. 3) verbannet werden. Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 4) verzehrt seyn. 4 M. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt.* 5) ausgerottet, vertilgt werden. 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. — Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מִתּוֹךְ מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל הַקָּהָל 4 M. 19, 20, 2 M. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen. 2 M. 31, 14, vgl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 6) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire* (*fame*) 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vgl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls.* 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte seyn.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zephan. 3, 6. Ez. 25, 7; Werkzeugen des Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn. 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit. Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9. Derivate aufser den zunächstfolgenden: כָּרִית, כְּרִיתוּת.

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben. 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat nicht ohne Grund auf die Hypothese geführt, sie für Abkömmlinge der Kreter, und die Insel כַּפְתֹּר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für: Kreta zu nehmen, was auch an sich das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. mit Ἀλλόφυλοι.

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

* **כָּשַׂד** ungebr. Stw. Im Arab. ist كشد einschneiden, كُشْد Gewinn.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Bruderssohn des Abraham, Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völker-historische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *plur. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9.

32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6 — 11. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jer. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa. Ez. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloſs der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, dah. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ez. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 M. 11, 28 Ur der Chaldäer, d. i. Mesopotamien. Bey ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her. Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13 und m. Art. Chaldäa, Chaldäer in der Encycl. von Ersch und Gruber Th. 16. Die griech. und lat. Form *Χαλδαῖος*, *Chaldaeus* läſst sich mit der orientalischen vielleicht so combiniren, daſs man als ursprüngliche Form *Cardi* annimmt, woraus *Casd* und *Cald* entstehen konnte, und welche sich viell. noch in den Namen der heutigen *Kurden* erhalten hat.

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen. Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדַּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיאָ chald. 1) Chaldäer. Dan. 3, 8. 2) Astrolog. 2, 10. 4, 4.

* כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, die: sich mästen, fett und dick werden bezeichnen. Vgl. das arab. كَشِيَ *Conj. I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben, mit dem Zusatze مِن أطعام s. v. a. إمتلا. S. *Kamûs* S. 31.

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Fällen (כָּשַׁל). Ps. 74, 6. (Im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targ*).

* כָּשַׁל *fut.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 im Chethibh, sonst *Ni.*) 1) wanken, schwach werden, zusammensinken. Ps. 109, 24: בִּרְכַּי כָּשְׁלוּ מִצּוֹם *meine Knie wanken vor Fasten*, vgl. Jes. 35, 3. Neh. 4, 4. כּוֹשֵׁל ein Müder, Ermatteter Jes. 5, 27. 2) stolpern, straucheln, hinstürzen. Ps. 27, 2: הֵמָּה כָשְׁלוּ וְנָפָלוּ *sie straucheln und fallen.* Jes. 31, 3. 59, 14. Jer. 50, 32. Mit בְּ über etwas 3 M. 26, 37. Nah. 3, 3. Ueberh. fallen, sinken. Jes. 3, 8. Hos. 4, 5.

Niph נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal ist das *fut.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal 1) wanken. *Part.* נִכְשָׁלִים 1 Sam. 2, 4. 2) straucheln, fallen. Spr. 4, 12. Jer. 31, 9. Trop. unglücklich werden. Ez. 33, 12.

Pi. Ez. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) wankend machen, schwächen. Klagel. 1, 14. 2) machen, daſs jemand strauchele und falle. 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen. Mal. 2, 8. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23. Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall. Spr. 16, 18.

* כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. Apostelgesch. 4, 32. 13, 1 (für *λειτουργεῖν*), Phil. 1, 4 (für *δέησιν ποιεῖν*). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. כְּמָרִים, בַּעַל, סָגַד, קֶסֶם), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übergetragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberey treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln). 2 Chr. 33, 6. Part.

מְכַשֵּׁף Zauberer. 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι, *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon aufser den zunächstfolgenden Derivaten das *N. pr.* אַכְשָׁף.

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereyen. 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12.

כַּשָּׁף Zauberer. Jer. 27, 9.

* **כָּשֵׁר** *fut.* יִכְשַׁר 1) recht, geziemend, schicklich seyn. Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *es dem Könige recht ist*, gefällt. (So im Chald.). 2) gedeihen, vom Saamenkorne. (Im Syr. dass.) Koh. 11, 6.

Hiph. gedeihen machen Koh. 10, 10. Derivate: כִּישׁוֹר, כּוֹשָׁרָה und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Gelingen, Gedeihen, glücklicher Fortgang. Koh. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה. 2) Glück, Vortheil. Koh. 5, 10. (Syr. ܟܘܫܪܐ in beyden Bedeutungen).

* **כָּתַב** *fut.* יִכְתֹּב 1) schreiben, mit עַל auf etwas 5 M. 6, 9. 11, 20; mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10; und בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; mit dem *Accus.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er beschreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an jem. schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. 2) aufschreiben. 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen. Jos. 18, 4. 6, 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben,* vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliefsen. Jes. 65, 6. Hiob 13, 26. (Arab. كتب mit على beschliefsen über jem. كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. Esth. 1, 19. 2, 23.

Pi. wie Kal *no.* 3. nur Jes. 10, 1. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִכְתָּב.

כְּתָב *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܳܒܳܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebräismus 1) Schrift. Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts. Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esr. 4, 7. 2) Buch. Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichnifs. Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב *m.* chald. 1) Schrift. Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift. Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *fut.* יִכְתֻּב chald. schreiben. Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift. 3 Mos. 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, ein Volk und Land der Westgegend, also ein Insel- oder Küstenland des mittelländischen Meeres 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6, welches aber im weitern Sinne zuweilen für Westgegend überhaupt gebraucht wird (syn. mit אִיִּים), wie etwa der röm. Dichter *India, Syria* f. den Orient überhaupt gebraucht. 4 M. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. 1 Macc. 1, 1. 8, 5.

Welche Gegend des Westlandes es zunächst und eigentlich bezeichne, ist gestritten worden.

Die *Vulg.* gibt es *Italia*, And. denken wegen Dan. und 1 Macc. a. a. O. an Mazedonien oder Nordgriechenland überhaupt; einzig richtig ist aber die Angabe des Josephus (Archäol. 1, 7 §. 1), dafs es *Cypern* bezeichne, und von der phönizischen Pflanzstadt *Κίτιον* benannt sey. Dafs *Κίτιον* f. ganz Cypern, und zuweilen in weiterem Sinne auch von andern Inseln und Küstenländern, z. B. Rhodus, selbst Mazedonien, gebraucht sey, sagt der Cyprier *Epiphanius* (*adv. haer.* 30 §. 25); dafs aber die כִּתִּים *Κιτταῖοι* phönizische Colonisten waren, erhellt aus *Menander Ephesius ap. Jos. Arch. IX,* 14 §. 2. Nach Ez. 27, 6 holten die Phönizier dorther Cedern oder Fichten zum Schiffbau, woran die Wälder von Cypern reich sind. Vgl. *Bochart Phaleg* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comment. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestofsenes Oel. 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestofsen, nicht unter die Presse gebracht werden, so dafs sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

* **כָּתַל** ungebr. Stw. Arab. كَتَلَ *in unum coëgit,* davon كُتْلَةٌ ein zusammengedrückter Klumpen Lehm. Im Hebr.

כֹּתֶל *m.* Wand, viell. eig. gestampfte Lehmwand. HL. 2, 9.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גְּבַר, גֻּבְרַיָּא). Esra 5, 8.

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כֹּתֶל = כְּתַל und אִישׁ) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 40.

* **כָּתַם** in Kal ungebr. 1) beschmutzt, befleckt seyn. Syr. *Pa.* ܟܰܬܶܡ besudeln. *Ethpa.* besudelt, schwarz befleckt seyn, s. *Niph.* 2) nach arab. Sprachgebrauch كَتَمَ verbergen, verstecken. S. כֶּתֶם. 3) s. v. a. כָּתַב, mit Verwechselung des מ und ב. S. מִכְתָּם.

Niph. pass. Jer. 2, 22.

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. Am wahrscheinlichsten nach כָּתַם *no.* 2. eig. das Verborgene, was man verbirgt, verschliefst d. i. das Kostbare. Vgl. סָגוּר und סְגוֹר. *Abulwalid* versteht es von Perlen.

* **כָּתַן** ungebr. Stw. viell. s. v. a. das äthiop. ከደነ *cadana* bedecken, bekleiden, wovon ከድን *kĕdān* Rock, Kleid = כְּתֹנֶת.

כְּתֹנֶת *f.* und **כֻּתֹּנֶת** *f.* Unterkleid, Leibrock, *χιτών*, *tunica.* 1 M. 37, 3 ff. 2 M. 28, 4. 39. Dieses Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), ward auf den blofsen Leib gezogen, lag eng am Körper an, hatte Ermel und reichte gewöhnlich bis an die Knie, bey Frauenzimmern war es länger. (Arab. كَتَّانٌ Lein, leinenes Zeug, chald. כִּתָּן, כְּתַן, כִּיתָן, syr. ܟܶܬܳܢܳܐ dass., vgl. قُطْن, قُطُن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton,* Cattun. Aus diesen Stoffen bestand nämlich das Unterkleid und dieser Stoff scheint entweder von dem Kleide benannt, wozu er diente (s. das Stw.), viell. aber auch umgekehrt, wo sich dann der Name für den Stoff nicht weiter ableiten liefse. Von den Morgenländern erhielten die Griechen ihr *χιτών*). Plur. כָּתְנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כֻּתֳּנוֹת 2 M. 39, 27, *st. constr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כָּתְנוֹתָם 3 M. 10, 5.

* **כתף** *st. constr.* כתף 1) Schulter, als doppeltes Glied *f.* Ueber den Unterschied von שכם s. u. d. W. (Die Bedeutungen des Verbi كتف scheinen alle erst von dem Nomen abgeleitet zu seyn) Jes. 49, 22. Neh. 9, 29: ויתנו כתף סוררת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. sie wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בין כתפיו zwischen seinen Schultern d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. Auch vom Rücken lasttragender Thiere Jes. 30, 6. 2) übergetr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 M. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bey Dichtern in folgenden Uebertragungen. 5 M. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. sie stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כתפות *st. constr.* כתפות, mit *Suff.* כתפיו (beyde *fem.*) 1) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26. 2) die Schulterstücke, des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 3) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34.

* **כתר** in Kal ungebr. Grundbed. wahrsch. s. v. a. חול, סבב umgeben, umgehen.

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich. Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten, wahrsch. vom Herumgehen benannt. Hiob 36, 2. (Im Syr. und Chald. häufig).

Hiph. wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit ב. *Intrans.* umgeben od. gekrönt werden (s. כתר). Spr. 14, 18: ערומים יכתירו דעת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.* Derivate: כתר, כתרת.

כתר *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bey den Griechen heifst es *κίταρις*, *κίδαρις*, *Curt.* 3, 3.

כתרת *plur.* כתרות *f.* Knauf, Capitäl der Säule. 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

* **כתש** (im Mörser) stofsen, verw. mit כתת. Spr. 27, 22. Im Aram. häufiger. Derivat: מכתש.

* **כתת** *fut.* יכת 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. כתות *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration. 3 M. 22, 24. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäfs Jes. 30, 14. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פוץ).

Pi. כתת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. *Pu.* sich stofsen. 2 Chr. 15, 6: *es stofsen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt.* Beschreibung eines unruhigen, bürgerlichen Zustandes.

Hiph. fut. יכתו (den Feind) zerstreuen. 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. fut.* יכת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5. Derivate: כתית, מכתה.

ל

למד *Lamed*, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מלמד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet

folgende ist: 𐤋, 𐤋, s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 157. Wie im Griechischen, wechselt das ל auch im Hebräischen mit den übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נִדְנֶה chald. לְדַן, לִדְנָא Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין *ψαλτήριον*, vgl. das dorische *ἦνϑον*, *βέντιστος*, für *ἦλϑον*, *βέλτιστος*. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אֲרוּ siehe!; אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. und arab. שַׁלְשְׁלָה, سِلْسِلَة äthiop. und neuarabisch שנשל, vgl. *κρίβανος* und *κλίβανος* Ofen, *λείριον*, *lilium*. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. *c*) selten mit מ, z. B. גֻּלְגֹּלֶת, arab. جُمْجُمَة Schädel. Ueber die Assimilirung des *Lamed* s. Lehrgeb. S. 132. 355. 356, dessen Einschiebung und Anhängung an *Plurilittera* S. 863. 865.

לְ *Praep. praef.* abgekürzt aus אֶל, womit es auch die meisten Begriffe gemein hat, doch mit dem Unterschiede, dafs jenes mehr in sinnlichen, dieses mehr in übergetragenen Bedeutungen gebraucht wird. Die Hptbdtg ist

A) die Richtung und Bewegung *nach*, *an* (etwas) *hin*, *zu*, *gen*, s. v. a. אֶל *A*, doch nur selten *promiscue* gebraucht (z. B. דָּמָה mit אֶל und לְ), was selbst absichtlich vermieden zu seyn scheint, (פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund 4 M. 12, 8, dagegen פֶּה לָפֶה von einem Ende zum andern 2 Kön. 10, 21. 21, 16). So מָצָא לְ an etwas reichen, חָפֵץ לְ geneigt seyn zu etwas, קָרָא לְ an- und herbeyrufen, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu s. v. a. עַד. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). לְ־וְעַד bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben: bis, gegen, an. 2 Chr. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das griech. *εἰς μυρίους*, *πρὸς μυρίους*). Die Grdbdtg *bis* findet sich auch in folgender Wendung: 5 M. 24, 5: לֹא־יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll ihm auch nicht das Geringste auferlegt werden*. In demselben Sinne steht עַד Richt. 4, 16.

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden, verwandelt werden in etwas (Klagel. 5, 15. Joël 3, 4), zu etwas dienen und gereichen. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige*. Hiob 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Burgen sind eure Burgen geworden*. Daher

3) Zeichen des Dativs, sofern er *a*) den Uebergang der Wirkung auf eine Pers. od. Sache anzeigt, wie bey den Verbis geben, rathen, senden, und Adjectivis, wie gut, böse, leicht, schwer, ähnlich, gleich, nahe u. s. w. Dann *b*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂכָר *vom Hause Jissachar*. Dahin gehört auch, wenn es den Genitiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). Auch *c*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Futuro, pleonastisch gesetzt, als לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf 1 M. 12, 1. 22, 2, בְּרַח לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 M. 27, 43, דְּמֵה לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Lehrgeb. S. 736.

Vgl. die Bdtg *no.* 9. — An den Dativ des Besitzes schliefst sich

4) der Gebrauch des לְ als Zeichen des *Genitivs*, zunächst um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen, בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 38, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst *a*) wenn von einem Nominativ mehrere Genitiven abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשְׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israëls. 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das Nomen ein Adjectiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *b*) bey Zahlangaben. 1 Mos. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah.* Lehrgeb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לְכֹל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *c*) beym Genitiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *d*) bey zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen, als מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִמַּעַל לְ oberhalb (einer S.) Lehrgeb. 631 *no.* 3. — Im Franz. sagt man nach einem Gasconismus: *la fille à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de.* — Vollständiger ist die Umschreibung des Genitivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *no.* 3). — Das sogenannte *Lamed auctoris* s. unten *B*, 5.

5) Blofser Misbrauch des Dativs und ein Verderbnifs der spätern Zeit (wie *mir* f. *mich*, *Ihnen* f. *Sie*) ist es, wenn לְ selbst vor dem *Accusativ* steht, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 2 (vgl. V. 3). (ebenso im Syr. Chald. Aethiop.); ja vor dem Nominativ, als 1 Chr. 3, 2: הַשְּׁלִישִׁי לְאַבְשָׁלוֹם *der dritte* (war) *Absalom*, vgl. 2 Sam. 3, 3, wo das לְ fehlt.

Lehrgeb. 681. An die Grdbdtg schliefst sich ferner:

6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, in Betreff, an.* 1 Kön. 10, 23: *Salomo war gröfser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps. 12, 7: מְזֻקָּק לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken*, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19; חָטָא לְ sündigen gegen jem. (eig. in Beziehung auf ihn). Im Anfange der Sätze als absoluter *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.*

7) *wegen* (wie im Griech. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?*) 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von* (*supra, de*) nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 2. 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 M. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Auch unser *über, von* sind eigentlich Raumpartikeln. (Im Arab. Cor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vortheil* jem., *für* (vgl. *no.* 3, *c*). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jehova gewesen, der für uns war, so u. s. w.* 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote seyn. Hiob 37, 13: לְאַרְצוֹ *zum Besten seines Landes.* 7, 3. 13, 7. 8. 1 M. 9, 5: לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *zum Besten* (zur Erhaltung) *eures Lebens.* Dah. נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch blos von der Bestimmung *für, zu* etwas. 1 M. 24, 4. 47, 24. — Wie אֶל (*B*) bezeichnet aber auch לְ

B) das Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*, *in*), als לָאָרֶץ an der Erde Hiob 2, 13, לִימִינְךָ zu deiner Rechten Ps. 45, 10, לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְיַד פּ׳ zur Seite jem., לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3. צַו לָצָו Gesetz an Gesetz (unser: Gesetz über Gesetz), bey einer Klage über die Menge der Gesetze. Jes. 28, 10. Daher

1) übergetragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht. לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8, לַבֹּקֶר וְלָעָרֶב 1 Chr. 16, 40, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14, לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים alle 3 Jahre Amos 4, 4. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bey* (nach) *der Rückkehr des Jahres,* d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

2) von dem Befinden in einem Zustande. לָחֳלִי in Krankheit, krank Jes. 1, 5, לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2. Dann übergetragen

3) *zufolge*, *nach* (eig. neben, wie *iuxta*, f. *secundum*, vgl. אֵל *B*, 5). 1 M. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art*. 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern* und *ihren Stammhäusern*. 5 M. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Daher

4) als ob, *quasi*, *tanquam*. Hiob 39, 16 (19): *er behandelt seine Kinder* לְלֹא לָהּ *als ob sie nicht sein wären*. *Vulg. quasi non sint sui.* 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es jagen ihn, wie ein König, die Schrecknisse* (vgl. 15, 22. 27, 20). Daher: חָשַׁב לְ betrachten als, wofür halten (1 Sam. 1, 13), יָצָא לַחָפְשִׁי als freygelassener herausgehen. An *no.* 3 schliefst sich ferner

5) *in Folge* (einer Sache), dah. *durch*, *von*, von der wirkenden Ursache, und zwar *a*) bey *Passivis*. בָּרוּךְ לַיהוָה gesegnet von Jehova 1 M. 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden. 2 M. 12, 16. S. Lehrgeb. 821. (Fälschlich und ohne damit etwas zu erklären vergleicht man diese Construction mit dem griechischen Dativ, welcher hier eben für das Ablativverhältnifs steht. Die Bdtg kommt von dem räumlichen *in Folge*, *nach* her, wie πρός mit dem Genit., auch dem Acc. z. B. πρὸς τὰ ῥήματα durch das Gerede, πρὸς βίαν durch Gewalt, ὑπό, unser *durch*, *von* ebenfalls von solchen nur verschieden gedachten Raumverhältnissen ausgehen). Auch blos nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *b*) bey Angabe eines Verfassers (*Lamed Auctoris*, wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3. 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und blos לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geschlagen), לצר von Tyrus (geprägt). *c*) Aufserdem in zahlreichen, zum Theil misverstandenen, Formeln und Stellen. לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes (s. פֶּה). Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *grofs durch Gott*, die Gott grofs gemacht hatte. (S. אֱלֹהִים S, 48 *A*). 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה *der Ruf Salomo's durch Jehova*, der Ruf von dem, was

Salomo durch Jehova's Gunst geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du, לָאֵל von Gott geschaffen.* Ps. 3, 9: לַיהוָה הַיְשׁוּעָה *von Jehova kommt die Hülfe.* 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir.* 24, 1. 68, 11. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrey לַיהוָה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und durch Gideon* (siegen wir). Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָה *ein Gerichtstag von Jehova* (gehalten). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgebohrner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.) —

Vor dem *Inf.* *a*) am gewöhnlichsten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. חָפֵץ ,אָבָה geneigt seyn, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobey aber zu merken, daſs die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gr. §. 101, 1, Anm. Auch bey der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebähren Kohel. 3, 2, קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *es wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen, Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschlieſsen,* sollte geschlossen werden. *b*) bis zu, bis daſs (vgl. *A*, 1). Jes. 7, 15. *c*) so daſs Jes. 10, 2. *d*) weil (vgl. wegen *A*, 7). Jes. 30, 1. *e*) indem, als (vgl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend. *f*) als ob, *quasi, tanquam* (vgl. *B*, 4). 1 Sam. 20, 20.

Als *Conj.* (wie im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) für: *daſs, auf daſs* (sich anschlieſsend an: wegen, s. *A*, 7), steht לְ 1 Kön. 6, 19 nach der gew. Lesart, wo dann לִתֵּן zu übersetzen: *daſs du hineinthätest* f. daſs man hineinthäte. Doch ist dieses nicht ganz passend, und vielleicht לָתֵת zu lesen, wie dieselbe Variante 1 Kön. 17, 14 vorkommt.

Mit *Suff.* kommen folgende Formen vor: לִי; לְךָ (לְכָה 1 M. 27, 37) in *Pausa* und *fem.* לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֵנָה (Ez. 13, 18); לָהֶן, לָהֶם.

לְ chald. in den meisten Bdtgen des Hebräischen, namentlich *A*) als *Praep.* 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7. 9, und vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs, und häufig auch 3) misbräuchlich für den Accus. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

B) als *Conj.* vor dem *Futuro:* daſs. Es gibt diesem dann die Bedeutung des Opt. Conj. und Imperativs (s. Winer chald. Gramm. S. 96), und die Präformativen fallen davor aus. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *es sey gepriesen.* V. 43: לֶהֱוֹן מִתְעָרְבִין *daſs sich vermischen.* 4, 22: *bey den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung seyn.* 2, 29: מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen soll* (hier viell. *Inf.* für לְמֶהֱוֵא). Vgl. im Franz. *que je sois.*

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung 1) nicht, in verneinenden und verbietenden Sätzen. 2) nein! 1 M. 19, 2. 3) nichts. Hiob 31, 23, vgl. Dan. 4, 32. 4) ohne, für בְּלֹא. 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 5) mit Auslassung der Fragepartikel für הֲלֹא *nonne?* Jon. 4, 11. Hiob 14, 16. Klagel. 3, 36. (Im Talmud. häufig). Ebenso וְלֹא 2 M. 8, 22. 1 Sam. 20, 9. 6) daſs nicht, z. B. 2 M.

28, 32. 7) In der Zusammensetzung mit Adjectiven macht es dieselben verneinend, z. B. לֹא עֹז kraftlos Spr. 30, 25, לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. Mit Substantiven לֹא אִישׁ menschenleer Hiob 38, 26; לֹא דָבָר nichts; לֹא כֹל keiner (nicht: nicht jeder). Lehrgeb. 831. 1 M. 3, 1: לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן *ihr sollt von keiner Frucht des Gartens essen.* Jos. 11, 11. 1 Sam. 14, 24. Eine andere Verbindung ist: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott 5 M. 32, 21, vgl. לֹא־עֵץ eig. ein Nicht-Holz, also ein Mensch, der näml. nichts weniger als Holz ist. Jes. 10, 15. לֹא אִישׁ, לֹא אָדָם ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott. Jes. 31, 8.

Mit Präp. 1) בְּלֹא ohne. Ez. 22, 29, auch בְּ לֹא z. B. לֹא בִמְחִיר ohne Kaufpreis Jes. 45, 13. (Syr. ܒܠܐ sine). 2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7, oft aber anzeigend, ohne Frage, s. v. a. *ecce!* 5 M. 11, 30. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: ἰδοὺ Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלא herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Arab. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! Lehrgeb. S. 834). 3) לְלֹא ohne. 2 Chr. 15, 3.

Anm. Aus Nachlässigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18.

לָא chald. 1) nicht, 2) nichts. Dan. 4, 32.

* **לָאַב** ungebr. Stw. Arab. لَأَبَ *med. Waw* dursten, verw. mit لَهَبَ brennen. Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבַר (ohne Trift) Ort in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heifst.

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

* **לָאָה** (verw. mit לָהָה) in Kal (1 M. 19, 11. Hiob 4, 2. 5) und *Niph.* 1) sich bemühen, insbes. sich abmühen, vergeblich bemühen. Mit dem *Inf.*, mit (1 M. 19, 11) und poët. ohne *Lamed* Jer. 9, 4. 20, 9. 2) ermüden, ermatten Spr. 26, 15. Hiob 4, 5. Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Eigenthum, das ermattete* (näml. das Volk). 3) einer Sache müde, überdrüfsig seyn. Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. 4) überh. einen Widerwillen, Ekel gegen etwas haben, *aegre ferre.* Hiob 4, 2. Stärker 2 M. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה 1) müde machen, erschöpfen. Hiob 16, 7. Ez. 24, 12. 2) die Geduld jemandes ermüden, ihm lästig werden. Jes. 7, 13. Micha 6, 3. Derivat: תְּלָאָה und

לֵאָה (ermüdete) *N. pr. Lea,* ältere Tochter des Laban und Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. *Cap.* 30. 31.

* **לָאַט** s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. Vgl. S. 1. — לָאט Hiob 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *Adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lehrgeb. S. 401). Stw. לוּט.

* לָאַךְ ungebr. Stw. Arab. لَأَكَ Conj. IV. senden. Aethiop. לאך laacha senden, Conj. V. tal' ĕcha (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך lāĕch Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מְלָאכֶת.

לָאֵל (von Gott sc. gegeben) N. pr. m. 4 M. 3, 24.

* לָאַם ungebr. Stw. Arab. لَأَمَ verbinden, wiederherstellen. Conj. III. sich vereinigen. Davon

לְאֹם m. mit Suff. לְאֻמִּי Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation. 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) N. pr. eines arab. Völkerstammes. 1 M. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus.

* לֵב, vor Makk. לֶב־, mit Suff. לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist)

לֵבָב constr. לְבַב, mit Suff. לְבָבִי, לְבַבְכֶם Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chr. 28, 9) mit Suff. einmal לִבְבְהֶן Nah. 2, 8 m. 1) Herz. 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6. Weil man das Blut (s. דָּם), und mithin das Herz, als Sitz der Lebensgeister betrachtete, steht Herz a) f. Lebensgeister, Lebensprinzip s. v. a. נֶפֶשׁ, hom. φρένες, im Gegens. von בָּשָׂר. Ps. 73, 16: *schwindet auch mein Fleisch und Herz* (f. Seele, Geist), von höchster Schwäche und Annäherung des Todes. 84, 3. 102, 5. Jer. 4, 18 (vgl. V. 10, wo נֶפֶשׁ dafür steht). Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Auch das Schlafen und Wachen wird dem Herzen zugeschrieben (Koh. 2, 23, vgl. 8, 16. HL. 5, 2) und לִבְּךָ נַפְשְׁךָ steht wie נַפְשְׁךָ für: du selbst. 2 M. 9, 14. — Das Herz erscheint b) als Sitz der Empfindungen, Affecten, und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht), dagegen, von ganzem Herzen lieben (5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude (Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz Spr. 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetseyn Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Kohel. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliefsen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1 — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz* d. i. mein Muth *verläfst mich.* 1 Sam. 17, 32: *niemandem falle das Herz seinetwegen.* 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeufserungen solcher Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes. 15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). Ein Herz, auf welches schwer einzuwirken ist, heifst verhärtet, verstockt (s. הִקְשָׁה, חִזֵּק, שְׁרִירוּת), wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), unbeschnitten (3 M. 26, 41). — c) In Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Koh. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heifst es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens.* Durch Weite (רְחַב Spr. 21, 4), Gröfse

(גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ez. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch ersteres aber auch Freude (Jes. 60, 5). — *d*) wird das Herz als Sitz des Willens und Entschlusses gedacht. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast,* willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn.* Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen.* Daher sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 M. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23): Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird dem Herzen auch *e*) das Wissen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte* d. i. was sie irgend wufste. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz,* alles was er wufste. Koh. 7, 21), Denken (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), mithin Verstand und Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt dah. חֲכַם לֵבָב weises Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *grofs an Stärke des Verstandes.* Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heifst ein fettes, mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10).

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres. 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה an der Terebinthe. (Das Wort ist wohl primitiv, vgl. als Derivate: לִבָּה, לְבִיבָה, und das Verbum לָבַב).

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

* **לָבָא** und **לָבָה** ungebr. Stw., wovon לָבִיא, לְבִי. Im Arab. ist لَبَأَ die erste Milch ausmelken, *IV.* damit säugen, wahrscheinl. bedeudete aber das hebr. Stw. s. v. a. لَبِىَ gefräfsig seyn.

לְבָאוֹת, לְבָאִים Plur. von לְבִי. Letztere Form ist auch *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

לָבַב in Kal ungebr.

Niph. denom. von לֵבָב klug werden, Verstand bekommen. Hiob 11, 12. (Syr. ܠܰܒܶܒ *cordatum fecit, animum addidit. Ethpa. cordatus, confortatus est*). And. minder erweislich: *corde privari,* denn es gibt kein Beyspiel, wo jene negative Bedeutung von *Pi.* auf *Niph.* übergetragen wäre.

Pi. לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. über die privative Bedeutung Lehrgeb. §. 69, 1. 2) *denom.* von לְבִיבָה, dieses Gericht verfertigen. 2 Sam. 13, 6. 8. S. לְבִיבָה.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m.* chald. dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבַּת zusammengezogen aus לַהֶבֶת Flamme. 2 M. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, od. vom Stw. לָבַב, לִבְלֵב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz. Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ *m.* (Stw. לָבַשׁ) 1) Kleid,

gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer Kleid, und ihr seyd das ihrige*, vgl. ثَوْبٌ Kleid, ثَوَّبَ anziehen, ein Weib beschlafen). Als *fem.* Mal. 2, 16.

לְבוּשׁ chald. wie im Hebr. *no.* 1. Dan. 3, 21.

* **לָבַט** arab. لَبَطَ zur Erde werfen. *Niph.* sich stürzen, zu Grunde gehn. Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לָבִי *plur. masc.* לְבָאִים Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, viell. Löwin, vgl. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9. Hiob 4, 11. 38, 39, nur poët. (Arab. لَبَاءٌ, لَبِيئَةٌ, لَبُوَةٌ, auch لَبُوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat). Vgl. Bochart *Hieroz. I*, S. 719.

לְבִיָּא *f.* (für לְבִיָּה) Ez. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. plur.* eine Art Kuchen oder Gekochtes (Pudding), welches aus Teig geknetet, in der Pfanne gesotten wurde, und dann noch weich war, so dafs es ausgegossen werden konnte. 2 Sam. 13, 6—8. 10. S. לִבֵּב. *LXX.* κολλυρίδες. *Vulg. sorbitiuncula.* (Arab. لُبَابٌ Semmelmehl, لُبَابٌ Brotkrume, welches beydes mit der Bedeutung von לֵב, لُبٌّ Herz zusammenhängt, näml. Herz d. i. Kern, Mark des Getreides, Brotes, wie auch لُبٌّ gebraucht wird).

* **לָבַן** 1) weiſs seyn. In Kal ungebr. S. לָבָן, לְבָנָה. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen. 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14. (Arab. لَبِنَ dass.).

Hiph. 1) *trans.* weiſs machen, trop. für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiſs seyn. Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10. Die Derivate folgen auſser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. f.* לְבָנָה weiſs. 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr.* *Laban*, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob. 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31.

לָבֶן s. v. a. לָבָן *no.* 1. *st. constr.* לְבֶן־ 1 M. 49, 12.

לְבָנָה 1) *alba sc. luna*, poëtisches Epitheton des Mondes. HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 45. Neh. 7, 48. (Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weiſs seyn).

לְבֵנָה *f.* Plur. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus an der Sonne getrocknetem Lehm verfertigt und dann gebrannt. 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weiſsen, kreidenartigen Thon (*Vitruv. II, 3*), daher der Name, von לָבַן. (Arab. لَبِنٌ). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13. nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: Styrax*, die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* beym Hos. und die *Vulg.* in der *Gen.* haben dagegen: λεύκη, *populus (alba)*, Weiſspappel. S. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weiſse, hier für: Klar-

heit, Durchsichtigkeit. 2 M. 24, 10. 2) *N. pr.* a) einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freystätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. *b*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לְבֹנָה und **לְבוֹנָה** (griech. λίβανος und λιβανωτός) *f.* 1) Weihrauch. 3 M. 2, 1. 15. (Stw. לָבַן weiſs seyn, weil der weiſse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14), wenn das Wort nicht in letzteren Stellen ähnliche balsamische Pflanzen bezeichnet. 2) Name einer Stadt bey Schilo, nur Richt. 21, 19.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, griech. Λίβανος, das groſse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwey Bergketten (dem Libanus und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal *Bekaa* liegt. Ein Vorberg des Antilibanus ist der Hermon (s. חֶרְמוֹן). Seinen Namen (Weiſsberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jer. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. und Arab. טוּר תַּלְגָא und جبال الثلج Schneegebirge. Vgl. *Alpes*, offenbar verw. mit *albus* und ἀλφός weiſses Fleck. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lehrgeb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Oedmann's verm. Sammlungen Heft 2, *no.* 9. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. S. 214 ff.

לִבְנִי (weiſs) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

* **לָבַשׁ** und **לָבֵשׁ** *fut.* יִלְבַּשׁ 1) anziehn, mit dem *Accus.* des Kleides. 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8. (Vgl. لَبِسَ *med. Kesr.* mit dem *Acc.* und بِ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit *Acc.* oder *Genit.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit Heerden.* לָבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt. Jes. 14, 19. Auſserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt seyn Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrecken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν *Il.* 13, 742, ἐννυσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν *Od.* 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, d. i. durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, für: erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-)Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. 1) jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. m. dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden. 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Abweichend ist 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.*

Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10. 2) wie Kal: anziehn. Jer. 4, 30. Derivate: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תַּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ chald. dass. mit dem *Accus.* Dan. 5, 7. 16. *Aph.* הַלְבִּישׁ mit hebraisirender Form Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maafs für flüssige Materien, nach den Rabbinen den 12ten Theil eines Hin, oder 6 Eyerschalen enthaltend. 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

* **לָגַג** ungebr. Stw. Im Arab. unter andern: tief seyn, von der Meerestiefe, davon wohl das syr. ܠܓܝܢܐ Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. propr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدَّة) ein grofser Flecken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

* **לָדַד** ungebr. Stw. Im Arab. streiten, zanken. Derivat: *N. pr.* לֹד.

לָה chald. nichts, für לָא. Dan. 4, 32 im Chethibh.

לֹה 5 M. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

* **לָהַב** ungebr. Stw. Arab. لَهَبَ brennen, flammen. Davon

לַהַב *m.* לֶהָבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) Flamme. Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Plur. לְהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genit. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiefses, Schwertes), d. h. die Klinge. 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. S. noch שַׁלְהֶבֶת und לַבָּה.

לְהָבִים *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrscheinlich s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien S. 202.

* **לָהַג** ungebr. Stw. Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas seyn, besonders auf geistige Dinge. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt. Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. Nach Kimchi: lernen, oder lesen. *LXX.* μελέτη. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen.

* **לָהַד** ungebr. Stw. Arab. لهد drücken, bedrücken. Davon

לַהַד *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

* **לָהַהּ** s. v. a. לָאָה ermüdet, erschöpft seyn. (Vgl. כָּאָה und כָּהָה). 1 M. 47, 13: — וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

* **לָהַהּ** in Kal ungebr. *Hithpal.* Spr. 26, 18: מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller. *LXX.* πειρώμενοι *tentati* (*sc. a diabolo*). *Gr. Venet.* ἐξεστώς. (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

* I. **לָהַט** brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme). Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13. Derivat: לַהַט.

II. **לָהַט** s. v. a. לוּט, לָאַט (vgl. S. 202) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 M. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 M. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

* לָהַם arab. لَهِمَ gierig verschlingen, davon لَهِمٌ Gieriger, Leckermaul. *Part. Hithpa.* מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Spr. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן deshalb Ruth 1, 13 zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן chald. 1) s. v. a. das hebr. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch לָהֵן דִּי deswegen, weil. 2) aufser, *nisi*, zusammengesetzt aus לָא nicht, und הֵן wenn. Dan. 2, 11. 3, 28. 6, 8. 3) aber Esra 5, 12. 4) sondern. Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lehrgeb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ und לוּא (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19) arab. لَوْ 1) wenn. לוּ unterscheidet sich von אִם so, dafs jenes in dem Falle steht, wo etwas als nicht geschehen, oder als ungewifs und unwahrscheinlich gesetzt wird (wenn ich thäte), אִם dagegen, wo es als geschehen gedacht wird (wenn ich thue, that). Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Praet.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Fut.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* fürs *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. *S. de Sacy gramm. arabe I,* §. 885. Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף *wie? wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Mit dem *Fut.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Prät. 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Blos *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch dürfte die Partikel mit לָוָה verwandt seyn, daher auch im Syr. ܠܘܐ, näml. eig. Abhängigkeit, Bedingung).

* לוּב ungebr. Stw. Arab. dursten.

לוּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לֻבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. لُوبِي Libyer, wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen = trocknen Landes. Vgl. צִיִּים.

לוּד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus: Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Aegypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 — 260. *II,* 114. 115. Simonis erklärt es etymologisch durch יְלוּד (gebohren); aber es dürfte schwerlich semitischen Ursprungs seyn.

* לָוָה 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten. Koh. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn,* d. h. diefs bleibt ihm *bey seiner Arbeit.* Dah. 2) von jem. lei-

hen, gleichs. an od. bey ihm hängen, *nexum esse.* 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliefsen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2. leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet.* Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Acc.* d. P. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 22, 24. Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה f. לוֹיָה, לְוָת, auch לוּ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

* לוּז 1) biegen, abbiegen. (Arab. لَوَى beugen, neigen). 2) weichen. Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt seyn. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder. Spr. 3, 32. (Ueber diese Uebertragung vgl. עָוָה und עָקַשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal weichen. Spr. 4, 21.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum. 1 M. 30, 37. (Arab. und syr. dass.) 2) *N. pr.* *a*) der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiefs (S. 106) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b*) Richt. 1, 26.

* לוּחַ ungebr. Stw. Im Arab. glänzen, viell. glatt seyn. Davon eig.

לוּחַ *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת לֻחֹת הָעֵדוּת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und 2 Mos. 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c*) trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (eig. die Bretterne, von Tafelwerk) Name einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

* לוּט verhüllen. Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7, *pass. f.* לוּטָה. 1 Sam. 21, 10.

Hiph. dass. *Fut.* 1 Kön. 19, 13. Verw. sind לָאַט, לָהַט *no. II.* Derivat: לָט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleyer. Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleyer, welcher alle Nationen verhüllt*, ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. pr.* Brudersohn des Abraham. 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr. 1 M. 36, 20. 29.

לֵוִי *m.* 1) *N. pr. Levi*, Jakobs Sohn von der Lea. 1 M. 29, 34. Es wird von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Plur. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

לֵוִי *m. plur.* לֵוָיֵא chald. Leviten. Esra 6, 16.

לִוְיָה *f.* Kranz. Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (*denom.* von לִוְיָה und der Adjectivendung ־ָן, s. Lehrgeb. S. 513) eig. der, das Gewundene, dah. jedes grofse Wasserthier Ps. 74, 14. 104, 26, insbes. grofse Schlange, Jes. 27, 1, Crocodil. Hiob 40, 25 ff. Es erscheint öfter als Bild feindlicher Reiche Ps. 74, 13. Jes. 27, 1, wie der Drache in der Apokalypse und ähnliche Thiere Ps. 68, 31. Ez. 29, 3. Jes. 51, 9.

Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16 — 18.

* לוּל ungebr. Stw. Viell. wälzen, rollen, wickeln (wie גָּלַל). Davon

לוּל *plur.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת, auch לַיִל.

לוּלֵא 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und לוּלֵי 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לֹא, לֹא nicht). Es unterscheidet sich von אִם־לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.) und steht mit dem *Praet.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וגו׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so u. s. w.* Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14.

* I. לוּן und לִין 1) übernachten, die Nacht zubringen 1 M. 19, 2, auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben. 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Ps. 25, 13: *seine Seele herbergt im Glück.* Hiob 17, 2. 29, 19. 41, 14. Auch blos *inchoat.* einkehren, um zu herbergen. Ps. 30, 6. 3) verweilen, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין *doch ein (solcher) Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4: *ja wahrlich ich irrte,* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bey mir wohnt mein Irrthum* d. h. er ist mir bekannt, vgl. Jes. 59, 12.

Hiph. verweilen lassen. Jer. 4, 14.

Hithpal. wie Kal. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28. Derivate: מְלוּנָה, מָלוֹן.

II. לוּן in Kal ungebr.

Niph. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

Hiph. dass. 4 M. 14, 29. *Fut.* יַלִּינוּ וַיָּלֶן 2 M. 17, 3, auſserdem תַּלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27, statt יְלִינוּ, מְלִינִים. Im Rabbinischen ist diese Punctation häufiger, vgl. יַלִּיזוּ Spr. 4, 21. Sie ward hier wahrscheinlich gewählt, um das Verbum in dieser Bedeutung von *no.* 1 zu unterscheiden. Zur Combination dieser Bedeutungen lieſse sich vielleicht annehmen, daſs es auch: beharren, dah. halsstarrig seyn, widerspenstig seyn bedeutet habe. Derivat: תְּלוּנָה.

* לוּעַ 1) schlingen, schlürfen. Obad. 16. (Derivat: לֹעַ Kehle. Syr. ܠܥܐ lecken. Vgl. לָעַע). 2) viell. s. v. a. لاع *med. Je* Ekel und Unmuth empfinden (vgl. لاع *med. Waw* sich übel befinden). Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *darum sind meine Worte unmuthig.* So läſst sich לָעוּ als *Milêl* erklären; mit verändertem Accente (לָעוּ) kann es von لغا, لغى unvorsichtige Reden ausstoſsen, abgeleitet werden.

* לוּץ 1) stammeln, in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph.* 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vergl. לָעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Spr. 9, 12.

Hiph. 1) dolmetschen (von Kal *no.* 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no.* 2. verspotten. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat.* Spr. 3, 34.

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ sich als ein

Spötter beweisen. Jes. 28, 22. Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

* לוּשׁ kneten 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24.

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Chethibh. Vgl. לַיִשׁ 2, *b*.

לְוָת chald. (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bey. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מֵעִמָּךְ. (Syr. dass.).

לָז s. הַלָּז.

* לָזָה ungebr. Stw. ohne Zweifel s. v. a. לוּז, daher לְזוּת.

לָזֶה s. הַלָּזֶה.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לָזוּת *f.* Verkehrtheit. Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *Adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lehrgeb. §. 38, 1) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. Stw. לחח, Rabbin. לַיְחָה, לַיחוּת, לַחְלוּחִית *humor, vigor*.

לֵחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor*. 5 M. 34, 7. Stw. לָחַח.

* לָחָה ungebr. Stw. Aethiop. לחי *lahaja* schön seyn. Davon לְחִי Wange.

לְחוּם *m.* oder לָחוּם mit *Suff.* auch לְחֻמוֹ (wie חָרוּל, חֲרֻלִּים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er läfst auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْم *plur.* لُحُوم Fleisch). Stw. לָחַם.

* לָחַח ungebr. Stw. feucht seyn. Aethiop. לחלח *lahlĕha* befeuchten, Chald. לַחְלַח dass. Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי *f.* in Pausa לֶחִי mit *Suff.* לֶחְיוֹ *Dual.* לְחָיַיִם, *constr.* לְחָיֵי 1) Backe, Wange, von der Schönheit benannt, deren Sitz sie ist. Stw. לָחָה. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. 2) Kinnbacke. Richt. 15, 15—17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْي dass., لِحْيَة Bart. 3) *N. pr.* einer Gegend an der Grenze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לֶחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von steilen Felsenseiten (gleichs. Felsenbacken). Der Vf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רמה abgeleitet sollte es רְמַת heifsen.

* לָחַךְ in Kal nur 4 M. 22, 4. Sonst *Pi.* לִחֵךְ 1) lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. 2) auflecken s. v. a. abweiden, *carpere*. 4 M. 22, 4. (Nach dem Schalle gebildet, wie לָקַק. Syr. und Arab. dass.).

* לָחַם *fut.* יִלְחַם 1) essen, speisen. Spr. 4, 17, mit בְּ an etwas essen, sichs dabey wohl seyn lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche*. 2) kriegen, kämpfen. (Man vgl. אכל *no.* 2, bes. Stellen, wie 4 M. 14, 9 von den Feinden: כִּי לַחְמֵנוּ הֵם Luther: *denn wie Brot wollen wir sie fressen*, und das homer. *πτολέμοιο μέγα στόμα Il.* 10, 8. Im Arab. ist مضغ kauen, *Conj. II.* kämpfen, und Kämpfe, Niederlagen werden von Dichtern mit ei-

nem Gastmahle verglichen). Mit אֵת Ps. 35, 1, mit לְ 56, 2. 3.

Niph. נִלְחַם *Inf. absol.* נִלְחֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25; mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5. Derivate: מִלְחָמָה, לְחוּם, לָחֶם, לֶחֶם.

לָחֶם *m. Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lehrgeb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in כָּבֵד, דָּבֵר; übrigens lesen einige *Codd.* auch לָחַם.

לֶחֶם *c.* (*m.* 4 M. 21, 5. *f.* 1 M. 49, 20) 1) Speise, Kost. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer. 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder in *natura.* Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7. ellipt. f. אַנְשֵׁי לַחְמֶךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19.

2) Brot (arab. لَحْم spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים Schaubrot. 2 M. 25, 30. Wenn Zahlen unmittelbar davor stehn, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwey Brotkuchen,* vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. a.* 3) Brotkorn, d. i. bey den Hebräern: Weizen. Jes. 28, 28. Vgl. im Arab. طُعْم Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם chald. Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לַחְמִי s. בֵּית־לֶחֶם. S. 106. *B.* Als Name einer Person erscheint es in der merkwürdig corrumpirten Stelle der Chronik (1, 20, 5). Der Chronist hat hier aus den misverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יַעְרֵי־אֹרְגִים בֵּית־הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter,* um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יָעִיר אֶת־לַחְמִי אֲחִי גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.*

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. 32 *Codd.* lesen לַחְמָם (von לָחַם und der Servilendung ָם). Das erste gibt keine Etymologie, als etwa: durch Gewalt f. לַחֲמָס.

לְחֵנָה *f.* chald. Kebsweib Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger. Die Etymologie ist streitig.

* **לָחַץ** *fut.* יִלְחַץ drängen, drücken. 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34. Verw. ist נָחַץ.

Niph. sich drängen, drücken. 4 M. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes. 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten geniefst.

* **לָחַשׁ** in Kal ungebr.

Pi. 1) eig. flüstern, *mussitare* (s. *Hithpa.*). Im Syr. und Talmud. dass. 2) beschwören (vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln) Ps. 58, 6.

Hithpa. flüstern. 2 Sam. 12, 19. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen. Jes. 26, 16. 2) Beschwörung. Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Mittel gegen den Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Arab. رقى zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine od. dgl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט *Adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereyen. 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, griech. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum*; *ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera*, *cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen. *LXX. Vulg.* σιακτή. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280 — 288, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm. S.* 1424.

* **לָטָא** ungebr. Stw., s. v. a. das arab. لَطَأَ und لَطِيَ *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 Mos. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.*

* **לָטַשׁ** *fut.* יִלְטֹשׁ 1) hämmern. 1 M. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hiob 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Augen gegen mich*, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

לֹיָה f. לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לְוָיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh *constr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, gew. לַיְלָה (mit *He paragog.* also *Milél*). Plur. לֵילוֹת *m.* Nacht. Für: bey Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 22, לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. יוֹמָם וָלַיְלָה Tag und Nacht. 2 M. 13, 21. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 M. 19, 5. 34. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

Im Aram. wird jenes ־ָה als radical betrachtet, und geht im *st. emphat.* in *Jod* über. Daher

לֵילְיָא *m.* chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ־ִי, ־ִית) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bey Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis, Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 139) und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. Jes. 34, 14. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *Buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

לִין s. לוּן *no. I.*

* לַיִשׁ ungebr. Stw. s. v. a. لاث med. Je III. und V. stark seyn, أليث stark, auch ليس Stärke, أليس stark, tapfer. Davon

לַיִשׁ m. 1) Löwe. Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. Arab. لَيْث, chald. לֵית dass. 2) N. pr. a) des nördlichsten Grenzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ה־ָ locale Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bey Jerusalem verstehn, vgl. Ἐλεασά 1 Macc. 9, 9. Vulg. Laisa, wofür aber Ἀδασά zu lesen ist. b) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

* לָכַד fut. יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22. 2) gefangen nehmen (im Kriege), von Menschen 4 M. 21, 32; auch von Sachen: wegnehmen. 1 Chr. 18, 4. Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam.* 3) einnehmen (eine Stadt). Jos. 8, 21. 4) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 7. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָֹה *der Stamm, den Jehova wählen* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. *no.* 2. Jer. 51, 56. *no.* 3. 2 Kön. 16, 18. *no.* 4. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hiob 41, 9 (8): יִתְלַכְּדוּ *sie halten zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Flut hält sich zusammen* (durch den Frost). Vgl. אָחַז *no.* 4. Davon מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד m. Fang. Spr. 3, 26.

I. לְכָה 1) eig. *Imperat.* von יָלַךְ: gehe! 4 M. 10, 29. 2) wohlan! auf! Partikel der Ermunterung. 1 M. 31, 44. Die Verbalbedeutung geht ganz verloren, da es auch bey der Anrede an weibliche Personen gebraucht wird. 1 M. 19, 32. Dafür steht auch לֵךְ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

II. לְכָה auch f. לָךְ dir. 1 M. 27, 37.

לֵכָה (Gang, f. לֶכֶת) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ *N. pr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Als *Appellat.* vielleicht: die Widerspenstige d. i. feste, unbezwingliche Stadt. Arab. لَكِس schwer zu bezwingen. Die Stadt war nämlich befestigt Jes. 36, 2. 2 Chr. 11, 9.

לָכֵן s. כֵּן.

* לכשׁ s. לָכִישׁ.

לֻלָאוֹת *constr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stw. לוּל wahrsch. winden, sich schlingen, dah. לוּלִים Wendeltreppen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, und der *Sing.* lautete viell. לֻלְאָ.

* לָמַד fut. יִלְמַד Grdb. wahrscheinl. schlagen, züchtigen, παιδεύειν, wie im Arab. لدم = لطم schlagen, wovon מַלְמָד Stecken. Dah. erziehen, lehren, gewöhnen, in Kal aber *intrans.* 1) sich gewöhnen an etwas, mit אֶל, Jer. 10, 2. 2) lernen (vgl. אָלַף), *a*) mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9. *b*) mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10. Part. *pass.* 1 Chr. 5, 18: לְמוּדֵי מִלְחָמָה im

Kriege Geübte. (Das Part. ist als *Pass.* von *Pi.* zu betrachten).

Pi. לִמַּד lehren. 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 18, 35. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache. Jes. 40, 14. *d*) m. d. *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* 1) gewöhnt, abgerichtet seyn. Hos. 10, 11. 2) gelehrt, kundig seyn. HL. 3, 8. Derivate: לִמּוּד, תַּלְמִיד, מַלְמָד.

לָמָּה, לָמָה, לָמֶּה s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ, s. מוֹ.

לְמוּאֵל (von Gott sc. geschaffen od. eingesetzt, s. לְאֵל) Spr. 31, 4 und **לְמוֹאֵל** V. 1 *N. pr.* eines sonst unbekannten (nichtisraëlitischen, arabischen?) Königs, welchem die a. a. O. V. 2 — 9 Sittensprüche bestimmt sind.

לִמּוּד und **לִמֻּד** *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt. Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

* **לָמֶךְ** ungebr. Stw. Im Arab. bedeutet يَلْمَكٌ einen kräftigen Jüngling. Davon

לֶמֶךְ *N. pr.* 1) *Lamech*, Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kainiten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen. 1 M. 4, 18 — 24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten. 1 M. 5, 25 — 31.

לְמַן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2. (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

* **לָעַב** nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16. (Chald. אִתְלַעַב, arab. spielen, dann: verspotten, wie *ludere*).

* **לָעַג** 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden. (Syr. ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. Vgl. לָעַז barbarisch reden, und لَكَعَ stammeln. *Transpon.* עִלֵּג, عِلْجٌ barbarisch redend). S. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen). Spr. 1, 26. Mit d. *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr lachet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überfl. *Dat. commodi* Ps. 80, 7.

Niph. barbarisch reden. Jes. 33, 19.

Hiph. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8, mit בְּ 2 Chr. 30, 10, und עַל Neh. 2, 19. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott. Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לִיץ) Hiob 34, 7.

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend. Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

* **לָעַד** ungebr. Stw. Arab. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

* לָעָה zweif. Stw., s. לוּעַ no. 2.

* לָעַז unverständlich, barbarisch reden. Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

* לָעַט essen, insbes. mit Begierde, Leckerhaftigkeit. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *laſs mich doch essen.* (Im Arab. لَعْظَم essen, kauen, wo das *Mim* zur Bildung des *Quadrilitteri* angehängt ist, auch verwandt mit لَعْس Gefräſsigkeit).

* לָעַן ungebr. Stw. Arab. لعن verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρός im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

* לָפַד ungebr. Stw. Im Talmud. *Hithp.* glänzen. Davon

לַפִּיד *m.* 1) Fackel. Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *lampas despecta, abiecta,* Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren, vgl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 M. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen* waren *wie Feuerflammen.* (Syr. ܠܡܦܐܕܐ dass.).

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora. Richt. 4, 4.

לִפְנֵי s. פָּנִים und לִפְנֵי.

לִפְנֵי s. פָּנִים.

* לָפַת *fut.* יִלְפֹּת biegen, beugen. Richt. 16, 29. Arab. لفت dass.

Niph. 1) sich beugen Ruth 3, 8. 2) sich wenden Hiob 6, 18.

לָצוֹן *m.* Spötterey, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוּץ.

* לָצַץ s. v. a. לוּץ spotten. *Part.* לֹצְצִים Hos. 7, 5.

לַקּוּם (den Eingang versperrend, passender Name von einer Festung) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

* לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח *inf. absol.* לָקוֹחַ, *constr.* קַחַת 1) nehmen. Häufig pleonastisch. 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zunge nehmen und Orakel reden.* Ebenso ist wohl 2 Sam. 18, 18 zu erklären. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 M. 15, 14. 29. Hiob 2, 8. לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (*daſs du nicht*) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. 2) fassen. Ez. 8, 3. Ps. 18, 17. 3) wegnehmen, z. B. von dem Feinde. 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Seegen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od.* δ, 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. 4) einnehmen, *occupare,* z. B. feindliche Städte, Besitzungen. 4 M. 21, 25. Trop. von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. 5) empfangen, bekommen. 4 M. 23, 20. 6) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen

Ps. 49, 16. 73, 24. 7) vernehmen. Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח. 8) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liefs die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. 9) führen, bringen, von Personen und Sachen. 1 M. 48, 9. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11. 1 M. 18, 5. 7. 8. Insbes. darbringen zum Opfer. 1 M. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

Niph. נִלְקַח 1) *pass.* von Kal *no.* 3. 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9. 2) von *no.* 6. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Pu. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, seyn. 1 M. 3, 23. 2) weggenommen seyn. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 M. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד. Derivate: מַקָּח, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

לֶקַח *m.* 1) Lehre. Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. (Im Syr. ܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie παραλαμβάνω, *accipio.* Ebenso werden Verba des Gebens auf Lehren übergetragen. Im Hebr. vgl. לקח Spr. 2, 1). 2) Rede überhaupt. Hiob 11, 4. 3) Kenntnifs. Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24. 4) Schmeichelkünste, womit jemand andere einnimmt. Spr. 7, 21, vgl. das Verbum *no.* 4.

לִקְחִי (lehr- kenntnifsreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

* לָקַט in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff.

Pu. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). (Arab. und aram. dass.). Derivate: יַלְקוּט, und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

* לָקַם s. לָקוּם.

* לָקַק *fut.* יָלֹק *onomatopoët.* lecken, blos von Hunden 1 Kön. 21, 19. 22, 38. Von dem leckenden Trinken derselben Richt. 7, 5.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

* לָקַשׁ im Syr. *Pa.* spätzeitig seyn (von Früchten). Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nacherndten, eig. die spätgereiften Früchte sammeln Hiob 24, 6. (Einige *Codd.* לְקֹט, gute Glosse).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1.

* לָשַׁד ungebr. Stw. Arab. لسد saugen. Davon

לָשָׁד *m.* 1) Saft (wie *succus* von *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt,* d. h. vertrocknet. 2) 4 M. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Oelkuchen, Oelfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus.*

לָשׁוֹן *c.* (häufiger *f.*) 1) Zunge. (Arab. لِسَانٌ, aram. לִשָּׁן, ܠܶܫܳܢܳܐ). Ps. 10, 7. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte* d. h. *falsche Zunge.* 17, 20. (Im Chald. und Zabischen ist dieses *lingua tertia,* vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Spr. 16, 1. *b*) Sprache. Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jedes nach seiner Sprache.* 20. 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen.* (S. das chald. לִשָּׁן). 2) von leb-

losen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a)* לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b)* לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. Apostelgesch. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c)* לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und blos לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bey arabischen Geographen). Denominativum: לָשַׁן.

* לָשַׁךְ Stw. von ungewisser Bedeutung. Davon

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, insbes. von Cellen des Tempels 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Aufserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Canzley. Gleichbedeutend ist נִשְׁכָּה.

* לָשַׁם Stw. von ungew. Bedeutung. Im Arab. ist لَثَمَ zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füfsen.

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heifst.

לָשַׁן *denom.* von לָשׁוֹן. *Po.* Ps. 101, 5 im Chethibh: מְלוֹשְׁנִי, im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי der da verläumdet. (Arab. لَسَنَ verläumden).

Hithp. dass. Spr. 30, 10.

לִשָּׁן chald. Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

* לָשַׁע ungebr. Stw. Arab. لسع stechen, bohren, لَسْعٌ Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Daher

לֶשַׁע *N. pr.* nur 1 M. 10, 19, nach *Hieron.* (*in Quaest.*) *Callirhoë*, Ortschaft im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern, dergleichen in jener Gegend viele sind.

* לָתַח s. מֶלְתָּחָה.

* לָתַךְ ungebr. Stw. viell. = נָתַךְ sich ergiefsen, ausschütten. Davon

לֶתֶךְ ein Getreidemaafs, nur Hos. 3, 2, vom Schütten benannt. *Vulg. corus dimidius.*

* לָתַע s. מַלְתָּעוֹת.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens מַיִם ist wahrscheinlich: Wasser, womit die ursprüngliche Figur eine gewisse Aehnlichkeit hatte. Dah. im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Kopp's Bilder und Schriften II, S. 90.

Es wechselt *a)* am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und ף. S. ב. Aufserdem *b)* mit ן. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. ܒܛܡܐ *Pistacia Terebinthus L.*; דָּשֵׁן, دسم fett seyn; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig seyn. *c)* sel-

ten mit לְ. (S. diesen Buchst. unter *c*). Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lehrgeb. S. 136. 138.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא chald. s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was. Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Speicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד *m.* 1) *Subst. vehementia,* Kraft. 5 M. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. (Stw. אוּד oder אִיד *no. II.* fest, stark, kräftig seyn, آدٌ Kraft, Gewalt). Gew. 2) *Adv. vehementer*, kräftig, sehr. Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er kräftiglich befunden worden* für: eine kräftige Hülfe ist er befunden worden; vgl. 31, 12. 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende vehementer* für: *descende festinus. Vulg.* Auf die ursprüngliche Nominalbedeutung deuten die Zusammensetzungen mit Präp. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime.* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b*) עַד־לִמְאֹד 2 Chr. 16, 14. *c*) עַד־מְאֹד 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8. Das letztere ist auch s. v. a. gänzlich, allzusehr, z. B. Ps. 119, 43. Jes. 64, 8.

* **מֵאָה** *st. constr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beydes Spr. 17, 10. Koh. 8, 12 Dual. מָאתַיִם, (auf syr. Art für: מְאָתַיִם) zweyhundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte, auch blos: 100 2 Chr. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6), ferner מֵאיוֹת (lies מֵאָיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das arab. مائة. 2) wahrsch. Procent, Zins. Neh. 5, 11. *Vulg. centesima*, näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה chald. dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי, nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden. Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה *no. I.*).

מְאוּם aram. Orthographie für מוּם Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Das א otiirt. S. Lehrgeb. S. 152.

מְאוּמָה (wohl zusammengezogen aus מָה אוֹ מָה oder מַה וּמָה etwas oder etwas), *quidquam*, irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar לֹא 5 M. 13, 18, אֵין z. B. 1 M. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer. 39, 10, mit אַל 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Plur. וֹת *m.* 1 Mos. 1, 16. (Stw. אוֹר) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde. 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 M. 25, 6. 3) מְאוֹר עֵינַיִם das Leuchten der Augen f. heiterer, freundlicher Blick. Spr. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor. Loch oder Höhle der Otter, eig. Lichtloch. Jes. 11, 8.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwey Wagschalen. 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen*

sie empor (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן wiegen. Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן chald. dass. Dan. 5, 27.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2, 9. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der efsbare Früchte trägt. 3 M. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde. Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man ifst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מַאֲמַצִּים *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26.) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר chald. dass. Dan. 4, 14.

מָאן chald. Gefäfs, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܳܐܢܳܐ.

* **מָאֵן** in Kal ungebr. (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܐܢܐ ܠܝ *taedet me*).

Pi. מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *Adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbunden eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֲנִים.

* I. **מָאַס** 1) verwerfen (Gegens. von בָּחַר erwählen). Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich mit dem *Accus.* und בְּ und steht am häufigsten *a*) von Gott, der ein Volk verwirft. Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19. *b*) von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15.

2) verachten, nicht achten. Spr. 15, 32. Hiob. 19, 18. Jes. 33, 8: מָאַס עָרִים *er achtet nicht der Städte. Inf.* מְאֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. pass. Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

II. **מָאַס** s. v. a. das verwandte מָסַס zerfliefsen, vergehn. (So ist im Chald. מְאַךְ = מְכַךְ, und מָאַס s. v. a. מסס).

Niph. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen vergehn, wie Wasser.* Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut geneset, und bricht wieder auf, sanie diffluit.*

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes. 3 M. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsternifs. Jos. 24, 7. Stw. אָפֵל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsternifs Jehova's aus מַאֲפֵל und יָהּ = יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsternifs. Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsternifs.* So heifst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, daher auch sonst: grauenvolles Land Jes. 21, 1. 5 M. 1, 19.

* **מָאַר** in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר viell. s. v. a. הֵמֵרִיר (vgl. מָאַס *no. II*) bitter machen, hier insbes. bittern Schmerz verursachen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem arab. مَارَ *recruduit vulnus*).

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten. 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch. Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum*.

מֵאֵת zusammengez. aus מִן od. מִ· und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Oerter. Jos. 16, 9. Wahrsch. ist aber מֻבְדָּלוֹת *Part. Hoph.* zu lesen. Stw. בָּדַל.

מָבוֹא *m.* (von בּוֹא) Plur. ־ִים und ־וֹת Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend. 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4. Ez. 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meers.*

מְבוּכָה *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל *m.* Wasserflut, von der noachischen 1 M. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32, von dem Himmelsocean, über welchem Jehova thront. Ps. 29, 10. Stw. יָבַל *no.* 2. Das *Jod* hat sich assimilirt, nach Art der Verba פי dritter Klasse, s. Grammat. §. 60 *b*.

מְבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füſsen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chr. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ *m.* Plur. ־ִים Quelle. Jes. 35, 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה *f.* Leere, Oede, Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בָּקַק leer seyn.

מְבֻשִׁים, **מְבוּשִׁים** *plur. masc.* Schaamtheile. 5 M. 25, 11. Stw. בּוּשׁ sich schämen.

מִבְחָר *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 38.

מִבְחוֹר *m.* dass. 2 Kön. 3, 19. 19, 23; Stw. בָּחַר.

מַבָּט *m.* (f. מֶבָּטָה) Gegenstand, auf den jemand (erwartend, hoffend) hinsieht. Jes. 20, 5. 6. Stw. נָבַט.

מֶבָּט *m.* dass. Hoffnung, Erwartung. Zach. 9, 5.

מִבְטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene. 4 M. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים *m.* (von בָּטַח) 1) Vertrauen. Spr. 22, 19. Dah. Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas.* Hiob 18, 14. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung. Jer. 8, 18. Die Form ist eig. *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her. S. Lehrgeb. S. 514, wo aber nur Beyspiele auf ־ִית angegeben sind, denen dieses beyzufügen ist.

מִבְנֶה *m.* (von בָּנָה) Gebäude. Ez. 40, 2.

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה. Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. meinen Comm. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch einmal so, daſs beyde Wörter flectirt werden, עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17 (vgl. בֵּית אָבוֹת u. d. W. בַּיִת *no.* 10) oder nur eines,

עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg*, d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling. Ez. 17, 21.

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerherde, eig. *part. Piel*, die da kochen machen, Ez. 46, 23.

מָג *m.* Mager, Priester bey den Persern und Medern. (Pers. مغ *mugh* Magier, von مه *mih* grofs, Anführer, zend. *meh*, indisch *mah, mahe*, verw. mit *μέγας* und *magnus*) רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete.

מְגֹאָל s. גָּאַל u. d. W. גֹּאֵל.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person. Esr. 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (versch. von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܰܓܒܥܳܐ Hut, Mütze, äthiop. ቆብዕ Turban, vgl. den Buchst. ג S. 135).

*** מָגַד** ungebr. Stw. Im Arab. ist مَجُدَ sehr geehrt, berühmt seyn. Im Hebr. scheint es den Begriff: kostbar, köstlich seyn gehabt zu haben. Derivate: מִגְדָּנוֹת und

מֶגֶד *m.* köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma.* (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 und **מְגִדּוֹן** Zach. 12, 11 feste Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issaschar, vormals eine canaanitische Königsstadt. *LXX. Μαγεδδώ*, *Vulg. Mageddo.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bey Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. (Die Endung וֹ ist abgekürzt aus וֹן, wie in שִׁילֹה. Als Appellativ viell. Ort, wo sich Schaaren aufhalten, von גָּד, גְּדוּד, mit dem *Mem*, welches den Ort anzeigt).

מִגְדֹּל und **מִגְדּוֹל** Stadt in Aegypten, unweit Pelusium. 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14, auf der Nordgrenze von ganz Aegypten Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l' Egypte sous les Pharaons II*, S. 79) hiefs sie im Aegypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten.

מַגְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und וֹת (von גָּדַל) 1) Thurm. 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen. Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. Trop. für: Hohe, Stolze, Magnaten Jes. 30, 25. 2, 15. 2) ein hohes Gerüst, eine Rednerbühne

Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) Geländer. HL. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה).

מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 28, höchst wahrsch. Μαγδαλά Matth. 15, 39, und jetzt *Medschdel* am westlichen Ufer des Sees Tiberias, nicht weit von der Stadt Tiberias.

מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 37.

מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) Ort bey Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem od. mit Anspielung darauf, als Heimath des Davidischen Geschlechts. Micha 4, 8.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten, Pretiosa. 1 M. 24, 53. Esr. 1, 6. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹג 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 Name eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nord-östlichsten Theile Asiens, und haben mancherley fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heifst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. *Jagiugh.* Dieselbe Verbindung ist in جين وماجين *Dschin* und *Madschin* f. *Sina.* Die Sylbe *Ma* bezeichnet viell. den Aufenthaltsort, vielleicht hängt sie auch mit dem sanskr. *mah* grofs zusammen. Einige combiniren den Namen mit: Massageten.

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 3.) Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוֹר *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden. 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung. Ps. 55, 16.

מְגוֹרָה *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

מְגוּרָה *f.* 1) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19. Stw. גּוּר *no.* 2. — 2) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 3.

מַגְזֵרָה *f.* Axt. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel. Jer. 50, 16. Joël 4, 13. (Arab. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen,* Buchrolle. Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 9. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium, anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمّ *appetiit, prope fuit, instititque res.*

* **מִגֵּן** nur *Pi.* מִגֵּן geben, übergeben. Spr. 4, 9. 1 M. 14, 20. Im Arab. entspricht wohl مَكَّن können, vermögen *II.* in die Gewalt geben, mit Verwechselung des כ und ג.

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit *Kamez impuro*, mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (Eig. Part. *Hiph.* von גָּנַן beschützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17.

2 Chr. 9, 16 erhellt, dafs מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichne, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, hier: der bewaffnete Räuber. Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bey Gott*, vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedecktheit des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, als 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, insbes. Sterben des Volkes 4 M. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Neh. 10, 21. Wenn man מַגְפִּיעַשׁ läse, so würde es: Mottentödter übersetzt werden können.

* **מָגַר**, syr. ܡܓܰܪ fallen. Part. *pass.* (wie ein *Pass.* von *Pi.*, vgl. בָּרוּךְ) Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל־חֶרֶב *hingestürzt* d. h. *preisgegeben dem Schwerte.* And. *vertilgt vom Schwerte.*

Pi. מִגֵּר stürzen, hinwerfen. Ps. 89, 45.

מְגַר aram. dass. *Pa.* מַגַּר stürzen. Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bey Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. ein Spatenstich, von גָּרַף wegraffen, wegschaufeln. Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen,* Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi.* (Im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܘܦܬܐ, مِغْرَفَةٌ die Schaufel selbst, was aber hier nicht anzuwenden ist).

מִגְרָשׁ *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 3. Ez. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) Ezech. 48, 15 insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirksstädte f. Levitenstädte. 3) von jedem freyen Platze um eine Stadt oder ein Gebäude. Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ִים, und einmal ־וֹת Ez. 27, 28 (aber als *masc.*).

מַד mit *Suff.* מַדִּי und מִדִּי Plur. מַדִּים und מִדִּין Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Maafs. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.* 2) Kleid. Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3.

מַדְבַּח chald. Altar. Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe, Wüste. (Syr. dass. Stw. דָּבַר *no.* 2 treiben, vgl. Heide, einerley mit Weide, von heiden, weiden d. i. hüten). Es steht *a*) von jeder grofsen, waldlosen Ebene oder Steppe, die zu Viehtriften geschickt ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (*von Seegen*) *die*

Anger der Trift. Jer. 9, 9. 23, 10. *b*) von einer wirklichen Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24. Die verschiedenen Gegenden derselben kommen aber unter speziellen *Nomm. pr.* vor, s. die Art. פָּארָן, שׁוּר, סִינַי, סִין u. a. מִדְבַּר יְהוּדָה die Ebene, Wüste Juda's. Richt. 1, 16. Ps. 63, 1. 2) Sprachwerkzeug (von דִּבֶּר reden) dicht. f. Mund. HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* *λαλιά.* *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Aber der Zusammenhang fordert fast ein Glied, und Schultens Erklärung durch: Zunge ist nicht passend.

* מָדַד *praet.* מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *fut.* יָמֹד. 1) s. v. a. مدّ ausstrecken, ausdehnen. S. *Hithp.* und מִדָּה. 2) messen (vom Ausdehnen der Meſsschnur). Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maaſsen. Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schooſs messen*, d. h. wiedervergelten.

Niph. pass. von *no.* 2. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדֵּד wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2.

Po. מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). And. nach *LXX.* *Chald.* er macht die Erde beben, von מוּד, arab. *med. Je* bewegt seyn.

Hithpo. הִתְמוֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21. Derivate: מֵמַד, מִדָּה, מַד.

מְדַד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn, von נָדַד (vgl. *fut.* תִּדַּד 1 M. 31, 40). *Wenn ich liege, denke ich, wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und (wann) weicht der Abend.* Das *Nomen* dicht. *pro verbo finito*, Lehrgeb. §. 190.

מִדָּה *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Gröſse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von groſser Statur. 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maaſs. 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Meſsschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 2 Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4.

מִדָּה *m.* chald. Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so daſs es *denom.* von זָהָב = דְּהַב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lehrgeb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen alle alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, daſs es vorzuziehen seyn wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

מַדּוּ *m.* Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid. 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4. (Stw. מַד = מָדַד).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche. 5 M. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Stw. נָדַח.

I. מָדוֹן *m.* Plur. מְדָנִים (von דִּין) 1) Streit, Hader, Zwist. Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14. 2) Gegenstand des Zankes, gleichs. Zankapfel. Ps. 80, 7. 3) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 11, 1. 12, 19.

II. מָדוֹן *m.* (von מָדַד = מִדָּה) Ausdehnung, Länge. 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a.

אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Chethibh ist מְדִין zu lesen, in derselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָדוּעַ wie belehrt, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. τί μαθών;) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מְדוֹר chald. (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מְדוּרָה *f.* Holzstofs s. v. a. דּוּר eig. Ort des Holzstofses, vgl. מָעוֹן. Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene, zu Dreschende. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertretenes, gedrücktes Volk. Jes. 21, 10.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* (von דָּחַף) *concitatio.* Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפוֹת *concitate,* eiligst, stürzend.

מָדַי *f.* Medien. 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.,* weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lehrgeb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass.). *Nom. gent.* מָדַי Meder. Dan. 11, 1.

מָדַי chald. dass. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה, im Chethibh מדיא Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדֵּי s. דַּי *no.* 2, 2.

מְדִין *m.* nur Plur. מְדִינִים (von דִּין) Hader, Zwist. Spr. 18, 18. 19, 13, und häufiger im Keri für מְדָנִים. S. מָדוֹן.

מִדְיָן *m.* Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen-Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter, und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben mufs, s. 2 M. 3, 1. 18, 5. 4 M. 31. Richt. 6 — 8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12 — 18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu seyn. 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist). Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29. *fem.* ־יָּה 4 M. 25, 15.

מִדִּין (Maafse) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens. Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13) 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f.* chald. 1) Provinz. Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft. Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8.

מְדֹכָה *f.* Mörser. 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Misthaufe) Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem. Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 31.

מְדָן 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מְדָנִי N. *gent.* Nur Plur. מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים 1 M. 37, 36 vgl. V. 28.

מַדָּע und **מַדַּע** (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniſs. 2 Chr. 1, 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2 Chr. 1, 10. 2) Gedanken. Kohel. 10, 20. *LXX.* συνείδησις. (Chald. מַנְדַּע, syr. ܡܰܕܥܳܐ, ܡܰܕܥܳܐ dass.).

מֹדַע s. מוֹדַע.

מַדְקָרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen. Spr. 12, 18.

מְדָר chald. s. v. a. מְדוֹר (von דּוּר) Wohnung. Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה *f.* Felsenhöhe. HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג, im Arab. und Chald. *gradatim ascendit*, verw. mit דָּרַךְ.

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird. 5 M. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *die Auslegung des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überh., nach dem arab. مدرس *liber.*

מְדָתָא, mit dem Art. הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman. Esth. 3, 1. 8, 5.

מָה, מַה־ und **מֶה** (*) 1) was? von Sachen, wie מִי von Personen. (Syr. ܡܳܐ, arab. ما). Richt. 11, 12: מַה־לִּי וָלָךְ *was habe ich mit dir zu thun?* vgl. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. Vgl. Matth. 8, 29. Marc. 5, 7. Ohne *Copula* Jer. 2, 18: מַה־לָּךְ לְדֶרֶךְ מִצְרַיִם *was geht dich der Weg nach Aegypten an?* Hos. 14, 9. 2) ohne Frage für: etwas, irgend etwas. (Im Arab. häufig). Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sey, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was. Kohel. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10. (Aram. ? ܡܳܐ dass.). Selbst als *Relat.* 4 M. 23, 3. 3) Vor Substantiven: welch' ein, was für ein. Jos. 22, 16: מָה־הַמַּעַל הַזֶּה *welch' eine Untreue ist das!* 1 Sam. 28, 14. 1 Kön. 9, 13. 4) wie? 1 M. 44, 16: מַה־נִּצְטַדָּק *wie wollen wir uns rechtfertigen?* 2 M. 10, 26. 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא *wie schauerlich?* 5) warum? (wie *quid?* für: *cur?*) Richt. 8, 1. Ps. 42, 12. 6) nicht (wie im Chald. und Arab.). Die Negation geht aus der tadelnden Frage hervor. HL. 8, 4: מַה־תָּעִירוּ וּמַה־תְּעֹרְרוּ אֶת־הָאַהֲבָה *o wecket nicht, o störet nicht die Geliebte!* eig. *was wecket ihr, was störet ihr die Geliebte.* Vgl. 2, 7. 3, 5, wo die Negation אִם steht. Den Uebergang machen dann Stellen, wie Hiob 16, 6. 31, 1. Spr. 20, 24, wo die Versionen meistens die Bedeutung *nicht* ausgedrückt haben. Vgl. Lehrgeb. S. 834 und לָמָּה *litt. b.*

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind:

1) בַּמֶּה wodurch? Richt. 16, 5; weswegen? 2 Chr. 7, 21, wofür? Jes. 2, 22.

2) כַּמָּה *a*) wie viel? (Arab.

כַּמָּה) 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ohne Frage: soviel. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *schon so viele Jahre.* *b*) wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19. *c*) wie beschaffen, wie grofs. Zach. 2, 6. *d*) wie oft. Ps. 78, 40. (Syr. ܟܡܐ dass.).

3) לָמָּה (*Milél*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָה für אֲדֹנָי) *a*) warum? 1 M. 4, 6. 12, 18. Ohne Frage Dan. 10, 20. Verstärkt: לָמָּה זֶה warum denn? S. זֶה *no.* 3. *b*) dafs nicht. Dan. 1, 10. שַׁלָּמָה dass. HL 1, 7. (Aram. לְמָה, ܠܡܐ, ܕܠܡܐ dass.). Vgl. מָה *no.* 6.

4) לָמָּה weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *).

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מָה warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11.

(*) Es erhält *a*) *Patach* vor den Buchstaben ה, ח, ע, oder einem Makkeph und *Dag. euphon.* *b*) *Segol*, vor ה, ח und ע mit *Kamez*, zuweilen auch aufserdem 1 Sam. 4, 6. 14. Jes. 1, 5. 2 Kön. 1, 7. *c*) *Kamez*, vor א und ר mit und ohne Makkeph. *d*) Zuweilen wird es mit dem folgenden Worte ganz zusammengesprochen und durch *Dag. forte coniunctivum* verbunden (s. Lehrgeb. S. 85), als מַזֶּה was ist das? 2 M. 4, 2: מַלָּכֶם was ist euch? Jes. 3, 15. Mal. 1, 13.

מָה chald. dass. was, in und aufser der Frage. מָה דִּי das, was. Dan. 2, 28. Als Composita kommen vor *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b*) לְמָה Esra 4, 22 und דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht. Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

* **מָהַהּ** nur in *Hithp.* הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern. 1 M. 19, 16. 43, 10. 2 Sam. 15, 28. Vom Stillstehn und Gaffen Jes. 29, 9.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chr. 15, 5 (Gegens. Friede). Vom Saus und Braus des Reichen. Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. 5 Mos. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht, als treuen Dienern ihrer Herren, Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes. Esth. 1, 10.

מְהֵיטַבְאֵל (dem od. der Gott Gutes thut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מָהִיר *m.* schnell, mithin: fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

* **מָהַל** s. v. a. מוּל beschneiden. (Im Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 202). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben. Jes. 1, 22.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise. Neh. 2 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bedeutung: Begleiter.

מַהֲלָל *m.* (von הָלַל) Loben, Rühmen. Spr. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist — das sey der Mann dem Munde, der ihn lobt,* d. i. er prüfe das Lob sorgfältig.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12. 2) Neh. 11, 14.

מַהֲלֻמּוֹת *plur. f.* Stöfse, Schläge, Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *plur. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme, Wassertiefen. Stw. המר im Hebr. ungebr. Arab. همر strömen, strömen lassen, vom Wasser, verw. vielleicht mit המל, oder auch mit غمر, wovon غمر Menge Wassers, Untiefe, Strudel, welches sehr hieher paſst. Die hebr. Ausll. *Symm. Hieron.* Gruben.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung. 5 M. 29, 22. An mehrern Stellen ist es noch als Infinitiv construirt (wie יִרְאָה) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f.* (von הָפַךְ) *nervus, cippus,* ein Holz, in welchem die Füſse, auch wohl die Hände und der Kopf des Gefangenen befestigt wurden. Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

* I. מָהַר 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. 2) fertig seyn, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Arab. مهر talentvoll, thätig seyn. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

Pi. מִהֵר 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drey Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula,* z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muſs es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends. Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig seyn einer Sache. Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt,* d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) furchtsam, eig. eilig fliehend. Jes. 35, 4. 3) ungestüm Hab. 1, 6. Derivate: מַהֵר, מָהִיר, מְהֵרָה.

II. מָהַר kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke. 2 M. 22, 15. Verw. mit מָחַר und מָכַר. Derivat: מֹהַר. (Vgl. אָרַשׂ).

מַהֵר *Adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12. עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell. 4 M. 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

מוֹ eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne daſs an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschlieſslich poët., ausgenommen, daſs כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Mehrere halten die Sylbe für ein ursprüngliches *Nomen* in der Bedeutung: Wasser, dah. Spiegel, Bild, *instar,* vgl. מוֹאָב, aber sie entspricht wohl vielmehr dem arab. مَا was, welches ebenso angehängt wird. بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ,

und ist also eigentlich einerley mit מָה. Vgl. Lehrgeb. S. 629.

מוֹאָב (Wasser d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters s. 1 M. 19, 30 — 38, מוֹ wahrsch. s. v. a. das arab. مَاءٌ, im gemeinen Dialekt *Moje,* wovon der Plural מַיִם) Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jer. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegenüber, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfaſsten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. m. Comment. zum Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* ist מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוּאל aram. Schreibart für מוּל gegenüber. Neh. 12, 38. Vgl. מְאוּם.

מוּבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beyden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lehrgeb. S. 374 Note.

* **מוּג** flieſsen, zerflieſsen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jes. 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht. 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerflieſsen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du lieſsest mir das Heil zerrinnen,* im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְשַׁוֶּה *du machst mich verzagt* und *schreckest* (mich).

Hithp. 1) flieſsen, überflieſsen. Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht. Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

* **מוּד** ungebr. Stw. Arab. ماد *med. Je* sich bewegen (verw. mit מוּט, נָדַד, נוּד), daher: fortbewegen, fortgehen. Derivat: תָּמִיד. S. ferner מָדַד *Po.*

מֹדָע, מוֹדָע *m.* (von יָדַע) Spr. 7, 4 und מוֹדָע Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

* **מוּט** *f.* יָמוּט in Kal und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. 60, 4, von einem Lande od. Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuſs jemandes wankt. 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bey dir,* d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis,* Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken). 4 M. 13, 23. 3) Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 4) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה *no.* 3.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis.* 1 Chron. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2.

2) מֹטוֹת הָעֹל *vectes iugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beyden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 3) das Joch selbst. Jes. 58, 6. 9. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18.

* מוּךְ s. v. a. מָכַךְ herunterkommen, sinken in Rücksicht der äufsern Lage, verarmen. 3 M. 25, 25. 35. 39. 47.

* מוּל beschneiden (die Vorhaut) 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6. (Viell. ist es verw. mit מוּל, מוֹל vorn, vor, und bedeutet eig. vorn abschneiden).

Niph. pass. 1 Mos. 17, 10. 13. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch d. J.

Pil. מוֹלֵל abschneiden. Ps. 90, 6: לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend schneidet man ihn ab und er vertrocknet.*

Hiph. vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft seyn (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *seine Pfeile sind wie abgestumpft.*

מוֹל 5 Mos. 1, 1, sonst מוּל *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Gleich häufig sind die Zusammensetzungen 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin 2 M. 34, 3. Jos. 8, 33. 9. 1. 2) אֶל־מוּל פְּנֵי vorn an, *in fronte.* 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an dem Zelte.* 28, 25: אֶל־מוּל פָּנָיו *nach vorne zu.* 28, 37. 34, 3. 3) מִמּוּל *a*) *a coram* s. v. a. מֵעִם 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *über dem Unterkleide weg.* *b*) s. v. a. מוּל 1 Kön. 7, 39, gen, gegenüber 4 M. 22, 5.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales*, *origines.* Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts - Vaterland. 1 M. 11, 28. 24, 7. 2) s. v. a. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת 1 M. 12, 1. 24, 4. 3) Geschlecht, für: Landsleute, Leute desselben Geschlechts. Esth. 8, 6. 4) *proles*, Nachkommen, Kinder. 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11.

מוּלָה *f.* Beschneidung. 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

* מוּם ungebr. Stw. Davon

מוּם *m.* Flecken. (Im Syr. dass.). 1) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dafs kein Fehl an jem. sey. 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. 2) mor. Schandfleck, Makel. 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

* מוּן s. מִין.

* מוּעַ s. מְעִי.

מוּסָב *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus). Ez. 41, 7.

מוּסָד (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסְדוֹת Jerem. 51, 26, *st. constr.* מוֹסְדֵי, מוֹסָדוֹת 1) Gründung. Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmern, weil nur die Gründe stehn bleiben. Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund d. i. fester, haltbarer. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des *Verbi.*

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסָךְ *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

מוֹסֵר für מֹאסֵר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Bande, *vincula.* Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16. 2) *N. pr.* מוֹסֵר und ־וֹת Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 30. 5 M. 10, 6.

מוּסָר *m.* (von יָסַר) 1) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jerem. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeyspiel. Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 2) Lehre, Kenntnifs, Weisheit, parall. mit דַּעַת, חָכְמָה. Spr. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23. 3) Züchtigung. Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* Spr. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ *die Zucht* d. i. den Zwang *der Könige löset er.*

I. מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, bestimmter Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weifs seine Zeiten,* nämlich wo er hin- und herzieht. 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתוֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen seyn zu Zeichen und Zeiten,* d. i. zu Zeichen der Zeiten. Habac. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *das Gesicht bezieht sich auf eine* (noch etwas entfernte) *Zeit.* Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. *a*) für: Jahr, in der unbestimmten prophetischen Sprache. Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25. *b*) Festtag מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jehova's. 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chr. 30, 22 (vgl. חָג *no.* 2). 2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2). Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 M. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen,* sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bey den Persern heifst der heilige Götterberg *Albordsch* (البرج), bey den Indiern *Meru.* S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in meinem Comment. zum Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 M. 25, 22. 4 M. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. Unterredungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der (Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. *no.* 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Uebersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου*, lat. *tabernaculum testimonii,* nach einer Ableitung von עוּד *testari,* vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15. 3) Versammlungsort. Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Gottesversammlungen im Lande,* da man doch nach dem Gesetze nur eine dergleichen in Jerusalem erwarten

sollte. Man verstehe die heiligen Orte aufser Jerusalem (*Rama, Bethel, Gilgal*), in welchen Prophetencolonien, aber auch wohl Sitze des ungesetzlichen Höhencultus waren: vielleicht auch die Priesterstädte. 4) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38.

II. מוֹעָד (von מָעַד) *m. concr.* Wanken, eig. das Wankende (wie אֵבֶד Untergang). Hiob 12, 5.

מוֹעָד *m.* (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren,* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה *plur. fem.* מוֹעָדוֹת Feste. 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum.* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freystätte, *urbes asyli.* (Syr. ܡܥܕܐ Zuflucht, Hafen; ܡܥܕܐ ܣܥܕ Asyl).

מוֹעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* (von עוּף) Finsternifs. Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.*

מוּעָקָה *f.* (von עוּק) drückende Last. Ps. 66, 11.

מוֹפֵת *m.* 1) Zeichen. (Im Rabbin. bedeutet es noch das Zeigen, Beweisen, Darthun einer Sache. Die Etymologie ist ungewifs; denn das Stw. יפת kommt wenigstens nicht mehr vor, und in أَفْتٌ Calamität, Wunder, ist das ت schwerlich radical, da es auch أَفَّةٌ heifst, also richtiger von آفَ Schaden leiden, erfahren, abgeleitet wird. Doch könnte das ת später als radical betrachtet worden seyn). Dah. von einem Zeichen des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. Insbes. 2) Wahrzeichen eines Propheten 1 Kön. 13, 3. 5. 5 Mos. 13, 2. 3. 3) Vorzeichen, Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie τύπος Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 5). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Vorbilder für Israël* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 12, 6. 11. 24, 24. 27. 4) Wunder, als Zeichen und Beweis höherer Sendung von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20.

*** מוּץ** 1) drücken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ. Verw. ist מָצָה ausdrücken. 2) wahrsch. ausscheiden, trennen überh. wie im Arab. مَازَ *med. Je.* Davon

מוֹץ Zeph. 2, 2, gew. מֹץ *m.* Spreu. Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seyen wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13.

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang. 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt. Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends*

Aufgang machst du jubeln. (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). Dah. Thor Ez. 42, 11. 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b)* 2, 46.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus*, s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται* 2 Kön. 10, 27 im Keri.

מוּצָק *m.* (von יָצַק giefsen) etwas Gegossenes, ein Gufs Hiob 38, 38, des Metalls. 1 Kön. 7, 37.

מוּצָק *m.* in Pausa מוּצָק (von צוּק) etwas Enges (Gegens. von רֹחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng,* schmal. Vgl. 36, 16, woraus man ersieht, dafs מוּצָק nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe.

מוּצָקָה *f.* (von יָצַק) Giefsgefäfs, *infundibulum.* Zach. 4, 2.

* **מוּק** nur in *Hiph.* הֵמִיק nachäffen, verspotten. Ps. 73, 8. (Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass.).

מוֹקֵד *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut. Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4.

מוֹקְדָה *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstofs. 3 M. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ *m.* (von יָקַשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes. Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstrick gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים einmal ־וֹת— Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

* **מוּר** in Kal ungebr. (Im Syr. kaufen, im Arab. مَارَ *med. Je.* verkaufen). Vgl. יָמַר.

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen. 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11. Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (letzteres nach einem Chaldaismus, s. Lehrgeb. S. 145) Dreschwalze, bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, mit den Enden an 2 Bohlen schlittenartig verbunden sind, von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird, span. *trillo.* Stw. מָרַג w. m. n. Arab. نَوْرَجٌ dass.

מוֹרָד *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה Dah. 1) Pfeilschütz. 2) Frühregen. S. das Verbum. 3) Lehrer. Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מְלַמֵּד Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX.* δυνάστης vgl. das aram. מָרֵא, ܡܪܐ Herr, allein dieses würde im Hebräischen מָרֵא lauten. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More, in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre,* von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt waren.

I. מוֹרָה *m.* Scheermesser. Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11. (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. מוֹרָה Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

מוֹרָט (von יָרַט) *m.* Verderben. Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und verderbliche Volk.* Gew. von מרט, f. מְמֹרָט *Part. Pu.* Dah. *acer,* schnell, rüstig.

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro,* Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens,* d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 eine Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, der Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, daſs es bey Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *Nom. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

* I. מוּשׁ 1) weichen, zurückweichen. 4 Mos. 14, 44. Jos. 1, 8. 2) *causat.* hinwegthun, hinwegnehmen. Zach. 3, 9

Hiph. 1) wie Kal: zurückweichen. 2 M. 13, 22. Jer. 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי *er hört nicht auf, Früchte zu tragen.* 2) *transit.* zurückziehn. Micha 2, 3. 4. 3) loslassen. Nah. 3, 1.

II. מוּשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ betasten. 1 M. 27, 21.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus,* Kreis Zusammensitzender. Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung. 1 M. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens. 2 Mos. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

מוֹשְׁכוֹת *f. plur.* Bande, Fesseln. Hiob 38, 31. (Arab. مَسَكَ, von משך arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil. Ps. 68, 21.

* מוּת *Praet.* מֵת, מַתִּי 1) sterben. 1 Sam. 25, 37: וַיָּמָת לִבּוֹ בְּקִרְבּוֹ *da erstarb sein Herz in seinem Innern.* Vgl. חָיָה 1 M. 45, 27. Richt. 15, 19. *Part* מֵת ein Todter, auch gleichsam als *epicoen.* für einen weiblichen Leichnam 1 M. 23, 4

(wie im Deutschen: ein Kranker, ein Todter). — Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen?, wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dafs *das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2; unglücklich werden. Spr. 15, 10. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

Pil מוֹתֵת tödten. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrsch. die Todesengel. Hiob 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11. Derivate: תְּמוּתָה, מָמֹת und

מָוֶת *m. st. constr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personifizirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt. Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs. Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt. Spr. 7, 27. 3) Unglück, Verderben, im Gegens. von חַיִּים Glück. Spr. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 2 M. 10, 17. 4) Pest. Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. *θάνατος* Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest, und das hebr. דֶּבֶר. Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ez. 28, 10. Jes. 53, 9: בְּמֹתָיו *in seinem Tode.*

מוֹת chald. dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר *m.* (von יָתַר) 1) Vorzug Koh. 3, 19. 2) Ueberflufs. Spr. 14, 13. 21, 5.

מִזְבֵּחַ *st. constr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar. הַמִּזְבֵּחָה auf dem Altare. 3 M. 1, 9. 13. 15, und: auf den Altar. 2 Chr. 29, 22. מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 M. 30, 28, auch: מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freyem Himmel. 2 M. 39, 39. מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 27, 9. 17, 8.

* **מָזַג** ungebr. Stw. s. v. a. מָסַךְ mischen. Arab. und Syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

* **מָזָה** ungebr. Stw. s. v. a. مزّ saugen (vgl. מָצַץ, מָצָה).

מָזֶה *m. Adj.* nur 5 M. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen von Hunger. Man vgl. die verwandten Stammwörter מָצָה, מָצַץ, arab. مزّ saugen.

מִזָּה (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13. 17.

מָזֶו (für מִזְוָה, von זָוָה) *plur.* מְזָוִים Vorrathskammern. Ps. 144, 13.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוּז *no.* 3. sich bewegen, wahrsch. weil sich die Angeln daran bewegen.

מָזוֹן *m.* (von זוּן) Speise. 1 M. 45, 23.

מָזוֹן chald. dass. Dan. 4, 9.

I. **מָזוֹר** *m.* (von זוּר *no. I.*) Verband einer Wunde, trop. für Hei-

lung der Schäden eines Staates. Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. מָזוֹר *m.* Lüge, Falschheit, dah. List, Nachstellung. Obad. 7. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Stw. זוּר *no. II*, 3. Nach And. eig. Netz, von מזר, im Aram. ausbreiten.

* **מָזַז** ungebr. Stw., wovon im Chald. אִתְמַזְמֵז zerfliefsen, verzagen, erzittern. Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

* **מָזַח** ungebr. Stw. Davon

מֵזַח Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 und

מְזִיחַ *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden. *Simonis* und *Jahn* nehmen eine Transposition aus حِزَام Gürtel an.

מַזָּלוֹת *fem. plur.* eigentlich: die Wohnungen, Herbergen (arab. مَنْزِل Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bey den Arabern *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass. und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Das Stw. זלג hat in den Dialekten keine Bedeutung, aus welcher sich die des *Nomen* passend ableitete, näml. chald. fliefsen. Syr. *Aph.* glänzen. Am besten vergleicht *Simonis* das arab. دلج schöpfen, mit Verwechselung des ד und ז.

מִזְלָגָה nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה *f.* (von זָמַם) 1) Gedanke. Ps. 10, 4. Insbes. Plan. Hiob 42, 2. Am häufigsten im übeln Sinne. Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit. Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen. Hiob 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר *m.* (von זמר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זָמַר schneiden) Messer, od. vielmehr: Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit. Jes. 10, 25. 29, 17. Das Adv. steht beym Subst. nach Grammat. §. 122, 1. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

* **מָזַר** s. מַמְזֵר.

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen, und heitere Kälte bringen. Vgl. im Arab. رَامِسَاتٌ und ذَارِيَاتٌ die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bedeutung: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* u. *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα, ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מַזָּרוֹת *pl. fem.* Hiob 38, 32 wahrscheinl. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

מִזְרֶה *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

מִזְרָח *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרָחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שָׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע *st. constr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat. Jes. 19, 7.

מִזְרָק *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ־ִים und ־וֹת Schaale, von gröſsern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäſs, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17. Stw. מָחַח.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחַח.

* **מָחָא** s. v. a. das aram. מְחָא, مخا zusammenschlagen. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

מְחָא chald. schlagen. Dan. 2, 34. 35. Part. מָחֵא Dan. 5, 19, besser מַחֵא als Part. *Aph.* leben lassend, begnadigend.

Pa. מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten. Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel. Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת *f.* (von חבר *no. I,* 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5; das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 M. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת *f. pl.* (von חָבַר *no. I,* 1) *a*) Bindebalken, von Holz. 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern. 1 Chr. 22, 3.

מַחֲבַת *m.* Pfanne zum Braten oder Rösten. 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3. (s. חֲבִתִּים). Stw. חָבַת.

מַחֲגֹרֶת *f.* (von חָגַר) Umgürtung. Jes. 3, 24.

* **I. מָחָה** 1) abwischen, abwaschen 4 M. 5, 23, z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, etwas aus einem Buche 2 M. 32, 32. 33, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grundbedeutung zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. (Arab. محا dass.).

Niph. fut. apoc. יִמַּח für יִמָּח *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben*, als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den Königsverderberinnen, d. i. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* von מֹחֶה. Für dieselbe Bedeutung punctiren andere: לְמֹחוֹת מְלָכִין.

II. מָחָה s. v. a. מָחָא schlagen, im

geogr. Sinne: an etwas stofsen, *pertinere ad*, mit עַל. 4 M. 34, 11. Derivat: מְחִי.

III. מחה מָחָה s. v. a. מָחַח, مخ *Conj. IV.* markig seyn. Davon

Pi. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مخ *Conj. II.* und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae,* aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten. In der Form מְמֻחָיִם f. מְמֻחִים od. מְמֻחִּים, wie man erwarten sollte, ist das radicale *Jod* beybehalten.

מחוגה מְחוּגָה *f.* (von חוג) Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13.

מחוז מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Arab. حوز Rand, Seite, Gegend). Die alten Ueberss. haben: Hafen.

מחויאל מְחוּיָאֵל und מְחִיָּיאֵל (eine ungrammatische Form!) *N. pr.* eines von Kains Nachkommen. 1 M. 4, 18. (Etwa: von Gott geschlagen, f. מְחוּי אֵל).

מחוים מַחֲוִים (Versammlungen, Stämme, von חוה *no I.*) *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes. 1 Chr. 11, 46.

מחול מָחוֹל *m.* (von חול in *Pil.* tanzen) 1) Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מחולה מְחוֹלָה oder מְחֹלָה *f.* s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מחזה מַחֲזֶה *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision. 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מחזה מֶחֱזָה *f.* (von חָזָה) Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5.

מחזיאות מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

* מחח מָחַח ungebr. Stw. Arab. مخ *IV.* markig seyn, von Knochen; fett seyn, von Schaafen. Derivate: מֵחַ, מֹחַ, vgl. מָחָה *no. III.*

מחי מְחִי *m.* (von מָחָה *no. II.*) das Schlagen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum,* wornach קֹבֶל oder קָבָל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beyde Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מחידא מְחִידָא *N. pr. m.* Esr. 2, 52. Neh. 7, 54. (Viell. Vereinigung, vom Stw. חוד *Pa.* חַיֵּד vereinigen).

I. מחיה מִחְיָה *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung. 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel. Richt. 6, 4.

II. מחיה מִחְיָה *f.* Zeichen, Mal (von חָוָה = חָיָה) oder *plaga* (von מָחָה, *fem.* von מְחִי). 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweifser Fleck ist.*

מחיר מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מחלה מַחֲלֶה *m.* (von חָלָה *no. I.*) Krankheit. Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מחלה מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewifs ob *m.* oder *f.*

מחלה מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה. 2 M. 15, 26.

מחלה מְחִלָּה *f.* s. מְחוֹלָה.

מחלון מַחְלוֹן (krank, von מַחֲלָה und der Endung וֹן) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מחלי מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מְחִלָּה *f.* (von חָלַל) Höhle. Jes. 2, 19.

מַחֲלֻיִים *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten. 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. (Syr. ܣܟܝܢܐ, rabbin. חֲלִיף dass., auch bedeutet das Stw. im Syrischen: scheeren, abschneiden. Wie sich dieses an die Grundbedeutung des Stw. anschliefst, ist zweifelhaft. Wahrsch. ist es eig. wieder sprossen, nachwachsen lassen, wie beym Grase, den Haaren durch Abschneiden und Scheeren geschieht).

מַחְלְפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe. (Der Begriff: flechten, schliefst sich an: wechseln, welche Bedeutung das Stw. חָלַף in Kal und Hiphil hat).

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehen, davon خلعة Feyerkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلّع ein Feyerkleid anlegen, schenken).

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחְלַקְתּוֹ Plur. מַחְלְקוֹת (von חָלַק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. pr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheilung, Klasse, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημέριαι, κλῆροι) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה chald. dass. Plur. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מַחֲלַת *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Aethiop. ist das entsprechende מחלת *mählet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. κιθάρα 1 Mos. 4, 21 der äthiop. Uebers. — Stw. ist חלה, äthiop. חלי *halaja* singen, ψάλλειν.

מַחֲלַת (dass.) *N. pr. f.* 1) Tochter des Ismaël, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחֲמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאֹת פִּיו nach diesen Vocalen: *glatt sind die milchsüfsen Worte,* (od. *Butterworte*) *seines Mundes,* so dafs מַחֲמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber dem Parallelismus ist es angemessener mit Kimchi u. A. zu lesen: מֵחֶמְאוֹת *glätter als Rahm ist sein Mund.*

מַחְמָד *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren. 1 Kön. 20, 6. 2) Anmuth, Lieblichkeit. HL. 5, 16. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes,* d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 3) Kostbarkeit. Jes. 64, 10. Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחֲמֹדִים *m.* (von חָמַד) Annehmlichkeiten, Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11. Chethibh.

מַחְמָל *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל Mitleiden haben, könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und wäre dann syn. von חָמַד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem,* dann wäre es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra,* vom Kriegs-

lager und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer. 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrekken Joël 2, 11.

Plur. מַחֲנִים 4 M. 13, 19 und מַחֲנוֹת. מַחֲנוֹת יְהוָֹה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chr. 31, 2. Ein chaldaisirender Plural ist vermuthlich מַחֲנַיִם HL. 7, 1, wo es von den Lagern d. i. Schaaren der Engel zu verstehen ist, welche vorzugsweise so genannt worden zu seyn scheinen, vgl. 1 M. 32, 3, und צְבָאוֹת Heerschaaren, von den Engeln. Als Singular hat man sich dann die chald. Form מַחֲנָא zu denken, wie גַּלָּא, Plur. גַּלִּין. Lehrgeb. S. 537.

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) ein Ort bey Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מַחֲנַיִם (nach 1 M. 32, 3 [Engel-] Schaaren, vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14.

מַחֲנָק *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת. Hiob 7, 15.

מַחְסֶה und **מַחֲסֶה** mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort. Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jehova Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם *m.* (von חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסֹרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסֹרְךָ alles, woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit. Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht Jehova's, d. i. der seine Zuflucht zu Jehova nimmt) Jer. 32, 12. 51, 59.

* **מָחַץ** 1) herumschütteln, schellen, z. B. den Fuſs in Blut Ps. 68, 24. 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und seine Pfeile schellet er*, näml. in Blut, vgl. Ps. a. a O. (Arab. مخض). 2) zerschellen, zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11. Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene. Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה *f.* (von חָצָה) die Hälfte. 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte. 2 M. 30, 13. 2) Mitte. Neh. 8, 3.

* **מָחַק** zerschmettern, verderben, zu Grunde richten Richt. 5, 26. Im Arab. محق *Conj. II.* zu Grunde richten.

מֶחְקָר *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

* **מחר** ungebr. Stw. wahrsch. verw. mit מָכַר verkaufen, und מָהַר kaufen. Davon מְחִיר Kaufpreis. Sollte vielleicht der Grundbegriff seyn: wechseln, tauschen, so daſs sich dann מָחָר morgen und מָחֳרָת morgender Tag davon ableiten lieſse?

מָחָר *Subst.* und *Adv.* 1) morgen, auch: לְמָחָר 4 M. 11, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19,

2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft. 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und **מַחֲרֶשֶׁת** *f.* 1 Sam. 13, 20 zwey verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1) bezeichnet. Der Plur. מַחֲרֵשׁוֹת V. 21 scheint beyde obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht es hier an der Stelle der beyden obigen.

מָחֳרָת *f. st. constr.* מָחֳרַת der folgende Tag, vgl. מָחָר. Mit יוֹם 4 M. 11, 32. Sonst ohne dass. לְמָחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblöfsen, hier als *Verbale:* entblöfsend. 1 M. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und **מַחֲשֶׁבֶת** *f.* Plur. מַחֲשָׁבוֹת *constr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben. 2 Sam. 14, 14. 2) Anschlag, Plan. Hiob 5, 12. Spr. 12, 5. Insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 3) künstliche Arbeit. 2 M. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ *m.* (von חָשַׁךְ) Finsternifs. Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind* (in) *Finsternifs,* d. h. für mich unsichtbar. Plur. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3.

מַחַת (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מַחְתָּה *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtschnuppen.

מְחִתָּה *f.* (von חתת) eig. *ruina,* dah. 1) Zerstörung, Untergang. Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Beschämung, Verzagtheit. Spr. 10, 15. (S. Stw. *no.* 2). 3) Schrekken. Spr. 21, 15. Jes. 54, 14. (S. חָתַת *Niph. Pi. Hiph.*).

מַחְתֶּרֶת *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch. 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מַט s. מַטֶּה.

* **מְטָה, מְטָא** chald. 1) kommen, ankommen. Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܳܐ dass. 2) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) wohin reichen. Dan. 4, 8. 17. 19. 4) mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen. Dan. 4, 21. 25. (Der Etymologie nach entspricht es dem hebr. מָצָא, aber der Sprachgebrauch weicht dann ab).

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 21.

מַטֶּה *m.* als *fem.* Micha 6, 9 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vgl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) Plur. ־וֹת, einmal ־ִים Hab. 3, 14 1) Ast, Rebe. Ezech. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken. 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen.

Das Brot heifst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens (vgl. סָעַד). 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. für: Stab der Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe. Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme. 4) viell. Pfeil, Wurfspiefs (wie *hasta*). Hab. 3, 9. 14.

מַטָּה (*Milél*) *Adv.* hinab, abwärts. 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, abgekürzt für מַטֶּה das Steigen, Hinabsinken, daher: die Tiefe. Man kann es nicht von מַטֶּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter. Koh. 3, 21. *b*) unten. 2 Kön. 19, 30. *c*) drunter. 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und drunter.* *d*) unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat,* d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb. 2 M. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) 1) Lager, Bett. 1 M. 47, 31. 2) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ez. 23, 41. Ueberh. Faulbett, Sopha. Amos 3, 12. 6, 4. 3) Tragbett, Sänfte. HL. 3, 7. 4) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31.

מֻטָּה, מֻטֶּה Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung. Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes. Ez. 9, 9.

מַטְוֶה *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes. 2 M. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw.

* **מטל**, arab. schmieden, insbes. das Eisen.

מַטְמוֹן (von טָמַן) Plur. מַטְמֹנִים 1) Ort, wo man etwas verscharrt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz. Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz. 1 M. 43, 23.

מַטָּע *m.* (von נָטַע) Pflanzung. Ez. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים *m. pl.* (von טָעַם) 1 M. 27, 4 ff. und מַטְעַמּוֹת *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת *f.* (von טָפַח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

* **מָטַר** regnen. In Kal ungebr.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen. 1 M. 7, 4. Auch von andern Dingen, als von eig. Regen, z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. (Im Syr., Chald. und Arab. dass.) Davon

מָטָר *m.* Plur. *constr.* מִטְרוֹת Regen. 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטְרֵד (fortstofsend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מַטָּרָה *f.* (von נָטַר) 1) Gefängnifs. Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* (von נטר, arab. sehen, wie σκόπος von σκέπτομαι) 1 Sam. 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht.

מַטְרִי (regnig, oder *Patron.* von מָטָר) *N. pr. m.* 1 Sam. 10, 21.

מִי *Pron. interrog.* 1) wer? Als Genit. בַּת־מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23. — Richt. 21, 8: מִי אֶחָד מִשִּׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל *welcher einzige unter den Stämmen Israëls —?* vgl. 2 Sam. 7, 23. Selten in Ver-

bindung mit Sachen, wie מַה. 1 M. 33, 8. Richt. 9, 28: וּמִי־שְׁכֶם כִּי נַעַבְדֶנּוּ *und was ist Sichem, dafs wir ihm dienen?* 13, 17. — Auch aufser der Frage, z. B. 1 M. 43, 22, dah. wer nur, *quicunque*, ein jeder. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Jes. 54, 15, mit folgendem אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

2) wie? (wie *qui?* für: *quomodo*). Amos 7, 2. 5. Ruth 3, 16. Jes. 51, 19.

מַי ungebr. Sing. wovon der Plur. מַיִם Wasser.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מֵידְבָא (Wasser der Ruhe, s. das Stw. דָּבָא) *N. pr.* Stadt im Stamme Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst Μηδαβά 1 Macc. 9, 36, und beym Josephus: Μήδαβα. Archäol. 13, 1. §. 4. 9. §. 1. Noch Seetzen und Burckhardt (Reise nach Syrien S. 625) fanden dort Ruinen eines Ortes *Mádaba*.

מֵיטָב *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 M. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr.* *Michaël*, 1) einer von den 7 Erzengeln, der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esr. 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jehova? dah. *LXX. Μιχαίας*) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Mich. 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Chethibh מִיכָיָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה (wer ist wie Jehova?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכָהוּ V. 8 Chethibh. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. מָכַל, im Arab. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib Davids. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מַיִם *m.* Plur. *st. constr.* מֵי, auch מֵימֵי, mit *Suff.* מֵימֶיךָ 1) Wasser, eig. Gewässer. (Die Singularform des Wortes ist im Arab. مَاءٌ, äthiop. ማይ *māj*, und hat im Hebr. מַי gelautet, wie in dem *N. pr.* אֲחוּמַי *frater aquae*, s. Lehrgeb. S. 537). Z. B. מַיִם חַיִּים lebendes, frisches Wasser. 1 M. 26, 19. מַיִם קְדשִׁים heiliges Wasser 4 M. 5, 17. מֵי רַגְלַיִם s. רֶגֶל. Selten steht es beym *Sing.*, mit nachstehendem

Verbo nur 4 M. 19, 13. 20. Mit dem *He locale:* הַמַּיְמָה nach dem Wasser zu. — Wasser, in welches jemand versinkt, oder welches ihn überschwemmt, ist oft ein Bild grofsen Unglücks. Ps. 18, 17. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20, wogegen Quellen Bild des göttlichen Seegens sind (s. מַעְיָן). 2) s. v. a. זֶרַע Saamen. Jes. 48, 1. 4 M. 24, 7, vgl. Ps. 68, 27. (Arab. مَاءٌ *semen*).

מִיָּמִין und מִנְיָמִין (von der Rechten, od. Corruption für בִּנְיָמִין) *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esr. 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

* מִין ungebr. Stw. Arab. مَانَ lügen, äthiop. *Conj. V.* betrügen, arglistig seyn. Im Hebr. viell. eig. scheinen, den Schein haben. Daher תְּמוּנָה *species*, Bild, und

מִין *m. species*, Art, Gattung, Geschlecht. 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מִיסַךְ 2 Kön. 16, 18 im Chethibh f. מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und מֵפַעַת Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. propr.* einer Levitenstadt im Stamme Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוֹפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken. Spr. 30, 33. Stw. מוּץ.

מֵישָׁא (*recessus*, Zuflucht, von מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (*wer* ist *was Gott ist?* vgl. מִכָאֵל, aus מִי, שַׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heifst so eine Pläne im Stamme Ruben bey der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht. Ps. 67, 5.

מֵישַׁךְ chald. *N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist ميشك Schäfchen.

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁרִים *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist. Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מֵיתָר *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר *no. II* 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick. 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und מַכְאֹב *m.* (von כָּאַב) Plur. ־ִים und וֹת 1) Schmerz. Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer. 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* eines Orts, s. כָּבוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi nostri*, f. מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

מִכְבָּר *m.* Gitterwerk. 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no.* 1.

מִכְבָּר *m.* Geflecht, Matraze, h. viell. κωνωπεῖον, Fliegennetz. 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר *no.* 1.

מַכָּה *f.* (von נָכָה) Plur. ־ִים und ־וֹת — 1) das Schlagen. 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener od. ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heifst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen. 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19. 3) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6.

מִכְוָה *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 M. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte. Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's). 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste. Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und **מְכֹנָה** *f.* dass. 1) Stelle Esra 3, 3. 2) Fufsgestelle. 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Neh. 11, 28.

מְכוּנָה *f.* dass. Grund oder Stelle. Zach. 5, 11.

מְכוּרָה Ezech. 16, 3 und **מְכֹרָה** 21, 35. 29, 14 *f.* Abstammung, Geburt. Die Etymologie ist zweifelhaft. Die hebr. Ausleger erklären es durch מְגוּרָה Wohnung. Besser von כּוּר *no.* 3 s. v. a. כָּרָה graben, Ort, wo etwas gegraben wird, f. *origines,* Abstammung, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort Abstammung von der Pflanzenwelt entlehnt ist. (Im Arab. ist كَوْرٌ das Graben, dann: *natura, indoles alicuius*).

מָכִיר *m.* (Verkaufter) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead. 1 M. 50, 23. Daher poët. für Manasse. Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26, 29.

* **מָכַךְ** (verw. mit מוּךְ) sinken, gestürzt werden. Ps. 106, 43.

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24.

* **מָכַל** s. מִיכַל.

מִכְלָה f. מִכְלָאָה (wie מִקְשָׁה f. מִקְשָׁאָה) (von כָּלָא einschliefsen) Hürde, Schafhürde. Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, vollkommene Schönheit. Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלוֹת *pl. f.* (von כָּלָה) nur 2 Chr. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

מִכְלָל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste. Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִים *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Putze, Zierden, insbes. köstliche Kleider. Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 (11), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, oder auf syr. Art aus מַאְכֹּלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כָּמַן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen seyn.

מִכְמָס Esra 2, 27, מִכְמָשׂ 1 Sam. 13, 2. 5. מִכְמָשׂ Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) Ortschaft im Stamme Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Macc. 9, 73 heifst sie Μαχμάς, beym Josephus Μαχμᾶ Archäol. 13, 1, §. 6.

מִכְמָר Jes. 51, 20. und **מִכְמֹר** Ps. 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר *no. II.*

מִכְמֶרֶת *f.* Habac. 1, 15. 16, und **מִכְמֹרֶת** Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר *no. II.*

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6. 17, 7.

מַכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* f. מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esr. 10, 40.

מִכְנָס (von כָּנַס) nur Plur. od. Dual *constr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18. *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 §. 1) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס *masc.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) Abgabe von etwas 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. (Aram. und arab. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal*). Davon

מִכְסָה *f.* 1) Zahl, Anzahl. 2 M. 12, 4. 2) Betrag, Kaufpreis für etwas. 3 M. 27, 23.

מִכְסֶה *m.* (von כָּסָה) Decke, des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, des Schiffes 1 M. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כִּסָּה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 M. 9, 19. Sonst heifst sie vollständig: הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה *f.* (Verdoppelung) Gegend bey Hebron, wo Sara begraben ward. 1 M. 23, 17. 19. 49, 30. 50, 13. 23, 9. 25, 9.

* **מָכַר** *fut.* יִמְכֹּר verkaufen. 1 M. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps. 44, 13. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheyrathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen mufste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 M. 25, 34. Trop. Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven). 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden. 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen, in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun. 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17. Derivate: מֶכֶר, מִמְכֶּרֶת, מִמְכָּר.

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale.* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 M. 18, 8.

מַכָּר *m.* (von נָכַר) Bekannter, Freund. 2 Kön. 12, 6. 8.

מִכְרֶה *m.* (von כָּרָה) Grube. Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 M. 49, 5 gew. Lanze, Waffe. Daher: כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* Man nimmt alsdann das Stw. כּוּר für s. v. a. das arab. كَرَّ *II.* durchbohren, zu Boden strecken, vgl. כָּרָה graben, bohren. And. nehmen es syn. mit מְכוּרָה (bey Ezech.) nämlich: Wohnung. Dah. *Waffen der Gewaltthat* (sind in) *ihren Wohnungen.* And. erklären es, vielleicht am besten, Anschläge (nach dem äthiop. מכר *makara,*

consilium cepit). oder: Listen, nach dem Arab. مكر betrügen, Trug sinnen.

מַכְרִי (etwa: preiswürdig, od. erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה einem sonst unbekannten Orte. 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל *m.* (von כָּשַׁל) etwas, worüber man strauchelt und fällt, ein Anstofs auf dem Wege. 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstofses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstofs vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes. Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergernifs. (Vgl. das Verbum Mal. 2, 8). Ez. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstofs des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *fem.* 1) Trümmern (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergernifs, h. im Plur. von den Götzen. Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift. 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) Schreiben, Brief. 2 Chr. 21, 12. 3) Schrift s. v. a. Lied. Jes. 38, 9, als Inschrift eines Liedes. Vgl. מִכְתָּם.

מְכִתָּה *f.* (von כָּתַת) das Zerstofsen, Zerschlagen. Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב, s. S. 87) Schrift, vorzugsw. Lied.

מַכְתֵּשׁ *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser. Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, griech. ὁλμίσκος, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I. S.* 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrscheinl. Name einer Gegend von oder um Jerusalem, zunächst wohl eins der Thäler bey Jerusalem.

* **מָלֵא** u. **מָלָא** *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) als *Verbum med. E intrans.* voll seyn, voll werden. Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Accus.* z. B. 1 M. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll seyn braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umseyn, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (oder: *war um*) *zum Gebähren.* 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vgl. Esth. 2, 12). 3 M. 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.*

2) *transit.* erfüllen, voll machen, wo im *Praet.* das einzige Mal, in welchem der Vocal überhaupt sichtbar ist, *A* steht (Esth. 7, 5). Es steht *a*) mit einem *Accus.* des zu erfüllenden Ortes. 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *wer ist der, der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Accus.* des Ortes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18. — Ez. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי für מָלֵאתִי.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll seyn, mit dem *Accus.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 M. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit ist es aus mit ihm.*

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא u. מַלֹּאות, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen, mit dopp. *Acc.* (wie Kal *no.* 2, *b*). 2 M. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת־לֵב *er erfüllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der Sache, womit man füllt. Ps. 127, 5. Jer. 51, 34. 3 M. 9, 17. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen *a*) eine gewisse Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte diese Woche aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen. Dan. 9, 2, vgl. 2 Chr. 36, 21. *b*) stillen, die Begierde, den Hunger. Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. *c*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *d*) vollzählig, vollständig machen. 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige.* 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen*, d. h. vollends ausreden. *e*) die Hand jemandes füllen, d. h. ihm das Priesteramt übergeben. Verschieden ist noch die eigentliche Weihe. 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 10. *f*) seine Hand füllen dem Herrn, d. h. gegen ihn freygebig seyn. 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vgl. 2 M. 32, 29. *g*) מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einsetzen, in eine Einfassung. 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33. *h*) seine Hand mit dem Bogen füllen, d. h. den Bogen zur Hand nehmen. 2 Kön. 9, 24. Verschieden ist מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn s. v. a. דָּרַךְ. Zach. 9, 13, wie im syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. *i*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehört auch die elliptische Construction: מִלֵּא אַחֲרֵי יְהֹוָה für: מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהֹוָה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 M. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36. *Pu. pass.* von *Pi. litt. g.* HL. 5, 14.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig beystehen, verbunden gegen jem. (eig. sich erfüllen, weil dann einer gleichsam die Lücken des andern füllt) Hiob 16, 10. Die Derivate folgen, aufser מִלּוּא, מִלֻּאת, und den *Nomm. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא chald. erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 M. 23, 9. Gew. mit dem *Accus.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9. Seltener mit dem Genit. Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum*, der Betagte. Jes. 1, 21. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene,* und zwar: *plena voce* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10. 2) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal מְלוֹ Ez. 41, 8 *m.* 1) das, womit ein Raum ausgefüllt ist (im Deutschen meistens durch das nachgesetzte Wort *voll* auszudrücken). מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 M. 9, 8. Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaafse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Mefsruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker.* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberflufs (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten od. Erstlingsabgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine, 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *litt. g.*

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *litt. e*). 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. 2) Opfer dabey (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer). 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 3) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ *m.* (von לאך arab. und äthiop. schicken w. m. n.) 1) Bote, Gesandter. Hiob 1, 14. 1 Sam. 11, 3. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, gew. dann מַלְאַךְ יְהוָה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110. §. 171 ff. zweyte Ausg. *b*) Prophet, Priester Hagg. 1, 13. Mal. 2, 7. 3, 1. Koh. 5, 5. *c*) vom ganzen israëlitischen Volke. Jes. 42, 19.

מְלָאכָה *f.* (Syriasmus f. מַלְאָכָה) *st. constr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *constr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לאך, äth. *Conj. V.* bedienen, Dienste verrichten) Plur. von Gottes Werken. Ps. 73, 28. 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10. 2) Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit. 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16, einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chr. 29, 6. 3) Habe, Vermögen, *res alicuius.* 2 M. 22, 7. 10, bes. für: Vieh. 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאֲכוּת *st. constr.* מַלְאֲכוּת *f.* Botschaft. Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (eig. *angelicus*) *m. N. pr.* Maleachi, der Prophet. Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschr. *Μαλαχίας* (wie von מלאכיה) im Texte *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מִלֵּאת *f.* HL. 5, 12 Fülle, Ort, wo alles Schöne vollauf ist. Stw. מָלֵא.

מַלְבּוּשׁ *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen. Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.

מִלָּה *f.* Plur. ־ים und ־ין (von מלל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebräischen nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, besonders im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache, wie דָּבָר Hiob 32, 11.

מִלָּה *f.* chald. *st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלוֹא, מְלוֹ s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* (viell. Wall, chald. מְלִיתָא) ein Theil der Burg zu Jerusalem; oder vielmehr ein Theil der Festungswerke an derselben. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלּוֹא 2 Kön. 12, 21. Aber ein anderes ist Richt. 9, 6. 20.

מַלּוּחַ *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex Halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgeben. Hiob 30, 4.

מַלּוּךְ (herrschend od. s. v. a. ملكو Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מְלוּכִי 12, 14 Chethibh. Das Keri hat מְלִיכוּ. 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מְלוּכָה *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen. 1 Kön. 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן *m.* (von לוּן) Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24.

מְלוּנָה *f.* des vor. 1) Hütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. Insbes. 2) ein hängendes Bett, welches in heifsen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reifsenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

* I. מָלַח (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח. 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebohrnen Kinde). Ez. 16, 4.

II. מָלַח s. v. a. das arab. ملح, dessen Grundbedeutung scheint: hinschwinden (dah. entfliehen), schwach, unkräftig seyn. Dann *act.* an etwas ziehen, zerren (mit den Händen und Zähnen). *Conj. V. VIII.* herausziehen. Ebenso im Aethiop. Im Hebr. nur *Niph.* Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel verschwinden, wie Rauch.* Derivat: מֶלַח *no. II.*

I. מֶלַח *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּיא מֶלַח das Salzthal, s. גַּיְא. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum,* d. i. ein feyerliches Bündnifs, weil Salz heilig ist, und namentlich bey Bündnissen von den contrahirenden Parteyen genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden. 1 M. 19, 26. Derivate: מְלַח, מַלָּח, מְלֵחָה, מְלֵחָה.

II. מֶלַח oder מְלַח nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni.* Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. II.*

מְלַח chald. (*denom.* von מְלַח) Salz essen. Esra 4, 14.

מְלַח chald. Salz. Esra 4, 14.

מַלָּח *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer. Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת (von לָחַם *Ni.*) 1) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֶת (אֵת) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege. 1 Chr. 18, 10. Als *Inf.* gebraucht (wie יִרְאָה) Jes. 7, 1: לְמִלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten.* 2) Schlacht. 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25. 3) meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7.

* מָלַט in Kal ungebr. eig. glatt, schlüpfrig seyn, dah. entgleiten, entschlüpfen, entwischen. Eng verwandt ist פָּלַט.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entwischen lassen, (aus einer Gefahr) retten. Hiob 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebähren. Jes. 66, 7.

Niph. 1) gerettet werden. Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 Mos. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. 2) blofs: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lafs mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (*kaum*) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cäment. Jer. 43, 9. Das Wort ist in einige abendländische Sprachen übergegangen; im Griech. μάλθα weiches Wachs zum Ueberziehn der Schiffe, im Ital. *malta* Thon, Koth. Stw. ملط streichen, überstreichen.

מְלַטְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26. Wahrsch. von מלל = מול, נָמַל Hiob 24, 24 vom Abschneiden der Aehren.

מְלִיצָה *f.* (von לוּץ) 1) eig. Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch. Spr. 1, 6. 2) Spottlied. Hab. 2, 6.

* **מָלַךְ** *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König seyn, mit בְּ, עַל über etwas. Jos. 13, 12. 21. Richt. 4, 2. 1 Sam. 12, 14. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chr. 29, 22.

Hoph. הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt seyn. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen. Neh. 5, 7. Im Syr. herrschend. Auch im Altdeutschen und Lateinischen war: rathen, *consulere* (*consul*) ursprünglich s. v. a. herrschen. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְלוּכָה, מַמְלָכָה, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes. Ez. 26, 7. Häufig von Göttern gebraucht, sowohl von Jehova Ps. 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 M. 33, 5, als den Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. βασιλεύς *Il.* γ, 351. π, 233. Insbes. מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6 von Jehova. Oefter werden die Könige vorzüglich als Feldherren gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehrern Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכַּת Plur. מַלְכִין, auch מַלְכִים Esra 4, 13 chald. König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige Dan. 2, 36. 37. Esra 7, 12 Titel der persischen und anderer asiatischen Monarchen, im Pers. *Schahinschah.* S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comment. zu Jes. 10, 8. Dan. 7, 17 steht מַלְכִין für: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath. Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glü-

hend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnlich beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Prinzip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comment. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff.

מַלְכֹּדֶת *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Rath) *N. pr. f.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20.

מַלְכוּ *st. constr.* מַלְכוּת *stat. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *fem.* (zunächst von מָלַךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliefslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיּוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (König Gottes d. i. von Gott eingesetzter König) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und מַלְכִּיָּהוּ (König Jehova's, d. i. von Jehova eingesetzter König) *N. pr. m.* 1) Esr. 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer andere, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esr. 10, 25 u. s. w.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *m. N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova. 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכִּירָם (König der Höhe) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (König der Hülfe) *N. pr.* eines Sohns von Saul 1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

מַלְכָּם s. v. a. מַלְכֹּם und מֹלֶךְ 1) Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1. 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מַלְכֶּת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מָלֵךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מַלְכֶּת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, od. die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלֶאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli.* Syr. *cultus coeli.*

מֹלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 18.

* מָלַל wie im Aram. reden. In Kal nur Spr. 6, 13.
Pi. dass. Hiob 8, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus die Thaten Jehova's?* Derivat: מִלָּה. — Ueber die Formen יְמַל und יְמוֹלֵל s. נָמַל und מוּל. — Die Grundbedeutung ist viell. ebenfalls: schneiden, beschneiden, wie מוּל, נָמַל (welches auf Rede übergetragen wird, s. *Schultens ad Elnabawig* S. 132), dah. מְלִילָה (abgeschnittene) Aehre.

מְלַל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי (beredt) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמַד *m.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. לָמַד w. m. n.

* מָלַץ glatt seyn. Vgl. das verw. מָלַט. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd, angenehm seyn. Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *praefectus vini*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen.

* מָלַק einknicken, doch so, dafs es nicht abbreche. 3 M. 1, 15. 5, 8. Andere: abkneipen. *LXX.* ἀποκνίζω.

מַלְקוֹחַ *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliefst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der obere und untere Gaumen. Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede. Hiob 29, 23.

מֶלְקָחַיִם *m. dual.* (von לָקַח) 1) Zange. Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi*, und der Zusammenhang verlangt es. Im Aethiop. ist אלתח *eltâh* eine Art *tunica*, was hier verglichen werden kann.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

מַלְתָּעוֹת *pl. fem.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beifser, Beifsenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, arab. لتع beifsen, vgl. äthiop. מלתחת *maltâht*, Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebifs. Es ist nicht nothwendig, dafs es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne od. Schneidezähne bedeute.

מַמְּגֻרָה *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 1. Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie מְדוּרָה, דּוּר, Holzstofs, מְרַגְּלוֹת, מְרַאֲשׁוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* (von מֵדַד) die Maafse, Maafsstäbe. Hiob 38, 5.

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מוּמְכָן V. 16 Chethibh.

מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes.* Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר *m.* nur 5 M. 23, 3. Zach. 9, 6, nach Rabbinen und den Versionen im *Deut.* Hurkind, beym Zach. dann trop. f. Fremder, gleichs. unechtes Kind. (Die Etymologie ist nicht deutlich, viell. vgl. man מסר סַמְסֵר *Aph.* verachten, arab. *transp.* مزر verläumden, beschimpfen. And. von זוּר, davon ein *Nomen* מְזֵר Fremde, und hiervon מַמְזֵר, vgl. מַמְגּוּרָה).

מִמְכָּר *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf. 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 M. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale.* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* des vor. 3 M. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. constr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת 1) Königreich, Reich. 2) Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz. Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלְכוּת *f. st. constr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein. Spr. 23, 30. Jes. 65, 11.

מֶמֶר *m.* Betrübnifs, Verdrufs. Spr. 17, 25. Stw. מָרַר, wie תֶּמֶס von מסס, תֶּבֶל von בָּלַל.

מַמְרֵא *N. pr.* (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֵלֹנֵי מַמְרֵא die Eichen Mamre's 13, 18. 18, 1 und blos מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27 ein Hain bey Hebron.

מַמְרֹרִים Hiob 9, 18 wahrsch. falsche Lesart entstanden aus מַמְּרֹרִים (36 *codd.* lesen מַמְרוּרִים) und מַמְּרֹרִים mit dem מִן *praefixo*). Auch die erste Form bedeutet: Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung, Maafs. Ez. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. *Cherub alis extentis.* Vgl. 2 M. 25, 20. Stw. מְשַׁח aram. ausdehnen, ausspannen.

מִמְשָׁל *m.* (von מָשַׁל *no.* 1.) 1) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

מֶמְשָׁלָה *f.* (von מָשַׁל) Herrschaft. Micha 4, 8.

מֶמְשֶׁלֶת *f.* Plur. מֶמְשָׁלוֹת, מֶמְשְׁלוֹת (v. מָשַׁל) 1) Herrschen, Herrschaft. 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשַׁק *m.* nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Nesseln bewachsen, *possessio urticae.* Stw. מָשַׁק wahrsch. besitzen, s. מֶשֶׁק.

מַמְתַקִּים *m. pl.* (von מָתַק) Süfsigkeiten. HL. 5, 16.

מָן *m.* mit *Suff.* מָנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*) Neh. 9, 20 die arabische Manna, ein honigähnliches süfses Harz, welches in Arabien und andern Gegenden des Orients (jedoch in verschiedener Qualität), besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang aus den Blättern mehrerer Bäume, namentlich der *Tamarix Orientalis,* hervordringt. Schon die Engländer (s. *Hardwicke* in *Asiatick Researches XIV*, S. 182 ff. *Bombay-Transactions I*, 251) bemerkten, dafs Insekten bey seiner Erzeugung im Spiel seyn möchten; nach Ehrenberg's Untersuchungen dringt es nach dem Stich eines Coccus-ähnlichen Insekts hervor. 2 M. 16, 31 ff. 4 M. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 M. 16, 15. 31 soll es seinen Na-

men haben von מַן was?, was aber sonst blofs chaldäisch ist. Wahrscheinlich ist es s. v. a. مَن Theil, Geschenk, Habe, näml. des Himmels, von מָנַן, مَنّ).

מַן, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. Ohne Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן *m. Sing.* ungebr. 1) Theil von מָנַן. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24, welches *Simonis pars ejus* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מִמֶּנִּי eig. *a parte mea,* מִמֶּנּוּ *a parte ejus* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. constr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11. 2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen. Ps. 150, 4. Syr. ܡܢ̈ܐ. Wahrscheinlich auch Ps. 45, 9: מִנִּי, als seltene Pluralendung für מִנִּים, s. Lehrgeb. S. 525. 526.

מִן und מִ־, vor Gutturalen מֵ, seltener מִ, (syr. und arab. ܡܶܢ, مِن, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מֶנִּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנְהוּ, מִנֵּהוּ); מִמֶּנָּה; מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מֵהֵמָּה, מִנְּהֶם), eig. *st. constr.* des vor. (w. m. n.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von,* wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab,* ἀπό, *ab.* Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche.* — Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt.* Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heifst dann ganz eig. *ein Theil von,* und zwar *a*) einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *mehrere von den Aeltesten Israëls.* 1 M. 30, 14: *gib mir* (*einige*) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (*welche*) *vom Volke.* HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich* (*einige*) *Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. 5 M. 33, 3. Seltener *b*) einer (vgl. بَعض ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage.* Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* 2 M. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein. 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) etwas. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute.* Hiob 11, 6: *Gott erläfst dir* (*einen Theil*) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10. (Im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genitiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang.*) Dahin gehört auch: מִלֵּא מִן anfüllen mit etwas, eig. anfüllen (mit etwas) von, da das Verbum eig. den Acc. regiert. Hieran schliefst sich *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: irgend (buchst. auch ein Stück, Theil davon) ausdrückt, besonders häufig bey der Negation, z. B. ما مِن احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما مِن اله nicht ir-

gend ein Gott (eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gott ähnliches). Im Hebr. findet er sich nur bey den Begriffen: *eins, keins, alles.* 3 M. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote.* Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder.* מֵאֶפֶס, מֵאַיִן, nicht irgend etwas, nicht das Geringste (nicht: weniger als Nichts). Jes. 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29). 1 M. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ *alles, was auf dem Trockenen war, starb.* (Syr. ܡܢ ܡܕܡ ܠܐ und *contr.* ܡܕܡܠܐ *nequaquam*).

2) *von,* wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von einem Orte bezeichnet, also *von* (etwas) *her, von* (etwas) *weg, von* (etwas) *aus* od. *an,* sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chr. 7, 1, יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von). Opponirte Partikeln sind: אֶל (s. אֶל *A*), auch עַד, וְעַד (letztere öfter f. sowohl, als auch, und bey der Negation: weder, noch. 1 M. 14, 23: אִם־מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ־נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen.* 31, 24. 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10) und das *He locale* Ez. 25, 13: מִתֵּימָן וּדְדָנֶה *von Theman bis Dedan.* (In dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). מִמְּךָ וְהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts d. i. jenseit von dir. V. 22. Insbesondere merke man:

a) Es steht nicht blos nach den Verbis weggehn, fliehen (גּוּר, נוּס, בָּרַח), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (יָרֵא, פָּחַד), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliefsen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר), wo im Deutschen *vor* steht, man aber überall einen Gegenstand vermeidet, sich von ihm entfernt, vgl. κρύπτω, καλύπτω mit ἀπό Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire, defendere* mit *a*, *tutus a periculo.* Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frey von seinem Herrn (Hiob 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), נוּחַ, שָׁבַת מִן Ruhe haben von, wo überall gleichsam ein verfolgender Feind gedacht wird, vor dem man sicher ist. Noch s. man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (od. abstehen) von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch!* (hört nun auf) *hinaufzuziehen.* 1 Kön. 12, 18.

b) Häufig von der Abkunft, Herkunft von etwas (dah. מִמְּךָ *sc.* אֲשֶׁר die von dir abstammen, deine Nachkommen Jes. 58, 12). Mithin vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen, beym Passivo und passiven Begriffen, also: *durch* (sonst בְּ *no.* 5, im Griech. ἀπό und ἐκ f. ὑπό, im Lat. *ab*) Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bekker.* Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen.* Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von einem geistigen Ursprung Hiob 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hiob 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 M. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Insbes. auch von dem Urheber eines Fluchs (1 M. 3, 14: *verflucht sey du von allem Vieh.* 4, 11) oder Seegens (5 M. 33, 24: *geseegnet von den Söhnen sey Ascher*), und dem der Schuld und Unschuld

vertheilt (אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשׂ׳ eine Schuld vom Heiligen Israëls Jer. 51, 5, צָדַק מִן נָקִי מִן 4 M. 32, 22, unschuldig vor jem. Hiob 4, 17). — Sofern es die Ursache bezeichnet, ist es auch

c) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵינוּ *wegen unserer Missethaten.* HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hindernifs ist, im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae.* 2 M. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliefst sich

d) *in Folge, zufolge* (wie *ex lege, e more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jehovas Befehl. 2 Chr. 36, 12. Ferner

e) *über, in Betreff* (*de*), jedoch selten. Jes. 21, 11: מַה־מִּלַּיְלָה *quid de nocte sc. dicendum habes.* Daher belehren über Jes. 2, 3.

f) *fern von* (wie im Griech. φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης *Il.* 2, 162, ἀπ᾽ Ἄργεος fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streit.* מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde. 4 M. 15, 24. Dah. *sonder, ohne.* מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 21, 9. 1 M. 27, 39. Jer. 48, 45, auch *ohne* f. *aufser, ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dafs nicht, so dafs nicht (s. unten). Aber auch

g) *zunächst von*, dah. מִגֹּאֵל der nächste Verwandte nach dem Bluträcher, vgl. ܡܶܢܬܡܳܠ vorgestern. S. auch *no.* 3.

h) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst α) *von* (einer Zeit) *an, seit.* מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12 מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13 (*LXX.* ἀπ᾽ ἀρχῆς). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei.* Gegens. V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל. (Letzterem Beyspiel analog ist ἀφ᾽ ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die, de nocte,* von Tages-, von Nachtanfang, wo der *Terminus* zu Anfang der Zeit genommen ist). β) *zunächst von* (vgl. *litt. g*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re,* ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück) Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen.* Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschoofs verlassen.* מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). Dann f. *nach* überhaupt. מִיֹּמַיִם nach 2 Tagen Hos. 6, 2, מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8, מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1, מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. γ) *zu* der Zeit selbst, s. *no.* 3.

i) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs* Thor), دخل من الباب, wo der Redende in der Mitte der Stadt gedacht den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן הַחוֹר *vom Fenster her* f. durchs Fenster. 2, 9.

k) Zuweilen ist es durch den Genitiv auszudrücken (vgl. das franz. *de*), welche Beyspiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכַח מִכֶּם das Rügen von euch, eure Rüge Hiob 6, 25, אֹיְבִים מִמֶּנּוּ die Feinde von ihm, seine Feinde Ps. 68, 24, vgl. *Schult. opp. min.* S. 233. 328.

3) Häufig steht es zur Bezeichnung des Ortes selbst, besonders der Seite eines Gegenstandes, *an* welcher etwas geschieht, wo die nahe Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, arab. قَرِبَ مِنْ فُلَانٍ) ins Auge gefafst ist (vgl. *no.* 2, *litt. g. h, β*), oder wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. ἅπτεσθαι ἀπὸ τινός und ἔκ τινος *an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*). Umgekehrt wird ja auch die Bewegung *zum* Orte *hin* für *am* Orte gebraucht (vgl. אֶל *B*, לְ *B*, unser *zu* Berlin, *à côté, zur* Seite). HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichs. *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, *Od.* 21, 420: ἐκ δίφροιο καθήμενος. Besonders bey Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aufsen f. innerhalb und aufserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez. 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7. Jes. 22, 3. 23, 6, מִפְּנֵי vor. Ebenso im Lat. mit *ab* und *ex*: *a dextra et sinistra, a dextro cornu, a tergo, ab occasu, a latere, a fronte, ab initio, e regione*, und im Franz. *dessous, dessus; dedans, dehors; derrière* (aus *d'arrière*), *devant* (*d'avant*, ital. *davante*, und *avant* selbst aus *ab ante*). Daher übergetragen auf die Zeit, *in* welcher etwas geschieht (vgl. 2, *litt. h*). מֵעוֹלָם vor Alters Spr. 8, 23, מֵאָז dass. מִטֶּרֶם = בְּטֶרֶם in dem noch-nicht, ehe Hagg. 2, 15, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6 (od. auch: gleich vom Anfange des folgenden Tages, nach 2, *h, β*). Vgl. ἐξ ὑστέρου in der Folge. — Durch Hinzufügung eines לְ werden jene *Adverbia loci* zu Präpositionen, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache. S. לְ *no.* 4, *d.*

4) *aus* (ἐξ, *ex*), wenn sich etwas zuvor *in* einem Gegenstande befand, dah. häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoofs (Hiob 1, 21), aus dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba הִצִּיל, מִלֵּט). Man sagt auch תַּמּוּ מִן all, aufgezehrt, vertilgt seyn aus etwas 1 M. 47, 15. Daher *a*) bey Abstammung aus einem Geburtsorte, z. B. Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7. *b*) Von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. *c*) vom Uebergange aus einem Zustande in den andern. Hiob 14, 4: מִי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner aus Unreinem* d. h. der aus einem sündigen Menschen (wie er geschaffen) ein fleckenloser geworden sey? Vgl. Jes. 25, 2 und im Lat. *e servo libertus factus.* Hieran schliefst sich

5) der häufige Gebrauch der Partikel, nach welchem sie einen *Vorzug vor* (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכָּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) etwas anzeigt, hier als ein *Heraus*nehmen, *Aus*zeichnen, *Aus*wählen aus der Menge (בָּחַר מִן Ps. 84, 11) gedacht (vgl. ἐκ πάντων μάλιστα *Il.* 4, 96 und blos ἐκ πάντων 18, 431 vor allen, lat. *eximius, egregius*), dah. *zum voraus, mehr als* bey der Vergleichung, ursprünglich mit der Gesammtheit ähnlicher Individuen. 1 Sam. 10, 23: גָּבֹהַּ מִכָּל־הָעָם *an*

Gröſse ausgezeichnet aus dem ganzen Volke. עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle. Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5, dann auch mit Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wo es dann den Comparativ umschreibt, als מָתוֹק מִדְּבַשׁ süſser als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִיֵּאל weiser als Daniel Ez. 28, 3. Hier ist nun zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum, ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war gröſser als alles Volk.* Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter.* 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Gegens. עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders seyn als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muſs aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren, als die von Jerusalem und Samarien.* Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hiob 11, 17. *c*) Das zweyte Wort kann auch ein Infinitiv seyn, 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשֹׂא *meine Sünde ist gröſser als das Vergeben* d. h. als daſs sie vergeben werden könnte. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart, 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist gröſser als du* f. als daſs du ihn gehen könntest, mithin: zu groſs für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11.

6) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2, *litt.* *c*) 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* *b*) *seitdem daſs* (vgl. *no.* 2, *litt. h*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *c*) am häufigsten: *so daſs nicht* (*no.* 2, *f*). 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so daſs er nicht sahe.* 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *daſs es uns nicht diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Zuweilen ist der Begriff *seyn* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königseyn*, daſs du nicht mehr König seyst. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *daſs es kein Volk mehr sey.* 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *d*) s. *no.* 5, *c.*

7) als *Conj.* *daſs nicht*, vor dem *Futuro.* (Vgl. *no* 6, *c*). 5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* μὴ ἀναστήσονται. *Vulg. non consurgant.* (Syr. ? ܡܶܢ, arab. مِنْ أَنْ). Vgl. Lehrgeb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 2). Die zweyte Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu' un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez*, aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, תַּחַת, עִם, עַל, בַּעַד, בֵּין. Ueber מֵאֵת eig. aus der Nähe (1 Sam. 20, 34) ist zu bemerken: Da אֵת öfter einen Besitz oder eine Gewalt anzeigt (s. אֵת *I*, 2), so steht מֵאֵת gern nach den Verbis des Nehmens Hiob 2, 10, des Kaufens 1 M. 17, 27. 23, 20, des Bittens 1 Sam. 1, 17, Leistens 2 M. 29, 28, oder wenn ein Befehl, ein Gesetz von jem. ausgegangen 1 M. 47, 22. Jos. 11, 20. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 ist s. v. a. παρ' ἐμαυτοῦ, ἐπ' ἐμαυτοῦ, ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 20) aus eigner Macht, vgl. lat. *a se aliquid facere*, arab. مِنْ عِنْدِى, syr. ܡܶܢ ܕܺܝܠܶܗ,

auch: מִמֶּנִּי Hos. 8, 4. Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir rührt mein Loblied her* d. h. dir verdanke ich, dafs ich es singen kann. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3. 3) wegen, in מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי, s. *no.* 2, *c.* 4) zufolge, s. *no.* 2, *d.* So מִדֵּי zufolge der Anzahl d. i. so oft nur, s. דַּי. 5) In einigen Zusammensetzungen mufs das vorn stehende מִן hinten gedacht werden, und steht auch im Syrischen hinten, als מִבַּלְעֲדֵי s. v. a. בַּלְעֲדֵי מִן, syr. ܡܢ ܒܠܥܕ, ܡܢ (s. בִּלְעֲדֵי; מִלְּבַד einerley mit לְבַד מִן, welches ebenfalls vorkommt. Der umgekehrte Fall ist 6) mit לְמִן, welches für מִן לְ steht. Es wird häufig für מִן gebraucht, in dem Falle von *no.* 2 von (etwas) an. 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7. Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62. — 7) מֵאֲשֶׁר ist: von wo 2 M. 5, 11, dann comparativ: als dafs Koh. 3, 22, deswegen weil Jes. 43, 4.

מִן *chald.* mit *Suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְּהוֹן, s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon, d. i. theils, theils. Dan. 2, 33. 2) von (etwas) her, von Ort und Zeit. מִן לְוָת von Seiten jem. מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dafs Dan. 3, 22. 3) aus. מִן־יַצִּיב aus dem Gewissen *adv.* f. gewifs, zuverlässig Dan. 2, 8, 2, 47 מִן־קְשֹׁט wahrlich, wie im Griech. ἐξ ἐμφανοῦς f. ἐμφανῶς.

מִנָּא *chald.* s. מְנֵה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה *f.* (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit aufgelöstem *Dag. forte*) Tribut, Abgabe. Esra 4, 13. 7, 24. Stw. מדד.

מַנְדַּע *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem *Dag. forte*) *m.* 1) Kenntnifs, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *fut.* יִנְדַּע.

* **מָנָה** 1) zählen, z. B. von einer Volkszählung 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24. 2) anordnen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. 3) bestimmen Jes. 65, 12.

Niph. 1) gezählt werden. 1 M. 13, 16. Koh. 1, 15. 2) beygezählt werden. Jes. 53, 12.

Pi. 1) bestimmen, zutheilen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *gib dafs sie ihn schützen!* 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht. Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. 3) über etwas setzen, bestellen. Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְנָת, מֹנִי und die *Nomm. propria* תִּמְנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה oder **מְנָא** *chald.* zählen. Dan. 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt. V. 25. 26. *Pa.* מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25. Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה *m.* (Arab. مَنٌّ, syr. ܡܢܝܐ) die Mine, ein Gewicht, welches nach 1 Kön. 10, 17, vgl. 2 Chr. 9, 16, hundert Sekel betrug. Eine andere Angabe findet sich Ez. 45, 12 *zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel wird euch die Mine seyn,* man mag zwischen den einzelnen Sätzen *und* oder *oder* hinzudenken, wornach man sich eine Mine von 60, oder drey verschiedene von 20, 25 und 15 Sekel zu denken haben würde.

מָנָה *f.* 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion. 1 Sam. 1, 4. שַׁלַּח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal. Jer. 13, 25.

מֹנֶה nur *plur.* מֹנִים Male, *vices.* 1 M. 31, 7. 41. Eig. Theile, vgl. יָד *no.* 7.

מִנְהָג *m.* (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal. Richt. 6, 2. Arab. مِنْهَر und مِنْهَرَة Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר *no.* 1. fliefsen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

מָנוֹד *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ *m.* (von נוּחַ) 1) Ruheplatz 1 M. 8, 9. 5 M. 28, 65. 2) Ruhe Klagel. 1, 3, von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath). Ruth 3, 1. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. 3) *N. pr.* des Vaters von Simson. Richt. 13, 2 ff.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruheplatz. 4 M. 10, 33. Mich. 2, 10, dah. für: Wohnung. Jes. 11, 10. 2) Ruhe, ruhiger Zustand. Ruth 1, 9 (vgl. 3, 1). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diefs* (ist) *die Ruhe* d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu geniefsen. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt*, וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn seyn.* Luther: so will er darnach ein Junker seyn. And. Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht. Jer. 46, 5. 2) Zuflucht. Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht. 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m. jugum.* (Syr. und arab. ܢܝܪܳܐ, نِيرٌ). מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19. Diesen abgeleiteten Begriff hat im Syr. ܡܢܘܠܐ, arab. مِنْوَالٌ mit Verwechselung des ר und ל. Im Hebräischen ist aber die Grundform und Grundbedeutung, nämlich eig. *iugum aratorium*, von נִיר pflügen, urbar machen.

מְנוֹרָה *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem grofsen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 M. 25, 31 ff 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Vornehme, *optimates*, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16.

* **מָנַח** ungebr. Stw. Arab. مَنَحَ schenken. Davon

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfergabe, Opfer. 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mosaischen Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah. זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58).

2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israel, 772 — 761 v. Chr. 2 Kön. 15, 17 — 22. *LXX. Μαναήμ. Vulg. Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מְנִי (von מָנָה) Verhängnifs, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten. Jes. 65, 11. Es ist wahrscheinlich der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweyte Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בַּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. مَنَاةُ *Manah*, eine von den drey Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

I. **מִנִּי** Jer. 51, 27 (nach Ein. Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg l* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht *Μινυάς*, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3, §. 6.

II. **מִנִּי** s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod paragog.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11, welches Plur. *constr.* ist, wie אֱלֵי, עֲלֵי, und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel zeigt. Vgl. מִן.

מִנְיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין s. מִנְיָמִין.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl. Esra 6, 17. Stw. מְנָא, מְנָה.

מִנִּית (etwa: Geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) Ortschaft im Gebiete der Ammoniter. Richt. 11, 33. Von hier aus wurde Weizen auf die Märkte von Tyrus gebracht. Ez. 27, 17.

מִנְלֶה *m.* Besitz, Reichthum. Mit *Suff.* מִנְלָם Hiob 15, 29. Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نَالَ *med. Je.* Davon نَالٌ, نَيْلٌ Kraft, Vermögen, Besitz, مَنَالٌ Besitz, Reichthum.

* **מָנַן** ungebr. Stw. arab. مَنَّ theilen, zutheilen. Davon מָן (Manna) eig. Geschenk, מֵן, מָן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מָנוֹן und מִנִּית. Verwandt ist מָנָה.

* **מָנַע** zurückhalten, aufhalten, hemmen. Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich will seine Ströme aufhalten,* hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fufs vor dem Barfufswerden,* lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. u. מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ der Pers. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. u. מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden. Jer. 3, 3. 2) *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen. 4 M. 22, 16. 3) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15. Derivate: die *Nomm. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל *m.* (von נָעַל) Riegel. HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעַם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. plur.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der *Vulg. sistra*, eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschaalen. 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 7. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse* 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grofsvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liefs. 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Chethibh. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699 — 44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1 — 18. 2 Chr. 33, 1 — 20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Plur. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Efsportionen Neh. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* eig. Tribut, dann gew. מַס עֹבֵד Diensttribut, d. i. Frohndienst 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לְמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 dienstfrohnpflichtig seyn, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לְמַס Jos. 17, 13, שׂוּם לְמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen. אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grofsamt am israëlitischen Hofe. 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 M. 1, 11. Die Ableitung von נָסַס pafst nicht. Wahrsch. f. מֶכֶס Tribut, wie מִסָּה für מִכְסָה. Das כ kommt wenigstens mit einer *Aphaeresis* vor in סוּת f. כְּסוּת.

מֵסַב *m.* (von סָבַב) 1) *Subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. HL. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11. 2) *Adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. 3) Plur. *constr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלַיִם *ringsum Jerusalem.* מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass.

מַסְגֵּר *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlösser (als Handwerk) eig. Verschliefser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschlofs, Gefängnifs, eig. das Verschliefsende. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת *f.* Plur. מִסְגְּרוֹת 1) Verschlofs, Gefängnifs. Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 Zierrathen an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dafs es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. ܡܣܒܪܐ Schild.

מַסַּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von סֵדֶר, שְׂדֵרָה Reihe, nur Richt. 3, 23.

* **מָסַס** s. v. a. נָמַס und מָאַס *no. II.* zerfliefsen. (Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen, vermodern).

Hiph. 1) machen, dafs etwas zerfliefst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, dafs mein Lager zerfliefst von meinen Thränen.* 147, 18. *fut. apoc.* וַיַּמֵּס 39, 12. 2) trop. mit לֵב, das Herz zerfliefsen machen, in grofse Furcht setzen. Plur. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הֵמַסּוּ Jos. 14, 8.

מִסָּה eig. Zahl, dah. *constr.* מִסַּת *Praep.* nach der Zahl, d. i. nach Maafsgabe, je nachdem. (Syr. ܡܣܬܐ, chald. כְּמִסַּת) 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* Die Ableitung von מָסַס pafst nicht, wahrsch. für מִכְסַת Zahl, mit assimilirtem כּ. S. מַס.

מַסָּה *fem.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Grofsthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste מַסָּה 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, πειρασμός im N. T. Hiob 9, 23.

מַסְוֶה *m.* Decke. 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה ungebr. Sollte vielleicht מְסוּכָה oder מַסֵּכָה gelesen werden?

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח *m.* (von נָסַח) das Abhalten. 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

* **מָסַךְ** mischen, s. v. a. מָזַג, μίσγω, *misceo*, selbst pers. آميزم *amizem* ich mische, poln. *mieszam.* Ps. 102, 10. Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova miscuit in medio eius spiritum vertiginis,* d. h. brachte Schwindelgeist und Verwirrung in seine Mitte. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz, um ihn berauschender zu machen. Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22. Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein. Ps. 75, 9.

מָסָךְ *m. st. constr.* מְסַךְ (von סָכַךְ) Decke. 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 39, 40. 35, 17. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מְסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ez. 28, 13.

I. **מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. I.*) 1) Gufs, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder. 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) σπονδή, Bündnifs, Friedensschlufs. Jes. 30, 1.

II. **מַסֵּכָה** *f.* (von נָסַךְ *no. II.*) Decke. Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Koh. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no. III.* (In allen Dialekten. Aufserdem in mehreren abendländischen Sprachen, ital. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie,* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

מִסְכֵּנוּת *f.* Armuth, Elend. 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *m. plur. fem.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. נִכְסִים. 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. III.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה *f.* (von סָלַל) 1) gebahnter Weg, Landstraſse, eig. erhöhter Weg, *highway*. Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise. Spr. 16, 17. 2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chr. 9, 11.

מַסְלוּל *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7. מַסְמְרִים 1 Chr. 22, 3, und מַסְמְרוֹת 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nägel. (Chald. סַמֵּר nageln, annageln. Arab. مسمار Nagel).

* **מָסַס** zerschmelzen, zerflieſsen, vergehn. In Kal nur Jes. 10, 18. Verwandt ist מָסָה.

Niph. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerflieſsen, 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen*, d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. Von einem Kranken Jes. 10, 18. 2) mit לֵב vergehn (vor Furcht, Angst), mithin: verzagen. 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloſs das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser*. Seltener: vergehn (vor Kummer, Schmerz). Ps. 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beyden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden*. Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht*, vor Gram.

Hiph. verzagt machen. 5 M. 1, 28. Derivate: מַס, תֶּמֶס. S. auch מָסָה, מַס.

Anm. Mehrere Formen von מָאַס haben ihre Bedeutung von מָסַס entlehnt. S. מָאַס *no. II.*

מַסָּע *m.* Geschoſs, Pfeil Hiob 41, 18. (Arab. منزع *sagitta, telum*, von نزع den Pfeil auf dem Bogen anziehen. *Cor.* 79, 1. Das ס und ז sind verwechselt).

מַסַּע *m.* (von נָסַע) 1) das Aufbrechen, Abziehn, Ziehn (eines Nomadenheers), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug. 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6. 2) Reisestation. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen.* 4 M. 10, 6. 12. 3) Steinbruch. 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs. *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς.

מִסְעָד *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12.

מִסְפֵּד *m. constr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage. 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh). 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 M. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6.

מִסְפָּחוֹת *plur. fem.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft. Ez. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. Vulg. *cervicalia.* Stw. ספח hingieſsen, viell. hinbreiten. Im Aethiop. ሰፍሐ *safaha* ausbreiten, sich ausbreiten.

מִסְפָּר *m* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Accus.* an, nach der Zahl. 2 M. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* לְאֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, אֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10, sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר (eig. Tage nach der Zahl) 4 M. 9, 20. 2) Erzählung. (Vgl. das Verbum in Pi.) Richt. 7, 15 3) *N. pr. m.* Esr. 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

* **מָסַר** in Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָֹה *den Abfall von Gott zu wagen.* So liefse sich übersetzen nach dem syr. ܡܣܪ *ausus, opus aggressus est.* * Allein viell. ist nur der Text verdorben und, wie in den Parallelstellen 4 M. 5, 6. 2 Chr. 36, 14. Ez. 14, 13 zu lesen לִמְעֹל מַעַל.

Ni. gezählt, gemustert werden (nach dem Sam. *visitavit* und den *LXX.*) oder hingegeben, hier s. v. a. ausgewählt werden (im Talmud. מסר *tradidit*). 4 M. 31, 5.

מָסֹרֶת *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fesseln. Ez. 20, 37.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָּד *m.* das Thun. Hiob 34, 25. Aufserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde.

מַעֲבָר *m.* (von עָבַר) 1) Furt, Ort zum Uebersetzen. 1 M. 32, 23. 2) enger Pafs. 1 Sam. 13, 23. 3) das Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ eig. *jedes Einherziehn der beschlossenen Geifsel ist mit Pauken,* d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken.

מַעְבָּרָה *f. pl.* מַעְבָּרוֹת, auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *constr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Flufs). Jes. 10, 2. 2) enger Pafs. Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת (von עָגַל rollen) 1) Gleise, Wagenspur. Ps. 65, 12. 2) überh. Pfad. Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise. Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26.

מַעְגָּל *m.* 1 Sam. 26, 5. 7 und
מַעְגָּלָה *f.* (von עֲגָלָה Wagen) Wagenburg. 1 Sam. 17, 20.

* **מָעַד** wanken. Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fufs wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fufs. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מֹעֶדֶת; sonst könnte es auch *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת seyn. Oder man lese מוֹעֶדֶת.

Hiph. wanken lassen. Ps. 69, 24.

מַעֲדַי (f. מַעֲדֶה Schmuck) *N. pr. m.* Esr. 10, 34.

מַעַדְיָה (f. מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jehovas) *N. pr. m.* Neh. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehovas) V. 17.

I. **מַעֲדַנִּים** auch מַעֲדַנִּים und מַעֲדַנּוֹת nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Wonne, Freude. Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit. 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. מַעֲדַנּוֹת *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה.

מַעְדֵּר *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum.* Jes. 7, 25.

* **מָעָה** ungebr. Stw. Arab. مَعَا vom Tone der Katze. *V.* sich ausdehnen. Von beyden (näml. allenfalls auch vom knurrenden Tone) liefse sich מֵעָה, معى Eingeweide ableiten, aber das Verbum kann auch seine Bedeutung vom Nomen haben.

מָעָה *f.* kleines Steinchen, Sandkörnchen. Jes. 48, 19: כִּמְעֹתָיו nach den Versionen: *ut lapilli ejus.* (Im Chald. und Talmud. ist מָעָא *obolus, nummulus,* welcher Begriff hiermit verwandt ist).

מֵעָה nur Plur. מֵעִים 1) Eingeweide. (Im Arab. ist noch der Singular معى). יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicuius,* von jemandem abstammen. 1 M. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äufsern Leibe. HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

מְעִין *chald.* Plur. s. v. a. das vor. *no.* 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a עֻגָה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae,* Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleyen legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae,* Witzeley der Schmarotzer.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעֻזִּי, מָעֻזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest seyn) *m.* Veste, Festung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes,* mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres,* d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl. Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 steht, wenn anders die Lesart richtig ist, für מָעוּזֶּיהָ mit dem beym *Nomen* sonst ungewöhnlichen *Nun epenthetico.* Wahrscheinlicher ist aber מָעוּזֶּיהָ oder allenfalls מָעֻזְזֶיהָ (mit in *Nun* aufgelöstem *Dag. forte*) zu lesen.

מָעוֹךְ (viell. Bedrückung, von מָעַךְ) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן *m.* (von עוּן) Plur. מְעוֹנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung *a*) von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Acc.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht. Ps. 90, 1. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im Stamme Juda, unweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. *b*) eines nicht-israëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maân* (معان) ist noch jetzt eine Stadt

und Schlofs im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 724 und 1069 der deutschen Uebers. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מְעוֹנָה und **מְעֹנָה** *fem.* des vor. Wohnung. Jer. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl. 5 M. 33, 27.

מָעוֹן s. בֵּית, בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן.

מְעוּנִים *N. pr.* 1) Einwohner von *Maôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. 2) Esr. 2, 50. Neh. 7, 52.

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnungen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מָעוּף *m.* Finsternifs. Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no. II.*

מָעוֹר *m pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. II.* arab. عار s. v. a. עָרָה, عرى blofs, nackend seyn.

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jehova's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 18. Neh. 10, 9.

* **מָעַט** 1) im Arab. معط glatt, nackt seyn, dah. auch geschärft (s. מָלַט). Das trans. معط bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, dah. ein klein wenig. Im Sprachgebr. 2) wenig, gering seyn. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 Mos. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Koh. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern. 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, mufs zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefäfse* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig oder weniger geben. 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

מְעַט, selten מְעָט 1) *Adj. paucus*, wenig. 4 M. 26, 54: לַמְעַט *dem Wenigen.* Plur. מְעַטִּים wenige. Ps. 109, 8. Koh. 5, 1. 2) häufiger *Adv. parum*, wenig. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es nach, z. B. מְתֵי מְעַט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעַט geringe Hülfe Dan. 11, 34. — Auch von der Zeit, ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, vom Raume 2 Sam. 16, 1. מְעַט מְעַט *peu à peu,* allmählig. 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig?*

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) s. v. a. מְעַט wenig. 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; ein wenig 2 Sam. 19, 37. כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esr. 9, 8. 2) beynahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte. 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. 3) bald, in Kurzem. Ps. 81, 15. 94, 17. 4) kaum HL. 3, 4. 5) plötzlich, schnell. Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. 6) wie nichts, d. h. nichts werth. Spr. 10, 20.

מָעֹט *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt,

mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט no. 1.

מַעֲטֶה m. (von עָטָה) Hülle, Kleid. Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה f. (von עָטַף no. I.) Mantel, oder genauer, eine zweyte weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. מְעִיל. Arab. عطاف und معطف dass. Jes. 3, 22.

מְעִי m. Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. für מְעִיר, vom Stw. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי (viell. von מוּעַ syr. quellen) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מְעִיל m. Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 18 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweyte, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen 1 Sam. 15, 27. 18, 4. 24, 5. 12, und Priestern 1 Sam. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (dah. מְעִיל הָאֵפוֹד, 2 M. 28, 31. 39, 22). — (Die Etymologie ist zweifelhaft. Ist das מ nicht radical, so vgl. עִיל, غيل *ampla vestis*, von غال *tenuis, subtilis fuit.* Ist aber מָעַל Stw., so hatte dieses vermuthlich als erste Bedeutung: decken, 2) verdeckt, hinterlistig, treulos handeln. Vgl. בָּגַד betrügen, בֶּגֶד Kleid; دجل bedecken, betrügen).

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן m. mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, mit *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים *constr.* מַעְיְנֵי u. מַעְיָנוֹת *constr.* מַעְיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo.* Ps. 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal,* מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich,* eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן. 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (*Zion*) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܝܢܐ Quelle).

* **מָעַךְ** drücken, zerdrücken. 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden. 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde geheftet.*

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste. Ez. 23, 3. Davon *N. pr.* מָעוֹךְ und

מַעֲכָה (Druck, Bedrückung) *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fufse des Hermon, unweit *Geschûr* (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי no. 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13, auch מַעֲכָת Jos. 13, 13. Das anstofsende Syrien hiefs אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen *a*) *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. *b*) 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewifs. *c*) *f.* Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. *d*) *f.* 2 Sam. 3, 3. *e*) 1 Chr. 2, 48. *f*) 7, 15. 16.

* **מָעַל** *fut.* יִמְעַל und יִמְעֹל 1) sich vergehn, versündigen, treulos handeln. Spr. 16, 10. 2 Chr. 26, 18. 29, 6. 19. Neh. 1, 8. 2) Mit בַּיהוָה sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall. 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 3) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen. Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr.

2, 7. Derivat aufser dem folgenden wahrsch. auch מְעִיל, w. m. n.

I. מַעַל *m.* Sünde, Vergehn. Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל *m.* (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45, 8, und blofs: oben, oberhalb. 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ oberhalb, auf, über etwas. 1 M. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. Auch (wie עַל) bey, um. Jes. 6, 2.

2) mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 M. 28, 43. *b*) drüber. 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit. 4 M. 1, 20. *c*) von der Zeit: nachher. 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, *sursum.* Jes. 7, 11. Kohel. 3, 21. *b*) drüber hinaus. Esr. 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Gegens. לְמַעְלָה מִן .לְמַטָּה über (etwas) hinaus = aufser dem was. 1 Chr. 29, 3. — עַד־לְמַעְלָה eig. bis zu einem hohen Grade = überaus. 2 Chr. 16, 12. 17, 12. 26, 8.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה) 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Neh. 12, 37. 2) erhöhter Ort, *suggestus.* Neh. 9, 4. 3) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3 an der südlichen Grenze von Palästina.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esr. 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) die Höhe. 1 Chr. 17, 17. 3) Stufe, Steige. 2 M. 20, 23. 1 Kön. 10, 19. 4) Grad, am Sonnenzeiger, woher dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes. 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1. verstehen blofs Stufen einer Treppe. 5) Söller s. v. a. עֲלִיָּה. Amos 9, 6. 6) שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Ueberschrift von Ps. 120 — 134 *incl.* Stufenlied, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, dafs die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schlofs, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen?* 2. *Hülfe kommt mir von Jehova u. s. w.* 3. *Er läfst seinen Fufs nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter.* 4. *Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls.* 5. *Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Aehnliches hat im Deutschen das Triolett, nur dafs in diesem der Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fort-

schreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessung läfst sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). And. Pilgerlieder, *carmina ascensionum*, Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 4), was aber nur auf wenige (z. B. 122) passen würde.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

מַעֲלָל *m.* (von עָלַל) That, Handlung. Nur Plur. מַעֲלָלִים 1) Grofsthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. הֵיטִיב, הֵרַע מַעֲלָלִים seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15.

מַעֲמָד *m.* (von עָמַד) Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief seyn.

מַעַן (abgekürzt f. מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן *A*) *Praep.* *wegen*, *um* (einer Sache) *willen*. 2 Kön. 8, 19: *um Davids, seines Knechtes, willen.* Ps. 5, 9: *um meiner Feinde willen.* Oefter heifst es, Jehova thue etwas לְמַעַן שְׁמוֹ um seines Namens willen Ps. 25, 11. 31, 4. 109, 21, לְמַעַן חַסְדּוֹ um seiner Güte willen Ps. 6, 5. 44, 27 d. i. blos darum, weil er so herrlich, so gütig ist, nicht um des Verdienstes der Menschen willen. Mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם. לְמַעַן זֹאת deshalb 1 Kön. 11, 39. Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun). Amos 2, 7. Jer. 7, 10. 44, 8. 5 M. 29, 18. Oefter scheint es blos eine nicht beabsichtigte Folge anzuzeigen (so dafs, nicht: auf dafs), aber fast überall liegt der Begriff der Absicht zum Grunde, z. B. Amos a. a. O. *Vater und Sohn gehen zu Einer Dirne, auf dafs sie meinen heiligen Namen entweihen.* Es geschieht gleichsam mit Absicht und Muthwillen. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. Daher

B) *Conj. in der Absicht, dafs; auf dafs* mit folg. *Futuro* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dafs sie vertilgt werden*, vgl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15 und die Bemerkung unter *A*. Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen.... 13. auf dafs mein Herz dich besinge.* Von einer blofsen Folge (so dafs) viell. Ps. 51, 6, wiewohl sich erklären läfst: *an dir allein habe ich gesündigt.....* (dieses bekenne ich) *auf dafs du gerecht erscheinest in deinem Spruche.* Das Vollständigere ist לְמַעַן אֲשֶׁר Jos. 3, 4. 3 M. 17, 5. Die gew. Bedeutung auch 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dafs er anbefehlen soll ...* לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen*

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23. 2) Erhörung. Spr. 16, 1. 3) Widerlegung. Hiob 32, 3. 5. 4) Absicht, Zweck. Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche. Ps. 129, 3 im Chethibh, 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II.* schwere Arbeit thun.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

* **מָעַץ** ungebr. Stw. Arab. مَعَصَ zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Arab. مِعْضَد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.)

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hindernifs. 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun. Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 M. 22, 8. Stw. עקה, arab. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. plur.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרֶה (von עָרָה) 1) Blöfse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

I. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. I,* 2) Tauschwaare, Waare. Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen.* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.) 33. 34.

II. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. III.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt. 20, 33. (Arab. عَرْوَة leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *plur. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عَرْوَة *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. constr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4, 8. (Stw. עור *no. III,* s. v. a. غار tief, gehöhlt seyn. غَار Höhle). 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *Nom. propr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflöfst. Jes. 8, 13, eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung. 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8. 2) Reihe, z. B. von den Schaubroten. 3 M. 24, 6. Daher לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot, für den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Neh. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chr. 29, 18.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blöfsen. 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם, arab. entblöfsen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrekken. Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ fürchten, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblöfster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 59.

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) 1) That, Handlung, Geschäft, Verrichtung. 1 M.

44, 15. 47, 3. Auch von dem Thun und Treiben der Menschen überh. Koh. 4, 3. Häufig *a*) von den Grofsthaten Gottes. Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, aber auch *b*) *facinus*, im übeln Sinne f. Uebelthat, böses Thun. 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם מַעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. Hiob 33, 17. 2) Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jehova's Werk. Ps. 8, 7. 19, 2. Bey den Propheten steht מַעֲשֵׂה יְהוָֹה von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Jes. 5, 12. 29, 23. Vgl. פֹּעַל. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereyenbereitung*. Von einem Dichterwerke (ποίημα) Ps. 45, 2. 3) Habe, *res*, wie מְלָאכָה, insbes. von der Saat auf dem Akker 2 M. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשַׂי (s. v. a. מַעֲשֶׂה That) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und **מַעֲשֵׂיָהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעֲשֵׂר *m. st. constr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעַשְׂרוֹ Plur. מַעַשְׂרוֹת (*denom.* von עֶשֶׂר, עָשֹׂר) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte. 5 M. 26, 12. Vgl. de Wette jüd. Archäologie S. 247.

מַעֲשַׁקּוֹת *fem. plur.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis. Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmern sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bey den arab. Geographen heifst sie منف מנף, bey den heutigen Kopten *ΜΕΝΦ*, *ΜΕΝΟΥΦ* und *ΝΟΥΦ*, woraus sich sowohl die beyden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Stephan.*) erklärt den Namen ὅρμον ἀγαθῶν (das wäre von *meh* im Kopt. voll, *nouphi* gut), oder τάφον Ὀσίριδος (von *mhau* Grab, und *onphi* εὐεργέτης, wie Osiris genannt wird). Beyde Etymologieen geben einen schönen Sinn, sofern Memphis als der Begräbnifsort des Osiris zugleich die Necropolis der Aegypter war, nur den Frommen aber überhaupt das Begräbnifs gestattet wurde, also: der Port der Seeligen. Siehe *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 137. 150. 179. *T. II.* S. 131. *Creuzer Commentatt. Herodot.* §. 11. S. 105 ff. *Champollion l' Egypte sous les Pharaons I.* S. 363.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפֻּחַ *m.* (von נָפַח) Blasebalg. Jer. 6, 29.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נִפַּח נֶפֶשׁ Jer. 15, 9. Hiob 31, 39.

מְפִבֹשֶׁת und **מְפִיבֹשֶׁת** (viell. für בְּפִי בֹשֶׁת *in ore idoli*, nach *Simonis* f. מְפָאֵה בֹשֶׁת *exterminans idolum*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9, 6.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe. Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל) eig. was herab-

hängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides.

מִפְלָאָה *f.* (von פָּלָא) Wunder. Hiob 37, 16.

מִפְלַגָּה *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Classe. 2 Chr. 35, 12.

מַפָּלָה *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 und **מְפֵלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מִפְלָט *m.* (von פָּלַט) das Entfliehn, Entkommen. Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* ein Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrekken, vgl. ܦܠܚܢܐ *idolum* von ܦܠܚ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת *f.* (von נָפַל) 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, von dem Umsturz eines Reiches. Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, h. von einem umgefallenen Stamme. Ezech. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver* von *cadere*, *πτῶμα* von *πίπτω*. Richt. 14, 8.

מִפְעָל *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** *f.* (von פָּעַל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת s. מֵיפַעַת.

מַפֵּץ *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מַפָּץ *m.* (von נָפַץ) das Zerschlagen, Zerschmettern. Ez. 9, 2.

מִפְקָד *m.* (von פָּקַד) 1) Zählung (des Volkes). 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl. 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ez. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heifst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

מִפְרָץ *m.* (von פָּרַץ) Hafen, nach der Etym. Rifs, oder Einschnitt im Ufer. Richt. 5, 17. (Arab. فُرْضَة Ankerplatz, auch: Bucht des Flufsufers, wo man Wasser schöpft).

מַפְרֶקֶת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. (Chald. פִּרְקָא, פְּרַק Gelenk, Genick). Stw. פָּרַק.

מִפְרָשׂ *m.* (von פָּרַשׂ) 1) Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. 2) Flagge. Ez. 27, 7.

מִפְשָׂעָה *f.* (von פָּשַׂע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füfse anfangen. 1 Chr. 19, 4.

מַפְתֵּחַ *m.* (von פָּתַח) Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מִפְתָּח *m.* (von פָּתַח) das Oeffnen. Spr. 8, 6.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

מֵץ s. מוּץ.

* **מָצָא** *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא, *inf.* מְצֹא 1) finden. 1 M. 2, 20. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt. 25, 8. Koh. 9, 10. Seltener im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. 2) erreichen, erhalten, erlangen, sich erwerben, wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Klagel. 2, 9, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9, vom Erobern fester Städte 2 Sam. 20, 6, vom Erndten 1 M. 26, 12. 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die (etwas) erlangt*, einbringt. Auch vom Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängnifs und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand erreicht

(etwas) f. ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 M. 25, 28. 12, 8. Mit עַד bis zu etwas gelangen. Hiob 11, 7. Das Grab finden f. den Tod. Hiob 3, 22. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit d. *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 Mos. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְצָא, ܡܛܳܐ dass.). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas. 4 Mos. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das griech. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich von ἱκνέομαι). 5) seltener s. v. a. suchen. 1 Sam. 20, 21: לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים *gehe! suche die Pfeile.* V. 36. Vgl. Hiob 33, 10.

Niph. נִמְצָא 1) gefunden werden. 2) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich seyn. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chr. 34, 32. Dann absolut. vorhanden, da seyn. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beyden Töchter, die vorhanden sind,* im Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. 3) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, läſst er sich von dir finden,* d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14. 4) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 2). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles, was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hiob 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?*

Hiph. הִמְצִיא 1) finden d. i. zu Theil werden lassen. Hiob 34, 11. 37, 13. 2) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב *st. constr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9. 2) Posten, für: Amt. Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten. Jes. 29, 3.

מַצָּבָה *f.* des vor. Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה dass. Besatzung Zach. 9, 8.

מַצֵּבָה *f. st. constr.* מַצֶּבֶת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֶּבֶת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 11, 47.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 M. 35, 14. 20. 2) Denksäule. 2 Sam. 18, 18. (Auch auf phönizischen Inschriften). 3) Stamm, Wurzel, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מָצָד *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. Stw. צוּד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum.* Arab. مَصَادٌ dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht. 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16.

Vgl. Richt. 6, 2. Ezech. 33, 27. S. auch מְצוּדָה, מְצוּדָה, מָצוֹד. 2) Burg, Bergschloſs, Bergveste. 1 Chr. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg (Zion); deshalb nannte man sie: Davidsstadt.* Jer. 48, 41. 51, 30.

* מָצָה 1) etwas Nasses ausdrücken. Richt. 6, 38. (Chald. und syr. dass.). 2) ausschlürfen, begierig austrinken, eig. aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgeschlürft*, d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34. (Syr. dass. S. das hebr. מוּץ, מָצַץ, vgl. מָזָה).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. und zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 M. 1, 15. 5, 9. 2) *pass.* von Kal *no.* 2. Ps. 73, 10. 75, 9.

I. מַצָּה *f.* eig. Süſsigkeit (von מָצַץ *no.* 2), etwas Süſses, immer von süſsem ungesäuertem Brot, im Gegens. des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Plur. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen. 4 M. 6, 15, und bloſs מַצּוֹת Ungesäuertes. 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. מַצָּה *f.* (von נָצָה) Zank, Hader. Spr. 13, 10. 17, 19.

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin. Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* (von צָהַל) das Wiehern. Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* 1) Fang. Spr. 12, 12. 2) Netz. Kohel. 7, 26. 3) s. v. a. מְצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsthurm. Kohel. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מְצוּרִים, was noch passender ist.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* Netz. Hiob 19, 6.

מְצוּדָה (von צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz. Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger *f.* 1) Fang, Beute. Ez. 13, 21. 2) Netz. Ez. 12, 13. 3) wie מְצוּדָה, מְצָד Berggipfel, Berghöhe. Hiob 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergveste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מִצְוַת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 1 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und מְצוּלָה *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, insbes. des Meeres Jon 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; von der Tiefe des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

מָצוֹק *m.* (von צוּק) Bedrängniſs. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוּק s. v. a. יָצַק gieſsen, und *Hiph.* stellen. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 5: *die eine Bergspitze* הַמָּצוּק מִצָּפוֹן מוּל מ׳ (bildet) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über.* (*Talmud.* צוּק hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד).

מְצוּקָה *f.* (von צוּק) Bedrängniſs. Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. מָצוֹר *m.* mit *Suff.* מְצוּרֵךְ Ez. 4, 8 (von צוּר) 1) Bedrängniſs. 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung. Ez. 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Feste. 2 Chr. 32, 10.

Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung. Ps. 31, 22.

II. מָצוֹר N. pr. Aegypten, wahrsch. zunächst Unterägypten. יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Das Wort ist wohl eig. koptisch: *Metouro* Königreich (vgl. Jos. Arch. 1, 6 §. 2), aber der Hebräer mochte dabey an Festung denken, oder an מֵצֶר, مصر Grenze. Der Dual ist מִצְרַיִם w. m. n.

מְצוּרָה f. (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Feste, Festung. 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

מַצּוֹת f. s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נצה) Zank, Hader. Jes. 41, 12.

* מצח ungebr. Stw. vielleicht glänzen s. v. a. فصح, vgl. syr. פְּצַח heiter seyn, auch ܦܨܚ glänzen; oder s. v. a. מָתַח ausbreiten. Davon

מֵצַח m. (denn Jes. 48 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחִי Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin. Jer. 3, 3. Ez. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist* von *Erz.*

מִצְחָה f. Beinschiene. 1 Sam. 17, 6. S. das vorige. (Der Hebräer bezeichnet Stirn, Schienbein, Beinschiene ihrer Aehnlichkeit wegen durch dieselben Ausdrücke).

מְצִלָּה pl. מְצִלּוֹת f. (von צָלַל *no. I.*) Schellen od. kleine metallene Platten, die man im Morgenlande, wie bey uns, Pferden und Kameelen zur Zierrath anhängt. Zach. 14, 20. S. מְצִלְתַּיִם.

מְצֻלָּה f. (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort. Zach. 1, 8.

מְצֵלֶת nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צָלַל *no. I.*) die beyden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala.* 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת f. (von צָנַף winden, wikkeln) Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber den Unterschied dieses Turbans von dem der gemeinen Priester sagt der Text nichts; die Vermuthungen der Rabbinen s. bey *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff.

מַצָּע m. (von יָצַע) Lager. Jes. 28, 20.

מִצְעָד m. (von צָעַד) Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְעִירָה f. *subparvum, parvulum,* (näml. was dem Kleinen nahe ist, s. מִן *no.* 2, *g*), wie מְגֹּאָל, aus מִן und צְעִירָה. Dan. 8, 9, eine Art Compositum mit Partikeln. S. Lehrgeb. §. 123.

מִצְעָר m. (von צָעַר) 1) etwas Kleines, Unbedeutendes. 1 M. 19, 20. Hiob 8, 7. לְמִצְעָר auf kurze Zeit. Jes. 63, 18. 2) kleine Anzahl. מְצַעַר אֲנָשִׁים kleine Anzahl von Menschen. 2 Chr. 24, 24. 3) Ps. 42, 7 wahrsch. *N. pr.* einer Bergspitze des Libanon, unweit des Hermon. And. der kleine Berg.

מִצְפֶּה m. (von צָפָה) 1) Bergspitze, von wo aus man weit umhersehn kann, mit und ohne Thurm oder Warte. Jes. 21, 8. 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* *a*) Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 38. *b*) Stadt in Moab 1 Sam. 22, 3. *c*) Thal in der Gegend des Berges Libanon. Jos. 11, 8, vgl. 11, 3. *d*) Richt. 11, 29 Stadt im Stamme Gad, sonst מִצְפָּה. S. das folg. *no.* 1. *e*) Jos. 18, 26 Stadt im Stamme Benjamin, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2.

מִצְפָּה *N. pr.* (Berghöhe, Warte)

1) Ortschaft in Gilead, jenseit des Jordan. Richt. 10, 17. 11, 11. 34, derselbe, welcher 11, 29 מִצְפֵּה־גִלְעָד heifst. Der Ursprung desselben wird 1 M. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Ortschaft im Stamme Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). Richt. 10, 17. 21, 1. 1 Sam. 7, 5. Der König Asa befestigte es zu einer Grenzfestung gegen das Reich Israël. 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6. Späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst Sitz. Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19.

מַצְפֻּנִים *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Oerter. Obad. 6.

* מָצַץ 1) aussaugen, mit Wohlbehagen ausschlürfen. Jes. 66, 11. S. מָצָה *no.* 2. (Arab. und chald. dass.). Dah. 2) wahrsch. auch: süfs seyn, wovon מַצָּה süfses d. i. ungesäuertes Brot. Vgl. מָתַק, welches ebenfalls beyde Bdtgen hat.

* מָצַר ungebr. Stw. wovon im Arab. مصر Grenze, Gebiet. S. מִצְרַיִם.

מֵצַר *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סָבַב) Bedrängnifs, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg: Aegypter, steht es in Prosa immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), in der Poësie mit dem *Sing. m.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8, und ebenso 2 M. 14, 25. 31) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die wahrsch. eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beyde Sicilien f. Sicilien und Neapel. Später wurde dieser Ursprung dann vergessen, und auch מִצְרַיִם steht so, dafs פַּתְרוֹס ausgeschlossen ist (Jes. 11, 11. Jer. 44, 15). Oder sollte sich der Dual auf die physische Zweytheilung durch den Nil beziehen? (Arab. *Sing.* مصر Aegypten, als Appellat. Gebiet, syr. *dual.* ܡܨܪܝܢ). *Nom. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1, *f.* ־רִית 16, 1, *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* ־רִיּוֹת 2 M. 1, 19.

מַצְרֵף *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel. Spr. 17, 3. 27, 21.

מַק *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulnifs, Moder. Jes. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *statt des Wohlgeruchs wird Fäulnifs seyn,* d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder seyn,* wie vermodertes Holz.

מַקֶּבֶה *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) Hammer. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4. Davon *Μακκαβαῖος,* מַקַּבִי eig. Hämmerer, ein ehrender Beyname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. pr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשִׁי, einmal מְקֻדָּשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. Plur. מִקְדָּשִׁים vom Tempel Jer. 51, 51, und von den Höhen (בָּמוֹת)

Amos 7, 9. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ ein dem Könige geweihter Ort. Amos 7, 13. 2) etwas Geheiligtes, oder zu Heiligendes. 4 M. 18, 29. מִקְדְּשֵׁי אֵל die Heiligthümer Gottes, d. i. die heiligen Hallen des Tempels. Ps. 73, 17. 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren nämlich bey den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *plur. m.* Ps. 26, 12 und **מַקְהֵלוֹת** *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungsörter. Letzteres auch als *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 25.

מִקְוֶה *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen. 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 M. 1, 10. 2 M. 7, 19. 3 M. 11, 36. *b*) von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liefs: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden, und daher findet eine Art Wortspiel Statt. Im Deutschen könnte ebenso Schaar, Zug, Rotte in beyden Beziehungen gebraucht werden, um so mehr, da die Karawane doch eigentlich auch auf Kameelen oder Rossen zog.

מִקְוָה *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz. Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hiob 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig. 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17. Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrey finde keinen Ort,* näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht häufig die Form des *st. constr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jerem. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Ps. 104, 8. Hiob 18, 21. מְקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch, מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* für: *ubi.* Esth. 4, 3. 8, 17. Kohel. 11, 3. Ez. 6, 13. (Ebenso im Syr. ܐܬܪ ܕ). 2) insbes. Wohnort. 1 M. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. 3) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 M. 12, 6. 18, 24. 4) für: *loco,* anstatt. Jes. 33, 21. (Arab. مكان, syr. ܕܘܟܬܐ Ort, und: anstatt).

מָקוֹר *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18 (das erste Mal). — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Brunnen Israëls,* d. h. ihr Nachkommen Israëls. Vgl. מַיִם *no.* 2.

מִקָּח *m.* (von לָקַח) das Nehmen, Annehmen 2 Chr. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia.* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח *emtio.*

מִקְטָר *m.* (von קָטַר) das Räuchern. 2 Mos. 30, 1.

מִקְטֶרֶת *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne. 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מָקַל ungebr. Stw. Wahrsch. nach dem äthiop. בקל *bakuala* und *bakuela* (mit Verwechselung des ב

und מ) sprossen, davon בקל *bakuel* Reis, Sprofs, Ruthe, und davon das Verbum חבקל *tabakkala* schlagen, strafen. Davon im Hebr.

מַקֵּל *st. constr.* מַקַּל und מַקֵּל Plur. מַקְלוֹת Stab. Vgl. חֹטֶר. 1 M. 30, 37 ff. מַקֵּל יָד Ez. 39, 9 eine Art Waffe. (Chald. מקל יד *spiculum Castell.*).

מִקְלוֹת (Beschimpfungen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 M. 35, 6 — 15. Jos. 20, 2. (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, eingegrabene Arbeit 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת *constr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה *m.* (von קָנָה) 1) etwas Gekauftes. 1 M. 49, 32. 2) Besitz, aber ausschliefslich vom Vieh, als dem vorzüglichsten und beynahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt. Im Griech. ist κτῆνος eig. s. v. a. κτῆμα Besitz. Im *Lat.* aber war ursprünglich einerley ὄϊς, *ovis* Schaaf, und *ops*, wovon noch *opilio*, Gut, Reichthum. Im Arab. مَال, im Syr. ܢܶܒܫܳܐ Schätze, Reichthümer, und: Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 M. 32, 1. 4. Es steht übrigens vom Horn- und Schaafvieh, mit Ausschlufs der Pferde und Esel u. dgl. S. z. B. 1 M. 26, 16 und bes. 47, 17.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) das Kaufen. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief. Jer. 32, 11 ff. 2) etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav. 1 Mos. 17, 12. 13. 23. 3) Kaufpreis. 3 Mos. 25, 16. 51. 4) Besitzung. 1 M. 23, 18.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָם *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerey. Ez. 12, 24. 13, 7.

מָקַץ (Ende, von קָצַץ, nach der Form מֵסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹעַ *m.* Plur. ־ים und ־וֹת Ekke. Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

מַקְצוּעָה *f.* wahrsch. Hobel, oder sonst ein schneidendes Werkzeug. Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל überh. Messer, aber auch Klinge des Hobels. Stw. קָצַע abkratzen.

מִקְצָת *f.* 1) Theil. Dan. 1, 2. Neh. 7, 70. Vgl. das chald. קְצָת. Stw. קצה im Chald. theilen. 2) Ende. Dan. 1, 18.

* **מָקַק** in Kal ungebr.

Niph. נָמַק 1) fliefsen, zerfliefsen. Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliefsen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, vergehn, *tabescere*, von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10. Jes. 34, 4: נָמַקּוּ כָּל־צְבָא הַשָּׁמַיִם *das ganze Himmelsheer vergeht.*

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph.* Zach. 14, 12. Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. Inf. von קָרָא. 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, Versammlung. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feyer, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grofsen Feste Statt fand. 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Zusammen-

berufung des Festes, Halle. Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה *m.* (von קָרָה) 1) der Zufall, das Ungefähr. 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) das Schicksal, Verhängnifs. Koh. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* was da bälket, das Gebälk. Kohel. 10, 18. Stw. קָרָה.

מְקֵרָה *f.* (von קָרַר) Abkühlung. Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה *no. II.* s. v. a. das arab. قشا drechseln. (Vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, ironisch von den künstlichen Haarlocken.

I. מִקְשָׁה *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dafs sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart seyn. Aufserdem von dem goldenen Armleuchter 2 M. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. מִקְשָׁה f. מִקְשְׁאָה, arab. مَقْثَاةٌ *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא Jes. 1, 8) Gurkenfeld.

מַר *m.* (von מָרַר) 1) *Subst.* Tropfen. Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen. 2) *Adj.* מָרָה *fem.* bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; vom Wasser: salzig. 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit. 1 Sam. 15, 32. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend. Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. Als *Subst.* מַר הַמָּרִים 4 M. 5, 18. 19. 24. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübnifs. Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grofses und bitterliches Geschrey. 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus, acer*, heftig, grimmig, stark. (Vgl. مَرِيرٌ *validus, fortis*) Hab. 1, 6. מָרֵי נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süfs Statt.

מֹר und **מוֹר**, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe, ein weifser Balsam, der in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen stachlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. (Arab. dass. Stw. מָרַר *no.* 1. fliefsen, oder *no.* 2. bitter seyn). S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

* **מָרָא** 1) s. v. a. das arab. مَرَأَ gut verdauen, und dah. körperlich gedeihen, fett werden, auch von der Speise: gut verdaulich, gedeihlich seyn. Davon hebr. מְרִיא fett, מֻרְאָה Kropf des Vogels. Ferner *med. Damm.* مَرُؤَ stark, männlich, kräftig seyn. *Conj. V.* sich so beweisen. Davon مَرْءٌ Mann, chald. מָרֵא Herr. 2) vielleicht s. v. a. مَرَى, מָרָה ein Pferd mit der Peitsche zum schnellen Laufe antreiben.

Hiph. intrans. und auf das Flügelschlagen des aufspringenden und laufenden Straufses bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *bald peitscht er sich in die Höhe.*

Vgl. שׁוֹט und שׁוּט. Die alten Uebersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben, und *Bochart* erklärt dieses durch eine Versetzung aus רָאַם = רוּם.

Anm. מֹרְאָה Zeph. 3, 1 steht für מוֹרָה *rebellis*, s. מָרָה. Derivate s. unter Kal *no.* 1. Aufserdem *N. pr.* מַמְרֵא.

מָרָא *N. pr. f.* (betrübte) Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr. Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Syr. ܡܳܪܝܳܐ, arab. مرء dass. eig. Mann. Stw. מָרָא *no.* 1.

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *N. pr.* eines babyl. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ בּ׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach-Baladan* genannt, und dabey angegeben, dafs er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sey. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Ptolemäus nennt ihn *Mardocempadus* (مردك انبكه *vir gloriosus*). Der bibl. Name liefse sich im Pers. schreiben: مردك بلادان *vir laudatus*. Vgl. מְרֹדַךְ.

מַרְאֶה *m.* (von רָאָה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 M. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht. 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt. 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 M. 12, 11, טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt. 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26. Plur. מַרְאִים in ders. Verbindung, wie der *Sing.* Dan. 1, 13. 15. Ez. 1, 5. 13. 10, 22. HL. 2, 14. Hiob 41, 1.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן. Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliche Gesichter. 1 M. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen. Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 M. 38, 8. (Arab. مرآة dass.). Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *fem.* Kropf eines Vogels. 3 M. 1, 16. (Arab. مَرِيء dass.). Stw. מָרָא *no.* 1.

מָרֵאשָׁה *N. pr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chr. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der beEne des Stammes Juda, griech. Μαρισά 2 Macc. 12, 35, Μαρησά Jos. Archäol. 8, 10 §. 1, Μάρισσα 12, 6 §. 6. Als *Appellat.* wohl f. מַרְאֲשָׁה was zu dem Haupte jem. ist, s. v. a. das folgende.

מְרַאֲשׁוֹת *plur. f.* (*denom.* von רֹאשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füfsen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Statt dessen auch רַאֲשֹׁתַי, mit doppelter Pluralendung (wie בָּמוֹתֵי) 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg.*

מַרְאָשׁוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 13, 18.

מֵרַב (Vermehrung, nach der Form מֵסַב, von רָבַב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מַרְבַדִּים *pl.* Decken, Matratzen. Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מַרְבָּה *f.* (von רָבָה) Gröſse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ez. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) die Vermehrung, Menge. Jes. 9, 6.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Gröſse. 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der gröſste Theil. 1 Chron. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichs. Anwachs des Capitals. 3 M. 25, 37. (So ist im Griech. τόκος Zins von τίκτω gebähren, und im Lat. *fenus* von *feo* gebähren, tragen, wovon *fetus*, *fecundus*, *fenum.* S. Gellius 16, 13. Im Arab. vgl. ربا *IV.* wuchern. ربا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).

מַרְבֵּץ *m.* (von רָבַץ) Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15.

מִרְבָּץ *m.* s. v. a. das vor. Ez. 25, 5.

מַרְבֵּק *m.* Mast. Amos 6, 4. עֵגֶל מַרְבֵּק ein Mastkalb. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20. Stw. רָבַק chald. mästen.

* **מָרַג** ungebr. Stw. Wahrsch. s. v. a. נָרַג, arab. نَرَجَ *Quadril.* nach den Derivaten: sich schnell drehen und wenden, schnell reden. Dah. 1) rollen, wovon מוֹרַג Dreschwalze. 2) gewandt reden, insbes. von Schwätzern, Zuträgern. Arab. نَيْرَجَ, hebr. נִרְגָּן Schwätzer, Klätscher.

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füſse, zu den Füſsen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth. 3, 8 als *Acc.* zu den Füſsen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, arab. رجم Steine aufhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), dah. der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.* Der Ausdruck ist sprüchwörtl., wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12.

* **מָרַד** *fut.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig werden, sich empören (gegen einen Herrscher) 1 M. 14, 4, mit בְּ (gegen, s. בְּ *no.* 12) 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1, 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6. מָרַד בַּיהוָה sich gegen Jehova empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. מֹרְדֵי־אוֹר die gegen das Licht verschworen sind, d. h. die es hassen, ihm gleichs. Krieg ankündigen. Hiob 24, 13. (Arab. مرد ungehorsam, widerspenstig seyn, im Syr. ܡܪܕ dass., aber auch widerstehen, sich schützen). Die Derivate folgen auſser dem *N. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall. Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Sam. 20, 30. (Im Arab. dass.).

מְרֹדַךְ *m.* Idol der Babylonier. Jer. 50, 2. Nach der Analogie der übrigen babylonischen Gestirngötter, wird man an einen Planeten zu denken haben, wahrscheinl. Mars, welcher sonst *Nirig*, *Mirrich*

heifst, was eine Aehnlichkeit mit *Merodach* (مرد *Mard*, مردك *Mardach* Mann) hat. Wie אֱל und בַּעַל, wird es dann mit anderen Wörtern zusammengesetzt, um *Nomina propria* von Personen zu bilden. Vgl. מְרֹאדַךְ, אֱוִיל מְרֹדַךְ, בַּלְאֲדָן, *Mesessimordacus, Sisimardocus* u. s. w. (Letzteres assyrisch-babylonische Königsnamen).

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes. Esth. Cap. 2 — 10. *LXX.* *Μαρδοχαῖος*. Wie Esther, ist der Name vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مردك *mardach,* Männchen, مردكى ein Männchen, od. von מְרֹדַךְ: Verehrer des Merodach (dann eig. heidnischer Name).

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Wahrsch. ist aber מִרְדַּת (Herrschaft, von רָדָה) zu lesen. S. m. Comment. zu d. St.

* I. מָרָה s. v. a. das arab. مرى eig. *stringere,* streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. mit der Peitsche streichen, peitschen (s. מָרָא), im Hebr. davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. S. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Dah. 2) widerspenstig seyn. 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, wahrscheinlich eig. sich mit der Hand wehren gegen etwas, etwas abwehren, weil dieses mit einem Streichen und Fechten mit der Hand geschieht. (Arab. مرى verweigern). Es construirt sich *a)* mit d. *Acc.* d. P. u. S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָה widerspenstig seyn gegen den Befehl Jehova's. 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b)* mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1. (Sollte vielleicht gar מָרָה אֶת־פִּי eig. heifsen: jemanden auf den Mund schlagen, nach einem grobsinnlichen Ausdrucke, wie מְחָא בִידָא auf die Hand schlagen f. hindern? welches Dan. 4, 32 selbst in Bezug auf Jehova vorkommt, wenn auch späterhin die eigentliche Bedeutung aufgegeben und vergessen war).

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern. (Im Arab. *Conj. III.* dass.) Hiob 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge,* ihre Beleidigungen mufs stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig seyn. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a)* mit dem *Accus.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָה widerspenstig seyn gegen Jehova's Gebot. 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינַיִם Jes. 3, 8. *b)* mit בְּ. Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c)* mit עִם. 5 M. 9, 7. 24. Hier also eig. auch: mit jem. hadern. Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *Nomm. pr.* יִמְרָה, מָרָה *no. I,* מִרְיָם, מְרָיוֹת, מְרָיָה.

II. מָרָה s. v. a. מָרַר bitter seyn. 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה das bittere Elend. So alle alte Uebersetzer, und die Punctation מָרָה würde wenigstens gegen das *Genus* seyn. Vgl. dann מְרִי Hiob 23, 2. Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 M. 23, 21 die Bedeutung von מָרָה.

I. מָרָה *f. dual.* מְרָתַיִם (von מָרָה *no. I.*) eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

II. מָרָה *N. pr.* (Bitterkeit, von מָרַר) 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines bittern Brunnen auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinl. derselbe, welcher

jetzt *Howāra* heifst (nicht die Moses-Quellen, wie Pococke und Niebuhr wollten). S. Burckhardt's Reisen in Syrien, Palästina etc. S. 777 und 1071 der deutschen Uebers.

מֹרָה (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

מֹרָה *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מָרוּד *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jemand leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים *Verfolgte.* So alle alte Versionen.

מֵרוֹז (wahrsch. f. מְאֵרוֹז, مأرز Zuflucht, von ארז, أرز *contraxit it. recepit se*) *N. pr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23.

מְרוֹחַ *m.* 3 M. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ der zerriebene, zerdrückte Hoden hat. Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heifsem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם *m.* (von רוּם) 1) Höhe. Hab. 2, 9. Ps. 7, 8. הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. Oefters von der Himmelshöhe. Ps. 18, 17. Jer. 25, 30. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. Auch: in die Höhe. Jes. 37, 23: וַתִּשָּׂא מָרוֹם עֵינֶיךָ *und hebest du die Augen empor.* *Concr.* der Höchste. Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen, f. die Vornehmen. Jes. 24, 4. Plur. מְרוֹמִים (Himmels-) Höhen. Hiob 16, 19, auch von hohen Ehrenstellen Koh. 10, 6. 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3. 3) etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18). Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.*

מֵרוֹם *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs des Jordan erstreckt.

מֵרוֹץ *m.* (von רוּץ) Lauf. Kohel. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vor. dass. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrükkung Jer. 22, 17. Es entlehnt seine Bedeutung von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen. Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ *m.* Jammergeschrey, Trauer. Jer. 16, 5 und

מִרְזַח *m.* Jubelgeschrey, Jubel. Amos 6, 7. (Vgl. رزح Erhebung der Stimme aus Freude oder Traurigkeit, مرزح von starker Stimme. Vgl. יָלַל und רָנַן).

* **מָרַח** 1) reiben, zerreiben. S. מְרוֹחַ. (Arab. مرخ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) arab. مرخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel. *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels auf eine Wunde (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dafs sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür.* *LXX.* καὶ τρίψον καὶ κατάπλασαι. Derivat: מְרוֹחַ.

מֶרְחָב *m.* (von רָחַב) weiter Raum. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freyheit, Glück, (Vgl. den Gegens. צַר Bedrängnifs). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

מֶרְחָק *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. Plur. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jer. 8, 19, מֶרְחַקֵּי־אֶרֶץ Jes. 8, 9 dass.

מַרְחָק *m.* dass. Plur. מַרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* (von רָחַשׁ) Gefäfs, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 M. 2, 7. 7, 9.

* מָרַט (verw. mit מָלַט, w. m. n.) glatt machen, dah. 1) vom Schwerte: schärfen. Ezech. 21, 14. 33. 2) den Kopf jemandes glatt machen, ihm die Haare ausraufen. Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl*, haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe.

Niph. kahl werden. 3 M. 13, 40. 41.

Pu. 1) geglättet, polirt seyn (vom Metall). 1 Kön. 7, 45. 2) geschärft seyn (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. f. מְמֹרָט *populus acer*, d. i. *celer*, *vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2. S. aber מוֹרָט oben.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 2. Dan. 7, 4.

מֶרִי *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מִרְיָם, מֶרְיְךָ (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen. 4 Mos. 17, 25. Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי. Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. מָרָה *no. II.* s. v. a. מָרַר bitter seyn.

מְרִי בַעַל (Abfall zum Baal) *N. pr.* eines Sohnes von Jonathan. 1 Chr. 9, 40. Zu Anfange des Verses steht dafür מְרִיב בַּעַל (der den Baal bestreitet), und sonst heifst dieselbe Person מְפִיבֹשֶׁת, wobey also Corruptionen zum Grunde liegen.

מְרִיא *m.* fett, gemästet, *Subst.* Stück Mastvieh, viell. insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός.* Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Als *Epitheton* Ez. 39, 18: פָּרִים מְרִיאֵי בָשָׁן *Farren, in Basan gemästet.* Vgl. noch Jes. 1, 11. 11, 6. Amos 5, 22. (Stw. מָרָא *no.* 1, vgl. בָּרָא *no.* 4 und בָּרָה).

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader, 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr. a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1 — 7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bey Kadesch. 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N pr. m.* Neh. 12, 12.

מֹרִיָּה und מוֹרִיָּה *f. N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מֹרְאֵי יָהּ von Gott ausersehen, passender Name f. ein Heiligthum.

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esr. 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָם (eig. ihre Widerspenstigkeit) *N. pr. f. Mirjam* 1) Schwester

des Mose, Sängerin und Prophetin. 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Griech. *Μαριάμ*, *Μαρία*.

מְרִירוּת *f.* (von מָרַר) Betrübnifs. Ez. 21, 11.

מְרִירִים s. בְּמְרִיר.

מְרִירִי *m. Adj.* (von מָרַר) bitter, hier: giftig. 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht. 3 M. 26, 36. *LXX.* δειλία. Im Rabbin. נתמרך *mollescere*, welches aber secundäre Wurzel ist. Das Stw. ist רָכַךְ, wovon מֹרֶךְ gebildet ist, wie מֶכֶס, תֶּבֶל, תְּהִלָּה von בָּלַל, הָלַל, כָּסַס.

מֶרְכָּב *m.* (von רָכַב) 1) Wagen. 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz. HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vor. Wagen 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen. Jes. 2, 7. Als *st. constr.* מִרְכֶּבֶת 1 Mos. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Plur. מַרְכָּבוֹת, *st. constr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz. Ez. 27, 24.

מִרְמָה *f.* (von רמה *Pi.* betrügen) 1) Trug. 1 M. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esr. 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür מְרָיוֹת V. 15. 2) Esr. 10, 36.

מִרְמָס *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füfsen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten. Esth. 1, 14. Im Pers. ist مرز Grenze.

מַרְסְנָא ebenf. *N. pr.* eines solchen. Esth. 1, 14. Viell. مرزبان Grenzhüter.

מֵרֵעַ *m.* (mit zwey *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Mit *Suff.* מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 M. 26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es ist am wahrscheinlichsten *Part. Hiph.* von רעע, welches aber seine Bedeutung von רָעָה *no.* 2 entlehnt hat. Das erste *Zere* ist *impurum*, wie das *Kamez* in מָגֵן, מָלֹז, מָסַךְ.

מִרְעֶה *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh. 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* 1 Chr. 27, 30. Neh. 3, 7. Der Ort מֵרֹנוֹת (etwa: Siege, von רוּן od. s. v. a. מרמות Höhen) ist sonst unbekannt.

מַרְעִית *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst. Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon. Jos. 19, 11.

I. מַרְפֵּא *m.* und **מַרְפֵּה** Jer. 8, 15 (von רָפָא heilen) 1) Heilung, Genesung. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dafs keine Heilung war.* 36, 16. Jer. 14, 19. 2) Heil, Erquikkung. Spr. 4, 22. 16, 24. 12, 18. 13, 17. 3) Rettung (vom Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Malach. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6.

II. מַרְפֵּא (von רָפָה = רָפָא) Ruhe, Gelassenheit. Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Kohel. 10, 4: *Gelassenheit hindert grofse Sünden.*

מַרְפֵּשׂ *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fuſstritte getrübte Wasser. Ez. 34, 19.

* **מָרַץ** in Kal ungebr. Nach Kimchi: heftig, kräftig seyn, was sich auch allen Stellen anpassen läſst.

Niph. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind der Wahrheit Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima,* tödtliches Verderben.

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

Da es ungewiſs ist, ob die Rabbinen bey dieser Bestimmung einer Kenntniſs des Sprachgebrauchs, oder, wie häufig, bloſser Conjectur folgten, hat noch eine andere Ansicht ebensoviel Wahrscheinlichkeit für sich, und scheint viell. Manchem vorzüglicher. Man nimmt es Hiob 6, 25 f. s. v. a. מָלַץ süſs seyn (wie 1 *cod.* liest) und an den übrigen Stellen: *aegrum esse,* kränkend seyn, vgl. مرض krank seyn.

מַרְצֵעַ *m.* (von רָצַע) Pfrieme. 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מַרְצֶפֶת *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fuſsboden. 2 Kön. 16, 17.

* **מָרַק** 1) putzen, poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. pass. מֹרַק 3 M. 6, 21. (Im Arab. und Syr. dass.). Derivate: תַּמְרוּקִים, מְרוּקִים.

מָרָק *m.* Brühe, Suppe Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). Vgl. פָּרָק *no.* 2.

מֶרְקָח *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut. HL. 5, 13.

מֶרְקָחָה *f.* (von רָקַח) Salbe. Ez. 24, 10, viell. Salbentopf. Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen. 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chr. 9, 30.

* **מָרַר** 1) im Arab. مَرَّ sehr häufig f. vorübergehen, weggehen, einhergehen. Hieran schlieſst sich die verw. Bedeutung: flieſsen (vgl. הָלַךְ *no.* 5, arab. جَرَى laufen und flieſsen, aram. רְהַט laufen, wovon im Hebr. רְהָטִים Tränkrinnen). Dah. im Arab. مَرْمَرَ rinnen machen, مَرْمَرَةٌ häufiger Regen, und مَمَرٌّ Wasserrinne. Im Hebr. davon מַר Tropfe, מֹר Myrrhe, welches letztere aber auch von *no.* 2. abgeleitet werden kann.

2) bitter seyn. Arab. مَرَّ *Fut. A.* dass. und nicht minder in allen Dialekten. Auch im Hebr. mit dem *Fut. A.* יֵמַר f. יִמְרַר Jes. 24, 9, Gramm. §. 57, Anm. 3. Lehrgeb. §. 103, Anm. 6. (Ob und wie diese Bedeutung mit der vorigen verwandt sey, ist ungewiſs. Vielleicht ist die Galle מְרֵרָה vom sich Ergieſsen benannt, und dah. gallicht, bitter seyn). In Kal *impers.* מַר לִי *amarum est mihi,* ich bin betrübt. Klagel. 1, 4, mit מִן über jem. Ruth 1, 13.

3) erbittert seyn. 1 Sam. 30, 6.

Pi. fut. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben). 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vgl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bit-

terlich weinen. Zach. 12, 10. — 2 M. 23, 21 steht תָּמֵר für תַּמְרֵר in der Bedeutung von מָרָה.

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, herausfordern. Arab. مَرْمَرَ zornig seyn, مُمَرْمِرٌ zornig). Derivate aufser den zunächst folgenden: מָרָה, מַר, מַמְרֹרִים, מֶמֶר, מְרִירוּת, מְרִירִי, מַמְרוֹרִים, und das *N. pr.* מָרָא.

מְרֵרָה *f.* Galle. Hiob 16, 13. (Arab. مَرَارَةٌ, مِرَّةٌ).

מְרֹרִים *m. plur.* bittere Kräuter. 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מְרֹרָה *f.* 1) *pl.* מְרֹרוֹת Bitterkeiten. 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלוֹת מְרֹרוֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dafs du so Hartes gegen mich schreibst*, verhängst. 2) Galle. Hiob 20, 25. 3) Gift. Hiob 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Vielleicht eigentl. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37 S. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliefsen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ, im Zabischen מררא Gift).

מְרָרִי (bitter, od. unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi. 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

מְרֵשָׁה s. oben מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit. 2 Chr. 24, 7. Hier, wie *scelus*, für: *scelesta*.

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Tragen, und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dafs es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. 2) Last. 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last seyn. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20. 3) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, woran das Herz hängt. Ez. 24, 25. Vgl. נָשָׂא *no.* 1. *c.* 4) Ausspruch (von נָשָׂא *efferre*), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.* Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָה Ausspruch des Wortes Gottes. Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron.*, *Luther* u. And. durch: Last übersetzt, aber jenes ist nicht immer der Fall, vgl. Zach. 12, 1. Mal. 1, 1. Ein Wortspiel mit diesen beyden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. 5) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (Vgl. נשׂא in *Pi.*) 2 Chr. 17, 11. 6) viell. Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. e*) 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. And. Oberste über das Tragen (der Lade). 7) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël. 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.

מַשֹּׂא (*masso*) *m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischseyn. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a β.*

מַשָּׂאָה *f.* des vor. Brand, Feuersbrunst. Jes. 30, 27. S. מַשְׂאֵת *no.* 3.

מַשְׂאֵת *st. constr.* מַשְׂאַת Plur. מַשְׂאֹת 1) das Erheben. Ps. 141, 2. 2) Last. Zeph. 3, 18. 3) das Aufsteigen, insbes. des Rauches bey einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 4) Panier, s. v. a. נֵס,

viell. zunächst Feuerzeichen (nach *no.* 3). Jer. 6, 1. 5) Auflage, Abgabe. 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40. 6) Ausspruch. Klagel. 2, 14. 7) Geschenk (vgl. נָשָׂא *Pi.*) Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8.

Anm. מַשְׂאוֹת Ez. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְּאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשְׂאוֹת *pl. fem.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשֻּׁאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12.

מְשׂוּכָה *f.* (von שׂוּךְ) Dornhecke Spr. 15, 19, auch מְסוּכָה Micha 7, 4 und מְשׂוּכָּה (von שָׂכַךְ) Jes. 5, 5.

מַשּׂוֹר *m.* Säge. Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר = das chald. נְסַר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maafs (von flüssigen Materien). 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, arab. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* (von שׂוּשׂ) Freude, und Gegenstand derselben. Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum.*

מִשְׂחָק *m.* (von שָׂחַק) Gelächter, und Gegenstand desselben. Hab. 1, 10.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fufseisen, s. v. a. פַּח Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Hafs, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכַךְ. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. Ps. 73, 7. Spr. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת *f.* (von שָׂכַר) Lohn. 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiefsen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giefsen, im Arab. insbes. Blut vergiefsen.

* **מָשַׂר** ungebr. Stw. s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. 6. Stw. שָׂרָה = שָׂרַר und שׂוּר herrschen.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. der Leichname Jer. 34, 5 (vgl. 2 Chr. 16, 14). 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (Wasserflufs von שְׂרַף *Ithpe. stillavit*) Eigenname einer Stadt oder Gegend in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שֹׂרֵק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 Mos. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת *m.* Tiegel, Pfanne. 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵיתָא, מַסְרֵת, מַסְרִיתָא dass.). Die Ableitung ist ungewifs, denn weder kommt das Stw. שָׂרַת in irgend einer verwandten Sprache vor, noch שְׂרָא, שָׂרָה (wovon es ebenfalls abgeleitet werden könnte, f. מַשְׂרִית) in einer passenden Bedeutung.

מַשׁ 1 M. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge,

nördlich von Nesibis, bey den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher. נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben. Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30: *und ihre Wohnung war* מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר הַקֶּדֶם *von Mescha bis Sephar* (und weiter bis) *zum Gebirge Arabiens. Mescha* ist hiernach wahrscheinlich die Südwestgrenze und entspricht der berühmten Hafenstadt *Μοῦζα* oder *Μοῦσα* am Westufer Arabiens (nach Ptolem. VI, 7: 14° B. 74° L.), vielleicht da, wo jetzt *Mauschid* liegt: *Sephar* entspricht dem ظفار, der Hauptstadt des Landes *Scheher* zwischen Hadramaut und Oman; und das Gebirge Arabiens ist der gebirgige Mittelrücken Arabiens, jetzt *Nedschd* = Hochland genannt. Nach diesen Erklärungen ist es eine sehr passende Bezeichnung der Grenze der Joktaniten.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis*. Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2.) Schuld, *debitum*. 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2. täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 (74) heifst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, jetzt im Orient hölzerne Schüsseln. 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17. (Die Etymologie ist ungewifs, mit שׁ statt שׂ wäre es von שְׂאֹר Sauerteig. Von שְׁאֵר Fleisch könnte es eig. Fleischschüssel bedeuten).

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerey, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine. 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. matrix*, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* 1) s. v. a. das vor. Muttermund. Hos. 13, 13. 2) Plur. Fluten, Brandung, von dem Brechen der Wogen. Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם die Brandung des Meeres. Ps. 93, 4.

מִשְׁבַּתִּים *pl. m.* Vertilgungen, Unfälle. Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum. 1 M. 43, 12.

*** מָשָׁה** ziehn, herausziehn. 2 M. 2, 10.

Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. Syr. ܡܫܐ dass. Derivat: מַשִׁי und das *N. pr.* מֹשֶׁה.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der grofse Heerführer und Gesetzgeber der Israëliten. *LXX.* *Μωυσῆς*. — 2 M. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Aegyptiern würde mehr für einen ägyptischen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von *μῶ* Wasser, und *υσῆς* Geretteter (vgl. *MΩ* Wasser, und ⲞⲨϪⲈ *usche* retten, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water*

T. I. S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte hernach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

מַשָּׁה *m.* (von נָשָׁה) Schuld. 5 M. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmern. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *gänzliche völlige Trümmern.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Ohne Dagesch könnte es von שָׁאָה abgeleitet werden. Mit demselben mufs man entweder annehmen, dafs נָשָׁא hier seine Bedeutung von שָׁאָה entlehnt habe, oder man liest mit mehreren Ausgaben מַשָּׁאוֹת mit *Sin*, von נָשָׂא in der Bedeutung: vernichten, vertilgen (Hiob 32, 22. 1 M. 18, 24).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israel. Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט *m.* (von שׁוּט) Ruder. Ez. 27, 29.

מִשּׁוֹט *m.* s. v. a. das vor. Ez. 27, 6. Stw. נָשַׁט s. v. a. שׁוּט rudern.

מְשׁוּסָה Jes. 42, 24 Chethibh f. מְשִׁסָּה Plünderung.

* מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 1) eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas fahren, arab. مسح. Dah. mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14. Insbes. aber mit Oel 2 M. 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. salben, z. B. zum Priester 2 M. 28, 41; zum Propheten 1 Kön. 19, 16; zum Könige 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34. Auch elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Dann auch: jem. zu etwas heiligen. Jes. 61, 1. Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht im *Accus.* Ps. 45, 8. Amos 6, 6. Mit בְּ Ps. 89, 21. 2) messen, das Maafs anlegen. Syr. ܡܫܚ, auch arab. مسح. Davon מִשְׁחָה und מָשְׁחָה *no.* 2, und מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Oel. Esra 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 M. 30, 25. 31. 2) Theil, Antheil, *portio.* 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil. 4 M. 18, 8. S. das vorherg *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.*) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *artifices perniciei.* 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt. Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge weil dort mehrere Götzen der be-

nachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heifst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ez. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* (von שָׁחַת) etwas Entstelltes, Zerstörtes. Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* (von שָׁחַת) Verderbnifs, etwas Verdorbenes. 3 M. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hiob 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* Stw. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide. Nach der Etymologie von מָשָׁה ziehen, wäre es viell. eig. Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dafs die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sey.

מֻשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreyt) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *part. pass.* von מָשַׁח gesalbt. 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester. 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, d. h. Fürst. Dan. 9, 25. 26. Häufiger: מְשִׁיחַ יְהוָה der Gesalbte Jehova's, der König. 1 Sam. 24, 7. 11. 3) auch von Priestern, Patriarchen. Ps. 105, 15.

* **מָשַׁךְ** *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ergreifen, nehmen. (Arab. مسك dass.) 2 M. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם צֹאן *nehmet euch Schaafe!* 2) halten, festhalten, mit בְּ. Richt. 5, 14. 3) ziehen. Richt. 4, 7. HL. 1, 4. 1 M. 37, 28, heraufziehen (das Gefischte) Hiob 40, 25. Insbes. *a*) מְשֹׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Jobelhorn blasen. Es wird deshalb nicht nothwendig, dafs das Blasen dieses Instruments in einem Ziehen, wie das Ziehen der Posaunen, bestanden habe. Im Arab. ist جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreyen, in die Trompete stofsen. *b*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *c*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern,* wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck f. gibt sich mit ihnen ab. 4) hinwegraffen. Ps. 28, 3. Ez. 32, 20. Hiob 24, 22. 5) ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen. Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lafs dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܓܕܐ lange Dauer). Dah. 6) stark, fest machen. (Vgl. im Deutschen fassen, gefafst verw. mit fest, und fast f. sehr, heftig). Koh. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* (*Syr.* ܡܫܟ *induruit*). Vgl. *Pu. no.* 2. 7) sich auseinander ziehen, ausbreiten. Richt. 4, 6: מְשֹׁךְ בְּהַר תָּבוֹר *breite dich aus auf dem Berge Tabor.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt breitete sich aus.* (S. *Targ.* an beyden Stellen).

Niph. verzögert, aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28.

Pu. 1) in die Länge gezogen seyn. Spr. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no* 6. stark, tapfer, mächtig seyn. Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Arab. مسك *Conj.* X. fest, kräftig seyn, حُسْكَةٌ مُسْكَةٌ von einem Tapfern. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) Besitz. Hiob 28, 18 (von מָשַׁךְ halten, und dah. besitzen). 2) Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע das Ziehn des Saamens (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, außerdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern. 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beyde benachbarte Völker auch beym Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מוֹשֶׁךְ und מוֹשׁוּךְ, *LXX.* *Μοσόχ*, *Vulg.* *Mosoch*, wobey diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

מֹשְׁכוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, Lager. 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. 2) Beyschlaf. 3 M. 18, 22: *und bey Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beym Weibe.* 20, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beyschlaf des Mannes. V. 18. 35. 3) Lager, Bett. 2 Sam. 17, 28. Plur. poët. für den *Sing.* 1 M. 49, 4. 4) Todtenlager, Sarg. 2 Chr. 16, 14.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 3. Dan. 2, 28. 29.

מִשְׁכָּן *m.* (von שָׁכַן) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wohnung. מִשְׁכְּנוֹת יְהוָֹה Wohnungen Gottes, poët. Plur. vom Tempel. Ps. 84, 2. 132, 5. Von der letzten Wohnung, dem Grabe. Jes. 22, 16. 2) insbes. Zelt. HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes. 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Brettergerüste, im Gegens. von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

* **מָשַׁל** *fut.* יִמְשֹׁל 1) herrschen, Herr seyn, mit בְּ 1 M. 3, 16. 4, 7, seltener mit עַל Spr. 28, 15. Jes. 40, 10: זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm waltet für ihn.* Zuweilen s. v. a. gesetzt seyn über etwas. 1 M. 24, 2. Mit folgendem לְ vor dem Infinitiv: Macht haben, etwas zu thun. 2 M. 21, 8. *Part.* מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen. Jes. 14, 5. 28, 14. 49, 7. 52, 5. Vgl. נְדִיבִים. Jes. 13, 2.

2) vergleichen, s. *Niph.* *Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichniss vortragen. Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen. Ezech. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen. Joël 2, 17. (Die Grundbedeutung, auf welche jene beyden Begriffe zurückgehen, scheint: stellen zu seyn. Arab. مَثَلَ und مَثُلَ sich vor jem. stellen, um ihm Gehorsam zu beweisen, *Conj.* *VI.* von einer Krankheit wiederaufstehen, *Conj.* *VIII.* Gehorsam leisten. Dah. 1) *causat.* sich Gehorsam leisten lassen, vom Herrscher, dah. herrschen, im Hebr. *fut.* *O.* 2) gegenüberstellen, dah. vergleichen, wie עָרַךְ. Arab. مثل vergleichen, ähnlich seyn, ein Beyspiel [مُثُلٌ] statuiren. Syr. und chald. ܡܬܠܐ, מְתַל dass.).

Niph. eig. vergleichbar, dah. ähnlich seyn, gleichen, mit אֶל

Jes. 14, 10, כְּ Ps. 28, 1. 143, 7, בְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden. Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. 1) herrschen lassen, zum Herrn setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. Subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft. Hiob 25, 2. 2) vergleichen. Jes. 46, 5.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19. Derivate außer den zunächst folgenden: מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

מֹשֶׁל *m.* 1) Herrschaft. Zach. 9, 10. 2) etwas Gleiches, Aehnliches. Hiob 41, 25.

מָשָׁל *m.* arab. مَثَل 1) Aehnlichkeit, Gleichnifs, Parabel. Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Spr. 26, 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luc. 4, 13. 4) überh. Bilderrede, dah. Gesang, Lied. 4 M. 23, 7. 18. Hiob 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2. Insbes. Freuden-Spottlied, von den Feinden über den Untergang eines Staates angestimmt. Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Habac. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spott- und Schmähliede werden, geworden seyn. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Arab. مَثَل Gleichnifs, Fabel; Lehrspruch. Plur. Verse).

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מִשְׁלָח *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn läfst. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft. 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18.

מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלָח *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung. Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft). Kohel. 8, 8. Vgl. das Verbum. *Pi. no.* 2.

מְשָׁלֹשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (wiedererstattet) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Neh. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

מְשֶׁלֶמְיָה (viell. für מְשֻׁלָּמְיָה den Jehova wiederherstellt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21. 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָה 26, 14.

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chr. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מְשֻׁלֶּמֶת (wiederhergestellte) *N. pr.* der Gemahlin des Manasse. 2 Kön. 21, 19.

מְשַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Verwüstung. Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6. 2) Staunen. Ez. 5, 15.

מִשְׁמָן *m.* (von שָׁמֵן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vgl. das griech. λιπαρός bey Passow *no.* 1.

מִשְׁמַנָּה (fettes Land) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* (von שָׁמַע) 1) das, was man hört. Jes 11, 3. 2) *N. pr. m. a)* 1 M. 25, 14. *b)* 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und Zutritt habend zu deiner geheimen Audienz.* 2 Sam. 23, 23. 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר *m.* (von שָׁמַר) 1) Posten, wo jemand Wache hält. Neh. 7, 3. Jer. 51, 12. Dann für den wachhabenden Posten. Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Gewahrsam, Gefängnifs. 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator.* Ez. 38, 7.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6. 2) Ort, wo jemand Wache hält. Jes 21, 8. Hab. 2, 1, auch wachhabender Posten. Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 3) Aufbewahrung. 2 Mos. 12, 6. 16, 32. V. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23. 4) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 5) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diefs ist die Besorgung ihres Tragens,* diefs haben sie zu tragen. 3, 31. Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 M. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָה 3 M. 8, 35 den Dienst beym Versammlungszelte thun, seltener blos: Wache halten. 6) das Halten mit jemandem, *sequi partes alicuius.* 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *Vulg. magna pars eorum adhuc sequebatur domum Saul.*

מִשְׁנֶה *m.* (von שָׁנָה) 1) der zweyte Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genit. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweyter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen 1 M. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweyter Bruder 2 Chron. 31, 12. הָעִיר מִשְׁנָה die zweyte Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch blos מִשְׁנֶה 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10. 2) *concr.* der Zweyte. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweyte nach dem Könige 2 Chr. 28, 7, vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbes. der zweyte Bruder. 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Plur. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chr. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweyten Güte. Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von geringerer Güte, Gegens. von מֵיטַב. Viell. auch Herbstlämmer, *secundo partu editi.* 3) Verdoppelung, das Doppelte. 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. 4) doppelte Abschrift, Copie. 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32.

מְשִׁסָּה *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute. הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad, hohler Weg. 4 M. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Hohlweg zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

מָשַׁע* ungebr. Stw., s. v. a. مشع, welches den Grundbegriff reinigen hat, dah. rein ausmelken, Baumwolle lesen oder reinigen, *Conj. V* (nach *Abulwalid Conj. II*) eine Schüssel rein abessen, sich reinigen, nachdem man die Nothdurft verrichtet. Auch *Conj. I.* plündern, rein aus-

rauben, welches sich an den Hauptbegriff knüpft, vgl. לָקַח *no.* 4. Daher

מֶשִׁעִי, nur Ez. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung* (vom neugebornen Kinde), also: nicht rein gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁי = רֵאשִׁית.

מִשְׁעָם (ihre Reinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָן *m.* (von שָׁעַן) Stütze. Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sey, wird darauf erklärt, näml. *a*) Speise V. 1 (vgl. סָעַד) und *b*) schützende Obere V. 2. 3.

מַשְׁעֵנָה *f.* s. das vor.

מִשְׁעֶנֶת *f.* dass., dann f. Stab. Richt. 6, 21. 2 Kön. 4, 31. 18, 21.

מִשְׁפָּחָה *fem. constr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Plur. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen. Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm. 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ez. 20, 32. Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bey der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern,* vgl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.).

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. 3 M. 19, 15. Ez. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc.* zukommt. בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem. Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vgl. Hiob 14, 3. Kohel. 11, 9. בַּעַל מִשְׁפָּטִי der mit mir ins Gericht geht, mein Gegner Jes. 50, 8. Insbes. Strafgericht Jes. 53, 8. 2) Urtheil, richterliche Entscheidung. 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָֹה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbes. Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פּ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase *no.* 4). 3) Schuld, Strafe. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ez. 7, 23. Jer. 51, 9. 5 M. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6. 4) Rechtssache. 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger seyn. 5 M. 10, 18. Ps. 9, 5. (Vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten. Jer. 12, 1. 5) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 M. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. 6) Recht, Gerechtigkeit, was Recht ist, syn. von צֶדֶק. 5 M. 32, 4: כָּל־דְּרָכָיו מִשְׁפָּט *alle seine Wege sind Gerechtigkeit.* מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit Jer. 22, 15. 23, 5. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage. Spr. 16, 11. בְּלֹא מִשְׁפָּט mit Unrecht. Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. 7) Gesetz, syn. von חֹק. 2 M. 21, 1. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20 ff. 8) Gebrauch, Gewohnheit. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön.

11, 14. 17, 33. 34. 40. 9) Dah. Art und Weise. (Vgl. das griech. δίκην nach Art und Weise, z. B. ἐσόπτρου δίκην wie ein Spiegel). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun seyn?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps. 68, 14 wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שפת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voſs Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה Gew. Tränkrinnen für das Vieh, aber das Stw. سقى bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwey Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, dah. auch der Dual: גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36.

* **מָשַׁק** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. מָשַׁךְ, مسك besitzen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 M. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher: בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. A. a. O. *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser*, wahrsch. ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. דַּמְשֶׂק, אִישׁ דַּמֶּשֶׂק steht.

מַשָּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* (von שָׁקָה) 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk. 3 M. 11, 34. 1 Kön. 10, 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefäſse. 3) bewässerte Gegend. 1 M. 13, 10. Ez. 45, 15.

מִשְׁקוֹל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür. 2 M. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

מִשְׁקָל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. 3 M. 19, 35. 1 Chr. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so daſs es nicht zu wiegen war.* V. 14.

מִשְׁקֶלֶת *f.* des vor. Jes. 28, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Perpendikel, Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ez. 34, 18.

מִשְׁרָה *f.* (von שרה auflösen) Auflösung. 4 M. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא *m.* (von שרק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *N. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte. 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוֹעַ.

* **מָשַׁשׁ** s. v. a. מוּשׁ no. *II.* betasten. 1 M. 27, 12, vgl. מוּשׁ V. 21.

Pi. 1) dass. 1 M. 31, 34. 37. 2) im Finstern tappen. 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14. Mit dem *Accus.* 12, 25.

Hiph. dass. 2 M. 10, 21.

מִשְׁתֶּה *m.* (von שָׁתָה) 1) das Trinken. Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Zimmer zum Weintrin-

ken 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) συμπόσιον Gelag. Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָה *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת. Plur. מֵתִים die todten Götzen, entgegenges. dem lebendigen Gotte Jehova Ps. 106, 28.

מַת oder **מָת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטַּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. (Sing. מת *met*, äthiop. *vir, pec. maritus*, s. מְתָה. Aufserdem kommt er in *Nomm. pr.* vor, in der Form מְתוּ, wie אָב *st. constr. chald.* אֲבוּ אֲבִי z. B. מְתוּשֶׁלַח, מְתוּשָׁאֵל, selbst im Phöniz. z. B. *Metuastartus* (Mann d. h. Verehrer der Astarte).

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Hexel. Jes. 25, 10.

* **מָתַג** ungebr. Stw., wovon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Spr. 26, 3.

* **מָתָה** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. متى und مطى ausdehnen z. B. einen Strick. Davon מְתַי. Letztere Form des Verbi bedeutet auch Verwandtschaft eingehn. S. מַת.

מָתוֹק *Adj.*, *fem.* und Plur. מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süfs. Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süfsigkeit. Ez. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süfsigkeit nach.* 2) angenehm, Koh. 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (Mann Gottes, von מְתוּ s. v. a. מַת Mann, שׁ = אֲשֶׁר, und אֵל) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains. 1 M. 4, 18.

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Schwertes) *N. pr.* eines Patriarchen vor der Sündfluth, Sohn des Henoch, Grofsvater des Noah, der langlebendste von allen (†969 Jahre alt). 1 M. 5, 21.

* **מָתַח** ausdehnen. Jes. 40, 22. (Im Syr. und Chald. dass.). Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי eig. wohl Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (Im Arab. مَتَى dass.) 1 M. 30, 30. Seltener aufser der Frage. Spr. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wann ich aufwache.* לְמָתַי 2 M. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jer. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת *f.* (von תָּכַן) 1) Maafs Ez. 45, 11, z. B. vom täglichen *Penso* 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maafse*, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maafse.*

מַתְּלָאָה Malach. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anmerk. zu מָה *litt. d.*

מְתַלְּעוֹת *plur. f.* Hiob 29, 17 s. v. a. מַלְתָּעוֹת Ps. 58, 7 w. m. n. Zähne. Spr. 30, 14. Joël 1, 6.

מְתֹם *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

* **מָתַן** ungebr. Stw., arab. مَتَنَ stark, fest seyn, davon מָתְנַיִם, מָתְנַיִם.

מַתָּן *m.* (von נָתַן) 1) Geschenk. 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer, der Geschenke gibt. Spr. 19, 6. 2) N.

pr. a) eines Baalspriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b*) Jer. 38, 1.

מַתְּנָא *chald.* s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מַתָּנָה *fem.* von מַתָּן 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung. Koh. 7, 7; Opfergabe. 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 M. 21, 18. 19.

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 19. 2) Esr. 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה. 1 Chr. 11, 43.

מַתַּנְיָה und מַתַּנְיָהוּ (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnten Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esr. 10, 26. 27. 30. 37. Neh. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluſs des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 M. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bey der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest seyn, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, dah. lat. *elumbis, delumbare.*

* מָתַק *fut.* יִמְתַּק 1) süſs seyn und werden. 2 M. 15, 25. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *sanft ruhen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 2) saugen, mit Wohlgefallen genieſsen, wie im Syrischen (vgl. מָצַץ). Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה *an ihm labt sich der Wurm.*

Hiph. 1) versüſsen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüſsten,* d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüſsten. 2) *intrans.* süſs seyn. Hiob 20, 12. Derivat: מַמְתַּקִּים und

מֶתֶק *m.* Süſsigkeit. Spr. 27, 9. Trop. Annehmlichkeit. 16, 21.

מֹתֶק *m.* dass. Richt. 9, 11.

מִתְקָה (Süſsigkeit, wahrsch. süſser Brunnen, *opp.* מָרָה) Name einer Lagerstätte der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְרְדָת pers. *N. pr.* griech. *Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Schatzmeister des Cyrus Esr. 1, 8. 2) Beamter des Artaxerxes in Samarien 4, 7.

מַתַּת *f.* (zusammengez. aus מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Geschenk, Gabe. Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מַתַּתָּה (*contr.* aus מַתִּתְיָה) *N. pr. m.* Esr. 10, 33.

מַתִּתְיָה und מַתִּתְיָהוּ (Geschenk Jehova's) *N. pr. m. Matthatia* 1) Esr. 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Syr. Chald. und Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstaben ist ץ (unterhalb der Biegung gewöhnlich länger als oberhalb derselben). Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, wel-

ches der ursprünglichen Gestalt des Buchstaben hier und bey andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (\) können mit einem Fische verglichen werden. Vielleicht dafs die ursprüngliche ganz gerade war.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind die Beyspiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Aufserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ד z. B. זָרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין. *b*) mit י als erster Stammbuchstabe, z. B. יָאָה und נָאָה schön, geziemend seyn; יָצַב und נָצַב stellen; יָקֹשׁ und נָקֹשׁ Vogelstellen. Vgl. Grammat. §. 66, Lehrgeb. §. 112. Ueber die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lehrgeb. S. 863, über die *Aphaeresis* desselben S. 136.

I. נָא eine Partikel, die dem Satze das Gepräge der Höflichkeit und der Bitte gibt, unser: doch! ich bitte! (Im Aethiop. ist נע *naa* ein Verbum defect., wovon blos der Imp. gebräuchlich ist, in der Bedeutung: wohlan! komm! Im Amhar. נא *nā* dass., נה *nahu*, נו *nawa*, ני *naja* siehe. Syr. ܢܳܐ = נָא). Es steht *a*) bey dem *Imp.*, bey einer Bitte oder Ermahnung 1 M. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch!* 24, 45. Richt. 12, 6: אֱמָר־נָא *sage doch einmal.* Auch bey Verneinungen, mit אַל und dem *Futuro.* 1 M. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber.* V. 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht.* *b*) bey dem *Fut.* (woraus es den *Optat.* macht). Ps. 124, 1: יֹאמַר־נָא יִשְׂרָאֵל *es spreche Israël.* 129, 1. HL. 7, 9. Insbes. bey der ersten Person (die dann meistens das *He paragogicum* hat, s. Lehrgeb. S. 871 ff.), wenn ein Erlaubnifsbitten auszudrücken ist. 2 M. 3, 3. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lafs mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir einen Rath geben*, mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lafst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 44, 18. 18, 4. *c*) mit אם wenn anders. 1 M. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי *wenn ich anders gefunden habe.* 24, 42. 30, 27. 33, 10. *d*) mit אַל in der Bedeutung: nein! z. B. 33, 10: אַל־נָא *ach nein!* 19, 18. *e*) הִנֵּה־נָא siehe doch! siehe einmal! 1 M. 12, 11. 16, 2. *f*) אוֹי־נָא o wehe! Klagel. 5, 16. Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel. 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. נָא *Adj.* roh, halbgekocht (vom Fleische). 2 M. 12, 9. Stw. ניא arab. نَاءَ *med. Je* roh, halbgekocht seyn.

נֹא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr.* Theben, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III. LXX.* beym Ezech. *Διόσπολις*, beym Nahum: *μερὶς Ἀμμών.* Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Mefsschnur, dah. Erbtheil, Besitz, mithin נא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. Sonst liefse sich auch *Na-Amon* erklären: was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder *Noo-Amon* Gott Amon. S. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 163—168. Vgl. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons T. I.* S. 199 ff.

* **נָאַד** ungebr. Stw. s. v. a. das arab نَأَدَ Wasser hervorquellen lassen,

davon نأى ein Wasser gebendes Land. Davon

נֹאד *m.* (f. נֹאד) Plur. נֹאדוֹת (einmal נֹאוד Richt. 4, 19 im Chetbibh) Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauche auf. Ps. 119, 83.

* **I. נָאָה** schön seyn; verw. mit יָאָה, und נָוָה. Durch Verdoppelung des letzten Stammbuchstaben (wie in הִשְׁתַּחֲוָה aus שָׁחָה) entsteht hieraus ein *Quadrilitt.* נַאֲוָה und *contr.* נָאוָה Plur. נָאווּ 1) schön seyn. HL. 1, 10. 2, 14. 4, 3. Jes. 52, 7. 2) mit לְ: geziemend, schicklich seyn. Ps. 93, 5. Derivat: נָאוֶה.

II. נָאָה s. v. a. נָוָה wohnen. Auch im Arabischen leihen sich die Stammwörter نوى und نأى ihre Bedeutungen.

נָאָה s. v. a. נָוָה, נָוֶה nur im Plur. *constr.* נְאוֹת 1) Wohnungen. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2. 2) Anger, Weideplätze, Triften. נְאוֹת מִדְבָּר *die Anger der Wüste.* Ps. 65, 13. Jer. 9, 9. נְאוֹת דֶּשֶׁא grüne Anger. Ps. 23, 2.

נָאוֶה (f. נָאוָה, von נָאָה) *f.* נָאוָה *Adj.* 1) schön. HL. 1, 5. 6, 4. 2) geziemend, schicklich Ps. 147, 1. Meistens mit לְ. Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen ziemet Lobgesang,* es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1.

* **נָאַם** aussprechen, einen Ausspruch thun. (Arab. نَأَمَ leise reden, s. v. a. הָגָה, vielleicht von der Orakelstimme). Als Verbum *finit.* nur Jer. 23, 31 (in Einem *cod.* Zach. 4, 2). *Part. pass.* נְאֻם Götterspruch, Orakel in der Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch des Jehova,* od. (so) spricht Jehova, besonders in den Propheten, wenn sie die Orakel gleichsam aus Jehova's Munde wiederholen. Seltener von sterblichen Sehern 4 M. 24, 3: נְאֻם בִּלְעָם *Ausspruch Bileams.* V. 15, und Dichtern 2 Sam. 23, 1. Spr. 30, 1. Ps. 36, 2: נְאֻם פֶּשַׁע ein Spruch (Lied) von der Gottlosigkeit. S. de Wette zu d. St. And. ein Orakel der Gottlosigkeit.

* **נָאַף** *fut.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף *Part.* מְנָאֵף ehebrechen, von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 M. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה, wird es häufig auf Untreue der Israeliten gegen Jehova, auf Abfall und Götzendienst übergetragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil die abtrünnige Israel die Ehe bricht.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jer. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *sie treibt Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl* Ehebruch. Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dass. Hos. 2, 4: תָּסֵר — נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ. *sie thue den Ehebruch weg von ihren* (offenen) *Brüsten,* s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerey von ihrem Angesicht* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblöfsten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerey und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffarth Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

* **נָאַץ** *fut.* יִנְאַץ verachten, schnöde verwerfen, oft s. v. a. verhöhnen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschlufs Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6,

und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen.* (Vgl. die sinnverwandten זָנַח und מָאַס).

Pi. נִאֵץ *fut.* יְנַאֵץ 1) s. v. a. Kal: verachten. Jes. 60, 14, insb. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben. 2 Sam. 12, 14.

Hiph. fut. יָנֵאץ *intrans.* er wird verachtet. Koh. 12, 5. Die Form ist ganz nach Art des Syrischen für יִנָּאֵץ.

Hithpo. Jes. 52, 5 steht מִנֹּאָץ für מִתְנֹאָץ. Davon

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung. Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה *f. pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נֶאָצוֹתֶיךָ Ez. 35, 12.

* **נָאַק** s. v. a. das verwandte אָנַק ächzen, wehklagen. Ez. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f. st. constr.* נַאֲקַת Geschrey, Wehklage. 2 M. 2, 24. 6, 5.

* **נָאַר** nur in *Pi.* נֵאֵר verabscheuen, verwerfen. Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40. (Arab. نار *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (viell. für נֹבָה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה) *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem. 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹבָה (נֹבֶה?) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9.

* **נָבָא** in Kal ungebr. Im Arab. herauf-, hervorbringen, insbes. Worte, dah. anzeigen, verkündigen. Vgl. אָמַר, נָשָׂא.

Ni. נִבָּא 1) den Ausspruch (der Gottheit) verkündigen, als Gottes Dolmetscher reden, in welcher Absicht es auch sey. Jer. 23, 21. Joël 3, 1. Wichtig ist Amos 3, 8: *der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten, der Herr Jehova redet* מִי לֹא יִנָּבֵא *wer sollte nicht sein Dolmetscher seyn?* Weil jene Aussprüche sich meistens auf die Zukunft bezogen 2) prophezeyen, weissagen (im Namen Gottes), mit לְ Jer. 20, 6, אֶל Jer. 26, 11, עַל Jer. 25, 13. 3) Gesänge singen, Hymnen singen (weil der Sänger von Gott begeistert ist) 1 Sam. 10, 11. 19, 20. 1 Chr. 25, 2. 3. Einmal נִבֵּית für נִבֵּאת Jer. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Mal הִנַּבָּא Ez. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba לה) 1) s. v. a. *Ni.* 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 2) sich wie ein Unsinniger gebärden, *μαίνεσθαι.* 1 Sam. 18, 10. In dem Begeisterten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die diesen exaltirten Zustand hervorbringt, bey beyden äufsert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Daher *μάντις* der verzückte Seher von *μαίνομαι* rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 Kön. 9, 11 wird selbst Elisa's Zögling מְשֻׁגָּע ein Toller gescholten. Derivate: נְבוּאָה, נְבִיאָה, נָבִיא.

נְבָא *chald.* הִתְנַבִּי prophezeyen. Esra 5, 1.

* **נָבַב** durchbohren, aushöhlen, s. v. a. חָלַל. *Part. pass.* נָבוּב hohl 2 M. 27, 8. 38, 7. Jer. 52, 21, metaph. hohl: leerköpfig, dumm. Hiob 11, 12. Derivat: בָּבָה f. נִבָבָה Thor, Augapfel. And. nehmen als gemeinsch. Stw. בּוּב an.

* **נָבָה** ungebr. Stw. Im Arab. نبا entfernt seyn, viell. aber s. v. a. نبأ hervorragen, hoch, erhaben seyn. S. נֹב, נְבוֹ, נְבָיוֹת.

נֹבָה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr. Nebo*, 1) eine Gottheit

der Chaldäer, näml. nach der astrologischen Mythologie derselben der Planet Mercur. Er gilt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, und ist dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis* verwandt. Auch die alten Araber verehrten ihn. (Im Syr. und Zabischen ܢܒܘ dass.). S. m. Comment. zum Jes. II, S. 344. 366. Der Name hängt wahrscheinlich etymologisch mit נָבָא anzeigen, verkündigen zusammen. Die fleifsige Verehrung desselben bey den Chaldäern und Assyrern beweisen die damit zusammengesetzten Namen in der Bibel (*Nebucadnezar, Nebuschasban*) und bey den Klassikern (*Naboned*, *Nabonassar, Naburian, Nabonabus* u. s. w.). 2) Berg im Gebiet der Moabiter (5 M. 32, 49. 34, 1) und eine demselben benachbarte Stadt (4 M. 32, 3. 38. Jes. 15, 2). 3) Stadt im Stamme Juda (Esra 2, 29. 10, 43), sonst נְבוֹ אַחֵר des Unterschiedes wegen (Neh. 7, 33). Diese beyden Ortsnamen sind entweder vom Dienst des Nebo, oder unmittelbar nach der Etymol. (Anhöhe, s. נָבָא, נָבָה) benannt.

נְבוּאָה *f.* (von נָבָא) Prophezeyung Neh. 6, 12. 2 Chr. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten. 2 Chr. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן chald. *N. pr. Nebusaradan,* Feldherr des Nebucadnezar 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 3. 52, 12.

נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1. 25, 1. Esr. 2, 1. 5, 12, seltener נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer. 39, 1. 11. 43, 10. Ez. 29, 18 *N. pr. Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte, und die Juden in die Gefangenschaft führte. *LXX.* Ναβουχοδονόσορ. Ναβουχοδονόσορος beym *Beros. ap. Jos. c. Ap.* 1, 20. 21, aber Ναβοκοδρόσορος (wie נְבוּכַדְרֶאצַּר) bey *Strabo XV*, 1 §. 6. Arab. abgekürzt بُخْتَنَصَّر. Wie alle ähnliche assyrisch-babylonische *Nomina propria* erklärt sich auch dieses am besten aus dem Persischen (vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift. S. 63), daher nach Lorsbach: نبو خدان سر *Nebuchodan-sar*, d. i. *Nebo* (s. נְבוֹ) *deorum princeps* (Archiv f. Morgenländ. Literatur II, S. 247), nach v. Bohlen: نبو خدا آذر Nebo (ist) Gott des Feuers.

נְבוּשַׁזְבָּן pers. *N. pr.* (نبو چسبان Nebo's Verehrer) eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נָבוֹת (Früchte, Erzeugnisse, von נוּב) *N. pr.* eines Einwohners von Jesreel. 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבִזְבָּה und **נְבִזְבָּה** *f. chald.* Geschenk, Gabe. Dan. 2; 6. 5, 17, vgl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. Wenn es chaldäischen Ursprungs ist, könnte es von בַּזְבֵּז *erogare*, *expendere* abgeleitet werden, für נְבִזְבִּזָה, mit Wegwerfung des ז, wie in גֻּלְגֹּלֶת, *Γολγαθᾶ*. Aber das נ deutete dann auf eine Entstehung aus *Niphal*, welches im Chald. nicht vorkommt. Wahrsch. ist es persisch, und dann نوازان *nuwazan* und نوازا *nuwaza* das Schenken, *Part. praes.* von نواختن *nuwachten* wohlthun, mit Lob und Geschenken überhäufen, bes. von Seiten des Königs gegen einen Gesandten. Fälschlich vergleicht man häufig das griech. *νόμισμα* Münze (mit Verwechselung des מ und ב), denn weder Münze noch Geld ist hier passend.

* **נָבַח** bellen, nur Jes. 56, 10. (Im Arab. dass.).

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* eines Mannes 4 M. 32, 42, welcher seinen Namen auch der Stadt *Kenath* (s. קְנָת) jenseit des Jordan beylegte. Richt. 8, 11.

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer. 2 Kön. 17, 31. Die hebr. Ausleger: *latrator* (von נָבַח) und geben an, daſs dieses Idol die Gestalt eines Hundes gehabt habe. Spuren von ehemaliger Verehrung eines hundgestalteten Götzen hat man aber noch in neueren Zeiten in Syrien entdeckt. Vgl. *Ikenii dissert. de Nibchas,* in dessen *Dissertt.* 1749. S. 143 ff. In den zabischen Büchern kommt נבחז als Herr der Finsterniſs vor, was nach dem Charakter der assyrisch-chaldäischen Mythologie auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde.

* **נָבַט** in Kal ungebr.

Pi. נִבַּט nur Jes. 5, 30 und

Hiph. הִבִּיט 1) hinblicken, hinsehn, *regarder* (versch. von רָאָה) Hiob 35, 5: הַבֵּט שָׁמַיִם וּרְאֵה *blicke gen Himmel und sieh!* Ps. 142, 5. Es construirt sich *a)* mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn. 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn. 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot an sehn sollen, sahe sich aber um, dah. nach dem Sinne, aber nicht nach den Worten richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* *b)* mit אֶל nach etwas hinsehn, etwas ansehn 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9. Insbes. hoffend. Jes. 51, 1. 2. Ps. 34, 6. Auch: auf etwas sehn d. i. Rücksicht nehmen. 1 Sam. 16, 7. Jes. 66, 2. Ps. 119, 6, vgl. V. 15 mit dem *Accus.* Statt אֶל auch לְ Ps. 74, 20. 104, 32, und עַל Hab. 2, 15. *c)* mit dem *Accus.* etwas ansehn, insbes. von Gott: gnädig ansehn. Amos 5, 22. Ps. 84, 10. Klagel. 4, 16, ohne *Casus* Ps. 13, 4. Jes. 64, 8. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה. 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14. 3) mit בְּ: mit Vergnügen sehen. Ps. 92, 12. Vgl. רָאָה, חָזָה בְּ. 4) *trans.* schauen lassen. Hab. 1, 3. Derivate: מַבָּט, מֶבָּט, und das *N. pr.* נְבָט.

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

נָבִיא *m.* (von נָבָא) 1) *interpres Dei,* ein Sterblicher, dessen sich Gott bedient, um den Menschen seine Befehle kund zu thun. Richt. 6, 8. 2 Sam. 7, 2. Classisch ist 2 M. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *du sollst in Beziehung auf Pharao,* d. h. in dem Gespräche mit Pharao *der Gott* (d. h. der Eingeber) *seyn, und Aharon, dein Bruder, soll dein Dolmetscher seyn,* vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה לְךָ לְפֶה *er soll dein Mund seyn,* auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. (Im Griech. ist προφήτης, ὑποφήτης, eig. Orakelpriester, ebenf. *interpres Deorum*). Dah. 2) Vertrauter, Freund Gottes, z. B. von Abraham 1 M. 20, 7; den Patriarchen überhaupt Ps. 105, 15, von Mose 5 M. 34, 10. 3) Prophet, gottbegeisterter Volkslehrer und Weissager. 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jehova's?* 2 Kön. 3, 11. 2 Chr. 28, 9. Auſser den Propheten des Jehova kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 10, 19 und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. — Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hieſsen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים die Söhne der Propheten, d. h. Prophetenschüler. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1.

Vgl. *filii Magorum* bey den Persern s. v. a. Schüler der Mager. 4) Sänger, Dichter (insofern dieser ebenfalls von der Gottheit begeistert ist). S. נְבִיאָה *no.* 3.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* 1) Prophetin, welche aus göttl. Offenbarungen die Zukunft verkündigt. 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. 2) Eheweib eines Propheten. Jes. 8, 3, wie *episcopa, presbytera*, von dem Weibe des Bischofs, Presbyter. 3) Sängerin, Dichterin 2 M. 15, 20. S. נָבִיא *no.* 4.

נְבָיוֹת (Höhen, hohe Gegenden, oder: Entfernungen, entfernte Gegenden, s. נָבָה) *N. pr.* Nabathäa, und Nabathäer, Volk des peträischen Arabien, welches von Raub, aber auch von Handel lebte, nach 1 M. 25, 13. 28, 9 vom Geschlechte des Ismaël. Jes. 60, 7. (Arab. نَبَطٌ und نَبِيطٌ, wo das ursprünglich servile ת in ein radicales ط übergegangen ist). Vgl. *Diod. Sic.* 2, 48. 3, 42. Reland's Palästina S. 90 ff.

* **נָבַךְ** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. نَبَعَ, נָבַע quellen. Davon

נֶבֶךְ nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

* **נָבֵל** *fut.* יִבֹּל 1) verwelken, hinwelken, abfallen (von Blättern und Blumen) Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Daher in Vergleichungen, wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. 2) hinsinken, erschöpft daliegen. 2 M. 18, 18. Jes. 24, 4. Hiob 14, 18: הַר־נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg, der fällt, bleibt liegen.* (Verw. sind בָּלָה und נָפַל). Derivat: נְבֵלָה Leichnam. 3) thöricht, schlecht, verworfen handeln. Spr. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden. Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת). Die Derivate folgen.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr. Spr. 17, 7. 21. Jer. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung versteht man darunter 2) schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. חָכָם, אֱוִיל). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* (Auch der Araber umfaſst unter dem *Syn.* كَافِرٌ die Begriffe: Atheist, Ungläubiger, Bösewicht). 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 25, 3 ff.

נֵבֶל und **נֶבֶל** *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) wahrsch. eig. Schlauch (vom Welk- Schlaffseyn benannt) Hiob 38, 37: *Schläuche des Himmels,* von den Wolken. Dann 2) auch von andern Wassergefäſsen. Jes. 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2: נִבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefäſse, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, griech. νάβλα (נַבְלָא), lat. *nablium,* z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, daſs es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe, also ungefähr die eines Schlauches, oder auch ei-

nes Weinkruges, welche bey den Alten zuckerhutförmig zu seyn pflegten. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe*. Ps. 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jes. 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי־נֵבֶל Ps. 71, 22 und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chr. 16, 5. Jes. 22, 24.

נְבָלָה *f.* 1) Thorheit. Jes. 32, 6. Dann: Strafe ders. Hiob 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben.* 2) Schlechtigkeit, Verworfenheit. 1 Sam. 25, 25. 3) Schandthat. Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, insbesondere Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël.* 5 M. 22, 21. Richt. 20, 10. Jer. 29, 23, vgl. ע׳ זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6. So schon 1 M. 34, 7, wo noch kein Israël existirt.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps. 79, 2) mit *Suff.* נִבְלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתְךָ, נִבְלָתוֹ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren. 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen. Jer. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* f. Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11. (Stw. נָבֵל *no.* 2, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena.* Hos. 2, 12. S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט (etwa für נְבַל לָט *stultum s. stultitia, scelus in occulto*) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, nur Neh. 11, 34.

* **נָבַע** sprudeln, quellen. Spr. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.* (Chald., syr. und arab. dass.).

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiefsen. Spr. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiefsen meinen Geist.* Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus*, dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstofsen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) in (faulende) Gährung bringen. Koh. 10, 1: *einige todte Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend und gährend die Salbe.* 3) verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ *Aph. vulgavit*). Derivat: מַבּוּעַ.

* **נִבְרַשׁ** ungebr. *Quadril.* Syr. und chald. in *Ithp.* leuchten, aus נבר = נוּר (s. Vorr. S. XXIX) und אֵשׁ Feuer. Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter. Dan. 5, 5. (Arab. نِبْرَاس, syr. ܢܒܪܫܐ dass.).

נִבְשָׁן (geebneter, weicher Boden, s. בָּשָׁן) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda, nur Jos. 15, 62.

* **נָגַב** ungebr. Stw. Im Syr. Chald. und Sam. trocken seyn. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze. Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב nach der Mittagsseite 4 M. 35, 5. נֶגֶב כִּנֲרוֹת südlich vom See Kinneroth. Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב Jos. 15, 19 und blos נֶגֶב Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils ohne dass. 1 M. 13, 3. 5 M. 34, 3. Jos. 10, 40. *b*) für: Aegypten. So wenigstens Dan. 11, 5 ff.: מֶלֶךְ הַנֶּגֶב der König des Südens, in der unbestimmten Sprache des Orakels.

Mit dem ה־ *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu. 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim, oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und

לְנֶגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

* נָגַד in Kal ungebr., wahrsch. eig. vorn, *in conspectu*, deutlich seyn. Arab. نَجَدَ *clara et manifesta fuit res.*

Hiph. הִגִּיד 1) (eig. vorbringen, dah.) anzeigen, Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist der Accusativ *es* ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir. 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. — Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים wer *den Plünderern anzeigt* (verräth) *die Freunde.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen. Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen. Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, vgl. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* *NB.* 2 Kön. 9, 15 steht im Chethibh יַגֵּד f. לְהַגִּיד. *Hoph.* הֻגַּד *fut.* יֻגַּד *inf. pleonast.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph.* Derivate: נֶגֶד, נָגִיד.

נְגַד *chald.* fliessen. Dan. 7, 10.

נֶגֶד eig. *Subst.* was vorn ist. מִנֶּגֶד *a facie.* Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד *von sich,* gab es preis. Dah. *Adv.* 1) gegenüber. 2 Kön. 2, 7. 15. 3, 22. 5 M. 28, 66: *und dein Leben wird dir gegenüber hangen,* d. i. du wirst in steter Lebensgefahr schweben. 2) entgegen 2 Sam. 18, 13.

Dann לְנֶגֶד und נֶגֶד als *Praep.* 1) vor, *coram, in conspectu.* Hiob 4, 16: לְנֶגֶד עֵינַי vor meinen Augen. 2 M. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ vor deinem ganzen Volke. 4 M. 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole,* so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber. 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. 3) gegen, *contra.* 1 Kön. 21, 10. Kohel. 4, 12. 4) bey, in der Nähe. 1 Chr. 8, 32. Neh. 3, 10.

Mit andern *Praep.* 1) מִנֶּגֶד vor (etwas) weg. Jes. 1, 16: מִנֶּגֶד עֵינָי *vor meinen Augen weg.* Jon. 2, 5. Spr. 14, 7: לֵךְ מִנֶּגֶד לְאִישׁ כְּסִיל *gehe von dem Thoren weg,* eig. *vor dem Thoren weg.* 2) כְּנֶגֶד nur 1 M. 2, 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber, d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* V. 18: *κατ' αὐτόν.* V. 20: ὅμοιος αὐτῷ.

* נָגַהּ scheinen, leuchten, strahlen. Hiob 22, 28. 18, 5. (Im Syr. dass.).

Hiph. 1) leuchten lassen. Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen. Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jehova's (כְּבוֹד יְהוָה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. Spr. 4, 18 wahrsch. von dem Scheine der aufgehenden Sonne. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נֹגַהּ *st. emphat.* נָגְהָה *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בִּנְגְהָא *bey Licht.*

נְגֹהָה Glanz, Schein. Plur. Jes. 59, 9.

* נָגַח *fut.* יִגַּח stossen (von gehörnten Thieren). 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4, bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt. 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eigentl. sich stossen, geradehin für: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40. (Im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stöſsig. 2 M. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* 1) Fürst von נָגַד vorn seyn, wie Fürst verw. mit *first*, Erster. (Arab. نَجُدَ groſsmüthig, tapfer seyn, und نَجِيدٌ groſsmüthig, edel, Fürst. Syr. ܢܓܕ auch: vorangehen, anführen). 1 Sam. 9, 16. 10, 1. Plur. Vornehme, Edle überh. Hiob 29, 10. Als *Neutr. nobilia, honesta* Spr. 8, 6. 2) überh. Vorsteher, Aufseher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Pallast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21.

נְגִינָה *f.* (von נָגַן) 1) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 2) Saitenspiel. Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 3) Lied zum Saitenspiel. Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied. Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

* **נָגַל** ungebr. Stw. Im Arab. نَجَلَ spalten, verwunden, durchbohren. Die Grundbedeutung ohne Zweifel: schneiden. Derivat: מַגָּל.

* **נָגַן** in Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26, sonst *Pi.* נִגֵּן das Saitenspiel rühren. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret baſs die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.). Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

* **נָגַע** *fut.* יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת 1) berühren, anfassen, gew. mit בְּ 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 M. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leides thun. 1 M. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beywohnung. Spr. 6, 29, mit אֶל 1 M. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren. 1 Sam. 10, 26. *d*) von einem schädlichen Winde: etwas treffen, rühren. Ez. 17, 10. 2) hinreichen, bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jer. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. 41. Vgl. Hiob 4, 5. 5, 19. 3) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. Ohne *Casus* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ. 4) schlagen. 1 M. 32, 26. 33. Insbes. von Jehova, mit בְּ 1 Sam. 6, 9. Hiob 19, 21. Part. נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft. Ps. 73, 14. Jes. 53, 4.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) oder vielmehr: sich geschlagen stellen. Jos. 8, 15. Die letzte Wendung der Bedeutung findet sich häufiger in *Hithpa.*

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 4, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָכָה, נָגַף). 1 M. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 berühren, mit לְ 2 M. 4, 25, mit אֶל 2 M. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7. 2) wie Kal *no.* 2 an etwas reichen, mit לְ 1 M. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8, betreffen (von Glück oder Unglück). Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es. 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 3) s. v. a. Kal *no.* 3, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Ohne *Casus*: herbeykommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit. Ez. 7, 12. Koh. 12, 1. 4) *causat.* von Kal *no.* 1 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht. Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Auſserdem Jes. 5, 8:

wehe denen, die Haus an Haus stoſsen lassen, d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. Davon

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet. 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sey es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, dah. נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person. V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

* נָגַף *fut.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jehova, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jehova, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen läſst. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns Jehova heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stoſsen 2 Mos. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstoſsen (mit dem Fuſse), straucheln. Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israël ward geschlagen vor den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stoſsen (von dem Fuſse). Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה, und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbes. Sterben unter dem Volke. 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoſs. Jes. 8, 14.

* נָגַר in Kal ungebr. Wahrsch. flieſsen. (Im Chald. נְגַר ziehn und flieſsen). Vgl. גָּרַר *no. I.*

Niph. 1) ausgegossen seyn, flieſsen, zerflieſsen. 2 Sam. 14, 14. Hiob 20, 28. 2) ausgestreckt seyn Ps. 77, 3.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgieſsen. Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge). Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben (vgl. הֶעֱרָה ausgieſsen, Preis geben), in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern. Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 63, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii. Hoph.* ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser). Micha 1, 4.

* נָגַשׂ *fut.* יִגֹּשׂ (ein Mal יִנְגּוֹשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben. Jes. 58, 3. Dah. נוֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt. 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ, dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9, 3. Auch: Treiber (der Thiere). Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen. 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נוֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נוֹגֵשׂ Herrscher. Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop., woher der äthiop. König *Negâsa Negest* heiſst).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde). 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen. Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemiſshandelt werden. Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet seyn, vom Kriegsvolke. 1 Sam. 14, 24.

* נָגַשׁ Prät. Kal ungebr. Statt dessen *praet. Niph.* נִגַּשׁ *fut.* Kal יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 M. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת 1) hinzu- herzutre-

ten, sich nähern. Am häufigsten mit אֶל des Objectes 1 M. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13, mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18, mit בְּ Jes. 65, 5. Amos 9, 13. Hiob 41, 8 von den Schilden: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eines schliefst sich an das andere an.* Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung. 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) dem Jehova nahen, sich zu ihm wenden. Jes. 29, 13. 2) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin* d. h. mache mir Platz. Vgl. auch סוּר zurückweichen und herzugehen, مضى weggehen, aber mit الى herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) hinzu- herzuführen. 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21. 2) herbeybringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Insbes. von Opfern. Amos 5, 25. 3) darreichen. Hiob 40, 19. 4) seltener wie Kal: herannahen. Amos 9, 10. Jes. 41, 22. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34, von *no.* 2. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern. Jes. 45, 20.

נֵד *m.* Haufen, Damm (arab. نَدّ), immer bildlich von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt, wie Haufen, die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד *wie ein Damm.* In ders. Verbindung 2 M. 15, 8. Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt. Vgl. Virgil. Lb. 4, 316. Stw. נָדַד, mit dessen sonstigen Bedeutungen aber diese nicht deutlich zusammen stimmt.

* נָדָא nur 2 Kön. 17, 21 im Chethibh, aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine (gute) Glosse.

* נָדַב antreiben, bewegen zu etwas. (Arab. نَدَبَ aufrufen, auffordern zu etwas, نَدُبَ bereitwillig seyn, sich selbst antreiben, dah. edel seyn. Vgl. נָדִיב). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz dazu treibt,* d. h. der es gern, freywillig thut. 35, 21. 29.

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen, etwas freywillig thun Neh 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9. Vgl. Ps. 110, 3. 2) freywillig, willig geben, eine freywillige Gabe bringen. 1 Chr. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5. 3) freywillig dienen, mit לְ 2 Chr. 17, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: נָדִיב und das *N. propr.* נוֹדָב.

נְדַב chald. *Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig seyn zu etwas, mit לְ. Esra 7, 13. 2) freywillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freywillig Gegebene, syr. Infinitiv.

נָדָב (freygebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn des Jerobeam, von 954 — 52 vor Chr. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Aharons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) der freye Wille. Dah. בִּנְדָבָה freywillig. 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 M. 23, 24. Hos. 14, 5. Ps. 110, 3: עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist willig, abstr. pro concr.* 2) freywillige Gabe, bes. freywilliges Opfer, im Gegensatz

von נָדַר gelobtes Opfer. 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freywilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel. Esra 1, 4 vgl. V. 7. 3) *largitas,* das Reichliche. Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.* (Die Begriffe: freywillig geben, freygebig seyn, reichlich geben, schliefsen sich eng an einander an, und sind auch im Arab. öfters unter einem Stammworte verbunden. Im Lat. vgl. *largus* und *largiri*).

נְדַבְיָה (den Jehova antrieb) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נִדְבָּךְ *m. chald.* Reihe Steine, od. Wand. Esra 6, 4. Beyde Bedeutungen finden sich im Talmudischen. Stw. דְּבַק wahrsch. = דָּבַק *adhaesit* causat. *coniunxit.*

* נָדַד (verwandt mit נוּד) *Praet.* נָדְדוּ *inf.* נְדֹד, *fut.* יִדֹּד und יָדַד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel. Jes. 10, 14. 2) umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נוֹדֵד der umherirrende Flüchtling. Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5. 3) am häufigsten: fliehen. Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen. Jer. 4, 25. 9, 9. 4) nach syrischem Sprachgebrauch: verabscheuen, verw. mit entfernen, s. v. a. נִדָּה. Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen. Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen. Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַּד weggeworfen werden. 2 Sam. 23, 6, und mit einer andern Form *fut.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehn. Hiob 20, 8.

Hithpo. fliehen. Ps. 64, 9. Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה.

נְדַד *chald.* fliehen. Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Umherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager. Hiob 7, 4.

* I. נָדָה in Kal ungebr., s. v. a. נוּד und נָדַד fliehen, zurückweichen. (Syr. und Sam. dass.).

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstofsen, ausschliefsen. Jes. 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4. (Im Rabbin. נִדּוּי Ausschliefsung von der Synagoge).

II. נָדָה ungebr. Stw. Arab. ندا 1) feucht seyn, strömen. 2) freygebig seyn (eine bey den Arabern häufige Uebertragung). Davon נָדָן und

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne. Ez. 16, 33.

נִדָּה *f.* Aussonderung, Unreinigkeit, etwas Unreines, Häfsliches, Abscheuliches, im phys. und moralischen Sinne. Stw. נָדַד *no.* 4. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutflufs selbst. 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) מֵי־הַנִּדָּה 4 M. 19, 9. 13. 20. 21 das Wasser der Unreinigkeit, d. h. das Wasser, womit Unreine gereinigt werden, Reinigungswasser. Vgl. Zach. 13, 1: לְחַטָּאת וּלְנִדָּה *gegen Sünde und Unreinigkeit,* als Entsündigung und Reinigung. 3) das Unreine, der Greuel (bes. vom Götzendienst), im Gegens. des Heiligen. 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 4) abscheuliche That, von Blutschande 3 M. 20, 21.

* נָדַח *fut.* יִדַּח 1) stofsen, verstofsen 2 Sam. 14, 14. S. *Hiph.* 2) *immittere* (securim). 5 M. 20, 19. (S. die verwandten Verba דּוּחַ, דָּחָה, דָּחַח).

Hiph. הִדִּיחַ 1) stofsen, stürzen. Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstofsen, vertreiben. 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jer. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde. Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu antreiben, verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 M. 13,

6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstoſsen, vertrieben seyn oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstoſsene, Flüchtling. Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstoſsene. 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren. 5 M. 22, 1. Ez. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen. 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 M. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus eius cum securi.*

Pu. verstoſsen seyn. Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsterniſs verstoſsen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht. Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב *m.* (von נָדַב) 1) freywillig, freywillig gebend. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לֵב 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31. (S. נָדַב Kal und Hithpa.). Ps. 51, 14: רוּחַ נְדִיבָה ein williges Herz. 2) freygebig. Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freygebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind. Jes. 32, 5. 8. Spr. 17, 7. 26. 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst. Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 113, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann. Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים.

נְדִיבָה *f.* Adel, vornehmer Stand, hier f. glücklicher Zustand überhaupt. Hiob 30, 15.

* **נָדַן** ungebr. Stw. viell. s. v. a. نَدُنَ weich, biegsam seyn.

נָדָן *m.* I) Scheide. 1 Chr. 21, 27. S. נִדְנֶה. II) s. v. a. נֵדָה reichliches Geschenk, Buhlerlohn. Ez. 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bey *de Rossi* נְדִיךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. (So im Chald. נְדָן und נִדְנָה, auch לְדָן, לִדְנָא. Viell. von der Biegsamkeit benannt. Das ה ist paragogisch, wie in אַרְיֵה). Nach einer besondern Uebertragung steht dieses für den Körper, als die Scheide oder Hülle der Seele. Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹא נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53: *donec cremato eo inimici remeanti animae velut vaginam ademerint.* Aehnlich nennen die Nasairier den Leib das Hemd. S. Niebuhrs Reisebeschreib. Th. 2. S. 439 ff.

* **נָדַף** *fut.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere,* z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch. Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen. Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt. 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנָּדֹף Ps. 68, 3.

* **I. נָדַר** *fut.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. (Arab. نَذَرَ, syr. ܢܕܰܪ). Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig: נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. Verschieden ist אָסַר ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen.

II. נָדַר arab. نَدَرَ herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern. Davon chald. אִדַּר Tenne, w. m. n.

נֶדֶר und נֵדֶר mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נֶדֶר שִׁלֵּם נְדָרִים *vovere vota*, s. oben. עָשָׂה נְדָרִים Ps. 22, 26, und נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen. Richt. 11, 39. (Auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). 2) gelobtes Opfer. 3 M. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freywillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klaggeschrey, für נֹהַהּ (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend, auch müfste die Segolatform נֶהִי heifsen. Besser von נֹוַהּ, arab. نَاهَ hervorragen, prächtig seyn: etwas Grofses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.*: ὡραϊσμός.

* I. נָהַג *fut.* יִנְהַג 1) leiten, führen, z. B. eine Heerde. 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1, mit בְּ Jes. 11, 6, vgl. Ps. 80, 2: נֹהֵג כַּצֹּאן יוֹסֵף *der du Joseph leitest, wie Schaafe!* — HL. 8, 2. 2) Zug- oder Lastthiere antreiben. 2 Kön. 4, 24: נְהַג וָלֵךְ *treibe (den Esel) immerfort.* 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an*, jagt unsinnig. Daher נָהַג עֲגָלָה einen Wagen als Fuhrmann fahren 2 Sam. 6, 3, mit בְּ 1 Chr. 13, 7. 3) wegführen, z. B. Gefangene 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. 4) nach chald. Sprachgebrauch: an etwas gewöhnt seyn. Koh. 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *und mein Herz war gewöhnt an die Weisheit, hing der Weisheit an.* And. *intrans.* mein Herz wandelte in Weisheit. And. vergleichen לְהַג (siehe den Buchst. ל).

Pi. נִהַג *fut.* יְנַהֵג 1) wie Kal *no.* 1. führen. 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: *und Jehova führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26. 2) *trans.* von Kal *no.* 2. 2 M. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dafs er mit Schwierigkeit fuhr*, dafs er kaum fahren konnte. 3) wegführen, wie Kal *no.* 3. 1 M. 31, 26. Derivat: מִנְהָג.

II. נָהַג s. v. a. הָגָה, נָהַק seufzen, keuchen. Im Arab. und Syr. dass. Nur *Pi.* Nah. 2, 8.

* נָהַד ungebr. Stw. s. unter הוֹד.

* נָהָה wehklagen. Ez. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage der Klage*, d. h. *bricht in jämmerliche Klage aus.* Derivate: נִי, נְהִי, נִהְיָה, und הִי.

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jehova*, d. h. alle vereinigten sich, dem Jehova zu folgen. Die Phrase ist analog mit הָלַךְ, מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה. Ein etymol. Zusammenhang mit der vor. Bedeutung ist sehr wahrscheinlich; vgl. זָעַק schreyen *Niph. convocari, congregari.* And. sie klagten hinter Jehova her f. beklagten sich bey ihm.

נְהוֹר *chald.* Licht. Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Chethibh hat נְהִירָא wie im Syrischen. S. נְהַר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי *m.* (von נָהָה) Klaglied. Jer. 9, 17. Amos 5, 16: יוֹדְעֵי נֶהִי des Klaggesangs Kundige.

נִהְיָה *fem.* des vor. Klaggeschrey. Micha 2, 4. — Spr. 13, 19 ist נִהְיָה *Part. Niph. fem.* von הָיָה, und zu erklären: תַּאֲוָה נִהְיָה תֶּעֱרַב לְנָפֶשׁ *erfüllte Begierde ist der Seele süfs*, vgl. תַּאֲוָה בָאָה V. 12. Eig. f. אֲשֶׁר הָיְתָה לוֹ die ihm zu Theil geworden ist.

נָהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ *chald.* (von נְהַר *no. II.*) Erleuchtung, Weisheit. Dan. 5, 11. 14. Syr. dass.

* נָהַל in Kal ungebr.

Pi. נִהֵל *fut.* יְנַהֵל 1) führen, geleiten. 2 M. 15, 13. 2 Chr. 28, 15:

וַיְנַהֲלוּם בַּחֲמֹרִים *und führeten sie auf Eseln.* Ps. 23, 2: עַל־מֵי מְנוּחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Schon hier hatte es den Nebenbegriff der Fürsorge und des Schutzes. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22. (Vgl. 1 Chr. 22, 18). 3) durchbringen, versorgen. 1 M. 47, 17.

Hithpa. einhergehn. 1 M. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל *m.* 1) wahrsch. Trift, von נהל (Vieh) treiben, wie מִדְבָּר. Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im Stamme Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht.

* **נָהַם** *fut.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Toben und Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden (vgl. הָמָה). Ez. 24, 23. Spr. 5, 11. (Arab. und syr. dass.). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen). Spr. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres. Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn. Ps. 38, 9.

* **נָהַק** *fut.* יִנְהַק *rudere,* vom Geschrey des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7. (Im Chald. und Arab. dass.).

* **I. נָהַר** strömen, herzuströmen, *confluere.* (Im Arab dass.). Davon נָהָר. Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44, mit עַל Micha 4, 1. Derivat: מִנְהָרָה.

II. נָהַר nach aram. Sprachgebrauche: leuchten, hell, heiter seyn, dah. trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte. (Vgl. אוֹר *no.* 2). Ps. 34, 6. Jes. 60, 5. Derivate: נְהָרָה, נְהוֹרָה, נְהִירוּ. Es ist verw. mit נוּר leuchten. S. den Buchstaben ה.

נָהָר *m.* Strom, Fluſs. נְהַר פְּרָת der Fluſs Euphrat 1 M. 15, 18. Dieser Fluſs heiſst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der groſse Fluſs 1 M. 15, 18, in der Poësie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18. Ps. 72, 8. Micha 7, 12. (Lehrgeb. 652 ff.). Davon עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat Jos. 24, 2; auch diesseit des Euphrat Esra 8, 36. S. עֵבֶר. — Von den Strömungen des Meeres steht es Jon. 2, 4: וְנָהָר יְסֹבְבֵנִי *und* (des Meeres) *Strom umfängt mich.* (Vgl. ὠκεανοῦ ῥέεθρα *Il.* ξ, 245). Von denen der Bäche Hiob 20, 17: נַהֲרֵי נַחֲלֵי דְבַשׁ וְחֶמְאָה *Ströme von Milch- und Honigbächen.*

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beyden Flüsse, von dem Tigris und Euphrat gebraucht, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse, d. h. Mesopotamien. 1 M. 24, 10. 5 M. 23, 5. Plur. נְהָרִים, häufiger נְהָרוֹת, נַהֲרוֹת, aber auch letzteres *m.* Ps. 93, 3.

נְהַר *chald. m.* Strom. Dan. 7, 10. עֲבַר נַהֲרָה die Gegend diesseit des Stromes (d. h. des Euphrats). Esr. 4, 1. 16. 17. 20.

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht. Hiob 3, 4. S. נָהַר *no. II.*

* **נוא** in Kal ungebr., auſser 4 M. 32, 7 im Chethibh, wahrscheinl. sich entfernen, verlassen. (Arab. نأى f. نَوَا und نَأَى dass.).

Hiph. הֵנִיא 1) abhalten, zurückhalten, rückgängig machen. (Arab. نَاءَ hindern). Ps. 33, 10. 4 M. 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12.

2) abwendig machen von jem., mit מִן 4 M. 32, 7. 9. 3) *intrans.* sich weigern. Ps. 141, 5. Die vollständigere Lesart יָנִיא haben 36 *codd.* Derivat: תְּנוּאָה. Verschieden ist נִיא, wovon נָא.

* נוב 1) sprossen. Ps. 92, 15. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבִּית. 3) von dem Munde: hervorbringen. Spr. 10, 31.

Pi. נוֹבֵב sprossen machen. Zach. 9, 17. Derivate: תְּנוּבָה, נִיב, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נְבוֹת.

נוב oder נוב Jes. 57, 19 im Chethibh s. v. a. נִיב, w. m. s.

* נוד (vgl. das verw. נָדַד) 1) sich hin und her bewegen, vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. (Im Arab. dass.). 2) als Flüchtling umherirren. Jer. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9. 3) fliehen. Ps. 11, 1. Jer. 49, 30. Trop. Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *es flieht die Erndte.* 4) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, viell. vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4. 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b*) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern. Jer. 22, 10.

Hiph. הֵנִיד 1) schütteln, daher mit בְּרֹאשׁ: mit dem Kopfe Jer. 18, 16. 2) umherirren machen, verscheuchen, verjagen. 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken. Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln. Jerem. 48, 27. 3) wehklagen. Jer. 31, 18. Derivate: נִיד, מָנוֹד, נוֹד.

נוד *chald.* fliehen. Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *N. pr.* einer Gegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte. 1 M. 4, 16.

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismaël. 1 Chr. 5, 19.

נוֹהַ s. נֹהַ.

* I. נָוָה wohnen. Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *der übermüthige Mann, er wohnt nicht* (ruhig) d. i. sitzt nicht still, sondern bekriegt andere. Derivate: נָוֶה, נָוָה.

II. נָוָה schön seyn, s. v. a. נָאָה, נָאוָה.

Hiph. erheben, preisen. 2 M. 15, 2. *LXX.* δοξάσω αὐτόν. *Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוֵהוּ, נָוְךָ, נְוֵהֶם Plur. נְאוֹת (w. m. n.) 1) Wohnung. Spr. 3, 33. 21, 20. Jes. 35, 7: נְוֵה תַנִּים *Drachenwohnung.* 2) Anger, Trift, insbes. Weideplatz der Heerden. Hos. 9, 13. Jes. 65, 10. Jer. 23, 3.

I. נָוָה *f.* des vor. 1) Wohnung. Hiob 8, 6. Jes. 27, 10. 2) Anger, Weideplatz. Zeph. 2, 6. 3) *Adj. fem.* von נָוֶה ein Wohnender. Ps. 68, 13: נְוַת בַּיִת *domi habitans,* die Hausfrau.

II. נָוָה *contr.* f. נָאוָה *pulchra* Jer. 6, 2.

* נוּחַ *fut.* יָנוּחַ 1) sich niederlassen, von dem Schiffe Noah's 1 M. 8, 4, von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, von dem Geiste Gottes, der sich auf jem. niederläſst 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2. 2) ruhen, ausruhen. 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14. Auch: Ruhe haben, vor Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן. Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12. Neh. 9, 28. — 2 Kön. 2, 15. *es ruhet Elias Geist auf Elisa.* Jes. 25, 10. Insbes. *a*) für: sich aufhalten,

wohnen bleiben. Koh. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoofse des Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos,* vgl. Jes. 30, 32. *b*) s. v. a. schweigen. 1 Sam. 25, 9. (Im Syr. und Chald. dass., im Arab. ناخ von dem sich lagernden Kameele, *Conj. IV.* die Kameele lagern lassen, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich gelagert haben).

Hiph. הֵנִיחַ 1) niedersetzen, niederlassen. Ez. 37, 1. 40, 2. Vom Niedersenken der Hand 2 M. 17, 11. 2) ruhen machen, ruhen lassen. Ez. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen. Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jehova, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 44. (Vgl. im N. T. καταπαύω, κατάπαυσις). 3) הֵנִיחַ חֵמָתוֹ בְ seinen Zorn kühlen an jem. oder etwas. Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Zach. 6, 8.

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5. Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נִיחֹחַ und die *Nomm. pr.* יָנוֹחַ, מְנַחַת, מָנוֹחַ.

נֹחַ, נוֹחַ 1) *Appell.* Ruhe. Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוּחֶךָ 2 Chr. 6, 41. 2) *N. pr. Noah,* der zweyte Stammvater des Menschengeschlechtes, der allein in der grofsen Wasserfluth gerettet wurde, 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

* **נוּט** wanken, s. v. a. מוּט, nur Ps. 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

* **נוּל** *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Morasthaufen. Daher Dan. 2, 5: *und ihre Häuser sollen zu einem Morasthaufen gemacht* d. h. der Erde gleich gemacht *werden.*

* **נוּם** schlummern, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit. Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. (Im Arab. ist نَامَ schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht). Derivate: תְּנוּמָה, das *N. pr.* יָנוּם und

נוּמָה *f.* Schlummer. Spr. 23, 21.

* **נוּן** in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Chethibh) *sobolescere.* Ps. 72, 17: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, wird sein Name sprossen.* Derivat: נִין *soboles,* auch wahrsch. מָנוֹן. Vgl. aufserdem das syr. und chald. נוּן Fisch, von der schnellen Fortpflanzung benannt.

נוּן (Fisch, wie im Syr. und Chald.) *N. pr.* des Vaters vom Feldherrn Josua. 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28 und im B. Josua häufig. *LXX.* Ναυή (eig. wohl corrumpirt ΝΑΥΗ f. ΝΑΥΝ). Einmal נוֹן 1 Chr. 7, 27.

* **נוּס** 1) fliehen, mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, mit לִפְנֵי 5 M. 28, 25. Jos. 7, 4, und מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11. 3 M. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht נָס לֹו *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. לְ S. 405 *B.* 2) für: eilen, jagen. Jes. 30, 16: עַל־סוּס נָנוּס *auf Rossen jagen wir.* HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten*

eilen f. dehnen sich, werden lang, und verlieren sich dann.

Pi. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: *ein beengter Strom* רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *den der Wind Jehova's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten. 2 M. 9, 20. Richt. 6, 11.

Hithpa. הִתְנוֹסֵס sich flüchten. Ps. 60, 6. Vgl. נָסַס *no. II.* Derivate: נִיס, מְנוּסָה, מָנוֹס.

* נוּעַ 1) bewegt werden, sich bewegen, von den Lippen 1 Sam. 1, 13. 2) insbes. erschüttert werden, erbeben. Jes. 6, 4. 7, 2. 19, 1. 2 M. 20, 15. 3) wanken, schwanken, taumeln. Jes. 24, 20. 29, 9: *sie werden taumeln, und nicht von starkem Getränk.* Ps. 107, 27. 4) schweben, in schwebender Bewegung seyn. Hiob 28, 4 von den Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab, aufserhalb der Menschenwohnung schweben sie.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben,* d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13. 5) herumschweifen. Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vgl. die sinnverwandten Verba נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) schütteln, z. B. das Sieb Amos 9, 9; den Kopf, als Gebehrde des Spotts. Mehrere denken hier nicht sowohl an Schütteln, als Nicken. Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit etwas anderer Construction Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ רֹאשִׁי *ich könnte wider euch mit dem Kopfe schütteln,* euch durch Gebehrden verspotten, vgl. Jer. 18, 16; endlich: die Hand schütteln Zeph. 2, 15, nach dem Zusammenhange ebenfalls Gestus des Spottes. 2) beunruhigen. 2 Kön. 23, 18. 3) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω. 4 M. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20. 4) stehen eig. wanken helfen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich,* וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und half mir auf meine zitternden Knie und Hände.* Derivat: מְנַעַנְעִים und das *N. pr.* נֵעָה.

נוֹעַדְיָה (mit dem od. der Jehova zusammenkommt) *N. pr.* 1) *m.* Esr. 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

* נוּף 1) wie das arab. ناف *med. Waw* und *Je:* hoch, erhaben seyn. Davon נוֹף. 2) *causat.* aufheben. die Hand schwingen und bewegen (s. *Hiph.*), dah. besprengen, was mit einem Schwingen der Hand verbunden ist. Spr. 7, 17.

Hiph. הֵנִיף 1) erheben, insbes. *a*) die Schwingen. Jes. 30, 28. *b*) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2. Häufiger mit עַל Gebehrde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13, mit עַל Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug aufheben, schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt!* Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. *d*) am häufigsten in der Sprache des Opferrituals, von der Elevation der Opfer vor Jehova, einem eigenen *Ritus* (wie das *porricere* der Römer, die Elevation des Meſsopfers in der römischen Kirche), der nur bey gewissen Opfern, bes. den Dankopfern, theils vor, theils nach der Schlachtung beobachtet wurde. 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bey den lebenden Opferthieren und der

Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadias* in der Uebersetzung ausdrückt). 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen. Ps. 68, 10: *einen reichlichen Regen sprengtest du, o Gott!*

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 M. 29, 27.

Pi. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Gebehrde der Drohung Jes. 10, 32. Derivate: תְּנוּפָה, נֹפֶת, נָפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe. Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion* d. i. lieblich erhebt er sich. نُوفٌ dass. Ganz verschieden ist נֹף Memphis.

* **נוּץ** 1) eig. schimmern, glänzen, wie im Arab. نَاصَ *med. Waw,* vgl. נֵצֶץ und נִיצוֹץ Funke. Daher 2) blühen, vgl. unter זָהַר, זִיו. S. *Hiph.* 3) s. v. a. sich schnell bewegen, fliehen, flüchtig seyn. Klagel. 4, 15. Dieser Begriff ist ebenfalls mit dem ersten verw., wie in *micare*, דָּרַר, ob es dann gleich im Arab. نَاصَ geschrieben wird.

Hiph. הֵנֵץ dass. HL. 6, 11. 7, 13. (In den *Targg.* אָנֵיץ dass.). Die Derivate נֵץ, נִצָּה, נִצָּן bilden sich von der verwandten Form נָצַץ, w. m. s.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna.* Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber נֹצָה 3 M. 1, 16 s. unten.

* **נוּק** saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach den gegenwärtigen Vocalen וַתְּנִיקֵהוּ *und sie säugte ihn,* 2 M. 2, 9. Aber wenn man läse וַתֵּינִקֵהוּ, so könnte es von ינק abgeleitet werden.

* **נוּר** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נֵר, נִיר, מְנוֹרָה, מָנוֹר, *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald.* Feuer. Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

* **נוּשׁ**, syr. ܢܘܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank seyn. Trop. von der Seele, nur Ps. 69, 21.

* **נָזָה** *fut. apoc.* יֵז und יִז 1) s. v. a. das arab. نَزَا springen, hüpfen, z. B. vor Freude. S. *Hiph.* 2) von flüssigen Dingen: springen, spritzen, an etwas. 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *fut. apoc.* יַז 1) aufspringen, frohlocken machen. Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים עָלָיו *so wird er mit Freuden über ihn erfüllen viele Völker.* Das Wort ist syn. mit גִּיל, welches ebenfalls oft von Freude über religiöse Dinge gebraucht wird (גִּיל בַּיהוָֹה). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ᾽ αὐτῷ, wahrsch. nach einer andern Lesart ישא (vgl. נְשֻׂא פָנִים, welches gew. θαυμάζω gegeben wird). And. er wird besprengen d. i. entsündigen, welches aber keinen Gegensatz zu שָׁמֵם gibt. 2) *trans.* sprengen, sprützen 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6. 17. 5, 9. 14, 7. Derivat: *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד *m.* Gericht. 1 M. 25, 29. 34. *Part. Niph.* von זִיד, für das gewöhnlichere נָזוֹד.

נָזִיר *m.* (von נָזַר) 1) der Geweihte, und zwar von einer besondern Art von Asceten der Hebräer, Nasiräer, welche Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. 4 M. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes. Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke, weil auch hier, wie beym Nasi-

räer, die Beschneidung der Zweige einer religiösen Vorschrift zufolge unterlassen wurde. 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, im Talmud. בתולת שקמה *virginitas sycomori* der Zustand der Sycomore, wo sie noch nicht beschnitten wird. 2) Fürst, welcher ein Gott-Geweihter ist. 1 M. 49, 26. Vgl. מָשִׁיחַ.

* נָזַל *fut.* יִזַּל 1) rinnen, fliefsen. 4 M. 24, 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden eig. *epith. poet.* für: die Bäche 2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von der Rede 5 M. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede*, von der Verbreitung von Wohlgerüchen HL. 4, 16. 2) von der Sache gebraucht, in oder von welcher etwas heftig herabrinnt (vgl. הָלַךְ *no.* 5). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern rinnen von Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28. 3) zerrinnen. So gew. Richt. 5, 5: הָרִים נָזְלוּ מִפְּנֵי יְהוָֹה *Berge zerrinnen vor Jevoha.* Aber nach den *LXX. werden erschüttert, erbeben*, für נָזֹלּוּ Lehrgeb. 372 Note, wie auch Jes. 64, 2 ganz in derselben Verbindung steht. Vgl. זָלַל *no. II.* 4) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, auch: absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Hiph. הִזִּיל fliefsen lassen. Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. u. d. W. זָלַל *no. I.*

* נָזַם ungebr. Stw. viell. s. v. a. نَظَم durchbohren, dah. Perlen reihen.

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי Plur. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasen- oder Ohrring (so benannt, weil er Nase und Ohr durchbohrt). Der erstere ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21. Spr. 11, 22; die letztern 1 M. 35, 4. Anderswo ist es unbestimmt Richt. 8, 24. 25. Hiob 42, 11.

* נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזִק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil. Esth. 7, 4.

* נָזַר in Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה abfallen vom Dienste Jehova's. Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן. 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. (Syr. *Ethpe.* dass.). 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10. (Hier schliefst es sich an das verwandte נָדַר geloben, und das arab. نذر geloben, weihen).

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dafs sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dafs die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Uebersetzer: *warnet*, nach dem arab. نذر *IV.* warnen. 2) weihen, mit לְ 4 Mos. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2 sich enthalten, mit מִן. 4 Mos. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָֹה dem Jehova. 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר und

נֵזֶר *m.* 1) Diadem, eig. wohl *insigne*, das Ab- oder Unterscheidungszeichen. Insbes. des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. Vgl. נָזִיר. אַבְנֵי נֵזֶר Steine des Diadems Zach. 9, 16 von einer kostbaren Sache. 2) die Weihe. 3 M. 21, 12. Insbes. von der Weihe des Nasiräer's (נָזִיר). 4 M. 6, 4. 5. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt* V. 12. 3) Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers). 4 M. 6, 19. Dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar. Jer. 7, 29. (Vgl. נָזִיר *no.* 3).

נַחְבִּי (verborgen, *Part. Ni.*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

* **נָחָה** in Kal *Praet.* und *Imperat.* und *Hiph. Fut.* und *Infinit.* leiten, führen. 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7. Am häufigsten von Gott, der die Menschen leitet. Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus und führt sie* (zurück), nämlich: in ihre engern Grenzen. Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort. 1 Kön. 10, 26.

נחום s. רְחוּם.

נַחוּם (Trost) *Nahum, N. pr.* des bekannten Propheten. Nah. 1, 1.

נחוּמים *m. pl.* (von נָחַם) 1) Tröstungen. Jes. 57, 18. Zach. 1, 13. (Mehrere *Codd.* und Ausgg. haben hier נִחֻמִים mit *Dag. f.*). 2) Mitleiden. Hos. 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27.

נחוּשׁ *m. Adj.* (von נְחֹשֶׁת) ehern. Hiob 6, 12.

נְחוּשָׁה [eig. *fem.* des vor. *Neutr. aeneum*, dah. s. v. a. נְחֹשֶׁת *aes* Kupfer, Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה eherne Thüren. Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה eherne Rinnen. 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giefst man zu Kupfer.*

נְחִילָה *f.* Ps. 5, 1 Name eines musikalischen Instruments, viell. Flöte, für: נְחִלָּה von חָלַל durchbohren (vgl. זִיקָה), wovon חָלִיל die Pfeife. Auch könnte נָחַל die Bedeutung von חלל entlehnt haben.

נְחִירִים *m. plur.* Nasenlöcher. Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

* **נָחַל** 1) erben, ein Erbe bekommen. Richt. 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 2) zum Besitz erhalten, besitzen, z. B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von dem Erlangen und Besitzen des Landes Canaan durch die Israëliten. 2 M. 23, 30. 32, 13. 4 M. 18, 20. Anderswo wird von Jehova gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum, d. h. er nimmt sich dessen als seines Eigenthums an. 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit לְ 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49. Viell. auch 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל zum Besitz vertheilen. Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) erben machen, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen, mit dem *Dat.* 1 Chr. 28, 8. *b*) das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 21, 16. 2) in Besitz geben. Jes. 49, 8. Am häufigsten mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache 5 M. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies. Hoph.* zum Besitz bekommen. Hiob 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.*

Hithpa. 1) wie Kal: für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. 2) *trans.* wie Kal *no.* 3. *Pi.* und *Hiph.* 3 M. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie vererben auf eure Söhne nach euch.* So alle alte Uebersetzungen. Hiernach werden auch 4 Mos. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13 transitivisch gefaſst werden können, wiewohl diese Wendung in *Hithpaël* sonst nicht vorkommt.

נַחַל 1) Thal mit einem Bache, s. v. a. das arab. وادٍ. 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Thal Eschkol 4 M. 13, 23. 2) Bach. 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Ps. 18, 5. Jes. 30, 33: נַחַל גָּפְרִית *ein Schwefelstrom.* Insbes. *torrens,* Gieſsbach, aus Regen- und Schneewasser, der im Sommer nicht flieſst. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er unversehens ausgetrocknet ist. (Vgl. אַכְזָב). נַחַל מִצְרַיִם Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südlichsten Grenze von Palästina, wo später Ῥινοκόρουρα lag, jetzt *el Arisch.* 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12. Verschieden ist נְהַר מִצְרַיִם 1 M. 15, 18 Strom Aegyptens, d. i. der Nil. Vgl. Faber zu (Harmars) Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 209. 3) wahrsch. von den senkrecht hinabgehenden Schachten. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחְלָה (*Milêl*) s. v. a. das vor. Bach Ps. 124, 4 mit einem *Masc.* verbunden, mithin ist das ה◌ָ paragogisch.

נַחֲלָה *f.* 1) Erbe. Spr. 19, 14: נַחֲלַת אָבוֹת das Erbe von den Vätern. 2) Besitzung, Eigenthum. 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *die Besitzung der Söhne Rubens.* 4 M. 26, 62. בְּיוֹם נַחֲלָה am Tage des Besitzes od. der Besitznahme d. i. der Erndte. Jes. 17, 11. נַחֲלַת יְהוָה Besitzthum Jehova's, von den Israëliten, deren sich Jehova als seines Eigenthums annimmt. 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה Besitz von Jehova, d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben s. v. a. חֵלֶק *no.* 4. Hiob 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (Thal Gottes) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נַחֲלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נַחֲלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלָת *f.* s. v. a. נַחֲלָה mit der seltenern Femininalendung ת◌ָ. Ps. 16, 6.

* **נָחַם** in Kal ungebr.

Niph. 1) sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18. *b*) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden. (Vgl. Reuen im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). 2 M. 13, 17. 1 M. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 M. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi.* sich trösten. 1 M. 38, 12, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 Mos. 24, 67. 3) Rache üben, weil für den rachsüchtigen Orientalen in Befriedigung der Rache Trost und Beruhigung liegt, mit מִן Jes. 1, 24. (Vgl. Ez. 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa.*

Pi. נִחַם Beyleid bezeugen, trösten. Mit d. *Acc.* d. P. 1 M. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 M. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chr. 19, 2. Zuweilen hat es den Nebenbegriff thätigen Erbarmens; so, wenn es von Gott gebraucht wird Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנֶּחָם Ez. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber

seltener, 1) sichs leid seyn lassen, *a*) um jem., Mitleid empfinden, mit עַל 5 M. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden. 4 M. 23, 19. 2) sich trösten 1 M. 37, 35. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen. 1 M. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder, wird Rache an dir nehmen und dich tödten.* Derivate aufser den nächstfolgenden: תַּנְחוּם, נִחוּמִים und die *Nomm. pr.* נַחוּם, מְנַחֵם, תַּנְחֻמֶת.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

נֹחַם *m.* Reue. Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Trost. Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (den Jehova tröstet) *Nehemia, N. pr.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh. 1, 1, mit dem Beynamen oder Titel *Tirschata* (Neh. 8, 9. 10, 2. 12, 26). 2) ein jüdischer Colonist aus derselben Zeit Neh. 3, 16. 3) ein anderer aus der Zeit des Serubabel Esr. 2, 2. Neh. 7, 7.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh. 7, 7.

נַחְנוּ s. v. a. אֲנַחְנוּ wir, nur 1 M. 42, 11. 2 M. 16, 7. 8. 4 M. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42. (Arab. نَحْنُ).

* **נָחַס** ungebr. Stw. s. פִּינְחָס.

* **נָחַץ** s. v. a. לָחַץ drängen, antreiben, *urgere.* (Vgl. unter dem Buchst. ל). *Part. pass.* eig. gedrängt f. dringend, eilig. 1 Sam. 21, 9. (Arab. نَحَصَ).

* **נָחַר** ungebr. Stw. Arab. نَخَرَ, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Davon נָחִיר.

נַחַר *m.* Hiob 39, 20 und **נַחֲרָה** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נַחְרַי 2 Sam. 23, 27 und **נַחֲרַי** 1 Chr. 11, 37 (Schnarcher) *N. pr. m.*

* **נָחַשׁ** in Kal ungebr. Wahrsch., wie im Zabischen (s. Vorrede S. XXVIII), s. v. a. לָחַשׁ eig. flüstern, bes. vom Flüstern der Zauberformeln, vgl. אִטִּים.

Pi. 1) Wahrsagerey treiben, *auguria capere* (nach Einigen: aus den Beobachtungen der Schlange, von der ὀφιομαντεία, wo es dann *denom.* von נָחָשׁ seyn würde, s. *Boch. Hieroz. I,* 21) 3 M. 19, 26. 5 M. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 2) überh. ahnen, merken, vermuthen, wie οἰωνίζομαι und *auguror,* ohne weitere Rücksicht auf die Etymologie. 1 Mos. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich ahne, dafs mich Jehova segnet um deinetwillen.* 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dafs (es) ein Mann, wie ich bin, wohl ahnen konnte.* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er konnte es wohl ahnen.* And. *der* (Becher), *in welchem er weissagt,* nach der Gewohnheit aus dem Becher (wie die Zigeunerinnen aus der Kaffeetasse) zu weissagen, was geschah, indem man Wachs od. dgl. hineintröpfelte (s. Rosenmüller's Morgenland Th. I. S. 210). In der erstern Stelle dann: *dafs ein Mann, wie ich bin, das Orakel befragen wird.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine,* nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung. Schon minder passend wäre nach *no.* 2: *und als die Männer merkten* (was seine Meinung sey), *eilten sie.*

נַחַשׁ *m.* 1) Wahrsagerey, Zauber. 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat.* 4 M. 24, 1, vgl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ *m.* 1) Schlange, vielleicht von dem leisen, flüsternden Laute, den ihr Züngeln hervorbringt. 1 M.

5, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grofsen und kleinen Bären. Hiob 26, 13. 3) *N. pr.* *a*) einer sonst unbekannten Stadt. 1 Chr. 4, 12. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. Mehrerer Personen, als *c*) *m.* 2 Sam. 17, 27, *d*) ebend. V. 25.

נְחָשׁ *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45. 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܫܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Amminadab 2 M. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֹשֶׁת *comm.* (*masc.* Ez. 1, 7. Dan. 10, 6. *fem.* 1 Chr. 18, 8) mit *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Kupfer, Erz. 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* 3) eherne Fessel. Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34, in Bezug auf die doppelten Fesseln an beyden Händen und Füfsen.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachin. 2 Kön. 24, 8.

נְחֻשְׁתָּן *m.* (von נְחֹשֶׁת und der Bildungssylbe ־ָן) *Adj. aeneus,* insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten. 2 Kön. 18, 4.

* **נָחַת** *fut.* יִנְחַת und יֵחַת hinab-, herabsteigen, das im Aram. herrschende Wort für das hebr. יָרַד. Jer. 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen,* eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt.* (Vgl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). Plur. יֵחָתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחָתוּ mit *Dag. euphon. sie steigen hinab,* vgl. Lehrgeb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bey dem Klugen,* macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima,* nach Lehrgeb. §. 51, 1. Anm. 1.

Niph. נִחַת s. v. a. Kal. Ps. 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben mich getroffen,* eig. *in me descenderunt.*

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen, d. i. spannen Ps. 18, 35, die Furchen Ps. 65, 11 d. i. niederschwemmen, ebenen (durch reichlichen Regen).

Hiph. zu Boden strecken. *Imp.* הַנְחַת Joël 4, 11. Derivat: נַחַת *no. I.*

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. fut.* יַחֵת *imp.* אַחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden. Dan. 5, 20.

I. **נַחַת** *m.* (von נָחַת) 1) das Herabsteigen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Herabsteigen seines Armes,* d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. 2) das Niedersetzen oder: das Niedergesetzte, vgl. נְחַת in *Aph.* Hiob 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.*

II. **נַחַת** *f.* (von נוּחַ) Ruhe. Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלֹא כַף נַחַת *eine Hand voll* (in) *Ruhe.* ebend. 6, 5.

נַחַת *N. pr.* s. תּוֹחַ.

נָחֵת *Adj.* herabsteigend, nur Plur. (mit *Dag. euphon.*) נְחִתִּים 2 Kön. 6, 9 herabsteigende.

* **נָטָה** *fut.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיֶּט־ 1) ausstrecken, z. B. die Hand. Von Jehova: die Hand ausstrecken über etwas, um es zu vertilgen oder Vertilgung anzudrohen Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25: עוֹד יָדוֹ נְטוּיָה *noch ist seine Hand ausgestreckt* zur Strafe

נָטָה קַו עַל die Mefsschnur ausstrecken, anlegen an etwas. Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. — Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי ein ausgestreckter und allmählig schwindender Schatten, vgl. 109, 23. 2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *er spannet, wie ein Tuch, den Himmel aus.* נָטָה רֶשֶׁת עַל *tendere insidias alicui*, die Metapher von den Netzen hergenommen Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreyerley leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten. Hiob 15, 29. 3) neigen. 1 M. 49, 15. Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטְיוּ רַגְלָי *beynahe hätten sich meine Füfse geneigt*, näml. um zu fallen. 4) wenden, leiten. Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden. 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. 1 M. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partey folgen. 2 M. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben seyn. 1 Sam. 8, 3. 5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Mefsschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *fut.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal *no.* 1, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken. Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10 vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen. 1 M. 24, 14, z. B. *a)* das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps. 17, 6. *b)* das Herz 2 Sam. 19, 15; mit אֶל der Pers. 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2: תַּטֶּה לִבְּךָ לַתְּבוּנָה *neige dein Herz zur Weisheit.* 1 Kön. 11, 2: *sie werden euer Herz geneigt machen, ihren Göttern zu folgen.* Daher im übeln Sinne: verführen. Spr. 7, 21. Jes. 44, 20. *c)* הִטָּה חֶסֶד עַל פ' jemandem Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9, vgl. in Kal 1 M. 39, 21. 4) *trans.* von Kal *no.* 4. *a)* abwenden. Jer. 5, 25. 4 M. 22, 23. *b)* aus dem Wege stofsen. Hiob 24, 4, vgl. Amos 2, 7. *c)* bey Seite führen. 2 Sam. 3, 27. *d)* abweisen. Ps. 27, 9. *Intrans.* abweichen. Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. in der Verbindung: הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genit. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35 das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 Mos. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dafs du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest.* Auch mit d. *Acc.* d. P. jemanden beugen, f. sein Recht beugen. Spr. 18, 5. Jes. 10, 2. 29, 21. Amos 5, 12.

Hoph. part. מֻטֶּה als *Subst.* s. u. d. W. S. 450. *A.* Derivate: מַטֶּה, מִטָּה und das *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל (von נָטַל) *m.* beladen. Zeph. 1, 11.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף) von der Aehnlichkeit mit denselben benannt. Richt. 8, 26. Jes. 3, 19. (Arab. نُطْفَةٌ dass. Vgl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken. Jes. 18, 5.

Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ *Niph. no.* 3.

* נָטַל *fut.* יִטּוֹל 1) aufheben. Jes. 40, 15: כַּדַּק יִטּוֹל *wie ein Stäubchen, das man aufhebt,* od. *das* (der Wind) *aufhebt und fortführt.* 2) auflegen, vorlegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ *dreyerley lege ich dir auf,* oder vor. (In der Parallelstelle 1 Chron. 21, 10 steht נוֹטֶה). Beym Jer. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *da Er* (Gott) *es ihm auferlegt.*

Pi. tragen Jes. 63, 9. Derivate: נֵטֶל, נְטִיל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben. Dan. 4, 31. *Praet. pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere. Spr. 27, 3.

* נָטַע *fut.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת 1) pflanzen, auch bepflanzen. Ez. 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas bepflanzen. Jes. 5, 2. 2) Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben. (Vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt). Amos 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreifsen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, aufserdem מַטָּע und יָתֵד Esra 9, 8. 3) einschlagen (einen Nagel). Koh. 12, 11. Von dem Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21. 4) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke. Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszelts. Jes. 51, 16. Derivat aufser den folgenden: מַטָּע.

נֶטַע *m.* mit *Suff.* נִטְעֵךְ Plur. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9. 2) das Pflanzen Jes. 17, 11. 3) die Pflanzung Jes. 17, 10. 1 Chr. 4, 23.

נֶטַע *m.* nur *st. constr.* נְטַע Pflanzung. Jes. 5, 7.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen. Ps. 144, 12.

* נָטַף *fut.* יִטֹּף triefen, träufeln. (Auch im Aram. und Arabischen. Im Aethiop. ist dafür נטב). Hiob 29, 22. Gew. von dem Gegenstande, wovon etwas triefst (vgl. הָלַךְ *no.* 5) Joël 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen.* Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen oder strömen lassen, daher geradehin: reden, weissagen. Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vgl. נָבַע. Derivate: נְטִיפוֹת und

נָטָף *m.* 1) Tropfen. Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes, tröpfelndes Harz 2 Mos. 30, 34. *LXX.* *στακτή.* Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum,* nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa. Esra 2, 22. Neh. 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23.

* נָטַר *fut.* יִטֹּר, ein Mal יִנְטוֹר Jer. 3, 5 verw. mit נָצַר 1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12. (Im Aram. und Arab. dass.). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden mufs. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אֶת 3 M. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. Derivat: מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen. Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

* נָטַשׁ *fut.* יִטּוֹשׁ lassen, verlassen (sinnverwandt mit הִנִּיחַ, עָזַב und שָׁמַט). Insbes. 1) verlassen s. v. a. עָזַב, z. B. Gott das Volk

Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön. 8, 57. 2 Kön. 21, 14, und umgekehrt das Volk den Jehova 5 M. 32, 15. 2) irgendwo zurücklassen, der Obhut überlassen, mit עַל 1 Sam. 17, 20. 22. 28. 3) fahren lassen, als verloren aufgeben. 1 Sam. 10, 2. 4) liegen lassen, ohne es zu gebrauchen, z. B. den Acker im Sabbathjahre 2 M. 23, 11. 5) (die Schuld) erlassen. Neh. 10, 32. 6) ablassen, z. B. vom Streit. Spr. 17, 14. 7) mit dem *Acc.* d. P. und לְ der Handlung: jemanden wozu lassen, ihm etwas verstatten. 1 M. 31, 28. 8) niederlassen, hinwerfen. Ez. 29, 5: וּנְטַשְׁתִּיךָ הַמִּדְבָּרָה *und ich will dich in die Wüste hinwerfen.* 32, 4. 9) ausbreiten, zerstreuen, vgl. נִשְׁמַט. 1 Sam. 30, 16: נְטֻשִׁים zerstreute. *Intrans.* sich zerstreuen. 1 Sam. 4, 2: וַתִּטֹּשׁ הַמִּלְחָמָה *und das Treffen breitete sich aus.* Vgl. *Niph. no. 3.* 10) herausziehen (das Schwert), gleichs. es loslassen. Jes. 21, 15. Vgl. das Syn. שָׁמַט das Schwert herausziehn.

Niph. 1) *relaxari*, schlaff hängen, von Seilen. Jes. 33, 23. 2) niedergeworfen werden. Amos 5, 2. Vgl. Kal *no.* 8. 3) sich ausbreiten, von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8; von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. Vgl. Kal *no.* 9.

Pu. verlassen seyn. Jes. 32, 14. Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* So die Masora. Eilf *Mss.*, mehrere alte Ausg., *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

* **נִיא** ungebr. Stw., s. נָא *no. II.*

נִיב *m.* (von נוּב) 1) Frucht, *proventus.* Mal. 1, 12. 2) נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 *proventus labiorum*, Frucht der Lippen, wahrsch. s. v. a. Opfer durch die Lippen dargebracht, Danksagungen, Lob Gottes, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Daher: *ich schaffe Frucht der Lippen*, veranlasse Dankgebete. Im Chethibh נוּב, vgl. das chald. נוֹב *fructus.*

נֵיבַי (etwa: *fructifer*) N. *pr. m.* Neh. 10, 20.

נִיד *m.* (von נוּד) nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eiteler Trost von mir.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. S. Lehrgeb. S. 145. And. (von נוּד): flüchtige, ein Flüchtling.

נִיוֹת Chethibh נָוִיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* eines Ortes in oder bey Rama, wo sich David auf der Flucht bey Samuel aufhielt. 1 Sam. 19, 18. 19. 22. 23. 20, 1.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (Stw. נוּחַ, wie im Arab. دَيْمُومَة von دَامَ, بَيْنُونَة von بَانَ *de Sacy gramm. arabe I*, S. 561) und dieses für: Wohlgefallen, Annehmlichkeit, wie im Lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est*, im Syr. ܐܬܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas (*Barhebr.* S. 221), ܢܝܚܐ *deliciae* (ebend. S. 38), im Talmud. ניחא לך gefällt es dir? Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom Opfer. 1 M. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jehova roch den wohlgefälligen Geruch.* 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch dem Jehova* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ *chald.* (ohne רֵיחַ) *pl.* Wohlgerüche, wohlgefällige d. i. angenehme Gerüche. Dan. 2, 46. Esra

6, 10. Dieser Sprachgebrauch ist aus dem vorigen hervorgegangen, und ist durch die im Hebräischen ausgefüllte Ellipse zu erklären, vgl. den ähnlichen Fall جَنَّ wahnsinnig seyn, für das vollst. שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verändern.

נִין *m.* (von נוּן) *proles, soboles,* Nachkommen, immer in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד 1 M. 21, 23. Hiob 18, 19. Jes. 14, 22.

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches 1 M. 10, 11. 12. Jon. 1, 2. 3, 3, bey Griechen und Römern *Ninus*, doch bey Ammian auch *Nineve*. Ueber ihre Lage s. Bochart's *Phaleg lib.* 4. *cap.* 20. Niebuhr's Reisebeschreibung Th. 2. S. 353, welcher dort ein Dorf Namens *Nunia* fand. Vor Kurzem ist die Gegend wieder von *Rich* in Bagdad besucht worden. Vgl. Rosenm. bibl. Alterthumskunde *I*, 2 S. 94. 114.

נִיס Jer. 48, 44 im Chethibh s. v. a. נָס fliehend, eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Hebräer (in ältern Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Nach der Etym. viell. Glanzmonat (vgl. Lenz) od. Blumenmonat = נִיצָן, נִצָּן. (Im Aram. und Arab. dass.).

נִיצוֹץ *m.* Funke, nur Jes. 1, 31. (Im Talmud. dass. Stw. נוּץ oder נָצַץ glänzen, funkeln. Von letzterem wäre es gebildet nach der Form קִיטוֹר, von ersterem wie נִיחוֹחַ von נוּחַ. Die Bedeutung beyder Stämme ist dieselbe).

נִיר s. v. a. נֵר *m.* (von נוּר) Leuchte. 2 Sam. 22, 29.

* **נִיר** urbar machen, aufroden. Jer. 4, 3. Derivat: מָנוֹר *jugum.*

I. **נִיר** *m.* (von נוּר) 1) s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. von Nachkommenschaft, z. B. 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte David die Leuchte scheine allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

II. **נִיר** *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale.* Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Stw. נִיר.

* **נָכָא** s. v. a. נָכָה schlagen. *Niph.* Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande hinausgepeitscht.*

נָכָא *Adj.* geschlagen, niedergeschlagen. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes, krankes Gemüth. Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. Jes. 66, 2: נְכֵה־רוּחַ der betrübte.

נָכָא dass. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נְכֹאת *f.* 1 M. 37, 25. 43, 11 eine gewisse Spezerey. *LXX.* θυμίαμα. *Saad. siliqua. Aqu.* στύραξ. (Im Arab. نَكَاءَة s. v. a. نَكْعَة *gummi, gummi tragacanthae.* Nach dem Hebr. könnte es etwas Zerschlagenes, Zerstofsenes, Gewürzpulver bedeuten).

נֶכֶד *m.* I) *proles*, nur in der Verbindung: נִין וָנֶכֶד s. נִין. (Im Aethiop. ist ነገድ *nagad*, Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft, welches, mit Vertauschung des ג und כ, verglichen werden kann. Auch im Sam. Texte steht 1 M. 21, 23 dafür נגד). II) Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für das gewöhnliche נֵכָר. Es entspräche dem arab. نَكَدٌ *vita misera.*

* **נכה** in Kal ungebr.

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *fut.* יַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen. הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz*

schlug dem David, eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. Insbes. *a*) von Jehova oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נָגַע, נָגַף). 1 M. 19, 11: *und die Männer* הִכּוּ בַּסַּנְוֵרִים *schlugen sie* (die Engel) *mit Blindheit.* 4 M. 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: *nachdem Jehova den Strom geschlagen* d. h. in Blut verwandelt *hatte,* vgl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *b*) schlagen (im Treffen). 1 Mos. 14, 15. 5 Mos. 4, 46. *c*) (eine belagerte Stadt) einnehmen. 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. 2) zerschlagen, z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. 3) erschlagen, tödten. 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Accus.* נֶפֶשׁ *quoad vitam* hinzugesetzt. 1 M. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern,* eig. er erschlug (welche) unter den Philistern. 2 Sam. 24, 17. Ez. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreifsen durch ein wildes Thier. 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. 4) stofsen, durchstofsen, *ferire.* 1 Sam. 18, 11: אַכֶּה בְדָוִד וּבַקִּיר *ich will den David und die Wand durchstofsen.* 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23, mit dem Horne stofsen Dan. 8, 7. 5) *ferire,* treffen, mit dem Pfeil oder Schleuderstein. 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24. 6) stechen, in mehreren Verbindungen, z. B. von der Sonne Jon. 4, 7. 8 (vgl. *Ho.* Ps. 102, 5). Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* letzteres wahrscheinlich in Beziehung auf die Kälte, die man vom Monde ableitete (vgl. 1 M. 31, 40. *Hoph.* Hos. 9, 16). 7) mit שָׁרָשִׁים: Wurzeln schlagen. Hos. 14, 6.

Hoph. הֻכָּה, ein Mal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass., bes. in den häufigern Bedeutungen *no.* 1. 3., auch *no.* 6. Seltener sind als Passiva *Niph.* 2 Sam. 11, 15 und *Pu.* 2 M. 9, 31. 32. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַכָּה.

נָכֶה *Adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füfsen, lahm. 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt. Jes. 66, 2. Vgl. נָכָא.

נֵכֶה nur im Plur. נֵכִים Ps. 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Vgl. Jer. 18, 18.

נְכוֹ und **נְכֹה** *N. pr.* Necho, König von Aegypten, Sohn des Psammetichus. Er war nach Manetho der 5te König der 2ten saïtischen Dynastie und man nennt ihn Necho II. zum Unterschied von seinem gleichnamigen Grofsvater, welchen man den Ersten nennt. S. *Jul. Afric. in Routh Reliquiae sacrae II,* S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 2 Chr. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX.* Νεχαώ. Bey Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 Νεκῶς, vgl. *Diod.* 1, 33.

נָכוֹן (bereitet) *N. pr.* einer Tenne. 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik כִּידוֹן.

* **נָכַח** ungebr. Stw. Viell. eig. vorn, vor Augen seyn, dah. 1) gegenüber seyn (s. נֹכַח); 2) klar, deutlich seyn (verw. mit יָכַח); dah. 3) offen, gerade, recht seyn.

נָכֹחַ *Adj.* gerade, recht. Spr. 8, 9. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ *der in seiner*

Geradheit wandelt, d. i. übt, was vor Gott recht ist (vgl. 33, 15). *Fem.* נְכֹחָה das Recht, was recht ist. Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10.

נֹכַח eig. *Subst.* dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen 2 M. 26, 35. 40, 24. אֶל־נֹכַח gegen (etwas) hin 4 M. 19, 4. עַד נֹכַח bis gegen (etwas) Richt. 19, 10. 20, 43. 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jehova, d. i. ihm wohlgefällig. Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי יְהוָה vor dem Angesicht Jehova's Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Spr. 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten, ihm anhangen. Ez. 14, 7 und V. 3 mit נָתַן. לְנֹכַח dass. 1 M. 30, 38; für 1 M. 25, 21. 3) לְנֹכַח *Adv.* gerade. Spr. 4, 25.

נֹכַח mit *Suff.* נִכְחוֹ dass. gegenüber. 2 M. 14, 2. Ez. 46, 9.

* נָכַל arglistig handeln Mal. 1, 14. (Ebenso im Syr. Chald. und Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit ְ. 4 M. 25, 18.

Hithpa. dass. mit d. *Acc.* 1 M. 37, 18, mit בְּ Ps. 105, 25. Derivate: כִּילַי und כֵּלַי.

נֵכֶל *m.* Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist. 4 M. 25, 18.

* נָכַס ungebr. Stw. s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon כִּיס (f. נְכִיס) und

נֶכֶס *m.* Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres aramäischartiges Wort. 2 Chr. 1, 11. 12. Koh. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס *chald.* Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ־נִכְסִין Geldbufse.

* נָכַר in Kal ungebr. (S. die Anm.).

Niph. נִכַּר 1) gekannt werden, pass. von *Hiph. no.* 2. 4. Klagel. 4, 8. 2) *pass.* oder *reflex.* von *Pi. no.* 2 sich verkennen lassen, d. h. sich verstellen, wie *Hithpa. no.* 2. Spr. 26, 24.

Pi. נִכֵּר 1) ansehn. Hiob 34, 19. 2) verkennen, mifskennen. (S. über diese privative Bedeutung die Anm.) Hiob 21, 17: *fragt nur die Leute auf der Gasse, und ihr werdet ihre Nachweisungen nicht verkennen,* werdet leicht errathen, auf wen sie mit Fingern zeigen. 5 M. 32, 27. 3) verachten, verwerfen. (Arab. *Conj. I.* und *IV. contemsit, repudiavit, improbavit*). Jer. 19, 4: *und sie haben diese Stätte verworfen*, od. (*LXX.* und *Vulg.*) sie haben diesen Ort (mir) entfremdet, näml. dadurch, dafs sie ihn fremden Göttern weihen. 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und übergeben) *in meine Hand.*

Hiph. הִכִּיר 1) ansehn. 1 M. 31, 32. Neh. 6, 12. הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), parteyisch seyn, s. v. a. נָשָׂא פָּנִים. 5 M. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. 28, 21, vgl. Jes. 3, 9. 2) erkennen. 1 M. 27, 23. 37, 33. 38, 25. 26. 3) anerkennen. 5 M. 21, 17. Jes. 61, 9. 4) kennen, nur poët. Hiob 24, 13. 34, 25. Jes. 63, 16. 5) wissen, s. v. a. יָדַע, nur bey späteren. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* הִכִּיר לְ s. v. a. יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esra 3, 13. 6) sich bekümmern, sich jem. annehmen. Ps. 142, 5. Ruth 2, 10. 19.

Hithpa. 1) erkannt werden, pass. von *Hiph. no.* 2. Spr. 20, 11. 2) pass. von *Pi. no.* 2. sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen. 1 M. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַכָּר, הַכָּרָה.

Anm. Die negative Bedeutung: *ver*kennen (in *Pi. Niph.* und *Hithpa. no.* 2, und in den Substantiven נֵכָר, נָכְרִי) ist im

Arabischen die ausschliefslich herrschende. Hier ist نكر nicht kennen, nicht wissen, leugnen; verachten, verwerfen; *med. Damm.* schwer, hart seyn (s. נֵכָר, נָכָר). *II.* verstellen; auch: sich verstellen, verkleiden. Die Erscheinung aber, dafs sich in den verschiedenen Conjugationen eines Dialekts, od. in den verschiedenen Dialekten unter einem Stammworte geradehin opponirte Begriffe finden, ist gar nicht selten. Vgl. אָבָה hebr. wollen, im Arab. nicht wollen; حب lieben, mit ب nicht lieben; خبا verlöscht seyn und im Gegenth. entzündet seyn, entbrennen; חָטָא sündigen, חִטֵּא entsündigen; قسط *fut. A* und *O* gerecht, billig seyn, richtiges Maafs geben (vgl. das hebr. קֹשֶׁט), und *fut. I* unbillig seyn, bevortheilen, betrügen, welches im Aethiop. ausschliefslich herrschend ist; שֵׁרֵשׁ entwurzeln, שֹׁרֵשׁ und הִשְׁרִישׁ wurzeln. Im Deutschen vergleiche man die Compositionen mit ent und ver, in deren einigen diese Vorsetzsylben eine Negation oder einen Gegensatz anzeigen (sprechen, sich versprechen; sagen, versagen), in andern nicht. Analog mit jener privativen Bedeutung sind auch die *denominativa* עֵרֵת, לִבֵּב, זִנֵּב, דִּשֵּׁן.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר 5 M. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 M. 17, 12. 27. 2 M. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind. Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter 1 M. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst. Nehem. 13, 30. 2 Chr. 14, 2.

נֹכֶר *m.* Hiob 31, 3 und נֵכֶר Obad. 12 Unglück. (Arab. نُكْر dass., von der Härte und Schwere so benannt, vgl. קָשָׁה *Nr.* S. die Anm. zum Verbo).

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *Adj.* (zunächst von נֵכָר = נֵכָר Fremde, mit der Adjectivendung ִי) fremd. 2 M. 2, 22. Jer. 2, 21. — נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegensatz des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. (Im Samarit. vgl. בראה *aliena* und *meretrix*, *Castelli Heptagl.* S. 2310).

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13 בֵּית נְכֹתֹה wahrsch. *sein Schatzhaus*, wie der Syr. Chaldäer, *Saad.* und der Araber (der hier wahrscheinlich dem *Theodot.* folgt). In den semit. Sprachen findet sich zwar kein philologischer Erweis dafür, aber im Persischen ist نگاهیدن *nigahiden* Depositum, نگاه *nigah* Aufsicht, Gewahrsam, was bewacht wird. *Aqu. Symm. Vulg.* Haus der Spezereyen (vgl. נְכֹאת), aber es folgt erst hernach הַבְּשָׂמִים.

***נָלָה** s. v. a. das arab. نال *med. Je* vollenden, erlangen, auch: erwerben. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ wahrsch. für כְּהַנְלֹתְךָ (wie auch 1 *Cod.* erklärend liest) *wenn du vollendet*, d. i. *aufgehört hast.* Das *Dag. forte* ist euphonisch. Cappellus vermuthet, dafs ככלותך zu lesen sey, aber wenigstens alle Versionen haben mit נ gelesen. Derivat: מִנְלָה.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte. *LXX.* ἠτιμωμένον. *Vulg. vile.* Offenbar s. v. a. נִבְזָה; die Form aber ist ohne Analogie. Vielleicht entstand sie aus zwey verschiedenen Lesarten מִבְזָה (*abstr.*), welches man durch נִבְזָה (*Part. Niph. fem.*) erklärte, vgl. Lehrgeb. S. 462. 463. And. haben es für Derivat einer angeblichen Conjugationsform *Miphel* gehalten, deren Existenz aber weder im Hebräischen noch in den verwandten Dialekten eine Ge-

währ hat. Denn in den Wörtern, wie ܡܣܟܢ, מִסְכֵּן ist das *Quadrilitterum* aus dem *Nomen* מִסְכֵּן, ܡܣܟܝܢ arm entstanden, wie in ܬܠܡܝܕܐ aus ܬܠܡܝܕܐ Schüler, ܠܘܩܒܠ aus ܩܘܒܠܐ gegenüber.

נְמוּאֵל (viell. verdorben aus יְמוּאֵל Tag Gottes) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 M. 26, 9. Das *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 12.

נמך fälschlich angenommenes Stw. Die Formen יָמַךְ, הֻמְּכוּ gehören zum Stw. מָכַךְ.

* נמל *fut.* יִמֹּל 1) verw. mit מוּל beschneiden, aber *pass.* beschnitten werden, vgl. שׂוּם, יָשַׂם und צוּר, יָצַר und צוּר. 1 M. 17, 11: וּנְמַלְתֶּם וגו׳ *ihr sollt beschnitten werden am Fleisch eurer Vorhaut* u. s. w. Hiob 24, 24: כְּרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie Aehren werden sie abgeschnitten.* 2) verwelken s. v. a. נָבֵל, vgl. auch: אָמַל. *Fut.* יִמֹּל Hiob 14, 2. 18, 16 und *Plur.* יִמָּלוּ Ps. 37, 2. Bleek (in Rosenm. Repertorium *I*, S. 80) nimmt diese Formen als chaldaisirende *Futura* von מוּל = מָלַל und נָמַל *no. I* abschneiden, vgl. יִתַּמּוּ (von תָּמַם) Ps. 102, 28, und יְמוֹלֵל Ps. 90, 6 in derselben Verbindung. Vgl. Lehrgeb. S. 366. Gewöhnlich zieht man dahin auch

Niph. Praet. נִמּוֹל beschnitten werden 1 M. 17, 26. 27. Part. נִמֹּלִים 34, 22. Letztere hält man richtiger für chald. Formen von מוּל (für נָמוֹל, vgl. יָלִין für יָלִין), denn von נָמַל würde es נִמַּל heissen.

נְמָלָה *f.* Spr. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 25 Ameise. Arab. نَمْلَة dass. Viell. vom Abschneiden d. i. Abfressen.

* נָמֵר ungebr. Stw. Arab. نَمِرَ fleckig, sprenklig seyn. *Conj. IV.* gesundes, helles Wasser finden (s. נִמְרָה). Von ersterem

נָמֵר *m.* Parder. Jer. 5, 6. Hab. 1, 8. Syr. arab. und äthiop. dass.

נְמַר *chald.* dass. Dan. 7, 6.

נִמְרֹד (wir wollen uns empören) *N. pr. Nimrod,* Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land f. Babylonien. Micha 5, 5.

נִמְרָה s. בֵּית נִמְרָה S. 107 *A.* Dasselbe ist

נִמְרִים Jes. 15, 6. Jer. 48, 44.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשָׁה) *N. pr.* Grofsvater des Jehu (2 Kön. 9, 2, womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist, s. בֵּן *no.* 2).

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) 1) hohe Stange. 4 M. 21, 8. 9. 2) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 3) Fahne, Panier, welches man auf hohen Bergen aufzurichten pflegte, um dem Volke theils bey dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben. Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 4) metaph. Warnungszeichen. 4 M. 26, 10. (Syr. ܢܣܐ Zeichen, Fahne).

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes. 2 Chr. 10, 15.

* נָסַג s. v. a. סוּג zurückweichen. In Kal nur *Inf. absol.* נָסוֹג Jes. 59, 13 und *Fut.* יִסַּג Micha 2, 6.

Hiph. הִסִּיג 1) zurückrücken, entrücken. Micha 6, 14: תַּסֵּג *du wirst entrücken* (das Deinige). 2) verrücken (die Grenze). 5 M. 19, 14. 27, 17. Hos. 5, 10, und mit שׁ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden, zurückweichen. Jes. 59, 14.

* נָסָה in Kal ungebr. Im Arab. نَشَا durch den Geruch prüfen, erkennen.

Pi. נִסָּה versuchen 1) *absolute* oder mit dem *Inf.* 1 Sam. 17, 39: כִּי־לֹא נִסִּיתִי *denn ich habe* (es) *noch nicht versucht.* Richt. 6, 39. Mit dem *Inf.* 5 M. 4, 34. 28, 56. Hiob 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *wird's, wenn man ein Wort an dich versucht, dir lästig werden?* 2) m. d. *Acc.* d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu versuchen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen bes. durch Leiden auf die Probe stellt. 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beystande zweifeln, ungläubig sind. 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jehova nicht versuchen.* Derivat: מַסָּה.

* נָסַח *fut.* יִסַּח 1) herausreiſsen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. verbannen Spr. 2, 22 (vgl. נָתַשׁ). 2) niederreiſsen (ein Haus). Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63. Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* s. v. a. das hebr. *Ithpe.* Esra 6, 11.

נָסִיךְ *m.* (von נָסַךְ) 1) Trankopfer. 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Gesalbter, Fürst. Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ez. 32, 30. Micha 5, 4.

* I. נָסַךְ gieſsen, ausgieſsen. Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, σπένδειν, *libare.* 2 M. 30, 9. Hos. 9, 4. Dah. Jes. 30, 1: נָסַךְ מַסֵּכָה σπένδεσθαι σπονδήν, ein Bündniſs schlieſsen, weil hierbey Libationen ausgegossen wurden (vgl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an σπονδή, σπένδω anschlieſst). 2) gieſsen (metallene Kunstwerke). Jes. 40, 19. 44, 10. 3) salben, einen König. Ps. 2, 6. (Vgl. das verw. סוּךְ).

Niph. gesalbt werden. Spr. 8, 23.

Pi. wie Kal *no.* 1 spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgieſsen, spenden. 1 Mos. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 M. 25, 29. 37, 16. Derivate: מַסֵּכָה *no. I.*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. נָסַךְ s. v. a. das verwandte סָכַךְ 1) flechten, weben, zäunen. Vgl. das arab. نسج weben. Davon מַסֵּכָה. An Verzäunen knüpft sich 2) schützen, decken. Jes. 25, 7: מַסֵּכָה הַנְּסוּכָה *die Decke, welche gedeckt ist.* Vgl. מַסֵּכָה no. *II.*

נְסַךְ *chald.* ausgieſsen, spenden. Bes. in *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und נֵסֶךְ *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Plur. נִסְכֵּי, נְסָכִים 1) Trankopfer. 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer. Joel 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה. Jes. 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer. Esra 7, 17.

נִסְמָן s. סָמַן.

* I. נָסַס hinschwinden, krank seyn. (Syr. ܢܣ *Ethpa.* dass. ܢܣܝܣܐ krank). Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet.* מסס und נסס sind dann fast synonym und der Paronomasie wegen zusammengestellt. In dieser liegt auch der Grund von der Wahl des seltenen Wortes.

II. נָסַס wahrsch. erheben, erhöhen (wovon נֵס), vgl. das arab. نصّ erhöhen.

Hithpo. Zach. 9, 16: *sie werden seyn* (wie) אַבְנֵי נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *Steine des Diadems, die sich erheben in seinem Lande.* So viell. auch Ps. 60, 6 (*sibi erexit*),

wo aber לְהִתְנוֹסֵס auch von נוּס abgeleitet werden kann.

* נָסַע 1) eig. s. v. a. das arab. نزع ausreifsen, herausreifsen, z. B. die Thorpfosten Richt. 16, 3. 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen. Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde. 1 M. 35, 16. 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff. Dann auch von einem Kriegsheere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übergetragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, bes. von Nomaden. 1 M. 12, 9. 33, 17. Von der Bundeslade 4 Mos. 10, 33. 4) Vom Aufziehen des Bogens, arab. نزع, s. מַסָּע.

Niph. 1) ausgerissen, abgebrochen werden. Jes. 38, 12 (von der Wohnung). 2) weggerissen, weggerafft werden. Hiob 4, 21.

Hiph. הִסִּיעַ 1) herausreifsen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock Ps. 80, 9, Steine brechen Kohel. 10, 9. 1 Kön. 5, 31. 2) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen. 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 3) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten. Ps. 78, 52. 4) von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen. 2 Kön. 4, 4. Derivat: מַסָּע.

* נָסַק im Aramäischen herrschend für das hebr. עָלָה steigen, ersteigen. Nur Ps. 139, 8.

נְסַק *chald.* dass. *Aph.* הַסִּיק, *inf.* הַנְסָקָה heraufsteigen lassen. Dan. 3, 22. 6, 24. *Hoph.* (auf hebr. Art) הֻסַּק 6, 24.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Der Etymologie nach: Adler, von dem semit. *Nisr* (נֶשֶׁר, نسر), mit der persischen Endung اك, die in Adjectiven Verstärkung anzeigt, als تابناك sehr glänzend, فرناك (φαρνάκης) sehr majestätisch, also vielleicht نسراك grofser Adler, und مرداك, מְרֹאדַךְ grofser Mann. Semitische Stämme mit persischer Flexion finden sich im Pehlvi häufig. Der Adler aber kommt auch bey den alten heydnischen Arabern als Idol vor.

* נָסַת. Die Formen יַסִּית, מַסִּית, welche hierher zu gehören scheinen, siehe unter סוּת.

נֵעָה (Erbeben, viell. Erdbeben) *N. pr.* einer Ortschaft in Sebulon Jos. 19, 13.

נֹעָה (Bewegung) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33.

נְעוּרִים *m. pl.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend. Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes. Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעוּאֵל, יְעִיאֵל) *N. pr.* einer Ortschaft in Naphtali Jos. 19, 27.

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold. Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Glück, Wonne Hiob 36, 11. נְעִימוֹת dass. Ps. 16, 11. 2) gütig, gnädig, jemandem hold Ps. 135, 3, vgl. 90, 17.

* נָעַל 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen, mit dopp. *Acc.* Ez. 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Seehund gemacht.* (Das Anziehen und Schnüren der Sandalen hat mit dem Riegeln Aehnlichkeit).

Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15. Derivate: מִנְעָל, מַנְעוּל und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale. 1 M. 14, 23. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Rosenmüllers Morgenland zu d. St.) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes, Niedriges.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Plur. נְעָלִים, ein Mal נַעֲלוֹת Jos. 9, 5.

* **נָעֵם** *fut.* יִנְעַם angenehm, lieblich seyn, von einer Gegend 1 M. 49, 15, einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26. *Impers.* Spr. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden (Richtern) geht es wohl.* Vgl. טוֹב, יִיטַב לִי es geht mir gut. (Arab. نَعِمَ sich ergötzen an etwas, نَعُمَ und نَعِمَ lieblich, angenehm seyn). Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַנְעַמִּים, נָעִים.

נַעַם (Annehmlichkeit) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit. Spr. 3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte. Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Schönheit, Pracht. Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָה *die Pracht Jehova's.* Vgl. טוּב יְהוָה V. 13. 2 M. 33, 19. 3) Huld. Ps. 90, 17. Zach. 11, 7. (Vgl. χάρις, *gratia,* und Huld von hold).

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f.* *a)* der Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b)* der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 41. Vgl. נַעֲמָתִי.

נַעֲמִי *Patron.* von נַעֲמָן *no.* 2. für נַעֲמָנִי (wie der Sam. *Cod.* auch liest). 4 M. 26, 40.

נָעֳמִי (meine Lieblichkeit, Schönheit) *N. pr. f. Noomi,* Schwiegermutter der Ruth. Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m.* *a)* Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b)* 4 M. 26, 40. *c)* ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נַעֲמָתִי *N. gent.,* aus נַעֲמָה gebürtig Hiob 2, 11. 11, 1. Es kann dieses aber nicht auf נַעֲמָה *no.* 2 bezogen werden, sondern kommt von einem unbekannten Orte gleiches Namens.

* **נָעַץ** ungebr. Stw. Chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Davon نَعَصٌ (נַעַץ) eine Art des Dornstrauchs, vielleicht der stachliche Lotus (s. *Celsii Hierob. II,* S. 191. Mein Comment. zu Jes. 7, 19). Hiervon ein *denom.*

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum.* Jes. 7, 19. 55, 13.

* **נָעַר** 1) ausschütteln. Neh. 5, 13. Jes. 33, 15. 2) abschütteln. Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Carmel werfen* (ihre Blätter) *ab.* 3) nach syr. Sprachgebrauch: brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. Viell. vom Erschüttern und Dröhnen der Erde, vgl. בָּקַע *Niph. no.* 5.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln. Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden. Hiob 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ: hineintreiben, gleichs. hineinschütteln. 2 Mos. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jehova die Aegyptier mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Vgl. Neh. 5, 13. (Arab. نفض schütteln, *VIII.* vertrieben seyn).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן. Jes. 52, 2. Derivate: נְעֹרֶת, נַעַר *no. II,*

I. נַעַר *m.* 1) Knabe, auch vom Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war noch klein.* — 2) Jüngling, z. B. von Joseph 1 M. 41, 12; von Salomo, als er schon König war 1 Kön. 3, 7. 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert Jünglinge.* 3) Knecht, Diener, wie παῖς, *puer.* 2 Kön. 5, 20. 8, 4. 1 M. 37, 2. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von Kriegsknechten. 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6. (Eine Ableitung vom Verbo נָעַר läfst sich kaum denken. Das Wort scheint vielmehr primitiv, und selbst in ursprünglicher Verwandtschaft mit dem pers. نار *mas,* sanskr. *nara* (ἀνήρ).

Anm. Im Pentateuch ist es nach einem besondern Idiotismus *gen. epicoen.* für: *puer* und *puella,* mithin auch statt נַעֲרָה. 1 M. 22, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הוּא). Aufser dem Pentateuch nur noch Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים. *LXX* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfafst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinarform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininalform hat, z. B. عروس Bräutigam und Braut, vulgär letztere عروسة; عجوز altes Weib, vulgär عجوزة; vgl. بعل und بعلة, زوج und زوجة Gemahlin, wie das altdeutsche Gemahl. Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. נַעַר (von נָעַר) *m.* Zach. 11, 16 das Vertriebene, Verirrte (Vieh).

נֹעַר *m.* (von נָעַר) Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Spr. 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים. — Für Hiob 36, 14. Ps. 88, 16 haben Einige: Vertreibung (von נָעַר) angenommen, welches aber an keiner dieser Stellen nothwendig ist.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne. Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13. Selbst von dem verheyratheten jungen Weibe Ruth 2, 6. Vgl. בְּתוּלָה. 2) Dienerin, Magd. Spr. 9, 3. 31, 15. 3) *N. pr.* *a*) einer Stadt an der Grenze des Stammes Ephraim (Jos. 16, 7), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heifst. *b*) *f.* 1 Chr. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (*puer i. e. servus Jehovae* f. נְעַרְיָהוּ) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נַעֲרָן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה 3, *a.*

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Vom Stw. נָעַר, eig. was aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

*** נעשׁ** ungebr. Stw. S. עָשׁ *no. I.*

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

*** נפג** ungebr. Stw. Im Arab. ist نفج hervorgehen, verw. mit נָפַק und dem aram. נבג sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Sprofs) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נָפָה *f.* (von נוּף) 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor). 2) Sieb, Schwinge. Jes. 30, 28. Vgl. הֵנִיף.

נְפוּסִים (Ausbreitungen, vom Stw. נְפַס syr. und chald. ausbreiten) *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Chethibh נְפִיסִים, und Neh. 7, 52 נְפוּשְׁסִים (letzteres ohne Zweifel falsche Lesart, aus 2 Varianten נפיסים und נפישים entstanden).

*נָפַח s. v. a. פּוּחַ 1) blasen, hauchen. 1 M. 2, 7. Arab. نَفَخَ dass. 2) anblasen, mit בְּ Ez. 37, 9. נָפַח בְּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20. דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf. Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 3) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 4) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen. Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer. Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ: das Leben jemandes verhauchen lassen. Hiob 31, 39, aber nur hyperb. für: ängstigen. 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten. Mal. 1, 13. Derivate: מַפָּח, מַפֻּחַ, תַּפּוּחַ.

נֹפַח (Hauch) nur 4 M. 21, 30, eine Stadt jenseit des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerley mit נֹבַח 32, 42. Richt. 8, 11.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen. 1 M. 6, 4. 4 M. 13, 33. (Im Chald. נְפִלָא, נְפִלִין vom Orion und and. Riesengestalten am Himmel. Stw. ist nach den hebr. Auslegern נָפַל, dah. נָפִיל mit activer Bedeutung: *irruens, grassans.* And. vergleichen das arab. نَبِيل, نَبِيلَة mit Verwechselung des ב und פ, allein dieses bedeutet nur: schön, edel von Gestalt, nicht eigentlich: grofs von Körper, wie *Giggeius* und *Castellus* angeben.

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נְפִישְׂסִים s. נְפוּסִים.

*נָפַךְ ungebr. Stw. Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, welcher nicht näher bestimmt werden kann. Vgl. das verwandte פּוּךְ. 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13.

* נָפַל *fut.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) fallen, z. B. von einem Hause, einer Stadt Richt. 7, 13. Ez. 13, 12; im Kriege 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64. נָפַל לְמִשְׁכָּב aufs Krankenbett kommen, *tomber malade.* 2 M. 21, 18. *Part.* נֹפֵל (als *Part. praet.*) der gefallen ist, d. i. der da liegt. Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1, im Schlafe liegend, schlafend. 4 M. 24, 4. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen und Constructionen des Wortes: *a*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Arab. نزل herabsteigen, offenbart werden. *b*) mit עַל: befallen (vom Schlafe und Schrecken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *c*) abfallen (und übergehn) zu jemandem, griech. διαπίπτειν, auch πίπτειν. Mit עַל 1 Chr. 12, 19. 20. Jer. 21, 9. Jes. 54, 15; mit אֶל Jer. 37, 13. Ohne *Casus* 1 Sam. 29, 3. *d*) von dem Loose: fallen, geworfen werden. Ez. 24, 6. Jon. 1, 7. *e*) jem. zufallen (bey einer Theilung) mit לְ 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vgl. Ps. 16, 6. *f*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי. Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6, 16. *g*) *excidere consilio,* mit מִן Ps. 5, 11. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis. h*) vergeblich seyn, *irritum cadere.* 4 M. 6, 12. Insbes. von leeren, ungültigen Versprechungen Jos. 21, 45. 23, 14. Vollst. נָפַל אַרְצָה zur Erde fallen 2 Kön. 10, 10. Griech. πίπτειν ἔραζε, εἰς γῆν. *i*) ablaufen, wie *accidere* von *cadere.* Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt,* d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *k*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes sinkt, d. i. er

läſst es sinken, hängen, sieht finster aus. 1 M. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 8. *l*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 22. 27. *m*) fallen f. geboren werden. Jes. 26, 19, wie *πίπτειν Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 355 und im Arab. سقط und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls f. gebähren s. *no.* 9. *n*) fallen f. unglücklich werden. 2 Sam. 1, 9. 2) Anderswo ist es mehr ein willkührliches Fallen s. v. a. sich werfen, stürzen, niederlassen, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann. (So steht ܢܦܠ im N. T. sowohl für *βάλλεσθαι*, als für *πίπτειν*). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen. 1 M. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen. 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 Mos. 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde). Hiob 1, 15. Mit ב überfallen. Jos. 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen. 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen. 1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לְפָנָיו meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jer. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal in den meisten Verbindungen, daher 1) fallen lassen 4 M. 35, 23. 1 M. 2, 21 (vgl. Spr. 19, 15). 2) niederwerfen, zu Boden werfen. 5 M. 25, 2. Dan. 11, 12. 3) fällen, z. B. Bäume. 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. 4) (das Loos) werfen. Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet* (*das Loos*) *zwischen mir und zwischen Jonathan, meinem Sohne.* So vielleicht auch Hiob 6, 27. 5) zufallen lassen, zutheilen, mit לְ Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45, 1. 47, 22. 6) unerfüllt lassen, *causat.* von *no.* 1, *litt. h.* 1 Sam. 3, 19. Esth. 6, 10. 7) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem. Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2, *g.* 8) הִפִּיל פָּנִים das Angesicht hängen lassen, finster aussehn. (Vgl. Kal *no.* 1, *litt. k*) Jer. 3, 12. Hiob 29, 24. 9) werfen f. gebähren. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. m.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde wird die Todten von sich werfen*, gebähren. 10) *intrans.* ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen. 1 M. 43, 18. Derivate: מַפֶּלֶת, מַפָּלָה, מַפָּל, נְפִיל, נֵפֶל.

נְפַל *chald. fut.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen. Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן־שְׁמַיָּא נְפַל *so fiel eine Stimme vom Himmel.* Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) niederfallen, sich niederwerfen. Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 3) geworfen werden. Dan. 3, 23. 4) vorfallen, *accidere.* Esra 7, 20.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus.* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Kohel. 6, 3. (So ist im Arab. سِقْط *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbo vgl. Kal *no.* 1, *litt. m.* *Hiph. no.* 9).

נִפְלַל nur Ezech. 28, 23 *quadrilitt.* oder *Conj. Pilel* s. v. a. נָפַל, wel-

ches in den Parallelstellen (30, 4. 32, 20) steht.

* **נָפַס** ungebr. Stw. s. נְפוּסִים.

* **נָפַץ** s. v. a. das syn. פּוּץ (wovon auch diejenigen Conjugationen und *Tempora* gebildet werden, welche hier nicht vorkommen, Gr. §. 67) 1) zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäfs. Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. 2) zerschlagen, zersprengen, von einer Heerde, einem Volke. Jes. 11, 12. 3) *reflex.* sich zerstreuen. 1 Sam. 13, 11. Jes. 33, 3. 1 M. 9, 19: מֵאֵלֶּה נָפְצָה כָל־הָאָרֶץ *von ihnen aus zerstreute sich die ganze Erde*, d. h. zerstreuten sich die Völker der ganzen Erde. (Vgl. 10, 5).

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, von einem irdenen Gefäfse Ps. 2, 9, von den Kindern am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen. Jer. 13, 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά. Dan. 12, 17. Derivate: מַפָּץ, מַפֵּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Ueberschwemmung. Jes. 30, 30. Stw. נפץ im Aram. ausgiefsen, und das verw. فاض *med. Je* überfliefsen, überströmen. Vgl. z. B. זרק streuen und sprengen, giefsen.

* **נְפַק** *chald.* herausgehn. Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּק herausbringen. Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Aufwand, Kosten, was ausgegeben wird, daraufgeht. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יְצָא *litt. g.* Esra 6, 4. 8.

* **נָפַשׁ** in Kal ungebr. Arab. نفس *Conj. V.* schwer athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung. 2 M. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren). Derivat: *N. pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Plur. נְפָשׁוֹת, (נְפָשִׁים nur Ezech. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Arab. نَفْسٌ, syr. ܢܦܫܐ).

1) *Hauch, Athem,* Hiob 41, 13. נֶפֶשׁ חַיָּה Hauch des Lebens 1 M. 1, 20. 30.

2) *Leben, Lebenskraft,* thierische *Seele,* das den Körper belebende Prinzip, ψυχή, *anima,* welches sich äufsert durch den Athem (vgl. רוּחַ, *animus* von ἄνεμος, dah. die Seele verhauchen, s. נפח) und dessen Sitz man sich im Blute dachte (3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V, 469, dah. auch die Seele vergiefsen Klagel. 2, 12). 1 M. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lafs doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 M. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod*, eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Ps. 119, 175, stirbt Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, ausgiefsen und wegwerfen (f. Preis geben) Richt. 9, 17. Jes. 53, 12, retten Ps. 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ jem. am Leben erschlagen (s. נָכָה). Ueberhaupt gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a*) אֶל־נַפְשׁוֹ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten. 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7, περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. *b*) בְּנֶפֶשׁ mit Gefahr des Lebens. 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר

אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet*, d. h. er hat sein Leben dabey aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *c*) לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich, mit Speise (Spr. 27, 7) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M. 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: leere Seele f. hungrige Jes. 29, 7, und die Seele füllen f. sättigen Spr. 6, 30, trockene Seele f. durstige 4 M. 11, 6, und die Seele weit aufsperren (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Dah. vom Lebensunterhalt Jes. 58, 10: *gib dem Hungrigen* נַפְשְׁךָ *was zu deinem eigenen Unterhalt dient.* Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 21.

3) vernünftige Seele, Gemüth, Herz (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecten und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1. 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und Begier, nach dem Genuſs von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21, aber auch nach Geschlechtslust Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, von Mordgier Ps. 27, 12. 41, 3. Dah. בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Spr. 23, 2. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Haſs Ps. 17, 9, Rache Jer. 5, 9, Betrübniſs Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: יְדַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden* d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jehova.* Spr. 12, 10. Auch von den Aeuſserungen der Empfindungen, z. B. Hiob 24, 12: *die Seele der Durchbohrten schreyt* (um Rache), dagegen die Seele seegnet jem. (1 M. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf Gesinnung und Temperament z. B. weite Seele f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, die Seele lang machen f. langmüthig seyn Hiob 6, 11; auf Willen und Entschluſs z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bey eurer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum*, wenn ihr willens seyd. 2 Kön. 9, 15; auf das Wissen, Erkennen (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), Denken (1 Sam. 20, 4: *was denkt deine Seele?*), sich Erinnern 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20.

4) lebendiges Wesen, eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 Mos. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen (eine andere Bdtg s. *no.* 1) 2, 7, meistens *Collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. חַיָּה ist hier Genitiv, und נֶפֶשׁ חַיָּה kann mit dem *Masc.* construirt werden. Hieraus erklärt sich die Stelle 1 M. 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch zu ihnen, den lebenden Wesen, sagen würde, das sollte ihr Name seyn.* לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu suppliren. Insbes. von Menschen, wo wir ebenfalls meistens Seele gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Men-*

schen. Vorzüglich *a*) in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b*) bey Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. *c*) insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Maccab. 10, 33. *d*) נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genitiv) jemand Todtes, eine Leiche. 4 M. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.* 3 M. 21, 11. Dann ohne מֵת: Leiche. טָמֵא לָנֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טָמֵא נֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat. — Mit *Suff.* umschreibt es öfter *α*) das Personalpronomen. נַפְשִׁי ich Ps. 3, 3. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7; נַפְשְׁךָ du Jes. 51, 23 u. s. w. Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäret ihr nur an meiner Stelle.* *β*) Den Begriff: selbst. נַפְשָׁם sie selbst. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2 und *reflex.* נַפְשִׁי mich selbst. Hiob 9, 21. (Im Arab. نَفْس und نَفْس sehr häufig in den Fällen von *α. β.*).

5) An *no.* 1 schliefst sich: Duft, Wohlgeruch. Jes. 3, 20: בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen. Spr. 27, 9.

נֶפֶת *f.* wahrsch. s. v. a. נֹפֶת und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones.*

נֹפֶת *f.* (von נוּף s. *Hiph. no.* 2) Honigseim, eig. was heraustriefť, daher vollst. נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum.* Ps. 19, 11. — HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süfs deinem Gaumen,* eig. *etwas Süfses,* so dafs also keinesweges נֹפֶת hier als *Masc.* construirt ist.

נַפְתּוּלִים *pl. m.* Kämpfe, nur 1 M. 30, 8. Stw. פָּתַל *Niph.* ringen, kämpfen.

נַפְתֻּחִים *N. pr. pl.* 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11 ein ägyptisches Volk, zu dessen näherer Bestimmung es aber durchaus an sicheren *Datis* fehlt. Man vergleicht Νέφθυς nach Plutarch (*de Iside* S. 96 *ed. Squire*) die äufserste Grenze des Landes, die vom Meere bespült wird (vgl. das kopt. *nephthos, terminalis*), und versteht hiernach die Gegend östlich von Pelusium um den See Sirbonis. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. T. I.* S. 269. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 161.

נַפְתָּלִי (mein Kampf, s. 1 M. 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, und Stammvater des von ihm benannten Stammes. Die Besitzungen desselben sind bestimmt Jos. 19, 32 — 39. Griech. Νεφθαλείμ.

נֵץ *m.* (von נָצַץ w. m. n.) 1) Blume, Blüthe. 1 M. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und נִצָּן. 2) Habicht. 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX.* ἱέραξ. *Vulg. accipiter.* Samarit. נצצה. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 226.

* **נָצָא** fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצָא und תֵּצֵא bilden hier eine Paronomasie. Ueber die Bedeutung s. נצץ *no.* 3.

* **נָצַב** stellen, s. v. a. das verw. יָצַב. Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt seyn, mit עַל über etwas. 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen. 2 M. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn. 1 M. 37, 7. 2 M. 15, 8. Ps. 45, 10, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל (*wel-*

cher) das Gesunde nicht erhält (ernährt). *LXX.* τὸ ὁλόκληρον.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13. 2) stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jer. 5, 26; eine Säule 1 M. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 3) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen, und dadurch zu schärfen. 4) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8. *Hoph.* הֻצַּב und הֻצַּב 1) gestellt seyn 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt seyn Richt. 9, 6 (welche Bedeutung im Syr. und Chaldäischen herrschend ist). 3) wahrsch. festgesetzt, beschlossen seyn. Nah. 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *es ist beschlossen! sie* (Ninive) *wird gefangen hinaufgeführt.* (Vgl. chald. יַצִּיב feststehend, gültig, und نصب *Conj. I. med. Kesr. Conj. VIII. praeparatum fuit*). And. *gestellt ist* (zwar der Krieger) *doch u. s. w.* im militärischen Sinne. Viell. gehörte das Wort ursprünglich zum vorigen Verse und hatte andere Vocale. Derivate: נְצִיב, נִצָּב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת, מַצָּבָה, מִצְּבָה, מַצָּב und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוּבָה.

נִצְבָּה *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen). Dan. 2, 41. *Theod.* ἀπὸ τῆς ῥίζης τῆς σιδηρᾶς. *Vulg. de plantario ferri*, nach dem syr. נְצַב pflanzen, dann stünde Wurzel für: Ursprung, natürliche Beschaffenheit, wie das arab. أَصْلٌ.

נִצָּב *m.* (eig. *Part. Niph.*) Richt. 3, 22 das Heft des Dolches, das, was eingesetzt ist. Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. (Arab. نِصَابٌ Griff des Schwertes, Messers u. dgl.).

נצג s. יָצַג.

* **I. נָצָה** in Kal ungebr. Im Syr. und Chald. נְצָא das gew. Wort für רִיב hadern. Im Arab. نصا und نصا eig. raufen, vgl. نطا *Conj. VI.* streiten.

Hiph. הִצָּה hadern. 4 M. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jehova haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה (von gegenseitigen Handlungen) sich zanken, von mehrern Personen. 2 M. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn sich Männer zusammen zanken.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. Derivate: מַצָּה, מַצּוּת.

II. נָצָה verödet werden. Jer. 4, 7: עָרַיִךְ תִּצֶּינָה *deine Städte werden verwüstet werden. LXX.* αἱ πόλεις σου καθαιρεθήσονται.

Niph. dass. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen 2 Kön. 19, 25. (Im Arab. ist نصا ausziehn [das Kleid, das Schwert], entblöſsen, dah. viell. den Grund entblöſsen, zerstören, vgl. עָרָה. Oder eig. ausrauben, ausplündern, dah. veröden, vgl. נָקָה *no.* 4. Die Begriffe: ausziehen und ausraufen, نصا und نصا können übrigens auch verwandt seyn, und die Verschiedenheit der Orthographie hindert diese Annahme nicht).

III. נָצָה s. v. a. נָצָא und נָצַץ fliegen. Davon נֹצָה.

נִצָּה *f.* (von נָצַץ *no.* 2) Blume, Blüthe. Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* 1) 3 M. 1, 16 der Unrath im Kropfe. Wahrsch. eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum*, vgl. צֵאָה und צוֹאָה. 2) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

* **I. נָצַח** in Kal ungebr. Im Arab.

نصح rein, aufrichtig, treu seyn; im Syr. 1) glänzend seyn, 2) siegen.

Pi. נִצַּח 1) einer Sache vorstehn, die Aufsicht darüber führen, sie betreiben, mit עַל und לְ. 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Aufseher. 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 12. 2) steht das Wort in einer musikalischen Bedeutung, wahrsch. der Musik vorstehn, vorsingen. 1 Chr. 15, 21: *und Mathitja u. s. w. spielten auf Zithern nach der Octave* לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* (Die beyden Gegensätze sind V. 19 לְהַשְׁמִיעַ Luther: *helle zu singen*, und V. 20: עַל עֲלָמוֹת nach der Jungfrauenstimme, w. m. n.). Hieran schlösse sich לַמְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *Vorsänger*. So nach Raschi, Aben Esra und Kimchi die meisten Neuern. And. nehmen es als syr. *Inf. Pa.* (vgl. auch im Chald. Dan. 5, 12) vorzusingen (*Targ. ad laudandum*), was besonders Hab. 3, 19 passend ist. Für das erstere spricht die öftere Verbindung: לַמְנַצֵּחַ עַל יְדוּתוּן *Vorsteher über die Jeduthunaeer*, welche analog ist mit der gew. Construction unter *no.* 1. Sollte aber nicht vielleicht לְ, wie sonst immer in den Ueberschriften, *Lamed auctoris* seyn, und מְנַצֵּחַ (Vorsteher od. Sieger) eig. ein symbolischer Name Davids (wie Kohelet von Salomo), der ihm in den Ueberschriften einer ursprünglichen Spezial-Psalmensammlung beygelegt wurde u. dann auf die daraus entlehnten Stücke überging? Das לְדָוִד kommt zwar häufig daneben vor, aber viele Psalmen haben doppelte Ueberschriften, und vielleicht war jene dem Sammler selbst nicht mehr verständlich.

Niph. nur Jerem. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת gänzlicher Abfall. S. נֵצַח *no.* 5.

II. נצח ungebr. Stw. Arab. نضح, seltener نصح sprengen, äthiop. נזח *naseha.* Davon נֵצַח *no. II.*

נְצַח *chald. Ithpa.* siegen. Dan. 6, 4. (Im Syr. dass.).

I. נֵצַח und **נֶצַח**, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Beständigkeit, Dauer, Ewigkeit. (Verw. mit der Grundbedeutung: treu seyn) עַד נֶצַח bis in Ewigkeit. Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf ewig, immerfort, stets. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. 2) Vertrauen. Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *mein Vertrauen ist dahin.* 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *das Vertrauen Israëls.* 3) Wahrheit, Aufrichtigkeit. Hab. 1, 4: לֹא יֵצֵא לָנֶצַח מִשְׁפָּט *nicht nach der Wahrheit wird Recht gesprochen.* (Vgl. Jes. 42, 3). Viell. Spr. 21, 28. 4) Glanz, Ruhm. 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israelis*, von Jehova gesagt. 5) Vollkommenheit, Vollendung, dah. נֶצַח und לָנֶצַח ganz und gar. Ps. 13, 2: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח Luther: *Herr, wie lange willst du mein sogar vergessen?* Ps. 79, 5. Hiob 23, 7. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *völlige Trümmern.*

II. נֵצַח *m.* der Saft, welcher abspritzt (von den gekelterten Trauben). Jes. 63, 3. 6. Stw. נצח *no. II.*

נְצִיב *m.* (von נָצַב) eig. etwas Hingestelltes 1) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה, vgl. im Arab. نَصْبٌ, نُصُبٌ Bildsäule, Idol. 1 M. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. *Legh* in *Macmichaël Journey* S. 205). 2) militärischer Posten. 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4. 3) Besatzung. 2 Sam. 8, 6. 14. 4) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19. 5) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 45.

נְצִיחַ (nach dem Chald. besiegt) *N. pr. m.* Esr. 2, 54. Neh. 7, 56.

נָצִיר Jes. 49, 6 im Chethibh, Geretteter.. Stw. נָצַר. Keri: נְצוּר *Part. pass.*

* **נָצַל** in Kal ungebr. Die Grundbedeutung ist aber: herausziehen, herausreiſsen, wie auch in نَصَلَ und نصل.

Pi. 1) nehmen, wegnehmen. 2 Chr. 20, 25. 2) mit dem *Accus.* der Pers. jemanden berauben. 2 M. 3, 22. 12, 36. 3) aus einer Gefahr reiſsen, retten. Ez. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) wie *Pi.* entziehn, entwenden, mit מִן 1 M. 31, 9, 16. Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge entwende*, abwende, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 2) retten, befreyen. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft. Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit d. *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6. *Hoph.* הֻצַּל herausgezogen werden. Amos 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 2 gerettet werden, gerettet seyn. Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12. 2) *reflex.* sich retten. Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל 5 M. 23, 16: אֲשֶׁר־יִנָּצֵל אֵלֶיךָ *wenn er sich zu dir flüchtet.*

Hithp. sich (*sibi*) etwas abnehmen, ausziehn. 2 M. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da nahmen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.* Ueber diese Wendung der Bedeutung in *Hithp.* s. פָּשַׁט, פָּרַק. Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 2. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נִצָּן *m.* Blume. HL. 2, 12. Stw. נָצַץ.

נָצַע s. יָצַע.

* **נָצַץ** s. v. a. נוּץ 1) eig. glänzen, funkeln, nur Ez. 1, 7. Derivat: נִיצוֹץ. 2) blühen (wie im Chald.), wovon die Derivate: נֵץ *no.* 1, נִצָּן, נִצָּה, vgl. הֵנֵץ blühen. (Die Wörter des Glänzens werden häufig auf Grünen und Blühen übergetragen, s. זָהָה, זִו, vgl. *Simonis Arcanum formarum* S. 352). Mit Blüthen oder Sprossen vergleicht der Semit auch das Gefieder des Vogels, dah. 3) fliegen (vgl. פרח chald. sprossen, syr. fliegen). Derivat: נֵץ Habicht, und die verw. Formen נָצָא fliegen, und נוֹצָה Schwungfeder.

נָצַק s. יָצַק.

* **I. נָצַר** *fut.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) hüten, bewachen. (Arab. نَظَرَ schützen, hüten, verw. mit نَظَرَ ansehen, wie *tueri, intueri*). Z. B. einen Weinberg. Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Oft von Jehova, der die Menschen behütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth bewahrst du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Im übeln Sinne Hiob 7, 20: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer.* — Jes. 49, 6: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Geretteten von Israël.* Nur ein Mal mit עַל Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über der Thür meiner Lippen,* meinen Mund. (Das *Dag.* ist euphonisch). 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weiſst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen*

Orten übernachten sie. Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes. Spr. 7, 10. 4) eine Stadt beobachten, d. h. wahrsch. s. v. a. sie einschliefsen, belagern. 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte.* So Jer. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* Jes. 1, 8: *wie eine Nachthütte im Gurkenfelde* כְּעִיר נְצוּרָה *so die belagerte Stadt.* (כְּ, כְּ, so — wie. Man hat nicht nöthig, bey dieser Erklärung etwas zu ändern, da עִיר נְצוּרָה ohne Artikel in der Poësie dennoch bestimmt gebraucht seyn kann).

II. נָצַר ungebr. Stw. Arab. نضر glänzen, schön grünen. Davon

נֵצֶר *m.* 1) Zweig Jes. 14, 19. 2) Sprösling. Jes. 60, 21. 3) Wurzelschofs. Jes. 11, 1. Dan. 11, 7, und trop. dann von einem Abkömmling. (Umgekehrt יוֹנֶקֶת Säugling f. Wurzelschofs).

נצת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein. Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. s.

* **נָקַב** *fut.* יִקֹּב und יִנְקֹב 1) bohren 2 Kön. 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren. Hiob 40, 24. 26 (*al.* 19. 21). 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* (Im Chald. Syr. und Arab. dass. sehr häufig). Derivate: נְקֵבָה, מַקֶּבֶת, מַקָּבָה. 2) schneiden, trennen, scheiden, *distinguere*, und davon *distincte dicere*, angeben, genau bestimmen, mit Namen nennen. (Vgl. פָּרַשׁ im Hebr. und Aram. stechen, trennen, unterscheiden). 1 M. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes (vgl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) s. v. a. קָבַב verwünschen, verfluchen. (So ist سب durchschneiden, durchbohren und trop. schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 M. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26. (Die Zweydeutigkeit des Wortes נקב machte, dafs man 3 Mos. 24, 11 mifsverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָה).

Niph. pass. von *no.* 2. 4 M. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19. (Der Form nach vgl. das arab. لَقَّبَ nennen, mit Verwechselung des ל und נ). Derivate aufser den nächstfolgenden: קֵבָה, מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* Ez. 28, 13 wahrsch. Ringkasten, *pala gemmarum* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, *incisio* (von נָקַב). Vgl. חֹתָם. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle.

נְקֵבָה *f.* das Weibchen, im Gegensatz von זָכָר Männchen, von Menschen und Thieren, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds. זָכָר וּנְקֵבָה ein Mann und ein Weib, ein Männchen und ein Weibchen. 1 M. 1, 27. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5. Stw. נָקַב durchbohren, mit Beziehung auf die Gestalt der Geschlechtstheile.

* **נָקַד** ungebr. Stw. Chald. punctiren, dah. נַקְדָן Punctator (einer Handschrift). Arab. نقط, mit Verwechselung des ד und ט. Die Derivate folgen aufser den *Nomm. pr.* נְקוֹדָא, מַקֵּדָה.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schaafen und Ziegen. 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer. Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige

von Moab. Es ist eig. *denom.* von נָקֹד arab. نَقَدٌ und نَقَدٌ eine Art Schaafe und Ziegen mit kurzen Füſsen und von häſslicher Gestalt, wovon נֹקֵד, wie כֹּרֵם von כֶּרֶם, בֹּקֵר von בָּקָר, arab. نَقَّادٌ ein Hirt solches Viehs. Im Hebr. war aber wohl die Bedeutung allgemeiner: Viehhirt. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 441.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von Silberpuncten auf der Gold- oder Perlenschnur. HL. 1, 11. S. נָקֹד.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica.* (Die Bedeutung schlieſst sich an Punkt, s. נָקֹד) Jos. 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen. 1 Kön. 14, 3. *LXX.* κολλυρίς. *Vulg. crustula.*

* **נָקָה** rein seyn. Arab. نَقِيَ dass. Im Syr. sprengen, besonders beym Opfer: spenden, opfern, dah. מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *Inf. pleon.* bey *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, trop. unschuldig seyn, mit מִן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern* d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. 2) frey von Strafe seyn, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld. 2 M. 21, 19. 4 M. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. 3) frey seyn, von einem Eide, einer Verpflichtung. 1 M. 24, 8. 41. 4) leer, ausgeleert, dah. verheert seyn, von einer Stadt. (So im Arab. *Conj. X.*). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *verheert wird sie an der Erde sitzen.* Auch in Beziehung auf Personen: vertilgt, ausgerottet werden. Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה 1) für unschuldig erklären, lossprechen. Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 2) ungestraft lassen. 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2, 9. Joël 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָמָם לֹא נִקֵּיתִי wahrsch. das erste Mal zu lesen: נִקַּמְתִּי (*LXX.* ἐκζητήσω): *ich räche ihr Blut, und lasse nicht ungestraft.* 2 M. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehn und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern u. s. w.* 4 M. 14, 18; auch Jer. 30, 11. 46, 28. Nah. 1, 3. Derivate: נָקִי, נָקִיא, נִקָּיוֹן, מְנַקִּית.

נְקוֹדָא (gesprenkelt) *N. pr. m.* Esr. 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נקח s. לָקַח.

* **נָקַט** s. v. a. קוּט und קוּץ Ekel empfinden gegen etwas, mit בְּ. Hiob 10, 1. Das *Fut.* und andere Formen bilden sich von קוּט.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig. 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut. 5 M. 19, 10. 13. 2 Sam. 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frey von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 M. 24, 41. 4 M. 32, 22, vom Kriegsdienst 5 M. 24, 5. 1 Kön. 15, 22.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit otiirendem *Aleph*). Joël 4, 19. Jon. 1, 14 im Chethibh.

נִקָּיוֹן *m.* (von נָקָה) Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. נִקְיוֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. 1 M. 20, 5. Dann bes. mor. Reinheit, Unschuld. Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקִיק oder **נְקִיק**, nur *st. constr.* Jer. 13, 4: נְקִיק הַסֶּלַע Spalte des Felsens, und Plur. נְקִיקֵי הַסְּלָעִים Jes. 7, 19. Jer. 16, 16. Stw. נקק w. m. n.

* **נָקַם** *inf.* נְקוֹם *fut.* יִקּוֹם rächen, Rache nehmen. 3 M. 19, 18. (Arab.

نقم erzürnt seyn, schelten, strafen. *Conj. VIII.* Strafe, Rache nehmen) 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* 5 M. 32, 43, mit עַל Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction 3 M. 26, 25: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt.* Jer. 51, 36. 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 M. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem *Acc.* Jos. 10, 13. Einige Beyspiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָֹה מִמְּךָ *Jehova wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2.

Niph. sich rächen. Ez. 25, 15: יִנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28: אִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים *ich will eine einzige Rache wegen meiner beyden Augen an den Philistern nehmen.*

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36, mit בְּ Ez. 25, 12 (zu Ende).

Hoph. fut. יֻקַּם gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig. Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי Plur. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache. 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 M. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit בְּ, מִן, לְ der Person. עָשָׂה בִנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. נָתַן נְקָמוֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen. Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genitiv wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel,* vgl. 51, 36. 2) Rachgier. Klagel. 3, 60.

* **נָקַע** s. v. a. יָקַע sich abreifsen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von dieser Form kommt nur das Prät., von יָקַע das *Fut.* vor.

* **I. נָקַף** umgehn, den Kreislauf machen, ablaufen, von der Zeit. Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen ihren Kreislauf machen,* reiheum gehen, d. i. nach der Feste Kreislauf. (Im Syr. ist ܢܩܦ zusammenhängen. *Aph.* zusammenfügen).

Hiph. הִקִּיף 1) um einen Ort herumgehn, einen Ort umgehn. Daher הַקִּיף und הַקֵּף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum,* rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben. Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geworfen.* Klagel. 3, 5. 3) abgelaufen seyn, von der Zeit. Hiob 1, 5: כִּי הִקִּיפוּ יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה *wenn die Tage des Schmausens abgelaufen waren.* 4) elliptisch 3 M. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings (scheeren) das Aeufserste eures Haupt (haares). Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art heiliger Tonsur bey den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren, und auf der Mitte des Kopfes stehen liefsen. Herodot 3, 8. 4, 175. Derivat: נִקְפָּה.

II. נָקַף schlagen, hauen, verw. mit נָגַף. Im Chald. und Arab. dass. In Kal ungebr.

Pi. נִקֵּף 1) umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes. Jes. 10, 34. 2) Hiob 19, 26 s. v. a. כָּרַת zerstören. וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und wenn auch dieses mein Fleisch zerstört ist.* (אַחַר als *Conj.* und נִקְּפוּ als Umschreibung des *Passivi, dicunt* für: *dicitur,* s. Lehrgeb. S. 798). Davon

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven. Jes. 17, 6. 24, 13. (Chald. נִיקוּף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt, von נָקַף *no. I.*, im Gegens. des schönen Gürtels. *LXX.* σχοινίον. *Vulg. funiculus.* Luther: loses d. i. schlechtes Band. Jes. 3, 24.

* **נָקַק** ungebr. Stw., wovon נָקִיק Spalte, Höhle. Viell. findet es sich noch im Samarit. S. meine *Anecdott. orient. I,* S. 88. Es hat Eine Bedeutung mit נָקַב und נָקַר.

* **נָקַר** *fut.* יִקַּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben. (Im Arab. und Aram. dass. Aethiop. נקר *nakuara* das Auge ausstechen). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht durchbohrt meine Gebeine,* poët. in der Nacht durchbohrt sie der Schmerz, vgl. 3, 3. *Pu.* ausgegraben seyn. Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה**, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 M. 33, 22 Spalt, Höhlung eines Felsens. Plur. נִקְרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

* **נָקַשׁ** s. v. a. יָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, verstricken, fangen. *Intrans.* Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *durch seiner Hände Werk verstrickt sich der Frevler.* Oder נוֹקֵשׁ ist hier *Part. Niph.* = נוֹקַשׁ (nach der Form נָקַל = נָקֹל).

Niph. verstrickt, verführt werden. 5 M. 12, 30.

Pi. 1) Schlingen, Fallen legen. Ps. 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos iniiciat omni cet.*

Hithp. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ. 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ *chald.* stofsen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom Zähneklappern, und im Arab. نقس vom Klappern beym Zittern.

נֵר *plur.* נֵרוֹת (von נוּר leuchten) *m.* 1) Leuchte, Lampe. Zeph. 1, 12, von den Lampen des grofsen Armleuchters 2 Mos. 35, 14. Oefter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von einem grofsen Manne. 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר *litt. g*), doch immer mit Beybehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grofsvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נִר Spr. 21, 4 dass.

* **נָרַג** s. v. a. מָרַג w. m. n. Davon נִרְגָּן.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Chuthäer. Am passendsten vergleicht man נִירִיג aram. (der Planet) *Mars,* welcher den Gestirnverehrern nebst Saturn als ein unglücklicher, blutvergiefsender Planet galt.

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר chald. *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*

נִרְגָּן *m.* Ohrenbläser, Verleumder.

Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22. Das ן ist afformativ. Stw. מָרַג = נָרַג w. m. n.

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Plur. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches in Indien zu Hause ist, daher auch das Wort fremden Ursprungs scheint. HL. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff.

נֵרִיָּה (Leuchte Jehova's) Jer. 32, 12. 36, 4. 51, 59.

* **נָשָׂא** *fut.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשֹׂא Jes. 1, 14 *inf. absol.* נָשׂוֹא.

1) heben, erheben, aufheben. 1 M. 7, 17. 29, 1. Die vornehmsten Verbindungen sind: *a*) (die Augen) aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sahe.* 1 M. 13, 10. 14. 18, 2, 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל־ und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 M. 39, 7; der Sehnsucht Ps. 121, 1; auf die Götzen, um sie zu verehren Ez. 28, 12. 23, 27, vgl. 5 M. 4, 19; auf Jehova Ps. 123, 1. (Vgl. *litt. c*). *b*) (die Hand) erheben, mit בְּ gegen jemanden. 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden, und daher geradehin s. v. a. schwören. 2 M. 6, 8, mit לְ Ps. 106, 26. Ez. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Vgl. 1 M. 14, 22 und *Virg. Aen.* 12, 196. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 49, 22. *c*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüth erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen. 5 M. 24, 15. Hos. 4, 8. Spr. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. *d*) נָשָׂא רֹאשׁ das Haupt erheben, mächtig werden, *caput extollere in civitate.* Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Verschieden ist die Phrase: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ כ׳ 1 M. 40, 13. 20. (Eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*). *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 M. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. נָשָׂא מָשָׁל ein Lied erheben 4 M. 23, 7 ff. Hiob 27, 1, mit זִמְרָה Ps. 81, 3. Daher *f*) aussprechen, gleichs. vorbringen, *efferre, proferre aliquid,* z. B. den Namen Gottes 2 M. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 3. (Vgl. מַשָּׂא *no.* 4). *g*) ohne Zusatz: (die Stimme) erheben, anheben. 4 Mos. 14, 1: וַתִּשָּׂא כָּל־הָעֵדָה וַיִּבְכּוּ — *und die ganze Versammlung hob an — und weinte.* Jes. 3, 7. Hiob 21, 12: יִשְׂאוּ בְּתֹף וְכִנּוֹר *sie erheben* (Gesang) *bey der Pauke und der Zither.* Jes. 42, 2. 11. S. מַשָּׂא *no.* 6. *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 M. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig. *i*) mit עַל: auflegen, laden. 1 M. 31, 17. 3 M. 22, 9. *k*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin gewogen werden. Hiob 6, 2. Vgl. סָלָה, סָלָא. *l*) *intrans.* sich erheben. Ps. 89, 10. Nah. 1, 5.

2) tragen, vom Fruchttragen der Bäume Ezech. 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen, 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. *b*) ertragen. Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit בְּ Hiob 7, 13. *c*) נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes od. einer Sache tragen. Jes. 53, 12. 4 M. 14, 33, mit בְּ Ez. 18, 19. 20. נָשָׂא עֲוֹנוֹ, חֶטְאוֹ seine Schuld tragen, büfsen. 3 M. 5, 1. 17. 4 M. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־

תַּזְנוּתֵךְ *büſse deine Unzucht und Hurerey.* — Ohne weitern Zusatz: büſsen. Hiob 34, 31. *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 M. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) nehmen. 1 M. 27, 3. 45, 19. (Im Aethiop. ist diese Bedeutung herrschend). נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chr. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chron. 24, 3. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihm gnädig seyn. 1 M. 32, 21. Mal. 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Könige oder Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteyen annimmt (vgl. Hiob 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteyisch ist. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α*) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jemanden etwas thun. 1 M. 19, 21. Hiob 42, 8. Klagel. 4, 16. Spr. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an,* achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehn. 2 Kön. 5, 1. Jes. 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne: (vom Richter) parteyisch seyn. 3 M. 19, 15. 5 M. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partey nehmen beym Gesetz,* vgl. הִכִּיר פָּנִים, im N. T. *πρόσωπον λαμβάνειν.* *b*) wegnehmen. Dan. 1, 16. 1 M. 40, 19: *in noch drey Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen.* (Der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt. d*). Auch stärker: wegraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עָוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben 3 M. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben. Ps. 32, 5. 85, 3. 1 M. 50, 17. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. *pass.* נְשֻׂא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps. 32, 1. Vgl. aber *no.* 2, *c.* (Die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 M. 30, 12. 4 M. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 M. 3, 40. *d*) empfangen, davon tragen Ps. 24, 5. Koh. 5, 18.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes. 2, 2. 2) getragen werden. 2 M. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden. 2 Kön. 20, 17.

Pi. נִשֵּׂא und נִשָּׂא 1) erheben. 2 Sam. 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen. Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*). Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Daher 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen. Amos 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c:* jem. tragen lassen (eine Schuld). 3 M. 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil. 2 Sam. 17, 13.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben. 4 M. 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben. Spr. 30, 32. Derivate: נָשִׂיא, מַשָּׂאָה, מַשָּׂא, נִשֵּׂאת, נְשׂוּאָה, מַשְׂאֵת, שִׂיא, שְׂאֵת.

נְשָׂא *chald.* 1) nehmen. Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde). Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נִשֵּׂאת *f.* eig. *Part. Ni.* Geschenk (vgl. נָשָׂא *Pi. no.* 2) 2 Sam. 19, 43.

* **I. נָשַׂג** in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיג 1) einholen, erreichen. 1 M. 31, 25. 2 Sam. 15, 14,

eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. 2) jemanden treffen, betreffen, z. B. von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25. 3) erhalten, erlangen, sich erwerben Jes. 35, 10. 51, 11. Meine Hand erwirbt etwas, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen. 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לְ 3 M. 5, 11. *Absolute* für: etwas erwerben, reich werden. 3 M. 25, 47. 4) *causat.* erreichen machen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. Hiob 41, 18: מַשִּׂיגֵהוּ חֶרֶב *Nom. absol.* wenn jemand ihn (den Leviathan) mit dem Schwerte treffen wollte. (Vgl. das sinnverwandte מָצָא).

II. נָשַׂג *Hiph.* הִשִּׂיג s. v. a. הִסִּיג verrücken (die Grenzen). Hiob 24, 2.

נְשׂוּאָה *f.* (von נָשָׂא) das, was getragen wird, Bürde. Jes. 46, 1.

נָשִׂיא *m.* eig. *part. pass.* von נָשָׂא daher: *elatus*, nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst. 1 Kön. 11, 34, vom Könige Ez. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff. Insbes. von den Stammfürsten, Phylarchen der Israëliten 4 M. 7, 11 ff. 34, 18 ff., der Ismaëliter 1 M. 17, 20. Bey den Israëliten auch נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 M. 4, 34, נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 1 Kön. 8, 1. 2 Chr. 5, 2 statt: נְשִׂיאֵי בָּתֵּי הָאָבוֹת. Aufserdem auch von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten zum Unterschiede V. 32: נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי, vgl. auch 1 Chr. 7, 40. 2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16, daher: Wolken selbst. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14. (Arab. نَشَأ und نَشْءٌ aufsteigender Dunst, eine so eben entstandene Wolke).

* **נָשַׂק** in Kal ungebr.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzünden. Ps. 78, 21. (Im Chald. אַסִּיק dass.).

* **נָשַׂר** sägen. S. מַשּׂוֹר.

נשׁ nur Plur. נָשִׁים *f.* Weiber, dem Gebrauche nach Plural von אִשָּׁה, der Etymologie nach Abkürzung des Plurals אֲנָשִׁים. (Arab. نِسَاءٌ, نِسْوَةٌ, نُسْوَةٌ, نِسْوَانٌ Weiber). Lehrgeb. S. 604.

* **I. נָשָׁא** in Kal ungebr., viell. irren (verw. mit נָשָׁה vergessen, welches Jer. 23, 39 mit א geschrieben wird). Dah. im Syr. ܢܘܫܐ Irrthum.

Hiph. הִשִּׁיא in Irrthum führen, dah. 1) täuschen. Mit dem *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Accus.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jer. 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst.* Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁי מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie (und breche) über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie. 2) verführen. 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16.

Niph. getäuscht seyn. Jes. 19, 13.

II. נָשָׁא s. v. a. נָשָׁה *no. II.* jemandem auf Wucher leihen, mit בְּ Neh. 5, 7. Daher נֹשֶׁא בוֹ Jes. 24, 2 und נֹשֶׁא 1 Sam. 22, 2 der Gläubiger.

Hiph. drängen (als Gläubiger), mit בְּ Ps. 89, 23. Derivate: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה.

* **נָשַׁב** s. v. a. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde. Jes. 40, 7.

Hiph. 1) wehen lassen. Ps. 147, 18. 2) durch Wehen verscheuchen. 1 M. 15, 11.

* **I. נָשָׁה** 1) vergessen. Klagel. 3, 17. 2) verlassen, vernachlässigen. Jer. 23, 39. (Arab. نَسِيَ dass.).

Niph. wie Kal (eig. *pass.* von *Hiph.*) Jes. 44, 21.

Pi. vergessen machen, m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה s. v. a. *Pi.* Hiob 39, 17: *Gott liefs ihn* (den Vogel Straufs) *die Weisheit vergessen.* 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֹנֶךָ *dafs Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. dafs er dir nachläfst von deiner Schuld. Derivat: נְשִׁיָּה und die *Nomm. pr.* יְשִׁיָּה, מְנַשֶּׁה.

II. נָשָׁה s. v. a. נָשָׁא *no. II.* 1) leihen, entlehnen, von jemandem, *mutuum accipere*, mit dem *Accus.* Jer. 15, 10. Jes. 24, 2. 2) jemandem leihen, als Darlehn geben, *mutuum dare*, mit בְּ der Person, welche Construction öfter die Bedeutung causativ macht (vgl. בְּ *no.* 10, *a*, im Arab. خَفَّ leicht seyn, mit بِ leicht machen). Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich habe nichts entlehnt und sie haben mir nichts geliehen.* Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁה בוֹ *wie der Schuldner, so der Gläubiger.* 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger. 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. 3) als Zins nehmen, mit בְּ der Pers. Neh. 5, 11: *den Hundertsten von Geld* אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *den ihr von ihnen genommen.* Part. נֹשֶׁה Wucherer 2 M. 22, 24.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2 mit בְּ: jemandem leihen. 5 M. 15, 2. 24, 10. Derivat: מַשָּׁה und

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum.* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה *f.* Vergessenheit. Ps. 88, 13. Stw. נָשָׁה *no. I.*

נָשֶׁה *m.* 1 M. 32, 33 s. v. a. das arab. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur*, wahrsch. der *nervus ischiaticus.*

נְשִׁיקָה *f.* (von נָשַׁק) Kufs. HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

* **נָשַׁךְ** *fut.* יִשֹּׁךְ Kohel. 10, 11 und יִשַּׁךְ Spr. 23, 32 1) beifsen, von den Schlangen 1 M. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken. Hab. 2, 7. 3) wuchern 5 M. 23, 20. S. *Hiph.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ Wucher nehmen von jemandem, mit d. *Dat.* d. P. 5 M. 23, 21. Davon

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher. Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen. 2 M. 22, 24. (Vgl. im Aram. נְכַת, ܢܟܬ beifsen, wovon נוֹכְתָא Wucher; im Arab. قَرَضَ nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. So hat Lucan 1, 171: *usura vorax*).

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה Nebenzimmer, oder Celle des Tempels. Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7. (Die Etymologie ist ungewifs. Einige nehmen es als *transpon.* für שְׁכִנָּה Wohnung. Viell. ist es persisch, wo sich von نشستن *nischasten* sitzen ableiten läfst: نشاه *nischach* Sitz, Wohnung. Dann ist diese Form die ursprüngliche und לִשְׁכָּה daraus entstanden).

* **נָשַׁל** *fut.* יִשַּׁל (*intrans.*), arab. نشل und نثل 1) ausziehn, z. B. den Schuh (verw. mit שָׁלַל, שָׁלָה) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15. 2) herauswerfen, verstofsen, ein Volk aus einem Lande. 5 M. 7, 1. 22. 3) herausgehn, herausfahren. 5 M. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und* wenn *das Eisen aus dem Stiele fährt.* 4) *intrans.* abfallen, von den Beeren des Oelbaums. *Fut.* יִשַּׁל 5 Mos. 28, 40.

* **נָשַׁם** *fut.* אֶשֹּׁם Jes. 42, 14 schnauben. (Sonst gehört das *Fut.* יִשֹּׁם zu שָׁמֵם). Davon תִּנְשֶׁמֶת und

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) Got–

tes Zornhauch, Schnauben Jes. 30, 33. Ps. 18, 16. *b*) dessen belebender, begeisternder Anhauch. Hiob 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4. 2) Athem, das belebende Prinzip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie נֶפֶשׁ *no.* 3. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) vernünftige Seele. Spr. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

* נָשַׁף hauchen, blasen. 2 M. 15, 10, mit בְּ anblasen Jes. 40, 24. Vgl. נָשַׁם, נָשַׁב und das transp. נָפַשׁ. Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפּוֹ 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16, dah. Finsternifs, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung. Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

* נָשַׁק *fut.* יִשַּׁק und יִשֹּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, ordnen, richten (arab. نسق reihen, ordnen) und *intrans.* sich richten, fügen. (Vgl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk*, d. i. dir huldige es (nach *no.* 3), allein die Huldigung bestand nicht in einem Mundkusse des Volkes, sondern in einem Kusse auf den Fufs, das Knie, höchstens die Hand des Regenten und wurde wohl nicht dem Vesir geleistet. 2) rüsten (wovon נֶשֶׁק). 2 Chr. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Gerüstete unter den Bogenschützen,* f. gerüstete Bogenschützen. 3) küssen (*os adiungere ori*), mit dem *Dat.* 1 M. 27, 29. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hiob 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3. küssen. 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stofsen, mit אֶל Ez. 3, 13. Vgl. 1, 9, wo dieses durch חבר ausgedrückt ist. Derivat: נְשִׁיקָה, und

נֶשֶׁק und נֵשֶׁק *m.* 1) Rüstung, Waffen. 1 Kön. 10, 25. Ez. 39, 9. 10. Ps. 140, 8: בְּיוֹם נֶשֶׁק *am Tage der Rüstung*, d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus. Neh. 3, 19, dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Haus vom Walde Libanon genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

* נָשַׁר ungebr. Stw. Arab. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden.

נֶשֶׁר *m.* Adler. (Arab. نَسْرٌ, syr. ܢܶܫܪܳܐ dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3. Im gemeinen Leben begriff der Hebräer unter dem Namen des Adlers auch wohl den Geyer. So wenn ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Luc. 24, 28) ein Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Ebenso Griechen, Römer und Araber, s. *Bochart* (*Hieroz. T. II.* S. 312 ff.). Im Arab. steht نَسْرٌ beynahe noch häufiger für den Geyer. Auf den Adler bezieht sich Ps. 103, 5: *dafs*

sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend, weil der Adler seine Federn öfter wechselt, wie die Schlange ihre Häute.

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

* **נָשַׁת** eig. vertrocknen, versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst.* (Das *Dag.* ist euphonisch). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers. Jes. 19, 5. (Aethiop. נשת *nasata* verwüsten, zerstören). In derselben Bedeutung steht נָתַשׁ Jer. 18, 14.

נִשְׁתְּוָן *m.* hebr. und chald. Brief. Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Wahrscheinl. von dem persischen نبشتن *nobischten,* auch *novischten, nevisten* d. i. schreiben, mit Versetzung des Zischbuchstaben שׁ.

* **נָתַב** ungebr. Stw. Arab. نتب erhöht seyn, dah. gebahnt seyn, vom Wege, da das Bahnen durch Ausfüllen und Erhöhen geschieht, vgl. סָלַל. Davon נָתִיב.

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Chethibh.

* **נָתַח** nur in *Pi.* נִתַּח in Stücken zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere. 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische. 3 M. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתִיב *m.* und נְתִיבָה *f. pl.* נְתִיבִים 1) eig. *Adj.* gebahnt (Stw. נתב). דֶּרֶךְ נְתִיבָה gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ dass. Richt. 5, 6 (Gegens. krummer Schleichweg) und dann: 2) Steig, Pfad überh., nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung Hiob 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Uebergebene, Geweihte (vgl. bes. 4 M. 8, 19), dah. Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beym Tempel übernehmen mufsten. Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

* **נָתַךְ** nur im *fut.* יִתַּךְ (verw. mit נָסַךְ) sich ergiefsen. Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne. 2 Chr. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. s. v. a. Kal nur im Prät. 1) s. v. a. Kal: sich ergiefsen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Zorne 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliefsen, schmelzen. (S. das Aram.) Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, ein Mal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez. 22, 20 1) hingiefsen, hinschütten Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen. Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22. Derivat: הִתּוּךְ.

* **נָתַן** *fut.* יִתֵּן, יִתֶּן־, aber auch 1 *pers.* נָתַן (Richt. 16, 5) *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן, *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ).

1) geben, m. d. *Dat.* d. P., selten mit *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. (Auch im Arab. wird عطا *Conj. IV* und نال, نول *geben* oft mit dem *Affixo* der Person, welcher gegeben wird, construirt). *Impers.* Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *nur durch Uebermuth gibt es* (entsteht) *Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann *a*) mit dem *Accus.* 5 M. 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend!* *b*) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o*

wären wir doch gestorben! 2 M. 16, 3. *c*) mit dem *Verbo finito* mit und ohne כִּי (dafs). 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. — Geben zuw. s. v. a. lehren. Spr. 9, 9. Vgl. לָקַח nehmen f. lernen.

2) setzen, stellen, legen 1 M. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110, Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִית einen Bund errichten. 1 M. 9, 12. 17, 2. נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 6. נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten, d. i. sich vornehmen Koh. 1, 13. 17. 8, 16, worauf Acht geben Koh. 7, 21. 8, 9. Insbes. נָתַן עַל über etwas setzen 1 M. 41, 41. 43. 5 M. 17, 15. Mit בְּ jem. etwas zufügen. 3 M. 24, 20: כַּאֲשֶׁר יִתֵּן מוּם בָּאָדָם כֵּן יִנָּתֶן בּוֹ *in dem Maafse als er jemandem einen Schaden zufügt, soll er ihm zugefügt werden.*

3) thun, machen, s. v. a. שׂוּם, שִׁית. נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Bes. zu etwas machen, gew. mit dopp. *Accus.* 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädikate 1 M. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5. An *no.* 1 schliefst sich

4) zugeben, verstatten, wie *largiri* (arab. وهب geben, verstatten). Mit d. *Acc.* d. P. u. d. *Inf.* oder *Gerundium* einer Handlung (eig. jemanden oder etwas wozu hergeben) 1 M. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *deshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. Hiob 9, 18. Nur ein Mal m. d. *Dat.* d. Pers. 2 Chr. 20, 10.

5) von sich geben, *edere*, z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Hiob 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und stiefs nichts Unrechtes aus gegen Gott.* Vgl. נָתַן תֹּף die Pauke schlagen. Ps. 81, 3.

6) נָתַן כְּ jem. oder etwas behandeln wie Jes. 41, 2. 1 Kön. 10, 27. 1 Mos. 42, 30, mit לִפְנֵי 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: gegeben, gesetzt, gemacht werden. 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20 u. s. w.

Hoph. nur *fut.* יֻתַּן dass. 3 M. 11, 38.

Anm. Im Prät. assimilirt sich bey diesem Verbo das letzte *Nun* dem Afformativo, daher נָתַתָּ, נָתַתִּי. Ein Mal steht תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 für נָתַתָּה, wie רַד Richt. 19, 11 für יָרַד. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מַתָּן, נְתִינִים, מַתָּנָה, מַתַּת und die *Nomm. pr.* מַתַּתָּה, מַתַּתְיָה, מַתַּנְיָה, מַתְּנַי.

נְתַן *chald.* nur im *fut.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das hebr. geben. Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב. Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (gebend, viell. freygebig) *N. pr. m. Nathan.* So heifst 1) ein Prophet zur Zeit Davids 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esr. 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ (den der König gab = einsetzte) *N. pr.* eines Höflings des Josia. 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *N. pr.* (den Gott gab) gr. *Ναθαναήλ* 1) 4 Mos. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נְתַנְיָה und **נְתַנְיָהוּ** (den Jehova gab) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph. 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

* **נָתַס** aufreifsen, *proscindere terram*, verw. mit נָתַץ und נָתַשׁ. Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (4 *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

* נְתַע aramäischartige Form für נָתַץ no. 3 (die Zähne) ausschlagen. S. den Buchst. ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

* נָתַץ *fut.* יִתֹּץ 1) niederreifsen, umstürzen, zerstören, z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. 2) trop. von Personen. Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 3) ausschlagen, von den Zähnen. Ps. 58, 7. Vgl. נתע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chr. 31, 1. 33, 3.

Niph., *Pu.* und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28, umstürzen (von einem Felsen) Nah. 1, 6.

* נָתַק 1) abreifsen. Jerem. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne. Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* 3) *Part. pass.* נָתוּק Castrat mit abgeschnittenen Hoden. 3 M. 22, 24.

Pi. zerreifsen, ausreifsen, z. B. die Wurzeln Ez. 17, 9; die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14, das Joch Jes. 58, 6. — Ez. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreifsen.*

Hiph. 1) abschneiden, wie Kal *no.* 2. Jos. 8, 6. 2) absondern. Jer. 12, 3.

Niph. 1) abgerissen werden, abreifsen, z. B. von einem Faden, einer Schnur. Jes. 5, 27. Jer. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob. 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hiob 18, 14. Mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fufssohlen der Priester herausgerissen waren auf das Trokkene*, d. i. aus dem schlammigen Flufsbette auf das Trockene gekommen waren. 3) geschieden, abgeschnitten werden. Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31.

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes, auf welchem die Haare gelb werden 3 M. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete. 3 M. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2. Stw. נָתַק wahrsch. in der Bdtg: (die Haare) ausreifsen, weil gew. auf grindigen Stellen die Haare ausgehen.

* נָתַר *fut.* יִתַּר springen, hüpfen. Vom Emporbeben des Herzens Hiob 37, 1.

Pi. dass. von der Heuschrecke. 3 M. 11, 21.

Hiph. 1) beben machen Hab. 3, 6. 2) nach chald. Sprachgebrauche: (das Joch) abstreifen. Jes. 58, 6. Daher: הַתִּיר אֲסוּרִים Gefangene losmachen. Ps. 105, 20. 146, 7. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o lös'te er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und machte mir ein Ende.* — 2 Sam. 22, 33 ist es unverständlich, wahrsch. falsche Lesart.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abschütteln, abstreifen (das Laub). Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das *νίτρον* oder *λίτρον* der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz). Spr. 25, 20. Es dient mit Oel vermischt noch heut zu Tage im Morgenlande zur Seife. Ebenso Jer. 2, 22. S. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* §. 10.

* נָתַשׁ *fut.* יִתֹּשׁ 1) ausrotten, eig. von Pflanzen (s. *Hoph.* Ezech. 19, 12), vom Zerstören der Städte Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übergetr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 M. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jer. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Jer. 18, 14. 31, 40. Amos 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches. Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (Jes. 19, 5) versiegen, vertrocknen, vom Wasser. Jer. 18, 14.

ס

Samech, der 15te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ bedeutet: Stütze und ist sehr passend zu der phönizischen Figur des Buchstaben 𐤎. Auch für die runde Gestalt in der Quadratschrift ist er nicht unschicklich, wenn man ihn nach dem syr. ܣܡܟܐ *consessus, triclinium* übersetzt.

Daſs und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sey vom שׂ, ist anderswo (Lehrgeb. S. 17. 18) gezeigt worden. Es scheint ursprünglich einen weichern Ton gehabt zu haben, als שׂ, der Bruder des שׁ. Hier betrachten wir bloſs das Verhältniſs derselben in der Schrift, wo zu bemerken ist: 1) in bey weitem den meisten Wörtern ist die Orthographie streng bestimmt, so daſs sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (שׂוּם, שָׂרָה; סוּר, סָבַב): mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht seyn, שָׂכַל ansehen, klug seyn, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָכַר und שָׂכַר. Doch werden 2) in vielen Wörtern auch שׂ und ס *promiscue* gebraucht. S. z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruſs; סָבַךְ und שָׂבַךְ verflochten seyn; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Der Chaldäer schreibt häufig schon ס, wo der Hebräer noch das שׂ beybehält, z. B. שְׂאֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שָׂבַר chald. סְבַר erwarten. Der Syrer schreibt für beyde beständig ܣ, und hat gar kein *Sin*, der Araber hat nur das *Sin* (س) und kein *Samech.*

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, daſs für das hebr. שׂ häufig שׁ, ش stehe aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר, أسر binden, בֹּסֶר, بُسْر saure Trauben, כסה, كسا decken, nur selten ش, z. B. סְתָו, شَتْوٌ Winter. Ganz falsch gibt man öfter an, daſs beyde, שׂ und ס, geradezu im Arab. ش würden.

Beyspiele jener Verwechselung finden sich auch im Hebr. und Aramäischen, als: שִׁרְיוֹן סִרְיוֹן und Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סַגּוּלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שָׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten; שָׁפַח und ספח gieſsen u. s. w. Als Eigenthümlichkeit des Dialekts der Ephraimiten wird es Richt. 12, 6 angeführt, daſs sie statt שׁ immer ס aussprachen. Auſserdem finden sich Verwechselungen des ס mit ז und צ, s. unter diesen Buchstaben.

* **סָאָה** ungebr. Stw. Arab. ساٴ ausdehnen, und das Ausgedehnte abschneiden, z. B. Tuch. Dah. wohl: messen (s. מָדַד) und davon

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maaſs. (S. unten Jes. 27, 8). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaaſs, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* 1 M. 18, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah, 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם für מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus סְאָה בִּסְאָה (mit *Dag. forte con-*

iunctivum, nach der Analogie בְּמַתְכֹּנֶת für בְּמַה - תֹּכֶן) je nach dem Maafse, nach dem Rechte (vgl. בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28). So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* (Aus der Form סָאתָא ist das griech. σάτον [in den *LXX*, dem N. T. und beym Josephus] gebildet).

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga*, eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte mit Nägeln wohl beschlagene Sandale, noch verschieden von der Beinschiene (מִצְחָה). (Chald. סֵין, syr. ܣܐܘܢܐ). Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

* **סָאַן** 1) Grdbdtg viell. schmutzig, kothig seyn. Vgl. chald. סָאַן, סֵין, hebr. סִין Koth, Schmutz, verw. mit טִין Lehm, auch viell. mit שִׁין *mingere*. Davon סְאוֹן Schuh, gleichs. Kothschuh. Hiervon 2) *denom. calceavit*, wie im Syr. ܣܐܢ. Nur *Part.* סֹאֵן s. סְאוֹן.

סַאסְּאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

* **סָבָא** saufen, übermäfsig trinken. Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא Säufer. 5 M. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus*, trunken. Nah. 1, 10.

סָבָא Ez. 23, 42, im Chethibh = סוֹבָא im Keri.

סֹבֶא *m.* 1) Wein. Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag. Hos. 4, 18.

סְבָא *N. pr.* (viell. s. v. a. das äthiop. ሰብእ *sabě* Mensch, vgl. auch סַבְתָּה, סַבְתְּכָא) ein von Cusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10. 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 §. 2) wahrsch. Meroë, eine rings von Armen des Nils umschlossene Provinz Aethiopiens mit gleichnamiger Hauptstadt, deren Ruinen sich noch unweit *Dschendi* finden. Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der grofsen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20 von den Aethiopiern. S. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeor. ext. T. I.* S. 177 ff. und dessen *Supplemm.* S. 1707.

* **סָבַב** *praet.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹב und סְבֹב, *fut.* יָסֹב, יִסֹּב, auch *plur.* יִסֹּבּוּ 1) sich wenden. 1 Sam. 15, 27, mit אֶל 4 M. 36, 7, עַל Hab. 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל 1 M. 42, 24 von jem. Zuweilen s. v. a. hinzutreten. 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30, von leblosen Dingen *pass.* wohin gebracht werden. 1 Sam. 5, 8. S. *Hiph. no.* 1, *b.* 2) umkehren, zurückgehn. 2 Kön. 9, 18. 19. HL. 2, 17. Daher adverb. wie שׁוּב. Ps. 71, 21: וְתִסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wieder trösten.* 3) umhergehn, an einem Orte, gleichs. sich fortdauernd wenden. HL. 3, 3. 5, 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2. Mit dem *Acc.* durchziehn Jes. 23, 16. 1 Sam. 7, 16. 4) einen Ort umgehn, mit dem *Accus.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, auch um ihn zu vermeiden. 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18. 5) umgeben. Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Kohel. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 M. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blofs ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. 6) (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. 7) verwandelt werden, *pass.* von *Pi. Hiph. no.* 4, mit כְּ Zach. 14, 10. 8) Ursache seyn an etwas. (Arab. سَبَّبَ verursachen. Talmud. סִבָּה Ursache). 1 Sam. 22, 22:

אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Schuld an allen Seelen*, d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *fut.* יִסַּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an andere kommen.* Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 5. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen. 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב ändern, umändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 3: umhergehn. HL. 3, 2. Mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15. 2) einen Ort umgehn, m. d. *Acc.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 3) umgeben. Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit d. dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben. 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37). Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib schützet den Mann!*

Hiph. הֵסֵב *fut.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, daſs sich wendet. 2 Mos. 13, 18. Daher *a*) wenden. 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israël.* 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *wende ihr Herz zurück.* *b*) wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) s. v. a. Kal *no.* 4. einen Ort umgehn. Jos. 6, 11. 3) umgeben, wie Kal *no.* 5. Ps. 140, 10. *Causat.* machen, daſs etwas umgibt, rings aufführen (eine Mauer). 2 Chr. 14, 6. 4) ändern, verwandeln, vgl. Kal *no.* 7. 2 Kön. 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er änderte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vgl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). *Hoph.* הוּסַב *fut.* יוּסַב 1) sich drehen, wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, sich wälzen, vom Dreschwagen Jes. 28, 27. 2) umgeben seyn. 2 M. 28, 11. 39, 6. 13. 3) verändert seyn. S. *Hiph. no.* 4. Derivate: סִבָּה, נְסִבָּה, סָבִיב, מוּסַב, מֵסַב.

סִבָּה *f.* (von סבב) Wendung, Schikkung Gottes. 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב *m.* (von סבב) *Subst.* Umkreis. 1 Chr. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב 4 M. 16, 24, und סָבִיב *Adv.* ringsum. 1 M. 23, 17. 2 M. 16, 13. Auch doppelt: סָבִיב סָבִיב Ezech. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt.* 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַם *in dem Umkreise von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) *Adv.* rings umher. Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) die umliegenden Gegenden. Jer. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 2) Im *st. constr.* als *Praep.* rings um. 4 M. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

* **סָבַךְ** verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17. (Arab. شبك mischen *Conj. II* flechten). Davon

סְבָךְ *m.* (mit *Kamez impuro*) verflochtene Zweige, Dickicht. 1 M. 22, 13. Ps. 74, 5. Ferner

סֹבֶךְ mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. forte euphon.*) Jer. 4, 7 dass. Plur. סִבְכֵי הַיַּעַר Dickicht des Waldes (von einer Singularform סֶבֶךְ) Jes. 9, 17. 10, 34. Dasselbe Wort mit שׂ geschrieben ist שׂוֹבֶךְ und שְׂבָכָה.

סַבְּכָא *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא

V. 7. 10. 15 die *sambuca*, griech. σαμβύκη ein der Harfe ähnliches, aber dreyeckiges Saiteninstrument. (Vgl. נֶבֶל). S. Vitruv. 6, 1. 10, 22. Das chald. Wort ist von dem griech. entlehnt, wie סוּמְפֹּנְיָה.

סַבְּכַי (von סְבַךְ Dickicht, mit der Adjectivendung ־ַי) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 27 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.

* סָבַל *fut.* יִסְבֹּל tragen, bes. eine schwerere Last. Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Trop. Schmerzen dulden Jes. 53, 4; die Sünde jemandes tragen 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh). Ps. 144, 14. (Arab. حمل, ثقل schwer, und trächtig seyn. Syr. ܡܣܰܒܠܳܐ beladen, trächtig).

Hithpa. הִסְתַּבֵּל lästig werden. Koh. 12, 5. Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נְשָׂא), aufrichten.

Poal. pass. aufgerichtet werden. Esra 6, 3. (Im Sam. dass.).

סַבָּל *m.* Lastträger. 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 (15) steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last. 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. forte euphon.*, wie סֻבְּכוֹ) Last. Jes. 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt. Jes. 9, 3.

סִבְלָה oder סְבָלָה *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst. 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Aehre. Richt. 12, 6.

* סָבַר syr. glauben, im Chald. sonst: hoffen. Etwas anders Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er sinnt darauf, zu ändern*, nach dem hebr. חָשַׁב לְ. Vgl. 1 M. 37, 8 *Targ.*

סִבְרַיִם (doppelte Hoffnung, vom chald. סְבַר Hoffnung) nur Ez. 47, 16 eine Stadt Syriens, zwischen Damascus und Hamath.

סַבְתָּה 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שבתא) und סַבְתָּא 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Fast ohne Zweifel entspricht es der äthiop. Stadt Σαβάτ, auch Σαβά, Σαβαί genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub. Ptolem. IV*, 10), an der Küste des arabischen Busens unweit des heutigen Arkiko gelegen, mit einer Elephantenjagd. *Pseudoj.* סמראי (l. סמדאי) d. i. die Sembriten bey Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch. 1, 6 §. 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָה und סַבְתְּכָא ebend., ebenfalls kuschitische Gegend, wahrscheinlich in Aethiopien zu suchen. *Targ.* זנגאי, wahrsch. von Zingis, einer Stadt im äussersten Aethiopien.

סג Plur. סִגִים s. סִיגִים.

* סָגַד *fut.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Vgl. das folg.

סְגִד *fut.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit לְ. (Syr. ܣܓܶܕ anbeten überhaupt, wozu die Bemerkung u. d. W. כָּשַׁח zu vergleichen. Arab. سَجَدَ dass., davon مَسْجِد Moschee).

* סָגַל ungebr. Stw. Chald. סְגַל, סִיגֵל erwerben, סְגוּלָה Eigenthum, davon

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum, Vermögen, der Schatz. 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6. 14, 2. 26, 18.

סָגָן od. סֶגֶן, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier, neben dem ähnlichbedeutenden פֶּחָה. Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. *no.* 1. 2) überh. Vorgesetzter, Vorsteher, von den Volksvorstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia. Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. Wahrsch. ursprünglich aus dem Persischen von شحنه *schähne*, *vicarius*, *praetor*, *praefectus* mit Verwechselung des ח und ג. Im Syr. lautet dieses Wort aber auch ܫܚܠܢܐ *Barhebr.* S. 530.

סְגַן *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinzen. Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 2, 48: רַב סִגְנִין der oberste Vorsteher, von den Magiern.

סְגוֹר *m.* (von סָגַר) 1) das Verschlofs. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *das Verschlofs ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. 3) Ps. 35, 3, viell. Lanze, Spiefs, vgl. شَجَار *hasta lignea*, oder: Streitaxt, σάγαρις (Herodot. 7, 64) und das armenische *Sacr.* Der Zusammenhang und der Parallelismus des vorigen Verses unterstützen die Erklärung sehr. Doch läfst sich allerdings auch nach der gew. Bedeutung (סְגֹר als *Imp.* von סגר) erklären: *ziehe hervor den Speer und verschliefs (den Weg) meinen Verfolgern.*

* **סָגַר** *fut.* יִסְגֹּר (verw. mit סָכַר) 1) verschliefsen, zuschliefsen. Ohne *Casus* 1 M. 7, 16. Jes. 22, 22, mit dem *Accus.* 1 Sam. 1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliefsen, s. בְּעַד *no.* 3) 1 Sam. 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jehova hatte ihren Mutterleib verschlossen*, mit עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliefst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängnifs mit einer Fallthür). *Intrans.* Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho war geschlossen und verschlossen vor den Söhnen Israëls.* Das erste scheint auf das blofse Zumachen der Thore, das zweyte auf das Verschliefsen derselben durch Riegel und Querbäume zu gehn. *Chald. et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.* 2) eine andere Bedeutung s. unter סַגְרִיר.

Part. pass. סָגוּר verschlossen, s. v. a. kostbar. זָהָב סָגוּר köstliches Gold, im Gegens. des gemeinen (vermischten). 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20. (And. Baumgold, *aurum dendroides*, d. i. gediegenes Gold, welches baumförmig anschiefst, von شجر Baum).

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen. 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliefsen. Ez. 3, 24.

Pi. סִגַּר s. v. a. *Hiph. no.* 2. 3. 1) überliefern, übergeben. 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. Dan. 2) Preis geben. 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen seyn. Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliefsen, z. B. das Haus. 3 M. 14, 38, einschliefsen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern (eig. *concludendum tradidit*), Obad. 14 mit אֶל 5 M. 23, 16 und בְּיַד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7. 3) Preis geben. 5 M. 32, 30. Amos

6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48. Derivate: מִסְגֶּרֶת, מַסְגֵּר, סוּגַר, סְגוֹר.

סְגַר *chald.* dass. Dan. 6, 23.

סַגְרִיר *m.* Regen. Spr. 27, 15. (Im Syr. und Chald. dass. Samarit. אסגר [אַסְגַּר] dass. Arab. سجر mit Wasser anfüllen, *pass.* davon aufschwellen).

סַד *m.* Block, *nervus*, s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füſse des Gefangenen eingeschlossen werden. Hiob 13, 27. 33, 11. (Syr. ܣܕܐ, chald. סַדָּא dass.) Stw. ist

* סָדַד, سدّ verstopfen, verschlieſsen.

* סָדַם ungebr. Stw. Im Arab. سدم traurig seyn.

סְדֹם *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 Mos. 19, 15) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Gomorrha verbunden 1 M. 18, 20. Jes. 1, 9. *Sodomsrebe* 5 M. 32, 32 als Bild eines entarteten Zustandes gebraucht, scheint eine entartete Gattung des Weinstocks in der Gegend des todten Meeres zu bezeichnen, wie man auch *Sodomsäpfel* hatte, die inwendig wie mit Asche gefüllt waren (Jos. jüd. Kr. *IV*, 8 §. 4). Gegens. edler Weinstock Jer. 2, 21. *Sodomsrichter* von ungerechten, sittlich verderbten Richtern Jes. 1, 10. *LXX.* Σόδομα. *Vulg.* *Sodoma.*

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den bloſsen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird. Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Spr. 31, 24. *LXX.* σινδών. (Syr. ܣܕܝܢܐ im N. T. für σουδάριον Luc. 19, 20, λέντιον Joh. 13, 4. Stw. ist

* סָדַן arab. سَدَنَ s. v. a. سدل sein Kleid hängen lassen (s. den Buchstaben ל), davon سَدِينٌ, سَدَانٌ, سَدَنٌ Hülle.

* סָדַר ungebr. Stw. Chald. סְדַר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Ordnung Hiob 10, 22. (Syr. ܣܕܪܐ dass.).

* סָהַר ungebr. Stw. Im Samarit. s. v. a. סחר umgeben, umschlieſsen, dah. rund seyn. Talmud. סְהַר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur HL. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung*, für: rundes Becken. (Syr. ܣܗܪܐ Mond, vgl. שַׂהֲרוֹן). Ferner

סֹהַר *m.* Schloſs, Veste, Thurm. (Vgl. סֹחֵרָה Schild, syr. ܡܣܚܪܬܐ *munimentum, arx, palatium*). Daher בֵּית הַסֹּהַר vom Zwinger, Castell, als Sitz der Gefangenen 1 M. 39, 20 — 23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um jenen Sinn zu erleichtern.

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël (2 Kön. 17, 4), wahrscheinlich Eine Person mit *Sevechus* bey Manetho, dem zweyten König der in Oberägypten regierenden äthiopischen Dynastie, welcher ein Nachfolger des *Sabaco* und Vorgänger des *Tirhaka* (תִּרְהָקָה) war, und 14 (nach Euseb. 12) Jahr regierte. Der Name *Sebch*, *Sevch* bedeutet im Aegyptischen den Gott Κρόνος (*Champollion Panthéon Egyptien no.* 21. 22). Vgl. üb. das Historische m. Comment. zum Jes. I, S. 596.

* I. סוּג oder סוֹג (ein Mal שׂוּג 2 Sam. 1, 22) s. v. a. נָסַג zurückweichen, insbes. von Gott Ps. 80, 19. 53, 4. Spr. 14, 14: סוּג לֵב *dessen Herz abtrünnig ist*, der Lasterhafte, vgl. Ps. 44, 19.

Niph. נָסוֹג *fut.* יִסּוֹג dass. gew. mit dem Zusatze אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70, 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָֹה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57. Derivate: סִיג, שִׂיג.

II. **סוּג** umzäunen, umstecken. (Syr. ܣܝܓ, chald. סְיַג, im Hebr. sonst שׂוּךְ). HL. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

סוּג nur Ezech. 22, 18 im Chethibh s. v. a. סִיג Schlacke.

סוּגַר *m.* Gefängnifs, hier: eiserner Käfig, als Behälter für den Löwen. Ez. 19, 9. *LXX.* κημός. *Vulg. cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* 1) Versammlung, Kreis zusammensitzender Personen. (Es ist abgekürzt aus יְסוֹד, arab. وِسَادٌ Sopha, Divan, von יָסַד in der Bedeutung von وسد *sternere lectulum.* Vgl. יָסַד in *Niph.*). Jer. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים der Kreis der Jünglinge. 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *der Spötter Kreis.* Ez. 13, 9. Ps. 64, 3. 111, 1. Insbes. Rathkreis Ps. 89, 8. Hiob 15, 8. Jer. 23, 18. 2) gemeinsame Berathschlagung und Anschlag, den mehrere zusammen fassen. Spr. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים. Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang. Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* סוֹד יְהוָֹה vertrauter Umgang mit Jehova, Vertrauen dess. Ps. 25, 14. Spr. 3, 32. Hiob 29, 4. 4) Geheimnifs, daher: גָּלָה סוֹד, גִּלָּה, ein Geheimnifs ausplaudern. Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7. (Im Sam. ist סוֹד Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* 4 M. 21, 10.

* **סוּה** zweif. Stammw. s. מַסְוֶה.

* **סוּחַ** s. v. a. סָחָה abwischen, abkehren. Davon *N. pr.* סִיחוֹן, ferner

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36, und

סוּחָה *f.* wahrsch. s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath. Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כִּסְחִיתָא. And. nehmen das כ als radical von כָּסַח in der Bedeutung von كسح auskehren. Nur erwartet man hier wirklich das vergleichende כְּ.

* **סוּט** ungebr. Stw., wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esr. 2, 54. Neh. 7, 57.

* **סוּךְ** s. v. a. נָסַךְ *I,* 3. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl. Daher verschieden von מָשַׁח. 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. *Reflex.* sich salben. Ruth 3, 3. Dan. 10, 3. 2 Sam. 12, 20. Die Salbe steht im *Accus.* (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 M. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Oel wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2. Derivat: אָסוּךְ. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסַךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 im Chethibh סִיפֹּנְיָא das griechische συμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte. (Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI,* 27. *Isidor. Orig. III,* 21 *extr.*). In der letztern Form ist das מ herausgeworfen, wie im Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Uebers. passend: עוּגָב. Der hebr. Tractat. *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Sam-*

ponja als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von einem schreyenden Tone. Noch heut zu Tage heifst die Schalmey in Italien *Zampogna*, in Kleinasien *Sambonja*.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, bey den Kopten *Souan* (nach *Champollion l' Egypte sous les Phar. I*, 164: öffnend, von *ouen* öffnen, und *sa*, welches Participien bildet, also: der Schlüssel *sc.* Aegyptens). Arab. أسوان Ezech. 29, 10. 30, 6. An beyden Stellen steht es als *Accus.*: nach Syene. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 328. *Michaëlis Spicileg. T. II.* S. 40.

* סוס ungebr. Stw. Im Zabischen s. v. a. שׂוּשׂ sich freuen, frohlokkend aufspringen, dah. vom Galloppiren der Pferde. Davon

סוּס *m.* 1) Rofs. 1 M. 47, 17, und häufig. (Aram. סוּסְא, ܣܘܣܝܐ dass.). 2) Schwalbe (viell. auch von dem schnellen, fröhlichen Fluge, dem ἀγάλλεσθαι πτερύγεσσιν). Jes. 38, 14. Jer. 8, 7, wofür an der letztern Stelle im Keri סִיס. So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 60.

סוּסָה *f.* HL. 1, 9 weibliches Rofs. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterey. Hiernach *Vulg. equitatus.* Allein die eine Geliebte kann nicht wohl mit der ganzen Reiterey verglichen werden.

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

* סוּעַ s. סִיעָה.

סוֹף *m.* Ende, aramäischartiges Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ. Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen.* Joël 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

* סוּף aufhören, ein Ende nehmen. Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 15 (wo der Ton wegen des *Waw conversivi* fortgerückt ist). (Im Syr. und Chald. dass.).

Hiph. machen, dafs etwas aufhöre, ihm ein Ende machen. Zeph. 1, 2. 3. Jer. 8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende machen.* Als *Inf. pleon.* ist hier das verwandte אָסֹף gewählt, vgl. dessen Bedeutung *no.* 4. (Vgl. Jes. 28, 28). Derivat: סוּפָה.

סוּף *chald.* dass., von dem Erfülltwerden einer Weissagung. Dan. 4, 30. (Vgl. das sinnverw. כָּלָה *no.* 7). *Aph.* einer Sache ein Ende machen. Dan. 2, 44.

סוּף *m.* Schilf, insbes. 1) der Meertang, das Seegras, φῦκος, *fucus.* Jon. 2, 6. Davon יַם־סוּף Schilfmeer, vom arab. Meerbusen Ps. 106, 7. 9. 22. 136, 13. Im Aegyptischen hiefs dieses Meerschilf *Schari,* daher das Meer das *Schari*-Meer. S. *Michaëlis suppl. ad lexx. hebr.* S. 1726. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 266. *Bocharti Opp. T. II.* S. 1191. 2) das Nilschilf, bey den Aegyptiern ebenfalls *Schari.* 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. *Plin. H. N.* 13, 23 *sect.* 45. 3) *N. pr.* eines Ortes, nur 5 M. 1, 1.

סוּפָה *f.* (von סוּף) raffender Sturmwind, Windsbraut. Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

* סוּר *fut.* יָסוּר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, mit מִן 2 M. 32, 8. Richt. 16, 17. 1 M. 49, 10, mit מֵעִם 1 Sam. 18, 12; mit מֵעַל 4 M. 12, 10. 14, 9. 1 Sam. 28, 15; mit מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20.

2 Kön. 10, 29. 18, 6. 2 Chr. 25, 27, mit בְּ (welches *gegen* bedeutet, s. בְּ *no.* 12, also eig. abweichen und sich wenden gegen) Hos. 7, 14, mit d. *Acc.* übertreten 2 Chr. 8, 15. Spr. 11, 22: סָרַת טָעַם ohne Verstand, eig. deren Verstand gewichen ist. Ohne *Casus a*) abweichen (von Gottes Wegen), entarten. Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. *b*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Altäre wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch.* 2) weichen s. v. a. vorübergehn, vorüberseyn 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsterniſs*, d. i. dem Unglück. 3) abbiegen, vom Wege, und bey jemandem einkehren, abtreten, mit אֶל Richt. 4, 18. 18, 3. 15. 1 M. 19, 2. 3. 4) hinzutreten zu etwas. 2 M. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Auch Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und (wer hat, wie er) Zutritt zu deiner geheimen Audienz?*

Hiph. הֵסִיר *fut.* יָסִיר, mit dem ו *convers.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, daſs jemand oder etwas weiche, abweiche. 5 M. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (dah. hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen, von Kleidern. 1 M. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bey sich einkehren lassen. 2 Sam. 6, 10. *Hoph.* הוּסַר pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, daſs abweicht, nur Klagel. 3, 11. Davon *N. pr.* סָרָה und

סוּר 1) *part. pass.* (mit activer Bedeutung) entwichen. Jes. 49, 21: גֹּלָה וְסוּרָה *verbannt und verstoſsen.* Jer. 17, 13 im Keri: סוּרַי die von mir Gewichenen. 2) wahrsch. wilde Ranke (des Weinstocks), gleichs. das, was ausartet, abgeht. (Vgl. סִיג Abgang, Schlacke, von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 3) Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht statt dessen: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

* **סוּת** oder **סִית** in Kal ungebr.

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer. 38, 22, *fut.* יָסִית, auch יַסִּית, *part.* מֵסִית (wie יָלִין von לוּן) 1) wohin führen, treiben, mit מִן wegführen, herausführen, verstoſsen. Hiob 36, 18: פֶּן־יְסִיתְךָ בְשָׂפֶק *daſs er dich nicht verstoſse züchtigend.* 2 Chr. 18, 31. Hiob 36, 16. 2) jem. antreiben, bereden, verleiten zu etwas. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chr. 18, 2. Insbes. zu etwas Bösem verführen, reizen. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. 3) mit בְּ der Person: jemanden reizen, aufbringen, gegen einen andern. 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3.

סוּת *m.* das Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.* Wahrsch. s. v. a. כְּסוּת mit Wegwerfung des כ nach der Analogie von כִּילַי für נְכִילַי, בֹּל für יְבוּל u. s. w. S. Lehrgeb. S. 136. Zwar finden sich keine Beyspiele der *Aphaeresis* beym כ, aber doch auch beym ב, מ und ד, z. B. chald. דְּבָבָא und בְּבָר Feindschaft, مَتاع, مَتاع und تاع Zeichen des Genitivs im Maurischen. Ein Beyspiel der

Contraction des כ s. unter מַס, מִסָּה. Der sam. Text gibt die vollständige Lesart כסות und hat es also ebenso erklärt.

* סָחַב schleppen, herum schleppen, wegschleppen, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde*, (sie) *herumzuschleppen*. 22, 19. 49, 20. (Arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid auf der Erde herum). Davon

סְחָבָה *f.* nur im Plur. Jer. 38, 11. 12 zerrissene Kleider. (An die Bedeutung des Verbi: *zerren*, schliefst sich leicht die des Zerreifsens).

* סָחָה abwischen, abkehren. Nur in *Pi*. Ez. 26, 4. (Arab. سَحَا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܡܣܚܘܬܐ Besen, Borstenwisch. Chald. סְחָה waschen). Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, Koth, hier trop. für: etwas Verächtliches. Klagel. 3, 45. (Chald. סְחִיתָא Koth, Mist).

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס, das, was im dritten Jahre, nachdem gesäet worden, noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX*. im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu*. und *Theod*. beym Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vgl. Strabo *XI*. 4, §. 3. S. 502 *Casaub*. Weder סחשׁ noch שָׁחַס kommt als Stw. in passender Bdtg vor. Man vergleicht شَخَس verschieden, abweichend seyn, und erklärt es hiernach: das Entartete.

* סָחַף, arab. سحف abscheren, abreifsen, syr. zerstören, niederwerfen. Im Hebr. 1) von einem alles wegraffenden Regen. Spr. 28, 3. (Arab. سَحِيفَة heftiger, wegraffender Regen). 2) niederwerfen, zu Boden stürzen. S. *Niph.*

Niph. prosterni. Jer. 46, 15.

* סָחַר umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב). Jer. 14, 18. Mit dem *Acc*. (ein Land) durchziehn. 1 M. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύομαι. 1 M. 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr mögt das Land durchziehn*. Daher Part. סֹחֵר reisender Kauf- Handelsmann, ἔμπορος. 1 M. 23, 16. 37, 28. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Verkehr gehabt hast*. *Fem*. סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. (Im Aram. als Bettler herumziehen. Für: handeln, haben Aramäer und Araber תְּגַר, تجر).

Pilp. סְחַרְחַר schnell umgehn (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִסְחָר.

סַחַר *m.* 1) Handelsplatz, *emporium*. Jes. 23, 3. 2) das durch Handel Erworbene. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Aethiopiens Gewinn*, vgl. Spr. 3, 14.

סַחַר *m.* 1) Erwerb durch Handel. Jes. 23, 18. 2) Erwerb überhaupt. Spr. 3, 14: כִּי טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר־כָּסֶף *denn ihr Erwerb ist besser, als der des Silbers*, sie zu erwerben, ist besser, als Silber. 31, 18.

סְחֹרָה *f.* Handel, hier für das *concretum*: Händler. Ezech. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Das Stw. סחר s. v. a. סבב umgeben, hat hier den Begriff des Schützens, vgl.

ܣܚܪܐ Thurm, Burg, und סַחַר. Dah. nicht gerade: runder Schild (nach Jahn's Arch. II, 2, S. 404).

סֹחֶרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird. Esth. 1, 6. *LXX. Πάρινος λίθος.* Hartmann (Hebräerin Th. 3. S. 353) vermuthet: Schildpatt, vgl. סֹחֵרָה. And. schwarzer Marmor, vgl. syr. ܫܚܘܪܐ *lapis niger tinctorius.* Das שׂ und ס wechseln allerdings. S. unter ס.

* **סָחַשׁ** s. שָׂחִישׁ.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden. Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג *m.* (von סוּג) Ez. 22, 18 und Plur. סִיגִים eig. *recedanea,* Abgang, Schlacke, od. vielm. das unedlere Metall, welches dem edlern ursprünglich beygemischt ist, und durch Schmelzung geschieden werden mufs. (S. בְּדִיל). S. bes. Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacken vom Silber.* 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber,* d. h. noch nicht gereinigtes Silber. Ein Mal steht dafür im Chethibh סוג Ez. 22, 18, und im Plur. haben *Mss.* und Ausgaben Jes. 1, 22. 25. Ez. 22, 18. 19 סֻגִים. (Ueber diese Verwechselung der Formen s. z. B. זְקִים).

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Iuli. Stw. viell. chald. סְוָה sich freuen, gleichs. Wonnemonat.

סִיחוֹן *m. N. pr.* (viell. wünschend, begehrend, liebend, von ܣܘܚ wünschen, begehren) König der Amoriter zu Hesbon. 4 M. 21, 21. 23. Ps. 135, 11, dah. *Stadt Sihon's* für Hesbon. 4 M. a. a. O. V. 28.

* **סִין** ungebr. Stw. wahrsch. kothig seyn, verw. mit סְאָן. Davon im Chald. סִין, syr. ܣܝܢܐ Schmutz, s. v. a. das chald. טִין, syr. ܛܝܢܐ, arab. طِين.

סִין *N. pr.* (eig. Koth) 1) Pelusium (Kothstadt), die östlichste Grenzstadt von Aegypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heifst sie *Tine* (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l' Egypte II,* 82 ff. 2) die Wüste Sin, unweit des Berges Sinai, an der Küste des heroopolitanischen Busens. 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12.

סִינַי (kothig?) *N. pr.* des durch die mosaische Gesetzgebung berühmten Granitgebirges *Sinai,* auf einer davon benannten Halbinsel, die sich in das rothe Meer erstreckt, und dieses nördlich in 2 Busen spaltet, oft vollständig הַר סִינַי 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. Es besteht aus 3 Anhöhen, der nordöstlichen d. i. Horeb (s. חֹרֵב), der südöstlichen od. Sinai vorzugsweise (jetzt *Dschebel Musa* = Berg Mosis), und der südwestlichen oder dem Katharinenberge. S. Burckhardts Reisen S. 1078 d. deutschen Uebers. מִדְבַּר סִינַי Wüste des Sinai 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1 (keine Steppe, sondern die bergige Wildnifs um den heutigen Katharinenberg). *LXX. Σινά.* Arab. سينا.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (*XVI,* 2 §. 18 S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna,* bey *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *Sine,*

nach Breidenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken *Syn.* S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes Land, im Osten oder Süden, sehr wahrscheinlich Sina, arab. صين, syr. ܨܝܢ mit צ. Wer mag es unwahrscheinlich finden, daſs ein hebräischer Schriftsteller in einer Stadt wie Babylon Sina wenigstens dem Namen nach als ein fernes Land des Ostens gekannt haben sollte? Dabey muſs bemerkt werden, daſs der Name nicht von dem Volke selbst, sondern, soweit sich verfolgen läſst, ihm zuerst von den Indern beygelegt worden ist.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 im Keri für סוּס.

סִיסְרָא (Schlachtordnung, vgl. das syr. ܣܝܣܪܐ, viell. für סרסרתא, von סוּר = سار anspringen gegen etwas, den Angriff machen) *N. pr. m.* 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin. Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Syr. und Chald.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwey Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vgl. נְפִישְׁסִים) Esr. 2, 44.

סִיפֹּנְיָה Dan. 3, 10 im Chethibh für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

I. סִיר (von סוּר) wohl eig. *recedanea*, das Entartete, Wilde am Strauche (vgl. סוּרֵי הַגֶּפֶן Jer. 2, 21), dah. Plur. ־ִים Dornen. Jes. 34, 13. Hos. 2, 8. Koh. 7, 6 zum ersten Male. Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *bis zu Dornen*, d. h. wie dichtes Dorngeflecht *sind sie durchflochten*, Beschreibung von Gottlosigkeit (vgl. Micha 7, 4. Ez. 2, 6).

Von der Aehnlichkeit: Haken, Angel. (Vgl. חוֹחַ Dorne und Haken). Plur. ־וֹת. Amos 4, 2.

II. סִיר *comm.* (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Topf, Kochtopf. (Stw. wahrsch. سار *med. Waw* aufspringen, dann vom Aufwallen, Aufkochen des Zorns, der Hitze des Fiebers). Ez. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf. 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Plur. סִירוֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45. 2) Becken. Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.*

סָךְ *m.* Menge Volks, nur Ps. 42, 5. Man vergleicht das talmud. und chald סָךְ die Summe und das Stw. סכך summiren, welches bloſs bey Rechnungen vorkommt. Simonis bezieht es auf die Grundbedeutung סָכַךְ decken, sofern eine groſse Volksmenge den Boden dicht bedecke, und vergleicht جنان, طبن Volksmenge, von جن, طبن decken, auch عم, wovon عم, עַם Volk, heiſst bedecken, anziehen.

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, ein Mal סוּכּוֹ Ps. 76, 3 *m.* 1) Hütte, Zelt, Wohnung. Ps. 27, 5. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen. Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

* **סָכָה** ungebr. Stw. s. v. a. שָׂכָה ansehen. Derivat *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה *f.* von סֹךְ 1) Hütte aus Laub- oder Strauchwerk geflochten. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest. 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11 verächtl. für: kleines Haus. 2) Gehege, Umzäunung für das Vieh. 1 M. 33, 17. 3) überh. Obdach, Wohnung. Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung.* Ps. 18, 12. 4) Dickicht, dah. als Lager des Löwen. Hiob 38, 40.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Gad. Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. 1 Kön. 7, 46. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 M. 33, 17. עֵמֶק סֻכּוֹת Ps. 60, 8. 108, 8 wahrsch. nur *ager Succoth*, Gefild von Succoth. 2) der erste Lagerplatz der Israëliten bey ihrem Auszuge aus Aegypten. 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. 3) סֻכּוֹת בְּנוֹת 2 Kön. 17, 30. (Hütten der Töchter) ein Gegenstand abgöttischer Verehrung der Babylonier. Nach der gewöhnlichsten Annahme: kleine Hütten oder Zelte, in welchen sich die babylonischen Mädchen der Milytta zu Ehren Preis gaben. Herod. 1, 199. Strabo *XVI*, 1, §. 20. S. 745 *Casaub.*

סִכּוּת *f.* s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה Amos 5, 26 Hütte, Wanderzelt, welches die Israëliten zu Ehren eines Götzen (מֶלֶךְ) in der Wüste mit herumgetragen haben sollen, vielleicht im Kleinen das, was das Versammlungszelt im Grofsen war.

סֻכִּיִּים *m. pl.* (Hüttenbewohner) ein africanisches Volk, nur 2 Chr. 12, 3, neben Lybiern und Aethiopiern. *LXX.* und *Vulg. Troglodytae*, welche an der Ostküste entlang wohnten.

* **סָכַךְ** (wofür ein Mal שָׂכַךְ 2 M. 33, 22) 1) eig. flechten, weben, zäunen, bes. eine Hütte (סֻכָּה) bilden, s. v. a. נָסַךְ *no.* 2, vgl. auch שׂוּךְ, סוּג. S. *Hiph. no.* 1. In Kal Ps. 139, 11: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du hast mich gewoben in meiner Mutter Leib*, vgl. Hiob 10, 11. Dah. 2) beschirmen, besonders vom Laubwerk. Mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22 (17): יְסֻכֻּהוּ צֶאֱלִים צִלְלוֹ *ihn schirmen Lotosbäume mit ihrem Schatten.* Mit לְ Ps. 140, 8. Part. סוֹכֵךְ das Beschirmende, *vinea*, Sturmdach. Neh. 2, 6. 3) decken, bedecken überh. (Im Zabischen dass.) 2 M. 40, 3, meistens mit עַל (vgl. das syn. כָּסָה). 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherubs die Lade*, eig. sie deckten über die Lade. 2 M. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכּוֹתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

Hiph. הֵסֵךְ wie Kal 1) zäunen, umzäunen, mit בְּעַד. Hiob 3, 23. 38, 8. 2) beschirmen, bedekken, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסֵךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füfse bedecken, nach den meisten alten Uebersetzern, Josephus (Archäol. 6, 13 §. 4) und den Talmudisten ein Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten. Minder passend deuten es Syr. und Arab. beym Sam. und Josephus (Archäol. 5, 4 §. 2) durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine Umschreibung und kein Euphemismus nöthig gewesen wäre. S. jedoch *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1743. *Glassii Philol. sacra ed. Dathe* S. 891. *Hoph.* bedeckt werden. 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pilp. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: sich mit Waffen decken, waffnen, rüsten. (Vgl. شَكَّ dass. شِكَّةٌ Waffen, und سَكَّ die Thore mit Eisen beschlagen). Jes. 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde wird er bewaffnen.* 19, 2: סִכְסַכְתִּי מִצְרַיִם בְּמִצְרַיִם *ich will Aegypter gegen Aegypter waffnen.* Derivate: מָסָךְ, סֻכּוֹת, סֻכִּיִּים, סֻכָּה, סֹךְ, סַךְ, מוּסָךְ und

סְכָכָה (Verzäunung) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste von Juda. Jos. 15, 61.

* **סָכַל** in Kal ungebr. Syr. und Zab. ܣܟܠ thöricht seyn. (Vgl. das *transpon.* כָּסַל).

Pi. machen, dafs thöricht er-

scheine, vereiteln. 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עֲשׂוֹ thöricht handeln 1 M. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21. (Im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln. 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich versündigen. 2 Sam. 24, 10. 1 Chr. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn. Das Verbum שָׂכַל ist streng davon geschieden. Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht. Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* Thorheit, für: Thoren. Koh. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort. Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Ein Mal שִׂכְלוּת 1, 17. (Syr. dass.).

* סָכַן *fut.* יִסְכֹּן Grdbed. s. v. a. שָׁכַן, سكن wohnen. An das Zusammenwohnen knüpft sich 1) sich gewöhnen, gewohnt seyn (vgl. *habitude, habituel*), pflegen. S. *Hiph.* Dah. 2) jemandes pflegen, seiner Person und seiner Geschäfte warten. Part. סֹכֵן οἰκονόμος, ταμίης, der die Geschäfte des königl. Pallastes besorgt Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Pflegerin (des Königs) 1 Kön. 1, 2. 4. Dah. 3) jemandem Nutzen stiften, Dienste leisten, mit לְ und עַל Hiob 22, 2. 35, 3. Ohne *Casus* 15, 3. *Intrans. proficere*, Nutzen haben. 34, 9. 4) Im Arab. *med. Damm.* auch *Conj. V* arm, dürftig seyn (nach *Coccejus* eig. ökonomisch, sparsam, vgl. *no.* 2). S. *Pu.* und מִסְכֵּן, מִסְכְּנוֹת. 5) viell. schneiden (zusammenhängend mit dem Austheilen, Vorschneiden des ταμίης). Daher שַׂכִּין, chald. סַכִּין, arab. سكّين Messer (Vorlegemesser), und

Niph. in Gefahr gerathen (eig. wohl: sich schneiden, reifsen, verletzen). Kohel. 10, 9: *wer Holz spaltet, verletzt sich daran.* (Im chald. *Ithpa.* in Gefahr kommen).

Pu. Part. מְסֻכָּן eig. verarmt, dah. arm, dürftig (s. Kal *no.* 4). Jes. 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist in Ansehung des Geschenkes*, der ärmere Geber.

Hiph. הִסְכִּין gewohnt seyn, pflegen (s. Kal *no.* 1) 4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut seyn, werden Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Parall. wissen. Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *vertraue dich ihm.*

Das Derivat מִסְכְּנוֹת Vorräthe, Magazine entlehnt aber seine Bedeutung von כָּנַס.

* I. סָכַר s. v. a. סָגַר verschliefsen. (Syr. und arab. ܣܟܪ, سكر dass.) In Kal ungebr.

Niph. verschlossen werden, seyn. 1 M. 8, 2. Ps. 63, 12.

Pi. s. v. a. סִגַּר und הִסְגִּיר übergeben. Jes. 19, 4.

II. סָכַר s. v. a. שָׂכַר erkaufen, bestechen. Esra 4, 5.

* סָכַת in Kal ungebr.

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9. (Arab. سكت *Conj. I. IV.* dass. Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.*

סַל *m.* Plur. סַלִּים Korb. 1 M. 40, 17. 2 M. 29, 3. 31. Arab. سلّة dass., سلّال Korbflechter. Zab. ܣܠܐ Korb. Stw. סָלַל *no. II.* Vgl. סַלְסִלּוֹת.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg) *N. pr.* eines Ortes, wie es scheint, unweit Jerusalem. 2 Kön. 12, 21.

* סָלָא wahrsch. eigentlich s. v. a. סָלַל aufheben, dah. die Wage aufhenken, wiegen. Vgl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (die Wage) aufhenken, wiegen. Nur in *Pu.* Klagel. 4, 2:

הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold*, d. h. dem Golde gleichgeachtet. S. סָלָה *no. I.*

* סָלַד Nur *Pi.* Hiob 6, 10: *nur das ist noch mein Trost* וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה *und ich frohlocke im schonungslosen Schmerz, daſs ich nicht verleugnet des Heiligen Worte.* (*LXX.* ἡλλόμην. *Vulg.* saliebam, deren Uebersetzung hier um so mehr von einer Kenntnifs des Sprachgebrauchs ausgehen mag, da sie sonst den Sinn ganz verfehlen). Im Arab. ist صلد (mit Verwechselung des ס und צ) aufspringen, vom Rosse, dafs die Steine Funken geben. Oder man vergleiche mit *Saad.*, *Abulwalid* und *Kimchi* das chald. סְלַד brennen, und nehme es als eingeschobenen Satz: *wiewohl ich brenne* (d. i. geängstigt werde, vgl. דָּלַק) *im schonungslosen Schmerz.* Davon

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30.

* סָלָה s. v. a. סָלָא und סָלַל, in die Höhe heben, aufheben. Dah. 1) die Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 2) verachten, wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere werthvoll) Ps. 119, 118. (So im Chald. und und Syr.).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. Klagel. 1, 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht dargewogen für Gold von Ophir*, d. h. sie ist nicht dafür feil.

סֶלָה (*Milél*) ein Musikzeichen, in den Psalmen sehr häufig, aufserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13; gewöhnlich am Ende eines kleinen Absatzes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes). Ein einziges Mal kommt die Verbindung vor: הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17, wo הגיון das Harfenspiel ist. Nach dieser Stelle und nach dem Zusammenhange wird man überhaupt am natürlichsten an ein Zwischen- und Nachspiel auf dem Saiteninstrumente zu denken haben. So auch wohl die *LXX:* διάψαλμα von διαψάλλω eig. zwischen durch, dazwischen spielen (nach *Hesych.* jedoch: s. v. a. Aenderung des Rhythmus od. des Sinnes). Zur Rechtfertigung dieser Erklärung könnte man entweder 1) nach dem hebr. סָלָה (davon סַלָּה, nach der Form הַגָּה, mit *He paragog.* סֶלָה) erklären: Anheben (des Instruments), vgl. נָשָׂא Hiob 21, 12, od. 2) von סָלָה s. v. a. שָׁלָה ruhen, Pause (des Gesanges), denn allerdings werden שׁ und ס zuweilen verwechselt (s. unter dem Buchst. ס). Dann wäre Ps. 9, 17 zu übersetzen: *Spiel der Pause* d. i. Saitenspiel, welches während der Pause des Gesangs gerührt wird.

Andere nehmen es für eine Abkürzung, welche die Anfangs- od. Hauptbuchstaben aus mehrern Wörtern enthalte, wie dgl. selbst mit neuen Vocalen versehene Abbreviaturen bey den neuern Juden und Arabern häufig sind. Die Auflösung dieser Abbreviatur würde dann lediglich errathen werden müssen, und man hat vorgeschlagen: סב לְמַעְלָה הַשָּׁר *redi sursum, Cantor* (*da Capo*); סִימָן לְשַׁנּוֹת הַקּוֹל *signum mutandae vocis.* Uebrigens ist obendrein *diese* Art der Abkürzungen bey den alten Hebräern unerwiesen, nur auf den Münzen kommt die einfachere Art, z. B. ש f. שנת (Jahr) vor. Vgl. *Michaëlis Supplemm.* S. 1760. *Rosenmüller Comment. in Psalm. T. I.* S. *LIX.* (*LXVII ed.* 2) *Noldii Concord. particul. hebr.* S. 940. *ed. Tymp.* Eichhorns Bibl. der bibl. Literatur Th. 5. S. 542 ff. Forkels Gesch. der Musik Th. 1. S. 144.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סַלָּי.

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, wofür Neh. 11, 7 סַלָּא.

סַלּוּא (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סַלּוּ.

סִלּוֹן *m.* Dorn. Ez. 28, 24. *LXX.* σκόλοψ. (Chald. סִילְוָא, סִילְתָא, arab. سُلَّاء Dornen des Dattelbaums). Stw. סָלַל *no. II.*

סַלּוֹן *m.* Ez. 2, 6, s. v. a. das vor., nur trop. Vgl. das folgende עַקְרַבִּים. And. Verächter (Gottes) von סָלַל = סָלָה *no.* 2.

* **סָלַח** *fut.* יִסְלַח vergeben, mit dem *Dat.* 2 Mos. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39. (Zab. dass. Aethiop. *transp.* סחל dass.).

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend. Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung. Ps. 130, 4. Plur. Neh. 9, 17.

* **סָלַךְ** ungebr. Stw. Arab. سلك unter andern: einhergehen, -wandeln, wovon mehrere Derivate: Weg bedeutet. Davon

סַלְכָה (ohne *Dag. lene* im כ) *N. pr.* einer Stadt an der äufsersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخد) und corrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beyde Namen aber auch schon bey arabischen Schriftstellern vorkommen. Sie ist reich an Weinbergen. S. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 180 und 507 der deutschen Uebers. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

* **I. סָלַל** 1) erheben, erhöhen. S. *Pi.* vgl. סָלָא, סָלָה. 2) erhöhen, aufschütten. Jer. 50, 26: סָלּוּהָ כְמוֹ־עֲרֵמִים *schüttet es auf in Haufen.* Insbes. 3) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt erhöhen, bahnen, *aggerare, aggesto aggere complanare.* (Vgl. רוּם Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם eig. *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).

Pilp. erheben. Spr. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *erhebe sie* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ. 2 M. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.* Derivate: מַסְלוּל, סֻלָּם, מְסִלָּה, סֹלְלָה und das *N. pr.* סַלָּא.

II. סָלַל 1) arab. سَلَّ herausziehen, z. B. einen Dornen (verw. mit שָׁלַל), davon سُلَّاء Dornen, hebr. סִלּוֹן, סַלּוֹן. An Dornengeflecht schliefst sich wohl 2) flechten, wovon סַל, סַלְסַל Korb, arab. سَلَّة.

סֹלְלָה *f.* Wall. Jer. 33, 4. Insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

סֻלָּם *m.* Leiter, Steige. 1 M. 28, 12. (Arab. dass.). Stw. סָלַל mit der Bildungssylbe ־ָם s. v. a. ־ָן.

סַלְסִלּוֹת *f. pl.* Körbe, s. v. a. סַלִּים. Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* κάρταλλος, *cartallus.* Stw. סָלַל *no. II.*

* **סֶלַע** *m.* 1) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jehova ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra*, wovon das peträische Arabien seinen Namen hat. Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und der Spitze des aelanitschen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand gröfstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wady Musa*

(وادي موسى, Thal des Mose) Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7. Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 — 951. Burckhardt's Reisen in Syrien u. s. w. S. 703 ff. der deutschen Uebers.

* **סָלְעָם** ungebr. Stw. *quadril.* verzehren, wie im Chald. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüſsige, geflügelte und eſsbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

* **סָלַף** nur in *Pi.* 1) verdrehen, verkehren. 2 Mos. 23, 8: וִיסַלֵּף דִּבְרֵי צַדִּיקִים *und* (das Geschenk) *verdreht die Sache der Gerechten.* 5 M. 16, 19. 2) (den Weg) umwenden, umkehren, aufwühlen (vgl. הָפַךְ). Spr. 19, 3: אִוֶּלֶת אָדָם תְּסַלֵּף דַּרְכּוֹ *die Thorheit des Menschen wühlt seinen Weg auf*, macht seinen Weg höckricht, uneben. 3) *evertere*, stürzen, ins Verderben stürzen. Hiob 12, 19. Spr. 21, 12. 13, 6. 22, 12. Davon

סֶלֶף *m.* 1) Aufwiegeln der Rede. Spr. 15, 4. Gegensatz: מַרְפֵּא לָשׁוֹן ruhige, gelassene Rede. 2) Verkehrtheit, Falschheit. Spr. 11, 3. Gegensatz: תֻּמָּה.

* **סְלִק** chald. heraufsteigen. Dan. 7, 3. 8. 20. Prät *pass.* dass. Dan. 2, 29. Esra 4, 12. Im Syr. Zab. und Samarit. dass.

* **סָלַת**, arab. سلت abschneiden, abschälen, entblöſsen, davon سُلْت abgeschälte Gerste, Gerstengraupen, *ἄλφιτα*. Im Hebr.

סֹלֶת *comm.* (*m.* 2 M. 29, 40. *fem.* 3 M. 2, 5 und gew., wahrsch. insofern man das ת fälschlich als Femininalbezeichnung nahm) Mehl. Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 M. 29, 2. (Im Chald. סוּלְתָּא dass., davon das Verbum סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סַם nur Plur. סַמִּים wohlriechende Sachen. 2 M. 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Rauchwerk. 2 M. 30, 7. 40, 27. Stw. סָמַם s. v. a. arab. شَمَّ duften.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten. Jer. 39, 3. Nach dem pers. شمشير Schwert, lieſse es sich: Schwert des Nebo, übersetzen.

* **סְמָדַר** *m.* (zusammengesetzt aus סָמַם duften, und הָדַר schmücken, arab. فكر vom Hervorbrechen der Palmenblüthe) Weinblüthe. HL. 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüthe.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüthe.* Vgl. für die Construction 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten.* (Im Chald. und Syr. dass. Im Zab. auch von andern Blumen).

* **סָמַךְ** *fut.* יִסְמֹךְ 1) auflegen, gleichs. aufstützen auf etwas, in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen. 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 Mos. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Amos 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand*, von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. 2) *intrans.* worauf liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* 3) stützen, unterstützen. Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit לְ Ps. 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest. Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. 4) mit dopp. *Accus.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 Mos. 27, 37: דָּגָן וְתִירֹשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. 5) sich nähern. Ez. 24, 2. So im Syr. (Die Bedeutung schlieſst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas,

woran stofsen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart seyn, סמיך nahe).

Niph. gestützt seyn Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquicken. HL. 2, 5. (Vgl. סָעַד). Davon das *N. pr.* יְסַמַכְיָהוּ und

סְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

* סמל ungebr. Stw. wahrsch. = צָלַם. Daher

סֶמֶל und סֵמֶל *m.* s. v. a. צֶלֶם Bild, Bildsäule Ez. 8, 3. 5. 5 M. 4, 16. 2 Chr. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל wohl eig. Säule des Bildes, so dafs פֶּסֶל *signum sculptum*, סֶמֶל aber *imago* ist.

* סמם s. סַם.

* סמן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן Zeichen. Man nimmt fälschlich an, dafs dieses aus dem griechischen (σημαίνω) genommen sey: der Stamm ist echtsemitisch und s. v. a. זָמַן bestimmen.

Niph. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett seyn, gegen das *Genus* und den Parallelismus mit den Wörtern שׂוֹרָה und גְּבֻלָתוֹ. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirsen.

* סמר *horrere*, φρίσσειν, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), dah. schaudern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren. Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, ὀρθόθριξ, borstig, haarig, als Beywort des Insects יֶלֶק.

* סנא ungebr. Stw. s. v. a. שָׂנֵא hassen. Davon סְנוּאָה und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Neh. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, pers. Statthalter in Samarien. Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28. Man kann es aus dem Persischen erklären durch: von hoher Würde, vgl. سان *sān* Würde, und بلند hoch, erhaben.

* סנה ungebr. Stw. Im Arab. ist سنّى *IV.* erheben, erhöhen.

סְנֶה *m.* Strauch, Dornenstrauch. 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. (Syr. ܣܢܝܐ dass. Arab. سَنًا und سَنَا insbes. die Sennesstaude).

סֶנֶּה (wahrsch. Höhe, s. סָנָה) *N. pr.* einer Felsklippe Michmas gegenüber. 1 Sam. 14, 4.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehafste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

* סנור ungebr. *Quadril.* chald. blenden, nach *Chr. B. Michaëlis* von نار leuchten, mit vorgesetztem ס (s. Lehrgeb. S. 862), nach *Simonis* aus سنا glänzen und עִוֵּר blenden. Davon

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit. 1 M. 19, 11. 2 Kön. 6, 18.

סַנְחֵרִיב *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien vom Jahr 714—696 v. Chr., wo er von seinen beyden Söhnen im Tempel des *Nisroch* erschlagen wurde. 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bey Herod. 2, 141 heifst er Σαναχάριβος, aufserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. armen. T. I.* S. 42. 43. Der Name erklärt sich aus dem Persischen durch سانگريب *Sängerb* Glanz des Siegers.

* סָנַן im Chald. und Syr. reinigen, kehren, fegen. Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* HL. 7, 9 eig. Besen. Dann f. die Zweige des Palmbaumes, welche auch im Griechischen κάλλυντρα (Besen) genannt werden. Od. man vgl. סַלְסִלּוֹת Körbe, זַלְזַלִּים Ranken.

* סנפר ungebr. Stw. viell. s. v. a. نفر fliehen, eilen und *trans.* eilen machen. Davon

סְנַפִּיר *m.* Flofsfeder, sofern sie den Fisch forttreibt, wie der Flügel den Vogel. 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9.

סָס *m.* Kleidermotte. Jes. 51, 8. (Syr. ܣܣܐ, arab. سوس Motte, Kornwurm, Laus, griech. σής). Stw. viell. סוּס aufhüpfen.

סִסְמָי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 40 (von ungewisser Bdtg).

* סָעַד *fut.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen. Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen. Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, näml. durch genommene Speise. (S. לֵב *no.* 1, *litt. a*). 1 M. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket eue Herz*, erquickt euch durch Speie. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intans.* 1 Kön. 13, 7: סַעֲדָה erquicke dch. (Vgl. מִשְׁעָה). Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstüten, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

* סָעָה nur Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reifsender Sturmwind. Arab. سعى s. v. a. جرى laufen, stüzen, auch von der Heftigkeit der Stürme.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig. Je. 17, 6. 27, 10. S. סְעִפּוֹת. (Beyde Bedeutungen vereinigt das arab. شعبة von شعب zertheilen, mit Verwechselung des ב und פ).

* סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شعب, mit Verwechselung des ף und ב. Davon סָעִיף, סְעִפָּה, סֵעֵפָה.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סָעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen. Jes. 10, 33.

סֵעֵף *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 viell. die Zweydeutigen (in der Religion) Luther: Flattergeister. Andere: Rasende, d. i. Frevler, Lasterhafte, vgl. شعاف Wahnsinn, heftige, rasende Begierden.

סְעַפָּה *f.* nur *pl.* סְעַפּוֹת Zweige. Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה *f. plur.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Secten, Parteyen. 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf die beyden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jehova'sdienst?

* סָעַר 1) heftig bewegt seyn, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. 2) umhergeworfen seyn, vom Elend. Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig seyn, vor Furcht. 2 Kön. 6, 11.

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk). Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (v. der Spreu). Hos. 13, 3. Vgl. שָׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm. Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32, und

סְעָרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ezech. 13, 11. 13. (S. שַׂעַר und שְׂעָרָה).

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Plur. סִפִּים 1) Schwelle. Richt. 19, 27. 2 Kön.

12, 10. (Im Chald. und Samarit. dass. Im Syr. ܣܦܐ Vorplatz). 2) Becken. 2 Mos. 12, 22. Zach. 12, 2. Plur. ־ִים Jer. 52, 19, und ־וֹת 1 Kön. 7, 50. Stw. סָפַף w. m. n. 3) N. *pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 סִפַּי.

* סָפָא s. מִסְפּוֹא.

* סָפַד *fut.* יִסְפֹּד trauern, klagen, bes. um einen Todten. Zach. 12, 12. Die Person, um welche jemand klagt, steht mit לְ 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, einmal mit לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. — Jes. 32, 12, wo die gew. Lesart עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים übersetzt wird: *sie schlagen auf die Brüste, ubera plangunt*, ist wahrsch. שָׂדִים zu lesen, so dafs diese Stelle nicht für die Bedeutung *planctus* beweist; im Gegentheil bezeichnet das Wort offenbar den Laut der Wehklage selbst. Micha 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5. Obendrein pafst סֹפְדִים nicht zu den Weibern, welche doch wegen שָׁדַיִם gemeint seyn müfsten. Derivat: מִסְפֵּד.

* I. סָפָה 1) viell. = אָסַף zusammenraffen. S. *Niph. no.* 1. 2) wegnehmen, wegraffen, den Bart Jes. 7, 20, das Leben Ps. 40, 15; zu Grunde richten 1 M. 18, 21. 24. 3) *intrans.* weggerafft werden, zu Grunde gehen. Jer. 12, 4.

Niph. 1) zusammengerafft werden. Jes. 13, 15. 2) umkommen 1 M. 19, 15, besonders im Treffen. 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1.

Hiph. zusammenraffen, häufen. 5 M. 32, 23. *LXX.* συνάξω. And. zu *no. II. addam.*

II. סָפָה s. v. a. יָסַף nur *Inf.* סְפוֹת (welcher gerade dem Verbo יָסַף in Kal fehlt) hinzufügen. Jes. 30, 1. Insbes. (etwas) hinzuthun, vermehren. (S. יָסַף *no.* 2). 4 M. 32, 14. Die Form des *Imp.* סְפוּ Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 kann zu יָסַף selbst gezogen werden.

סִפּוּן *m.* (von סָפַן) Decke (des Tempels). 1 Kön. 6, 15.

סְפֹרָה *f.* Zahl. Ps. 71, 15.

* I. סָפַח in Kal ungebr. Wahrsch. s. v. a. סָפָה und אָסַף hinzufügen (vgl. קָשָׁה, קָשַׁח).

Niph. hinzugefügt werden, sich anschliefsen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pu. sich versammeln. Hiob 30, 7.

Hithpa. wie *Niph.*, mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

II. סָפַח s. v. a. שָׁפַח, arab. سفح 1) giefsen (*S. Pi.*). 2) salben. (Vgl. נָסַךְ, syr. ܡܫܚ giefsen. *Aph.* einen Bischof salben und einsetzen). 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *setze mich doch in irgend ein Priesterthum ein.* 3) hinbreiten, wie im Aethiop. שפח *safaha.* Derivat: מִסְפָּחָה.

Pi. einschenken. Hab. 2, 15. Davon מִסְפַּחַת, und

סַפַּחַת *f.* Schorf. 3 M. 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Eig. kahle Stelle des Kopfes, veranlafst durch Schorf oder Räude, vgl. שָׂפַח.

סִפַּי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* eig. *effusum* (von ספח *no. II.*), dah. 1) das Getreide, welches im 2ten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt. 3 M. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vgl. סָחִישׁ. 2) Ueberschwemmung. Hiob 14, 19.

סְפִינָה *f.* Schiff, nur Jon. 1, 5. (Syr. und arab. dass. Stw. סָפַן täfeln).

סַפִּיר *m.* Plur. ־ִים Sapphir. 2 M. 28, 18. 39, 11. Hiob 28, 6. 16. (Syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּירִ).

* סָפַל ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. שָׁפֵל, سفل, niedrig seyn. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38. (Im Chald. Talmud. und im Arab. سفل dass. S. *Bocharti Hieroz. I*, 549).

* **סָפַן** *fut.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare*, mit dopp. *Acc.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln. 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen שָׂפַן und צָפַן. 5 M. 33, 21: *er sah*, כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dafs* ihm *dort der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben blieb.* סָפוּן ist mit dem näherstehenden מְחֹקֵק construirt, statt mit חֶלְקַת, wie 1 Sam. 2, 4, vgl. Lehrgeb. S. 721. Derivate: סִפּוּן, סְפִינָה.

* **סָפַף** in Kal ungebr. Viell. s. v. a. das äthiop. שׂפף ausbreiten. Davon סַף Boden, Schwelle.

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn. Ps. 84, 11.

* **I. סָפַק** *fut.* יִסְפֹּק, wie das arab. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Gebehrde des Unwillens und der Trauer. Jer. 31, 19; mit אֶל Ez. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Gebehrde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Gebehrde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen, von Gott gesagt). Hiob 34, 26. An einigen Stellen wird es mit שׂ geschrieben, s. שָׂפַק.

II. סָפַק, syr. ܣܦܩ überfliefsen, dah. speyen, sich übergeben, nur Jer. 48, 26. S. שָׂפַק. Davon

סֵפֶק Ueberflufs, *sufficientia*. Hiob 20, 22.

* **סָפַר** *fut.* יִסְפֹּר 1) zählen. 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28. 2) schreiben. (Die Bedeutung schliefst sich an: reden, erzählen [*Pi. no.* 2. 3], vgl. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich*; auch קָרָא rufen und lesen. Man hat daher nicht nöthig, سفر *scalpsit* zu Hülfe zu nehmen, oder סֹפֵר als *denom.* von סֵפֶר zu nehmen). Nur im Part. סֹפֵר Schreiber. Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. *a*) als Grofsbeamter des Königs: Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht. 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3 ff. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς. 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heifst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: Mustergeneral, der die Musterung und Werbung unter Aufsicht hat. Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 scheint es allgemeiner: Heerführer zu bezeichnen.

Niph. gezählt werden. 1 M. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen. Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und that sie kund*, näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere*. Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Verwundeten Schmerz reden sie.*

Pu. סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden. Ps. 22, 31. Hiob 37, 20. Die Derivate folgen, aufser סְפֹרָה, מִסְפָּר.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, hier von dem königlichen Schreiber, welcher dem Statthalter zur Seite steht. 2) Schriftgelehrter. Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *plur.* סְפָרִים, סִפְרֵי 1) Schrift (*scriptura*). Arab.

سِفْرٌ, syr. ܣܦܪܐ. Jes. 29, 11. 12: יֹדֵעַ הַסֵּפֶר der sich auf die Schrift versteht. Dan. 1, 4: סֵפֶר וּלְשׁוֹן כַּשְׂדִּים *Schrift und Sprache der Chaldäer*. V. 17. 2) Schrift, etwas Geschriebenes, von einem Kaufbriefe Jer. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 M. 24, 1. 3. Mithin 3) Buch. 2 M. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 8. Auch bloſs סֵפֶר Jes. 29, 18 vom Gesetzbuche, wie im Arab. اَلْكِتَابُ das Buch, vorzugsw. vom Koran, auch von der Bibel. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, worin die Lebenden vor Gott eingezeichnet sind. Ps. 69, 29, vgl. Dan. 12, 1. Apocal. 20, 12. 15. סְפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, *τὰ γράμματα*, die der Vf. dieser Weissagung vielleicht schon in eine gewisse Sammlung vereinigt kannte. עֲשׂוֹת סְפָרִים Kohel. 12, 12 verächtlicher Ausdruck von Polygraphie. 4) Brief, Briefrolle. 2 Sam. 11, 14.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch. Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* 1) Zählung. 2 Chr. 2, 16. 2) *N. pr.* einer arabischen Stadt 1 M. 10, 30, s. מֵשָׁא.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer sonst unbekannten Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. und die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Beydes sicher falsch, nur läſst sich nichts Zuverlässiges an dessen Stelle setzen. Man räth auf *Sipphara*, aber dieses ist wahrsch. סְפַרְוַיִם.

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר. Ps. 56, 9.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrsch. *Sipphara* in Mesopotamien am Euphrat. Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweyte Mal im Chethibh סְפָרִים.

סֹפֶרֶת (Schreiber, als *N. muneris* mit Femininalendung, wie קֹהֶלֶת, vgl. Lehrgeb. 468) *N. pr. m.* Esra 2, 55, mit dem Art. Neh. 7, 57.

* סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם.

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) wie Kal: mit Steinen werfen. 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie זִנֵּב, סֵעֵף. Jes. 5, 2, mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden. 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר *m.* סָרָה *f.* miſsmuthig, verdrieſslich. 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5. (Stw. סָרַר arab. شَرَّ böse seyn, welches hier, wie im Deutschen, auf: böse, verdrieſslich aussehn, übergetragen zu seyn scheint).

* סָרַב ungebr. Stw. Im Chald. widerspenstig seyn. Davon

סָרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) widerspenstig Ez. 2, 6. Wegen der Zusammensetzung mit סַלּוֹנִים und עַקְרַבִּים haben es schon einige hebr. Ausleger durch: Dornen od. Nesseln gegeben (vgl. סָרַף sengen, brennen) allerdings sehr passend, wenn es nur sicherer begründet wäre.

סַרְבָּלִין *m. chald.* weite persische Hosen. Dan. 3, 21. 27. (Im Arab. سِرْوَالٌ dass., syr. und chald. ܫܪܒܠܐ, שַׁרְוָלִין auch für: weites Kleid überhaupt. Pers. شلوار *transp.* Mit der Sache ist auch der Name in die abendländischen Sprachen gedrungen, griech. *σαράβαρα*, *σα-*

ῥάβαλλα, σαράπαρα; neugriech. σαρβάριδες; lat. *sarabara*, *saraballa*, span. *ceroulas*; im Ungarischen und Sclavonischen: *Schalwary*, im Polnischen: *Scharmvari*).

סַרְגוֹן *N. pr.* eines Königs von Assyrien (nur Jes. 20, 1), des Vorgängers von Sanherib, der aber nur kurze Zeit (716—714 v. Chr.) regierte und einen Krieg mit Aegypten führte. Fälschlich hat man ihn zuweilen für Eine Person mit *Sanherib* gehalten. Der Name kann erklärt werden durch سرجونه Fürst der Sonne, oder زرگون goldfarben.

* **סָרַד** ungebr. Stw. Im Aram. ܣܪܕ fürchten, beben. Viell. auch = שָׂרַד übrigbleiben. Davon

סֶרֶד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. Davon das *Patron.* סַרְדִּי 4 M. 26, 26.

סָרָה *f.* (von סוּר) 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn. 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jehova. 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablafs, Aufhören. Jes. 14, 6. Die beyden ersten Bedeutungen könnten auch von סרר widerspenstig seyn, abgeleitet werden.

סִרָה (*recessio*) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

* **סָרַח** 1) hingiefsen, hinstrecken. Amos 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig seyn, überhängen, *redundare.* 2 M. 26, 12. Part. *pass.* סְרוּחַ *redundans.* V. 13. Ez. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *redundantes mitris*, mit lang herabhängenden Kopfbinden.

Niph. ausgegossen, verschüttet seyn. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Davon

סֶרַח *m.* das Ueberhängende. 2 M. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer. Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס *st. constr.* סְרִיס, Plur. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי und סְרִיסֵי, syr. ܡܣܪܝܣܐ 1) Verschnittener. Jes. 56, 3. 4. (Stw. arab. سرس zum Beyschlaf untüchtig seyn). Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), aufserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht. Esth. 1, 10. 12. 15. רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen bekleidet eins der ersten Hofämter, unter dessen Aufsicht die Edelknaben stehn. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dafs sich nicht entscheiden läfst, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beybehalten sey. 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheyrathet ist.

סָרַךְ nur *plur.* סָרְכִין *chald.* Vorsteher, Vorgesetzter Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Hier von den 3 Ministern, welche über die 120 Statthalter des Reiches gesetzt waren. Das ךְ ist nicht radical, sondern die persische Servil-Endung ־ךְ, wie in גִּנְזַךְ; סַר s. v. a. שַׂר *princeps.*

סֶרֶן nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen. 1 Kön. 7, 30. (Syr. ܣܪܢܐ). Sie waren im Alterthum, besonders bey Lastwägen, häufig an den Rädern festgemacht, und drehten sich mit ihnen um. 2) Fürsten, ausschliefslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten. Jos. 13, 3.

Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. (Vgl. قُطْب *axis, polus* 2) *dominus, princeps, quasi cardo populi*).

* סָרַס s. סָרִיס.

סַרְעַפָּה *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה. Ez. 31, 5. (Syr. ܣܪܥܦ sprossen. Ueber das Einschieben des ר s. den Buchstaben ר).

* סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten), der den Scheiterhaufen anzündet. Amos 6, 10. Vgl. bes. שְׂרֵפָה. 23 *Codd.* bey Kennicott und mehrere bey *de Rossi* lesen auch מְשָׂרֵף.

סִרְפָּד *m.* Jes. 55, 13 eine Steppenpflanze. Im Syr. heifst das *trilitt.* ܣܦܪܐ weifser Senf, welcher wenigstens in Sizilien allerdings gleich der Heide unbebaute Gegenden bedeckt. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα Flöhkraut. *Vulg. urtica.*

* סָרַר widerspenstig, unbändig seyn, von Thieren Hos. 4, 16, von einem Sohne 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von der umherschwärmenden Ehebrecherin Spr. 7, 11; Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter,* sprüchw. für: sie betrugen sich widerspenstig. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.* Oft von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott. Jes. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Jes. 1, 23. Hos. 9, 15. Arab. شَرَّ böse seyn. Derivat: סַר, vgl. סָרָה.

* סָתָה ungebr. Stw. Arab. شَتَا, syr. ܐܣܬܝ wintern. Davon

סְתָו im Keri סְתָיו *m.* Winter. HL. 2, 11. (Im Aram. und Arab. شِتْوَة, ܣܬܘܐ dass.).

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *N. pr.* Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

* סָתַם 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) verschliefsen, geheim halten. Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime. Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer). Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 M. 26, 15. 18. S. שָׂתַם.

* סָתַר sich verbergen. In Kal nur Spr. 22, 3 im Chethibh. Das Keri hat נִסְתָּר, wie 27, 12.

Niph. 1) verborgen seyn. Hiob 3, 23, mit מִן Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M. 31, 49: *wenn wir verborgen seyn werden vor einander,* wenn wir uns getrennt haben werden. Hos. 13, 14: *Reue ist vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie; mit מִפְּנֵי 5 M. 7, 20, מִלִּפְנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28, die verborgenen, ohne Wissen begangenen Sünden. Ps. 19, 13. 2) sich verbergen. 1 Sam. 20, 5. 19. Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen. Jes. 16, 3. *Pu.* verborgen seyn. Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verhüllen, mit פָּנִים das Antlitz 2 M. 3, 6, z. B. aus Schaam Jes. 53, 3, oder um nicht zu sehn. Ps. 10, 11. 51, 11: הַסְתֵּר פָּנֶיךָ מֵחֲטָאָי *verhülle dein Angesicht vor meinen Sünden,* übersieh sie. Bes. von Jehova: als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: אַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte.* 2) verbergen, mit מִן vor jem. 1 Sam. 20, 2, מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. Hiob 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי

und (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreyte. Jes. 53, 3: וּכְמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ *wie einer, vor dem man das Antlitz birgt.* (מַסְתֵּר als *Part. Hiph.* und impersonell genommen). 3) schirmen, schützen. Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14. Derivate: מִסְתָּר, מִסְתּוֹר, מִסְתֵּר und die *Nomm. pr.* סְתוּר, סִתְרִי.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f. verborgene Dinge.* Dan. 2, 22. 2) zerstören. Esra 5, 12. (In den *Targg.* häufig und im Syr. ist *Pe.* dass. Der Begriff schliefst sich an den vorigen an. Beyde sind: machen, dafs man etwas nicht mehr sieht. S. כָּחַד und הִכְחִיד).

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרוֹ, 1) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners*, in Donnerwolken. Ps. 18, 12. 2) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Waldes. לֶחֶם סְתָרִים heimliches Brot. Spr. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 3) Schirm, Schutz. Ps. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz. 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (mein Schutz) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, in Beziehung auf die runde Gestalt in den phönizischen Alphabeten o) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dem hebräischen und aramäischen *Ain* entsprechen im Arabischen zwey verschieden ausgesprochene Consonanten 1) das gelindere ع, welches dem א ähnlich ist, nur stärker, und so, dafs man die Luft nach der Kehle zu zieht, wodurch zugleich ein vocalartiger Laut zum Vorschein kommt und 2) غ, ein tief aus der Kehle hervorgeholtes *g*, etwa *gh*, mit einem gelinden Schnarren verbunden; beyde dem morgenländischen Organ eigenthümlich, s. Lehrgeb. S. 18. 19. Beyde Aussprachen fanden beym Leben der Sprache wahrsch. auch im Hebr. Statt, wenn gleich der Unterschied nicht so durchgehends und bestimmt seyn mochte; daher kommt es, dafs hier, wie beym ח, ein nur auf Eine Art geschriebenes Stammwort im Hebräischen verschiedene Bedeutungen hat, je nachdem es im Arabischen mit ع oder غ geschrieben wird. Z. B. עָמַת, عمت ergreifen, und עָטָה, غطا bedecken; vgl. עוּר, עָרַב, עֵצָה, עָמַם, עָלַם, עָלַל. Allerdings sind aber ع und غ sehr nahe verwandt, und zuweilen sind es blos Modificationen derselben Grdbdtg, welche im Arab. durch die Aussprache getrennt erscheinen, s. עִיר, עָמַר. Die *LXX.* drücken es bald durch einen *spiritus lenis* oder *asper*, bald durch *Γ* aus, z. B. עֲמָלֵק, Ἀμαλήκ; עִבְרִי, Ἑβραῖος; עַזָּה, Γάζα; עֲמֹרָה, Γόμοῤῥα.

Im Hebräischen scheint die gelinde Aussprache des ع vorgeherrscht (wie auch im Arab. غ der weit seltenere Buchstabe ist) und es so weich, wie im Syrischen durchgehends, geklungen zu haben, daher es 1) gleich dem א öfters ausgeworfen wird, z. B.

בַּעַל contr. בַּל; בְּעִי contr. בִּי, 2) mit א häufig vertauscht wird (s. א S. 1.)

Es ist aufserdem verwandt 1) mit ג, כ und ק, als עָטַר und כָּתַר umgeben; נָבַע s. v. a. נָבַע, נָבַג sprudeln, strömen; אַרְעָא und אֲרַקָא Erde; שָׁמַע und שָׁמַק hören. 2) mit צ, besonders in der Vergleichung mit dem Aramäischen, wo ע oft für das hebräische צ steht. Z. B. אֶרֶץ, אַרְעָא Erde; צֶמֶר, עֲמַר Wolle; צוּק, עוּק drücken. Wenn man das ע als *g* betrachtet, so vergleiche man ὄλιγος und ὀλίζος, φύγω, φεύγω und φυζάω, φύζημι. Wenn man es als leisen Hauch betrachtet, so hat man anzunehmen, dafs der plattredende Aramäer nach Hinweglassung des Zischlautes, der in צ vorherrscht, nur noch eines leisen Consonanten, gleichsam eines Trägers der Vocale, bedurfte, und diesen übrigliefs.

I. עָב *m.* (von עבב) ein architectonisches Wort, wahrsch. Schwelle, die eine Art von Gesimse bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel. 1 Kön. 7, 6. Ezech. 41, 25. Dass. ist עֹב.

II. עָב *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Koh. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עַב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת 1) Dunkel. (Stw. עוּב w. m. n.) 2 Mos. 19, 9: בְּעַב הֶעָנָן *im Dunkel einer Wolke.* Ps. 18, 12. 2) Wolke selbst. Hiob 36, 29. 37, 11. 16. 3) Dickicht des Waldes. Plur. עָבִים Jer. 4, 29.

עֹב Plur. עֻבִּים Ez. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

* **עָבַב** ungebr. Stw. s. v. a. עָבָה dick, dicht seyn, od. decken vgl. غاب *med. Je* verborgen seyn. Davon עָב *no. I*, עֹב.

* **עָבַד** *fut.* יַעֲבֹד 1) arbeiten. 2 M. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. (Hieran schliefst sich das chald. עֲבַד s. v. a. עָשָׂה machen, thun, und die Derivate: עֲבַד, מַעְבָּד). 2) mit einem *Accus.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עֹבְדֵי הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.* 3) dienen, für einen andern arbeiten. Die Person, welcher man dient, gew. im *Accus.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 M. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, bey, vor jem. dienen. Auch von ganzen Völkern: einem andern dienstbar seyn. 1 M. 14, 4. 15, 14. Mit dopp. *Acc.* 1 M. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weifst, was ich dir geleistet habe.* 4) mit בְּ jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8. Hieraus erklärt sich auch 1 M. 15, 13: וַעֲבָדוּם וְעִנּוּ אֹתָם *sie* (die Aegypter) *werden sie* (die Israëliten) *unterjochen und bedrücken.* Das Pron. ם kann hier durch בָּם aufgelöst werden (vgl. Hiob 6, 4. 31, 18. Ps. 42, 5). 5) (Jehova oder den Götzen) dienen. Mit dem *Accus.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13, selten mit לְ Jer. 44, 3. Richt. 2, 13. — Hiob 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (Gott). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (dem Jehova) *dienen die Aegypter sammt den Assyrern.* (Im Arab. عابد Diener, Verehrer Gottes). 6) opfern, der Gottheit darbringen. Jes. 19, 21. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 10, 26. Vgl. das griech. ἔρδω, ῥέζω, das lat. *facio,* und עָשָׂה 2 M. 10, 25.

Niph. 1) gearbeitet werden.

5 M. 21, 4. 2) bearbeitet, bebauet werden. Ezech. 36, 9. 34. 3) verehrt werden. Koh. 5, 8.

Pu. 1) gearbeitet werden. 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19. 2) *pass.* von Kal *no.* 4: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Arbeit aufgelegt worden. Jes. 14, 3.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten. 2 M. 1, 13. 6, 5. 2) *causat.* von *no.* 3. Ez. 29, 18. Dah. dienstbar machen (ein Volk). Jer. 17, 4. 3) *causat.* von *no.* 5. 2 Chr. 34, 33. 4) durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden. Jes. 43, 23. 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *du ermüdetest mich nur durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. *Hoph.* s. v. a. Kal: dienen. תָעָבְדֵם du sollst ihnen dienen 2 M. 20, 5. 23, 24. 5 M. 5, 9 und נָעָבְדֵם wir wollen ihnen dienen. 5 M. 13, 3. Nach And. selten punctirte Form des *Futuri* Kal. Die Derivate folgen aufser מַעְבָּד.

עֲבַד *chald.* thun, machen, s. v. a. das hebr. עָשָׂה. Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esr. 6, 8, mit jem. handeln, umgehn.

Ithpe. gemacht werden, werden, geschehn. Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29. Derivate: עֲבַד, עֲבִד, מַעְבָּד, עֲבִידָא.

עֲבֵד נְגוֹ (viell. = עֲבֵד נְבוֹ Verehrer des Nebo, s. נְבוֹ) Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12 und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 chald. Name, welcher dem עֲזַרְיָה, einem Genossen Daniels in Babylon beygelegt wurde.

עֶבֶד *m.* Knecht. 1 M. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. Insbes. *a*) Knechte des Königs, von Hofleuten und Kriegsknechten. 1 Sam. 16, 17. 18, 22. 22, 6. 28, 7. *b*) Knecht Gottes, ehrender Beyname vorzüglich frommer und heiliger Männer, als des Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1. 13. 15, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hiob 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, von den Engeln Hiob 4, 18, von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15, von den Propheten Jer. 7, 25. 26, 5. 29, 19. 44, 4. Amos 3, 7. Dann steht עֶבֶד יְיָ *collect.* von ganz Israël Jes. 41, 8, vgl. V. 9. 42, 19. 44, 1. 21. 45, 4. 48, 20, auch von dem bessern Theile des Volkes 43, 10, und von den Propheten 42, 1. 44, 26. 49, 3. 5. 52, 13. 53, 11. (Hier nach And. vom jüdischen Volke, im Gegens. der heydnischen Völker, nach And. vom Messias). Versch. ist Jer. 27, 6, wo es von dem König von Babel gebraucht wird, als Werkzeug in der Hand Jehova's. *c*) In dem Gespräche des Geringern mit einem Vornehmern vertauscht der Hebräer häufigst die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte*, wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bey meinem Vater.* Selbst zu einem abwesenden Angehörigen wird wohl dieses Prädicat gesetzt, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20. *d*) Vermöge eines *Zeugma* steht es ein Mal auch von leblosen Dingen 1 Mos. 47, 19, vgl. Judith 3, 4. 2) *N. pr. m.* (wohl in der Bdtg: Knecht = Verehrer Gottes, s. עָבַד *no.* 5) *a*) Richt. 9, 26. 28. *b*) Esr. 8, 6.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiers am Hofe des

Zedekia. Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. *Abdolmalich.*

עֲבֵד *chald.* dass. עֲבֵד אֱלָהָא Knecht, Verehrer Gottes. Dan. 3, 26. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבָד *m.* (mit *Kamez impuro*) Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עַבְדָּא (Knecht *sc.* Gottes, chald. Form) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6. 2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens.* (1 Chr. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* seyn. (Chald. עֲבִידָא, עוֹבָדָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau. 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst. 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד 4 M. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 13, auch ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, selbst von einem einzelnen gottesdienstlichen Gebrauche. 2 M. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst thun. 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör. 4 M. 3, 26. 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft, *familia.* 1 M. 26, 14. Hiob 1, 3.

עַבְדּוֹן (dienstbar) Name einer Levitenstadt im Stamme Ascher Jos. 21, 30. 1 Chr. 6, 59. Ohne Zweifel ist auch mit 20 *Codd.* Jos. 19, 28 so zu lesen, statt עֶבְרֹן.

עַבְדוּת *f.* (zunächst von עֶבֶד) Knechtschaft. Esra 9, 8. 9.

עַבְדִּי (wahrsch. für עַבְדִּיָּה Knecht Jehova's) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) 2 Chr. 29, 12. 3) Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 15.

עֹבֵד (Diener *sc.* Jehova's vgl. עֶבֶד *no.* 5) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21. 2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37. 4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עֹבַדְיָה und **עֹבַדְיָהוּ** *m.* (Diener = Verehrer Jehova's, wie *Abdallah*) *N. pr.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet dieses Namens (Obad. 1, 1) die bekannteste ist. 1 Kön. 18, 3. 1 Chr. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chr. 17, 7. 34, 12. Esr. 8, 9. Neh. 10, 16. Griech. Ἀβδίας.

* **עָבָה** dick, fett seyn. 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. (Syr. ܥܒܳܐ dick, dicht seyn. Im Aethiop. ist עבי *abeja* das herrschende Wort für: grofs seyn, anwachsen; im Arab. غَبَّ grofs, dick seyn). Vgl. auch עָבַב. Derivate: עֲבִי, עֳבִי, מַעֲבֶה.

עֲבוֹט *m.* Pfand. 5 M. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עָבוּר nur *constr.* עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das Hervorgebrachte der Erde, *proventus terrae*, Getreide. Jos. 5, 11. 12. Die Etymologie ist wie in יְבוּל von הוֹבִיל bringen, und תְּבוּאָה, die Form hat passive Bdtg von *Hiph.* (Syr. ܥܒܽܘܪܳܐ, chald. עֲבוּר dass.)

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang. Dah. trop. vom Preise, Veranlassung und Zweck. Nur mit בְּ: בַּעֲבוּר *A*) *Praep.* 1) wegen (wie unser: von Seiten, wegen und von wegen, halber = von Halben d. i. Seiten) 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרְךָ, בַּעֲבוּרִי meinet- deinetwegen. 1 Sam. 23, 10. 1 M. 2, 17. 2) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht. Amos 2, 6.

B) *Conj.* 1) *weil* (vgl. *A.* 1) mit dem Prät. Micha 2, 10. 2) auf dafs, damit (vom Zwecke), mit dem *Fut.* 1 M. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). 3) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil). 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

* **עָבַט** *fut.* יַעֲבֹט 1) wahrsch. wechseln, tauschen. S. *Pi.* (Vgl. עבת flechten). 2) ein Pfand geben, gegen ein Pfand von jemandem leihen, *mutuum accipere* (ebenfalls ein Tausch). 5 M. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dafs er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *leihen.*

Pi. wechseln, tauschen. Joël 2, 7: *sie wechseln ihre Wege nicht,* d. i. ziehn auf einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8. Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט *m.* (von עבט) Schuldenlast, Verschuldung. Hab. 2, 6.

עֳבִי *m.* (von עָבָה) Dichtheit. Hiob 15, 26. 2 Chr. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke. 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21. Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk. Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung. Dan. 2, 49. 3, 12. Vgl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

* **עָבַל** ungebr. Stw. Arab. عَبَلَ den Baum entblättern, *med. E* und *O*, dick, stark seyn. *IV.* blätterlos seyn. Davon die *Nomm. pr.* עוֹבָל, עֵיבָל.

* **עָבַץ** ungebr. Stw., s. יַעְבֵּץ.

* **עָבַר** *fut.* יַעֲבֹר 1) einhergehn, einherziehn. Ps. 42, 5. Amos 5, 5: בְּאֵר שֶׁבַע לֹא תַעֲבֹרוּ *nach Beersaba ziehet nicht.* עָבַר וָשָׁב hin und wieder ziehn. Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. 2 M. 32, 27. עָבַר וְיָצָא ein- und ausziehn. Micha 2, 13. *a*) mit לִפְנֵי: voranziehn. 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5. *b*) mit אַחֲרֵי: nachziehn. 2 Sam. 20, 13. *c*) עָבַר בִּבְרִית in einen Bund eingehn, sich dazu verpflichten. 5 M. 29, 11 (vgl. בּוֹא בְאָלָה Nehem. 10, 30). *d*) כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beym Kaufmann 1 M. 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht wahrscheinlich darauf bemerkt, wie in China, welches dann Glauben hatte.

2) durchgehn, durchziehn, durch einen Ort. Mit d. *Acc.* Richt. 11, 29, gew. mit בְּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *so dafs nicht durchdrang das Gebot.*

3) an etwas weggehn, vorübergehn, ohne *Casus* 1 M. 37, 28, mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 17; מֵעַל 1 M. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; mit d. *Acc.* 1 M. 32, 32. 2 Sam. 18, 23. Hiob 21, 29: עֹבְרֵי־דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* Auch *absol.* vorübergehn, z. B. von der Zeit. HL. 2, 11. Jer. 8, 20. עֹבֵר עַל־פֶּשַׁע

vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben. Micha 7, 18. Dann m. d. *Dat.* d. P. Amos 7, 8. 8, 2.

4) übergehn, übersetzen, z. B. über einen Flufs, m. d. *Acc.* 1 M. 31, 21, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Von dem Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps. 103, 16.

5) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, und in andern vom Wasser entlehnten Phrasen Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben* d. i. über den Kopf, Mund *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat,* den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni.* Trop. das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11.

6) weggehn, weiter gehn. 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Ps. 81, 7: כַּפָּיו מִדּוּד תַּעֲבֹרְנָה *seine Hände gingen vom Lastkorbe weg,* blieben davon befreyt. Jes. 40, 27: *mein Recht geht von meinem Gotte weg,* wird ihm immer ferner und fremder. Dah. hinschwinden, untergehn. Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Jes. 29, 5. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch das Geschofs (des Todes) Hiob 33, 18.

7) mit עַל: über jemanden kommen, ergehn, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Accus.*) 4 M. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sey.* *Passive:* aufgelegt werden. 5 M. 24, 5.

8) s. v. a. das arab. عَبَرَ träufeln, thränen. מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans,* d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste. HL. 5, 5. 13.

9) *causat.* wie *Hiph.* Ez. 48, 14.

Niph. transiri, von einem Flusse. Ez. 47, 5.

Pi. 1) riegeln, *repagulavit.* 1 Kön. 6, 21. (Chald. עַבַּר dass., עִבְרָא Riegel). 2) empfangen, trächtig werden, eig. *transire fecit s. recepit sc. semen virile.* Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind wird trächtig.* (Im Chald. dass. in Kal, Pa. und Ethpa. vgl. das Synonym עֲדָה, Pa. und *Aph. concepit*).

Hiph. הֶעֱבִיר *causat.* von Kal *no.* 1 (s. v. a. הֵבִיא) 1) bringen, darbringen (zum Opfer), weihen. 2 Mos. 13, 12. Ez. 23, 37. Bes. הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35, vgl. Ez. 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durch Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt, philologisch genommen, nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es blofs eine Art Lustration durch's Feuer, als reinigendes Element, eine Feuertaufe, war, zu welcher Annahme die *LXX* an einigen Stellen (2 Kön. 16, 3, vgl. V. 20) Veranlassung geben, und welches die Meinung der Rabbinen ist. Aber ausdrückliche Stellen des hebr. Textes reden vom Verbrennen der Kinder (Jer. 7, 31. 19, 5. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3. vgl. 2 Kön. 16, 3), und ebenso waren Menschenopfer beym Moloch's- oder Saturncultus der Punier und alten Araber gewöhnlich (*Diod. Sic.* 20, 14. *Euseb. praep. evang.* 4, 16). 2) durchziehn lassen, durchführen, mit dem *Acc.* der P. Ps. 78, 13, mit dopp. *Acc.* der P. und des Orts 2 Sam. 19, 16. 4 M. 32, 5 und mit בְּ vor dem Orte Ps. 136, 14. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen. 2 M. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl.

הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen. 3 M. 25, 9. 3) vorbeygehn lassen. 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoſs den Pfeil* לְהַעֲבִירוֹ *vor ihm bey*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen, dah. vergeben. 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21. 4) überführen (über einen Fluſs) 1 Mos. 32, 23; versetzen (*transferre*). 1 M. 47, 21: וְאֶת־הָעָם הֶעֱבִיר אֹתוֹ לֶעָרִים *und das Volk versetzte er in* (andere) *Städte.* 5) *causat.* von Kal *no.* 5. trop. 1 Sam. 2, 24. 6) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegschaffen, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun. Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen. 2 Chr. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch s. v. a. abwenden. Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) übermüthig seyn. Spr. 14, 16. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 2). 2) sich ereifern, zornig werden, zürnen, eig. auſser sich kommen vor Wuth. (Vgl. עֶבְרָה *no.* 3). Ps. 78, 21. 59. Mit בְּ Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39; עַל Spr. 26, 17; mit dem *Acc.* Spr. 20, 2: מִתְעַבְּרוֹ *wer heftig wird gegen ihn* (den König). Man kann auch das *Suff.* durch בּוֹ auflösen. (Vgl. das arab. جَازَ überschreiten, zornig, übermüthig werden). Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַעֲבָר, עָבוּר, מַעְבָּרָה.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ 1) das Jenseitige. עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, τὸ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, der jenseit des Jordan gelegene Landstrich von Palästina. 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1, 1. עֵבֶר הַנָּהָר die Gegend jenseit des Euphrat. Jos. 24, 2. 3. Ein Mal Plur. עֶבְרֵי נָהָר Jes. 7, 20. אֶל־עֵבֶר הַיָּם über das Meer hin. 5 M. 30, 13. מֵעֵבֶר לְ 4 M. 21, 13 und מֵעֵבֶר jenseits. 4 M. 22, 1. Denkt man sich die Bestimmung von einem jenseits Wohnenden gemacht, 2) das Diesseitige. 1 Kön. 5, 4 (4, 24): עֵבֶר הַנָּהָר das Land diesseit des Euphrat (denn der Schriftsteller lebte im babyl. Exil). Vgl. das chald. עֲבַר. Ebenso wohl Jos. 12, 7: בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן im Lande diesseit des Jordan (ebenfalls wohl eine im Exil gemachte Bestimmung). 3) Seite, Gegend überhaupt. 1 Sam. 14, 40 zwey Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite. 2 M. 28, 26. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15. 4) אֶל־עֵבֶר *a*) gegenüber s. v. a. אֶל־מוּל Jos. 22, 11. *b*) עַל־עֵבֶר פְּנֵי vorn an, nach vorn zu. 2 M. 25, 37. Ez. 1, 9: אִישׁ אֶל־עֵבֶר פָּנָיו יֵלֵכוּ *ein jegliches ging vor sich hin.* Jes. 47, 15. 5) *N. pr. Eber, Heber a*) Stammvater der Hebräer. 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 M. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 M. 24, 24 f. Hebräer. Wie die meisten Personennamen jener Völkertafel hat man ihn nicht für eine historische Person zu halten, sondern für eine mythische, welche aus dem Völkernamen gebildet worden, wie *Ion*, *Dorus*, *Aeolus*, *Italus* von *Iones*, *Dores*, *Aeolia*, *Italia.* Die Araber machen selbst aus dem Völkernamen *Jehud* einen Stammvater *Hud*, den sie an der Stelle des *Heber* in den Genealogieen haben. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 11. *b*) Neh. 12, 20. *c*) 1 Chr. 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.

עֲבַר *chald.* wie das hebr. *no.* 2. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit (für uns: diesseit, näml. westlich) des Stromes (Euphrats) Gelegene (*NB.* persische Beamte reden). Esra 4, 10. 16.

עֲבָרָה *f.* 1) Fähre. 2 Sam. 19, 19. 2) 2 Sam. 15, 28 im Chethibh für das Keri: ערבות Steppen.

עֶבְרָה *f.* 1) Uebermaaſs. Spr. 21, 24: עֶבְרַת זָדוֹן *Uebermaaſs des*

Frevels. Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Uebermaafs.* 2) Uebermuth. (S. עָבַר *Hithpa.*). Jer. 48, 30. Jes. 16, 6. Ps. 7, 7. 3) Zorn. Jes. 14, 6. 10, 6. Insbes. Jehova's strafender Zorn, Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttlichen Zorngerichts. Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Spr. 11, 23.

עִבְרִי Plur. עִבְרִים, עִבְרִיִּים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin. Die bibl. Schriftsteller fassen den Namen als *Patron.* von עֵבֶר (w. m. n.); dessen ungeachtet ist er wahrscheinlich ursprünglich Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, dah. die Jenseitigen (welchen Namen die Canaaniter sehr schicklich der einwandernden Horde des Abraham geben konnten 1 M. 14, 13), nach And. s. v. a. עֲרָבִים (nach einer Versetzung) Steppenbewohner, Nomaden. Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet sich der Name so, dafs er eigentlicher Name des Volks ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bey Pausanias, *Tacitus*, Josephus), Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bey dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier, Deutsche und Germanen). Daher steht der Name in der Bibel auch vorzüglich nur im Gegensatz gegen andere Völker 1 M. 40, 15. 43, 32. 2 M. 1, 15. 19. 2, 7. 11. 13. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12. (Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3. 7. 14, 11. 21. 29, 3. Jon. 1, 9, oder wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegyptier 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3. — 1 Sam. 13, 3. 7 macht viell. die einzige Ausnahme. Die Unterscheidung, als ob Israëlit der heilige und religiöse, Hebräer der gewöhnliche Volksname sey, ist dem bibl. Gebrauch ganz zuwider und aus der Luft gegriffen. Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache S. 9 — 12.

עֲבָרִים (jenseitige Gegenden) *N. pr.* Jer. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 Mos. 33, 47. 48. Gebirge jenseit des Jordan gegen Jericho über, von welchem der Berg Nebo (s. נְבוֹ) einen Theil auszumachen scheint.

עַבְרוֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer, welcher dort seyn mochte) *N. pr.* Lagerplatz der Israëliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres. 4 M. 33, 34.

* עָבַשׁ nur Joël 1, 17 nach den hebr. Auslegern s. v. a. עָפַשׁ verfaulen, verdummen, hier von dem Verdummen der Körner unter der Erde vor Hitze. Vgl. das griech. πύθομαι Hesiod. *scut. Herc.* 153. Im Arab. hat عبس auch die Bdtg von يبس vertrocknen, wie schon *Abulwalid* bemerkt.

* עָבַת wie aus den Derivaten erhellt: verflochten seyn.

Pi. verdrehen, verflechten. Micha 7, 3. Davon

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen. Ez. 20, 28. 3 M. 23, 40. Ez. 6, 13. (Im Syr. mit *Tet:* ܥܛܒܐ). Ferner

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *Subst. comm.* (*f.* Richt. 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick. Richt. 15, 13. 14. Plur. *vincula*, Bande. Ps. 2, 3. Ez. 3, 25. 4, 8. 2) Flechte, Flechtwerk. 2 M. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit. 2 M.

28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig. Ez. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

* **עָגַב** *fut.* יַעְגַּב lieben (verwandt mit אָהַב, ἀγαπάω) besonders von unkeuscher Liebe, mit dem *Acc.* und עַל. Ez. 23, 5 ff. עֹגְבִים die Liebhaber. Jer. 4, 30. (Arab. عجب bewundern, auch: angenehm seyn, sich freuen). Derivat: עוּגָב, ferner

עֲגָבִים *m. pl.* 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Ezech. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) was Gott gefällt. (Arab. عجب *gratia, beneplacitum Dei*). Ez. 33, 31: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *denn mit dem Munde thun sie, was Gott wohlgefällt.* Gegensatz: *aber ihr Herz geht dem ungerechten Gewinn nach.*

עֲגָבָה oder **עַגְבָה** *f.* unkeusche Liebe. Ez. 23, 11.

עֻגָה und **עֻגָּה** (1 Kön. 19, 6. Ez. 4, 12) *f.* Brotkuchen, der unter der heifsen Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch heut zu Tage bey den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken. 1 Kön. 19, 6. Stw. עוּג *no.* 1. (vgl. מָעוֹג), aber im Arab. findet sich auch die Form عجّة Eyerkuchen.

עָגוּר *m.* Name eines Zugvogels Jer. 8, 7, dem Jes. 38, 14 ein klagender Laut zugeschrieben wird, neben der Schwalbe. Nach Bochart (*Hieroz. II*, 68): Kranich, welchem ein solcher Laut, selbst sprüchwörtlich, beygelegt wird. Eig. wohl: *ad suos rediens* von עָגַר (*part. pass.* mit activer Bdtg), passender Name eines Zugvogels.

עָגִיל *m.* Ring, insbes. Ohrring. Ez. 16, 12. 4 M. 31, 50. S. das folg. Stw. עָגַל.

* **עָגַל** ungebr. Stw. Syr. ܥܓܠ *Pa.* rollen, walzen. Davon מַעְגָּל, עָגִיל, und

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet. 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלִי, Plur. *constr.* עֶגְלֵי und

עֶגְלָה *f.* 1) *vitulus* und *vitula*, Kalb, männlichen und weiblichen Geschlechts (viell. vom Fortrollen des Wagens benannt) 3 M. 9, 3. Micha 6, 6. עֵגֶל מַסֵּכָה gegossenes Kalb. 2 M. 32, 4. 2) junger Stier, junge Kuh, wie im Lat. *vitulus, a*, im Altdeutschen Kalbe. Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet*; von einer dreyjährigen 1 M. 15, 9. Trop. עֶגְלֵי עַמִּים die Stiere der Völker, d. i. Anführer, Vornehmen. Ps. 68, 31. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5. Jer. 48, 34, nach *LXX. Vulg. Targ.* dreyjährige Kuh, eig. Kuh des dritten (Jahres), vgl. עֶגְלָה מְשֻׁלֶּשֶׁת 1 M. 15, 9, hier von Moab, als Bild eines noch ungebändigten Staates, weil die Kuh bis dahin kein Joch trug (vgl. Hos. 10, 11. Jer. 31, 18. *Plin. VIII*, 4. 5.). And. nehmen es als *Nomen proprium* eines unbekannten Ortes, wo es dann: *drittes Egla* (eig. *Egla* des dritten Mal's) zu übersetzen wäre, im Gegens. anderer gleichnamiger Orte. So schon bey Jeremia, wiewohl dieses nichts bestimmt für die jesaianische Stelle beweist. 3) עֶגְלָה als *N. pr.* eines Weibes Davids 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen. 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; von dem Dreschwagen Jes. 28, 27. 28; von den Kriegswagen Ps. 46, 10. Stw. עגל rollen.

עֶגְלוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) eines

Königs der Moabiter. Richt. 3, 12. 2) einer Stadt in der Niederung des Stammes Juda, vormals einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39.

* עָגַם traurig, bekümmert seyn, mit נֶפֶשׁ verbunden. Hiob 30, 25. S. אָגַם *no.* 3.

* עָגַן nur *Niph.* nach dem Chald. *detineri*, sich einschliefsen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollet ihr euch deshalb einschliefsen?* für תֵּעָגֵנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX.* κατεσχεϑήσεσϑε.

* עָגַר ungebr. Stw. Arab. عجر zusammenbiegen, in sich zurückkehren (verw. viell. mit אָגַר sammeln, עָגַל wälzen), dah. zu den Seinigen zurückkehren. Davon עָגוּר.

עַד *m.* *A*) *Subst.* 1) eig. Fortgehen (im Raume), dah. Fortdauer (in der Zeit), von עָדָה einhergehen, vorübergehen (vgl. עָבַר). Dah. lange Zeit, Ewigkeit s. v. a. עוֹלָם. לָעַד in Ewigkeit. Ps. 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit. Ps. 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד ewiger Vater. Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 und הוֹרֵי עַד 1 M. 49, 26 ewige Berge. 2) Beute. (Von עדה *no.* 2. feindlich einfallen, rauben. Chald. עֲדָאא, עֲדִי, עֲדָא dass.). 1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23. —

B) als *Praep.* (poët. עֲדֵי, wie אֱלֵי, עֲלֵי; mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, auch עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12 (f. עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18).

1) *bis* (zu einem Ziele hin), nach der Grdbdtg: fortgehen (im Raume), *usque ad*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. dem Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer. 31, 40, עַד — וְעַד 1 Sam. 17, 32. 52. Im späteren Styl steht dafür oft עַד לְ bis zu Esr. 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes. 57, 9. עַד־לָבֹא bis man kommt 1 Chr. 5, 3 und עַד־בֹּאֲךָ bis man kommt (s. בּוֹא *no.* 2, *a*), in geographischen Angaben: einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen. 2 Kön. 9, 20. Im Allgemeinen unterscheidet es sich von אֶל wohl so, dafs אֶל mehr die Richtung nach dem Ziele, dieses aber das wirkliche Anlangen an demselben und Erreichen desselben bezeichnet (daher auch das Ziel eingeschlossen wird, s. *no.* 3), z. B. בּוֹא עַד an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד jem. berühren Hiob 4, 5, נָגַשׁ עַד Richt. 9, 52, מָצָא עַד Hiob 11, 7; aber überall kommt daneben אֶל vor (z. B. בּוֹא אֶל erreichen 2 Sam. 23, 23. 1 M. 18, 21), und schon das obige עַד־אֶל (bis hin) zeigt, dafs der Unterschied nicht festgehalten wurde, und es ebenfalls blos die Richtung oder das Fortgehen (ohne das Anlangen) bedeutet, wie dieses auch der Ursprung zeigt. Dahin gehört auch הָלַךְ עַד hingehn zu (1 Sam. 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hiob 32, 12. 38, 18, sonst mit אֶל, עַל), הֶאֱזִין עַד 4 M. 23, 18, und ebenso שׁוּב עַד יְהוָֹה (neben אֶל und עַל), von welchen Beyspielen sich durchaus nicht behaupten läfst, dafs das Erreichen des Zieles ausgedrückt sey. — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch mit עַד לְ Esr. 10, 14.

2) *bis zu* (einer Zeit), von der Grdbdtg: fortdauern. עַד הַיּוֹם הַזֶּה

bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages. 1 M. 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen. עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poet. עֲדֵי־עָרֶב Ps. 104, 23, עַד־מָתַי, עַד־מָה, עַד־אָנָה bis wann? wie lange? (s. אָנָה, מָתַי, מָה). עַד, עַד־כֹּה, עַד־הֵנָּה, עַד־עַתָּה bis jetzt (s. הֵנָּה, כֹּה, עַתָּה), עַד־אֵלֶּה bis dahin, עַד־בְּלִי, עַד־בִּלְתִּי (bis zum Nichtseyn, bis nicht mehr ist), s. diese Artt. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen blos dieses ins Auge gefaſst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Sonntag reise ich f. nächsten Sonntags selbst. 1 Sam. 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt seyn wird, vgl. das chald. עַד־אָחֳרִין.

3) *bis zu* (einem gewissen, bes. äuſsersten Grade). עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (gröſsten) Heftigkeit, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (gröſsten) Eile (s. מְהֵרָה). עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Chr. 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher *a*) *sogar, adeo.* Seltener positiv 4 M. 8, 4: *und dieſs war die Arbeit des Leuchters, es war gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד־פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhnlich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vgl. Hagg. 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum tragen nicht.* Ebenso schlieſst حتى *bis* im Arab. das Ziel ein und unterscheidet sich darin von الى, z. B. ich habe den Fisch gegessen حتى راسها mit sammt dem Kopfe, dagegen الى راسها ausgenommen den Kopf, *Sacy gramm. arabe I*, §. 830, *no.* 3. *b*) bey Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, dah. f. *wie.* 1 Chr. 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Kinder Juda*, eig. daſs es die Kinder Juda erreichte (vgl. עַד בּוֹא u. d. W. בּוֹא *no.* 2, *c*). Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

4) *während* (Grdbdtg: Fortwähren, Fortdauer), *so lange als* (etwas dauert), *dum*, ἕως. 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereyen der Isebel dauern.* 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handl.) Vor dem *Inf.* Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.*

C) *Conj.* 1) *bis* (von der Zeit), *donec*, mit dem *Praet.* Jos. 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ezech. 39, 15, und *Fut.* 1 M. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עַד־אֲשֶׁר 4 M. 11, 20, עַד־כִּי 1 M. 26, 13 bis daſs, עַד־אִם bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עַד־אֲשֶׁר־אִם bis daſs wenn 1 M. 28, 15. 4 M. 32, 17. Jes. 6, 11. Wenn *Noldius* S. 534 und die Ausleger zu Ps. 110, 1 behaupten, daſs עַד auch die Zeit über das Ziel hinaus einschlieſse, so ist dieses nach dem Zusammenhange einiger Stellen zwar der Sache nach (1 M. 28, 15. Ps. 110, 1. 112, 8, vgl. ἕως 1 Tim. 4, 13) richtig, liegt aber eben in dieser, nicht im Ausdrucke.

2) *bis* (zu dem Grade) *daſs*, *so daſs*, *adeo ut* (wie das arab. حتى). Jes. 47, 7: *du sprichst: ewig werd' ich Herrscherin seyn*, עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so daſs* (so weit gehend im Uebermuth) *du solches*

nicht zu Herzen nimmst *). 1 Sam. 2, 45: *so dafs die Unfruchtbare Sieben gebiehrt.* 20, 41: *sie weinten gegen einander* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis dafs* (od. *so dafs*) *David überlaut anfing.*

3) *während* (s. *B*, 4). Mit dem *Praet.* 1 Sam. 14, 19, *Fut.* Hiob 8, 21, *Part.* Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עַד־אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא Spr. 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρὶν ἢ Matth. 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als HL. 1, 12.

עַד chald. wie im Hebr., aber im Gebrauch blos *A*) *Praep.* 1) *bis*, von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esr. 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter *A*, 2). Daher 2) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד־דִּבְרַת־דִּי zu dem Zwecke dafs = auf dafs Dan. 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת־דִּי 2, 30. (Arab. حتى bis 2) auf dafs). — 3) *während.* Dan. 6, 8. 13.

B) עַד־דִּי *Conj.* 1) bis dafs. Dan. 4, 30. 7, 22. 2) während dafs. Dan. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד־כִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten.* Sie fingen sie fast in der Luft auf.

עֵד *m.* (eig. Part. von עוּד) 1) Zeuge. Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. 2) Zeugnifs, eig. das Zeugende. עָנָה עֵד בְּ Zeugnifs ablegen gegen. 2 M. 20, 13. 5 M. 5, 17. 31, 21. 3) Befehlshaber. Jes. 55, 4.

עֹד s. עוֹד noch.

* **עָדַד** im Arab. عَدَّ zählen, rechnen, insbes. die Tage, die Zeit. *Conj. IV.* bestimmen, insbes. die Zeit, s. v. a. יָעַד, womit es verwandt ist. Dah. im Syr. ܥܐܕܐ Fest s. v. a. מוֹעֵד, im Zab. ܡܥܐܕܐ Feste feyernd. Davon عَدَّان, عِدَّان Zeit, عِدَّة (monatliche) Zeit der Weiber. Derivate: עִדָּה, und die *Nomm. pr.* עִדּוֹ, עֲדַעְדָּה, chald. עִדָּן. — Die Form עֹדֵד s. unter עוּד als *Pilel.*

* **עָדָה** arab. عَدَا für عدو 1) einherziehen, vorüberziehen, syn. von עָבַר. Hiob 28, 8. Derivat: עַד *A*, 1, und *B. C.* עֲדִי *no.* 1. 2) feindlich einfallen (davon arab. عَدُوّ Feind). Vgl. עָבַר, חָלַף, חֵלֶף. Derivat: עַד *A*, 2, Beute. 3) etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken mit etwas, mit dem *Acc.*, wie לָבַשׁ. (Im Chald. dass.) Hiob 40, 10 (5): עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hoheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen. Ez. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1. abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.). Spr. 25, 20. 2) *causat.* von *no.* 3. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken. Ez. 16, 11. Derivate: עַד, עֲדִי,

*) Schon hier ist es zweifelhaft, ob nicht mit einigen *Codd.* für עַד zu lesen sey עַל weil. Aber fast gewifs ist diese Aenderung Esra 10, 14, wo statt עַד־לַדָּבָר הַזֶּה zu lesen ist: עַל־הַדָּבָר הַזֶּה wegen dieser Sache (in *Codd.* findet sich עד הדבר und על לדבר), ferner Jos. 17, 14, wo für עַד־אֲשֶׁר zu lesen: עַל־אֲשֶׁר weil.

עֵת (Zeit), עַתָּה, עִתִּי, und die *Nomm. pr.* עֲדָיָה, עֲדִיאֵל, עֲדָה, מַעֲדְיָה, מַעֲדַי, יֶעְדוֹ, עֲדִיתַיִם.

עֲדָה, עֲדָא *fut.* יֶעְדֵּה, יֶעְדָּא *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas. Dan. 3, 27. 2) mit מִן: weggehn, weichen. Dan. 4, 28. 3) vergehen, aufgehoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5, 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

עָדָה (Schmuck, Schönheit) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 2) Weib des Esau 1 M. 36, 2. 4. Vgl. 26, 34.

I. עֵדָה *f. constr.* עֲדַת (von יָעַד) für יְעָדָה (*per aphaeresin*) Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israëlitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israëls 2 M. 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 3 M. 4, 15 heifst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jehova's 4 M. 27, 17. 2) im übeln Sinne: Schaar, Rotte. Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 M. 16, 5. 3) *familia*, die zu dem Hause jemandes gehören. Hiob 16, 7. 15, 34. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. עֵדָה *f.* (von עוּד) mit *Zere impuro* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 M. 31, 52. 2) Zeugnifs, eig. das Zeugende. 1 M. 21, 30. 3) Verordnung, Vorschrift (Gottes). Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה *f.* nur Plur. עִדִּים s. v. a. das arab. عِدَّةٌ Zeit, bestimmte Zeit, Zahl der Tage, insbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Arab. عدّ *Conj. VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ und **עִדּוֹא** (*tempestivus*) *N. pr.* 1) eines Propheten, Verfassers einiger historischer Schriften 2 Chr. 12, 15. 13, 22, 2) eines andern, des Grofsvaters von Zacharia Zach. 1, 1. 7. Esr. 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16.

עֵדוּת *f.* 1) Verordnung, Vorschrift (Gottes) s. v. a. עֵדָה *no.* 3. Aeufserst häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (*edwot*) mit aram. Flexion (wie מַלְכוּ Plur. מַלְכְוָן). Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) Gesetz s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln. 2 M. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade. 2 M. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 M. 9, 15. 17, 23. 18, 2, das Zelt des Gesetzes. 3) Ps. 60, 1 und 80, 1 als Benennung dieser Lieder, entw. Gesetz f. Offenbarung, geoffenbartes Lied, sofern sich die Psalmendichter öfter auf Offenbarungen berufen (Ps. 40, 7. 60, 8. 62, 12. 81, 7), od. Lied nach der Lyra, als *denom.* von עוּד s. v. a. das arab. عُودٌ Lyra.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיוֹ *m.* 1) Alter. Ps. 103, 5. *Chald. senectus.* Gegens. נְעוּרִים. S. das Stw. *no.* 1 und vgl. עַד *A,* 1, Zeit, Ewigkeit.

2) Schmuck 2 M. 33, 4. 6. Jer. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck. Ez. 16, 7. Insbes. Schmuck des Rosses, Geschirr. Ps. 32, 9.

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה (den Jehova geschmückt hat) 1) Grofsvater des Königs Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. Neh. 11, 12. 3) 1 Chr. 8, 21. 4) Esr. 10, 29. 5) 10, 39. Neh. 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, als עֲדָיָהוּ 2 Chr. 23, 1.

עָדִין 1) *Adj.* weichlich, wollüstig. Jes. 47, 8. 2) viell. das Schlagen, *percussio hastae.* (Vgl. عدن

Conj. II. malleo mucronato percussit). Dah. 2 Sam. 23, 8: עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ (im Chethibh) nach Simonis *percussio hastae eius*, vgl. die Parallelstelle 1 Chr. 11, 11: עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ, die aus 2 Sam. 23, 8 genommen ist. Die Stelle ist aber wahrscheinlich corrumpirt. 3) *N. pr. m.* Esr. 2, 15. Neh. 7, 20.

עֲדִינָא (weichlich = wollüstig) *N. pr.* eines der Kriegshelden Davids 1 Chr. 11, 42.

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, Jos. 15, 36.

* **עָדַל** ungebr. Stw. Arab. gerecht, edel seyn. Davon

עַדְלַי (gerecht) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 und

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדַל עָם, nach *Simonis:* verborgener Schlupfwinkel, aus עַד עָלַם, vgl. عَدْلٌ *latibulum*, und עלם verbergen) *N. pr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liefs sie befestigen. Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Neh. 11, 30. *Alex.* Ὀδολλάμ. Nahe dabey befand sich die Höhle Adullam 1 Sam. 22, 1. 2 Sam. 23, 13. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי 1 M. 38, 1. 12.

* **עָדַן** nur in *Hithpa.* wohlleben, sichs wohl seyn lassen. Neh. 9, 25. Derivate aufser den zunächstfolgenden: עֵדֶן *no.* 1, מַעֲדַנִּים und die *Nomm. pr.* עֲדִינָא, עָדִין. (Arab. غَدَنٌ Weichlichkeit, Vergnügen).

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Annehmlichkeit, Lieblichkeit. Nur Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich.

2) *N. pr.* der Gegend, in welcher sich nach der hebräischen Sagengeschichte der Garten der ersten Menschen befand. 1 M. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens. 2, 15. 3, 23. 24. Joël 2, 3. Jes. 51, 3. Ez. 31, 9. 16.

עֶדֶן (Annehmlichkeit, *amoenitas*) *N. pr.* einer Gegend Mesopotamiens od. Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Herrschaft kam, und Ez. 27, 23 mit *Calne*, *Haran* und *Assur* verbunden wird. Ueber בֵּית עֶדֶן s. S. 107. *A.*

עֲדֶן, עֲדֶנָּה *contr.* für עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hieher. Koh. 4, 2. 3.

עַדְנָא (Wollust) *N. pr. m.* Esr. 10, 30.

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 20. 2) 2 Chr. 17, 14.

עֶדְנָה *f.* Wollust. 1 M. 18, 12.

עִדָּן *m. chald.* 1) Zeit. Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12. (Syr. ܥܶܕܳܢ, Arab. عَدَانٌ dass.). Stw. עֲדַד w. m. n. 2) Jahr. Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr*, *Jahre* (zwey Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 2 und יָמִים *no.* 4.

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des Stammes Juda, Jos. 15, 22.

* **עָדַף** überflüssig seyn, z. B. von Speisen 2 M. 16, 23; von Gelde 3 M. 25, 27; von Personen 4 M. 3, 46. 48. 49; überhängen, von Teppichen 2 M. 26, 12. 13.

Hiph. überflüssig haben. 2 M. 16, 18. (Im Arab. غدف überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleyer herabhängen lassen).

* **I. עָדַר** in Kal ungebr. Arab. غدر treulos verlassen. *III.* verlassen.

Niph. נֶעְדַּר 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben. 2 Sam. 17,

22. 2) vermifst werden, fehlen. 1 Sam. 30, 19. Jes. 40, 26. 59, 15. *Pi.* עִדֵּר fehlen lassen. 1 Kön. 4, 27 (5, 7).

II. עָדַר 1) ordnen, nur 1 Chr. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν. Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא־לֵב וָלֵב *ordnend* (die Schlacht) *einmüthigen Herzens.* Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. *reinigen, gäten.* Jes. 5, 6. 7, 25. (Syr. ܥܕܪ Pflug). Derivat: מַעְדֵּר Gäthacke. Davon

עֵדֶר *m.* 1) mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde. 1 M. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָֹה die Heerde Jehova's, vom israelitischen Volke. Jer. 13, 17. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt im Süden des Stammes Juda Jos. 15, 21. *b*) *m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.

עֶדֶר (Heerde) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul. 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

* **עָדַשׁ** ungebr. Stw. Arab. عدس arbeiten, sich ermüden durch Gehen, auch: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדָשׁ oder **עֲדָשׁ** nur im Plur. עֲדָשִׁים Linsen. 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28. (Arab. عَدَس dass.).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

* **עוּב** in Kal ungebr. verw. mit עוּף *no. II.* dunkel seyn, im Syr. *Aph.* ܐܥܝܒ verdunkeln. Zab. und chald. ܥܝܒܐ Wolke. Davon עָב *no. II.* Nur in *Hiph.* Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt* (יָעִיב). *LXX.* ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.* Im Syr. ist ܥܝܒ verachten, beschimpfen, und im Arab. عاب *med. Je* schänden, welche Bedeutungen von jener abgeleitet sind und ebenfalls angewandt werden können. *Targ.* זְקִיץ *reiecit.*

עוֹבָל (blätterlos) 1 M. 10, 28 Volk und Gegend des joktanitischen Arabien, im Sam. Text und 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל. Bochart (*Phaleg* 2, 23) vergleicht die *Avalitae* an der äthiopischen Küste, allein alle Joktaniten sind in Arabien selbst zu suchen. And. *Gobolitis* in Idumäa, allein dieses ist גְּבָל, liegt auch aufserhalb des joktanitischen Gebiets. Eine positive Bestimmung wage ich nicht.

* **עוּג** 1) Grdbdtg viell. rund seyn, rund machen, s. v. a. חוּג. Arab. عاج *med. E* hat den verw. Begriff: gekrümmt, krumm seyn. *II.* krümmen, biegen. Davon עֻגָה, מָעוֹג runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen. Ez. 4, 12. Derivate: עֻגָה, מָעוֹג.

עוֹג (Kreis) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1.

עוּגָב *m.* 1 M. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָב lesen) musik. Instrument, Schalmey od. Doppelflöte. So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Aufser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n. Stw. עָגַב, dah. wohl von der Annehmlichkeit des Tons benannt.

עוֹד, seltener עֹד, urspr. *Inf. absol.* von עוּד zurückkehren, wiederholen, dah. *redeundo, iterando.* Nur *Adv.* 1) wiederum, noch ein Mal. 1 M. 4, 25. Richt. 13, 8. 2) wiederholt, immerfort. 1 M. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד *und weinte*

an seinem Halse immerfort. Ruth 1, 14. Ps. 84, 5. Jer. 2, 9, noch mehr Spr. 9, 9. 3) ferner Kohel. 3, 16, mit der Negation: nicht länger. Joël 2, 19. 5 M. 31, 2. 4) am häufigsten: noch, und mit der Negation: nicht mehr. 1 M. 7, 4. 8, 10. 29, 7. אֵין עוֹד keiner weiter Joël 2, 27. כָּל־עוֹד so lange nur noch. Hiob 27, 3. Mit *Suff.* עוֹדִי und עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדָם, עוֹדֶנָּה, aber auch עוֹד הֵם Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch schmachten unsere Augen.* Das *Suffixum* ist überflüssig, wahrscheinlich des Reims wegen hergezogen, eig. unsere Fortdauer. Im Chethibh: עודינה lies עוֹדֵינָה wahrsch. aram. Form für עוֹדֵינוּ wegen des Gleichklangs mit *tichlena.* Mit dem Part. z. B. עוֹדָם מְדַבְּרִים noch redeten sie. Esth. 6, 14.

Composita: 1) בְּעוֹד *a*) wenn noch, während noch (ist), eig. in der Zeit, wo noch (ist). Vgl. בְּטֶרֶם. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b*) innerhalb, eig. in noch, z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drey Jahren.* 1 M. 40, 13.

2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי seit ich bin. 1 M. 48, 15. 4 M. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von jeher bis jetzt.*

* עוּד arab. عَادَ *med. Waw* 1) sich wenden, umkehren. Dah. 2) im Hebr. wiederholen. (Vgl. שׁוּב). Davon *Inf. absol.* עוֹד *Adv.* wiederum, noch (w. m. n.). 3) wiederholt behaupten, bezeugen, ermahnen, in Kal nur Klagel. 2, 13 im Chethibh. S. *Hiph.*

Pi. עִוֵּד umgeben. Ps. 119, 61. (Im Aethiop. עויד *awid* dass.).

Hiph. הֵעִיד eig. wiederholt sagen, behaupten (od. auch bloſs: erwiedern, antworten, wie הֵשִׁיב, vgl. עָנָה antworten, zeugen), dah. 1) zeugen, Zeugniſs ablegen. Amos 3, 13. Die Person, gegen welche jemand zeugt, mit dem *Accus.* 1 Kön. 21, 10. 13. 2) *causat.* zum Zeugen anrufen Jes. 8, 2, mit בְּ gegen jemanden 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28. 3) heilig betheuern, feyerlich erklären, *obtestari*, mit בְּ der Person. 1 M. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns.* 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. 4) ermahnen, häufig von den Ermahnungen und Warnungen Jehova's an das Volk, mit בְּ der Person. Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13. Mit dem *Acc.* und עַל. Klagel. 2, 13. Jer. 6, 10. Insbes. tadelnd ermahnen, schelten, keifen (vgl. יָסַר). Neh. 13, 15. 21. 5) befehlen, verordnen, (Gesetze) vorschreiben. (S. עֵדָה *no.* 3. und עֵדוּת). 2 Kön. 17, 15: אֵת עֵדוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Neh. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. 6) rühmen (vgl. *μαρτυρέω* Luc. 4, 22). Hiob 29, 11. *Hoph.* הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden. 2 M. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד eig. wiederherstellen, dah. für: aufrichten, befestigen. Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. aufrecht stehen. Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνορθώθημεν. And. leiten diese Formen von עדד ab, welches aber in keinem Dialekte in einer passenden Bedeutung ist.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה.

עֹדֵד (f. מְעוֹדֵד aufrichtend, befestigend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Chr. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עַוָּא s. עִוָּה.

* עָוָה 1) gekrümmt, bes. verdreht, verkehrt seyn. In Kal ungebr. S. *Ni. Pi. Hiph.* 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל *no. II,* 2.) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16. (Arab. عوى

beugen, krümmen, und غوى verkehrt wandeln.

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt seyn. Ps. 38, 7. Von der Angst (die mit dem Krümmen und dem Schmerz einer Gebärerin verglichen wird) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich krümme mich, so daſs ich nicht höre.* 2) verkehrt seyn. Spr. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrtes Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes. (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto gröſsere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade kehrt er um,* rodet er auf. Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg od. die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln. Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung des דֶּרֶךְ 2) verkehrt, schlecht handeln. 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17. Derivate: מְעִי, עִי, עִוְעִים, עָוֺן, עַוָּה, das chald. עֲוָיָא und die *Nomm. pr.* עִיּוֹן, עִיִּים, עַי, עַוִּית, עַוָּה, עַוִּי.

עַוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *N. pr.* einer Stadt, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heiſsen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Man weiset zur Vergleichung eine phönizische Stadt *Avatha* (s. *Reland's* Palästina S. 232. 233) nach. Andere עַוִּים s. unten.

עַוָּה *f.* Zerstörung f. etwas Zerstörtes. Ez. 21, 32. S. עָוָה *Pi.*

עָווֹן s. עָוֺן.

עוֹז s. עֹז Kraft.

* **עוּז** arab. عَاذَ *med. Waw* seine Zuflucht nehmen, mit بِ. Ebenso im Hebr. mit בְּ. *Inf.* עוֹז Jes. 30, 2.

Hiph. causat. flüchten (als *Verb. act.*), in Sicherheit bringen 2 M. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo im *Accus.* (die Habe) hinzuzudenken ist.

* **עוּט** arab. غاط *med. Waw* eindrücken, eintauchen, eingraben. Derivat: עַט.

עַוִּי *plur.* עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Gegenden bewohnte. 5 M. 2, 23. Jos. 13, 3. 2) הָעַוִּים wahrsch. (Stadt) der Avväer, Ortschaft in Benjamin. Jos. 18, 23.

עֲוָיָא oder **עֲוָיָה** *plur.* עֲוָיָן *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde. Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* I) ungerecht. Hiob 16, 11. Stw. עָוַל.

II) Kind s. v. a. עוּל. Hiob 21, 11, viell. auch 19, 18. Stw. עוּל.

עַוִּים s. עַוָּה und עַוִּי.

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 M. 36, 35.

* **עוּל** oder **עִיל** Milch geben, milchen, säugen, von Thieren gebraucht. 1 Sam. 6, 7. 10. 1 M. 33, 13. *Part.* עָלוֹת die milchenden (Schaafe). Ps. 78, 71. Jes. 40, 11. (Arab. غال *med. Je* schwanger seyn und dabey säugen, dagegen عَالَ *med. Waw* seine Familie erhalten).

עוּל *m.* Kind. Jes. 49, 15. 65, 20. S. das vor. und עוֹלֵל. (Im Neu-Arabischen عايل *puer.* Im Syr. ܥܘܠܐ dass., auch vom Embryon, und ebenso im Zabischen).

עָוַל in Kal ungebr. Arab. عال *med. Waw quiesc.* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עַוֵּל unrecht, gottlos handeln. Ps. 71, 4. Jes. 26, 10. Im Syr. *Aph.* dass.). Die Derivate folgen aufser עָוִיל *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Gottlose. Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17.

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ und עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 M. 19, 15, im Handel Ez. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben. Ez. 3, 20.

עַוְלָה *f.* dass. Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֶּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit dem ה *paragog.* עַוְלָתָה Ps. 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלֹת Ps. 58, 3. 64, 7. (S. auch עַלְוָה).

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל *Plur.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֵיכֶם, עֹלָלֶיהָם *m.* Dichterwort f. Knabe, Kind (eig. muthwillig s. עָלַל *no.* 2). Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 (denn der Säugling ist eig. von dem Begriff des Wortes noch ausgeschlossen), von dem Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Klagel. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungebornen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend ist מְעוֹלָל. Die Form עוֹלֵל ist *Verbale* von *Po.* mit activer Bdtg, wie חוֹתָם Siegel, eig. das Siegelnde. (Schultens *Origg. hebr. I*, 6 nimmt עלל hier, wie علل *Conj. II.* das entwöhnte Kind durch Leckerbissen beschwichtigen, verwandt mit der Grdbdtg: den Durst stillen, wovon علالة Leckerbissen dieser Art, mithin עוֹלָל eig. das entwöhnte Kind. Das Wort scheint aber blos dichterisch zu seyn).

עוֹלֵלוֹת Nachlese. S. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם selten עֹלָם *m.* 1) Ewigkeit, ein Ausdruck, welcher, wie auch bey uns im gemeinen Leben, häufig ungenau gebraucht wird, wo blofs eine sehr lange Zeit ausgedrückt werden soll, z. B. 5 M. 15, 17: *so ist er dein Knecht ewiglich*, für: lebenslang. 1 Sam. 27, 12. Ps. 21, 5: *du gabst ihm langes Leben* עוֹלָם וָעֶד *auf immer und ewig.* 1 Kön. 1, 31: יְחִי אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ לְעֹלָם *mein Herr König lebe ewiglich.* Neh. 2, 3. Jes. 32, 14 (vgl. V. 15). 42, 14. Anderswo ist es eigentlicher zu verstehn, z. B. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, unsterblich seyn (wie ein Gott). 1 M. 3, 22. 5 M. 32, 40. Es steht *a*) von der Zukunft, z. B. בְּרִית עוֹלָם ein ewiges Bündnifs. 1 M. 9, 16. לְעוֹלָם immerfort, auf, für immer. 1 M. 6, 3. 13, 15. 1 Sam. 13, 13. *b*) von der grauen Vorzeit. יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit. 5 M. 32, 7. מֵעוֹלָם vor Alters, in der Vorzeit. 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עַם עוֹלָם das Volk der Vorzeit, die Manen. Plur. עוֹלָמִים Ewigkeiten, und *Adv.* ewiglich. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4. 2) im Chald. und Talmud. Welt, wie *αἰών*. Dah. wahrsch. Weltsinn, wie *κόσμος* im N. T. Kohel. 3, 11. (Stw. עָלַם verbergen, viell. von der Dunkelheit der fernen Zukunft). Eine andere Form ist עֵילוֹם.

* **עוּן** ungebr. wohnen. Davon מָעוֹן, מְעוֹנָה und

עוֹנָה *f.* Beywohnung, nur 2 M. 21, 10. (Talmud. dass.). — Hos. 10, 10 im Keri nach den gewöhnl. Vocalen עוֹנוֹת d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber passender wäre die Punctation עֲוֹנוֹת Sünden.

עֵין f. עַיִן.

עָוֹן *constr.* עֲוֹן, עָוֹן, *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit

(von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Schuld. 1 M. 4, 13. 15, 16. Hiob 31, 11: עָוֺן פְּלִילִים *ein Verbrechen, was vor die Richter gehört*, vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֺנוֹת חֶרֶב *Vergehn, des Schwertes schuldig.* Ez. 21, 30: עֲוֺן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeyführt. V. 34. 35, 5, vgl. 1 M. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* 2) seltener: Strafe der Schuld, Elend, Unglück. Jes. 5, 18.

עִוְעִים *m. plur.* Verkehrtheit. Jes. 19, 14, für עִוְעִוִים, von עָוָה. *Vulg. vertigo*, Schwindel, ebenfalls sehr passend.

* **I. עוּף** 1) fliegen, von Vögeln Jes. 31, 5. Spr. 26, 2; von dem Pfeile Ps. 91, 5. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hiob 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10; dem Herbeyfliegen eines Kriegsheers. Jes. 11, 14 (wo aber das Bild vom Raubvogel hergenommen), Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. 2) *transit.* wie *Hiph.* Spr. 23, 5 Chethibh.

Pi. עוֹפֵף 1) wie Kal: fliegen. 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert). Ez. 32, 10.

Hiph. fliegen lassen. Spr. 23, 5 im Keri.

Hithpa. sich verfliegen, verschwinden. Hos. 9, 11.

II. עוּף 1) verdunkelt werden. Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה (wenn gleich jetzt) *du verdunkelt bist* d. h. im Unglück bist, *wirst du* (bald) *wie der Morgen seyn.* 3 *Codd.* lesen: תְּעוּפָה, dann: die Finsternifs wird wie der Morgen seyn. (Syr. ܥܦ verhüllen). Derivate: עֵיפָה, מוּעָף, מָעוּף.

2) in Dunkel gehüllt, ohnmächtig werden. *Fut.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף er fliegt) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21. Vgl. עָטַף. (Syr. ܥܘܦ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten. Vgl. עָיֵף ermüdet, matt, und das verw. יָעֵף ermatten). Derivate s. bey *no.* 1, aufserdem: עַפְעַפַּיִם und

עוֹף *m. collect.* Vögel. 1 M. 1, 21. 30. Im Chald. dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

* **I. עוּץ** rathen, s. v. a. יָעַץ, nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10. Derivat: יְעוּץ *N. pr.*

II. עוּץ viell. s. v. a. עוּט, غوط sich eindrücken, z. B. die Füfse in den Sand, dah. غُوطَة weiches, fruchtbares mit Bäumen bepflanztes Land, vgl. غاص sich eintauchen. Davon

עוּץ (weiches, fruchtbares Land) *N. pr.* nach den *LXX.* Αὐσῖτις, Αὐσῖται, d. i. Volk, Landstrich im nördlichen Theile des wüsten Arabien oder der syrischen Wüste, zwischen Palästina, Idumäa und dem Euphrat, nach den apokryphischen Zusätzen zur *LXX* und der arab. Version an den Grenzen von Idumäa und Arabien. *Ptolem. V*, 19 setzt die Αἰσῖται (gewifs denselben Stamm, wenn auch Αὐσῖται zu lesen ist) in jene Wüste nicht weit vom Euphrat, wo ein fetter Sandboden ist (s. die Etym.). Das A. T. schreibt ihm an den verschiedenen Stellen verschiedene Abkunft zu, näml. 1 M. 10, 23 unmittelbar von Aram, 22, 21 von Nahor (einem Aramäer), 36, 28 von Seïr, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnen. Solche verschiedene genealogische Ansichten sind indessen bey der angegebenen Lage des Landes sehr wohl denkbar, und finden sich in den Genealogieen der Genesis öfter. (Vgl. Vaters Commentar üb. den Pentateuch Th. I. S. 152). Die übrigen Stellen sind Hiob 1, 1, vgl. V. 3, wo Hiob בֶּן־קֶדֶם d. i. Bewohner

des wüsten Arabien genannt wird (s. קֶדֶם), Jer. 25, 20, wo Könige von Uz zwischen ägyptischen und philistäischen Königen vorkommen, und Klagel. 4, 21, wonach zur Zeit des Jeremia dort Edomiter wohnten d. i. ihr Gebiet soweit ausgedehnt hatten. Vgl. bes. Rosenmüller *Comment. in Job. Prolegomm.* §. 5. Andere Vermuthungen in *Bocharti Phaleg II*, 8. Eichhorns Einleit. in das A. T. §. 639.

* עוּק oder עִיק sich beugen, in *Hiph.* beugen. Beydes s. Amos 2, 13. (Im Aram. ist עוּק, ܥܳܩ s. v. a. das hebr. צוּק gepreſst seyn). Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עוֹר *m.* (als *fem.* viell. Hiob 19, 26) 1) Haut, von Menschen. 2 M. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר שִׁנָּיִם Zahnfleisch Hiob 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen* d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* d. h. Leben um Leben. 2) Fell, von Thieren. 1 M. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 M. 27, 16. 3) Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder Verfertigtes. 3 M. 13, 48. 4) Leib. Hiob 18, 13. 19, 26. (Viell. von עוּר *no. II.* nackt seyn).

* I. עוּר Grdbdtg: hitzig seyn (s. v. a. עִיר w. m. s.), dah. *rege, munter, wach seyn*, im Gegensatz der Unthätigkeit und des Schlafs. In Kal 1) wachen, wach seyn. HL. 5, 2. Mal. 2, 12: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Antwortende*, wahrsch. eine sprüchwörtliche Redensart für: jeder Lebendige (wie עָצוּר וְעָזוּב), viell. hergenommen von den nächtlich wachenden Leviten im Tempel (Ps. 134), wo der eine wacht und zuruft, der andere antwortet. Im Arab. hat man in demselben Sinne: kein Rufender und kein Antwortender (*vit. Tim. I.* S. 108 *ed. Manger*). *Hieron. magister et discipulus.* 2) erwachen, vom Schlafe, daher: sich aufmachen. In Kal nur im *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9. 3) *causat.* wecken. Hiob 41, 2. *Fut.* יְעוּר im Keri.

Niph. נֵעוֹר *fut.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) erweckt werden (aus dem Schlafe). Hiob 14, 12. Zach. 4, 1. 2) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12 (3, 17); von Jehova Zach. 2, 17. 3) viell. geschnellt werden, vom Pfeile. Hab. 3, 9. Vgl. *Hiph. no.* 3. S. aber עוּר *no. II.*

Pi. עוֹרֵר 1) erwecken, aus dem Schlafe. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?). 2) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. Vom Belagerer, der die belagerte Stadt in Aufruhr bringt Jes. 23, 13 (s. aber unter ערר *Pil.*). 3) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geiſsel Jes. 10, 26.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1) erwecken, aus dem Schlafe. Zach. 4, 1. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 2) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 2. 5 M. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jehova: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 3) *intrans.* erwachen, wachen. Ps. 35, 23, mit עַל über jem. Hiob 8, 6.

Hithp. 1) sich aufregen, aufmachen. Jes. 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) sich freuen. Hiob 31, 29. (Auch im

Deutschen gränzen die Begriffe: aufgeweckt, munter, fröhlich, aneinander). Derivat: עִיר chald. Wächter und die *Nomm. pr.* יָעִיר, עֵרָן, עֵרִי, עֵר.

II. עוּר s. v. a. עָרָה und עָרַר nackend, entblöfst seyn. Arab. عار, عورة Blöfse, Schaamtheile; im Hebr. מְעוֹרִים. *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblöfst ist dein Bogen* (עֶרְיָה als *Accus. absol.* der hier statt des *Inf. absol. nudando* steht). Das *Pil.* עוֹרֵר kann auch zu עָרַר gezogen werden, w. m. s.

III. עוּר ungebr. Stw. s. v. a. das arab. غار tief seyn, tief liegen, davon غار Höhle, hebr. מְעָרָה.

עוּר *chald.* Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr. ܥܘܪܐ dass. Arab. عوار, عاير dass. eig. ein Spreukörnchen oder dgl., welches ins Auge fliegt, und am Sehen hindert, oder erblinden macht, vom Stw. عور, עָוַר.

* **עָוַר** blind seyn, vgl. das arab. عار und عور einäugig seyn. Davon *Pi.* עִוֵּר blenden, 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Syr. ܥܘܪ dass. Derivate: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind. 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

עוֹרִים (lies עֲיָרִים) Jes. 30, 6 Chethibh f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit. 5 M. 28, 28. Zach. 12, 4.

עַוֶּרֶת *f.* dass. 3 M. 22, 22.

* **עוּשׁ** sich versammeln, nur Joël 4, 11, nach *LXX. Syr. Chald.* Derivat *N. pr.* יְעוּשׁ.

* **עוּת** wahrsch. s. v. a. das arab. غاث *Conj. IV.* helfen, unterstüzzen, dah. mit dopp. *Accus.* (wie כִּלְכֵּל 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13). Jes. 50, 4: לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit Rede zu stärken den Ermatteten. Aqu.* ὑποστηρίσαι. *Vulg. sustentare. Abulwalid* erklärt: belehren, und nimmt es als *denom.* von עֵת in der Bedeutung: Gelegenheit, Schicklichkeit, führt auch die Vergleichung von غث wiederholt sagen an.

עוּתַי (viell. s. v. a. עִתִּי *tempestivus*) *N. pr.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Esr. 8, 14.

* **עָוַת** nur in *Pi.* עִוֵּת beugen, krümmen. Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Amos 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *beugt man den Mann in seiner Rechtssache.* Hiob 19, 6. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt. Kohel. 1, 15.

Hithp. sich beugen, krümmen. Kohel. 12, 3.

עַוָּתָה eig. aram. Inf. des vor. (mit *Kamez impuro*) *f.* Unterdrückung Klagel. 3, 59.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים 1) *Adj.* stark, von einem Volke 4 M. 13, 28; dem Winde 2 M. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 M. 49, 7. Spr. 21, 14. 2) fest, *munitus.* 4 M. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König. Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos. 5 M. 28, 50. Dan. 8, 23. 4) als *Subst.* Stärke, Kraft. 1 M. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז (*contr.* aus עֵנֶז, arab. عنز) Plur. עִזִּים 1) Ziege. גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh 5 M. 14, 4.

2) Plur. עִזִּים Ziegenhaare. 2 M. 26, 7. 36, 14. 1 Sam. 19, 13.

עֵז chald. dass. Esra 6, 17.

עֹז, selten עוֹז (Spr. 31, 17. 25), vor Makk. עָז־, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עֻזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ (von עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht, von Gott und Menschen. *Adv.* mit Kraft. Richt. 5, 21. 2) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm. Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Daher, trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָה עֹז לָמוֹ *Jehova ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 3) s. v. a. כָּבוֹד (womit es auch häufig verbunden wird) Glanz, Herrlichkeit. Habac. 3, 4. Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Glanz und Herrlichkeit.* Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade (der Sitz) deiner Herrlichkeit, d. h. die Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָה. 2 Chr. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 für: Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 4) Ruhm, Lob. Ps. 8, 3. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 M. 15, 2. 2 Chr. 30, 21: כְּלֵי־עֹז *instrumenta laudis, laudationi Dei adhibita.* 5) עַז פָּנִים Koh. 8, 1 Frechheit, frecher, übermüthiger Blick. (Arab. عِزّ Sieg, Macht, Ruhm).

עֻזָּא (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3, wofür V. 6. 7 עֻזָּה. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

עֲזָאזֵל *m.* eig. der Abwendende, Ἀποπομπαῖος, *Averruncus*, wahrsch. ursprünglich Name eines Götzen, der (wie Saturn und Mars) als *deus averruncus* mit Sündopfern gesühnt wurde, später eines Dämon. Beym Ritual des großen Versöhnungsfestes wurden 2 Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Loose der eine dem Jehova, der andere dem *Asasel* (לַעֲזָאזֵל) bestimmt, ersterer als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben. 1 M. 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst V. 8. 10. 26). Dieser *Ritus* mag ein Ueberbleibsel abgöttischer Gebräuche seyn, dergleichen öfter mit Modification aufgenommen wurden, wie z. B. das Aufrichten der Schlange in der Wüste. Die spätern Hebräer trugen den Namen auf einen Dämon über, weil man Götzen der Heiden und Dämonen für einerley hielt (s. Buch Henoch Cap. 10. *Spencer de legg. Hebr. ritual. lib. III. diss. VIII*). Das Stw. ist עָזַל, عزل entfernen, und die Form עֲזָאזֵל kann entweder gebildet seyn, wie חֲצֹצְרָה aus חצר (nach Art der *Conj. XII* der Araber), oder für עֲזַלְזֵל stehen (wie טוֹטָפוֹת statt טַפְטָפוֹת Lehrgeb. 869): die Bdtg jedenfalls causativ: ἀλεξίκακος. Vollkommen richtig, wenn gleich dem Ausdrucke nach variirend, erklären die *LXX* an allen drey Stellen das לַעֲזָאזֵל V. 8: τῷ Ἀποπομπαίῳ (d. i. Ἀποτροπαίῳ, Ἀλεξικάκῳ). V. 10: εἰς τὴν ἀποπομπήν (zur Abwendung, Sühne). V. 16: εἰς ἄφεσιν. Falsch *Vulg. caper emissarius*, *Symm.* ἀπερχόμενος, ἀπολελυμένος (als ob es Bezeichniß des Bockes selbst sey, von עֵז Ziege und אזל weggehen. — Bochart (*Hieroz.* 1, 650 ff.) nimmt עֲזָאזֵל für den Ort, wohin der Bock geschickt wurde, und erklärt es: *separationes*, Einöden (عزازيل als *Plur. fractus* einer Form wie عَزِيل, عزّال), aber dieses liegt in dem danebenstehenden הַמִּדְבָּרָה V. 10. 21, vgl. אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22, auch kommen keine weitern Spuren eines *Plur. fractus* im Hebräischen vor.

* **עָזַב** *fut.* יַעֲזֹב 1) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache, z. B. den Jehova 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund. Spr. 28, 4.

(Arab. عزب entfernt seyn). 2) zurücklassen, lassen überhaupt. 1 M. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד־יוֹסֵף *und er liefs alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal. 3, 19. Mit לְ, אֶל und עַל: einem andern überlassen. Ps. 49, 11: וְעָזְבוּ לַאֲחֵרִים חֵילָם *und überlassen andern ihre Habe.* Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überläfst (sich) der Unglückliche.* 3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ vor dem *Inf.* Hos. 4, 10, vgl. Spr. 28, 13. 4) ablassen von jem. 1 M. 24, 27: אֲשֶׁר לֹא עָזַב חַסְדּוֹ מֵעִם *dessen Gnade nicht abgelassen hat von u. s. w.* Ruth 2, 20. Ps. 37, 8: עֲזֹב חֵמָה *lafs fahren den Zorn.* 5) im Gegens. vom Verschliefsen: frey-, los-, lediglassen. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freyen Lauf will ich meiner Klage lassen.* Daher: עָצוּר וְעָזוּב der Verschlossene und Freygelassene sprüchw. für: Alle bis auf den Letzten, viell. eig. der Gefangene od. Sklav und der Freye, mithin s. v. a. der Hohe und Niedere 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. And. der Ledige (vgl. أَعْزَب *caelebs*) und der Verheyrathete (vgl. أَعْصَر *pater familias*). Noch And. nehmen es als *neutr.* das Verschlossene und Verlassene s. v. a. das Kostbare und Geringe, für: Alles bis auf das Letzte. Aber an allen Stellen steht es doch in Beziehung auf Personen.

Niph. verlassen seyn. Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist. Jes. 7, 16.

Pu. dass. Jes. 32, 14. Davon

עִזָּבוֹן *m.* nur Plur. עִזְּבוֹנִים wahrsch. ein technisches Wort des Handelswesens, beynahe syn. von מַעֲרָב Handel, Verkehr (von עָזַב ablassen, überlassen f. verkaufen). Dah. 1) Handelsplatz. Ez. 27, 19: *Dan und Javan* מְאוּזָּל בְּעִזְבוֹנַיִךְ נָתָנוּ *brachten Gesponnenes auf deine Märkte.* Anders ist die Construction bey derselben Bedeutung V. 12. 14. 22, wo בְּ vor der Waare steht: *mit Silber, Eisen u. s. w. machten sie deine Märkte* und V. 16, wo es doppelt gesetzt ist, wohl ein kaufmännischer Ausdruck ohne grammatische Genauigkeit. 2) Erwerb, durch Handel. Ez. 27, 27. 33 (neben הוֹן). Vgl. סַחַר.

עַזְבּוּק (etwa: gänzliche Verödung, aus עָזַב und בּוּק) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עַזְגָּד (stark von Glück) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

* **עָזָה** ungebr. Stw. arab. عزى trösten. Davon die *Nomm. pr.* יַעֲזִיאֵל, מַעֲזְיָה, יַעֲזִיָּה.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* *Γάζα.* Sie wurde dem Stamme Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben mufs. 1 Sam. 6, 17. S. *Reland's* Palästina S. 788—800. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֻזָּה s. עֻזָּא *no.* 1.

עֲזוּבָה *f.* 1) *Subst. derelictio* (Verödung des Landes). Jes. 6, 12, vgl. das Verbum 17, 2. Jer. 4, 29. 2) *N. pr. f.* *a)* Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. *b)* Weib des Caleb. 1 Chr. 2, 18. 19.

עִזּוּז *m.* stark. Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken, die Macht. Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עָזוּר s. עַזֻּר.

* **עָזַז** *fut.* יָעֹז, *inf.* עֹז stark, mächtig seyn, sich so beweisen. Ps. 89,

14. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים *beweise dich mächtig, Gott!* 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan,* d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren,* stark fluteten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11. Jes. 43, 16. (Syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*). 2) *causat.* stark, mächtig machen. Koh. 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen mächtiger, als zehn Befehlshaber u. s. w.* Arab. عَزَّ *fut. O.* stark machen. Andere: schützt ihn mehr, als es zehn Befehlshaber u. s. w. können. Vgl. dann עֹז *no.* 2 und מָעֹז.

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten. Spr. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 5. Derivate außer den zunächst folgenden: עַז, עֵזָה, עֻזָּא, מָעֹז, עֱזוּז, עִזּוּז, עֹז, עֹז.

עַזָּז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ (den Jehova stark machte) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עֻזִּי (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עֻזִּיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (Macht Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8. Das *Patron.* von *no.* 1. ist עָזִּיאֵלִי 4 M. 3, 27.

עֻזִּיָּה und **עֻזִּיָּהוּ** *N. pr.* (Macht Jehova's) *Usia* 1) König von Juda von 811—759 v. Chr. 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Amos 1, 1, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6. 8. 23. 27) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht, ohne daſs jedoch einer Namensveränderung gedacht wird. Es ist daher leicht möglich, daſs der letztere Name bloſs aus einem alten Schreibfehler entstanden ist. Vgl. *no.* 3. Corruptionen sind nirgends häufiger, als in den *Nomm. pr.* 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21 עֲזַרְיָה. 4) Esr. 10, 21. 5) Neh. 11, 4. *LXX.* Ὀζίας.

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עַזְמָוֶת (stark bis zum Tode) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 2) 1 Chr. 27, 25. S. auch בֵּית עַזְמָוֶת in den Nachträgen.

* **עָזַל** ungebr. Stw. absondern, s. עֲזָאזֵל.

* **עָזַן** ungebr. Stw. Davon

עָזְנִיָּה *f.* 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach dem *Alex.* und *Hieron.* Meeradler. (Arab. غَرْنٌ nach dem *Kamûs* S. 1786: „ein Vogel, entweder der Adler, oder ein ihm ähnlicher“).

* **עָזַק** nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbarmachen. Jes. 5, 2. (Arab. عزق dass., davon مِعْزَقٌ Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring. Dan. 6, 18. (Syr. ܥܙܩܬܐ dass.)

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Reland's Palästina S. 603.

* **עָזַר** *fut.* יַעֲזֹר *plur.* יַעְזְרוּ helfen, beystehn. (Grdbedtg wahrsch. einschlieſsen, umschlieſsen, dah. schüzzen, s. עֲזָרָה *no.* 1). Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P. z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Selte-

ner und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2. 26, 13. 28, 16. Hiob 26, 2; mit עִם (wie beystehn) 1 Chr. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partey des Adonia.* (Arab. عزر, syr. ܥܕܪ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari.* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen* d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dan. 11, 34. Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form מַעְזְרִים 2 Chr. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזִיר 2 Sam. 18, 3 Chethibh. Derivat außer den nächstfolgenden: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfe, Gehülfin (gleichs. *epicoen*). 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr. m.* *a)* 1 Chr. 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. *b)* 12, 9. *c)* Neh. 3, 19.

עֶזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42. 2) 1 Chron. 7, 21.

עַזֻּר und **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) bekannter Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte. Esra Cap. 7—10, Neh. Cap. 8. über s. Genealogie Esr. 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel. Neh. 12, 1. 2.

עֲזַרְאֵל (dem Gott half, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֶזְרָה *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עֶזְרָת (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27. 2) das erste *N. pr.* s. עֵזֶר.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר: Vorhof (des Tempels). 2 Chr. 4, 9. 6, 13. (In den *Targg.* häufig. Wahrsch. von עָזַר in der Bedeutung von עצר einschließen, dah. im Arab. *transp.* عرصة Vorhof). 2) Absatz, Terrasse (des Altars). Ez. 43, 14. 17. 20, wahrsch. insofern die Vorhöfe der Tempel Absätze oder Terrassen bildeten.

עֶזְרִי (hülfreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (Hülfe Gottes, vgl. das punische *Hasdrubal* = עזרבעל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עֲזַרְיָה (dem Jehova half) und **עֲזַרְיָהוּ** 1) König von Juda, sonst עֻזִּיָּה, w. m. n. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. Außerdem sehr vieler zum Theil nur einmal vorkommender Personen, V. *Simonis Onomast.* S. 541.

עַזְרִיקָם (Hülfe gegen den Feind) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, *a)* vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. *b)* wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8, vgl. den Gebrauch des Federmessers (Jer. 36, 23). Stw. עוט w. m. n.

עֵטָא *chald.* (von יעט) s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht,* d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Spr. 26, 16.

*I. **עָטָה** (im Arab. غ) ergreifen. Jes. 22, 17. Mit אֶל sich an etwas vergreifen, über etwas herfallen 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 (wo das Keri וַיַּעַט einzig richtig ist). Die

Form מַעֲטֶה Ez. 21, 20, s. unter מעט.

II. עָטָה (im Arab. mit غ) 1) bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken. (Vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*). 3 M. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. 2) sich bedecken, bekleiden mit etwas, etwas anziehn, mit dem *Accus*. Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht zieht er an, wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13. Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt,* stärker ausgedrücktes Bild für das häufigere הָפַךְ ein Land umkehren, umwenden, zerstören. *Part. fem.* עֹטְיָה HL. 1, 7 eine Verhüllte, entw. eine Trauernde, Verlassene, od. feile Dirne, welche sich durch Verhüllung kenntlich machte. S. 1 M. 38, 14.

Hiph. הֶעֱטָה decken, mit dopp. *Accus*. Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt es der Frühregen,* und mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Derivat: מַעֲטֶה.

עָטִין *m.* (von עָטַן) Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Heerdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid, Aben Esra* u. A. Oder man nehme עָטִין für s. v. a. das chald. עֲטִימָא, syr. ܥܛܡܐ Seite, und übersetze: *seine Seiten sind voll Fettes* (חָלָב f. חֵלֶב). So *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Ueber die Verwechselung des מ und נ s. S. 425.

עֲטִישָׁה *m.* das Niesen. Hiob 41, 10. Stw. עָטַשׁ.

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus. 3 M. 11, 19. Jes. 2, 20. Viell. *comp.* aus غطل finster seyn und עָף fliegend; das ע wird öfter verschluckt.

* עָטַן ungebr. Stw. Arab. عطن am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. معطن und عطن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עָטִין.

* עָטַף *fut.* יַעֲטֹף 1) bedecken, bekleiden s. v. a. עָטָה, wofür es auch im Chald. häufig steht. (Arab. عطف *IV.* anziehn. Syr. ܥܛܦ bekleidet seyn). Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt seyn, mit dem *Accus*. Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* Ohne *Casus* Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *verhüllt er sich im Süden.* Derivat: מַעֲטָפוֹת Kleider. 3) in Nacht gehüllt seyn, dah. verschmachten, hinschmachten. (Vgl. עוּף *no. II.* 2). Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet. Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. wie Kal *no.* 3. Klagel. 2, 11.

Hiph. dass. 1 M. 30, 42.

Hithpa. verschmachten, verzagen. Ps. 142, 4: בְּהִתְעַטֵּף עָלַי רוּחִי *wenn mein Geist in mir verzagt.* 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 8. Ps. 107, 5. Derivat: מַעֲטָפָה.

* עָטַר (verw. mit כָּתַר) rings umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils beschützend Ps. 5, 13 (mit dopp. *Accus.*).

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Accus*. Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: צֹר הַמַּעֲטִירָה *Tyrus, die Krönende,* d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Plur. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem. 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9: *er nahm die Krone von meinem Haupte.* Spr. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6. Auch: Kranz beym Gastmahl Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Gad. 4 M. 32, 3. 34. 2) eine andere im Stamme Ephraim. Jos. 16, 7, welche auch עַטְרוֹת אַדָּר (Kronen Addar's) heiſst 16, 5. 18, 13. 3) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Kronen des Hauses Joab) Stadt im Stamme Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 4) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im Stamme Gad, nur 4 M. 32, 35.

* עטשׁ ungebr. Stw. Arab. عطس nieſsen. S. עֲטִישָׁה.

עַי *N. pr.* (s. v. a. עִי Haufen, dah. m. d. Art. הָעַי) einer canaanitischen Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des Stammes Benjamin 1 M. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, עַיָּה 1 Chr. 7, 28 und עַיָּת Jes. 10, 28 (*fem.* des vor.).

עִי (für עִוִי von עָוָה umkehren, zerstören) *m. pl.* עִיִּים 1) Trümmer, Ruinen. Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 M. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 29.

עַיָּא s. עַי.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (blätterlos, s. עֲבַל) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) die nördliche Bergspitze des Gebirges Ephraim (גְּרִזִּים ist die südliche), ein nackter, unfruchtbarer Fels. 5 M. 11, 29. Jos. 8, 30. *LXX* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.*

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* (Trümmer) befestigte Stadt im Stamme Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Chr. 16, 4.

עַיּוּת *f.* 1 Chr. 1, 46 im Chethibh, für עֲוִית w. m. n.

* עִיט, arab. غاظ *med. Je* zornig werden. 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an.* (Syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, ܥܝܛܐ Unwillen, Zorn). Davon

עַיִט *m.* 1) Raubthier (vom Anfallen). Jer. 12, 9. Insbes. 2) Raubvogel Jes. 46, 11. Hiob 28, 7, und *collect.* Raubvögel, Raubgeflügel. 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4. Als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda. 1 Chr. 4, 3. 32. 2 Chr. 11, 6, und ein davon benannter Fels. Richt. 15, 8. 11.

עִיִּים, עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִי *no.* 2. 3.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit. 2 Chron. 33, 7.

עִילַי *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 28 צַלְמוֹן steht. Nach Simonis eine Art Uebersetzung, vgl. غِلالة *umbraculum*, und צַלְמוֹן schattig.

עֵילָם *N. pr.* eines von Sem abgeleiteten Volkes und Landes (1 M. 10, 22), welches 1 M. 14, 1 neben Sinear, Jes. 21, 2. Jer. 25, 25 neben Medien, Esr. 4, 9 als ein Theil des persischen Reichs genannt wird, und worin die Stadt Susa liegt (Dan. 8, 2). (Als Völkername *m.* Jes. 22, 6 und *f.* 21, 2). S. auſserdem Jer. 49, 34 ff. Ez. 32, 24. Es entspricht der von den Griechen und Römern sogenannten Provinz *Elymaïs* (s. *Cellarii not. orbis antiqui II,* S. 686), welche einen Theil von *Susiana*, jetzt *Khusistan*, ausmacht, umfaſst aber auch wohl ganz *Susiana*. Vgl. Rosenmüller bibl. Alterthumskunde I, 1. S. 300 ff.

* עים ungebr. Stw. s. v. a. das arab. غام und غيم *med. Je* dürsten, vgl.

ۥ ﻟﻮﻡ Durst, Hitze. Hiernach wäre das ἅπαξ λεγομ.

עַיִם Jes. 11, 15 (mit *Kamez impuro*) Hitze, Glut, und בַּעְיָם רוּחוֹ *mit glühendem Zorn,* was aber nicht vollkommen in den Zusammenhang paſst. Passender *LXX. ἐν πνεύματι βιαίῳ,* und ebenso *Vulg. Syr.* Hierzu könnte man עַיִם durch die verw. אַיִם erklären, so daſs es eig. Furchtbarkeit des Windes, furchtbarer Sturm bedeutete.

* עָיַן 1) Grdbed. wie das arab. عان *med. Je* flieſsen, quellen (von der Quelle und dem thränenden Auge). Davon עַיִן Auge und Quelle. 2) *denom.* von עַיִן *Part.* עוֹיֵן scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 Chethibh. Arab. عاين.

עַיִן *f.* (auſser in der trop. Bedeutung *no.* 3, s. Lehrgeb. S. 470), mit *Suff.* עֵינִי, עֵינְךָ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (welches auch für den Plural steht Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵנֵי Jes. 3, 8, 1) Auge. רָאָה בְּעַיִן mit Augen sehen. Ez. 12, 12. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a)* לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes. 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b)* בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bey Verbis und Adjectiven, welche ein Seyn anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 M. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Daher רַע, טוֹב בְּעֵינֵי, was mir gut, böse dünkt. S. die Art. יָשָׁר, יָטַב, טוֹב, יָרַע u. a. m. *c)* מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes. 4 M. 15, 24. *d)* בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen, vor der Stirne. 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18. Selbst vom Vorderkopfe. 5 M. 14, 1. *e)* שִׂים עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שִׂים פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 M. 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig seyn.* Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jehova's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecten, als Neid, Hoffahrt, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vgl. die Art. חוּס, כָּלָה *no.* 5. רַע, רֹעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת die stolzen Augen für: Stolz, Hoffahrt. Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffahrt. — An diese Bdtg schlieſsen sich auch noch *no.* 2—6, und zwar

2) Auge, Perle (des Weins). Spr. 23, 31.

3) Blick, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Chethibh: לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri aber: בְּאַחַת, fälschlich, weil den jüdischen Kritikern das *Genus* nicht richtig schien. Hiob 16, 9: *er schärft seine Blicke gegen mich.*

4) Angesicht (wie im Deutschen: Gesicht) s. v. a. פָּנִים. Ps. 6, 8. עַיִן בְּעַיִן von Angesicht zu Angesicht. 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Viele andere Stellen, die man dafür anführt, gehören nicht hieher, z. B. 1 Sam. 16, 12: יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen, ebenso 1 M. 29, 17. S. רַךְ. Hieran schlieſst sich

5) Oberfläche. 2 M. 10, 5: עֵין הָאָרֶץ die Oberfläche des Landes. V. 15. 4 M. 22, 5. 11.

6) Aussicht, Gestalt. 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Dan. 10, 6. — An die Grdbdtg schlieſst sich

7) עַיִן mit d. Plur. עֵינוֹת *st. constr.* עֵינוֹת Quelle. (Vgl. מַעְיָן). 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. Das Auge ist eine (Thränen-)Quelle, und diese Beobachtung war es, die die Spracherfinder bestimmte, beydes durch Ein Wort auszudrücken, ohne dafs sich streiten liefse, welche Bdtg die erste sey. So im Pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Sinesischen *iàn* Auge und Quelle, griech. πηγή Quelle f. Augenwinkel. Der Plur. *fem.* od. *neutr.* dient zur Bezeichnung des Leblosen. S. Lehrgeb. S. 539. 540. In der letztern Bedeutung steht es vor vielen geographischen Namen (wie das altdeutsche *beck*, d. i. bach, z. B. Schönebeck). Die merkwürdigsten sind: *a)* עֵין גֶּדִי (Bocks-Quelle) Stadt in der Wüste des Stammes Juda, unweit der südlichen Spitze des todten Meeres, fruchtbar an Palmen, bey Plin. (Naturgesch. 5, 17) *Engadda.* Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. Ihr älterer Name ist חַצְצוֹן־תָּמָר w. m. n. *b)* עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) *α)* Stadt in der Ebene von Juda Jos. 15, 34; *β)* Levitenstadt im Stamme Issachar Jos. 19, 21. 21, 29. *c)* עֵין דֹּאר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 Stadt im Stamme Manasse. *d)* עֵין חַדָּה (Quelle der Schnelligkeit, schnellfliefsende Quelle) Ortschaft im Stamme Issachar Jos. 19, 21. *e)* עֵין חָצוֹר Ortschaft in Naphtali Jos. 19, 37. *f)* עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד. *g)* עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird, wahrsch. s. v. a. מֵי מְרִיבָה (Haderwasser) eine Quelle in Kadesch. Der Name ist am a. O. *per Prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1 — 13 veranlafst seyn soll. *h)* עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweyer Kälber) Ort an der nördlichen Spitze des todten Meeres, nur Ez. 47, 10. *i)* עֵין רֹגֵל (Quelle des Kundschafters, oder: des Walkers nach den *Targ.*, weil dieser das Zeug mit den Füfsen tritt, vgl. רָגַל) Brunnen auf der Südostseite von Jerusalem, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14 §. 4) in den königlichen Lustgärten. *k)* עֵין רִמּוֹן s. unter *aa. l)* עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ortschaft mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. *m)* עֵין הַתַּנִּים (Quelle der Schakalen) Quelle bey Jerusalem Neh. 2, 13. *n)* עֵין־תַּפּוּחַ Quelle von תַּפּוּחַ Jos. 17, 7 vgl. V. 8. — Ohne Zusatz ist עַיִן *aa)* Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15, 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chr. 4, 32. — Neh. 11, 29 ist aus עַיִן וְרִמּוֹן Jos. a. a. O. עֵין רִמּוֹן gemacht. *bb)* Ortschaft im nordöstlichen Palästina. 4 M. 34, 11. Derivat: מַעְיָן und

עֵין s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (2 Quellen) 1 M. 38, 21 und **עֵינָם** (mit alter Dualform, vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 49. 51. Lehrgeb. S. 536) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 34.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29. Vgl. חֲצַר עֵינָן u. d. W. חָצֵר.

* **עָיֵף** müde, ermattet seyn. Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst. 1 M. 25, 29. 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender. Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land. Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. Vgl. עוּף *no. II*, 2. und יָעֵף.

עֵיפָה *f.* (von עוּף *no. II*, 1.) 1) Finsternifs. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר

עֵיפָה *er macht die Finsternifs zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵיפָתָה. Hiob 10, 22. 2) *N. pr. a*) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft. 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Arab. غيفة. *b*) *m.* 1 Chr. 2, 47. *c*) *f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Chethibh עוֹפַי.

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 M. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselfüllen. Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عير geradezu: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als schnellfüfsiges Thier, von עִיר *no.* 1, wie wilder Esel von פָּרָא laufen).

* עִיר Grdbdtg: heifs, hitzig seyn, kochen, verw. mit עוּר. Arab. غار *med. Waw* heifs seyn, vom Mittage. Der Begriff der Hitze wird übergetragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit (vgl. غار *IV.* hitzig laufen, عار *med. Je* fliehen und דָּלַק *no.* 2). Dah. עַיִר. 2) auf rege Volksmenge (vgl. غار *fervor, turba,* غارة *exercitus*). Davon עִיר Stadt. 3) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vgl. أغار hitzig angreifen, غيرة und غير Eifersucht). S. עִיר *no.* 2 und עָר. 4) auf die innere Gluth der Angst (vgl. דָּלַק *no.* 3). S. עִיר *no.* 3.

עִיר *f.* 1) Stadt. Ueber die Etymologie s. das Stw. *no.* 2. עִיר אֱלֹהִים Stadt Gottes Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ heilige Stadt Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24 für: Jerusalem, wie *πόλις ἁγία* Matth. 27, 53. עִיר יְהוּדָה die (Haupt)stadt Juda's, von Jerusal. 2 Chr. 25, 28. *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht *πόλις Δαβίδ* Luc. 2, 4 für: Bethlehem, *πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ* Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus u. d. W. עַם n. אֶרֶץ. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte um Hesbon Jos. 13, 17. עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um Aroër Jes. 17, 2. Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt und *πόλις* s. Passow). 2 Kön. 10, 25: עִיר בֵּית הַבַּעַל *der Stadttheil des Baalstempels*, der ganze Umfang desselben, *τὸ τέμενος*. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weifs nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen,* viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: *sich zu finden.*

Nomina propria von Städten sind *a*) עִיר הֶרֶס s. הֶרֶס. *b*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des Stammes Juda, nahe bey dem Salzmeere. Jos. 15, 62. *c*) עִיר נָחָשׁ (Schlangenstadt) von unbekannter Lage 1 Chr. 4, 12. *d*) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im Stamme Dan Jos. 19, 41. *e*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der Menge der dort wachsenden Palmen. (S. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* kommt עִיר vor 1 Chr. 7, 12 wofür V. 7 עִירִי.

2) Gluth des Zorns, Zorn, s. das Stw. *no.* 3. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht mit Zorn.* Viell. auch Ps. 73, 20. 3) Angst (s. das Stw. *no.* 4). Jer.

15, 8: הַפִּלְתִּי עָלֶיהָ פִּתְאֹם עִיר וּבֶהָלוֹת *Alex.* ἐπέῤῥιψα ἐπ' αὐτὴν ἐξαίφνης τρόμον καὶ σπουδήν.

עִיר *chald. m.* (von עוּר) Wächter, Name der Engel in der spätern jüdischen Theologie, insofern sie (nach der parsischen Lehre) über die Seelen der Menschen wachen. Dan. 4, 10. 14. 20. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die Ἐγρήγοροι des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עִירָא (Stadt) *N pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 26. 3) ein dgl. V. 38.

עִירָד *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain. 1 M. 4, 18.

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי (*urbanus*) s. עִיר *no.* 1 zu Ende.

עִירָם (*urbanus*) *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter. 1 M. 36, 43.

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם 1) *Adj.* nackend. 1 M. 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blöfse*, für: nakkend und blofs, das Abstractum fürs *Concr.* wie קֹדֶשׁ, שָׁלוֹם. V. 22. 39. 23, 29. Stw. עָרַם *no. I.*

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 38. 2) ein Hofmann unter Josia. 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עַכָּבִישׁ *m.* Spinne. Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوت, chald. עַכְּבִיתָא dass. Das *Quadrilitterum* scheint *comp.* aus עכשׁ arab. عكش weben (von der Spinne) und عَكَب behend, schnell, also: behende Weberin.

עַכְבָּר *m.* Maus, bes. Feldmaus. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von andern efsbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires.* 3 M. 11, 29. Jes. 66, 17. So ist عَكْبَر im Arab. s. v. a. يَرْبُوع *Jerboa, mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017. (Nach Bochart aus עָכַל = אָכַל fressen, und בַּר Feld, besser letzteres in der Bdtg: Getreide; mit ausgestofsenem ל).

עַכּוֹ (von der Sonne beschienener, heifser Sand, arab. عَكَّة, Stw. עָכַךְ) *N. pr.* Acco, Stadt und Hafen im Stamme Ascher. Richt. 1, 31. Bey den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 §. 25), häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge عَكَّا, jetzt *St. Jean d' Acre.* S. Reland's Palästina S. 534 — 42. Es gibt Münzen davon mit der phönizischen Inschrift עכ (lies עַכ).

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho. Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

* **עָכַךְ** ungebr. Stw. Arab. عَكَّ schlagen, treffen; *fut. I* heifs seyn (vom Tage), eig. wohl: von der Sonne getroffen seyn (vgl. נָכָה, ضَرَب). Davon *N. pr.* עַכּוֹ.

* **עָכַן** ungebr. Stw. wahrsch. v. v. a. עָכַר (vgl. Jos. 7, 1 ff.). Davon יַעְכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israëliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlafste. Jos. 7, 1. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר nach Jos. 7, 26. In der Parallelstelle 1 Chr. 2, 7 ist, um diese Etymologie zu verdeutlichen, עָכָר geschrieben.

*עָכַס in Kal ungebräuchlich. Im Arab. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII.* in einen Kreis zusammengebogen seyn. Davon עֶכֶס.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fufsfesseln schmücken, od. damit klirren, um Aufsehn auf sich zu erregen (von koketten Weibern) Jes. 3, 16.

עֶכֶס *m.* Fufsfessel. (Arab. عِكَاس dass.). Spr. 7, 22 ist zu erklären: *er* (der unerfahrne Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie in Fesseln zur Strafe* (geführt wird) *der Gottlose,* od. Verbrecher (der arme Sünder).

Plur. עֲכָסִים Jes. 3, 18 περισφύρια, Fufsfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird und dessen Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fufsfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb. Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12.

*עָכַר 1) eig. (das Wasser) aufregen, trübe machen. (So im Arab. *med. Kesr.*). Dah. trop. 2) jemanden betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen. 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.* V. 29: עוֹכֵר בֵּיתוֹ יִנְחַל רוּחַ *wer sein Haus ins Unglück bringt, wird Wind erben.*

Niph. 1) aufgeregt seyn (vom Schmerze). Ps. 39, 3. 2) ins Unglück gebracht, zerrüttet werden. Spr. 15, 6. Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (Betrübung, Leid) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13. 2, 27.

עַכְשׁוּב *m. quadril.* Otter Ps. 140, 4. Es scheint verw. mit עָכַס, عكس zusammenbiegen, und das ב kann angehängt seyn, wie in vielen *Quadrilitteris.* S. כַּרְבֵּל.

עַל (für עָלֶה von עָלָה) eig. *Subst.* der, die, das Obere, Höchste. Hos. 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich nicht zum Höchsten,* zu Gott, od. *nach oben,* πρὸς τὰ ἄνω. 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *zum Höchsten rufen sie es* (das Volk). Dann *Adv.* 1) oben. מֵעַל von oben 1 M. 27, 39. 49, 25, und blofs: oben Ps. 50, 4. 2) hoch. 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל (welcher) *hoch erhoben.* Der *st. constr.* davon ist

עַל *Plur. constr.* עֲלֵי (nur poët.) mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poët. עָלֵימוֹ.

Praep. (auch *Conj.* s. *no.* 7. 9) *auf, über,* von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπί, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf,* ἐπί, und zwar *a*) auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7, עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hiob 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen od. profanen Lande. Amos 7, 17. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn da wird geredet), vgl. auf dem Munde f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Es steht insbes. *a*) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* 1 M. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* 2 Mos. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Dah. Hiob 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme an hat, nehmen sie als Pfand* d. i. des Armen Kleider.

Ueber Klagel. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2. (Ebenso im Arab. على, s. Schultens zu Hiob 24, 21). — *β*) bey den Wörtern f. schwer seyn, um den Begriff des Lästigen auszudrücken, s. כָּבַד und Lehrgeb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. — *γ*) Der Hebräer sagt: חָיָה עַל *auf* etwas leben f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (vgl. unser: auf seine eigene Hand leben) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Sehr selten ist *δ*) die Beziehung auf die Zeit, als Grundlage des Geschehenden betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτί zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Spr. 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit*, s. אֹפֶן. (Arab. على حين zur Zeit). — Metaph. *ε*) von einer Obliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat. 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Spr. 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf mir* d. i. war ich schuldig. 1 M. 34, 12: הַרְבּוּ עָלַי מְאֹד מֹהַר וּמַתָּן *leget mir noch soviel Brautgeschenke und Gaben auf.* Esr. 10, 4. Neh. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. (Ebenso im Arab. علينا es liegt uns ob, *de Sacy gramm. arabe I*, §. 833). — *b*) auf die Frage wohin? *auf* (etwas) *hin, hinab, herab*, z. B. legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no. I, c*). Dah. bey den Verbis f. auftragen, übertragen, befehlen (s. צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, σημαίνειν ἐπὶ δμώεσσι *Od.* 22, 427), und schonen, eig. mitleidsvoll herabsehen auf (s. חוּס, חָמַל), sich verlassen auf (s. בָּטַח).

2) *über*, ὑπέρ, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe.* Ps. 29, 3: *die Stimme Jehova's tönt über dem Wasser*), als der Bewegung: *über* mit dem *Accus.*, *drüberhin.* 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land.* 1, 20. Hiob 31, 21. Daher bey den Verbis: herrschen (מָלַךְ, מָשַׁל), König seyn *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn betreffen vom Glück und Unglück s. בּוֹא *no.* 2, *d*, daher 1 M. 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez. 13, 3; דִּבֶּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheifsen (s. דָּבַר *litt. d*). Insbes. steht es *a*) bey den Verbis Decken, Schirmen, Schützen, eig. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. כָּסָה, גָּנַן, סָכַךְ, עָטָה, vgl. Lehrgeb. S. 818. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist.* 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns* Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie ἀμύνειν ὑπέρ helfen für d. i. streiten für; θύειν ὑπέρ opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Richt. 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; כִּפֵּר עַל sühnen für; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). — *b*) zur Bezeichnung eines Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben.* Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה עַל־אַנְחָתִי *mein Leiden überwiegt mein Seufzen.* 22, 24. Koh. 1, 16. Ps. 137, 6. Es grenzt hier an den Begriff von מִן bey der Vergleichung; ebenso 1 M. 48, 22: *ich gebe dir einen Landstrich*

עַל־אַחֶיךָ *deinen Brüdern zum voraus.* — *c*) von der Zeit: *drüber hinaus.* 3 M. 15, 25: *wenn sie Blutfluſs hat* עַל־נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus.* Hiob 21, 32. — Häufig *d*) von dem Grunde oder der Ursache (oft s. v. a. das lat. *ob*, wegen, *de*), sich freuen, trauern über (s. שָׂמַח, הִתְעַנַּג, סָפַד), lachen, weinen (s. שָׂחַק, בָּכָה), Klagegeschrey erheben (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. שָׁמֵם), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) Vom Lohne oder Preise, *um* welchen es geschieht. Hiob 13, 14: עַל־מָה *um was es sey,* d. i. um welchen Preis es sey. Ferner *f*) von dem Gegenstande (Grunde), worüber oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֶּר, סִפֵּר), befiehlt (4 Mos. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniſs ablegt (Ps. 32, 5), prophezeyt (1 Kön. 22, 8, dah. חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiſs (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an*, *bey*, zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle 1 M. 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere 2 M. 14, 2. 9, עַל־הַגְּמַלִּים bey den (gelagerten) Kameelen 24, 30, עַל־יַיִן beym Weine Spr. 23, 30 (wie ἐπ' ἔργῳ über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hiob 39, 9; oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. אֵם עַל־בָּנִים die Mutter bey den Kindern (in Beziehung auf eine Niederlage, wo sie sich schützend über sie herbückt) 1 M. 32, 12. 1 M. 45, 15: *er küſste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt,* in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse 1 M. 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10; oder *c*) wenn etwas oben an dem Gegenstande angebracht wird, als תָּלָה עַל־עֵץ oben an den Baum hängen 1 M. 40, 19. 2 Sam. 4, 12. Dann überhaupt *d*) für: *nahe bey, zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Seite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Zach. 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hiob 30, 4, עֲלֵי קֶרֶת an der Stadt 29, 7. 1 M. 18, 2: *und siehe drey Männer* נִצָּבִים עָלָיו *standen bey ihm.* Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes. 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist), vgl. auch Hiob 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitet um sich sein Gewölk.* 36, 30 (wiewohl diese Beyspiele auch aus *no.* 2, *a.* erklärt werden können). Daher *e*) von der Begleitung, für *nebst* (von neben), *mit*, *bey*. 2 M. 35, 22: *die Männer nebst den Weibern.* Hiob 38, 32: *der Bär nebst seinen Kindern.* Amos 3, 15. Auch von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bey Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5, עֲלֵי נֶבֶל bey Harfenspiel Ps. 92, 5, עֲלֵי אוֹר bey Sonnenlicht Jes. 18, 4; ebenso אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen. *f*) Vom Besitze (wie andere Partikeln der Begleitung: אֵת, עִם, *penes*) Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bey Gott, penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *g*) zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 Mos. 5, 22, עַל נְקַלָּה *leviter*, leichthin Jer. 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Ueberfluſs, reichlich Ps. 31, 24, vgl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor anderen Präpositionen,

עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 15.

4) *auf* (etwas) *zu*, *auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. עַל־הַשָּׁמַיִם gen Himmel 2 M. 9, 22, עַל־פָּנָיו ins Gesicht Hiob 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an seinen Ort 2 M. 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* 1 M. 24, 49. עַל־כַּנְפוֹת הָאָרֶץ bis zu den Säumen der Erde Hiob 37, 3 (vgl. Ps. 19, 7. Jes. 10, 25). Selbst: *bis hinein*. עַל־קִרְבּוֹ in sein Inneres 1 Kön. 17, 21. Hiob 6, 16: עָלֵימוֹ יִתְעַלֶּם שָׁלֶג eig. *in sie* (die Bäche) *hinein birgt sich der* (geschmolzene) *Schnee* (welches Beyspiel allenfalls durch *no.* 6 erklärt werden könnte). Dah. nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34), sich nähern (Ez. 44, 20), hinströmen (Micha 4, 1 vgl. Jes. 2, 2, wo אֶל steht), schikken (Neh. 6, 3), abfallen zu jem. (נָפַל עַל und נָפַל אֶל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schieſsen (Hiob 27, 22); ferner: reden, z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten, schauen (selbst: auf Gott, mithin in die Höhe Jes. 17, 7), kundthun (Hiob 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vgl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), desgl. Sehnsucht nach jem. (HL. 7, 11). 2 Sam. 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *das Herz des Königs war dem Absalom zugethan*. שׁוּב עַל־עָפָר in den Staub zurückkehren Hiob 34, 15 (sonst mit אֶל 1 M. 3, 19). הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Oefter *a*) im feindlichen Sinn: *auf* (etwas) *los, über* (etwas) *her*, also: *gegen*. Richt. 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (wollen) *über dich her*. Ez. 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, צוּר, חָנָה עַל עִיר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen, חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. Seltener *b*) wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch *c*) geradezu f. לְ als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עָרַב עַל jem. angenehm seyn, gefallen Ps. 104, 34). Hiob 33, 23: אִם יֵשׁ עָלָיו *wenn ihm zu Theil wird*, f. אִם יֵשׁ לוֹ. 22, 2: כִּי יִסְכֹּן עָלֵימוֹ *wenn er sich selbst nützt*. 6, 27. 19, 5. 22, 2. 30, 2. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 29, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füſsen* (עַל־פְּעָמָיו).

5) Von dem Befinden oder Geschehen *in* einem Orte (vgl. das lat. *in* f. auf, in) steht es nur in einigen bestimmten Redensarten, näml. *a*) *in* einem Hause. Jes. 38, 20: *wir rühren unser Saitenspiel* . . . עַל־בֵּית יְהוָה *im Hause Jehova's*. Hos 11, 11: *ich lasse sie wohnen* עַל־בָּתֵּיהֶם *in ihren Häusern*. *b*) im Innern des Menschen, in der besondern Verbindung: meine Seele ergieſst sich in mir (עָלַי), f. zerflieſst in Thränen Hiob 30, 16. Ps. 42, 5, meine Seele, mein Geist verschmachtet in mir Jon. 2, 8. Ps. 142, 4. 143, 8, ist tiefgebeugt und tobt in mir Ps. 42, 6. 7. 12. 43, 5 vgl. Klagel. 3, 20, mein

Herz dreht sich um in mir (vor Mitleid) Hos. 11, 8, es drehen sich die Wehen *in* mir f. kommen mir an 1 Sam. 4, 20. Dan. 10, 16, vgl. auch Hiob 10, 1. Man könnte diese Bdtg bezweifeln, und die Beyspiele liefsen sich erklären, wenn man עַל = בְּ nähme, aber עָלַי *mir* würde ziemlich müfsig stehen, und die obige Annahme hat grofse Wahrscheinlichkeit, denn *α*) kommt in derselben Phrase daneben בְּ und בְּקֶרֶב vor, Ps. 107, 5. Klagel. 1, 20; *β*) erklärt es sich ziemlich leicht, da עַל־קֶרֶב 1 Kön. 17, 21 schon für in das Innere, vorkommt, und dann nur, wie in אֶל, εἰς f. ἐν gebraucht ist, vgl. אֶל־לִבּוֹ in seinem Herzen 1 M. 6, 6 neben עָלָה עַל־לֵב ins Herz steigen (von den Gedanken) und im Griech. ἐπὶ φρεσὶ θεῖναι und ἐνὶ φρεσὶ θεῖναι. Auch in בְּ u. dem lat. *in* sind beyde Bedeutungen vereinigt. Ewald zu HL. 5, 4 erklärt das עַל durch ein Ueberwältigen, was aber zum Verschmachten und anderen Wendungen nicht pafst, zu d. a. O. blos, wenn man gegen die recipirte Lesart und die Verss. עָלַי liest. — An *auf* knüpft sich noch

6) die Bdtg: *hinzu*, sofern man sich das Hinzufügen als ein Drauflegen denkt. Daher יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 Sam. 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26 und das hom. μῆλος ἐπὶ μήλῳ *Od.* 7, 120. Jes. 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה (*fügt*) *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* — עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu*. 31, 50. Im Griech. ἐπὶ τοῖσι dazu, überdiefs. Ferner

7) *obschon*, *obgleich*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hindernifs *hinzu*getreten war. Mit dem *Inf.* Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *obschon du weifst*, eig. zu deinem Wissen. Dann als *Conj.* für עַל־אֲשֶׁר. Hiob 16, 17: עַל לֹא־חָמָס בְּכַפַּי *obgleich kein Unrecht in meinen Händen ist*. 34, 6. Jes. 53, 9. (Ebenso على im Arab. s. Schultens zu Hiob a. a. O.).

8) *nach*, *zufolge*, wie in dem deutschen: *auf* die Art, *hunc in modum*, hergenommen von einem Muster und Vorbild, wor*auf* man etwas legt, wornach man sich richtet. Ps. 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *auf die Weise Melchisedek's*. עַל־כָּכָה auf solche Weise, so Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *nach dem Worte Pur* (Loos), wie im Griech. καλεῖσθαι ἐπί τινος nach etwas benannt werden. Insbes. in musikalischer Bedeutung *a*) von dem Instrumente, wornach ein Lied gesungen werden soll, in den Inschrr. von Ps. 8. 45. 53. 60. 61. 69; *b*) von der Melodie des Liedes Ps. 56, 1. (So ܥܠ im Syr., s. Eichhorns Vorrede zu *Jones de poësi asiat.* S. XXXIII).

9) Von dem entferntern Grunde: *wegen* (vgl. 2, *d*), vgl. *ob* = *propter*, unser *darob*. Ps. 44, 23: *deinetwegen* (עָלֶיךָ) *werden wir geschlachtet*. Hiob 34, 36. Ruth 1, 19. Von der Veranlassung, auf welche etwas geschieht, z. B. עַל־פִּיךָ auf deinen Befehl (s. פֶּה). Häufig vor dem *Inf.* עַל־אָמְרֵךְ wegen deines Sagens, weil du sagst. Jer. 2, 35. Hiob 32, 2. עַל־זֶה Klagel. 5, 17, עַל־זֹאת Jer. 4, 28 und עַל־כֵּן (s. כֵּן) deswegen. עַל־אוֹדוֹת, עַל־דְּבַר wegen (s. דָּבָר, אוֹדוֹת). עַל־מָה weswegen? עַל־אֲשֶׁר 5 M. 29, 24. 2 Sam. 3, 30, עַל־כִּי 5 M. 31, 17. Ps. 139, 14 und ellipt. blos עַל *Conj.* weil mit folg. *Praet.* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11.

Sehr häufig ist die Composition מֵעַל *A*) eig. *von auf*, *von bey*, nach den verschiedenen Bdtgen von

עַל, insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kameele herunter 1 M. 24, 46, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ׳ den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19, vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ezech. 1, 19, seitwärts 1 Mos. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jehova wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. *α*) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a, α*). 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15, des Ringes 1 M. 41, 42, vgl. 5 M. 8, 4. 29, 4. Dah. auch von Theilen des Körpers selbst Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löset sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר). Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). *β*) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a, β*). 2 M. 10, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser triviell es: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist). 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen* . . . מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). *γ*) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buche *ab*lesen Jer. 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes. 34, 16.

2) *von bey, von neben* (s. עַל *no.* 3), also: aus der Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22: *und Jehova stieg auf* מֵעַל־אַבְרָהָם *von Abraham's Seite.* 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeygehen vor 1 M. 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jer. 34, 21, und überhaupt bey den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

B) für מֵעַל לְ s. *C* (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) 1) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über*, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Höher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält. Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. 2) bey, neben. Jer. 36, 21, wie עַל *no.* 3.

C) מֵעַל לְ 1) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also: *auf* 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chr. 13, 4. Neh. 12, 31. 2) neben, um 2 Chr. 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Im Aram. steht dafür ܡܶܢ ܠܥܶܠ Matth. 2, 9).

עַל, mit *Suff.* עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהוֹן chald. dass. 1) *auf.* 2) *über*, dah. vom Uebertreffen, עַל־דִּי mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache, עַל־דְּנָה deswegen Esr. 4, 15. 3) sehr häufig für: אֶל, dah. nachkommen (Esr. 5, 3), eingehen (Dan. 2, 24), rückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für לְ zur Bezeichnung des Dativs. Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm.* טַב עַל Esr. 5, 17 und שְׁפַר עַל Dan. 4, 24 *placet alicui.*

עֹל, seltener עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen. 4 M. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meistens bildlich von der Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildl. für Leiden erdulden, und dadurch geprüft

werden. Klagel. 3, 27. Arab. غَلَّ dass., von עָלַל, غَلَّ *no. II*, 2.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über. Dan. 6, 3. Vgl. עֵלַּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

עָלַג* ungebr. Stw., wovon nur

עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd. Jes. 32, 4. Vgl. das *transp.* לָעַג. (Arab. عِلْج Barbarischredender).

* **עָלָה** *fut.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen. (Arab. عَلَا hoch, erhaben seyn, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Accus.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Bette deines Vaters.* Spr. 21, 22. 4 M. 13, 17. Richt. 9, 48. Oefters blofs: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד). Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. Apostelgesch. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum Thor oder Gerichtsplatze (viell. weil man damit den Begriff einer moralischen Höhe verband). 4 M. 16, 12. 5 M. 17, 8. 25, 7. Richt. 4, 5. Ruth 4, 1, zum Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3, (weil Tempel ursprünglich gern auf Bergen gebaut wurden, vgl. im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche ebenfalls gern auf Bergen erbaut waren, vgl. äthiop. *debri* Berg, Kloster); nach einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen erbaut waren) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16, von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18 vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11), nach einer Hauptstadt (Hos. 8, 9).

2) von leblosen Dingen, z. B. von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 M. 16, 9. 10. Jos. 18, 11; von einer Stadt: (in Feuer) aufgehn. Richt. 20, 40. Jer. 48, 15; von Pflanzen: aufschiefsen, aufwachsen. 1 M. 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22. Vgl. 1 M. 49, 9. Part. עוֹלֶה Hiob 36, 33 wahrsch. das aufschiefsende, d. i. das Gewächs, od. s. v. a. קָם der auftritt gegen jem. d. i. der Feind. Oefters mufs es dann *a*) im Deutschen passivisch gegeben werden, z. B. vom Angelegtwerden eines Schermessers Richt. 16, 17, eines Kleides 3 M. 19, 19. עָלָה אֲרוּכָה ein Verband wird angelegt, s. אֲרוּכָה. *b*) Nach einem häufigen Hebraismus (s. Lehrgeb. S. 809) steht es dann auch von der Sache, in welcher etwas aufsteigt Spr. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er* (der Acker) *schiefst ganz von Disteln auf*, d. h. lauter Disteln schiefsen in ihm auf. Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *das ganze Land steigt auf wie vom Nil*, d. h. nach jener Analogie: *es steigt in dem Lande empor, wie der Nil*, d. i. *es wird, wie vom Nilstrom, überschwemmt.* (Vgl. Jer. 46, 7. 8).

3) Trop. steigen, stärker werden, z. B. von dem Treffen 1 Kön. 22, 35; emporkommen (an Wohlstand, Vermögen) 5 M. 28, 43; mit עַל: übertreffen Spr. 31, 29. עָלָה עַל לֵב in den Sinn kommen.

Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Jes. 65, 17.

4) *Pass.* von *Hiph. no.* 3 weggerafft werden. Hiob 5, 16. 36, 20. *Pass.* von *Hiph. no.* 4 eingetragen werden. 1 Chr. 27, 24. Diese passive Bedeutung des intransitiven Verbi zeigt sich auch in den Derivaten: עָלֶה, עֳלִי.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden. Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden. Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 M. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben seyn, von Gott. Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dafs (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen. 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit לְ Ez. 26, 3. 2) insbes. ein Opfer auf den Altar bringen Jes. 57, 6, vorzugsw. הֶעֱלָה עֹלוֹת Brandopfer darbringen. 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 3) wegnehmen, *tollere*, *auferre*. Ps. 102, 25. 4) eintragen, einschreiben, *in tabulas referre*. 1 Kön. 9, 21. 5) überziehen. 1 Kön. 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drey Minen Gold zog er über Ein Schild*, brauchte er zur Vergoldung Eines Schildes.

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; eingetragen werden, *pass.* von *Hiph. no.* 4. 2 Chr. 20, 34.

Hithp. sich erheben, sich brüsten. Jer. 51, 3.

Derivate: עַל, עַל, עָלֶה, עֹלָה, עָלָה, מַעֲלָה, מַעַל, מַעַל, עֶלְיוֹן, עֳלִי, עִלִּי, עִלִּי, אֲלִיָּה, תְּעָלָה, מַעֲלֶה, *N. pr.* עִלִּי. chald. עִלָּה.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt. 1 M. 3, 7. 8, 11. *Coll.* Blätter. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiefsen, aufwachsen, s. *no.* 2.

עִלָּה *chald.* Vorwand. Dan. 6, 5. 6. (Im Aram. und Arab. ܥܠܬܐ, عِلَّة dass.) Die Araber gebrauchen es von einem Geschäft oder einer Krankheit, welche uns hindert oder auch nur einen Vorwand hergibt, ein anderes nicht zu verrichten, nach den Grammatikern gleichs. ein zweytes Geschäft, s. das Stw. עָלַל *no. I.* unter Kal.

I. עֹלָה, seltener עוֹלָה *f.* 1) eig. was auf den Altar gelegt wird, von עָלָה in der Bedeutung: hinaufgelegt werden, als *Pass.* von *Hiph.* (vgl. oben *no.* 4.), nach dem Sprachgebrauche vorzugsw. Brandopfer (s. הֶעֱלָה *no.* 2), welches ganz verbrannt wurde, ὁλοκαυστον. 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe. Ez. 40, 26.

II. עֹלָה s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, עֲלָתָא, *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch mehrere *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit. Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51, wo im Chethibh עַלְיָה steht.

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה, nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau. Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *sind* auch *seine Gebeine voll Jugendkraft*, nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden). Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers 1 M. 36, 23, wofür עַלְיָן 1 Chr. 1, 40.

עֲלוּקָה *f.* nur Spr. 30, 15, nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutigel

(arab. عَلَقَة, syr. ܥܠܩܐ, von علق und علق sich anhängen), hier aber f. ein blutsaugendes, unersättliches Ungeheuer des morgenländischen Volksglaubens, nach Art des Vampyr in den abendländischen Volkssagen. So im Arab. الْعَلُوقُ nach den *Kamûs* = الْغُولُ, d. i. nicht nach *Bochart* (*Hieroz. II*, 801) und *Schultens: fatum*, Schicksal, sondern die *Ghule*, ein Nachtgespenst des arab. Volksglaubens, in der Tausend und Einen Nacht häufig als Menschen überfallendes und zerfleischendes weibliches Ungeheuer, das sich an wüsten Orten und auf Begräbnifsstätten aufhält, die Todten ausgräbt und Zauberkünste treibt. S. über den Gespensterglauben der Hebräer und des Morgenlandes überhaupt m. Comment. zu Jes. 34, 14.

* עָלַז s. v. a. עָלַס und עָלַץ frohlocken, fröhlich seyn. 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas. Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps. 96, 12. Zuweilen von übermüthigem Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend. Jes. 5, 14.

* עָלַט ungebr. Stw. Arab. غلظ dick, dicht seyn, *transp.* غطل sehr finster seyn. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsternifs. 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עֵלִי (Erhebung, von עָלָה) *Eli, N. pr.* des bekannten Hohenpriesters. 1 Sam. 1, 3 ff. *LXX. Vulg.* Ἡλί, *Heli*.

עֱלִי *m.* Mörserkeule. Spr. 27, 22. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufgehoben werden (vgl. *no.* 4) od. viell. mit der Bedeutung von עָלַל, arab. *Conj. II.* wiederholt auf etwas schlagen.

עִלִּי nur *fem.* עִלִּית die obere. Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. Stw. עָלָה. Formen mit verdoppeltem *Lamed* kommen auch sonst vor, s. עֲלִיָּה.

עִלַּי *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste. 4, 14. 21. 7, 25. Im Chethibh überall עִלָּיא, nach dem ܥܠܝܐ.

עַלְיָה und עַלְיָן s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה *f.* 1) Obergemach, Söller, ein kleiner Erker über dem platten Dache des morgenländischen Hauses. (Arab. عِلِّيَّة, عُلِّيَّة). Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels. Ps. 104, 3. 13. 2) Steige. 2 Chr. 9, 4.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן). 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-) Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, von Gott. אֵל עֶלְיוֹן 1 M. 14, 18. יְהוָה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן Ps. 57, 3, und blofs עֶלְיוֹן Ps. 9, 3. 21, 8. (Dieselbe Form im Phöniz. und Punischen. Ἐλιοῦν f. ὕψιστος hat *Philo Bybl.* bey *Euseb. praep. evang.* 1, 10. *Plaut. Poen. V*, 1, 1 hat *Alonim valonuth* d. i. עליונים ועליונות Götter und Göttinnen. Ferner in dem Eigennamen *Abdalonim* עבד עליונים Knecht d. i. Verehrer der Götter).

עֶלְיוֹנִין *m. chald. plur. majest.* der Höchste. Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinne:

übermüthig frohlockend, lärmend. Jes. 22, 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker. Jes. 13, 3.

עֲלִיל *m.* nur Ps. 12, 7 Werkstatt, von עָלַל *I*, 3 vollbringen, ausrichten.

עֲלִילָה *f.* (von עָלַל *I*, 3) im Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) *facinora Dei* Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bey Menschen in Bezug auf schlechte Haudlungen (s. bes. 5 M. 22, 14. 17, vgl. עָלַל *I*, 2). Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen*, sie handeln verderblich, schlecht. Ps. 14, 1. 141, 4. Ez. 14, 22.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes). Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת *f.* (von עָלַץ) Freude, Frohlocken. Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. die (das) Obere, *fem.* von עִלַּי, dah. Obergemach, s. v. a. das hebr. עֲלִיָּה Dan. 6, 11.

*** I. עָלַל**, arab. عَلَّ Grdbdtg: zum zweyten Male und dann überhaupt wiederholt trinken und tränken, *den Durst* gänzlich *löschen* (Ggs. نهل zum ersten Male trinken), sowohl seinen eignen, als den eines andern. Dieser Begriff wird mannichfaltig übergetragen, z. B. im Arab. auf den zweyten Hieb, womit man den schon getroffenen ganz niederhaut, das zweyte und rein aus Melken, das zweyte und rein ab Erndten, s. *Dschauhari* und *Firuzabadi* in *Schult. Origg. hebr. I, cap.* 6, wo diese Wurzel entwikkelt ist. Im Hebr. ebenfalls 1) die zweyte Erndte, Nachlese halten, rein aberndten. (Arab. *Conj. II*). S. *Po. no.* 1. und עֹלֵלוֹת. — 2) seinen Muth kühlen an jem., durch Muthwillen, Verspottung, Mishandlung (s. *Hithpa. no.* 1, תַּעֲלוּל, עֲלִילָה), und עוֹלֵל, מְעוֹלֵל, עוֹלָל der Muthwillige, dicht. für den Knaben. — 3) überh. (eine Arbeit) vollbringen, vollführen, besonders von Grofsthaten, und grofsen Unthaten (s. *Po. no.* 2., עֲלִיל, עֲלִילָה, מַעֲלָל, עִלָּה). In Kal ist es ungebräuchlich.

Po. 1) Nachlese halten, nachstoppeln 3 M. 19, 10. Mit dem *Acc.* des Ackers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9. 2) muthwillig seyn. *Part.* מְעוֹלֵל ein muthwilliger Knabe. Jes. 3, 12, sonst עוֹלֵל, עוֹלָל. 3) jem. mishandeln, übelthun. — Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz*, schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klagel. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *der mir angethan worden.* Hiob 16, 15: עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *male habui s. foedavi caput meum pulvere.* Od. עוֹלֵל ist hier geradezu s. v. a. עָשָׂה, שִׁית: *ich that* (steckte, hüllte) *meinen Kopf in Asche.*

Hithpa. הִתְעַלֵּל 1) eig. seinen Durst löschen, seinen Muth kühlen an jem. mit בְּ der Pers., durch Stillung der Wollust Richt. 19, 25, durch Verspottung und übeles Mitspielen jeder Art (*LXX.* meistens ἐμπαίζω, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19. 2) seine Macht üben, auslassen an jem., mit בְּ (besonders zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6.

Hithpo. vollbringen, vollführen (eine Handlung). Ps. 141, 4. Derivate: עוֹלֵל, עוֹלָל, עֹלֵלוֹת, עֲלִיל, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּל, chald. עִלָּה.

II. עָלַל ungebr. Stw. Im Arab. غَلَّ 1) hineinstecken, hineindringen, eingehen. So das chald. עֲלַל. 2) anbinden, fesseln, davon עֹל, ع, غُلّ Joch.

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn. Im Syr dass. Prät. עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עַלַּת, im Chethibh עָלַּלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Chethibh עָלְלִין. 2) untergehn, von der Sonne. Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (mit eingeschobenem נ, statt des *Dag. f.*, welches im ע stehn sollte) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15. Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עָלַל *no. I*, 1.

* **I. עָלַם** verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen). Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen seyn. Nah. 3, 11. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen. Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung. Ez. 22, 26. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen. Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern. Hiob 42, 3. 4) viell. *intrans.* sich verbergen, wie die Verba des Bedeckens, Verbergens öfter z. B. כָּסָה, עָטָה. Ps. 10, 1. Oder man supplirt עֵינַיִם, nach *no.* 2.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen. 5 M. 22, 1. 3. 4. Ps. 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7. Derivate: עוֹלָם, עֵירֹם, תַּעֲלֻמָּה.

II. עָלַם oder **עֵלֶם** ungebr. Stw. Arab. غلم Geschlechtstrieb empfinden, mannbar seyn, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren. Syr. ܐܬܥܠܡ dass. Davon עֶלֶם und עַלְמָה, עֲלוּמִים.

עָלַם *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם Ewigkeit, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esra 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עֶלֶם *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Arab. غُلَام, غَيْلَم. Stw. עָלַם *no. II.*

עַלְמָה *fem.* des vor. mannbare Dirne, *puella nubilis et viro matura,* wie das arab. غُلَامَة, غَيْلَم, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עוּלֵימְתָא s. v. a. נַעֲרָה, und das griechische *νεᾶνις,* wie es die *LXX.* Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Der Begriff des Wortes liegt lediglich in dem mannbaren Alter, nicht in der unbefleckten Jungfrauschaft (wofür der Hebräer ein anderes Wort בְּתוּלָה hat, und welchen Begriff Jes. 7, 14. Spr. 30, 19. HL. 6, 8 ausschliefsen, weshalb es die *LXX* Jes. 7, 14 fälschlich durch *παρθένος* übersetzt haben), nicht dem Verehlicht- od. Nichtverehlichtseyn, wiewohl ersteres wohl gew. ausgeschlossen ist. S. עֲלָמוֹת. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. Derivat: עֲלוּמִים.

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos. 21, 18 Ortschaft im Stamme Benjamin, wofür in der Parallelstelle

1 Chr. 6, 45 עַלֶּמֶת steht. 2) עַלְמֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 M. 33, 46 eine Lagerstätte der Israëliten.

עֲלָמוֹת *pl. fem.* eine Tonart oder Harmonie in der Musik (1 Chr. 15, 20. Ps. 46, 1) viell. Jungfrauenstimme, oder Jungfrauenweise (nach Art der Jungfrauweis der Meistersänger). Vgl. Forkel Gesch. der Musik Th. I. S. 142. Nach der ersten Stelle scheint es doch mehr in Beziehung auf Höhe und Tiefe zu stehn, s. נְצַח.

עַלְמוּת Ps. 9, 1 viell. s. v. a. das vorige, wobey עַל hinzuzudenken (wenn nicht עֲלָמוֹת zu lesen ist). Ps. 48, 15 verlangt der Zusammenhang, es als zwey Worte zu lesen, עַל־מוּת *bis zum Tode.* An beyden Stellen schwanken die *Codd.* und Ausg. zwischen der getrennten und verbundenen Schreibart, was aber kein Gewicht hat; da eng verbundene Wörter im Alterthum nie getrennt wurden. (S. meine Gesch. der hebr. Sprache und Schrift S. 171).

עֵלְמִי *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 8, 36. 9, 42.

עַלֶּמֶת s. עַלְמוֹן.

* **עָלַס** s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen. Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Straufses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.

Hithpa. sich freuen (der Liebe). Spr. 7, 18.

* **עָלַע** zweif. Stw. nur in *Pi.* יְעַלְעוּ sie schlürfen. Hiob 39, 30 (33). Man sollte etwa יְלַעְלְעוּ erwarten, ein *Pilp.* von לוּעַ und zugleich schallnachahmend. Aus dieser vollständigen Form kann jene entstanden seyn (s. Lehrgeb. S. 869, wiewohl das Ausfallen des ersten Stammbuchstaben ohne Beyspiel ist, und es der Analogie nach יְלַלְעוּ heifsen müfste), oder es ist wirklich יְלַעְלְעוּ zu lesen.

עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe, dah. grosser Hau- oder Fangzahn. Dan. 7, 5.

* **עָלַף** in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen. (Arab. غَلَفَ). 2) in Nacht gehüllt seyn, dah. ohnmächtig seyn, verschmachten. (Vgl. עָטַף, עָטַה).

Pu. 1) bedeckt seyn. HL. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken. Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen. 1 M. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֻלְפֶּה *m.* (*Verbale* von *Pu.* mit ה־ *parag.*) schmachtend, trauernd. Ez. 31, 15.

* **עָלַץ** *fut.* יַעֲלֹץ s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen. Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָֹה sich Jehova's freuen. Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui.* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1. Chr. 16, 32. Derivat: עֲלִיצוּת.

* **עָלַק** s. עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit *Accentibus conjunctivis*, letztere mit *distinctivis* und dem Art. הָעָם) mit *Suff.* עַמִּי *comm.* (selten *f.* als 2 M. 5, 16. Richt. 18, 7) Volk. (Stw. עָמַם *no. I.* Arab. عَامَّةٌ mehr: Pöbel). Besondere Gebrauchsweisen: 1) עַמִּי mein Volk, ist das Volk, zu dem ich gehöre (vgl. אֶרֶץ, עִיר) Jes. 53, 8, und unter dem ich wohne Ruth 1, 16, dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, d. i. meine Landsleute 1 Mos. 23, 11, poët. בַּת עַמִּי dass. (S. בַּת *no.* 4). Klagel. 2, 11. 3, 14. 4, 3. 6.

2) Volk jemandes steht aber auch f. die Leute, Anhänger, Untergebenen jem. 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41. HL. 6, 12: מַרְכְּבוֹת עַמִּי נָדִיב *die Wägen des Volkes* (d. i. des Gefolges) *des Fürsten.* Das ־ִי ist wohl paragogisch und Zeichen des *st. constr.* Koh. 4, 16. Im Plur. meine Völker f. meine Angehörigen, Untergebenen 3 M. 21, 4. 3) Volk, im Gegens. der Herrscher. Ps. 47, 10. Richt. 5, 2. Jer. 2, 26, bes. עַם־הָאָרֶץ *vulgus, plebs* Ez. 7, 27 (bey den Rabbinen von den Laien, im Gegens. der Gelehrten). Dagegen 4) Volk, emphatisch und ehrend f. die Weisesten, Vielgeltendsten und Edelsten des Volkes. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seyd das Volk, und mit euch stirbt die Weisheit aus.* (Man denkt an Friedrichs II: *l'état, c'est moi*). 5) Ebenfalls ehrender Name ist es, wenn es vorzugsweise vom Volke Gottes steht, versch. von den גּוֹיִם *ἔθνη* (s. גּוֹי *no.* 2). Dah. לֹא־עָם ein Nicht-Volk (Gottes), parall. גּוֹי נָבָל ein götzendienerisches Volk 5 M. 32, 21. 6) Volk f. Land (wie אֶרֶץ f. Volk, und die Ländernamen als *masc.* fürs Volk gebraucht werden, und umgekehrt) 5 M. 33, 7. 7) von einem einzelnen Stamme Richt. 5, 18. 8) Von Thieren Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי.

Plur. עַמִּים (selten auf chald. Art עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14) Völker, zuw. insbes. von den Stämmen Israëls 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 3. 19. הָעַמִּים und עַמֵּי הָאָרֶץ dagegen herrschend von den übrigen Völkern. Sonst steht der Plural auch für den *Sing.* z. B. 3 M. 19, 16: *du sollst nicht als Verleumder herumgehn* בְּעַמֶּיךָ *unter deinem Volke.* 21, 1. Hos. 10, 14. נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו zu seinem Volke versammelt werden, d. h. sterben. נִכְרַת מֵעַמָּיו ausgerottet werden aus seinem Volke. 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמַיָּא, עַמְמִין Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. ܥܰܡܳܐ, Plur. ܥܰܡܡܶܐ dass.).

עִם (von עָמַם *no. I* verbunden seyn) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung (verw. mit גַּם von גָּמַם). Dem Gebrauch nach

A) *Adv. dabey, dazu,* nur 1 Sam. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *rothhaarig, dabey schön von Ansehn.* (Im Arab. entspricht مَعًا *simul*, vgl. *σὺν* und *μετὰ* als Adverbien). Gewöhnlich aber

B) *Praep.* (mit *Suff.* עִמִּי, עִמָּדִי *); עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּם und עִמָּהֶם) syr. ܥܰܡ, arab. مَعَ und مَعْ

1) *mit,* eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. *a*) vom Beystand 1 M. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bey den Verbis des Beystehens עָזַר 1 Chr. 12, 21, הִתְחַזֵּק w. m. n.; *b*) von gemeinschaftlicher Theilnahme, als חָלַק עִם mit jem. theilen (Spr. 29, 24), also auch חֵלֶק עִם אֵל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu erwarten hat; Hiob 27, 13), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliefsen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֵּר, dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9). Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c*) s. v. a. *gegen* (wie *bellum ge-*

*) Die Form עִמָּדִי, die nur mit dem *Suff.* der 1 Pers., aber ganz gleichbedeutend mit עִם vorkommt, stimmt mit dem arab. عِنْدَ überein, und der Stamm עָמַד, عند ist hier in der Bdtg: verbinden (s. עָנַד) genommen.

rere, queri cum aliquo), also הָאָבֵק, נִלְחַם, רִיב, הִמְרָה עִם ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit* = *gegen*. Ps. 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn mit Vielen sind sie gegen mich*. 94, 16: *wer wird mir beystehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen*. Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d*) von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältniſs, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht, f. *erga*. Dah. עָשָׂה חֶסֶד, טוֹב, עִם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. 1 M. 32, 10, רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps. 18, 24, שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps. 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schlieſst sich *e*) der eines gleichen Schicksals. 1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten*, f. wie den Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15. 21, 8. Ps. 73, 5. Kohel. 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Aehnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque*. Hiob 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *wie dich*. 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen*, näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Ps. 88, 5 (sonst mit בְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) seyn mit Ps. 143, 7. *f*) Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als*. Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehn wird*. Vgl. Dan. 3, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit*.

2) *bey, apud*, eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bey einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שְׁכֶם bey Sichem 35, 4, עִם־יְהוָֹה bey Jehova (d. i. beym Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. Daher wohnen, sich aufhalten *bey* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bey* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bey* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bey jem.* häufig *a*) f. in dessen Hause (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beyspiele und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*). 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bey uns* f. wir haben es zu Hause. Im späteren Styl dafür עִם בֵּית פּ׳ 1 Chr. 13, 14. *b*) im Innern, im Herzen (im Deutschen: *bey mir* sowohl in meinem Magen, als in und auf meinem Herzen, z. B. er kann nichts *bey* sich behalten), dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht verschweigen*. 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern*, ist mir zu Muthe (daſs ich mich fürchten müſste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiſs, daſs du solches vorhattest*. 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: *und die Thiere des Feldes sind bey mir* d. i. mir kund (Parall. יָדַעְתִּי). Hiob 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht seyn in (d. i. nach) Gottes Sinn Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, arab. عندى *de me sententia*). Die vollständige (aber nur bey spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לִבִּי (vgl. μετὰ φρεσίν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh. 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem

Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. Hieher kann man auch ziehen Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen* (stecken) עִמָּדִי *in mir. LXX. ἐν τῷ σώματί μου.* — c) In Bezug auf eine Menge, *bey* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie μετ᾽ ἑταίρων, μετ᾽ ἀνδράσι unter den Genossen, Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte* eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps. 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.* 2 Sam. 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im Stamme Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*, *apud Asiam*, *Achaiam* f. *in Asia*, *Achaia Tac.*). — d) Metaph. *bey* f. ungeachtet (s. בְּ *no.* 20, עַל *no.* 7). עִם־זֹאת dessenungeachtet. Neh. 5, 18. (Dass. ist مَعَ, *de Sacy gramm. I*, S. 417).

In vielen Bedeutungen kommt es mit אֵת (*no. I*, 2) überein, wiewohl diese Partikel von dem Begriffe der *Nähe* ausgeht, und jede derselben auch ihre eigenthümlichen Bdtgen und Wendungen hat. An eine etymologische Abkunft beyder von einander und daherige Identität (näml. nach Ewald hebr. Grammat. S. 608 עִם *fem.* עִמָּה, *contr.* עֵת, verwandelt in אֵת) ist natürlich gar nicht zu denken.

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. a) *aus der Nähe* (jem.) *weg*, also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. b) *aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). 2 M. 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharao's Pallaste.* V. 25. 26. 9, 33. 10, 6. 18. c) *aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2 M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: *Hülfe kommt mir* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's.* 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. Jes. 29, 6. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israël* מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's* d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig* habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָה *von Seiten Jehova's.* (Vgl. من عند auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). d) *aus dem Innern* jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jehova's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul* (er durchdrang ihn zuvor, s. לָבַשׁ). Daher von einem Urtheile Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern* d. h. nach deinem Sinn und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהוָה *es ist fest beschlossen von Jehova.* 1 Sam. 20, 33. e) aus der Mitte. 1 M. 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vgl. über מֵאֵת S. 467.

עִם chald. s. v. a. das hebr. 1) *mit.* Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes kam* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο *Od.* 2, 148). עִם דָּר־וְדָר so lange Menschenalter sind. Dan. 3, 33. 4, 31 (s. das hebr. 1, *litt. f.*). 2) *bey*, auch von der Zeit. עִם לֵילְיָא bey Nacht. Dan. 7, 2.

* **I. עָמַד** *fut.* יַעֲמֹד 1) stehn, stehn bleiben. (Arab. عمد aufrichten, feststellen, stützen, s. v. a. das hebr. aber transitiv). 1 Sam. 20, 38: *eile, spute dich* אַל תַּעֲמֹד *bleib nicht stehn.* a) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, insbes. von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem

Beherrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige oder Feldherrn 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38, oder dem Jehova 1 Kön. 17, 1. 18, 15. Auch ohne לִפְנֵי Dan. 1, 4. — 3 M. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל: beystehn. Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16. (Vgl. קוּם לְ), auch: sich auf etwas verlassen. Ezech. 33, 26. *c*) stillstehn, z. B. vom Meere Jon. 1, 15, von der Sonne Jos. 10, 13, mit מִן stillstehn vor, aufhören zu. 1 M. 29, 35.

2) feststehn, bestehn. Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4. עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn. Ez. 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי: vor jem. bestehn, ihm widerstehn. Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 44. 23, 9, נֶגֶד Kohel. 4, 12, מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25. Hieran schliefst sich

3) bleiben, von Personen und Sachen. 2 M. 9, 28. 3 M. 13, 5. Dan. 10, 17. Mit בְּ bey etwas bleiben, beharren. Jes. 47, 12. Kohel. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit dem *Accus.* Ez. 17, 14: *den Bund zu bewahren* לְעָמְדָהּ (und) *dabey zu beharren.* — Für: leben bleiben 2 M. 21, 21. An *no.* 1 schliefst sich

4) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Kohel. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1, vgl. 3 M. 19, 16.

5) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern*, lafst uns unsere Obern bestellen. Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *trans.* von *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11, stillstehn machen 2 Kön. 8, 11. 2) bestehn lassen, erhalten. 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen*, zu erfüllen. 3) bestellen, anstellen (zu einem Amte). 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16. 4) aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9, aufregen, aufwecken. Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. 5) festsetzen, beschliefsen. 2 Chr. 30, 5. Mit לְ jem. bestimmen 33, 8. 6) *intrans.* stehn bleiben. 2 Chr. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden. 3 M. 16, 10. Derivate aufser den zunächstfolgenden: עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. עמד nur *Hiph.* Ezech. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנַיִם *transp.* für: וְהַמְעַדְתָּ וגו׳ *und machtest wanken alle ihre Hüften.* Vgl. Ps. 69, 24. Es läfst sich nicht entscheiden, ob diese Versetzung wirklich im Sprachgebrauche Statt gefunden habe, oder ob blofs in dieser Stelle ein Schreib- oder Sprachfehler anzunehmen sey.

עִמָּד s. עִם und daselbst die Anm.*)

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17. 18. 2) Stand, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* bleibende Stätte, Herberge. Micha 1, 11.

* **עָמָה** ungebr. Stw. s. עָמִית.

עֻמָּה *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. (Stw. עמם *no. I.*). Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, ein Mal לְעֻמּוֹת Ez. 45, 7. *Praep. a*) nahe bey, neben. 2 M. 25, 27. 28, 27. *b*) gegen. 2 Sam. 16, 13. Ezech. 3, 8. *c*) gegen über. 1 Chron. 26, 16. *d*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Chr. 24, 31. 26, 12. Koh. 7, 14. Dan. 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie.* (Vgl. כָּל־עוּד Hiob 27, 3). *e*) מִלְּעֻמַּת nahe bey. 1 Kön. 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher, nur Jos. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule. Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 M. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 M. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hiob 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) Stand, Bühne. 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr. m.* (eig. wohl: vom Volk abstammend, von עַם mit der Bildungssylbe וֹן, wie קַדְמוֹן von קֶדֶם, רִאשׁוֹן von רֹאשׁ, dah. die Erklärung durch בֶּן־עַמִּי 1 M. 19, 38) Ammon 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2 — 5 steht אֶרֶץ בְּנֵי עַמּוֹן f. בְּנֵי־עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in der Encycl. von Ersch und Gruber III, 371. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kön. 11, 1. Neh. 13, 23. Plur. עַמֹּנִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

עָמוֹס (Last) Amos, *N. pr.* des bekannten Propheten. Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 12, 7. 20.

עַמִּיאֵל (Volk Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17. 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם steht.

עַמִּיהוּד (Volk Juda's, für עַמִּי יְהוּד) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 M. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (Volk des Gebers d. i. Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (Volk des Edlen) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Chethibh, f. עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב (Volk des Edlen) *N. pr.* *m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich. Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* Garbe, s. v. a. עֹמֶר. Amos 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדָּי (Volk des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 12. 2, 25.

עָמִית *f.* 1) Gemeinschaft. Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. Stw. wahrsch. עָמַם = עָמַה *no. I.* in Gemeinschaft seyn. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, syn. von רֵעַ. 3 M. 5, 20. 18, 20. 19, 15.

* **עָמַל** *fut.* יַעֲמֹל arbeiten, bes. sichs sauer werden lassen. Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Kohel. 2, 21. — Kohel. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bey aller Mühe, womit er sich abmühet.* 2, 20. 5, 17. (Im Arab. عَمِلَ arbeiten, thun überh.).

עָמָל *m.* 1) mühevolle Arbeit, Mühe. Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit. Ps. 105, 44. Koh. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, κάματος, πόνος. 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hiob 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל lästige Tröster. 4) Schuld, Unrecht 4 M. 23, 22, s. v. a. אָוֶן. Jes. 10, 1. 5) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden läſst, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti.* Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber.* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach duldende. Hiob 3, 20. 4) als *Neutr.* das Mühselige, f. Mühsal selbst. Hiob 20, 22.

* עֲמָלֵק ungebr. Stw. Arab. عملق jem. der durch sein angenehmes Aeufsere besticht.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20) im Südwesten von Palästina zwischen den Edomitern und der ägyptischen Grenze (vgl. 2 M. 17, 8 — 16. 4 M. 13, 30. 1 Sam. 15, 7), aber auch östlich vom todten Meere und dem Gebirge Seïr (4 M. 24, 20. Richt. 3, 13. 4, 3. 33), mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, weshalb ein Berg im Stamme Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde. Richt. 12, 15 vgl. 5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16 ist Amalek ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft, und es scheint diefs blofs eine verschiedene Ansicht von der Abstammung dieses Volks, als die 1 M. 14, 7 berücksichtigte, nach welcher schon zu Abrahams Zeit Amalekiter existirten. Für letztere sind aber die Traditionen der Araber, in denen عمليق, عماليق als eines der Urvölker Arabiens erscheint. S. Reland's Palästina S. 78 — 82. J. D. Michaëlis *Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 170 — 177. Dessen *Supplemm.* S. 1927. Vaters Comment. über den Pentateuch Th. I. S. 140. Art. Amalek, in Ersch und Grubers Encycl. III, 301. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

* I. עמם ungebr. Stw. Arab. عمّ in Gemeinschaft, gemeinschaftlich, also: verbunden seyn, verw. mit אָמַם, עָמַה, entfernter auch mit גָּמַם. Davon עַם Volk, עֻמָּה Gemeinschaft, und עִם mit. An erstes schliefsen sich die *Nomm. pr.* עַמּוֹן, und die damit zusammengesetzten: עַמִּיאֵל u. s. w., עַמְעָד, עַמְרָם.

II. עמם 1) verdunkeln, hier trop. für: übertreffen. Ezech. 31, 8. 2) dunkel, unbekannt seyn. Ez. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* (Im Aram. und Arab. [mit غ] dass.).

Hoph. הוּעַם verdunkelt seyn (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עַמְמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּ אֵל (Gott mit uns) symbolisch-prophetischer Name eines Sohnes des Propheten Jesaias, welcher nach der Befreyung des hebr. Staates geboren werden sollte. Jes. 7, 15. 8, 8.

* עמס (wofür ein Mal עמש Neh. 4, 11) *fut.* יַעֲמֹס 1) heben, tragen. Zach. 12, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 3.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen. 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11. Derivat: מַעֲמָסָה, das *N. pr.* עָמוֹס, und

עֲמַסְיָה (den Jehova trägt d. i. stützt, unterstützt) *N. pr. m.* 2 Chron. 17, 16.

עַמְעָד (Volk der Dauer) *N. pr.* Stadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26.

* עמק tief seyn. Trop. unerforschlich seyn. Ps. 92, 6. (Im Arab. عمق, seltener transp. معق, aram. ܥܡܩ dass.).

Hiph. tief machen. Jes. 30, 33. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. bitte

etwas aus der Tiefe. Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief*, wohnet tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* Derivate aufser den nächstfolgenden: מַעֲמַקִּים, עָמִיק, עָמוֹק.

עמק עָמֵק oder עָמֹק dass. nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede. Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עמק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief. 3 M. 13, 3 ff. 2) *trop.* unerforschlich. Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עמק עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thal, eig. tiefliegende Ebene, z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatze (Hiob 39, 21). Es unterscheidet sich deutlich von den sinnverwandten Wörtern בִּקְעָה, גַּיְא, נַחַל, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beygelegt wird. Mit dem Namen עֵמֶק merke man: *a*) עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b*) עֵמֶק בְּרָכָה (das Segensthal) unweit Engeddi 2 Chr. 20, 26. *c*) עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, unweit des todten Meeres. 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. *d*) עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaiten, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. Jes. 17, 5. *e*) עֵמֶק שִׂדִּים s. שִׂדִּים. Andere dergleichen Thäler sind von den benachbarten Städten benannt (s. יִזְרְעֶאל), oder von Personen (s. יְהוֹשָׁפָט). עֵמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im Stamme Benjamin. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr. 12, 15.

עֹמֶק *m.* Tiefe. Spr. 25, 3.

* **עָמַר** in Kal ungebr. 1) Grdbdtg wahrsch. fest zusammenbinden (s. *Pi.*, עֹמֶר *no.* 1 und עָמִיר). Arab. غمر drücken, zusammendrücken. Dah. 2) beherrschen, unterwerfen, zum Sklaven machen (sam. unterwerfen). Im Hebr. *Hithpa.* Daran knüpft sich *denom.* 3) Sklave seyn, dienen, bearbeiten. (Arab. عمر *colere* dienen, anbauen).

Pi. (Garben) binden Ps. 129, 7, s. Kal *no.* 1.

Hithpa. zum Sklaven machen, als solchen behandeln, mit בְּ 5 M. 21, 14. 24, 7. Derivate aufser den folgenden: עָמִיר.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe. 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. (Arab. غمور Bündel). 2) ein Maafs, welches nach 2 M. 16, 36 den zehnten Theil der Epha beträgt. 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha.

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר. Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden. 1 M. 10, 19. 13, 10. Als Appellat. viell. s. v. a. عمارة Anbau, Wohnung, vgl. Stw. *no.* 3. *LXX. Vulg.* Γομόῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי (meine Garbe) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël (929 — 18 v. Chr.), des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. *LXX.* Ἀμβρί. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (Volk des Erhabenen d. i. Gottes) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. Davon das *Patron.* עַמְרָמִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

* **עָמַשׂ** s. v. a. עָמַס tragen. Neh. 4, 11.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. 1 Chr. 2, 17. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr.

6, 10. 20. 2) 15, 24. 3) 2 Chr. 29, 12.

עַמַּשְׂסַי N. pr. m. Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden.

* **עָנַב** ungebr. Stw. Im Chald. verbinden. Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, auch das N. pr. עֲנוּב.

עֲנָב (viell. Traubenort) Jos. 11, 21 und עֲנָב 15, 50 Stadt in der Gebirgsgegend von Juda.

עֵנָב m. Weintraube, s. das Stw. 5 M. 32, 14. Plur. עֲנָבִים st. constr. עִנְּבֵי (mit Dag. forte euphon.) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32. (Syr. und arab. dass.).

* **עָנַג** in Kal ungebr. (Im Arab. von Weibern: schön und kokett seyn, verliebte Gebehrden machen).

Pu. verweichlicht, verzärtelt seyn. Jer. 6, 2.

Hithp. 1) wie *Pu.* 5 M. 28, 56, vgl. Jes. 55, 2. 2) mit עַל sich einer Sache freuen, z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 3) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4. Derivat aufser den folgenden: תַּעֲנוּג.

עָנֹג *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig. 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

עֹנֶג m. Wohlleben, Lust, Vergnügen. Jes. 13, 22. 58, 13.

* **עָנַד** anbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Verw. ist عند mit, bey = עָמַד. Vgl. מַעֲדַנּוֹת.

* **I. עָנָה** (eigentliches Verbum לי) 1) antworten. (Im Syr. ܥܢܳܐ dass. Arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen, wovon im Hebr. die Derivate: מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן). Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14. HL. 5, 6. Ebenso im Griech. ἀμείβομαι τινά. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet. Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Aehnlich Hiob 33, 13: כָּל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *über keine seiner Handlungen antwortet er*, gibt er Rechenschaft. Dah. *c*) m. dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. Gott antworten s. v. a. mit ihm rechten, hadern, ihm widersprechen. Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 2) erhören, eig. auf eine Bitte antworten, bes. von Gott gebraucht. 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Ps. 3, 5. 4, 2. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (und rette mich) *aus der Büffel Hörnern.* Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Kohel. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles,* vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* jemanden mit etwas beschenken, mit בְּ d. P. Ps. 65, 6. 3) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus). Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden. Zach. 1, 11. 4) עָנָה בְּ Zeugnifs ablegen (näml. dem fragenden Richter antworten) für, 1 M. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden. 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht.* — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 Mos. 20, 13, Zeugnifs ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16. 5) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter). 2 M. 23, 2. Von Jehova: (als Orakel) verkündigen 1 M. 41, 16, vgl. 5 M. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jehova.* 6) schreyen, z. B. vom Siegs- und Schlachtgeschrey 2 M. 32, 18. Jer. 51, 14, von dem Schreyen der Schakals Jes. 13, 22. 7) singen. 2 M. 15, 21. Mit לְ auf etwas singen, etwas

besingen 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Ps. 147, 7.

Niph. 1) widerlegt werden. Hiob 11, 2. 2) erhört werden. Hiob 19, 7. Spr. 21, 13. 3) gleichs. pass. von Hiph. s. v. a. Kal: antworten, mit לְ. Ez. 14, 4. 7.

Pi. wie Kal *no.* 7 singen. 2 M. 32, 18. Ps. 88, 1. Jes. 27, 2.

Hi. wahrsch. in der Stelle Koh. 5, 19, s. *Hi.* von *no. II.* Derivate: מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן.

II. עָנָה (für ענו, eig. Verbum לו, vgl. die Derivate: עָנָו, עֲנָוָה) 1) Arbeit, Mühe auf etwas verwenden, sich damit beschäftigen, daran abmühen, mit בְּ. Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܳܐ, arab. عنى mit ب dass.). Spez. auch wohl: den Acker bearbeiten, *subegit terram*, dah. מַעֲנָה, מַעֲנִית Furche. 2) leiden, gebeugt, unterdrückt seyn. Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeuget*, gedämpft. (Arab. عنا gebeugt, niedrig seyn).

Niph. 1) gebeugt werden, seyn. Ps. 119, 107. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem., mit מִפְּנֵי. 2 M. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנוֹת.

Pi. 1) bedrücken, betrüben, demüthigen. 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *mit allen deinen Wogen drückst du* (mich). 2) mit אִשָּׁה *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzüchtigung. 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 3) mit נֶפֶשׁ die Seele kasteyen, d. h. fasten. 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7. *Pu.* gedrückt, gedemüthigt seyn. Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge. Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *wenn du sie gedemüthigt hast.* Koh. 5, 19: כִּי הָאֱלֹהִים מַעֲנֶה בְּשִׂמְחַת לִבּוֹ *denn Gott demüthigt* (ihn) *in der Freude seines Herzens.* Besser: *denn mit des Herzens Freude erhörte* (ihn) *Gott* d. h. gewährte ihm des Herzens Freude.

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen. 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott. Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden. 1 Kön. 2, 26. Derivate: עָנָו, עָנִי, עֱנוּת, עֲנָוָה, עֶנְוָה, עִנְיָן, מַעֲנֶה, מַעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֲנָת, עֻנִּי, עֲנָיָה, עֻנִּי, עֲנָה, עֲנָתֹתִיָּה, עֲנָתוֹת.

***I. עֲנָא, עֲנָה** *chald.* 1) antworten. Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 3. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. ענה chald. leiden. *Part.* עָנֵה *Plur.* עָנַיִן die Leidenden. Dan. 4, 24.

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seir, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 M. 36, 20. 29. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seir 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im gew. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dafs die Lesart des Sam. und der *LXX* „Sohn" vorzuziehen ist).

עָנָו *plur.* עֲנָוִים, עֲנָיִו (von עָנָה *no. II,* 2) 1) leidend, ein Leidender, Hülfloser. Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Leidenden der Erde. Ps. 76, 10. Spr. 3, 34. Meistens mit dem Nebenbegriffe: Demüthiger, frommer Dulder, vgl. bes. Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. 2) sanftmüthig. 4 M. 12, 3.

עָנוּב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Milde, Güte. Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. Ps. 45, 5.

עֲנוּק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrey* (Parall. שַׁוְעוֹ), aber עָנָה steht doch weder im Hebr. (s. *no. I,* 6), noch in andern Dialekten von Klaggeschrey.

* **ענז** s. עֵז.

עָנִי *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיִּים *Adj.* 1) arm, hülflos, häufig von dem Nationalunglück der Israëliten. (Vgl. de Wette in den Studien Th. 3. S. 309). 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28. 2) sanftmüthig, mild, friedfertig, vgl. עָנָו *no.* 2. Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Chethibh öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי in *Pausa* עֹנִי mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend. 1 M. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי־עֹנִי Leidende. Spr. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עֻנִּי (f. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עֲנָיָה (den Jehova erhört hat) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנִיו 4 M. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עָנִים (f. עֵינַיִם Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda, Jos. 15, 50.

עִנְיָן *m.* 1) Geschäft. (Vgl. עָנָה *no. II,* 1). Koh. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע ein übeles Geschäft. 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch einen üblen Zufall,* durch eine unglückliche Begebenheit. 2, 23: כַּעַס עִנְיָנוֹ *Verdruſs ist sein Theil.* 8, 16.

* **עָנַךְ** ungebr. Stw. Arab. durchirren. S. תַּעְנָךְ.

עָנֵם (zwey Quellen, vgl. עָנִים, und über die Dualendung ◌ַ◌ִם Lehrgeb. S. 536) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Issaschar 1 Chr. 6, 58, wofür in den Parallelstellen Jos. 19, 21. 21, 29 עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle).

עֲנָמִים, nur 1 M. 10, 13 ein (unbestimmbares) Volk ägyptischen Ursprungs.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Es scheint zusammengesetzt aus ענם = صنم Bild, Statue, und מֶלֶךְ König, oder nach Hyde (*de rel. vett. Persarum* S. 131) aus غنم Vieh, und מֶלֶךְ, wo er dann die Sterngruppe Cepheus, welche die Morgenländer die Heerdensterne, oder die Hirten und das Vieh nennen, versteht; sehr angemessen dem in jenen Gegenden herrschenden Gestirncultus. Der erste Theil der Zusammensetzung findet sich auch in Ἐνεμεσσάρ (*Tob.* 1, 2. 13. 15. 16) d. i. ענמאסר (vgl. שלמנאסר).

* **עָנַן** in Kal ungebr. 1) Grdbdtg wahrsch. bedecken, verw. mit גָּנַן, כָּנַן. Davon עָנָן Wolke. 2) zaubern, s. *Po.*

Pi. (*denom.* von עָנָן) Wolken versammeln 1 M. 9, 14.

Po. עוֹנֵן *fut.* יְעוֹנֵן (3 M. 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (f. מְעוֹנְנָה, wiewohl es auch Kal seyn kann) Zauberey treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Man nimmt es ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen (welche Art von Augurien aber nicht nachgewiesen werden kann), oder mit den Talmudisten (*Suren-*

husii Mischna IV, S. 244) von עִין, עַיִן von dem Bezaubern durchs neidische Auge. Analoger wohl von der Grdbdtg bedecken, dah. verborgene Künste treiben, wie לָהַט, לוּט, und das syr. ܠܘܚܫܐ Geheimnisse, dann Zauberkünste. Sonst könnte auch אָנַן, אוֹנֵן seufzen verglichen werden, s. אֹנְנִים.

עָנָן *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Wolke, vom Bedecken des Himmels benannt, vgl. عَمَاءٌ Wolke, von عمى bedekken, verhüllen, und غِفَارَةٌ von غفر bedecken. (Arab. عنانة eine Wolke, Plur. عنان). Als Bild des Unglücks Joël 2, 2 ff., einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עֲנָן *chald.* Wolke. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk. Hiob 3, 5. Die Femininalform kommt öfter bey *Collectivis* vor.

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23.

עֲנָנְיָה (den od. das Jehova bedeckt beschützt) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im Stamme Benjamin. Neh. 11, 32.

* **עָנַף** ungebr. Stw. Grdbdtg im Arab. عنف eine Arbeit heftig, stark angreifen, von dem mühsamen ersten die Bahn brechenden Anfange einer Sache gebraucht, bes. *Conj. VIII.* übertragen auf das erste Keimen der Pflanzen und die erste Blüthe der Jugend.

עָנָף Zweig. Ez. 17, 8. 23. Mit *Suff.* עַנְפְּכֶם Ez. 36, 8 (wie von עֶנֶף).

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנֵף *m.* voller Zweige. Ez. 36, 8.

* **עָנַק** eig. als Halsschmuck (עֲנָק) umgeben. (Arab. عُنُق Hals, Nakken, عَنَّقَ *IV.* mit einem Halsschmucke zieren). Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth umgibt sie, wie ein Halsgeschmeide*, bekleidet ihren Hals. Das *collum resupinum* ist dem Dichter Sitz der Hoffarth.

Hiph. הַעֲנִיק 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w.* eig. wohl: *collo imponas. LXX. Vulg. dabis viaticum.* عنق *III.* heifst: umarmen, woran sich auch wohl der Begriff des Unterstützens, Schenkens, bes. beym Abschiede, knüpfen liefse. Die Bedeutung عنق mit على *facilem se alicui praebuit* in der ersten Ausgabe nach *Cast.* und *Gigg.* beruht auf einem Uebersetzerfehler dieser Lexicographen aus dem *Kamûs.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide. HL. 4, 9. Plur. ־ִים und ־וֹת Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי הָעֲנָק, בְּנֵי עֲנָק 4 M. 13, 33. יְלִידֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 22. 28. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 M. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 M. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israëliten in Palästina in der Nähe von Hebron und in einigen benachbarten Gegenden wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gad und Aschdod vertilgt wurde. (Als Appellativum bedeutet es wahrsch. Langhälsige d. i. Riesen, vgl. عَنَق Länge des Halses, أَعْنَق langhälsig).

עָנֵר *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt

in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder עָנֵךְ zu lesen ist). 1 Chr. 6, 70. Ein Stw. ענך kommt in den semit. Sprachen nicht vor.

* עָנַשׁ *fut.* יַעֲנֹשׁ 1) eine Geldbufse auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3. Auch von einer Bufse an Naturalien Amos 2, 8. 2) strafen überh. Spr. 17, 26 mit לְ. 3) büfsen, Strafe leiden. Spr. 21, 11.

Niph. 1) an Gelde gestraft werden. 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büfsen. Spr. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe, Contribution. 2 Kön. 23, 33. 2) Strafe überh. Spr. 19, 19.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe. Esra 7, 26.

עֲנָת (Erhörung, von עָנָה, wie בְּנָת von בָּנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֶנֶת, כְּעֶנֶת s. כְּעַן.

עֲנָתוֹת (Erhörungen, Plur. des vorigen; das servile ת ist beybehalten, s. Lehrgeb. S. 528) *N. pr.* 1) Levitenstadt im Stamme Benjamin, Geburtsort des Jeremia. Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27. 2) *m.* *a*) 1 Chr. 7, 8. *b*) Neh. 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 23.

עָסִיס *m.* Most. Joël 1, 5. 4, 18. Amos 9, 13. Stw. עָסַס.

* עָסַס zertreten. Mal. 3, 21.

עער. Jes. 15, 5 steht יְעֹעֵרוּ s. v. a. יְעַרְעֵרוּ sie erregen (ein Geschrey). *Vulg. clamorem levabunt.* Höchst wahrscheinlich ist es aber eben aus יערערו verdorben, indem man dafür יעוערו schrieb, dieses יְעוֹעֵרוּ punctirte, und dann defectiv schrieb.

* עָפָה ungebr. Stw. Syr. ܥܦܐ blühen, عفا wuchern, vom Kraute. Davon עֳפִי hebr. und chald.

עָפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Lehrgeb. S. 575) Zweige, Laub. Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18. (Syr. ܥܘܦܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub).

* עָפַל in Kal ungebr., wahrsch. *tumuit* (vgl. עֹפֶל), dah. vermessen seyn (gegen Gott) Vgl. זִיד, זֵד.

Pu. dass. Hab. 2, 4.

Hiph. 4 M. 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel. Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am östlichen Theile des Berges Zion, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war. 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 §. 3. 2) עפלים (עֳפָלִים oder עֲפָלִים auszusprechen) 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Chethibh: Beulen, Geschwülste am After. (Arab. عفل bey Männern eine Geschwulst am After, bey den Weibern Beulen an der Schaam). Im Keri steht dafür überall טְחֹרִים, w. m. n.

* עָפַן ungebr. Stw. Im Arab. und Syr. schimmelig, faul werden. Davon

עָפְנִי *N. gent.*, nur Jos. 18, 24, wo (כְּפַר) הָעָפְנִי Name einer Ortschaft in Benjamin ist.

עַפְעַפַּיִם oder עַפְעַפִּים *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern. (Stw. עָפַף s. v. a. עוּף) Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עַפְעַפֵּי שַׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h.

die aufblickenden Strahlen der aufgehenden Sonne. Hiob 3, 9. 41, 10. (Arabische und griechische Dichter haben dass. Bild).

* **עָפַר** in Kal ungebr. Arab. I) عَفِرَ weifslich, hellröthlich seyn, wie der Sand, die Gazelle, عَفْرٌ Staub, Erde. II) غَفَرَ verw. mit כָּפַר bedecken, dah. zottig seyn.

Pi. (*denom.* von עָפָר) mit Erde werfen (wie: bestäuben) 2 Sam. 16, 13.

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hiob 28, 6. Spr. 8, 26) 1) Staub, Erde. 1 M. 2, 7. 26, 15. (Arab. عَفْرٌ). Nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לֶעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden. Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit. 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen 1 M. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 16. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub,* für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend.

2) Schutt. 3 M. 14, 42. 45. Hab. 1, 10. עַפְרוֹת זָהָב Golderz, Goldstufen. Hiob 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غُفْرٌ Kalb, junges Thier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֹפֶר *m.* das Junge vom Hirsch, Reh, von der Gazelle. HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. (Arab. غُفْرٌ und غُفُرٌ junger Steinbock).

עָפְרָה *N. pr.* (Hindin) 1) Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17, wofür Micha 1, 10 בֵּית לְעַפְרָה. 2) Ort im Stamme Manasse. Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Grenze des Stammes Benjamin 2 Chr. 13, 19. Das Keri hat עֶפְרַיִן. 2) eines Berges auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin. Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8. 25, 9.

עֶפְרַיִן (2 Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹפֶרֶת *f.* Bley. 2 M. 15, 10. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleygewicht. Zach. 5, 8. (Stw. *no. I* weifslich seyn, wovon dieses Metall wohl seinen Namen erhalten haben mag, wie זָהָב, כֶּסֶף).

עֵץ Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum, sehr häufig. (Chald. אָע, w. m. n. Arab. عَضَا Stock, Stab. Stw. עָצָה *no. I.*). 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 M. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 10, 26, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht, wo man sich viele Stücken Holz denkt, mithin von Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dgl. עֲצֵי שִׁטִּים Acazienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. עֵצָה *no. I.*

* **עָצַב** 1) arbeiten, schaffen, bilden (s. *Pi. no.* 1). Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* Insbes. saure, anstrengende Arbeit thun (vgl. עִצָּבוֹן), daher 2) Schmerz leiden (s. עֹצֶב, עֶצֶב, עִצָּבוֹן, עַצֶּבֶת Schmerz, vgl. *Niph. no.* 1). 3) Schmerz an der Seele leiden, *dolere,* oder *transit.* ihn zufügen, betrüben, kränken. 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Vgl. *Niph. no.* 2. *Pi.* und *Hiph.*

Niph. 1) sich wehe thun, mit

בְּ an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam. 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) schaffen, bilden. (Vgl. Kal *no.* 1). Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben. (Vgl. Kal *no.* 3). Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit). Ps. 78, 40. 2) viell. dienen (vgl. עָבַד arbeiten und dienen) Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָה *um ihr* (der Königin des Himmels) *zu dienen. Vulg. ad colendum eam.* And. um sie nachzubilden. (Vgl. Kal *no.* 1).

Hithpa. 1) sich betrüben. 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen. 34, 7. S. *Hiph. no.* 1. Derivat außer den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt. Dan. 6, 21.

עָצָב nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde. 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17. (S. das Stw. *no.* 1).

עָצֵב *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עַצְּבֵיכֶם (mit *Dag. f. euphon.*). Jes. 58, 3.

עֶצֶב und **עֹצֶב** *m.* 1) saure Arbeit. Spr. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores*, das sauer Erworbene. Spr. 5, 10. לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot. Ps. 127, 2. 2) Schmerz (der Gebährenden) 1 M. 3, 16. 3) Betrübniſs, Bitterkeit. Spr. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein bitteres od. zorniges Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 4) irden Gefäſs Jer. 22, 28. (S. Kal *no.* 1).

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב. Jes. 48, 5. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Götzendienst. 2) Schmerz. 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3.

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit. 1 Mos. 3, 17. 5, 29. 2) Schmerz. 1 M. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *dein Schmerz und deine Schwangerschaft*, die Schmerzen deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f. st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת 1) Götzenbild. Ps. 16, 4. 2) Schmerz, Leiden. Hiob 3, 28. 3) Schmerz der Seele, Betrübniſs. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er verbindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

* **עָצַד** s. מַעֲצָד.

* I. **עָצָה** ungebr. Stw. Arab. عَصَا hart, trop. widerspenstig seyn. Davon عَصًا hebr. עֵץ Stock, Holz, und עֵצָה, עִצָּיוֹן.

II. **עָצָה** die Augen verschlieſsen. Spr. 16, 30. Arab. غضا *IV.* dass. Aethiop. ዐጸወ *azawa* (die Thür) verschlieſsen.

עָצֶה *m.* nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. (Arab. عَصًا Schenkelknochen, und عُصْعُص Schwanzknochen, *os coccygis*).

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz. Jer. 6, 6.

II. **עֵצָה** *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעֵצָה) *f.* 1) Rath, den man gibt oder empfängt. 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber.* 2) Anschlag. Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen. Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen. Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluſs. Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft. Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chr. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, ein Mal mit *Suff.* עֲצָתַיִךְ Jes. 47, 13. Für:

Ueberlegungen, Sorgen. Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם *m.* (von עָצַם) 1) stark, mächtig. 4 M. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grofses und mächtiges Volk.* 5 M. 4, 38. 2) zahlreich. Joël 1, 6. Ps. 35, 18. 3) Plur. עֲצוּמִים die Starken, wahrsch. *epith. poet.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Daher Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֶלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. seine Starken für: seine jungen Löwen.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר *N. pr.* (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עֵצָה) Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), von wo Salomo durch den arab. Meerbusen nach Ophir schiffte (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 §. 4, jetzt *Aziun* عصيون) 4 M. 33, 35. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. Burckhardt's Reise nach Syrien etc. S. 831. Zuletzt ist *Rüppell* bis in diese Gegenden vorgedrungen.

* **עָצַל** nur in *Niph.* faul seyn. Richt. 18, 9. Arab. عطل müfsig seyn.

עָצֵל *m.* faul. Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Spr. 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte d. i. grofse Faulheit. Koh. 10, 18.

* **I. עָצַם** und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) 1) stark, mächtig seyn 1 M. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden. 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. 2) zahlreich seyn. Ps. 38, 20. 40, 6. 13. (S. עָצוּם). Beyde Begriffe liegen auch in dem sinnverwandten רָבָה und רָבַב. (Arab. عظم dass.). 3) fest seyn, und *trans.* befestigen, dah. verschliefsen, verbinden (die Augen). Jes. 33, 15. S. *Pi. no.* 1. (Im Arab. عصم *Conj. IV.* einen Schlauch zubinden, vgl. عصب umbinden).

Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 3. Jes. 29, 10. 2) (*denom.* von עֶצֶם Knochen) *exossare*, das Fleisch von den Knochen nagen. Jer. 50, 17. Vgl. גָּרַם.

Hiph. stark machen. Ps. 105, 24. Die Derivate folgen aufser: תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. (Von עָצַם *no.* 1. 3. Arab. عَظْمٌ) 1 M. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Bein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliefslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen, in Bezug auf Begräbnifs u. dgl. (Vgl. כַּפּוֹת, יְרֵכוֹת). 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12 — 14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt. Klagel. 4, 7. 3) für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* 1 M. 7, 13. 17, 23. 26. 2 M. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande.* (Die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke. 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Körper, Körpergestalt s. v. a. עֶצֶם *no.* 2. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke. Jes. 40, 29. 49, 9. 2) Menge. Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן (knochig, stark) *N. pr.* einer Stadt an der mittäglichen Grenze von Palästina. 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta,* f. Vertheidigungsgründe, Jes. 41, 21 (vgl. Hiob 13, 12). Das Bild ist von Kampf und Vertheidigung hergenommen. Im Talmud. אתעצם

disputiren, arab. عصمة Vertheidigung, Schutz.

עֶצֶן nur 2 Sam. 23, 8, wahrsch. Spiefs, vgl. das arab. عصن Ast, Zweig. S. u. d. W. עֶדִין.

* **עָצַר** *fut.* יַעְצֹר und יַעֲצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen, 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hiob 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. 2) verschliefsen, z. B. den Himmel (so dafs es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dafs es nicht gebähren kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört s. *no.* 3) vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul*, flüchtig vor dem Saul. 3) herrschen, *coërcere imperio*, mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten. Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen. 1 Chr. 29, 14. 2 Chr. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chr. 20, 37. 14, 10.

Niph. 1) gehemmt werden. 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50). 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 2) verschlossen seyn (vom Himmel). 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 3) versammelt seyn, insbes. zum Feste. 1 Sam. 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָֹה *versammelt vor Jehova* d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Die Derivate folgen aufser מַעְצוֹר, מַעְצָר.

עֶצֶר *m.* Herrschaft. Richt. 18, 7. S. das Verbum *no.* 3.

עֹצֶר *m.* 1) die Verschlossenheit. Spr. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung. Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצָרָה *f.* und häufiger עֲצֶרֶת 1) Versammlung. Jer. 9, 1. 2) Insbes. festliche Versammlung des Volkes, Festversammlung, πανήγυρις Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise 3) von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ. 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18. (Vgl. im Arab. جمعة Versammlung und Versammlungstag, der Freytag, als Festtag der Muhamedaner).

* **עָקַב** *fut.* יַעְקֹב 1) s. v. a. عقب hinten seyn, von hinten kommen. Davon עָקֵב Ferse. 2) (*denom.* von עָקֵב Ferse) jemandem die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleibe hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 M. 25, 26. Insbes. dieses thun, um jem. zum Fallen zu bringen, *supplantare*, dah. 3) hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. etwas aufhalten, zurückhalten, *retardare.* Hiob 37, 4. Derivate: יַעֲקֹב und die *Nomm. pr.* עַקּוּב, יַעֲקֹבָה.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְבֵי (einige Ausg. עִקְּבֵי mit *Dag. euphon.*) *m.* 1) Ferse. 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jer. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde). 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) mit dem Plur. עִקְּבוֹת *fem.* (od. *neutr.*) Fufstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. (Vgl. HL. 1, 8). 4) übergetr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8, 13. 1 M. 49, 19. 5) *Adj. verb.* von עָקַב Nachsteller, *insidiator.* Ps. 49, 6.

עֵקֶב *m.* 1) *Subst.* Anhöhe (arab. عقبة Anhöhe, die schwer zu er-

steigen ist, von عقب hinten nachbleiben). Jes. 40, 4. 2) *Adj.* trügerisch. Jer. 17, 9. 3) *Adj. denom.* von עָקֵב Ferse, Fufstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב *m.* 1) das Ende, Letzte einer Sache. (Arab. عَقْب). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung. Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung, vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 *Adv.* wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dafs, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 M. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist. 2 Kön. 10, 19.

* **עָקַד** *fut.* יַעֲקֹד, arab. عقد binden. 1 M. 22, 9. Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert. 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

* **עָקָה** ungebr. Stw. S. מַעֲקֶה.

עָקָה *f.* Bedrückung. Ps. 55, 4. Stw. עוּק drücken.

עַקּוּב (hinterlistig, wie יַעֲקֹב) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esr. 2, 42. Neh. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

* **עָקַל** winden, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt. Habac. 1, 4. (Syr. ܥܩܠ *perversus*, arab. عقل zusammenbinden). Davon

עֲקַלְקַל *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beysatz) dass. Ferner

עֲקַלָּתוֹן *Adj.* (von einem *Subst.* עֲקַלָּה und der Adjectivendung וֹן) gewunden (von der Schlange). Jes. 27, 1.

* **עָקַן** ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. עָקַל und das aram. עֲקַם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 27, wofür יַעֲקָן 4 M. 33, 31. 5 M. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

* **עָקַר** 1) ausrotten, ausreifsen (etwas Gepflanztes) Koh. 3, 2. (Im Syr. und Chald. dass.). 2) wie im Arab. عَقُرَ unfruchtbar seyn, wovon im Hebr. עָקָר. Eig. wohl *exstirpatis testiculis fuit.*

Niph. zerstört werden, von einer Stadt. Zeph. 2, 4.

Pi. einem Pferde die Sehnen des Hinterfufses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird. Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chr. 18, 4; von dem Stiere 1 M. 49, 6. (Arab. عَقَرَ dass.).

עֲקַר *chald.* ausreifsen. *Ithp. pass.* Dan. 7, 8.

עֵקֶר *m.* 1) Stamm, *truncus,* metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat. 3 M. 25, 47. (Chald. עִקַּר). 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27.

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe. 1 M. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 M. 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עִקַּר *m. chald.* Stamm. Dan. 4, 12. 20.

עַקְרָב Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion. Ez. 2, 6. (Arab. dass). Wahrsch. ist das *Quadrilitterum* verschmolzen aus עקר, عقر verwunden, und עקב, عقب hinten seyn. S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) eine Art mit Widerhaken (wie der Scorpionsstachel) versehener Geifseln. 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11. 14. So ist im Lat. *scorpio* s. v. a. *virga nodosa et aculeata.*

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vgl. Zeph. 2, 4)

N. pr. der nördlichsten unter den 5 Hauptstädten der Philister, welche erst dem Stamme Juda (Jos. 15, 45), dann dem Stamme Dan (19, 43) angewiesen war. Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκαρών. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

* **עָקַשׁ** verdrehen, verkehren. Hiob 9, 20: וַיַּעְקְשֵׁנִי *er spräche mich schuldig* (Parall. יַרְשִׁיעֵנִי). Man kann die Form auch als *Hiph.* betrachten f. יַעֲקִישֵׁנִי.

Pi. dass. Micha 3, 9, seine Wege verdrehen, verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln. Jes. 59, 8. Spr. 10, 9.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind. Spr. 28, 18. Derivat: מַעֲקַשִּׁים.

עִקֵּשׁ *Adj. m.* 1) verdreht, verkehrt. לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und umgekehrt עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen. Spr. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, d. i. von falscher Rede. Spr. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch (von Charakter) 5 M. 32, 5. Ps. 18, 27. Spr. 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 26. Davon

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede. Spr. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

עָר m. 1) alte Form f. עִיר Stadt (w. m. s.), wovon der Plural עָרִים. Im Sing. עָר 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 9 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 M. 21, 28. Jes. 15, 1 *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets am südlichen Ufer des Arnon, griech. Ἀρεόπολις (vermöge eines Mifsverständnisses von Seiten der Griechen, welche sich *urbs Martis* darunter dachten), bey *Abulfeda* مآب und الربة, jetzt *Rabba.* S. Reland's Palästina S. 577. Burckhardt's Reise nach Syrien S. 640. 2) Feind s. das Stw. עִיר *no.* 3. 1 Sam. 28, 16. Plur. Ps. 9, 7. 139, 20.

עָר *chald. m.* wie im hebr. *no.* 2. Dan. 4, 16.

עֵר (wachend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Juda 1 M. 38, 3. 46, 12. 2) 1 Chr. 4, 21.

* **I. עָרַב** 1) mischen (verw. mit אָרַב flechten). In Kal ungebr. S. *Hithpa.* (Im Chald. und Syr. häufiger). Derivat: עֵרֶב Einschlag des Gewebes.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben. Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P., und zwar *a*) für jem. Bürge seyn, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz. Ps. 119, 122. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bey dir!* *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten. Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Spr. 6, 1 und לִפְנֵי 17, 18. (Syr. ܥܪܒ dass. Arab. عَرَاب Bürge). Derivate: תַּעֲרֻבָה, עֲרֻבָּה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben) Neh. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen. Jer. 30, 21.

5) *med. E* und *Fut. A. intrans.* angenehm, süfs seyn (viell. eig. von angenehmer Mischung vgl. *temperare*), mit לְ der P. Z. B. von dem Schlafe Spr. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.*

Hithpa. 1) sich mischen, mit ב in etwas. Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Spr. 20, 19, mit עִם 24, 21, mit אֶת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23 (hier: sich in einen Wettstreit einlassen). Die Derivate s. bey den einzelnen Bedeutungen.

II. עָרַב (im Arab. mit غ) 1) sich entfernen, verschwinden. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude schwindet.* 2) von der Sonne: untergehn, daher: Abend werden. Richt. 19, 9.

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo*, wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo*, für: *mane.* 1 Sam. 17, 16. Derivate: עֶרֶב, מַעֲרָב *no. II.*

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עָרֵב *m.* süfs, angenehm. Spr. 20, 17. HL. 2, 14. S. das Verb. *no. I*, 5.

עָרֹב *m.* die vierte Plage Aegyptens, ein fressendes Insekt (vgl. das arab. عُرْبٌ s. v. a. اكل essen, fressen *Kamûs* S. 125. Z. 11), viell. *blatta orientalis s. aegyptiaca Linn.* die Kakerlake, Küchenschabe (Oedmann's verm. Sammlungen H. 2. S. 150), eine der lästigsten Hauptplagen in allen Welttheilen, namentlich auch in Aegypten. 2 M. 8, 21 ff. Ps. 78, 45. 105, 31. *LXX.* κυνόμυια, Hundsfliege. *Aqu.* πάμμυια. *Hieron. omne genus muscarum* (wahrsch. von ערב mischen). Dafs aber עָרֹב kein allgemeiner Name sey, sondern ein gewisses bestimmtes Thier bezeichne, geht aus 2 M. 8, 29. 31 deutlich hervor.

עֲרָב *f.* 2 Chron. 9, 14 und עֲרָב Jes. 21, 13. Ez. 27, 21 Arabien. Das *Nom. gent.* ist עַרְבִי Araber Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עַרְבִי Neh. 2, 19. Plur. עַרְבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs spezielle Benennung eines sehr kleinen Theils des ungeheuern Landes, welches gewöhnlich diesen Namen führt. Bey Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 1, 19. 4, 7. 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Cuschiten. In diesem speziellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακηνῶν τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσας ἐπ' ἀνατολάς. Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter Ἀραβία nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Jes. 13, 20 und Jer. 3, 2 steht: Araber f. Nomaden überhaupt. (Arab. عَرَبٌ).

עֵרֶב *m.* mit dem Art. הָעֵרֶב (von עָרַב *no. I*, 1) 1) *collect.* Fremde, die nicht zu einem Volke gehören, sondern sich demselben beygemischt haben, z. B. von den Nichtisraëliten, die sich zu den Israëliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh. 13, 3, dah. von Hülfsvölkern Jer. 25, 20. 50, 37. Ez. 30, 5. 1 Kön. 10, 15: מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige der nichtisraëlitischen, mit Israël genau verbündenen oder ihm gehorchenden Völkerschaften, vgl. 25, 24. *Chald. reges auxiliorum.*

2) Einschlag des Gewebes. 3 M. 13, 48 — 59.

I. עֶרֶב *comm.* z. B. *f.* 1 Sam. 20, 5 (von עָרַב *no. II.*) Abend. בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Accus.*) 2 M. 16, 6, und לָעֶרֶב, letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6.

Dual. עַרְבַּיִם, nur in der Ver-

bindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beyden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. §. 3) und Rabbaniten von der Zeit, wo die Sonne sich zum Untergange neigt (bey den Arabern der kleine Abend, griech. δείλη πρωΐα) bis zum wirklichen Untergange (bey den Arabern der wirkliche Abend, griech. δείλη ὀψία). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559. Auch eine doppelte Morgenröthe müssen Hebräer und Araber unterschieden haben. Dah. das *N. pr.* שַׁחֲרַיִם (zwey Morgenröthen) vgl. *Pococke ad carm. Tograi* S. 71.

II. עֲרָב oder **עֲרָב** nur Plur. עֲרָבִים, עַרְבֵי *m.* Weide, Weidenbaum. (Arab. غَرَب). Jes. 44, 4. Hiob 40, 22 (17). Bey Ps. 137, 2 denke man zunächst an die im Orient einheimische Trauerweide (*Salix babylonica Linn.*). Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים der Weidenbach, ein Bach in Moabitis (vgl. Hiob 40, 22) d. i. entweder der *Wady el Ahsa* (وادى الاحسا), welcher die Grenze zwischen den Provinzen *Karrak* und *Dschebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumaea* der Alten bildet (s. Burckhardt's Reisen S. 674), oder das Flüſschen זֶרֶד (w. m. n.) bey der Stadt *Karrak*. Dort nennt Burckhardt S. 644 eine Quelle عين صفصاف d. i. Weidenquelle.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe. 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. (Arab. غُرَاب dass.). Zuweilen in weiterer Bedeutung, wo es mehrere verwandte Geschlechter umfaſst (wie z. B. im Arab. die Krähe). 3 M. 11, 25. 5 M. 14, 14. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein gleichnamiger Fels benannt. Richt. 7, 25. Jes. 10, 26. 3 M. 11, 15. 5 M. 14, 14.

עֲרָבָה *f.* 1) Ebene. Ez. 47, 8. 2) bes. trockene Steppe, Wüste. Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. *a*) die Gegend im Osten des todten Meeres und des Jordan bis an den älanitischen Busen 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1, wovon auch das todte Meer: יָם הָעֲרָבָה Meer der Ebene heiſst. 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16. *b*) die Ebene des Stammes Juda. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Wüste d. i. der Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. 3) Stadt im Stamme Benjamin, sonst בֵּית הָעֲרָבָה. Jos. 18, 18. (Das Stw. עָרַב entlehnt viell. seine Bedeutung von עבר *abara*, im Aethiop. *sterilis, aridus fuit*, nach einer Versetzung).

עֲרֻבָּה *f.* 1) Bürgschaft. Spr. 17, 18. (S. עָרַב *I*, 3). 2) Pfand. (S. עָרַב *no. I*, 4). 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן *m.* Unterpfand. 1 M. 38, 17. 18. 20. (S. עָרַב *no. I*, 4). Arab. عَرَبُون, عُرْبَان dass. Aus dem Hebräischen oder Phönizischen ist dieses Wort wahrscheinlich als ein Kunstausdruck des Handels auch in die griechische und lateinische Sprache übergegangen, ἀῤῥαβών, *arrhabo*, Handgeld, Kaufschilling.

עַרְבִי, עֲרָבִי Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי *N. gent.* von עֲרָבָה *no.* 3, w. m. n. 2 Sam. 23, 31.

* **עָרַג** *fut.* יַעֲרֹג 1) aufsteigen, wie

im Arab. عرج. S. עֲרוּגָה. 2) mit עַל und אֶל: sehnend aufblicken, lechzen nach etwas. (Arab. *Conj. II. institit, intentus fut rei*). Ps. 42, 2. Joël 1, 20. Nach den jüd. Auslegern wäre es das eigentliche Wort von dem Schreyen des Hirsches, was aber schon zu Joël a. a. O. nicht pafst. Vgl. ferner עֲרוּגָה. S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 883.

* עָרַד ungebr. Stw. Arab. عرد *Conj. II.* fliehen. Syr. *Ethpa.* ungebändigt seyn. Davon עָרוֹד, chald. עֲרָד *onager*.

עֲרָד (*onager*) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt, im mittäglichen Theile von Palästina, nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda. 4 M. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager.* Dan. 5, 21.

* עָרָה nackend seyn. In Kal ungebr. (Arab. عرى dass.).

Pi. עֵרָה *fut. convers.* וַתְּעַר 1) entblöfsen. Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblöfst,* abgerissen. 2) (den Grund) entblöfsen, s. v. a. zerstören. Ps. 137, 7. *Inf.* עָרוֹת Habac. 3, 13. (Vgl. גַּלֵּה, גִּלָּה Ez. 13, 14. Micha 1, 6). 3) ausleeren, ausgiefsen. 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11. Ps. 141, 8: אַל תְּעַר נַפְשִׁי *giefs nicht aus mein Leben*, d. h. gib es nicht Preis. Vgl. *Hiph.* Jes. 53, 12.

Hiph. 1) entblöfsen. 3 M. 20, 18. 19. 2) ausgiefsen. Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er gofs in den Tod sein Leben*, gab es Preis. (Im Arab. أسال نفسه sein Leben ausgiefsen d. i. Preis geben, im Syr. ܐܫܕ ܢܦܫܗ, griech. παραβάλλεσθαι sich hinwerfen f. der gröfsten Gefahr aussetzen, dah. *parabolani* Pestwärter, Todtenbestatter, die sich beständiger Todesgefahr aussetzen).

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblöfsen. Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiefsen, ausbreiten. Ps. 37, 35. Derivate aufser den zunächstfolgenden: תַּעַר, מַעֲרָה, מַעַר, עֶרְיָה, עֵרִי, (vgl. auch מְעוֹרִים) und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה *plur.* עָרוֹת Jes. 19, 7 nackte Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה *f.* HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10, nach den alten Ueberss. Beet, Gartenbeet, viell. erhöhtes Beet (von ערג). Etymologisch erweislicher wäre: Geländer, vgl. مَعْرَج Leiter.

עָרוֹד *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, der wilde Esel. Stw. עָרַד.

עֶרְוָה *f.* (von עָרָה) 1) Blöfse. Hos. 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ Blöfse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist. 1 M. 42, 9. 12. Ebenso wird im Arab. عَوْرَة gebraucht. 2) die Schaam. 1 M. 9, 22. 23. עֶרְוַת אָבִיו die Schaam seines Vaters für: die Schaam des Weibes seines Vaters. 3 M. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. 1 Sam. 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Beschämung der Schaam deiner Mutter,* heftiger und mit Fleifs obscöner Ausdruck f. zur Schande der Mutter, die dich gebahr. 3) Unanständigkeit, Häfslichkeit, Schändlichkeit. 5 M. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges (in Bezug auf Unrath). 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet).

עֲרָוָה *chald.* Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. עָרָה.

עָרֹם, עָרוֹם *plur.* עֲרוּמִּים *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend. Hiob 1, 21. Dieses steht aber auch *a*) f. schlecht gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7, *cf. Seneca de benef.* 5, 13. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide blofs mit dem Leibrocke (כְּתֹנֶת) geht. 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. Virg. Lb. 1, 229 und Vofs'ens Anmerk. Joh. 21, 7. *Aurel. Vict. cap.* 17. (Stw. ערם *no. I*, 1).

עָרוּם *m.* 1) listig, schlau. 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut. Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no. I*, 2.

עֵרֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form קְלֹקֵל von קָלַל) 1) wahrscheinl. s. v. a. עַרְעָר (Jer. 17, 6. Ps. 102, 18) eig. der Nackende, dah. Dürftige, Verstofsene. Jer. 48, 6. *LXX. Vulg. Chald. myrica*, Tamariske. And. nach dem Arab. عرعر Wachholderstrauch. And. Perlhuhn, nach dem arab. غرغر.

2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer an der Nordseite des Flusses Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, welche die Südgrenze des moabitisch-amoritischen Gebietes oder der Stämme Gad und Ruben war, auch עַרְעוֹר Richt. 11, 26. Sie wird Jer. 48, 19 eine moabitische Stadt genannt. *Burckhardt* (Reisen in Syrien S. 633) fand die Ruinen dieser Stadt am Arnon unter dem Namen عرعاير *Arâïr*. *b*) eine andere nördlicher gelegene, gegen *Rabbath-Ammon* über Jos. 13, 25, nach 2 Sam. 24, 5 am Bache *Gad*, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Jes. 17, 2: עָרֵי עֲרֹעֵר die Städte um *Aroër*. *c*) eine dritte im Stamme Juda, 1 Sam. 30, 28. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44.

עָרוּץ oder nach and. *Mss.* עָרֻץ etwas Schauerliches. (Stw. עָרַץ *no. I*). Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.*

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blöfse. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blöfse*, f. nackt und blofs. — Hab. 3, 9 ist es überflüssiger *Acc.* zu תֵּעוֹר.

עֵרִי (s. v. a. עֵר mit der Adjectivendung) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16.

עֲרִיסָה nur im Plur. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, Mehl. Im Talmud. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܣܢܐ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַס w. m. n. *LXX. Vulg.* 4 M.: φύραμα, *pulmentum.* Neh. Ez. σῖτος, *cibus.*

עֲרִיפִים *m. plur.* wahrsch. Wolken, Himmel, von עָרַף träufeln. Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsternifs. Viell. verw. mit עֲרָפֶל.

עָרִיץ (*forma dagess.* für עָרִיץ, daher mit *Kamez impuro*) *m.* 1) mächtig, stark, von Jehova Jer. 20, 11. Aufserdem beständig 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann, Wütherich. Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עָרִיצֵי גוֹיִם die gewaltthätigsten Völker, 30, 11. 31, 12. 32, 12, vgl. Jes. 25, 3. Stw. wahrsch. עָרַץ *no. II*, nach And. *no. I*, dah. eig. schreckend, schrecklich.

עֲרִירִי *plur.* עֲרִירִים *Adj.* einsam,

verlassen, kinderlos. 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 30. Stw. ערר *no.* 2.

* **עָרַךְ** *fut.* יַעֲרֹךְ *reihen*, *richten* (verw. mit אָרַךְ lang seyn, *intrans.* der Länge nach anlegen, אֲרוּכָה Binde, Verband, אָרִיךְ geordnet, schicklich, passend), dah. zurichten, ordnen; z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a*) עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht reihen, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen. Richt. 20, 20. 22, mit אֵת und לִקְרָאת gegen. 1 Sam. 17, 2. 1 M. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chr. 12, 33. 35, und עָרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch *recipr.* sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit לְ, עַל, לִקְרָאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 10, 17. Jer. 50, 9. 14. — Hiob 6, 4: יַעַרְכוּנִי für: יַעַרְכוּ עָלַי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b*) עָרַךְ מִלִּים Worte reihen, *verba serere*, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hiob 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Mit לְ an jem. richten. Jes. 44, 7: יַעַרְכֶהָ לִי *er richte es an mich.* Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte), od. *intrans. wende ich mich an dich.* *c*) עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen. Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichniſs wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen.* Hiob 28, 17. 19 (an beyden Stellen ist ־ָנּה Dativ). Dah. 3) (wie *Hiph.*) schätzen, achten, und zwar: hochachten (vgl. חָשַׁב). Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ *wird er deinen Reichthum achten?*

Hiph. schätzen, taxiren. 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35. Derivate: מַעֲרֶכֶת, מַעֲרָכָה, מַעֲרָךְ und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Reihe, von den Schaubroten 2 M. 40, 23. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים eine vollständige, fertige Kleidung. 2) Rüstung Hiob 41, 4. 3) Schätzung. 3 M. 27, 2: בְּעֶרְכְּךָ נְפָשׁוֹת *so daſs du die Seelen zu schätzen hast.* 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung*, d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du ein Mann, den ich mir gleich achte.* Dah. 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13.

* **עָרֵל** 1) unbeschnitten seyn. S. עָרֵל. Arab. غَرِلَ dass. 2) (*denom.* von עָרְלָה) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen. 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen. Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblöſsung des Trunkenen mit Rücksicht auf die unreine Vorhaut.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרֵל Ez. 44, 9 und עֲרַל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten. 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph. עֲרַל שְׂפָתַיִם von unbeschnittenen Lippen, unberedt, dem gleichs. die Zunge noch nicht gelöset ist. 2 M. 6, 12. 30. 3 M. 26, 41: לְבָבָם הֶעָרֵל ihr unbeschnittenes Herz, vgl. Ez. 44, 9. Jer. 6, 10: עֲרֵלָה אָזְנָם ihr Ohr ist unbeschnitten, nicht geöffnet.

עָרְלָה *f.* 1) Vorhaut. 1 Sam. 18, 25.

2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 M. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, unlauteres Herz 5 M. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen. 3 M. 19, 23. Plur. עֲרָלוֹת dah. *N. pr.* *Hügel der Vorhäute* (unweit Gilgal) Jos. 5, 3.

* **I. ערם** 1) s. v. a. عَرِمَ entblöfsen. Davon עָרֹם, עָרוֹם nackend, w. m. n. *Intrans.* عَرُمَ schaamlos, boshaft seyn, eig. nackend seyn. 2) im Hebr. listig seyn. (Syr. *Ethpe.* dass. ܐܬܥܪܡ, עֲרִימָא listig, boshaft). In Kal nur 1 Sam. 23, 22.

Hiph. 1) wie Kal: listig seyn. 1 Sam. 23, 22. 2) klug, gescheut seyn. Spr. 15, 5. 19, 25. 3) listig machen. Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. Derivate: עָרְמָה, עָרֹם, עָרוּם.

II. ערם in Kal ungebr., verw. mit רָמַם, רוּם, רָאַם, הָרַם, אָרַם hoch seyn.

Niph. gehäuft werden, sich häufen. 2 M. 15, 8 (*Syr. Pa.* aufhäufen. Arab. عرم *Conj. V.* bey *Saad.* a. a. O. dass., ferner عَرْمَة Getreidehaufen auf der Tenne). Derivate: עַרְמוֹן, עֲרֵמָה.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עָרְם *m.* List. Hiob 5, 13. Stw. ערם *no. I.*

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist. 2 M. 21, 14. 2) Klugheit. Spr. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה *f.* (mit *Zere impuro*) Plur. ־וֹת, einmal ־ים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no. II.*

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn. *Platanus orientalis Linn.* (wahrsch. von der Höhe benannt, s. עָרַם *no. II*) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי Ebend.

* **עָרַס** ungebr. Stw. ohne Zweifel s. v. a. גָּרַס grob zerstofsen, zerreiben. Davon גריס, גרוסות im Talm. häufig f. zerstofsene Bohnen, Bohnengrütze. Derivat: עֲרִיסָה.

עֲרֹעֵר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* eig. nackend, dah. arm, verlassen, verstofsen. Stw. ערר, w. m. n. Ps. 102, 18. Jer. 17, 6. Vgl. עֲרוֹעֵר *no.* 1.

עֲרֹעֵר und **עֲרֹעֵרִי** s. עֲרוֹעֵר.

* **I. עָרַף** s. v. a. רָעַף träufeln. 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2. Vgl. נָטַף. Derivat: עֲרִיפִים.

II. עָרַף (*denom.* von עֹרֶף) 1) einem Thiere das Genick brechen. 2 M. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. 2) übergetr. auf das Umstürzen der Altäre. Hos. 10, 2.

עֹרֶף *m.* Nacken, Genick. 3 M. 5, 8. (Arab. عُرْف Mähne). Man merke die Phrasen: *a*) נָתַן עֹרֶף den Rükken wenden, sich abwenden. 2 Chr. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף־אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden. Jer. 2, 27. 32, 33. *c*) הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 12 und פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehn. (Dieselbe Phrase im Syr. ܐܗܦܟ ܩܕܠܐ, und Pers. پشت دادن). Hieran schliefst sich *d*) 2 M. 23, 27: נָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie

alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Hindin) *N. pr. f.* Schwiegerin der Ruth, Ruth 1, 4. 14.

עֲרָפֶל *m. quadrilitt.* dunkeles Gewölk, Wolkennacht, 5 M. 4, 11. Ps. 18, 10. (Syr. dass.). Verw. עֲרִיפִים. Es kann aus den *Trilitteris* עָרַב, عرب (s. *no. II*) und אפל finster seyn, oder aus עָרִיף Wolke, und אפל verschmolzen seyn.

* I. **עָרַץ** *fut.* יַעֲרֹץ 1) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hiob 31, 34. 2) *trans.* schrecken, in Furcht setzen. Hiob 13, 25. Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. (Die Grundbedeutung scheint: beben, wie im Arab. عرص *Conj. VIII.* vom Beben der Haut, und عرص bebende Lanze).

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. von נוֹרָא. Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflöfsen. Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes. 8, 12. 29, 24. Derivate: עָרוּץ, מַעֲרָצָה.

II. **עָרַץ** (arab. mit ص) widerstehn. Jes. 47, 12: אוּלַי תַּעֲרוֹצִי *vielleicht wirst du widerstehn*, nach den alten Uebersetzern: stark werden, Kräfte gewinnen. Derivat: עָרִיץ.

* **עָרַק** fliehen. (Im Syr. und Arab. عَرَقَ und عَرِقَ dass.). Hiob 30, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie fliehen in die Wüste.* Aber das Stw. ערק bedeutet auch im Arab. und Syr. *Pa.* benagen. Dah. *Vulg. sie benagen den dürren Boden.* Dieses ist passender zu V. 17: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (griech. Ἄρκη, arab. عِرْقَة, عرقا, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis. 1 M. 10, 1. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 520 d. deutschen Uebers. nebst der Anm. Es gibt Münzen derselben mit der phöniz. Inschrift לארק מלך d. i. *Arcae Caesareae*, s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, 205.

* **עָרַר** s. v. a. עוּר *no. II.* und עָרָה 1) nackend seyn. In Kal nur *Imp.* עֹרָה Jes. 32, 11 entblöfse dich. 2) einsam, verlassen seyn. Derivate: עֲרִירִי, עַרְעָר, עֲרוֹעֵר.

Po. עוֹרֵר entblöfsen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören. Jes. 23, 13.

Pi. עַרְעֵר und *Hithpa.* הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblöfst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13. Die Derivate bey Kal.

* **עָרַשׂ** ungebr. Stw. Arab. عرش überbauen, wölben, wovon عَرْش etwas Ueberbautes, Gewölbtes, Thron, Dach. Im Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (HL. 1, 16) *plur.* עֲרָשׂוֹת Bette, Lager. 5 M. 3, 11. Ps. 6, 7. (Syr. und Chald. dass. und arab. عِرْس Gemahl, vom *consortio thori* benannt).

* **עָרַשׁ** ungebr. Stw. S. das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עָשַׂב arab. عشب ungebr. Stw. *Conj. II. IV.* Kraut, grünes Futter. Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. euphon.*) Spr. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse. 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps. 104, 14. (Arab. عُشْب dass.).

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

***I. עָשָׂה** *fut.* יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ 1) machen, thun, handeln 1 M. 1, 7. 6, 22. Spr. 13, 16. Zuw. pleon. 1 M. 31, 26. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluſs ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11. *a*) Die Sache, wozu man etwas macht, steht mit לְ 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im *Acc.* (s. נָתַן *no.* 3 und שׂוּם *no.* 2) Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos. 2, 10. 8, 4. Daher kann man auch sagen, daſs die Materie, woraus etwas verfertigt wird, im *Accus.* stehe (vgl. יָצַר, בָּנָה und Gramm. §. 107, 4. Lehrgeb. S. 813). 2 M. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefäſse machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. 30, 25. Seltener ist die Wendung 2 M. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Geräthschaften sollst du Kupfer nehmen.* V. 19. *b*) mit לְ der Pers. an jem. etwas thun, theils in gutem Sinne, z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Verwünschungsformel: כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *so soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren* d. i. immerfort thun, *wenn u. s. w.* 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Hiob 35, 6, vgl. Jes. 5, 4. Seltener mit dem *Accus.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ez. 23, 25; zu thun haben 1 Kön. 20, 40, mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen 1 M. 14, 2. — עָשָׂה חֶסֶד Liebe üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 M. 24, 12. 40, 14. — 2) arbeiten Spr. 10, 4, mit בְּ an etwas, sich damit beschäftigen. 2 M. 5, 9. Neh. 4, 15. Verschieden ist 2 M. 31, 4: לַעֲשׂוֹת בַּזָּהָב וּבַכֶּסֶף *zu arbeiten in Gold und in Silber.* V. 5. 2 Chr. 2, 13. — 3) mit Nachdruck: etwas vollbringen, zu Stande bringen, besonders von Jehova. Ps. 37, 5. 22, 32. 52, 11. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich seyn und es vollbringen.* Dan. 11, 7. 17. 28. 30. — 4) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. — 5) erwerben, z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben* d. i. die Lohnarbeiter. — 6) die Zeit hinbringen. Koh. 6, 12, vgl. ποιεῖν χρόνον Apostg. 15, 33. — 7) sich aufhalten, wie im Lat. *agere.* Ruth 2, 19: אָנָה עָשִׂית *wo hast du dich aufgehalten?* Hiob 23, 9. עֲשׂוֹת טוֹב sich wohl befinden, εὖ πράττειν. Koh. 3, 12. — 8) hervorbringen, z. B. Früchte tragen (wie *far frutto, faire fruit*) 1 M. 1, 11. 12. Jes. 5, 2. 10, Zweige treiben Hiob 14, 9. Ez. 17, 8, Mehl geben (vom Halme) Hos. 8, 7, Fett ansetzen (an die Lenden) Hiob 15, 27, Milch geben Jes. 7, 22. — 9) opfern, darbringen, wie im Griech. ῥέζειν, ἔρδειν mit לְ vor der Gottheit, welcher geopfert wird. 2 M. 10, 25. 29, 36. 38. 39. 41. 1 Kön. 18, 23, aber auch mit לְ d. P., für welche geopfert wird 2 Kön. 17, 32. — 10) einsetzen (in ein Amt), bestellen. 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6. Vgl. Jer. 37, 15. — 11) (den Sabbath, das Paschafest) begehn. 2 M. 12, 48. 4 M. 9, 10. 14.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נַעֲשְׂתָה gemacht werden 3 M. 7, 24. Meistens: ge-

schehn. 4 M. 15, 34. 1 M. 20, 9. Vgl. 29, 26. 34, 7.

Pu. gemacht seyn. Ps. 139, 15. Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂי, יַעֲשִׂיאֵל, יַעֲשַׂי, מַעֲשֵׂיָה, עֲשָׂיָה, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל, מַעֲשֵׂיָה.

II. עָשָׂה in Kal Ez. 23, 21 und *Pi.* V. 3. 8 zusammendrücken, hier von dem unzüchtigen Betasten der Brüste. (Chald. עֲסַר dass.). Vgl. מָעַךְ.

III. עָשָׂה im Verbo ungebr. behaart, rauh seyn, arab. أعثى behaart, عثا Behaartseyn. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (den Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16. 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esr. 10, 15. Ueber das in der Mitte quiescirende ה s. Lehrgeb. S. 48.

עֵשָׂו *N. pr.* (nach 1 M. 25, 25 der Behaarte), *Esau* od. Esav, Sohn Isaaks, älterer Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדֹם (w. m. n.). בְּנֵי עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff. בֵּית עֵשָׂו Obad. 18, und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6 ist mehr poët. הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge. Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר *m.* 1) zehn, s. v. a. עֶשֶׂר und עֲשָׂרָה, nur 1 M. 24, 55. 2) der zehnte, in der Verbindung בֶּעָשׂוֹר לַחֹדֶשׁ am zehnten des Monats. 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. 3) נֵבֶל עָשׂוֹר eig. Harfe mit zehn (Saiten), Ps. 33, 2. 144, 9 und ellipt. עָשׂוֹר 92, 4.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עֲשָׂיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20. 2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עֲשִׂירִי *m. Ord.* von עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Theil. 2 Mos. 16, 36. 3 M. 5, 11.

* **עָשַׂק** in Kal ungebr. Im Chald. und Talmud. עֲסַק zu thun haben mit jem., etwas, auch in dem Sinne: mit ihm streiten.

Hithpa. hadern, streiten. 1 M. 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bey Gerar, Ebend.

* **עֶשֶׂר** *f.* und **עֲשָׂרָה**, **עֲשֶׂרֶת** *m.* zehn. Plur. עֲשָׂרוֹת *decades.* 2 M. 18, 21. 5 M. 1, 15.

עָשָׂר *m.* und **עֶשְׂרֵה** *f.* dass. aber nur in der Zusammensetzung mit den Einern, um die Zahlen von 11—19 zu bilden (wie *decim* für *decem*). Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechszehn, auch: die eilfte u. s. w. Zehn als runde Zahl s. Hiob 19, 3. 1 M. 31, 7.

Plur. עֶשְׂרִים 1) zwanzig *comm.*, mit dem *Sing.* und Plur. 1 M. 31, 38. 3 M. 27, 5. 2) der, die zwanzigste. 4 M. 10, 11. Derivate: מַעֲשֵׂר, עִשָּׂרוֹן, עֲשִׂירִי, עָשׂוֹר, עָשַׂר.

עֲשַׂר *chald. f.* und **עַשְׂרָא** *m.* zehn. Dan. 7, 7. 20. 24. Plur. עֶשְׂרִין zwanzig. Dan. 6, 2.

עָשַׂר *fut.* יַעְשֹׂר (*denom.* von עֶשֶׂר) mit dem *Accus.* etwas mit dem Zehnten belegen. 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. verzehnten, den Zehnten geben. Neh. 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (sollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים *denn sie die Leviten müssen* (wieder) *den Zehnten geben.* (And. die Leviten sollen den Zehnten *erhalten*, gegen die übrigen Stellen). Mit d. *Acc.* d. S. die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. P., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22.

Hiph. wie *Pi.* den Zehnten geben. 5 M. 26, 12. Neh. 10, 39.

עֲשִׂרָה s. עֶשֶׂר.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaaſs. 3 M. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX.* 4 M. 15, 4 Zehntheil des Epha, s. v. a. als ein עֹמֶר. *Thom. de Novaria (Nomencl. Syr.)* erklärt ܚܡܫܘܢܐ durch 1 Zehntel *Seah.*

I. **עָשׁ** *m.* Motte. Hiob 4, 19. 13, 28. 27, 18. Arab. عُثَّة dass. Stw. עָשַׁשׁ *no.* II.

II. **עָשׁ** das Bärengestirn, der groſse Bär, Hiob 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 ist wahrsch. dass., „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Astrognosie, welche der althebräischen analog ist (s. Comm. zu Jes. 13, 10) heiſst dieses Gestirn نَعْش d. i. Todtenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heiſsen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche der Bahre vorangehen), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drey Schwestern, od. die drey Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name derselbe, und eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So *Bochart* im *Hieroz. II,* S. 114. Schultens (zu a. a. O.) leitet es von عَاسَ und عَسَّ bey Nacht umhergehen ab, und erklärt es durch عَاسٌ Nachtwächter, weil dieses Gestirn nie untergeht; allein dieses ist bloſs etymologische Vermuthung, welche nicht von den bey Morgenländern üblichen Benennungen der Gestirne unterstützt wird. Vgl. Michaëlis *Suppl.* S. 1907. Lach in Eichhorns Bibliothek der bibl. Literatur VII. S. 397.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker. Jer. 22, 3 s. v. a. עָשֹׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים *m. pl.* Erpressungen, Gewaltthaten. Kohel. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9. Stw. עָשַׁק.

עָשׁוֹת *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ez. 27, 19. Stw. עָשַׁת.

עַשְׁוָת *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

עָשִׁיר *m.* reich, der Reiche. Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11. *a*) in gutem Sinne f. vornehm, edel Kohel. 10, 6, häufiger aber nach der herrschenden Ideenverbindung der hebr. Schriftsteller zwischen Armuth und Demuth, Reichthum, Stolz und Frevel f. frevelhaft, Frevler Jes. 53, 9. Vgl. Hiob 27, 19 und V. 13. Stw. עָשַׁר reich seyn.

* **עָשַׁן** *fut.* יֶעְשַׁן rauchen. 2 M. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5. (Arab. عَثَنَ dass.).

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend. 2 M. 20, 15.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן (wie von עָשָׁן) 1) Rauch, Dampf. 1 M. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase,* Bild des göttlichen Zorns. Jes. 65, 5. Vom Staube, welcher ein in der Ferne erscheinendes Kriegsheer ankündigt. Jes 14, 31. 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוּר עָשָׁן.

* **עָשַׁק** *fut.* יַעֲשֹׁק 1) etwas von jem. (unrechtmäſsig) erpressen. (Arab. عسق vom Wege abweichen, ungerecht, gewaltsam handeln). עָשַׁק עֹשֶׁק Erpressung üben. Ez. 18, 18. 2) jem. um etwas bevortheilen, mit dem *Accus.* der Pers. und d. Sache. Mal. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר die den Arbeiter um seinen Lohn bringen. 3 M. 19, 13. 5 M. 24, 14. Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) überh.

jem. bedrücken, Unrecht, Gewalt an ihm üben, z. B. an dem Armen, Hülflosen. Spr. 14, 31. Kohel. 4, 1, einem Volke (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einem Menschen (von Gott gesagt) Hiob 10, 3. 4) Spr. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch belastet von Menschenblut*, von einer Blutschuld. 5) von einem Flusse: stolz, übermüthig seyn, über seine Ufer gehn. Hiob 40, 18 (23).

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa.* Jes. 23, 12. Die Derivate folgen, aufser מַעֲשַׁקּוֹת.

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr. 8, 39.

עֹשֶׁק *m.* 1) Erpressung, Bedrückung gegen Arme, Hülflose. Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12. 2) erprefstes Gut 3 M. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmäfsiger Gewinn überhaupt. Koh. 7, 7. 3) Angst, Beklommenheit Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה. 4) Unrecht, Gewaltthat überh. Jes. 59, 13.

עָשְׁקָה *f.* Bedrängnifs, Beklommenheit, Angst. Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* (Das *Metheg* bedeutet hier nicht, dafs *aschka* zu lesen sey, so wenig, als in שָׁמְרֵנִי, בָּתֵּיהֶם. S. Lehrgeb. §. 10, 1. Anm. 1).

* עָשַׁר *fut.* יַעְשַׁר reich werden, seyn, Hiob 15, 29. Hos. 12, 9. Verw. mit אָשַׁר *no.* 3 glücklich seyn (vgl. *beatus* f. *dives*), يَسُر, כָּשֵׁר Gedeihen haben. (Aram. עתר dass.).

Hiph. 1) bereichern. 1 M. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabst sie (die Erde) reichlich.* 2) *intrans.* reich werden. Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem *Accus.* d. S., woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen. Spr. 13, 7. Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum. 1 Sam. 17, 25.

* I. עָשֵׁשׁ hinschmachten, vom Auge Ps. 6, 8, von Gebein und Geist 31, 10. 11. (Vgl. כָּלָה). Arab. عَشّ dass.

II. עָשֵׁשׁ benagen, wie das arab. عَثَّ. Davon עָשׁ Motte.

* עָשַׁת 1) glänzen. Trop. Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, *fabricari.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate: עֶשֶׁת, עַשְׁתּוּת.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ. Jon. 1, 6. S. das Chald. Derivate: עֶשְׁתּוֹן, עַשְׁתּוּת.

עֲשִׁית, עֲשַׁת *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari.* Dan. 6, 4. Es schliefst sich an עָשַׁת *no.* 2 an, vgl. z. B. חָשַׁב auf etwas sinnen, חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter.

עֶשֶׁת *f.* etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk. HL. 5, 14. Vom Stw. עָשַׁת *no.* 2. Das *Gen. f.* kommt wahrscheinlich aus Mifsverständnifs des ת (Lehrgeb. 474), und man hat nicht nöthig, eine gezwungene Ableitung von عاش d. i. sorgen (f. Familie und Vieh) herbeyzuziehen.

עַשְׁתּוּת *f.* Gedanken. Hiob 12, 5: לְעַשְׁתּוּת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* s. v. a. בְּעֵינֵי. Einige lesen עַשְׁתּוֹת, als Plur.

עַשְׁתֵּי, nur mit dem Zahlworte zehn, als עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f.* eilf, der, die eilfte. 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Nach Simonis eig. *cogitationes ultra decem,* d. h. zehn (die man an den Fingern zählt) und eins (in Gedanken).

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge. Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, eine phönizische Göttin (2 Kön. 23, 13), deren Dienst auch bey den Israeliten (1 Kön. 11, 5. 33. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) Eingang fand. Sie wird gewöhn-

lich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 4. 12, 10), und ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. oben). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche, und die öffentlichen Buhler und Buhlerinnen (קָדֵשׁ, קְדֵשָׁה) waren ihr geweiht, s. 2 Kön. 23, 7, vgl. 3 M. 19, 29. 5 M. 23, 18. Von der Verehrung derselben bey den Phöniziern selbst und auf deren Colonien zeugen theils *Nomina propria*, welche mit dem Namen zusammengesetzt sind, als *Abdastartus*, עבד עשתרת, אמת עשתרת (Magd der Astarte) *Inscr. Cit.* 2., *Astarimus*, theils bestimmte Erwähnungen derselben, z. B. *Inscr. Cit.* 1. Z. 3, wo בתי לעשתרן (Tempel der Astarten) erwähnt werden.

So wie nun *Baal* oder *Bel* den männlichen Glücksstern, den Planeten Jupiter, bedeutet, so *Astoreth* den weiblichen Glücksstern in der astrologischen Mythologie des Morgenlandes, den Planeten Venus. Das Wort עַשְׁתֹּרֶת, wofür man bisher vergebens eine passende Etymologie gesucht hat, ist wohl s. v. a. das syr. ܐܣܬܪܐ und ܐܣܬܪܐ und persische ستاره *sitareh* (mit *Aleph prosthetico*) Stern, und vorzugsweise: Venus, syr. auch ܟܘܟܒܬܐ gleichs. die Sternin genannt. Das alte Morgenland betrachtet diesen Stern als die Göttin des Glücks und der Liebe, dah. auch bey den Babyloniern מְנִי genannt (w. m. n.), bey den Hebräern אֲשֵׁרָה die Glückliche, die Heilbringende, sonst *Anaïtis*, *Nanaea*, *Mylitta*, unter welchen Namen ihr bey den Babyloniern und Armeniern wollüstige Gebräuche gefeyert wurden, deren noch die zabischen Bücher erwähnen. S. m. Comment. über Jes. III, S. 337. Aus der phöniz. Mythe von der Astarte berichtet *Sanchuniathon* beym *Eusebius de praep. evang.* 1, 10. S. 25. *ed. Steph.* folgendes: „Ἀστάρτη δὲ ἡ μεγίστη, καὶ Ζεὺς Δημαροῦς, καὶ Ἄδωδος (הדר) βασιλεὺς θεῶν, ἐβασίλευον τῆς χώρας, Κρόνου γνώμῃ. Ἡ δὲ Ἀστάρτη ἐπέθηκε τῇ ἰδίᾳ κεφαλῇ βασιλείας παράσημον κεφαλὴν ταύρου· περινοστοῦσα δὲ τὴν οἰκουμένην, εὗρεν ἀεροπετῆ ἀστέρα, ὃν καὶ ἀνελομένη ἐν Τύρῳ τῇ ἁγίᾳ νήσῳ ἀφιέρωσε.“ Τὴν δὲ Ἀστάρτην Φοίνικες τὴν Ἀφροδίτην εἶναι λέγουσι. Hieraus erklärt sich theils die unten vorkommende gehörnte Gestalt, theils haben wir hier ein Zeugnifs von einem ihr geweihten Sternsymbol.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת, die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt des Königs *Og* in Basan 5 M. 1, 4. Jes. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (die gehörnten Astarten) 1 M. 14, 5, welcher Zusatz sich aus der obigen Stelle des Sanchuniathon erklärt, nach welchem Astarte einen Stierkopf, als Symbol der Herrschaft trug. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44. 3) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 in der Bedeutung: Anwachs, Frucht der Schaafheerde. Die Etymologie ist ganz undeutlich, aber es scheint wohl ein Zusammenhang Statt zu haben zwischen der Göttin der Liebe und Zeugung (*Astarte* hiefs auch *Mylitta* מילדתא die da gebären macht), und der Bedeutung: Erzeugnifs, *proles*, *soboles*.

עֵת *comm.* (HL. 2, 12. Jer. 51, 33) vor Makk. -עֶת mit *Suff.* עִתִּי Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *Zeit*, von עָדָה, f. עֶדֶת, wie לֵד f. לֶדֶת, eig. Femininalform von עַד. (Das schwankende *Genus* kommt von der Ungewifsheit, die schon beym Leben der Sprache Statt haben mochte, ob ת radical oder servil sey, Lehrgeb. 474). Die Bestimmung der Zeit

wird meistens mit כְּ, בְּ, לְ ausgedrückt (s. בְּ *no.* 3), als כְּעֵת מִנְחַת עֶרֶב zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* s. חַי *no.* 4. כָּעֵת (כְּהָעֵת) zu dieser Zeit = jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21, 22. Hiob 39, 18. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige blos: um die morgende Zeit = morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהוּא zu dieser Zeit 5 M. 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch blos im *Accus.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה. Ez. 27, 34. *LXX.* νῦν. *Vulg.* *nunc.* Insbes. ist עֵת *a*) rechte, schickliche Zeit, wie καιρός. Kohel. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* לֹא עֵת vor der (rechten) Zeit, *praemature.* Hiob 22, 16. Davon עִתִּי. *b*) längere Zeit. Im *Acc.* עֵת *diu*, lange. Hos. 13, 13. (So im Arab. زَمَانًا längere Zeit). Aber *c*) Zeit, im Gegens. der Ewigkeit. Koh. 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine Zeit* hat *jedes Ding*, d. i. es dauert seine Zeit, nicht ewig, vgl. 8, 6. *d*) gute Zeit, Glück, Ps. 81, 16. Häufiger *e*) böse Zeit, Unglück, Untergang, wie *tempora*, vgl. יוֹם *no.* 1, *litt.* *a.*, arab. زَمَان, syr. ܙܒܢܐ Zeit, Glück und Unglück. Jes. 13, 22. Jer. 27, 7. Ez. 30, 3. Koh. 9, 11. 12.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת *a*) Zeiten. Esth. 1, 13. יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chr. 12, 32: יוֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen, Tagewähler. *b*) Schicksale. Ps. 31, 16. 1 Chr. 29, 30, wie es in der Welt hergeht. Hiob 24, 1. *c*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת viele Male, wie das aram. ܙܒܢܐ Zeit, Mal, im Engl. *three times* 3 Male. Derivate: עַתָּה, עִתִּי.

עֵת קָצִין (Zeit des Richters) mit *He locale:* עִתָּה קָצִין, *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עַת s. עַתָּה.

עֶת, כְּעֵת, כְּעֶנֶת s. כְּעַן S. 391.

* **עָתַד** arab. bereit, fertig seyn. In Kal ungebr. Arab. عَتُدَ.

Pi. bereiten, bestellen. Spr. 24, 27.

Hithpa. bereitet, bestimmt seyn zu etwas. Hiob 15, 28. Derivat: עָתִיד, עַתּוּד.

* **עָתָה** ungebr. Stw. Davon

עֲתָיָה (viell. platte Aussprache f. עֲשָׂיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עַתָּה *Adv.* (von עֵת Zeit mit *He parag.*) in *Pausa* עָתָּה (*Milél*) 1 M. 32, 5 (wie אָתָּה) eig. zur Zeit. Dah. 1) zu dieser Zeit, *nun, jetzt,* im Gegensatz der frühern Zeit (מֵאָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מֵאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם von nun an bis in Ewigkeit Jes. 9, 6. עַד־עַתָּה bis jetzt, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehro 1 Kön. 17, 24 (s. זֶה *no.* 3). Aufser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie νῦν, νύν) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beym Imperativ f. wohlan! auf! 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und *b*) bey der Frage Jes. 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertrauest du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jehova's Willen herangezogen?* *c*) um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bey diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tages umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה öfter f. darum. 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10. Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5,

5. *e*) Wie עַתָּה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם עַתָּה nun ja! 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du (bist) nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

2) in kurzer Zeit, bald, in Kurzem. Hiob 6, 3. 7, 21. 8, 6. Jes. 43, 19. Mich. 6, 10. 1 Kön. 12, 26.

עַתּוּד *m.* Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتُود dass. Viell. eig. kampfbereit, kampflustig, vgl. عَتَد zum Laufen bereit (vom Pferde). Von dem Leitbocke der Heerde. Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volkes. Jes. 14, 9. Zach. 10, 3.

עֲתוּדָה s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 im Chethibh.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chr. 11, 20.

עִתִּי *Adj.* von עֵת: wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius* 3 M. 16, 21.

עָתִיד *m. Adj.* 1) bereit. (Im Syr. und Arab. dass.) Esth. 3, 14. 8, 13. Hiob 15, 24. 2) kundig. Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bereitet ist, bevorsteht. 5 M. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, *τὰ ὑπάρχοντα.* Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit. Dan. 3, 15.

עָתִיק *m. Adj.* schön, glänzend, von der Kleidung Jes. 23, 18. (Arab. عَتُقَ schön seyn, glänzen, ebenf. von der Kleidung). S. עָתַק.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (vom Euter). Jes. 28, 9. (S. עָתַק *no.* 1).

2) alt. 1 Chr. 4, 22. S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* alt. Dan. 7, 9. 13. 22.

* **עָתַךְ** ungebr. Stw. Arab. عَتَكَ an einem Orte einkehren, daselbst bleiben. Davon

עֲתָךְ (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda 1 Sam. 30, 30.

* **עָתַל** ungebr. Stw. Arab. عَتَلَ gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי (abgek. aus עֲתַלְיָה) *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (den oder die Jehova gedrückt hat) *N. pr.* 1) *m. a*) 1 Chr. 8, 26. *b*) Esr. 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Witwe des Joram 880—77 v. Chr. 2 Kön. 11, 1, wofür auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2.

* **עָתַם** nur in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אָרֶץ gew. das Land wird verdunkelt, nach *Kimchi, Aben Esra* und dem arab. عَتَمَ dunkel werden. Aber *LXX. Chald.*, dem parallelen Gliede angemessener: das Land ist entzündet, versengt, vgl. das arab. غَتْمٌ Heftigkeit der Hitze, welche beynahe den Athem nimmt.

* **עָתַן** (verw. mit עָתַל) ungebr. Stw. gewaltsam behandeln, davon غَتُون Löwe.

עָתְנִי (f. עָתְנִיָּה Löwe Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (Löwe Gottes) *N. pr.* eines israëlitischen Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. *Γοθονιήλ* Judith 6, 15.

* **עָתַק** *fut.* יֶעְתַּק 1) von der Stelle bewegt, versetzt werden. Hiob 14, 18. 18, 4. S. עָתִיק *no.* 1. 2) *aetate provehi*, altern, alt werden. Ps. 6, 8. Hiob 21, 7. Arab. عَتَقَ dass. Derivat: עַתִּיק *no.* 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 versetzen, *dimovere, transferre* Hiob 9, 5. 2) insbes. (das Zelt) von einer Stelle zur andern versetzen, aufbrechen, von einem Nomaden 1 M. 12, 8. 26, 22. 3) übertragen, abschreiben, zusammentragen. Spr. 25, 1. *LXX.* ἐξεγράψαντο *Vulg. transtulerunt.* (Im Talmud. ab-

schreiben, übersetzen). 4) wegnehmen, entnehmen. Hiob 32, 15: הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *man hat ihnen die Worte genommen*, d. i. sie können nichts hervorbringen.

Anm. Einige andere Bedeutungen des Stammes, deren Zusammenhang ich noch nicht zu bestimmen wage, siehe in den Derivaten עָתֵק, עָתִיק, עָתָק.

עָתָק *m. Adj.* frech. דִּבֶּר עָתָק Freches reden. Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Arab. عتق im guten Sinne: Freyheit, Freymüthigheit).

עָתֵק *m. Adj.* schön, glänzend. S. עָתִיק. Spr. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.*

* **I. עָתַר** *fut.* יֶעְתַּר beten, flehen zu Gott, mit לְ und אֶל. 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 M. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָה *und Jehova erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. abs.* kommt vor נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal 2 M. 8, 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten. 2 M. 8, 5. 24. Derivat: עָתָר *no. I.*

II. עָתַר nach chald. Sprachgebrauch reichlich seyn, verw. mit עָשַׁר. In Kal ungebr.

Ni. dass. Spr. 27, 6: *reichlich sind die Küsse die Feindes*, nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.* Derivat: עֲתֶרֶת.

עָתָר *m.* I) Anbeter. Zeph. 3, 10. S. עָתַר *no. I.*

II) Ez. 8, 11 wahrsch. s. v. a. das aram. עֲטַר, ܥܛܪܐ (s. den Buchst. ט) Duft, Dampf. Dah. עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *das Gedüft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* And. *die Menge der Wolken u. s. w.* nach עָתַר *no. II.*

עֶתֶר (Ueberfluſs) *N. pr.* Stadt im Stamme Simeon. Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת *f.* Ueberfluſs, Reichthum. Jer. 33, 6. S. das Stw. *no. II.*

פ

פֵּא, der 17te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, dah. im Griech. πῖ (פִּי).

Daſs es wirklich in der Aussprache auch zuweilen wie *p* (nicht immer *ph*, wie im Arabischen) lautete, welches Hieron. und A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ πάλλαξ, *pellex*, יָשְׁפֵה ἴασπις, כַּרְפַּס κάρπασος, vgl. פָּרַס Πέρσαι u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Die Verwechselung des פ mit andern Buchstaben ist verhältniſsmäſsig selten; einige Beyspiele des Ueberganges in ב und מ s. unt. ב.

פֹּא s. v. a. פֹּה hier. Hiob 38, 11.

* **פָּאָה** in Kal ungebr. Arab. فأى und فأى spalten, trennen, wovon فأو Thal, Ebene (vgl. בִּקְעָה), Gegend.

Hiph. nur 5 M. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *ich will sie trennen* od. *zerstreuen. Alex.* διασπερῶ αὐτούς.

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* 1) Gegend, Seite. (S. das Stw. unter Kal). Z. B. פְּאַת־יָם Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 M. 26, 18. 20. Jer. 48, 45: פְּאַת מוֹאָב die Gegend Moabs. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב die Gegenden Moabs. Der Dual deutet auf die zwey Seiten, vgl. יַרְכָּתַיִם, יָדַיִם. 2) Ecke, z. B. des Ackers 3 M. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Ecke oder Aeufserstes des Bartes, d. h. wahrsch. Knebelbart (wie im Syr. ܦܐܬܐ), nach den Juden: Backen- und Zwickelbart. 3 M. 19, 27. 21, 5. קְצוּצֵי פֵאָה (Leute) mit gestutztem Knebel- (od. Backen- und Zwickel)barte, von mehreren arab. Völkerschaften, gleichs. Hohnname Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32.

* **פָּאַם** fett seyn, s. פִּימָה.

* **פָּאַר** in Kal ungebr.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen, z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln. 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jehova) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jehova: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. — 2 M. 8, 9 (5): הִתְפָּאֵר עָלַי gew. *werde vor mir verherrlicht*, d. h. du sollst vor mir die Ehre haben, zu bestimmen. Die alten Uebersetzer passender: bestimme, gebiete mir (באר = פאר). 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. Derivat aufser den zunächstfolgenden: תִּפְאֶרֶת.

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban. Ez. 24, 17. 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10. Ez. 24, 17, der Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (*per Syriasmum* für פֻּארָה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff. und פֻּארָה (*per Syriasm.* für פֻּארָה) Jes. 10, 33 *f.* belaubter Zweig, eigentl. wohl: Schmuck der Bäume, gleichs. *coma arborum.* Derivat: פֵּאֵר *no.* 2. Plur. פֹּארֹת für פֹּארֹתָיו Ez. 31, 8.

פָּארוּר (für פַּאְרוּר, von פֵּאֵר) *m.* Schönheit, Glanz des Gesichts (s. v. a. זִיו). Joël 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehn die Schönheit ein*, verlieren ihren Glanz, werden blafs. Nah. 2, 11. (Vgl. Joël 2, 10. 4, 15). Od. nach dem arab. فار glühen: alle Gesichter sammeln Gluth d. i. glühen vor Angst (vgl. Ps. 39, 4. 10, 2. Jes. 13, 8).

פָּארָן (viell. höhlenreich, von فار graben) *N. pr.* einer, wiewohl nicht ganz unfruchtbaren Steppe zwischen der Halbinsel des Sinai, Palästina und Idumäa 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 5 M. 1, 1. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. Davon הַר־פָּארָן Hab. 3, 3, הָרֵי פָארָן 5 M. 33, 2 (Gebirge Paran), und אֵיל פָּארָן (Wald Paran) 1 M. 14, 6, welches wohl einerley ist, und näher bestimmt wird durch den Zusatz 1 M. a. a. O. אֲשֶׁר־עַל־הַמִּדְבָּר *über* (d. i. hier nördl. von) *der Wüste.* Ein höhlenreiches Thal Pharan in dieser Gegend erwähnt Jos. jüd. Kr. IV, 9 §. 4. Die gewöhnliche Verwechselung dieses Thales mit dem Thale *Feiran* am Sinai ist gerügt bey Burckhardt (Reisen in Syrien S. 974 d. deutschen Uebers.).

פַּג *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi, grossuli.* HL. 2, 13. *LXX.* ὄλυνθοι. Von

* **פָּגַג** ungebr. Stw. arab. *Conj. VII.* unreif seyn (vom Obste).

* פָּגַל ungebr. Stw. Im Talmud. *Pi.* faul, stinkend machen, *Hithpa.* so gemacht werden. Davon

פִּגּוּל *m.* Unreinigkeit, Greuel, etwas Unreines, Abscheuliches s. v. a. שֶׁקֶץ (von Speisen) 3 M. 7, 18. 19, 7. בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez. 4, 14. Plur. פִּגֻּלִים unreine Speisen. Jes. 65, 4.

* פָּגַע 1) auf jem. oder etwas stoſsen, jem. antreffen, mit d. *Acc.* 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 M. 28, 11. 32, 1 (2). 2) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst. Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch m. d. *Acc.* d. P. u. בְּ d. S. 2 M. 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *daſs er uns nicht mit Pest schlage.* 3) an etwas anstoſsen, angrenzen, *pertinere ad aliquid,* mit בְּ der Sache. Jos. 16, 7. 17, 10, mit אֶל 19, 11. 4) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 M. 23, 8. 5) Im Syr. auch: besuchen, dah. viell., wie פָּקַד, gnädig ansehn. Jes. 47, 3: *Rache will ich nehmen* וְלֹא אֶפְגַּע אָדָם *und keines Menschen schonen.* 64, 4.

Hiph. 1) machen, daſs etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er lieſs ihn die Schuld unser aller treffen.* Hiernach wäre Jer. 15, 11: *ich will zur Zeit des Unglücks — den Feind über dich kommen lassen.* Aber gegen den Inhalt des ersten Gliedes. Dah. viell. (vgl. 2 M. 5, 3): *ich will durch dich den Feind mit Unglückszeit schlagen,* d. h. ihm durch dich Unglück verkündigen, od. ich will für dich bitten beym Feinde, wozu aber die Construction nicht paſst. 3) wie Kal *no.* 2. angreifen. Part. מַפְגִּיעַ der Angreifende, Feind. Hiob 36, 32. 3) wie Kal *no.* 4. jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; auſserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus.* 59, 16. Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* was jem. betrifft, Schicksal, Ereigniſs. 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11. S. *Hiph. no.* 1.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13. 2, 27.

* פָּגַר matt, hinfällig seyn. Nur in *Pi.* 1 Sam. 30, 10. 21. (Im Talmud. müſsig seyn. Syr. ܦܓܰܪ [mit Verw. des ב und פ] *attenuatus est;* ܦܓܺܝܪܳܐ schwach, matt). Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam 1 M. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִּלּוּלֵיכֶם die Trümmern eurer Götzenbilder. 3 M. 26, 29. Ein Mal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36.

* פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18. 33, 8. 2 Mos. 4, 27. Jes. 34, 14. 2) angreifen, wie פָּגַע *no.* 2. 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8. Mit בְּ Spr. 17, 12.

Niph. sich wechselseitig begegnen. Ps. 85, 11. Spr. 22, 2.

Pi. antreffen. Hiob 5, 14.

* פָּדַד ungebr. Stw. Grdb. wahrsch. schneiden, scheiden, trennen, verw. mit בָּדַד *no. I,* arab. فَدَّ *V. X.* einzeln, abgesondert seyn. Insbes. dann: pflügen, davon فَدَّانٌ Pflugstier, und فَدَّانٌ Joch Ochsen, Pflug, syr. und chald. ܦܕܳܢܳܐ, פַּדָּן dass., ܦܰܕܳܢܳܐ Fläche, Feld.

* פָּדָה eig. lösen (verw. mit פָּדַר) dah. 1) loskaufen. 2 M. 13, 13. Mit בְּ gegen etwas, z. B. 2 M. 34, 20:

פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15. 16. 17. 3) befreyen, z. B. aus der Sklaverey 5 M. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11. 4) erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 19, 20, von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הֶפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 M. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. pleon.* הָפְדֵּה 3 M. 19, 20. Die Derivate folgen.

פְּדָהאֵל (den Gott errettet) *N. pr.* 4 M. 34, 28.

פְּדָהצוּר (den der Fels errettet) *N. pr.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

פְּדוּיִם *plur.* Lösegeld, Lösung. 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlöseten.

פָּדוֹן (Errettung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* Errettung, Befreyung. Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדָיָה (den Jehova errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18. 3) Neh 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20.

פִּדְיוֹם *m.* 4 M. 3, 49 und **פִּדְיֹן** 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Acker, Fläche, Feld. Stw. פָּדַד w. m. n. vgl. Hos. 12, 13 (wo in derselben Verbindung שְׂדֵה steht). Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם Fläche Syriens, d. h. Mesopotamien oder vielmehr das ganze flache Syrien, mit Einschluſs der Wüste westlich vom Euphrat, im Gegens. der gebirgigen Küste. 1 M. 31, 18. 28, 2 ff., auch bloſs פַּדָּן 1 M. 48, 7. Mit dem *He locale* פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5. 6.

פָּדַע nach der gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreyen. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ befreye ihn. Indessen lesen einige *Codd.* פְּרָעֵהוּ, welches denselben Sinn gäbe und woraus jenes leicht verschrieben seyn könnte.

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer. 3 M. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה (eig. für פֵּאֶה, wie שֶׂה = שֵׂיֶה) *m. st. constr.* פִּי mit *Suff.* פִּי (mein Mund), פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ (Arab. فُوهٌ, فَمٌ Mund, *st. constr.* فُو) 1) Mund, als Organ der Rede. פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, mündlich 4 M. 12, 8. פֶּה אֶחָד mit Einem Munde, einstimmig. Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem Munde* emphat. f. mit lauter Stimme. 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *seyn*. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) und Geschmackes, dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke 1 M. 25, 28. In dieser ersten Bdtg läſst es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 20, 2; פִּי הָרֹאשׁ Oeffnung (des Kleides) für den Kopf. 2 M. 28, 32. לְפִי קָרֶת am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל zur Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe (des Schwertes). So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב durch die Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פִּיּוֹת dass. Richt. 3, 16. Spr. 5, 4. S. פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Bord (viell. eig. Lippe), z. B. von dem obersten Saume des Kleides Ps. 133, 2. Hiob 30, 18; dem Borde des Meeres. Spr. 8, 20. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil. 5 M. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwey Theile, das Doppelte. 2 Kön. 2, 9. Dasselbe für: zwey Drittheile Zach. 13, 8. S. יָד no. 7.

Mit Präpositt. 1) כְּפִי a) nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23, b) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maafsgabe, *secundum*. 3 M. 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Maafsgabe seiner Jahre*. 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. c) geradezu: *wie* = כְּ, כְּמוֹ. Hiob 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin, wie du, von Gott* (geschaffen). d) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* dem zufolge dafs = כַּאֲשֶׁר weil. Malach. 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dafs (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי (s. לְ *B*, 3) a) nach Maafsgabe, *secundum*, nach. 2 M. 12, 4. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie*. Hos. 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit* קִצְרוּ לְפִי חֶסֶד *so werdet ihr erndten der Frömmigkeit gemäfs*. b) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ *litt. e.* S. 408 *A*). 4 M. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל פִּי nach dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheifs 1 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf die Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie לְפִי, כְּפִי, nach Maafsgabe, gemäfs, *secundum*. Amos 6, 5. Spr. 22, 6, z. B. עַל־פִּי הַדְּבָרִים der Sache gemäfs, d. h. nach der Wahrheit, so wie die Sache war. 1 M. 43, 7. — Vgl. פֵּיָה, und פִּיפִיּוֹת.

פֹּה und **פּוֹ** *Adv.* 1) hier. 2) hierher. 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפֹּה von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37. S. פֹּא, אֵיפֹה.

פֻּוָּאה (viell. das arab. فوة Mund) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֻּוָה. 2) Richt. 10, 1.

* **פּוּג** 1) kalt seyn, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt*. (Syr. und arab. erkalten). 2) erschlaffen, matt werden, in-sofern man mit Warmseyn den Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit der Kälte den der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex*.

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft seyn. Ps. 48, 9. Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 2, 18.

* **פּוּד** s. פִּיד.

* **פּוּחַ** s. v. a. נָפַח blasen, wehen. (Arab. فاح duften). HL. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen. HL. 4, 16. 2) mit בְּ: anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem *Acc.* Spr. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Spr. 6, 19. 14. 5. 19, 5. 9, im guten 12, 18. 4) schnauben, mithin: eilen. Habac. 2, 3. Vgl. שָׁאַף Kohel. 1, 5. 5) zornig anschnauben, mit בְּ und לְ Ps. 10, 5. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den man anschnaubt*, d. i. den Unterdrückten. Derivat: פִּיחַ.

* **פּוּט** ungebr. Stw. Im Syr. *Aph.* verachten, betrüben. S. פּוּטִיאֵל.

פּוּט *N. pr.* ein afrikanisches Volk, nach Josephus (Archäol. 1, 6 §. 2) Mauritanien, wo sich ein Flufs Phut findet. Vgl. *Plin. H. N.* 5, 1. Nach *Alex.* und *Vulg.* Libyen. 1 M. 10, 6. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוּטִיאֵל (Betrübnifs durch Gott) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 Mos. 41, 45. 46, 20. *LXX.* Πετεφρῆ, Πεντεφρῆ d. i. ΠΤΑΠ-ΡΗ *qui Solis est, Soli*

proprius. Champollion précis du système hieroglyphique, tableau général S. 23.

פּוֹטִיפַר (abgek. aus פּוֹטִי פֶרַע) ägypt. *N. pr.* Oberster der Leibwache des Pharao. 1 M. 39, 1.

פּוּךְ *m.* 1) Schmuck, Verzierung. 1 Chr. 29, 2: אַבְנֵי־פוּךְ וְרִקְמָה *LXX.* λίθοι πολυτελεῖς καὶ ποικίλοι, Steine zur Verzierung und von allerhand Farben. 2) insbes. die Augenschminke, Stibium (s. den Art. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk od. Cäment gebrauchen. Aufserdem in dem *N. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse). (Die Etymologie ist dunkel. Viell. ist es verw. mit φῦκος, *fucus*).

* **פּוּל** ungebr. Stw. viell. s. v. a. אָפַל im Arab. sich verbergen, auch: spätzeitig seyn (von Früchten). Davon

פּוֹל *m.* Bohne (vom Verbergen in der Erde, od. der Spätzeitigkeit). 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben לוּד genannt wird. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, zwischen Aegypten und Aethiopien, deren ägyptischer Name *Pilak* (d. i. Grenze, ferne Gegend, s. *Champollion l' Egypte I*, S. 158) ist. Hieraus ist der griechische Name verdorben, und vielleicht auch der hebräische, bey welchem man sich wohl in der semitischen Sprache: Elephant (arab. فيل) gedacht hat. Bochart denkt sich: Elephant als die ursprüngliche Bedeutung und vergleicht den Namen der gegenüberliegenden Insel *Elephantine*. 2) eines assyrischen Königs. 2 Kön. 15, 19 (wahrsch. das pers. پيل Elephant).

פּוּם und **פֻּם** *st. emphat.* פֻּמָּא *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה 1) Mund. Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung. 6, 18. (Syr. ܦܘܡܐ dass. Arab. فَمٌ, فُمٌ, فِمٌ. Das ם ist schwerlich radical, und die Form wohl aus פִּיוּם entstanden, verw. mit פֶּה, פִּיָה, Stw. פָּיָה).

* **פּוּן** viell. s. v. a. das arab. أفن = أفل (vgl. אָפַל) 1) untergehn (von der Sonne), dunkel werden; 2) schwach an Geist, verwirrt seyn. Nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum.*

פּוּנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors von Jerusalem 2 Chr. 25, 23, wofür 2 Kön. 14, 13 passender: Eckthor (שַׁעַר הַפִּנָּה).

פּוּנִי *N. patron.* von einem (unbekannten) פּוּן. 4 M. 26, 23.

פּוּנֹן (viell. Finsternifs, Dunkelheit, von den Bergwerken) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. 4 M. 33, 42. S. *Relandi Palaestina* S. 952. Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

* **פּוּץ** nur im *Fut.* und *Imp.* s. v. a. נָפַץ (w. m. n.) 1) zerschlagen, zerschmettern. S. *Po. Hithp.* 2) zerstreuen, aber nur *reflex.* sich zerstreuen, von einer Heerde Ez. 34, 5. Zach. 12, 7; von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. 3) überfliefsen. Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. zerstreut werden, seyn, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17.

Pil. פִּצֵּץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer.

23, 9. *Pilp.* פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans.* zerstreuen, umherstreuen, z. B. Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Saamen Jes. 28, 25, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. 2) blofs: jagen, treiben, *exagitare.* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. 3) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpo. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen). Hab. 3, 5 (6).

Anm. Zu einer seltenen Conjugationsform dieses Verbi (nach der Analogie von תִּרְגַּל) gehört Jer. 25, 34: תְּפוֹצוֹתִיכֶם *ich will euch zerstreuen. Vulg. Aqu. Symm.* und mehrere Ausgaben lesen תְּפוֹצוֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae*, was aber minder in den Zusammenhang pafst. Derivat: מֵפִיץ Hammer, und

פּוּץ *m.* Zerstreuung. Zeph. 3, 10: בַּת פּוּצַי *die Tochter meiner Zerstreuung,* die von mir Zerstreuten.

* I. **פּוּק** wanken. Jes. 28, 7.

Hiph. dass. Jer. 10, 4. Derivate: פִּיק, פּוּקָה.

II. **פּוּק** herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק.

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare.* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) machen, dafs jem. hergibt, von ihm erhalten. Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל־תָּפֵק *lafs nicht zur Ausführung kommen.*

פּוּקָה *f.* Anstofs auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל. 1 Sam. 25, 31.

* **פּוּר** und **פָּרַר** zerbrechen, zerspalten, erschüttern. In Kal nur *Inf. absol.* פּוֹר Jes. 24, 19.

Pil. פּוֹרֵר spalten (das Meer). Ps. 74, 13. *Hithp.* erschüttert werden, zerspalten. Jes. 24, 19.

Pilp. פַּרְפֵּר erschüttern. Hiob 16, 12.

Hiph. הֵפִיר Ps. 33, 10. Ez. 17, 19 und הֵפֵר in *Pausa* הֵפַר 1) zerbrechen, brechen, nur trop. zu nichte machen, z. B. den Bund Jes. 33, 8. Ez. 17, 16. 3 M. 26, 44, das Gesetz Ps. 119, 126. 2) einen Anschlag vereiteln 2 Sam. 15, 34. Ps. 33, 10, vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25. 3) vernichten, aufheben, z. B. ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, die Gottesfurcht Hiob 15, 4, das Recht 40, 8. Mit מִן abwenden von jem. Ps. 89, 34, mit עִם (f. מֵעִם) 85, 5. *Intrans.* f. nichtig seyn. Koh. 12, 5. *Hoph.* vernichtet, vereitelt werden. Jes. 8, 10. Jer. 33, 21. Derivat: פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird. (Vgl. das pers. پاره *pāre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal). Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und blofs פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden den 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten Niederlage feyern.

פּוּרָה *f.* Kelter. Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16. Stw. פּוּר zerbrechen.

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman, Esth. 9, 8. Viell. das pers. پوره *pure* Schmuck.

* I. **פּוּשׁ** und **פִּישׁ** arab. فاش *med. Je.* stolz einhertreten, stolziren, dah. von dem Reiter: stolz einhersprengen Hab. 1, 8, von den Kälbern: muthwillig hüpfen, hinter sich schlagen, *lascivire.* Mal. 3, 20 (4, 2): פִּשְׁתֶּם (von פּוּשׁ). *LXX.* σκιρτήσετε. Jer. 50, 11. Derivat: פִּישׁוֹן.

II. **פּוּשׁ** in Kal ungebr. (verw. mit פּוּץ).

Niph. zerstreut, verbreitet seyn. Nah. 3, 18. So im Chald. S. פּשׁ.

פּוּתִי *N. patron.*, nur 1 Chr. 2, 53.

פָּז *m.* (von פָּזַז *no. I*) gereinigtes Gold Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19, und HL. 5, 11 steht es als *Epith.* bey כֶּתֶם.

I. פָּזַז in Kal ungebr. Wahrsch. s. v. a. das arab. فصّ פצץ reinigen (von Metallen). Part. *Hoph.* זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Derivat: פָּז.

I. פָּזַז gelenk, stark seyn. 1 M. 49, 24: וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleiben gelenk* od. stark *die Kräfte seiner Hände.* (Syr. ܦܰܢܓ݂ hart, schwer).

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend,* wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק dass.

***פָּזַר** zerstreuen, s. v. a. בָּזַר, בָּדַר. In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freygebig seyn. Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 *pass.*

פַּח *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum,* (von פָּחַח) 1) Netz, Schlinge Hiob 18, 9, insbes. des Vogelstellers Koh. 9, 12. Spr. 7, 23. Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. 2) trop. der Gegenstand, durch welchen jemand fällt oder ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ *no.* 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes. Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פָּחַת. 3) Ps. 11, 6 פַּחִים wahrscheinl. geschlängelte Blitze. (Vgl. im Arab. Stricke, Ketten in ders. Bedeutung und im Hom. Il. 13, 812 μάστιξ vom Blitze). 4) פַּחִים Bleche. 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3.

***פָּחַד** *fut.* יִפְחַד 1) sich fürchten, erbeben 5 M. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. פָּחַד אֶל־רֵעֵהוּ sich bebend an jem. wenden, demselben seine Furcht mittheilen. Jer. 36, 16, vgl. 1 Mos. 42, 28. Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. 2) *trepidare,* eilen Hos. 3, 5. Vgl. נִבְהַל, נֶחְפַּז, חָרַד. 3) sich scheuen, schämen, s. פַּחַד *no.* 2.

Pi. s. v. a. Kal, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam seyn. Spr. 28, 14. Gegensatz: הַקְשֵׁה לֵב.

Hiph. beben machen. Hiob 4, 14. Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken. 2 M. 15, 16. Hiob 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden. Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָה Schrecken, den Jehova verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21. 2) *verenda, pudenda* Schaamtheile. Hiob 40, 17 (12). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 758. *Schultens* zu d. St. (Arab. فَخِذ Lende). Ferner

פַּחְדָּה *f.* Schrecken. Jer. 2, 19.

פֶּחָה *m. st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, aber auch פֶּחָם Neh. 5, 14 (von der Masculinarform) Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחֲוֹת *m.* ein ostasiatisches Wort aus den Zeiten der chaldäischen und persischen Herrschaft für: Statthalter, Ver-

walter einer Provinz Esth. 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18. Die Femininalform hat das Wort mit mehrern andern Amtsnamen gemein. S. Lehrgeb. S. 468 und 878. — 1 Kön. 10, 15. 20, 24 ist viell. das spätere Wort in die frühere Zeit hineingetragen. (Ewald hebr. Gramm. S. 490 leitet es von dem pers. پختن besorgen ab, eig. kochen, bereiten. *Meninski* hat die Bdtg nicht, aber in den *Seven seas I*, 278 wird es durch ساختن erklärt. Eine Nebenform ist viell. das zendische *petesch* und pehlvische *pat* Anführer).

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Plur. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

* **פָּחַז** Grdbdtg: überkochen (vom Wasser, vgl. 1 M. 49, 4), wie im Chald. dah. 1) übermüthig, muthwillig, leichtfertig seyn, *salacem esse* (wie im Syr.) Richt. 9, 4. Vgl. das griech. ζέω von aufbrausenden Leidenschaften. 2) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig seyn. Dah. Part. פֹּחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten.

פַּחַז *m.* eig. Ueberkochen, Ueberströmen, vom Wasser, dah. Uebermuth, Geilheit. 1 M. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser*, Bild des Uebermuths, der Ueppigkeit und Geilheit. *Symm.* ὑπερέζεσας. *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit. Jer. 23, 32.

* **פָּחַח** wahrsch. ausbreiten, dah. verdünnen. (Vgl. צָפַח, טָפַח). Davon פַּח Netz, und Blech. (Syr. *Ethpa. attenuatus est*).

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen* d. h. Fesseln. (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בְּבֹרוֹת).

* **פָּחַם** ungebr. Stw. Chald. פְּחַם und arab. فَحُم kohlschwarz seyn. Davon

פֶּחָם *m.* (f. פַּחְמָה) eig. schwarze Kohle Spr. 26, 21; auch von brennende[r] Jes. 44, 12. 54, 16.

* **פָּחַר** ungebr. Stw. Syr. *Ethpa.* bilden. Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer. Dan. 2, 41. (Syr. ܦܚܪܐ, arab. فخّار dass.).

* **פָּחַת** ungebr. Stw. Im Syr. in *Pa.* ܦܚܬ graben, ausgraben. Davon

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube. 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפַח עָלֶיךָ *Schrecken, Grube und Fallstrick über dich!* Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Schrecken und Grube.* Ferner

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esra 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 Mos. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein. 2 M. 28, 17. Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Aethiopien gefunden wird, nach den meisten alten Uebersetzern: Topas d. h. der Chrysolith der Neuern. Sollte der unechte Smaragd gemeint seyn, der in Oberägypten in den vor Kurzem wieder durch *Cailliaud* entdeckten Minen gefunden wird? S. die Nachrichten über die Edelsteine jener Gegend in Ritter's Erdkunde II, S. 675, 2te Ausg. *Abulwalid:* Smaragd. (Die Etymologie ist dunkel).

פָּטִיר s. v. a. פָּטוּר *part. pass.* von פָּטַר, 1 Chr. 9, 33 Chethibh.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer. Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: der Hammer der ganzen Erde f. Verderberin der ganzen Erde. Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 nach dem Keri: פַּטְשׁ s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Stw. פָּטַשׁ *no.* 2.

* **פָּטַר** 1) spalten, aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. (Im Arab. فطر dass.). 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Spr. 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freylassen. (Im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33: פְּטוּרִים frey vom Dienste. Nach dem Chethibh פְּטִירִים 2 Chr. 23, 8. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Fut.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, dah. den Mund weit aufsperren, als Gebehrde der Verhöhnung. Ps. 22, 8 (vgl 35, 21. Hiob 16, 10). Davon פֶּטֶר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt. 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

* **פָּטַשׁ** ungebr. Stw. 1) wie das arab. فطس hämmern, (Eisen) breit schlagen, ausdehnen, vgl. das griech. πατάσσω. Davon פַּטִּישׁ, فطيس Eisenhammer. 2) ausdehnen überh. (vgl. פָּשַׁט). S. das chald. פַּטִּישׁ.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ez. 30, 17 *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägyptische Name derselben war *Poubast* und *Pouast*, d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, wahrscheinlicher aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit, welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen derselben vorhanden. Die erste Sylbe *Pou* haben die Hebräer in *Pi* umgestaltet, um eine hebr. Etymologie zu gewinnen. Vgl. פִּי הַחִירֹת. S. *Herod.* 2, 156. Vgl. *Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 53. *Quatremère Mémoires sur l'Egypte I*, 98. *Champollion l'Egypte sous les Pharaons II*, 63.

פִּיד *m.* Unglück. Hiob 30, 24. 31, 29. (12, 5? vgl. לְפִיד) Spr. 24, 22. (Arab. فاد *med. Waw* und *Je* sterben *IV.* verderben).

* **פִּיָה** ungebr. Stw. Arab. فاه *med. Waw* sprechen, wovon فوه, فيه, فاه Mund. Das *He mobile* ist im Hebräischen zum *He quiescens* erweicht, dah. פֶּה (für פְּיֶה) Mund, *fem.* פִּיָּה w. m. n.

פִּיָה *f.* von פֵּיָה s. v. a. פֶּה *no.* 3. Schärfe des Schwertes. Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Aegypten unweit der Nordspitze des heroopolitanischen Meerbusens, östlich von *Baal-Zephon.* 2 M. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch ohne פִּי V. 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I*, 447: *Piachiroth* schilfbewachsener Ort), und ist nur hebräisch-artig gestaltet worden, so daſs er auch in dieser Sprache eine Etymologie gibt, etwa: Mündung der Höhlen (חִיר = חוּר, חוֹר).

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ. *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֹל (Mund d. h. wohl Wortführer, Befehlshaber Aller) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 26, 26.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶגֶשׁ.

פִּימָה *f.* Fett Hiob 15, 27. Stw. פָּאַם, arab. فَيم fett seyn.

פִּינְחָס (eherner Mund, נָחָס = das arab. نُحَاس, נְחֹשֶׁת) *N. pr. Pinehas* 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 3) Esr. 8, 53.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. Wahrsch. derselbe Name mit פּוּנֹן w. m. n.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden. Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק *m.* das Wanken. Nah. 2, 11. Stw. פּוּק.

פִּישׁוֹן *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 M. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavîla (Indien) umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzflufs Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 §. 3) versteht den Ganges. Vgl. חֲוִילָה *no.* 3. And. (nach Reland): Phasis, wobey aber die gezwungene Deutung des Namens חֲוִילָה zum Grunde liegt, welche oben u. d. W. erwähnt ist. Etymologisch schliefst es sich an פּוּשׁ *no. II.* an. Vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 2008. Die Samaritaner verstehen darunter den Nil, und brauchen dah. פישון in dieser Bedeutung (s. *Castell. Annot. sam. ad Exod.* 2, 3).

פִּיתוֹן (viell. platte Aussprache des vor.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41.

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

* פָּכָה in *Pi.* nur Ez. 47, 2, tröpfeln, fliefsen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgiefsen.

* פָּכַר ungebr. Stw. Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* auch: hindern. Davon

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (nach *Simonis: retardans i. e. cursu antevertens capreas*) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

* פָּלָא in Kal ungebr. 1) absondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. (Chald. *Pa.* aussondern, entfernen). 2) auszeichnen, grofs, aufserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) aufserordentlich, grofs seyn, *insignem*, *ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden,* d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen seyn, *arduum esse,* mit בְּעֵינֵי in jemandes Augen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich seyn für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar seyn. Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jehova's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern für das israëlitische Volk 2 M. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjective zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbar. Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. absondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M.

27, 2. 4 M. 6, 2. 2) aufserordentlich machen 5 Mos. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Chr. 2, 8. 3) wunderbar machen Jes. 28, 29, mit אֶת wunderbar umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderbar Joël 2, 26.

Hithp. sich grofs, stark beweisen, mit בְּ an jem. Hiob 10, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פֶּלִיא, und die *Nomm. pr.* פְּלָיָה, פַּלּוּא.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאִי 1) etwas Grofses, Wunderbares, von den Wundern Jehova's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *Adv.* aufserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Aufserordentlicher, Wunderbarer. Jes. 9, 5.

פִּלְאִי Richt. 13, 18 im Chethibh: wunderbar. Nach dem Keri: פֶּלִי. *Fem.* des erstern ist das Chethibh פלאיה lies: פִּלְאִיָּה Ps. 139, 6, wofür das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פָּלִיא) liest.

פְּלָאיָה (den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

* **פָּלַג** theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hiob 38, 25. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִפְלַגָּה.

פְּלַג *chald.* dass. Part. *pass.* Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* 1) Bach. Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 1, 3. 119, 136. (Aethiop. ፈለግ *phalag* Flufs). 2) *N. pr. Phaleg* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch. 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

פְּלַג *chald.* Hälfte. Dan. 7, 25.

פְּלַגּוֹת *pl. fem.* Bäche. Richt. 5, 15. 16. Hiob 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Chr. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

* **פִּלֶגֶשׁ** und **פִּילֶגֶשׁ** Plur. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beyschläferin, Kebsweib 1 Mos. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) Buhler, Beyschläfer. Ez. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5. (Im Chald. פִּלַּקְתָּא, פִּילַקְתָּא dass. Das griech. πάλλαξ, παλλακίς, lat. *pellex* ist wahrscheinlich davon entlehnt).

* **פָּלַד** ungebr. Stw. Arab. فلذ zerschneiden, davon

פְּלָדָה *f.* Eisen, Stahl. (Syr. ܦܠܕܐ, arab. فُولَاذ dass.). Plur. Nah. 2, 4.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

* **פָּלָה** s. v. a. פָּלָא 1) aussondern. 2) auszeichnen.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 33, 16, von *no.* 2. Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern. 2 M. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. ausgezeichnet, d. i. grofs machen. Ps. 17, 7. Derivat: פַּלְּנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Sohn des Ruben. 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. *Patron.* פַּלֻּאִי 4 M. 26, 5.

* **פָּלַח** spalten, einschneiden, furchen. Ps. 141, 7. (Arab. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile. Spr. 7, 23. Hiob 16, 13. 2) zerschneiden, z. B. Früchte. 2 Kön. 4, 39. 3) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären. Hiob 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), mit dem *Acc.* und לְ. Dan. 3, 12 ff.

7, 14. 27. (In den *Targg.* arbeiten, dienen, vgl. die arab. Bedeutung).

פֶּלַח *m.* 1) abgeschnittenes Stück einer Frucht HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von der platten, gleichsam abgeschnittenen Seite, die er dem andern zukehrt. Der obere heifst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch blofs רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hiob 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus. Esra 7, 19.

* **פָּלַט** syn. mit מָלַט (vgl. den Buchst. ב) 1) glatt, schlüpfrig seyn. 2) entwischen, entkommen. Ezech. 7, 16. (Syr. ܦܠܛ und arab. فلت dass.).

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr), retten. Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen, gerettet werden. Hiob 23, 7. 3) gebären, eig. die Leibesfrucht herausgleiten lassen. Hiob 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für diese Bedeutung nur von פלט, das Prät. nur von מלט vor, *Fut. Imp.* und *Inf.* von beyden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub). Jes. 5, 29. Derivate aufser den zunächstfolgenden: פְּלֵיטָה, פָּלִיט, מִפְלָט.

פַּלֵט *m.* Rettung. Ps. 32, 7.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פַּלְטִי (abgek. aus פְּלַטְיָה Rettung Jehova's) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) 2 Sam. 3, 15.

פִּלְטַי (dass.) *N. pr. m.* Neh. 12, 17.

פְּלַטְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 13.

פְּלִי wunderbar, s. פִּלְאִי.

פְּלִיא dass. ebend.

פְּלָיָה (s. v. a. פְּלָאיָה den Jehova ausgezeichnet hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט und **פָּלֵיט** *m.* ein Entkommener, Flüchtling. 1 M. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. פְּלֵטִים, פְּלִיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14. *St. constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) Rettung Joël 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 M. 10, 5. Insbes. *collect.* die (nach einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft. 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esra 9, 8.

פָּלִיל (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter. 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor Gericht gehört.

פְּלִילָה *f.* Recht, s. v. a. צֶדֶק und מִשְׁפָּט. Jes. 16, 3.

פְּלִילִי *m. Adj.* (von פָּלִיל) *iudicialis* Hiob 31, 28. (Vgl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudiciale, Subst.* für: *iudicium,* Gericht. Jes. 28, 7.

* **פָּלַךְ** ungebr. Stw. Im Arab. فلك *Conj. V.* rund seyn. Davon

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz. Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15. (Im Chald. פֶּלֶךְ, arab. فَلْكَة dass.).

2) Spindel. Spr. 31, 19. (Arab. فَلْكَة dass., im Talmud. פלך, פלכה, פילכה; פָּלַךְ spinnen).

3) Stab, Krücke. 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη.

* **פָּלַל** in Kal ungebr. Eig. wahrsch. scheiden, schneiden, dah. entscheiden. Verw. sind פָּלָא und פָּלָה absondern. Chald. פְּלִי *Aph.* entscheiden.

Pi. פִּלֵּל 1) richten. 1 Sam. 2, 25. Mit לְ *adiudicare* Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben. 1 M. 48, 11.

Hithp. 1) fürbitten (eig. sich zum Schiedsrichter machen oder aufwerfen, dah. vermitteln, Fürbitte einlegen), mit בְּעַד 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, עַל Hiob 42, 8, לְ 1 Sam. 2, 25. 2) bitten, flehen überh. mit אֶל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten 1 M. 20, 17. 4 M. 11, 2. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 Sam. 1, 27. Derivate außer den zunächstfolgenden: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי, תְּפִלָּה und das *N. pr.* אֱפְלָל.

פָּלָל (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 28.

פְּלַלְיָה (den Jehova richtet, d. i. dem er Recht schafft) *N. pr. m.* Neh. 11, 12.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* 1) das griech. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden. 1 Sam. 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמוֹנִי *an irgend einen gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* ὦ οὗτος, *o bone.* (Arab. فُلَانٌ, syr. ܦܠܢ dass.). Stw. wahrsch. פָּלָה bezeichnen, auszeichnen, dah. פְּלוֹן Bezeichnung und davon פְּלֹנִי der Bezeichnete, ein gewisser. Aus beyden Wörtern entstand im Munde des Volkes das *Quadril.* פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13. 2) *Nom. gent.* von einem unbekannten Orte פְּלוֹן 1 Chr. 11, 27. 36.

* **פָּלַס** in Kal ungebr.

Pi. gleich, eben machen, abwägen 1) (den Weg) ebenen, bahnen. Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg*, d. h. ließs ihm freyen Lauf. Spr. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fußes*, d. h. gehe auf gerader Bahn. 2) darwägen. Trop. Ps. 58, 3. 3) abwägen, genau beobachten. Spr. 5, 21. Derivat: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage, wie das arab. قَبَّسٌ Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

* **פָּלַץ** nur in *Hithpa.* erschüttert werden, erbeben. Hiob 9, 6. Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken. Hiob 21, 6. Ps. 55, 6.

* **פָּלַשׂ** s. פָּלַס und מִפְלָשׂ.

* **פָּלַשׁ** nur in *Hithp.* sich bedecken, bestreuen, בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, עָפָר mit Staub Micha 1, 10, auch ohne Zusatz hat es denselben Sinn. Jer. 25, 34.

פְּלֶשֶׁת *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bey Josephus Παλαιστίνη (Archäol. 1, 6 §. 2), welches aber auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Reland's Palästina S. 38 ff. 73 ff. Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plur. פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 7) Philistäer. Im Aethiopischen ፈለሰ *falasa* auswandern, *Conj. VI.* umherschweifen, ፈላሲ *fallasi* Ankömmling, Fremder, welche Etymologie sehr gut zu der Uebersetzung der Septuaginta durch Ἀλλόφυλοι, und der Angabe über ihre Einwanderung (1 M. 10, 14. Amos a. a. O.) paßt. Man kann dann den Namen der Falascha's d. i. der Juden in Aethiopien vergleichen.

* פָּלַת ungebr. Stw. Im Arab. فلت (verw. mit פָּלַט) fliehen, فَلْتَ schnell, schnellfüfsig. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N.pr.m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי d. h. den Executoren zugleich die Leibwache des Königs ausmachen, 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פֵּן *m.* s. v. a. das gewöhnlichere פִּנָּה Ecke. Spr. 7, 8. Stw. פָּנַן.

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה *Pi. no.* 1. 2), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. μή, *ne, dafs nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 M. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen* פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mache dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht mit untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon* ... פֶּן־תְּמֻתוּן *damit ihr nicht sterbet.* Dah. 2) nach den Verbis *fürchten* (1 M. 31, 31), *sich hüten* (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie δείδω μή, ἰδεῖν μή; *vereor ne;* auch nach *schwören* Richt. 15, 12 (wie ὄμνυμι μή *Il.* 23, 585). Dann 3) zu Anfang des Satzes *a*) bey Verboten und Abmahnungen (wie אַל). Hiob 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dafs ihr nicht etwa saget.* Jes. 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen*, lafst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beym Ausdruck einer Besorgnifs, 1 M. 3, 22: וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְגוֹ׳ *und nun, wenn er nur nicht seine Hand ausstreckt.* 26, 9: אָמַרְתִּי פֶּן־אָמוּת עָלֶיהָ *ich dachte, man möchte mich tödten ihretwegen.* 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 M. 13, 17. 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehn* פֶּן־אֶרְאֶה בָרָע וְגוֹ׳ (ich müfste fürchten), *dafs ich das Unglück ansehn müfste, was meinem Vater begegnete.* In der Bdtg *no.* 3. geht פֶּן־ in den Begriff des *Adverbii* über (s. Passow u. d. W. μή *A*), der auch wohl der ursprüngliche ist. Ganz als *Adverbium* gebraucht ist es noch Spr. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס *den Weg des Lebens bahnt* (d. i. geht) *sie nicht* (wenn man nicht übersetzen will: *dafs sie ja nicht den Weg des Lebens ginge*). — Es hat herrschend das *Futurum* nach sich, das *Praet.* nur dann, wenn es sich auf die Besorgnifs bezieht, dafs etwas schon geschehen sey. 2 Sam. 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 2, 16 (nach *no.* 3, *b*): פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָה *wenn ihn nur nicht ein Wind Jehova's emporgehoben hat.*

* פָּנַג ungebr. Stw. (verw. mit פָּנַק) kostbar leben.

פַּנַּג nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art von süfsem, kostbarem Backwerk. (Im Rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Chald. קוֹלְיָא, d. i. κολία eine Art von süfsem Gebakkenen.

* פָּנָה *fut. apoc.* יִפֶן, aber auch תֵּפֶן, אֵפֶן 1) sich wenden. 5 M. 30, 17. Insbes. *a*) um zu gehn. 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15. Daher *b*) sich wohin wenden, wohin gehn. 1 Kön. 17, 3, mit dem pleonastischen לְךָ 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. 1 Sam. 14, 47: בְּכֹל אֲשֶׁר־יִפְנֶה *wohin er sich wandte.* *c*) weggehn, schwinden. Trop. Ps. 90, 9: *alle unsere Tage schwinden.* Jer. 6, 4: פָּנָה הַיּוֹם *der Tag neigt sich.* *d*) sich an od. zu jem. wenden, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 M. 19, 4. 5 M. 29, 17, mit אֶל, ein Mal mit בְּ Hiob 6, 28. *e*) sich herzuwenden, annahen. לִפְנוֹת

הַבֹּקֶר beym Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend. 5 M. 23, 12.

2) Insbes. den Blick wenden, blicken. 2 M. 2, 12. Jes. 8, 21, mit אֶל nach etwas 2 M. 16, 10. Von Gott od. einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: *spectare aliquam regionem* Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

3) wie *Hiph.* wenden, zuwenden, nur in der Phrase פִּנָּה עֹרֶף. S. עֹרֶף.

Pi. פִּנָּה 1) wegschaffen, vertilgen. Zeph. 3, 15. 2) aufräumen, ausräumen, z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *fut. apoc.* וַיֶּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Nakken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere.* Jer. 46, 5. 21. 49, 24, mit אֶל Jer. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet seyn Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8. Derivate: פֵּן, פָּנִים, und die *Nomm. pr.* פְּנִיאֵל, פְּנוּאֵל, יְפֻנֶּה.

פָּנֶה nur im Plur. פָּנִים *st. constr.* פְּנֵי *plur. m.* 1) Angesicht, von פָּנָה, eig. wohl die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Arab. تَوَجَّهَ sich wohin wenden, und وَجْهٌ Gesicht. (Als wirkliche Singularform kommt פְּנֵי, פְּנֵה vor, s. u. d. W. פְּנוּאֵל). Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez. 1, 6. Mit dem Singular des Verbi construirt Klagel. 4, 16. Spr. 15, 14. פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 M. 5, 4. לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, und שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch. 4 M. 4, 7. עַל־פָּנִים ins Antlitz, offen, geradezu z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, auch אֶל־פָּנִים 2, 5. 13, 15 vgl. das franz. *dire à la barbe.* Dahin gehört auch 5 M 7, 10: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, gleichs. in offener Fehde, als offener Gegner, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: sofort. *Vulg. statim.* Parall. לֹא יְאַחֵר. Man bemerke die Phrasen: *a)* שׂוּם פָּנִים לְ sein Angesicht darauf richten, etwas zu thun, d. i. etwas vorhaben, bes. von dem Vorhaben einer Reise. Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chron. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (daſs) *seine Absicht war, zu kriegen.* (Vgl. הֵכִין פָּנִים אֶל Ez. 4, 3 und Luc. 9, 53). Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦܘܗܝ sein Antlitz richten, auch ܣܡ ܥܝܢܘܗܝ seinen Blick richten, im Pers. روی آوردن *rui awerden.* *b)* שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten Ez. 6, 2, mit עַל 1 Kön. 2, 15. *c)* שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten 3 M. 20, 5, mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה Cap. 44, 11. (Vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1. *litt. e*). Hieran schlieſst sich *d)* נָתַן פָּנִים בְּ seinen Zorn gegen etwas setzen, an etwas auslassen. 3 Mos. 20, 3. 6. 26, 17. Ezech. 14, 8. Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht* d. h. der Zorn *Jehova's ist* (gerichtet) *gegen die Uebelthäter.* Gegensatz V. 16. Ueber הֵשִׁיב פָּנִים, חִלָּה פָנִים s. u. diesen WW. 2) Aussehn, Miene. 1 Sam. 1, 18: *und ihre* (betrübte) *Miene hat sich verloren.* Mit demselben Nebenbegriffe Hiob 9, 27. Trop. für äuſserer Zustand Spr. 27, 23. — 3) Oberfläche, *facies, superficies,* z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30.

Hiob 41, 5: מִי־גִלָּה פְּנֵי לְבוּשׁוֹ *wer mag aufdecken die Oberfläche seines Gewandes?* d. h. sein Gewand selbst, welches hier vom Panzer des Crocodils zu verstehen ist. Die Umschreibung ist so zu erklären, dafs ein Gewand immer das Obere des damit bedeckten Gegenstandes ist. (Vgl. עַל *no.* 1, *a*). Ebenso Jes. 25, 7: פְּנֵי הַלּוֹט f. הַלּוֹט Schleyer selbst. S. אֶל־פְּנֵי *no.* 2, עַל־פְּנֵי *no.* 1. 2. — 4) Art und Weise, wie im Rabbinischen. Dah. לִפְנֵי *no.* 5 nach Art, wie. Im Arab. وجه Angesicht, Art und Weise. — 5) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere, Vortrab (griech. πρόσωπον) Joël 2, 20. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes. 41, 26. — 6) s. v. a. פֶּה Mund, und dah. vom Eisen: die Schärfe Koh. 10, 10. — 7) Person, πρόςωπον, persönliche Gegenwart. 2 M. 33, 14 von Jehova: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen,* d. h. ich selbst, ich in Person. 2 Sam. 17, 11. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jehova's zerstreut sie.* Ps. 21, 10. (Aehnlich in den Phrasen נָשָׂא הִכִּיר פָּנִים). Dah. dient es blofs zur Umschreibung des Pron. Spr. 7, 13. Ps. 80, 17, bes. des *Reflex.* Ez. 6, 9.

Mit Präpositionen nimmt es häufig selbst die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* (auf die Frage: wohin?) 2 M. 23, 17. 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) 3 M. 9, 5. Neh. 2, 13. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1.

B) אֶת־פְּנֵי eig. bey dem Angesicht, der Vorderseite jem., d. i. vor. אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת־פְּנֵי יְהוָֹה vor Jehova 1 M. 19, 13, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt 33, 18. Selten auch auf die Frage: wohin? 1 Sam. 22, 4. מֵאֵת־פְּנֵי vor (jem.) weg, 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor*, aber nur bey spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen. 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg bleibt in der Verbindung: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם sie empfinden (zeigen) Ekel in ihren Gesichtern Ez. 6, 9 vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי, mit *Suff.* לְפָנֶיךָ, לְפָנַי, לִפְנֵיהֶם, לִפְנֵיכֶם, לְפָנָיו 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne.* 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne d. h. so lange die Sonne (als ein Angesicht oder Auge gedacht, s. עַפְעַפַּיִם, שָׁזַף) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ V. 5; dagegen לִפְנֵי יָרֵחַ auch: im Sonnenschein Hiob 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., יָטַב לִפְנֵי = יָטַב בְּעֵינֵי (s. יָטַב). Daher sagt man: חֶסֶד רַחֲמִים לִפְנֵי Gnade, Gunst bey jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bey Jehova 2 M. 28, 38 vgl. 3 M. 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bey seinem Herrn 2 Kön. 5, 1 vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יי verflucht bey Jehova Jos. 6, 26. Doch wird es vorzugsweise ohne Zusatz im guten Sinne gebraucht, sofern man nur

das, was gefällt, gern ansieht, und vor Augen hat (vgl. רָאָה בְּ). Ps. 19, 15: *die Dichtung meines Herzens sey* לְפָנֶיךָ *dir wohlgefällig.* Vgl. 1 M. 10, 9. Daher dann auch in Bezug auf Sinn und Entschlufs (*id quod placet*). 1 M. 6, 13: *das Ende der ganzen Erde* בָּא לְפָנַי *ist mir in den Sinn* (Entschlufs) *gekommen.*

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen als andere Gegenstände, als לִפְנֵי פַרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17, לִפְנֵי יְהוָֹה dass. (s. S. 323 *A.*). Es steht *a*) f. östlich von 1 Mos. 23, 17. 25, 18. 5 Mos. 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, seine Befehle erwartend, dah. עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 Mos. 41, 46. 47, 10; *c*) vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. e*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende war des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand, quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde vor sich hertreibt (Jes. 8, 4. Amos 9, 4. Klagel. 1, 5. 6). Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), näml. es anzubeten. 1 Chr. 21, 30. Es steht *e*) nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Sprüchw. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt. (Nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 2, *a*). *f*) Selten bezeichnet es einen Vorzug (wofür מִן *no.* 5, עַל *no.* 2, *b*). Hiob 34, 19: לֹא נִכַּר שׁוֹעַ לִפְנֵי דָל *er sieht nicht den Reichen an vor dem Armen.* Endlich *g*) was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frey, es zu nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir* d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch* d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzubauen. 2 Chr. 14, 6. Daher נָתַן פ׳ לִפְנֵי פ׳ jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jehova die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israëliten.* 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2. (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt לִפְנֵי = בְּיַד, s. בְּיַד *litt.* δ. S. 317 *A*).

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin.* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ׳ jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen 1 M. 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen, wider, adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen 4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Chr. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: הִתְיַצֵּב לִפְנֵי קוּם לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, Hiob 41, 2.

4) *vor* (von der Zeit), z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben Am. 1, 1. 1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. Zach. 8, 10. — לְפָנַי *vor mir* d. i. vor mei-

ner Zeit, ehe ich kam. 1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesen, vorher, zuvor Neh. 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe 1 M. 13, 10. 5 M. 33, 1. 1 Sam. 9, 15.

5) nach der Art und Weise (s. פָּנִים *no.* 4), *in modum*, *ad instar*, s. v. a. wie. Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrafs.* *LXX.* σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea.* Vgl. *ad faciem Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten. 1 Sam. 1, 16.

Anm. Zweifelhaft sind die Bedeutungen: *für* (von *vor*, wie im Deutschen), nach עָרַב לִפְנֵי Spr. 17, 18 sich verbürgen für (der Bürge verbürgte sich näml. wohl in Gegenwart dessen, für den er die Bürgschaft leistete, s. תָּקַע *no.* 1, *c*); und *wegen*, als סָפַד לִפְנֵי um jem. trauern (die *plangentes* befanden sich wohl vor der Bahre) 2 Sam. 3, 31.

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dafs sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָֹה eig. von vor Jehova her 3 M. 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrecken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreyen (über jem., weil man dabey vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Chr. 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. (wie מִן *no.* 2, *a*) nach den Verbis fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6), sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bey dem *Subst.* Zuflucht Ps. 61, 4); bey dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobey man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17 vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder;* verhüllen vor (Hiob 23, 17); weggeben von Hos. 11, 2. — 2) von der Ursache, wo*von* etwas herrührt (s. מִן *no* 2, *b*) 1 M. 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez. 14, 15. — 3) von der entferntern Ursache: *wegen.* 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: *das Joch zerbricht* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jerem. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae.* Hiob 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil. 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen von עַל und פָּנִים) 1) *auf* der Oberfläche (s. פָּנִים *no.* 3) z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: auf die Oberfläche hin z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M. 14, 7. Ez. 32, 4. — 2) *über* die Oberfläche *hin* (s. עַל *no.* 2). 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — 3) *vor dem Antlitz, vor*, in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3, *d*) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20. 2 Kön. 13, 14, dah. auch für: unter Augen und Aufsicht 4 M. 3, 4, und: vor Augen (d. i. offenbar, deutlich) Hiob 6, 28: וְעַל־פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *und es wird offenbar werden, ob ich gelogen.* Ferner: *auf der Vorderseite, vor.* 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* Hieher auch 1 M. 1, 20: *und Vögel*

sollen fliegen . . . עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם *vor dem Himmelsgewölbe.* (Die Vorderfläche desselben ist hier nach unten gekehrt, und die Vögel werden als unter dem Gewölbe fliegend gedacht, was uns aber immer als ein *Vor* erscheint). Daher *a*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a.*) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. Jos. 18, 14. 1 Kön. 17, 3. 5. Zach. 14, 4. *b*) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. *c*) von der Zeit 1 M. 11, 28. — 4) auf das Antlitz od. die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), dah. *gen*, *versus.* 1 M. 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen. Ps. 21, 13. Nah. 2, 2. — 5) wie עַל *no.* 6. *hinzu.* 2 M. 20, 3: *du sollst keine anderen Götter haben* עַל־פָּנָי *aufser mir* (hinzu zu mir), eig. zu meiner Person. — 6) *nach, secundum,* eig. nach Art (vgl. עַל *no.* 8, und לִפְנֵי, פָּנִים *no.* 4, auch *no.* 5). 1 Kön. 6, 3: *seine Länge* עַל־פְּנֵי רֹחַב הַבַּיִת *nach der Breite des Tempels.* 2 Chr. 3, 8. — Die Composition מֵעַל־פְּנֵי ist *a*) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; *b*) *vor* (jem. oder etwas) *weg.* 1 M. 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg.* (Er war zuvor bey, in *conspectu* derselben).

פִּנָּה *f.* Plur. ־וֹת, ein Mal ־ים Zach. 14, 10 1) Ecke. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 2) Mauerspitze, *pinna.* 2 Chr. 26, 15. Zeph. 1, 16. 3) bildlich: Haupt, Anführer des Volks (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, קֶרֶן. Stw. wahrscheinlich פָּנַן, w. m. n.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, פְּנוּ und פְּנֵי sind wahrscheinlich alte *Singg.* von פָּנִים, vgl. מְתוּ Plur. מְתִים) *N. pr.* 1) einer Ortschaft jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8, wofür פְּנִיאֵל (dass.) 1 M. 32, 31. Ueber den (mythischen) Ursprung des Namens s. 1 M. a. a. O. 2) *m. a*) 1 Chr. 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b*) 1 Chr. 4, 4.

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a.*

פִּנִּים s. פִּנָּה.

פְּנִים eig. die Innenwand der Thür gegenüber, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, das homerische ἐνώπια, Gegens. προνώπια Aufsenwände. Daher פְּנִימָה *Adv.* im Hause, drinnen, inwendig. 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11. Ps. 45, 14: *lauter Pracht ist die Königstochter* פְּנִימָה *im Pallaste*, pleon. wie das homerische: ἐν μεγάροισι. Auch: hinein. 2 Chr. 29, 18. לִפְנִימָה von innen, inwendig. 1 Kön. 6, 30; hinein Ez. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen. 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 Kön. 6, 29. Davon

פְּנִימִי *fem.* ־ית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Chethibh פְּנִיִּים eine kostbare Waare, wahrscheinlich Korallen, besonders wegen Klagel. 4, 7 (s. אָדֹם). And. rothe Edelsteine (*Sardii, Pyropi*), aber dagegen scheint der beständige Gebrauch des Plurals zu sprechen. Auch kommt das Wort sonst nicht unter den Namen der Edelsteine 2 M. 39, 10 ff. vor. Nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7): Perlen, wobey er aber אָדֹם Klagel. a. a. O. (nicht erweislich und ohne Zwang): weifs, glänzend seyn, übersetzen mufs. Stw. פָּנַן, w. m. n.

* **פָּנַן** ungebr. Stw. Im Arab. فَنَّ *Conj. II.* eintheilen, in Classen

theilen, die Haare zum Flechten eintheilen. Daher פַּן, פִּנָּה Spitze, Ecke, und פְּנִינִים Korallen, wohl nach der Etymologie: Aeste, Zweige, vgl. im Arab. أَفْنُونٌ verflochtener Zweig.

פְּנִנָּה (s. v. a. פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

* **פָּנַק** in Kal ungebr. Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* ergötzen, schmeicheln, verzärteln, *pass.* verzärtelt, kostbar, delicat leben.
Pi. verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פַּס *m.* (von פָּסַס *no. I*) wahrsch. eig. Extremität, von Händen und Füſsen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuſs hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach Josephus (Archäol. VII, 8. §. 1) Unterkleid mit Ermeln, welches zugleich bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmern noch über der gew. *tunica* getragen wurde, dah. 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποίκιλος. *Syr.* Falbelkleid. *Jonath. paragoda,* eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata,* welche bis an die Hände und Fuſssohlen reicht. Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 280, über diese doppelte *tunica* s. *Schroeder de vestitu mulierum* S. 237.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא Hand. Dan. 5, 5. 24. Syr. ܦܣܐ. Vgl. den vorigen Art.

פַּס דַּמִּים geogr. Name, s. אֶפֶס דַּמִּים.

* **פָּסַג** in Kal ungebr. Im Chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* פַּסַּג Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ: *theilet ihre Palläste,* f. durchwandelt sie. Viell. hatte das Wort aber im Hebr. die Bedeutung: unterscheiden, auf etwas merken (wie בִּין). Dieses wäre das Passendste. Davon

פִּסְגָּה *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze von dem Reiche des Sihon. 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. (Chald. פִּסְגָּא Theil, Stück).

פִּסָּה *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluſs, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sey Ueberfluſs an Korn im Lande.* Stw. פסס *no. II.*

* **I. פָּסַח** eig. übergehen, vorübergehn. Davon תִּפְסַח *N. pr.* Thapsacus d. i. Uebergang, weil dort eine berühmte Fuhrt über den Euphrat ist. Insbes. schonend vorübergehn, schonen, Jes. 31, 5 mit עַל 2 Mos. 12, 13. 23. 27. (Vgl. עָבַר עַל). Arab. فسح jemandem Platz machen, es ihm weit machen.

II. פָּסַח hinken. (Arab. فسخ verrenkt seyn). 1 Kön. 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf die zwey Seiten?* Wir würden in einem andern Bilde: schwanken sagen; auch im Arab. und Syr. sagt man: hinken, f. sich schwankend, zweydeutig, ungewiſs benehmen, besonders in politischer und religiöser Hinsicht.
Pi. dass. 1 Kön. 18, 26 (spöttisch vom unbeholfenen Opfertanz der Baalpriester).
Niph. lahm werden. 2 Sam. 4, 4.

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

פֶּסַח *m.* 1) das Paschalamm, d. i. nach 2 M. 12, 27 das Verschonungsopfer zum Andenken der Verschonung der Erstgeburt in

Aegypten. 2 M. 12, 21. אָכַל הַפֶּסַח das Paschalamm essen. 2 Chr. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chr. 30, 17. 2) das Paschafest. 4 M. 9, 4 ff. Jos. 5, 11. Genau genommen verstand man hierunter nur das eigentliche Paschamahl am Abende des 14ten Nisan, der 15te und die folgenden Tage heifsen das Fest der ungesäuerten Brote. 3 M. 23, 5. Die Schreibart πάσχα, *Pascha* geht von der aramäischen Form פַּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm. 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פָּסִיל oder **פְּסִיל** nur Plur. פְּסִלִים 1) Götzenbilder. 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. 2) viell. Steinbrüche, wie im Syr. ܦܣܝܠܐ. Richt. 3, 19. 26. Stw. פָּסַל.

* **פָּסַךְ** ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* abschneiden = פָּסַק. Davon

פָּסַךְ *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

* **פָּסַל** *fut.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, von Steinen 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3, auch Habac. 2, 18. (Syr. dass.). Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלוֹ *m.* ausgehauenes Bildnifs, Götzenstatue. 2 M. 20, 4. Richt. 17, 3. 4. Doch auch vom gegossenen Bilde Jes. 40, 19. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְטֵרִין *chald.* Dan. 3, 7 und **פְּסַנְתֵּרִין** 3, 5. 10. 15 *m. Sing.* (wenigstens mitten unter Singularen) das griech. ψαλτήριον, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Verwechselung des ל und נ. S. ל. Die griech. Endung ιον wird im Aram. häufig *in*, als κοινόβιον, *Kanobin.*

* **I. פָּסַס** aufhören, verschwinden, nur Ps. 12, 2, verw. mit אָפֵס. Vgl. den Buchst. א. Derivat: פַּס.

II. פָּסַס s. v. a. פָּשָׂה und das chald. פְּסָה sich ausbreiten. Daher פַּס.

פִּסְפָּה *N. pr. m.* (von unbekannter Bdtg) 1 Chr. 7, 38.

* **פָּעָה** 1) schreyen (von der Gebärenden), nur Jes. 42, 14. (Syr. und chald. schreyen, blöken, von der Heerde). 2) im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (Geschrey, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt, die auch פָּעִי genannt wird 1 M. 36, 39.

פְּעוֹר (*hiatus*) *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete. 4 M. 23, 28. Davon בַּעַל־פְּעוֹר 4 M. 25, 3. 5, und blofs פְּעוֹר 4 M. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Götze, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben. Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר.

* **פָּעַל** *fut.* יִפְעַל s. v. a. עָשָׂה, aber nur poet. (syr. und arab. فعل dass.) 1) thun, machen, bereiten. 2 M. 15, 17. 5 M. 32, 27. Ps. 7, 14. 2) bes. von moral. Handlungen. פֹּעֵל צֶדֶק wer recht thut Ps. 15, 2. פֹּעֲלֵי אָוֶן die Uebelthäter. Ps. 5, 6. Mit לְ jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17. Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִפְעָל.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poolcha*), seltener פָּעֳלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poet. 1) That, von den Thaten Gottes Ps. 64, 10, insbes. von dem Strafgerichte, welches Jehova den Gottlosen bereitet Jes. 5, 12. Habac. 3, 2, vgl. מַעֲשֶׂה Jes. 5, 19. 10, 12. רַב פְּעָלִים grofs von (Helden-)thaten. 2 Sam. 23, 20. 2) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände, d. h. die Menschen. Jes. 45, 11. 3) Handlung, im moral. Sinne Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29. Einige Mal vorzugsw. von bösem Thun Hiob 36,

9, wie מַעֲשֶׂה, *facinus.* Arab. فَعَلَ dass. 4) Erwerb. Spr. 21, 6, dah. Lohn Hiob 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) Werk, Handlung. Spr. 11, 18. 2) Lohn. 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20.

פְּעֻלְּתַי (etwa: lohnsüchtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

* **פָּעַם** 1) stoſsen, schlagen (Derivate: פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle). 2) anstoſsen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestoſsen oder getrieben, d. h. beunruhigt werden. 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Davon

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bedeutung von *no.* 3. Richt. 16, 28) 1) Fuſs. Ps. 17, 5. 57, 7. Plur. פְּעָמוֹת Füſse (des Tisches) 2 M. 25, 12. 2) Tritt, Schritt. Ps. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* 3) ein Mal, *vicis una*, eig. Tritt, Schritt. (Auch im Syr. Arab. Sinesischen und unter den neuern Sprachen im Dän. sagt man: ein Gang, Tritt f. einmal). פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweymal 1 M. 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreymal כַּמֶּה פְעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum.* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie das vorige Mal, wie immer (vgl. בְּ *no.* 14). 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald. Spr. 7, 12. 4) Ambos, vom Stoſsen, Schlagen. Jes. 41, 7. Ferner

פַּעֲמוֹן *m.* Schelle. 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

* **פָּעַר** mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere (Hiob 16, 10), des Orcus Jes. 5, 14. (Syr. und arab. فغر dass.). Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 37 besser נַעֲרַי.

* **פָּצָה** *fut.* יִפְצֶה 1) eig. aufreiſsen. (Die Verba, welche mit פצ anfangen, als פצם ,פצל ,פצח ,פצה, פצע ,פצר haben alle den Begriff des Brechens, Spaltens gemein, vgl. auch בצל und בצע). Dah. (den Mund) aufsperren Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Gebehrde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriffe thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreiſsen, retten. Ps. 144, 7. 10. 11. (So im Syr. Chald. und Arab. فصى *Conj. II. IV.*).

* **פָּצַח** 1) zerbrechen, wie das arab. فَضَخَ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch, wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* Stumpfheit (an schneidenden Instrumenten), Scharten. (Arab. فُطَارٌ schartiges, stumpfes Schwert). 1 Sam. 13, 21.

* **פָּצַל** nur in *Pi.* abschälen. 1 M. 30, 37. 38. (Vgl. بصل *II.* abschälen, wovon בָּצָל Zwiebel).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen. Ebend.

* **פָּצַם** nur *Pi.* brechen, spalten, die Erde. Ps. 60, 4. (Arab. فصم dass.).

* **פָּצַע** eig., wie בָּצַע, zerschneiden, dah. verwunden. HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch durch Zermalmung der Hoden. (Im Arab. drücken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde. 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

* **פָּצַץ** ungebr. Stw. s. v. a. פּוּץ, נָפַץ zerstreuen. Davon

פִּצֵּץ *N. pr. m.* mit dem Art. (die Zerstreuung) 1 Chr. 24, 15.

* **פָּצַר** oder **פָּצֵר** *fut.* יִפְצַר eig. (nach Schultens *Opp. min.* S. 168) *obtundere*, stumpf machen (dah. פְּצִירָה Stumpfheit), dah. *obtundere precibus*, mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 M. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 M. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse*, *pertinaciter agere*, eigensinnig, widerspenstig seyn. 1 Sam. 15, 23. *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי. Derivat: פְּצִירָה.

* **פָּקַד** *fut.* יִפְקֹד 1) etwas ansehn, nach etwas hinsehn. 2 Kön. 9, 34. Insbes. um sich einer Sache anzunehmen, *prospicere alicui rei.* Jer. 23, 2. Häufig von Jehova. 2 M. 3, 16. 4, 31. 1 Sam. 2, 21. Ps. 106, 4. — 2) besuchen. Mit בְּ besuchen mit etwas Mitgebrachtem (vgl. בְּ *no.* 18, *a*). Richt. 15, 1. 1 Sam. 17, 18: אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehn.* (Vgl. שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ). — 3) untersuchen. Ps. 17, 3. — 4) heimsuchen, strafen, *animadvertere in aliquem.* Hiob 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14. Die Sünde, welche bestraft wird, steht im *Accus.* 1 Sam. 15, 2. Ps. 89, 33; die Pers. meistens mit עַל Jes. 27, 3. Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jer. 46, 25, mit בְּ Jer. 9, 8 und dem *Accus.* Ps. 59, 6. Am häufigsten mit dem *Accus.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 M. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 Mos. 14, 18. — 5) zählen, mustern (das Volk, Heer). 4 M. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum veniebant.* 4 M. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 M. 30, 14. S. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד. — 6) bey dem Mustern vermissen. 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* — 7) *causat.* die Aufsicht geben, jem. über etwas setzen, mit עַל. 4 M. 4, 27. 27, 16, אֵת (אֵת *i. e. penes*) 1 M. 40, 4, und ohne *Casus.* 4 M. 3, 10. 5 M. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte. 4 M. 31, 48. 2 Kön. 11, 15. (Vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). — 8) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Pers. 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. — 9) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben. 2 Kön. 5, 24. S. פִּקָּדוֹן Depositum.

Niph. 1) pass. von Kal *no.* 4. Jes. 24, 22. 2) pass. von *no.* 6. 4 M. 31, 49. 3) pass. von *no.* 7. *praefici* Neh. 7, 1.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 5, nur Jes. 13, 4. *Pu.* 1) gemustert seyn. 2 M. 38, 21. 2) vermifst werden. Jes. 38, 10: *desideror reliquos an-*

nos meos, beraubt werde ich des Restes meiner Jahre.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 7 ansetzen, bestellen. 2 Kön. 25, 23. Mit עַל über etwas 1 M. 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 Kön. 11, 28. Trop. 3 M. 26, 16. — 2) wie Kal *no.* 9 niederlegen Jer. 36, 20. Jes. 10, 28. Daher: jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל יְדֵי 2 Chr. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6; mit אֶת (אֵת) d. i. *penes* (wie *deponere apud aliquem*). Jer. 40, 7. 41, 10.

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden. Jer. 6, 6, pass. von Kal *no.* 4. 2) bestellt seyn über etwas. 2 Chr. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt seyn, mit אֶת (אֵת) bey jemandem. 3 M. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden. Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 M. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27. Die Derivate folgen aufser פָּקִיד, מִפְקָד.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Fürsorge. Hiob 10, 12. 2) Strafe, Ahndung. Jes. 10, 3. Plur. Ez. 9, 1. 3) Zählung, Musterung. 1 Chr. 23, 11. 4) Amt, Geschäft, Dienst, s. v. a. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת. 4 M. 4, 16. 2 Chr. 23, 18. Ps. 109, 8. 5) für das *concr.* Beamter, und *coll.* Beamte. 2 Chr. 24, 11. Jes. 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 M. 3, 32. 6) Wache, auch wachhabender Posten. Vgl. מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת. 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 18. Daher בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängnifs. Jer. 52, 11. 7) An *no.* 4. schliefst sich: Habe. (Vgl. מְלָאכָה, מַעֲשֶׂה, פֹּעַל) Jes. 15, 7.

פִּקָּדוֹן *m.* das bey jem. Niedergelegte, Depositum. 1 M. 41, 36. 3 M. 5, 21. 23.

פְּקִדוּת Aufsicht, Amt eines פָּקִיד Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafe, h. allegorischer Name der Stadt Babel. Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד. Ez. 23, 23.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften. Ps. 103, 18. 111, 7.

* **פָּקַח** öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig seyn. Zach. 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott) d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) jem. etwas sehn lassen, was sterblichen Augen verborgen ist. 1 M. 21, 19. 2) von den Ohren. Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden. Jes. 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* 1 M. 3, 5. 7. Die Derivate folgen.

פֶּקַח (Oeffnung) *N. pr.* Pekah, König des Reiches Samarien v. 759 — 39 v. Chr., Zeitgenosse des Jesaia. 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chr. 28, 6.

פִּקֵּחַ *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind). 2 M. 4, 11. Trop. 23, 8.

פְּקַחְיָה (dem Jehova die Augen geöffnet) *N. pr.* König des Reiches Samarien 761 — 59, Vorgänger des vor. 2 Kön. 15, 22 ff.

פְּקַח־קוֹחַ *m.* (Befreyung aus dem Kerker). Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Es sollte als Ein Wort geschrieben seyn, vgl. Jes. 2, 20. Jer. 46, 20.

פָּקִיד *m.* Vorsteher, Vorgesetzter, Beamter. 1 M. 41, 34. Neh. 11, 9. 22, von Kriegsbeamten 2 Kön. 25, 19.

* **פָּקַע** ungebr. Stw. Im Syr. s. v. a. בָּקַע platzen. Davon

פַּקֻּעוֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini*, eyförmig, und von bitterm Geschmacke, welches Letztere der

Hebräer im gemeinen Leben für Zeichen des Giftes hielt. Bey der leisesten Berührung *platzen* (s. das Stw.) sie und schiefsen ihren Saamen heraus.

פְּקָעִים *m. plur.* dass. hier als Verzierung in der Baukunst. 1 Kön. 6, 18. 7, 24.

פַּר und פָּר (letzteres in *Pausa*, und bey *Accentibus conjunctivis*) mit dem Art. הַפָּר, בַּפָּר, לַפָּר, Plur. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus.* Daher der häufige Beysatz: פַּר בֶּן־בָּקָר 2 M. 29, 1. Ps. 69, 32: שׁוֹר פָּר eig. Rind, welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. Jes. 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *junge und alte Stiere.* Einmal Richt. 6, 25 von einem schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen. Hos. 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. w. n. (Stw. פָּרַר zerbrechen, welcher Begriff auf Gewaltthätigkeit, Wildheit, Zorn übergetragen wird, s. פָּרִיץ und קָצַר, dah. der Gewaltthätige od. Zornige).

* I. פָּרָא s. v. a. פָּרָה Frucht bringen.

Hiph. יַפְרִיא *intrans.* dass., nur Hos. 13, 15.

II. פָּרָא wie im Chald. laufen (vgl. פָּרָה *no. II.*). Davon

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *comm.* oder *epicoen.* (*m.* Ps. 104, 11, *f.* Jer. 2, 24) der wilde Esel, *onager,* ein schnellfüfsiges Thier, jetzt vorzüglich in der Tartarey unter dem Namen Kulan. 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5. Syn. ist עָרוֹד. Arab. dass.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem *onager* ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פֻּארֹת *f. pl.* Aeste. S. פֹּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chr. 26, 18 und פַּרְוָר 2 Kön. 23, 11 Vorstadt. (Im Chald. dass.).

* פָּרַד 1) trennen, ausbreiten. Ez. 1, 11: *ihre Flügel waren* פְּרֻדוֹת *ausgebreitet.* 2) fliehen, s. פֶּרֶד.

Anm. An die Sylbe פר knüpft sich, ähnlich wie an פץ (s. unter פָּצָה vgl. Lehrgeb. 184) der Begriff des Auseinanderbrechens (פָּרַס, פָּרַשׂ) und ·reifsens (פָּרַם, פָּרַץ, פָּרַק), welcher dann weiter übergetragen ist auf Aufbrechen der Blumen und Knospen (פָּרַח, s. auch פָּרָה), scheiden, entscheiden, trennen (פָּרַד, פָּרַז, פָּרַךְ, فرق), zerstreuen (פָּרַץ, פָּרַם), ausbreiten (פָּרַשׂ, פָּרַשֵׁז, פָּרַץ), lösen, auflösen (פָּרַע).

Niph. 1) sich trennen. 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 M. 13, 9 ff. 2) sich vertheilen, zerstreuen. Neh. 4, 13. 1 M. 10, 5. 32. (Vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19). 3) Part. נִפְרָד Spr. 18, 1 Sonderling.

Pi. sich trennen, bey Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert seyn. Esth. 3, 8.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen. 5 M. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen Hiob 4, 11. Derivat aufser den nächstfolgenden: פְּרוּדָא.

פֶּרֶד *m.* mit *Suff.* פִּרְדּוֹ Maulthier, wahrsch. von der Schnelligkeit des Laufes benannt (syr. ܦܪܕ fliehen, fliegen). Vgl. פֶּרֶא. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maulthier. 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt. Joël 1, 17. (Syr. ܦܪܕܬܐ Korn).

פַּרְדֵּס *m.* HL. 4, 13. Kohel. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparks der Könige bezeichnet. (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 §. 3). Auch im Sanskrit findet sich *paradischa* hohes, schön angebautes Land, armen. *pardez* Baumgarten. Davon das griech. παράδεισος. Im Arab. ist فِرْدَوْس (s. den *Kamûs I*, 784) und פִּנְדְּקָא dass. aber ebenfalls fremden Ursprungs.

* **I. פָּרָה** fruchtbar seyn. Vgl. פָּרָא *no. I.* (Grdbdtg viell., wie פָּרַח, hervorbrechen lassen *sc.* Blüthe und Frucht). *a*) von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *eine Wurzel, die Gift trägt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרָה *frugifera sc. arbor* 1 M. 49, 22; ebendas. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) von Thieren und Menschen. 2 M. 1, 7. 23, 30. פְּרוּ וּרְבוּ *seyd fruchtbar und mehret euch.* 1 M. 1, 22.

Hiph. fut. apoc. וַיֶּפֶר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4. Derivat: פְּרִי und die *Nomm. pr.* אֶפְרָתָה, אֶפְרַיִם.

II. פָּרָה s. v. a. פָּרָא *no. II.* laufen, davon אַפִּרְיוֹן Wagen.

פָּרָה *fem.* von פַּר 1) junge Kuh, Färse. 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hiob 21, 10, die schon das Joch trägt. Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Weibern Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 23.

פֶּרֶה s. פֶּרֶא.

פֻּרָה (wahrsch. s. v. a. פֻּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא (abgesondert) *N. pr. m.* Esra 2, 54, wofür Neh. 7, 57 פְּרִידָא steht.

פְּרוֹזִי Plur. פְּרוֹזִים Esth. 9, 19 Chethibh s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (blühend) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 17.

פַּרְוַיִם 2 Chron. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, dafs es s. v. a. אוֹפִיר sey.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר *m.* Topf. 4 M. 11, 8. Richt. 6, 19. Es steht für פָּארוּר vom Stw. פּוּר arab. فار kochen.

פֵּרוֹת nur Jes. 2, 20: חֲפֹר־פֵּרוֹת, wofür aber wahrsch. חֲפַרְפֵּרוֹת zu lesen ist. S. oben S. 283.

* **פָּרַז** ungebr. Stw. Arab. فرز scheiden, entscheiden, verw. mit פָּרַד trennen, w. m. n. Davon

פְּרָז *m.* Anführer, eig. wohl: Richter, wie שֹׁפֵט. Hab. 3, 14.

פְּרָזוֹן dass. Richt. 5, 7. Mit *Suff.* פִּרְזוֹנוֹ V. 11.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. die Plänen, das offene, platte Land, im Gegens. der ummauerten Städte auf Bergen. Arab. فَرْز Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten genannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes. Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Plattländer) *N. gent.* Pheresiter, eine von den canaanitischen Völkerschaften, die durch die Israëliten vertrieben wurden, nach Jos. 11, 3. 17, 15 auf dem Gebirge.

1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Griech. Φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* für das hebr. בַּרְזֶל w. m. n. *m.* Eisen. Dan. 2, 33 ff.

* **פָּרַח** 1) eig. hervorbrechen (s. die Anm. zu פָּרַד), und zwar *a*) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes. Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *drum wird, wie Unkraut, die Strafe aufblühn. b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze. 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10. (Im Arab. فَرَخَ auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoofs, dah. אֶפְרֹחַ, פִּרְחַח). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So in der schwierigen Stelle. Ez. 13, 20. (Ueber den Zusammenhang der Bedeutungen blühen und fliegen s. נָצַץ).

Hiph. 1) blühen lassen. Ez. 17, 24. 2) wie Kal: blühen. Ps. 92, 14. Hiob 14, 9. Derivat aufser den nächstfolgenden: אֶפְרֹחַ und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחִי *m.* Blüthe. 4 M. 17, 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פִּרְחַח *m.* (niedrige, verächtliche) Brut. Hiob 30, 12.

* **פָּרַט** eig. streuen, umherstreuen (am nächsten verw. mit פָּרַשׂ, פָּרַץ, s. aber die Anm. zu פָּרַד), nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übergetr. Worte um sich werfen, von unüberlegtem Geschwätz und Geplauder (wie im Arab. فرط, und das syn. نثر, wovon نثر schwatzhafter Mensch). Nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie plaudern* oder *faseln nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll zwar das Singen bey den Gastmählern bezeichnen, aber verächtlich, als ein unnützes, thörichtes Gewäsch. Der Ausdruck vom Reden ist auf Singen übergetragen, wie in אָמַר, דִּבֵּר, *dicere carmen,* sofern das Singen überhaupt sich im Orient der Rede mehr näherte, als bey uns. *Abulwalid* gibt auch die Erklärung: aus dem Stegreife und ohne Ordnung singen (was zu dem Parallelismus nicht unpassend ist). Davon

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Dah. 3 M. 19, 10: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges.* (Im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten).

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פִּרְיְךָ in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) Frucht, von Baum- und Erdfrüchten. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum, אֶרֶץ פְּרִי fruchtbares Land. Ps. 107, 34. Jes. 4, 2: פְּרִי הָאָרֶץ *des Landes Frucht.* Für: Getreide, Saat. Ps. 72, 16. 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht. 1 Mos. 30, 2. 5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Dah. Nachkommenschaft Ps. 21, 11. 3) Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beybehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt,* d. i. durch deine Macht. Spr. 31, 16: פְּרִי כַפַּיִם Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Hochmuthes, das, was aus dem Hochmuthe entsprang.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige. Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת ein reifsendes Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 4 und 7.

* פָּרַךְ ungebr. Stw. Im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen (s. die Anm. zu פָּרַד). Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyranney. 2 M. 1, 13. 14.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Versammlungszeltes, vom Trennen benannt (s. das Stw. *no.* 2). 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

* פָּרַם *fut.* יִפְרֹם zerreiſsen (die Kleider). 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Im Talmud. häufiger, im Syr. ܦܪܡ spalten. Vgl. die Anm. zu פָּרַד.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 9. (Viell. fauststark, von فر Stärke, und مشت Faust).

* פָּרְנַךְ ungebr. Stw. Im Arab. فرنق verdorben seyn. Davon

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* 4 M. 34, 25.

* פָּרַס brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jes. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. (*denom.* von פַּרְסָה Huf, Klaue) einen Huf, eine Klaue haben, meistens mit פַּרְסָה 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32. — 3 Mos. 11, 4 wird von dem Kameele gesagt: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס, und die Sache fordert, zu übersetzen: *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.*

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser. 2 Chr. 36, 20. 22. Esra 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13. (Im Pers. پارس *Pares*, فارس, فرس *Fares, Fars*). S. das *Gent.* פַּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen. Dan. 5, 25 — 28. Part. *pass.* פְּרִס V. 28.

פֶּרֶס nur 3 M. 11, 13 eine Adlerart, welche Bochart (*Hieroz. II.* S. 185) durch den Meeradler, Beinbrecher, *ossifraga* zu bestimmen sucht.

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue. 2 M. 10, 26. Zach. 11, 16. Plur. וֹת und einmal ־ִים Zach. a. a. O. 2) Huf (der Rosse). Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פַּרְסִי Neh. 12, 22 und *chald. st. emphat.* פַּרְסָיָא Dan. 6, 29 Perser.

* פָּרַע 1) lösen, loslassen. (Im Syr. ܦܪܰܥ dass. Verw. mit den übrigen Stämmen, die mit פר anfangen, s. פָּרַד). Insbes. *a*) ein Volk loslassen, ihm den Zügel schieſsen lassen 2 M. 32, 25. *b*) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) eine Strafe erlassen Ez. 24, 14.

2) entblöſsen (los und blos sind verw. Begriffe), z. B. das Haupt 4 M. 5, 18, insbes. durch Abscheeren 3 M. 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ entblöſst. 3 M. 13, 45. (Im Chald. und Talmud. dass.)

3) *denom.* von פֶּרַע *no.* 2. anführen, (arab. فرع sich an der Spitze einer Sache befinden) Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *weil angeführt die Fürsten in Israël. Theod.* ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγούς. Od. nach *no.* 1. weil (sich) losgerissen die Fürsten in Israël, wo dann eine Art Wortspiel mit den verschiedenen Bdtgen des Stammes Statt fände.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Spr. 29, 18.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a* zügellos machen. 2 Chr. 28, 19. 2) feyern lassen (von der Arbeit), mit מִן. 2 M. 5, 4. (Im Arab. فرغ *I. IV.* leer, frey von Arbeit seyn).

פֶּרַע *m.* Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez. 44, 20. Stw. פָּרַע *no.* 2. 2) Fürst, Edler. Plur. פְּרָעוֹת, mit Feminialform, wie die Amtsnamen häufig, vgl. פֶּחָה, und Lehrgeb. S. 468.

878. 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2. Beyde Bedeutungen finden sich auch in dem arab. نواصى Haupthaare, Vorderlocken 2) Fürsten, Anführer.

פַּרְעֹה, griech. Φαραώ, Pharao, Name beynahe aller im A. T. vorkommenden Könige Aegyptens, mehr Königstitel. 1 M. 40. 41. 47. 2 M. 1. 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Aegypten, ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29. Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה HL. 1, 9 die pharaonischen, ägyptischen Wagen (Salomo's). Die eigentliche Bedeutung des Worts ist nach Josephus (Archäol. 8, 6 §. 2) und dem Koptischen (s. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 374): König und lautet dort eigentlich: *ΟΥΡΟ* mit dem Art. *ΠΟΥΡΟ*, *ΠΙΟΥΡΟ*, *ΦΟΥΡΟ*. Der Hebräer dachte dabey aber sicher an die Etymologie von פָּרַע und an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat, nämlich von פֶּרַע und der Endung ־ֹה s. v. a. וֹן, וֹ.

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh. 1 Sam. 24, 15. (Arab. بُرْغُوثٌ, syrisch *transp.* ܦܘܪܬܥܢܐ dass. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh. 3, 25.

פִּרְעָתוֹן (eig. wohl: fürstlich, von פִּרְעָה mit der Adjectivendung וֹן). *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ephraim. Richt. 12, 15. Griech. Φαραθών. 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15.

פַּרְפַּר (wahrsch. der bewegliche, schnelle, von فَرَّ fliehen, فَرْفَرَ in Bewegung setzen) *N. pr.* eines kleinen Flusses, der auf dem Libanon entspringt, und sich unweit Damascus mit dem Amana vereinigt, jetzt *Fege, al Faige.* 2 Kön. 5, 12.

* **פָּרַץ** *fut.* יִפְרֹץ 1) reifsen. (Vgl. die Anm. zu פָּרַד). 1 M. 38, 29. Bes. einreifsen, niederreifsen (eine Mauer) Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3, mit בְּ 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern. Spr. 25, 28. 2) zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. — 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken* d. i. überall umherschikken. 3) *intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke). 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten. 1 M. 30, 43. 4) einbrechen. Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Hiob 16, 14: יִפְרְצֵנִי *er bricht auf mich ein.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter. 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13. Auch von der Niederlage selbst. Ps. 106, 29. 5) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27. 6) an *no.* 3. schliefst sich: überfliefsen, Ueberflufs haben an einer Sache, mit dem *Accus.* (wie bey allen Verbis *abundantiae*). Spr. 3, 10. 7) an *no.* 4. schliefst sich: gewaltthätig handeln. Hos. 4, 2. S. פָּרִיץ.

Niph. pass. von *no.* 3. 1 Sam. 3, 1: לֹא נִפְרָץ *nicht ausgebreitet,* selten.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreifsen von jemandem. 1 Sam. 25, 10. Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ִים Amos 4, 3 und ־וֹת Ez. 13, 5 1) Riſs, Lücke in der Mauer. 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Hiob 30, 14: *wie durch weiten Mauerriſs kommen sie. Vulg. quasi rupto muro.* 16, 14: יִפְרְצֵנִי פֶּרֶץ עַל־פְּנֵי פָרֶץ *er durchbricht mich, Riſs auf Riſs,* Bild von der Belagerung. עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riſs stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild. Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. 2) Zerstreuung, Ausbreitung des Wassers. 2 Sam. 5, 20. 3) Niederlage. Richt. 21, 15. Ps. 144, 14. Dah. פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa) Ortsname. 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12. Das *Patron.* ist פַּרְצִי 4 M. 26, 20.

* **פָּרַק** 1) abreiſsen, mit מֵעַל von. 1 M. 27, 40. 2 M. 32, 2. (Vgl. die Anm. zu פָּרַד). 2) zerreiſsen (von einem wilden Thiere). Ps. 7, 3. 3) herausreiſsen, befreyen, s. v. a. הִצִּיל. Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8.

Pi. 1) zerreiſsen. 1 Kön. 19, 11. 2) abreiſsen. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reiſst er ab,* läſst er übrig, läſst er liegen.

Hithpa. 1) zerbrochen werden. Ez. 19, 12. 2) sich abreiſsen, *sibi avellere.* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Grammat. §. 41, *3, d.* Derivate: מַפְרֶקֶת und פֶּרֶק.

פְּרַק *chald.* befreyen, loskaufen. Dan. 4, 24.

פָּרָק *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Chethibh s. v. a. das Keri מְרַק Brühe, Suppe, nach einer Verwechselung des פ und מ. S. den Buchstab ב. Wenn פָּרָק die ursprüngliche Form wäre, so könnte es eig. Suppe bedeuten, die von den Brocken in derselben benannt wäre.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat. Nah. 3, 1. 2) Scheideweg. Obad. 14.

* **פָּרַר** 1) s. v. a. פּוּר zerbrechen (im Talmud. פִּרְפֵּר dass. פֵּר, פֵּרוּר Stück, Brocken, arab. فَرْفَرَ in Stücken brechen). Davon im Hebr. פַּר Stier, w. m. n. 2) sich schnell bewegen, fliehen, verw. mit פָּרָא. S. פִּרְפֵּר.

* **פָּרַשׂ** *fut.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken. Mich. 3, 3. Mit לְ: jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen. KL. 4, 4. 2) ausbreiten. (Ueber die Verwandtschaft dieser Bdtgen, die sich auch in פָּרַץ finden, s. die Anm. zu פָּרַד). Z. B. das Licht Hiob 36, 30, ein Kleid 4 M. 4, 6. 8; die Hände, und zwar mit אֶל nach etwas 2 M. 9, 29. 33, mit עַל Klagel. 1, 10, mit לְ Ps. 44, 21. Anders Spr. 31, 20: *ihre Hand breitet sie dem Armen aus* d. h. sie gibt ihm aus voller Hand. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus, prae se fert stultitiam.* 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden. Ez. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ (eig. ausbreiten mit den Händen) Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen. Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.* Derivat: מִפְרָשׂ.

* **פָּרַשׁ** 1) eig. trennen, unterscheiden. (So im Chald. und Syr., davon פְּרוּשׁ, ܦܪܝܫܐ Pharisäer). 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären. (Vgl. נָקַב *no.* 2) 3 M. 24, 12.

Niph. zerstreut werden. Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben seyn. 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau* od. *wörtlich.* Vgl. Esra 4, 18 und meine Gesch. der hebr. Sprache S. 45.

Hiph. stechen, verwunden. Spr. 23, 32.

פָּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esra 4, 18: מְפָרַשׁ *genau* od. *wörtlich.* Syr. *fideliter.*

פָּרָשׁ *m.* Rofs, arab. فَرَس. Plur. פָּרָשִׁים Jes. 28, 28. 1 Kön. 5, 6 (hier spez. f. *Reit*pferde). Dah. בַּעֲלֵי הַפָּרָשִׁים f. Reiter auf Rossen. 2 Sam. 1, 6. Wahrscheinlich ist aber hier die Punctation nicht richtig, und es sollte פְּרָשִׁים gelesen werden. Das Wort פָּרָשׁ, فَرَس Pferd mufs nämlich 2 veränderliche *Kamez* haben, wie דָּבָר, und mit Unrecht haben es die Punctatoren nicht von dem folgenden Worte unterschieden.

פָּרָשׁ (für פַּרָּשׁ) Derivat des vor. nach der Form קַטָּל, wie קַשָּׁת Bogenschütz von קֶשֶׁת Bogen (s. Gramm. §. 74, *no.* 6. §. 76, *no.* 2), arab. فَارِس, Reiter, und zwar Reiter auf dem Rosse. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterey, Paare von Reitern auf Rossen.* V. 9. 1 M. 50, 9. 2 M. 14, 9. 17. Ez. 27, 14: *die Armenier verkaufen dir* סוּסִים וּפָרָשִׁים וּפְרָדִים *Pferde und Reiter* (etwa: Sklaven als Bereiter) *und Maulthiere.* (Im Arab. hat man auch حَمَّار Eselreiter, von حِمَار Esel, und رَاكِب Reiter vorzugsweise d. i. Kameelreiter). Hier sind eig. beyde *Kamez* unveränderlich, das erste, weil es in *syllaba dagessanda* steht, das zweyte sollte es seyn, weil קַטָּל für قَتَّال steht; doch kommt im *st. constr.* פָּרַשׁ vor. Ez. 26, 10.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrath, Mist 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. Arab. فَرْث dass. Vom Stw. פָּרַשׁ absondern, wie Excrement. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה *f.* (mit 2 *Kamez impuris*) genaue, bestimmte Angabe. Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar. Esra 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. (Aufserdem in den *Targg.* und im Syr. ܦܪܫܓܢ). Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8.

פַּרְשְׁדוֹן oder **פַּרְשְׁדֹנָה** nur Richt. 3, 22 nach dem Chald. Mist (s. v. a. פֶּרֶשׁ), dah. וַיֵּצֵא הַפַּרְשְׁדֹנָה Luth. *dafs der Mist von ihm ging.* Dagegen *LXX. Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν (Ἀωδ) τὴν προστάδα. Aehnlich Kimchi. Dürfte man וַיֵּצֵא auf das Schwert beziehn (vgl. Zach. 13, 7), so liefse sich auch erklären: *und es* (das Schwert) *ging zwischen den Beinen hervor.* Vgl. فرشح die Füfse ausspreitzen.

* **פַּרְשֵׁז** *Quadrilitt.* s. v. a. פָּרַשׂ *no.* 2 ausbreiten, nur Hiob 26, 9. Das ז erklärt sich aus der Verschmelzung mit פרז فرز trennen, ausbreiten.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen. Esth. 9, 7. (Nach dem Chald. bedeutet es: Ausleger des Gesetzes, ursprünglich mufs es aber persisch gewesen seyn, viell. برشن داده *in luce datus*).

* **פָּרַת** ungebr. Stw. Arab. فَرُتَ süfs seyn, vom Wasser. Davon

פְּרָת *N. pr.* Euphrat. 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4 — 7 ist ohne Zweifel derselbe (nicht Ephrata) gemeint. Arab. فُرَات süfses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit u. Süfsigkeit des Euphrat-Wassers ist auch bey den Arabern sprüchwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Daher auch im Türkischen *Morad sui* Wasser des Verlangens. Die griechische Form Εὐφράτης ist aus

אֶפְּרַת (mit *Aleph prosthetico*) entstanden.

פֹּרָת *f.* 1 M. 49, 22 s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bey den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, bey den Juden Dan. 1, 3. (Ein persisches Wort, vgl. in Pehlvi: *Pardom* der erste, und *Pardomim* in Parsi: die Magnaten. Kleukers Zend-Avesta Th. 2. S. 82. Th. 3. S. 162).

* **פָּשָׂה** sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatze). 3 Mos. 13, 5 ff. (Arab. فشى, aram. פְּסָא dass.).

* **פָּשַׂע** einhergehn, mit בְּ auf etwas losgehn. Jes. 27, 4. (Aram. פְּסַע dass.). Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt. 1 Sam. 20, 3.

* **פָּשַׂק** auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. (von den Füſsen) Ez. 16, 25.

פַּשׁ *m.* Hiob 35, 15 Uebermuth, Frevel, von פּוּשׁ *no. I. LXX.* παράπτωμα, *Vulg. scelus*, indem sie wahrsch. פֶּשַׁע lasen, welches auch vielleicht die richtige Lesart ist. Nach den Rabbinen von פּוּשׁ Menge *sc.* der Sünden.

* **פָּשַׁח** nur *Pi.* zerreiſsen, zerfleischen Klagel. 3, 11. (Ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters und Oberaufsehers im Tempel zur Zeit des Jeremia. Jer. 20, 3. 38, 1. An dem a. O. wird auf die Bedeutung des Namens angespielt, wahrsch. Wohlseyn ringsum (das *Quadril.* zusammenges. aus פָּשָׂה, arab. weit, geräumig seyn, und סְחוֹר ringsum). Gegensatz מָגוֹר מִסָּבִיב. 2) Jer. 21, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

* **פָּשַׁט** *fut.* יִפְשֹׁט 1) ausziehn, abziehn, mit dem *Acc.* des Kleides, wie לָבַשׁ anziehn. 3 M. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). 2) plündern, feindlich und mit Plünderung einfallen, in eine Stadt, Gegend, mit בְּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל überfallen Richt. 9, 33. 44. 3) sich ausbreiten, insbes. von einem feindlichen Heere 1 Chr. 14, 9. 13. Trop. Nah. 3, 16.

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern. 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache. 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל Cap. 2, 8. *c*) mit d. *Acc.* d. P. entkleiden. Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh. (Vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid.* 1 Sam. 18, 4.

* **פָּשַׁע** 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. 2) Insbes. (von Gott) abfallen. 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Dah. 3) sich vergehn, sich versündigen. Spr. 28, 21, mit עַל gegen. Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Sünder. Jes. 1, 28. 46, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אָח נִפְשָׁע Brüder, die mit einander brechen.

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treuebruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Verbrechen, Vergehen. 1 M. 31, 36. 50, 17. Bes. Sünde, Missethat Hiob 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Sündenstrafe. Dan. 9, 24. 4) Sündopfer Micha 6, 7.

* **פְּשַׁר** *chald.* s. v. a. das hebr. פָּתַר auslegen, deuten (Träume, Vi-

sionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12. Es ist auffallend, dafs im Hebräischen hier die platte Form ist, und im Chald. der Zischlaut, da es sonst stets umgekehrt ist.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung. Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. s. v. a. das vor. Koh. 8, 1.

* **פָּשַׁת** ungebr. Stw. Viell. s. v. a. das arab. فَشَّ lose und locker machen, krämpeln (die Baumwolle), syr. ܦܘܫܫܐ das Krämpeln. Davon

פֵּשֶׁת *m.* Hos. 2, 7. 11 Flachs, Lein.

פִּשְׁתָּה *f.* Plur. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) 1) s. v. a. das vor. 2 M. 9, 31. Häufiger im *Plur.* 3 M. 13, 47. Jer. 13, 1. פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Baumflachs d. i. Baumwolle. Jos. 2, 6. Die Namen für Lein und Baumwolle werden öfter verwechselt, vgl. ܟܬܢܐ Lein, كُتْن Baumwolle. 2) Licht, Lampe, von dem leinenen oder baumwollenen Dochte. Jes. 42, 3. 43, 17. (And. halten das Wort für das ägypt. *Pi-scheati* die Baumwolle).

פַּת *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי Plur. פִּתִּים (von פָּתַת) Brokken, Stück, vom Brote. 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hiob 31, 17. Von dem Eise Ps. 147, 17.

פֹּת *m.* arab. فَوْتٌ Zwischenraum, z. B. zwischen den Fingern, dah. 1) weibliche Schaam. Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, od. vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina.* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, arab. تَفَاوَتَ *Conj. VI.* von einander abstehen.

פְּתָאִים *pl.* von פְּתִי w. m. s.

פִּתְאֹם *Adv.* (von פֶּתַע, mit der Adverbialendung ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Verwechselung des א und ע, s. S. 1) augenblicklich, plötzlich. Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, לְפֶתַע פִּתְאֹם 4 M. 6, 9, בְּפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genit. nachgesetzt Spr. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken.

פַּתְבַּג *hebr.* und *chald.* Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel. Syr. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen, Backwerk, viell. eig. Götterspeise, von dem persischen بت *pot* Götze (vgl. chald. פַּתְכַר *idolum*) und باغ auch باج *bag* Speise. Der Ausdruck scheint von den Lectisternien der Babylonier hergenommen zu seyn, wozu doch die edelste Speise gewählt wurde. Im Hebräischen hat man dabey wohl an פַּת Bissen gedacht.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָמָא 1) Wort. Dan. 3, 16. 2) Ausspruch, Edict. Esr. 4, 17. 3) Brief, λόγος. Esr. 5, 7. 4) Sache, etwas. Esr. 6, 11, dieses Dan. 4, 14. (Im Syr. ܦܬܓܡܐ dass. Ursprünglich aber wahrsch. persisch, vgl. das pers. پيغام *peigam*, پيغم *peigem*, پيام *peiām* Befehl, Edict, Wort, in Pehlvi *pedam*). Im spätern Hebräisch ist es: Ausspruch, Richterspruch. Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

* **פָּתָה** 1) offen, weit seyn (verw. mit פָּתַח). Spr. 20, 19: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich seyn, dah. sich hinreifsen, verführen lassen. (Arab. unbefangen, edel, jung seyn). 5 M. 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dafs sich euer Herz nicht verfüh-*

ren lasse. Hiob 31, 27. Part. פֶּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hiob 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreifsen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden. Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimnifs ablocken. Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) locken, verführen. 2 M. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überh. mit Worten heucheln. Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen heucheln?* verneinende Frage. *Pu.* sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen. Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Fut. apoc.* יַפְתְּ 1 M. 9, 27. Derivate: פֶּתִי, פְּתַיּוּת, פֶּתִי, das *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל (Offenherzigkeit und Einfalt Gottes, wenn es nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes steht) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Plur. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur. 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר *N. pr.* (etwa: Traumdeutung = Wohnung von Traumdeutern) Ortschaft in Mesopotamien am Euphrat, Heimath des Bileam. 4 M. 22, 5. (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück. Ez. 13, 19. Stw. פָּתַת.

* **פָּתַח** 1) öffnen, aufthun, z. B. den Mund Ps. 39, 10, die Hand d. i. wohlthätig seyn (mit לְ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11, das Ohr, d. i. offenbaren, belehren. Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בַר *dafs wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn. Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, *ore proferre.* Ps. 49, 5: *bey Zitherklang eröffne ich mein Lied.* Vgl. פֶּתַח. 4) loslassen, befreyen (einen Gefangenen). Jes. 14, 17.

Niph. 1) geöffnet, offen seyn. Ez. 1, 1. 2) gelöset, losgegürtet seyn. Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14. Vgl. Jer. 1, 14.

Pi. 1) öffnen, wie in Kal. Hiob 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt. 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. *Acc.* d. P., deren Fesseln (Jer. 40, 4), od. deren Gurt gelöset wird. Jes. 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen. HL. 7, 13. Jes. 48, 8. 4) furchen, pflügen, *terram aperire.* Jes. 28, 24. 5) eingraben, *sculpere,* z. B. in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 M. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten. Zach. 3, 9. (S. פִּתּוּחִים). *Pu. pass.* von *Pi. no.* 5. 2 M. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen. Jes. 52, 2. Derivate aufser den zunächstfolgenden: פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* נַפְתָּחִים, נֶפְתּוֹחַ, יִפְתָּח.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun. Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי 1) Thür. בְּפֶתַח und *Accus.* פֶּתַח vor der Thür 1 M. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür. Hiob 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 M. 19, 6. פֶּתַח שַׁעַר am Eingang des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 35, vgl. Spr. 1, 21. 2) Thor, Pforte. Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes. Spr. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, deutliche Einsicht, welche eine Sache gewährt Ps. 119, 130. (Im Syr. *Aph.* er-

leuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern).

פִּתְחוֹן *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Oeffnen, mit פֶּה. Ez. 16, 63. 29, 21.

פְּתַחְיָה (den Jehova löste od. befreyte) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 16. 2) Esr. 10, 23. Neh. 9, 5. 3) Neh. 11, 24.

פֶּתִי *m.* in *Pausa* פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Spr. 1, 22. 2) *Abstr. pro Concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen. Spr. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Spr. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6.

פְּתָי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, weites Staatskleid, wahrsch. zusammengesetzt aus פְּתִי Weite, und גִּיל s. v. a. גְּלִלָא Mantel, möglicher Weise auch *Quadril.* verschmolzen aus פְּתַג chald. Linnen, und פְּתִיל Schnur, Band, also: Gürtel von Byssus. *LXX.* χιτὼν μεσοπόρφυρος. *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, h. als *Concr.* die Einfältige. Spr. 9, 13.

פְּתִיחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter. Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פָּתִיל *m.* Faden, Schnur. 4 M. 19, 15. Richt. 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring des Morgenländers hängt (s. חוֹתָם). 1 M. 38, 18. 25. Stw. פָּתַל.

* **פָּתַל** in Kal ungebr. (Arab. drehen, z. B. ein Seil, spinnen).

Niph. 1) ringen, kämpfen. 1 M. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) verdreht d. h. falsch, hinterlistig seyn. Spr. 8, 8. Hiob 5, 13.

Hithp. sich falsch beweisen gegen jemanden. Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu seyn scheint. Derivat פָּתִיל, das *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch. 5 M. 32, 5.

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt in Niederägypten, östlich vom Nil, nur 2 M. 1, 11, bey Herodot. 2, 158 *Πάτουμος*, bey den spätern Geographen blos *Θοῦμ*, auf dem Wege von Babylon nach Heroopolis. Der Name *Pitom* (aus *Pi* dem Art. und *Tom*), bedeutet im Aegypt.: der enge Gebirgspafs, und es findet sich in Oberägypten ein gleichnamiger von derselben natürlichen Beschaffenheit benannter Ort. S. *Champollion l' Egypte sous les Pharaons II,* S. 58 ff.

* **פָּתַן** ungebr. Stw. 1) wahrsch. s. v. a. מָתַן, مَتُنَ stark, fest, haltbar seyn, davon מִפְתָּן Schwelle. 2) viell. f. פָּתַל sich winden. Davon

פֶּתֶן *m.* Plur. פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart. Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13. (Arab. بثن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

* **פָּתַע** ungebr. Stw. Im Sam. s. v. a. פָּתַח öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, wohl eig. das Aufschlagen der Augen. Gew. *Adv.* 1) augenblicklich, plötzlich. Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פִּתְאֹם. 2) unversehens, unvorsätzlich. 4 M. 35, 22.

* **פָּתַר** *fut.* יִפְתֹּר auslegen, deuten (von Träumen). 1 M. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon das *N. pr.* פְּתוֹר und

פִּתְרוֹן *m.* Deutung. 1 M. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches noch von מִצְרַיִם Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland von Aegypten ge-

nannt wird, was Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14. *Alex.* *Παθουρης* d. i. im Kopt. *ΘΟΥΡΗϹ* mit dem Art. *ΠΕΘΟΥΡΗϹ*, Mittagswind, und Mittagsland. Im heutigen Kopt. heifst Ober-Aegypten *ΜΑΡΗϹ*, *ΦΜΑΡΗϹ* d. i. auch Mittagsland.

Die Einwohner hiefsen פַּתְרֻסִים 1 M. 10, 14. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 198 und *J. D. Michaëlis Spicileg. Geogr. Hebraeorum ext. T. I.* S. 271—274.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

* **פָּתַת** brechen. 3 M. 2, 6. Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade entsprechen im Arabischen die Buchstaben ص *Zad* oder *Sad*, in welchem der Laut des *S*, und ض *Dad*, in welchem der Laut des *T* oder *D* mehr hervorgehoben wurde; aufserdem das ظ, welches in der Aussprache von dem letztern nicht verschieden ist. Auch im Hebräischen wurde wahrscheinlichst dieser Unterschied in der Aussprache, wenn auch nicht in der Orthographie, beobachtet, und mehrere Stammworte haben daher verschiedene Bedeutungen, je nachdem statt des צ im Arab. ein ص oder ض oder ظ steht, s. bes. צָלַל. Anderswo stehen solche verschiedenen geschriebene Wörter doch in etymologischer Verbindung, als צָרַר, صَرَّ und ضَرَّ, בָּצַע, بضع und بصع, ja dasselbe Wort wird im Arab. mit ص, ض und ظ geschrieben, z. B. צֹאן, ضَأْن, صَأْن, ظَأْن.

Vertauscht wird es 1) mit ט, bes. im Aramäischen. Im Hebr. vgl. נָצַר und נָטַר bewachen, bewahren; צָהַר rein und טָהַר hell seyn; טָבַע eindrücken, versenken und צָבַע eintauchen, färben. Auch ist es mit ד verwandt, z. B. צָבַב = דָּבַב langsam gehn, fliefsen; צָפַן דַּفن verbergen. 2) Insofern man das *S* darin mehr hören liefs, mit שׂ, ס und ז, z. B. עָלַץ und עָלַס frohlocken; נָתַץ und נָתַס niederreifsen. Die gelindere Form scheint hier die spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק lachen. Vgl. ז, S. 226. 3) mit ע s. oben S. 590.

צֵאָה *f.* (mit *Zere impuro*) Koth, Unrath, Excremente. Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Wahrsch. für יְצֵאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָא, צוֹא, צוֹאָה.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 (16. 17) Lotosbüsche, vgl. das arab. ضَالٌ *lotus silvestris*, der stachlichte Lotus, der dem Wild der Wüste öfter zum Lager dient. So *Abulwalid*, *Schultens* u. A. And. schattige Gebüsche, als aram. Flexion für צְלָלִים. So ist מְכַךְ aram. מְאַךְ, מְסַס aram. מְאַס, vgl. auch im Hebr. מָאַס *no. II.* So *Vulg. Syr.* Aben Esra.

* **צָאַן** ungebr. Stw. Im Arab. ضَأِنَ (*denom.* von ضَأْن) reich an Schaafen und Ziegen seyn.

צֹאן f. צאון, wie Ps. 144, 13 im Chethibh steht, *comm.* (s. Anm.) kleines Vieh, d. i. Schaafe und Ziegen (das homer. *μῆλα*), bes. Schaafvieh. 1 M. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21. Das *Nom. unitatis*

davon ist שֶׂה, dah. 2 M. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צֹאן) *wiedererstatten.* Ez. 45, 15. Die Verbindung ist, wie im Engl. *twenty people.* Einige Mal sind die Ziegen besonders genannt, dann bloſs: Schaafe. 1 Sam. 25, 2. (Ebenso im Arab.).

Anm. Als *Masc.* steht es 1 M. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig,* als *Fem.* ebendas. von den Schaafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schaafe gebahren.* 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, wo doch die Schaafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hiob 21, 10.

צַאֲנָן *N. pr.* (Heerdenort) Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im Stamme Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* ־אֵי (von יָצָא) 1) Spröſslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder. Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Spröſslinge deines Leibes. Jes. 48, 19.

צַב *m.* 1) Sänfte, vom sanften, bequemen Gange benannt (s. das Stw. צבב). Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 M. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wägen). *Alex.* ἅμαξαι λαμπηνικαί.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ), vom schleichenden Gange benannt, s. das Stw. 3 M. 11, 29. *Bocharti Hieroz. I,* S. 1044 — 63.

צָבָא* 1) zum Kriege ausziehn. 4 M. 31, 42. Jes. 31, 4. Mit עַל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. (Arab. صبا dass.) 2) aufziehn zum Tempeldienst, eine Art von *militia sacra* 4 M. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. eig. (das Volk) ausziehn lassen, Krieg führen. 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא *m.* Plur. צְבָאוֹת 1) Heer, bes. Kriegsheer. שַׂר הַצָּבָא Feldherr. 1 M. 21, 22. אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 M. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 M. 24, 5, לַצָּבָא 4 M. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 M. 1, 3 ff., zum Heere gehn, in den Krieg ziehn. Auch vom Heer der Leviten, die zum Tempeldienste aufziehn. 4 M. 4, 23. 35. 39. 43.

2) צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels ist *a*) das Heer der Engel, die Jehova's Thron umgeben. 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 103, 21. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jehovaheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jer. 33, 22. Jes. 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch auſserdem genannt. Man sieht hieraus, daſs der Ausdruck alles umfaſste, was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32) und daſs die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenflieſsen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher stehn *c*) צְבָא הַמָּרוֹם die Mächte der Höhe Jes. 24, 21 im Gegensatz der Könige der Erde. Vgl. Jes. 34, 4. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma,* welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist. Dah. אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens bloſs יְהוָה צְבָאוֹת, welches bey Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist. Hierbey ist es

nicht nöthig, eine Ellipse anzunehmen, da auch das *N. pr.* יְהוָה einen bestimmenden Genitiv nach sich zuläſst, wie im Arab. *Rebiah pauperum,* und im Ossian Cuchullin der Schilde f. der Schildbewaffnete, vgl. Lehrgeb. S. 675. Selten ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-) heere, s. v. a. in den jüngern Büchern אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels. (S. שָׁמַיִם, שְׁמַיָּא). Im Pentateuch und B. der Richter kommt der Name nicht vor.

An *no.* 1. Kriegsdienst, knüpft sich 3) Frohndienst, hartes Sklavenleben. Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: וֶאֱמֶת הַדָּבָר וְצָבָא גָדוֹל *und Wahrheit ist der Ausspruch und* (betrifft) *groſse Bedrängniſs.*

צְבָאִים und צְבָאוֹת s. צְבִי Gazelle.

* צְבָא *chald. fut.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt seyn, s. צָבָה *no.* 2. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21. (Syr. dass.). Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים *N. pr.* (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) Hos. 11, 8 oder צְבִים und צְבֹיִים 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 M. 29, 22 Ortschaft im Thale Siddim, welche mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

* צבב ungebr. Stw. wahrsch. verw. mit דָּבַב langsam gehen, schleichen und langsam flieſsen. Arab. صبّ und ضبّ flieſsen. Im Hebr. vom sanften, schleichenden Gange, dah. צָב *no.* 1. 2 und

צֹבֵבָה, mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die sanftgehende) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 8.

* I. צָבָה s. v. a. צָבָא 1) in den Krieg ziehn, Krieg führen. Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen, s. v. a. צֹבְאֶיהָ עָלֶיהָ. 2) wie im Arab. صبا aufgehen (von einem Sterne), dah. glänzen. Hiervon צְבִי.

II. צָבָה 1) Grdbdtg wahrsch. sich hervorbiegen, -beugen (arab. صبا *Conj. I.* und ضبا *Conj. II. imminuit in rem*), dah. gleichs. sich bäuchen, anschwellen (vom Bauche) 4 M. 5, 27. Dah. 2) geneigt seyn, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה. (Arab. صبا dass. Chald. u. syr. צְבָא, ܨܒܐ w. m. n.).

Hiph. trans. von *no.* 1. 4 M. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend. 4 M. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܒܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ *m.* nur Jer. 12, 9 Hyäne (arab. ضبع) *Alex.* ὕαινα; od. Raubthier überh. (Vgl. Talmud. צְבוֹעִים Raubthiere, wie سباع *ferae rapaces.* S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 829). Stw. צָבַע *no. II.*

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I,* 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz. Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche d. i. Babel. Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land und bloſs צְבִי die Herrlichkeit d. h. das Land Israëls. Ebenso bey den Rabbinen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 12. Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle, von der Schönheit ihrer Gestalt benannt. (Arab. ظبى, aram. טַבְיָא). 1 Kön. 5, 3. Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und

dazu Rosenmüller *T. II.* S. 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Spr. 5, 19). Daher die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bey den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bey allem, was hold und liebenswürdig ist. HL. 2, 7. 3, 5. Die Araber haben ebenso لا بظبى *bey der Gazelle* (thue das) *nicht*. Von Seiten der Schnelligkeit wird sie verglichen 2 Sam. 2, 18. Plur. צְבָיִים, צְבָיִם 2 Sam. 2, 18, צְבָאִים 1 Chr. 12, 8 und צְבָאוֹת HL. 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

צִבְיָּה *fem.* von צְבִי weibliche Gazelle. HL. 4, 5. 7, 4.

צִבְיָה (weibl. Gazelle) *N. pr. f.* Mutter des Königs Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1.

צְבָיִים s. צְבָאִים.

* צָבַט *fut.* יִצְבֹּט darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14. Arab. ضبط festhalten, ergreifen.

* צָבַע I) s. v. a. صَبَغَ eintauchen, dah. färben. Davon צֶבַע, und chald. צְבַע benetzen, אֶצְבַּע Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen).

II) s. v. a. سبع rauben (von wilden Thieren), davon צָבוּעַ Raubthier, Hyäne, arab. سَبُع und سَبْع Löwe, سِبَاع reiſsende Thier.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21. Sonst eintauchen, färben, wie im Syr. und Arab. صبغ.

צֶבַע *m.* etwas Gefärbtes, ein buntgefärbtes Kleid. Richt. 5, 30. שְׁלַל צְבָעִים dass.

צִבְעוֹן (nach dem Chald. buntgefärbt) *N. pr.* eines Sohnes des Seir, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 20. 24. 29.

צְבֹעִים (Hyänen) Name eines Thales und einer Ortschaft im Stamme Benjamin. 1 Sam. 13, 18. Neh. 11, 34.

* צָבַר *fut.* יִצְבֹּר aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 M. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16. (Chald. צְבַר und arab. صبر dass.). Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen. 2 Kön. 10, 8.

* צָבַת ungebr. Stw. Im Chald. binden. Davon

צֶבֶת oder צֶבֶת Plur. צְבָתִים Garbe, Bund, nur Ruth 2, 16.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדִּי Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) 1) Seite, עַל צַד an der Seite. Jes. 60, 4. מִצַּד zur Seite von etwas 5 M. 31, 26. Jos. 12, 9. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7. (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He parag.* צִדָּה zur Seite. 1 Sam. 20, 20.

2) Widersacher. Richt. 2, 3.

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten. Dan. 6, 5. לְצַד gegen. Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Dan. 3, 14: הַצְדָא *war* (es) *Vorsatz?* Vgl. das hebr. צְדִיָּה, צָדָה.

* צָדַד arab. صدّ und صدد sich abwenden von jem., ihm die Seite, nicht das Antlitz, zuwenden, dah. *Conj. III.* entgegen, zuwider seyn. Davon im Hebr. צַד Seite und Widersacher.

צְדָד oder צְדָדָה (Berg, eig. Bergseite = arab. صدّ) Ortschaft an der Nordgrenze von Palästina, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15.

* צָדָה jem. nachtrachten, mit dem *Accus.* 2 M. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach

dem Leben trachten. 1 Sam. 24, 12. Verw. ist צָדָה dem Wilde nachtrachten, nachstellen. Derivate: צְדִיָּה, צְדָא.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden. Zeph. 3, 6.

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (gerecht) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1. 2) 2 Sam. 8, 17. 15, 24. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) Neh. 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Vorsatz, Hinterlist. 4 M. 35, 20. 22.

צִדִּים mit dem Art. הַצִּדִּים (die Seiten) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 35.

צַדִּיק *m. Adj.* 1) der gerechte Sache hat. 2 M. 9, 27. 23, 8, dah. unschuldig 1 M. 18, 23 ff. 20, 4. 2) gerecht (von einem Richter, Könige, Gott) Ps. 7, 12. 3) unsträflich, fromm, tugendhaft. 1 M. 6, 9. 7, 1. Spr. 10, 3 ff. Jes. 49, 24: שְׁבִי צַדִּיק *der Raub des Frommen* d. h. die Beute, welche den Frommen entführt worden, wofür V. 25 in demselben Sinne steht מַלְקוֹחַ עָרִיץ *der Raub des Tyrannen*, dort passiv, hier activ, ohne dafs deshalb צַדִּיק und עָרִיץ dieselbe Bedeutung haben könnten. 4) zuverlässig, wahrhaftig. Neh. 9, 8. Jes. 45, 21. *Adv. vere, recte.* recht. Jes. 41, 26, wofür 43, 9 אֱמֶת steht.

* **צָדַק** *fut.* יִצְדַּק wahrsch. eig. gerade, recht seyn, s. v. a. יָשַׁר. (Arab. صدق eig. starr seyn, s. *Schultens de defect. hodiernis linguae hebraeae* §. 214 — 224). Vgl. צֶדֶק Ps. 23, 3. Dah. 1) gerechte Sache haben (in einem Rechtsstreite). 1 M. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5, oder auch: Recht haben (in einer Behauptung). Hiob 33, 12. 11, 2. 2) gerecht seyn, von Jehova Ps. 51, 6, von dem Gesetze Ps. 19, 10. 3) schuldlos, unsträflich seyn Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם אֵל unsträflich erscheinen vor Gott. Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. (s. מִן *no.* 2, *b*) Hiob 4, 17. 4) gerechtfertigt werden, sich rechtfertigen, gleichs. *Pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 43, 9. 26. 45, 25. Ez. 16, 52.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt seyn* d. h. seine Ehre wird gerettet, es wird geborgen seyn. S. צֶדֶק und צְדָקָה *no.* 6.

Pi. 1) rechtfertigen. Ez. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfertigt sich* d. h. erscheint gerecht. 2) für gerecht halten, erklären. Hiob 33, 32; mit נַפְשׁוֹ sich selbst. 32, 2.

Hiph. 1) jem. für schuldlos erklären, lossprechen (vom Richter). 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23. 2) gerecht machen, in der Gerechtigkeit, Wahrheit bestärken, oder: dazu führen. Dan. 12, 3. Mit לְ Jes. 53, 11.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen. 1 M. 44, 16. (Der beständige Gegensatz ist רָשַׁע. Im Syr. ܙܕܩ recht, schicklich seyn. Arab. صدق aufrichtig, wahrhaft seyn). Die Derivate folgen, aufser צַדִּיק.

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Wege.* 2) was recht ist, das Recht Hiob 36, 3. Ps. 15, 2. 3 M. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק gebührende Opfer. 5 M. 33, 19. אֱלֹהֵי צִדְקִי Gott meines Rechtes d. h. der mir Recht schafft Ps. 4, 2. 3) Gerechtigkeit des Richters, Jehova's. Ps. 35, 24. 28. צֶדֶק וּמִשְׁפָּט Gerechtigkeit und

Recht. Ps. 89, 15. 97, 2. 4) Unschuld, Unsträflichkeit. Ps. 37, 6. Hiob 8, 6; gerechte Sache Ps. 17, 1. 18, 21. Hiob 6, 29. 5) Wahrheit. Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 6) Heil, Rettung, Glück, nämlich als Folge der Gerechtigkeit (nach den gewöhnlichen Begriffen von Vergeltung), s. v. a. יֶשַׁע, יְשׁוּעָה. Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2. 62, 1. Jer. 33, 16. Dan. 9, 24. Ps. 132, 9, vgl. V. 16.

צְדָקָה *f.* 1) was Recht ist, sich gebührt. Joël 3, 23: הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה *der Regen nach Gebühr.* Auch: Recht an etwas. Nehem. 2, 20. 2) Gerechtigkeit (des Richters, Jehova's). מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit 2 Sam. 8, 15. Jer. 9, 23. 3) Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9; gerechte Sache 1 M. 30, 33. Dan. 9, 7. 4) Verdienst, welches sich jemand erwirbt. 1 M. 15, 6: *und er rechnete es ihm zum Verdienst an.* 5 M. 6, 25. 5) Wohlthat, Wohlthätigkeit. Ps. 24, 5. Spr. 10, 2. Micha 6, 5. (Vgl. das Chald.). Bey den *LXX* häufig ἐλεημοσύνη 5 M. 6, 25. 24, 13. 6) Heil, Rettung, Glück, s. v. a. יְשׁוּעָה, יֶשַׁע. Jes. 45, 8. 24. 46, 13. 48, 18. 51, 6. 8. 54, 17. 56, 1. Dah. 7) Sieg. Richt. 5, 11.

צִדְקָה *chald.* Wohlthätigkeit, Almosen. Dan. 4, 24. Im Talmud. und Rabbin. häufig. Syr. ܙܕܩܬܐ, arab. صَدَقَة dass. Vgl. צְדָקָה *no.* 5.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jehova's) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda von 600 — 588 v. Chr., welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beygelegt wurde. 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12.

* צָהַב glänzen wie Gold. Part. *Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend. Esra 8, 27. Verw. mit זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares. 3 M. 13, 30 ff.

* צָהָה ungebr. Stw. Syr. und chald. dursten = צָחָה. Vgl. צִיּוֹן.

* צָהַל Grdbdtg wahrsch. hell seyn und zwar 1) fürs Auge: glänzen s. v. a. צָהַר, זָהַר s. *Hiph.* 2) fürs Ohr, also von hellen Tönen, mithin wiehern, vom Rosse (wie صهل) Jer. 5, 8, und von Menschen: jubeln. Jes. 12, 6, mit בְּ über etwas, 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *lafs deine Stimme laut ertönen,* schreye laut, vom Angstgeschrey. (Vgl. רָנַן).

Hiph. glänzen, leuchten machen. Ps. 104, 15, s. Kal *no.* 1. Derivat: מִצְהָלָה.

* צָהַר (verw. mit צָהַל, טָהַר, זָהַר) glänzen. Arab. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren, vgl. طَهُرَ rein seyn. Davon צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Oel keltern. Hiob 24, 11.

צֹהַר Licht. 1 Mos. 6, 16: צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du dem Schiffe machen,* d. h. Oeffnungen für das Licht, Fenster. (Vgl. 8, 6). Als *Collect.* ist es mit dem *Fem.* construirt, dah. folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle sollst du sie* (die Fenster) *machen.* Vgl. im Griech. φῶς f. Fenster.

Dual. צָהֳרַיִם Mittag. 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29. (Arab. ظُهْرٌ Mittag, ظَهَّرَ am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellestes Licht; sie findet sich aber

auch bey andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend (s. שְׁחָרִים, עַרְבַּיִם) und könnte sich auf eine gewisse Zeiteintheilung beziehen. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, besonders in Bezug auf plötzliche Ueberfälle im Kriege, weil diese am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו und **צָו** *m.* Gebot (von צָוָה, wie קַו, תַּו von קָוָה, תָּוָה). Hos. 5, 11: *denn willig folgt er (Menschen-)gebot.* Daher die paronomastische Verbindung Jes. 28, 10. 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* (*Lehr' auf Lehr', Lehr' auf Lehr'*), welche zum Zweck hat das Spottende in der Rede jener Freygeister, auch wohl ihr trunkenes Lallen auszudrücken (vgl. V. 11). Ueber die Punctation des לָצָו mit 2 *Kamez* s. Lehrgeb. S. 629. 635. *Hieron. manda, remanda, manda, remanda.* Der Sinn ist: ein Gebot über das andere, ein Gesetz nach dem andern wird uns von Priestern und Propheten aufgelegt.

צוֹא *m.* schmutzig, von Kleidern. Zach. 3, 3. 4. (Syr. ܨܐܐ schmutzig, häſslich). Stw. יָצָא.

צֹאָה *f.* Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צֹאָה unflätiges Gespey. Trop. als Bild der Schuld. Jes. 4, 4. Spr. 30, 12. Als Euphemismus für: Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 im Keri.

צַוָּאר und **צַוָּר** (Neh. 3, 5) *st. constr.* צַוַּאר (Jer. 28, 10. 11) *m.* 1) Hals (viell. sofern es der enge, dünne Theil des Oberleibes, im Vergleich gegen Kopf und Schultern ist, Stw. צוּר enge seyn, zusammenbinden). Syr. ܨܘܪܐ. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. 2) Nacken. Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5. Plur. צַוָּארִים *st. constr.* צַוְּארֵי (vom *Sing.* צַוָּארֹת) 1 M. 27, 16, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mich. 2, 3. נָפַל עַל צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. *Hälse* steht auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, *trunci* Ez. 21, 34.

צוֹבָא, צוֹבָה (wohl f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines Staates in Syrien (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), dessen König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen, und die Stadt Hamath (s. חֲמָת, dah. חֲמַת צוֹבָה genannt 2 Chr. 8, 3) umfaſst, sich aber bis an den Euphrat erstreckt zu haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für نَصِيبِين *Nesibis* in Mesopotamien, und dieses bewog Michaëlis, das biblische Zoba dorthin zu versetzen, wogegen die ältere Meinung mit Glück vertheidigt ist von Rosenmüller (bibl. Alterthumskunde *I*, 2. S. 144. 249).

* **צוּד** (vgl. צָדָה) nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen. 1 M. 27, 3. 5. 33. Hiob 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 M. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten. Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pi. wie Kal *no.* 3. Ezech. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד s. unter צַיִד. Derivate: מָצוֹד, מְצַד, צַיִד, צַיָּד, מְצוּדָה.

* **צָוָה** eig. vielleicht: stellen, hinstellen, aufstellen, wie im Syr. ܨܘܐ (s. Ez. 30, 15 Pesch.). Davon

صُوَّ Steinmal, *cippus*, arab. صُوَّة dass. Hebr. צִיּוּן.

Pi. צִוָּה arab. وَصَّى 1) befehlen, mit dem *Accus.* der Person, wie *jubere aliquem.* 1 Mos. 26, 11, seltener mit עַל 1 Mos. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 M. 50, 16; mit לְ 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens directe nach לֵאמֹר, oder indirecte im Gerundium, z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, dah. ein dopp. *Acc.* d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22. 2) ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden beauftragen, abordnen, entbieten Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., an welche der Auftrag gerichtet ist (s. עַל 1, *b*) Esth. 4, 5. Esr. 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 M. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. 3) mit d. *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas bestellen. Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30. 4) *esse jubere*, gebieten, dafs etwas sey, dah. etwas beschliefsen, veranstalten, anordnen. Ps. 68, 29: צִוָּה אֱלֹהֶיךָ עֻזֶּךָ *es beschliefst dein Gott dein Glück.* Ps. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. 5) צִוָּה לְבֵיתוֹ oder אֶל בֵּיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Befehle ertheilen. 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1.

Pu. befehligt seyn, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt,* so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt seyn durch jem. 4 M. 36, 2. (Im Rabbin. צַוָּאָה Testament). Derivate: צַו, מִצְוָה.

* צָוַח schreyen, vor Freuden. Jes. 42, 11. Im Chald. dass. Davon

צְוָחָה *f.* Geschrey der Freude und Trauer. Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

* צוּל ungebr. Stw. Wahrsch. s. v. a. צָלַל *no. II.* versenkt werden, dah. מְצוּלָה, מְצֻלָה, und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres. Jes. 44, 27.

* צוּם fasten. (Im Arab. صَامَ und Aram. dass.) Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *fastet ihr für mich?* wo das *Suffixum* Dativ ist.

צוֹם *m.* das Fasten. 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit) *N. pr. m.* 4 M. 1, 8. 2, 5.

* צוּף überströmen, überschwemmen. Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen. 5 M. 11, 4. 2) schwimmen machen. 2 Kön. 6, 6. Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) träufelndes Honig, Honigseim. Spr. 16, 24. Plur. צוּפִים Ps. 19, 11. 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20, wo im Keri צִיף steht, auch צוֹפַי 1 Chr. 6, 11.

צוֹפַר (viell. s. v. a. צִפּוֹר Vogel) *N. pr.* des einen von Hiobs Gegnern Hiob 2, 11. 11, 1.

* צוּץ s. צִיץ.

* I. צוּק 1) s. v. a. יָצַק giefsen. Hiob 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16: צָקוּן לַחַשׁ *preces fundunt*, sie ergiefsen sich in Gebete. (צָקוּן *praet. Kal* mit *Nun paragogico,* welches den Ton fortrückt f. צָקוּ). 2) s. v. a. הֵצִיק stellen, hinstellen. Davon מָצוּק Säule.

II. צוּק enge, bedrängt seyn. Arab. ضَاقَ.

Hiph. הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker. Jes. 51, 13. 2) in jem. dringen. Richt. 16, 16, mit לְ. Derivate: מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה, aufserdem

צוֹק *m.* Bedrängnifs. Dan. 9, 25, und

צוּקָה *f.* dass. Spr. 1, 27. Jes. 30, 6.

צוֹר, צֹר (Fels s. v. a. צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, dah. מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiefs, bald aber zugleich auf einer Insel, dah. nach Jes. 23, 4 *des Meeres Feste*, und nach Ez. 26, 17. 27, 4. 25 *im Herzen des Meeres*, vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 §. 2, und ebend. VIII, 2 §. 7. Sie war vielleicht jünger als Sidon, aber ist weit bedeutender, und die wichtigste Stadt der phönizischen Bundesstaaten. Ueber ihre Gesch. s. Comment. zum Jes. I, S. 707 ff. Auf den Münzen derselben findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. die Nachweisungen in Kopp's Bilder u. Schriften der Vorzeit II, S. 212). Jetzt heifst sie صور *Sûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Der griech. Name Τύρος geht wahrscheinlich von einer aramäischartigen Aussprache טֹר, טֻרָא aus, wie מֹר (מֻרָא) μύῤῥα. Das *Gent.* ist צֹרִי.

* **צוּר** *fut.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר Grundbedeutung (wie in צָרַר) drängen, zusammendrängen. Dah. 1) einbinden, einwickeln, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Praet.* צַרְתָּ 5 M. 14, 25, וַיָּצֻרוּ 2 Kön. 12, 11, וַיָּצַר 5, 23.

2) einengen, andrängen, dah. belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 M. 20, 19; mit d. *Acc.* 1 Chr. 20, 1. *Causat.* andrängen lassen Jes. 29, 3.

3) drängen, verfolgen, s. v. a. צָרַר *no.* 4. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. *Causat.* feindselig machen Richt. 9, 31.

4) zerschneiden (eig. mit dem Messer eindringen, vgl. גָּדַד drängen, eindringen, schneiden), theilen. Arab. صار *med. Waw.* Davon צוּר Schneide, Schärfe. Endlich

5) bilden s. v. a. יָצַר. Arab. صَوَّرَ dass. *Fut.* וַיָּצַר 2 M. 32, 4. 1 Kön. 7, 15, und אֱצוּרְךָ Jer. 1, 5 Chethibh. (Im Aram. dass.). Derivate aufser den nächstfolgenden: מָצוֹר, מְצוּרָה, צַוָּאר, צִיר *no. II.*

צוּר *m.* 1) Stein (von der Dichtheit, dem Compactseyn) Jes. 8, 14. *Coll.* Hiob 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels. Hiob 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29; 5 M. 23, 37: *der Fels, bey dem sie Schutz suchen.* Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צוּרוֹת Hiob 28, 10. 3) Schneide, Schärfe, vom Stw. *no.* 4. Ps. 89, 44: צוּר חֶרֶב die Schärfe des Schwertes. Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צוּרִים scharfe Messer. Vgl. צֹר 2 M. 4, 25. 4) Gestalt. Ps. 49, 15 im Keri. Vgl. *taille* von *tailler.* Vom Stw. *no.* 5. — 5) *N. pr. m. a)* Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. *b)* 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צַוָּר s. v. a. צַוָּאר Hals, w. m. n.

צוּרָה *f.* Gestalt, Bildung. Ez. 43, 11. S. צוּר *no.* 5.

צוּרִיאֵל (Fels Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 3, 35.

צוּרִישַׁדָּי (Fels des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

צַוְּרֹנִים *m. plur.* Hals, HL. 4, 9. וֹן kann hier *terminatio deminutiva et charitativa* seyn. Lehrgeb. S. 513. And. Halsschmuck.

* **צות** *Hiph.* anzünden, s. v. a. הִצִּית. Jes. 27, 4.

צַח *m. Adj.* 1) blendend weiſs. HL. 5, 10. Stw. צָחַח. 2) von der Sonne beschienen, heiſs, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein glühender Wind.* Arab. (mit ص) und syr. dass. 3) trop. deutlich, von der Rede. Jes. 32, 4.

צִחָא (Trockniſs) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21, von

* **צָחָה** ungebr. Stw. Im Aram. s. v. a. צְחָא dürsten. Davon auch

צִחֶה *Adj.* trocken. Jes. 5, 13.

* **צחח** 1) blendend weiſs seyn. Klagel. 4, 7. 2) *apricum esse*, von der Sonne beschienen seyn. Derivat auſser den zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת. Arab. ضحّ von der Sonne beschienen; syr. ܨܚ heiſs, heiter seyn, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren. Derivate auſser den zunächstfolgenden: צַח, צַחְצָחוֹת.

צָחִיחַ *m.* von der Sonne beschienen und verbrannt, ausgedörrt. Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend. Ps. 68, 7.

צְחִיחִי Plur. ־ִים Neh. 4, 7 Chethibh dass.

* **צחן** ungebr. Stw. Im Syr. schmutzig, stinkend seyn, verw. mit זָנַח und dem arab. سنخ stinken, سَنَخَة Schmutz.

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder. Joël. 2, 20.

צַחְצָחוֹת *f.* Plur. dürre Gegenden. Jes. 58, 11. Stw. צָחַח *no.* 2.

* **צָחַק** lachen. 1 M. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden. 21, 6. Dieser Stamm (mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez. 23, 32) nur im Pentateuch, wofür in den spätern und poëtischen Schriften שָׂחַק. S. צ und צָעַק.

Pi. wie παίζω 1) tändeln, scherzen (eig. wiederholt lachen). 2 M. 32, 6. 1 M. 19, 14, insbes. *a)* durch Singen, Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16, 25. *b)* Tändeln mit Weibern und Liebkosen derselben (vgl. παίζειν, *ludere*) 1 M. 26, 8. 2) spotten, mit בְּ über jem., ihn in Schande bringen. 1 M. 39, 14. 17. Davon

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott. 1 M. 21, 6.

* **צָחַר** ungebr. Stw. Arab. صحر *Conj. XI.* blendend weiſs seyn. Verw. mit צָהַר. Davon

צַחַר *m.* blendende Weiſse, *candor*, von der Wolle. Ez. 27, 18.

צָחֹר *Adj.* weiſs, von der Eselin. Richt. 5, 10. *Vulg. nitens.* Syr. *albus.* Nun gibt es zwar eigentlich keine ganz weiſsen Esel, aber da diese Farbe an Eseln, Kameelen, Elephanten sehr beliebt ist, so nennt man mit diesem Namen schon diejenigen, an welchen sich nur weiſse Flecken finden. (Daher im Arab. صُحُور scheckig, weiſs und röthlich gefleckt, vom Esel).

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15, wofür auch זֶרַח 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צִי *m.* 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה. Stw. צָיָה. Davon צִיִּי Wüstenbewohner. 2) Schiff (wahrscheinl. als trockener Punkt auf dem Wasser)

Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30. Im Arab. hat *Castellus* صُوَّايَةٌ *navigiolum*, ebenfalls von صوا trocken seyn, s. v. a. das hebr. צִיָּה, welches also dieselbe Etymologie gäbe; aber im *Kamûs* findet sich das Wort wenigstens nicht.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Pflanze) *N. pr.* eines Knechtes von Saul 2 Sam. 9, 2. 16, 1.

צַיִד *m.* (von צוּד jagen) 1) Jagd. 1 M. 10, 9. 2) Wildpret. 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צֵידָה oder **צֵדָה** *f.* des vor. 1) Speise. Ps. 78, 25. 2) Reisekost. 1 M. 42, 25. 45, 21. (Arab. זָוָדָה dass.). Davon das *denom.*

הִצְטַיֵּד sich mit Reisekost versorgen. Jos. 9, 12.

צַיָּד *m.* Jäger. Jer. 16, 16.

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den ältesten Nachrichten der Classiker (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) und der Bibel bis auf David vorzugsweise genannt, ausdrücklich als צִידוֹן רַבָּה die grofse Sidon od. die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fufse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 19, wo Sidon auch Tyrus umfafst. Richt. 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 M. 3, 9. Daher heifst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, da er doch eigentlich König von Tyrus war (Menander bey Jos. Archäol. VIII, 13 §. 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* S. m. Comment. zu Jes. 23, 2. Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern.* S. die Inschriften selbst in Kopp's Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 212. Jetzt heifst sie *Saïd,* und ist ein Fischerdörfchen. Davon das *Gent.*

צִידֹנִי Sidonier. 5 M. 3, 9, *f.* צִידֹנִית Sidonierin 1 Kön. 11, 1.

* **צָיָה** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. صوا und صَوِىَ vertrocknen (von einer Pflanze), und das aram. צְהָא, ܨܗܐ dürsten. Davon צִי, צִיָּה, צִיִּי, צָיוֹן.

צִיָּה *f.* Trockenheit. Hiob 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe. Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17. Stw. צָיָה.

צָיוֹן *m.* trockenes Land. Jes. 25, 5. 32, 2. Stw. צָיָה.

צִיּוֹן *N. pr. f.* Zion, der höhere südwestliche (s. besond. *Barhebr. Chron.* S. 282 Z. 5; nicht nach *Lightfoot:* nördliche) Hügel von Jerusalem mit der Burg und dem obern Theile der Stadt, auch Davidsstadt genannt, weil sie dieser eroberte 2 Chr. 5, 2. Bey den Dichtern und Propheten dann häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת *no.* 4) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zions* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. Selbst von den im Exil wohnenden Zio-

niten Jes. 40, 9. Zach. 2, 11. 14. Mit einem Genit. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israel*, d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist. (Als Appellat. könnte es s. v. a. צִיּוּן seyn; aber die syrische und arab. Orthographie صهيون, ܨܗܝܘܢ führt mehr darauf, es als Burg, Burgfeste zu fassen, wie das arab. صَهْوَةٌ Berggipfel, Bergfeste.

צִיּוּן *m.* Mahl, aufgerichteter Stein 2 Kön. 23, 17, theils als Wegemahl Jer. 31, 21, theils als Grabmahl. Ez. 39, 15. Stw. צָיָה in Kal, w. m. n.

צִיִּי (*denom.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps. 72, 9. 74, 14. *b*) von Thieren Jes. 13, 21. 23, 13. 34, 14. Jer. 50, 39. Stw. צִיָּה.

צִין s. צִן.

צִינֹק *m.* Gefängniſs. Jer. 29, 26. Stw. צנק.

צִיעֹר (Kleinheit) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Jud. Jos. 15, 54.

צִיף s. צוּף *no.* 2.

* צִיץ *fut.* יָצִיץ *praet.* צָץ 1) glänzen. Ps. 132, 18. Vgl. das verw. Stw. נָצַץ. 2) Blüten treiben, blühen. 4 M. 17, 23. Ps. 103, 15. Häufig trop. vom Glück. Ps. 92, 8.

Hiph. durch etwas verstohlen durchblicken. HL. 2, 9 (Im Arab. وَصَّصَ und وَصْوَصَ dass.) Die Derivate folgen.

צִיץ *m.* 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vor der Stirn trug. 2 M. 28, 36 — 38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume. Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת). 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel. Jer. 48, 9. Ueber den Uebergang der Bedeutungen s. נָצַץ. 4) *N. pr.* eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִיצָה *f.* Blume. Jes. 28, 4: צִיצַת נֹבֵל *flos marcoris* f. *flos marcens.* Vgl. V. 1.

צִיצִת *f.* 1) Vorderhaar. Ez. 8, 3. (Die Bedeutung ist verw. mit צִיץ *no.* 3 Flügel. Vgl. נצה eig. raufen). 2) Quäste, Troddel, welche die Israëliten an den Ecken ihres Oberkleides trugen, und für heilig hielten. 4 M. 15, 38. 39.

צִקְלַג, צִיקְלַג *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon, aber zu Zeiten unter der Herrschaft der Philister Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1. (Nach Simonis f. יְצִיק גַּל Ergieſsung einer Quelle).

* צִיר arab. صَارَ *med. Je.* gehen, gelangen. Davon

Hithpa. הִצְטַיֵּר sich auf den den Weg machen, nur Jos. 9, 4. Vorzüglicher scheint aber, הִצְטַיֵּד zu lesen, wie V. 12. Davon

I. צִיר *m.* Bote. Spr. 13, 17. 25, 13.

II. צִיר *m.* (von צוּר *no.* 5) 1) Götzenbild Jes. 45, 16. 2) Gestalt. Ps. 49, 15 im Chethibh.

III. צִיר *m.* etwas sich Drehendes, Windendes. (Arab. صَوَّرَ *Conj. V.* sich winden vor Schmerz). Dah. 1) Thürangel. Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebährerin. Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebährenden verglichen wird.

צֵל *m.* mit *Suff.* צִלִּי (von צָלַל *no. III.*) Schatten. Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Kohel. 8, 13. — Hiob 17, 7: וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Züge sind alle wie der Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). *b*) für: Obdach, Schutz,

mit und ohne Beybehaltung des Bildes. Ps. 17, 8. 36, 8. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht* d. h. gewähre sichere Zuflucht in der brennenden Hitze. Jes. 25, 4: *du* (Jehova) *bist ein Schatten in der Hitze.* Als Plur. s. צְלָלִים.

* **צְלָא** nur *Pa.* beten. Dan. 6, 11. Esra 6, 10. (Im Syr. Arab., wo es صلّا lautet, und Aethiop. dass.).

* **צָלָה** braten. 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16. (Arab. صَلَا dass.). Derivat: צָלִי.

צִלָּה *N. pr.* (Schatten) Weib des Lamech. 1 M. 4, 19. 22.

צְלוּל im Keri צְלִיל nur Richt. 7, 13: צְלִיל לֶחֶם שְׂעֹרִים gew. ein geröstetes Gerstenbrot, von צָלַל = צָלָה. Passender *LXX. Chald. placenta panis hordeacei*, viell. nach dem chald. צְלְצוּל *cingulum.* Oder ist vielmehr גְּלִיל zu lesen, welches sehr wohl = כִּכָּר bedeuten könnte?

צָלִי *m.* Gebratenes. 2 M. 12, 8. 9. Stw. צָלָה.

* **צָלַח** *fut.* יִצְלַח Grdbdtg: fortgehen, vorwärts gehen, ähnlich wie עָבַר, dah. 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluſs) mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 18. Vgl. צַלַּחַת. — 2) über etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jehova's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dicht. mit dem *Acc.* Amos 5, 6. (Vgl. בּוֹא *no.* 2, *d*). — 3) fortkommen, Fortgang und Gedeihen haben, von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10, von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30. Dah. mit לְ gedeihen zu etwas d. i. dazu tauglich seyn Jer. 13, 7. 10. (Arab. صَلَحَ tauglich seyn).

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit d. *Acc.* d. P. 2 Chr. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen. 2 Chr. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben. 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt. 3) *intrans.* wie Kal *no.* 3. Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt. 18, 5, bey einer Unternehmung (vom Unternehmer) 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30. 2) glücklich vollenden, ausführen. Esra 6, 14. 3) *intrans.* gelingen, gerathen. Esra 5, 8. 4) sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden. Dan. 6, 29.

צַלַּחַת *f.* flache Schüssel, Schale. Spr. 19, 24. 26, 15. Plur. צְלָחוֹת (wie von צְלֹחָה) 2 Chr. 35, 13. Arab. صَحْلَجٌ flach, seicht, vom Fluſsbette wahrsch. vom leichten Drüber- und Durchgehen, s. das Stw. *no.* 1, زلج groſse Schüsseln, äthiop. *transpon.* צחל *zahl* Schüssel.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צְלִיל s. צְלוּל.

* **I. צָלַל** (arab. صَلّ) klingen, von den Ohren 1 Sam. 3, 11. 2 Kön. 21, 12. Uebergetr. auf Zusammenschlagen der Lippen Hab. 3, 16. Derivate: צְלָצַל, צֶלְצְלִים, מְצִלְתַּיִם.

II. צָלַל (arab. mit ض) versenkt werden 2 M. 15, 10. Vgl. צוּלָה, מְצוּלָה.

III. צָלַל (arab. mit ظل) beschattet werden. Neh. 13, 19.
Hiph. part. מֵצַל beschattend. Ez. 31, 3. Derivate: צֵל, צָלָל, צַלְמָוֶת, מְצִלָּה und die *Nomm. pr.* בְּצַלְאֵל, צִלְלְפּוֹנִי, צִלָּה.

IV. צָלַל s. צְלוּל.

צֵלָל mit *Suff.* צִלְלוֹ Plur. צְלָלִים Schatten. HL. 2, 17. Jer. 6, 4.

צְלֶלְפּוֹנִי (*umbra respiciens me*) *N. pr. m.* mit dem Art. 1 Chr. 4, 3.

* צָלַם ungebr. Stw. Aethiop. צלם *zalema* schattig seyn, arab. ظلمة Finsternifs.

צֶלֶם *m.* mit *Suff.* צַלְמוֹ 1) eig. Schattenbild Ps. 39, 7, dann Bild überh. 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6, von Götzenbildern 2 Kön. 11, 18. Amos 5, 26. 2) Trop. Wahn Ps. 73, 20. (Im Syr. und Chald. dass. Arab. صنم Bild, mit Verwechselung des נ und ל).

צְלֵם, צֶלֶם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild. Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן *N. pr.* (schattig) 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48, welcher Ps. 68, 15 dem Dichter das Bild eines beschneiten Berges gibt. 2) eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28.

צַלְמֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 41.

צַלְמָוֶת *f.* eig. Todesschatten, Todesnacht (von צֵל Schatten, und מָוֶת Tod), dah. poët. f. dichte Finsternifs. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsternifs.

צַלְמֻנָּע (viell. f. צֵל מְמֻנָּע dem der Schatten versagt ist) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

* צָלַע hinken, eig. sich nach einer Seite (צֵלָע) hinneigen. 1 M. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bey der Heerde, dann auch übergetragen. Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19. (Arab. ضلع).

צֵלָע *f. st. constr.* צֶלַע und צֵלַע, mit *Suff.* צַלְעוֹ 1) Rippe. 1 M. 2, 21. 22. 2) Seite. Hiob 18, 12. Jer. 20, 10: שֹׁמְרֵי צַלְעִי die meine Seite bewachen, meine vertrautesten Freunde. Auch von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 M. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 M. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür. 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 M. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצוּעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drey. Ez. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 ist der Raum zwischen den beyden Tempelmauern für diese Zimmer. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 §. 2. 4) Plur. צְלָעוֹת Breter (gleichs. Rippenwerk). 1 Kön. 6, 15. 16. 5) Stadt im Stamme Benjamin, Begräbnifsort des Saul. Jos. 18, 28. 2 Sam. 21, 14.

צֶלַע *m.* das Hinken, der Fall. Ps. 35, 15. 38, 18.

* צָלַף ungebr. Stw. Syr. verwunden, eig. zerbrechen. Davon

צָלָף (Bruch, Wunde) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צְלָפְחָד (erster Bruch, viell. von Erstgebohrnen, vgl. פֶּטֶר) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 2. Jos. 17, 3.

צֶלְצַח (Schatten gegen die Sonne, von צֵל und ضحّ Sonne) *N. pr.* einer Ortschaft in Benjamin. 1 Sam. 10, 2.

צְלָצַל (5 M. 28, 42) *st. constr.* צִלְצַל

(Hiob und Jes. a. a. O.) (von צלל *no. I.*) 1) das Klirren (arab. صلصل klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke), z. B. vom zusammengeschlagenen Metall, von Waffen, auch: das Schwirren der Flügel (s. *no.* 3). Daher Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפַיִם *Land des Geschwirr's der Flügel* d. i. *des Geklirr's der (Heeres-) Flügel*, ohne Bild: Land voll waffenklirrender Heere. Der Ausdruck ist sehr gewählt und passend. כְּנָפַיִם bedeutet näml. Flügel und Heeresflügel, Heere, und צִלְצַל das Flügelschwirren, so wie das Waffengeklirr der Heere, welches also der Dichter im kühnen Bilde ein Flügelschwirren nennt. And. Land des Schattens der Flügel, d. h. unter dessen Flügeln Israël Schutz sucht; aber צלצל hat nie die Bedeutung von צֵל. Das vom Propheten bezeichnete Land ist Aethiopien. 2) schwirrendes Thierchen, Grille, Heimchen 5 M. 28, 42. 3) klirrendes, klingendes Instrument, insbes. vom Fischerhaken. Hiob 40, 31. 4) Plur. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Bekken, Castagnetten, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bey unserer Feldmusik. 2 Sam. 6, 5. Aufser jenen gröfseren hat man noch eine kleinere Gattung derselben, nämlich metallene Platten von der Gröfse eines Knopfes, welche die tanzenden Frauenzimmer an den Fingern tragen und zusammenschlagen. Auf diese beyden Gattungen geht wahrsch. צִלְצְלֵי שָׁמַע und צִלְצְלֵי תְרוּעָה Ps. 150, 5.

* **צָלַק** ungebr. Stw. Chald. spalten. Davon

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צִלְּתַי (schattig) N. *pr. m.* 1) 1 Chr. 11, 20. 2) 12, 20.

צם s. צַמִּים.

* **צָמֵא** *fut.* יִצְמָא dursten. 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ. Ps. 42, 3. 63, 2. (Arab. ظمي). Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst. Ez. 19, 13.

צָמֵא *m. Adj.* durstend. Jes. 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* dass. aber f. Brunst (vgl. רָוֶה) nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre Gegend. 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

* **צָמַד** in Kal ungebr. Im Syr. und Arab. (mit ض) binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor anhangen, sich ihm weihn. 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden seyn. 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem.* Ps. 50, 19. Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen) d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum*, *jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה *f.* Schleyer. HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2. Stw. צמם *no.* 2.

צִמּוּק *m.* getrocknete Weintrauben und die daraus geformten Kuchen, ital. *Simmuki.* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1. Stw. צָמַק.

* **צָמַח** hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren. 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *ein Wald, der*

Bäume sprossen läſst. Trop. vom Erscheinen neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8.

Pi. wie Kal Ez. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen. 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחִי Sproſs. 1 M. 19, 25. צֶמַח יְהוָֹה Sproſs Jehova's, *collect.* von dem neuen Gott geheiligten Anwachs des Volkes nach den Niederlagen. Jes. 4, 2. (And. Spröſsling Jehova's = Sohn Jehova's, König, Messias). — Jer. 23, 5. 33, 15 wird dem David צֶמַח צְדָקָה, צֶמַח צַדִּיק *ein gerechter Spröſsling* verheiſsen d. i. der Messias, und aus dieser Stelle ist dann geflossen, daſs der Messias Zach. 3, 8. 6, 12 geradehin צֶמַח genannt wird.

צָמִיד *m.* 1) Armband. 1 M. 24, 22. 30. 2) Deckel eines Gefäſses, vom Anbinden, Befestigen genannt. 4 M. 19, 15. Stw. צָמַד.

צַמִּים *m. Sing.* (nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick. Hiob 18, 9. Stw. צמם w. m. n. 2) Trop. verderben. Hiob 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.* Die Versionen nehmen es hier für צמאים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה. 3 M. 25, 23. 30.

* **צָמַם** ungebr. Stw. 1) flechten, wie das arab. صَمَّ, verw. mit ضَمَّ binden. Davon צַמִּים Schlinge. Viell. verw. mit זָמַם Pläne, Anschläge bilden, bes. böse, eig. *nectere dolos.* Vgl. אָרַב. 2) nach chald. Sprachgebrauche: צָמַם, צַמְצֵם verhüllen, verschleyern. Derivat: צַמָּה.

* **צָמַק** vertrocknet seyn, von den Brüsten Hos. 9, 14. Derivat: צִמּוּק.

* **צָמַר** ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Viell. verw. mit עָמַר und צָבַר zusammendrücken, aufhäufen.

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (viell. von der Dichtheit benannt). Chald. עֲמַר. 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11. Davon

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes, gleichs. *lana* oder *coma arborum.* Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14. Solche Uebertragung der Ausdrücke vom Thierreiche auf das Pflanzenreich s. u. d. WW. גָּמַל, נָצָא, נָצָה, יוֹנֶקֶת, פֶּרַח, οἰὸς ἄωτος Blume des Schaafes (*Hom. Od.* I, 443).

צְמָרִי *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra,* wovon noch Shaw Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fuſse des Libanon fand.

צְמָרַיִם (2 Haufen?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin. Jos. 18, 22. 2 Chr. 13, 4.

* **צָמַת** ausrotten, vernichten, wegraffen. Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn. Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 119, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְתַת Ps. 88, 17 dass. (In den and. Dialekten: schweigen). Derivat: צְמִיתוּת.

צֵן *m.* Plur. צִנִּים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *no.* 1.

צִן *N. pr.* (im Talmud. ist צִין niedrige Palme) eine Wüste im Süden von Palästina, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. Mit *He parag.* צִנָּה 34, 4. Jos. 15, 3.

* צָנָא ungebr. Stw. s. v. a. צָאַן. Arab. ضنأ *IV*. viel Vieh haben.

צֹנֶא *comm.* 4 M. 32, 24 und צֹנֶה Ps. 8, 8 s. v. a. צאן kleines Vieh, insbes. Schaafe.

צִנָּה 1) s. v. a. צֵן Dorne, und dah. Haken, Fischerhaken, wie חֹחַ, סִיר. Plur. Amos 4, 2. 2) Schild Ps. 35, 2. 91, 4. Ez. 23, 24, und zwar der gröſsere (vgl. 1 Kön. 10, 16. 17), *scutum*, *θυρεός*, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte. Stw. צָנַן *no.* 2. 3) Kühlung. Spr. 25, 13. Stw. צָנַן *no.* 3.

צָנוֹף oder צְנוּף = צָנִיף Jes. 62, 3 im Chethibh. Stw. צָנַף.

צִנּוֹר *m.* Wasserleitung, Canal 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8. (Im Chald. dass.). Ein Stw. צָנַר kommt nicht vor: im Gegentheil scheint dieses *Trilitterum* erst aus dem *Quadril.* צַנְתָּר (w. m. n.) wieder verkürzt.

* צָנַח (viell. verw. mit צָלַח *no.* 1. 2) hinabsteigen, z. B. vom Esel. Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. Dann von leblosen Dingen: in die Tiefe dringen. Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *und er drang in die Erde.*

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln. 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַן *no.* 1.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbinde der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters. Zach. 3, 5. Stw. צָנַף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

* צָנַם wahrsch. hart seyn, wie im Sam. Vgl. ܨܘܢܡܐ Fels. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren). 1 M. 41, 23. Vgl. גַּלְמוּד.

* צָנַן ungebr. Stw. 1) Grdbdtg s. v. a. סָכַךְ flechten, bes. Dorngehege (s. צֵן, צִנָּה *no.* 1, צְנִינִים), Körbe (arab. ضن flechten, צִנְצֶנֶת, טֶנֶא, chald. צַנָּא Korb). — Dah. 2) einhegen, beschützen, beschirmen. Vgl. צִנָּה *no.* 2. Schild. (Arab. صان bewahren, aufheben). 3) nach dem Chald. kühl seyn (verw. mit צָלַל *no.* 3. schattig seyn). Davon צִנָּה *no.* 3.

צְנָן s. צַאֲנָן.

* צָנַע niedrig, demüthig, bescheiden seyn. *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass. Verw. mit כָּנַע.

Hiph. demüthig handeln. Micha 6, 8.

* צָנַף *fut.* יִצְנֹף umwickeln, z. B. den Turban. 3 M. 16, 4. — Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ צְנֵפָה *er wikkelt dich, wie ein Knäuel zusammen.* Derivate: מִצְנֶפֶת, צָנִיף, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel. Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Korb (s. צָנַן *no.* 1), od. Gefäſs zum Aufbewahren (nach צָנַן *no.* 2) 2 M. 16, 33.

* צָנַק ungebr. Stw. Im Sam. verschlieſsen. Davon צִינֹק.

* צָנַר s. צִנּוֹר.

צַנְתָּר *f.* Plur. ות Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen flieſst. Zach. 4, 12. Viell. von צָנַן *no.* 2 aufbewahren, und נתר abfallen, herunterflieſsen, oder von צתר = סתר verbergen, mit eingeschobenem *Nun.* Vgl. צִנּוֹר.

* צָעַד 1) bergan gehen, hinansteigen, wie im Arab. صعد. 1 M. 49, 22: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר *die Töchter* (d. Baumes) d. h. die Zweige *steigen über die Mauer.* (Mit andern Vocalen wäre בְּנוֹת צְעָדָה das arab. بنات صعدة *filiae ascensionis*, d. i. *ferae, onagri*). Dah. 2) überh. langsam gehen, einherschreiten, wie bey Feyerlichkeiten 2 Sam. 6,

13, vgl. Spr. 7, 8. Jer. 10, 5, mithin von Jehova Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12.

Hiph. machen, dafs jem. ausschreite, *fugare.* Hiob 18, 14. Derivate: מִצְעָד, אֶצְעָדָה und

צַעַד *m.* Schritt. 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37.

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes). 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauenzimmer an den Fufsspangen (עֲכָסִים) befestigen, und die Füfse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen. Jes. 3, 20 (Arab. مصعدة dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

* צָעָה 1) beugen, neigen. (Arab. صغى). Z. B. ein Gefäfs, um es auszugiefsen. Jer. 4, 12. 2) gekrümmt seyn, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen seyn. Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (zum Beyschlaf). Jer. 2, 20. 4) viell. mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn. Jes. 63, 1. (And. stolz seyn, vgl. طغى *erravit, aberravit, superbus fuit*, sonst hebr. טָעָה).

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. ebend.

צְעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 im Chethibh.

צָעִיף *m.* (von צָעַף) Schleyer, Hülle. 1 M. 24, 65. 38, 14.

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a*) *minor natu.* 1 M. 19, 31, mit dem Zusatze לְיָמִים Hiob 30, 1. *b*) gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21.

צְעִירָה *f. Subst.* geringeres Alter. 1 M. 43, 33.

* צָעַן wandern, abreisen, von Nomaden (arab. ظعن), viell. eig. die Thiere zur Reise bepacken. Vgl. טָעַן *no. I.* Jes. 33, 20.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis, am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, im Aegypt. *Dschane*, *Dschani* d. i. Niederung, woraus die hebräische sowohl, als die arabische Form صان gebildet ist. Fälschlich hat man sie in die Gegend von *Mansûra* gesetzt, oder auch mit *Tennesis* verwechselt. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14.

צַעֲנַנִּים (Wanderungen) *N. pr.* einer Ortschaft der Keniter bey Kedesch im Stamme Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

* צָעַע oder צוּעַ ungebr. Stw. Arab. صاغ bilden, Goldarbeit machen. Davon

צַעֲצֻעִים *m. plur.* Bildhauerarbeit. 2 Chr. 3, 10.

* צָעַף ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. עָטַף verhüllen, bedecken. Davon צָעִיף.

* צָעַק s. v. a. זָעַק schreyen, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chr. 13, 14. Mit d. *Acc.* d. S., worüber man schreyt Hiob 19, 7. (Arab. صعق). Dieser Stamm mit dem härtern צ ist älter, als der mit dem weichern ז, und nur ersterer kommt daher im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen. Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrey, insbes. um Hülfe. 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrey über sie.*

* **צָעַר** klein seyn. Arab. صَغُرَ, syr. ܙܥܰܪ. (Vgl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig seyn und werden. Jer. 30, 19. Hiob 14, 21 (Gegens. כָּבֵד). Zach. 13, 7. Derivate: צָעִיר, צְעִירָה, מִצְעָר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und **צוֹעַר** (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N.* pr. einer Stadt an der südlichen Spitze des todten Meeres 1 M. 13, 10. 19, 22. 30. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע.

* **צָפַד** (verw. mit צָמַד) fest anhängen Klagel. 4, 8. (Arab. صَفَدَ verbinden).

* **צָפָה** 1) sich nach etwas umsehn, bes. von einem hohen Orte herab und nach etwas Fernem. (Arab. صفى hell, klar, glänzend seyn). Trop. von leblosen Gegenständen HL. 7, 5. Part. צוֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Ueber Jes. 21, 5 s. צָפִית. Metaph. von den Propheten, insofern sie gleich jenen Wächtern das Volk warnen sollen. Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab. 2, 1. — Hos. 9, 8: צֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut* (nach Orakeln) *aus.* 2) genau beobachten, m. d. *Acc.* Spr. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין ein Einsehn haben zwischen 1 M. 31, 49. 3) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. 4) ausersehen, wie רָאָה *no.* 4. Hiob 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי חָרֶב *ausersehn ist er fürs Schwert.* (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter. Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Vor der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Ps. 5, 4. 2) mit Gold oder Silber überziehen, mit dopp. *Acc.* 2 M. 25, 24. 1 Kön. 6, 20 ff. Eig. klar, glänzend machen. Die Bedeutung schliefst sich an صفى glänzend seyn.

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23. Derivate: מִצְפָּה, צְפִית, צְפִיָּה, צִפּוּי, und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, צְפִי, צִפְיוֹן.

צָפָה *f.* (von צוּף) das Schwimmen. Ez. 32, 6.

צְפוֹ (Warte) *N. pr.* eines Sohnes von Eliphas 1 M. 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Chr. 1, 36.

צִפּוּי *m.* (von צָפָה *Pi. no.* 2.) metallener Ueberzug. 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Mitternachtsgegend, Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel, weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (πρὸς ζόφον *Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht und von der Sonne beschienen (s. דָּרוֹם) 4 M. 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ה־ *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 M. 13, 14, auch f. die Gegend nach Norden, dah. s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer. 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez. 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Chr. 26, 17 nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos. 15, 10, מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Richt. 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer. 1, 23. Vgl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10 (6). Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. 2) Nordwind. HL. 4, 16. 3) die nördliche Hemisphäre, hier poët. für den ganzen Himmel. Hiob 26, 7. 4) Stadt im Stamme Gad, Jos. 13, 27.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* aus Norden gekommen, hier von dem Heuschreckenschwarme. Joël 2, 20. 2) *Patron.* von צָפוֹן, צִפְיוֹן (w. m. s.) 4 M. 26, 15.

צְפוּעַ Ez. 4, 15 im Chethibh s. v. a. צְפִיעַ.

צִפּוֹר Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Spr. 27, 8) 1) Sperling. Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Stw. צָפַר no. 4. Arab. عصفور mit vorgesetztem *Ain*. 2) allgemeiner: kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. 4) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab. 4 M. 4, 10. Jos. 24, 9.

* **צָפַח** breit seyn, wie im Arab. صفح *Conj. II.* ausbreiten, verw. mit טָפַח. Aethiop. ሰፍሐ *safaha* ausbreiten, ausdehnen. Davon צַפִּיחִית und

צוֹפַח, צֹפַח (Krug) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35. 36. Ferner

צַפַּחַת *f.* Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. טְפִיחָא dass. Arab. transp. صَحْفَةٌ Schüssel, Gefäſs, syr. ܨܦܚܬܐ dass.

צְפִי s. צְפוֹ.

צְפִיָּה *f.* (von צָפָה) Warte, s. v. a. מִצְפָּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צְפוֹן 4 M. 26, 15.

צַפִּיחִית *f.* Kuchen. 2 M. 16, 31. Stw. צָפַח, dah. die Etymol. wie πλακόεις.

צְפִין Ps. 17, 14 Chethibh f. צְפוּנְךָ s. צָפַן no. 2.

צְפִיעַ *m.* thierische Excremente, Mist. Ezech. 4, 15. Arab. ضَفْعٌ. Stw. צָפַע, ضفع, welches im Arab. auch: *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת, Sprösslinge des Baumes, aber nur von dem unedlern Getriebe, gleichsam dem Auswurf des Baumes, und hier übergetragen auf unedlere Glieder der Familie. Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע.

צָפִיר *m.* Bock. Dan. 8, 5. 21. S. das Chald.

צְפִיר chald. *plur.* צְפִירִין dass. Esr. 6, 17. Syr. ܨܦܪܐ. Die Art der Ableitung von צָפַר ist nicht deutlich; am wahrscheinlichsten noch von צָפַר no. 3 tanzen, hüpfen.

צְפִירָה *f.* (von צָפַר no. 2) eig. Kreis 1) Kranz, Krone. Jes. 28, 5. 2) Kreislauf des Schicksals, die Reihe. Ez. 6, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich.* *Abulwalid* sehr passend: انتهى الدور اليك.

צָפִית *f.* (von צָפָה) Wache, Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* od. *man hütet die Hut* d. h. Wachen sind ausgestellt. And. Erklärungen s. in m. Comment. zu d. St.

* **צָפַן** *fut.* יִצְפֹּן (verw. mit טָמַן) 1) verbergen. 2 M. 2, 2. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche. Ez. 7, 22. Insbes. um jemanden zu schützen Ps. 27, 5. 83, 4: צְפוּנֵי יְהוָה Jehova's Schutzgenossen. 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze. Ps. 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen. Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hiob 10, 13, אִתִּי bey sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem. d. i. es ihm versagen, mit מִן Hiob 17, 4 (vgl. מִן 2, *a*). 4) zurückhalten, aufhalten. Spr. 27, 16. 5) *intrans.* sich verbergen, insbes. um aufzulauern,

nachzustellen, mit לְ der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne *Casus* Ps. 56, 7 Keri.

Niph. 1) verborgen seyn, vor jem. d. h. ihm unbekannt seyn, mit מִן Hiob 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt seyn, mit לְ Hiob 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1. verbergen. 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, wie *no.* 5. lauern Ps. 56, 7 Chethibh. Derivate: צָפוֹן (צְפוֹנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צְפוֹן und

צְפַנְיָה (den Jehova verborgen d. i. geschützt hat) *Zephanja*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten. Zeph. 1, 1. 2) eines Priesters Jer. 21, 1. 29, 25. 29, wofür צְפַנְיָהוּ 37, 3. 52, 24. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg.* *Σοφονίας*, *Sophonias*.

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beylegte, nachdem er in ägyptischen Staatsdienst getreten war. 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.*: *Ψονθομφανήχ* und *Ψονθομψανήχ* d. i. Heil der Welt (kopt. *Psot-em-phanech*), ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Beherrscher häufig beylegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt, *Dschehan-ghiri* Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* liest: *Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. Hieron. servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist wohl hebraisirt (vgl. מֹשֶׁה, אַבְרֵךְ), und wird dann durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Kimchi); aber es ist gar nicht denkbar, dafs das Wort eine hebräische Etymologie habe. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 207 — 16.

* **צָפַע** ungebr. Stw. s. v. a. ضفع hervorbringen, hervorstofsen, aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), Ottergezücht (צֶפַע), selbst von Excrementen (s. צְפִיעַ). Verwandt ist دفع stofsen, fortstofsen.

צֶפַע *m.* Nattern-, Otternbrut, *LXX.* *γεννήματα ἐχίδνων.* Jes. 14, 29. Davon

צִפְעֹנִי (wie יִדְּעֹנִי) *m.* eig. was zur Otternbrut gehört, dah. Natter selbst, Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17. *LXX* (Jes. 11, 8. 14, 29): *ἔκγονα ἀσπίδων.* — *Aqu.* *βασιλίσκος. Vulg. regulus*, weshalb J. D. Michaëlis die gehörnte Schlange oder den Cerasten versteht, und صُفْعَةٌ Diadem, Krone verglichen hat. Nach *Bochart* ebenfalls fälschlich von صفع giftig anhauchen, sofern man dem Basilisken diese Eigenschaft beylegte.

* **צָפַף** nur in *Pil.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, *τρίζειν, στρουθίζειν.* Jes. 10, 14. 38, 14, dann übergetragen auf den pipenden, zischenden Laut (*vox exigua Virg. Aen. VI*, 492), welchen das Alterthum den Manen zuschrieb, oder vielmehr von den jene Manen nachahmenden Tönen der Todtenbeschwörer. Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix.* Ez. 16, 5 (wo man sich בְּ hinzuzudenken hat). (Im Arab. صَفْصَافٌ dass.). Nach der Etym. Ueberschwemmung, überschwemmter Baum, vom Stw. צוּף, was von der Weide sehr passend ist.

* **צָפַר** 1) im Kreise gehen (s. צְפִירָה), dah. sich wenden, kehren. Richt. 7, 3: *wer furchtsam ist und bange* יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* 2) drehen, flechten, wie im Arab. ضفر, davon צְפִירָה

no. 1. 3) im Kreise tanzen, überh. hüpfen, tanzen. Arab. صَفَرَ fut. I., vgl. גִּיל, חוּל und מָחוֹל. Davon צָפִיר Bock. 4) trillern, zwitschern, von Vögeln. Arab. صَفَرَ. Derivate: צִפּוֹר, chald. צְפַר, und das N. pr. צוֹפַר.

II. צָפַר s. v. a. ظَفَرَ kratzen, mit Nägeln und Krallen. S. צִפֹּרֶן.

צְפַר chald. (f. Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Chethibh masc.) Vogel, s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 Targ. Plur. צִפְּרִין, constr. צִפְּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ m. Frosch. 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. Collect. für Frösche 8, 2, und dann gen. fem. (Dieses Quinquelitt. ist zusammengesetzt aus צָפַר no. 3. tanzen, hüpfen, und رَدَغ Sumpf, also: Sumpfhüpfer, nicht, wie And. wollten, von letzterem Worte und צָפַר no. 4, denn das Trillern, Zwitschern der Vögel hat nichts gemein mit dem Froschgequake. Aus dieser vollst. Form sind im Arab. und Syr. durch Abkürzung wieder Quadrilittera geworden, ضِفْدَع und ܐܥܕܪܦܐ Frosch).

צִפֹּרָה (weibl. Vogel) N. pr. f. Weib Mose's, Tochter des Jethro. 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צִפֹּרֶן m. 1) Nagel am Finger. 5 M. 21, 12. Stw. צָפַר no. II. Arab. ظُفْر, chald. טְפַר Nagel, Kralle. Dah. 2) die (diamantene) Spitze des Griffels, gleichs. der Nagel desselben. Jer. 17, 1. Vgl. Plin. H. N. XXXVII, cap. 4.

* **צָפַת** ungebr. Stw. Syr. Pa. ܨܰܦܶܬ schmücken, ܨܶܦܬܳܐ Schmuck (Sir. 21, 24), vgl. ܨܦܬ schmücken (Barhebr. S. 180), chald. צַבַּת ordnen, κόσμειν. Davon

צֶפֶת f. Säulencapitäl, Knauf. 2 Chr. 3, 15, eig. Schmuck der Säule.

צְפַת (Warte, von צָפָה) N. pr. einer canaanitischen Stadt, nachmals חָרְמָה genannt, Richt. 1, 17.

צְפָתָה (dass.) Thal bey Maresa im Stamme Juda. 2 Chr. 14, 9.

צִצִּים s. צִיץ.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צִקְלוֹן m. nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche. Viell. von dem arab. צקל صُقْل Seite, davon Seitentasche.

צַר mit accent. distinct. und dem Art. צָר, mit Suff. צָרִי, Plur. צָרִים, צָרֵי (von צָרַר) 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber nur in spätern Schriften, z. B. Esth. 7, 4. 6. Neh. 9, 27. Stw. צָרַר no. 4.

2) Bedrängnifs (s. Stw. no. 1) Ps. 4, 2. 44, 11. 78, 42. בַּצַּר לִי für בִּהְיוֹת צַר לִי wenn ich bedrängt bin Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das Fem. ist צָרָה.

3) Stein, s. v. a. צוּר no. 1. Jes. 5, 28.

צַר (von צוּר no. 2) Adj. enge. 4 M. 22, 26. Hiob 41, 7. Jes. 59, 19.

צֵר (enge) N. pr. einer Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 19, 35.

צֹר m. 1) Fels s. v. a. צוּר no. 2 Ez. 3, 9. 2) Messer. 2 M. 4, 25. Vgl. צוּר no. 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. n.

* **צָרַב** in Niph. verbrannt werden Ez. 21, 3 (20, 49). (Verw. ist

צָרַף, שָׂרַף. Im Chald. צָרְבָה *adustio*).

צָרֶבֶת *f.* I) *Adj.* verbrennend, sengend. Spr. 16, 27. II) Narbe. 3 M. 13, 23. 28, nach *LXX. Vulg. Chald.* von ضرب eindrücken, einprägen, schlagen.

* **צרד** ungebr. und zw. Stw. Arab. صَرِدَ kühl seyn. Davon

צְרֵדָה (Kühlung) Stadt im Stamme Manasse, unweit *Scythopolis*. 1 Kön. 11, 26. 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber auch mit ד zu lesen ist), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 4, 12. 7, 46.

* **צָרָה** ungebr. Stw. 1) nach dem Syr. und Chald. ritzen, spalten. Dah. 2) nach dem Arab. ضرى fliefsen, träufeln (von einer Wunde). Davon צֳרִי und das *N. pr.* צְרוּיָה.

צָרָה (mit *Kamez impuro*) *f.* von צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin. 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no.* 4. 2) Bedrängnifs, Noth. Mit dem *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin*, vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no.* 5.

צְרוּיָה und **צְרֻיָה** *N. pr. f.* (*fissa*) Tochter des Isai, Mutter Joabs. 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13. 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr. f.* Mutter des Jerobeam. 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר s. צָרַר.

* **צרח** ungebr. Stw. 1) wie das arab. صَرَحَ hell, offen dastehen; davon صَرْحَة hochliegendes Land, welches man weit sehen kann; صَرْح hohes Gebäude, Thurm. Im Hebr. צְרִיחַ. 2) hell schreyen, arab. صَرَخَ. Zeph. 1, 14. Verw. ist רָזַח. *Hiph.* dass. vom Kriegsgeschrey. Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* von צֹר Tyrus. 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי *m.* 1 M. 37, 25 und צֳרִי 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez. 27, 17 das Harz der Balsamstaude, *opobalsamum*, ein vorzugsweise in Gilead wachsendes Product, welches zur Heilung äufserer Schäden angewandt wurde. Stw. צָרָה, w. m. n. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 628. *Celsii Hierobot. II*, 180—185, dagegen J. D. Michaëlis (*Supplemm.* S. 2142), Warnekros (im Repertorium für morgenländ. Litteratur Th. XV. S. 227) und Jahn (Archäol. Th. I. §. 83).

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרֻיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ *m.* hohes und hochstehendes, weithin scheinendes Gebäude, Thurm. Richt. 9, 46. 49, von alten Thürmen, Warten 1 Sam. 13, 6. Stw. צָרַח *no.* 1.

* **צָרַךְ** ungebr. Stw. Im Talmud *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm seyn. Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfnifs. 2 Chr. 2, 15. (Im Chald. und Rabbin. häufiger).

* **צָרַע** im Arab. صَرَعَ niederschlagen, zu Boden strecken, wovon صَرِيع Peitsche, Geifsel, dann auf Krankheiten übergetragen: صَرْع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 aussätzig, eig. (von Gott) geschlagen, gegeifselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als die Schläge desselben dachte. Vgl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נָכָה, נֶגַע, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת und

צִרְעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornissen, Wespen, welches sich von dem Stw. צָרַע wohl ableiten läſst, wenn man es f. schlagen, stechen nimmt, welche Bedeutung auch נָכָה, ضرب in sich vereinigen. Vgl. *Bocharti Hieroz. II.* S. 534. And. Landplagen, Niederlagen, *plagae Dei.*

צָרְעָה (etwa: Niederlage) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, die aber zum Stamme Dan gerechnet wurde. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2.

צָרַעַת *f.* Aussatz, eig. Schlag, Geiſsel Gottes (s. צָרַע), theils an Menschen 3 M. 13, 2 ff., theils an Häusern (wahrsch. der Salz- oder Salpeterfraſs) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 M. 13, 47 — 59. 14, 34 — 37. Bey Menschen ist es eig. der weiſse Aussatz, vgl. 2 M. 4, 6. 4 M. 12, 10.

* **צָרַף** *fut.* יִצְרֹף 1) Metall (bes. edles) schmelzen. (Wohl verw. mit שָׂרַף brennen.) Dah. צֹרֵף der Gold- Silberarbeiter. Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. 2) insbes. das edle Metall durch Feuer läutern, von den Schlacken absondern. Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 3) Trop. läutern. Dan. 11, 35. Part. *pass.* צָרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 4) prüfen, erproben. Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal. 3, 2. 3.

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh. 3, 31.

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte?) mit *He parag.* צָרְפָתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon. 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt صرفند *Sarfend.*

* **צָרַר** Grdbdtg: drängen, zusammendrängen, dah. 1) zusammenbinden, einbinden, in ein Tuch, Bündel (arab. صَرَّ). Vgl. צוּר *no.* 1. 2 M. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4. 1 Sam. 25, 29. *eingebunden in das Bündlein der Lebendigen*, s. v. a. sonst: eingeschrieben in das Buch der Lebendigen. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims* d. i. aufgehoben, vgl. Hiob 14, 17. Derivat: צְרוֹר. 2) zusammenfassen, festfassen. Hos. 4, 19. 3) einschlieſsen, einsperren. 2 Sam. 20, 3. 4) drängen, verfolgen, anfeinden (arab. ضَرَّ). 4 M. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind. Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch f. eifersüchtig seyn, Nebenbuhler seyn. 3 M. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה. 5) *intrans.* zusammengedrängt, enge seyn. In dieser Bdtg wird das *Praet.* contr. gebraucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Impers.* צַר לִי es ist mir enge d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel. Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst. 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) ich nehme mir's nahe um etwas, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Fut.* וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II.*

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר 1) *trans.* bedrängen, ängstigen, mit dem *Dat.* 5 M. 28, 52. Jer. 10, 18. Neh. 9, 27. *Fut.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37. 2) *intrans.* wie Kal: eng seyn, m. d. *Dat.* bedrängt seyn. 2 Chr. 28, 22. 33, 12. Part. אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen. Jer. 48, 41. 49, 22. Derivate bey *no.* 1. 4 und מֵצַר.

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Plur. צְרֹרוֹת (1 M. 42, 35) 1) Bündel, Päck-

chen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel, Bündel mit Geld 1 M. 42, 35. Spr. 7, 20. צְרֹר הַמֹּר HL. 1, 13 Bund od. Straufs von Myrrhe. Ueber Spr. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) s. v. a. צוֹר no. 1. Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13, Körnchen Amos 9, 9. 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֱרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröthe, s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ruben Jos. 13, 19.

ק

Koph, קוֹף, arab. قف d. i. Nadelöhr, Oehr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstaben pafst), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. Ueber die wenigen Verwechselungen desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ.

קֵא *m.* (von קוֹא) das Ausgespiene. Spr. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאָת *st. constr.* קְאַת ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 M. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, Pelekan. Stw. wahrsch. קוֹא speyen, von dem Ausspeyen der eingeschluckten Muscheln und anderer unverdaulichen Dinge, welches der Pelekan mit andern Wasservögeln gemein hat. ־ַת und ־ָת ist seltenere Femininalform von ־ָה, s. Lehrgeb. S. 467.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Maafs, nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה. Stw. קָבַב *no. II.*, näml. von der Wölbung, Höhlung benannt.

* I. קָבַב verwünschen s. v. a. נָקַב *no.* 3, w. m. n. Von dieser Form nur *Praet. Inf.* und *Imp.* 4 M. 23, 8 ff. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 M. 23, 13 mit dem *Nun epenthetico.*

II. קָבַב ungebr. Stw. Arab. قَبَّ *Conj. II.* und chald. קַבַּב wölben, ein Gewölbe erbauen. Verw. mit גָּבַב *no.* 1. Derivate: קַב, קֻבָּה, vgl. auch קֵבָה.

* קָבָה ungebr. Stw. Arab. قبا zusammenhalten, -ziehen, -fassen. Verw. mit קָפָא. Davon

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere, *echinus.* 5 M. 18, 3. (Arab. قِبَّة und قِبَة dass.).

קֵבָה oder קֳבָה mit *Suff.* קֳבָתָהּ, nur 4 M. 25, 8 nach diesen Vocalen wahrsch. After s. v. a. das chald. נְקוּבָה (von נְקַב durchbohren) mit Wegwerfung des *Nun*, oder auch: weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה), nach *LXX. Vulg.* Nimmt man ein *Dagesch* im *Beth* an, so kann auch قَبْقَب und قَبّ die Gegend zwischen den Rippen und Hinterbacken (die Wölbung des Bauches) od. قُبّ *coccyx*, der unterste Rückgrathwirbel verstanden werden.

קֻבָּה *f.* Zelt, Schlafzimmer, nur 4 M. 25, 8. (Arab. قُبَّة dass. auch: Gewölbe. Davon das span. *Alcova*, unser *Alcoven*). Stw. קָבַב *no. II.*

קִבּוּץ *m.* Haufen. Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9. Stw. קָבַץ.

קְבוּרָה *f.* Begräbniſs, Grab. 1 M. 35, 20. Stw. קָבַר.

* קָבַל in Kal ungebr. Grdbdtg: vorn, gegenüber seyn. Arab. قَبَلَ Vorderseite, قُبُلَ vor.

Pi. קִבֵּל 1) eig. entgegennehmen, dah. empfangen, nehmen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebraismus. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen. Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen. 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen. 2 M. 26, 5. 36, 12.

קַבֵּל nur in *Pa.* empfangen. Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18.

קֳבֵל und קֳבָל *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber. 5, 5. 3) wegen. Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקֳבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil. Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil, (nach der den Aramäern eigenen weitschweifigen Art, die Partikeln auszudrücken, *alldieweil!*) f. weil. Dan. 2, 40. 6, 5. 11. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb. Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קֳבָל in and. *Edd.* קָבָל (lies *kŏbāl*) s. v. a. das vor. *Praep.* vor. 2 Kön. 15, 10: קָבָל עָם *vor dem Volke.* Die Form ist wie in dem *chald.* קֳדָם.

קֹבֶל *m.* wovon קָבְלוֹ Ez. 26, 9, in andern Ausgaben קָבָּלוֹ *kabollo* (wie קְטַנִּי von קָטֹן). S. מְחִי.

* קָבַע 1) Grdbdtg wahrsch. s. v. a. כָּבַע, גָּבַע, hoch und rund gewölbt seyn. Arab. قَبَعَ *gibbosus fuit.* Davon קוֹבַע = כּוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch, מִגְבָּעָה Turban. Vgl. das griech. κυβή und Passow u. d. W. An diese *Nomina* knüpft sich 2) قَبَعَ sich verbergen, insbes. den Kopf unter einer Bedeckung, auch von der Blume, die sich im Kelche birgt. Davon im Hebr. 3) jem. betrügen, bevortheilen Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23. (Eig. heimlich, versteckt handeln, s. u. d. W. בָּגַד).

קֻבַּעַת *f.* Kelch. (Arab. قُبَعَة Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע und קוֹבַע). Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס pleonast. wie Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (ebenfalls vom Bedecken).

* קָבַץ *fut.* יִקְבֹּץ versammeln (von Personen), sammeln (von Sachen), 1 M. 41, 48. 1 Kön. 20, 1. Verw. ist קָמַץ, קָפַץ.

Niph. versammelt werden, sich versammeln. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) wie Kal: versammeln 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10, sammeln, erndten (in Bezug auf die Weinerndte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9. 2) s. v. a. אָסַף *no.* 1. einziehn d. h. verschwinden lassen. Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8. *Hithpa. reflex.* Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. Derivate: קִבּוּץ, קְבֻצָה.

קַבְצְאֵל s. יְקַבְצְאֵל.

קְבֻצָה *f.* Sammlung, Haufen. Ez. 22, 20.

קִבְצַיִם (2 Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

* קָבַר *fut.* יִקְבֹּר begraben. 1 M. 23, 4. 19. 25, 9. (Im Arab. Aram. und Aethiop. dass. Grdbdtg wohl, wie im Zab., aufhäufen).

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. s. v. a. Kal. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים,

קְבָרֵי und קְבָרוֹת, קְבָרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Loos.* Der Plural steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bey einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof).

קִבְרוֹת־הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Orts in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 erzählt wird. Vgl. 33, 16. 5 M. 9, 22.

* קָדַד nur *Fut.* יִקֹּד Plur. יִקְּדוּ (mit chald. Form) 1) sich neigen, verneigen, bücken. 1 Sam. 24, 9: וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה *und David neigte sich mit dem Angesicht zur Erde.* 28, 14. Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה 1 M. 24, 26. 2 M. 12, 27. 34, 8. 4 M. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Man nimmt es gew. von dem Beugen des Scheitels, als *denom.* von קָדְקֹד, gegen die ersten Beyspiele. 2) nach arab. Sprachgebrauche s. v. a. قَدَّ, قُدَّ spalten. (Verw. גָּדַד *no.* 2). Davon קָדְקֹד und

קִדָּה *f.* 2 M. 30, 24. Ez. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt* (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάῤῥους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et fortia facta ab antiquis.* Oder: Bach der Schlachten d. i. tapferer, kühner Bach (sofern er gleichsam mit den Israëliten gekämpft hatte), vgl. קֶדֶם *no.* 3, und das arab. قَدُمَ kühn, tapfer seyn.

קָדוֹשׁ und קָדֹשׁ *Adj.* heilig, von Jehova Ps. 99, 3, von dem Volke 3 M. 11, 44, von heiligen Stätten 3 M. 6, 9. קָדוֹשׁ der Heilige, vorzugsw. von Jehova Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, im Jes. häufig (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst im Ganzen selten (Ps. 78, 41. 89, 19).

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen d. h. 1) die Engel, bes. nach dem spätern Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ). Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 M. 33, 3. 2) die Frommen. Ps. 16, 3. 34, 10. 3) die Juden (s. ebenfalls קַדִּישׁ). Dan. 8, 24. 4) als Plur. *majest.* von Jehova. Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Spr. 9, 10. 30, 3.

* קָדַח 1) entzünden. Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden. 5 M. 32, 22. Jer. 15, 14. (Arab. قدح Feuer anschlagen). Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber. 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist. Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם. Ez. 47, 18. 48, 1. (Vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äufserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ez. 27, 26, der aufserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen verdorrt. 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8. Trop. wie רוּחַ für: Eiteles. Hos. 12, 2. Hiob 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln. Dan. 4, 10. (S. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Juden Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten. Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον.

* **קָדַם** nur in *Pi.* קִדֵּם 1) vorangehn. Ps. 68, 26. Mit d. *Acc.* d. P. Ps. 89, 15. (Arab. قَدَمَ dass.). 2) zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148. Daher mit dem *Inf. adv.* etwas vorhin, zuvor thun. Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich flohe vorhin,* neulich. 3) überfallen. Ps. 18, 6. 19. 4) etwas früh thun, früh aufstehn s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 5) jemandem entgegenkommen, mit d. *Acc.* d. Pers. insbes. helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12, von einem Unglück Hiob 30, 27. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *kein Schild soll ihr* (der Stadt) *entgegenkommen*, ihr zugekehrt werden. Zugleich mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jemandem etwas darbringen. (Vgl. בְּ *no.* 2). 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 3. überfallen (vom Unglück). Amos 9, 10 mit בַּעַד. 2) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst. Hiob 41, 3. Die Derivate folgen, s. aufserdem קְדוּמִים, קָדִים.

קֶדֶם *m.* 1) eig. was vorn ist. *Adv.* vorn. Ps. 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר). Hiob 23, 8. מִקֶּדֶם gegen Osten. 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von. 1 M. 3, 24. בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes d. h. die Beduinen des wüsten Arabiens in den östlich von Palästina gelegenen Steppen. Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dahin gehört auch מַלְכֵי קֶדֶם Jes. 19, 11, אֶרֶץ קֶדֶם 1 M. 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1. 4 M. 23, 7: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes,* von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29 s. u. d. W. מֵשָׁא. Schwierig ist Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll des Morgenlandes* d. h. wahrsch. der Künste, Gaukeleyen der Syrer. Vgl. 9, 11. 3) von der Zeit: Vorzeit, poët. für עוֹלָם. (Arab. قِدَم alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten). Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her. Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit. Jes. 19, 11. *Adv. a*) vordem. Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21. *b*) längst. Ps. 55, 20. (In Prosa steht dafür מִלְּפָנִים, לְפָנִים). Auch als *Praep.* vor. Spr. 8, 22. Plur. *primordia.* Spr. 8, 23.

קֵדֶם dass. davon קֵדְמָה gen Osten. 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קֳדָם, קֳדָם *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7. (Syr. ܩܕܳܡ, arab. قُدَّام vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. als קָדָמַי, קָדָמוֹהִי. מִן־קֳדָם s. v. a. das hebr. מִפְּנֵי, מֵאֵת, מֵעִם, daher nach den Verbis Empfangen, Befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *darauf streckte sich eine Hand aus* מִן־קֳדָמוֹהִי *von gegen mir über her.*

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2. nur *st. constr.* als *Praep.* vor, d. i. östlich von. 1 M. 2, 14 (vgl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11.

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand. Ez. 16, 55. Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* dass. als *Praep.* מִן־קַדְמַת vor, daher: מִן־קַדְמַת דְּנָה Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָא Esra 5, 11 zuvor.

קֵדְמָה (Osten) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 15.

קַדְמוֹן *f.* ־נָה *Adj.* (von קֶדֶם) östlich. Ez. 47, 8.

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ruben Jos. 13, 18.

21, 37. 1 Chr. 6, 64, mit einer benachbarten gleichnamigen Wüste 5 M. 2, 26.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. Adj.* 1) der, die, das vordere. Ez. 10, 19. 11, 1. 2) östlich. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeers. Ez. 47, 18. Joël 2, 20. 3) aus der Vorzeit, alt. Ez. 38, 17. Plur. קַדְמֹנִים Vorfahren. Hiob 18, 20. 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*) Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene. Jes. 43, 18. 4) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes. 1 M. 15, 19.

קַדְמַי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fut. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קַדְמִיאֵל (Vorzeit Gottes) *N. pr. m.* Esra 2, 40. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4. 10, 10. 12, 8.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ Scheitel. 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. مُقَدّ der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. קָדַד *no.* 2 spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, verw. mit scheiden (vgl. schneiden, schneiteln).

* קָדַר 1) schwarz, dunkelfarbig seyn, z. B. von der sonnenverbrannten Haut Hiob 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond. Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6. 2) schmutzig, trübe seyn, von einem Flusse Hiob 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder. Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. (Arab. قَذِرَ, قَذُرَ unrein, schmutzig seyn, und كَدُرَ unrein, trübe seyn).

Hiph. 1) verfinstern Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45.

קֵדָר (Schwärze, schwarze Hautfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm abstammender Stamm arabischer Nomaden. HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17, bey Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.* Die Rabbinen nennen so die Araber überhaupt, z. B. לשון קדר die arabische Sprache.

קִדְרוֹן (der trübe, vgl. Hiob 6, 16) Bach und gleichnamiges Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge. Ersterer ergiefst sich in das todte Meer. 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40.

קַדְרוּת *f.* Schwärze, Finsternifs. Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer. Mal. 3, 14.

* קָדַשׁ und קָדֵשׁ 4 M. 17, 2 *fut.* יִקְדַּשׁ 1) heilig, geweiht seyn 2 M. 29, 37. 30, 29, geweiht werden. 2 M. 29, 21. Jes. 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ *ich bin heiliger als du*, für: קָדַשְׁתִּי מִמְּךָ. Der Grundbegriff scheint: rein seyn, vgl. 3 M. 11, 43. 44. 5 M. 23, 14. 2 Sam. 11, 4. (In allen Dialekten). 2) geheiligt werden, an das Heiligthum verfallen. 5 M. 22, 9.

Niph. 1) geheiligt werden. 2 M. 29, 43. Jes. 5, 16. 2) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden. 3 Mos. 10, 3. 22, 32. 3) sich als einen Heiligen, Herrlichen beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Wohlthaten Ez. 20, 41. 28, 25, theils durch Strafen Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13.

Pi. קִדֵּשׁ 1) heiligen, weihen. (Arab. قَدَّسَ reinigen, weihen). Z. B. jem. zum Priesterthume 2 M.

28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vgl. Hiob 1, 5, ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1. Insbes. zum Opfer weihen, *Deo consecrare* 2 M. 13, 2, zum Kampfe weihen (von Gott gesagt) Jer. 51, 27. Vgl. *Hiph.* 2) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. 3) für heilig erklären (von Jehova) z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. 4) etwas Heiliges anstellen, zusammenberufen, z. B. ein Fasten Joël 1, 14. 2, 15 (parall. קָרָא), eine Festversammlung 2 Kön. 10, 20. קִדֵּשׁ מִלְחָמָה den Krieg weihen d. i. sich dazu rüsten (weil dieses mit religiöser Feyer verbunden ward, vgl. Ps. 110, 3. 1 Sam. 7, 9. 10). Joël 4, 9. Jer. 6, 4. Micha 3, 5. 5) als heilig absondern. 2 M. 19, 23. *Pu. pass.* von *Pi. no.* 1. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 *Deo consecrare* 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 2) wie *Pi. no.* 2. Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 3) s. v. a. *Pi. no.* 3 für heilig erklären Jer. 1, 5. 1 Kön. 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen. Ez. 38, 23. 3) gefeyert werden, von einem Feste. Jes. 30, 29. Derivate aufser den zunächstfolgenden: קָדוֹשׁ, קִדּוּשׁ, מִקְדָּשׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *puer mollis*, eig. Geweihter. 5 M. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. Im *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte. 1 M. 38, 21. 22. 5 M. 23, 18. Bey dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte oder Liebesgöttin (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bey den Israëliten Eingang fand, mufsten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1 — 15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 Mos. 34, 4. 5 Mos. 1, 2. 19. 2, 14 Ortschaft in der Wüste, welche Palästina gegen Mittag zwischen Idumäa und Aegypten liegt. S. Reland's Palästina S. 114. Dah. מִדְבַּר קָדֵשׁ Ps. 29, 8.

קֶדֶשׁ (Heiligthum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 23. 2) Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Auch קֶדְשׁ Richt. 4, 9. 3) Stadt im Stamme Issaschar 1 Chr. 6, 57, welche auch קִשְׁיוֹן heifst. Jos. 19, 20. 21, 28.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים, auch קָדָשִׁים (lies: *kŏdaschim*) 1) Heiligkeit. Ps. 89, 36. Gew. als Genitiv hinter einem andern Nomen zur Umschreibung des Adjectivs. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 M. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist. Ps. 51, 13. אַבְנֵי קֹדֶשׁ Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild der Edelsten im Volke mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. *In specie* f. הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto.* 3 M. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig seyn.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 M. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber. 1 Chr. 26, 20.

קֹדֶשׁ קֳדָשִׁים, *a*) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altar und den hei-

ligen Geräthschaften 2 M. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Plur. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר. 2 M. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen blofs הַקֹּדֶשׁ Ez. 41, 23.

* קָהָה (verw. mit כָּהָה) stumpf werden (von den Zähnen). Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen). Koh. 10, 10. Derivat: *N. pr.* קְהָת.

* קָהַל in Kal ungebr.

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln. 4 M. 16, 3. Derivate: מַקְהֵלוֹת, מַקְהֵלִים.

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks. Diese heifst הַקָּהָל 3 M. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 M. 31, 30, קְהַל יְהוָה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 M. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רָב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קְהֵלָתָה (Versammlung) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 12.

קְהִלָּה *f.* Versammlung. 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת Kohelet, *N. pr.* wodurch Salomo in dem so benannten Buche bezeichnet wird. Es steht gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie mehrere significante *Nomm. propria*, s. Lehrgeb. S. 656. 657) und einmal mit dem *Feminino* 7, 27, mit Bezug auf die Femininalform. Letztere findet sich bey mehrern männlichen Personennamen, z. B. סֹפֶרֶת Esra 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und überhaupt bey Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen, als פֶּחָה, כְּנָת, خليفة (Lehrgeb. S. 468. 469. 878. 879).

Am schwierigsten ist die Bedeutung des offenbar significanten Eigennamens. Von dem hebr. Sprachgebrauche ausgehend, läfst sich erklären: Versammler, oder vielmehr *concionator*, Redner vor der religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger, vgl. 12, 9 auch 1 Kön. 8. Und diese älteste Erklärung ist die wahrscheinlichste. *LXX.* ἐκκλησιαστής. *Vulg. Ecclesiastes.* Luther: Prediger. And. Sammler, z. B. von Denksprüchen, Erfahrungen u. dgl. *Symm.* παροιμιαστής. Aber קָהַל heifst nur: versammeln, nie: sammeln, in Beziehung auf Sachen. Im Arab. wäre قحل mager werden, bes. in Folge ascetischer Uebungen *Conj. V.* langsam und schwach einhergehen, und كهل altern, von der Zeit zwischen dem 30sten und 50sten Lebensjahre. Nur ersteres würde sich allenfalls anwenden lassen, aber die Femininalform führt auf den Namen eines Amtes und Geschäftes, nicht einer Eigenschaft. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 88. Jahn's Einleit. in das A. T. Th. 2. S. 828.

קְהָת (Versammlung, von קְהָא chald. versammeln) *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. Davon das *Patron.* קְהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4.

קַו und קָו mit *Suff.* קַוָּם für קַוֵּו (von קָוָה) 1) Schnur (arab. قوة) 1 Kön. 7, 23, und zwar *a*) Mefsschnur, Richtschnur. Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Mefsschnur Samariens ziehn* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen dieselbe Phrase vom Aufbauen

Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. *c*) Saite, weil diese eine gewundene Schnur ist, dah. Klang. Ps. 19, 5. 2) Stärke, Kraft. Jes. 18, 2: גּוֹי קַו־קָו *das gewaltige Volk.* Die Verdoppelung dient zur Verstärkung.

* **קוֹא** speyen. (Arab. *med. Je* dass.) Trop. 3 M. 18, 28.

Hiph. dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*). Derivate: קֵא, קִיא, קָאַת.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע *m.* Helm. 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קָבַע *no.* 1.

* **קָוָה** 1) eig. wie im Arab. قوى drehen, winden, binden. Davon قوّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה. 2) stark seyn, welcher Begriff verwandt ist mit festbinden, anziehen. S. חָזַק, חוּל *no.* 3, und selbst im Deutschen: Strenge, verw. mit Stränge d. i. Stricke, und anstrengen, anziehen, *stringere, adstringere.* Davon קַו *no.* 2. 3) im Hebräischen als Verbum, und zwar *Part. Kal* קֹוֶה Ps. 25, 3. 37, 9. 69, 7 und

Pi. קִוָּה warten, harren (vgl. חוּל *no.* 6) auf etwas, mit d. *Acc.* Hiob 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה und לַיהוָֹה auf Jehova harren d. i. ihm vertrauen Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2. *b*) jemandem auflauern. Ps. 119, 95. 56, 7.

Niph. sich sammeln (eig. sich gegenseitig erwarten, vgl. *Pi.*) von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9. Derivate: קַו, תִּקְוָה, מִקְוֶה, מִקְוָה, und

קָוֶה 1 Kön. 7, 23 im Chethibh für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1. S. פְּקַח־קוֹחַ.

* **I. קוּט** s. v. a. קוּץ und נָקַט Ekel, Abscheu empfinden, mit בְּ vor etwas. *Praet.* Ez. 16, 47. *Fut.* יָקוּט Ps. 95, 10.

Niph. dass., mit בִּפְנֵי Ez. 20, 43. 36, 31. Für die dritte Person steht 6, 9 נָקֹטָה (wie von נָקַט).

Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Ps. 119, 158, mit בְּ 139, 21.

II. קוּט oder **קָטַט** s. v. a. das arab. قطّ abgeschnitten werden. Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט כִּסְלוֹ *dessen Hoffnung abgeschnitten wird.*

* **קוּל** ungebr. Stw. Arab. قال reden. Davon

קוֹל *m.* Plur. קֹלוֹת u. קוֹלוֹת 1) Stimme. Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 M. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי *mit* (aller) *meiner Stimme* d. i. mit lauter Stimme. Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Stimme Jehova's, der Donner. Ps. 29, 3 ff. נָתַן קוֹל die Stimme erheben. 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jehova: donnern. Ps. 77, 18. Mit לְ rufen. Spr. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ verkündigen in (einem Lande). 2 Chr. 24, 9. נָתַן בְּקוֹל s. v. a. das vor. Jer. 12, 8, vom Brüllen des Donners. Ps. 46, 7. 68, 34. Oft steht קוֹל ellipt. f. die Stimme *sc.* ertönt Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. 2) Gerücht. 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6 mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָה Stimme Jehova's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

* **קוּם** *fut.* יָקוּם, *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *praet.* einmal auf arab. Art קָאם Hos. 10, 14 1) aufstehn. Oefters pleon., wie 1 Mos. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20. Mit einem überflüssigen Pronominaldativ: קוּמִי לָךְ HL. 2, 10.

Insbes. *a*) feindlich aufstehen, auftreten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8, als Zeuge, mit בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. Im Part. wird dieses blofs durch *Suffixa* ausgedrückt, קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 M. 33, 11. Vgl. קָם. *b*) Vom Lichte: aufgehen s. v. a. יָצָא Hiob 25, 3. *c*) von der Zeit: aufkommen. 1 M. 41, 30: *es kommen sieben Jahre des Hungers auf*.

2) stehn, in verschiedenen Beziehungen *a*) bestehend, dauernd seyn. Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vgl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 M. 25, 30, mit עַל bey etwas beharren Jes. 32, 8. *c*) gelingen, mit לְ Hiob 22, 28. 41, 17. Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. *d*) eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2. *litt. e.* Jer. 44, 28. 29. Gegens. נָפַל *no.* 1. *litt. h.* *e*) gültig seyn, gelten, z. B. von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff. *f*) beystehn, mit לְ Ps. 94, 16. (Arab. قام (mit ل beystehen). *g*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי. Jos. 7, 13. *h*) קָמוּ עֵינָיו 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar. *i*) *pass.* von *Pi. no.* 1. bestätigt werden. 1 M. 23, 17. 20.

3) wie im Sam. קעם leben. S. *Pi. no.* 6 und יְקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in späteren Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2. in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren. Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל (vgl. im Chald. קַיֵּם עַל jemanden beeidigen). Esth. 9, 21. 31 in der Mitte. — 3) קִיֵּם עֲלֵיהֶם etwas auf sich nehmen. Esth. 9, 27. 31 am Ende. — 4) (einen Eid) erfüllen, halten. Ps. 119, 106. — 5) machen, dafs etwas eintreffe. Ez. 13, 6. — 6) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps. 119, 28. (In den *Targg.* häufiger).

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1. aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen. Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* sich auflehnen, aufstehn. Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) aufstehn machen, lassen, z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15. In Beziehung auf leblose Dinge: errichten, z. B. ein Zelt 2 M. 26, 30, eine Statue 5 M. 16, 22, den Schild erheben Ez. 26, 8. הֵקִים שֵׁם לְ 5 M. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 M. 38, 8 jemandem einen Namen od. eine Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, dah. bestellen, z. B. einen König. 5 M. 28, 36. 3) stillstehn machen, hemmen. Ps. 107, 29. 4) *causat.* von Kal *no.* 2, *d.* eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 M. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23. 5) *causat.* von Kal *no.* 2, *e.* gültig machen. 4 M. 30, 14. 15. *Hoph.* הוּקַם *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 M. 40, 17. *no.* 2. 2 Sam. 23, 1. *no.* 4. Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich aufmachen Ps. 17, 7. Mit עַל gegen jem. Hiob 20, 27, auch blos mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hiob 27, 7. Ps. 59, 2. Derivate aufser den zunächstfolgenden: קִימָה, קִים, מָקוֹם, יְקוּם, קוֹמָה, תְּקוּמָה, תְּקוֹמֵם, und die *Nomm. pr.* יָקִים, קָמוֹן.

קוּם *chald.* 1) aufstehn. Dan. 3, 24. 2) stehn. Dan. 3, 3. 7, 17.

Pa. קַיֵּם z. B. קַיָּם קְיָם ein Gebot geben, ausgehn lassen. Dan. 6, 8.

Aph. הֲקִים, einmal אֲקִים Dan. 3, 1. Plur. הֲקִימוּ *part.* מְהָקִים *fut.* יְהָקִים und יְקִים. 1) errichten,

z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) erheben, einsetzen (einen König). Dan. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים (nach Art des Hebräischen) stehn. Dan. 7, 4. Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe. 1 M. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Zedern*, d. h. seine hohen Zedern. Von Personen: Länge, Statur. 1 Sam. 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ez. 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jede Statur*, d. h. Leute jeder Gröfse.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* aufrecht. 3 M. 26, 13.

* **קוּן** oder **קִין** nur in *Pil.* קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen 2 Sam. 1, 17, mit עַל und אֶל über etwas. 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32. (Arab. قَيْنَةٌ Sängerin, Bajadere, und dann: Magd überhaupt). Derivat: קִינָה.

קוֹס s. קָסַם.

* **קוֹעַ** ungebr. Stw. Arab. قاع *med. Waw Conj. I. VIII* bespringen, vom Zuchtkameele. Dah.

קוֹעַ Ez. 23, 23 wahrsch. s. v. a. das paronomastisch verbundene שׁוֹעַ, nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler, wohl eig. Hengst, Zuchtkameel, dann bildlich: Fürst (wie עַתּוּד), nach einer im Arabischen häufigen Uebertragung, s. die Wörter فَحْلٌ, قَرْمٌ, قَرِيعٌ. Oder שׁוֹעַ וְקוֹעַ bilden einen Gegensatz: Hohe und Niedere, dieses von وَضُعَ, dessen Derivate: niedrig, unedel, dumm bedeuten.

* **קוּף** ungebr. Stw. s. v. a. נָקַף *no. I.* kreisen. Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף *m.* Affe. 1 Kön. 10, 22, wahrscheinlich ein indisches Wort, da auch im Sanskrit und im Malabarischen *kapi* den Affen bedeutet. Davon das griechische κῆπος, κῆβος, κεῖβος, welches mehrere geschwänzte Affenarten bezeichnet.

* **קוּץ** s. v. a. קָצַץ abschneiden. Davon קְוֻצּוֹת, viell. קוֹץ.

* **I. קוּץ** s. v. a. קוּט 1) Ekel, Ueberdrufs, Widerwillen empfinden, mit בְּ der Pers. 3 M. 20, 23. 4 M. 21, 5. 2) Furcht empfinden, mit מִפְּנֵי 2 M. 1, 12. 4 M. 22, 3. Jes. 7, 16. Beyde Bedeutungen vereinigen sich in mehreren Wörtern (z. B. ضَجِرَ, مَلَّ, קָנַט), wie im Deutschen: Grauen haben vor etwas.

Hiph. הֵקִיץ (eine Stadt) in Furcht setzen, d. i. belagern. Jes. 7, 6. Im Arab. ist derselbe Gebrauch in dem Worte ضَجَّرَ *Conj. III.* Furcht einjagen, belagern.

II. קוּץ nur in *Hiph.* הֵקִיץ *intrans.* erwachen, s. v. a. יָקַץ. Ps. 3, 6. 73, 20. *Imp.* הָקִיצָה s. v. a. עוּרָה mache dich auf. Ps. 35, 23. Von dem Erwachen aus dem Todesschlafe Hiob 14, 12. Dan. 12, 2.

III. קוּץ oder **קִיץ** Jes. 18, 6 wahrscheinlich *denom.* von קַיִץ: den Sommer zubringen. (Arab. قَاظَ *med. Je* dass.). S. חָרַף *no.* 2.

קוֹץ *m.* 1) Dornen, Dorngeniste (viell. von קָצַץ schneiden, dah. verwunden, stechen) 1 M. 3, 18. Jes. 32, 13. Plur. קוֹצִים Jer. 4, 3. 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 4, 8. *b*) mit dem Art. הַקּוֹץ Esr. 2, 61. Neh. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chr. 24, 10.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken. HL. 5, 2. 11. (Syr. ܩܘܨ̈ܬܐ dass. Arab. قُصَّةٌ *antiae, capillus frontis.* S. קָצַץ. Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

* **קוּר** graben, insbes. nach Wasser. Jes. 37, 25. Verw. mit נָקַר. (Im Arab. ist قار *med. Waw:* aus der

Mitte herausschneiden). Derivat: מָקוֹר.

Hiph. hervorquellen lassen (das Wasser). Jer. 6, 7.

Pilp. קַרְקַר vertilgen, zerstören (wie das chald.) Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר man zerstört die Wand oder Mauer. (Talmud. קרקורא דקיר *destructio parietis.* Es scheint *denom. privat.* von קִיר Wand). 4 M. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Uebermüthigen. LXX.* προνομεύσει. *Vulg. vastabit.*

קוֹרֵא s. קָרָא.

קוּרִים *m. plur.* dünne Fäden, Spinnengewebe. Jes. 59, 5. 6. (Arab. قُور baumwollener Faden. Der etym. Zusammenhang mit dem Stw. ist dunkel).

קוֹרָה *f.* Balken, von dem Begegnen, sich Durchkreuzen der Balken. (S. קָרָה *Pi.*) 2 Kön. 6, 2. 5. HL. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. μέλαθρον. 1 M. 19, 8.

* **קוֹשׁ** 1) Grdbdtg, wie das arab. قَاس gekrümmt seyn, wie ein Bogen, Kreis, Rücken. *II.* krümmen, wie einen Bogen. Derivate: قَوْس ,קֶשֶׁת Bogen und קִישׁוֹן. 2) s. v. a. יָקֹשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. Nur *Fut.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *Codd.* יְקוּשׁוּן. Derivate aufser den nächstfolgenden die *Nomm. pr.* קִישׁ ,קִישׁוֹן ,אֶלְקוֹשִׁי.

קוּשָׁיָהוּ (Bogen od. Schlinge Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 17, wofür 1 Chr. 6, 29 קִישִׁי steht.

קַט s. קוּט.

* **קָטַב** ungebr. Stw. Im Chald. und Arab. قَطَب schneiden, dah. wohl: verderben, vernichten.

קֶטֶב *m.* und **קֹטֶב** mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kotobcha*) Hos. 13, 14 1) Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 M. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קְטוֹרָה *f.* Rauchwerk. 5 M. 33, 10. Stw. קָטַר.

קְטוּרָה (Rauchwerk) *N. pr. f.* zweytes Weib Abrahams 1 M. 25, 1. 1 Chr. 1, 32.

* **קָטַט** Ez. 6, 9, vgl. קוּט.

* **קָטַל** *fut.* יִקְטֹל tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14. Im Syr. und Chald. herrschend. Arab. قَتَل, äthiop. ቀተለ *katala.*

קְטַל *chald.* dass. Part. *act.* קָטֵל Dan. 5, 19. Prät. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten mehrerer. Dan. 2, 14. 3, 22. (Im Syr. ist *Pe. interfecit unum, Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord. Obad. 9.

* **קָטֹן** *fut.* יִקְטַן klein, gering seyn. 2 Sam. 7, 19. 1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen. Amos 8, 5. Derivate: קָטָן ,קֹטֶן, und das *N. pr.* יָקְטָן.

קָטָן קָטֹן *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים und *Adj.* 1) klein. Als *Neutr. abstr.* f. Kleinheit, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefäfse* Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beym Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescens sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9 und Sachen 2 M. 18, 22. 26. 4) *Subst.* kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטָנִּי *katŏni.* 1 Kön. 12, 10. 5) קָטָן *N. pr. m.* (mit dem Art.) Esr. 8, 12.

* **קָטַף** *fut.* יִקְטֹף abpflücken, abreifsen. 5 M. 23, 26. Hiob 30, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

* I. קָטַר in Kal ungebr. Im Arab. قتر duften.

Pi. קִטֵּר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren eines Gottes, mit לְ Jer. 7, 9. 11, 13, immer in Bezug auf Götzenopfer. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Rauchaltäre. 2 Chr. 30, 14. *Pu.* מְקֻטֶּרֶת Rauchwerk. HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Rauchwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 M. 6, 15. Part. *Hoph.* מֻקְטָר Rauchwerk. Mal. 1, 11. Derivate: קְטוֹרָה, קְטֹרֶת, קִיטֹר, מִקְטָר, מִקְטֶרֶת und das *N. pr.* קְטוּרָה.

II. קָטַר s. v. a. das chald. binden. S. קֶטֶר.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין *chald.* Knoten, insbes. *a)* Gelenke. Dan. 5, 6. *b)* trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 16. Stw. קְטַר = קְשַׁר binden.

קָטֻר nur Ez. 46, 22: חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת wahrsch. unbedeckte Vorhöfe. Vgl. das syr. ܒܝܬܐ ܩܛܘܪܐ *domus sine tecto.*

קִטְרוֹן (Band, s. קָטַר *no. II*) *N. pr.* einer Ortschaft in Sebulon Richt. 1, 30, welche Jos. 19, 15 קַטָּת (f. קְטַנָּה *parva*) genannt wird.

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Rauchwerk. 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7. 10, 1. 2) Opfer. Ps. 66, 15: קְטֹרֶת אֵילִים *Opfer von Widdern.*

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא *m.* das Ausgespieene. Jes. 28, 8. Stw. קוֹא speyen.

* קָיָה s. v. a. קוֹא speyen. *Imp.* קְיוּ Jer. 25, 27.

קַיִט *chald.* s. v. a. das hebr. קַיִץ Sommer. Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch. 1 M. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר.

קִים (von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *collect.* für קָמִים die da auftreten, die Feinde, Widersacher. Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unsere Widersacher.* Die Form ist gebildet wie קִיא von קוֹא, vgl. קִימָה. And. als *Part.* mit passiver Form f. קָם, wie נִיס f. נָס.

קְיָם *m. chald.* Gebot, Ediot. Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܡܐ.

קַיָּם *chald.* bleibend, beständig. Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn. Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

* קִין I) s. v. a. קוּן singen, bes. Klagelieder. Davon קִינָה.

II) nach dem arab. قان *med. Je* bereiten, schaffen, bilden (s. v. a. קָנָה *no.* 1), insbes. schmieden. Davon

קַיִן *m.* 1) Lanze. 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr. a)* Kain, der Brudermörder, Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Etymologie bezüglichen Worte lauten: *sie gebar den Kain (Geschöpf), und sprach: ich habe einen Mann geschaffen mit Gott.* קַיִן von קִין s. v. a. קָנָה *no.* 1. *b)* Völkername, die Keniter. S. קֵינִי. 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. *c)* Stadt im Stamme Juda, mit dem Art. Jos. 15, 37.

קִינָה 1) *f.* (von קוּן) Plur. ־ִים und ־וֹת Klaggesang, Trauergesang. Jer. 7, 29. 9, 9. 19. Jos. 15, 22. 2) Stadt im Stamme Juda, Jos. 15, 37.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17, קֵינִי 2 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam.

15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leiteten sie ihr Geschlecht von חֹבָב, dem Schwager Mose's, ab. S. קַיִן *no.* 2, *b.*

קֵינָן (wohl s. v. a. קִנְיָן Besitzung) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sündfluth, 1 M. 5, 9. 1 Chr. 1, 2.

* קִיץ (oder קוּץ) den Sommer zubringen, arab. قَاظَ *med. Je.* Jes. 18, 6. S. קוּץ *no. III.* Davon

קַיִץ *m.* arab. قَيْظ 1) Sommer, warme Jahreszeit, im Gegensatz von חֹרֶף 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Dah. 2) Obsterndte. Jes. 16, 9. 28, 4. 3) Obst, trockene Früchte, viell. vorzugsw. Feigen. Jer. 40, 10. 12. Amos 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Vgl. Faber zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 387 ff.

קִיצוֹן *f.* קִיצוֹנָה der, die letzte. 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17. Es kommt von קֵץ Ende, und ist davon gebildet, wie תִּיכוֹן der, die, das mittlere, von תָּוֶךְ Mitte; sollte aber eigentlich קִצּוֹן geschrieben seyn, welche geschärfte Form in die gedehnte übergegangen ist (s. נִדָּה und נִידָה, und vgl. Lehrgeb. S. 145).

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6 — 10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum (*ricinus*, arab. الخروع *Elcheroa*, ägypt. *κίκι*, *κοῦκι* *Diod. Sic. I*, 34) ein zweyjähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiefst, aber, wie alle schnell wachsende Kräuter, bey geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach den *LXX.* Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 293. 623. *Celsii Hierob. P. II.* S. 273 — 82. Faber zu Harmars Beobachtt. Th. I. S. 140 — 151.

קִיקָלוֹן *m.* nur Hab. 2, 16 wahrsch. zusammengesetzt aus קִי קָלוֹן (weshalb auch 9 *Mss.* getrennt schreiben) Schandgespey, קִי s. v. a. קִיא. Wenn das Wort einfach ist, so kann es für קַלְקָלוֹן stehen, nach der Analogie von טוֹטָפוֹת f. טַפְטָפוֹת, wo es dann: Schande bedeuten würde.

* קִיר ungebr. Stw. Viell. ist es verw. mit גִּיר Kalk, mit Kalk überziehen, arab. قَيَّر *II.* mit Pech überziehen.

קִיר, einmal קִר Jes. 22, 5 Plur. קִירוֹת *m.* 1) Wand, Mauer (etwa vom Kalke?) 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19, der Stadtmauer 4 M. 35, 4. Jos. 2, 15. Jes. 25, 4: זֶרֶם קִיר *Sturmwetter, welches Wände einwirft.* — 2) wahrsch. s. v. a. Feste, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 Feste Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב Burg Moabs, bey den Arabern noch heut zu Tage *Karrak*, eine feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, wovon die ganze Gegend *Kárrak* heifst. Wahrscheinlich ist es dieselbe Stadt, welche Jer. 48, 31. 36 unter dem Namen קִיר חֶרֶשׂ (Mauer von Scherben oder Backsteinen) und Jes. 16, 7. 11. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) vorkommt. Jene Bestimmung durch den Zusatz Moab mochte im Auslande gewöhnlich seyn, für das moabitische Inland reichte die Benennung קִיר hin, wozu noch der Zusatz חֶרֶשׂ kam. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, in welche die besiegten Damascener abgeführt werden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5, und von wo die Aramäer eingewandert sind Amos 9, 7, wahrsch. eine Gegend am Cyrusflusse, zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere, welcher Flufs noch heut zu Tage im Armenischen *Kur* heifst, und so dafs der Name auch

von der umliegenden Gegend gebraucht wird.

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קֵרֹס Esr. 2, 44.

קִישׁ (Vogelfang, von קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14. 51. 1 Chr. 8, 33. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישׁוֹן (Krümmung, s. קוּשׁ *no.* 1, sich krümmender, schlängelnder Fluſs) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, und sich in den Meerbusen von Acco ergieſst. Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10.

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das griech. κίθαρις, Zither. Dan. 3, 15. 7. 10 im Chethibh. Auch die Syrer pflegen die Endung ις in griechischen Wörtern in ος zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קָלַל) *Adj.* leicht, schnell. 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht* sey er (ein solcher Gottloser) wie *auf dem Wasser* d. i. möge er flüchtig umhergetrieben werden, wie leichte Dinge auf dem Wasser. Dicht. für: schnelles Roſs. Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4.

קָל *m. chald.* s. v. a. das hebr. קוֹל Stimme. Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

* **קָלָא** s. v. a. קָלָה *no. I.* s. קָלִיא.

* **I. קָלָה** (arab. قلى, äthiop. ቀለወ *kalawa*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 M. 2, 14. Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe. Jer. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes d. h. Brand, Entzündung. Ps. 38, 8. Derivat: קָלִי und das *N. pr.* מִקְלוֹת.

II. קָלָה s. v. a. קָלַל.

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, seyn. 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen. 5 M. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* 1) Verachtung. Spr. 13, 18, Schmähung 22, 10. 2) Schmach, Schande. Sprüchw. 3, 35. 6, 33. 3) Schaam. Nah. 3, 5. Jer. 13, 26. 4) Schändlichkeit. Spr. 18, 3. Vgl. קִיקָלוֹן.

קָלִי *m.* (von קָלָה *no. I.*) und **קָלִיא** (mit otiirendem א od. von קָלָא = קָלָה) *m.* 1 Sam. 17, 17 geröstetes Getreide oder Hülsenfrüchte, eine Art von Graupen, deren sich die Orientalen als Speise bedienen. 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

* **קלח** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. קָלָה brennen, rösten. Die Verba לה stimmen sehr häufig mit denen לח überein, als קָשָׁה und קָשַׁח; פָּצָה und פָּצַח; פָּתָה und פָּתַח; auch wohl פָּרָה und פָּרַח; פָּלָה und פָּלַח, wie ה und ח in der Mitte der Stämme, s. צָהַר und צָחַר; צָהָה und צָחָה. Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3.

* **קלט** zusammenziehen, sich zusammenziehen (vgl. קָפָא, אָסַף), arab. قلص (mit Verwechselung des ט und צ). Daher 1) *Part. pass.* קָלוּט *pumilio*, Kauz, Zwerg, von ungewöhnlich kleinem Körperbau. 3 M. 22, 23. (Arab. قَلْطِيٌّ, قُلَاطٌ s. *Kamus* S. 965 Zwerg, قَلْطٌ zwergartige Statur, قَلِيطٌ (*Saad.* a. a. O.) der einen Bruch hat). 2) einziehen, dah. aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald. Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קַלַּי (eig. *celeres mei*) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קֵלָיָה (etwa: mit Jehova redend, aus קַל *Part.* von קוֹל, قال, und יָה) *N. pr.* eines Leviten, der auch den Namen

קְלִיטָא (nach dem Chald. Aufnahme, Versammlung, s. קָלַט *no.* 2) führte Esr. 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

* קָלַל *fut.* יֵקַל 1) leicht seyn. S. *Hiph.* Daher 2) gering seyn, vermindert werden. 1 M. 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dafs das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8. (Arab. قَلَّ dass.). 3) gering, niedrig, verachtet seyn. Hiob 40, 4. Nah. 1, 12. Vgl. קְלָלָה *no. II.* 4) schnell seyn. 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hiob 7, 6. 9, 25.

Niph. נָקַל und נְקַל *fut.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16 (zum Unterschied von יִקַלּוּ in Kal, s. Lehrgeb. S. 366) 1) leicht seyn, *facilem esse*, mit d. *Dat.* d. P. Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקַל mit לְ: es ist ein Leichtes. 2 Kön. 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter*, leichthin (s. עַל 3, *g*) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) gering seyn, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקַל מִן es ist zu gering, nicht genug, dafs. Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. Part. נְקַל *f.* נְקַלָּה gering. 3) geringgeschätzt, verachtet seyn. 2 Sam. 6, 22. 1 M. 16, 4. 5. 4) schnell seyn. Jes. 30, 16.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen, mit dem *Acc.* 1 M. 8, 21. 3 M. 19, 14, einmal mit בְּ Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wufste*, כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dafs sich den Fluch zuzögen seine Söhne.*

Pilp. קִלְקֵל 1) bewegen, schütteln Ezech. 21, 26. Arab. قَلْقَلَ. Aethiop. አንቀልቀለ ankalkala bewegt seyn. 2) glätten, poliren, dah. schärfen. Koh. 10, 10. Die Bedeutung: glatt, hat das *Adj.* קָלָל.

Hiph. הֵקַל הָקֵל *inf.* הָקֵל *fut.* יָקֵל 1) leicht machen, mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen (und abnehmen) von. 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 M. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters.* V. 9. 2) verachten. 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. Jes. 8, 23.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden. Jer. 4, 24. Derivate: קַל, קְלֹקֵל, (viell. קִיקָלוֹן f. קַלְקָלוֹן), das *N. pr.* קַלַּי, und

קָלָל *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, wahrsch. glatt. S. קָלַל *Pilp. no.* 2. Sonst im Chald. גְּלָל *politura. Vulg. aes candens.*

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung. 2 Sam. 16, 22. 2) Fluch. 1 M. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter. 5 M. 21, 23.

* קָלַס in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ez. 16, 31: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den Buhler-Lohn verspottet*, näml. sprödethuend. Du liefest vielmehr den Buhlen nach.

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קֶלֶס *m.* Spott. Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez. 22, 4.

* קָלַע 1) schleudern. Richt. 20, 16. Trop. Jer. 10, 18. 2) einschneiden, eingraben. 1 Kön. 6, 29. 32. 35, wahrsch. von קֶלַע wie das lat. *funda*, der Schleuder ähnliche Vertiefungen, eingegrabene Arbeit in Holz und Stein.

Pi. wie Kal 1 Sam. 17, 49. 25, 29. Derivat: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Schleuder. 1 Sam. 17, 40.

2) Vorhang. 2 M. 27, 9 ff. 35, 17. 4 M. 3, 26. (Im Chald. dass. Arab. Segel). 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer. 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל *m.* gering, schlecht (von der Speise). 4 M. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קלל. Die Form ist gerade wie in עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

* קָלַשׁ ungebr. Stw. Viell. s. v. a. קָשַׁשׁ sammeln, verw. auch قمش zusammenraffen vom Boden. Davon

קִלְּשׁוֹן *m.* nur 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreyzack, als Heugabel, dreyzackiger eiserner Rechen od. dergl. (für spitziges Instrument Koh. 12, 11 *Targ.*).

* קָמָה ungebr. Stw. s. v. a. das arab. قمه versammeln. Davon die *Nomm. pr.* יָקְמְעָם, יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, קְמוּאֵל.

קָמָה *f.* (von קוּם) Saat, welche auf dem Halme steht Richt. 15, 5. 2 M. 22, 5. Plur. Richt. 15, 5.

קְמוּאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קָמוֹן (etwa: Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead. Richt. 10, 8.

קִמּוֹשׁ *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 ein stachliches Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206. Das Stw. قمش ist im Arab. zusammenraffen, bes. kleine Dinge vom Boden.

* קָמַח ungebr. Stw. Im Aethiop. ist *kamcha:* klein geschnittenes od. gebrocktes Futter fressen, *kamh* Futter, Früchte. Davon

קֶמַח *m.* Mehl. 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15. (Arab. قمح Weizen, Getreide).

* קָמַט verw. mit קָמַץ fest packen, ergreifen (wie im Chald.) Hiob 16, 8. (Im Arab. قمط fesseln). Grdbdtg: zusammenfassen, zusammenziehen, vgl. קָבַץ, קָפַץ und entfernter קָפַד und קָפָא.

Pu. pass. Hiob 22, 16.

* קָמַל erkranken und absterben, von Gewächsen gebraucht. Jes. 19, 6. 33, 9. (Im Syr. von Menschen gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die durch Insekten erkranken).

* קָמַץ Grdbdtg: zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen. 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, verw. mit קָפַץ den Mund zusammendrücken. Letztere Bdtg hat es auch in den Vocalnamen קמץ vom Zusammendrücken des Mundes.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand. 3 M. 6, 8. 3 M. 2, 2. 5, 12. 2) *manipulus,* Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst. 1 M. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln,* d. h. im Ueberfluss.

קִמָּשׁ s. קִמּוֹשׁ.

קִמְּשׁוֹן s. קִמּוֹשׁ.

קֵן *m.* mit *Suff.* קִנִּי (von קָנַן) 1) Vogelnest. 5 M. 22, 6. Jes. 10, 14. Dah. für die jungen Vögel selbst. 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2. 2) trop. für: Wohnung (doch mit Beybehaltung des Bildes). 4 M. 24, 21. Hiob 29, 18. 3) Plur. קִנִּים Zellen, kleine Wohnungen. 1 M. 6, 14.

* קָנָא in Kal ungebr. Im Arab. قنا sehr roth werden, äthiop. *kanĕa* dass. Im Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides, und des Eifers

überh. Dah. 1) eifersüchtig seyn, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 M. 30, 1. 2) neidisch seyn auf jem., mit בְּ der Pers. 1 M. 37, 11, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person. 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) sich beeifern um etwas, mit בְּ Spr. 23, 17. 24, 1, jem. nacheifern, ebenfalls mit בְּ Spr. 3, 31. 5) *trans.* jemandes Eifersucht erregen, durch etwas, mit בְּ. 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58. Derivat aufser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen. Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken läfst, von Jehova. 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4, od. bey dem Glück anderer Hiob 5, 2. Ez. 8, 3: סֵמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifersucht (Gottes) erregt. Für: Gegenstand, Ursache der Eifersucht und des Neides Koh. 4, 4. 2) Eifer s. v. a. Zorn. 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. 3) Eifer für jemanden. 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jehova Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer für das Volk. Jes. 26, 11. Ueberh. eifrige, innige Liebe. HL. 8, 6.

* **קָנָה** *fut.* יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן Grdbdtg wohl: gerade, aufrecht stehn (wovon קָנֶה Rohr, Stengel, verw. mit קוּן, קִין, כּוּן), dann im Sprachgebrauche *trans.* 1) richten, gründen (vgl. כּוֹנֵן und הֵכִין) dah. bereiten, schaffen, z. B. die Welt, die Menschen 1 M. 14, 19. 22. 5 M. 32, 6. Ps. 139, 13. Spr. 8, 22. (Arab. قنا dass. *Kamûs* S. 1937). — 2) sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 Mos. 4, 1. — Dah. 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. *conciliare* für *emere Ter. Eun. IV*, 4, 2) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. Zach. 13, 5 wahrsch. wie Kal *no.* 3. kaufen. — Die Form מַקְנֶה Ez. 8, 3 steht für מַקְנִיא s. קָנָא. — Derivate: קִנְיָן, מִקְנָה, מִקְנֶה, und das *N. pr.* קָנָה.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon griech. und lat. *κάννα*, *κάννη*, *κάνη*, *canna*. Insbes. 1) Schilfrohr. Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 M. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides. 1 M. 41, 5. 22. 4) Mefsrohr, Mefsruthe, Maafsstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3. 5. Dah. 5) Längenmaafs von sechs Ellen. Ez. 41, 8. 6) Wagebalken, Wage selbst. Jes. 46, 6. 7) Armröhre Hiob 31, 22. 8) Arm des Leuchters. 2 M. 25, 31 ff. Plur. קָנִים 2 M. a. a. O. und קְנוֹת 25, 36. 37, 22.

קָנָה (Röhre, Canal) *N. pr.* 1) eines Baches auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9. 2) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 18, 28.

קַנּוֹא *m.* s. v. a. קַנָּא eifrig, von Gott gebraucht. Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

* **קָנַז** ungebr. Stw. viell. s. v. a. قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von welchem eine arabische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 2) Vater (oder vielmehr Grofsvater) des Othniel, Bruders von Caleb, Sohn des Jephunne. Jos. 15, 13. Richt. 1, 13. 1 Chr. 4, 13. S. קְנִזִּי. 3) Enkel des Caleb. 1 Chr. 4, 15.

קְנִזִּי 1) canaanitische Völkerschaft, deren Wohnsitze nicht näher bestimmbar sind. 1 M. 15, 19. 2) *Patron.* von קְנַז *no.* 2. Es führt näml. Caleb von seinem Grofsvater den Beynamen הַקְּנִזִּי. 4 M. 32, 33. Jos. 14, 6.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן *m.* (von קָנָה) 1) Geschöpf, nach קָנָה *no.* 1. Ps. 104, 24. *LXX.* *κτίσις*. 2) was man sich erwirbt, kauft. Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitzthum, Eigenthum. 1 M. 34, 23.

* קנם ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. קָלַם, قلم einschneiden, wovon قَلَم *calamus*, Rohr, Schreibrohr. Davon

קִנָּמוֹן *st. constr.* קִנְּמָן 2 M. 30, 23 Zimmt, vom Gespaltenseyn der Zimmtröhren, wie קְצִיעָה gemeiner Zimmt, von קָצַע. Es ist also verw. mit *κάλαμος*. Spr. 7, 17. HL. 4, 14. Herod. 3, 111 gibt ausdrücklich an, dafs die Griechen ihr *κίνναμον* oder *κιννάμωμον* von den Phöniziern, mithin aus den semitischen Dialekten entlehnt hätten.

* קנן wahrsch. eig. s. v. a. قان *med. Je* und קָנָה bilden, bereiten. Davon קֵן Nest, Wohnung, und hiervon das *denom.*

Pi. קִנֵּן nisten. Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Pu. Jer. 22, 23 eig. nisten gemacht seyn, also ebenfalls: nisten.

קִנְצֵי Hiob 18, 2 s. קֵץ.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan 4 M. 32, 42. 1 Chr. 2, 23, bey den griechischen Topographen *Κανάθα*, *Κανόθα*, jetzt *Kanuat* unweit Bostera in Hauran. S. *Relandi Palaestina* S. 681. Burckhardt's Reisen in Syrien u. s. w. *I*, 157. 504.

* קָסַם *fut.* יִקְסֹם wahrsagen, mit wenigen, fast zweifelhaften, Ausnahmen von dem verbotenen Wahrsagen falscher Propheten 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, wenigstens mit dem anhaftenden Begriffe der Verächtlichkeit und des Tadels, z. B. von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8. (Das Wort ist im Syr. unter der Form ܩܣܡ häufiger, vgl. daher die unter כָּמָרִים, כָּשַׁף, סָגַר gemachte Bemerkung. Grdbdtg wohl, wie das arab. قسم, theilen, schneiden, vgl. גָּזַם). Derivat: מִקְסָם und

קֶסֶם *m.* 1) Wahrsagerey. Ez. 13, 6. 23. 21, 26. 1 Sam. 15, 23. 2) Wahrsagerlohn. 4 M. 22, 7. (Vgl. פְּעֻלָּה). 3) wahrsch. im guten Sinne: Göttersprüch. Spr. 16, 10.

* קסס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden. Ez. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Gefäfs, Krug, Schale, s. v. a. קַשְׂוָה, vom Stw. קָשָׂה, w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäfs des Schreibers, Tintenfafs. Ez. 9, 2. 3. 11. Im Chald. קַסְוָא Schale, s. v. a. קָשָׂה, קְשׂוָה. Im Aethiop. ቀሥት *kasût* Wasserkrug. Das ת ist nicht radical, sondern Zeichen des *Feminini*.

קְעִילָה *N. pr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1. 1 Chr. 4, 19. S. *Relandi Palaestina* S. 698. Nach *Simonis* als *Appell.* s. v. a. قلعة Burg, Schlofs.

* קָעַל s. קְעִילָה.

* קָעַע ungebr. Stw. Davon im Talmud. קַעְקַע und קִיעְקַע einätzen, einbrennen, und im Hebr.

קַעֲקַע m. etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes. 3 M. 19, 28.

* קָעַר ungebr. Stw. Arab. قعر tief seyn. Davon

קְעָרָה Plur. constr. קַעֲרוֹת, aber mit Suff. קַעֲרוֹתָיו f. Schüssel, Schale. 4 M. 7, 13 ff. (Arab. قعران tiefe Schüssel).

* קָפָא sich zusammenziehen, sammeln (verw. mit גָּבָא, syn. von גָּבַן), dah. 1) die Füſse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füſsen sitzen Zeph. 1, 12 (vgl. Jer. 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. Hiph.), von dem Erstarren der Meeresfluten 2 M. 15, 8.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen. Hiob 10, 10. (Im Talmud. dass. Im Syr. und Arab. unter der verw. Form קפף).

קִפָּאוֹן m. Erstarrung, Frost. Zach. 14, 6.

* קָפַד 1) zusammengezogen, zusammengeschrumpft seyn. (Arab. قفد zusammenwickeln). Davon קִפּוֹד Igel, vom sich zusammenziehen benannt. 2) kurz seyn, dah.

Pi. abschneiden (eig. verkürzen), wie im Chald. Jer. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich schneide, gleich dem Weber, mein Leben ab. Vulg. praecisa est, velut a texente, vita mea.*

קְפַד oder קֶפֶד, mit *He paragog.* קְפָדָה *excidium*, Untergang. Ez. 7, 25.

קִפֹּד m. Igel. Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14. (Arab. قنفذ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. קנפז *kuenfas* Stachelschwein, syr. ܩܘܦܕܐ Igel). Stw. קפד w. m. n. Vgl. im Syr. ܩܦܕ *Ethp.* sich zusammenziehen.

* קָפַז ungebr. Stw. eig. s. v. a. קָפַד, קָפַץ (vgl. auch קָבַץ, קָמַץ) sich zusammenziehen, aber insbesondere von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, dah. im Arab. قفز und Chald. springen, springend angreifen. Vgl. קָפַץ *Pi.*, und ܩܡܨܐ Grashüpfer, Heuschrecke, von קָמַץ. Dah.

קִפּוֹז m. Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قفّازة, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Die alten Ueberss. unpassend s. v. a. קִפּוֹד Igel.

* קָפַץ *fut.* יִקְפֹּץ (s. v. a. קָמַץ, קָפַז) zusammenziehn, verschlieſsen, zuthun, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10. Die Phrase: die Hand zuschlieſsen vor jem. ist s. v. a. karg seyn gegen jem.

Niph. versammelt werden, mithin s. v. a. נֶאֱסַף sterben. Hiob 24, 24.

Pi. springen, hüpfen, vgl. קָפַז. HL. 2, 8. (Chald. dass.).

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי m. (von קָצַץ) Ende, eig. vom Raume (Jes. 37, 24), meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende seyn.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Koh. 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vgl. מִן *no* 3), in den

spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende d. h. der Untergang eines Volkes. 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende d. i. den Untergang herbeyführt. Ez. 21, 30. 34. 35, 5. *b*) die Erfüllung einer Weissagung. Habac. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17 oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִים Dan. 12, 13 das Ende der Tage, nach der spätern jüd. Theologie, die Zeit, welche unmittelbar vor der Annäherung des Messiasreiches hergeht, und die man sich voll Drangsale und Ungemach dachte.

Plur. *st. constr.* קִנְצֵי für קִצֵּי (mit aufgelöstem *Dag. f.* auf chald. Art s. Lehrgeb. S. 134) Hiob 18, 2: עַד־אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wann werdet ihr ein Ende machen den Reden*? Derivat: קִיצוֹן.

* קָצַב *fut.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz 2 Kön. 6, 6. 2) scheeren, das Wollenvieh. HL. 4, 2. Vgl. חָצַב, חָטַב.

Anm. Die Stämme, welche mit קץ beginnen, haben alle den gemeinschaftlichen Begriff des Abschneidens, Abhauens (s. קָצָה, קָצַר, קָצַץ, קָצַע), womit Abkratzen (s. קָצָה *Hi.* und קָצַע), auch Entscheiden, Richten (s. קָצִין) verw. ist, welcher sich auch in den weichern Formen mit גז und כס, קס findet, s. גָּזַע (vgl. גָּרַע), גָּזַר; כָּסַם, כָּסַח, קָסַם, קֶסֶם. Vgl. die Anmerkk. zu פָּצָה, פָּרַר. Davon

קֶצֶב *m.* 1) Gestalt, Form, eig. *taille*, Zuschnitt. 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 wahrsch. die Enden d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres). *Vulg. extrema montium.* Die Bedeutung leitet sich von der des Abschneidens ab, vgl. קֵץ von קָצַץ.

* קָצָה 1) abschneiden, abhauen, wie קָצַץ. S. die Anm. zu קָצַב. Trop. (Völker) vertilgen. Hab. 2, 10. (Arab. قصى dass.). 2) entscheiden, richten, arab. قضى. Davon קָצִין. 3) endigen, s. קָצָה.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם dem die Füſse abgehauen sind. 2 Kön. 10, 32: *Jehova fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israël*, d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureiſsen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע. 3 M. 14, 41. 43. Derivate auſser den zunächst folgenden: קָצִין, מִקְצָת, קָצָת.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. *constr.* קְצֵי 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Aeuſserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drey Tagen. Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an od. von den Enden d. h. alles zusammen. 1 M. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schlieſst sich 2) die Bedeutung: das Ganze, die Summe. 1 M. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez. 33, 2. Vgl. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* dass. Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קָצָה *f.* Plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Aeuſserste. 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die äuſsersten Grenzen seiner Thaten.* 2) die Summe, der Haufe. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קֶצֶו *m.* dass. nur *Plur. constr.* קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde. Ps. 48, 11. 65, 6.

קִצְוָה *f.* dass. Plur. קְצָוֹת die Enden (der Erde) Ps. 65, 9, vgl. V. 6. Mit *Suff.* קְצוֹתָו 2 M. 37, 8. 39, 4 Chethibh.

* קָצַח ungebr. Stw. viell. s. v. a. כָּסַח beschneiden, davon

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarz-

kümmel, *nigella melanthium* nach LXX. *Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hierobot. P. II.* S. 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson. Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9. (Stw. קצה *no.* 2. Arab. قاضى Richter, Kadi. Das נ ist nicht radical). 2) Anführer im Kriege, Feldherr. Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst. Spr. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrscheinlich der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 360. Arab. قصيعة dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint nämlich vom Abschneiden, Abschälen benannt. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern. Hiob 42, 14.

קָצִיר *m.* (von קָצַר mähen) 1) Erndte 1 M. 8, 22. Dah. *a*) das geerndtete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. *b*) *collect.* die Schnitter. Jes. 17, 5. 2) Ast, Zweig. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9.

* קָצַע in Kal ungebr. Wahrsch. abschneiden s. v. a. קָצָה und die übrigen mit קצ beginnenden Stämme, s. קָצַב. Im Arab. قطع dass. Dah. קְצִיעָה.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* 3 M. 14, 41.

Pu. part. מְהֻקְצָעוֹת s. v. a. מְקֻצוֹעִים Ecken. Ez. 46, 22. Eig. das Abgeschnittene, Ort, wo etwas abgeschnitten ist. Derivate: מִקְצֹעִים, מִקְצוֹעָה, קְצִיעָה.

* קָצַף *fut.* יִקְצֹף 1) Grdbdtg: reifsen, brechen, verw. mit den übrigen Verbis, die mit קצ anfangen, s. קָצַב. Arab. قصف zerschneiden, zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas. 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (den Jehova) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* wie das Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisholz, Splitter, vom Stw. *no.* 1. Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zorn Koh. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jehova's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10.

קְצָפָה *f.* etwas Zerknicktes, Zerbrochenes. Joël 1, 7. *LXX.* συγκλασμός. S. das Stw. *no.* 1.

* קָצַץ abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23. (Im Arab. قص Nägel und Haare stutzen). S. die Anm. zu קָצַב.

Pi. קַצֵּץ und קִצֵּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiefs stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden). 2 M. 39, 3. 3) losschneiden 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים pass. von *Pi. no.* 1. Richt. 1, 7. Derivat: קֵץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abschneiden, abhauen. Dan. 4, 11.

* קָצַר 1) mit dem *Fut.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, dah. mähen, erndten. Jer. 12, 13. 3 M. 19, 9. 25, 5. Part. קֹצֵר der Schnitter. Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es erndten.* Spr. 22, 8.

2) קָצַר (wie aus dem *Adj.* erhellt) mit dem *Fut.* יִקְצַר *intrans.*

kurz seyn. Jes. 28, 20. Insbes. *a*) קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig. 4 M. 11, 23, mit מִן v. d. *Inf.* Jes. 50, 2. (Derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben f. mächtig seyn). *b*) קָצְרָה רוּחִי, נַפְשִׁי ich werde ungeduldig. 4 M. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas. Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen. Ps. 102, 24.

Hiph. 1) dass. Ps. 89, 46. 2) erndten. Hiob 24, 6 im Chethibh. Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m.* kurz. Ez. 42, 5. Insbes. *a*) קְצַר יָד ohnmächtig. Jes. 37, 27. *b*) קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig. *c*) קְצַר יָמִים kurzlebend. Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld. 2 M. 6, 9.

קְצָת *f.* (für קְצָאת, nach der Form מְנָת, vom Stw. קָצָה) s. v. a. קֵצֶה Ende. Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach Verlauf von zehn Tagen.*

קְצָת *st. constr.* קְצָת *f. chald.* 1) Theil. Dan. 2, 42. 2) Ende. 4, 31.

קַר Plur. קָרִים *Adj.* (von קָרַר) 1) kalt, kühl. Spr. 25, 25. Jer. 16, 14. 2) ruhig. Spr. 17, 27 nach dem Chethibh: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 5.

קִר s. קִיר.

קֹר *m.* (von קָרַר) Kälte. 1 M. 8, 22.

* **I. קָרָא** 1) rufen. Verschiedene Constructionen und untergeordnete Bedeutungen sind: *a*) jemanden, etwas herbeyrufen, mit dem *Dat.* der Pers. 3 M. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 M. 3, 9. 49, 1; mit dem *Acc.* 1 M. 27, 1. Spr. 18, 6: *sein Mund ruft nach Schlägen.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *ruf herbey* d. i. *erwirb dir einen Namen in Bethlehem.* *b*) jemandem (etwas) zurufen, mit אֶל Jes. 6, 3. 2 M. 3, 4. *c*) jem. anrufen, bes. um Hülfe, mit אֶל Ps. 4, 4. 30, 9, und dem *Acc.* Hos. 7, 11, bes. in Bezug auf Jehova Ps. 14, 4. 18, 7. *d*) zusammenberufen, z. B. eine Festversammlung Joël 1, 14. Vor Gericht rufen, *in jus vocare* Hiob 5, 1. 13, 22. 14, 15. *e*) einladen. 1 Sam. 9, 13. 22. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen. 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. *f*) verkündigen. Joël 4, 9. Jer. 2, 2. 3, 12. 7, 2. קָרָא דְרוֹר לְ jem. Freyheit verkündigen. Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17. Absolute: predigen Jon. 1, 2. Jes. 40, 6. 44, 6. 58, 1. Zach. 7, 7. *g*) jem. berufen d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְשֵׁם פ׳ d. h. jem. namentlich berufen. Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 M. 31, 2. *h*) anrufen, mit בְּ. Jes. 59, 4. Insbes. קָרָא בְשֵׁם יְהוָה den Namen Jehova's anrufen, preisen. 1 M. 4, 26. 12, 8. 2 M. 33, 19. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6, auch von Anrufung der Götzen. 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 M. 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12. Spr. 20, 6. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְשֵׁם יַעֲקֹב *dieser preiset den Namen Jakobs*, d. h. hält es mit Jakob, hält sich zu Jakob.

2) nennen, mit dem *Acc.* des Namens und dem *Dat.* der P. od. S. 1 M. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Acc.* Jes. 60, 18. 4 M. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 M. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem.

einen Namen beylegen. Ruth 4, 17. 1 M. 26, 18. Ps. 147, 4.

3) lesen, vorlesen. 2 M. 24, 7. 5 M. 17, 19. Mit בְּ aus (einem Buche) vorlesen Jer. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden. Jer. 44, 26. Esth. 6, 1. 2) genannt werden. Eig. m. d. *Dat.* d. Pers. 1 M. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 3. Jes. 48, 2. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 M. 17, 5: לֹא יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 M. 25, 10. Dan. 10, 1. Mit בְּ nach etwas genannt werden 1 M. 21, 12, mit בְּשֵׁם sich nach dem Namen jem. nennen, d. h. sich zu ihm bekennen, sich zu ihm zählen. Jes. 43, 7. 48, 1. נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt bey einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, dah. sie gehört mir an, ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jehova von dem israelit. Volke 5 M. 28, 10. Jes. 63, 19, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. 3) gelesen werden. Esth. 3, 12. 8, 9.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden. Ez. 10, 13. Jes. 48, 12. 2) genannt werden. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Derivate: קָרִיא, מִקְרָא, קְרִיאָה.

II. קָרָא s. v. a. קָרָה jemandem begegnen, ihn betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. 1 M. 49, 1. 1 M. 42, 4. 38. 3 M. 10, 19. *Inf.* eig. קְרָאָה (wie יִרְאָה), davon לִקְרַאת aber immer *per Syriasmum* לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *Praep.* 1) entgegen, *obviam.* 1 M. 46, 29. 2 M. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dafs ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, dafs sie verstockten Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber. 1 M. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen) mit עַל 2 M. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstofsen (von Sachen) 5 M. 22, 6. 2) ohne *Casus*, von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück). Jer. 32, 23.

קְרָא *chald. fut.* יִקְרֵא, יִקְרָה 1) rufen. Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen. Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* 1) Rebhuhn, eig. der Rufer. (Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe). 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II.* S. 84. 85) angespielt, dafs das Rebhuhn fremde Eyer entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmars Beobachtungen Th. I. S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis.* 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 19. 2 Chr. 31, 14.

* **קָרַב** und **קָרֵב** *fut.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קִרְבָה 1) herannahen, sich nähern, von Personen und Sachen. Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. od. S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לִפְנֵי insbes. in Bezug auf Jehova 2 M. 16, 9. 3 M. 16, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jehova Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe nahen (zum Beyschlaf). 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. πλησιάζειν. *c*) feindlich nahen, anrücken. 5 M. 20, 2. 3. Mit עַל Ps. 27, 2. Vgl. קְרָב. *d*) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe an etwas seyn 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. 2) wie נָגַשׁ *no.* 2. auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten Jes. 65, 5. 2 Kön 16, 14. 3) *med. A. trans.* nähern. Ez. 37, 17.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten. 2 M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב 1) herannahen lassen. Hiob 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, Zutritt verstatten Ps. 65, 5. 2) nahe seyn, wie Kal, mit לְ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4; von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21. 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13. (S. קָרְבָּן). 3) machen, dafs 2 Dinge sich nähern, aneinander stofsen. Jes. 5, 8. 4) *intrans.* sich nähern. 2 M. 14, 10. 5) mit dem *Inf.* eines andern Verbi: nahe daran seyn, etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17. Derivat aufser den zunächstfolgenden: קָרוֹב.

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn. Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen. Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen. Dan. 7, 13. 2) darbringen. Esra 6, 10. 17.

קְרָב *m.* (mit *Kamez impuro*) Kampf, Krieg, von קָרַב *no.* 1. *litt. c.* Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poët. Ps. 27, 2. 55, 19. 22. Hiob 38, 23.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי (arab. قَلْبٌ mit Verwandlung des ר in ל) Plur. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps. 103, 1 1) das Innere, die Mitte. Daher בְּקֶרֶב *Praep.* in der Mitte, innerhalb, und blofs: in, unter (wie בְּתוֹךְ), mit dem *Acc.* und *Ablat.* z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ im Lande 2 M. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי unter den Canaanitern. Richt. 1, 32. 2) insbes. das Innere des Körpers *a*) das Eingeweide. 1 M. 41, 21. 2 M. 29, 13. 22. *b*) Herz, als Sitz der Gedanken und Begierden. Ps. 5, 10. 64, 7, auch des Verstandes. Ps. 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם (nach) *ihrem Sinne stehn ihre Häuser ewig.*

קִרְבָה *f. st. constr.* קִרְבַת die Annäherung. Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Plur. קָרְבְּנֵיהֶם 3 M. 7, 38 (richtiger andere *Mss.* קָרְבָּנֵיהֶם) arab. قُرْبَانٌ Opfergabe, Opfer, von blutigen und unblutigen, Schlacht- und Brandopfern. 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen. Neh. 10, 35. 13, 31.

* **קַרְדֹּם** ungebr. *Quadril.* wahrsch. abhauen, verw. כָּרְסֵם. Davon

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch וֹת Ps. 74, 5. (Arab. كُرْزُمٌ, كَرْتِيمٌ, auch قَدُومٌ dass., verw. mit גַּרְזֶן).

קָרָה *f.* (von קרר) Kälte. Spr. 25, 20.

* **קָרָה** *fut.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (aber m. d. *Acc.* d. Pers.), von Personen 5 M. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jem. stofsen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 M. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr seyn. 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare*, bälken, eig. machen, dafs die Balken sich begegnen, kreuzen. (Vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 M. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lafs* (es) *mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) *obvium facere*, schicklich, passend, gelegen machen d. h. sich etwas Gelegenes wählen. 4 M. 35, 11.

Anm. Beynahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.* Derivate aufser dem folgenden: קֶרֶת, קִרְיָה, קְרִי, קוֹרָה, מִקְרֶה, מְקָרֶה und die *Nomm. pr.* קְרִיּוֹת, קַרְתָּן, קַרְתָּה.

קָרֶה *m.* Begegnifs, Ereignifs. 5 M. 23, 11: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses*, Euphemismus f. Pollution. Im Talmud קֶרִי in demselben Sinne.

קָרוֹב *m. Adj.* 1) nahe, dem Orte und der Zeit nach. 1 M. 45, 10. 5 M. 22, 2. מִקָּרוֹב aus der Nähe, Nachbarschaft 5 M. 32, 17. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ Ps. 148, 14. Mit מִן oder מִפְּנֵי: nicht weit von (vgl. *prope abesse ab*, und im Arab. قرب mit من construirt). Hiob 17, 12: אוֹר קָרוֹב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *das Licht ist nahe der Finsternifs*, wird sich bald in Finsternifs verwandeln. — Ps. 75, 2: קָרוֹב שְׁמֶךָ *nahe ist dein Name*, näml. uns d. i. in unserem Munde. (Viell. auch: bekannt, nach dem Arab.). Plur. קְרוֹבַי meine nächsten Freunde. Hiob 19, 14, von den Leviten 3 M. 10, 3: *die mir* (Gott) *nahen dürfen.* 2) verwandt, mit לְ und אֶל Ruth 2, 20. 4 M. 27, 11. 3) kurz, Kürze. (Arab. قريب dass.). מִקָּרוֹב von Kürze d. i. kurz Hiob 20, 5, in Kurzem, bald. Ez. 7, 8. (Arab. عن قريب und من قريب).

*קָרַח 1) *intrans.* kahl, glatt seyn. 2) glatt machen, dah. scheren, sich eine Glatze scheren. 3 M. 21, 5. Micha 1, 16. Verw. ist גָּלַח.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren jem. Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ez. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren. Ez. 29, 18. Derivate folgen.

קָרֵחַ (Glatzkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

קֵרֵחַ *m.* einer, der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ. 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23. (Im Syr. ܩܪܝܚܐ glattstirnig).

קֶרַח *m.* 1) Eis, von der Glätte benannt. Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Krystall, wie das griech. *κρύσταλλος*, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise. Ez. 1, 22. 3) Kälte. 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30.

קֹרַח *m.* 1) s. v. a. das vor. *no.* 1. Eis, hier: Hagel. Ps. 147, 17. 2) *N. pr. a*) eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes von Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend. V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor. 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Dah. die Kinder Korah, eine levitische Sängerfamilie, die Verfasser einer Anzahl von Psalmen, z. B. 42. 44. 84. 85. S. קָרְחִי. *d*) 1 Chr. 2, 43.

קָרְחָה, einmal קָרְחָא *f.* kahle Glatze auf dem Hinterkopfe, verschieden von גַּבַּחַת 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. Für die Glatze auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 M. 14, 1.

קָרְחִי *Patron.* von קֹרַח *no.* 2, *c.* 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה 3 Mos. 13, 42. 43. 2) übergetr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite. 3 M. 13, 55.

קֶרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קָרָה) das Entgegen-, Zuwiderseyn, nur in der Phrase: הָלַךְ קֶרִי עִם jeman-

dem zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקֶרִי V. 24. 27. 40. 41. Hieran schliefst sich V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (von קָרָא *no. I.*) berufen, geladen, deputirt. 4 M. 16, 2 und 1, 16 im Chethibh.

קְרִיאָה *f.* Bekanntmachung, Ausruf. Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, s. v. a. עִיר aber fast nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. (Im Syr. ܩܪܝܐ, arab. قَرْيَة, قِرْيَة dass., in letzterem auch: Dorf. Stw. קָרָה *Pi. contignare*, bauen). Vgl. קֶרֶת.

Folgende *Nomm. propria* von Städten sind damit zusammengesetzt: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע 1 M. 23, 2. Jos. 15, 54. 20, 7 alter Name für die Stadt Hebron. Man übersetze nicht: Vierstadt, sondern Stadt des Arba, vgl. אַרְבַּע als *N. pr.* eines Riesen Jos. 14, 15. 15, 13. Mit dem Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע ist es: die Arba'sstadt. Vgl. Grammat. §. 91, 4. — *b*) קִרְיַת בַּעַל (Baalsstadt) *N. pr.* derselben Stadt, welche häufiger קִרְיַת יְעָרִים heifst (s. *litt. d*). Jos. 15, 60. 18, 14, ferner בַּעֲלָה *no.* 2, *a.* — *c*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strafsen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — *d*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) im Stamme Juda, an der Westgrenze des Stammes Benjamin. Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים (die Waldstadt) Jer. 26, 20, und corrumpirt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25. Nur versch. Name ist קִרְיַת־בַּעַל *litt. b.* — *e*) קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Gesetzstadt) und קִרְיַת סֵפֶר (Buch-, Schriftstadt) Stadt im Stamme Juda, sonst דְּבִיר. Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — *f*) קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *α*) im Stamme Ruben 4 M. 32, 37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9. *β*) im Stamme Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קַרְתָּן (alter Dual von קֶרֶת) Jos. 21, 32.

קְרִיּוֹת (Städte) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 25. 2) einer dgl. im Gebiete von Moab. Jer. 48, 24. 41. Amos 2, 2.

קִרְיַת (Stadt, ַת = ָה) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin Jos. 18, 28.

* **קָרַם** überziehn, mit עַל, wie alle Verba des Deckens. Ez. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Fut.* יִקְרַם V. 8.

* **קֶרֶן** *fem.* 1) Horn. Dah. *a*) hörnernes Gefäfs, od. als Gefäfs gebrauchtes Horn. 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. *b*) Horn, als musikal. Instrument. Jos. 6, 5. *c*) als Symbol der Stärke, mit mehrerer oder minderer Beybehaltung des (vom Stier hergenommenen) Bildes. Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn,* d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. Ps. 132, 17: *da will ich dem David ein Horn aufkeimen lassen* (einen Sprösling seines Hauses erhöhen), vgl. Ez. 29, 21. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנָיִם *wir haben Kräfte gewonnen.* (Vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi. Ovid. A. A.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grofse der Gehörnte genannt wird d. i. der Mächtige). Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meiner Rettung,* d. h. mächtiger Retter, Helfer. (And. Berggipfel meines Heils, nach *no.* 2). *d*) in mehrern Verbindungen, wo wir Haupt sagen würden. Hiob 16, 15: *ich steckte in Staub mein Horn* f. Haupt. Das Horn (Haupt) jem. erheben d. i. ihm Würde und Macht verleihen. Ps. 89, 18. 92, 11, sein Horn (Haupt) erheben,

übermüthig seyn Ps. 75, 5. 6, mein Horn (Haupt) erhebt sich, ich bekomme neuen Muth Ps. 89, 25. 112, 9. — In dieser Bedeutung steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20 (wie von קֶרֶן) selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11, dieser letztere aber Ez. 27, 15 von den Hörnern des Elfenbeins, nach einer falschen Meinung der Alten im gemeinen Leben, dafs das Elfenbein aus den Hörnern eines Thieres bestehe (*Plin. H. N. XVIII* §. 1). 2) Berggipfel, das schweizerische Horn, z. B. Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn Jes. 5, 1. (Auch arab. dass.). 3) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren. An den ägyptischen Altären, sowohl den abgebildeten, als den noch wirklich erhaltenen, sind sie häufig. 3 Mos. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. 4) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen. Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיָּלָה). Davon das Verbum

קָרַן strahlen (vom Antlitz des Mose) 2 M. 34, 29. 30. 35. Nur *Aqu.* und die *Vulg.* haben: gehörnt seyn. Dah. christliche Mahler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben. Ps. 69, 32.

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn. Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hiob 42, 14.

* קָרַס nur Jes. 46, 1 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע. (Nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert seyn, wozu man كسر zerbrechen vergleicht). Davon

קֶרֶס *m.* Haken, Heft, oder Kopf, in welchen die Schlinge gehängt wird. 2 M. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33.

קְרֹס s. קֵירֹס.

* קרסל ungebr. Stw. Wahrsch. s. v. a. das *trilitt.* قزل (mit eingeschobenem ר, s. u. d. Buchst. ר) wanken, hinken, أقزل einen wankenden, hinkenden Gang, dürre Schenkel habend. Verw. כָּשַׁל wanken. Dah.

קַרְסֻלַּיִם *dual.* Knöchel, vom Wanken benannt. Ps. 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wanken meine Knöchel.* 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali.* (Aufserdem in den *Targg.* Ez. 47, 3 für Knöchel; Richt. 1, 6 für grofse Zähen).

* קָרַע 1) zerreifsen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 M. 37, 29. 34. 44, 13, von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. 2) aufreifsen. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium aufreifsen, in Beziehung auf die Verfahrungsart beym Schminken der Augen (s. כָּחַל), aber hier mit Uebertreibung. 3) abreifsen. 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jehova hat das Königreich Israël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 4) zerschneiden (mit dem Messer). Jer. 36, 23. 5) aushauen. Jer. 22, 14. 6) *verbis proscindere*, lästern. Ps. 45, 15. (Arab. قرع *II. increpuit, corripuit.* Vgl. נָקַב *no.* 1. 2. 3).

Niph. pass. z. B. von dem Zerreifsen des Altars. 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* zerrissene Kleider, Lumpen. 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

* קָרַץ 1) beifsen, kneifen (arab. قرص). Insbes. *a*) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenbeifsen, einkneifen, Gebährde des Hämischen. Spr. 16, 30. *b*) mit עַיִן Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Spr. 6, 13 mit den Augen winken, Gebährde der Falschheit. 2) abbeifsen, abkneifen, dah. קֶרֶץ Stück, s. *Pu.* 3) zerschneiden, zerhauen, zu Grunde richten (arab. قرص). Davon קֶרֶץ.

Pu. pass. von *no.* 2. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* Verderben, Vernichtung, Jer. 46, 20. S. das Stw. *no.* 3.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. *no.* 2. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht. Dan. 3, 8. 6, 25. (Im Syr. dass. Im Arab. أكل لحمه das Fleisch jem. essen, verleumden, auch blofs أكل *IV.* anschwärzen, أكلة Verleumdung).

* קַרְקַע ungebr. *Quadrilitt.* viell. verschmolzen aus قرق ebener Boden, und קרע = قعر tief seyn. Dah.

קַרְקַע *m. Quadril.* 1) Grund, Boden *a*) Fufsboden des Versammlungszeltes, Tempels. 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30. *b*) Boden des Meeres. Amos 9, 3. 2) *N. pr.* einer Ortschaft im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 3.

קַרְקֹר (viell. s. v. a. قرقر flacher und weicher Erdboden) *N. pr.* einer Ortschaft Richt. 8, 10.

* קָרַר ungebr. Stammwort: kalt, kühl seyn. Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה, und das *N. pr.* קַרְקֹר.

* קָרַשׁ ungebr. Stw. (verw. mit חָרַשׁ) schneiden, zerschneiden, im Arab. قرش nach dem *Kamûs* S. 823 s. v. a. قطع abschneiden. Davon

קֶרֶשׁ *m.* Bret. 2 M. 26, 15 ff. 36, 20 ff. Ez. 27, 6.

קֶרֶת *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt. Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta*, *Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשַׁת) d. i. neue Stadt. Stw. קָרָה *Pi.* bauen. Die Form ist gebildet, wie בֶּסֶת von כָּסָה u. a., von der Masculinarform קַר (f. קֶרֶת).

קַרְתָּה (Stadt) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon. Jos. 21, 34.

קַרְתָּן *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם Jos. 21, 32. ־ָן ist alte Dualform, und beyde Namen sind synonym.

* קָשָׂה ungebr. Stw. viell. s. v. a. כָּסָה bedecken, davon קְשָׂה.

קְשָׂה und קָשְׂוָה, nur im Plur. קְשָׂוֹת 1 M. 25, 29. 37, 16. *st. constr.* קְשׂוֹת 4 M. 4, 7 Schalen (eig. bedeckte, vgl. כּוֹס Becher von כָּסָה). Nach Simonis ist קָשָׂה = קָשָׁה *no.* 2. drechseln, dah. auf rundgestaltete Arbeit übergetragen. (Chald. קַסְוָתָא, קִסְוָתָא dass.). Vgl. קְסַת.

* קָשַׂט ungebr. Stw. Arab. قسط *Conj. V.* gleich theilen, davon قسط Maafs, etwas Abgemessenes, Wage, und im Hebr.

קְשִׂיטָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewoge-

nes, dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. מָנֶה, שֶׁקֶל, כִּכָּר), wahrsch. nur von Gold und Silber, im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich, gleich dem Sekel, als Geld bediente. Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 läfst sich vermuthen, dafs es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben müsse. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Nach Rabbi Akiba (*Bocharti Hieroz. T. I.* 3, *c.* 43) hiefs so noch späterhin in Africa eine gewisse Münze. Was Münter (in einem dän. Progr. üb. das *Kesita*, Koppenh. 1824) für das *K.* hält, ist wohl nichts als eine cyprische Münze mit der Lammsfigur.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ezech. 29, 4 *f.* Schuppe. 3 M. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch. 1 Sam. 17, 5. Das ungebr. Stw.

* **קָשַׁשׁ** wohl s. v. a. קָסַס einschneiden, theilen, od. קָשָׁה, قشا abschälen, dah. drechseln.

קַשׁ *m.* (von קָשַׁשׁ) Strohhalmen 2 M. 15, 7, Stoppel Jes. 5, 24. 47, 14. bes. fliegende Stoppel, Spreu. Hiob 13, 25.

* **קָשָׁא** ungebr. Stw., wovon קִשֻּׁא Gurke. Nach den Talmudisten s. v. a. קָשָׁה schwer h. schwer verdaulich seyn, viell. auch = קָשָׁה *no.* 2. abschälen, dah. drechseln, rund machen.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 M. 11, 5 (ägyptische) Gurken, mit länglichen grünen, süfs schmeckenden Früchten, welche in Aegypten und Palästina wachsen, arab. قثّاء, syr. ܩܛܘܬܐ, ܩܛܘܐ, dah. *Cucumis Chate Linn.* Derivat: מִקְשָׁה *no. II.*

* **קָשַׁב** Acht geben, aufmerksam seyn auf etwas. In Kal nur Jes. 32, 3.

Hiph. mit אָזְנוֹ sein Ohr aufmerksam wohin neigen Ps. 10, 17. Spr. 2, 2. Dann ohne אָזְנוֹ *intrans.* wie Kal, mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Spr. 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Hiob 13, 6.

קַשָּׁב *f.* קַשֻּׁבָה aufmerksam. Neh. 1, 6. 11.

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

קַשָּׁב *m. Adj.* wie קַשֻּׁב aufmerksam. Ps. 130, 2.

* **I. קָשָׁה**, arab. قسا 1) hart seyn, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44, auch s. v. a. grausam, schrecklich, vom Zorne, 1 M. 49, 7. 2) schwer seyn. 1 Sam. 5, 7. 5 M. 15, 18. Trop. schwierig seyn (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17.

Niph. part. נִקְשָׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert. Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen. 1 M. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *fut. apoc.* וַיַּקְשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) das Herz jem. d. i. verstocken 2 M. 7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz verstocken. Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. *b*) seinen Nacken verhärten, hartnäckig seyn. 5 M. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. 2) schwer machen. 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres gebeten.* 2 M. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.* Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

II. קָשָׁה, arab. قشا abschälen, insbes. vom Abschälen durch das Drechseln gebraucht, drechseln, rund arbeiten. Derivate: מִקְשָׁה, מִקְשָׁה.

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist*, der Unglückliche. Insbes. *a*) mit עֹרֶף hartnäckig 2 M. 32, 9. 34, 9. *b*) mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4. *c*) mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens. Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. 2) schwer. Richt. 4, 24, mit רוּחַ schwermüthig. Trop. schwierig. 2 M. 18, 26. An *no.* 1 schliefst sich 3) fest. HL. 8, 6. 4) heftig, vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17. An *no.* 2 hingegen 5) *gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig. 2 Sam. 3, 39. Derivate: קְשִׁי, מַקְשֶׁה, מִקְשָׁה *no. I.*

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit. (S. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewifs. Dan. 2, 47.

* **קָשָׁה**, arab. قسى s. v. a. קָשָׁה hart seyn. Vgl. u. d. W. קָלָה. In Kal ungebr.

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln. Hiob 39, 16.

* **קָשַׁט** ungebr. Stw. s. v. a. קָשַׁט eig. gleich theilen, messen, dah. wie قسط *Conj. IV.* gerecht, billig seyn. Dah.

קֹשֶׁט *m.* Ps. 60, 6 und קֹשְׁטְ Spr. 22, 21 Wahrheit. (Aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܬܐ mit Verwechselung des ת und ט, dass.).

קְשִׁי *m.* (von קָשָׁה) Verhärtung, Verstocktheit. 5 M. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* einer Ortschaft in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür 1 Chr. 6, 57 קֶדֶשׁ steht.

* **קָשַׁר** *fut.* יִקְשֹׁר 1) binden, fesseln. 1 M. 38, 28. Trop. 1 M. 44, 30. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden. 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. stark. 1 M. 30, 42. Vgl. über den Uebergang der Bedeutungen חָזַק *no.* 3.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen seyn (von einer Mauer) mithin: fertig seyn. Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Hiob 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 M. 30, 41 s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. — Jes. 8, 12 heifst so das Bündnifs zwischen Syrien und Israël gegen Juda, weil es dem Volke Gottes entgegen, und ein treuloses, unnatürliches Bündnifs war.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, Binden, als Frauenzimmerschmuck Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18). Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

* **קָשַׁשׁ** in Kal nur Zeph. 2, 1 s. *Hithpa.*

Po. קֹשֵׁשׁ aufsuchen, zusammenlesen, z. B. Stroh 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשּׁוּ *sammelt euch* d. i. geht in euch, prüft euch. (Vgl. Jes. 29, 9. 10). Die alten Uebersetzer: sammelt euch. Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת Plur. קְשָׁתוֹת, קַשָּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) *Bogen* 1) zum Schiefsen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen

jem. brechen d. i. seine Macht vernichten. Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht. Hiob 29, 20: *mein Bogen erstarkt in meiner Hand* f. meine Kräfte nehmen zu. 1 M. 49, 24. — קַשָּׁת steht dicht. f. Bogenschützen, קַשָּׁתִים Jes. 21, 17. 22, 3, wie קָצִיר Erndte f. Schnitter. 2) Regenbogen. 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. 3) 2 Sam. 1, 18 für: das Lied vom Bogen, näml. die Elegie auf Saul und Jonathan von der zufälligen Nennung des Bogens V. 22. Diese unzweckmäfsige Wahl der Ueberschriften bey den Morgenländern ist aus den Suren des Koran bekannt. Dort heifst z. B. die zweyte Sure: die Kuh, von der Erwähnung der rothen Kuh in derselben (s. *Jones de poësi asiatica* S. 269. M. Comment. zu Jes. 22, 1). (Stw. קוש *no.* 1, dah. قوس Bogen. Das ursprünglich servile ת ist aber nachher hier, wie in ähnlichen Wörtern als זֶפֶת, סֹלֶת zum Stamme gerechnet worden, weshalb das *Genus* schon schwankt, und daraus im Hebräischen und andern Dialekten neue Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܬܩܫܬ, ܩܫܬ mit dem Bogen schiefsen) gebildet sind, in welchen das ת selbst in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439. Note. 474.) — Davon das *Denom.*

קַשָּׁת *m.* Bogenschütz. 1 M. 21, 20.

* **קָתָה** ungebr. Stw. s. v. a. قتا dienen, s. יָקְתְאֵל.

קַתְרוֹס *chald.* überall im Keri für קִיתָרֹס Cither. Es ist die gewöhnlichere Form in den *Targg.*, aber ebendeshalb weniger zu billigen.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur (٩), woraus umgekehrt die griechische Figur des Ῥῶ wurde. Der 20ste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

(Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Auch mit ז wird es verwechselt, s. בָּזָק, אוֹפָז. Hier bemerke man: 1) dafs sich das ר dem folgenden Buchstaben assimilire. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folgendem *Dagesch* (über das Wegfallen des א s. S. 1. 2); כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. Ebenso wird aber 2) die Verdoppelung eines Consonanten so aufgelöst, dafs statt derselben ein ר davor eingeschoben wird, besonders im Aramäischen und der Hinneigung zu demselben, als כִּסֵּא, chald. כָּרְסֵא Thron, דַּמֶּשֶׂק f. דַּרְמֶשֶׂק Damascus, כַּבֵּל = כַּרְבֵּל binden (Lehrgeb. S. 134), seltener ist 3) das ר zur Verlängerung der Stämme willkührlich eingeschoben, ohne dafs eine Verdoppelung stattgefunden hatte, als גֹּמֶד, גַּרְמִידָא Elle, שֵׁבֶט, שַׁרְבִיט Scepter. S. Lehrgeb. S. 863.

* **רָאָה** *fut.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *convers.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת, arab. رأى *sehen*, sehr häufig. Gew. mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps. 64, 6, mit עַל auf etwas sehn 2 M. 5, 21; mit בֵּין den Unterschied sehen zwischen Mal. 3, 18; *das Antlitz des Königs sehen* d. i. sein Vertrauter seyn 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. Insbes.

1) besehn, ansehn, nach etwas sehn. 1 M. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe nach dem Befinden deiner Brüder.* 3 M. 13, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit בְּ 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים

wer nach den Wolken sieht. Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas bekümmern (wie יָדַע *no.* 6) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 37. 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen, ein Einsehn haben. 2 M. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und daſs er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 M. 29, 32. 1 Sam. 1, 11. *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger, betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein, wie roth er ist.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ Hiob 3, 9. 20, 17, und dann von Schadenfreude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Seltener von schmerzlicher Theilnahme. 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6. (Vgl. בְּ *no.* 10). — 2) kennen, erkennen, kennen lernen. 1 Kön. 10, 4. Jer. 20, 12. Koh. 1, 16. — 3) besuchen. 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. — 4) sich (etwas) ausersehn. 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 M. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt. Esth. 2, 9. — 5) sehn f. empfinden, erfahren, genieſsen, z. B. Gutes genieſsen Ps. 34, 13. Koh. 3, 13. 6, 6, mit בְּ Jer. 29, 32, Elend Klagel. 3, 1. Spr. 27, 12, das Leben genieſsen Kohel. 9, 9, den Tod leiden Ps. 89, 49, dem Grabe zu Theil werden Ps. 16, 10. 49, 10. — Die Sonne sehen f. leben Koh. 7, 11, den Schlaf sehen f. in Schlaf kommen Koh. 8, 16 (vgl. *Ter. Heautontim.* 3, 1, 82). Mit בְּ Obad. 13. Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich empfinde das Feuer.* Hiob 4, 8: כַּאֲשֶׁר רָאִיתִי *wie ich erfahren habe.* — 6) sehen, *absol.* für: leben (das Licht sehen, vgl. Koh. 7, 11), *luminibus uti.* 1 M. 16, 11: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *schaue ich* (d. i. lebe ich) *hier auch nach dem Schauen* (*Gottes*)? näml. nach welchem man sonst stirbt. Sinn: bleibt man an diesem Orte am Leben, wenn man Gott schaute? Vgl. S. 90. *A.*

Niph. 1) gesehn werden. 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehn lassen, sich zeigen, erscheinen, mit אֶל 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3. Insbes. von Jehova 1 M. 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jer. 31, 3. נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְהוָה vor dem Antlitz Jehova's, d. i. im Tempel erscheinen 2 M. 23, 17. 24. 34, 23. 5 M. 31, 11, ohne אֶת in der Poësie Jes. 1, 12. Ps. 42, 3. 3) *pass.* von *no.* 1, *a* gesorgt werden. 1 M. 22, 14: בְּהַר יְהוָה יֵרָאֶה *auf dem Berge Jehova's wird gesehn* d. i. gesorgt, da ersieht Gott Mittel, da sorgt und hilft er dem Frommen, wie er dort dem Abraham in der höchsten Noth half, eine sprüchwörtliche Phrase, welche die helfende Nähe Gottes auf dem Tempelberge aussagt, und zugleich auf die Etymologie (מֹרִיָּה von רָאָה, s. oben) anspielt.

Pu. gesehn werden, nur Hiob 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הַרְאָה *fut. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4 1) jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. 2) Trop. wie Kal *no.* 5 jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16. *Hoph.* eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen. 2 M. 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge,* eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 M. 4, 35. 3 M. 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt,* es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich ansehn (träge und unentschlossen wartend) 1 M. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen. 2 Kön. 14, 8. 11. Man hat dafür das altdeutsche Sprüchwort: sich die Köpfe, od. das Weiſse im Auge besehn. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַרְאָה, מַרְאֶה, *chald.* רֵו, אֲרוּ, und die *Nomm. pr.* רוּת, יִרְאִיָּה.

רֹאֶה *Adj. verbale:* schauend. Hiob 10, 15: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 M. 14, 13 wahrsch. falsche Lesart für דָּאָה (w. m. n.) 3 M. 11, 14.

רֹאֶה *m. part.* von רָאָה 1) Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Vom Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) s. v. a. רְאִי Gesicht. Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bey der Vision.*

רְאוּבֵן *N. pr. Ruben,* ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt nach 1 M. 49, 4), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, welchem seine Grenzen im Süden des Stammes Gad jenseit des Jordan angewiesen wurden. Die natürlichste Etymologie wäre: sehet, ein Sohn! Eine ferner liegende, nach welcher es für רָאוּ בְּעָנְיִי steht, s. 1 M. 29, 32.

רַאֲוָה Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (erhöhte) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor 1 M. 22, 24.

רְאוּת *f.* das Sehn Kohel. 5, 10 im Keri.

רְאִי *m.* Spiegel. Hiob 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2. Arab. رُؤْيَا dass.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) das Sehn. 1 M. 16, 13. Vgl. über diese Stelle רָאָה *no.* 6. 2) s. v. a. מַרְאָה Ansehn. 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 3) Schauspiel, Warnungsbeyspiel, παράδειγμα. Nah. 3, 6.

רְאָיָה (den Jehova angesehn od. sich ausersehen hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chr. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

רְאֵים s. רְאֵם.

רִאישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen. Koh. 5, 10 im Chethibh.

* **רָאַל** ungebr. Stw., s. תַּרְאֲלָה.

* **רָאַם** Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם, אָרַם, הָרַם, hoch seyn. Vgl. unter א S. 1. Davon *N. pr.* רְאוּמָה und

רְאֵם *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, רְאֵים Ps. 92, 11, רֵים Hiob 39, 9. 10. Plur. רְאֵמִים Ps. 29, 6, auch רֵמִים Ps. 22, 22 wilder Büffel. Im Arab. رِئْم ist eine Gazellenart, welches Einige auf das Hebräische anwenden, allein der arab. Sprachgebrauch ist hier nur verwandt; auch das griech. βούβαλος, βούβαλις wird von der Gazelle gebraucht, und die Araber nennen das Hirsch- und Antilopengeschlecht wilde Ochsen. S. Schultens zu Hiob a. a. O., de Wette's Commentar zu Ps. 22, 22, vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 984 ff. *LXX.* μονόκερως, *Vulg. unicornis,* d. i. nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), von vielen für fabelhaft gehaltene, in neuern Zeiten aber doch wirklich von unverdächtigen Zeugen als existirend nachgewiesene Einhorn (s. Rosenmüller's Morgenland II, S. 269 ff. *Quarterly Review no.* 47) eine Art wildes

Pferd mit einem Horn auf der Stirn (wie es z. B. auf den Ruinen von Persepolis abgebildet ist), welches im Innern von Tibet heerdenweise lebt, und als roh und ungebändigt beschrieben wird. Gegen die Richtigkeit dieser Erklärung der *LXX* spricht aber, dafs das רְאֵם ein offenbar auf dem Schauplatze der Bibel ziemlich häufiges, das Einhorn aber ein auf jeden Fall seltenes Thier war.

רָאמוֹת eig. *Part. act. plur.* f. רָמוֹת 1) Höhen, trop. für unerreichbare Dinge Spr. 24, 7 meistens *N. pr.* *a*) einer Stadt in Gilead, sonst רָמוֹת, רָמַת מִצְפֶּה 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65. *b*) im Stamme Issachar 1 Chr. 6, 58, viell. רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29. 2) eine kostbare Waare, nach den hebr. Auslegern: rothe Korallen. Hiob 28, 18. Ez. 27, 16.

רָאמַת נֶגֶב (Höhe des Südens) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 29, 8, wofür רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רָאַשׁ ungebr. Stw. Arab. رَأَسَ das Haupt, der Oberste seyn, vorstehen, regieren, *V. VIII.* zum Fürsten und Vorsteher angesetzt seyn (viell. übrigens *denom.* von רֹאשׁ).

רָאשׁ versch. Orthogr. für רֵישׁ *m.* Armuth Spr. 30, 8. Stw. רוּשׁ.

רֵאשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. רֹאשׁ 1) Kopf. Dan. 2, 38. חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie, oder besser blofs: meine Gesichte, so dafs רֵאשׁ blofs Umschreibung des Personalpronomen ist Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache. Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esra 5, 10.

* **I. רֹאשׁ** (*per Syr.* für רֵאשׁ, oder רָאשׁ) Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים) (einmal רָאשֵׁי Jes. 15, 2) *Subst. primit. m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen. Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. נֶפֶשׁ *no.* 2, *b*).

2) der, die, das Oberste, Höchste in seiner Art. Dah. *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blofs ר׳ אָבוֹת Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. *b*) Hauptstadt. Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Oberpriester, Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 blofs הָרֹאשׁ (nach *a*). Hiob 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich safs oben an.* Amos 6, 7: בְּרֹאשׁ גֹּלִים *an der Spitze der Auswandernden.* בְּרֹאשׁ הֶהָרִים oben an unter den Bergen. Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf,* sie triumphiren vgl. 5 M. 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. רֹאשׁ פִּנָּה Oberstein der Ecke (nicht Grundstein) Ps. 118, 22. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22 vgl. בְּשָׂמִי רֹאשׁ.

3) das Erste, z. B. רֹאשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat 2 M. 12, 2, dah. Anfang. מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Ströme 1 M. 2, 10, vgl. רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg. Ez. 16, 25, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strafsen, Strafsenecke Klagel. 2, 19.

4) die Summe, die ganze Zahl. 3 M. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.* Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufneh-

men, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3. *litt. c.* Dah.

5) Haufe, bes. vom Kriegsvolk. Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

6) Kopf f. Individuum, einer von einer gröſsern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 30: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chr. 12, 23. So im Arab. رأس, s. *Schultens Opp. min.* S. 206. Derivate aufser den folgenden: מְרַאֲשׁוֹת und das *N. pr.* מֵרֵאשָׁה.

II. רֹאשׁ und **רוֹשׁ** (5 M. 32, 32) 1) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die auf den Aeckern wächst Hos. 10, 4, Trauben trägt (עִנְּבֵי רוֹשׁ 5 M. 32, 32, wenn dieses nicht allgemein: Gifttrauben zu fassen ist, nach *no.* 2) und bitter ist. Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5. Daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth. 5 M. 29, 17. Klagel. 3, 19. מֵי רֹאשׁ (Giftwasser oder bitteres Wasser) kommt vor Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. (Viell. doch Ein Wort mit רֹאשׁ Kopf, so daſs die Pflanze entweder von den Dolden, wenn es z. B. Schierling wäre, oder von den Früchten, wenn man an giftige Coloquinten dächte, *Kopf* genannt wurde, wie wir von Salat*köpfen* u. dgl. reden). 2) Gift überh. 5 M. 32, 33. Hiob 20, 16.

III. רֹאשׁ Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, οἱ Ῥῶς genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben, *Ibn Foszlan*, gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk *Rûs* (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte (s. *Ibn Foszlan's* Bericht von den Russen älterer Zeit, übersetzt und erklärt von Frähn. Petersburg 1823). Kaum kann es wohl zweifelhaft seyn, daſs in jener Stelle die erste Spur des Namens der Russen erhalten sey. Etwas weit geht *von Hammer* (*Origines Russes, Petersbourg* 1827), indem er auch das Volk روس *Cor.* 25, 31. 50, 12, und das in derselben Verbindung mit Tubal und Meschech vorkommende תִּירָס (w. m. n.) damit verbindet, und die Ursitze des Volkes am *Araxes* (*Ar-râs*) annimmt, so daſs der Name des Volkes, der Gegend und des Flusses übereinstimmen (s. קִיר *no.* 3).

רֵאשָׁה *f. plur.* רָאשׁוֹת Anfang, s. v. a. רֹאשׁ *no.* 3. Die Form nähert sich dem syr. ܪܫܐ. Ez. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* s. v. a. רֹאשׁ *no.* 2. in der Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der oberste Eckstein. Zach. 4, 7.

רִאשׁוֹן (*per Syriasmum* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 im Chethibh, und im Sam. *Cod.* beständig) *Adj. denom.* von רֹאשׁ (mit eingeschobenem י, wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים die Vorfahren. 5 M. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage. 5 M. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten. Zach. 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst. 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 M. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. כָּרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 29. (S. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ִית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal רֵשִׁית 5 M. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bil-

dungssylbe ־ִית, s. Gr. §. 76, *no.* 4) 1) Anfang. 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12, frühere Zeit Jes. 46, 10. 3) das Erste in seiner Art, Erstlinge. 1 M. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Zeugungskraft.* רֵאשִׁית דַּרְכּוֹ der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19; von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden. 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersahe sich das Erste*, gleichs. die Erstlinge des heiligen Landes. Dah. רֵאשִׁית גּוֹיִם das Erste d. i. Vorzüglichste der Völker. 4 M. 24, 20. Amos 6, 6.

רַב in *Pausa* רָב *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) viel, zahlreich, z. B. מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 M. 32, 1. עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. 2 M. 19, 21: וְנָפַל מִמֶּנּוּ רָב *und es fallen von ihnen viele. Plur.* יָמִים רַבִּים viele Tage, lange Zeit. 1 M. 21, 34. *Adv.* viel, hinreichend, genug. Ps. 123, 3. 1 M. 33, 9. Auch bey *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge.* (Vgl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב לָךְ 5 M. 3, 26, רַב לָכֶם Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַב לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit מִן Ez. 44, 6: רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 M. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger im *st. constr.* רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) grofs. Ps. 31, 20: מָה רַב טוּבְךָ *wie grofs ist deine Güte!* 145, 7. Dah. *a*) s. v. a. mächtig. Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plur. רַבִּים die Grofsen, Mächtigen. Hiob 35, 9. Als *Subst.* Gröfse. Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. *b*) *Subst.* der Oberste, Vornehmste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus. Z. B. רַב טַבָּחִים der Oberste der Leibwache. 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים der Oberste der Verschnittenen. Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. *c*) *major natu.* 1 M. 25, 23. Plur. רַבִּים die Bejahrten. Hiob 32, 9.

רַב chald. 1) grofs. Dan. 2, 10. 31. 35. 45. מְמַלֵּל רַבְרְבָן Grofses reden d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen. Dan. 7, 8. 20. Vgl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רברב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.

רָב s. רִיב.

רֹב (eig. *Inf.* von רָבַב) in spätern Schriften auch *plene* רוֹב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. ־רָב, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr. 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schultens zu d. St.). 2) Gröfse, רָב־כֹּחַ die Gröfse der Macht. Ps. 33, 16. 51, 3.

* **רָבַב** 1) viel werden 1 M. 6, 1, viel seyn Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w. Nur im Prät. und *Inf.* רֹב, die übrigen Tempora sind von der häufigern Form רבה im Gebrauch. 2) *med. O.* viell. Pfeile werfen. *Praet.* רֹבּוּ 1 M. 49, 23. So schon Kimchi, viell. von der Menge der Pfeile, wie רְבִיבִים Regentropfen, und אַרְבֶּה Heuschrecke ebenfalls von der Menge. Indessen ist die Bedeutung weder hier noch Ps. 18, 15. Hiob 16, 13, wo man sie ebenfalls anwendet, ganz gesichert.

Pu. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt. Ps. 144, 13. Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה,

רְבִיבִים, רַבּוֹ und die *Nomm. pr.* רַבְשָׁקֵה, יָרָבְעָם, רַבִּית.

רְבָבָה *f.* zehntausend. Richt. 20, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden, meistens für eine unbestimmte groſse Zahl. Ps. 3, 7. 91, 7. 5 M. 33, 17.

* **רָבַד** 1) das Lager bereiten, *sternere lectum* s. v. a. רָפַד. Spr. 7, 16. Derivat: מַרְבַדִּים. 2) wie im Arab. ربط, binden, davon רָבִיד Halsband.

* **רָבָה** *Fut. apoc.* יִרֶב und יֵרֶב s. v. a. רָבַב 1) viel, zahlreich seyn und werden, sich mehren. 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20. 2) groſs seyn 1 M. 43, 34. Hiob 33, 12; gröſser, groſs werden, anwachsen. 5 M. 30, 16. 1 M. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est iuvenis sagittarius.*

Pi. רִבָּה 1) zahlreich machen, mehren Richt. 9, 29. Ps. 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du hast* (deinen Reichthum) *nicht vermehrt durch ihre Kaufpreise*, d. h. hast sie um Nichts verkauft, vgl. Spr. 22, 16. 2) groſs ziehn, erziehn. Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *fut.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה und הַרְבָּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren. 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. Dah. *a)* viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *b)* viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, od. erworben haben. 3 M. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füſse habend*, eig. die Füſse vervielfältigend (sofern das Thier sie gleichs. hervorgebracht hat). 1 Chr. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben groſs gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11. *c)* mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv.* viel. 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78, 38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum*, wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה *Adv.* viel (eig. viel machend) Kohel. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, selten הַרְבּוֹת Spr. 25, 27. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel. Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bey Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel* sehr groſs *seyn;* bey dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. — 2) groſs machen. 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er macht seine Reden groſs gegen Gott*, d. h. führt eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.). — Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַרְבֶּה, אַרְבֶּה, תַּרְבִּית, תַּרְבּוּת, מַרְבִּית, מִרְבָּה.

רְבָה *chald.* groſs werden, seyn. Dan. 4, 8. 19.

Pa. groſs machen, erheben. Dan. 2, 48. Derivat: רְבוּ.

רַבָּה eig. Hauptstadt, vgl. das syr. ܪܒܐ. Dah. *N. pr.* 1) der Hauptstadt der Ammoniter, vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 M. 3, 11, auch bloſs רַבָּה 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6). Bey Abulfeda führt sie den Namen عَمَّان (*tab. Syriae* S. 91) und er redet von ihren Ruinen, welche Seetzen (in Zachs monatl. Correspond. XVIII, S. 429), und *Burckhardt* (Reisen nach Syrien S. 612—618, vgl. 1062 d. deutsch. Uebers.) ebenfalls unter dem alten Namen beschreiben. In der griechischen Periode hieſs sie *Philadelphia.* 2) Stadt Stamme Juda, Jos. 15, 60.

רִבּוֹ und **רִבּוֹא** *f.* (für רִבּוֹת, mit weggeworfenem ת, syr. ܪܒܘ) zehn-

tausend, s. v. a. רְבָבָה, aber nur in spätern Schriftstellern. Esra 2, 64. 1 Chr. 29, 7. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12.

רִבּוֹ *chald.* dass. Plur. רִבְּוָן (syr. ܪ̈ܒܘܬܐ) im Keri רִבְבָן Zehntausende. Dan. 7, 10.

רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Gröfse. Dan. 4, 19. 33. 5, 18.

רִבּוֹת *f.* s. v. a. רִבּוֹ zehntausend. Neh. 7, 71. *Dual.* רִבּוֹתַיִם 2 Myriaden. Ps. 68, 18.

רְבִיבִים *plur.* (von רבב) Regenschauer, von der Menge der Tropfen. 5 M. 32, 2. Arab. رَبَبٌ *aqua copiosa.*

רָבִיד *m.* Ez. 16, 11. 1 M. 41, 42 Binde, Halskette. Stw. רָבַד *no.* 2.

רְבִיעִי *f.* —ִית *Ord.* der, die vierte (von אַרְבַּע, רָבַע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede. 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית auch: der 4te Theil. 2 M. 29, 40.

רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.

רַבִּית (Menge) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

* רָבַךְ einmengen, in etwas Nassem umwenden. Nur *Part. Hoph.* 3 M. 6, 14. 7, 12. 1 Chr. 23, 29. Arab. رَبَكَ dass.

* רָבַל ungebr. Stw. Arab. رَبَلَ viel, reich, fruchtbar seyn.

רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Stadt an der Nordgrenze von Palästina, in der Provinz חֲמָת. 4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10. Die Babylonier pflegten bey ihren Einfällen nach Palästina ihren Weg über Ribla und Chamath zu nehmen. Buckingham (*Travels among the Arab. tribes London.* 1825. 4. S. 481) erwähnt eines Ortes Rebla, 8 deutsche Meilen südlich von Hamath am Orontes, in welchem der gegenwärtige kaum zu verkennen ist.

*I. רָבַע 1) s. v. a. רָבַץ liegen, mit chaldäischartiger Verwechselung des ע und צ. S. רֶבַע *no.* 1. 2) von der Begattung der Thiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit. 3 M. 18, 23. 20, 16.

Hiph. sich begatten lassen. 3 M. 19, 19.

II. רָבַע in einigen Formen *denom.* von רֶבַע mit *Aleph. prosthet.* אַרְבַּע vier, näml. *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16. Part. *Pu.* מְרֻבָּע dass. 1 Kön. 7, 31.

I. רֶבַע *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen. Ps. 139, 3. Stw. רבע *no. I.*

II. רֶבַע (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil. 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist. Ez. 1, 8. 16. 43, 17. 3) *N. pr.* eines Königs der Midianiter. 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21.

רֹבַע *m.* 1) der vierte Theil. 2 Kön. 6, 25. Arab. رُبْعٌ dass. 2) Volksmenge. 4 M. 23, 10. Arab. رَبْعٌ dass. Vgl. Offenb. 6, 8: τὸ τέταρτον f. ein grofser Theil. Die hebräischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no. I,* 2), dah. *soboles.*

רִבֵּעִים *m. plur.* Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7.

* רָבַץ *fut.* יִרְבַּץ arab. رَبَضَ 1) eig. von vierfüfsigen Thieren, z. B. dem Löwen, Hunde: mit ausgestreckten Vorderfüfsen auf der Brust in ruhiger Stellung liegen, um auszuruhn. 1 M. 29, 2. 49, 9. 14. Jes. 11, 6. Auch als *inchoat.* sich legen. 4 M. 22, 17. 2) übergetr. z. B. auf Menschen in dem Zustande wohl-

thätiger Ruhe Hiob 11, 19, vom Gewässer 1 M. 49, 25, vom Ruhen des Fluches 5 M. 29, 19. 3) daliegen, um zu lauern, *insidiari*, (arab. ربض dass. رابض, ربّاض der Laurer, dicht. vom Löwen). 1 M. 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür*, d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem an deine Thür gelagerten wilden Thiere täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. Ps. 37, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden HL. 1, 7, von Menschen Ez. 34, 15. Jes. 13, 20. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel). Jes. 54, 11. Derivate: מַרְבֵּץ, מִרְבָּץ.

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere). Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen). Spr. 24, 15.

* **רבק** ungebr. Stw. Chald. mästen. Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (etwa: Mastkalb) *N. pr.* Rebecca, Weib Isaacs. 1 M. 22, 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* Magnat, Großer des Reichs. Dan. 5, 1.

רַבְשָׁקֵה (Obermundschenk, aram. ܪܰܒ ܫܰܩܝܳܐ) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2.

* **רָגַב** ungebr. Stw. Verw. mit רָגַם häufen, steinigen. Davon das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רָגָב** *m.* Erdscholle, Klump Erde. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen an einander kleben.*

* **רָגַז** *fut.* יִרְגַּז in Unruhe, Bewegung gerathen 2 Sam. 7, 10. Jes. 14, 9. Insbes. 1) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas. 5 M. 2, 25. Jes. 64, 2. Auch von der leblosen Natur Joel 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. Micha 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor* d. h. fliehen zitternd aus ihren Schlössern. (Arab. رجز zittern, beben). 2) durch Freude, also: vor Freuden beben Jerem. 33, 9. 3) durch Schmerz: 2 Sam. 18, 33 (19, 1). 4) durch Zorn, dah. toben vor Zorn. Spr. 29, 9. Jes. 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez. 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (Syr. ܪܓܙ dass.). Sinnverwandte Wörter sind רָעַם, רָעַשׁ.

Hiph. 1) beunruhigen, mit d. *Acc.* 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. 2) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6. 3) zum Zorne reizen. Hiob 12, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jemanden. Jes. 37, 28. 29. Derivat außer den zunächstfolgenden: אַרְגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen. Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn. Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd. 5 M. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Unruhe, Ungemach. Hiob 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 2) Toben Hiob 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24 (27), des Donners 37, 2. 3) Zorn. Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben. Ez. 12, 18.

רָגַל eig. mit den Füßen treten (*denom.* von רֶגֶל verw. mit רָכַל) dah. 1) herumlaufen, und zwar um zu verleumden. Dah. geradezu: verleumden Ps. 15, 3. 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füßen treten und waschen. Davon רֹגֵל

Wäscher. S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 Sam. 19, 28 mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 M. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

* **רֶגֶל** *f.* mit *Suff.* רַגְלִי *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Plur. s. *no.* 2) 1) Fuſs. בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füſsen (Spuren) d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27. (Arab. فى اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist לְרֶגֶל 1 M. 30, 30 und לְרַגְלַי Hab. 3, 5 (Gegens. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 18, 11. (Im Syr. ܠܪܶܓܠ dass.). — הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 M. 11, 10 mit dem Fuſse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füſsen getreten, und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. — מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füſse Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schaamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝ̈ܐ ܕܪ̈ܓܠܐ und bloſs ܡܝ̈ܐ, vergl. im Arab. *Wasser des Angesichts* f. Thränen. (Fälschlich hat man daraus geschlossen, daſs רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses auf andere Stellen, als Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt). 2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes* d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. רְגָלִים Male (wie פְּעָמִים, eig. Tritte). 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32, 33. Derivate: רַגְלִי, תִּרְגֵּל, רָגַל.

רְגַל und **רֶגֶל** *chald. f.* (s. jedoch Dan. 2, 41 Chethibh) Fuſs. Dual. רַגְלִין, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי *m.* (von רֶגֶל) Fuſsgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fuſsvolk. 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. ־ִים Jerem. 12, 5. (Arab. رَجْلٌ, رَاجِلٌ dass., verw. mit رَجُلٌ Mann, syr. ܓܰܒܪܳܐ).

רֹגְלִים (die Walker) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead. 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

* **I. רָגַם** steinigen s. v. a. סָקַל *a)* mit d. *Acc.* d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 M. 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים 4 M. 14, 10, oder אֶבֶן 3 M. 24, 23. *b)* mit בְּ d. Pers. 3 M. 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. Eig. Steine auf jem. werfen. *c)* mit עַל d. Pers. Ez. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen.* Derivat: מַרְגֵּמָה. Im Arab. رَجَمَ dass. Das verw. رَكَمَ ist aber im Allgem. häufen. Vgl. רִגְמָה.

II. רָגַם viell. s. v. a. רָקַם buntfärben. Davon אַרְגָּמָן.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْمٌ Freund) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רִגְמָה *f.* Haufe, dichtgedrängte Schar. Ps. 68, 28.

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Zach. 7, 2.

* **רָגַן** in Kal Jes. 29, 24 und in *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25 murmeln, widerspenstig seyn, sich empören, mit בְּ gegen jem. (In den Dialekten nicht in dieser Bedeutung).

* **רָגַע** 1) Grdbdtg wahrsch. sinnverw. mit גָּעַר: drohen, drohend winken

(wovon רֶגַע Wink, Augenblick), dah. anfahren, erschrecken, beschwichtigen. Jes. 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer beschwichtigt, wenn seine Wellen toben.* Jer. 31, 35. Hiob 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht beschwichtigt er das Meer* (Parall. *durch seinen Verstand schlägt er dessen Trutz*). (Vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4).

2) *intrans.* zusammenfahren, erschrecken, zittern, dah. sich ruhig verhalten, ruhen. (Arab. رجع erzittern, und رجع zurücktreten, zurückkehren. Im Aethiop. *ragĕa* sich zusammenziehen, gerinnen. Vgl. גָּבַן, קָפָא, כָּאָה). Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *es ruhet meine Haut* (d. h. sie schliefst sich, ist heil) *und bricht von neüem auf. Syr. cutis contracta est.*

Niph. sich ruhig verhalten, ruhen (vom Schwerte). Jer. 47, 6. S. Kal *no.* 2.

Hiph. 1) eig. winken, wie Kal *no.* 1. einen Wink geben. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *ich werde winken und ihn laufen lassen*, f. auf einen Wink wird er laufen. 50, 44. Spr. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *während ich winke* d. h. einen Augenblick lang. Gegens. לָעַד für immer. 2) *trans.* von Kal *no.* 2. ruhig machen, einem Volke Ruhe verleihen. Jerem. 31, 2. 50, 34. 3) ruhen lassen f. Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Jarchi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 4) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen. 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend, s. Kal *no.* 2. Ps. 35, 20.

רֶגַע *m.* eig. Wink, dah. Augenblick, s. Kal *no.* 2 (wie *momentum* f. *movimentum*). 2 M. 33, 5. Jes. 54, 7. Dann *adv.* רֶגַע Hiob 34, 20, בְּרֶגַע Hiob 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. Klagel. 4, 6 augenblicklich, plötzlich, im Nu. כִּמְעַט רֶגַע dass. eig. in einem kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8. לִרְגָעִים 1) alle Augenblicke d. i. sehr häufig Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. 2) plötzlich. Ez. 26, 16.

* **רָגַשׁ** lermen, toben, von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. (In den *Targg.* für das hebr. הָמָה). Verw. mit רָעַשׁ.

רְגַשׁ s. v. a. das hebr. *Aph.* dass. auch: im Tumult herzulaufen. Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und **רִגְשָׁה** *f.* Ps. 64, 3 lermende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

* **רָדַד** *sternere*, ausbreiten, zu Boden strecken, unterwerfen, z. B. Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רַד lautet, statt רֹד. Vgl. das verw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, dah. mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32. Derivat: רָדִיד, und das *N. pr.* רַדַּי.

* **רָדָה** *fut. apoc.* יֵרְדְּ 1) (mit Füfsen) treten, z. B. die Kelter Joel 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15.

2) unterjochen, beherrschen, mit בְּ 1 M. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Accus.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, auch ohne *Casus:* herrschen. 4 M. 24, 19. 1 Kön. 4, 24. Vom Feuer, wie *grassari.* Klagel. 1, 13: *aus der Höhe sendet er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *und es herrschet darin.* (Vgl. ܪܕܐ vom um sich greifenden Feuer *Barhebr.* S. 216.) — Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch* וְהַכֹּהֲנִים יִרְדּוּ עַל־יְדֵיהֶם *und die Priester herrschen nach ihrer Leitung.* Viell. ist auch רָדָה hier nach syr. Sprachgebrauch: lehren (welches sich an *züchtigen* schliefst, vgl. לָמַד, παιδεύειν); aber die Priester waren doch eigentlich keine Lehrer.

3) wegnehmen, ausnehmen (den Honig). Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־

כַּפָּיו *und er* (Simson) *nahm es in seine Hände, ... aber er sagte ihnen nicht, daſs er das Honig aus dem Körper des Löwen genommen* (רָדָה). *LXX.* ἐξεῖλε. *Vulg. sumpsit. Chald.* נְסַח *avulsit.* Im Talmud. wird es auch von dem Abreiſsen und Herausnehmen des im Backofen angeklebten Brotes gebraucht.

Hiph. causat. Jes. 41, 2. von *no.* 2.

רַדַּי (unterwerfend) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 14.

רְדִיד *m.* (von רָדַד) weites, feines Oberkleid der Weiber, welches sie beym Ausgehn über die andern Kleider hängen. Jes. 3, 23. HL. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

* רָדַם nur in *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen. Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt, sinnlos hinsinken. Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21. Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רֹדָנִים 1 Chr. 1, 7 und nach dem Sam. T. und den *LXX* 1 M. 10, 4 (wo der hebr. Text דֹּדָנִים liest), ein Volk des Abendlandes, wohl ohne Zweifel: die Rhodier, Bewohner der Insel Rhodus, welche hier neben den כִּתִּים, den Cypriern, stehen, mit welchen sie desselben Stammes seyn sollen (*Epiphanius adv. haeret.* 30 §. 25), so daſs sie nach Epiphanius a. a. O. auch mit unter dem Namen *Κίτιοι* begriffen wurden.

* רָדַף *fut.* יִרְדֹּף 1) nachlaufen, folgen, mit dem *Accus.* Ps. 23, 6, und אַחֲרֵי Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen, ohne *Casus* 1 M. 14, 14. mit dem *Accus.* V. 15, mit אַחֲרֵי 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, mit לְ Hiob 19, 28 und אֶל Richt. 7, 25. 3) in die Flucht jagen. 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal. Klagel. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Kohel. 3, 15 wahrsch. das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber bloſs poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit. Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach* d. h. verläſst sich auf Worte. 2) verfolgen. Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* Jes. 17, 13.

Hiph. wie Kal: verfolgen. Richt. 20, 43. Derivat: מֻרְדָּף.

* רָהַב 1) in jemanden dringen, ihn drängen, bestürmen. Mit dem *Acc.* Spr. 6, 3: רְהַב רֵעֶיךָ *dring in deinen Freund.* Mit בְּ Jes. 3, 5: יִרְהֲבוּ הַנַּעַר בַּזָּקֵן *es drängt der Knabe den Greis*, tobt gegen ihn. Parall. נִגַּשׂ drängen. (Im Aram. toben). 2) viell. fürchten (wie das Arab. *intrans.* رَهِبَ). So Jes. 60, 5 nach mehrern *Mss.*, wo es neben פָּחַד steht. Gew. רָחַב.

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 5. 2) stolz, ungestüm d. h. muthig, stark machen. Ps. 138, 3. Die Derivate folgen.

רַהַב *m.* 1) Toben, Ungestüm, Trotz. Hiob 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *die trotzigen Helfer.* Vom Trotze des Meeres. Hiob 26, 12. 2) poët. Eigenname Aegyptens. Jes. 30, 7. 51, 9. Ps. 87, 4. 89, 11. In der ersten Stelle (רַהַב הֵם שָׁבֶת *das Toben das sitzt still* d. i. die am meisten Lerm machen, sind am Ende die feigsten; eine sprüchwörtliche Redensart) findet sich eine Anspielung auf die hebr. Etymologie. Doch gibt dieses noch keinen Beweis für die hebr. Abkunft des Wortes, wenn auch noch keine ägyptische Etymologie mit Wahrscheinlichkeit nachgewiesen worden ist. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 228.

רָהָב *m.* stolz, trotzig. Ps. 40, 5.

רַהַב *m.* Stolz, und meton. das, worauf jem. stolz ist. Ps. 90, 10.

* **רָהַג** ungebr. Stw. Arab. رهج schreyen. Davon

רֹהְגָּה (Geschrey) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 34 Keri, wofür das Chethibh רוֹהֲגָה liest.

רָהָה fälschlich angenommenes Stw. Jes. 44, 8. S. יָרֵא.

* **רָהַט** ungebr. Stw. s. v. a. das aram. רְהַט, رهط = רוּץ laufen (vgl. den Buchstaben ה). Davon

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes. 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) *plur.* Umläufe, Windungen, wahrsch. Haarflechten. HL. 7, 6. Ferner

רָהִיט *m.* getäfelte, ausgehöhlte Decke. HL. 1, 17 im Keri: רַהִיטֵנוּ, wenige *Codd.* רהיטינו im Plur. *Vulg. laquearia.* Die Bedeutung ist von der Aehnlichkeit mit den Tränkrinnen oder Krippen hergenommen, vgl. φάτνωμα (welches die *LXX* hier haben) und φάτνη Krippe, und das lat. *lacunar.*

* **רָהַם** s. אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn. Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רֹב.

רוּב s. רִיב.

* **רוּד** 1) arab. راد frey umherlaufen, z. B. vom Vieh, was sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war. *Conj. III. IV.* (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frey seiner Lust nachläuft. Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עוֹד רָד עִם־אֵל *Juda benimmt sich zügellos gegen Gott,* vgl. עִם *B, 1, d.* 2) verfolgen, wie im Aethiop. רוד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. wie Kal *no.* 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehn, wenn du frey umherschweifst, daſs du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* Von einem Seufzenden, Klagenden. Ps. 55, 3. Syn. הִים. Derivat: מְרוּדִים und das *N. pr.* אַרְוַד.

* **רָוָה** reichlich trinken, sich satt trinken, wie שָׂבַע sich satt essen. (Im Aram. etwas stärker: trunken werden). Mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man genieſst. Vom bluttrinkenden Schwerte. Jer. 46, 10, vom Genuſs des Fettes (Ueberflusses) Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. צָמָא) Spr. 7, 18.

Pi. 1) *intrans.* wie Kal Jes. 34, 6. 7. 2) *trans.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* (Die Form אֲרַיָּוֶךְ ist versetzt für: אֲרַוֶּיךָ, s. Lehrgeb. S. 143). Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, in Bezug auf Liebeslust Spr. 5, 19.

Hiph. tränken Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14). Jes. 43, 24. Derivat auſser den zunächstfolgenden: רִי.

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke). 5 M. 29, 18. Dah. von einem Garten. Jes. 58, 11.

רְוָיָה *f.* reichliche Tränke, Ueberfluſs an Wasser. Ps. 66, 12. Ps. 23, 5: כּוֹסִי רְוָיָה *mein Becher ist Ueberfluſs,* ist immer voll.

* **רוּז** s. רָז.

* **רוּחַ** ungebr. Stw. 1) Grdbdtung: wehen, hauchen, verw. mit פּוּחַ, wovon רוּחַ Wind. 2) riechen, s. רִיחַ. Verw. ist רָוַח. Derivat: רֶוַח und

רוּחַ *comm.* (vgl. 1 Kön. 19, 11) das Wehen, Hauchen. Insbes.

1) Wehen der Luft, Wind 1 M. 8, 1. Hiob 1, 19 und sehr häufig. כַּנְפֵי רוּחַ die Fittiche des

Windes. Ps. 18, 11. רוּחַ יְהוָֹה ein Wind Gottes Jes. 40, 7. 59, 19 (nach Einigen, aber nicht passend, 1 M. 1, 2). 2 Kön. 2, 16. 1 Kön. 18, 12. Ez. 3, 14. 11, 24. Der Wind wird auch als ein Hauch aus Gottes Munde (Hiob 15, 30) und Gottes Nase (2 M. 15, 8) gedacht. רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages d. i. der Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6. שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen. Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. (Arab. رَاحَ etwas bey Abend thun). Dah. a) Weltgegend, sofern man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. b) Bildl. von etwas Eitelem, Leerem. רְעוּת רוּחַ, רַעְיוֹן רוּחַ Jagen nach Wind (s. u. d. W. W.). דִּבְרֵי רוּחַ windige d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ, in den Wind d. h. vergebens. Koh. 5, 15. — Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11.

2) das Hauchen, der Hauch (des Mundes), vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jehova's schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hiob 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben.* (Vgl. הֶבֶל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים lebendiger Athem. 1 M. 6, 17. 7, 15. 22. הֵשִׁיב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18.

3) Schnauben der Nase Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

4) s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2. ψυχή, *anima*, das Belebende im Körper, welches sich im Athem (vergl. *no.* 2) äufsert, *Lebensgeister, Leben.* חָיְתָה רוּחַ 1 M. 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird) vgl. Ez. 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von todten und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19, hyperbol. vom Aussersichseyn vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. — Von der thierischen und Menschenseele. Kohel. 3, 21. 8, 8. 12, 7. Insofern man diesen Geist als unmittelbar von Gott kommend betrachtete (Kohel. 12, 7), heifst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22. Uebergetr. für: eine (wundervolle) belebende Kraft in sonst leblosen Dingen Ez. 10, 17. Zach. 5, 9.

5) *animus*, vernünftige Seele, *Geist*, *Gemüth* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3, לֵב 1, *b*—*e*). Dah. a) als Sitz der Empfindungen, Affecten und innern Regungen verschiedener Art, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübnifs (שֵׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14, מֹרַת רוּחַ 1 M. 26, 25, und דְּכָאֵי רוּחַ Ps. 34, 19), Ungeduld (קֹצֶר רוּחַ 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmuth, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3), und Muth (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). — Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: *ein Mann, der seine Leidenschaft* (רוּחוֹ) *nicht zähmt.* — b) In Bezug auf Gesinnung, Character, Temperament wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. hier besserer) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist oder besseres Gemüth zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig (s. גָּבַהּ), שְׁפַל רוּחַ demüthig (s. שָׁפֵל). Wie im Deutschen, wird eine vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesammtheit zu etwas

ein Geist genannt, als ein Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14, der Hurerey Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10, des Rechts Jes. 28, 6, und es heifst, dafs ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen werde, über sie komme, auf ihnen ruhe. — c) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschlufs. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist d. h. den Sinn, Entschlufs jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esr. 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בְּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל־רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בָרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, dah. רוּחַ חָכְמָה ein Geist der Geschicklichkeit selbst dem Künstler beygelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hiob 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24, selbst in Bezug auf Gottes Allwissenheit Ps. 139, 7.

6) רוּחַ יְהוָֹה רוּחַ אֱלֹהִים oder Geist Gottes, Jehova's, seltener vorzugsw. רוּחַ, הָרוּחַ Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, oder רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heiliger Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). So heifst der von Gott kommende belebende Hauch in Menschen und Thieren Hiob 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 29. 1 M. 6, 3, die Götterkraft, die in der Schöpfung wirksam ist und sie durchdringt (Jes. 34, 16. Ps. 139, 7), selbst in der leblosen Schöpfung Hiob 26, 13; welche bey der Schöpfung über der chaotischen Masse des Himmels und der Erde schwebte 1 M. 1, 2; die zugleich das Edle und Bessere im Menschen wirkt, ihn weise macht (Hiob 32, 8), zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20. Vorzugsweise versteht man aber darunter aufserordentliche Kräfte und Gaben, z. B. des Künstlers 2 M. 31, 3. 35, 31, des Kriegers Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, des Regenten Jes. 11, 2 ff., des Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, des prophetischen Traumdeuters 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7, und הָרוּחַ 1 Kön. 22, 21. 2 Chr. 18, 20 f. die (personificirte) Kraft, welche die Propheten begeistert. Diesen Geist erhält David bey seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mosis wird auf die 70 Aeltesten übergetragen 4 M. 11, 17, im goldenen Zeitalter wird er allen Menschen verheifsen Joel 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

In der Bedeutung: Götterkraft bildet es zuweilen einen Gegensatz von בָּשָׂר sterbliche Macht. Jes. 31, 3: סוּסֵיהֶם בָּשָׂר וְלֹא רוּחַ *ihre Rosse sind Fleisch, nicht Geist*, d. h. etwas Irdisches, nichts Göttliches. Zach. 4, 6.

רוּחַ *chald.* 1) Wind. Dan. 7, 2. 2) Geist. Dan. 4, 5.

* **רָוַח** verw. mit רוּחַ, eig. luftig, dah. weit werden. *Impers.* יִרְוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung. Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Gegens. צַר־לִי.

Pu. מְרֻוָּח luftig, weit. Jer. 22, 14.

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum. 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängnifs. Esth. 4, 14.

רְוָחָה *f.* Erleichterung. 2 M. 8, 11. Klagel. 3, 56.

* רוּם *fut.* יָרוּם abgek. יָרֹם *convers.* וַיָּרָם 1) sich erheben. 1 M. 7, 17. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20. Dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. Einmal s. v. a. wachsen. 2 M. 16, 20: וַיָּרֻם תּוֹלָעִים *und es wuchsen Würmer.* [Durch die abweichende Punctation (statt וַיָּרָם) wollte der Punctator vielleicht eine Ableitung von רמם (*denom.* von רִמָּה Wurm) andeuten]. — 2) erhoben, erhöht werden Ps. 18, 47, von der Strafse: gebahnt werden (vgl. סָלַל). Jes. 49, 11. — 3) hoch, erhaben seyn Hiob 22, 12. Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* Dah. obsiegen, mächtig seyn. Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit יָד 5 M. 32, 27. — 4) entfernt seyn, mit dem *Gerund.* etwas zu thun. Vgl. מָרוֹם *no.* 3. Jes. 30, 18: יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *er bleibt noch fern* (Parall. *er harret noch*), *um sich eurer zu erbarmen*, oder: *er macht sich auf, sich eurer zu erbarmen.*

Part. רָם *f.* רָמָה 1) hoch, erhaben. בְּיָד רָמָה mit erhabener, hochgehobener Hand d. h. öffentlich, gleichs. triumphirend, trozzig. 2 M. 14, 8. 4 M. 33, 3, aus Frevel, mit Vorsatz. 4 M. 15, 30, vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדֶךָ *hochgehoben war deine Hand,* d. i. Unglück drohend. Plur. רָמִים Himmelshöhen. Ps. 78, 69. 2) grofs von Statur, *longus.* 5 M. 1, 28. 2, 10. 21. 3) mächtig, mit יָד 5 M. 32, 27. 4) hochgehoben, laut (von der Stimme), wie *altus.* 5 M. 27, 14. 5) stolz. Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen. Ps. 18, 28. 6) *arduus intellectu,* schwierig einzusehn. Spr. 24, 7, wo auf arab. Art רָאמוֹת geschrieben ist. Vgl. שָׂגַב. 7) *N. pr.* s. S. 778.

Niph. s. unter רָמַם.

Pil. רוֹמֵם 1) erhöhen 1 Sam. 2, 7. Insbes. *a)* einem Niedrigen aufhelfen. Ps. 37, 34. *b)* jem. in Sicherheit bringen (s. הִשְׂגִּיב). Ps. 27, 5. 18, 49. *c)* siegen lassen. Hiob 17, 4. — 2) aufrichten (ein Haus). Esra 9, 9. — 3) erheben, preisen. Ps. 30, 2. 34, 4. — 4) grofsziehn, erziehn. Jes. 1, 2. 23, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht seyn. Ps. 75, 11. *Part.* erhaben. Neh. 9, 5.

Hiph. 1) erhöhen z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn od. Haupt jemandes (d. i. seine Macht, s. קֶרֶן). Ps. 75, 5. 6. 148, 14. — 2) aufrichten z. B. ein Panier, einen Denkstein. 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. — 3) aufheben, erheben, z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder als Gestus des Schwörenden 1 M. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *ad clangendum tuba.* הָרִים קוֹל לְ jemandem zurufen. Jes. 13, 2. Vom Erheben einer Abgabe 4 M. 31, 28. — 4) darbringen (Abgaben und Geschenke an den Tempel und die Priester, תְּרוּמָה). 4 M. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Ausspendungen (*viscerationibus*) an das Volk 2 Chr. 30, 24. 35, 7—9. — 5) als Opfer auf den Altar bringen. 3 M. 2, 9. 4, 8. — 6) wegnehmen, wie *tollere.* Ez. 21, 31. Jes. 57, 14. *Hoph. pass.* von *no.* 4. 2 M. 29, 27, von *no.* 6. Dan. 8, 11.

Hithp. sich (stolz) erheben. Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמַם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמַם mit assimilirtem ת. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מָרוֹם, רָמוֹת, רָמָה, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה, und die *Nomm. pr.* רָם, רָמָה, רָמוֹת, רָאמוֹת נֶגֶב, יְרֵמַי, יְרִימוֹת, רֶמֶת, רֹמַמְתִּי עֶזֶר, מְרוֹם, מֵרֹמוֹת.

רוּם *chald.* dass. *Peil.* רִם sich er-

heben. Dan. 5, 20. *Pal.* רוֹמֵם erheben, loben. Dan. 4, 34. *Aph.* 5, 19 erheben. *Ithp.* sich erheben. Dan. 5, 23.

רוּם *m.* Höhe. Spr. 25, 3. Mit עֵינַיִם Spr. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1.

רוֹם Hab. 3, 10 und **רוֹמָה** Micha 2, 3 *Adv.* hoch, stolz.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes, vielleicht desselben, der sonst אֲרוּמָה heiſst. 2 Kön. 23, 36.

רוֹמֵם *m.* Erhebung, Lobgesang. Ps. 66, 17. Plur. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung. Jes. 33, 3. Eig. syr. *Inf. Pal.*

* **רוּן** arab. رَانَ, *med. Je* siegen, die Oberhand erhalten, in Kal ungebr. Das *Fut.* יָרוּן gehört zu רָנַן.

Hithp. pass. Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, besiegt vom Wein.* Dieselbe Phrase im Arabischen. Im Hebr. vgl. בָּלַע *Niph.*, הָלַם, עָבַר *no.* 5.

רוּעַ nur *Praet.* und *Inf.* רֹעַ Grdbdtg: toben, lermen, s. v. a. רָעַע *no.* 1. (vgl. üb. die Stammsylbe רע die Anm. zu רָעַד). S. *Hiph. A.* Dah. 1) böse, schlecht, übel seyn (vgl. רָשַׁע). Der Böse wird unruhig, tobend und lermend, der Gute sanft, mild und ruhig gedacht. *a*) רַע בְּעֵינֵי פ׳ es ist jem. unangenehm, miſsfällt ihm. 4 M. 11, 10. *b*) רָעָה עֵינִי בְ ich bin miſsgünstig gegen jem. 5 M. 15, 9. 2) traurig seyn, mit פָּנִים Kohel. 7, 3. 3) verderblich seyn, mit לְ 2 Sam. 19, 8.

Niph. fut. יֵרוֹעַ 1) verschlimmert werden (Gegens. weise werden). Spr. 13, 20. 2) übel behandelt werden, übeles Schicksal haben. Spr. 11, 15. (רַע ist ein zur Verstärkung hinzugesetztes *Nomen*, wie חֲרָדָה bey חָרַד).

Hiph. A. nach der Form הֵרִיעַ *Plur.* auch הֵרֵעוּ 1 Sam. 17, 20, eig. lermen, s. die Grundbedeutung. Daher 1) laut schreyen. Hiob 30, 5. Insbes. *a*) jauchzen, jubeln. Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, m. d. *Dat.* Ps. 47, 2. *b*) seltener von einem Trauergeschrey Micha 4, 9. Jes. 15, 4. *c*) vom Kriegsgeschrey Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joel 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen. 10, 5. 6.

Hiph. B. הֵרַע und הֵרֵעַ (entlehnt seine Form von רָעַע) *Inf.* הָרַע 1) übel machen (was man macht). 1 M. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם eig. *ihr habt übel gemacht, was ihr gethan habt*, ihr habt übel daran gethan. Jer. 38, 9. Dah. mit לַעֲשׂוֹת 1 Kön. 14, 9, מַעֲלָלִים übel handeln. Micha 3, 4. Daher 2) ohne Zusatz: übel handeln, sündigen. Jes. 1, 16. Jer. 7, 26. Part. מֵרַע, מֵרֵעַ Uebelthäter. Ps. 37, 9. 3) jemandem übelthun, mit dem *Dat.* 2 M. 5, 23. 4 M. 11, 11, dem *Acc.* 4 M. 16, 15, mit עַל 1 Kön. 17, 20, mit בְּ 1 Chr. 16, 22, mit עִם 1 M. 31, 7. Vgl. den Gegens. הֵיטִיב.

Pul. רוֹעַע gejubelt werden. Jes. 16, 10.

Hithpal. 1) jubeln, wie *Hiph. A.* Ps. 60, 10. 65, 14. 2) *pass.* wie *Niph. no.* 2. übeles Schicksal haben, zu Grunde gehn. Spr. 18, 24: אִישׁ רֵעִים לְהִתְרוֹעֵעַ *wer viele Bekannte hat, geht zu Grunde.* Derivate: רֵעַ, רֵעַ *no. I.* רֹעַ, רָעָה, תְּרוּעָה.

* **רוּף** ungebr. Stw. 1) s. v. a. רָפָא, s. תְּרוּפָה. 2) s. v. a. רָפַף von schnellen Bewegungen. Derivat: רִיפוֹת.

* **רוּץ** 1) laufen. Spr. 18, 10: בּוֹ יָרוּץ *zu ihm lauft*, Schutz suchend. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen*, eifrig

wandeln. Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe* d. h. fertig, geläufig lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. 2) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Accus.* Ps. 18, 30.

Part. plur. רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer, reitende Staatsboten (der Perser), die die königlichen Befehle in den Provinzen bekannt machten. Esth. 3, 13. 15. 8, 14. Bey den Hebräern machten sie einen Theil der königlichen Leibwache aus, unter Saul 1 Sam. 22, 17, unter den spätern Königen 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., und entsprechen wahrscheinlich den פְּלֵתִי unter David. Vgl. noch 1 Kön. 1, 5. 14, 27. 2 Sam. 15, 1.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal. Nah. 2, 5.

Hiph. herlaufen lassen Jer. 49, 19. 50, 44, dah. schnell herholen, eilig bringen. 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien läfst seine Hände eilen zu Gott,* wahrsch. um Geschenke zu bringen. Derivate: מְרוּצָה, מֵרוֹץ.

Anm. Mehrere Formen von רוּץ z. B. יָרוּץ, *niph.* נָרוֹץ, *deriv.* מְרוּצָה haben ihre Bedeutung von רָצַץ, w. m. n.

* **רוק** s. רִיק.

* **רור** schleimen, Schleim von sich geben, von dem Schleimflusse der Männer 3 M. 15, 3. Derivat: רִיר.

רוש Gift, s. רֹאשׁ.

* **רוש** Mangel leiden, arm seyn. Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Niph.* Part. רָשׁ, einigemal רָאשׁ Spr. 10, 4. 13, 23 arm, dürftig. 14, 20. 18, 23.

Hithpal. sich arm stellen. Spr. 13, 7. Derivate: רִישׁ, רֵישׁ. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

רות (viell. *contr.* aus רְאוּת Ansehen, Schönheit) *N. pr.* Ruth, eine Vorfahrin des davidischen Hauses, die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches.

רָז *m. chald.* Geheimnifs. Dan. 2, 18. 19. 4, 6. (Syr. ܐܪܙܐ auch ܪܙ verheimlichen, ܐܪܙܐ Geheimnifs).

* **רָזָה** 1) mager seyn und machen. (Im Arab. رزى ermattet, entnervt seyn). 2) hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי). Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden. Jes. 17, 4. Derivat aufser den zunächstfolgenden: רָזִי.

רָזֶה *m.* mager (vom Lande). 4 M. 13, 20.

I. **רָזוֹן** *m.* (von רָזָה) Magerkeit, Schwindsucht. Jes. 10, 16. Dah. tödtende Seuche überhaupt. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֵיפַת־רָזוֹן *ein magerer Scheffel,* für: ein zu kleiner, dünner, gleichs. schwindsüchtiger.

II. **רָזוֹן** (von רָזַן) s. v. a. רֹזֵן (nach der Form עָשׁוֹק = עֹשֵׁק) Fürst. Spr. 14, 28.

רְזוֹן (Fürst, s. v. a. רֹזֵן) *N. pr.* des Stifters vom damascenischen Reiche 1 Kön. 11, 23.

* **רָזַח** ungebr. Stw. laut schreyen. S. מַרְזֵחַ und מִרְזַח.

רָזִי *m.* Verderben (s. רָזָה *no.* 2). Jes. 24, 16: רָזִי לִי s. v. a. das folgende אוֹי לִי *wehe mir!*

* **רָזַם** nach einer (bey Zischbuchstaben häufigen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, hier: als Gebehrde des Uebermüthigen. Hiob 15, 12. Einige *Codd.* יִרְמְזוּן.

* **רָזַן** arab. رزن schwer seyn, dah. angesehn, geehrt seyn, sich mit Gravität oder Majestät betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Geehrte od. Majestätische, als poët. *Epith.* für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II,* רְזוֹן.

* רָחַב weit seyn, sich erweitern, z. B. von dem Herzen, das sich der Freude erweitert Jes. 60, 5; sich weit aufthun, von dem Munde. 1 Sam. 2, 1. (Arab. رحب).
Niph. part. weit. Jes. 30, 23.
Hiph. 1) erweitern, weit machen Jes. 57, 8, z. B. die Grenze 2 M. 34, 24. *a*) mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden d. i. ihm Platz machen, Zugang verschaffen Spr. 18, 16, auch: aus Bedrängniſs retten Ps. 4, 2. Vgl. יָשַׁע, und das *Oppositum* יָצַר. *b*) mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem. als Gebehrde des Hohnlachens. Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c*) mit נֶפֶשׁ, die Gier groſs machen d. i. den Rachen gierig öffnen. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d*) mit לֵב: das Herz (der Erkenntniſs) öffnen. Ps. 119, 32, vgl. רְחַב לֵב. 2) *intrans.* Ps. 25, 17 nach der gewöhnlichen L. A. Besser ist die Conject. הַרְחִיב וּ. Derivat auſser den zunächstfolgenden: מֶרְחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8. רְחַב יָדַיִם weit nach beiden Seiten, Verstärkung des vorigen. Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für: Hochmuth. Spr. 21, 4. 2) *N. pr.* einer Buhlerin in Jericho Jos. 2, 1. 6, 17.

רַחַב *m.* weiter Raum. Hiob 36, 16.

רֹחַב *m.* 1) Breite. 1 M. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand. 1 Kön. 5, 9.

רְחֹב und רְחוֹב *f.* (Dan. 9, 25) Plur. רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Straſse (von breit seyn, wie *πλατεῖα, platea*) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz vor dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. Esra 10, 9: רְחוֹב בֵּית הָאֱלֹהִים der Platz vor dem Hause Gottes. 3) s. בֵּית רְחֹב.

רְחֹבוֹת (Straſsen, nach 1 M. 26, 22 Räume) 1) *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 22. 2) רְחֹבֹת עִיר (Straſsen der Stadt, vgl. *Plateae* in Böotien) eine assyrische Stadt, nur 1 M. 10, 11. Sie kommt sonst nicht vor und die Uebersetzungen der Alten widersprechen sich. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 240—44. Vielleicht nicht verschieden ist jedoch 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר 1 M. 36, 37, womit man رحبة, *Rachba,* eine Stadt am Euphrat zwischen Cercusium und Ana vergleicht.

רְחַבְיָהוּ (erweitert d. h. beglückt durch Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם *N. pr.* (Erweiterung des Volkes, gleichs. *Εὐρύδημος*) Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda, von 975—58 v. Chr. 1 Kön. 11, 43.

* רחה ungebr. Stw. Arab. رحى drehen, winden, insbes. die Mühle drehen. Derivat: רֵחַיִם.

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 M. 4, 31. Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esr. 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esr. 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh. 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.

רָחוֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern, von dem Orte, seltener von der Zeit. 2 Sam. 7, 19. 1 Kön. 8, 41. Als *neutr.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 M. 22, 4 und לְמֵרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: in der Ferne Jes. 23, 7. (S. מִן *no.* 3). עַד מֵרָחוֹק bis

in die Ferne Neh. 12, 43. — 2) theuer, kostbar (dem Preise nach) Spr. 31, 10. (Im Arab. derselbe Tropus. Auch im Deutschen: näher f. wohlfeiler geben).

רָהִיט HL. 1, 17 im Chethibh wahrscheinlich verhärtete Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn sie nicht blos dafür verschrieben ist. (Vgl. רחוטים im sam. Pent. f. רהיטים). Ewald zu d. St. nimmt es nach einer Versetzung f. חָרִיט, خرط gedrechselte, gemeißelte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם *dual.* Handmühle der Morgenländer, die aus 2 Steinen besteht, wovon der obere auf dem untern herumgedreht wird (s. פֶּלַח und רֶכֶב). 2 M. 11, 5. 4 M. 11, 8. Jes. 47, 2. (Arab. رحى *dual.* رحوان Mühle). Stw. רָחָה.

רְחִיק *chald.* fern. Esra 6, 6.

* **רָחַל** ungebr. Stw. Im Arab. رخل *Conj. V.* Lämmer besitzen (*denom.* des folg.).

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf. 1 M. 31, 38. 32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. HL. 6, 6. (Arab. رخل Lamm, aber selten). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs. 1 M. 29, 6. Jer. 31, 15.

* **רָחַם** oder **רָחֵם** lieben. Ps. 18, 2. (Im Syr. und Arab., wo رحم und رحم gesagt wird, dass.).

Pi. רִחַם sich jemandes liebreich annehmen, erbarmen, m. d. *Acc.* 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3, mit עַל Ps. 103, 13. Es steht nur von der Liebe der Eltern gegen die Kinder Ps. 103, 13. Jes. 49, 15. und der Liebe Gottes gegen die Menschen. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden. Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6. Derivate außer den nächstfolgenden: רַחוּם und die *Nomm. pr.* יְרֹחָם, יְרַחְמְאֵל, לֹא רֻחָמָה.

רָחָם *m.* 3 M. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 M. 14, 17 Aasgeyer, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رخم und رخمة. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 297—322. Stw. רחם *pium esse*, wovon dieser Vogel benannt ist (wie חֲסִידָה Storch) s. *Bochart.* S. 318. 319.

רֶחֶם, seltener **רַחַם** *m.* einmal *fem.* Jer. 20, 17 eig. das Innere, Herz, als Sitz sanfter Empfindungen, der Liebe, Barmherzigkeit (s. Plur.). Im *Sing.* 1) Mutterleib. (Griech. τὰ σπλάγχνα). Hiob 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an. Ps. 22, 11. Den Mutterleib verschließen ist s. v. a. unfruchtbar machen (s. סָגַר, עָצַר), ihn öffnen s. v. a. fruchtbar machen (s. פָּתַח). 2) Mädchen, Weib, von jenem sie auszeichnenden Gliede (wie זָכָר Mann, arab. die männlichen Geschlechtstheile) Richt. 5, 30. Vgl. רַחֲמָה. 3) רַחַם *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רַחֲמִים (vgl. Lehrgeb. S. 576) 1) viscera, Eingeweide, Herz, τὰ σπλάγχνα. Spr. 12, 10. 2) zärtliche Liebe, bes. gegen Angehörige, *pietas.* 1 M. 43, 30. Amos 1, 11. 1 Kön. 3, 26. Im Griech. τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18. 3) Gunst, Gnade s. v. a. חֵן, חֶסֶד. 1 M. 43, 14, in Beziehung auf Unglückliche: Barmherzigkeit, Erbarmen. Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Milde, Barmherzigkeit Ps. 25, 6. 40, 12. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 M. 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jemandem Gunst, Gnade geben od. verschaffen bey einem andern. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רַחֲמָה s. v. a. רַחַם *no.* 2. Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit. Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי *m. Adj.* barmherzig. Klagel. 4, 10.

* רחן ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Im Arab. beugen. Derivat: *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

* רחף wanken, schwanken (von den Gebeinen eines Erschrockenen) Jer. 23, 9. Verw. mit רָחַם. Grdbdtg: sanft, weich seyn, dann von sanften Bewegungen und Empfindungen: streicheln, mit der Hand wärmen, *fovere;* dann: lieben).

Pi. schweben, sich regen, bewegen, von dem Adler, der brütend über seinen Jungen schwebt 5 M. 32, 11, von der schaffenden und belebenden Kraft Gottes, die über der chaotischen wasserbedeckten Erde schwebt, gleichs. brütet. 1 M. 1, 2. (Im Syr. steht es vom Brüten der Jungen, von der Handauflegung durch den Bischof, vom Herabschweben einer Stimme vom Himmel u. s. w.).

* רָחַץ *fut.* יִרְחַץ *Inf.* רַחְצָה 1) waschen, abwaschen, abspülen, nur vom Abwaschen des Körpers 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches 2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. 2) sich waschen, baden. 2 M. 2, 5. Ruth 3, 3. (Im Arab. رحض, allerdings auch vom Waschen der Kleider. Grdbdtg: mit Füſsen treten, wie כִּבֵּס. Vgl. das chald.).

Pu. רֻחַץ gewaschen seyn. Spr. 30, 12.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Hiob 9, 30.

רַחַץ *m.* das Waschen. Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme. HL. 4, 2. 6, 6.

רְחַץ *chald.* mit עַל: sich auf etwas verlassen, eig. wohl: worauf fuſsen, s. das hebr. Dan. 3, 28.

* רָחַק *fut.* יִרְחַק *Inf.* רָחְקָה sich entfernen (Kohel. 3, 5), und fern seyn Ps. 103, 12, mit מִן und מֵעַל Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15. 44, 10. (Im Syr. und Chald. dass.). Insbes. *a*) von Gott: fern seyn, in Ansehung der Hülfe. Ps. 22, 12. 20. 35, 22. *b*) sich einer Sache enthalten, sie verabscheuen. 2 M. 23, 7.

Pi. רִחַק weit entfernen. Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *transp.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern. 1 M. 21, 16. Derivate: רָחוֹק, מֶרְחָק.

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

* רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit d. *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede.* (Arab. رحش, *Conj. V. VIII.* bewegt seyn). Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Jes. 30, 24 wahrsch. Wurfschaufel, Schwinge, von רוּחַ, wie *ventilabrum* von *ventus*, nach der Form נַחַת.

* רָטַב *fut.* יִרְטַב feucht, durchnäſst seyn (vom Regen) Hiob 24, 8. Insbes. von dem Feucht-, Saftigseyn der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün. Hiob 8, 16.

רָטָה fälschlich angenommenes Stw., wegen Hiob 16, 11: יִרְטֵנִי. S. u. d. W. יָרַט.

* רטט ungebr. Stw. Chald. zittern, erschrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken. Jer. 49, 24.

* רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. (Im Arab. *transp.* طرفش

dass., viell. zusammengeflossen aus רָטַב saftig, grün seyn, und טָפַשׁ dick, fett seyn).

* רָטַשׁ nur in *Pi.* 1) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9). 2 Kön. 8, 12. 2) überh. zu Boden strecken. Jes. 13, 18. (So im Chald.). *Pu. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

רִי *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رِيّ, für רְוִי Bewässerung, vom Stw. רָוָה, wie עִי f. עָוִי, אִי f. אָוִי. S. über diese Stelle u. d. W. טֹרַח.

* רִיב *Praet.* רָב, רַבָּה, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hiob 40, 2 1) hadern, zanken, bestreiten, durch Wort oder That Jes. 57, 16. Ps. 103, 9, mit עִם 1 M. 26, 20, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* der Pers., mit welcher man streitet Hiob 10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל 1 M. 26, 21. 2) Insbes. hadern vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man vertheidigt. Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב רִיב אֶת פ׳ 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sey Jehova* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem unbarmherzigen Volke*. *Part.* רָב Vertheidiger. Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְרִיבָה, יָרִיב und die *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת, יְרִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Streit, Zank. 1 M. 13, 7. 5 M. 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner. Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache. 2 M. 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2. S. das Verbum *no.* 2.

רִיבַי (streitsüchtig) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

* רִיחַ riechen, in Kal ungebr., verw. mit רוּחַ hauchen, schnauben, sofern das Riechen mit einem Einziehen der Luft in die Nase verbunden ist (vgl. unser plebejes: schnüffeln, frequ. von schnauben). Nur in

Hiph. הֵרִיחַ 1) riechen. 1 M. 8, 21. 27, 27. 2) mit בְּ: mit Wohlgefallen riechen (vgl. רָאָה, חָזָה בְּ). 2 M. 30, 38. 3 M. 26, 31. Dah. 3) überh. Wohlgefallen haben, mit בְּ Amos 5, 21. Jes. 11, 3: וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָֹה *und an der Furcht Jehova's hat er sein Wohlgefallen*. Ueber die Synonymie der Begriffe: Wohlgeruch und Wohlgefallen, s. u. d. WW. בֶּשֶׂם, נִיחֹחַ. Davon *N. pr.* יְרִיחֹה und

רֵיחַ *m.* Geruch, Duft, den etwas aushaucht. HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebergetr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רִים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere volle Orthographie für רֵעַ Nächster, Freund. Hiob 6, 27.

רִיפוֹת *f. pl.* zerstofsene Getreidekörner, Grütze. 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. Stw. רוּף *no. II.* Es hat hier wohl die Bdtg: stofsen, zerstofsen, welche sich an die allgemeine schneller, zitternder Bewegung anschliefst, vgl. im Arab.

وَفَّ, رَفَّ, zwinken, zittern, zappeln. S. רָפַף.

רִיפַת 1 M. 10, 3 Name einer unbestimmbaren Völkerschaft, vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die ripäischen Gebirge.

* **רִיק** leer seyn. In Kal ungebr.

Hiph. 1) ausleeren. 1 M. 42, 35. Jer. 48, 12, leer, hier: (den Hunger) ungestillt lassen Jes. 32, 6. 2) ausgiefsen. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Ps. 18, 43. 3) (das Schwert) entblöfsen 2 M. 15, 9. 3 M. 26, 33: הֲרִיקֹתִי אַחֲרֵיכֶם חָרֶב *ich will das Schwert hinter euch ausziehn.* Ps. 35, 3. Ez. 5, 2, 12. 12, 14. 4) überhaupt: herausführen (von kriegerischer Mannschaft). 1 M. 14, 14. Der Sam. liest וַיָּדָק er musterte, von דוק im Aram. zählen, mustern. So *LXX. Vulg.*

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11, von *no.* 2. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name* f. שֶׁמֶן אֲשֶׁר ת׳. *Vulg. oleum effusum est nomen tuum.* Oder: (wie) *Salbe ergiefst sich dein Name* d. h. er duftet, wie ausgegossene Salbe. Guter Geruch f. guten Ruf. Im ersteren Falle ist שֶׁמֶן als *fem.* construirt, im zweyten Falle שֵׁם; auf jeden Fall findet ein Wortspiel mit שֶׁמֶן und שֵׁם Statt.

רִיק *m. Adj.* leer. Jer. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles. Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 M. 26, 16, לָרִיק Hiob 39, 16, בְּדֵי רִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק und **רֵק** *Adj.* 1) leer. 1 M. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer* d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig. 5 M. 32, 47. 3) arm, von allem entblöfst. Nehem. 5, 13. 4) nichtswürdig, schlecht. Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer, *a*) mit leeren Händen. 1 M. 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens. 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra.* Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer. 1 Sam. 21, 14. רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רֵישׁ *m.* (von רוּשׁ) Spr. 13, 18. **רִישׁ** 28, 19 und **רֵאשׁ** 30, 8 Armuth.

רִישׁוֹן syr. Orthogr. f. רִאשׁוֹן der erste. Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (von רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh. 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus,* zum Wohlleben erzogen. 5 M. 28, 54. 56. 3) sanft, schmeichelnd. Spr. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 4) schwach. 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 M. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg. lippi.* Dem Orientalen galt dieses für Häfslichkeit (vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12 schöne Augen habend, in der Beschreibung von Davids Schönheit). 5) רַךְ לֵבָב furchtsam. 5 M. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

* **רָכַב** *fut.* יִרְכַּב (arab. رَكِبَ) das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בְּ Neh. 2, 12, mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren. (Im Schweizerischen: reiten, auch im Engl. *to ride*). Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jehova, der auf den Flügeln der Cherubs (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt. 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen. Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chr. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen. Hiob 30, 22. Hieher gehört

die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמֳתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה no. 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen. 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) blofs: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מֶרְכָּבָה, מֶרְכָּב.

רֶכֶב m. (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterey. Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wägen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwägen. 2 M. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wägen, *currus falcati.* Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswägen standen. 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dafs sich die Construction auf die zu den Wägen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug* d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wägen* d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים 2 Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer. 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, welchem Jonadab, der Sohn Rechabs, das Gelübde aufgelegt hatte, sich nicht anzubauen, und keinen Wein zu trinken, sondern fortdauernd als strenge Nomaden zu leben. 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bey *Diod. Sic. XIX,* 94. Davon das *Patron.* רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רַכָּב m. 1) Reiter. 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens. 1 Kön. 22, 34.

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב m. Fahrzeug. Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ m. Habe, Güter, Besitzung. 1 M. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs. 2 Chr. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter. 1 Chr. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל m. Verleumdung, s. רָכַל no. 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Verleumder. Ez. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל als Verleumder herumgehn. 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13. 20, 19.

* **רָכַךְ** 1) zart, weich seyn, od. erweicht werden, von dem Herzen. 2 Kön. 22, 19. Verw. mit רָקַק *no. I.* 2) zärtlich, weichlich seyn. 5 M. 28, 56. 3) glatt, geschmeidig seyn, vom Fett und trop. von Worten. Ps. 55, 22.

Niph. fut. יֵרַךְ mit לֵב: furchtsam seyn. 5 M. 20, 3. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. S. רַךְ *no.* 5.

Pu. erweicht seyn (von einer Wunde) Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen. Hiob 23, 16. Derivate: רַךְ, רֹךְ.

* **רָכַל** herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann, s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann. Ez. 27, 13. 15. 17 ff. רֹכֶלֶת Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. 1 Sam. 30, 29.

רְכֻלָּה *f.* Handel, Gewerbe. Ez. 28, 5. 16. 18.

* **רָכַס** 1) anbinden. 2 M. 28, 28. 39, 21. Arab. ركس dass. z. B. das Vieh im Stalle. 2) hinabstürzen. Ebenfalls im Arab. Wovon רְכָסִים.

רֶכֶס *m.* nur Ps. 31, 21: רֻכְסֵי אִישׁ Verschwörungen der Menschen (wie קֶשֶׁר von קשר binden), od. Stricke f. Nachstellungen.

רְכָסִים *m. plur.* abschüssige Oerter. Jes. 40, 4. Stw. *no.* 2. od. rauhe, bergige, schwer zu passirende Gegenden. *Abulwalid* setzt nämlich die Derivate nicht unpassend so in Verbindung, dafs er dem Stw. ganz die Bedeutung von شَكَّ binden, hart, verderblich seyn beylegt. Dah. רֻכְסֵי אִישׁ s. v. a. شدائد Unglücksfälle, Bedrückungen, und רְכָסִים المواضع الشديدة harte, rauhe, schwer zu passirende Wege.

* **I. רָכַשׁ** erwerben. 1 M. 12, 5. 31, 18. Derivat: רְכוּשׁ.

II. רָכַשׁ ungebr. Stw. s. v. a. das arab. ركض galoppiren. Verw. mit רָגַשׁ toben. Ueber die Verwandtschaft von צ und שׁ, s. שׁ. Davon

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Rofs, wie es scheint, eine eigene vorzüglich edle und schnelle Race. Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܟܫܐ Pferd, bes. Zuchthengst. S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 95.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr. a*) eines Busiters, von welchem Elihu abstammt. Hiob 32, 2. Nach Ein. s. v. a. אֲרָם 1 M. 22, 21. *b*) Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür Ἀράμ Matth. 1, 3. Luc. 3, 33. *c*) 1 Chr. 2, 25. 27.

רֵם Büffel, s. רְאֵם.

* **רָמָה** 1) werfen, hinabwerfen. Nur 2 M. 15, 1. 21. 2) schiefsen (mit dem Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9.

Pi. רִמָּה täuschen, betrügen (ursprüngl. zu Falle bringen, wie σφάλλω, *fallo*, viell. selbst im Zusammenhange mit fallen). Spr. 26, 19. 1 Mos. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chr. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und* (*zu verrathen*) *an meine Feinde.* Derivate: תָּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה, תַּרְמִית und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה *f.* (mit *Kamez impuro*, von רוּם hoch seyn) 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. zum Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* mehrerer Städte *a*) Stadt im Stamme Benjamin (Richt. 19, 13. Jes. 10, 29), nördlich von Jerusalem Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17. *b*) im Gebirge Ephraim, Geburtsstadt und nachheriger Wohnort Samuels. 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, vollst. רָמָתַיִם צוֹפִים 1 Sam. 1, 1. — 1 Macc. 11, 34 Ῥαμαθέμ. *c*) Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 36, viell. dieselbe, wie Jos. 19, 29. *d*) רָמַת הַמִּצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26, Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת, רָמוֹת, w. m. n. *e*) רָמַת לְחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17, ein von Simson benannter Ort. — *Nom. gent.* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen. Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Thronen Dan. 7, 9. Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und יָרָה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. und Zabischen ebenfalls f. setzen, legen, z. B. Stühle setzen, Schmuck anlegen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה *f.* Gewürm Hiob 25, 6, bes. welches durch Fäulnifs entsteht. 2 M. 16, 24. Hiob 7, 5. 21, 26. (Stw. רמם *no. II.*, رِمَّة Fäulnifs, und darin entstehendes Gewürm).

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel. HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 M.

28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17. (Arab. رُمَّان. Die Etymologie ist dunkel. Einige leiten es von רָמַם ab, weil die Granatäpfel viel von Würmern heimgesucht würden). 2) Granatenbaum. Joël 1, 12. 3) *N. pr.* *a*) Stadt im Stamme Simeon, an der Südgrenze von Palästina. Jos. 15, 32. 19, 7. Zach. 14, 10. *b*) Felsen unweit Gibea Richt. 20, 45. 47, wohin einige auch 1 Sam. 14, 2 ziehn. *c*) ein syrischer Götze 2 Kön. 5, 18. Vgl. טַבְרִמּוֹן. *d*) *m.* 2 Sam. 4, 2.

רִמּוֹן הַמְּתֹאָר (der runde Granatapfel) Stadt im Stamme Sebulon Jos. 19, 13, vgl. 1 Chr. 6, 62 רִמּוֹנוֹ.

רִמֹּן פֶּרֶץ (gespaltener Granatapfel) eine Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 19.

רָמוֹת (Höhen) 1) Stadt in Gilead, sonst רָאמוֹת Jos. 21, 38. 1 Kön. 4, 13. 2) רָמוֹת נֶגֶב (Höhen gegen Süden) Stadt im Stamme Simeon, auch רָאמַת־נֶגֶב 1 Sam. 30, 27.

רָמוּת *f.* Ez. 32, 5, nach den gegenwärtigen Vocalen von רוּם hoch seyn, hoher Haufen (von Leichnamen). Besser punctirt man רִמּוֹתֶיךָ (wiewohl dieser Plur. sonst nicht vorkommt) deine Würmer.

* **רָמַח** ungebr. Stw. viell. s. v. a. רָמָה werfen (vgl. u. d. W. קָלַח). Davon

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig). 4 M. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4. (Im Aram. und Arab. رُمْح dass.).

רַמִּי Plur. הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 s. v. a. הָאֲרַמִּים die Syrer. Vgl. 2 Kön. 8, 28. Ueber das Wegwerfen des א im Anf. der Wörter s. S. 1. 2.

רַמְיָה (den Jehova bestellt, vgl. רְמָה chald.) *N. pr. m.* Esr. 10, 25.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) Trug. Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge. Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der unrichtig schiefst. Ps. 78, 57. Hos. 7, 16. 2) das Nachlassen, Lässigseyn, *remissio.* (Vgl. رمى *VII. laxum, remissum fuit negotium*, verw. mit רָפָה) Spr. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig. Jer. 48, 10.

* **רָמַךְ** ungebr. Stw. Arab. رمك dünn, schlank von Körper seyn.

רַמָּךְ *f.* Stute, nur Esth. 8, 10. (Arab. رَمَكَة dass.).

* **רָמַל** ungebr. Stw. Arab. رمل mit Teppichen belegen, zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (den Jehova geziert hat) *N. pr.* Vater des Peka, Königs Israël, ohne Zweifel ein unberühmter Privatmann, weshalb der Sohn verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6). 2 Kön. 15, 25.

* I. **רָמַם** s. v. a. רוּם hoch seyn, sich erheben. Prät. רַמּוּ Hiob 22, 12 und רֹמּוּ 24, 24. (An beyden Stellen lesen aber mehrere *Mss.* und Ausgaben ohne Dagesch, und leiten die Formen von רוּם ab). *Part.* רוֹמֵמָה *alta.* Ps. 118, 16.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 M. 17, 10 und *Fut.* יֵרֹמּוּ Ez. 10, 15. 17. 19 sich erheben, sich aufmachen. (Der Varianten ohne *Dag.* sind hier bey weitem weniger).

II. **רָמַם** arab. رَمَّ faulen. Derivat: רִמָּה, nach Einigen רִמּוֹן.

רֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hülfe erhöht) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31.

* **רָמַס** *fut.* יִרְמֹס (verw. mit רָפַס) mit Füfsen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes.

zertreten, niedertreten. 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten*, hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.

Niph. pass. Jes. 28, 3. Derivat: מִרְמָס.

* רָמַשׂ *fut.* יִרְמֹשׂ 1) kriechen, vom Gewürm 1 Mos. 7, 14. 8, 17. 2) überh. sich regen, bewegen, weben (von lebenden Geschöpfen). 1 M. 1, 30. 7, 8. 21 im Anf. 8, 19. Mit dem *Acc.* sich regen von etwas (vgl. הָלַךְ *no.* 5). 1 M. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde sich regt* d. i. was sich auf der Erde regt. 3 M. 20, 25.

רֶמֶשׂ *m.* 1) Gewürm. 1 M. 1, 24. 25. 26. 2) was sich (auf der Erde) regt, d. i. alle vierfüfsige Thiere im Gegens. der Vögel 1 M. 7, 14. Ps. 148, 10, von den Wasserthieren Ps. 104, 25.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar. Jos. 19, 21.

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel. Plur. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel. Ps. 32, 7.

* רָנָה s. v. a. רָנַן schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23, hier: von dem Geklirr der Pfeile im Köcher, oder dem Geschwirr des geschnellten Pfeiles (arab. رنّ) s. Bochart's *Hieroz. I.* S. 134. Dann müfste אַשְׁפָּה Köcher f. Pfeile stehn.

רִנָּה *f.* (von רָנַן) 1) Freudengeschrey, Jubel. Ps. 30, 6. 42, 5. 2) Rufen, z. B. des Herolds, um Hülfe Ps. 17, 1. 61, 2. 1 Kön. 22, 36. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

* רָנַן *fut.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Spr. 29, 6) 1) jubeln, jauchzen, ein Freudengeschrey erheben. 3 M. 9, 24. Hiob 38, 7, von der leblosen Natur. Jes. 44, 23. 49, 13. 2) überh. laut rufen. Spr. 1, 20. 8, 3, auch um Hülfe Klagel. 2, 19.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 1. jubeln, jauchzen. Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der P. od. S.: jubelnd preisen. Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) jubeln 5 M. 32, 43, mit לְ Ps. 81, 2. 2) *trans.* jauchzen machen. Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. Derivat: רְנָנָה und die zunächstfolgenden.

רְנָנָה *f.* Jubel, Jauchzen. Hiob 3, 7. 20, 5. Plur. —וֹת Ps. 63, 6.

רְנָנִים *plur. f.* (aufser Hiob 39, 16, wo es mit dem *Masc.* construirt ist) wahrsch. poët. Wort für: Straufsen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה. Hiob 39, 13 (16). *Vulg. struthio.* Der Name kommt entweder von dem Schwirren der Flügel (vgl. רָנָה Hiob 39, 23), oder von dem Rufen der Straufshenne (vgl. den Art. יַעֲנָה), dah. bey den Arabern die Straufshenne زمار Gesang. S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 248.

רִסָּה (Geträpf) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 21. 22.

רְסִיסִים *m. plur.* I) Tropfen. HL. 5, 2. Stw. רָסַס *no. I.* II) Trümmer. Amos 6, 11. Stw. רָסַס *no. II.*

* רָסַן ungebr. Stw. Arab. رسن binden, mit einem Seile, Kapzaume. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum. Ps. 32, 9. Hiob 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie werfen den Kapzaum vor mir hinweg* d. h. benehmen sich zügellos. (Ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck). Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist er *über* dem Kinnbacken nach Art des Halfters, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das In-

nere des Kinnbackens, Rachen. Hiob 41, 5: כְּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiſs.* Vgl. das griech. χαλινοί für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird, und das deutsche: Gebiſs. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12.

* רסס I) befeuchten, besprengen. Ez. 46, 14. (Chald. רְסַס dass.). Derivat: רְסִיסִים *no. I.* und das *N. pr.* רִסָּה. — II) s. v. a. רָצַץ zertrümmern. Derivat: רְסִיסִים *no. II.*

רַע bey *Accent. distinct.* רָע *f.* רָעָה Plur. רָעִים (von רוּעַ, der Form nach von רָעַע) *Adj.* 1) schlecht, von schlechter Beschaffenheit. 3 M. 27, 10. 5 M. 17, 1. Insbes. moral. schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen. 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3. לֵב רַע böses Herz. Jer. 3, 17. 7, 24. רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. miſsfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jehova übelgefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. Dah. רַע und *f.* רָעָה *Subst.* das Böse Hiob 1, 1, 20, 12. Ps. 97, 10 und öfter als *Genit.* nachgesetzt, z. B. עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ez. 11, 2. אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Spr. 28, 5; Bosheit 1 M. 6, 5. Jon. 1, 2. Hos. 10, 15: רָעַת רָעַתְכֶם *eure arge Bosheit.* 2) häſslich, bes. mit מַרְאֶה 1 Mos. 41, 3. 3) übel, unglücklich. Jes. 3, 11, vgl. V. 10. Jer. 7, 6: לְרַע לָכֶם *so daſs es euch übel gehe,* zu eurem Unglück, für לִהְיוֹת רַע לָכֶם (vgl. טוֹב *no.* 1). Cap. 25, 7. עָשָׂה רָעָה עִם es übel machen mit jem. 1 M. 26, 29. 31, 29. Dah. *Subst.* רַע und רָעָה Uebel, Unglück, Ungemach. 1 M. 19, 19. 44, 4. 50, 15. 4) böse s. v. a. schädlich, gefährlich. חַיָּה רָעָה ein böses Thier. 1 M. 37, 33. דָּבָר רַע etwas Böses d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. 5) רַע עַיִן miſsgünstig. Spr. 23, 6. 28, 22. 6) traurig, vom Herzen Spr. 25, 20, vom Gesichte 1 M. 40, 7. Neh. 2, 2.

I. רֵעַ (von רוּעַ) Lerm, Geschrey. 2 M. 32, 17. Micha 4, 9; Gottes Tosen f. den Donner. Hiob 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es verkündigt ihm* (dem Menschen) *seine Donnerstimme.* Hiob 32, 22.

II. רֵעַ (von רָעָה *no. II.*) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. mit *Suff.* einige Mal רֵעֵהוּ f. רֵעָיו (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) einer, mit dem man Umgang hat, Bekannter, Genosse, Freund. Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vgl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genit. steht öfters לְ Hiob 30, 29: רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Strauſsen,* d. i. den Strauſsen ähnlich. Spr. 19, 6. 2) Geliebter, Buhle eines Weibes. HL. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רֵעָיָה. 3) jeder andere Mensch, Nächster, Mitmensch. 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Dah. אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere. Z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern,* zu einander 1 M. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41. Selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.* 4) der Wille, Gedanke (s. v. a. das chald. רְעוּת, רַעְיוֹן) Ps. 139, 2. 17. Stw. רְעָה *chald.* wollen und ܐܬܪܥܝ *Ethpa.* denken.

רֹעַ *m.* selten רוֹעַ (von רָעַע mit der Bedeutung von רוּעַ) 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. Insbes. moral. Schlechtigkeit, Bosheit. Jer. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Häſslichkeit. 1 Mos. 41, 19. 3) Traurigkeit. רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht. Koh. 7, 3.

* רָעֵב *fut.* יִרְעַב hungern. Ps. 34,

11. 50, 12, Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern. Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen. 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3. (Arab. رَغِبَ dass.). Die Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klagel. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig. 2 Sam. 17, 29. Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt. Hiob 18, 12.

רַעֲבוֹן *m.* Hunger. Ps. 37, 19. 1 M. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide des Hungers eurer Familien*, für das Bedürfnifs eurer Familien.

* **רָעַד** beben. Ps. 104, 32. (Arab. رعد *Conj. IV. VIII.* dass.). Die Stämme, welche mit den Buchstaben רע, zwey gutturalen Bebelauten, anfangen, haben meistens die Bdtg des Bebens, als רָעַד, רָעַל, רָעַם, רָעַשׁ, woran sich die heftiger bebenden Bewegungen, wie das Donnern (s. רָעַם), überh. Lermen (s. רָעַשׁ), auch das Zerschmettern, Zertrümmern anknüpfen (s רָעַע, רָעַץ vgl. רָצַץ). Letzteres herrscht dann noch bestimmter in der verwandten Stammsylbe רַץ.

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9. Davon

רַעַד *m.* 2 M. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

* **I. רָעָה** *fut. apoc.* יֵרַע (Hiob 20, 26) 1) (eine Heerde) hüten, weiden, *pascere.* (Arab. رعى dass. auch überh. behüten, besorgen, regieren). 1 M. 30, 36, mit dem *Acc.*, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Ohne *Casus:* nomadisch herumziehn. 4 M. 14, 33. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. das Volk weiden d. h. leiten, führen *a*) von dem Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71; Jes. 44, 28 heifst Cyrus der Hirt Jehova's. Vgl. das homerische ποιμένες λαῶν. *b*) von Gott, z. B. Ps. 23, 1: *Jehova ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2. *c*) Spr. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten Viele. Part.* רֹעֶה f. Weiser, Lehrer Koh. 12, 11.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Ez. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hiob 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *wer die Unfruchtbare drückt.* (*Chald. confringens*). In den beyden letztern Beyspielen schliefst sich die Bedeutung fast an רָעַע zerbrechen. 3) weiden, ernähren (von der Nahrung gesagt). Hos. 9, 2: *Tenne und Kelter wird sie nicht weiden* d. h. ernähren.

Hiph. s. v. a. Kal, nur Ps. 78, 72. Derivate: מִרְעֶה, רֹעִי, רְעִי, מַרְעִית.

II. רָעָה Gefallen haben an jem. od. etwas, etwas wünschen, begehren. (Chald. רְעָה dass. s. v. a. das hebr. רָצָה. Im Arab. vgl. رضى). *a*) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn. Spr. 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit, sectatur stultitiam.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare veritatem.* — רֹעֶה רוּחַ dem Winde nachjagen d. h. *inania sectari,* Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vgl. Jes. 44, 20. Vgl. רְעוּת und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רָעָה zum Gesellschafter wählen. Richt. 14, 20.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Spr. 22, 24. Derivate: רָעָה, רֵעַ *no. II.*, מֵרֵעַ, רְעוּת, רַעְיָה, רַעְיוֹן und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי.

רָעָה *f.* Uebel, Unglück, Verderben, s. רַע *no.* 2. 3. Stw. רוּעַ.

רֵעֶה *m.* Freund, Genosse, Gesellschafter s. v. a. das häufigere רֵעַ. 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Stw. רָעָה *no. II.* Das *Fem.* ist

רֵעָה *f.* Gefährtin, Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה *inf. f.* von רָעַע Brechen, Zerbrechen. Spr. 25, 19.

רְעוּ (Wille = רְעוּת) *N. pr. m.* 1 M. 11, 18. Griech. Ῥαγαῦ. Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Wille Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) Vater des Jethro 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14 falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ d. i. s. v. a. רֵעָה, רֵעַ nach der Form כַּלָּה = כְּלִי, מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no. II*) 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere. Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) das Begehren einer Sache, Streben, Haschen nach derselben. רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eiteles Streben, leerer Tand. Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2, u. d. W. רָעָה *no. II, b.*, und das chald. רְעוּת.

רְעוּת *chald.* Wille. Esra 5, 17. 7, 18. Stw. רְעָה *no. II.*

רְעִי *m.* Weide. 1 Kön. 5, 3: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.* Stw. רָעָה *no. I.*

רֵעִי (freundschaftlich, von רֵעַ und der Adjectivendung ־ִי) *N. pr. m.* 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי *m.* (von רֹעֶה mit der Adjectivendung ־ִי) *Adj.* zum Hirten gehörig. Jes. 38, 12, auch Hirt selbst (*pastoritius sc. homo*) Zach. 11, 17.

רַעְיָה *f.* Freundin, Geliebte, wie das lat. *amica.* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no.* 2. Plur. רַעְיֹת Richt. 11, 37 im Chethibh, Genossinnen, oder man punctire רֵעֹתַי (von רְעוּת). Stw. רָעָה *no. II.*

רַעְיוֹן *m.* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben. Koh. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens.* רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand. Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no. II.*

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke. Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30. Stw. רְעָה denken.

* **רָעַל** beben, zittern. (S. das Stw. רָעַד unter Kal). Nur in *Hoph.* dass. Nah. 2, 4. (Syr. *Pe.* dass. *Aph.* erschüttern). Derivate außer den beyden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumel, Trunkenheit. Zach. 12, 2. 2) Plur: רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleyer, arab. رِعْلٌ, wahrscheinlich von der bebenden Bewegung beym Herabhängen.

רְעֵלָיָה (der vor Jehova zittert) *N. pr. m.* Esr. 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעַמְיָה.

* **רָעַם** 1) beben, zittern. Vgl. רָעַד. Ez. 27, 35. — 2) bewegt seyn, brausen, von dem Meere. Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chron. 16, 32. — 3) donnern, sofern bey heftigem Donner alles erbebt. (Im Syr. dass.). Nur in *Hiph.* und dem Nomen רַעַם. — 4) zornig seyn,

ebenf. nur in *Hiph.* (Syr. *Ethp.* dass. Arab. رغم *III. V.* zürnen).

Hiph. 1) es donnern (eig. beben) lassen, donnern (von Jehova). Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen. 1 Sam. 1, 6. Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lermen. Hiob 39, 25 (28). 2) Donner. Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתָו מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer hat den vernommen?*

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, h. für: die bebende Mähne des Rosses. Hiob 39, 19 (22): הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidetest du seinen Hals mit Schauer?* Nach dem chald. רוּם = רַעַם würde es: Hoheit, bedeuten. 2) 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22. *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten. *Alex. Gen.* Ῥέγμα d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen, bey Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg *IV*, 5. *Michaëlis Spicileg. I*, 193.

רַעְמְסֵס 1 M. 47, 11 und רַעַמְסֵס 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrscheinlich der Hauptstadt desselben, die von den Israëliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden mufste. Als Hauptstadt scheint sie auch der ganzen Gegend den Namen gegeben zu haben (s. 1 M. a. a. O.). Der Name *Ramses, Ramesses* (d. i. Sohn der Sonne) kommt als Name mehrerer ägyptischen Könige vor, und vielleicht war sie von einem derselben als Erbauer benannt. S. *Jablonski Opuscc. ed. te Water T. II.* S. 136.

* רָעַן in Kal ungebr. Grundbdtg wahrsch. (wie die übrigen Verba, so mit רע anfangen, s. רָעַד) beben, wie im Arab. رعن. Im Hebr. vorzugsw. vom Beben, Wogen der Baumblätter.

Nur *Pil.* רַעֲנַן belaubt, grün seyn. Hiob 15, 32. HL. 1, 16 (wiewohl es an beyden Stellen auch zum *Adj.* gezogen werden kann). (Von Kal im Syr. ܪܘܥܢܐ Malve). Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* belaubt, grün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 M. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8. Der grünende Baum ist dann Bild des Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. Grünes Oel s. v. a. frisches. Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend, v. e. Person. Dan. 4, 1.

* I. רָעַע *fut.* יָרֹעַ *inf.* רֹעָה Jes. 24, 19. Spr. 25, 19. 1) Grdbdtg: lermen, toben (vgl. רוּעַ und רָעַד). Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *tobt nur, ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.* 2) zerbrechen, zerschmettern, zertrümmern. (Im Aram. dass. Jer. 15, 12. Ps. 2, 9. Hiob 34, 24. 3) *intrans.* zerbrochen werden. Jer. 11, 16.

Hiph. הֵרַע hat seine Bedeutung von רוּעַ böse seyn, w. m. n.

Hithpo. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden. Jes. 24, 19, viell. zu Grunde gehn. Spr. 18, 24 (welches auch von רוּעַ seyn kann, wovon sich dasselbe *Hithp.* bildet.

II. רעע s. v. a. רָעָה s. מֵרֵעַ.

רְעַע *chald.* zertrümmern. *Fut.* יֵרֹעַ (nach יָדֹק) Dan. 2, 40. *Pa.* Dan. 2, 40.

* רָעַף *fut.* יִרְעַף träufeln Spr. 3, 20. Ps. 65, 12. 13. (Im Arab. رعف dass.). Verw. mit עָרַף *no. I.*

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt, mithin s. v. a. Kal Jes. 45, 8.

* רָעַץ s. v. a. רָעַע und רָצַץ zertrümmern 2 M. 15, 6, trop. ein Volk hart drücken und plagen. Richt. 10, 8.

* רָעַשׁ (arab. رعس und رعش) erbeben, erschüttert werden. Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6); dem Himmel Joël 2, 10. 4, 16; den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5. Von der bebenden, wogenden Bewegung des vom Winde bewegten Getreides Ps. 72, 10.

Niph. s. v. a. Kal, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) beben machen, erschüttern. Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. 2) springen lassen (das Roſs). Hiob 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *lässest* d. h. *lehrest du es springen, wie die Heuschrecken?* (Vgl. נָתַר springen, von der Heuschrecke, *Hiph.* beben machen, auch רָקַד). Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez. 12, 18, z. B. der Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Amos 1, 1. Zach. 14, 5. 2) Lermen, Geräusch, z. B. des Wagens Nah. 3, 2, der Schlacht Jes. 9, 4. Jer. 10, 22, des laufenden Rosses Hiob 39, 24.

* רָפָא 1) eig. ausbessern, flicken (vgl. das griech. ῥάπτω). Nur in *Niph.* und *Pi. no.* 1. 2) heilen. (Vgl. ἀκεῖσθαι, *sarcire*, *sanare*. Luther nennt die Aerzte: unseres Herrn Gottes Flicker). Es steht mit dem *Acc.* und *Dat.*, sowohl der Wunde od. Krankheit, als der kranken Person; mit d. *Acc.* Ps. 60, 4, m. d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt. 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *et (ne) curatio fiat illi*, damit es nicht genese. 3) *trop.* wiederherstellen, z. B. ein Land, Volk. 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. Bild und Gegensatz finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30, 17. Weil eine solche Wiederherstellung des vorigen Glückes mit Vergebung der begangenen Vergehn von Seiten Jehova's verbunden ist (s. Matth. 9, 2 ff. Marc. 4, 12, vgl. Jes. 6, 10. 53, 5), 4) s. v. a. vergeben. 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5. Vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. 5) trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen, wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von *no.* 1. Jer. 19, 11. 2) geheilt werden 3 M. 13, 37. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ uns wird geholfen. Vom Wasser: trinkbar gemacht werden. 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9.

Pi. 1) ausbessern (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30. 2) heilen. Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen. 2 Kön. 2, 21. 3) *trans.* heilen lassen. 2 M. 21, 19. *Inf. pleon.* רַפֹּא 2 M. a. a. O.

Hithpa. sich heilen lassen. 2 Kön. 8, 29. Derivate: רְפֻאוֹת, רִפְאוּת, מַרְפֵּא, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רָפוּא, רְפָאֵל, יִרְפְּאֵל, רָפָה.

Anm. Das Stammwort רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald bloſs auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba לה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *fut.* תְּרַפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 19, 11. *fut.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא 1) s. v. a. רָפָה matt, kraftlos. Nur im Plur. רְפָאִים die Matten, Kraftlosen d. i. die Schatten, Bewohner des Todtenreiches, die man sich als kraft- und empfindungslose Wesen (εἴδωλα καμόντων) dachte. Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 14, 9. 26, 14. 19. Dah. Jes. 14, 10: גַּם־אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ *auch du bist hin-*

fällig (matt, schlaff) *geworden, wie wir?* 2) *N. pr.* *a*) Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, רְפָאִים, w. m. n. 1 Chr. 20, 4 ff. Vgl. auch רָפָה. *b*) 1 Chr. 8, 2. *c*) 4, 13.

רְפָאֵל (den Gott geheilt hat) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רִפְאוּת *f.* Heilung, Genesung. Spr. 3, 8. Stw. רָפָא.

רְפֻאוֹת *plur. f.* Heilmittel. Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 21.

רְפָאִי nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitische Riesenstämme (s. אֵימִים, זַמְזֻמִּים, עֲנָקִים) darunter begriffen zu haben. 5 M. 2, 11. 20. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als auſserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Sam. a. a. O.

* **רָפַד** *fut.* יִרְפַּד hinbreiten, hinlegen, *sternere.* Hiob 41, 22, verw. mit רָבַד.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum.* Hiob 17, 13. 2) stützen, dah. einen Ermatteten erquicken. HL. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2. Derivat: רְפִידָה und die *Nomm. geogr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

* **רָפָה** *fut. apoc.* יִרֶף 1) schlaff seyn, hinsinken. Insbes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *laſst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus wird muthlos.* 2) mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas, od. jemandem. 2 M. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9. 3) sinken, vom Tage Richt. 19, 9, vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24.

Niph. lässig, faul seyn. 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 1) Jer. 38, 4. Esra 4, 4. 2) sinken lassen. Ez. 1, 24. 25.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *fut. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, daſs jem. abläſst, abziehn. 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, laſs ab von der Strafe. Mit מִן Jos. 10, 6. 2) *intrans.* ablassen, mit מִן vor der Pers. od. Sache. Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. Mit לְ der P. 2 Kön. 4, 27. 1 Sam. 11, 3. Auch mit d. *Acc.* etwas liegen lassen, verlassen. Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Mit dem *Inf.* Spr. 4, 13. Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit d. *Acc.* HL. 3, 4. Hiob 7, 19. 27, 6.

Hithpa. 1) sich lässig, langsam, träge beweisen. Jos. 18, 3. Spr. 18, 9. 2) den Muth sinken lassen. 24, 10. Derivate: רָפָה, רִפְיוֹן und מַרְפֵּא *no. II.*

Anm. Nur selten hat רפה die Form von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stammworte. Davon

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hiob 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muthlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach. 4 M. 13, 18.

רָפָה (s. v. a. רְפָיָה den Jehova geheilt hat, s. *no.* 2.) *Nom. pr.* 1) Stammvater der Rephaiten (s. רְפָאִים), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* 4 M. 13, 9.

* **רָפַח** ungebr. Stw. Arab. رفح reich seyn. Davon

רֶפַח *N. pr. m.* (Reichthum) 1 Chr. 7, 25.

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX.* ἀνάκλιτον. *Vulg. reclinatorium.* HL. 3, 10. Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים (Stützen) Lagerplatz der Israëliten auf dem Zuge durch die Wüste. 2 M. 17, 1. 19, 2.

רְפָיָה (den Jehova geheilt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, vgl. רָפָה *no.* 2. 5) Neh. 3, 9.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit, Furcht. Jer. 47, 3. S. רָפָה *no.* 1.

* **רָפַס** und **רָפַשׂ** (welche *promiscue* stehn) *fut.* יִרְפֹּשׂ Ez. 34, 18. 32, 2, mit Füſsen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers. Verw. mit רָמַס.

Niph. Spr. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס eig. sich mit Füſsen treten lassen, den Fuſs des andern auf sich setzen d. h. sich niederwerfen. Spr. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren* d. h. Silberbarren demüthig sich unterwerfend darbringet. Derivat: מִרְפָּשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten. Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flöſse 2 Chr. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 23. Es scheint zusammengesetzt aus רמשׂ (arab. رمث, äthiop. ረመሽ *rems*) Floſs, und אַסְדָּא talmud. dass.; oder entstanden aus רפד *stravit*, mit eingeschobenem ס, wie im Syr. ܦܣܰܕ und ܦܣܰܕܳ nach, ܦܣܳܕܳܐ und ܦܣܳܕܳܐ Säugling.

* **רָפַף** bewegt werden, erzittern. Nur in *Po.* Hiob 26, 11. (Arab. رفّ chald. רפרף zittern).

* **רָפַק** nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen. HL. 8, 5. (Arab. رفق *VIII.* dass.).

* **רָפַשׂ** s. רָפַס.

* **רָפַשׁ** ungebr. Stw. verw. mit רָפַשׂ und רָפַת mit Füſsen treten, um zu zermalmen, auch das Wasser zu trüben. Dah.

רֶפֶשׁ *m.* Koth, Schlamm, den das Meer auswirft, neben טִיט, nur Jes. 57, 20. (Im Talmud. dass.).

* **רָפַת** ungebr. Stw. Arab. رفت zermalmen. Davon

רְפָתִים *m. plur.* Hab. 3, 17 Stroh, welches zur Streu des Viehs dient, Streu. (Im Arab. رفت, s. v. a. تبن Stroh). *LXX. Vulg.* Krippen. Nach den Rabbinen: Viehställe.

רַץ *m.* (von רָצַץ) Stück, h. von Silberbarren. Ps. 68, 31.

רָץ *m.* Laufer. S. רוּץ.

* **רָצָא** s. v. a. רוּץ laufen, nur Ez. 1, 14.

* **רָצַד** in *Pi.* nur Ps. 68, 17 scheel, neidisch anblicken. (Arab. رصد scharf beobachten, bes. um nachzustellen).

* **רָצָה** (arab. mit ض) 1) Wohlge-

fallen haben an jem. oder etwas, m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 102, 15. Hiob 14, 6. Jes. 42, 1. Jer. 14, 10, mit בְּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Insbes. jem. gnädig aufnehmen, wenn er ein Geschenk darbringt 1 M. 33, 10. Mal. 1, 8, namentl. von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hiob 33, 26. Ez. 20, 40. Ps. 51, 18. Mit עִם vor der Pers. in Freundschaft, gutem Vernehmen stehn mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9 (vergl. רָצָה *no. II*, dessen Bedeutung sich hier anschliefst); mit dem *Inf.* sich etwas gefallen lassen. Ps. 40, 14. *Absol.* gnädig seyn. 77, 8. Amos 5, 22. 2) s. v. a. *Hiph.* bezahlen, abtragen. 3 M. 26, 34. 41. 2 Chr. 36, 21.

Niph. 1) wohlgefällig seyn, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) das lat. *litare.* 3 M. 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 27. 22, 25. (In den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם überflüssiger *Dat. commodi*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) wahrsch. abgetragen, bezahlt seyn, *pass.* von *Hiph.* Jes. 40, 2 s. *Hiph.*

Pi. die Gunst jem. suchen. Hiob 20, 10: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen* d. i. müssen sie suchen; od. befriedigen, versöhnen (arab. رضى *Conj. II*), hier näml. durch Wiedererstattung des geraubten Gutes.

Hiph. befriedigen (den Gläubigen), dah. bezahlen, abtragen (wie הִרְצָה im Talmud.). 3 M. 26, 34: *dann wird das Land feyern, und seine* (schuldigen) *Sabbathe abtragen.* Im Anf. des V. und 2 Chr. 36, 21 steht Kal in derselben Verbindung. Vgl. 3 M. 26, 41. 43, und in *Niph.* Jes. 40, 2. And. *und* (das Land) *wird sich die Sabbathe gefallen lassen*, und so an den übrigen Stellen, aber ein solcher ironischer Ausdruck ist dort ganz unpassend.

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל 1 Sam. 29, 4. Davon

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas. Spr. 14, 35. לְרָצוֹן Jes. 56, 7. Jer. 6, 20 und עַל רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 M. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָֹה *zum Wohlgefallen für sie bey Jehova*, d. h. um Wohlgefallen für sie bey Jehova zu bewirken, vgl. 3 M. 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצוֹנְכֶם *so, dafs es euch wohlgefällig mache, rite, ita ut litet.* 22, 19. 29. 23, 11. 2) etwas Wohlgefälliges Spr. 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Spr. 10, 32. Mal. 2, 13. 3) Gnade z. B. eines Königs Spr. 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 8. Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Begnadigung.* Dah. Aeufserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 5 M. 33, 23. 4) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת). Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chr. 15, 15: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen* d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, wie man will Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. 5) Muthwille, Gelüst. 1 M. 49, 6.

* **רָצַח** 1) zertrümmern. (Arab. رضخ und رضح). S. *Pi. no.* 1. und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten. 4 M. 35, 6 ff. רֹצֵחַ נֶפֶשׁ todt schlagen 5 M. 22, 26; vgl. הִכָּה *no.* 3.

Niph. pass. von Kal. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zertrümmern. Ps. 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: *zur Zermalmung in meinen Gebeinen* d. i. zu meinem bittersten Schmerze. 2) Geschrey s. v. a. צְרַח Ez. 21,

27, neben הֲרוּעָה. Die Bdtg kann von Versetzung herrühren, sich aber auch vom Begriffe des Brechens (in ein Geschrey ausbrechen) ableiten. Vgl. פָּצַח.

רְצִיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

רְצִין (nach dem arab. رَصِين *firmus, stabilis*, oder s. v. a. רָזוֹן Fürst) *N. pr. Rezin* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Jesaia. Jes. 7, 1. 2) Esr. 2, 48. Neh. 7, 50.

* **רָצַע** durchbohren, durchstechen. 1 M. 21, 6. (Arab. رصع *Conj. IV.* dass.). Derivat: מַרְצֵעַ.

* **רָצַף** künstlich reihen, anordnen, insbes. Steine zu einem Paviment. Von ausgelegter Arbeit in Holz HL. 3, 10. (Arab. رَصَفَ dass.). Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַרְצֶפֶת.

רֶצֶף *m.* 1) Stein auf dem Heerde, den man erhitzte, um darauf zu braten. 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים *ein über heifsen Steinen gebackener Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer von den Assyrern unterjochten Stadt Jes. 37, 12, viell. Ῥησάφα des Ptolemäus in Palmyrene (S. 350. *ed. Basil.*), arab. رُصَافَة.

רִצְפָּה *comm.* 1) s. v. a. רֶצֶף heifser Stein. Jes. 6, 6. *Vulg. calculus.* Nach *LXX.* und den Rabbinen: Kohle. 2) ein mit Steinen ausgelegter Fufsboden, *pavimentum.* Esth. 1, 6. 2 Chr. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. 3) *N. pr.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

* **רָצַץ** (arab. mit رض) verw. mit רָעַע und רָעַץ 1) zerschlagen, zerschmettern. Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerschlagene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21. 2) trop. bedrücken, gewaltthätig behandeln, öfters mit עָשַׁק verbunden. 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33.

Anm. Das *Fut.* יָרוּץ Jes. 42, 4, תָּרֻץ Koh. 12, 6 (wie von רוּץ) steht *intrans.* wie: zerbrechen, f. zerbrochen werden. Ebenso אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 im Chethibh.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוּץ) pass. von Kal *no.* 1. Koh. 12, 6. Ez. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern. Ps. 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוּץ laufen.

Hiph. fut. תָּרִיץ (wie von רוּץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stofsen. 1 M. 25, 22. Derivate: רַץ, vgl. מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no. I*) 1) *Adj.* dünne, dürre. 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv.* (welches auf einen Gegenstand einschränkt, andere ausschliefst) *nur* (vgl. unser *blos*, von ähnlicher Entstehung) s. v. a. אַךְ, in Prosa und Poësie häufig. Hiob 1, 15: רַק אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes. 4, 1: *nur lafs mich deinen Namen führen.* 1 M. 6, 5: *das Trachten ihres Herzens war* רַק־רַע *nur böse.* Dah. *a*) nach einer Negation: (nichts) als nur. 2 Chr. 5, 10: *es war nichts in der Lade*, רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beyden Tafeln.* 2 Kön. 17, 18. *b*) nur f. aber, jedoch 1 M. 47, 22. *c*) s. v. a. אַךְ *no.* 4. nicht anders als, gewifs. 1 Mos. 20, 11. — Anm. Diese Partikel steht nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, worauf sie sich bezieht, sondern zuweilen auch früher und zu Anfange des Satzes. Jes. 28, 19: רַק זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *nur das Gerücht zu hören, ist Schrecken.* Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *die Fluth grofser Gewässer,*

nur ihn wird sie nicht treffen. Derselbe Fall ist mit אַךְ Jes. 34, 14. 15, גַּם 1 M. 16, 13.

רַק leer. S רִיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no. II*) Speichel. Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

* **רָקַב** *fut.* יִרְקַב morsch, wurmstichig werden (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vgl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrafs. Hiob 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrafs, innere Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* s. v. a. das vor. *no.* 1. Hiob 41, 19.

* **רָקַד** hüpfen Koh. 3, 4. Von der leblosen Natur Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11, von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens. Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. eig hüpfen, springen machen, hier: hoch aufheben machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק *no. I.*) 1) eig. Dünnheit, dah. *tempora*, Schläfe. Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poët. f. Wange. HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora Prop.* 2, 24, 3.

רַקּוֹן (Dünnheit) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Dan, am Meere gelegen Jos. 19, 46.

* **רָקַח** würzen, bes. Oele, um Salben daraus zu bereiten. 2 M. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter. 30, 35. Koh. 10, 1.

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch). Ez. 24, 10. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִרְקַחַת, מֶרְקָחָה, מִרְקָח.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח Würzwein. HL. 8, 2.

רֹקַח *m.* etwas Gewürztes, Salbe. 2 M. 30, 25.

רַקָּח *m. pigmentarius*, Salbenwürzer. 1 Sam. 8, 13. Neh. 3, 8.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben. Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1 M. 1, 14. 15. 17 das Ausgebreitete (von רָקַע), die Ausbreitung des Himmels, d. i. das Himmelsgewölbe, welches nach der rohen sinnlichen Erscheinung, wie eine Halbkugel auf der Erde ruht. Der Hebräer scheint es sich krystall- oder sapphirartig glänzend gedacht zu haben (Dan. 12, 3. 2 M. 24, 10. Apoc. 4, 6), mithin etwas verschieden von dem ehernen, eisernen Himmel der homerischen Poësie. Ueber diesem Gewölbe dachte man den Himmelsocean 1 M. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* στερέωμα. *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste.

רָקִיק *m.* (von רָקַק *no. I.*) dünner Opferkuchen. 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

* **רָקַם** 1) überh. bunt machen. Vgl. רָגַם *no. II.* (Im Arab. punctiren *Conj. II.* Linien, Streifen machen, schreiben). 2) insbes. (Kleider) bunt wirken. *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker w. m. n. And. Sticker. (Span. *recamare*, ital. *ricamare* sticken) s. dagegen Ps. 139, 15, vgl. Hiob 10, 11, und Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 138 ff.

Pu. Ps. 139, 15: *als ich gewirkt ward im Untern der Erde.*

רֶקֶם (Buntwirkerey, od. s. v. a. רֶגֶם Freund) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 27. 2) *m.* und zwar *a*) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 2, 43. *c*) 7, 16.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, von dem bunten Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr. 29, 2, vgl. פּוּךְ. 2) etwas Buntgewirktes, buntgewirktes Kleid. Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם 2 buntgewirkte Kleider oder mit צֶבַע verbunden: doppeltgewirkter Stoff. Richt. 5, 30.

* **רָקַע** 1) stampfen mit den Füſsen h. als Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6. 2) stampfen, breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. 3) ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24. (Im Syr. befestigen, gründen). 4) zertreten 2 Sam. 22, 43.

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B. Blech. 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, mit etwas breitgeschlagenem überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu Blech geschlagen. Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 3, vom Ausbreiten des Himmels. Hiob 37, 18. Derivat: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche. 4 M. 17, 3.

* **I. רָקַק**, arab. رَقَّ dünne seyn. Stw. ungebr. Derivate: רַק, רַקָּה, רָקִיק und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן.

II. רָקַק s. v. a. יָרַק ausspeyen, mit בְּ anspeyen. 3 M. 15, 8, nur im *Fut.* Derivat: רֹק.

רַקַּת (wie im Chald. רַקְּתָא, arab. رَقَّة Ufer) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 35, nach den Rabbinen an der Stelle von Tiberias.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

* **רָשָׁה** ungebr. Stw. Im Chald. רְשָׁא Erlaubniſs haben, dürfen, רְשׁוּת Erlaubniſs, davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniſs. Esra 3, 7.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

* **רָשַׁם** aufschreiben, aufzeichnen. Dan. 10, 21. (Arab. رَشَمَ dass.).

רְשַׁם *chald.* dass. *Fut.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil.* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

* **רָשַׁע** 1) Grdbdtg: unruhig seyn, toben. (Vgl. das *Adj.* רָשָׁע Hiob 3, 17. Jes. 57, 20, und *Hiph.* Hiob 34, 29. Syr. ܐܪܫܥ *Aph.* in Unruhe versetzen). Dah. 2) freveln. 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. 3) schuldig, strafbar seyn (*Opp.* צָדַק). Hiob 9, 29. 10, 7. 15. Mit מִן schuldig seyn vor jem., in jem. Augen, s. מִן 2, *b.*

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter. 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9, von der siegenden Gegenpartey Jes. 54, 17. 2) *intrans.* freveln, gottlos handeln 2 Chr. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* 3) wahrsch. siegen. (Da nach den Begriffen der Hebräer jeder Sieg, jede Niederlage eine Art von Gottesgericht ist, so grenzen die Bedeutungen: gerechte Sache haben und siegen, ungerechte Sache haben und unterliegen, nahe an einander, z. B. זָכָה unschuldig seyn, syr. siegen; צֶדֶק Gerechtigkeit und Heil, vgl. יְשׁוּעָה Heil und Sieg. So hier: als ungerecht darstellen, besiegen). 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte* יַרְשִׁיעַ *siegte er,* behielt er die Oberhand. *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* Od. nach der Grdbdtg: *verbreitete er Unruhe*, Schrecken. Die Derivate folgen auſser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* Gegens. von צַדִּיק 1) frevelhaft, gottlos, als *Subst.* Frevler Ps. 1, 1. 4. 10, 2, öfters von den Nichtisraëliten, heidnischen Feinden, im Gegens. der בָּנִים

frommen israëlitischen Dulder. Vgl. רָשָׁע. Ps. 84, 11. 125, 3. Vgl. οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3, 5. AG. 2, 23. 2) schuldig, strafbar. 1 M. 18, 23. 25. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig. 4 M. 35, 31. 3) der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי 1) Frevel, Ruchlosigkeit. Ps. 5, 5. 45, 8. 2) Ungerechtigkeit, Unrecht, Gegens. von צֶדֶק. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze. Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage. Micha 6, 11.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit. Jes. 9, 17. Mal. 3, 15. 2) Schuld. 5 M. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

* **רָשַׁף** ungebr. Stw. verw. mit שָׂרַף, שָׁרַב, entzünden, wie im Samarit. Davon

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Glut. (So im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6. 2) Flamme Jehova's, Blitz, wahrscheinl. Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵי קָשֶׁת *Blitze des Bogens,* poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne des Blitzes* dicht. für blitzschnell fliegende Raubvögel. Hiob 5, 7. 3) hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Glut und Gift) 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest) od. zu *no.* 2 Blitze. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

* **רָשַׁשׁ** zerbrechen, zerstören. In Kal ungebr.

Po. dass. Jer. 5, 17. *Pu. pass.* Mal. 1, 4. Derivat: *N. pr.* תַּרְשִׁישׁ.

רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ *f.* (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in Besitz nehmen, viell. *capere,* fangen) 1) Netz. Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas. Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. 2) netz-, gitterförmige Arbeit. 2 M. 27, 4.

רַתּוֹק *m.* Ez. 7, 23. Plur. וֹת 1 Kön. 6, 21 Kette. Stw. רָתַק.

* **רָתַח** sieden. In Kal ungebr.

Pi. sieden lassen. Ez. 24, 5. *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern. Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hiob 41, 23. (Im Syr. und Chald. dass.).

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

* **רָתַם** anbinden, h. anspannen. Micha 1, 13. (Vgl. אָסַר *no.* 4). Im Arab. einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 19, 4 nach dem Chethibh *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4. nach den hebr. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*Spartium junceum Linn.*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens häufig wächst, mit gelblichen Blüthen, und bitterer Wurzel, die daher nur zu einer sehr ärmlichen Nahrung dienen kann (Hiob a. a. O.). Wahrsch. vom Binden benannt, wie das deutsche Binsen. S. *Cels. Hierobot. T. I.* S. 246. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. H. 2. Cap. 8.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 18. 19.

* **רָתַק** binden, ketten. Im Arab. verbinden, verschliefsen, zumachen.

Niph. wahrsch. mit entgegenges. Bedeutung: entkettet, losgekettet seyn. Koh. 12, 6 im Keri. Das Chethibh liest יִרְחַק er ist entfernt.

Pu. gefesselt seyn. Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רַתֻּקוֹת *f. plur.* Ketten. Jes. 40, 19.

* רָתַת ungebr. Stw. Im Aram. erschrecken, s. v. a. רָטַט. Davon

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 Schrecken. (Aram. רְתִיתָא Schrecken).

שׂ, *Sin.*

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstab (ש), welcher sowohl das scharfe *s*, als *sch*, in sich schlofs, da die ersten Schrifterfinder diese beyden Laute nicht streng genug unterschieden hatten. Auch die irländische Sprache hat blofs das Eine Zeichen *s* für *s* und *sch*, z. B. *solâs* Trost, aber *se* (*sche*) er, *si* (*schi*) sie. — Später, als man diesen Mangel in der Schrift entdeckte, haben die Grammatiker durch den diakritischen Punkt nachgeholfen, und den Buchstaben in zwey zerlegt, wie es die arabischen Grammatiker mit س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. gemacht haben, und diejenigen Wörter, in welchen es wie *s* gesprochen wurde (und welche im Aramäischen mit ס, س geschrieben werden), mit שׂ, die übrigen mit שׁ geschrieben. Dafs man schon zur Zeit der *LXX*, da, wo es auf orthoëpische Genauigkeit ankam, bemüht gewesen ist, den Ton *sch*, den eigentlich die griechische Sprache nicht hat (wenn er nicht im dorischen *Σὰν Herod.* I, 139 liegt), auszudrücken, zeigt die Schreibung der Buchstabennamen Ῥήχς, Χσέν f. רֵישׁ, שִׁין Klagel. 2. 3. 4. Jetzt mufs er in den Wörterbüchern so gut, als ein besonderer Buchstab aufgeführt werden, als in den arabischen das س, und ich habe, eben nach dem Beyspiele des Arabischen, es dem ش vorangesetzt. Ueber das Verhältnifs dieses Buchstaben zum ס s. unter dem Art. *Samech.* Vgl. Lehrgeb. S. 17. 18.

* שָׂאַר ungebr. Stw. wahrsch. aufgähren, aufsieden, verw. mit سار *med. Waw* aufspringen, aufbrausen, vom Weine, vom Zorne, ثار aufkochen, hervorbrechen (von Geschwüren u. dgl.), aufspringen. Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig. 2 M. 12, 15. 19. (Chald. סְאֹר dass.).

שְׂאֵת *m.* (eig. *inf.* von נָשָׂא f. שְׂאֵת) mit *Suff.* שְׂאֵתוֹ 1) Erhebung *sc.* des Gesichts, mithin: Frohsinn. 1 M. 4, 7. Man nimmt es dann als einen Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. And. Vergebung, nach נָשָׂא *no.* 3. *litt. b.* 2) Fleck, Mal auf der Haut. 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. wohl: Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheit. 1 M. 49, 3. Hiob 13, 11. 4) richterlicher Ausspruch (vgl. מַשָּׂא *no.* 4 und נָשָׂא *no.* 1, *litt. f.* aussprechen). Hab. 1, 7. And. Uebermuth.

* שָׂבַךְ s. v. a. סָבַךְ flechten, dah.

שְׂבָךְ *m.* Gitter, s. v. a. שְׂבָכָה 1 Kön. 7, 17, und

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Netz. Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk. 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51. Mit solchem Gitterwerk waren die Säulencapitäle überzogen.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

* **שׂבם** ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Im Arab. ist شبم kalt seyn. Nach Simonis ist es s. v. a. בָּשַׂם wohlriechend, angenehm seyn.

שְׂבָם (Kühlung od. besser: Annehmlichkeit) 4 M. 32, 3 und שִׂבְמָה V. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9 *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ruben, reich an Weinpflanzungen.

* **שָׂבַע** und **שָׂבֵעַ** arab. شبع 1) satt werden, seyn, eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuw. in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gew. im *Acc.* z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen. 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit מִן (eig. mit etwas von) Spr. 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Koh. 1, 8. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 30 Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 8, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberflufs und dadurch erzeugtem Uebermuth Spr. 30, 9: *damit ich nicht satt werde und Gott verläugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüfsig seyn. Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt seyn. 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.

Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 90, 14.

Hiph. sättigen Ps. 107, 9, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.

שָׂבֵעַ *m. Adj.* 1) satt, gesättigt. Spr. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. 2) satt, überdrüfsig. שְׂבַע יָמִים lebenssatt. 1 M. 35, 29. Hiob 42, 17, wofür auch blofs שָׂבֵעַ 1 M. 25, 8. 3) reich, einen Ueberflufs habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an* (Gottes) *Gnade* 5 M. 33, 23. Hiob 14, 1. 10, 15.

שָׂבָע *m.* Sättigung, dah. Ueberflufs, Fülle. Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung. לָשֹׂבַע bis zur Sättigung. 2 M. 16, 3. 2) Fülle. Ps. 16, 11.

שָׂבְעָה *f.* Ez. 16, 49 und **שִׂבְעָה** *f.* Sättigung. Ruth 2, 18. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung. Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

* **שָׂבַר** wahrnehmen, bemerken, mit בְּ Neh. 2, 13, 15. (Im Chald. סְבַר w. m. n. Arab. سبر untersuchen, z. B. eine Wunde).

Pi. 1) viell. preisen, preisend verkündigen. Jes. 38, 18. s. v. a. ܫܒܰܚ ܫܰܒܰܚ im Syr. Doch reicht auch die zweyte Bedeutung aus. 2) hoffen. Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. (So im Aram. in *Pe.* und *Pa.*). 3) warten. Ruth 1, 13.

שֵׂבֶר oder **שֶׂבֶר** *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung. Ps. 119, 116. 146, 5.

* **שָׂגָא** s. v. a. שָׂגָה, שָׂגַג und das aram. סְגָא grofs werden, wachsen. Nur in

Hiph. grofs machen, erheben. Hiob 12, 23. 36, 24. Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Esr. 4, 22: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sey grofs*, Grufsformel. Dan. 6, 26.

* **שָׂגַב** s. v. a. רוּם, aber (ausgenommen 5 M. 2, 3) nur poët. 1) sich erheben. Hiob 5, 11. 2) hoch seyn (s. *Niph.*). Dah. von einer Stadt, fest, nicht zu erobern seyn. 5 M. 2, 36.

Niph. 1) hoch seyn. Spr. 18, 11. 2) geschützt, gerettet seyn. Spr. 18, 10. (Vgl. מִשְׂגָּב). 3) erhaben

seyn, von der Gottheit. Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. 4) hoch d. h. unerforschlich, unbegreiflich seyn. Ps. 139, 6.

Pi. erhöhen, nur bildlich f. erheben, mächtig machen Jes. 9, 10, und: schützen, retten. Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 2, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. Spr. 29, 25.

Hiph. *intrans.* erhaben seyn. Hiob 36, 22. Derivat: מִשְׂגָּב und das *N. pr.* שְׂגוּב.

* **שָׂגַג** s. v. a. שָׂגָא und שָׂגָה. Nur in *Pi.* שִׂגְשֵׂג grofs ziehen (eine Pflanze) Jes. 17, 11. Die Form שִׂגְשֵׂג kann aber auch von שׂוּג, סוּג zäunen, umzäunen abgeleitet werden, so dafs zu übersetzen ist: בְּיוֹם נִטְעֵךְ תְּשַׂגְשֵׂגִי *am Tage, wo* (d. i. als) *du gepflanzet, umzäuntest du.*

* **שָׂגָה** grofs werden, wachsen s. v. a. שָׂגָא. Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.

Hiph. grofs machen, vermehren. Ps. 73, 12.

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21. 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Chethibh, wofür im Keri שְׂגִיב.

שַׂגִּיא *m.* grofs. Hiob 36, 26. 37, 23. Stw. שָׂגָא.

שַׂגִּיא *chald.* 1) grofs. Dan. 2, 31. 2) viel. 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr. 2, 12. 5, 9. Stw. שְׂגָא.

שַׂד oder **שָׂדֶה** s. שִׂדִּים.

* **שָׂדַד** in Kal ungebr. Wahrscheinlich: gerade, eben seyn. Verw. mit שָׂדָה. Im Arab. سدّ dass. nur trop. *Conj. II.* gerade machen, gerade leiten. *Conj. X.* gerade seyn, مسدّد wer gerade aufs Ziel losgeht. Im Hebr. nur in

Pi. eggen d. i. den Acker ebenen. Jes. 28, 24. Hiob 39, 10. Hos. 10, 11. Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

* **שָׂדָה** ungebr. Stw. Wahrsch. ebenen, *intrans.* eben seyn, verw. mit שָׂדַד. Arab. سدا ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* immer שְׂדֵה 1) Feld (eig. Ebene) z. B. חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann. 1 M. 25, 27. 2) Acker, Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17. 3) *ager*, Gebiet, z. B. שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter. 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. 4) Festland, Gegens. des Meeres Ez. 26, 6. 8. 5) שְׂדֵה־אֲרָם s. v. a. פַּדַּן־אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien. Hos. 12, 13.

שָׂדַי poët. für שָׂדֶה Acker. Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14 u. öfter. Dafs es *Sing.*, nicht Plural nach der alten Pluralform ־ַי für ־ִים sey, zeigt Ps. 96, 12. Im Arab. ist die Endung ـَى gewöhnlich für das hebr. ־ָה. Lehrgeb. S. 158.

שִׂדִּים (vom *Sing.* שַׂד oder שָׂדֶה, wahrsch. Ebene, vom Stw. שָׂדַד) nur als *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Ebenen) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

* **שָׂדַר** s. v. a. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שֶׂה (für שֶׂיָה, wie פֶּה für פֵּיָה) *st. constr.* שֵׂה, mit *Suff.* שֵׂיוֹ und שֵׂיֵהוּ (von שֶׂיָה), arab. شاة für شاهة *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *nomen unitatis* von צֹאן kleines Vieh, w. m. n. 1 M. 22, 7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *das Schaaf und die Ziege.* Dasselbe Verhältnifs findet zwischen den

Wörtern שׁוֹר Ein Stück Rindvieh und בָּקָר Rindvieh Statt.

* שָׂהֵד ungebr. Stw. chald. und syr. ܣܗܕ, סְהֵד zeugen. Davon

שָׂהֵד (mit *Kamez impuro*, wie die aramäischen *Participia*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. syr.* und *chald. st. emphat.* Zeugnifs. 1 M. 31, 47.

* שָׂהַר ungebr. Stw. s. v. a. סָהַר rund seyn, wovon ܣܗܪܐ Mond, dah.

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Monde, Zierrathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing. Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.* Es ist *deminut.* von שַׂהַר s. v. a. סַהַר (w. m. n.) Mond, arab. شَهْر. Ueber die Endung וֹן— vgl. אִישׁוֹן und Lehrgeb. S. 513.

* שׂוּב graue Haare haben, s. שִׂיב.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סֹבֶךְ verflochtene Zweige, Dickicht. 2 Sam. 18, 9. S. סְבַךְ.

* שׂוּג s. v. a. סוּג zurückweichen 2 Sam. 1, 22, wo mehrere *Codd.* und Ausgaben mit ס lesen.

* שׂוּד s. שִׂיד mit Kalk tünchen.

* שׂוּחַ nur 1 M. 24, 63, entw. s. v. a. שִׂיחַ h. nachdenken (*Vulg. ad meditandum*), od. umhergehn, *obambulare*, s. v. a. das arab. ساح *med. Je.* Vgl. das *Subst.* שִׂיחַ *no.* 4.

* שׂוּט oder שִׂיט s. v. a. שָׂטָה sich hinneigen zu etwas. Ps. 40, 5. Derivate: סֵטִים, שֵׂטִים.

* שׂוּךְ zäunen, umzäunen. (S. die verw. Formen סוּג *no. II.* und סָכַךְ). Arab. شَاكَ *med. Waw* mit Dornen verzäunen, شَوْك, شَوْكَة Dorne. Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du verzäunst rings um ihn*, d. h. schützest ihn. Dagegen steht dieselbe Phrase auch für: jem. beengen, ihm keinen Ausweg lassen (vgl. גָּדַר) Hiob 3, 23. 38, 8.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben. Hiob 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *aus Knochen und Muskeln hast du mich gewoben*, vgl. Ps. 139, 13. Derivate: מְשׂוּכָה, מְסוּכָה und vgl. שָׂכַךְ *no.* 1, ferner

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 und שׂוֹכָה *f.* V. 48 Zweig. (Chald. סוֹךְ und שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה (eingezäunter Ort, ה = וֹ, וֹן) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 35.

שׂוּכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוּכָה. 1 Chr. 2, 55.

* שׂוּם und שִׂים *fut.* יָשִׂים, abgekürzt יָשֵׂם, וַיָּשֶׂם, einmal יָשׂוּם 2 M. 4, 11; *imp.* שִׂים; *inf. absol.* שׂוֹם, *constr.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) *setzen, stellen, legen*, von Personen und Sachen, in vielfachen Verbindungen. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er versetzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a*) (ein Heer) stellen. Hiob 1, 17. Jos. 8, 2. 13, auch *intrans.* (od. mit Auslassung des *Acc.* מַחֲנֶה *aciem*) sich stellen. 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24 (vgl. in *Hiph.* 21, 21). 1 Sam. 15, 2: אֲשֶׁר שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *als er sich ihm in den Weg stellte.* Ebenso elliptisch werden עָרַךְ (s. *no.* 2) und שִׁית gebraucht. *b*) setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen. 1 M. 47, 26. 2 M. 21, 13. *c*) einsetzen, zu etwas bestimmen Hos. 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 M. 45, 9. 2 M. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen. 2 M. 1, 11. *d*) jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, mit בְּ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. auf-

bürden, zur Last legen, mit לְ 5 M. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hiob 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. *e*) (Kleider) anlegen. Ruth 3, 3. *f*) setzen, für: ein Pfand setzen Hiob 17, 3. *g*) f. pflanzen Jes. 28, 25 (vgl. נָצַב, نصب). *h*) שׂוּם שֵׁם לְ einen Namen beylegen. Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. *i*) שׂוּם שְׁמוֹ von Jehova gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen. 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen.* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 M. 12, 11. 26, 2. *k*) שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esra 10, 44. *l*) שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ jemanden (von etwas) unterrichten. 2 M. 17, 14. *m*) שׂוּם לֵב aufmerken, *animum advertere.* Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hiob 34, 23. Richt. 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין *no.* 4. Die Sache, auf welche man merket, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 M. 9, 21, mit לְ 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. *n*) שׂוּם עַל לֵב zu Herzen nehmen Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33 und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Ellipt. Ps. 50, 23: שָׂם דֶּרֶךְ *sc.* עַל לִבּוֹ *der seinen Wandel zu Herzen nimmt.* *o*) שׂוּם עַל לֵב ist ferner: beschliessen, sich vornehmen Dan. 1, 8. Mal. 2, 2. (Im Syr. sagt man dafür: ܣܡ ܒܡܕܥܗ, ܒܪܥܝܢܗ). *p*) שׂוּם פָּנִים sein Angesicht richten, s. unter פָּנִים *no.* 1. *litt. a — c.* *q*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, s. עַיִן *no.* 1. *litt. e.* *r*) *absol.* aufhäufen. Hiob 36, 13: *die Ruchlosen* יָשִׂימוּ אָף *häufen (Gottes) Zorn.* Vgl. Röm. 2, 5. Vgl. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen.

2) machen, s. v. a. נָתַן *no.* 3. 1 M. 4, 15. 6, 16. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun. 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. Bes. zu etwas machen (wie τίθημι im Homer) mit dopp. *Acc.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 M. 21, 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Sonderbar ist die Verbindung Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל *du hast die Stadt zum Steinhaufen gemacht.* Vielleicht sollte es עִיר heifsen, und מֵעִיר ist aus dem dritten Gliede eingedrungen.

3) s. v. a. geben z. B. Ehre geben Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden geben 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6, sonst mit נָתַן.

Hiph. s. v. a. Kal nur *Imp.* הָשִׂימִי Ez. 21, 21 und *Part.* מֵשִׂים Hiob 4, 20. *Hoph.* nur 1 M. 24, 33 im Keri. (S. יָשַׂם). Derivate: תְּשׂוּמֶת, אָסָם und das *N. pr.* יְשִׂימָאֵל.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen. Esra 5, 14. *b*) (ein Edikt) ergehen lassen. Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vgl. νομοθέτης. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas. Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen seyn lassen. Dan. 6, 15. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben. Dan. 5, 12.

* **I. שׂוּר** s. v. a. סוּר zurückweichen. Hos. 9, 12.

II. שׂוּר *fut.* וַיָּשַׂר 1) die Oberherrschaft führen, wie שָׂרַר. Richt. 9, 22. 2) s. v. a. שָׂרָה streiten. Hos. 12, 5.

Hiph. הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen. Hos. 8, 4. Vgl. auch שָׂרָה.

III. שׂוּר sägen, s. v. a. das chald. נְסַר. *Fut.* וַיָּשַׂר 1 Chr. 20, 3. S. מְשׂוֹר. Die Sylbe *sar*, die den eigentlichen Stamm bildet, ist onomatopoëtisch.

IV. שׁוּר wahrsch. s. v. a. سَارَ *med. Waw*, eig. reihen, wie sich aus den Derivaten: سُورَةٌ Reihe, insbes. von Steinen, سُورٌ Mauer, سِوَارٌ Armband ergibt. Davon im Hebr.

שׁוֹרָה *f.* Reihe, in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzet Weizen in Reihen*, f. בְּשׂוֹרָה oder als *Accus.* سُورَةً. *Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens in Reihen, welches im Orient von fleifsigen Landwirthen geschieht, und dann eine weit gröfsere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

* שׂוּשׂ und שִׂישׂ *fut.* יָשִׂישׂ, einmal יָשׂוּשׂ Jes. 35, 1 *imp.* שִׂישׂ *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen Hiob 3, 22, mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 40, 17. 70, 5. Mit dem *Accus.* Jes. 35, 1: יְשֻׂשׂוּם *es werden sich darüber freuen.* (Das Suffix beziehe man auf den Inhalt des ganzen vorigen Capitels). Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן. Vgl. סוּס.

שֵׂחַ *m.* Gedanke. Amos 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

* שָׂחָה schwimmen. Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen, hyperbol. für: benetzen. Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl, form. segol.* für שְׂחוּ) das Schwimmen. Ez. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שָׂחֹק.

* שָׂחַט ausdrücken, auspressen. 1 M. 40, 11. (Im Chald. סְחַט dass.).

* שָׂחַק s. v. a. צָחַק (die häufigere, aber spätere Form, s. צָחַק) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges, was uns nicht schaden kann Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31, 25; mit עַל über etwas lachen, spotten. Ps. 52, 8. Hiob 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחֵק *fut.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen, sofern *Pi.* öfter frequentativ ist) Jer. 15, 17. 2) spielen, z. B. von Kindern. Zach. 8, 5; von den Thieren im Meere Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (fechtend) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber mit verbundenem Gesang und Saitenspiel, wie dieses bey den Morgenländern fast niemals getrennt ist. Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8. 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.* Spr. 8, 30. 31.

Hiph. spotten, mit עַל. 2 Chr. 30, 10. Derivate: מִשְׂחָק, das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und שְׂחוֹק *m.* 1) das Lachen. Hiob 8, 21. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes. 12, 4. Jer. 20, 7. 3) Scherz. Spr. 10, 23.

שֵׂט *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 s. v. a. סֵטִים Ps. 101, 3. Stw.

* שָׂטָה *fut. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege. (Im Aram. סְטָא dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: untreu seyn 4 M. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29, für מִתַּחַת, vgl. Ez. 23, 5 mit Hos. 4, 12.

* שָׂטַם *fut.* יִשְׂטֹם (verw. mit שָׂטַן) 1) eig. Fuſseisen legen, (davon מַשְׂטֵמָה Fuſseisen). Im Syr. ܣܛܡ. Dah. 2) nachstellen, feindlich verfolgen. 1 M. 27, 41. 50, 15. Hiob 16, 9. 30, 21.

* שָׂטַן s. v. a. das vor. jem. befeinden, verfolgen. (Aram. mit ס, arab. mit ش dass.). Ps. 38, 21. 109, 4. 71, 13. 109, 20. 29. Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner. (Arab. شَيْطَان dass.). Z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt. 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: *der Engel Jehova's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *ihm zu widerstehn.* V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan, ein böser Engel der spätern jüd. Theologie, der die Menschen zum Bösen reizt (1 Chr. 12, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bey Gott anklagt und verleumdet Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apocal.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des *Appellativi* κατ᾽ ἐξοχήν, und macht es fast zum *N. pr.*; ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הַמִּדְבָּר, הַכִּכָּר, הָהָר u. a. m. Gegen Grammatik, Kritik und Hermeneutik verstoſsen diejenigen, welche beym Hiob שָׂטָן lesen, und: περιοδευτής, Weltkundschafter übersetzen (von שׁוּט).

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage, Gegenschrift. Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern. 1 M. 26, 21.

שִׂיא *m.* (*per aphaeresin* für נְשִׂיא) Höhe, Gröſse Hiob 20, 6. Syn. von שׂוֹא, שְׂאֵת. Stw. נָשָׂא.

שִׂיאֹן anderer Name des Berges Hermon. 5 M. 4, 48. Als *Appellat.* wahrsch. für נְשִׂיאוֹן (Erhebung, Höhe oder hoher Berg).

* שִׂיב graue Haare haben. 1 Sam. 12, 2. (Im Syr. und Arab. شاب *med. Je* dass.). *Part.* שָׂב Hiob 15, 10. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und שֵׂיבָה *f.* 1) das graue Haar (des Greises). 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhärige. 5 Mos. 32, 25. 2) Greisenalter. 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. für die Pers. im hohen Alter. Ruth 4, 15.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beyseitegehen 1 Kön. 18, 27. Stw. סוּג zurückweichen. And. vergleichen im Arab. ساج *med. Waw* langsam einhergehen.

* שִׂיד mit Kalk überziehn. (Arab. شاد dass.) 5 M. 27, 2. 4. Davon

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche, womit man die Wand überzieht. 5 M. 27, 2, 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 paſst diese Bedeutung, vgl. Jes. 33, 12.

שֶׂיה s. v. a. שֶׂה Schaaf und Ziege. Die davon vorkommenden Formen s. u. d. W. שֶׂה.

* שִׂיחַ Grdbdtg: hervorbringen (dah. im Syr. ܫܘܚ sprossen, blühen. *Aph.* ܐܫܘܚ Sprossen treiben, dagegen: ܐܫܚܚ wagen, eig. sich hervorthun, ܫܘܚܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). Im Hebr. 1) reden, sprechen, eig. hervorbringen. (Vgl. אָמַר *no.* 1.) Mit לְ zu jem. Hiob 12, 8, mit dem *Acc.* Spr. 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird mit dir reden.* Mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13. — 2) singen.

Richt. 5, 10. Ps. 145, 5. Mit בְּ Ps. 105, 2. Vgl. שׂוּחַ. — 3) seufzen, klagen. Ps. 55, 18. Hiob 7, 11. — 4) denken, nachdenken, bes. von religiösen Betrachtungen Ps. 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. (Alle diese Bedeutungen vereinigt auch das sinnverwandte הָגָה, w. m. n.).

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שִׂיחַ und

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. die Grdbdtg des Stw. 1 M. 2, 5. Plur. 1 M. 21, 13. Hiob 30, 4. 7. — 2) Rede, das, was jemand sagt. 2 Kön. 9, 11. — 3) Seufzen, Klage. Hiob 7, 13. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16. — 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Gedanken.* Od. *er hat ein Geschäft.* So die hebr. Ausleger (vgl. דָּבָר *verbum*, *res*). And. *er macht eine Reise*, vgl. שׂוּחַ.

שִׂיחָה *f.* des vor. Gedanke, Gegenstand der frommen Betrachtung, Andacht. Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken an Gott (parall. Gottesfurcht), od. Andacht.

* **שִׂים** stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ *plur.* שִׂכִּים *m.* (von שָׂכַךְ *no.* 1) Dornen. 4 M. 33, 55. (Arab. شَوْك Dorn). Davon auch

שֹׂךְ (lies *soch*) *m.* Zaun, Hecke. Klagel. 2, 6.

שֻׂכָּה *f.* scharfe Waffe, Geschofs, eig. wohl Stachel, Dorne. Hiob 40, 31. (Arab. شَوْكَة Stachel, spitzige Waffe).

* **שָׂכָה** ungebr. Stw. s. v. a. das chald. סְכָא ansehen, betrachten, im Syr. und Samarit. nach etwas ausschauen, sich darnach sehnen, in letzterem סכוי Auge. Derivate aufser den 3 folgenden: מַשְׂכִּית.

שֶׂכוּ (Ansicht, Aussicht) *N. pr.* einer Gegend bey Rama. 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי *m.* s. v. a. מַשְׂכִּית Vorstellung, Gedanke, Herz. Hiob 38, 36. Vgl. טֻחוֹת. S. 307. And. Lufterscheinung, Phänomen, s. das.

שְׂכִיָּה *f.* Bild, Gestalt. Jes. 2, 16: כָּל־שְׂכִיּוֹת הַחֶמְדָּה *alles, was köstlich anzusehn ist.* Es scheint ein allgemeiner Ausdruck, welcher das V. 13—16 speziell Angeführte am Schlusse noch einmal zusammenfafst. *Vulg. omne quod visu pulchrum est. Targ.* schöne Palläste.

שַׂכִּין *m.* Messer. Spr. 23, 2. (Im Chald. סַכִּין, und Arab. سِكِّين dass. Stw. סָכַן *no.* 5.

שָׂכִיר *m.* Lohnarbeiter, Taglöhner. 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drey Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. genau in dieser Zeit, so wie der Taglöhner es genau nimmt mit der Zeit, für welche er verdungen ist. Stw. שָׂכַר.

שְׂכִירָה *f.* das Dingen. Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, ein gedungenes Scheermesser.

* **שָׂכַךְ** s. v. a. סָכַךְ 1) flechten, zäunen. 2) bedecken. 2 M. 33, 22. Davon שֵׂךְ, שֹׂךְ, שֻׂכָּה und מְשׂוּכָה.

* **שָׂכַל** klug, verständig handeln, nur 1 Sam. 18, 30. (Im Arab. شَكَلَ verflechten, und شَكِلَ, شَكُلَ *intrans.* verflochten, intricat seyn; dah. שֶׂכֶל List).

Pi. verflechten. (S. Kal nach dem Arab.). 1 M. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו nach den Versionen: *er legte die Hände kreuzweise.* Nach dem hebr. Sprachgebr. wäre es: *er legte*

die Hände klüglich, mit Fleiſs gerade so.

Hiph. 1) ansehn. 1 M. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieblich anzusehn. Vulg. aspectu delectabile.* (Im Chald. אִסְתַּכַּל dass. Arab. شَكْلٌ Gestalt, Ansehn. Das deutsche klug hat im Altdeutschen und Schweizerischen die Bedeutung: schön, ansehnlich, und kommt von lugen, ansehn). 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Spr. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt,* sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. 3) Einsicht haben, klug, verständig seyn und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4 vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hiob 22, 2. Spr. 10, 5, mithin: fromm, religiös Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10. (Vgl. חָכְמָה, חָכָם). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung). Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beyden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen. 1 Kön. 2, 3.

Part. מַשְׂכִּיל *Subst.* Lied, Gedicht Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von 13 Psalmen (32. 42. 52. 53. 54 u. s. w.). Es schlieſst sich wahrsch. an die arab. Bedeutung (s. Kal): verflochten, verschlungen seyn, *Conj. II.* bilden, abbilden, und شَكْلٌ Bild, Figur (vgl. חִידָה), und die Bedeutung der Form schwebt in das *Abstr.* über, wie מַכְבִּיר Fülle, מַשְׁחִית Verderben. Nach dem hebräischen Sprachgebrauch wäre es: etwas Lehrendes, Lehrgedicht (vgl. Ps. 32, 1 und V. 8) und dann: Gedicht überhaupt (sofern jene spezielle Bedeutung wenigstens zu mehrern Stellen, besonders zu Ps. 47, 8 nicht paſst) od. Einsicht und dah. Poësie (vgl. شِعْرٌ Einsicht, Poësie) nach der Bemerkung, daſs die Dichter des Alterthums Weise, Gelehrte, *poëtae docti*, waren. Die Derivate folgen.

שְׂכַל *chald. Ithp.* mit בְּ Acht haben auf etwas. Dan. 7, 8.

שֵׂכֶל und **שֶׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand. 1 Chr. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Spr. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas). Nehem. 8, 8. 2) List. Dan. 8, 25. 3) Glück. Spr. 3, 4.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit. Koh. 1, 17. Mit ס lesen mehrere *Codd.* und Ausgaben.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht. Dan. 5, 11. 12.

* **שָׂכַר** *fut.* יִשְׂכֹּר (arab. شَكَرَ) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen. Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6.

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6. Derivate auſser den beyden folgenden: מַשְׂכֹּרֶת, שְׂכִירָה, שָׂכִיר, das *N. pr.* יִשָּׂשכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Miethsgeld. 2 M. 22, 14: אִם־שָׂכִיר הוּא בָּא בִּשְׂכָרוֹ *wenn er* (der Herr) *ein Vermiether war* (und) *um Lohn mitging.* 2) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 5 M. 15, 18. Ueberh. Lohn, Belohnung. 1 M. 15, 1. 3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 26, 4. *b)* 1 Chr. 11, 35, wofür in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 aber שָׁרָר.

שָׂכָר *m.* Spr. 11, 18. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *Lohnarbeiter*, eig. die Lohn erwerben.

* **שָׁלָה** ungebr. Stw. s. v. a. سلى fett seyn. Davon

שְׂלָו *plur.* שַׂלְוִים *m.* Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch im Arab. سلانى dass. 2 M. 16, 13. 4 M. 11, 31. 32. Ps. 105, 40 (שְׂלָיו Keri). Arab. سَلْوَى, von welcher Form (oder der hebräisch gestalteten שְׂלָוָה) auch der Plur. שַׂלְוִים abzuleiten ist. S. Lehrgeb. S. 576. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. d. Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp.* f. שִׂמְלָה 1) Kleid. 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m. a*) Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11. Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. *b*) 1 Chr. 2, 51. 54.

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. das vor. 2, *a*.

שַׂלְמַי *N. pr. m.* Neh. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שַׁמְלַי.

* **שָׂמֹאל** in Kal ungebr. links, zur Linken seyn. Davon

Hiph. הִשְׂמְאִיל, הַשְׂמְאִיל (1 Chr. 12, 2) und הִשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19 1) sich zur Linken wenden. 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links seyn, die linke Hand gebrauchen. 1 Chr. 12, 2.

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאול** *m. quadrilitt.* (eig. für שְׂמְאָל, vgl. das arab. شِمَال und *contr.* شَمْل Norden, vgl. *no.* 3) 1) die linke Seite. עַל־שְׂמֹאל 1 M. 24, 49, מִשְּׂמֹאל zur Linken 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genitiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שְׂמֹאלָה (als *Accus.*) nach der Linken hin 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite. Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand. 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite. Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* Im Arabischen ist شَأْم und شَام das links liegende Land s. v. a. Syrien, im Gegensatz von يَمَن das rechts liegende Land, Arabien. Vgl. יָמִין).

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m. Adj. f.* ־ִית *sinister*, link, auf der linken Seite befindlich. 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

* **שָׂמַח** und **שָׂמֵחַ** *fut.* יִשְׂמַח sich freuen, fröhlich seyn, mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Ps. 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן Spr. 5, 18 (wo aber mehrere *Cod.* בְּ lesen) über etwas. שָׂמַח בַּיהוָה sich Jehova's freuen. Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 34. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus. Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָה fröhlich seyn vor Jehova, gew. Phrase von den im Tempel gehaltenen Opfermahlzeiten. 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18. 14, 26.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, Freude machen 5 M. 24, 5. Spr. 27, 11, wenn die Freude eine Schadenfreude ist, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chr. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale*, einer der sich freuet. 5 M. 16, 15 u. s. w. Plur. *st. constr.* einmal שְׂמֵחֵי Ps. 35, 26, sonst שִׂמְחֵי.

שִׂמְחָה *f.* 1) Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen. 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. 2) Freudenmahl, Lustbarkeit. Spr. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest an-

stellen. Neh. 8, 12. 12, 27. 2 Chr. 30, 23. 3) laute Aeufserung der Freude, Jubel. Neh. 12, 43. 1 M. 31, 27. 2 Chr. 23, 18. 29, 30.

שְׂמִיכָה *f.* Matratze, Decke. Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. ܡܣܡܟܐ Lager, Faulbett.

* **שָׂמַל** ungebr. Stw. Im Arab. ist شَمَلَ umgeben, *Conj. IV.* sich in ein Kleid hüllen, davon شَمْلَةٌ Kleid.

Hi. הִשְׂמִיל s. שְׂמֹאל.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 M. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, welches auch zur Bettdecke dient 5 M. 22, 17. Diese Form ist die ursprüngliche, der leichtern Aussprache wegen sagte man auch *trans.* שַׂלְמָה w. m. n.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שְׂמָלִי s. שְׂמָאלִי.

* **שָׂמַם** ungebr. Stw. Arab. سَمَّ vergiften, wovon سموم Samum, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür mehrere *Codd.* שְׂמָמִית) eine giftige Eidechsenart. Spr. 30, 28. *LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* (Im Arab. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 1084.

* **שָׂנֵא** *fut.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹאת (syr. ܣܢܐ, arab. شَنِئَ) 1) hassen, mit d. *Acc.* und לְ 5 M. 4, 42. 19, 4. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind. Ps. 35, 19. 38, 20. 2) im Gegens. von אָהַב zuw. blos *comparative:* nachsetzen, und jenes: vorziehn. 5 M. 21, 15 ff., vgl. Matth. 6, 24. Luc. 14, 26.

Niph. pass. Spr. 14, 17.

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind. Ps. 55, 13. 68, 2.

שְׂנֵא *chald.* hassen. Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von שָׂנֵא 5 M. 1, 27. 2) Hafs. שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen. 2 Sam. 13, 15, vgl. Ps. 139, 22. Ps. 25, 19.

שְׂנִיר nach 5 M. 3, 9 Name des Bergrückens Hermon bey den Amoritern. (S. חֶרְמוֹן). An andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) wird der Senir jedoch im engern Sinne von dem Hermon unterschieden, vgl. Ez. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bey *Abulfeda* erhalten für den Theil nördlich von Damascus (*Abulfedae Syria ed. Köhler* S. 164), und seine Bedeutung (vgl. سَنَوَّرٌ *lorica*) ist dieselbe, wie die von שִׁרְיוֹן, welchen dasselbe Gebirge nach 5 M. a. a. O. bey den Sidoniern führte.

* **שְׂנַר** s. שְׂנִיר.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh. 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock. 3 M. 4, 24. 16, 9, als Gegenstand abgöttischer Verehrung (wie bey den Aegyptern) 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. *Fem.* שְׂעִירָה, w. s. 3) Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים Bewohner unwegsamer Einöden, welche tanzen und sich einander zurufen, viell. nach einem Volksmährchen von bockgestaltigen Waldmenschen, ähnlich den griechischen Satyrn. Aehnliche fabelhafte Gestalten hatten die Araber in Menge (s. *Bocharti Hieroz. II.* 844), sie reden auch von nächtlichen Gespensterstimmen im Walde, vgl. im Hebr. לִילִית. *LXX.* δαιμόνια. 4) Plur. שְׂעִירִים Regenschauer, *showers.* 5 M. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר (behaart d. i. belaubt, vgl. das griech. λάσιος) *N. pr.* 1) der

von den Edomitern bewohnten Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Dschebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *el-Schera* (ألشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 M. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 M. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 M. 36, 20 — 30). 2) eines andern Berges im Stamme Juda. Jos. 15, 10.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege. 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines unbekannten Ortes, vielleicht Waldes od. Gebirges, wohin sich Ehud flüchtete. Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים von סְעִפָּה, womit es eig. einerley ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in den Gedanken der Nachtgesichte* d. i. im Traumgesichte, vgl. Dan. 2, 29. 30. Stw. סָעַף theilen, sofern die Gedanken uns bald hierhin, bald dorthin leiten und gleichsam entzweyen.

* שָׂעַר s. v. a. das gr. φρίσσω, φρίττω 1) emporstarren (von Haaren, Spitzen), struppig, rauh seyn, *horrere.* S. die Derivate: שָׂעִיר, שְׂעָרָה, שַׂעֲרָה, שַׂעַר, שֵׂעָר. (Arab. شَعِرَ haarig seyn). 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst. Ez. 27, 35. Jer. 2, 12, mit עַל über etwas. Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden, vor jem., φρίσσω τινά. 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt seyn, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (der Sturm) *stürmt ihn hinweg.*

Niph. stürmen. Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen. Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn. Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14. Die Derivate s. bey Kal *no.* 1.

שַׂעַר *m.* 1) Haar, als *st. constr.* von שֵׂעָר. Jes. 7, 20. 2) Schauder. Hiob 18, 20. Ez. 27, 35. 3) s. v. a. סַעַר Sturm. Jes. 28, 2.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar. 3 M. 13, 3 ff., meistens *collect.* (wie im Arab.). אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter, rauher Mann 2 Kön. 1, 8, vgl. 1 M. 25, 25. S. שַׂעֲרָה.

שְׂעַר *chald.* dass. Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind. Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar. (Arab. Ein Haar). Richt. 20, 16: אֶל הַשַּׂעֲרָה auf das Haar, *collect.* Hiob 4, 15. 1 Sam. 14, 45. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Acheln benannt. (Vgl. כֻּסֶּמֶת Spelt, von כָּסַם). Im *Sing.* von der Saat Hiob 31, 40. Joël 1, 11.

Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste. 3 M. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenerndte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

* שָׂפָה *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (wie von שִׂפְתָּה)

1) Lippe. Arab. شَفَة. (Die Ableitung von einem Verbalstamme ist dunkel). אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hiob 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz. 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23, vgl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop.

a) Rede, Worte, z. B. שְׂפַת־שֶׁקֶר trügerische Lippen Spr. 10, 18, hier s. v. a. Mann von trügerischen Lippen. Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen d. h. warme Freundschaftsversicherungen. Spr. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede eines, den ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt. 1 M. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren. 2) Rand, des Gefäſses 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 M. 28, 32, des Flusses, Meeres, mithin Ufer 1 M. 22, 17. 41, 3, eines Landes, mithin: Grenze. Richt. 7, 22.

* שָׂפַח eig. s. v. a. סָפַח *no. II.* gieſsen, schütten.

Pi. שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahlmachen (den Kopf), bes. in Beziehung auf ein krankhaftes Ausfallen der Haare, durch Grind u. dgl. Eig. *defluere fecit capillos.* Vgl. סַפַּחַת.

* שָׂפַם ungebr. Stw. Viell. s. v. a. סָפַן, שָׂפַן bedecken.

שָׂפָם *m.* Bart, vielleicht vom Bedecken des Kinnes benannt. 2 Sam. 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת הַשָּׂפָם, עַל הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer. 3 Mos. 13, 45. Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7.

* שָׂפַן bedecken, verbergen, s. v. a. סָפַן und צָפַן. 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנִים *die verborgensten Schätze. Vulg. thesauri absconditi.*

* I. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. I.* in die Hände schlagen. Hiob 27, 23 nach mehrern *Mss.*

Hiph. machen, daſs jemand in die Hand schlägt, näml. in Beziehung auf den Handschlag beym Kauf, Verkauf und andern Verträgen (wovon auch im Arab. صفق und صفقة gebraucht wird), dah. denn: sich in Verträge, Bündnisse einlassen. Jes. 2, 6: יַשְׂפִּיקוּ בְּיַלְדֵי נָכְרִים *sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.* And. nach *no. II.* den Söhnen der Fremden spenden sie reichlich.

II. שָׂפַק s. v. a. סָפַק *no. II.* überflüssig seyn, hinreichen. Syr. ܣܦܩ 1 Kön. 20, 10. S. סָפַק.

שֶׂפֶק *m.* Züchtigung (Gottes) Hiob 36, 18. S. סֶפֶק 34, 26. Stw. שָׂפַק *no. I.*

שַׂק *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härnes Zeug. (Im Aethiop. סק *sak* ein härnes Gewand der Pilger und morgenländischen Religiosen; die grobe Zeltdecke, grobe Leinwand überhaupt. Das Stw. שָׂקַק scheint die Bedeutung: gitterförmig machen, viell. grob weben, gehabt zu haben, daher: סקסק *saksak* äthiop. Gitter. So das griech. σάκος, σάκκος *cilicium,* und *saccus* beym Hieron. Pilgerkleid. Vgl. Apoc. 6, 12). Jes. 3, 24: מַחֲגֹרֶת שָׂק *härner Gürtel.* 2) Sack aus dergl. grobem Zeuge 1 M. 42, 25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauerkleid, ebenfalls von der Materie benannt. 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

* שָׂקַד nur Klagel. 1, 14 in *Niph.* nach den hebr. Auslegern: geknüpft seyn. Chald. *aggravatum est. LXX. Vulg. Syr.* sprechen נִשְׁקַד aus, was auch mehrere *Codd.* haben, aber keinen passenden Sinn gibt.

* שָׂקַק s. שַׂק.

* שָׂקַר in Kal ungebr. s. v. a. das chald. סְקַר schauen.

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von frech geworfenen, buhlerischen Blicken. Jes. 3, 16: מְשַׂקְּרוֹת עֵינַיִם *welche die Augen verliebt umherwerfen, LXX.* ἐν νεύμασιν ὀφθαλμῶν. And. nach

dem Chald. *fucantes oculos* (vgl. סְקַר schminken), minder passend zu den übrigen Angaben des Verses.

שַׂר *plur.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden. 1 M. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis.* 1 Kön. 22, 26. 2) Vornehmer, Fürst, z. B. von Hofleuten 1 M. 12, 15. 3) in der spätern jüd. Theologie: die Engelfürsten (Erzengel) gleichs. 7 Magnaten, welche den Thron Jehova's umgeben und zugleich die Vertreter einzelner Völker im himmlischen Divan machen, οἱ ἑπτὰ ἄγγελοι, οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἑστήκασι. Apoc. 8, 2. Dan. 10, 13. 20. *Fem.* שָׂרָה, w. m. s.

* **שָׂרַג** verflechten. (Chald. und syr. סְרַג dass., wenigstens in Derivaten).

Pu. verflochten seyn. Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14. Derivat: שָׂרִיגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג. Vgl. auch שָׂרַךְ.

* **I. שָׂרַד** ungebr. Stw. Arab. سرد zusammennähen, besonders von härtern Massen, z. B. von Leder gebraucht, welches mit Drath und der Pfrieme genäht wird, dann: stricken, weben, z. B. einen Panzer. Daher سِرَاد Pfrieme, سَرْد Panzer, welcher aus Eisendrath gestrickt oder geklöppelt ist. Derivate: שְׂרָד und שֶׂרֶד.

II. שָׂרַד entfliehen (aus einer Niederlage) Jos. 10, 20. (Arab. شَرَدَ syr. ܫܪܕ dass.). Derivat: שָׂרִיד.

שְׂרָד *m.* gewirktes oder gestricktes Zeug (s. שָׂרַד *no. I.*), vielleicht auf besondere Art gewebt (vgl. שָׁבַץ). Im Chald. סְרָדִין Vorhänge, von dem Zeuge, woraus sie gemacht waren, und סַרְדָא Sieb. Im Samarit. שרדה nach *Castellus* s. v. a. شَرْى buntes Kleid. Dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 M. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41: *die Vorhangsdecken* (beym Versammlungszelt). *LXX.* und die meisten alten Uebersetzer scheinen das Wort mit שרת dienen zu verwechseln, und übersetzen: Amtskleider (στολαὶ λειτουργικαί), aber die heiligen Kleider (בִּגְדֵי הַקֹּדֶשׁ) werden noch davon unterschieden.

שֶׂרֶד *m.* Jes. 44, 13 nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Arab. سِرَاد aber richtiger: Pfrieme, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze verzeichnete.

* **שָׂרָה** 1) streiten, ringen, mit jemandem, mit עִם 1 M. 32, 29, mit אֵת Hos. 12, 4. (Arab. شرى *Conj. III.* dass.). Das *Fut.* bildet sich von שׂור *no. III.* 2) s. v. a. שָׂרַר herrschen. Arab. سَرُوَ edel, freygebig seyn, سَرِىّ Fürst, Edler. Derivat: מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* von שַׂר 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23. 1 Kön. 11, 3 (wie מְלָכוֹת HL. 6, 8) f. Kebsweiber vom ersten Range und edler Geburt. 2) Sara *N. pr.* s. שָׂרַי.

שְׂרוּג (Flechte, Verflochtenes, viell. Rebe) *N. pr. m.* 1 M. 11, 20.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnüre, womit die Sandale über dem Fuſse festgeschnürt wird. 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִים *m. plur.* edle Reben. Jes. 16, 8. S. שָׂרַק.

שֶׂרַח (Ueberflufs s. v. a. סֶרַח) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

* שָׂרַט sich Einschnitte, Risse in den Körper machen. 3 M. 21, 5.
Niph. sich zerreifsen d. i. sich Schaden thun (beym Heben). Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 M. 19, 28 und שָׂרֶטֶת *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. 1 M. 17, 15 wird ihr bey Verheifsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name שָׂרָה beygelegt, ohne Zweifel in der Bedeutung: Fürstin, der frühere kann durch: *nobilitas*, dah. *nobilis* erklärt werden. Die *LXX* schreiben den ersten Namen *Σάρα* (nach der arab. Aussprache der Endung ־ַי, ـِى wie *a*, vgl. סִינַי *Σινᾶ*), den zweyten *Σάῤῥα*, weil das ר in שָׂרָה eigentlich nach der Etymologie *Dagesch* haben sollte (von שׂרר), wie in עֲמֹרָה *Γόμοῤῥα*.

שָׂרִיגִים *m. plur.* (mit *Kamez impuro*) Weinranken. 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein (nach einer allgemeinen Niederlage) Uebriggebliebener, Entkommener, s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. *Collect.* Richt. 5, 13. Von Sachen: das Uebriggebliebene. Hiob 20, 21. Stw. שָׂרַד.

שְׂרָיָה und שְׂרָיָהוּ (der mit Jehova streitet, od. viell. für den Jehova streitet, vgl. רִיב) *N. pr. m.* 1) eines Staatsbeamten (סֹפֵר) unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrumpirt, näml. שְׁיָא 2 Sam. 20, 25. 1 Kön. 4, 2 שִׁישָׁא und 1 Chr. 18, 16 שַׁוְשָׁא. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) mehrerer andern meist nur einmal erwähnte Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

* שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verschlingen, verflechten.
Pi. Jer. 2, 23: *die schnelle Kameelin* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege verschlingt* d. h. in der Brunst wild umherläuft. Derivat: שְׂרוֹךְ.

שַׂר־סְכִים chald. *N. pr.* eines Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar. Jer. 39, 3.

* שָׂרַע ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat (wohl insbesondere vom Ohre, vgl. im Syr. ܣܪܝܥ ܐܕܢܐ Langohr) 3 M. 21, 18. 22, 23. Arab. شرع unter andern: ausstrecken.
Hithpa. sich ausstrecken. Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken. Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים, und über die Einschiebung des ר u. d. Buchst. ר.

* שָׂרַף *fut.* יִשְׂרֹף (Grdbdtg wohl: einschlürfen, verschlingen, wie שָׂרַף und syr. ܣܪܦ in mehrern Derivaten, vgl. בָּעַר *no.* 1. 2). Dah. 1) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre. 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11. Jos. 11, 9, öfter mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer. Vom Verbrennen des Leichnams und dem Leichenbegängnifs Jer. 34, 5. 2) brennen, vom Brennen der Ziegelsteine. 1 M. 11, 3.
Niph. 3 M. 4, 12 und
Pu. pass. 3 M. 10, 16. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׂרָפָה.

שָׂרָף *m.* 1) eine giftige Schlangenart. 4 M. 21, 8. 5 M. 8, 15. Mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 M. 21, 6. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans*. Jes. 14, 29 (15, 1). 30, 6. Man denkt gewöhnlich zunächst an die griech. *πρηστήρ*, *καύσων* f.

eine von ihrem versengenden Hauche benannte Schlangenart, aber die Bedeutungen: Glut und Gift sind ja in mehrern Wörtern verbunden, weil beydes ähnliche Wirkungen, als Geschwulst, Entzündung u. s. w. hervorbringt. Vgl. חֵמָה, רֶשֶׁף. Auch könnte die Schlange vom Verschlingen (s. die Grdbdtg von שָׂרַף) benannt seyn. Der historische Zusammenhang mit dem sanskr. *sarpam* und mit *serpens* mag dahin gestellt seyn. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 221 *ed. Lips.* 2) *Plur.* שְׂרָפִים Jes. 6, 2. 6 eine Art Engel oder symbolischer Wesen in der Nähe Jehova's mit 6 Flügeln und einer Stimme, womit sie Gott preisen. Nach *Abulwalid* und *Kimchi*: feurige Engel, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt solcher göttlichen Wesen (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heifst: verbrennen, nicht: leuchten, auch ist jener Lichtglanz (כָּבוֹד) allen Göttergestalten gemein. Besser daher von شرف edel, vornehm seyn, wovon شريف Edler, Vornehmer, mithin eig. Edle, oder Magnaten, vgl. שַׂר *no.* 3. Nach dem reinhebräischen Sprachgebrauche würde man daran denken müssen, dafs diese symbolischen Wesen etwas von der Schlange hatten, und von dieser benannt waren. Diese erscheint nämlich in der althebräischen (4 M. 21, 8. 2 Kön. 18, 4) und ägyptischen Symbolik (Herod. 2, 74. *Aelian. var. hist.* XI, 17. 22), als Symbol der heilenden Kraft (Aesculaps Schlange) und der Weisheit (die Schlange der Ophiten), weshalb Aegypter und Indier heilige Schlangen in den Tempeln hielten. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שְׂרֵפָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) das Brennen, der Brand. 1 M. 11, 3. 3 M. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg. Jer. 51, 25. Insbes. das feyerliche Verbrennen des Leichnams 2 Chr. 16, 14. 21, 19. 2) die verbrennende Sache, der Raub des Feuers. Jes. 9, 4. 64, 10 (11).

* **I. שָׂרַק** wie das syr. und chald. ܣܪܩ, שְׂרַק, reinigen, ausleeren, daher ܣܪܝܩ leer, insbesondere: Flachs, Baumwolle reinigen, dah. hecheln, krempeln. Jes. 19, 9. Derivate: שֹׂרֵק, שְׂרוּקִים und das *N. pr.* מַשְׂרֵקָה.

II. שָׂרַק s. das folg. Wort.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים röthlich, fuchsig, als Farbe der Pferde. Zach. 1, 8. (Im Arab. *transp.* أَشْقَرُ röthliches Pferd, Fuchs, bey welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21, **שֹׂרֵקָה** *f.* 1 M. 49, 11 1) eine edle Art von Weinstöcken, nach mehrern ältern jüdischen Auslegern diejenige Art syrischer Reben, deren kleine süfse Trauben keine Kerne zu haben scheinen, und welche noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird. Pers. *Kischmis.* S. Niebuhr's Reisebeschr. Th. 2. S. 169. Beschreibung von Arabien S. 147. Wahrsch. eigentlich: leere (Trauben), näml. von Kernen. Im Arab. heisst er سريق. Oder viell. röthliche Trauben (vgl. das vorhergehende Wort). 2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenem Weine benannt. Richt. 16, 4. S. שְׂרוּקִים.

* **שָׂרַר** die Oberherrschaft haben. Part. שֹׂרֵר Esth. 1, 22. *Fut.* יָשֹׂר Jes. 32, 1. Spr. 8, 16. Gleichbedeutend ist שׂוּר *no. II.*

Hithpa. sich zum Herrscher machen, mit עַל. 4 M. 16, 13. Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bedeutung nach von שׂוּשׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes.

22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bey Gastmählern. Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׂת f. שְׂאֵת *f.* das Erheben. Hiob 41, 17. And. *Codd.* haben *plene* שאתו.

* **שָׂתַם** s. v. a. סָתַם verstopfen. Klagel. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet,* dafs es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

* **שָׂתַר** spalten. Arab. شتر.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֳפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. פָּטַר.

שׁ

Schin, שֵׁן = שִׁין Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gewöhnlichen Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 300.

Bey der Vergleichung des Arabischen können dem hebräischen שׁ regelmäfsig 3 Buchstaben entsprechen 1) am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَام Friede. 2) seltener bleibt auch im Arabischen das ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْس Sonne. In diesen beyden Fällen wird im Aramäischen das *Schin* gewöhnlich beybehalten. Im Aethiop. steht für beyde das *Saut,* welches jetzt wie *s* gesprochen wird. 3) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَان acht, שֶׁלֶג, ثَلْج Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. ܬܡܢܐ, תְּמָנֵי acht; תְּלַג, ܬܠܓܐ Schnee. Seltener findet sich das ت auch im Arab. z. B. تبر, שָׁבַר zerbrechen. Im Hebr. selbst vgl. חָרַשׁ und חָרַת und *χαράττειν,* בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 4) gibt es nun Beyspiele, wo Einem hebr. Worte mit שׁ zwey arab. mit verschiedener Schreibart entsprechen *a)* שֶׁלַח Geschofs, im Arab. mit س und ش, קֶשֶׁת, arab. قسا und قشا, *b)* שָׁקַל wiegen, im Arab. mit س und ش, *c)* גֶּשֶׁם, arab. جِسْم, جُسْمَان, جُثْمَان Leib. — An *no.* 2. 3. schliefsen sich 5) die Beyspiele, wo שׁ mit ז und ץ vertauscht wird, vgl. שׁוּל, arab. ذَيْل Schleppe; רֶכֶשׁ, رَكْض edles Rofs; חֹמֶשׁ, rabbin. חוּמְצָא *inguen.*

שֶׁ, seltener שַׁ (Richt. 5, 7. HL. 1, 7. Hiob 19, 29) und שְׁ (Kohel. 2, 22. 3, 18) s. v. a. אֲשֶׁר (woraus es abgekürzt ist; das א ist vorn weggefallen, s. S. 1, *B.*, und das ר hat sich dem folgenden Buchstaben assimilirt, s. S. 754. *A.* oder ist ganz weggefallen, vgl. הַ und הַל) nur im spätern Hebraismus (und einige Mal im Buch der Richter, als 5, 7. 6, 17. 7, 12. 8, 26)

A) Pron. relat. welcher, welche, welches. Kohel. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Dah. 1) *nota relationis,* z. B. שֶׁ - שָׁם wohin. Koh. 1, 7. Ps. 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genitiv. HL. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Senfte des Salomo,* eig. seine Senfte, welche dem Salomo, oder des Salomo seine Senfte. 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg.* (Vgl. אֲשֶׁר *no.* 3). Auch die pleonast. Setzung des *Suffixi* gehört zum Aramäismus.

B) Conj. (s. אֲשֶׁר) 1) dafs *(ut, quod).* Hiob 19, 29. Kohel. 1, 17. 2, 24. כִּמְעַט שֶׁ kaum dafs. HL. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dafs Richt. 5, 7. שַׁקַּמְתִּי

dafs nicht. HL. 1, 7. (S. 435). 2) weil. HL. 1, 6. 5, 2.

Mit Präpositionen 1) בַּאֲשֶׁר = בְּשֶׁ no. 2. weil. Kohel. 2, 16. — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר no. 1. dem zufolge was = wie. Kohel. 5, 14. 12, 7, und no. 5. wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

* שָׁאַב *fut.* אֶשְׁאַב schöpfen. 1 M. 24, 11. 13 ff. Jos. 9, 21. 23. 27. (Im Chald. dass.). Derivat: מַשְׁאַבִּים.

* שָׁאַג *fut.* יִשְׁאַג 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze. Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen. Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen. Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

* שָׁאָה und שׁוֹא als Verba selten (das letztere ungebr.) aber wegen ihrer Derivate wichtig 1) lermen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel u. dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת), schallen (s. שָׁאוֹן); krachen (s. תְּשֻׁאוֹת), daher vom Ungewitter und Sturm (s. שׁוֹאָה Sturm, Ungewitter). 2) krachend zusammenstürzen. Jes. 6, 11 im Anf. 3) verwüstet werden. Derivate: שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, שֵׁאת Verwüstung, seltener שָׁאוֹן.

Niph. 1) lermen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande. Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26. 2 Kön. 19, 25 לְהַשְׁוֹת ohne א.

Hithpa. הִשְׁתָּאָה anstarren, anstaunen 1 M. 24, 21 mit לְ. (Die Begriffe: verödet, dann: entsetzt, starr seyn, staunen, sind auch in dem Worte שָׁמֵם vereinigt, w. m. n.). *LXX.* καταμανθάνω. *Vulg.* *contemplor.* Derivate: שָׁאוֹן, שַׁאֲוָה, שֵׁאת, שְׁאִיָּה.

שֹׁאָה s. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Spr. 1, 27 im Chethibh s. v. a. שׁוֹאָה.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *comm.* (Jes. 14, 9. Jes. 5, 14. Hiob 26, 6) die Unterwelt, das Schattenreich der Hebräer, ein unterirdisches Reich, worin dichte Finsternifs herrscht (Hiob 10, 21. 22), und wo alle Menschen als Schatten (רְפָאִים, w. m. n.) ein gedanken- und empfindungsloses Leben fortsetzen; mit Thälern (Spr. 9, 18), Pforten (Jes. 38, 10), in welches die Frevler aber auch wohl lebendig durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren (4 M. 16, 30 ff.) u. s. w. (Im Syr. ܫܝܘܠ *f.* Hölle, Fegefeuer, *limbus Patrum.* Aeth. ሲኦል *siōl*, Hölle. Die Etymologie ist ungewifs. Wahrscheinlich doch von שָׁאַל fordern, weil es die Todten zu sich fordert, als *orcus rapax*, vgl. Hiob 31, 30).

שָׁאוּל (der Geforderte, vgl. 1 Sam. 8, 4 ff.) *N. pr.* Saul, 1) der erste König von Israël, ein Benjaminit. 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons. 1 M. 46, 10. 4) 1 Chr. 6, 9. Von no. 3. das *Patron.* שָׁאוּלִי 4 M. 26, 13.

שָׁאוֹן *m.* (von שָׁאָה) 1) Getös, Geräusch, des Wassers Ps. 65, 8, des Rufens, Schreyens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23; insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן lermende Krieger. 2) Untergang, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 17.

שְׁאָט *m.* (mit *Kamez impuro*) Verachtung. Mit *Suff.* שָׁאטְךָ Ez. 25, 6. בִּשְׁאָט בְּנֶפֶשׁ mit Verachtung (aller Dinge um sich her), d. i. mit Hochmuth, *cum fastu* 36, 5, vgl. 25, 15. Stw. שׁוּט.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmern Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

* שָׁאַל und שָׁאֵל *fut.* יִשְׁאַל 1) verlangen, fordern, mit d. *Acc.* d. S. (syr. ܫܐܠ, arab. سَأَلَ) Hiob 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele* d. i. dessen Tod *zu fordern.* Aehnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4. Die Person, von welcher man fordert, steht mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch mit d. *Acc.* (wie *αἰτεῖν τινά τι*). Dah. mit dopp. *Acc.* Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S., und מִן, מֵעִם, מֵאֵת der Pers. Ps. 21, 5. 5 M. 18, 16.

3) fragen, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jehova's befragten sie nicht.* In dem Ausdrucke liegt die versäumte Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit עַל Neh. 1, 2, mit d. *Acc.* Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָה den Jehova befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13. 15. 4 M. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen. Ez. 21, 26. *b*) שָׁאַל לְ לְשָׁלוֹם nach dem Befinden jemandes fragen, insbes. beym Gruſse. 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 21. 2 M. 18, 7, auch שָׁאַל לְשָׁלוֹם פ׳ 2 Sam. 11, 7. — An *no.* 1. und 2. schlieſst sich

4) geliehen verlangen, leihen. 2 M. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל geliehen. 1 Sam. 1, 28. 2 Kön. 6, 5. S. *Hiph.* Wie *Hiph. mutuum dedit* wahrsch. 1 Sam. 2, 20.

5) betteln. Spr. 20, 4. (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

Niph. sich erbitten (wie im Griech. *αἰτοῦμαι*, *mihi peto*, verschieden von *αἰτέω*). 1 Sam. 20, 6. 28. Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) fragen. 2 Sam. 20, 18. 2) wie Kal *no.* 5. betteln. Ps. 109, 10.

Hiph. leihen, geliehen geben 2 M. 12, 36. 1 Sam. 1, 28. Vgl. Kal *no.* 4. Derivate auſser den folgenden: מִשְׁאָלָה, שְׁאוֹל und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתָּאֹל, שֵׁלָה, שָׁאוּל.

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esr. 10, 29.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esra 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esra 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt. V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שְׁאֵלָתְכֶם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בָּאָה שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hiob 6, 8. 2) das Geliehene. 1 Sam. 2, 20. Vgl. das Verb. *no.* 4.

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, dah. auch: Angelegenheit, Sache: etwas. (Vgl. חֵפֶץ *no.* 4). Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses.*

שְׁאַלְתִּיאֵל (den ich von Gott gefordert) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

* שָׁאַן in Kal ungebr. Viell. verw. mit שָׁעַן und eig. aufgestützt ruhen. Nur *Pil.* (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig seyn, ruhig leben. Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend. Hiob 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23. Insofern sich der Glückliche, Sichere (*securus*) dann leicht der Sorglosigkeit, und selbst Gottvergessenheit hingibt, 2) sorglos (im übeln

Sinne), stolz, übermüthig (*secundis rebus ferox, Sallust. Jug.* 94). Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18. (Vgl. שַׁלְו, שַׁלְוָה, *Part.* בֹּטֵחַ, עַלָּז und *Schultens Animadv.* zu Hiob 26, 5). 3) *subst.* Stolz, Uebermuth. Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שְׁאָט s. שָׁטַט.

* **שָׁאַף** 1) schnappen. Mit d. *Acc.* nach etwas, z. B. nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hiob 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5. Mit עַל Amos 2, 7: *die da lechzen nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt* d. i. sich sehnen, sie sterbend in jenen Zustand zu versetzen. 2) schnauben, dah. *a*) schnaubend nach etwas hineilen. Kohel. 1, 5. (Vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3). *b*) jem. anschnauben, von wilden Thieren und auf grimmige Feinde übergetragen Ps. 56, 2. 3. 57, 4. Amos 8, 4. Ez. 36, 3. Von dem zornigen Schnauben Jehova's. Jes. 42, 14.

* **שָׁאַר** übrig seyn 1 Sam. 16, 11. Arab. سَأَرَ.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben. 1 M. 7, 23. 42, 38. 2) zurückbleiben, bleiben. 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hiob 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Bosheit.*

Hiph. 1) übrig lassen. 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) *intrans.* übrig bleiben. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Derivat außer den zunächstfolgenden: מִשְׁאֶרֶת.

שְׁאָר (mit *Kamez impuro*) *m.* der übrige Theil, das Uebrige Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 steht im *st. constr.* שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest wird sich bekehren) symbolisches *N. pr.* des Sohnes vom Propheten Jesaia. Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch, s. v. a. בָּשָׂר, fast nur poët. (der Zusammenhang mit dem Stw. ist dunkel). Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel,* nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volks* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. b*, und *no.* 2). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte. 3 M. 18, 6. 12. 13. 17, vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 25, 49. Vgl. בָּשָׂר *no.* 4. 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, h. Blutsverwandtinnen. 3 M. 18, 17.

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandtschaft f. Blutsverwandte) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית *f. contr.* שֵׁרִית 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks. Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. פְּלֵיטָה, שָׂרִיד. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמֹת der Rest des Grimmes, wahrsch. f. seinen sonst gesparten, ganzen Grimm.

שְׁאֵת *f.* (f. שְׁאָה, von einer Masculinarform שֵׁא von שָׁאָה, wie רֵעַ, רֵעָה von רָעָה) Untergang. Klagel. 3, 47. *Contr.* שֵׁת 4 M. 24, 17, s. unten.

שְׁבָא (als *Appell.* vgl. viell. das äthiop. שבא *sabě* Mensch) *f.* Sabäa, und *m.* Sabäer, Gegend und Volk des glücklichen Arabiens, bekannt durch seinen Reichthum an Weihrauch, Spezereyen, Gold- und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jer. 6, 20. Ez. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ez. a. a. O. Ps. 72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19. — Hiob 1, 15 steht es für (räuberische) Araber überhaupt, und ist *f.*, obgleich vom Volke die Rede ist. Der Ländername steht hier f.

den Volksnamen. Von diesem Volke kommt in der *Genesis* eine dreyfache Ableitung vor: *a)* nach *Cap.* 10, 7 ist es ein Enkel des כּוּשׁ; *b)* nach 10, 28 ein Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen der Araber); *c)* nach 25, 3 ein Abkömmling der Ketura. Man würde aber irren, wenn man deshalb 3 verschiedene Gegenden dieses Namens annehmen wollte; *a.* und *c.* sind sicher eins, denn beyde sind mit דְּדָן verbunden, und es liegen nur verschiedene etymologische Ansichten zum Grunde (s. דְּדָן, עוּץ), aber auch *b.* scheint nicht verschieden zu seyn, da die Araber gerade das durch Weihrauch berühmte, mithin unser: Saba von Kachtan d. i. Joktan ableiten.

* **שָׁבַב** ungebr. Stw. 1) nach arab. Sprachgebr. von شَبَّ anzünden. Davon שְׁבִיב Flamme. 2) nach chald. Sprachgebrauch, wie שְׁבַב zerbrechen, wovon שְׁבָא Stück. Davon

שְׁבָבִים *m. plur.* kleine Stücken. Hos. 8, 6.

* **שָׁבָה** *fut. apoc.* יִשְׁבְּ gefangen nehmen, wegführen. (Arab. سبا, syr. ܫܒܐ dass.). 1 M. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חֶרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes. 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe. 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal. 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9. Derivate außer den zunächstfolgenden: שְׁבִי, שְׁבוּת, שְׁבִית, שִׁבְיָה und die *Nomm. pr.* תַּשְׁבֵּת, שֹׁבִי, שֹׁבִי.

שְׁבוֹ *m.* ein gewisser, nicht zu bestimmender Edelstein. 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (gefangen durch Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבוֹל oder **שְׁבוּל** Jer. 18, 15 im Chethibh für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *f. constr.* שְׁבוּעַ 1 M. 29, 27. 28, *dual.* שְׁבֻעַיִם 3 M. 12, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *st. constr.* שָׁבֻעוֹת eig. Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, *ἑβδομάς, septimana.* 1 M. 29, 27. 28. Dan. 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (S. über יָמִים S. 326, B). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden. 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: חַג שָׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es jedesmal sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche. Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid. 1 M. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bey Jehova. 2 M. 22, 10. Kohel. 8, 2. Insbes. *a)* Eid des Bundes. 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem., ἔνορκοι. Neh. 6, 18. *b)* Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבוּעַת הָאָלָה 4 M. 5, 21, dah. ebend. לְאָלָה וְלִשְׁבֻעָה *zum Fluche.* Vgl. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** *f.* (welche Formen häufig im Keri und Chethibh abwechseln, von שָׁבָה) Gefangenschaft, und: die Gefangenen. 4 M. 21, 29. שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen (eines Volkes) zurückführen. 5 M. 30, 3. Jer. 29, 14. 30, 3. Ez. 29, 14. 39, 25. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hiob 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jehova stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* Ez. 16, 53. Vgl. V. 55. Hos. 6, 11 (wenn man

diese Worte zu dem folgenden Capitel zieht).

* שָׁבַח in Kal ungebr.

Pi. Grdbdtung wohl: streichen, streicheln (im Arab. سبح schwimmen, eig. das Wasser streichen), dah. 1) besänftigen, z. B. den Zorn Spr. 29, 11, die Fluthen Ps. 89, 10. Vgl. חָנָה. 2) loben (weil Lob schmeichelt). (Arab. سبح, äthiop. שׂבח *sabĕha*). Kohel. 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 3) glücklich preisen. Kohel. 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 (die Fluthen) besänftigen. Ps. 65, 8.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen. Ps. 106, 47. 1 Chr. 16, 35.

שְׁבַח *chald.* nur in *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen. Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

* שָׁבַט ungebr. Stw. Im Talmud. ausklopfen.

שֵׁבֶט und שֵׁבֶט *comm.* (*f.* Ez. 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי 1) Stab, Stock 3 M. 27, 32, bes. zur Züchtigung (Spr. 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hiob 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geifsel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Herrscherstab, Scepter. 1 M. 49, 10. 4 M. 24, 17. 3) Mefsstab, Mefsruthe, und das damit zugemessene Stück. Ps. 74, 2: שֵׁבֶט נַחֲלָתֶךָ *dein dir zugemessenes Eigenthum.* Jer. 10, 16. 51, 19. 4) Spiefs, Wurfspiefs. 2 Sam. 18, 14. Vgl. מַטֶּה *no.* 4. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israels. (S. מַטֶּה *no.* 3). 2 M. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme. 4 M. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 5. Esra 6, 17.

שְׁבָט *m.* der eilfte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März. (Auch im Syr. und Arab.) Zach. 1, 7.

שְׁבִי *m.* in *Pausa* שֶׁבִי, mit *Suff.* שִׁבְיְךָ, שִׁבְיוֹ (von שָׁבָה) 1) Gefangenschaft, und *concr.* Gefangene. שָׁבָה שְׁבִי Gefangene wegführen. 4 M. 21, 1. Ps. 68, 19, und שֶׁבִי, הָלַךְ בַּשֶּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jer. 22, 22. 30, 16. Klagel. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10. 2) Gefangener, *Abstr. pro concr.* wie פְּתִי 2 M. 12, 29. *Fem.* שִׁבְיָה Jes. 52, 2.

שֹׁבִי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

שֹׁבִי (der mich gefangen wegführt) *N. pr. m.* 2 Sam. 17, 27.

שְׁבִיב *m.* Flamme. Hiob 18, 5. Stw. שָׁבַב *no.* 1.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. Plur. 7, 9.

שִׁבְיָה *f.* von שְׁבִי Gefangenschaft, Gefangene. 2 Chr. 28, 5. Neh. 3, 36.

שְׁבִיל *m.* Pfad. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15, wo im Chethibh שְׁבוּל steht. Arab. سبيل Weg. Stw. שָׁבַל *no.* 1.

שְׁבִיסִים *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, vgl. das *lat. reticulum Varr. de ling. lat. IV*, 19. (So im Talmudischen. *LXX.* τὰ ἐμπλόκια. Stw. שָׁבַס wahrsch. s. v. a. שָׁבַץ netzförmig wirken. Nach And. kleine Sonnen, nach dem Arab. شميسة (*denom.* von شمس Sonne, mit Verwechselung des م und ب) h. eine Art Medaillon am Halsbande. Gleich darauf folgt שַׂהֲרֹנִים kleine Monde.

שְׁבִיעִי *f.* ־ִית *Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 M. 2, 2. 2 M. 21, 2.

שְׁבִית *f.* s. v. a. שְׁבוּת (w. m. n.) Gefangenschaft. 4 M. 21, 29.

שָׂבַךְ ungebr. Stw. Arab. سبك gießen. S. שׂוֹבֶךְ.

* **שָׁבַל** (arab. سبل) ungebr. Stw. 1) gehen. Davon שְׁבִיל. 2) aufsteigen, wachsen. (Arab. *Conj. IV.* Aehren bekommen, häufiger das *quadril.* سنبل). S. שֹׁבֶל, שִׁבֹּלֶת *no.* 2. 3) fließen, strömen, überströmen. Arab. *Conj. IV.* Davon سبل Regen. Vgl. שֹׁבֶל, שִׁבֹּלֶת. Ueber den Uebergang der Bedeutungen s. הָלַךְ, עָלָה, יָרַד, עָבַר.

שִׁבֶּל *f.* Zweig, vom Stw. *no.* 2. (Vgl. עָלֶה Blatt, von עָלָה). Zach. 4, 12: שְׁתֵּי שִׁבֲּלֵי הַזֵּיתִים *die zwey Olivenzweige.* שִׁבֲּלֵי steht für שִׁבְּלֵי. Das *Dag. forte* ist euphonisch, wie in סֻבְּכוֹ (von סְבַךְ) Jer. 4, 7 und unter diesem *Dagesch* steht gern das zusammengesetzte Schwa. Lehrgeb. S. 88. (Die Lesart שִׁבֲלֵי ist gegen die Masora).

שֹׁבֶל *m.* die Schleppe des Kleides. Jes. 47, 2. (Arab. سبلة dass. Stw. שבל *no.* 3).

שַׁבְּלוּל *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talmud. Sprachgebrauche: die Schnecke. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfließend wandelt* d. i. durch die Feuchtigkeit, die sie beym Kriechen fahren läßt, allmählich zerfließt. Vgl. das Auge zerfließt in Thränen u. d. W. יָרַד. Derivat von *Schaphel* des Stw. בָּלַל befeuchten, wie λείμαξ, *limax* von λείβω. Im Chald. תֵּיבְלָלָא dass.

שִׁבֹּלֶת Plur. שִׁבֳּלִים *f.* 1) Aehre (von שָׁבַל *no.* 2). Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. (Arab. سنبلة mit einem im *Nun* aufgelösten *Dagesch*). 2) Strom (s. das Stw. *no.* 3). Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

* **שָׁבַן** ungebr. Stw. viell. s. v. a. تبن scharf auf etwas sehen, scharfsichtig, klug seyn; تبانة Klugheit, Scharfsinn.

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (Klugheit) *N. pr.* Sebna, Pallastpräfect unter Hiskia, dem sein Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), der aber nachher neben Eljakim als Schreiber des Königs erscheint (Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2). Bey der so häufig wechselnden Gnade und Ungnade morgenländ. Fürsten darf dieß nicht befremden, und man hat deshalb nicht nothwendig 2 Personen zu unterscheiden.

שְׁבַנְיָה (den Jehova angesehen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

* **שָׁבַס** s. שְׁבִיסִים.

שָׁבַע schwören, in Kal nur *Part. pass.* Ez. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* (*Denom.* von שֶׁבַע sieben, eig. besiebenen, etwa bey 7 Opfern betheuern, od. in einem andern Bezuge auf die Heiligkeit der Zahl sieben. Im Aethiop. bedeuten Derivate von שבע bezaubern). Gewöhnlicher

Niph. נִשְׁבַּע schwören, *a)* mit בְּ d. Pers. od. S., bey welcher man schwört. 1 M. 21, 23. 22, 16. — Bey einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Anerkennung desselben, von Jehova 5 M. 6, 13. 10, 20, den Götzen Amos 8, 14. Bey einem Unglücklichen schwören heißt: schwören, daß man werden wolle, wie er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65, 15. *b)* mit לְ d. Pers., welcher man schwört. 1 M. 24, 7. 21, 23. Dabey mit d. *Acc.* d. S. jemandem etwas zuschwören. 1 M. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen*

dare Deo. 2 Chr. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt).

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten. 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) dah. beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten. HL. 2, 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16. Derivat: שְׁבוּעָה.

* שֶׁבַע *f.* und שִׁבְעָה *m. Card.* 1) *sieben.* (Unverkennbar ist die Verwandtschaft mit dem sanskr. *sapta*, zend. *hapta*, pers. *heft*, ἑπτά, *septem.* Das unwesentlichere *t*, welches im Hebräischen fehlt, ist auch in den neuern Sprachen wieder verschwunden, vgl. רָפָא, ῥάφω, ῥάπτω; תפף חפף τύπω, τύπτω). Beyde Formen stehen vor und hinter dem Nomen. Wenn שִׁבְעָה vorn steht, steht es im *st. constr.* (1 M. 8, 10) und *st. absol.* (4 M. 23, 1). Seltener steht es als letzterer nach, שְׁנַת־שֶׁבַע das siebente Jahr. 2 Kön. 12, 2. Sieben ist übrigens dem Hebräer *a)* runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unser zehn) 1 M. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bey freyen Dichtungen wählte. Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b)* wie bey den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern: heilige Zahl. Daher 7 Opfer beym Bündniſs 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23, das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. (S. Fr. Gedicke verm. Schriften S. 32—60, v. Hammer's encyclopädische Uebersicht d. Wissenschaften des Orients S. 322). — Siebzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* 2) siebenmal (meistens als runde Zahl). Ps. 119, 164. Spr. 24, 16. 3) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Simeon Jos. 19, 2. 4) *N. pr. m. a)* 1 Sam. 20, 1. *b)* 1 Chr. 5, 13.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 M. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9 Chethibh.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meistens als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11 (vgl. Cor. 9, 81), ebenso: sieben und siebenzig. 1 M. 4, 24. Derivat: שָׁבֻעַ, vgl. die *Nomm. pr.* אֱלִישֶׁבַע, בַּת־שֶׁבַע.

שִׁבְעָה 1 M. 26, 33 *N. pr.* eines Brunnens, dessen Namen hier von einem Eide abgeleitet wird. Der Concipient sprach wohl mit andern Vocalen שְׁבֻעָה aus. (Vgl. meine Gesch. der hebr. Sprache u. Schrift S. 186).

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lehrgeb. S. 612.

* שָׁבַץ in Kal ungebr. Im Syr. mischen, flechten, im Arab. شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten seyn. Im Hebr. nur

Pi. 1) wirken. 2 M. 28, 39, aber besonders von einer eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weiſsem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so daſs die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen (nach *no.* 2). So ist im Griech. σφραγίς 1) Ringkasten, 2) eine gewisse Figur, die Zeugen eingewebt wurde. Nach *Salmasius* a. a. O.: *opus ocellatum*, besser: *opus tessellatum*, *reticulatum.* Derivat: שְׁבִיסִים, תַּשְׁבֵּץ, vgl. מִשְׁבְּצוֹת *no.* 1.

2) einfassen (von Edelsteinen). *Pu. pass.* 1 M. 28, 20. Derivat: מִשְׁבְּצוֹת *no.* 2, und

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 (mit dem Art.) der Schwindel (eig. die Vermischung, Verwirrung der Sinne).

* שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23. (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden. Dan. 2, 44. Derivate: die hebr. *N. pr.* יִשְׁבָּק, שׁוֹבֵק.

* שָׁבַר *fut.* יִשְׁבֹּר 1) *trans.* zerbrechen, Jer. 2, 20. 19, 10. Mehrere

Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבֹּר מִן־הָאָרֶץ eig. *und Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche (und entferne) ich aus dem Lande;* vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. 2) zerreiſsen, von wilden Thieren. 1 Kön. 13, 26. 28. Ueberhaupt von Verletzungen am Körper eines Thieres. *Part.* שָׁבוּר verletzt 3 M. 22, 22. S. *Niph. no.* 2. Trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken. Ps. 69, 21. 147, 3. 3) *frangere sitim*, den Durst stillen. Ps. 104, 11. 4) zu Grunde richten, verderben. Dan. 11, 26. Ez. 30, 21. S. *Niph. no.* 3. und שֶׁבֶרֶת. 5) abschneiden f. abmessen, bestimmen. Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* Vgl. גָּזַר. 6) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 6. *a)* Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 M. 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b)* Getreide verkaufen. 1 M. 41, 56.

Niph. pass. 1) zerbrochen werden, *frangi*. Von Schiffen: zerschmettert werden, scheitern. Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. 2) zerrissen seyn *(pass.)* Ps. 124, 7. Vom Vieh: zu Schaden gekommen, verletzt, verwundet seyn. 2 M. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבֶּרֶת *das Verwundete.* Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Trop. mit לֵב: verwundeten Herzens seyn. Ps. 34, 19. Jes. 61, 1, von der Reue Ps. 51, 19. Viell. *transit.* wie Kal (Ez. 6, 9). 3) aufgerieben werden (von einem Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von einem Staate, einer Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrèchen lassen (nämlich das Kind bey der Geburt), aber nur von Oeffnung des Muttermundes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Muttermund öffnen und nicht gebähren lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen. 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet seyn, vom Herzen, wie *Niph. no.* 2. Jer. 8, 21. Derivate: שֶׁבֶר, שִׁבָּרוֹן, מִשְׁבָּר, מַשְׁבֵּר.

שֶׁבֶר und שֵׁבֶר, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch. Jes. 30, 13. 14. 2) Verwundung, Bruch eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates. Ps. 60, 4. שֵׁבֶר רוּחַ gebrochenes Herz, Betrübniſs. Jes. 65, 14. 3) Untergang, Verderben, eines Staates Klagel. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. 4) das Auflösen, gleichs. Aufbrechen, dah. die Deutung eines Traums. Richt. 7, 15. 5) *Plur.* שְׁבָרִים Schrecken. Hiob 41, 17. (Jos. 7, 5.?) (Dieselbe Uebertragung bey mehrern Verbis *frangendi*, z. B. חָתַת). 6) Getreide (viell. vom Zerbrechen desselben in der Mühle). 1 M. 42, 1 ff. u. s. w. Vgl. שָׁבַר *no.* 6.

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang. Jer. 17, 18.

* שְׁבַשׁ *chald.* in Kal ungebr. Verw. mit שָׁבַץ.

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt werden, seyn. Dan. 5, 9.

* שָׁבַת *fut.* יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 M. 26, 34) 1) aufhören, etwas zu thun, mit מִן vor dem *Inf.* (eig. abstehen von) Hiob 32, 1. Jer. 31, 36. Hos. 7, 4. Dah. 2) *absol.*

feyern, im Gegens. der Arbeit. 2 M. 23, 12. 34, 21, vom Lande gebraucht: nicht bebaut werden 3 M. 26, 34. 35 vgl. 25, 2. Mit מִן von einer Arbeit feyern, ruhen. 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17. Vgl. Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wandrer feyert* d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: *die Greise feyern vom Thore* d. h. besuchen nicht mehr mehr das Thor. 3) aufhören zu seyn, ein Ende nehmen. 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klagel. 5, 15. (Arab. سبت).

Niph. s. v. a. Kal *no.* 3 eig. *pass.* von *Hiph.* ein Ende haben, Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) machen, dafs jem. aufhöre, etwas zu thun; mit מִן vor dem *Inf.* Ez. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dafs nicht. Jos. 22, 25. 2) feyern lassen (von einer Arbeit), mit מִן 2 M. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chr. 16, 5. 3) beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 4) machen, dafs etwas aufhöre zu seyn, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35. Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Einlöser fehlen liefs.* 3 M. 2, 13. 5) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר. 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁבָּת.

I. שֶׁבֶת *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ (von שָׁבַת) 1) das Aufhören. Spr. 20, 3, vgl. 18, 18. 22, 10. 2) Versäumnifs. 2 M. 21, 19.

II. שֶׁבֶת *f. Inf.* von יָשַׁב wohnen, w. m. n.

שַׁבָּת *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ. Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *comm.* 1) Feyertag, Sabbath, der 7te Wochentag. 2 M. 16, 25: שַׁבָּת הַיּוֹם לַיהוָֹה *heute ist Sabbath dem Jehova.* שַׁבָּת בְּשַׁבַּתּוֹ Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je 7te Jahr, welches jedesmal ein Erlafsjahr war. 3 M. 25, 4. 8. 2) Woche, wie im Syr. und Griech. [Matth. 28, 1]. 3 M. 23, 15, vgl. 5 M. 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* dass. aber verstärkend 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24, meistens in der Verbindung: שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 16, 31 grofser Feyertag.

שַׁבְּתַי (etwa: am Sabbath gebohren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr. 10, 15. Neh. 8, 7. 11, 16.

* **שָׁגָא** s. v. a. שָׁגָה. Davon שְׂגִיאָה.

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34.

* **שָׁגַג** s. v. a. שָׁגָה 1) irren, dah. 2) sich vergehn (aus Irrthum). Ps. 119, 67. 4 M. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה ein Versehn begehen. 3 M. 5, 18. Hiernach ist 1 M. 6, 3: בְּשַׁגָּם *wegen ihres Vergehens*, *collect.* f. wegen ihrer Vergehungen (als *Inf.* nach der Form שַׁךְ Jer. 5, 26). שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hiob 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart f. Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 M. 32, 36. Davon

שְׁגָגָה *f.* Vergehn. Koh. 5, 5. חָטָא בִשְׁגָגָה aus Versehn, Uebereilung sündigen. 3 M. 4, 2. 27. 4 M. 15, 27.

* **I. שָׁגָה** (vgl. שָׁגַג) 1) herumirren. Ez. 34, 6. Im Syr. ܣܓܐ dass. Mit מִן: abirren vom Wege, und trop. von Gottes Geboten Spr. 19, 27. 2) sich vergehn, fehlen 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und des Irrthums. 3) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Spr. 20, 1, der Liebe Spr. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14.

Hiph. 1) irre führen 5 M. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16. Derivat: מִשְׁגֶּה, vgl. auch מְשׁוּגָה, שְׁגִיאָה.

II. שָׂגָה viell. s. v. a. שָׂגָא, שָׂגַח grofs seyn. Vgl. über die zuweilige Verwechselung von שׂ, שׁ und ס S. 565. Daher in *Pi.* grofs machen, erheben. Syr. ܫܓܝ preisen, besingen, ܬܫܒܘܚܬܐ Gesang. S. שִׁגָּיוֹן.

* שָׁגַח nur in *Hiph.* schauen, z. B. durch das Fenster (herein) HL. 2, 9, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her. Ps. 33, 14. (Im Chald. *providere*, הַשְׁגָּחָה *providentia*).

שְׁגִיאָה *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung. Ps. 19, 13. Stw. שָׁגָא s. v. a. שָׁגָה.

שִׁגָּיוֹן *m.* Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Hab. 3, 1 Gesang, s. v. a. תְּהִלָּה wahrscheinlich eine besondere Art des Liedes bey den Hebräern.

* שָׁגַל ein Weib beschlafen, mit d. *Acc.* 5 M. 28, 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.

Pu. Jer. 3, 2. Den Masorethen galt das Wort für unanständig (wahrsch. bedeutet es eigentlich: *situlavit*, wie im Arab. سجل, und ist ein obscöner Tropus), sie setzen daher durchaus statt dessen in das Keri שָׁכַב. Davon

שֵׁגָל *f.* Gemahlin, insbesondere von der Königin. Neh. 2, 6. Ps. 45, 10.

שֵׁגָל *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָה Concubinen.

* שָׁגַע in Kal ungebr. Im Arab. شجع muthig, kühn seyn.

Pu part. מְשֻׁגָּע 1) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34. 2) Begeisterter, Schwärmer, von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise auch von wahren 2 Kön. 9, 11.

Hithpa. rasen. 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

* שָׁגַר ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übergetr. auf gebähren, vgl. נָפַל *I, m.* Daher

שֶׁגֶר *m.* 2 M. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 M. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *foetus.*

שַׁד Klagel. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Im Aram. תַּד ܬܕܝܐ, Arab. ثدى vgl. das griech. τίτθη, τιτθή, Stw. viell. שָׁדָה.

שֵׁד nur Plur. שֵׁדִים *m.* Götzen, eig. Herren, wie בְּעָלִים 5 M. 32, 17. Ps. 106, 37. Stw. שׁוּד *no.* 2. herrschen, davon سائد, سيد Herr. Syr. ܫܐܕܐ (böser) Dämon. *LXX. Vulg.* δαιμόνια, *daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen bey den Spätern öfter Dämonen, weil man die Götzen für Dämonen hielt, die sich von den Menschen verehren liefsen.

I. שֹׁד s. v. a. שַׁד *m.* Mutterbrust. Hiob 24, 9. Jes. 60, 16. Stw. viell. שָׁדָה w. m. n.

II. שֹׁד, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erprefstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden. Jes. 51, 19. 59, 7.

Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere.

* שָׁדַד 1) Gewaltthat üben an jem., ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד erwürgt. Richt. 5, 27. (Im Arab. شَدَّ 1) anfallen, 2) stärken. *Conj. II.* härten. *III.* heftiger seyn, als ein anderer, besiegen). 2) verwüsten, verheeren, ein Land, eine Stadt Jer. 25, 36, ein Volk Jer. 47, 4. 48, 1. 49, 28. Ps. 91, 6. Jer. 5, 6, besonders von feindlichen Invasionen Jes. 15, 1. 33, 1. Ps. 137, 8. Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Praet.* שַׁדּוּנִי ,שָׁדְדוּ mit *Suff.* שַׁדּוּנִי, *fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שׁוּד) mit *Suff.* יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6 und יְשָׁדֵּם Spr. 11, 3.

Niph. verheert seyn. Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert seyn, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. dass. Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* Jes. 33, 1. Hos. 10, 14. Derivate: שֹׁד *no. II,* שַׁדַּי und das *N. pr.* אֲשְׁדּוֹד. S. auch שִׁדָּה.

* שָׁדָה ungebr. Stw. Arab. ثَدِيَ benetzen. Davon viell. שַׁד und שֹׁד *no. I* Mutterbrust, wenn nicht jenes primitiv, und dieses abgeleitet ist.

שִׁדָּה *f.* von שַׁד eig. Gebieterin, h. Gattin, Kebsweib. (Vgl. سَيِّدَة *domina,* und das Stw. سَادَ *Conj. V.* sich verheyrathen. Der Ausdruck: Herrin f. Gattin, welchen einige den morgenländischen Eheverhältnissen unangemessen haben finden wollen, darf so wenig befremden, als im Arab. رَبَّة. Statt des ־ִי steht *Chirek defectivum sequ. Dagesch,* vgl. פִּילֶגֶשׁ ,פִּלֶגֶשׁ und קִימוֹשׁ und קִמּוֹשׁ). Koh. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת Gattin und Gattinnen d. i. Kebsweiber aller Art. Vgl. dazu den Zusammenhang (wie durfte wohl das Harem unter den Ergötzungen eines morgenländischen Königs fehlen?) und das vorhergehende תַּעֲנוּגוֹת Wollust (vgl. HL. 7, 7). Oder man nehme שִׁדָּה, שִׁידָה in der im Talmud gebräuchlichen Bedeutung: Weibersessel (auf dem Kameel), dann f. Weib, wie wir: Frauenzimmer (*gynaeceum,* den Aufenthalt der Weiber) f. Weibsperson, und arab. Dichter *pilenta* für *mulieres* gebrauchen (*Hamâsa ed. Schult.* S. 332).

שַׁדַּי *m.* Allmächtiger, Epitheton des Jehova, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils allein stehend Hiob 5, 17 und häufig in diesem Buche, Ruth 1, 20. 21. Die Form ist *Plur. majestat.* vom *Sing.* שַׁד mächtig (vgl. das arab. شَدِيد mächtig, gewaltig, von dem Stw. שָׁדַד). ־ַי ist alte Pluralendung, wie in אֲדֹנָי. *LXX* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.*

שְׁדֵיאוּר (*eiaculatio ignis*) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10.

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus ־שַׁ = אֲשֶׁר und דִּין Gericht: *daſs Gericht ist.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

* שָׁדַם ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Davon

שְׁדֵמָה *f.* I) Jes. 37, 27 s. v. a. שְׁדֵפָה in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26, mit Verwechselung des מ und ף. S. unter dem Buchst. ב. II) *Plur.* Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 Gefilde, und zwar Korngefilde Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. An den beyden übrigen Stellen (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. dane-

ben. Es findet sich in keinem Dialekte, obige Bedeutung ist aber durch den Zusammenhang und die Versionen hinlänglich gesichert. Fälschlich einige alten Ueberss. Weinstöcke.

* **שָׁדַף** versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide. 1 M. 41, 23. 27. (Arab. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَف schwarz; chald. שְׁדַף verbrennen). Davon

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 M. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

* **שְׁדַר** *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, etwas zu bewirken, mit לְ. Dan. 6, 15. Sonst im Chald. und Rabb. mit שַׁדֵּל, vgl. den Buchst. ל.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drey Gefährten Daniel, sonst *Chananja.* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

* **שָׁהַם** ungebr. Stw. Arab. سهم blafs seyn, سَهْم Pfeil.

שֹׁהַם *m.* 1) ein gewisser, nicht sicher zu bestimmender, Edelstein. 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16. Ez. 28, 13. Noch die meisten Stellen der alten Versionen sind f. den *Sardonyx.* And. verstehn den fleischfarbigen Onyx, mit weifslichen Linien (vgl. das arab. مُسَهَّم streifiges Kleid). 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 27.

שַׁו Hiob 15, 31 im Chethibh s. v. a. שָׁוְא.

* **שׁוֹא** 1) s. v. a. das Stw. שָׁאָה krachen, zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹא, שׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת, מְשׁוֹאָה. 2) s. v. a. das arab. ساء *med. Waw* böse, schlecht seyn. Derivat: שָׁוְא.

שׁוֹא *m.* Plur. Untergang, Verderben. Ps. 35, 17. Stw. שׁוֹא = שָׁאָה. S. das *fem.* שׁוֹאָה.

שָׁוְא *m.* (lies *schaw'.* Es ist *forma segolata*, wie מָוֶת, aber ohne *Segol furtivum*, wie קֹשְׁט. Stw. שׁוֹא *no.* 2. Arab. سوء und سُوء). 1) das Eitele, Nichtige. Hiob 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen. Ps. 31, 7. Dah. 2) das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens. Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29. 3) das Lügenhafte, Falsche; Lüge, Falschheit. Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht. 2 M. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugnifs. 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jehova's nicht zur Lüge aussprechen*, nicht falsch schwören, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne frommen Sinn dargebracht ist. 4) Böses, was man thut, Frevel, Laster (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא Lasterhafte Hiob 11, 11. Jes. 5, 18: חַבְלֵי הַשָּׁוְא Stricke des Lasters. 5) Böses, was man leidet, Leiden, Ungemach, Verderben. Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Die Bdtgen *no.* 4. 5. finden sich Hiob 15, 31: *er traue nicht dem Bösen* (der Sünde), *er täuscht sich, denn Böses* (Unglück) *wird sein Lohn seyn.*

שְׁוָא *N. pr.* s. שְׂרָיָה.

שׁוֹאָה *f.* (von שׁוֹא *no.* 1) 1) Sturm, Donnerwetter. Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Chethibh: שַׁאֲוָה). Ez. 38, 9. 2) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach,*

um es zu verderben. Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8. 3) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer. Hiob 30, 3. 14. 38, 27.

* שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *fut.* יָשׁוּב abgekürzt יָשֹׁב, וַיָּשָׁב.

1) zurückkehren, umkehren, sich wenden. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und hergeht. Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. Constructionen u. Verbindungen sind: *a*) mit לְ und אֶל, zu etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jehova 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28, mit עַל 2 Chr. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren. Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jes. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) bekehrten Bürger. שְׁאָר יָשׁוּב der Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. Man sagt auch: mein Zorn läfst ab von jem. 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12, und ohne Zusatz: שָׁב אַפִּי mein Zorn läfst nach. 1 M. 27, 44. Jes. 5, 25. Spr. 25, 10: *und deine Schande läfst nicht ab.* *c*) mit מִן und מֵאַחֲרֵי von jem. zurückkehren, dem man zuvor folgte (Ruth 1, 6) oder verfolgte (2 Sam. 2, 26. 30), dah. sich abwenden von jemandem, z. B. von Jehova Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12). *d*) zurückkommen zu etwas f. wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. Jes. 23, 17. 3 M. 25, 10. *e*) Ueberhaupt: sich wohin wenden, wenn man auch zuvor nicht da war. Ps. 73, 10.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) wieder zu etwas werden z. B. Jes. 29, 17, vgl. 1 M. 3, 19. Koh. 3, 20. *b*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *c*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. *d*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7.

3) mit einem andern *Verbo* umschreibt es das *Adv.* wieder, von Neuem. Es steht mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5, 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit dem *Gerundium* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph.* *a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen. 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. Bes. häufig in der Phrase: שׁוּב שְׁבוּת die Gefangenen zurückführen, s. שְׁבוּת. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Chethibh יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב.

Pil. שׁוֹבֵב 1) zurückführen. Jer. 50, 19. 2) bekehren Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) abtrünnig machen Jes. 47, 10. S. Kal *no.* 1, *c.* 4) wiederherstellen Jes. 58, 12, wahrsch. Ps. 60, 3. 5) mit נֶפֶשׁ erquicken. Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת zurückgeführt h. entkommen, gerettet Ez. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *fut.* יָשִׁיב, abgek. יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב zurückkehren lassen, wenden, dah. 1) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39. Dann auch: zurücktreiben, abwehren, hindern. Hiob 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. um-

wenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückführen, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klagel. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19, 8. (Bey dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder. 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *c*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen. Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jehova's von jem. wenden. 4 M. 25, 11. Esr. 10, 14.

2) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 M. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12, mit עַל Ps. 94, 23, und *absol.* Spr. 17, 13. 1 M. 50, 15. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (das Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* d. P. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr. 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

3) wiederbringen f. wiederholt darbringen, vom Darbringen eines Tributs 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. So im Lat. *sacra referre* Virg. Georg. 1, 339. Aen. 5, 598. 603.

4) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *Ob Damascus vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück,* nämlich was ich beschlossen. (Vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

5) wiederherstellen. Jes. 1, 26. Dan. 9, 25.

6) blofs: wenden. Ps. 81, 15 z. B. die Hand gegen jem. Jes. 1, 25. Dah. *a*) הֵשִׁיב אֶל־לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8, daher: in sich gehen, etwas bereuen. 1 Kön. 8, 47. *b*) mit פָּנִים sein Gesicht abwenden Ez. 14, 6, und ohne פָּנִים 18, 30. 32. Mit לְ: das Gesicht nach etwas wenden, sich wohin wenden. Dan. 11, 18. 19.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden. 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w. Derivate aufser den zunächstfolgenden: תְּשׁוּבָה, מְשׁוּבָה, שִׁיבָה, und die *Nomm. pr.* יָשׁוּב, יָשָׁבְעָם, יוּשַׁב, מְשׁוֹבָב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. 14, 4. *b*) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹבֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig. Jer. 31, 22. 49, 4.

שׁוֹבָךְ (von שָׁבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba. 2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallelstelle steht שׁוֹפַךְ (mehr nach hebr. Form, denn שָׁבַךְ ist = שָׁפַךְ).

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliefsend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr 1 M. 36, 20. 23. 29. 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

* **שׁוּג** s. v. a. שָׁגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

* **שׁוּד** s. v. a. das arab. ساد Herr seyn, herrschen. Davon שֵׁד. — Das *Fut.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 steht für יָשֹׁד, von שָׁדַד.

* **I. שָׁוָה** 1) gleich, eben seyn. S. *Pi.* 2) gleich, entsprechend seyn

z. B. an Werthe, mit בְּ. Spr. 3, 15. 8, 11. Esth. 7, 4: כִּי אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ, wörtlich: *aber der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande, den Schaden des Königs zu ersetzen. Pass. שֻׁוָּה לִי *aequatum est mihi*, es ward mir genuggethan, nach Verdienst vergolten. Hiob 33, 27. 3) ähnlich seyn, mit לְ Spr. 26, 4. Jes. 40, 25. 4) hinreichend seyn. Esth. 5, 13: כָּל־זֶה אֵינֶנּוּ שֹׁוֶה לִי *alles dieses genügt mir* noch *nicht*. 5) passend, angemessen seyn (v. e. Maafsregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) ebenen. Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen. Ps. 131, 2. So wahrsch. Jes. 38, 13, nur elliptisch: שִׁוִּיתִי עַד בֹּקֶר *ich beruhigte* (*mich*) d. i. harrte *bis zum Morgen*. *Vulg.* u. *Hieron.* *sperabam usque ad mane*. Man zieht dann כָּאֲרִי zum folg. Gliede. And. nach *no.* 2: ich machte (mich) bis zum Morgen einem (brüllenden) Löwen gleich. Targ. *rugiebam*, *ut leo*. 2) *ponere*, setzen überh. (In den *Targg.* häufiger. Aehnlich ist עָרַךְ stellen, und: gleichstellen, vergleichen). Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe den Helden Hülfe geleistet*. 119, 30. שִׁוָּה פְּרִי Frucht ansetzen. Hos. 10, 1. Mit כְּ machen, wie. Ps. 18, 34.

Hiph. vergleichen, gleichstellen. Klagel. 2, 13. Derivate aufser den folgenden: יְשׁוּי, יְשׁוָּה.

II. שָׁוָה im Chald. *Ithpa.* fürchten. Zu diesem Verbo gehören viell. im hebr. Texte

Pi. Hiob 30, 22 Chethibh: תְּמֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה *du machst mich verzagen*, *schreckst mich*. (Keri: תּוּשִׁיָּה). 2 Verba drückt auch der Syrer aus. Ferner

Nithpa. (die seltene rabbinisirende Conjug. s. Lehrgeb. S. 249). Spr. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְוָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib mufs man fürchten*. And. nach *no. I*: *sind sich ähnlich*. *Vulg.* *comparantur*. *Gr. Venet.* ἰσοῦται. Nur werden die beyden zu vergleichenden Gegenstände sonst nie in den Proverbien durch ein solches (mattes) Vergleichungswort zusammengestellt. Andere schreiben נִשְׁתָּוָה und erklären: welche stürmet, vgl. סְתָו Winter, u. das griech. χειμασθῆναι ἀπειλαῖς, κεχειμᾶνται φρένες. *Targ.* *uxor litigiosa*, *quae rixatur*.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich seyn. *Pa.* Dan. 5, 21 Keri: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich* d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Chethibh liest שְׁוִי als *Part. pass.* Kal, welches noch passender ist.

Ithpa. gesetzt od. gemacht werden zu etwas. Dan. 3, 29.

שָׁוֵה (Pläne) 1 M. 14, 17. *N. pr.* eines Thals, welches auch das Königsthal hiefs (2 Sam. 18, 18), im Norden von Jerusalem. — שָׁוֵה קִרְיָתַיִם 1 M. 14, 5 die Pläne von Kirjathaim (es ist die moabitische Stadt dieses Namens gemeint).

* **שׁוּחַ** 1) hinabsinken. (Arab. ساخ *med. Waw* hinabsinken, tief in den Koth treten). Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *es sinkt ins Todtenreich hinab ihr Haus*, od. (weil בַּיִת sonst durchgehends *Masc.* ist) man lese שָׁחָה (*Milra*), so dafs es *Masc.* ist. 2) gebeugt seyn. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele*. Klagel. 3, 20 im Keri: תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir*. Vgl. Ps. 42, 7. (Verwandt sind

שָׁחַח sinken, gebeugt seyn, und שָׁחָה).

Hiph. Klagel. 3, 20 Chethibh. — Derivate aufser den zunächstfolgenden: שִׁיחָה, שַׁחַת *no. II*, und das *N. pr.* יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grund) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura und wahrsch. zugleich ein davon stammender arab. Völkerstamm. 1 M. 25, 2. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit, Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1, ein Völkername des wüsten Arabiens, womit die Provinz *Σακκαία* Ptolem. V, 15 im Osten von *Batanaea* verglichen werden kann.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund. Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: grubenreich) *N. pr.* Sohn des Dan. 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür חֻשִׁים.

* **I. שׁוּט** 1) rudern. *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez. 27, 8. 26. (Arab. ساط *med. Waw* peitschen, wovon שׁוֹט, שֵׁטֶט Peitsche). Derivate: שַׁיִט, מָשׁוֹט.

2) geschäftig hin- und herlaufen, um etwas zu suchen 4 M. 11, 8. שׁוּט בָּאָרֶץ das Land durchstreifen, insbes. um eine Aufsicht, Musterung zu halten. Hiob 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. (Beyde Bedeutungen hängen zusammen. Auch wir sagen von einem geschäftig Laufenden: er peitscht, rudert).

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 5, 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* 2 Chr. 16, 9. Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift. Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

II. שׁוּט aram. ܫܳܛ s. v. a. שָׁאַט verachten. *Part.* שָׁאט Ez. 16, 57. 28, 24. 26. S. שְׁאָט.

שׁוֹט *m.* Peitsche, Geifsel. Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geifsel (der verläumderischen) Zunge. Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geifsel, womit er die Menschen straft, Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שׁוֹטֵף die überschwemmende Geifsel, ein inconcinnes Bild für: hereinbrechendes Unglück. (Aehnlich sagen aber die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33).

* **שׁוּל** ungebr. Stw. Arab. شَالَ *med. Waw* weit, schlaff seyn, herabhängen z. B. von einem Hängebauche, verw. mit ذَالَ das Kleid nachschleppen. Davon

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides. Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äufsersten Beschimpfung. Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum. 2 M. 28, 33. 34.

שׁוֹלָל *m.* (von שָׁלַל) 1) ausgezogen, nackend. Micha 1, 8 Keri, od. vielmehr spez. barfufs (nach LXX. Syr.). Vgl. יָחֵף die Schuhe ausziehn. 2) zum Gefangenen gemacht. Hiob 12, 17 — 19.

שׁוּלַמִּית Sulamith, *N. pr.* einer Jungfrau, die in einer Idylle des Hohenliedes, nach And. in der ganzen Sammlung besungen wird. HL. 7, 1. Es könnte *N. gent.* seyn, eig. *Sulamiterin* = *Sunamiterin*, von שׁוּנֵם auch *Sulem;* oder auch gleichs. *f.* von שְׁלֹמֹה, nach der arab. Form سُلَيْمَان *Suleiman.*

שׁוּם *m.* Knoblauch. 4 M. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53. (Arab. ثُوم, syr. ܬܽܘܡܳܐ dass.). Es ist verw. mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben.

* **שׁוּן** ungebr. Stw. Viell. s. v. a. שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad. 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוּנֵם (etwa: Ruheort) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar. Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Nach Eusebius (u. d. W. σουβήμ) lag ein Ort *Sulem* (mit Verwechselung des *l* u. *n*) 5 röm. Meilen südlich vom Berge Tabor. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ִית. 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12.

* שׁוּעַ und שׁוֹעַ 1) Grdbdtg = יָשַׁע weit seyn. Dah. 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig seyn (s. שׁוֹעַ *no.* 1). 3) gerettet seyn, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע um Hülfe rufen, mit אֶל Ps. 30, 3. 88, 14. 72, 12.

שׁוַע *m.* Hülfsgeschrey. Ps. 5, 3.

שׁוֹעַ 1) glücklich, reich, *beatus.* Hiob 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grofsmüthig, edel. (Arab. وسع *Conj. VIII. X.* freygebig, edel seyn). Jes. 32, 5. — 3) Hülfsgeschrey = שֶׁוַע Jes. 22, 5.

שׁוּעַ 1) Glück, Reichthum Hiob 36, 19. 2) Hülfsgeschrey 30, 24. 3) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda. 1 M. 38, 2. 12.

שׁוּעָא (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָה *f.* Geschrey um Hülfe. Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs. HL. 2, 15. Klagel. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. (Arab. ثعالة, noch gewöhnlicher ثعلب mit angehängtem ب, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִים, welches auch שַׁעֲלַיִם lautet). Unter jenem Namen begriff man im gemeinen Leben auch wohl den Schakal od. Goldwolf (pers. شغال *Schagal*), vgl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien S. 166. Dieses hat man angewandt auf Richt. 15, 4 und Ps. 63, 11, weil die Schakalen in Palästina häufig sind, und gern Aas fressen. Beydes pafst aber auch auf den Fuchs, und die Schakalen haben im Hebr. einen eigenen Namen (אִי). S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 190 ff. der Leipz. Ausg. Faber zu Harmar's Beobachtungen. Th. 2. S. 270. Dessen Archäologie Th. 1. S. 140. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹעֵר *m.* (*denom.* von שַׁעַר Thor) Thorhüter, Pförtner. 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

* שׁוּף 1) eig. s. v. a. שָׁאַף nach etwas schnappen, dah. einer Sache nachtrachten, nachstellen. 1 M. 3, 15: הוּא יְשׁוּפְךָ רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב *dieser* (des Weibes Saame, der Mensch) *wird dir* (der Schlange) *nach dem Kopfe trachten, und du ihm nach der Ferse trachten,* er wird dich auf den Kopf zu treten, du wirst ihn in die Ferse zu beifsen suchen. Dann 2) überfallen. Hiob 9, 17: *der im Sturme mich überfällt.* Ps. 139, 11: חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי *Finsternifs überfällt mich.*

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* von שְׁפוּפָם w. m. n. 4 M. 26, 39.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצוֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר *no.* 2). 2 M. 19, 16. 3 M. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, κερατίνη. Das eigentliche Wort von dem Blasen des Instruments ist תָּקַע, w. m. n. Dafs es von Horn (oder auch vielleicht nur horngestaltig, wie unser Jagdhorn) war, sieht man daraus, dafs es mit קֶרֶן wechselt z. B. Jos. 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. Hiob 39, 25 (28): בְּדֵי שֹׁפָר *so oft die Trompete hallt.* (Arab. سبور dass.).

* **שׁוּק** in Kal ungebr. 1) wahrsch. laufen, wie שָׁקַק, vgl. שׁוֹק Schenkel und שׁוּק Strafse. 2) einer Sache nachlaufen, darnach begierig seyn. Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. Arab. شاق Begierde erregen *Conj.*

V. begehren, auch شَوْق Begierde.

Hiph. überlaufen, überströmen. Joël 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13. Als Verbum des Ueberflusses regiert es den Accusativ.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Ueberflufs verleihen. Ps. 65, 10. Derivate s. Kal.

שׁוֹק *f.* 1) Schenkel. (Arab. ساق). HL. 5, 15. Ps. 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an Menschenschenkeln hat er Wohlgefallen*, d. i. an Fufsvolk im Gegens. der Reiterey. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er schlug sie an Schenkeln und Lende*, sprüchwörtliche Redensart, eig. er zerschlug ihnen Schenkel und Lende d. h. schlug sie gänzlich.

2) von Thieren: die Keule 2 M. 29, 22. 27. 1 Sam. 9, 24. *Dual.* שׁוֹקַיִם von *no.* 1. Spr. 26, 7.

שׁוּק *m.* Strafse. Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie דְּוָדִים von דּוּד) HL. 3, 2.

* **שׁוּר** ungebr. Stw. Im Chald. und Syr. *Pe.* und *Pa.* springen, hervorspringen, auf etwas zu, auch: muthig seyn. Davon

שׁוֹר *m. Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind, von der Kühnheit und dem Muthe des Thiers benannt. Vgl. פַּר. Im Sprachgebrauche bezeichnet es ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bey allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה Ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר, für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dafs es Kalb (3 Mos. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sey; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabey *Gen. epicoen.* u. das *Masc.* gilt auch fürs weibliche Geschlecht. Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Rind* (d. i. seine Kuh) *wird trächtig.* (Im Arab. ثَوْر Stier, im Aram. תּוֹרָא auch: Kalb).

* **I. שׁוּר** *fut.* יָשׁוּר sehen, schauen Hiob 7, 8. 24, 15, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 9. Hiob 35, 5. Insbes. *a*) von etwas herabschauen HL. 4, 8. *b*) etwas gnädig anblicken. Hos. 14, 9. *c*) umherschauen, lauern. Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. *d*) worauf merken. Hiob 33, 14. 35, 13.

II. שׁוּר oder **שִׁיר** gehen, reisen. (Arab. سار *med. Je* dass., vgl. im Chald. שְׁיָרָא Karawane. Auch im Palmyr. vgl. *Tychsen Element. syr.* S. 74). Ez. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe sind deine Karawanen bey deinem Verkehr*, ziehen karawanenweise aus zur Betreibung deines Verkehrs. Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas d. h. etwas darbringen (vgl. בְּ *no.* 18, *a*). Jes. 57, 9. Derivat: תְּשׁוּרָה Geschenk.

III. שׁוּר s. v. a. שִׁיר singen, w. m. n.

I. שׁוּר *m.* 1) das Schauen, Lauern, die Lauer, vgl. das Stw. שׁוּר *no. I. litt. c.* So wohl in der schwierigen Stelle 1 M. 49, 22, wenn man, wie mir wahrscheinlich ist, liest: בְּנוֹת צְעָדָה עֲלֵי שׁוּר *die wilden Thiere*

(s. צָפַר) liegen auf der Lauer. 2) der da lauert, nachstellt, der Feind. Ps. 92, 12 vgl. שֹׁרֵר.

II. שׁוּר 1) s. v. a. das arab. سور Mauer. 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hiob 24, 11: בֵּין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. 2) Stadt an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), nach Josephus (Archäol. 6, 7 §. 3 vgl. 1 Sam. 15, 7) Pelusium, aber dieses ist סִין. Besser wird man *Schûr* in der Nähe des heutigen Suez suchen. Die Wüste von Palästina bis Schur heifst 2 M. 15, 22 מִדְבַּר שׁוּר, wofür 4 M. 33, 8 מִדְבַּר אֵיתָם steht, jetzt *Dschofar*.

שׁוּר *chald.* Mauer. Esra 4, 13. 16.

* **שׁוּשׁ** ungebr. Stammwort, welches vielleicht die Bedeutung: weifs seyn, hatte. Davon שֵׁשׁ weifses Zeug und weifser Marmor, שַׁיִשׁ dass., und שׁוּשַׁן Lilie. Verw. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Graukopf, Alter.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* 1 Kön. 7, 19 (vgl. die Masora zu d. St.) in Pausa שׁוּשָׁן 7, 22. 26, häufiger שׁוֹשַׁנָּה *f.* Plur. שׁוֹשַׁנִּים (vom Stw. שׁוּשׁ w. m. n.) 1) Lilie, deren mannichfaltige Gattungen im Orient einheimisch sind und auf den Feldern wachsen. HL. 2, 1. 2. 16. 4, 5. 6, 2. 7, 3. Hos. 14, 6. Den Namen Σοῦσον für Lilie kennen auch griechische Schriftsteller z. B. *Dioscor.* 3, 116. *Athen.* 12, 1. Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit, viell. lotusförmige, denn der Lotus gleicht der Lilie, und wurde in Aegypten häufig zur Verzierung der Säulenknäufe gebraucht. Die hebräische Architectur hat aber phönizisch-ägyptischen Charakter. 1 Kön. 7, 19. 22. 26. (Arab. und syr. dass. Vgl. *Celsii Hierobot. I.* S. 383 ff.). 2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שֹׁשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 Name eines musikalischen Instrumentes. Wäre es von der Aehnlichkeit mit der Lilie benannt, so könnte man die Cymbel darunter verstehn. 3) *N. pr.* Susa, Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrscheinlich da, wo jetzt *Schusch* liegt. S. Heerens Ideen (4te Ausg.) 1, 1 S. 301. Davon

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Susäer, Einwohner von Susa. S. den vorherg. Art. *no.* 3. Esra 4, 9.

שׁוּשַׁק 1 Kön. 14, 25 Chethibh für das Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח (f. שְׁאוּתֶלַח *fragor discerptionis*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שׁוּתַלְחִי, ebend.

* **שֵׁזַב** *chald.* nur in der seltenen *Conj.* שֵׁזִב, שֵׁיזִיב befreyen. *Fut.* יְשֵׁיזִב, *Inf.* שֵׁיזָבָה Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den *Targg.* häufiger. Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

* **שָׁזַף** eig. wohl s. v. a. שָׂרַף, chald. שְׁדַף brennen, insbes. von der bescheinenden Sonne. HL. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *denn die Sonne hat mich gebrannt* od. *beschienen.* Uebergetragen dichterisch dann auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas bescheinet, d. h. erblickt, sieht. Hiob 20, 9. 28, 7.

* **שָׁזַר** arab. شزر den Faden von der Rechten zur Linken od. einwärts drehen, zwirnen. Nur *Hoph. part.* שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus. 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח *m.* (von שָׁחָה) gebeugt. Hiob 22, 29: שַׁח עֵינַיִם der Niedergeschlagene.

* **שָׁחַד** schenken, insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken. Ez. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hiob 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter. 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8: אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn* d. h. dem, der es erhält (vgl. בַּעַל *no.* 1).

* **שָׁחָה** (vgl. שׁוּחַ und שָׁחַח) 1) sich bücken. Jes. 51, 23. (Im Chald. häufiger). 2) hinabsinken. Vgl. die Derivate: שְׁחוּת, שְׁחִית.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen. Spr. 12, 25.

Hithp. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Verdoppelung des dritten Stammbuchstaben, wie נָאוָה, נַאֲוָה von נָאָה) *fut. apoc.* יִשְׁתַּחוּ in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milel) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, προςκυνεῖν, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde. 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12, mit עַל 3 M. 26, 1. Jene Ehrenbezeugung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, Statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten, seine Andacht verrichten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar, wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus des Huldigenden, dah. 3) huldigen selbst. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr,* הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Ueber מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Theil. — Derivate s. bey Kal *no.* 2.

שָׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוּת *f.* Grube. Spr. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחַ.

* **שָׁחַח** s. v. a. שׁוּחַ und שָׁחָה 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hiob 38, 40 (39, 2). 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13, vom Stolze Jes. 2, 11. 17; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (sich beugend) *zu dir kommen u. s. w.* Spr. 14, 19. 3) niedergebeugt seyn von Gram. Ps. 35, 14. 38, 7. Klagel. 3, 20 im Keri. 4) sinken. Hab. 3, 6: *es sinken die ewigen Hügel.* Ps. 10, 10. — Vorkommende Formen sind: שַׁחוֹתִי, שַׁחוּ und שָׁחֲחוּ, *fut.* יָשֹׁחַ.

Niph. 1) gebeugt werden. Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme, und den Sängerinnen Kohel. 12, 4. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte* d. h. *gedämpfte Rede.*

Hiph. niederbeugen, niederwerfen. Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt seyn (von der Seele). Ps. 42, 7. 12. 43, 5. Derivat: שַׁח.

* **שָׁחַט** 1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer. 3 M. 1, 5. 11. Hos. 5, 2: שַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *durch (Opfer-) Schlachten üben sie tiefe Vergehung.* Von Menschenopfern. 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen). 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6.

שׁוֹחֵט חֵץ Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrscheinlich in demselben Sinne. 3) זָהָב שָׁחוּט 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, wahrsch. vermischtes, legirtes Gold. (Im Arab. steht سحط, wie das hebr. מָהַל, von einer ähnlichen Verfälschung, dem Verschneiden des Weins). *LXX.* geschlagenes Gold, vgl. dann nach einer Versetzung שָׁטַח ausbreiten.

שְׁחִין *m.* Beule, Geschwür. 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18 — 20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füſse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüſsen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes od. der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. *Schilling de lepra* S. 184. *Plin.* 26 §. 5. Stw. שָׁחַן.

שָׁחִיס *m.* Jes. 37, 30 s. v. a. סָחִישׁ in der Parallelstelle, w. m. n. Diese Form scheint die ursprüngliche und gibt die nicht unpassende Etymologie: Sproſs. S. das Stw. שָׁחַס.

שְׁחִיף *m.* Dünnheit. Ez. 41, 16: שְׁחִיף עֵץ dünnes Holz. Stw. שָׁחַף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחַת *no.* 2 versinken. Das ת ist nicht radical, und dennoch in der Flexion beybehalten, vgl. Lehrgeb. S. 527.

שְׁחִיתָה *f.* schlechte Handlung, s. שָׁחַת.

* שָׁחַל ungebr. Stw. Im Arab. سحل abreiben, abschälen, abglätten, *med. E.* auch: brüllen, سُحَال *vox in pectore reciprocata spec. rugitus.* Davon

שַׁחַל *m.* Löwe, nur poët. Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7. Nach Bochart (*Hieroz. I,* 717) eig. der schwärzliche Löwe Syriens (Plin. H. N. 8, 17) vgl. שָׁחֹר schwarz (mit Verwechselung des ל und ר), besser wohl eig. Gebrüll (s. das Stw.) und *abstr. pro concr.* Brüller.

שְׁחֵלֶת *f.* 2 M. 30, 34 nach den meisten Versionen und hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus*, die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina* der Offizinen. Sie besteht aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bey Bochart (*Hieroz. II,* S. 803 ff.). Stw. שָׁחַל abschälen, abhülsen (vgl. שִׁיחְלָא Schale der Datteln), dah. שְׁחֵלֶת wahrsch. Muschelschale.

* שָׁחַן ungebr. Stw. Arab. سخن heiſs, entzündet seyn, syr. ܫܚܢ schwären. Davon שְׁחִין Geschwür.

* שָׁחַס ungebr. Stw. Viell. s. v. a. شخص unter andern: sich erheben (von den Augen, der Stimme, dem Wege), im Hebr. wahrsch. von der Pflanze: sprossen. Vgl. שָׁחַץ.

* שָׁחַף arab. سحف mager seyn, hinschwinden. Derivat auſser den beyden folgenden: שְׁחִיף.

שַׁחַף *m.* 3 M. 11, 16 Name eines Vogels, nach *LXX.* und *Vulg. larus*, Seemeve, ein allerdings sehr schmächtiger Vogel. (Nur fällt der Seevogel unter lauter Landvögeln auf, dah. And. Horneule, Nachteule, der magerste unter allen Vögeln, wiewohl er viel friſst).

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht. 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

* שָׁחַץ (vgl. שָׁחַס) ungebr. Stw. Im

Arab. شَخَصَ sich erheben. Vgl. שָׁחַם. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz. (Arab. شَخْصٌ talmud. שַׁחַץ dass.). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, h. von grofsen, edlen Raubthieren z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Cap. 28, wegen Cap. 41 mufs es aber allgemeiner gefafst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I.* S. 718.

שַׁחֲצִים (Höhen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issachar Jos. 19, 22 Keri. Im Chethibh שַׁחֲצוּם.

* **שָׁחַק** 1) zerreiben, zermalmen. 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab*, od. es höhlt sie aus. (Im Arab. سَحَقَ abnutzen z. B. von einem Kleide).

שַׁחַק *m.* 1) Staub. Jes. 40, 15. 2) Wolke (vgl. سَحْقٌ dünne Wolke). Nur im Plur. Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihnen das Regnen, Ps. 77, 18 wo ihnen ein Donnern zugeschrieben wird, Hiob 38, 37 wird ihrer Zahl gedacht. 3) Plur. s. v. a. שָׁמַיִם und רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel.* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parellelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jehova's 5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38. (Im Samar. steht שחקיה für שָׁמַיִם 1 M. 7, 19).

* **I. שָׁחַר** schwarz seyn. (Im Aram. dass.) Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי *meine Haut wird schwarz* (*und löst sich ab*) *von mir.* Derivate: שָׁחֹר, שְׁחַרְחֹר und das *N. pr.* שִׁיחוֹר.

II. שָׁחַר 1) Grdbdtg: spalten, eröffnen. Daher 2) hervorbrechen, vom Lichte, der Morgenröthe. Daher שַׁחַר Morgenröthe. (Vgl. בֹּקֶר *no.* 2). 3) untersuchen, suchen (gleichs. nachgraben, grübeln). Vgl. בָּקַר *no.* 3. In Kal nur Spr. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר suchen, nur poët. S. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht* d. i. *bereitet ihm Züchtigung.* Das *Suff.* ist *Dativ.* Gott suchen ist *a*) sich zu ihm wenden. Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen. Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

שַׁחַר *m.* die Morgenröthe, Frühe. (Arab. سَحَرٌ dass.). 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern. Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang* d. i. sein (Jehova's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה (schnell) *wie die Morgenröthe geht er unter.* *Adv.* frühe, am Morgen. Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden Glücke. Jes. 47, 11. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wenn sie nicht also reden* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *so geht ihm* (dem Volke) *keine Morgenröthe auf* d. i. so gibt es keine Rettung für dasselbe. S. אֲשֶׁר als *Conj. no.* 8. Derselbe Tropus aber findet sich mit בֹּקֶר Hiob 11, 17 und umgekehrt mit נֶשֶׁף vom Anfang des Unglücks Jer. 13, 16. Im Arab. wird صُبْحٌ Morgenröthe ebenso gebraucht.

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der schwarzgebrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze. Klagel. 4, 8.

שְׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröthe (des Lebens), Jugend. Koh. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva, welche Farben bezeichnen, von der Form אֲדַמְדָּם, יְרַקְרַק s. Lehrgeb. S. 497.

שְׁחַרְיָה (den Jehova sucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (die 2 Morgenröthen, vgl. עַרְבַּיִם, צָהֳרַיִם) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

* **שָׁחַת** in Kal ungebr.

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten z. B. den Weinberg Jer. 12, 10, ein Volk 4 M. 32, 15. Jes. 14, 20, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 33. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16, die Mauern zerstören Ez. 26, 4, einen Einzelnen umbringen 2 Sam. 1, 14. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er erstickte sein Mitleid.* Ez. 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du verdirbst deine Klugheit um deiner Schönheit willen,* du vergissest sie über jene. 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen. 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5.

Hiph. 1) verderben, verwüsten, verheeren, auch: würgen, tödten. 2 Chr. 24, 23. מַלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blofs הַמַּשְׁחִית 2 M. 12, 23. אַל־תַּשְׁחֵת in der Ueberschr. von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 M. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. Vgl. הֵרַע.

Anm. In der Verbindung: אִישׁ מַשְׁחִית Spr. 28, 24 und בַּעַל מַשְׁחִית 18, 9 hat man מ׳ wahrscheinlich für das *Nomen* (S. 500) zu halten, dah. *vir perniciei*, d. i. an der ersteren Stelle activ: Verderber, Würger, an der zweyten reflexiv: der sich ins Verderben stürzt, Verschwender. *Hoph.* הָשְׁחַת *pass.* Spr. 25, 26. Mal. 1, 14.

Niph. 1) verdorben seyn z. B. durch Fäulnifs Jer. 13, 7. 2) verwüstet, verheert seyn. 2 M. 8, 20. 3) moral. verderbt seyn. 1 M. 6, 11. 12. Derivate: מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מָשְׁחָת, מַשְׁחֵת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung. Dan. 6, 5.

I. **שַׁחַת** *m.* Verderbnifs, *corruptio, putredo.* Hiob 17, 14. Stw. שָׁחַת.

II. **שַׁחַת** *f.* (von שׁוּחַ, wie נַחַת von נוּחַ) 1) Grube. Ps. 94, 13. Spr. 26, 27. Ez. 19, 4. 8, kothige Grube, Koth Hiob 9, 31. 2) Grab. Ps. 30, 10. Hiob 33, 18.

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سنط) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grofser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken schwarzen Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche, den Lupinen ähnliche, Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beynahe so schwarz als Ebenholz und sehr hart. Jes. 41, 19.

Plur. שִׁטִּים 1) Acacienholz 2 M. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 6. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I.* S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales im moabitischen Gebiete an den

Grenzen von Palästina, die letzte Lagerstätte der Israëliten. 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18 (3, 23).

* שָׁטַח ausbreiten. (Syr. ܫܛܚ, arab. سَطَحَ, äthiop. שטח *satĕha* dass.). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 32, Grütze 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme). Ps. 88, 10. Derivate: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט *m.* (Derivat von *Pil.*) Geifsel. Jos. 23, 13, s. v. a. שׁוֹט.

* שָׁטַף *fut.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiefsen, reichlich strömen. Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שׁוֹטֵף ein strömender Regen. Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen. Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen. Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Accus.* *a*) überströmen, ersäufen Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen. Jes. 28, 17. Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas herspülen, einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *das Strafgericht ist beschlossen, es fluthet einher die Gerechtigkeit* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde). Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer). Dan. 11, 22. 2) abgespült werden. 3 M. 15, 12.

Pu. wie *Niph. no.* 2. 3 M. 6, 21. Davon

שֶׁטֶף und שֵׁטֶף *m.* 1) das sich Ergiefsen, das Strömen z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Trop. von dem Ergufs des Zornes Spr. 27, 4, von dem Einherfluthen eines Kriegsheeres Dan. 11, 22: זְרֹעוֹת הַשֶּׁטֶף die sich ergiefsenden Heere. 2) Ueberschwemmung. Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende kommt wie Ueberschwemmung*, plötzlich, vgl. בַּשַּׁחַר Hos. 10, 15.

* שָׁטַר als Verbum ungebr. Im Arab. سطر schreiben. Davon *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (aber nach Etymologie wohl: Schreiber, nach *LXX* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich zur Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3, كاتب Schreiber und Richter, und das griech. γράφειν, γραφή, γράφεσθαι. Schon secundär ist das arab. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn, sie anordnen, einrichten, mit على). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk), 4 M. 11, 16 (wo die siebenzig Aeltesten so genannt werden), 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen) 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls. 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter zwey Anführern, einem סֹפֵר und שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht). *Targ.* סַרְכַן, סָרֵךְ Vorsteher. *Vulg. magistri, duces, exactores.*

שְׁטַר *chald.* Dan. 7, 5 wahrsch. falsche Lesart für סְטַר Seite, wel-

ches viele *Codd.* und Ausgaben lesen und die alten Verss. ausdrükken. (In den *Targg.* sonst סְטַר, wie auch 11 *Codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܐ, arab. سطر dass.).

שִׁטְרַי (γραμματικός) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 Chethibh. Im Keri שִׁרְטַי.

* שָׁיָא oder שָׁיָא ungebr. Stw. Arab. شَيِي wollen, vielleicht: wohlwollen. *Conj. II.* herzuführen. Davon wahrsch.

שַׁי *m.* (für שַׁיא, wie גַּי Thal f. גַּיְא, שַׁו für שָׁוְא) Geschenk, nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen. Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. Ebenso kommt im Arab. شَي Sache, etwas (s. v. a. דָּבָר) von شَيِي wollen her, vgl. مسألة Sache v. سأل fordern, ܨܒܘ Sache, von ܨܒܐ wollen.

שִׁיאוֹן (Zerstörung, von שׁוֹא) N. *pr.* einer Stadt im Stamme Issachar. Jos. 19, 19.

I. שִׁיבָה *f.* (von שׁוּב) das Zurückkehren und als *concr.* die Zurückkehrenden. Ps. 126, 1.

II. שִׁיבָה (für יְשִׁיבָה, von יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt. 2 Sam. 19, 33.

* שָׁיָה. Hieher gehört nach der richtigsten grammatischen Analogie die vielerklärte Form תֶּשִׁי. 5 M. 32, 18. *LXX.* ἐγκατέλιπες. *Vulg. dereliquisti* (vgl. יְהִי von הָיָה). Parall. וַתִּשְׁכַּח du vergafsest. Dieses Verbum hatte höchst wahrscheinlich die Bedeutung von سَهَا vergessen, vernachlässigen, übersehen, wovon سَهْو Nachlässigkeit, Versehen. Das ה und י wechseln öfter, besonders als erster Stammbuchstabe (z. B. הָלַךְ, יָלַךְ), auch wohl als zweyter, z. B. נָא für نَيَا und نَيْء roh seyn (vom Fleische). Sonst liefse sich auch sagen, dafs תֶּשִׁי unmittelbar von שָׁתָה komme, und aus תֶּשְׁתִּי (f. תִּשְׁתֶּה, vgl. תֶּמְחִי Jer. 18, 23 f. תִּמְחֶה) zusammengezogen sey, nach der Analogie von זִו für זִהְיו.

* שִׁיז ungebr. Stw. Arab. mit Ungeduld lieben. Davon

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 42.

שֵׁיזַב befreyen, s. שֵׁזַב.

שִׁיחָה (von שׁוּחַ) s. v. a. שׁוּחָה Grube. Ps. 119, 85. 57, 7 im Chethibh.

שִׁחֹר, שִׁחוֹר, שִׁיחוֹר *m. N. pr.* Nil. So nothwendig Jes. 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאֹר *die Saat des Schihor, die Erndte des Nil.* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken.* (Ist eine hebr. Etymologie anwendbar, wie aus dem folg. Art. wahrsch. wird, so hat man an שָׁחַר schwarz seyn zu denken, eig. der schwarze, trübe Flufs, von dem schwarzen Schlamme, den er bey sich führt, dah. gr. Μέλας, lat. *Melo*, s. *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291. Wahrscheinlich ist es die echtsemitische Bezeichnung für diesen Flufs, welcher sonst יְאֹר w. m. n. genannt wird). An zwey andern Stellen (Jos. 13, 3. 1 Chr. 13, 5) steht es zwar als Südgrenze Palästina's, ganz in der Verbindung, wo sonst נַחַל מִצְרַיִם der Bach Aegyptens d. i. Ῥινοκορούρα steht (s. u. d. W. נַחַל), und man hat es daher ebenso fassen wollen. Allein in ungenauer übertreibender Rede wird auch der Nil als Grenze Palästina's genannt (1 M. 15, 18).

שִׁיחוֹר לִבְנָת Jos. 19, 26 Flufs an

der Grenze des Stammes Ascher, nach Michaëlis: *fluvius vitri*, der Glasflufs, d. i. der Belus, aus dessen Sande zuerst Glas verfertigt wurde. (S. לִבְנָה *no.* 1).

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geifsel. Jes. 28, 15 im Chethibh. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט. Jes. 33, 21.

שִׁילֹה 1) Ruhe, von שָׁלָה ruhen, nach der Form כִּישׁוֹר, קִיטוֹר, und, wenn man ein Derivat eines Verbi לה sucht, גִּלֹּה von גָּלָה. So wahrscheinlich in der vielerklärten Stelle 1 M. 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda,* עַד כִּי־יָבֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים *bis Ruhe kommt, und ihm die Völker gehorchen. Dann bindet er u. s. w.* d. h. Juda wird den Feldherrnstab nicht eher niederlegen, und nicht eher ruhen, bis er eine Menge Völker sich unterworfen, und eine Art Weltherrschaft erkämpft hat (ein Zug aus den messianischen Vorstellungen des A. T.). Die verschiedenen Lesarten (nämlich שִׁילֹה in den meisten jüd. *Mss.* und fast allen Ausgaben; das defective שִׁלֹה in 28 jüd. und allen Sam. *Codd.*, שִׁילוֹ, שִׁלוֹ in wenigen *Mss.*) thun gar nichts zur Sache, und sind blofs verschiedene Formen desselben Wortes, welche sich auch *no.* 2. bey dem Städte-Namen *Schilo* finden. Die alten Versionen nehmen das Wort für *comp.* aus ·שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לֹה s. v. a. לוֹ ihm, und pronunciiren also שֶׁלֹּה oder שֶׁלֹּה. Hiernach ist der Sinn: *bis der kommt, dem* (es gebührt) nämlich: das Scepter, die Herrschaft. Vgl. Ez. 21, 32: עַד־בֹּא אֲשֶׁר־לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis der kommt, dem es gebührt,* eig. der das Recht hat (*LXX.* ᾧ καθήκει) d. h. der erwartete Messias.

2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ephraim, wo sich (Jos. 18, 1) das Volk versammelt, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit bleibt. 1 Sam. 4, 3. Dah. wahrsch. der Name: Ruheplatz. Sie lag nördlich von Bethel auf einem hohen Berge. Es kommen dafür folgende Formen vor: שִׁילוֹ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12, שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 24. 3, 21, שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27, welche aber alle nur geringe Abweichungen derselben Form sind. Die vollst. Form wäre שִׁילוֹן, dah. das *Nom. gent.*

שִׁילֹנִי 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5, vgl. גִּלֹה und גִּלֹנִי. Dass. steht aber 1 Chr. 9, 5 für שִׁלֹנִי Nachkomme des שֵׁלָה.

שִׁילָל Micha 1, 8 im Chethibh s. v. a. שׁוֹלָל, w. m. n.

שִׁילֹנִי s. שִׁילֹה.

שִׁימוֹן (viell. f. יְשִׁימוֹן Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

* **שִׁין** ungebr. Stw. s. v. a. das arab. شان und das syr. ܫܝܢ pissen. Davon

שַׁיִן oder **שִׁין** *m.* Plur. שֵׁינַיִם Urin. Jes. 36, 12.

שֵׁיצִא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

* **שִׁיר**, selten שׁוּר (1 Sam. 18, 6 Chethibh) singen. Spr. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים *der Lieder singt.* Hiob 33, 27: יָשֹׁר עַל אֲנָשִׁים *er singt den Menschen vor* (vgl. Spr. 25, 20). Es construirt sich *a*) mit d. *Acc.* etwas singen Ps. 7, 1, aber auch: besingen. Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b*) mit לְ: jemandem lobsingen, ihn preisen. Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: jemandem vorsingen Jes. 5, 1.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen preisen. Part.* מְשֹׁרֵר Sänger. 1 Chr. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שִׁיר *m.* 1) Lied. Richt. 5, 12. Ps. 30, 1. In den Ueberschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden מִזְמוֹר שִׁיר, in andern שִׁיר מִזְמוֹר, 65. 67. 68. 87, vermuthlich nur pleonastisch. Insbes. Freudenlied. Amos 8, 3. 10. שִׁיר הַשִּׁירִים Lied der Lieder, Ueberschrift des sog. hohen Liedes (*cap.* 1, 1) unstreitig s. v. a. das schönste der Lieder. So ist עֲדִי עֲדָיִים schönster Schmuck Ez. 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht, שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם höchster Himmel 1 Kön. 8, 27. Die Ueberschrift (die nicht von dem Verfasser herrührt) enthält ein ähnliches lobendes Urtheil, wie die von Ps. 45: שִׁיר יְדִידוֹת liebliches Lied. 2) Sängerchor. 2 Chr. 29, 28. 3) Spiel, näml. musikalisches. כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente. 1 Chr. 16, 42. 2 Chr. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Neh. 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bey Cymbelspiel.*

שִׁירָה *f.* s. v. a. שִׁיר Lied. 5 M. 31, 19 ff. Ps. 18, 1. Jes. 5, 1.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weiſser Marmor, Alabaster. 1 Chr. 29, 2. Stw. שׁוּשׁ weiſs seyn. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שְׁרָיָה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Aegypten zur Zeit des Jerobeam. 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Wahrscheinlich ist es *Sesocchis*, erster König der 22sten ägyptischen Königs-Dynastie bey Manetho.

* **שִׁית** *fut.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) syn. von שׂוּם, womit es fast alle Verbindungen gemein hat.

1) setzen, stellen, legen, z. B. שִׁית מֹקְשִׁים Netze stellen. Ps. 140, 6. Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *welche Stelle soll ich dir geben unter den Kindern?* Es construirt sich mit dem *Acc.*, selten mit לְ Ps. 73, 18. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, und dann mit Auslassung eines *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich mir entgegenstellen.* Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas. 1 Kön. 11, 34, mit עַל über etwas. 1 M. 41, 33. *c*) mit לְ der P. jemandem etwas auflegen. Ps. 9, 21: *lege Schrecken auf sie.* Insbes. etwas zu Leistendes 2 M. 21, 22, auch für: zur Last legen, verantwortlich machen. 4 M. 12, 11. S. שׂוּם *no.* 1, *d.* *d*) mit עִם: einer Sache gleich stellen. Hiob 30, 1. Vgl. עָרַךְ *no.* 3. *e*) שִׁית לֵב *animum advertere,* Acht geben. 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen. 2 M. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17. *f*) שִׁית יָד עִם mit jem. umgehen, in Verbindung mit ihm seyn 2 M. 23, 1, vgl. מָשַׁךְ יָד. *g*) שִׁית פָּנִים אֶת־פ׳ Hos. 7, 5. sein Angesicht (wohin) richten 4 M. 24, 1; mit עֵינַיִם seine Augen (wohin) richten, wonach spähen. Ps. 17, 11. *h*) anlegen (Schmuck). 2 M. 33, 4. — *Intrans.* gesetzt seyn. Hiob 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sey (ein Ziel) gesetzt bey deiner Wogen Trutz.* 10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי *stehe ab von mir!*

2) thun, machen, z. B. שִׁית אֹתוֹת Wunder thun. 2 M. 10, 1. Bes. zu etwas machen, mit doppeltem *Acc.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ, machen wie. Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14.

3) geben z. B. 1 M. 4, 25. *Intrans.* gegeben, bereitet seyn. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Erndte bereitet.*

Hoph. pass. 2 M. 21, 30. Derivate: שֵׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת und die beyden folgenden.

שַׁיִת *m.* mit *Suff.* שִׁיתוֹ Dornen,

Dornenzaun, viell. weil er um die Gärten *gesetzt* und eingepflanzt wird. So wird auch שׂוּם vom Pflanzen gebraucht. (Jes. 28, 15). Jes. 5, 6. 7, 23 — 25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.

שִׁית *m.* Anzug. Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum *no.* 1, *h.*

שַׁךְ s. שָׂכַךְ.

* **שָׁכַב** *inf.* und *imp.* שְׁכַב, *fut.* יִשְׁכַּב 1) sich legen, insbes. um zu schlafen (1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9), und um zu sterben, dah. וַיִּשְׁכַּב עִם אֲבֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern*, die gewöhnliche Phrase vom Tode eines Königs. 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. 2) liegen. Mit dem *Accus.* des Ortes, dah. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen. Ps. 88, 6. שֹׁכֶבֶת חֵיקֶךָ die an deinem Busen liegt. Micha 7, 5. Auch *absol.* bes. ruhig liegen 3 M. 26, 6, ruhn Koh. 2, 23. 3) mit עִם und אֵת bey jem. liegen, Euphemismus für den Beyschlaf. Es steht häufiger von dem Manne 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff. 2 Sam. 12, 11, aber auch von dem Weibe 1 M. 19, 32. (Die Partikel אֵת mufs hier durch: mit übersetzt werden, wie עִם, nicht für die Accusativbezeichnung gehalten, wiewohl sie vor *Suffixis* אוֹת lautet, z. B. 3 M. 15, 18. 24 (s. אֵת *no. III.*). Zwar findet sich die Construction m. d. *Acc.* überall im Keri, wo שָׁגַל im Texte steht, näml. in Kal 5 M. 28, 30. *Niph.* Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Pu.* Jer. 3, 2, aber die Masorethen gaben hier dem euphemistischen שָׁכַב die Construction des von ihnen für obscön gehaltenen שָׁגַל beschlafen).

Hiph. machen, dafs jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen. Hos. 2, 20. Auch: umlegen (ein Gefäfs), dah. ausgiefsen (arab. سكب ausgiefsen). Hiob 38, 37. *Hoph.* הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב gelegt seyn 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁכָּב, שְׁכָבָה, שְׁכֹבֶת.

שְׁכָבָה *f.* 1) das Liegen, Daliegen. שִׁכְבַת־הַטַּל 2 M. 16, 13. 14 der daliegende Thau. 2) Beyschlaf. שִׁכְבַת־זֶרַע eig. Beyschlaf mit Saamen, Saamenergufs. 3 M. 15, 16. 17. 32. 22, 4, dah. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע den Beyschlaf begehn mit einem Weibe. 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שְׁכֹבֶת *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2. dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beyschlaf begehn mit einem Weibe 3 M. 18, 23. 20, 15. 4 M. 5, 20, auch נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 M. 18, 20.

* **שָׁכָה** zweif. Stw. Nach mehrern s. v. a. שָׁגָה schweifen, irren, vgl. das äthiop. שכי *sakuaja.* Davon Part. *Hiph.* Jer. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *irren sie* (brünstig) *umher* (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11 und שָׁגָה *no.* 3). Allein sollte מַשְׁכִּים nicht gleichs. als *Adv.* im *Sing.* stehen können, f. בַּמַּשְׁכִּימִים, so dafs der Sinn wäre: *schon am Morgen gleichen sie geilen Hengsten* (vgl. Jes. 5, 11)? Derivat: das *N. pr.* שְׂכְיָה.

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt. Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder od. Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen HL. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר, שִׁכֹּר *m.* trunken, berauscht. 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

* **שָׁכַח** und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Spr. 2, 17) *fut.* יִשְׁכַּח vergessen, mit dem *Acc.* 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13.

Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen. 5 M. 24, 19. (Verw. mit שָׁכָה irren?).

Niph. vergessen seyn 1 M. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen* d. h. verlassen *vom Fuſse.* 5 M. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (*und verschwinden*) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8, 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend. Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden. *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden. Dan. 2, 35. Esr. 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden. Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen. Esra 7, 16. Vgl. מָצָא *no.* 2.

שְׁכִיָה (viell. *vagatio*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

* **שָׁכַךְ** *inf.* שַׁךְ 1) sich setzen, legen, vom Wasser 1 M. 8, 1, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, ducken (vom Vogelsteller). Jer. 5, 26: כְּשַׁךְ יְקוּשִׁים *wie Vogelsteller sich bücken.*

Hiph. stillen (den Aufruhr). 4 M. 17, 20.

* **שָׁכֹל** *fut.* יִשְׁכַּל 1) die Kinder verlieren, kinderlos werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45: לָמָה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beyde verlieren?* 43, 14: וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *und soll ich kinderlos seyn, so sey es.* 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21. Arab. ثَكِلَ dass. 2) Im Aethiop. hat das entsprechende חכל die Bedeutung: pflanzen, und hieran schlieſst sich wohl die des Derivats אֶשְׁכֹּל Traube, Traubenzweig.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen. 1 M. 42, 36. 1 Sam. 15, 33. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die die Kinder verzehren 3 M. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) v. d. Tödten der jungen Mannschaft im Kriege. 5 Mos. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *drauſsen* (im Felde) *würgt das Schwert* (*die junge Mannschaft*). Klagel. 1, 20. Jer. 15, 7. Ez. 36, 13 — 15. 2) eine Fehlgeburt haben, *abortire.* 1 M. 31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar seyn. Mal. 3, 11. 3) *trans.* Fehlgeburten verursachen. 2 Kön. 2, 19. *Part.* מְשַׁכָּלֶת V. 21 Fehlgeburt.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1, *b.* junge Mannschaft würgen. Jer. 50, 9 (wo מַשְׂכִּיל zu lesen ist, nicht מַשְׂכִּיל). 2) Fehlgeburt haben. Hos. 9, 14. S. *Pi. no.* 2.

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand. Jes. 49, 20.

שַׁכֻּלוֹת *f.* dass. Jer. 18, 21.

שַׁכְלֵל s. כָּלַל.

* **שָׁכַם** nur in *Hiph.* הִשְׁכִּים 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. (Viell. eig. aufladen, verw. mit שְׁכֶם, aus der Sprache der Nomaden genommen, vgl. das chald. שְׁרָא, καταλύω). Mit לְ: sich früh aufmachen nach, HL. 7, 13. Mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adv.* früh. Hos. 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe. Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben. Jer. 7, 13: אֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich habe auf das eifrigste zu euch geredet.* Cap. 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי הַשְׁכֵּם — וְהָעֵד *ich habe — auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14.

15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם *sie befleissigen sich, böse zu handeln.* Einmal die chaldaisirende Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3. — מַשְׁכִּים Jer. 5, 8 s. unter שָׁכָה.

שְׁכֶם *m.* in *Pausa* שֶׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suff.* שִׁכְמוֹ 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theile derselben, also vielmehr: Nacken. Es ist durchaus nur einfach vorhandenes Glied, deshalb auch *gen. masc.* (vgl. Gr. §. 70, 3. Anm. 3, Lehrgeb. S. 470) und wesentlich verschieden von כָּתֵף (s. Hiob 31, 22). Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt z. B. 1 M. 9, 23. (Aethiop. שכם *sacama* auf der Schulter tragen). Dah. Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft seyn auf seiner Schulter* d. i. ihm übergeben. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben*, ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. (עַל שְׁכֶם ist hier s. v. a. sonst עַל יָדוֹ). Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken*, f. einmüthig (weil der Dienst gleichs. eine Last, ein Joch einschliefst). Im Syr. sagt man ܟܬܦܐ ܚܕ in demselben Sinne. *b*) das Glied, worauf man jem. bey der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft. c*) in der Phrase: den Nacken od. Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: בְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.* 2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes, wie כָּתֵף *no.* 2, und im Arab. مَنْكِب Schulter und Landstrich. 1 M. 48, 22. 3) *N. pr. a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freystätte für Todtschläger. Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16). *Vulg. Sichem*, zu den Zeiten der Römer stand hier *Flavia Neapolis*, daher noch heut zu Tage bey den Arabern نابلس *Nablus.* Mit dem *He parag.* שְׁכֶמָה nach Sichem. Hos. 6, 9. S. Reland's Palästina S. 1004 — 10. *b*) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Schulter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. *Patron.* ist שִׁכְמִי 4 M. a. a. O.

שִׁכְמָה *f.* s. v. a. שְׁכֶם *no.* 1. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter mag mir vom Nacken fallen.* Nach der Masora *impr.* hat ה ausdrücklich *Raphe*, also kein *Mappik*, es ist hier eine neue Form *gen. fem.* Nach and. *Mss.* und Masoren (s. J. H. Michaëlis und Jahn zu d. St.) hat ה Mappik, und es ist von שְׁכֶם: *aus ihrer Schulter.* Dann wäre diese Form ganz auszulassen; auch ist eine zweyte Form, die *gen. fem.* wäre, gerade hier (s. oben *no.* 1) nicht wahrscheinlich.

* **שָׁכַן, שָׁכֵן** *fut.* יִשְׁכֹּן 1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 4 M. 9, 17. 22. 10, 12. 2 M. 24, 16. Dah. 2) gelagert seyn 4 M. 24, 2, ruhig liegen, ruhen, z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füfse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) wohnen 1 M. 9, 27. 2 Sam. 7, 10: וְשָׁכַן תַּחְתָּיו *und es* (das Volk) *wohnt auf seinem Platze.* שֹׁכְנֵי סְנֶה

Bewohner des Dornbusches 5 M. 33, 16. *Part. pass.* שָׁכוּן activ, wie *logé* Richt. 8, 11. Mit dem *Acc.* bewohnen Ps. 68, 7. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitze des Landes seyn. Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit einem überfl. *Dat.* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה לָּהּ *habitabit sibi.* *Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt* (im Himmel). Von einem Zelte: aufgeschlagen seyn. Jos. 22, 19. 4) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 50, 39. 33, 16. 46, 26. Jes. 13, 20. 5) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut seyn. Spr. 8, 12: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* (Im Arab. ist سكن wohnen, gewohnt seyn, vertraut seyn, vgl. *habitare* von *habere*).

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jehova, seinen Namen (irgendwo) wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ u. d. W. שׂוּם *no.* 1, *i*). Wahrscheinlich elliptisch Ps. 78, 60: *das Zelt, wo er wohnen liefs* (seinen Namen) *unter den Menschen.* (Hieran schliefst sich das jüd. שְׁכִינָה Gegenwart Gottes).

Hiph. wohnen lassen. 1 M. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in dem Staube lasse er mich wohnen*, in den Staub strecke er mich hin. Derivat aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁכָּן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen lassen. Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *part.* des vor. 1) Bewohner, Einwohner. Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. *Fem.* שְׁכֵנָה Nachbarin 2 M. 4, 22. 2) Anwohner, Nachbar. Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12.

שֶׁכֶן mit *Suff.* שִׁכְנוֹ *m.* Wohnung, nur 5 M. 12, 5.

שְׁכַנְיָה (bey dem Jehova wohnt, od. der mit Jehova vertraut ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

* **שָׁכַר** *fut.* יִשְׁכַּר, arab. سَكِرَ 1) sich satt trinken (s. v. a. רָוָה) Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. 2) sich berauschen 1 M. 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes. Jes. 49, 26. Zuw. von einem bewufstlosen Zustande, welchen die strafende Gottheit sendet, und in welchem der Mensch in sein eignes Verderben rennt. Jes. 29, 9. 51, 21. Klagel. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. כּוֹס, תַּרְעֵלָה. *Part. pass.* in activer Bedeutung שְׁכוּרָה Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jehova: ein Volk trunken machen, machen, dafs es ins Verderben eile. Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen. 1 Sam. 1, 14. Aufser den zunächst folgenden Derivaten s. שִׁכּוֹר.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk, *temetum,* ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B. aus Getreide, Obst, Honig, Palmen (s. *Hieron. Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken. (Im Arab. سَكَر vorzugsw. vom Palmen-

wein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und (anderes) starke Getränk. 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bey Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶסֶךְ, מֶזֶג) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* Trunkenheit. Ez. 23, 33. 39, 19.

שִׁכְּרוֹן (Trunkenheit) *N. pr.* einer Ortschaft an der Nordgrenze von Juda. Jos. 15, 11.

שַׁל *m.* Vergehn. 2 Sam. 6, 7. Stw. שָׁלָה *no. II.*

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus und Rabbinismus, aus ·שֶׁ s. v. a. אֲשֶׁר und לְ. (S. ·שֶׁ *no.* 2). Bey den Rabbinen ist sie häufig Genitivbezeichnung (vgl. אֲשֶׁר לְ u. d. W. אֲשֶׁר *A,* 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor: בְּשֶׁל wegen (vgl. בַּאֲשֶׁר 1 M. 39, 9. 23). Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen,* vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen.* (Im Aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). בְּשֶׁל אֲשֶׁר *quantumvis*, obgleich Koh. 8, 17, eigentlich: *in* (*omni*) *eo, quod.* Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ, welches aber meistens: weil bedeutet. Ist viell. בְּכָל אֲשֶׁר zu lesen?

שַׁלְאֲנָן *m. Adj.* ruhig. Hiob 21, 23. Es kann dieses *Quinquelitterum* aus den beyden Synonymen שָׁלָה und שַׁאֲנָן zusammengeflossen, aber auch blofs aus dem letztern mit Einschiebung eines ל entstanden seyn, wie זַלְעָפָה Glut, vgl. זעף syr. *Ethp.* versengt seyn.

* **שָׁלַב** in Kal ungebr. Im Arab. ثلب *crenatim fregit.* Man sieht hieraus und aus dem Nomen שְׁלַבִּים, dafs es den Begriff von paralleler Gleichförmigkeit gehabt haben müsse.

Pu. part. 2 M. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבֹת אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ. *LXX.* *ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, die einander parallel sind.* Davon

שְׁלַבִּים *m. plur.* Leisten, Eckleisten. 1 Kön. 7, 28. 29. (Im Chald. שְׁלַב Spale der Leiter). Hier solche Leisten, die die Eckfugen bedeckten, und den Rand des Seitenvierecks am Gestühl ausmachten: so breit, dafs gravirte Arbeit darauf angebracht werden konnte.

* **שָׁלַג** ungebr. Stw. Arab. ثلج kühl seyn. Davon שֶׁלֶג Schnee.

Hiph. (*denom.* von שֶׁלֶג) הִשְׁלִיג überschneit seyn. Ps. 68, 15: *als der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreute,* תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *war es überschneit* (von den Körpern der Erschlagenen) *wie der Zalmon,* vgl. *Aen.* 5, 865. 12, 36: *campi ossibus albent.* Auch hier ist von einer noch ganz neuen Niederlage die Rede. בְּ steht vergleichend, wie כְּ. (S. בְּ *no.* 14).

שֶׁלֶג *m.* Schnee. Hiob 24, 19. Ps. 147, 16. (Arab. ثلج, aram. תַּלְגָּא).

* **I. שָׁלָה** und **שָׁלֵו** ruhig seyn, insbes. eines ruhigen Glückes geniefsen. Hiob 3, 26. 12, 6. Ps. 122, 6. *Praet.* שָׁלַוְתִּי Hiob a. a. O. *fut.* יִשְׁלָיוּ. Derivate: שָׁלֵו, שְׁלֵיו, שַׁלְוָה, שָׁלוּ.

II. שָׁלָה wie im Chald. irren, fehlen, sich vergehn.

Niph. dass. 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irre führen, täuschen. 2 Kön. 4, 28. Derivate: שַׁל, שְׁלִי, und שָׁלוּ.

III. שָׁלָה s. v. a. שָׁלַל ausziehn (vgl. נָשַׁל). Nur *Fut. apoc.* יֵשֶׁל (für יִשְׁלֶה) Hiob 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht sc.* aus dem Körper, welcher gleichsam als die Scheide, das Behältnifs der Seele gedacht wird

(vgl. נָדְנֶה). *Chald. quando Deus animum ejus excusserit.* Viell. noch passender nimmt *Schnurrer* ישׁל für יִשְׁאַל *er fordert*, wie im Arab. يَسِلُ für يَسْأَلُ von سَأَلَ; nur müſste dann doch anders ausgesprochen werden, etwa יֵשֶׁל. Der Gebrauch von שָׁאַל lieſse sich selbst mit der Etymologie von שָׁאַל in Verbindung setzen. Derivat: שְׁלֵיָה.

שְׁלָה *chald.* ruhig seyn. Dan. 4, 1.

שָׁלָה *chald.* Irrthum. Dan. 3, 29 im Chethibh s. v. a. שָׁלוּ, שָׁלוּת.

שֵׁלָה 1) s. v. a. שְׁאֵלָה w. m. n. Bitte. 2) *N. pr. m.* Sohn des Juda. 1 M. 38, 5. 46, 12. Das *Patron.* ist שֵׁלָנִי 4 M. 26, 20.

שִׁלֹה Name einer Stadt, s. שִׁילֹה *no.* 2.

שַׁלְהֶבֶת *f.* Flamme. Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. (Stw. *chald.* und *syr.* שַׁלְהֵב brennen, *quadril.* od. Conj. *Schaphel* des Verbi לָהַב). HL. 8, 6: שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Flamme Jehova's. Nach der Recension des Ben Ascher und mehrern *Mss.* wird es als Ein Wort geschrieben; auch fehlt häufig das *Mappik*, und ה hat *Schwa*. Auf die Erklärung hat dieses aber keinen Einfluſs; es ist dann *Compositum*, und das *Mappik* fehlt, wie in אֲלִיָּה.

שִׁלוֹ Name einer Stadt, s. שִׁילֹה.

שָׁלוּ *f.* s. שָׁלוּת.

שָׁלֵו *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי (von שָׁלָה *no. I.*) 1) ruhig. 1 Chr. 4, 40, insbes. ruhig, zufrieden lebend. Hiob 16, 12. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe. Hiob 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, frevelhaft, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez. 23, 42. — Man schreibt auch שָׁלֵיו w. m. s.

שֶׁלֶו *m.* Ruhe, ruhiges, ungestörtes Glück. Ps. 30, 7.

שַׁלְוָה *f.* 1) s. v. a. das vor. Spr. 17, 1. Ps. 122, 7. Ez. 16, 49. Plur. בְּשַׁלְוֹתָיִךְ *zur Zeit deines Glückes.* Jer. 22, 21. בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hiob 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Chald. und Syr. מִן שַׁלְוָה, בְּשַׁלְוָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dan. 11, 24. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit. Spr. 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָה *f. chald.* Ruhe. Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* 1) Entlassung (eines Weibes) 2 M. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. 2) Entlassung einer Tochter und damit verbundene Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שִׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם *m.* (von שָׁלַם) *A. Adj. integer*, d. h. 1) der sich wohlbefindet, dem es wohlgeht 1 M. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es eurem Vater wohl?* 1 Sam. 25, 6. 2 Sam. 17, 3. 20, 9. Hiob 5, 24. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* 2) vollzählig, in voller Zahl. Jer. 13, 19. 3) im Frieden befindlich, sicher. Hiob 21, 9. Plur. die Friedlichen Ps. 69, 23. 4) befreundet Ps. 55, 21.

B. Subst. 1) *integritas*, Heil, Wohlbefinden. Man merke folg. Verbindungen: *a)* הֲשָׁלוֹם לְ geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 M. a. a. O. Ohne ה *interrog.* 2 Sam. 18, 29, und überhaupt ohne Frage 1 M. 43, 28, vgl. 5 M. 29, 18: שָׁלוֹם יִהְיֶה לִּי *es wird mir wohlgehn.* Hieran schlieſst sich *b)* die Phrase: שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ nach dem Wohlseyn, Befinden jem. fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, b), vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Aehnliche Verbindungen sind 1 M. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ

siehe zu, wie es um deine Brüder steht, mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen (zu sehn) nach dem Befinden der Söhne des Königs*, d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c)* שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 M. 43, 23 Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebeles, dah. 3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל תִּירָאוּ. Vgl. 1 Sam. 20, 21: כִּי שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Uebeles*, und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sey nur ruhig*, laſs es nur gut seyn. (Antrittsgruſs ist es im Hebräischen niemals). *d)* שָׁלוֹם als Ausruf: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Glück, etwas Glückliches. הֲשָׁלוֹם *ist es etwas Glückliches?* 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22.

3) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen. 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten. 5 M. 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. den Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender. Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם (mit) Worten des Friedens. 5 M. 2, 26.

4) Freundschaft, gutes Vernehmen. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund. Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבֶּר שָׁלוֹם die freundschaftlich reden. Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

שָׁלוֹם s. שָׁלֵם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שָׁלֵם.

שַׁלּוּן (wahrsch. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drey, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלוּת oder **שָׁלוּ** *chald. f.* Irrthum, Vergehn. Dan. 6, 5. Esra 4, 22. Stw. שְׁלָה *no. II.*

* **שָׁלַח** *fut.* יִשְׁלַח *inf.* שְׁלֹחַ, שְׁלַח, einmal שַׁלַּח Jes. 58, 9 1) schicken, senden, von Pers. und Sachen. Die geschickte P. od. S. steht im *Acc.*, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל, sehr selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft ist es *absol.* hinschicken z. B. 1 M. 31, 4. 41, 8. 14 und die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja*, d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit einem überflüssigen Dativ שְׁלַח לְךָ 4 M. 13, 2.

2) insbes. (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 M. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie lieſs ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1.

3) mit dopp. *Acc.* mit etwas beauftragen, um einer Sache willen senden. 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֶת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11.

4) ausstrecken z. B. den Finger (als Gebehrde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*, oder auch: anlegen), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hiob 1, 11, letzteres häufig pleonastisch, wie: er machte sich auf u. dgl. שָׁלַח יָד בְּ Hand anlegen an jem., an etwas Hiob 28, 9 d. i. *a)* sich an jem.

vergreifen, ihm Leides thun. 1 M. 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7, in ders. Bedeutung auch mit אֶל 1 M. 22, 12. 2 M. 24, 11. *b)* sich an etwas vergreifen, davon nehmen. Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10, mit מִן die Hand zurückziehen von, HL. 5, 4. — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckt (seine Hand) aus der Höhe.* 2 Sam. 6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שָׁלוּחַ ausgestreckt d. i. schlank gewachsen. 1 M. 49, 21. (Vgl. *Pi. no.* 11). Vgl. שְׁלֻחוֹת Spröſslinge.

5) loslassen, freyen Lauf lassen, wie *Pi. no.* 3. Ps. 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

Niph. pass. Inf. hist. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) schicken s. v. a. Kal *no.* 1, aber seltener. 1 M. 19, 13. 28, 6, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Sehr häufig von Landplagen, Pest, wilden Thieren, welche Jehova über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 M. 32, 24. 7, 20. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17. 2) entlassen 2 M. 8, 28. 9, 7. 28. Richt. 7, 8. שִׁלַּח בָּנוֹת הַחוּצָה *locare filias* Richt. 12, 9. 3) loslassen 1 M. 32, 27. 3 M. 14, 7, z. B. Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42. 1 Sam. 20, 22: *gehe,* כִּי שִׁלַּחֲךָ יְהוָה *denn Jehova läſst dich entfliehen.* שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen, s. u. d. W. שִׁלַּח מָדוֹן Streit ausbrechen lassen, veranlassen. Spr. 6, 14. 19. 16, 28. 4) beym Entlassen begleiten, *προπέμπειν.* 1 M. 18, 16. 31, 27. 5) verjagen, verstoſsen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. ein Weib, *repudiare feminam* 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים. 6) hängen lassen z. B. das Haar Ez. 44, 20, hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, überlassen, mit בְּ und בְּיַד Preis geben. Hiob 8, 4: וַיְשַׁלְּחֵם בְּיַד פִּשְׁעָם *so gab er sie Preis ihrer Schuld.* Ps. 81, 13. 7) etwas ablegen, abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie legen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Schmerzen* d. h. ihrer Jungen. 8) werfen z. B. Pfeile nach dem Ziele 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14. 9) umstoſsen, *propellere.* Hiob 30, 12. 10) שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu,* in Feuer setzen Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. 11) mit יָד: die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. (Vgl. Kal *no.* 4). Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten. Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes. Ps. 44, 3.

Pu. 1) geschickt werden, seyn. 2) entlassen seyn, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50, 1. 3) verlassen seyn. Jes. 27, 10. 4) losgelassen seyn. Spr. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 5) verscheucht, aufgescheucht seyn, von den Vögeln in einem Neste. Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 1, schicken, von Unglück, Landplagen u. dgl. mit בְּ 3 M. 26, 22. Amos 8, 11. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מִשְׁלוֹחַ, מִשְׁלַח, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלַחַת.

שְׁלַח *fut.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 2) mit יַד: die Hand ausstrecken. Dan. 5, 24, mit לְ *aggredi aliquid.* Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Spröſsling. HL. 4, 13. 2) spitzige Waffe, wie Spieſs, Pfeil, Schwert. (Arab. سِلَاحٌ Geschoſs, Waffe, سَلَّحَ bewaffnet) 2 Chr. 32, 5. 23, 10. Joël 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Schwert (des Todes) umkommen, überh.

zu Grunde gehen. Hiob 33, 18. 36, 12. 3) *N. pr. a)* Sohn des Arpachsad. 1 M. 10, 24. 11, 12. *b)* Wasserleitung und Teich im Westen von Jerusalem, unweit des Berges Zion, wahrsch. einerley mit שִׁלֹחַ. Neh. 3, 15. *Vulg. Silôe.*

שִׁלֹחַ Quelle und Wasserleitung im Süd-Westen von Jerusalem, sonst auch גִּיחוֹן s. u. d. W. *no.* 1 und שֶׁלַח (s. *no.* 3, b). Jes. 8, 6 (als Bild des davidischen Hauses). *LXX.* Josephus: *Σιλωάμ*, ebenso im N. T. Joh. 9, 7, *Vulg. Siloe.* S. Reland's Palästina S. 858. Ritter's Erdkunde II, S. 419. M. Comment. zu Jes. 7, 3.

שְׁלֻחוֹת *f. plur.* Sprösslinge, Ranken. Jes. 16, 8. S. Stw. *no.* 4.

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet) *N. pr. m.* 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שִׁלְחִים (bewaffnete) *N. pr.* einer Stadt in Juda. Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. (Gew. vom Ausbreiten, Ausziehen, vgl. שָׁלַח *no.* 11, und *τανύειν τραπέζαν*). עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten. Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנֶךָ vgl. 2 Sam. 9, 11.

* **שָׁלַט** *fut.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus (arab. سَلَطَ)

1) herrschen über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas. Kohel. 2, 19. Esth. 9, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen. Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare.* Kohel. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 M. 21, 8. Die Derivate folgen.

שְׁלֵט *fut.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas. Dan. 2, 39. 5, 7. 16. 2) Macht haben über etwas. 3, 27. 3) mit בְּ, über etwas herfallen. 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen. Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט nur im Plur. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild. 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David*, in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מָגִנִּים eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט bloss Wiederholung desselben Sinnes zu seyn scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *erfüllet die Schilde* d. h. stellet euch hinein, od. füllet die Hand mit dem Schilde d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die angegebene Bedeutung ist seit Kimchi die recipirteste, auch die dem Zusammenhange aller Stellen angemessenste und zugleich aus den Dialekten erweislichste. Der Chaldäer und Syrer haben es öfter beybehalten, und von ihnen wird man daher die wahre Bedeutung desselben am sichersten lernen. Nun aber hat der Chaldäer es an zwey andern Stellen (1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9) durch *scuta* gegeben, und Jer. 13, 23 *Targ.* steht: שִׁלְטֵי רִקְמָתֵיהּ *scuta varietatis eius* von den schildförmigen bunten Flecken des Panthers. Die Bedeutung des syr. ܫܠܛܐ ist den syrischen Lexicographen selbst nicht mehr sicher bekannt gewesen, und *Bar-Bahlul* sammelt bloss Meinungen darüber, welche meistens dahin gehen, dass es: Köcher bedeute, welches auch einige Neuere, als Jahn (Archäol. II, 2. S. 428) wegen Jer. 51, 11 vorziehen wollen: aber gegen die

übrigen Stellen, und wahrscheinlich hatte es auch im Syr. die Bedeutung: Schild.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig herrschend. Koh. 8, 4, Macht habend. V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter. Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטָן *chald.* Herrschaft, Macht. Dan. 3, 33. 4, 19. 7, 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. سُلْطَانٌ Herrschaft und als *concr.* Herr.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי *m.* (von שָׁלָה *no. I*) Ruhe, Stille. 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה *f.* (von שָׁלָה *no. III*) Nachgeburt 5 M. 28, 57. (Bey den arab. Aerzten سَلًى. Im Talmud. סִלְיְתָא auch שִׁלְיָא).

שָׁלֵיו und **שָׁלֵיו** (Jer. 49, 31) s. v. a. שָׁלֵו *m. Adj.* (von שָׁלָה *no. I*) ruhig, in glücklicher Ruhe lebend. Hiob 21, 23.

שַׁלִּיט *m.* und *fem.* שַׁלֶּטֶת (f. שַׁלִּיטָה, das ־ִי geht in der Femininalbildung verloren) 1) machthabend über etwas, mit בְּ Kohel. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger. Kohel. 7, 19. 10, 5. 1 M. 42, 6. 2) im übeln Sinne: herrschsüchtig, prahlerisch, und *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt. Ez. 16, 30. Arab. سَلِيطَةٌ schreyerisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.*

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas. 4, 14. 22. 29. 5, 21. 2) mit לְ es ist erlaubt, zu thun. Esra 7, 24. 3) *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter. Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit *Kamez impuro*) *m.* 1) ein Drittheil, Maaſs für hohle Dinge, wahrsch. der dritte Theil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον.* Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX* übersetzen gern אֵיפָה durch *τρία μέτρα.* Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Tränen maaſsweise*, wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa Triangel, wie bey unserer türkischen Musik. 1 Sam. 18, 6.

3) eine Art von vornehmen Kriegern, wahrsch. eig. Streiter vom Kriegswagen, *ἀναβάται, παραβάται.* 2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁים עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται*, und Cap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται* (*τριστάτης* heiſst der Wagenkämpfer nach *Origenes*, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte). 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רִכְבּוֹ verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25. Anderswo scheinen sie ein Corps der Leibwache israelit. Könige auszumachen 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם der Pluralität fehlt). Diese können aber füglich dieselben seyn, insofern man ihnen in Friedenszeiten eine andere Bestimmung gab. — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor. 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. (Die Etymologie hat im Hebräischen wahrsch. denselben Grund,

wie im Griechischen bey τριστάτης). — Spr. 22, 20 שָׁלִשִׁים im Keri wahrsch. *principalia i. e. nobilia,* vgl. 8, 6.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלֹשׁ, שְׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים f. Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche. 1 M. 6, 16. Das *Fem.* ist außerdem *a)* dritter Theil, *sc.* חֶלְקָה 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b)* drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁית *Adv.* zum dritten Male. Ez. 21, 19. *c)* dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית *um diese Zeit morgen* (oder) *übermorgen.* *d)* Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 gehört es mit zu dem *N. pr.* s. עֶגְלָה.

* **שָׁלַךְ** in Kal ungebr. (Verw. mit שָׁלַח).

Hiph. 1) werfen. 1 M. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה auf Jehova werfen, d. h. ihm anbefehlen. Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּ 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Jes. 38, 17. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter den Rücken werfen, sprüchwörtl. Redensart für: nicht achten. Hiob 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die Beute.* 2) wegwerfen, von sich werfen. 2 Kön. 7, 15. Ez. 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen. Richt. 9, 17. 3) verstoßen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jehova: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstoßen von seinem Angesichte. 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hiob 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.* *Hoph.* הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich habe ich mich geworfen von Mutterleibe an* d. i. dir habe ich vertraut. Von *no.* 2. Jes. 14, 19. *no.* 4. Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch. der Sturzpelican, καταῤῥάκτης der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, daſs er auf hohen Klippen lauert, und wenn er einen Fisch im Wasser zu sehen bekommt, sich pfeilschnell in das Wasser stürzt, und den Fisch heraufholt. *LXX.* καταῤῥάκτης. *Vulg. mergulus.* *Syr.* und *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen eines Baumes. Jes. 6, 13. 2) Name eines Tempelthores. 1 Chr. 26, 16.

* **שָׁלַל** 1) s. v. a. das arab. سَلَّ herausziehen. Ruth 2, 16. Vgl. נָשַׁל und שָׁלַח *no. III.* 2) plündern, ausplündern. Mit dem *Accus.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen. Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald defectiv. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שַׁלּוֹתִי ,שָׁלְלוּ; *inf.* שְׁלֹל und שֹׁל, *fut.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלְלוּ (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלְלוּ geplündert, zur Beute werden. Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae,* aber dann auch im weitern Sinne. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. 2) Ausbeute, Gewinn. Spr. 31, 11.

* **שָׁלַם** *fut.* יִשְׁלַם 1) vollendet seyn z. B. von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Neh. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. 2) *integrum esse,* in

Ruhe, Wohlstand leben. Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb ungestraft.* 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלָם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 3) Friede, Freundschaft haben. *Part.* שֹׁלְמִי mein Freund, der in Freundschaft mit mir lebt, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10. *Part. pass.* שָׁלוּם friedsam. 2 Sam. 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם 1) vollenden (das Haus) 1 Kön. 9, 25. 2) unbeschädigt, in Ruhe und Wohlstand erhalten. Hiob 8, 6. 3) etwas wieder voll machen, daher wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: etwas Schuldiges zahlen, abtragen z. B. Gelübde Ps. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. 4) wiedervergelten, m. d. *Acc.* d. S. Jer. 16, 18. 32, 18, m. d. *Dat.* d. Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beyden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt* d. i. belohnt *Glück.* Ps. 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13. (*Syn.* ist הֵשִׁיב). 5) An *no.* 3 schliefst sich: gewähren, zu Theil werden lassen überh. z. B. Tröstungen Jes. 57, 18, viell. aber auch: wieder gewähren.

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 3. bezahlt, abgetragen werden (v. einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden. Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit d. *Acc.* d. P.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten* 13, 13. 3) in Freundschaft leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *der Freund (Gottes)* d. i. Israel. Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen. Hiob 23, 14. Jes. 44, 26. 28. 2) einer Sache ein Ende machen. Jes. 38, 12. 13. 3) Frieden machen od. haben mit jem., mit אֶת־ Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dafs man sich unterwirft, dah. sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. (Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen, dah. إسلام *Islam* Gottergebenheit, Resignation, und dann: Religion überhaupt, مسلم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger, vgl. שָׁלֵם עִם־יְיָ Gott ergeben und *Pu. no.* 3). 4) *causat.* zum Freunde machen. Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet seyn mit jem., mit לְ Hiob 5, 23. Derivate aufser den zunächstfolgenden: שִׁלּוּם, שָׁלוֹם und die *Nomm. pr.* מְשִׁלֵּמוֹת, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֻׁלָּם, שְׁלֹמִית, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* vollenden. *Part. Pass.* שְׁלִים vollendet. Esra 5, 16. *Aph.* wiedergeben, zurückliefern. Esra 7, 19, ein Ende machen. Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* s. v. a. das hebr. שָׁלוֹם Wohlseyn, Friede. Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollendet. 2 Chr. 8, 16. 2) vollständig z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht. 5 M. 25, 15, voll (von dem Maafse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl. Amos 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 3) *integer*, unversehrt 1 M. 33, 18, von einem Heere Nahum 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine. 5 M. 27, 6. 1 Kön. 6, 7. 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet. (S. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) 1 M. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* 5) ergeben, bes. Gott ergeben. 1 Chr. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Zuweilen ist hinzugesetzt:

עִם יְהוָֹה 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14. Vgl. das Verbum in *Hiph.* no. 3. 6) *N. pr.* s. v. a. das vollst. יְרוּשָׁלַיִם Jerusalem (vgl. S. 352). 1 M. 14, 18. Ps. 76, 3. Jesephus (Archäol. 1, 10 §. 2): τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. (Im Arab. شَلَم, شَلَّم Jerusalem. Als Appellativ ist es hier *neutr.* Heil, Friede s. v. a. שָׁלוֹם.)

שֶׁלֶם *m.* Dankopfer, *victima.* Amos 5, 22. Häufiger im *Plur.* זֶבַח שְׁלָמִים 3 M. 3, 1 ff. (wo das Ritual dieses Opfers bestimmt ist). 7, 11 ff. 4 M. 7, 17 ff., auch blos שְׁלָמִים 3 M. 7, 20. 9, 4. Dass. Opfer, welches 3 M. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה Lobopfer heißt, wird V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו sein Lob- und Dankopfer genannt. — Nur selten wird es bey traurigen Begebenheiten dargebracht, wo alsdann die ursprüngliche Bedeutung verloren ist. Richt. 20, 26. 21, 4.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung. 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* ist שִׁלֵּמִי 4 M. 26, 49.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שַׁלֻּם (Vergeltung) *N. pr.* 1) eines Königs des Reichs Israël, 773. 772 v. Chr. 2 Kön. 15, 10—15. 2) des Gatten der Prophetin Hulda 22, 14. 3) eines Sohnes des Königs Josia Jer. 22, 11. 4) mehrerer andern unberühmten Personen Esr. 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שִׁלֻּמָה *f.* von שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung. Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (friedlich, von שָׁלוֹם und der Endung ה = וֹ, וֹן, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids und der Bathseba, dritter König von Israël von 1005—975 v. Chr., durch seine Weisheit berühmt. 1 Kön. 2—11. 1 Chr. 23. 2 Chr. 1—9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX.* Σαλωμών, bey Josephus und im N. T. Σολομών.

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שֶׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שְׁלֹמִית (Friedlichkeit) *N. pr.* 1) *f.* *a)* 3 M. 24, 11. *b)* 1 Chr. 3, 19. 2) *m.* *a)* Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. *b)* Esr. 8, 10. *c) d) e)* 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שַׁלְמַן Hos. 10, 14 vollst. שַׁלְמַנְאֶסֶר 2 Kön. 17, 3. 18, 8 (wahrsch. pers. شرمان آذر *verecundus erga ignem*) *N. pr.* eines Königs von Assyrien, v. 734—16 v. Chr. zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher 722 die 10 Stämme ins Exil führte. *Vulg. Salmanassar.*

שַׁלְמֹנִים *m. plur.* Vergeltungen h. Belohnungen, Bestechungen. Jes. 1, 23. Stw. שָׁלַם.

* **שָׁלַף** *fut.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert. 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende. Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9 (Im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabiens, wahrsch. die Σαλαπηνοί des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

* **שָׁלֹשׁ** und **שָׁלוֹשׁ** *st. constr.* שְׁלֹשׁ vor *Makk.* שְׁלָשׁ־ (2 M. 21, 11) *f.* und שְׁלשָׁה, שְׁלשֶׁת *m.* 1) drey. Arab. ثلث, ثلاثة, aram. תְּלָת, תְּלָתָא.

שְׁלֹשׁ שָׁנִים drey Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלֹשׁ drey Städte Jos. 21, 32. כְּמִשְׁלֹשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. (מִ ist das *Praefixum*, nicht *Formativum*). בִּשְׁנַת - שָׁלֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drey. 2 Kön. 18, 1. שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה dreyzehn. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drey 4 M. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drey, 4 M. 12, 4. 2) dreymal. Hiob 33, 29.

Plur. שְׁלֹשִׁים *comm.* dreyſsig. Als *Ordinale* z. B. 1 Kön. 16, 23. Derivate auſser den zunächstfolgenden: שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שֶׁלֶשׁ (Dreyheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

שָׁלֹשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשׁ *Pi.* (*denom.* von שָׁלֹשׁ) 1) in drey Theile theilen. 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun. 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun. 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. 1) dreyfach seyn. Kohel. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreyjährig seyn. 1 M. 15, 9.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes.* 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschl. hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heiſsen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה Landschaft in Palästina, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrscheinlich lag darin die Stadt בַּעַל - שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis.

שִׁלְשָׁה (Dreyheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שִׁלְשׁוֹם und **שִׁלְשֹׁם** *Adv.* (von שָׁלֹשׁ = שְׁלשׁ und der Adverbialendung ־ֹם, oder *comp.* aus שְׁלשׁ oder שָׁלֹשׁ und יוֹם) vor drey Tagen, ehegestern. Spr. 22, 20, sonst immer mit תְּמוֹל, z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern d. i. vordem. 2 M. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern d. h. wie vordem. 1 M. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם - אֶתְמוֹל גַּם - שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern als ehegestern d. h. vorlängst. 2 Sam. 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם eig. wohl *Subst.* Zeichen, Bezeichnung (mit derselben Etymologie, wie שֵׁם, s. u. d. W. *no.* 1), dah. *Adv.* 1) des Ortes *a*) auf die Frage: wo? *da*, *dort*, meistens in Bezug auf etwas früher erwähntes: *daselbst.* (Arab. ثَمَّ). 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein Wort getrennt 1 M. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort. Jes. 28, 10. *b*) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin. 1 Sam. 2, 14. 2 Kön. 19, 32. Mit אֲשֶׁר: wohin. 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14.

2) der Zeit: da, dann (wie ἐκεῖ, *ibi*, arab. ثُمَّ) Ps. 14, 5. 132, 17. Richt. 5, 11.

Mit Präpositionen und einer Postposition: 1) מִשָּׁם von da (daher), von dort (dorther), von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. Wie das lat. *inde, davon, dorther,* steht es auch f. *a quo*, *a quibus*, *ex quo* bey der Abkunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: עֲשִׂי־לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*exinde*) *einen Kuchen.* Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: *und die Kolchier* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Phi-*

lister abstammen, wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.* — 2) שָׁמָּה (*Milel*, lies: *schamma*) *a*) dahin, dorthin. 1 M. 19, 20. *b*) etwas seltener: s. v. a. שָׁם daselbst. Jes. 34, 15. Jer. 18, 2. Mit אֲשֶׁר: wohin, seltener: woselbst z. B. 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם *st. constr.* שֵׁם, nur einigemal vor Makk. ־שֶׁם mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (*f.* HL. 1, 3?) 1) *Name.* (Arab. اِسْمٌ mit *Eliph prosthetico*, aber auch سِمٌ. Das Stw. ist viell. וָשַׁם arab. وَسَمَ bezeichnen, besonders durch einen Namen, وَسْمٌ Bezeichnung, Name, und mit weggeworfenem *Waw*, سِمَةٌ Zeichen. So im Lat. *nomen a noscendo.* Die Verba سَمَّى *Conj. II.*, ܫܰܡܰܗ, ܫܰܡܳܗ sind *denominativa* von שֵׁם). בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָה im Namen Jehova's Jer. 11, 21. 26, 9. קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. Insbes. berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Gegensatz Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen* d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 M. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. 5 M. 26, 19. 1 M. 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten des Ruhms.* Für: guter Ruf Kohel. 7, 1. Spr. 22, 1.

2) Gerücht. שֵׁם רָע böses Gerücht. 5 M. 22, 14, 19. Neh. 6, 13: הָיָה לָהֶם לְשֵׁם רָע *diefs hätte ihnen* (den Feinden) *Stoff zu bösem Gerüchte gegeben.*

3) שֵׁם יְהוָה der Name Jehova's, bes. in folgenden Bedeutungen und Verbindungen *a*) s. v. a. Jehova's Ruhm, z. B. Jes. 48, 9: לְמַעַן שְׁמִי um meines Namens willen. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. (Anderswo bedeutet diese Verbindung: vermöge seines Namens d. h. indem er sich als den bewährt, der er ist, näml. als Jehova. Vgl. מַעַן *litt. A*). Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen* d. i. über alles, was sich von dir rühmen und sagen läfst. Dah. *b*) Jehova, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה den Namen Jehova's anrufen, vgl. u. d. W. קָרָא *no.* 1, *h.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen. Ps. 9, 11. *c*) Jehova's Gegenwart (vgl. פָּנִים), oder Jehova, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, oder wohnt. 2 M. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *dort* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שׂוּם, שִׁכֵּן שְׁמוֹ, seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. i. seinen Wohnsitz daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנִי *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Ueber לְשֵׁם יְהוָה 1 Kön. 10, 1, s. לְ *no.* 5, c. Daher

4) שֵׁם und הַשֵּׁם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsw. f. Jehova (Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, שִׁימָא = שֵׁם).

5) Denkmal, welches des Namens Andenken erhalte. (Vgl. auch das über die Etymologie gesagte). 2 Sam. 8, 13. Jes. 55, 13.

6) *N. pr.* Sem, zweyter Sohn des Noah. 1 M. 5, 32. In der Völ-

kergenealogie 1 M. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, als Perser, Assyrer, Aramäer, Hebräer und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Vgl. darüber Gesch. der hebr. Spr. und Schr. S. 5. 6. *Nomm. pr. composita* mit שֵׁם sind: שְׁמוּאֵל, שֶׁמְאֵבֶר, שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע.

שֵׁם *m. chald.* Name. Dan. 4, 5. Esra 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֵׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esra 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben,* eig. sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esra 5, 4. 10.

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שֶׁמְאֵבֶר (Name od. Ruf des Schwunges) *N. pr.* eines Königs von Zeboim. 1 M. 14, 2.

שִׁמְאָה (wohl s. v. a. שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 3, 31. 5, 6. (Vgl. סַמְגַּר).

* **שָׁמַד** in Kal ungebr.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären. 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) häufiger: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern. 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung. Jes. 14, 23. Einigemal steht für den *Inf.* mit *Suff.* הַשְׁמִידְךָ, הִשְׁמִידָם 5 M. 7, 24. 28, 48. Jos. 11, 14.

Niph. pass. 1) verheert seyn, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden. 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen. Dan. 7, 26.

* **שָׁמָה** ungebr. Stw. Arab. سما hoch seyn. Wovon שָׁמַיִם.

שַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Verwüstung, Verödung. Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 2) Staunen, Entsetzen. Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben. 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 3) *N. pr. m.* *a)* Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *b)* Sohn des Isai, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32; שִׁמְעָא 1 Chr. 2, 13. *c)* 2 Sam. 23, 11. *d)* V. 33. *e)* V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chr. 11, 27, שַׁמְהוּת 1 Chr. 27, 18.

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e.*

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֵׁם.

שְׁמוּאֵל *m. N. pr. Samuel,* 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, der dem Volke einen König gab. 1 Sam. 1—12. Nach 1 Sam. 1, 20 stünde der Name für שְׁמוּעַ אֵל (von Gott erhört) mit verschlucktem ע, allein wahrscheinlicher ist שְׁמוּ s. v. a. שֵׁם Name (wie רְעוּ = רֵעַ, מְתוּ = מַת Mann), dah. eig. Name Gottes. Vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 49. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** *f.* (von שָׁמַע) 1) Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jehova's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre. Jes. 28, 9. 3) Gerücht. 2 Chr. 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

* **שָׁמַט** sinnverwandt mit נָטַשׁ eig. lassen, 1) fallen lassen, herunter-

fallen lassen. 2 Kön. 9, 33. 2) liegen lassen (den Acker), ohne ihn zu benutzen. 2 M. 23, 11. 3) mit מִן: ablassen von etwas. Jer. 17, 4. 4) erlassen (eine Schuld) 5 M. 15, 2. 5) loslassen, sich losreifsen. 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder wollten sich losreifsen.* (Im Chald. vom Herausfahren des Beiles aus dem Handgriffe, vom sich Verrenken eines Gliedes.)

Niph. zerstreut seyn, sich zerstreuen, eig. losgelassen werden. Ps. 141, 6. Vgl. das syn. נָטַשׁ *no.* 9. And. entlassen werden. And. herabgestürzt werden, vgl. Kal *no.* 1.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 4 nachlassen, erlassen. 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlafs. 5 M. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlafsjahr 5 M. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (verwüstet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִידָע (Name = Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 M. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי 4 M. a. a. O.

שָׁמַיִם *plur. m. st. constr.* שְׁמֵי die Himmel. (Der *Sing.* findet sich in dem arab. سماء und äthiop. שמי *samai,* von שָׁמָה, سما hoch seyn, und mufs im Hebräischen in der Form שָׁמַי gedacht werden, wovon der Plur. שָׁמַיִם, wie גּוֹי Plur. גּוֹיִם. Vergl. מַיִם). Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel. 1 M. 15, 5. 28, 12. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott der Himmel, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (s. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon 1 M. 24, 3. 7. שָׁמַיִם וּשְׁמֵי־הַשָּׁמַיִם die Himmel und die Himmel der Himmel, rhetorisch erweiterter Ausdruck für: höchster, heiligster Himmel. 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für alles Geschaffene. 1 M. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Der Hebräer denkt sich den Himmel herrschend als ein festes Gewölbe (s. רָקִיעַ), eine Veste mit Säulen (Hiob 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), einem Thor (1 M. 28, 17), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleusen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיִן *st. emphat.* שְׁמַיָּא *chald.* dass. Zuweilen in Verbindungen, wo man: Gott erwarten sollte. Dan. 4, 23. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels. Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13.

שְׁמִינִי *f.* ־ית — (von שְׁמֹנֶה acht) der, die achte. 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* hat aufserdem eine musikalische Bedeutung, als Tonart (nicht Instrument). Ps. 6, 1. 12, 1. Aus der Stellung 1 Chr. 15, 21 scheint zu erhellen, dafs es von 3 Stimmen die tiefste war, nach Forkel etwa die Grundweis, welche mit Männerstimme im Grundtone gesungen wurde.

שָׁמִיר *m.* entlehnt seine Bedeutung von סָמַר, welches von emporstehenden Stacheln und Nägeln gebraucht wird, dah. 1) Dorn, *coll.* Dornen, Dorngehege. (Arab. سَمُرٌ). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde. Jes. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1). (Im Arab. سَامُورٌ). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr. a)* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 48, *b)* eine dgl. im Gebirge Ephraim. Richt. 10, 1. 2. *c) m.* 1 Chr. 24, 24 Keri, wofür im Chethibh שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (Ruf der Höhe od. der

Erhabenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 2 Chr. 17, 8. (Sollte Semiramis derselbe Name seyn?).

שַׁמְלַי *N. pr. m.* Esr. 2, 46 Chethibh. S. שַׁלְמַי.

* **שָׁמֵם** *imp.* שֹׁם *fut.* יֵשֹׁם *Plur.* יִשֹּׁמּוּ s. v. a. יֵשַׁם und אֵשַׁם *no.* II. 1) verwüstet werden, seyn. Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet. Klagel. 1, 13. 16. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Oerter, Verwüstungen Jes. 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren* d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת Strafgericht der Verwüstungen.

2) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben.* (שַׁמּוֹת ist eig. *Nom. verbale*, steht aber hier für den *Inf.*). *Part.* שֹׁמֵם Verwüster. Dan. 9, 27. פֶּשַׁע הַשֹּׁמֵם Dan. 8, 13 der Frevel des Verwüsters, und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם Dan. 12, 11 Greuel des Verwüsters, wahrsch. der Götzenaltar, welchen Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltare zu Jerusalem errichten liefs. Vgl. 1 Macc. 1, 54. 6, 7. Im Plur. die Greuel des Verwüsters Dan. 9, 27, viell. Götzenstatuen.

3) einsam, verlassen, von einem Weibe: ledig seyn. 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. (Die Begriffe der Verödung und Einsamkeit sind verwandt. Vgl. das Bild Jes. 62, 4).

4) starr seyn, sich entsetzen. 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16, mit עַל über etwas. Jes. 52, 14. Jer. 2, 12.

Anm. Das *Fut.* יֵשַׁם kann von diesem Verbo abgeleitet werden, wo es dann das gewöhnliche *Fut. A.* ist, oder von יָשַׁם, w. m. n.

Niph. נָשַׁם 1) verwüstet seyn s. v. a. Kal Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet seyn. Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam seyn. 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8. Vgl. Kal *no.* 3. 2) wie Kal *no.* 4. sich entsetzen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas. Hiob 18, 20.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) der Verwüster. Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 1. 2) einsam (von dem Trauernden) Esra 9, 3. 4, oder starr, betäubt. Vgl. *Hiph. no.* 2.

Hiph. הֵשַׁם, *fut.* יַשִּׁים, *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) wie Kal *no.* 2: verwüsten. 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. 2) starr, betäubt seyn. Ez. 3, 15. 3) sich entsetzen, mit עַל über etwas. Micha 6, 13. 4) *trans.* in Staunen versetzen. Ez. 32, 10. — *Hoph.* הָשַּׁם (*hoscham*) *plur.* הָשַּׁמּוּ (für הָשַׁם, was auch *Mss.* und *Editt.* lesen) 1) verwüstet seyn. 3 M. 26, 34. 35. 43. 2) staunen Hiob 21, 5.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *fut.* aber einmal יִשּׁוֹמֵם Kohel. 7, 16. 1) sich selbst zerstören. Kohel. a. a. O. 2) staunen. Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt seyn Dan. 8, 27, verzagen. Ps. 143, 4. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מְשַׁמָּה, שַׁמָּה, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמַם starr, betäubt seyn. Dan. 4, 16.

שָׁמֵם *m. Adj.* verwüstet, öde. Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Verwüstung, Wüste. Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe. Jer. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung. Ez. 33, 28. 29. 35, 3. 2) Entsetzen, Betäubung. Ez. 7, 27.

שִׁמָמָה *f.* (für שְׁמָמָה) dass. Ez. 35, 7. 9.

שִׁמָּמוֹן *masc.* Starrseyn, stummer Schmerz. Ez. 4, 16. 12, 19.

* **שָׁמֵן** oder **שָׁמַן** *fut.* יִשְׁמַן fett seyn, werden. 5 M. 32, 15. Jer. 5, 28.

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos ma-

chen, daſs keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett machen d. i. erzeugen an sich. Neh. 9, 25. Derivate auſser den zunächstfolgenden: מַשְׁמַנִּים, אַשְׁמַנִּים und das *N. pr.* מַשְׁמַנָּה.

שָׁמֵן *Adj.* fett. 1) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, rüstig. Richt. 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. 2) vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote 1 M. 49, 20.

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי, Plur. שְׁמָנִים 1) Fett. Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein fettes Gastmahl. Jes. 25, 6. בֶּן־שֶׁמֶן s. בֵּן *no.* 10. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch (Israels) zerbricht vor Fett.* Das Bild ist vom feisten Stier hergenommen, der das Joch abwirft und zerbricht (vgl. 5 M. 32, 15. Hos. 4, 16). Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel. 1 M. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster,* der wilde Oelbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum. Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe. Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äuſserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים *m. plur.* Fett (des Bodens). 1 M. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ für מִשְּׁמַנֵּי הָאָרֶץ (parall. מִטַּל). V. 28: *von der Fruchtbarkeit der Erde.* V. 39: *ohne Fruchtbarkeit der Erde.* Daſs das מִן hier Präposition, nicht Theil des Substantivs sey, erhellt aus dem parallelen מִטַּל und ist auch schon von den alten Uebersetzern erkannt worden. In Anwendung der verschiedenen Bedeutungen von מִן (geben *von,* und *fern von* = *ohne*, s. מִן 2, *f*) liegt ein Wortspiel. Die seltenere Form שְׁמַנִּים f. die gewöhnlichere מִשְׁמַנִּים ist wohl gewählt, um das Zusammenstoſsen der zwey מ zu vermeiden.

* **שְׁמֹנֶת** *f.* und **שְׁמֹנָה**, **שְׁמֹנֶה** *m.* acht. Arab. ثمان, ثمانية dass. Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig. Derivat שְׁמִינִי.

* **שָׁמַע** und **שָׁמֵעַ** 1) hören, mit dem *Acc.* selten und mit בְּ für: anhören, mit anhören 1 M. 27, 5. Hiob 15, 8. 26, 14, dann auch mit dem Nebenbegriffe: mit Freude, Schadenfreude hören. Ps. 92, 12. Die Person od. Sache, worauf man hört, steht mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15, mit לְ Hiob 31, 35, אֶל 1 Kön. 12, 15, בְּקוֹל 1 M. 30, 6. 5 M. 1, 45, לְקוֹל 1 M. 3, 17. Auf jem. od. etwas hören ist aber *a)* s. v. a. anhören, zuhören. 1 M. 23, 8. Hiob 31, 35. *b)* gehorchen, befolgen. 1 M. 39, 10. Neh. 13, 27. 2 M. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen.* *c)* erhören (von Gott) Ps. 10, 17. 28, 2. 54, 4. — 2) verstehen. 1 M. 11, 7. 42, 23. *Part.* שֹׁמֵעַ wahrsch. verständig, wie מֵבִין. 1 Kön. 3, 9. Spr. 21, 28.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. 2) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen. Ps. 18, 45.

Pi. verkündigen, mit dem *Acc.* der Pers., eig. jemanden etwas hören lassen. 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* d. Pers. und Sache 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל d. P. Ez. 36, 15. Auch הִשְׁמִיעַ בְּקוֹל Ez. 27, 30. Ps. 26, 7, wie נָתַן בְּקוֹל. 2) verkündigen, mit d. *Acc.* d. S. Jes. 45, 21, d. P. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* Cap. 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen. 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27. 4) in musikalischer Bedeutung *intrans.* singen. Neh. 12, 42, spielen 1 Chr. 15, 28. 16, 5. Insbes. von helltönender, hoher Discantstimme. 1 Chr. 15, 19. Vgl. נָצַח. (Arab. مُسْمِعَة Sängerin, سَمَاع Musik). Derivate auſser den zunächstfolgenden: מִשְׁמָע, שְׁמוּעָה,

מִשְׁמַעַת und die *Nomm. pr.* אֶשְׁתְּמֹעַ, יִשְׁמַעְיָה, יִשְׁמָעֵאל.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16. *Ithpe.* sich gehorsam, unterwürfig beweisen. Dan. 7, 27.

שֶׁמַע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Gehör. Hiob 42, 5. 2) Botschaft, Kunde, wie שְׁמוּעָה. Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *wie die Kunde erging an ihre Versammlung.* 3) Gerücht z. B. שֵׁמַע־רָע böses Gerücht. 2 M. 23, 1. Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן *auf das bloſse Gerücht (von mir).* Der folgende Gen. bezeichnet die Person, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. Im Deutschen ist es dann häufig ganz zu übergehen z. B. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban von Jakob hörte.* Jes. 66, 19. 4) in musikalischer Bedeutung: hohe Stimme (s. הִשְׁמִיעַ *no.* 4). Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שֵׁמַע helltönende Cymbeln.

שֶׁמַע (Gerücht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 43. 44. 2) 5, 8. 3) Neh. 8, 4. 4) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht. Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא (Gerücht) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit dem Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן *N. pr. Simeon* (Erhörung) 1 Sohn Jakobs von der Lea und Stammvater des von ihm benannten Stammes. 1 M. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des Stammes Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Griech. *Συμεών.* 2) Esra 2, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und mehrerer andern unberühmten Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (den Jehova erhört) *N. pr.* 1) eines Propheten zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) eines dgl. zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) vieler andern unberühmten und nur einmal erwähnten Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעַת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שָׁמַץ ungebr. Stw. Arab. شَمَصَ forttreiben, stoſsen, schlagen. Davon شِمَاص das Eilen, شَمَص das Eilen beym Reden, Schnellreden. Davon

שֶׁמֶץ *m.* schnell verschwindender Laut. Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* ψιθυρισμός. *Vulg. susurrus.* Im Talmud. ist שֶׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; das obige ist aber vorzüglicher, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären läſst. And. erklären beydes durch die Vergleichung von שֵׁמַע, s. das folg.

שִׁמְצָה *f.* nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zur Niederlage ihren Feinden.* S. das Stw. Nach den alten Versionen und hebr. Auslegern: übeler Ruf, Schimpf, vgl. שֵׁמַע (mit Verwechselung des צ und ע).

* **שָׁמַר** *fut.* יִשְׁמֹר 1) bewachen, behüten, bewahren, mit dem *Accus.*, selten mit אֶל 1 Sam. 26, 15 und עַל V. 16. Spr. 6, 22, mit בְּ 2 Sam.

18, 12. Mit folg. מִן bewahren vor etwas. Ps. 121, 7. 140, 5. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים.

2) aufheben, aufbewahren 2 M. 22, 6. Insbes. im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. Hiob 10, 14: וּשְׁמַרְתָּנִי *du gedachtest (es) mir.* Insbes. (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn bewahrt es (Edom) immerdar.* (שְׁמָרָה mit diesen Vocalen und dem *Accente* auf *Penultima* ist *gen. masc.* und das ה *parag.*). Dah. mit Auslassung der Wörter עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2). Jer. 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig (seinen Zorn) bewahren?*

3) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben. 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich beobachtete des Gewaltthätigen Wege,* hier: um sie zu meiden; in verschiedenem Sinne steht diese Phrase Spr. 2, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuw. im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7.

4) beobachten, halten z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

5) verehren z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Vgl. Virg. Lb. 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

6) (eine Stadt) beobachten, einschliefsen, belagern. 2 Sam. 11, 16. Vgl. נָצַר *no.* 4.

7) wie im *Niph.* mit מִן: sich hüten vor. Jos. 6, 18.

Anm. Das Derivat שָׁמִיר Stachel, Dornen, hängt zusammen mit dem Stw. סָמַר. Sollte viell. die Grdbdtg von שָׁמַר seyn: vernageln, od. durch Dornen umzäunen?

Niph. 1) gehütet, behütet werden. Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten, sich in Acht nehmen. Am häufigsten steht der *Imp.* הִשָּׁמֶר לְךָ פֶּן hüte dich, dafs nicht — 1 M. 24, 6. 31, 24. 29, seltener ohne לְךָ 1 Sam. 19, 2, vgl. Jes. 7, 4. Anderswo folgt מִן vor dem *Inf.* oder dem Nomen, und es ist *a)* sich vor etwas in Acht nehmen 2 M. 23, 21. *b)* sich einer Sache enthalten 5 M. 23, 10, auch mit dem blofsen *Inf.* 2 M. 19, 12. הִשָּׁמֵר בְּנַפְשׁוֹ auf der Hut seyn für sein Leben Jer. 17, 21, auch לְנַפְשׁוֹ 5 M. 4, 15. Seltener steht mit בְּ die Sache, wovor man sich hütet, 2 Sam. 20, 10.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 5. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4 eig. *sibi observare.* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas. Ps. 18, 24. Derivate aufser den zunächstfolgenden: מִשְׁמָר, אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמֶרֶת und das *N. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-) Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Wein dadurch Stärke und Farbe zu erhalten suchte, dafs man ihn auf den Hefen stehen liefs. קָפָא עַל שְׁמָרִים und שָׁקַט Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf den Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtl. Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein. Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.* 3) *N. pr. a)* 1 Kön. 16, 24. *b)* 1 Chr. 6, 31. *c)* 8, 12. *d)* 7, 34, wofür V. 32 שׁוֹמֵר.

שְׁמֻרָה *f.* Augenlied. Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה *f.* Wache. Ps. 141, 3.

שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feyer 2 M. 12, 42. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שֹׁמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Chr. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.*

2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית.

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* eines Sohnes von Issachar 1 M. 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי 4 M. 26, 24.

שֹׁמְרוֹן *f.* (zum Wächter gehörig, Wachtberg) *N. pr.* 1) eines Berges und einer darauf erbauten Stadt, seit Omri die Residenz des Reichs Israël, griech. *Samaria*, 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes Σεβάστη genannt (Joseph. Archäol. 15, 7. §. 7). Jetzt liegt dort ein kleiner Flecken *Sebeste*, s. *Buckingham Travels in Palestine* S. 501. 2) in weiterm Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's. 2 Kön. 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heiſst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *Nom. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29.

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chr. 29, 13.

שְׁמַרְיָה (den Jehova bewacht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) V. 41.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

שָׁמְרַיִן *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, als Name der Stadt.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

* **שׁמשׁ** *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen Dan. 7, 10. Im Syr. dass.

* **שֶׁמֶשׁ** *comm.* (Ps. 104, 19. 1 M. 15, 19) mit *Suff.* שִׁמְשֵׁךְ 1) Sonne (nach Herders Geist d. hebr. Poësie 1, 80 eig. Bote, sofern sie den Befehlen Gottes, selbst seiner Gesandten gehorcht Jos. 10, 12—14). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden. 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein. Hiob 8, 16. Von dem Aufgehen der Sonne steht יָצָא, זָרַח, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Als Bild des Segens und Glückes Ps. 84, 12. 2) Plur. שִׁמְשׁוֹת Jes. 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Die Hebräer nennen diese sonst wohl Hörner (vgl. קֶרֶן *no.* 4 und קָרַן), dah. künstliche Hörner f. Zacken. *LXX.* ἐπάλξεις.

שִׁמְשׁוֹן *N. pr. Simson*, der Hercules der Hebräer, Richter in Israël. Richt. 13, 24 ff. *LXX.* Σαμψών, welches Josephus (Archäol. 5, 10) durch ἰσχυρος erklärt, allein seine Erklärungen haben keine philologische Auctorität (s. Gesch. d. hebr. Sprache S. 81. 82), und שִׁמְשׁוֹן scheint vielmehr *dimin.* von שֶׁמֶשׁ Sonne, wie שַׂהֲרוֹן von שַׂהַר Mond.

שִׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Chr. 8, 26. (Die Sylbe שׁמשׁ bedeutet: Sonne, רַי etwa: für רְאִי, רָאִי).

שֻׁמָתִי *Patron.* von שֻׁמָה (Knoblauch) einem sonst unbekannten Mannsnamen. 1 Chr. 2, 53.

* **שֵׁן** *comm.* vor Makk. -שֶׁן, mit *Suff.* שִׁנּוֹ 1) Zahn. (Im Hebr. kann zwar das Wort in einer etymologischen Verbindung mit שָׁנַן gedacht werden. Aber dennoch scheint es primitiv, und haftet diese Bedeutung in vielen Sprachen an der Sylbe *den*, *zen*, als sanskr. *denta*, pers. دندان, griech. ὀδούς f. ὀδόνς, *dens*, platt *Tahn*). 2 M. 21, 24. 27. 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein. 1 Kön. 10, 18. HL. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Paläste d. h. mit Elfenbein ausge-

legte. Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. 3) Zahn des Felsens, spitzige Klippe. 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. Vgl. ܫܢܳܐ Klippen. 4) *N. pr.* eines Orts, viell. Felsens. 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beyden Zahnreihen) 1 M. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich. Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich nehme mein Fleisch* (d. i. meinen Körper) *zwischen meine Zähne,* sprüchwörtl. Redensart für: ich setze mein Leben aufs Spiel.

* **שָׁנָא** s. v. a. שָׁנָה (nach chald. Form) Klagel. 4, 1.

Pu. Koh. 8, 1. S. שָׁנָה.

שְׁנָא *fut.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari,* verstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6. 2) anders seyn. Dan. 7, 3. 19. 23. 24.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln, Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten* d. h. es wird umgestaltet werden. 2) übertreten (einen königlichen Befehl). Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger). 3) *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen. Dan. 7, 7. *Ithpa.* sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern. Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl. Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten. Esra 6, 11. 12.

שֵׁנָא s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf. Ps. 127, 2. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָא *f. chald.* S. שָׁנָה *no. II.*

שִׁנְאָב (Zahn des Vaters) *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim. 1 M. 14, 2.

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung. Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung,* d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָא.

שֶׁנְאַצַּר *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

* **שָׁנַב** ungebr. Stw. arab. شنب kühl seyn, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב.

* **I. שָׁנָה** *fut.* יִשְׁנֶה (vgl. das chald. שְׁנָא) 1) anders werden, sich ändern. Malach. 3, 6. Insbes. *alterari,* verstellt werden Klagel. 4, 1 (mit א). 2) anders seyn, mit מִן als etwas. Esth. 1, 7. 3, 8. 3) anders gesinnt seyn. *Part.* שׁוֹנִים Parteyenmacher, Rebellen. Spr. 24, 21. 4) wiederholen, zum zweyten Male thun (vgl. שְׁנַיִם zwey). Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr (es) noch einmal thut.* 1 Sam. 26, 8. 2 Sam. 20, 10. Spr. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine (vergessene) Sache wiederholt,* wieder anregt. 1 Kön. 18, 34.

Niph. wiederholt werden. 1 M. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנָּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern z. B. seinen Ausspruch Ps. 89, 35, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht d. h. es überschreiten, beugen. Sprüchw. 31, 5. 2) wechseln, vertauschen (die Kleider) Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29. 3) entstellen (das Angesicht) Hiob 14, 20. 4) an einen andern Ort führen. Esth. 2, 9. 5) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verstellen d. h. sich wahnwitzig stellen. Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. (Im Syr. ist ܫܢܳܐ ohne Beysatz: wahnsinnig seyn). *Pu.* entstellt seyn. Kohel. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden. 1 Kön. 14, 2. Derivate: שָׁנָה, מִשְׁנֶה, שֵׁנִי, שְׁנַיִם.

II. שָׁנָה s. v. a. das arab. سنا leuchten, glänzen. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה Plur. שָׁנִים, poët. שָׁנוֹת *f.* Jahr, viell. eig. Wiederholung oder Umkreisung (vgl. שָׁנָה *no.* 4), weil das Jahr ein Wiederkehren derselben Naturerscheinungen bezeichnet

(vgl. *annus* s. v. a. *annulus* Kreis, ἐνιαυτός, ἔτος Gang, λυκάβας Sonnengang, arab. حول Kreis, Jahr). שָׁנָה שָׁנָה בְּשָׁנָה 5 M. 14, 22, שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שָׁלוֹשׁ das Jahr zwey, drey f. das zweyte, dritte Jahr. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה im sechshundertsten Jahre. 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים einige Jahre. 2 Chr. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre, Joël 2, 25.

Dual. שְׁנָתַיִם zwey Jahre, öfter mit יָמִים: zwey Jahre lang (s. יָמִים no. 2). 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה) *f.* Schlaf. Spr. 6, 4. Kohel. 8, 16, Traum. Ps. 90, 5. Stw. יָשֵׁן schlafen.

שְׁנָה *f. chald.* I) s. v. a. שָׁנָה Jahr, Plur. שְׁנִין Dan. 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr. 9, 21 Elfenbein. Der Plural bezieht sich auf die Menge der einzelnen Zähne, vgl. שִׁטִּים הָבְנִים. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל *dens elephanti.* שֵׁן ist offenbar: Zahn (s. oben *no.* 2), die Bedeutung der letztern Sylbe הַבִּים aber ist undeutlich und sie mag durch Verstellung unkenntlich geworden seyn.

*** שָׁנַט** s. שָׁטַח.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי (Coccuswurm) 2 M. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 M. 14, 4 Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Spr. 31, 21. Diese Farbe kommt von einer Schildlaus (arab. قرمس *Kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*), auf den Blättern der Stechpalme, deren Eyernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccusgewanden besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܗܘܪܝܐ Coccus von זְהַר glänzen. And. Doppeltgefärbtes (von שָׁנָה *no.* 4 wiederholen) δίβαφον, was aber lediglich dem tyrischen Purpur eigen ist, niemals mit der Coccusfarbe geschah. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz. T. III.* S. 527 ff. *ed. Rosenmüller.*

שֵׁנִי *f.* שֵׁנִית der, die, das zweyte (eig. andere, von שָׁנָה anders seyn, wie *secundus*, von *sequi*) *Adj. ordin.* von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *Adv.* für: zum zweyten Male. 1 M. 22, 15. 41, 5. Plur. שְׁנִיִּים die zweyten 4 M. 2, 16, von Kammern des zweyten Stockwerks 1 M. 6, 16.

שְׁנַיִם *m. dual.* zwey. (Im etymol. Zusammenhange mit שָׁנָה wiederholen. Vgl. שֵׁנִי). שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwey und zwey. 1 M. 7, 9. 15. Zwey 1 Kön. 17, 12, und zwey, drey Jes. 17, 6 f. ein Paar, wenig. Gewöhnlich steht der *st. constr.* שְׁנֵי vor dem *Subst.* mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi.* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם für שְׁנָתַיִם, wie es eigentlich heifsen sollte (vgl. das arab. اثنتان). Die Sylbe נַ ist *per syncopen* weggeworfen, und das *Dagesch* im ת scheint *lene* zu seyn. Im *st. constr.* שְׁתֵּי. שְׁתַּיִם auch: zum zweyten Male z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die abgekürzten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehn nur in Verbindung mit: zehn, zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* Diese Vocal-

setzung ist die im Syrischen für den Dual gewöhnliche.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede. הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden, 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן, vgl. bes. Ps. 64, 4. 140, 4.

* **שָׁנַן** schärfen, z. B. das Schwert 5 M. 32, 41, die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4 d. h. mit scharfer spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen. 5 M. 6, 7.

Hithpo. durchbohrt werden (von Schmerz). Ps. 73, 21. Derivate: שְׁנִינָה, vgl. שֵׁן.

* **שָׁנַס** nur *Pi.* שִׁנֵּס umgürten, nur 1 Kön. 18, 46. So alle alte Versionen, und der Context verlangt es. (Im Arab. verwandt شنص *adhaesit, implexus fuit*, wovon ein Derivat auch *robustus* bedeutet, wohl eig. gebunden, gegürtet).

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel. 1 M. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Die Grenzen desselben werden durch 1 M. 10, 10 bestimmt, und hängen von der Deutung der in diesem Verse enthaltenen Städtenamen ab. S. *Bocharti Phaleg* 1, 5. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 231. Das syr. ܫܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנָת *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf. Ps. 132, 4. Stw. יָשֵׁן schlafen.

* **שָׁסָה** plündern, mit dem *Acc.* der Sache. Hos. 13, 15. Auch *absol.* Ps. 44, 11. *Part.* שֹׁסִים Plünderer. Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1. Syn. שָׁסַס.

Po. שׁוֹשֵׂה für שׁוֹסֵה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

* **שָׁסַס** *fut.* יָשֹׁס dass. mit dem *Acc.* 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאסַיִךְ, Syriasmus für שֹׁסַיִךְ Jer. 30, 16 im Chethibh nach der Form ܐܣܐ von ܣܝܐ.

Niph. pass. geplündert werden. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. Derivat: מְשִׁסָּה.

* **שָׁסַע** einschneiden, einspalten, dah. שֹׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה die Klaue spalten, gespaltene Klauen haben. 3 M. 11, 3. 7. 26. Vgl. הַפְּרִים.

Pi. 1) einreifsen, einen Rifs machen. 3 M. 1, 17. 2) zerreifsen (einen Löwen). Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר. 1 Sam. 24, 8. *LXX.* ἔπεισε. *Chald. quietos reddidit.*

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. שָׁסַע in Kal.

* **שָׁסַף** nur in *Pi.* 1 Sam. 15, 33 in Stücken hauen. *LXX.* ἔσφαξε. *Vulg. in frusta concidit.* Nur im Hebr.

* **I. שָׁעָה** ansehen, anblicken. Insbesond. *a*) mit אֶל: gnädig ansehn. 1 Mos. 4, 4. 5. *b*) (vertrauend) nach etwas hinsehn, mit בְּ 2 M. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *c*) wegblicken von etwas, mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4. *d*) umherschauen (nach Hülfe). 2 Sam. 22, 42.

Hiph. imp. הָשַׁע (dessen Form von שׁעע entlehnt ist) blicke weg. Ps. 39, 14. Oder man lese הָשַׁע (*apoc.* von הַשְׁעֵה).

Hithpa. fut. apoc. יִשְׁתָּע 1) ängstlich umherschauen, wie Kal *litt. d.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig sehen f. sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

II. שָׁעָה verklebt seyn, s. v. a. שָׁעַע. Jes. 32, 3: *nicht* (mehr) *werden der Sehenden Augen verklebt seyn.*

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שָׁעֲתָה *f.* Blick, Augenblick

(wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit. בַּהּ שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15. 4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כְּשָׁעָה חֲדָה eine kleine Zeit lang. (Im Arab. ساعة dass., dann auch: Stunde. Auch im Holländ. hat Stondt beyde Bedeutungen).

* שָׁעַט ungebr. Stw. Arab. شعط stampfen, stoſsen.

שַׁעֲטָה *f.* das Stampfen (des Roſshufes). Jer. 47, 3.

שַׁעַטְנֵז 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerley Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, und man hat mit Wahrscheinlichkeit vermuthet, daſs ein koptisches Wort zum Grunde liege, welches nur in dem Munde der Hebräer eine mehr hebraisirende Gestalt erhielt, etwa *Schontnes* d. h. *byssus complicatus s. fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Ableitungen aus den semitischen Dialekten s. in *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 486. 87.

* שָׁעַל ungebr. Stw. viell. hohl seyn, davon מִשְׁעוֹל Hohlweg, und

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים, שָׁעֳלֵי *m.* hohle Hand Jes. 40, 12; hohle Hand voll 1 Kön. 20, 10. Ez. 13, 19. (Syr. ܫܥܠܐ dass.).

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4, nach den meisten Ausl. s. v. a. das folg.

שַׁעַלְבִים *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und שַׁעַלַבִּין Jos. 19, 42 Stadt im Stamme Dan. S. Reland's Palästina S. 988. (Als Appellat. Füchse, vgl. das arab. ثعلب Fuchs s. v. a. שׁוּעָל). Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

* שָׁעַן nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas. 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Groſsoffiziere zur Stütze dienen müssen. 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Mit עַל auch: an etwas lehnen. Richt. 16, 26. 2) trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Spr. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen. 1 M. 18, 4. 4) im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen d. h. angrenzen. 4 M. 21, 15. Derivate: מִשְׁעָן, מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מַשְׁעֵנָה und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

* שָׁעַע im Aram. glatt machen, streichen, bestreichen, auch: streicheln, schmeicheln. (Vgl. חִלָּה פָנִים, חָלַק). Im Hebr. in Kal: bestrichen, verklebt seyn. Jes. 29, 9 s. unten *Hithpa. no.* 2.

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen). Jes. 6, 10. (Im Aram. שׁוּעַ dass.).

Pil. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen. Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas. Ps. 119, 70. Die Bedeutung schlieſst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden. Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. 2) pass. von *Hiph.* sich die Augen verkleben, erblinden. Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *blendet euch und erblindet*, d. h. erstarret, staunet, ähnlich dem ersten Gliede. Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

* שָׁעַף ungebr. Stw. viell. s. v. a. סָעַף theilen.

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

* I. שָׁעַר schätzen, taxiren, überrechnen, nur Spr. 23, 7. (Chald. שַׁעַר messen. Arab. سعّر *Conj. II.*

Preis bestimmen, سِعْر Getreidepreis). Davon שֵׁעָר *no. I.* und das *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

II. שָׂעַר s. v. a. שָׂעַר schaudern. Derivate: שַׂעֲרוּרִי, שַׂעֲרוּרָה, שַׂעַר.

III. שָׁעַר s. v. a. das arab. ثَغَرَ gespalten seyn, davon ثَغْر Spalte, Oeffnung, hebr. שַׁעַר *no. II.*

I. שַׁעַר *m.* Maafs, nur 1 M. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים hundert Maafse d. h. hundertfältig.

II. שַׁעַר *comm.* 1) Thor, *porta.* (Syr. und chald. *transp.* תְּרַע). Stw. שָׁעַר *no. III.* Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 M. 19, 1, dah. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen* für: müfsige Gaffer. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte. 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

Die Thore von Jerusalem, welche alle in der ältesten, ersten Mauer zu suchen sind, folgen von Westen nach Süden und Osten, also: *a*) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, wahrsch. von der Quelle Siloah benannt. *b*) שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür *contr.* ש׳ הַשְׁפֹּת 3, 13 das Mistthor. *c*) שַׁעַר הַגַּיְא das Thalthor Neh. 2, 13. 15. 3, 13. *d*) שַׁעַר הַפִּנָּה Jes. 31, 38, und שַׁעַר הַפִּנִּים Zach. 14, 10 das Eckthor, Eckenthor. *e*) ש׳ אֶפְרַיִם Neh. 8, 16, womit man für gleichbedeutend hält das Thor Benjamins Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10. *f*) שַׁעַר הַיְשָׁנָה das alte Thor Neh. 3, 6. 12, 39, womit wahrscheinlich eins ist שַׁעַר הָרִאשׁוֹן das erste Thor Zach. 14, 10. *g*) שַׁעַר הַדָּגִים das Fischthor. Neh. 3, 3. 12, 39. *h*) שַׁעַר הַצֹּאן das Schafthor. Neh. 3, 1. 12, 39. *i*) ש׳ הַמִּפְקָד Thor der Zählung. Neh. 3, 31. *Vulg. porta judicialis.* *k*) שַׁעַר הַסּוּסִים das Pferdethor. Neh. 3, 28. Jer. 31, 40. *l*) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor. Neh. 3, 26. 12, 37. *m*) שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor. Jer. 19, 2. *n*) ש׳ הַמַּטָּרָה das Kerkerthor Neh. 12, 39, nach einigen s. v. a. *litt. i.* Vgl. Bachiene Beschreibung von Palästina Th. 2. §. 94 — 107. Faber's Archäologie der Hebräer Th. I. S. 336. Andere Thore sind nicht Stadt-, sondern Tempelthore, vgl. die Artikel סוּר, שַׁלֶּכֶת. 2) Insbes. das grofse Thor morgenländischer Königsburgen (Esth. 2, 19. 21), dah. Königsburg, Serail selbst, Pforte. Esth. 4, 2. 6. Derivat: שׁוֹעֵר Thorwächter.

שֹׁעָר oder שׁוֹעָר *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich, häfslich, schlecht (von den Feigen). Jer. 29, 17. Stw. שָׂעַר *no. II.* Ebenso

שַׁעֲרוּרָה *f.* etwas Schauderhaftes, Abscheuliches. Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *Adj.* schauderhaft. Jerem. 18, 13.

שְׁעַרְיָה (den Jehova misset, schätzet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שַׁעֲרַיִם (2 Thore) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52. 1 Chr. 4, 31.

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* eines Frauenwächters, Esth. 2, 14. (Im Pers. etwa ساسكز *servus pulcrarum*).

שַׁעֲשֻׁעִים *m. plur. deliciae,* Vergnügen und Gegenstand desselben. Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31,

20: וָלָד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Vergnügen hat. Stw. שָׁעַע *Pil.* שִׁעֲשַׁע.

***שָׁפָה, ִ** in Kal ungebr. wahrsch. nach dem Aram. ܫܦܐ zerreiben, abreiben. *Pa.* glatt, kahl machen.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hiob 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine werden kahl* d. h. entblöfst von Fleisch, oder *atteruntur*. Derivate: שְׁפִי, das *N. pr.* יִשְׁפָּה und

שָׁפָה oder **שְׁפָה** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ. Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse. *Abulwalid* erklärt ebenso, wie חֲרִיצֵי חָלָב (s. u. d. W.), von Schnittchen geronnener und käsig gewordener Milch. Im Talmud. ist שָׁפָה durchreiben (durch den Durchschlag), durchseigen. *Arab.* Kuhmilch, und bey den Berbern heifst süfse Milch شفى, wie *Juda ben Karisch* erinnert.

שְׁפוֹ *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Chr. 1, 40.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung. 2 Chr. 20, 9. Vgl. das Stw. *no.* 3. *Plur.* שְׁפוּטִים Strafgerichte Ez. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים.

שְׁפוּפָם (*contritio eorum*) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin. 4 M. 26, 39. Vgl. שׁוּפָם.

שְׁפוּפָן (*contritio earum*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

***שָׁפַח** ungebr. Stw. viell. s. v. a. צָפַח, äthiop. שפח *safaha* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, Familie. Daraus erklärt sich aber das folgende שִׁפְחָה Magd nicht. Vielleicht ist der Grundbegriff der des Dienens, und מִשְׁפָּחָה leitet sich ab von שִׁפְחָה, wie *familia* von *famulus*, sofern der Hausvater der Herr seiner Angehörigen ist, und diese ihn bedienen.

שִׁפְחָה *f. Plur.* שְׁפָחוֹת Magd, Dienerin. 1 M. 16, 1. 29, 24. Vgl. 1 Sam. 25, 41: הִנֵּה אֲמָתְךָ לְשִׁפְחָה *siehe deine Magd ist* (eure) *Dienerin*.

***שָׁפַט** *fut.* יִשְׁפֹּט 1) richten, mit dem *Acc.* 2 M. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18. Ez. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten, wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין od. בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2, 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter. 5 M. 16, 18. — 2) jemandem Recht verschaffen (als Richter), die Sache jemandes führen (als Sachwalter). Vgl. דִּין und רִיב *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5, 28. Klagel. 3, 59. — Mit מִן und מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. — 3) verurtheilen, verdammen, κατακρίνω, strafen. 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט. — 4) beherrschen, anführen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und das Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10, und ebenso, wenn es von den israëlitischen Helden gebraucht wird, die, zwischen Josua und Samuel, sich von Zeit zu Zeit zu Anführern aufwarfen, um das Volk von der Herrschaft fremder Stämme zu befreyen. Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Doch wird von einzelnen angeführt, dafs sie wirklich Gericht hielten (Richt. 4, 5). Vgl. קָצִין. Der Name *Suffetes* bey den Carthaginensern ist desselben Ursprungs.

Niph. 1) gerichtet werden. Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֵת

(אֵת und אֵת mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joël 4, 2 (3, 7), לְ Jer. 25, 31 (mehr in dem Sinne von *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35, und dem *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. Das Rechten Jehova's mit jemandem ist häufig mehr 3) eine Strafe üben an demselben. So schon in mehrern der vor. Stellen, vgl. noch Ez. 38, 22: *ich übe Strafe an ihm durch Pest und Blutvergiefsen.* Jes. 66, 16, vgl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter. Hiob 9, 15. Derivate aufser den zunächst folgenden: שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald. part.* שָׁפְטִין Richter. Esra 7, 25.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 27, 29. 5) 5, 12.

שֶׁפֶט nur *plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an. 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4. S. מִשְׁפָּט *no.* 3.

שְׁפַטְיָה (den Jehova gerichtet, d. i. dem er Recht verschafft hat) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esr. 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן (gerichtlich) *N. pr. m.* nur 4 M. 34, 24.

שְׁפִי *plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit, vom Stw. שָׁפָה. Hiob 33, 21 im Chethibh, wo das *Nomen* poët. für das *Verbum finitum* (dah. im Keri שֻׁפּוּ) steht, s. Lehrgeb. §. 190. 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung. Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בְּקָעוֹת). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen Hügel.* (Im Syr. ܫܦܝܐ *planities*). 3) *N. pr. s.* שְׁפוֹ.

שְׁפִיפֹן *m.* nur 1 M. 49, 17 eine Schlangenart, von שפף syr. kriechen. (Arab. سف eine gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange, *haemorrhous*). S. Bochart's *Hieroz. II.* S. 416 ff.

שֻׁפִּים (*contritiones*) *N. propr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שָׁפִיר *m.* (Schönstadt) Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf dessen Etymologie hier angespielt wird, vielleicht سوافير in Scholz'ens Reise S. 255.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön, anmuthig. Dan. 4, 9. 18.

* שָׁפַךְ *fut.* יִשְׁפֹּךְ 1) giefsen, ausgiefsen. Jes. 57, 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiefsen 1 M. 9, 6. 37, 22. Ez. 14, 19. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ sein Herz ausgiefsen d. h. in Thränen, Klagen z. B. Ps. 42, 5, mit לִפְנֵי יְהוָה vor Jehova klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. שׁ' חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiefsen über — Ez. 22, 22. 2) schütten, von trockenen Sachen z. B. einem Walle, s. סוֹלְלָה.

Niph. ausgegossen, ausgeschüttet werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen,* aufgelöst.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beynahe wären meine Schritte hingegossen* d. i. ausgeglitten.

Hithpa. hingeschüttet seyn. Klagel. 4, 1. Von der Seele *a*) sich ergiefsen (in Klagen) Hiob 30, 16. *b*) verschüttet werden (in den Tod) Klagel. 2, 12. S. נֶפֶשׁ *no.* 2.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet. 3 M. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* Harnstrang. 5 M. 23, 2.

***שָׁפֵל** *fut.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל (wie שְׁכַב) 1) niedrig gemacht, erniedrigt werden, sinken, z. B. von einem Berge Jes. 40, 4, gestürzt werden Jes. 10, 33. 32, 19. 2) unterdrückt, beschwichtigt werden, von der Stimme. Kohel. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden.* 3) trop. gedemüthigt werden. Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. 10, 33. *Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig seyn, in Demuth leben. Spr. 16, 19. Vgl. שָׁפָל.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים). Ps. 18, 28. 75, 8. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12. 3) In Verbindung mit andern Verbis *adverbialiter.* Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig.* Ps. 113, 6. 4) *intrans.* sinken, erniedrigt werden. Hiob 22, 29.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen. Dan. 5, 19. 2) unterdrücken, stürzen, *deprimere.* Dan. 7, 24. 3) mit לְבַב: sein Herz demüthigen. Dan. 5, 22.

שָׁפָל *Adj.* 1) niedrig, tief, eingesunken, z. B. von einem Baume Ez. 17, 24, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet. Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig. Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig. Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Ort, Stand, Zustand. Kohel. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit, Tiefe. Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der südwestliche Landstrich von Palästina zwischen dem Gebirge und dem mittelländischen Meere. Jos. 11, 16. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit. Koh. 10, 18. Die Bedeutung grenzt hier an רָפָה *no.* 1. 2.

***שָׁפַם** ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Davon

שָׁפָם *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שְׁפָם *N. pr.* Ortschaft in der östlichen Gegend des Stammes Juda, nur 4 M. 34, 10. 11. Wahrsch. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׁפְמוֹת. Das *N. gent.* ist שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

***שָׁפַן** ungebr. Stw. Arab. شَفَنَ listig, schlau.

שָׁפָן *m.* 1) ein vierfüfsiges Thier, welches 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7 neben dem Hasen als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als in Haufen lebend und klug bezeichnet wird. Diese Angaben passen am besten auf die versch. Arten des Springhasen oder der Bergmaus (arab. يربوع, griech. χοιρογρύλλιος, *Mus jaculus Linn.*) mit 2 langen Hinterfüfsen, durch deren Hülfe das Thier mit Heuschreckenleichtigkeit springt. Es macht sich Baue in den Sand, die es mit vieler List verwahrt und bewohnt. Wahrsch. dah. eigentlich: das listige, pfiffige Thier, s. das Stw. Die Rabbinen geben es durch: Kaninchen. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1001 ff. Oedmann's verm. Sammlungen H. 4. S. 48. 2) *N. pr. m. a*) Schreiber des Königs Josia. 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8, 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

***שָׁפַע** ungebr. Stw. überfliefsen, wie im Syr. ܫܦܥ. Dah.

שֶׁפַע *m.* 5 M. 33, 19 und **שִׁפְעָה** *f.* 1) Menge, z. B. von Rossen,

Kameelen Jes. 60, 6. Ez. 26, 10, von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34. Insbes. Volksmenge. 2 Kön. 9, 17. 2) Ueberflufs, z. B. von den reichen Gaben des Meeres 5 M. 33, 19.

שִׁפְעִי (überflüssig) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

* **שָׁפַף** ungebr. Stw. Im Chald. zerreiben, zermalmen, im Syr. schaben, aber auch: kriechen. Davon שְׁפִיפֹן, und die *Nomm. pr.* שְׁפֻפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

* **שָׁפַר** Grdbdtg: hell seyn 1) fürs Auge: dah. glänzen (s. das arab. سفر glänzen, und chald. שְׁפַרְפָּרָא Morgenröthe), schön seyn. Mit עַל gefallen. Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. 2) fürs Ohr: hell klingen, tönen. Dah. שׁוֹפָר Trompete. — 3) im Aethiop. messen, s. אֶשְׁפָּר.

Pi. schmücken. Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen (Schöpfer-) Geist schmückt er die Himmel* (mit Sternen u. dergl.). שִׁפְרָה f. שִׁפְּרָה. Das *Fem.* ist incorrect auf רוּחוֹ bezogen, statt auf אֱלֹהִים. Oder: *durch seinen Geist* (ist) *der Himmel Schönheit.* Derivate aufser den zunächst folgenden: אֶשְׁפָּר, שׁוֹפָר.

שְׁפַר *fut.* יִשְׁפַּר *chald.* schön seyn, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen. (Im Syr. dass.).

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit. 1 M. 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste. 4 M. 33, 23. 24.

שִׁפְרָה (Schönheit) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

שַׁפְרִיר (im Chethibh: שַׁפְרוּר) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist. Jer. 43, 10. Arab. سفرة Bodendecke des Zeltes.

שְׁפַרְפָּרָא *m. chald.* Morgenröthe. Dan 6, 20, s. das Stw. *no.* 1.

* **שָׁפַת** *fut.* יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen. 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes wirst du mich legen.* 2) geben. Jes. 26, 12. Derivate: מִשְׁפְּתַיִם, אַשְׁפֹּת, und

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Ps. 68, 14 Viehhürden s. v. a. מִשְׁפְּתַיִם w. m. n. 2) Ez. 40, 43 wahrsch. ebenfalls Viehstände in den Vorhöfen des Tempels, wo man die zu schlachtenden Thiere anband.

* **שָׁצַף** ungebr. Stw. s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiefsen.

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף *der Ergufs des Zornes* s. v. a. שֶׁטֶף, welches Spr. 27, 4 in derselben Verbindung vorkommt.

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Schenkel. Dan. 2, 33.

* **שָׁקַד** *fut.* יִשְׁקֹד 1) schlaflos seyn Ps. 102, 8, dah. wachen, wachsam seyn. Esra 8, 29. Ps. 127, 1. 2) über etwas wachen d. i. darauf bedacht seyn, *invigilare alicui rei.* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. 3) lauern, von dem Pardel. Jer. 5, 6.

Pu. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig. 2 Mos. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum. Koh. 12, 5. 2) Mandel. 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23, wahrsch. von der Frühzeitigkeit der Blätter und Blumen des Baumes (vgl. שָׁקַד wachen, dah. eifrig, eilig seyn); auf welche Etymologie Jer. 1, 11 anspielt. S. *Celsii Hierobot. T. I. S.* 297.

* **שָׁקָה** trinken. In Kal ungebr. Arab. سقى tränken, wässern.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1. 21: *er bestellte den Obersten der Mundschenken wieder* עַל־מַשְׁקֵהוּ *zu seinem Mundschenken.* Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas

tränken. 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7.

Niph. Amos 8, 8 im Keri. S. שָׁקַע.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist angefeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22. Derivate: שִׁקּוּי, שֹׁקֶת, מַשְׁקֶה und

שִׁקּוּ nur Plur. mit *Suff.* שִׁקֻּוַי *m.* Trank. Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי *plur.* שִׁקּוּיִם dass. Hos. 2, 7. Trop. Spr. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*

שִׁקּוּץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόθυτα) Zach. 9, 7, am häufigsten von Götzenbildern 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27: שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *die Greuel* (Götzenbilder) *des Verwüsters.* Vgl. 11, 31. 12, 11. 2 Kön. 23, 24. Stw. שָׁקַץ.

* **שָׁקַט** *fut.* יִשְׁקֹט ruhen, rasten. Jes. 62, 1. Jer. 47, 6. 7. Bes. von einem Lande, einer Stadt: Ruhe, Friede haben, nicht von Kriegen beunruhigt seyn. Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; sich ruhig verhalten Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. Von Gott: ruhen, d. h. nicht helfen. Vgl. Ps. 83, 2, s. v. a. חָרַשׁ.

Hiph. 1) jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) stillen, z. B. den Streit. Spr. 15, 18. 3) *intrans.* sich ruhig verhalten. Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe. Jes. 30, 15. 32, 17. 4) von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17.

שֶׁקֶט *m.* Ruhe. 1 Chr. 22, 9.

* **שָׁקַל** *fut.* יִשְׁקֹל wägen. (Arab. ثقل, häufiger ثقل, syr. ܬܩܠ, häufiger ܬܩܠ) 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und wenn ich auf meiner Hand wägen könnte*, d. h. ausgezahlt erhielte. Trop. Hiob 6, 2. 31, 6. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 M. 23, 16, עַל יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7.

Niph. gewogen, dargewogen werden. Esra 8, 33. Hiob 6, 2. Derivate: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, das *N. pr.* אֶשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* 1) ein Gewicht der Hebräer, welches man durch 96 Par. Gran zu bestimmen sucht. 1 Sam. 17, 5. 2 Sam. 14, 26. Bes. beym Darwiegen des ungeprägten Metalles 1 M. 23, 15. 16. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. כֶּסֶף, זָהָב. Von dem heiligen Sekel (2 M. 30, 15) scheint der Sekel nach königlichem Gewichte (2 Sam. 14, 26) verschieden, aber das Verhältnifs des Unterschiedes läfst sich nicht angeben. Auf den jüdischen Münzen des maccabäischen Zeitalters steht שקל ישראל. S. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* S. 171. 2) f. Geld, Kaufpreis s. v. a. כֶּסֶף. Amos 8, 5.

* **שָׁקַם** ungebr. Stw. Im Arab. سقم sich krank, übel befinden.

שִׁקְמָה *f.* (der Singular nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum, griech. συκόμορος, συκάμινος, *ficus sycomorus vera Forsk.*, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (κακοστόμαχον *Dioscorid.* 1, 182, woher viell. auch die Etymologie) wächst aus dem Stamme und den gröfseren Aesten hervor. Um sie zu zeiti-

gen, mufs gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden. (Vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.). Vgl. Warnekros *hist. natur. sycomori* im Repertor. für morgenländ. Literatur Th. 11, *no.* 7. Th. 12, *no.* 3. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 310.

* שָׁקַע 1) sinken, versinken, von einem Lande Jer. 51, 64; überschwemmt werden. Amos 9, 5: שָׁקְעָה כִּיאֹר מִצְרָיִם *wie vom Strom Aegyptens wird es überschwemmt.* 2) niederbrennen, vom Feuer. 4 M. 11, 2.

Niph. Amos 8, 8 Keri, wie in Kal 9, 5. Das Chethibh נִשְׁקָה hat ein verschlungenes ע, wie בָּעַל *contr.* בַּל.

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ez. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken. Hiob 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebifs in den Mund legen? Vgl. den folgenden Vers. Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרוֹת *plur. fem.* nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX* κοίλαδες. *Vulg. valliculae.* Das *Quadrilitt.* ist entweder zusammengesetzt aus שָׁקַע sinken, und قعر tief seyn (wovon קְעָרָה Schüssel), oder aus dem letztern Stammworte mit vorgesetztem *Schin* entstanden, s. Lehrgeb. S. 862.

* שָׁקַף in Kal ungebr., wahrsch. überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher: ein Haus bälken, decken. (Arab. سَقَفَ). Derivate: שֶׁקֶף, שְׁקֻפִים, מַשְׁקוֹף.

Niph. und *Hiph.* sich überlegen, vorbiegen, um etwas zu sehen, dah. nach etwas hinsehn, von leblosen Dingen: worüber hinragen, hereinragen, *imminere.* Z. B. הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehn 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Von einem Berge: über eine Gegend hereinragen, darnach hinschauen. 4 M. 21, 20. 23, 28. Jer. 6, 1: כִּי רָעָה נִשְׁקְפָה מִצָּפוֹן *denn Unglück ragt von Mitternacht herein,* drohet von Mitternacht. (Arab. أَسْقَفُ lang gedehnt, und vor Länge gebückt, wie z. B. der Hals des Straufsen, ein schmächtigerMensch, ein langer Balken). Derivate s. bey Kal.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pforten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckt mit Gebälk,* d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegens. von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke. 1 Kön. 7, 4. Dah. 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אָטַם.

* שָׁקַץ abscheulich, greulich seyn. In Kal ungebr.

Pi. שִׁקֵּץ 1) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26. 2) verunreinigen. 3 M. 11, 43. 20, 25. Derivate: שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ.

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem. 3 M. 11, 10: שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel seyn.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שִׁקֻּץ s. שִׁקּוּץ.

* שָׁקַק *fut.* יָשֹׁק (verw. mit שׁוּק) 1) einherlaufen, herumlaufen. Jes. 33, 4. Joël 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) nach etwas laufen, begierig, gierig seyn, z. B. von Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9, von dem gierigen Bäre Spr. 28, 15.

Schon in den Stellen unter *no.* 1 lag der Begriff des gierigen Herumlaufens (arab. شاق *I.* und *VIII.* begehren), wovon im Hebr. das Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde.

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק wie Kal *no.* 1. Nah. 2, 5. Derivat: מַשָּׁק.

* שָׁקַר *fut.* יִשְׁקֹר lügen, mit dem *Dat.* jem. täuschen. 1 M. 21, 23.

Pi. dass. 1 Sam. 15, 29. *a)* mit בְּ der Person: jemanden täuschen. 3 M. 19, 11. *b)* שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63, 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge, trügerische Rede, Täuschung, Trug. דִּבְרֵי שֶׁקֶר Worte des Truges 2 M. 5, 9. עֵד שֶׁקֶר falsches Zeugnifs. 5 M. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 M. 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsche Orakel aussprechen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Ps. 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Rofs zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst. Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86. *Plur.* שְׁקָרִים Ps. 101, 7. 2) s. v. a. אִישׁ שֶׁקֶר Spr. 17, 4, wie הֵלֶךְ 2 Sam. 12, 4 für אִישׁ הֵלֶךְ.

שֹׁקֶת *f.* 1 M. 24, 20 Plur. *st. constr.* שִׁקְתוֹת (wie von שֶׁקֶת) 30, 38 Tränkrinnen, woraus das Vieh am Brunnen grtränkt wird. Dergleichen hölzerne od. steinerne Tröge findet man heut zu Tage im Morgenlande oft an Brunnen. Stw. שָׁקָה trinken.

שֹׁר oder שֹׁרָה nur *plur.* שָׁרוֹת Jer. 5, 10 Mauern s. v. a. שׁוּרוֹת. So *LXX. Vulg. Chald.* und der Zusammenhang fordert es.

שֹׁר *m.* mit *Suff.* שָׁרֵךְ s. v. a. שְׁרִיר 1) eig. Nerve, Sehne, Muskel, vom Stw. שָׁרַר *no.* 1. Collect. Spr. 3, 8: רִפְאוּת תְּהִי לְשָׁרֶךָ *Erquickung wird es seyn deinen Sehnen* oder *Muskeln* (als Sitz der Stärke). Parall. *deinen Knochen.* 2) Nabel, eig. Nabelstrang. (Arab. سر dass.) Ez. 16, 4. Vgl. שָׁרִיר Hiob 40, 16.

שְׁרָא und שְׁרֵא *chald.* 1) auflösen. Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig. 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, dah. 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt. Dan. 2, 22. Aehnlich ist καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge.

Pa. 1) lösen. Dan. 5, 12. 2) eröffnen, anfangen. Esra 5, 2. (Vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen).

Ithpa. pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande der Hüfte wurden ihm gelöset,* d. i. er konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שַׁרְאֶצֶר *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbringt. Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Nach dem Persischen: سر آذر Fürst des (heiligen) Feuers. 2) Zach. 7, 2. Vgl. נֵרְגַּל שַׁרְאֶצֶר.

* שָׁרַב ungebr. Stw. Im Syr. und Chald. heifs, trocken seyn. Davon

שָׁרָב *m.* Sonnenglut Jes. 49, 10, dann aber ein eigenthümliches Phänomen, welches in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Aegyptens (jedoch auch im südlichen Frankreich) Statt hat, und darin besteht, dafs der ganze Horizont in einer zitternden flimmernden Bewegung erscheint, und dafs ferner die ganze Ebene oder ein Theil derselben den Anblick einer Wasserfläche, oder einzelner Seen oder Sümpfe darstellt, worin sich benachbarte Gegenstände auf das Täuschendste spiegeln. Es ist mit der *Fata Morgana* verwandt, und beyde Er-

scheinungen werden im Französischen durch *mirage* (Spiegelung, verwandt mit *miroir*) ausgedrückt. Im Deutschen heifst es Kimmung. Aus dem Gesagten erklärt sich das schöne Bild Jes. 35, 7: הָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See* d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers, wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquikkung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, St. 1. S. 1 ff. Mein Comment. zu Jes. a. a. O. Arab. سَرَابٌ dass. vgl. *Cor. Sur.* 24, 39.

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jehova's) *N. pr. m.* Esr. 8, 18. 24. Neh. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

* **I. שָׁרָה** s. v. a. das aram. שְׁרָא lösen.

Pi. שֵׁרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten* d. h. dich befreyen: vermuthlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Chethibh שֵׁרוּתִךָ, w. m. n. Derivate: מִשְׁרָה, שֵׁרוּת.

II. שָׁרָה s. שִׁרְיָה, שִׁרְיוֹן.

שֵׁרָה *plur.* שֵׁרוֹת *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten. (Chald. שֵׁיר. Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה. Stw. שׁוּר s. v. a. سار, שׁוּר *no. IV.* aneinanderreihen, dah. bauen).

שָׁרוּחֶן *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Simeon. Jos. 19, 6.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Pläne, Ebene; immer mit dem Art.) *N. pr.* Saron, ebener Landstrich von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden. Jos. 12, 18. HL. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chr. 27, 29. S. *Relandi Palaestina* S. 188. 370. Ein anderes שָׁרוֹן jenseit des Jordan nahm man 1 Chr. 5, 16 an, welches aber nicht nothwendig ist. S. Reland a. a. O. *Nom. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Chr. 27, 29.

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 im Chethibh, s. שְׁרִיקוֹת.

שֵׁרוּת *f.* Anfang, nur Jer. 15, 11 im Chethibh. Stw. chald. שְׁרָא eröffnen, davon שֵׁרוּ Anfang.

שִׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esr. 10, 40.

שִׁרְיָה *f.* Hiob 41, 18, **שִׁרְיָן** 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17, am häufigsten

שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ־ים Neh. 4, 10 und ־ות 2 Chr. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. (Stw. vielleicht شَرِيَ *micuit, coruscavit* (*fulgur*)). Dass. ist סִרְיוֹן w. m. n. 2) שִׁרְיוֹן Name des Gebirges שְׂנִיר bey den Sidoniern. 5 M. 3, 9. S. שְׂנִיר.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Auszischen, Gespött. Jer. 18, 16 im Keri. Das Chethibh liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bey den Heerden*, auf die Schalmeyen der Hirten zu beziehn. *LXX.* συρισμός.

שָׁרִיר fest, hart (chald. שְׁרִיר dass), nur *Plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 (11) die festen Theile, od. wahrsch. insbes. die Sehnen oder Muskeln des Bauches (vgl. שֹׁר und שֹׁרֶר Sehne, Nabelschnur). Stw. שָׁרַר *no.* 1. — Hiervon das *abstr.*

שְׁרִירוּת *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב und לֵב רָע verbunden. 5 M. 29, 18. Ps.

81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8. (Aram. ܫܪܪܐ Festigkeit im guten Sinne, Wahrheit).

שְׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 im Chethibh wahrsch. nur falsche Lesart für שְׁדֵמוֹת Gefilde, wie das Keri, 6 *Codd.* und mehrere Ausgaben lesen. Vgl. die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4, wo שדמות steht. Dafs es auch ein hebräisches Wort שרמות gegeben habe, welches Acker, Gefilde bedeutete (von شرم, سرم, welches die Bedeutung: schneiden, trennen hat), ist bey jener Parallelstelle nicht wahrscheinlich, und das Keri hier wirklich verbessernd, nicht blofs erklärend.

* **שָׁרַץ** *fut.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürm der Erde und den kleinern Wasserthieren. 1 M. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 M. 11, 29. 41. 42. 43. 2) mit dem *Accus.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht od. wimmelt. (Vgl. הָלַךְ *no.* 5 und ähnliche Verba). 1 M. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 M. 7, 28. Ps. 105, 30. 3) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren. (Aethiop. שרץ *saraza, propullulavit*). 1 M. 8, 17. 9, 7. 2 M. 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm. 1 M. 7, 21. 3 M. 5, 2. 11, 29. שֶׁרֶץ הָעוֹף geflügeltes Gewürm, zunächst oder einzig mit Bezug auf die Fledermäuse 3 M. 11, 20. 21. 23. 5 M. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere. 1 M. 1, 20. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 M. 11, 10.

* **שָׁרַק** *fut.* יִשְׁרֹק 1) zischen, das griech. συρίσσω, συρίττω, συρίζω, wovon der Stamm ist συριγ (vgl. σύριγξ, σύριγμα, συρίγγιον). Mit לְ: jemandem zischen, ihn durch Zischen herbeyrufen, z. B. von den Fliegen Jes. 7, 18, von Völkern Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. 2) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klagel. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas Jer. 19, 8. 49, 17. Hiob 27, 23: וְיִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.* 3) pfeifen, flöten, nur in den Derivaten: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden. Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

* **שָׁרַר** 1) wie das syr. ܫܪ eig. fest, hart seyn, dah. *Pa.* erhärten, befestigen, wiederherstellen, chald. und syr. ܫܪܝܪ, שְׁרִיר fest, wahr. Derivate im Hebr. שֹׁר Nerve, Muskel, Nabel, שֹׁרֶר dass. שָׁרִיר, שְׁרִירוּת.

2) feindselig gesinnt, böse seyn. (Arab. شرّ), verw. mit צָרַר. *Part.* שֹׁרֵר Feind Ps. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׂכָר 1 Chr. 11, 35.

שֹׁרֶר s. v. a. שֹׁר Nabel. HL. 7, 3. Stw. שָׁרַר *no.* 1. Dann f. den ganzen Bauch, dessen Gipfel der Nabel macht. Nur jener konnte mit einem Becken (אַגָּן) verglichen werden. Umgekehrt ist טַבּוּר Erhöhung, Bauch, dann: Nabel.

שֶׁרֶשׁ (Wurzel, vgl. ܫܪܫܐ) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

* **שֹׁרֶשׁ** *m. plur.* שָׁרָשִׁים (lies: *schŏraschim*, wie קֳדָשִׁים, *kŏdaschim*) 1) Wurzel. Hiob 30, 4. 2) was aus der Wurzel aufschiefst, Spröfsling, Stamm. Jes. 53, 2, und dann trop. *a*) f. Abkömmling, Sprößling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Sprösling Isai's, der erwartete idealische König aus dem Geschlechte Davids

(Messias), vgl. ῥίζα Δαβίδ Apoc. 5, 5. *b*) vom Stamme, wie sonst זֶרַע Jes. 14, 30. Spr. 12, 3. 12. 3) das Unterste einer Sache z. B. Fuſs des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fuſses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis.* 4) Sitz, Niederlassung eines Volkes. Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע נָתַשׁ und. 5) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage. Hiob 19, 28. Davon die *Denominativa* שְׁרשׁוּ und

שֵׁרֵשׁ *Pi.* (mit privativer Bedeutung) entwurzeln, ausrotten. Ps. 52, 7. Hiob 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden. Hiob 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ wurzeln, Wurzel schlagen. Jes. 40, 24. *Poal.* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beyden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *chald.* Wurzel. Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה für שַׁרְשֶׁרֶת *plur. st. constr.* שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen. 2 M. 28, 22.

שְׁרשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung d. i. trop. Verweisung. Esr. 7, 26, vgl. 10, 8. Vgl שֹׁרֶשׁ *no.* 4.

שַׁרְשֶׁרָה *f.* s. v. a. שֵׁרָה Kette. 2 M. 28, 14. 39, 15. Stw. שׁוּר und שׁוּר *no IV.* aneinanderreihen. (Arab. سلسلة, chald. שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת). Eine abgekürzte Form ist שַׁרְשֶׁת w. m. n.

* **שָׁרַת** nur in *Pi.* שֵׁרֵת dienen, meistens m. d. *Acc.* jemandem dienen, ihn bedienen. 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15. Mit בְּ 4 M. 4, 9. — שָׁרֵת אֶת־יְהוָה den Jehova bedienen, von den Priestern gebraucht, d. i. den Cultus desselben verrichten. 4 M. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne jenen Zusatz 4 M. 3, 31. 4, 12. שָׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָה 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung), nach der Analogie von בֵּרֵךְ, קָרָא בְּשֵׁם יְהוָה; man dachte aus dem Begriffe des Gottesdienstes hier zunächst den der Anrufung, Anbetung heraus. *Part. f.* מְשָׁרֵת f. מְשָׁרֶתֶת 1 Kön. 1, 15.

שָׁשָׁה s. שָׁסָה.

I. שֵׁשׁ *m.* (von שׁוּשׁ weiſs seyn) 1) weiſser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ.

2) Byssus, d. i. die feine, weiſse ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge. 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beyden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländischen Sprachen durchgehends in einander flieſsen (vgl. פִּשְׁתֵּי־עֵץ Baumflachs, f. Baumwolle, كتان Lein, قطن Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort ist hebr. oder wenigstens semitischen Ursprungs vom Stw. שׁוּשׁ weiſs seyn, gerade wie בּוּץ; indessen lautet es auch im Aegyptischen *Schensch,* und viell. nahmen die Hebräer das ägyptische Wort auf, dachten dabey aber zunächst an die hebr. Etymologie von weiſs seyn. Vgl. מֹשֶׁה, חָם, בְּהֵמוֹת. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 259. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 34 — 46. Faber zu Harmar's Beobachtungen üb. den Orient. Th. 2. S. 380 ff. (der aber zwischen שֵׁשׁ und בּוּץ unterscheidet).

* **II. שֵׁשׁ** *f.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *m.* sechs. Arab. ست, ستة. (Wie

שֶׁבַע sieben gehört es zu denjenigen uralten Grundwörtern, welche sich in dem Sanskrit und dessen entferntesten Abkömmlingen finden, näml. sanskr. *schasch*, zend. *qswas*, slav. *schest*, griech. ἕξ, lat. *sex*). *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig. Derivate: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי. S. auch שִׁשִׁי.

* **שׁשׁא** nur in *Pi.* שִׁשֵּׁא Ez. 39, 2: שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf. LXX.* κατοδηγήσω σε, *al.* κατάξω σε. *Chald.* אטעינך *errare te faciam. Vulg. seducam.* Im Aethiop. ist nun שושו *sausawa*, *contr.* ששו *sosawa Conj. IX.* einhergehen, steigen, wovon שושו *sausau* Leiter. Hiernach scheint das hebräische Wort in transitiver Conjugation: führen, hinaufführen zu bedeuten. Die ältere Erklärung, wo es zu שִׁשָּׁה in sechs Theile theilen gezogen wird, ist gar nicht passend. And. nach Vermuthung s. v. a. דָּדָה einhergehen. *Pi.* einherführen.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. (Viell. verdorben aus جسبانان *cultor ignis*, vgl. נְבוּשַׁזְבָּן).

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben. Ez. 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weifslich, vom Stw. שׁוּשׁ) *N. pr. m.* Esr. 10, 40.

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שְׁשִׁי Ez. 16, 13 im Chethibh für שֵׁשׁ. Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ִית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil. Ez. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ seltener, nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Sehr dunkel ist aber die Ableitung. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen es für eine nach Art der Kabbalisten gebildete Form für בבל, nach der geheimen Schriftart Atbasch, in welcher ת für א, ש für ב steht. Gesetzt, aber nicht zugegeben, dafs diese geheime Sprache so alt sey, sieht man doch keinen Grund, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem versteckten Namen benannt seyn solle. And. nehmen es für שכשך, χαλκόπυλος, von سكّ das Thor mit Eisen beschlagen. Am besten viell. nach *von Bohlen* s. v. a. das pers. شه شاه Fürstenhaus.

שָׁשָׁן (viell. = שׁוּשַׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שָׁשַׁק (nach *Simonis* f. שַׁקְשַׁק Verlangen, vom Stw. שָׁקַק) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 14. 25.

* **שָׁשַׁר** ungebr. Stw. Arab. أشزر roth, ziegelroth. Davon

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשַׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth. Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. *LXX.* μίλτος d. h. beym Hom. *rubrica*, Bergroth, wovon das berühmteste aus Sinope kam, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra lemnia* einschliefst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שֵׁת nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler, von שִׁית setzen, vgl. עַמּוּד. Trop. dann von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates, wofür nach einem ähnlichen Tropus: Eckstein (s. פִּנָּה und im Arab. عميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler*

niedergerissen sind, f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Aegyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen*. Parall. *alle Lohnarbeiter sind in der Seele betrübt*. Also: Hohe und Niedere. Jede Emendation der Stelle ist unnöthig, und selbst falsch.

I. שֵׁת *m.* Plur. שְׁתוֹת 1) der Hintere. Jes. 20, 4. 2 Sam. 10, 4. (Arab. إِسْتٌ, syr. ܐܶܣܬܳܐ *nates*). Stw. wohl eig. שִׁית setzen, eig. Gesäfs, wenn gleich die Form von שָׁתָה entlehnt ist. 2) *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams. 1 M. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es von שִׁית setzen, hier nach dem Zusammenhange: ersetzen, abgeleitet. Dah. Ersatz.

II. שֵׁת *f. contr.* aus שְׁאֵת (Klagel. 3, 47), dah. Getümmel, Kriegsgetümmel. Stw. שָׁאָה. 4 M. 24, 17: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels* d. i. tumultuirende Feinde, die die Waffen gegen Israël erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht statt dessen שָׁאוֹן.

שֵׁת und שִׁת *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ. Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechszig. Dan. 3, 1.

* שָׁתָה *fut.* יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken. (Im Syr. Chald. und Aethiop. dass.). Mit בְּ *a*) aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse*. Amos 6, 6. Vgl. בְּ *no.* 1. *litt. a.* — *b*) von etwas trinken, mit dem Nebenbegriffe des Vergnügens, vgl. בְּ *no.* 10. Spr. 9, 5. Bildlich Hiob 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt* d. h. der damit angefüllt ist, davon gleichs. überströmt. Ebenso 34, 7. Aber passivisch vom Dulden des Unrechts Spr. 26, 6: *der Lahme mufs Unrecht trinken* d. h. dulden. — Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er*, vgl. כּוֹס. 2) zu Tafel sitzen, zechen. Esth. 7, 1. S. מִשְׁתֶּה. 3) nach arab. und syr. Sprachgebrauche: weben. S. שְׁתִי *no.* 2.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. ist von diesem Verbo nicht gebräuchlich, und wird durch das syn. הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren. Derivate: שְׁתִיָּה, שְׁתִי, מִשְׁתֶּה.

שְׁתָה und שְׁתָא *chald.* dass. Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Praet.* mit *Aleph. prosthetico* אִשְׁתִּיו sie tranken. Dan. 5, 3. 4. (Im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefäfse trinken V. 3. S. das hebr. *no.* 1, *a.* Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שְׁתוֹת s. שֵׁת.

שְׁתִי *m.* (von שָׁתָה) 1) das Trinken, Trinkgelag. Koh. 10, 17. 2) der Aufzug des Gewebes. 3 Mos. 13, 48 ff. (Syr. ܐܶܫܬܝܳ weben, arab. أَسْتَى Gewebe anzetteln, den Aufzug spannen). Vgl. עֵרֶב Einschlag. And. verstehn unter שְׁתִי und עֵרֶב verschiedene Arten Zeuge, etwa Zeug od. Tuch, welches zu V. 52. 57. passender ist.

שְׁתִיָּה *f.* das Trinken. Esth. 1, 8. Stw. שָׁתָה.

שְׁתַּיִם *f.* zwey, s. שְׁנַיִם.

* שָׁתַל *fut.* יִשְׁתֹּל pflanzen, seltener und poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Davon

שָׁתִל *m.* Setzling, Reis. Ps. 128, 3.

* שָׁתַם wahrsch. öffnen. Im Chald. durchbohren. (Vgl. חָלַל durchbohren. *Hiph.* eröffnen, anfangen; כָּרָה bohren für: öffnen Ps. 40, 7 in ähnlicher Verbindung, wie שָׁתַם). Nur 4 M. 24, 3. 15: שְׁתֻם הָעַיִן

mit geöffnetem Auge s. v. a. V. 4. נִגְלוּי עֵינַיִם. Ueber den Sinn und Gebrauch dieser Phrase, welche Offenbarung anzeigt, s. bes. 1 M. 3, 5. Ps. 40, 7.

* שָׁתַן nur in *Part. Hiph.* מַשְׁתִּין der Pissende. (Im Talmud. kommt auch das *Fut.* und der *Inf.* vor). Nur in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pifst*, sprüchwörtl. Bezeichnung für den geringsten, niedrigsten Menschen. Auch die Männer im Oriente pflegten sich beym Harnen niederzusetzen, und dieses überhaupt nicht leicht *in conspectu* zu thun (*Herod.* 2, 35. *Cyrop. I*, 2, 16. *Ammian. XXIII*, 6): nur der niedrige Mensch verrichtete seine Nothdurft den Hunden ähnlich an die Wand. Besonders wird die Phrase sprüchwörtlich gebraucht, wenn von Vertilgung eines ganzen Geschlechts die Rede ist, wo auch keines geschont wird. 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liefs keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. (Ders. Ausdruck auch im Syrischen, s. *Assemani Biblioth. orient. T. II.* S. 260). Vgl. Jahn's Archäol. I, 2. S. 77. Dess. *hermeneutica* s. S. 31. And. als *Abulwalid* und *Juda ben Karisch* verstehn den Hund, vgl. den Fluch des Aurelian beym Vopiscus: *canem in hoc oppido non relinquam.*

* שָׁתַק *fut.* יִשְׁתֹּק schweigen, ruhen, z. B. von den Fluten Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20.

שֵׁתָר (s. v. a. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי (im Pers. leuchtender Stern) *N. pr.* eines persischen Statthalters. Esra 5, 3. 6, 6.

* שָׁתַת s. v. a. שִׁית setzen. Davon Praet. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie* (führt man sie) *in die Unterwelt.* (Vgl. Ps. 88, 7). 73, 9.

ת

Tav od. *Tau* als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstaben s. den Art. תָּו. Seine Aussprache war die eines gelispelten *t*, wie das griech. ϑ und *th* der Engländer; viell. war diese Aussprache aber nicht in allen Wörtern gleich stark und nicht allgemein. Die Araber unterscheiden genauer und schreiben das nichtgelispelte *Thau* ت *The*, das gelispelte ث *Thse*, welches sich oft dem שׁ in der Aussprache nähert. S. שׁ *no.* 3. Im Ganzen alternirt es wenig mit andern Buchstaben, und bleibt auch im Arabischen meistens ت; über die Vertauschung mit ט s. u. d. Buchstaben. Nur selten entspricht im Arabischen ث, als תָּקַף arab. ثقف stark seyn.

תָּא *m.* Zimmer, Gemach 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. (Im Chald. תַּוָּא, תְּוָן, syr. ܬܘܐ, ܬܘܘܐ). *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ez. 40, 12. Stw. תָּוָה *no. III.* wohnen. Die hebräische Form ist aus תָו (f. תָּוָה) entstanden, indem das radicale *Waw* wegen des *Kamez* in das homogene *Aleph* übergegangen ist, wie in קָם, קָאם, קָנִם.

* I. תָּאַב begehren, mit לְ Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger. De-

rivat: תַּאֲבָה. (Sollte es vielleicht ein secundärer aus אָבָה, אָוָה in *Hithpa.* entstandener Stamm seyn?)

II. תָּאַב nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתָעֵב verabscheuend. Amos 6, 8. Es ist aramäischartige Verwechselung des ע und א, s. S. 1.

תַּאֲבָה *f.* Sehnen, Begehren. Ps. 119, 20. Stw. תָּאַב *no. I.*

* תָּאָה in Kal ungebr. I) s. v. a. אָוָה *no. I,* תָּוָה *no. III.* bewohnen. S. *Pi.* II) nach dem arab. تَأَى im Laufe voranseyn, dah. schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

Pi. Wohnung anweisen. *Fut.* תְּתָאוּ 4 M. 34, 7. 8. *LXX* nach der Bdtg von תָּוָה *no. I.* καταμετρήσετε. *Syr. determinabitis.*

תְּאוֹ 5 Mos. 14, 5 und *contr.* תּוֹא Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, vom schnellen Lauf benannt, s. תָּאָה *no. II.* *LXX.* *Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beym Jes. ὄρυξ. Die *Targg. bos silvestris*, ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

תַּאֲוָה *f.* (von אָוָה *no. I*) 1) Wunsch, Begehren. Ps. 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte. Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst, und Gegenstand derselben. 4 Mos. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes.* 4 M. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes, Leckerbissen. Hiob 33, 20. 3) etwas Begehrungswürdiges d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier. (Vgl. מַחְמָד, נֶחְמָד). 1 M. 3, 6. 49, 26. Spr. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

תְּאוֹם, תָּאֹם *m.* Zwilling. 1 M. 38, 27. HL. 4, 5. *Plur. contr.* תּוֹמִם 1 M. 25, 24, *st. constr.* תָּאֳמֵי HL. 7, 4. Stw. תָּאַם.

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch. Klagel. 3, 65.

* תָּאַם doppelt seyn. 2 M. 26, 24. 36, 29. (Im Syr. und Arab. Zwilling seyn).

Hiph. Zwillinge gebären. HL. 4, 2. 6, 6. Derivate: תְּאוֹם, תּוֹם.

תַּאֲנָה *f.* Begattung, von אָנָה *no. II.* sich nähern (Vgl. קָרַב *no.* 1, *b*), von der wilden Eselin in der Brunst. Jer. 2, 24. And. von أنى sofern es vom Kochen des Wassers gebraucht wird, denn dieses wird auf Geilheit übergetragen (s. פָּחַז).

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum. (Die Etymologie ist ungewifs. Weder das Stw. אנן, noch תָּאַן im Arab. تَأَنَ *Conj. III.* betrügen, geben eine sich empfehlende Ableitung). Richt. 9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaume sitzen*, Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes. 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — 1 M. 3, 7 denke man nicht an den gewöhnlichen Feigenbaum, sondern an den Pisang, Paradies- oder Adamsfeigenbaum, dessen grofse, wie Pergament starke Blätter in Asien und Afrika zum Einpacken, zu Tischtüchern, Matten u. dgl. gebraucht werden. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 389. 2) Feige 2 Kön. 20, 7.

תֹּאֲנָה (für תַּאֲנָה) *f.* Gelegenheit. Richt. 14, 4. Stw. אָנָה *no. II.*, s. bes. *Hithpa.*

תַּאֲנִיָּה *f.* Traurigkeit, Betrübnifs. Jes. 29, 2. Klagel. 2, 5. Stw. אָנָה *no. I.*

תְּאֻנִים *m. plur.* Beschwerde, Mühe. (Stw. און *no.* 2). Ez. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *sauerer Arbeit mühet er* der Topf (*mich*) *ab. Vulg. multo labore sudatum est.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Nähe von Schilo) *N. pr.* einer Ortschaft an der Grenze von Ephraim. Jos. 16, 6.

* **תָּאַר** bezeichnet, abgesteckt seyn (von der Grenze), sich erstrecken. Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17.

Pi. abzeichnen, beschreiben. Jes. 44, 13. Davon

תֹּאַר *m.* mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם 1) Gestalt, Bildung. 1 Sam. 28, 14. Klagel. 4, 8. יְפֵה תֹאַר, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. 2) schöne Gestalt. Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25, f. תַּחְרֵעַ 9, 4.

תְּאַשּׁוּר *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, welchen die alten Versionen und Ausleger theils durch Buchsbaum, theils durch die Zedernart *Scherbin* geben, welche sich durch kleine Früchte und grofse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Seiner Form nach gleicht das Wort einem *Inf. Conj. V.* nach arabischer Analogie, und kann (von אשר) einen gerade aufgeschossenen Baum bezeichnen.

תֵּבָה *f.* eig. Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوت, تَابُوة Kasten, letzteres auch: Sarg), dah. von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt wurde. 2 M. 2, 5. *LXX.* κιβωτός. *Vulg. arca.* Luther treffend Arche, denn dieses bedeutet ebenfalls Kasten, und ein dem ähnliches Fahrzeug (s. Adelung u. d. W.). Die Etymologie ist dunkel.

תְּבוּאָה *f.* 1) *proventus*, Erzeugnifs, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb z. B. תְּבוּאַת רָשָׁע der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit. 3, 14. 8, 19. Jes. 23, 3. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden. Spr. 18, 20. Vgl. פְּרִי *no.* 3.

תָּבוֹן *m.* Hos. 13, 2 und

תְּבוּנָה *f.* Einsicht, Klugheit. 5 M. 32, 28. Oefter im Plur. Einsichten Ps. 49, 4, f. einsichtige Reden. Hiob 32, 11. Stw. בִּין.

תְּבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedergetreten werden, der Untergang. 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר *N. pr.* (etwa: Bruch, viell. Steinbruch, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. טַבּוּר w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze der Stämme Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene. Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bey Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland's Palästina S. 331 — 36), jetzt *Dschebel Tor* (جبل طور) Burckhardt's Reisen S. 589 ff. 2) Terebinthenhain im Stamme Benjamin. 1 Sam. 10, 3. 3) Levitenstadt im Stamme Sebulon. 1 Chr. 6, 62.

תֵּבֵל *f.* (mit zwey *Zere impuris*) poet. für אֶרֶץ 1) Erde, Erdkreis z. B. wo von Gründung desselben die Rede ist 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16. 93, 1. 96, 10. Zweymal ist אֶרֶץ nachgesetzt. Spr. 8, 31: תֵּבֵל אַרְצוֹ *seiner Erde Kreis.* Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל. Insbes. bewohntes Land. Jes. 14, 17 (vgl. אֶרֶץ Zach. 14, 10), dann trop. für: die Bewohner Ps. 9, 9. 24, 1. 33, 8. 96, 13. 98, 9. 2) Land, z. B. vom babylonischen Reiche Jes. 13, 11, von dem israëlitischen 24, 4. Vgl. *orbis Romanus.* Syr.

ܬܒܝܠ, ܬܐܒܝܠ, ܬܐܒܠ *f.* dass. Stw. wahrsch. יָבַל hervorbringen (vgl. יְבוּל), davon: die hervorbringende, fruchtbare d. i. die Erde.

תֶּבֶל *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3. Stw. בָּלַל (nach der Analogie von תֶּמֶס von מָסַס) in der Bedeutung beflecken, besudeln, entweihen. So im Chald. בַּלְבֵּל z. B. 1 M. 49, 4 *Jon.* vgl. بَلَّ profan seyn, Ehebruch treiben.

תֵּבֵל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית *f.* Aufreibung, Vernichtung. Jes. 10, 25. Stw. בָּלָה aufreiben. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes. S. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל *m.* eig. befleckt (von בָּלַל *no.* 2) nur 3 M. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der ein* (weifses) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges* (λεύκωμα) *hat. Vulg. albuginem habens in oculo.* Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8 wo es der hebr. Uebersetzer für das griech. λεύκωμα hat. Die *Targg.:* Schnecke, h. für triefäugig, *lippus* (von בָּלַל *no.* 1).

* **תָּבַן** ungebr. Stw., von ungewisser Grdbdtg. Im Arab. *denom.* von تِبْن Stroh.

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war. Arab. تِبْن. Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms. 2 M. 5, 7 ff. Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (ströhern) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תַּבְנִית *f.* (von בָּנָה) 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10. 3) Bild, Ebenbild von etwas. 5 M. 4, 16 — 18. Ez. 8, 10. Dah. Ez. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus, wie eine Hand,* eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת *no.* 3.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* eines Ortes in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תֵּבֵץ *N. pr.* (viell. Glanz, vom ungebr. Stw. יָבַץ = وبص glänzen) Ortschaft unweit Sichem. Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21.

תְּבַר chald. s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich. Dan. 2, 42. S. תָּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser,* König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda, von 753 bis 734 v. Chr. 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch geschrieben תִּגְלַת פִּלֶסֶר 2 Kön. 16, 7, תִּלְּגַת פִּלְנְאֶסֶר 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20, und תִּלְּגַת פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26. Der erste Theil des Namens ist wohl dasselbe Wort mit *Tiglath* Tigerstrom (s. חִדֶּקֶל), hier nach der Etymologie: *acer,* schnell, geschwind, der letztere, der sich auch in *Nabo-polassar* findet, پلاسر *magnus princeps.*

תַּגְמוּל *m.* (von גָּמַל) Wohlthat, s. v. a. גְּמוּל. Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה 1 M. 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines mitternächtlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Handel gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θυργυμά, Θυργαβά, und einige hebr. *Codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Torgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Torgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen als pferdereiches Land genannt. Vgl. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19. 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* מַרְנִין d. i. eine Art von Platane, arab. ساج. Nach der Etymologie: dauerhafter Baum, s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר *no. II.* Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und m. Comment. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דּוּר kreisen, wovon דּוֹר *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbauete Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Im Arab. heifst sie noch تَدْمُر, wofür aber auch تَتْمُر geschrieben wird (s. *Schultens ind. ad vit. Salad.*), und dieses führt auf die Etymologie des Wortes von תָּמָר Palme, also: Palmenstadt. Nun steht auch im Chethibh 1 Kön. תָּמָר, und hiervon geht ohne Zweifel der bekannte griechische Name der Stadt *Palmyra* aus. Umgekehrt nannten die Araber in Spanien die Stadt *Palma* تدميرة *Tadmira.* Auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aramäisch-griechischen Inschriften wird sie ܬܕܡܪ und ܬܕܡܘܪ genannt.

תִּדְעָל (Furcht, Verehrung, nach dem Sam. דעל = وجل fürchten) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

* **תָּהָה** ungebr. Stw. Im Chald. תְּהָא starr seyn, und verwüstet seyn (vgl. שָׁמֵם), wovon תְּהִי, תַּהְיָא wüste. Arab. تِيه leer. Davon

תֹּהוּ (für תֹּהוּ *forma segol.* wie קֹדֶשׁ, dah. *Milel*) *Subst.* 1) Leere, Oede 1 M. 1, 2. Hiob 26, 7, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24. Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtbley der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל. Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts. Jes. 40, 17. 23. 3) *Adv.* umsonst. Jes. 45, 19, wie הֶבֶל.

תְּהוֹם *comm. plur.* תְּהֹמוֹת 1) Fluth, poët. für מַיִם Gewässer. 5 M. 8, 7. Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *Fluth ruft die Fluth* d. h. Fluth folgt auf Fluth. Ps. 78, 15. Ez. 31, 4. תְּהוֹם רַבָּה das grofse Wasser, vom Meere. 1 M. 7, 11. So Ps. 36, 7. Amos 7, 4. Hiob 28, 14. 38, 16. 30. Plur. 2 M. 15, 5. 8. Ps. 33, 7. 2) Tiefe, Abgrund, von den Abgründen der Erde. Ps. 71, 20. (Syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund). Stw. wahrscheinl. הוּם s. v. a. הָמָה vom Toben der Fluthen.

תְּהִלָּה *f.* (von הָלַל) 1) Preis, Ruhm, Lob. Ps. 22, 26. 48, 11. 51, 17.

Dah. *a*) Gegenstand des Lobes, Ruhmes, etwas Gepriesenes. 5 M. 26, 19.: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dafs er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. *b*) Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du* (Jehova) *bist mein Ruhm.* 5 M. 10, 21. Plur. תְּהִלּוֹת *laudes.* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang. Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים Lobgesänge, eine nur einem Theile derselben zukommende Benennung. Der Plur. auf ־ִים kommt sonst nicht vor.

תָּהֳלָה *f.* nur Hiob 4, 18 Thorheit, Sünde, vgl. נְבָלָה. *LXX.* σκολιόν τι. *Vulg. pravum quid. Syr. stupor. Chald. iniquitas.* Die richtigste und passendste Etymologie ist die der jüdischen Grammatiker, als Kimchi, von הָלַל in der Bedeutung *no.* 3. 4. übermüthig, thöricht seyn. Hiervon würde das *Masc.* תֹּהַל oder תֹּהֶל lauten (nach der Analogie תֹּם, תֶּבֶל), und davon das *Fem.* תָּהֳלָה, wie מֶכֶס, מִכְסָה (von כָּסַס). Es ist hiernach nicht nöthig, dafs bey dieser Ableitung das ל ein *Dagesch* habe. S. Lehrgeb. S. 503. And. vergleichen تَهِل *vanus.* Noch Andere יהל, وهل irren, fehlen, wovon وهل Irrthum. Hiervon ein *Nomen* תּוֹהֵלָה, תְּהֵלָה, wofür auch wohl תָּהֳלָה gesagt werden könnte, wie umgekehrt הֵעָלָה für הָעֳלָה Richt. 6, 28, וְעָמָה für וְעָמָּה 4 M. 23, 7.

תַּהֲלוּכָה *f.* (von הָלַךְ) Zug, Prozession. Neh. 12, 31.

תַּהְפּוּכָה *f.* (von הָפַךְ) nur im *Plur.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Thorheit. 5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke. Spr. 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו *m.* (für תָּוֶה von תָּוָה *no. I.*) 1) Zeichen. Ez. 9, 4. (Arab. تَوِى ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüfte oder an den Hals brannte;) daher der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte, wovon auch die Griechen und Lateiner die Gestalt ihres T entlehnt haben.

2) Unterzeichnung des Klägers, od. die unterzeichnete Klagschrift selbst. Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliefst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blofse Handzeichen eines des Schreibens Unkundigen, Kreuze u. dgl. (s. *no.* 1). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

* **תּוּב** *fut.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehren. Dan. 4, 31. 33.

Aph. הָתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken. Esra 5, 5. 6, 5. הָתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Auch ohne פִּתְגָם dass. Dan. 2, 14.

תּוּבַל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und **תֻּבַל** 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird. S. מֶשֶׁךְ *no.* 3.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit. 1 M. 4, 22. Hierauf bezieht sich aber auch die appellative Bedeutung, denn *Tupal* توبال ist im Pers. Erz- und Eisenschlakken, קַיִן aber arab. und pers.

Schmidt. Eine Entstehung des Namen aus einem assyrisch-persischen Dialekte scheint schon aus der Art der Zusammensetzung zu erhellen, bey welcher der Genitiv vorn steht.

תּוּבָנָה Hiob 26, 12 im Chethibh f. תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה *f.* (von יָגָה) Kummer, Betrübnifs. Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה *f.* (von יָדָה *no. II. Hiph.* bekennen, preisen) 1) Geständnifs. Jos. 7, 19. Esra 10, 11. 2) Dank, Preis. Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12. 3) s. v. a. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer. Ps. 56, 13. 4) ein Chor Lobsingender. Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.* (verw. mit תְּמַהּ) erstaunen, erschrecken. Dan. 3, 24.

* **I. תָּוָה** in Kal ungebr.

Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. Zeichen machen, mit תָּו verbunden. Ez. 9, 4. Derivat: תָּו.

II. תָּוָה Reue empfinden. (Im Syr. dass.).

Hiph. causat. machen, dafs jem. Reue, Verdrufs empfinde d. h. ihn aufbringen. Ps. 78, 41.

III. תָּוָה ungebr. Stw. s. v. a. תָּאָה, und das arab. ثوى wohnen. אָוָה Davon תָּא f. תָּו oder תְּוָא, w. m. n.

תּוֹחַ *N. pr. m.*, 1 Chr. 6, 9, wofür V. 11 נַחַת steht, und 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת *f.* (von יָחַל) Erwartung, Hoffnung. Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

* **תּוּךְ** ungebr. Stw. Viell. s. v. a. تَكّ zerschneiden, theilen. Davon

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte, vom Theilen (vgl. חֲצִי). תּוֹךְ הַבַּיִת Mitte des Hauses f. den in der Mitte des Flügelgebäudes befindlichen Hof. 2 Sam. 4, 6, vgl. Jes. 66, 17. Als Genit. nachgesetzt Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen. בְּתוֹךְ in der Mitte d. i. 1) unter, *inter.* 1 M. 35, 2. 3 M. 20, 14. 2) mitten in, und blofs: in, mit dem Abl. z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Acc.* 1 Sam. 9, 14. 3) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn. Ez. 9, 4. 2 M. 14, 29. מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blofs: aus Jer. 51, 6. 2 M. 33, 11. אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Accus.*) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב. Derivat: תִּיכוֹן.

תּוֹךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה *f.* (von יָכַח) Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Plur.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) 1) das Darthun, Beweisen, dafs man Recht habe. Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen läfst. 2) Zurechtweisung, Warnung. Spr. 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung. Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, insbes. wahrsch. Rüge (Gottes), Klage Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe. Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5, 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלֵד (Geschlecht, Nachkommen)

Ortschaft im Stamme Simeon 1 Chr. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. Nach *Hamacker* (*diatribe de aliquot monumm. punicis. Lugd.* 1822. S. 11 ff.) ist der Ort benannt von einer canaanitischen Gottheit der Zeugung תֹּלַד, welche er, nebst einer weiblichen Göttin תלה f. תֹּלְדָה, auf punischen Inschriften findet.

תּוֹלְדֹת *f. plur.* (von יָלַד) 1) Familien, Geschlechter. 4 M. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern. 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Daher סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister. 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte der Morgenländer gröſstentheils von Genealogie ausging 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *dieſs ist die Geschichte Noah's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *dieſs ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vgl. יחשׂ und im Syr. ܫܪܒܬܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל *m.* (von יָלַל) eig. das Jammerbereiten, sofern die *Nomina* mit dem vorgesetzten ת eigentlich Infinitiven der 2ten arab. Conjugation sind (s. Lehrgeb. S. 458). Dann auf *Concreta* übergetragen: der den Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger. Targ. praedatores nostri*, als ob es für שׁוֹלָלֵנוּ stünde, mit Verwechselung des שׁ und ת. Nur hat שׁוֹלָל passive Bedeutung: geplündert, zur Beute gemacht.

תּוֹלָע *m.* **תּוֹלֵעָה, תּוֹלַעַת** *f. Plur.* תּוֹלָעִים (Stw. תָּלַע) 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniſs entstehn 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung. Ps. 22, 7. Hiob 25, 6. 2) insbes. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe, s. שָׁנִי. Seltener steht תּוֹלָע allein für: Coccus, Coccusgewande. Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m.* *a*) des ältesten Sohnes von Issachar 1 M. 46, 1. 1 Chr. 7, 1. *b*) eines israëlitischen Richters. Richt. 10, 1. Von *litt. a.* das *Patron.* תּוֹלָעִי 4 M. 26, 23.

תּוּם. Hiervon sind einige Formen entlehnt, welche zu תָּמַם gehören.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תּוֹמָן 1 M. 36, 15 im Chethibh f. תֵּימָן, aber wahrsch. fehlerhaft.

תּוֹעֵבָה *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת (von תָּעַב) 1) Greuel, Abscheu. Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָֹה ein Greuel dem Jehova. Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiösen Statuten Unreinem und Unerlaubtem. 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptiern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 2 Kön. 23, 13. S. שֶׁקֶץ, שִׁקּוּץ. 2) greuliche, abscheuliche Handlung, Sitte, bes. in Beziehung auf Götzendienst. 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה *f.* (von תָּעָה) 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott. S. das Stw. *no.* 3. Jes. 32, 6. 2) Schaden, Unglück. Neh. 4, 2 (8).

תּוֹעָפוֹת *plur. f.* (von יָעַף) 1) schneller Lauf. 4 Mos. 23, 22. 24, 8: תּוֹעֲפֹת רְאֵם לוֹ *des Büffels Schnelligkeit ist ihm.* 2) Ermüdung, ermüdende Arbeit, s. יָעַף *no.* 2. Davon auch wahrscheinlich: das Erarbeitete, Besitz, Vermögen, Schatz, vgl. יְגִיעַ *no.* 3. Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Schätze der Berge.* Hiob 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *Silber- der*

Schätze d. h. Schätze von Silber. Nach andern Auslegern überall: Höhe, nach einer Versetzung der Buchstaben: vom Stw. יפע, arab. يفع aufsteigen, aufwachsen, daher 4 M. a. a. O. *aufrechter Gang*. Ps. 95, 4: *Höhen der Berge*, Hiob 22, 25: *Silber der Haufen*, Haufen von Silber; aber die obige Wendung ist nicht minder passend und schliefst sich an den erweislich hebräischen Sprachgebrauch an.

* תּוּף ungebr. Stw. nach dem Chald. ausspeyen. Im Arab. تَفَّ mit Verachtung ausspeyen. Derivat: תֹּפֶת.

תּוֹצָאוֹת *f. plur.* (von יָצָא ausgehn) 1) Ausgang, Thor. Ez. 48, 30. 2) Ort, wo etwas hervorgeht, Quelle. Spr. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. 3) Ausgang, Ende der Grenze, wohin sie ausläuft, sich erstreckt. 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 4) trop. Rettung. Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

I. תּוֹר *m. onomatopoët. turtur*, Turteltaube. 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an eine Geliebte HL. 2, 12. Ps. 74, 19: תּוֹרְךָ *deine Turteltaube* d. i. dein verfolgtes, schüchternes (Lieblings-) Volk.

II. תּוֹר *m.* 1) Reihe, bes. wenn es reiheum geht. Esth. 2, 12. 15. 2) Schnur von Perlen od. aufgereihetem edlem Metalle, die zum Kopfputze gehörig in das Gesicht herabhängt. HL. 1, 10. 11. Stw. תּוּר.

III. תּוֹר 1 Chr. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה *no.* 3. Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam. 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte es sich an *no. I* Reihe anschliefsen, oder aus תּוֹרָה = תּוֹרָה abgekürzt seyn.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר. *Plur.* תּוֹרִין Rinder. Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

* תּוּר 1) herumgehn, insbes. als Kundschafter, dah. auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* 4 Mos. 13, 16. 17. 21. 14, 6 ff. Auch: etwas erkundschaften, aussuchen. 5 M. 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6. Trop. erkundschaften, ergründen. Koh. 7, 25, dann auch *absolute* Koh. 2, 3 und mit עַל Koh. 1, 13. 2) als Handelsmann herumziehn. 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. 3) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 M. 15, 39.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. auskundschaften. Richt. 1, 23. 2) jemandem den Weg zeigen, ihn zurechtweisen. Spr. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weiset seinen Freund zurecht*, parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* (Chald. תַּיָּר Wegweiser). Derivate: יָתוּר, תּוֹר *no. II.*

תּוֹרָה *f.* (von יָרָה *Hiph.* lehren) 1) Lehre, Belehrung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2, der Belehrung Gottes d. h. Offenbarung, Orakel Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. 2) Gesetz, und *collect.* Gesetze. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. Plur. תּוֹרוֹת Gesetze. 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46. 3) Art und Weise s. v. a. חֹק, מִשְׁפָּט. 2 Sam. 7, 19. 4) Vorschrift (zur Erbauung eines Hauses) Ez. 43, 12.

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beysafs, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben. 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 13. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה *f.* ein nur poët. Wort, eig. das Stehenmachen, Aufrichten (Stw. יָשָׁה, vgl. die Formen תּוּגָה u. תְּאֵנִיָּה), dah. 1) Hülfe, Rettung.

(Arab. وسى *Conj. III.* helfen, trösten, wohl eig. aufrichten). Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hülfe ist von mir entflohen.* (Parall. עֶזְרָה. *LXX.* βοήθεια). Spr. 2, 7. (*LXX.* σωτηρία). Mich. 6, 9 nach der Lesart der Verss. und mehrerer *Mss.* Hiob 30, 22 Keri.

2) Verstand, Weisheit. (Die Bdtg geht auch von dem sinnlichen Begriff des Aufstellens aus, wie verstehen, Verstand von stehen, Stand. Das Rechte, Wahre wird als das Stehende, Aufgerichtete gedacht, vgl. כֵּן *rectus*, תּוּשִׁיָּה ist das Vermögen, aufzurichten und aufzustellen d. i. das Rechte und Wahre hervorzubringen, zu finden und zu treffen. Als Synonymen sind verbunden חָכְמָה, עֵצָה, דַּעַ). Hiob 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *doppelt soviel Verstand,* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Verstand.* 26, 3. Spr. 3, 21. 8, 14. 18, 1. Jes. 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und grofs den Verstand.*

3) Anschlag, Plan (eig. das Aufstellen einer Sache, was jem. aufstellt und aufstellen will). Hiob 5, 12: לֹא תַעֲשֶׂינָה יְדֵיהֶם תּוּשִׁיָּה *und ihre Hände vollführen nicht den Plan. Vulg. quod coeperant.*

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule. Hiob 41, 20. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּזִז s. תִּיז.

תַּזְנוּת *f.* (von זָנָה) Hurerey, metaph. für: Götzendienst. Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבֻּלוֹת und **תַּחְבּוּלוֹת** (von חָבַל *no. I*) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates. Spr. 11, 14. (Die Bdtg schliefst sich zunächst an חֶבֶל Seil, und חֹבֵל *gubernator,* Steuermann). 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maafsregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תחו s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald. Praep.* unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Es ist eig. *Nomen,* und steht mit *Suff.* immer im *Plur.* z. B. תְּחֹתוֹהִי unter ihm. Dan. 4, 9. 18.

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.

תְּחִלָּה *f.* (von חָלַל *Hiph.* anfangen) Anfang. Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem. 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלֻאִים *m. plur.* (von חָלָה = חָלָא krank seyn) Krankheiten, Schwächen. 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ *den Tod der Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס *m.* (von חָמַס gewaltthätig seyn) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Straufs, welcher im Arab. ظليم *impius, iniquus* heifst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס genau entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה müfste dann hier im engern Sinne von dem Straufsenweibchen verstanden werden. *LXX.* und *Vulg.* Nachteule, Jonath. Schwalbe. Andere hebr. Ausleger nehmen es für irgend einen Raubvogel.

תַּחַן (f. תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 25. Von ersterem das *Patron.* תַּחֲנִי 4 M. 26, 35. — Vgl. תַּחֲנוֹת.

תְּחִנָּה *f.* (von חָנַן sich erbarmen)

1) Gnade, Erbarmen. Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen). Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תַּחֲנוּנִים *m. plur.* s. v. a. תְּחִנָּה das Bitten, Flehen. Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1. Stw. חָנַן *Hithp.* flehen.

תַּחֲנוּנוֹת *f. plur.* dass. Ps. 86, 6.

תַּחֲנוֹת *m. plur.* (von חָנָה) Ort, wo das Lager aufgeschlagen wird. 2 Kön. 6, 8.

תְּחַפְנְחֵס Ez. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Chethibh תחפנס liest, *N. propr.* 1) eine Stadt Aegyptens. *LXX.* *Τάφνη*, *Τάφναι*, ohne Zweifel *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu. Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) glaubt, dafs der ägyptische Name der Stadt gewesen sey *T-aphe-eneh* d. h. *caput seculi* od. *terrae*, mit Bezug auf die Lage der Stadt am äufsersten Ende Aegyptens. 2) תַּחְפְּנֵיס steht als Name einer ägyptischen Königin. 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, *θώρηξ*, *lorica*, ein stark gewebtes, leinenes, oben um den Hals mit einem Panzer versehenes Kleid. 2 M. 28, 32. 39, 23. Stw. חָרָא, syr. *Ethp.* streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten, verw. mit dem hebr. חָרָה entbrennen, also eig. Rüstung, Streitanzug.

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit, von نَزِعَ listig seyn) *N. pr.* 1 Chr. 9, 40.

תַּחְרֶה wetteifern. Eig. seltene Conjugation (nach der Form תִּרְגַּל, תִּרְגֵּם) von חָרָה *Hithpa.* sich entrüsten, ereifern, aus Eifersucht. (vgl. im Syr. *Etthaph.* streiten). Jer. 12, 5: אֵיךְ תְּתַחֲרֶה אֶת־הַסּוּסִים *wie kannst du mit Rossen wetteifern?* 22, 15: כִּי אַתָּה מְתַחֲרֶה בָאָרֶז *weil du (mit andern) wetteiferst, in Zedernhäusern.*

* **תחשׁ** ungebr. Stw. von ungewisser Bdtg. Davon

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschleder 4 M. 4, 6 ff. Plur. עֹרוֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 M. 25, 5. 26, 14. 35, 23. 39, 34, und in derselben Bdtg blofs תַּחַשׁ 4 M. 4, 25. Ez. 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden). Man hat es hiernach für den Namen eines Thieres, oder einer Farbe (wie שָׁנִי, תְּכֵלֶת), oder einer Zubereitung des Leders (wie Corduan, Saffian) gehalten. Für das erste spricht die Construction, besonders der Gebrauch des Plurals, und 2 M. 39, 34, wo הַתְּחָשִׁים als Genitiv nachgesetzt ist (שָׁנִי und תְּכֵלֶת werden etwas anders construirt). Die Bestimmung des Thieres ergiebt sich aus dem Arabischen mit Vergleichung der Naturgeschichte der sinaitischen Halbinsel mit grofser Wahrscheinlichkeit. Im Arab. ist nämlich تُخَسٌ und دُخَسٌ der Delphin, welcher Name aber auch auf das Seehundgeschlecht übergetragen wurde. (S. Fabers Archäologie der Hebräer S. 115. *Beckmann ad Antigonum Carystium cap.* 60). Nun aber finden sich auf mehrern kleinen Inseln, welche die sinaitische Halbinsel umgeben, Seehunde (dah. *phocarum insula Strabo XVI, p.* 776), aufserdem eine Art Seekühe, auch Seemenschen, Seekameele genannt (ناقة البحر), deren zolldicke Haut noch heut zu Tage von den Arabern zu Schuhleder gebraucht wird (nach Burckhardt S. 861 und mündlichen Mittheilungen des Prof. Ehrenberg). Wahrscheinlich, dafs auch der hebr. Name jene ähnlichen Thierklassen umfafst. — Für eine Farbe des Leders nehmen es *LXX.* *ὑακίνθινα*. *Aqu.*

Symm. ἰάνθινα. *Chald.* und *Syr.* carmesin, die arab. Verss. *pelles nigrae*, und *caeruleae*, ihnen folgt Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 989). 2) *N. pr. m.* (Seehund) 1 M. 22, 24.

* **תָּחַת** ungebr. Stw. Im Aethiop. אתחת *at-hata* erniedrigen, *tatheta* erniedrigt, niedrig seyn. Entfernt verw. ist נָחַת herabsteigen. Davon תַּחַת und das chald. תְּחוֹת. (Das erstere hat man von تاح *med. Waw* ableiten wollen, wo dann das letzte ת eig. nicht radical wäre, wie נַחַת von נוּח; allein jene Wurzel bedeutet mehr: eingetaucht werden, als herabsteigen, auch läfst das chald. תְּחוֹת eine solche Ableitung nicht zu).

תַּחַת 1) *Subst. das Untere* (Gegens. עַל), *der untere Theil.* (Arab. تَحْت). Daher als *Accus. Adv. unten.* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. מִתַּחַת dass. (vgl. מִן *no.* 3) 2 M. 20, 4. Jos. 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ HL. 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen am gewöhnlichsten sind: תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתֵּיהֶם, nur selten Singularform: תַּחְתֵּנִי 2 Sam. 22, 37. 40, 48, תַּחְתֶּנָּה 1 M. 2, 21. *Praep. unter, sub*, ὑπό (arab. تَحْتَ), z. B. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Dan. 9, 12; תַּחַת הָעֵץ 1 M. 18, 4, תַּחַת הָהָר 2 M. 24, 4. תַּחַת הַלָּשׁוֹן unter der Zunge Ps. 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* f. in seiner Macht, seinem Besitz Richt. 3, 30. 1 Sam. 21, 9. Hab. 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *unter mir zittere ich* d. h. die Füfse, Knie zittern mir (das eigentliche Ich denkt sich über dem untern Theile des Körpers). Noch bemerke man: *a*) Der Hebräer sagt von einem Weibe: sie ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ 4 M. 5, 12. Ez. 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vgl. 1 Kön. 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dafs sie, obwohl dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. *b*) Einige Verba, welche ein Niederdrücken od. überhaupt eine Bewegung nach unten bezeichnen, construiren sich mit תַּחַת (wie die des Verschliefsens mit בְּעַד). Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12. — Auch auf die Frage: wohin? *unter* (etwas) *hin*, s. von den obigen Beyspielen 1 M. 18, 4. Richt. 3, 30.

Composita sind:

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep. unter* (etwas) *hinweg*, *hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ez. 47, 1. Spr. 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* 2 M. 6, 6. 5 M. 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich seiner Macht entzieht 2 Kön. 8, 20. Hos. 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hiob 26, 5. Ez. 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Gegens. von מִמַּעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste 1 M. 1, 7. 2 M. 30, 4, auch von der geographischen Lage 1 M. 35, 8. 1 Sam. 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 Kön. 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter*, auf die Frage: wohin? Jer. 3, 6. Zach. 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez. 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 Sam. 21, 4.

2) was *unter* jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiefsen.* Vgl. 2 M. 10, 23. —

Dah. *a*) als *Accus.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 M. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chr. 17, 9. Hiob 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ auf weitem Raum, wo keine Noth (ist). — *b*) *loco*, an die Stelle, anstatt 3 M. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* — *c*) *für*, beym Tauschen, Wiedervergelten. 1 M. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. Dah. תַּחַת אֲשֶׁר *Conj.* *a*) anstatt dafs 5 Mos. 28, 62. *b*) dafür dafs d. i. weil 5 M. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 M. 4, 37. Auch blofs תַּחַת weil, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *weil du verlassen warst.* Hiob 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים für: תַּחַת הֱיוֹתָם ר׳ *weil sie Frevler sind, dafür dafs sie Frevler sind.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 Mos. 33, 26. *b*) *m.* α) 1 Chr. 6, 9. 22. β) 7, 20. γ) ebend.

תְּחֹת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תְּחֹתוֹהִי *unter ihm weg.* Sonst ist gewöhnlich תְּחוֹת, w. m. n.

תַּחְתּוֹן *f.* תַּחְתּוֹנָה *Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי. Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *Adj. m.* ־יָּה und ־יּת *f.* der, die, das untere, unterste. Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת־אֶרֶץ *inferiora, infima terrae*, die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt. Jes. 44, 23. Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefste Grube Ps. 88, 7. Klagel. 3, 55.

* **תָּוַז**, arab. تاز für تزّ abschneiden, abreifsen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تِيَاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) in *Pausa* הֵתָז abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes. Jes. 18, 5. Im Talmud. הַתִּיז, und הַתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *Adj. m.* תִּיכֹנָה *f.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere. 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6.

תִּילוֹן (nach *Simonis* f. נְתִילוֹן Geschenk) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20 Keri. Im Chethibh תּוֹלוֹן.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 und **תֵּמָא** Hiob 6, 19 (s. v. a. تَيْمَآءُ Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Thema, einem Sohn des Ismaël (1 M. 25, 15), noch jetzt arab. تيما genannt. Die *LXX* beständig *Θαιμάν*, indem sie es mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* eig. das Rechts Liegende (vgl. יָמִין, יָמַן), dah. 1) Süden, Südgegend. (Vgl. die Anm. zu אָחוֹר *no.* 2). Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin. 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. 2) poët. für: Südwind. Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Hier *gen. fem. sc.* רוּחַ. Vgl. צָפוֹן. 3) Stadt, District und Volk im Osten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's. 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ezech. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher die Wahl des Themaniters Eliphas beym Hiob (2, 11. 22, 1). Das *Patron.* תֵּימָנִי aufserdem 1 M. 36, 34. Verschieden hiervon ist

תֵּימְנִי 1 Chr. 4, 6, von einem unbekannten Ort תֵּימָן.

תִּימָרָה *f.* nur in der poët. Verbindung: תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen.* HL. 3, 6. Joël 3, 3, vgl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Richt. 20, 40. 19 *Codd.* lesen defectiv תמרות, und ebenso wird das Wort im Talmud geschrieben, vgl. ferner im Talmud. תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche), תִּמּוּר *columna* (*solis vel lunae orientis*). Stw. תָּמַר.

תִּירוֹשׁ und **תִּירֹשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein. 1 M. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן וְתִירֹשׁ ein Land voll Korn und Most. 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17. Vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. Stw. יָרַשׁ (den Kopf) einnehmen, besitzen, dah. im Syr. ܡܪܘܬܐ Most, eig. berauschendes Getränk.

תִּירְיָא (Furcht, von יָרֵא?) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf: Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* u. *Targ. Hierosol.* erklären. (S. *Bocharti Phaleg III*, 2). Eine andere Combination, bey welcher nur die Sylbe *Ti* unerklärt bleibt, s. unter ראשׁ *no. III.*

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock. Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15. (Arab. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die weitere Etymologie ist dunkel.

תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. Stw. תָּכַךְ, w. m. n.

* **תָּכָה** nur in *Pu.* nach den hebr. Auslegern: angefügt, verbunden seyn, viell. besser: gestützt, gelagert seyn, nach dem arab. تَكَأ *Conj. VIII.* Dah. 5 M. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füſsen*, näml. die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. And. lesen תָּכוּ sie bleiben (von תוך syr. bleiben), dah. *und sie* (die Heiligen) *bleiben bey deinem Heere.*

I. **תְּכוּנָה** *f.* (von כּוּן) Ort, Stelle. Hiob 23, 3.

II. **תְּכוּנָה** *f.* (von תָּכַן) 1) Einrichtung, Bau. Ez. 43, 11 s. v. a. תָּכְנִית V. 10. 2) Kostbarkeit, köstlicher Apparat. Nah. 2, 10. Vgl. תָּכְנִית *no.* 2.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausl. Pfauen, nach anderen Vermuthungen: Phasanen, die im glücklichen Arabien (wo Ophir zu liegen scheint) häufig sind. Für ersteres spricht, daſs der Pfau im Malabarischen und Sanskrit *Togeï* heiſst. Das Wort scheint näml. ausländisch und ist deshalb in keinem verw. Dialekte. Auch die Griechen haben ihr ταώς, od. ταῶς mit den Arabern und Persern gemein, wo der Pfau طاوس heiſst, dah. chald. טוס. S. Bochart's *Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

* **תָּכַךְ** ungebr. Stw. arab. تَكَّ schneiden, dah. bedrücken, berauben, s. v. a. עָשַׁק, גָּזַל, vgl. בָּצַע. Verw. mit תּוּךְ. (Chald. *damno affecit, multavit.* Syr. ܬܘܟ s. v. a. das hebr. גָּזַל). Davon תֹּךְ und

תְּכָכִים *m. plur.* Bedrückungen, bes. der Armen. Spr. 29, 13: אִישׁ תְּכָכִים *der Bedrücker* (der Armen), *der unbarmherzige Reiche. LXX.* δανειστής. *Vulg. creditor.* In der Parallelstelle 22, 2 steht bloſs עָשִׁיר dafür, mit einem anhaftenden übeln Nebenbegriff.

תִּכְלָה *f.* (von כָּלָה) Vollendung,

Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben von כָּלָה, כלה hoffen, vertrauen.

תַּכְלִית *f.* (von כָּלָה) 1) Vollkommenheit, Vollendung. Hiob 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äufserster Hafs. 2) Ende. Neh. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da, wo Licht in Finsternifs endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äufsersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת *f.* Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ez. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. dunkelpurpurfarbig, purpurblau, violet. Es ward aus dem Safte der Muschel חִלָּזוֹן gewonnen, d. i. einer Art von Purpurschnecken im mittelländischen Meere mit blauer Schale (*conchylium* der Alten, *helix ianthina Linn.*) und ist fast beständig mit אַרְגָּמָן (rother Purpur) verbunden. S. *Bocharti Hieroz. II,* 720—42. *T. III,* 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. (Etymologisch hängt es höchst wahrscheinlich mit שְׁחֵלֶת Muschel, Muschelschaale zusammen, und bedeutet eig. *conchylium.* Die Abplattung des שׁ in ת ist bekannt, Verwechselung des ח und כ s. S. 363). Luther: gelbe Seide, nach Aben Esra und R. Salomo, welche dem חִלָּזוֹן eine gelbe Farbe zuschreiben.

* **תָּכַן** 1) Grdbdtg wohl: gerade, eben seyn, wie תָּקַן. S. *Niph.* 2) wägen (mit der Setzwage), dann trop. prüfen. Spr. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָה *Jehova prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12. Verw. viell. תָּקַל, שָׁקַל.

Niph. eig. geebnet, eben seyn, vom Wege, dann trop. recht seyn, von den Handlungen jemandes (wie יָשָׁר). Ez. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3. Vgl. תֹּכֶן.

Pi. תִּכֵּן 1) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen. Hiob 28, 25. Dah. prüfen. Jes. 40, 13. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer maafs den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. 3) feststellen, geradestellen. Ps. 75, 4. *Pu. part.* dargewogen (von Gelde). 2 Kön. 12, 12. Derivat aufser den zunächst folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 18. 2) Maafs. Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ortschaft in Simeon. 1 Chr. 4, 32.

תָּכְנִית *f.* 1) Maafs, Bau, Einrichtung. Ez. 43, 10. 2) Zierde, Schönheit. Ez. 28, 12: *ein die Schönheit vollendender* d. i. vollkommen schöner.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, hier die *stola medica talaris* des Königs. (Im Chald. dass.). Stw. כרך im Syr. und Chald. umwickeln, einhüllen, einwickeln.

תֵּל *m.* mit *Suff.* תִּלִּי (von תָּלַל) Hügel Jos. 11, 13. Insbes. Stein-, Schutthaufen. 5 M. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras, viell. *Thal-labba* auf d' Anville's Charte: *l' Euphrate et le Tigre.* 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien. Esr. 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien. Esr. 2, 59. Neh. 7, 61. (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assy-

rien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, daſs sich bey denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien *I*, 253 ff.).

* **תָּלָא** s. v. a. תָּלָה hängen, nur im Part. *pass.* 5 M. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen seyn* d. i. wird in steter Gefahr seyn. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk hängt dem Abfall von mir nach.*

תְּלָאָה *f.* (von לָאָה, wie תַּעֲלָה von עָלָה, nämlich für תְּלָאוּת, dafür תְּלָאָה, תְּלָאָאה, s. Lehrgeb. S. 509) Mühseligkeit, Drangsal, *labores.* 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32.

תַּלְאוּבָה *f.* das Dursten, die Trockniſs, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאֻבוֹת trockenes Land. Stw. לָאַב dursten, verw. mit לָהַב brennen.

תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Auſserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1. 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bey ebend. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן, bestimmt sich aber dadurch nicht deutlicher. Mit andern Vocalen könnte die erste Sylbe תֵּל durch: Hügel gegeben werden (vgl. תֵּל), was bey einer Stadt Syriens und Mesopotamiens um so passender ist. Der Syrer gibt es hier und 1 M. 14, 1 ܐܠܣܪ.

תִּלְבֹּשֶׁת *f.* (von לָבַשׁ) Kleid. Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee, hebr. שֶׁלֶג. Dan. 7, 9.

תִּלְגַת פִּלְסֶר s. תִּגְלַת פ׳.

* **תָּלָה** aufhängen. (Im Chald. und Syr. dass.). 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה עַל הָעֵץ an den Pfahl aufhängen, eine Art von Kreuzigung u. Todesstrafe bey den Israëliten 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10. 5, 14, Aegyptern 1 Mos. 40, 19.

Niph. pass. Klagel. 5, 12.

Pi. wie Kal. Ez. 27, 10. 11. Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָּה *f.* nur *Plur.* (von לוּן *no. II.*) das Murren. 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

* **תָּלַח** ungebr. Stw. zerbrechen, zerreiſsen, wie im Aram. Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי *m.* Köcher, nur 1 M. 27, 3. So alle alte Versionen, auſser *Onk.* und *Syr.*, welche: Schwert ausdrücken. Das Stw. תָּלָה aufhängen, und der Zusammenhang sind mehr für das Erstere.

תְּלִיתַי *chald.* der dritte. Dan. 2, 39, von תְּלָת drey.

* **תָּלַל** s. v. a. סָלַל aufhäufen, erheben. *Part. pass.* תָּלוּל erhaben, hoch, *aggestus.* Ez. 17, 22. Derivat: תֵּל Hügel, Haufen. — Die Form הֵתַל s. unter הָתַל. Das *Quadril.* תַּלְתַּל s. unter e. bes. Artikel.

תֶּלֶם *m.* Furche, Saatfurche. Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11. Im Arab. تَلَمٌ dass.

תַּלְמַי (furchenreich) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

תַּלְמִיד *masc.* (von לָמַד) Schüler. 1 Chr. 25, 8. (Im Syr. und Arab. dass.).

* **תָּלַע** in Kal ungebr. Arab. تلع den Hals lang machen, langhälsig, langgestreckt seyn. Davon תּוֹלָע Wurm, insbes. Coccuswurm.

Pu. part. מְתֻלָּע (*denom.* von תּוֹלָע) mit Coccus bekleidet. Nah. 2, 4. — מְתַלְּעוֹת s. unter מ.

* תָּלַף ungebr. Stw. Arab. تَلِفَ zu Grunde gehen. *IV.* zu Grunde richten, تَلَفٌ Untergang, Vernichtung. Davon viell.

תַּלְפִּי *Adj. exitialis,* und תַּלְפִּיּוֹת *exitialia,* dicht. für Waffen, weil sie Verderben verbreiten. HL. 4, 4: *wie der Thurm David's* בָּנוּי לְתַלְפִּיּוֹת *gebaut für die Waffen,* näml. zum Aufhängen derselben an den Thurm (vgl. Ez. 27, 10. 11). Nach einer andern Ansicht nimmt man תַּלְפִּיּוֹת *comp.* aus תַּל (von תָּלָה hängen) und פִּיּוֹת *ora,* d. i. Schärfen (der Schwerter, vgl. Spr. 5, 4) Waffen, so dafs es den Ort der aufgehängten Waffen, gleichsam das Zeughaus bedeute. Wenn man das ת servil nimmt, so könnte es von לָפַת abgeleitet werden. Gibt man diesem die Bdtg von לפף, لَفَّ verbinden, sammeln, versammeln, so könnte תַּלְפִּי Versammlung, Schaar, Heerschaar bedeuten, wie لَفٌّ.

תְּלַשַּׂר s. תְּלַאשַּׂר.

* תְּלָת *f.* תְּלָתָא *chald.* drey s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ. יוֹם תְּלָתָא der dritte Tag. Esra 6, 15. *Plur.* תְּלָתִין dreyfsig. Dan. 6, 8. 13.

תַּלְת *st. emphat.* תַּלְתָּא dass. aber *abstr.* die drey. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Platzes od. Ranges, vgl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch blofs תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m.* der dritte. Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתָי.

* תַּלְתַּל oder תָּלְתַל ungebr. Stw. Arab. تَلْتَلَ hin- und herbewegen, wanken, schwanken. Verwandte Stämme sind דָּלַל schwanken, schweben, s. *no.* 4 und דָּלָה, זָלַל, זַלְזַל beben, erschüttert werden, äthiop. ተንተነ tentănĕ Schwanken. Die Bdtg kann zusammenhängen mit תָּלַל, סָלַל erhöhen, sofern hohe, schlanke Gegenstände leicht schwanken und beben; doch ist die Bdtg selbst sicherer, als dieser Zusammenhang. Davon

תַּלְתַּלִּים *m. plur.* schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg. elathae palmarum.* Verwandte Wörter sind סַנְסִנִּים Palmenzweige, זַלְזַלִּים Reben, Ranken, woran sich סַלְסִלּוֹת, סַלִּים Körbe, aus Ruthen geflochten, anschliefst. Im Arab. heifst تَلْتَلَةٌ Korb aus Palmenzweigen, aber nach Schultens richtiger Bemerkung (*Opp. min.* S. 246) eig. schwanker Zweig.

תָּם *f.* תַּמָּה *Adj.* (von תָּמַם) *integer,* aber nur im moral. Sinne: unsträflich, rechtschaffen, fromm s. v. a. יָשָׁר. Hiob 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. 1 M. 25, 27: וְיַעֲקֹב אִישׁ תָּם יֹשֵׁב אֹהָלִים *Jakob war fromm und lebte in den Zelten.* (Fromm und unsträflich wohl nur im Sinne der Mutter und des alten Referenten, denen Lüge und Betrug nicht allzu sträflich gegolten haben mufs, s. *Cap.* 27). Als *Neutr.* Unsträflichkeit, Frömmigkeit Ps. 37, 37. *Fem.* תַּמָּתִי meine Unschuldige, Liebkosung an eine Geliebte. HL. 6, 9.

תַּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst, s. v. a. שָׁם. Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תֹּמִים *m. plur. contr.* für תְּאֹמִים 2 M. 26, 24. 36, 29 doppelte. (S. תָּאַם).

תֹּם *m.* (einmal תּוֹם Spr. 10, 9) vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) das Vollständig-, Vollseyn. Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollesten Maafse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtseyn, Ruhe, Glück. Hiob 21, 23. בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten im Glücke.*

Ps. 41, 13. 3) moral. Integrität, Unschuld. תֹּם־לֵבָב Unschuld des Herzens. 1 M. 20, 5. 6. הָלַךְ בְּתֹם Spr. 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht. 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld*, d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים Wahrheit (*LXX.* *ἀλήθεια*) nebst den אוּרִים d. i. Licht, Offenbarung (*LXX.* *δήλωσις*) wahrscheinlich einige Orakelbilderchen im Brustschilde des Hohenpriesters. S. אוּרִים.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תֻּמָּה *f.* von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld. Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

* **תָּמַהּ** sich wundern, staunen, mit עַל über etwas, verw. mit תָּוָה. Koh. 5, 7. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an*, vgl. 1 M. 34, 22. Oefters mit dem Nebenbegriffe der Furcht Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9, des Schreckens Koh. 5, 7.

Hithpa. dass. Hab. 1, 5. Derivat: תִּמָּהוֹן.

תְּמַהּ *chald. m.* eine Staunen erregende Begebenheit, ein Wunder, *τέρας*. Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תִּמָּהוֹן *m.* Aufsersichseyn, Furcht, Schrecken. 5 M. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז *m.* eine Gottheit der Syrer, welche auch bey den Hebräern durch klagende Weiber verehrt wurde. Ez. 8, 14. Es ist der eigentlich syrische Name für den von den Griechen sogenannten *Adonis* (d. i. אָדוֹן Herr). S. Creuzer's Symbolik des Alterthums Th. 2. S. 91 ff. 2te Ausg. (Die Etymologie ist dunkel, und keine verwandte Sprache hat ein Stw. תָּמַז).

תְּמוֹל *m. Adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשֹׁם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשֹׁם. Hiob 8, 9: תְמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern*, f. אֲשֶׁר תְּמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, אֶתְמוּל mit *Aleph prosthetico.* Das Stw. תָּמַל findet sich in keiner verw. Sprache in passender Bdtg, aber es ist wohl verw. mit שָׁמַל verhüllen, und סָמַל = צלם dunkel, schattig seyn, so dafs die vergangene Zeit als die dämmernde, dunkele bezeichnet wird (vgl. עוֹלָם von עָלַם). Die Annahme, dafs אֶתְמוֹל die Grundform sey, und *comp.* aus אֶת־מוֹל eig. *zuvor, vordem*, hat die Orthographie אתמול (1 Sam. 10, 11) für sich, aber die Wegwerfung des א hat in diesem Falle Schwierigkeit.

תְּמוּנָה *f.* 1) Bildnifs, Gebilde, öfters mit פֶּסֶל verbunden. 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25. — Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *ein Gebilde schwebte mir vor Augen.* 2) Gestalt, Antlitz (Gottes). 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. Stw. מוּן, מִין w. m. n.

תְּמוּרָה *f.* (von מוּר *Hiph.* tauschen) 1) Tausch. Ruth. 4, 7. Hiob 15, 31. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe*, d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte 3 M. 27, 10. 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio.* Hiob 15, 31: כִּי שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung.* 20, 18: כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *wie über zu erstattendes Gut, wird er dessen nicht froh.*

תְּמוּתָה *f.* (von מוּת sterben) Tod. Nur in der Verbindung: בֶּן־תְּמוּתָה Sohn des Todes d. i. zum Tode Bestimmter. Ps. 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esr. 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמִיד *m.* 1) *Subst.* beständige Fortdauer. Es steht nur als Genitiv hinter andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, als: אַנְשֵׁי תָמִיד für beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלַת־הַתָּמִיד das beständige d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer. 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot. 4 M. 4, 7. 2) *f.* עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer. Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort. Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. Stw. מוּד w. m. n. daher eig. das Fortgehn, Fortdauern, vgl. עַד von עָדָה, דּוֹר und das chald. תְּדִירָה von דּוּר.

תָּמִים *f.* תְּמִימָה *Adj.* (von תָּמַם) 1) vollständig, ganz. 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer,* ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten. Spr. 1, 12. 3) vollkommen z. B. תְּמִים דֵּעִים der, dessen Einsicht vollkommen ist. Hiob 36, 4. 37, 16. Ps. 19, 8. 4) am häufigsten von moral. Integrität: unsträflich, unschuldig, redlich. 1 M. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind. Ps. 119, 1. תָּמִים עִם אֵל unsträflich gegen Gott d. i. Gott ganz ergeben. 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24. (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. 5. 5) *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Dah. הֹלֵךְ בִּתְמִים Ps. 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gib Wahrheit!

* **תָּמַךְ** *fut.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בְּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. Trop. Spr. 4, 4. 3) erhalten, erlangen z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Oefters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5. 5) *recipr.*, wie sonst *Niph.*, sich gegenseitig halten d. h. zusammenhängen, auf einander folgen. Hiob 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ *Sache und Urtheil werden auf einander folgen.* Vgl. אָחַז und לָכַד *Hithpa.*

Niph. pass. gehalten werden. Spr. 5, 22.

* **תָּמַל** s. תְּמוֹל.

* **תָּמַם** *fut.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ez. 47, 12, תִּתֹּם 24, 11, *Plur.* in *Pausa* יִתָּמּוּ (Ps. 102, 28) 1) vollendet, fertig seyn. 1 Kön. 6, 22. 7, 22. עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung d. i. ganz und gar. 5 M. 31, 24. 30. Auch *trans.* fertig machen, vollenden, s. v. a. כָּלָה *no.* 2. Ps. 64, 7: תַּמְנוּ *wir haben's fertig,* wir sind fertig. Dah. mit לְ vor dem *Inf.* fertig seyn mit etwas, eine Handlung vollendet haben. Jos. 5, 8. 3, 17. 4, 1. 11. — 2) vollständig, vollzählig seyn. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen seyn wird.* Jer. 27, 8. — 3) geendigt, vorüber seyn, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre nehmen kein Ende.* Ez. 47, 12: וְלֹא יִתּוֹם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* — 4) aufgezehrt, verzehrt, all seyn, wie כָּלָה *no.* 4. z. B. Jer. 36, 23. 37, 21. 1 M. 47, 15. — 5) aufgerieben, vernichtet werden, wie כָּלָה *no.* 6. 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 M.

2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung. (Sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה no. 5). — 6) unsträflich seyn (vgl. *Hiph.* no. 5). Ps. 19, 14.

Niph. wohin nur das *Fut. plur.* יִתַּמּוּ gehört 1) geendigt seyn, wie Kal. no. 1. 5 M. 34, 8. 2) aufgerieben, vernichtet werden, wie Kal no. 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15. Man hat auch das *Fut.* יִתַּם als *Fut. Niph.* genommen (vgl. הֵרֹמּוּ, הֵרֹמֵּי), aber dieses hat nur die Bedeutungen von Kal no. 1. 2. 3., יִתַּמּוּ dagegen die mehr passive no. 5. aufgerieben werden, und in der ersten Bdtg findet sich ein durch die Form geschiedener Plural יִתַּמּוּ (5 M. 34, 8. Ps. 102, 28), welcher deutlich Kal ist.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הָתִימְךָ f. הֲתִמְּךָ Jes. 33, 1) *fut.* יָתֵם 1) *causat.* von Kal no. 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal no. 2. vollzählig machen. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Maafs der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal no. 3. vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast, zu verwüsten.* Auch: machen, dafs etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von. Ez. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם. 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal no. 6. im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי־תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst*, eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמָּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26. Derivate: מְתֹם, תֹּם, תָּם, תֻּמִּים.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (jem. zugetheilter Ort) und **תִּמְנָתָה** alte canaanitische Stadt (1 M. 38, 12), erst dem Stamme Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem Stamme Dan (Jos. 19, 43), aber meistens in Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chr. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 §. 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן.

תִּמְנִי s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (Zurückhaltung, vielleicht f. Sprödheit) *N. pr. f.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist. 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde.

תֶּמֶס *m.* (von מָסַס) das Zerrinnen, Vergehn. Ps. 58, 9. Vgl. u. d. W. שַׁבְּלוּל.

* **תָּמַר** ungebr. Stw. welches wahrscheinlich die Bedeutung des hoch Emporragens, Aufrechtstehens hatte (viell. verw. mit אָמַר, sofern Verba פא und פה öfter, besonders im Arabischen verwandt sind). Derivate aufser den zunächst folgenden: תִּימָרָה, תַּמְרוּר. Im Arab. ist تمر *Conj. XI.* emporstarren von der Lanze, تَمْرٌ Palme, تَامُورٌ und تَامُورَةٌ Thurm. Ueber das Talmud. s. unter תִּימָרָה.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera.* Arab. تَمْرٌ Joël 1, 12. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. u. d. W. עִיר. 2) *N. pr.* *a*) einer Ortschaft an der südlichen Grenze von Palästina Ez. 47, 19.

48, 28. *b*) s. v. a. תַּדְמֹר Palmyra (w. m. n.) 1 Kön. 9, 18 im Chethibh. *c*) *f.* *α*) Schwiegertochter des Juda 1 M. 38, 6. *β*) Tochter Davids 2 Sam. 31, 1. *γ*) Tochter Absaloms 2 Sam. 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme, oder viell. Säule. Vgl. תִּימֹרָה. Jer. 10, 5.

תִּמֹרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ez. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת Palmenzweig, als architectonischer Zierrath (zunächst *denom.* von תָּמָר) 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19.

תַּמְרוּק *m.* Plur. תַּמְרֻקִים (von מָרַק) 1) Reinigung. Esth. 2, 12. Es ist die Rede von 12 monatlichen anhaltenden Salbungen und Reinigungen, die der Aufnahme in das Harem vorangingen, dah. 2) die dazu erforderlichen köstlichen Salben. Esth. 2, 3. 9. 3) Trop. Reinigungs-, Besserungsmittel. Spr. 20, 30 Keri.

I. **תַּמְרוּרִים** *m. plur.* (von מָרַר) Bitterkeiten z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen. Jer. 31, 15. 6, 26. Dah. *Adv.* bitterlich. Hos. 12, 15.

II. **תַּמְרוּרִים** *m. plur.* aufgerichtete Säulen, wahrsch. Wegweiser. Jer. 31, 21. Stw. תָּמַר, w. m. n.

תַּמְרִיק s. v. a. תַּמְרוּק Spr. 20, 30 im Chethibh.

תַּן oder **תָּן** nur *Plur.* תַּנִּים und תַּנִּין *m.* Schakal, wilder Hund, sonst אִי. (S. das Stw. תָּנַן *no.* 2). Es wird ihm ein klagender Laut zugeschrieben Hiob 30, 29. Micha 1, 8, er bewohnt verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakalen für: Wüste. Jer. 17, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beygelegt, nach Klagel. 4, 3 säugen sie ihre Jungen. *R. Tanchum* erklärt es durch ابن اوى d. i. der Schakal. (Im Arab. تِنَّانٌ Wolf, welcher ein sehr verwandtes Thier ist. Vgl. die Artikel קָרָא, רְאֵם). Nach Bochart (*Hieroz. II*, S. 429) ist תַּנִּים einerley mit תַּנִּינִים grofse Schlangen, Seethiere, wie לִוְיָתָן; allein darauf passen mehrere der obigen Angaben nicht, z. B. die von Klagel. 4, 3, wo nicht der Wallfisch verstanden werden kann, da von einem sonst reifsenden Thiere die Rede seyn mufs.

* **תְּנָא** s. u. d. W. תְּנוֹת.

* **תָּנָה** s. v. a. נָתַן geben, Geschenke austheilen, um damit zu dingen. Hos. 8, 10: גַּם כִּי יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich Geschenke austheilen* od. *dingen unter den Völkern.* And. lesen יִתְּנוּ von נָתַן. (In der Bdtg: loben, wie *Pi.* viell. Spr. 31, 31: תְּנוּ לָהּ preiset sie. Parall. וִיהַלְלוּהָ).

Pi. loben, lobsingen, mit dem *Acc.* Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40. (Im Aram. תְּנָא, ܬܢܐ s. v. a. סִפֵּר erzählen. Arab. ثنى *IV.* *laude celebravit.* Mit der Bdtg von Kal hängt dieses so zusammen, dafs es wohl eig. *tradere,* überliefern, von von sich geben bedeutet).

Hi. wie Kal. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaft.* Derivate: אֶתְנָה, אֶתְנַן und die *Nomm. pr.* יִתְנַן, יְתַנִּיאֵל.

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָה nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Mal. 1, 3, nach *LXX. Syr.* Wohnungen. Im Arab. hat ثناة diese Bedeutung von ثنا sich aufhalten, wohnen, dessen *Elif* aber auch wegfällt, z. B. in ثانى Bewohner f. ثانى. So kann תַּנּוֹת stehen für תַּנְאוֹת (mit *Dag. forte euphon.*), תְּנָאוֹת. Vgl. מִכְלָה f. מִכְלָאָה, und מִקְשָׁה f. מִקְשָׁאָה.

Oder man nehme an, daſs das Stw. תָּנַן hier die Bdtg von תָּנָא angenommen hat. Nach And. ist es s. v. a. תַּנִּים Schakalen.

תְּנוּאָה *f.* (von נוּא) 1) das Verlassen, sich Entfernen 4 M. 14, 34: וִידַעְתֶּם אֶת־תְּנוּאָתִי *da sollt ihr erfahren, was es ist, wenn ich (euch) verlasse.* 2) Feindseligkeit. Hiob 33, 10: הֵן תְּנוּאוֹת עָלַי יִמְצָא *siehe! er sucht Feindschaft gegen mich.* (Stw. נוּא w. m. n. Insbes. vgl. die arab. Bdtg von نا *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten).

תְּנוּבָה *f.* (von נוּב) Frucht, Ertrag, *proventus.* 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klagel. 4, 9.

תְּנוּךְ *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel. 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תְּנַךְ im Syr. *Ethpe. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה *f.* (von נוּם) Schlummer Hiob 33, 15, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33. Ps. 132, 4.

תְּנוּפָה *f.* (von נוּף) 1) das Aufheben, Schwingen, z. B. der Hand Jes. 19, 16 (als Gebährde der Drohens). 2) Bewegung, Getümmel. Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis,* getümmelvolle Kriege. 3) das Weben d. i. Hin- und Herbewegen vor Jehova, als Ritus des Weihens, dah. das auf diese Art Geweihete z. B. חֲזֵה תְּנוּפָה die Webeschulter. 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34. זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihete Gold 2 M. 38, 24.

תַּנּוּר *m.* Feuerofen, zusammenges. aus dem ungebr. תַּן Ofen, von תָּנַן rauchen, und נוּר Feuer. (Arab. تَنُّور). Insbes. Ofen, Backofen. 2 M. 8, 3. 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bey den Morgenländern häufig nur aus einem groſsen oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebte. Jahn's bibl. Archäol. I. Th. 1 B. S. 213 und 2 B. S. 182. Beckmann's Beyträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 11. S. 419. Aehnlich scheint der κλίβανος der Griechen beschaffen gewesen zu seyn, s. Schneider u. d. W.

תַּנְחוּמִים *m. plur.* (von נָחַם) 1) Tröstungen, Trost. Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. 2) Mitleid, Erbarmen. Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen. Hiob 15, 11. 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תַּנִּים *Sing.* Ez. 29, 3 groſse Schlange, Wasserthier s. v. a. תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen. Die Form ist eig. bloſse Corruption, indem der Schriftsteller gegen die Etymologie, und den Plur. תַּנִּים (von תַּן) im Sinne habend, *n* mit *m* vertauscht hat.

תַּנִּין *plur.* תַּנִּינִים *m.* Arab. تِنِّين (von תָּנַן *no.* 1). 1) groſser Seefisch, κητός, Wallfisch, Hayfisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, auch wohl Krokodil, vgl. Ez. 29, 3. Als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. a. a. O. und 32, 3. (Ps. 74, 13. 14). Vgl. den Art. תַּן.

תִּנְיָן *chald.* der zweyte. Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln. (Zwey ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweyten Male. Dan. 2, 7.

*** **תָּנַךְ** s. תְּנוּךְ.

*** **תָּנַן** ungebr. Stw. 1) wahrsch. ausstrecken, gr. τείνω, τανύω, τιταίνω, Aethiop. *tin* Länge. Verw. viell. mit נָתַן u. תָּנָה geben, welches mit Ausstrecken der Hand verbunden

ist, vgl. יַד und יָרַח. Davon תַּנִּין langgestrecktes Thier, Seefisch, Schlange, Krokodil. 2) übergetr. auf gestreckten Lauf (wie τάνυμι), dah. תַּן Schakal, Goldwolf. — 3) rauchen, wie im Syr. und Chald. (von der aufsteigenden Säule? s. תִּימָרָה). Davon אַתּוּן f. אַתּוּן Ofen, und das *comp.* תַּנּוּר.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüſsiges Thier, welches in der Nähe mehrerer Eidechsenarten steht, nach Bochart (*Hieroz. T. I.* S. 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 M. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn, Seemeve. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher. Viell. Pelican, von נָשַׁם, in Beziehung auf das Aufblasen des Kropſes.

* **תָּעַב** in Kal ungebr.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen. 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31, 19, 19. Ps. 5, 7. Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der vom Volke Verabscheuete*, wo *Pi.* intransitiv genommen ist, wie öfter bey Dichtern (Lehrgeb. S. 242). 2) zum Abscheu machen, beflecken. Ez. 16, 25.

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen die Handlung abscheulich* d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה an sich: abscheulich handeln. 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.

Niph. pass. ein Abscheu seyn. 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16. Derivat: תּוֹעֵבָה vgl. תָּאַב *no. I.*

* **תָּעָה** *fut.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren. (Arab. تعى, häufiger طغى, aram. ܛܥܐ) 1 M. 21, 14. 37, 15. 2 M. 23, 4. Mit d. *Acc.* durchirren. Jer. 16, 8. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren*, taumeln, *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt*, d. h. schwindelt, von einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ez. 14, 11. Dah. *absol.* abgeirrt seyn (vom rechten Pfade der Tugend und Religion) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren. Jes. 29, 24. (Chald. טְעָה mit Verwechselung des ת und ט geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) unglücklich werden, Schaden leiden, vgl. אָבַד. Spr. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln. Jes. 19, 14. 2) getäuscht seyn, irren, im mor. Sinne, Hiob 15, 31.

Hiph. fut. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen. Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hiob 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas. Jes. 63, 17. 3) wahrsch. *intrans.* Jerem. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret* d. h. *seyd thöricht auf Kosten eures Lebens.* Ebenso *intrans.* scheint es Spr. 10, 10 zu stehn. Derivate: תּוֹעָה, und

תֹּעוּ (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10.

תְּעוּדָה *f.* (von עוּד) 1) Vorschrift, oder: Belehrung Gottes syn. mit תּוֹרָה *no.* 1. Jes. 8; 18. 20. S. עוּד *Hiph. no.* 4. 5. 2) Gesetz od. vielmehr bloſs: Gewohnheit, Sitte. Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hiob 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden? Dah. Wasserleitung. Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband, welcher auf die Wunde gelegt wird. Jer. 30, 13. 46, 11. Vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 33, 6.

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) das übele Schicksal, das jem. widerfährt. Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po. no.* 3. 2) Jes. 3, 4 s. v. a. עוֹלָל, עוֹלֵל Kind, Knäbchen. Es hat die Form des *Abstracti*, gleichs. Muthwilligkeiten, *puerilia*.

תַּעֲלֻמָה *f.* (von עָלַם) das Verborgene. Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimnisse. Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג *plur.* ־ִים und וֹת (von עָנַג) 1) Wohlleben. Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen. Micha 1, 16: בְּנֵי תַּעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. In Beziehung auf Liebeslust HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteyen, Fasten. Esra 9, 5. S. עָנָה *no.* 3.

תַּעְנָךְ und

תַּעֲנָךְ (Sandboden, von عنك in tiefem Sande waten, nicht allgem. durchirren, wie S. 641 *B* angegeben) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* (s. מְגִדּוֹ) verbunden, dem Stamme Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar. Richt. 1, 27. 5, 19. 1 Kön. 4, 12.

* **תָּעַע** in Kal ungebr. s. v. a. תָּעָה irren.

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten (eig. irre führen, unser triviellesbey der Nase führen) 1 M. 27, 12. So die meisten alten Versionen. Od. betrügen, vgl. תַּעְתֻּעִים. Auch הֵתֵל heifst: verspotten und betrügen.

Hithpal. verspotten. 2 Chr. 36, 16. Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת *f. plur.* Kräfte. Ps. 68, 36. Stw. עָצַם.

תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרִי 1) scharfe Klinge, dah. meistens: Scheermesser 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Klinge des Schreibers, wahrsch. um den *calamus* zuzuspitzen. Jer. 36, 23. 2) Scheide (des Schwertes). 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Stw. wahrsch. עָרָה blofs seyn. *Pi.* entblöfsen, ausleeren, viell. syn. mit הֵרִיק ausleeren u. das Schwert aus der Scheide ziehn. Od. auch: *nudans cutem.* תַּעַר steht für תַּעְרָה, Verbale von *Pi.* (S. Gramm. §. 74, *no.* 28. Lehrgeb. §. 120, *no.* 28).

תַּעֲרוּבָה *f.* das Bürgeleisten, von עָרַב *no. I*, 3. 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבוֹת Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים *m. plur.* Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.* Passender: Werk des Betruges, s. das Stw. תָּעַע.

תֹּף *m. plur.* תֻּפִּים (von תָּפַף) 1) die Handpauke der Morgenländer, ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 *tympanum gemmae*, Kasten, in welchen der Ring gefafst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה *f.* häufiger תִּפְאֶרֶת, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ (von פָּאַר) 1) Schmuck, Zierde, Glanz. 2 M. 28, 2. 40.

Jes. 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe. Ez. 16, 17. Spr. 28, 12: בַּעֲלֹץ צַדִּיקִים רַבָּה תִפְאָרֶת *wenn die Gerechten frohlocken, ist viel Glanz*, d. h. schmückt man sich, zieht man Freudenkleider an. — 2) Ehre, Ruhm, Stolz. Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name. Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 4. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. — 3) von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jehova's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ *m.* (von נָפַח hauchen, auch wohl: duften, vgl. HL. 7, 9) 1) Apfel. HL. 7, 9. Spr. 25, 11. (Arab. تُفَّاحٌ dass. aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum. HL. 2, 3. 8, 5. 3) *N. pr. a*) einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 12, 17. 15, 34. *b*) einer dgl. auf der Grenze der Stämme Ephraim und Manasse. Jos. 16, 8. *c*) *m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוּצָה (von פּוּץ) Zerstreuung Jer. 25, 34, aber zweifelhaft. S. die Anm. zu פּוּץ.

תֻּפִינִים *m. plur.* nur in der schwierigen Stelle 3 M. 6, 14 (21), vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי) am besten: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken. Stw. אָפָה kochen, für תְּאֻפִינִים, vgl. מוֹסֵרִים Bande f. מַאֲסָרִים, das *Nun* ist hinten angefügt, wie in קָצִין Richter (arab. قَاضِي) von קָצָה.

* **תָּפֵל** ungebr. Stw. 1) Im Arab. تَفَلَ spucken, Speichel fliefsen lassen, *med. E* fade, ungewürzt seyn (vgl. רִיר חַלָּמוּת Hiob 6, 6), chald. ungesalzen seyn. Davon תָּפֵל, תִּפְלָה. 2) ankleben, anflikken, wie im Chald. טְפַל (vgl. das hebr. טָפַל). Etwa urspr. *sputo agglutinavit?* Davon תָּפֵל *no.* 2. Tünche, Cäment.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene, Ungewürzte Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Falsche. Klagel. 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Ueberziehn der Wand, beydemal verächtlich, s. die Etymologie. Ez. 13, 10 ff. 22, 28. (Arab. طُفَال und طَفَال, chald. טְפֵיל dass.).

תֹּפֶל (Kalk, Tünche) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, dah. das Ungereimte, Thörichte, Unrechte. Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה *f.* (von פָּלַל *Hithp.* beten) Gebet. Ps. 4, 2. 6. 10. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה für וַאֲנִי אִישׁ תְּפִלָּה *und ich betete* (*für sie*). V. 7. נָשָׂא תְּפִלָּה Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל תְּפִלָּה Neh. 1, 6 *orare preces.* Es steht in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 102. 142, und Ps. 72, 20 werden Ps. 1 — 72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד Gebete Davids, zusammengefafst. Da viele dieser Lieder keine eigentlichen Gebete sind, so erhellt schon hieraus, dafs das Wort 2) im weitern Sinne: Gedicht an die Gottheit, Lobgesang bezeichnete. So Hab. 3, 1. Auch das Verbum הִתְפַּלֵּל steht 1 Sam. 2, 1 mehr von einem Loben Gottes, als einem eigentlichen Gebete.

תִּפְלֶצֶת *f.* (von פָּלַץ *Hithpa.*) Furcht, Schrecken. Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Uebergang, Furth, von פָּסַח) *N. pr.* Thapsacus, bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äufserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, mit einer

oft erwähnten Ueberfahrt über den Euphrat. 1 Kön. 5, 4 (4, 24), viell. auch 2 Kön. 15, 16, welches And. für einen gleichnamigen näher bey Samarien gelegenen Ort halten. Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenephon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7).

* תָּפַף schlagen, vom Schlagen der Handpauke Ps. 68, 26. (Arab. دَفَّ). Vgl. τύπτω, wovon die Wurzelform τύπω, und wovon τύμπανον = תֹּף Pauke.

Po. schlagen (auf das Herz). Nah. 2, 8. Derivat: תֹּף.

* תָּפַר zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.

Pi. dass. Ez. 13, 18.

* תָּפַשׂ *fut.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. — 2) gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen, von Städten Jos. 8, 8. 5 M. 20, 19, dah. inne haben (*tenere*) Jer. 40, 10. — 3) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jer. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8. — 4) תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Spr. 30, 9 Luther passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. i. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Gliede. — 5) fassen f. einfassen. *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefaſst, überzogen. Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.

Niph. pass. von Kal *no.* 2. eingenommen werden, seyn Ez. 19, 4. 8. Jer. 50, 46, gefangen werden. Ps. 10, 2.

Pi. wie Kal *no.* 1. greifen, tasten. Spr. 30, 28.

תֹּפֶת *f.* und תָּפְתֶּה (mit *He parag.* wie אִשָּׁה von אֵשׁ, אֲרִיָה von אֲרִי) 1) etwas Verächtliches, vor dem man ausspeyet. Stw. תּוּף. Hiob 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speyt, bin ich geworden.* Vgl. ῥακά Matth. 5, 22 d. h. רֵקָא. 2) Ort in oder bey dem Thale der Kinder Hinnom bey Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochsdienstes. 1 Kön. 23, 10. Jer. 31, 32. 19, 6. 13. 14. Dieses ist viell. ein anderes Wort, und persischen Ursprungs, in der Bdtg: Brandstätte (von تافتن *taften*, تفتن *teften* anzünden), welche Jes. 30, 33 ausdrücklich vorkommt.

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bey den Chaldäern, wahrsch. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. (Im Arab. *Conj. IV* أفتى einen richterlichen Ausspruch, Rathschlag geben, dah. مفتى Mufti, eig. Weiser, dessen Ausspruch fast als Gesetz gilt). And. Landräthe, Kreishauptleute, von פְּתִי, פְּתָאָה Ebene, Gegend. *Theod.* οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. *Vulg. praefecti.*

* תָּקָא ungebr. Stw. s. das *N. pr.* אֶלְתְּקָא im Nachtrage.

תִּקְוָה *f.* 1) s. v. a. קַו Seil. Jos. 2, 18. 21. Stw. קָוָה *no.* 1.

2) Erwartung, Hoffnung, von קָוָה *Pi.* erwarten. Ruth 1, 12. Hiob 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die hoffenden Gefangenen.* Für: Grund der Erwartung, Hoffnung Hiob 6, 8: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *deine Hoffnung — die ist dein unschuldiger Wandel.* So, daſs nämlich תִּקְוָתְךָ *Nom. absol.* sey (vgl. Lehrgeb. 723), ist diese Stelle am leichtesten zu fassen, und besser als u. d. Art. וְ S. 225.

3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תָּקְהַת steht, im Chethibh תּוֹקְהַת (Gehorsam, von יְקָהָה).

תְּקוּמָה *f.* das Stehn, Bestehn. 3 M. 26, 37. Stw. קוּם *no.* 2.

תְּקוֹמֵם *m.* s. v. a. מִתְקוֹמֵם der sich aufmacht, Widersacher. Ps. 139, 21.

תְּקוֹעַ (wahrsch. Aufschlagen der Zelte, Ort aufgeschlagener Zelte) *N. pr.* eines Fleckens südöstlich von Bethlehem, bey welchem die grofse Wüste ihren Anfang nimmt (dah. מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33), der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6, 1. Amos 1, 1. Im Griech. Θεκωέ 1 Macc. 9, 33. Reland's Palästina S. 1028. Noch neuere Reisende fanden dort Ruinen einer alten Stadt (*Legh* in *Macmichael Journey* S. 196).

תְּקוּפָה *f.* (von dem ungebr. Stw. קוּף s. v. a. נָקַף *no. I*) Umkreisung, Umlauf, z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chron. 24, 23, vgl. 2 Mos. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקֻפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft). 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. Adj.* stark, mächtig. Koh. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart. Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig. 3, 33. Stw. תְּקַף.

* **תְּקַל** *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקִיל f. תְּקֵל gewogen Dan. 5, 25. *Praet. Peil* gewogen seyn. 5, 27.

* **תָּקַן** gerade seyn, werden, ein späteres aramaisirendes Wort. Koh. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen. Koh. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas.* Koh. 12, 9.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wieder eingesetzt werden. Dan. 4, 33 (36).

* **תָּקַע** 1) schlagen, insbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a)* als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b)* der Schadenfreude und des Spottes, mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c)* durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Spr. 6, 1. Ohne כַּף dass. Spr. 11, 15. 2) schlagen, anschlagen, z. B. einen Nagel einschlagen Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Dah. auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden). 1 M. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstofsen, z. B. den Spiefs, das Schwert. Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 M. 10, 19. 4) in die Trompete stofsen, mit בְּ des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, ohne בְּ Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. 4 M. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lerm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c.* Hiob 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ists, der sich in meine Hand schlägt* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6. Davon das *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* Ps. 150, 3 das Stofsen in die Trompete.

* **תָּקַף** jemanden überwältigen, mächtig unterdrücken, mit dem *Acc.* Hiob 14, 20. 15, 24, angreifen Kohel. 4, 12. (Arab. تَقَفَ dass. Vgl. das Chald.). Derivat aufser den zunächst folgenden: תַּקִּיף.

תְּקַף *chald.* grofs, stark seyn und werden. Dan. 4, 8. 19. 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*

Pa. bestätigen, befestigen. Dan. 6, 8. Derivat: תַּקִּיף.

תֹּקֶף *m.* Macht, Gewalt. Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. I.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֲלָה Taumel) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת *f.* (von רָבָה) Anwachs, *soboles*, hier verächtlich, wie Brut. 4 M. 32, 14.

תַּרְבִּית *f.* (von רָבָה) Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36. Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden. Wenn es davon unterschieden ist, so könnte man das verstehen, was der Wucherer bey der Wiedererstattung mehr nimmt, als er auslieh.

תִּרְגֵּל *quadril.* den Fuſs leiten, gehen lehren. Hos. 11, 3. Es ist *denom.* von רֶגֶל, und mit vorgesetztem ת gebildet, wie im aram. תַּלְמֵד lehren, von לְמַד lernen. Im Syr. ܬܪܓܠ dass.

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. *Part. pass.* מְתַרְגַּם verdolmetschet. Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה *f.* mit *Zere impuro* (von רָדַם) 1) tiefer Schlaf. 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand. Jes. 29, 10. Spr. 19, 15.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Aethiopien und Oberägypten. Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV, 1 §. 6) nennt ihn *Τεάρκων*, und führt ihn unter den gröſsten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (*ap. Syncellum* in *Routh reliquiae sacrae II*, S. 46), wo er *Ταρκός* oder nach anderer Lesart *Ταρακός* heiſst, ersieht man, daſs er der letzte der 3 äthiopischen Könige (*Sabaco*, *Sevechus* = סוֹא, *Tarkos*) war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Aegypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man mit phonetischen Hieroglyphen den Pharaonennamen *T-h-r-k* gefunden, in welchem der gegenwärtige nicht zu verkennen ist (s. Rühl v. Lilienstern graphische Darstellungen aus der alten Geschichte 1, 98).

תְּרוּמָה *f.* (von רוּם) 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beyträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמֹת 2 Sam. 1, 21 Aecker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Syn. damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 M. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָה 2 M. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 4. 3) insbes. das Hebopfer (in Bezug auf einen gewissen Ritus der Elevation, vgl. תְּנוּפָה Webopfer) 2 M. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה die Hebeschulter 3 M. 7, 34 u. s. w. Vgl. הֵרִים *no.* 5.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was zum Opfer gehört. Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ) eig. Lerm, dah. 1) Jubelgeschrey. Hiob 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrey erheben. 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 M. 23, 21 Jubelgeschrey über den König, der frohe Jubel um den gegenwärtigen König. 2) Kriegsgeschrey. Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrey erheben. Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall. 3 M. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, Posaunenfest, der erste Tag des siebenten Monden, das Neujahrsfest, welches mit Posaunenruf verkündigt wurde. 3 M. 23, 24. 4 M. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bey Posaunenhall Ps. 27, 6, vgl. 4 M. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Heilung od. Erquickung. Ez. 47, 12. *LXX.* ὑγίεια, wornach Apoc. 22, 2 θεραπεία. *Vulg. medicina.* Stw. רוּף entlehnt wahrsch. seine Bdtg von רָפָא heilen, wovon מַרְפֵּא Erquickung.

* תָּרַז s. das folg.

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, welche man nach der Etymologie von תרז arab. تَرَزَ stark, hart seyn durch: Steineiche zu bestimmen sucht. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

* תָּרַח ungebr. Stw. Im Chald. verzögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a)* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 27. *b)* des Vaters von Abraham 1 M. 11, 24. Jos. 24, 2.

תִּרְחֲנָה *N. pr. m.* (von ungewisser Bdtg) 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין *chald. st. constr.* תְּרֵי zwey. *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. Es ist aus dem hebr. שְׁנַיִם entstanden (durch Verwechselung des נ und ר, s. נ).

תַּרְמָה *f.* Trug, List. Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug. Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Chethibh תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum. Jes. 33, 23. Ez. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge. Jes. 30, 17. (Das Stw. תָּרַן ist auch in den verw. Sprachen zweifelhafter Existenz. Passend aber läfst sich תֹּרֶן von רָנָה = רָנַן schwirren ableiten, von der zitternden Bewegung u. dem schwirrenden Laute, den eine hohe vom Winde bewegte Stange von sich gibt. Die Form ist wie מֹרֶךְ von רָכַךְ, תְּהִלָּה von הָלַל).

תְּרַע *chald. m.* 1) Thor, Oeffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר, woraus es transponirt ist. An diese Form schliefst sich dann das griech. θύρα an. Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. der Pallast morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grofsen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt. Im Türkischen *Kapi* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Pallast gesetzt*, mithin: war Pallastpräfect. Vgl. שַׁעַר *no.* 1. (Syr. und arab. dass.). Davon

תָּרָע *chald.* (mit *Kamez impuro* f. תָּרָּע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter. Esra 7, 24. Es ist *denom.* wie שֹׁעֵר von שַׁעַר.

תַּרְעֵלָה *f.* (von רָעַל) Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Chr. 2, 55.

* תָּרַף ungebr. Stw. Die aus *Castellus* entlehnte Notiz, dafs es im Syr. *percontari* bedeute, ist unrichtig (s. Vorrede S. XXIV), es bedeutet vielmehr: verläumden. Im Arab. ist تَرِفَ wohlleben, تُرْفَةٌ reichliches, bequemes Leben. Im Hebr.

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter od. Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam. 29, 13. 16), welche Abergläubischen zugleich zu einem Hausorakel dienten (Ez. 21, 26. Zach. 10, 2). Aus 1 Sam. 19, 13. 16 scheint zu erhellen, dafs sie Lebensgröfse und Aehnlichkeit mit Menschengestalt hatten, auch scheint hier תְּרָפִים Plur. *majest.* zu seyn, und nur von Einem solchen Bilde zu verstehn; doch ist es 1 M. 31, 34 mit dem Plur. construirt. Die übrigen Stellen sind

Richt. 17, 5. 18, 14 ff. 2 Kön. 23, 24. Hos. 3, 4. (Nach Schultens Geber des häuslichen Glückes und Wohllebens, gleichs. בַּעֲלֵי חָרֶף).

תִּרְצָה *N. pr.* (Anmuth) Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war. Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21. 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (HL. 6, 4).

תֶּרֶשׁ (viell. s. v. a. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe. Esth. 2, 21. 6, 2.

תַּרְשִׁישׁ *N. pr.* (nach semitischer Etymologie: Unterjochung, *Verbale* von רָשַׁשׁ) 1) *Tartessus*, Stadt und Gegend in Spanien, der berühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, wo es mit Elisa, Chittim und Dodanim verbunden ist, vgl. Ps. 72, 10, wo es neben אִיִּים den Inseln des Westens steht; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9 wird Silber, und nach Ez. 27, 12. 25 Silber, Eisen, Zinn und Bley von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dafs diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica*, zwischen den beyden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Ueberflufs an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35-38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben Bochart (*Geogr. Sacra lib. III*, *cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82 — 103), und Bredow (histor. Untersuchungen St. 2. S. 260 — 303) gezeigt. Vgl. m. Comment. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die griech. Form *Ταρτησσός* geht nur von einer härtern aramäischartigen Form תַּרְתִּישׁ aus, aber auch die Schreibart mit σ ist den Griechen nicht fremd, denn beym Polybius (3, 24 §. 2), und *Steph. Byz.* kommt *Ταρσήϊον* syn. mit *Ταρτησσός* vor. אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ Tarsis-Schiffe Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grofse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffartheyschiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden führen (wie Indienfahrer od. Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache). Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vergl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indessen wahrscheinlich schon dem Verfasser der Chronik unbekannt, der an den letztern beyden Stellen Anstofs nahm, und sie so deutet, als ob Salomo *nach* Tarsis geschifft sey. S. 2 Chr. 9, 21. 20, 36. 37 und vgl. dazu Bredow a. a. O. S. 293 — 95, und meine Gesch. der hebr. Sprache u. Schrift S. 42. Ein zweytes Tarsis (in Indien oder Aethiopien) darf auf diese Auctorität nicht angenommen werden. Unrichtig erklären auch mehrere alte Uebers. תַּרְשִׁישׁ durch: Meer, weil א' תַּרְשִׁישׁ Meerschiffe bedeutet. — Davon

2) Name eines Edelsteins, der wahrscheinlich von Tartessus seinen Namen hat (wie אוֹפִיר für: ophiritisches Gold). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Die *LXX* und Josephus erklären es durch den Chrysolith d. i. den Topazier der Neuern, welches Braun (*de vestitu Sacerdot. II*, 7) zu bestä-

tigen sucht. An Edelsteinen, als Rubinen, Topasen, Türkissen, selbst Diamanten ist Spanien reich. And. Bernstein, gegen 2 M. 28, 20. 39, 12.

3) *N. pr. m.* *a*) eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b*) 1 Chr. 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Beyname oder Titel, welcher dem persischen Statthalter in Jerusalem (פֶּחָה) beygelegt wird (viell. das pers. ترش *torsch* finster, barsch, strenge, etwa: gestrenger Herr). Er steht 1) allein Esr. 2, 63. Neh. 7, 65. 70, wo höchst wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה steht.

תַּרְתָּן *m. N. pr.* Tartan, Feldherr der assyrischen Könige Sargon (Jes. 20, 1) und Sanherib (2 Kön. 18, 17). Es läfst sich aus dem Persischen تار تن *Tār tan* (hohe Person od. Scheitel des Körpers) erklären.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים). 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlvi wäre *tar-thakh* tiefe Finsternifs, oder Held der Finsternifs, wornach man an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn od. Mars) zu denken haben würde. S. Comment. zum Jes. II, S. 348.

תְּשׂוּמֶת *f.* (von שׂוּם) nur 3 M. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Der Unterschied von פִּקָּדוֹן ist nicht klar.

תְּשֻׁאוֹת *f. plur.* (vom Stw. שׁוֹא = שָׁאָה) 1) Lermen, Geschrey Hiob 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge. Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen. Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (von Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt תִּשְׁבָּה oder תִּשְׁבֶּת griech. Θιοβή Tob. 1, 2, im Stamme Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ *m.* (von שָׁבַץ) zellenförmig gewirktes Zeug. (S. das Stw.). Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge. 2 M. 28, 42.

תְּשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Rückkehr. 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Antwort. Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 2, *b.*

תְּשׁוּעָה *f.* (von שׁוּעַ *no.* 3) 1) Hülfe, Rettung, Heil. Ps. 37, 39. 40, 11. 71, 15. 2) Sieg. 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5, 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה *f.* (von שׁוּק *no.* 2) Verlangen, bes. liebendes Verlangen des Weibes. 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

תְּשׁוּרָה *f.* Geschenk, Gabe. 1 Sam. 9, 7. Aufserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk. Stw. שׁוּר *no. II.* gehn, reisen, mit בְּ, darbringen, vgl. Jes. 57, 9.

תְּשִׁיעִי *f.* ־ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 M. 7, 60.

* **תֵּשַׁע** *f. st. constr.* תְּשַׁע und תִּשְׁעָה *st. constr.* תִּשְׁעַת *neun.* Auch für: der neunte, beym Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats.* 3 M. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig.

תַּתְּנַי *N. pr.* eines persischen Statthalters Esr. 5, 3. 6, 6. (Viell. = داذنی Geschenk).

Nachtrag *)

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus d. i. des Xerxes. Esth. 1, 10. Es ist wahrscheinl. derselben Ableitung wie בִּגְתָא, בִּגְתָן, viell. s. v. a. پخته *pukte* gekocht, reif f. listig, gewandt.

אֲבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, wahrscheinlich abgekürzt aus אֲבִיָּה, wie dieselbe 2 Chr. 29, 1 heiſst, oder dafür verschrieben.

אֲבִי עַלְבוֹן (Vater der Stärke d. i. Starker, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

אֲבִיאֵל (dessen Vater = Wohlthäter Gott ist) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) der Groſsvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אֲבִיאָסָף (Vater der Versammlung) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

אֲבִיגַיִל (deren *Vater Frohlocken* ist) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 Sam. 3, 3 Chethibh. 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן (Vater des Richters) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע (Vater des Wissens) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אֲבִיָּה (s. v. a. אֲבִיָּהוּ dessen Vater Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ S. 5 *B.* — als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיהוּד (dessen Vater Juda ist, s. יְהוּד) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3.

אֲבִיהַיִל (vielleicht verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr.* 1) *f.* Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) *m.* 1 Chr. 2, 29.

אֲבִיחַיִל (Vater der Stärke, Starker) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (Vater der Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל *N. pr. f.* eine von Davids Weibern. 2 Sam. 3, 4.

אֲבִינָדָב (Vater des Edlen) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Sauls 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (Vater der Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (Vater des Lichtes) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50 sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֲבִירָם (Vater der Höhe) *N. pr. m.* 1) 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (Vater des Irrthums?) *N. pr.* eine Beyschläferin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

*) Da der Verfasser den Plan, sämmtliche *Nomina propria* in diese Ausgabe aufzunehmen (s. Vorrede), erst nach dem Abdrucke der 3 ersten Buchstaben gefaſst hatte, so werden hier die in denselben ausgelassenen Eigennamen nachgetragen. Da es lauter *Nomina propria* sind, so ist nach den ersten Seiten die Angabe „*N. pr.*" ausgelassen.

אֲבִישׁוּעַ (Vater des Heils) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esr. 7, 5.

אֲבִישׁוּר (Vater der Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי (Vater des Geschenkes) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

* אָבַץ ungebr. Stw. Arab. أَبَصَ behende, schnell seyn. Chald. אַבְצָא Zinn. Davon

אֶבֶץ (viell. Zinn) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

אִבְצָן (zinnern?) *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

* אָגָא ungebr. Stw. Arab. أَجَا fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אַדְבְּאֵל (Wunder Gottes, von أَدْب Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

*אָדַד ungebr. Stw. Arab. أَدَّ = فَدَّ jem. befallen (von einem Unglükke), dah. إِدّ Unglück. Davon אֲדַד und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esr. 8, 17.

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אֲדָמָה — 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 36.

אַדְמָתָא (nach dem Aram. Erde) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אַדָּן (s. אדד) *N. pr. m.* Esr. 2, 59, wofür Neh. 7, 61 אַדּוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek. Richt. 1, 5 — 7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jerusalem. Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ (Jehova [ist] mein Heer) *N. pr. Adonija* 1) Sohn Davids, der sich gegen seinen Vater empörte 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Aufsehers über die königliche Frohn unter David bis Rehabeam. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדֹרָם 2 Chr. 10, 18.

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel, von אָדַר in der Bdtg: *tumuit*) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda 2 Chr. 11, 9, vgl. Ἄδωρα vgl. Jos. Arch. 8, 10 §. 1.

אֲדוֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אֲדַר s. חֲצַר אַדָּר.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶזְרוֹעַ Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan od. Batanäa, nachmals zum Stamme Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bey Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bey den arab. Geographen إذرعات, jetzt *Draa.* S. *Relandi Palaestina* S. 547. 2) Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 37.

אֹהַד *N. pr.* Sohn des Simeon. 1 M. 46, 10.

אֹהֶל (Zelt) — 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אוּאֵל (etwa: Wille Gottes, von אַו, אוֹ, Stw. אָוָה) *N. pr. m.* Esr. 10, 34.

אוֹבִיל (Kameeltreiber, arab. أبّال von أبل Kameele, nach der Form תּוֹמִיךְ f. תּוֹמֵךְ Ps. 16, 5) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30.

אוּזַי (wahrsch. f. אָזַי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אֱוִי (Wunsch od. Wohnung, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אוּלָם (Vorplatz, Halle) — 3) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 7, 16. 17. *b*) 8, 39. 40.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܘܡܢ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

אוֹן (Kraft) — 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

אוֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן). *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Esr. 2, 33. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale. Neh. 6, 2.

אוֹנָם (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

אוּר (Feuer) — 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 33.

אוּרִי (feurig, od. abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esr. 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל (Feuer Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אוּרִיָּהוּ (Feuer Jehova's) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

אֶזְבַּי *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Ohr = Winkel der Scheera) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (*auritus*) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen, od. f. אַחְוָן brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

אֵחוּד (f. אִחוּד Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, für אֵחִי 1 M. 46, 21.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. مَاه) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אַחְזַי (viell. abgekürzt aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה f. יחזיה, אחזיה.

אֲחֻזָּם (ihr Besitz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

אֵחִי s. אֵחוּד.

אֲחִי (wohl abgek. aus אֲחִיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם (wohl verdorben aus אֲחִיאָב Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

אֲחִיָּה (Bruder d. i. Freund Jehova's) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jarobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chr. 10, 15.

אֲחִיהוּד (Bruder = Freund der Juden f. אֲחִי יְהוּד) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

אַחְיוֹ (Verbrüderung) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebend. V. 31. 9, 37.

אֲחִיחוּד (Freund der Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (Freund der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chr. 5, 37. Neh. 11, 11.

אֲחִילוּד (Bruder des Gebornen f. אֲחִי יְלוּד) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

אֲחִימוֹת (Brüder des Todes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen מַחַת.

אֲחִימָן (Bruder des Geschenkes) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

אֲחִימַעַץ (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bey David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist viell. 1 Kön. 4, 15.

אַחְיָן (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אֲחִינָדָב (Bruder des Edlen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם (deren *Bruder Lieblichkeit* ist) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

אֲחִיסָמָךְ (Bruder der Stütze oder Hülfe) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chr. 12, 3.

אֲחִיקָם (Bruder des Feindes) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, chald. Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (Bruder des Hohen) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* ־ִי ebend.

אֲחִירַע (Bruder des Bösen) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

אֲחִישַׁחַר (Bruder der Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

אֲחִישָׁר (Bruder des Sängers od. f. אֲחִי יָשָׁר Br. des Rechtschaffenen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל (Bruder der Thorheit) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15 — 17.

אַחְלָב (Fett f. Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher. Richt. 1, 31.

אַחְלַי (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

אֲחַסְבַּי (nach *Simonis contr.* aus אֶחֱסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bey Jehova) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

אַחֵר (anderer) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחְרַח (f. אַחַר אָח nach dem Bruder) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 1.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer,

wahrscheinl. gebohren) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth. 10, 1 Chethibh f. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי (wahrsch. Maulthiertreiber, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים s. S. 34 *A*) *m.* 1 Chr. 4, 6.

אִטֵּר (gebunden, viell. stumm) *m.* 1) Esr. 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

אִי־כָבוֹד (ruhmlos) s. אִי *no. III.*

אַיָּה — 2) *N. pr. m. a*) 1 M. 36, 24. 2) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אֵילוֹן — 2) *N. pr. m. a*) eines Richters vom Stamme Sebulon Richt. 12, 11. *b*) 1 M. 26, 34. 36, 2. *c*) 1 M. 46, 14.

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *m.* 1 Chr. 7, 18.

אִישַׁי chald. Form f. יִשַׁי 1 Chr. 2, 13.

אִיתַי s. אִתַּי.

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אֶלְדָּד (den *Gott liebt*, Gottlieb) *m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֶלְדָּעָה (den *Gott ruft*, s. דָּעָה) Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אַלּוֹן — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

אֶלְזָבָד (den *Gott geschenkt hat*, Θεόδωρος) *m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אֶלְחָנָן (den *Gott geschenkt hat*) einer von Davids Kriegsobersten, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. darüber den Art. לַחְמִי S. 419 *B.*). Der 2 Sam. 23, 21 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (dem *Gott Vater* ist) *m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8. 3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלִיאֵל (dem *Gott Stärke sc.* gibt) *m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 2 Chr. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלִיאָתָה (zu dem *Gott kommt*) *m.* 1 Chr. 25, 4.

אֱלִידָד (den *Gott liebt*) *m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֶלְיָדָע (für den *Gott sorgt*) *m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chron. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *m.* 1) Esr. 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *m.* 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esr. 10, 22. 5) 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא (den *Gott verbirgt* d. i. schützt in Gefahren) *m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (dem *Gott Vergeltung* = *Vergelter* ist, von حرف *Conj. III.* vergelten) *m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִימֶלֶךְ (dem *Gott König* ist) *m.* Schwiegervater der Ruth, Ruth 1, 2. 2, 1.

אֶלְיָסָף (den *Gott hinzufügte*) 1) ein Stammfürst der Gaditer 4 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (dem *Gott Hülfe* ist) *m.* 1) ein Damascener, den Abraham vor der Geburt Isaak's zum Erben bestimmt hatte 1 M. 15, 2, nach V. 3 ein in seinem Hause gebohrner Sklav (aber konnte er dann ein Damascener seyn?). 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24.

6) 2 Chr. 20, 37. 7) 8) 9) Esra 8, 16. 10, 18. 23, 31.

אֱלִיעֵינַי (wohl *contr.* aus אֶלְיְהוֹעֵינַי) *m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיעָם (viell. Gottesvolk) *m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַל (den *Gott richtet*, von פָּלַל) *m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ (den *Gott ausgezeichnet*) *m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיפֶלֶט (dessen *Rettung Gott* ist) *m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפֶּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esr. 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (dessen *Fels Gott* ist) *m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.

אֱלִיצָפָן (den *Gott beschützt*) 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

אֱלִיקָא *m.* 2 Sam. 23, 25.

אֱלִישֶׁבַע (deren *Eid Gott* ist = die bey Gott schwört d. h. die Gott verehrt, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) 2 M. 6, 23. *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc. 1, 7.

אֱלִישׁוּעַ (dessen *Heil Gott* ist) *m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

אֶלְיָשִׁיב (dem *Gott vergibt*) *m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chr. 24, 12. Esr. 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esr. 10, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (den *Gott erhört*) *m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jerem. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

אֱלִישָׁפָט (den *Gott richtet*) *m.* 2 Chr. 23, 1.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אַלַּת הַמֶּלֶךְ) Ortschaft im Stamme Ascher. Jos. 19, 26.

אֶלְנַעַם (dessen *Annehmlichkeit Gott* ist) *m.* 1 Chr. 11, 46.

אֶלְנָתָן (den *Gott gegeben*) *m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esr. 8, 16.

אֶלְעָד (den *Gott rühmt*, von עוּד s. Hiob 29, 11) *m.* 1 Chr. 7, 21.

אֶלְעָדָה (den *Gott anzieht* d. i. erfüllt, vgl. לָבַשׁ Hiob 29, 14) *m.* 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעֻזַּי *Gott* ist *mein Lob*) *m.* 1 Chr. 12, 5.

אֶלְעָשָׂה (den *Gott geschaffen*) *m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אֶלֶף — 4) Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אֶלְפֶּלֶט s. אֱלִיפֶלֶט.

אֶלְפַּעַל (dem *Gott der Lohn* ist, s. אֱלִיחֹרֶף) *m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אֶלְקָנָה (den *Gott geschaffen* hat) *m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְתּוֹלַד (etwa: Gottes Geschlecht) s. תּוֹלָד.

אֶלְתְּקֵא und אֶלְתְּקֵה (*cui Deus timor sc.* est) Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקֹן (etwa: von Gott geebnet) Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 59.

אָמוֹץ (rüstig) *m.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *m.* Esr. 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֲמִינוֹן s. v. a. אַמְנוֹן 2 Sam. 13, 20.

אַמְנוֹן (treu) *m.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. S. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אֲמַצְיָ (rüstig) *m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אִמֵּר (etwa: redselig, od. auch nach der Grdbdtg: vorragender Statur, vgl. über die *Nomina* der Form קִטֵּל Gramm. §. 74, 9) *m.* 1) Vater des Priesters Paskhur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esr. 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Esr. 2, 59.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Neh. 3, 2.

אֲמַרְיָה (den *Gott zugesagt,* gleichs. Theophrastus) *m.* 1) ein Hoherpriester 1 Chron. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) 1) = dem vor. *no.* 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *m.* 1 Chr. 7, 19.

אַסִּיר — 2) *N. pr. m.* *a*) 2 M. 6, 24. *b*) 1 Chr. 6, 8. 22.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *m.* Esr. 2, 50.

אַסְפָּתָא (pers. اسپ Pferd) *m.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7.

אֵפֹד (s. v. a. אֵפוֹד Priesterkleid) *m.* 4 M. 34, 23.

אֲפִיחַ (etwa: Erquickter, von אָפַח = פּוּחַ, فاح wehen) *m.* 1 Sam. 9, 1.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אֶפְלָל (Gericht) *m.* 1 Chr. 2, 37.

אֶצְבּוֹן (viell. für צִבּוֹן geneigt, von צָבָה *no. II,* 2) *m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 7, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.

אֲצַלְיָהוּ (den *Gott gespart* d. i. geschützt *hat*) *m.* 2 Chr. 34, 8.

* **אָצַם** ungebr. Stw. Arab. (mit ض) *med. E.* zornig seyn. Davon

אֹצֶם *m.* 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

אֵצֶר (Schatz) *m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

אֲרָא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *m.* 1 Chr. 7, 38.

אַרְאֵלִי (von einem Helden entsprossen, eig. *Patron.* von אַרְאֵל = אֲרִיאֵל) *m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 M. a. a. O.

* **אָרַד** ungebr. Stw. viell. = עָרַד fliehen, schnell laufen.

אַרְדְּ (= עָרוֹד *onager?*) *m.* 1) 1 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* אַרְדִּי 4 Mos. 26, 40.

אֲרוֹד (wahrsch. = עָרוֹד *onager*) *m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 17, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

אַרְדּוֹן (flüchtig?) *m.* 1 Chr. 2, 18.

אָרַח (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *m.* 1) Esr. 2, 5. Nehem. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אֲרִיאֵל (Löwe Gottes, Held) — 3) *N. pr. m.* Esr. 8, 16.

אֲרִידַי (pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9. Im Griech. entspricht der Name Ἀριδαῖος d. h. Starker, vom pers. *art, ard* = stark, s. אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא.

אֲרִידָתָא (Starker, s. das vor.) *m.* Esth. 9, 8.

אֲרִיסַי (viell. löwenähnlich, von אֲרִי und dem pers. سا, سای ähnlich) Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אַרְמֹנִי (*Palatinus*) Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

אֲרָן (syr. ܐܪܢܐ Gems) *m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אֹרֶן — 2) *m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנָן (flüchtig, schlank) *m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *m.* ein Jebusiter, auf dessen ehemaligen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַוְנָה 2 Sam. 24, 18 Chethibh.

אַרְצָא *m.* 1 Kön. 16, 9.

אֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 s. v. a. הֲרָרִי in dems. Verse.

אֲשַׂרְאֵל (s. v. a. אֲסַרְאֵל den Gott gebunden hat, näml. durch ein Gelübde) *m.* 1 Chr 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל (Gelübde Gottes) *m.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

אַשְׁבֵּל (f. אֶשְׁבְּאֵל Zurechtweisung, Zucht Gottes, von أشب rügen, tadeln) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 38.

אֶשְׁבָּן (Zurechtweisung, Zucht) *m.* 1 M. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ (ich beschwöre) *m.* 1 Chr. 4, 21.

אֶשְׁבַּעַל jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ־בֹּשֶׁת heifst, אִישׁ zu kühn contrahirt in אֶשׁ, אֵשׁ und בַּעַל für das allgemeinere בֹּשֶׁת Götzenbild.

אֲשׁוּרִי 2 Sam. 2, 9 aus אֲשׁוּר (Name einer unbekannten Ortschaft) gebürtig.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אֶשְׁכֹּל — 4) *m.* 1 M. 14, 13. 24.

אַשְׁנָה (die starke, feste, chald. אֲשׁוּן, אֻשִּׁין stark) Name zweyer Städte im Stamme Juda. Jos. 15, 33. 43.

אֶשְׁעָן (Stütze) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 52.

אַשְׁפְּנַז *m.* Verschnittener am Hofe des Nebucadnezar. Dan. 1, 3.

אֲשַׂרְאֵלָה (gerade gegen Gott) *m.* 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אִתַּי (etwa: nachbarlich, von אֵת *I*, 2) *m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אֶתְנִי (von אֶתְנָה Geschenk, etwa: freygebig) *m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנָן (dass.) *m.* 1 Chr. 4, 7.

ב.

בְּאֵרָא (Brunnen) *m.* 1 Chr. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרִי (*fontanus*) *m.* 1) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בֵּבַי *m.* Esr. 2, 11. 8, 11. 10, 28. Neh. 7, 16. (Vielleicht pers. Ursprungs).

בִּגְוַי (etwa: Gärtner, chald. בְּגָאַי) *m.* Esr. 2, 2. 14. 8, 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17.

בִּגְתָא *m.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Ueber die Etym. s. אֲבַגְתָא.

בִּגְתָן *m.* ebenf. Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 4.

בְּדַד (Theil) *m.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

בֵּדְיָה (f. בְּאַד יָהּ im Schutze Jehova's) Esr. 10, 35.

בְּדָן *m.* 1) Name eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX. Syr.* und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liefse, dafs בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* stünde. Diese Abkürzung, nicht so stark, als die doch ganz sichere von בֵּית in בְּ (s. Gramm. §. 89, 1 Anm.), ist sehr wahrscheinlich in mehreren dieser *Nomm. pr.*, als בִּדְקַר, בִּמְהָל, בִּשְׁלָם, בִּצְלִים. 2) 1 Chr. 7, 17.

בִּדְקַר (f. בֶּן־דְּקַר Durchbohrer, s. בְּדָן) *m.* ein Hauptmann des Jehu 2 Kön. 9, 25.

בֹּהַן (Daumen) Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft od. ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

בּוּז — 3) *m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזִי — 2) Vater des Propheten Ezechiel. Ez. 1, 3.

בַּוַּי *m.* Neh. 3, 18. (Viell. pers. Ursprungs, wie בֵּבַי).

בּוּנָה (Klugheit) *m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי s. בָּנִי.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom arab. بصّ glänzen) Name eines Felsens bey Gibea 1 Sam. 14, 4.

בִּזְיוֹתְיָה (Verachtung Jehova's) Ortschaft im Süden des Stammes Juda Jos. 15, 28.

בִּזְּתָא *m.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Wenn semitisch, kann es = ܒܙܬܐ Beute bedeuten, wenn persisch, = بستہ *ligatus, spado.*

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) Ortschaft im Stamme Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Josephus (Archäol. 7, 9 §. 7) unweit Jerusalem. Davon wohl das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בֶּטֶן — 4) Ortschaft im Stamme Ascher. Jos. 19, 25. (Hier s. v. a. Thal, vgl. κοιλάς Thal und κοιλία Bauch).

בְּטֹנִים (Pistazien) Ortschaft im Stamme Gad. Jos. 13, 26.

בַּיִת. — Mit בֵּית sind noch folgende *Nomm. propria* von Ortschaften zusammengesetzt: *v*) בֵּית־בִּרְאִי (Haus meiner Schöpfung) Ortsch. im Stamme Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Haus der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *w*) בֵּית גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. *x*) ב׳ גָּמוּל (Haus des Entwöhnten) Ortschaft in Moab Jer. 48, 23. *y*) ב׳ חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ortschaft der Benjaminiten, im Gebiete von Juda Jos. 15, 6. 18, 19. 21. *z*) ב׳ חָנָן (H. der Gnade) Ortsch. im Stamme Juda od. Dan 1 Kön. 4, 9. *aa*) ב׳ הַיְשִׁימוֹת (H. der Wüsten) im Stamme Ruben 4 M. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. *bb*) ב׳ כַּר (H. des Lammes od. der Aue) fester Ort der Philister im Gebiete des Stammes Juda. 1 Sam. 7, 11. *cc*) ב׳ הַכֶּרֶם (Weinbergshaus) im Stamme Juda Jer. 6, 1. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. *dd*) ב׳ לְבָאוֹת s. *litt. v.* *ee*) ב׳ לְעַפְרָה s. עָפְרָה S. 644 *B.* *ff*) ב׳ מְעוֹן s. *litt. e.* *gg*) ב׳ מַעֲכָה am Fufse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מַעֲכָה und אָבֵל ב׳ מַעֲכָה. *hh*) ב׳ הַמֶּרְחָק (H. der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. *ii*) ב׳ הַמַּרְכָּבוֹת (H. der Wagen) im Stamme Si-

meon Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. *kk*) ב׳ עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esr. 2, 24 Ortsch. im Stamme Juda oder Benjamin. *ll*) ב׳ הָעֵמֶק (das Thalhaus) im Stamme Ascher Jos. 19, 27. *mm*) ב׳ עֲנוֹת (H. des Antwortens, viell. des Echo's) im Stamme Juda Jos. 15, 59. *nn*) ב׳ עֲנָת (dass.) im Stamme Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *oo*) ב׳ עֵקֶד הָרֹעִים (*domus ligationis pastorum* d. i. wo die Hirten die Schafe zum Scheeren binden, od. *domus praedii pastorum,* von عقد *praedium*) Ort unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. *pp*) ב׳ הָעֲרָבָה (H. der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. *qq*) ב׳ פֶּלֶט (H. der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26 *rr*) ב׳ פַּצֵּץ (H. der Zerstreuung) im Stamme Issachar Jos. 19, 21. *ss*) ב׳ הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Zerera und Abel-Mechola Richt. 7, 22. *tt*) ב׳ תַּפּוּחַ (Ort der Apfelbäume) im Stamme Juda Jos. 15, 33.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgebohrner) *m.* 1 Sam. 9, 1.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) Ort bey Gilgal. Richt. 2, 1. 5.

בֶּכֶר (s. v. a. בֵּכֶר junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. بكر Jungfrau) *m.* 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Gentil.* בַּכְרִי ebend.

בֹּכְרוּ (= בְּכֹר הוּא *der Erstgebohrne ist es*) *m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

בִּכְרִי (*iuvenilis* od. *virgineus*) *m.* 2 Sam. 20, 1.

בַּלְאֲדָן (*contr.* aus בַּעַל־אָדֹן dessen *Herr Baal* ist, d. h. Verehrer des Baal od. Bel) *m.* Vater des Königs *Merodach-Baladan.* 2 Kön. 20, 12.

בִּלְגָּה (Erheiterung) *m.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

בִּלְדַּד (hartnäckiger Kämpfer, der nicht vom Flecke weicht, von بلد den Platz vertheidigen, oder f. בֶּן־לְדַד Kämpfer, s. בְּדַן) *m.* der 2te von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

בִּלְהָה (etwa: Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chr. 4, 29, wofür בָּלָה Jos. 19, 3 und בַּעֲלָה w. m. n.

בִּלְהָן (furchtsam, bescheiden) *m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בֶּלַע — 4) Personenname *a*) König von Edom 1 M. 36, 32. *b*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *c*) 1 Chr. 5, 8. Von *no.* 2. das *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38.

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem Chald. בְּלַשׁ, oder f. בֶּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt) *m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

בִּמְהָל (für בֶּן־מָהֻל *filius circumcisionis*) *m.* 1 Chr. 7, 33.

בָּמוֹת (Höhen) 4 M. 21, 19 vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

בֵּן — 13) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beylegte. 1 M. 35, 18.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *m.* 2 Chr. 17, 7.

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) 1 Chr. 4, 20.

בֶּן־יָמִין (Sohn des Glücks) *m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esr. 10, 32.

Neh. 3, 23. 3) f. בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches zum Unterschied sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Chethibh.

בָּנוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esr. 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

בָּנִי (gebauet) *m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 1 Chr. 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בָּנוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esr. 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בֻּנִּי (gebauet) *m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

בְּנֵי בְרַק (Dorf der Söhne Barak's oder des Blitzes) Ortschaft im Stamme Dan. Jos. 19, 45.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרוֹת ב׳ י׳.

בְּנָיָה (den *Jehova erbauet* d. i. dem er Glück, Wohlstand verleihet, s. בָּנָה *no.* 3) *m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esr. 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

בְּנָיָהוּ (dass.) *m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chr. 27, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

בְּנִינוּ (unser Sohn, von der Form בְּנִי = בֵּן 1 M. 49, 11) *m.* Neh. 10, 14.

בִּנְעָה *m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בנע kommt in keiner verw. Sprache vor. Dah. wohl *transp.* aus בַּעֲנָה w. m. n.).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimniſs Jehova's = d. i. Vertrauter Jehova's) Neh. 3, 6.

בֵּסַי *m.* Esr. 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beydes viell. das pers. باز Schwert).

בְּעוֹן s. v. a. מְעוֹן, 4 M. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן S. 106 *B.*

בַּעַל — Zu *no.* 6. בַּעַל ohne Zusatz, Ortsname 1 Chr. 4, 33, wahrsch. derselbe, welcher Jos. 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im Stamme Simeon. 7) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 5, 5. *b*) 8, 30. 9, 36.

בְּעֶלְיָדָע (um den *sich Baal kümmert*) *m.* Sohn Davids 1 Chr. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

בְּעַלְיָה (den Jehova beherrscht) *m.* 1 Chr. 12, 5.

בַּעֲלַת בְּאֵר s. בַּעַל *no.* 6.

בַּעֲנָא (f. בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו) *m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esr. 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בַּעְרָא (Brand) *m.* 1 Chr. 8, 8. — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בַּעֲשֵׂיָה (f. מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *m.* 1 Chr. 6, 25.

בְּעֶשְׁתְּרָה (f. בֵּית עַשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, wie in zahlreichen geographischen Namen im heutigen Orient z. B. *B' schommar* f. *Beth schommar*, s. Burckhardt's Reisen in Syrien *I*, 491, vgl. *Schol.* zur Hamâsa *ed. Freytag* S. 3) Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת steht.

בֵּצַי (s. v. a. בֵּסַי) *m.* Esr. 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esr. 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblöfsung, Nacktheit) *m.* Esr. 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh. 7, 54.

בֶּצֶר — 3) *m.* 1 Chr. 7, 37.

בַּקְבּוּק — 2) *m.* Esr. 2, 51. Neh. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Entvölkerung durch Jehova, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר (wahrsch. f. בַּקְבֵּק הָהָר Zerstörung des Gebirges) *m.* 1 Chr. 9, 15.

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ w. m. n.) 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esr. 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (Zerstörung durch Jehova, s. בַּקְבֻּקְיָה) 1 Chr. 25, 4. 13.

בְּרָאיָה (den Jehova geschaffen) *m.* 1 Chr. 8, 31.

בֶּרֶד — 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בִּרְזַיִת 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Chethibh בִּרְזוֹת (*foramina* von ברז durchbohren) *n. pr.* (wahrsch. *f.*). Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

בַּרְזִלַּי (eisern) *m.* 1) 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esr. 2, 61.

בְּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *m.* 1 Chr. 7, 37.

בָּרִיחַ (Flüchtling) *m.* 1 Chr. 3, 22.

בְּרִיעָה (Geschenk von برع *V.* von freyen Stücken schenken, vgl. 1 Chr. 7, 23, oder f. בֶּן־רִיעָה = בֶּן־רָעָה Unglückskind s. ebend.) 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 Mos. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

בַּרַכְאֵל (wohl f. יְבָרֲכְאֵל den Gott segnet) Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה — 6) *m.* 1 Chr. 12, 3.

בֶּרֶכְיָה (den Gott segnet, f. יְבָרֶכְיָה, יְבֶרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gr. §. 17 Anm., nach Aufl. 9) *Barachia* (*LXX.* *Βαραχίας*) 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

בֶּרַע (Geschenk, von برع *V.* freywillig schenken) *m.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

בַּרְקוֹס *m.* Esr. 2, 53. Neh. 7, 55. (Das *Quadrilitt.* برقش ist: buntmahlen, aber es kann auch *Compositum* seyn, und בַּר = Sohn).

בִּרְשַׁע *m.* König von Gomorrha 1 M. 14, 2. (Arab. برشاع grofser, wohlbeleibter Mann).

בִּשְׁלָם (f. בֶּן־שָׁלֹם Sohn des Friedens) persischer Beamter in Palästina. Esr. 4, 7.

בְּתוּאֵל (f. מְתוּאֵל Mann Gottes) *m.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בִּתְיָה (f. בַּת יָהּ Tochter Jehova's) *m.* 1 Chr. 4, 18.

בַּת־רַבִּים (Tochter Vieler) scheint Name eines Thors von Hesbon zu seyn. HL. 7, 5.

בִּתְרוֹן (mit dem Art.) eig. die Bergschlucht, dann als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan. 2 Sam. 2, 29.

ג.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *m.* 4 M. 13, 15.

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *m.* Neh. 11, 8.

גִּבְעָא (Hügel) *m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעַת (dass.) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 18, 28.

גֶּבֶר — 5) *m.* 1 Kön. 4, 19.

גִּבָּר — 2) Esr. 2, 20 als Ortsname, aber corrupt f. גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

גַּדִּי (glücklich) *m.* 4 M. 13, 11.

גַּדִּיאֵל (Glück Gottes) *m.* 4 M. 13, 10.

גִּדֵּל (wahrsch. sehr grofs, zu grofs) *m.* 1) Esr. 2, 47. Nehem. 7, 49. 2) Esr. 2, 56. Neh. 7, 58.

גְּדַלְיָהוּ (den Gott grofsgezogen) *m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise —, vermuthlich abgekürzt aus einem vollständigern Namen, wie רֹמַמְתִּי עֶזֶר, welcher daneben steht) *m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 48.

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְעֹנִי) *m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גֶּדֶר (ummauerter Ort) Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, viell. dieselbe mit גְּדֵרָה w. m. n.

גְּדֹר (Mauer, Wand) 1) Ortschaft im Gebirge Juda's Jos. 15, 58. 2) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה — 2) mit dem Art. Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 36, sonst בֵּית גָּדֵר, w. m. n. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 Ortschaft im Stamme Juda.

גְּדֵרֹתַיִם (2 Hürden) Ortschaft in der Ebene von Juda. Jos. 15, 36.

גְּדֵרִי *N. gent.* von גְּדֵרָה oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

גּוֹב (Grube) Ort, bey welchem David den Philistäern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage. 2 Sam. 21, 18. 19.

גּוּנִי (bunt, farbig, von لون Farbe, גּוּן färben) *m.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 Mos. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גּוּר בַּעַל (Wohnung des Baal) Ortschaft in Arabien 2 Chr. 26, 7.

גָּזֵז (Scherer) *m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

גַּזָּם (schlingend) *m.* Esr. 2, 48. Neh. 7, 51.

גִּזוֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזֹה, גִּזוֹן, wie שִׁילֹנִי, שִׁילֹה 1 Chr. 11, 34.

גֵּחֲזִי und גֵּיחֲזִי (Schauthal) *m.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גַּחַם (Brand, von جحم brennen) *m.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

* גָּחַר ungebr. Stw. Arab. جحر sich verbergen. Davon

גַּחַר (Schlupfwinkel) *m.* Esr. 2, 47. Neh. 7, 49.

גִּיחַ (Hervorbrechen, näml. der Quelle) Ort bey Gibeon 2 Sam. 2, 24.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּינַת (s. v. a. גִּנָּה, chald. גִּינְתָא Garten) *m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גֵּישׁ Erdscholle) *m.* 1 Chr. 2, 47.

גָּלָל — 3) *m.* *a*) 1 Chron. 9, 15, *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גִּלֲלַי (etwa: *stercoreus*, von גָּלָל) *m.* Neh. 12, 36.

גָּמוּל (entwöhnt) *m.* 1 Chr. 24, 17.

גִּמְזוֹ (f. גִּמְזוֹן Ort, wo Sykomoren

wachsen, von גֶּמֶז = جميز Sykomore) Ortschaft im Stamme Juda. 2 Chr. 28, 18.

גְּמַלִּי (der Kameele hat od. hütet) *m.* 4 M. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes) *m.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

גֹּמֶר — 2) Weib des Hosea. Hos. 1, 3. (Als Appellat. etwa: Kohle = جمر).

גְּמַרְיָה (den Gott vollendet) *m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *m.* Jer. 36, 10. 11.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *m.* 1 Kön. 11, 20.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܘܝܐ).

גֹּעָה (brüllende) Ort unweit Jerusalem Jer. 31, 39.

גַּעַל (Ekel) *m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

גַּעְתָּם (ihre Annäherung) *m.*, Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *m.* einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40.

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *m.* 1 Chr. 4, 19.

גֶּשֶׁם — 2) *m.* Neh. 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גִּשְׁפָּא (Schmeicheley, vom syr. ܓܫܦ streicheln, schmeicheln) Neh. 11, 21.

Analytischer Theil.

Vorerinnerung. Dieser analytische Theil dient zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen, bey denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dafs 1) der Artikel, das הֲ *interrogat.*, das וְ und ·וַ, und die Präpositionen בְּ, לְ, כְּ, wenn sie *Schwa* vorn haben, weggelassen worden sind, mithin וַיֶּגֶל unter יֶגֶל, בְּמֹצַאֲכֶם unter מֹצַאֲכֶם zu suchen ist; 2) dafs bey mehrern Verbis, wo die 3 *fut.* vorkommt, die 1 und 2 *fut.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf meine (kleinere) hebräische Grammatik, nach der dritten bis neunten Auflage, in denen keine wesentliche Abänderung der Paragraphenzahl vorkommt. Die Zitate des Lehrgebäudes sind nach der Seitenzahl angegeben.

א

אַבֶּדְךָ Ez. 28, 16 für אַאַבֶּדְךָ 1 *fut. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach Art der Syrer. Lehrgeb. 378.

אֲבָהָן *chald.* Väter, Plur. von אַב.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. §. 32, Anm. 2. Lehrgeb. 265.

אֲבוֹשׁ s. יָבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *fut. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. Lehrgeb. 436.

אֹבִידָה 1 *fut. Hiph.* von אָבַד, für אַאֲבִידָה. §. 58, Anm. 1. Lehrgeb. 377.

אֵגְאָלְתִּי 1 *praet. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit syr. Form. §. 40, Anm. 6. Lehrgeb. 319.

אֶדַּדֶּה und אֶדַּדֵּם 1 *fut. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ם. ‏

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *fut. Hiph.* mit *Suff.* ם ich zermalme sie, von דָּקַק. Das *Dag.* ist in einen langen Vocal aufgelöst. Lehrgeb. 145. 369.

אֶדַּמֶּה 1 *fut. Hithp.* von דָּמָה *no. I.*

אִדָּרֵשׁ *Inf. absol. Niph.* von דָּרַשׁ, für הִדָּרֵשׁ. §. 38, Anm. 1. Lehrgeb. 311.

אֱהַב 1 *fut. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *fut. Hiph.* mit dem *Suff.* ֶנּוּ für אוֹדֶנּוּ, ohne Contraction, von יָדָה *Hiph.* preisen. Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. §. 40, Anm. 7.

אֱהִי 1 *fut. apoc.* von הָיָה seyn, für אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *fut.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen. Ps. 77, 4. §. 64, Anm. 4.

אוחולה Jer. 4, 19, im Keri אוֹחִילָה, welches vorzuziehn ist, und in vielen *Mss.* und Ausgaben im Texte steht. Es ist 1 *fut. Hiph.*, von חוּל oder חִיל und entlehnt seine Form von יָחַל, wie בּוֹשׁ *Hiph.* הוֹבִישׁ.

אוֹכִיל Hos. 11, 4 1 *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. §. 58, Anm. 1.

אוֹכַל f. אֹכַל ich esse, 1 *fut. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *fut. Hiph.* mit dem ה *paragog.* auf chaldäische Art für אַאֲצִירָה, אוֹצִירָה, von אָצַר. §. 58, Anm. 1.

אָזִין 1 *fut. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. §. 58, Anm. 1. Lehrgeb. 378.

אֲזֶל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֲזַל, und dieses ist Syriasmus für אֱזַל.

אָחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *fut.* Kal *apoc.* für אֶחֱזֶה, od. אֶחֱזֶה ich schaue. Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *fut. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büßsen. 1 M. 31, 39.

אֲחָיוֹת *f. plur.* Schwestern, s. den *Sing.* אָחוֹת.

אַחֵל 1 *fut. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung, ich will entweihn Ez. 39, 7, durch die Form (mit dem *Dag. forte implicitum*, wie in אַחִים) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 M. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. §. 57, 5. Lehrgeb. 370. 371.

אֵחֲרוּ 3 *praet. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern. Richt. 5, 28. Vgl. יְחַמְּתְנִי, und Lehrgeb. 170.

אֲחֵת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֶחָתְתָה 1 *fut. Niph.* von חָתַת, mit dem *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *fut. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte. Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, תַּט *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo (bist) du? von אַי und dem *Suff.* ־כָה.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, von יָלַךְ, s. הָלַךְ Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form steht wegen des daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֶנּוּ sie (sind) nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ־ֶנּוּ.

אֵיתָם Ps. 19, 14 s. v. a. אֵתַם, welches auch mehrere *Codd.* haben, mit der *Mater lectionis* 1 *fut.* (*A*) *Kal* von תָּמַם ich bin unsträflich. Lehrgeb. 52. 366.

אֶכּוֹת 1 *fut.* Kal von כָּתַת. §. 57, 5. Lehrgeb. 370. 371.

אֲכֶלְךָ 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלְּךָ 1 *fut. Pi.* von כָּלָה. Das *Patach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach §. 17, Anm. Ausg. 9). *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Lehrgeb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *fut. Hiph.* für אַאֲכִיל, אַאֲכִל = אֲכִל ich fresse auf, dieſs müſste אֲכִלְךָ lauten (denn die contrahirte Sylbe leidet keine Zusammenziehung) und die Bedeutung paſst nicht.

אִכַּף für אֶכָּפֵף 1 *fut. Niph.* von כָּפַף. Micha 6, 6.

אֶכְרֶהָ f. אֶכְרֶהָ 1 *fut. Kal* mit *Suff.* von כָּרָה. Das *Dag.* ist euphonisch. Lehrgeb. 87.

אֶמְאָסְאךָ Hos. 4, 6 *fut.* Kal von מָאַס mit dem *Suff.* ךָ. Das bey der jetzigen Punctation ganz überflüssige א zeigt, daſs wahrsch. zu lesen sey אֶמְאָסְאךָ, so daſs ־ָאךָ *scriptio plena* ist für ־ָךָ, welche Form im sam. Pentateuch häufig für ךָ vorkommt. 1 M. 22, 2. 12. 16. And. halten es für das ה *parag.* vor dem *Suffixo.*

אַמְהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. Lehrgeb. 133.

אֶנְדַּע s. יְדַע.

אֶסְבְּרָם syr. Form für אֲסַפְּרֵם 1 *fut. Pi.* von סָפַר. §. 18, Anm. 3. Lehrgeb. 152.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *fut.* Kal von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part.* Kal.

אֶסֳּרֵם *fut.* Kal von יָסַר. §. 60, 6. Lehrgeb. 390.

אַפְאֵיהֶם 1 *fut. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* הֶם.

אֶפוּ *imp.* für אֵפוּ kochet, mit syr. Punctation 2 M. 16, 13, von אָפָה. §. 18, Anm. 3.

אָפֵת, mit dem ו *convers.* וָאֶפֵּת 1 *fut. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *fut. Hiph.* von יָצַע. §. 60, b.

אֶצֹּק 1 *fut.* Kal von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *fut.* Kal von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *fut.* Kal von לָקַח.

אֶקְחָה Jes. 56, 12 in einigen *Codd.* s. v. a. אֶקְחָה 1 *fut.* Kal von לָקַח. S. den folg. Artikel.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit dem ־ָה *parag.* Lehrgeb. 286.

אָרָה 4 M. 22, 6 *imp.* von אָרַר.

אֲרוֹמֵם 1 *fut. Hithpal.* für אֶתְרוֹמֵם von רוּם.

אֲרַוְּךָ versetzt für אֲרַיֶּוְךָ 1 *fut. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol.* von שָׁכַם.

אֲשְׁתִּיו chald. 2 *praet. plur.* Kal für שְׁתִיו, s. שְׁתָה.

אֶתְוַדַּע 1 *fut. Hithpa.* von יָדַע für אֶתְיַדַּע.

אֲתָיוּ *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֵתָיוּ, nach einem Syriasmus. §. 18, Anm. 3. Lehrgeb. 152.

אָתִנוּ 1 *plur. praet.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *fut.* Kal von נָתַק abreiſsen, mit dem *Nun epenthet.*

ב.

בְּהֵרָג Ez. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.* von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. f. implicitum* im ersten Stammbuchst. Lehrgeb. 331.

בָּהְשַׁמָּה 3 M. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה, *inf. Hoph.* von שָׁמֵם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בּשׁס, w. m. n. And. nehmen es für *Inf.* Kal für בָּשְׁסְכֶם, vgl. מֹצַאֲכֶם, wo aber das *Cholem* immer nicht *plenum* ist.

בַּז Zach. 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 בִּיקְּרוֹתֶיךָ mit *Dag. f. euphon.* (Lehrgeb. 86) f. בִּיקָרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern.*

בָּמֳתֵי *plur. constr.* von בָּמָה od. vielmehr בֹּמֶת, s. die Anm. zu ersterem Worte f. בָּמוֹתֵי *pl. constr.* von בָּמָה.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא. 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen f. בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixi gleichsam auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Lehrgeb. 463.

בִּצְּאֹתָיו f. בִּצּוֹתָיו s. בִּצָּה.

בָּרָם, לְבָרָם Kohel. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ־ָם.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג.

גַּל *imp.* für גֹּל von גָּלַל wälzen. Ps. 119, 12, vgl. Jos. 5, 9. Vgl. den *Imp.* אֹרָה von אָרַר. V. 18 steht dieselbe Form für גַּלֵּה *imp. Pi.* von גָּלָה, was aber hier nicht anzuwenden ist.

גַּעַת *inf. constr.* Kal von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp.* von נָגַשׁ. Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punctation dieses *Fut.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד.

דַּלִּיוּ *imp. Pi.* f. דַּלּוּ von דָּלָה w. m. n.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעָה Spr. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Daher: כֵּן דְּעָה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so (wie Honig) erkenne* f. wirst du erkennen, kennen lernen *die Weisheit für deine Seele. LXX.* αἰσθήσῃ. Lehrgeb. 286.

ה.

הֶאֱזְנִיחוּ Jes. 19, 6 für הִזְנִיחוּ s. זָנַח *Hiph.*

הָב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הִבְאִישׁ Jes. 30, 5, incorrect für הוֹבִישׁ *Hiph.* von בּוֹשׁ, wie auch 12 *Mss.* lesen. Die Orthographie ist von בָּאַשׁ entlehnt.

הֵבוּ Hos. 4, 18 von zweifelhafter Ableitung. Wenn der Text richtig ist, wahrsch. für יְהָבוּ sie geben (vgl. רַד für יָרַד, תֵּת für נְתֹת), dah. אָהֲבוּ הֵבוּ *amant dant* für: *amant dare*, vgl. 1 Sam. 2, 3. So *Hieron. dilexerunt afferre.* Vielleicht stand ursprünglich אֲהַבְהֵבוּ, getrennt geschrieben אהבו הבו, wie פְּקַח־קוֹחַ, חֲפַר־פֵּרוֹת Jes. 2, 20, u. a., woraus dann אהבו הבו entstand.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֲגוֹ s. הָגָה *no. II.*

הָגְלַת f. הָגְלְתָה aram. Form 3 *f. praet. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְּׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett seyn.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד; *periit.*

הוּבְדִי *praet. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art der Verba עוֹ, und wahrscheinlich lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnliche הֲשִׁיבוֹתִים im Sinne. Lehrgeb. 464.

הוּתַל *Pu.* von הָתַל, w. m. n.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dan. 5, 20.

הִזְדַּמִּנְתּוּן *praet. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הֵזִילוּהָ *praet. Hiph.* von זָלַל geringachten, mit chald. Beugung.

הִזַּכּוּ f. הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gesetzten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הַחְדַּלְתִּי, s. חָדַלְתִּי.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִיאָה sie verbirgt. Jos. 6, 17 mit *He paragogico.* Lehrgeb. 266.

הַחֲטִי und הַחֲטִי für הַחֲטִיא und הַחֲטִיא *praet.* und *inf. Hiph.* von חָטָא sündigen. Jer. 32, 35.

הֵחַל *inf. Niph.* von חָלַל: entweiht werden. Ez. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה. Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Spr. 7, 21 sie bewegte ihn, 3 *fem. praet. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *praet. Aph. chald.* von אֲמַן.

הַיְתִי *chald. Praet. Hiph.* von אֲתָה. Dan. 5, 3. Das *Pass.* lautet הֵיתָי.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ez. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל. Vgl. jedoch auch כּוּל *Hiph.*

הִכְּךָ *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ם sie.

הִכַּנִי *praet. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* נִי.

הֶלְאַת 3 *fem. praet. Hiph.* von לָאָה, mit aram. Form für הֶלְאָתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.*

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. §. 57, 5. Lehrgeb. 371.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמַּס.

הִמְסִיו chaldaisirende Form f. הֵמַסּוּ. *Hiph.* von מָסָה. Jos. 14, 9. Lehrgeb. 433.

הַמְּרוֹתָם Hiob 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. forte euphon.*

הַנַּח lafs! *imp. Hiph.* von נוּחַ, *Hiph.* הֵנִיחַ.

הִנִּיחַ *Hiph.* und הֻנִּיחַ *Hoph.* s. נוּחַ.

הַנְעֵל *praet. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chaldaisirender Form für הָנִיף, von נוּף. Jes. 30, 28.

הֵסִית *Hiph.* von סוּת, mit chald. Form.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הַעֲלָה für הַעֲלֵה *Hiph.* von עָלָה. Lehrgeb. 170.

הָעֲלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הַפִּרְכֶם 3 M. 26, 15 f. הָפֵרְכֶם oder הַפִּירְכֶם *Inf. Hiph.* von פָּרַר = פּוּר.

הִצְטַיָּדוּ *Hithpa. denom.* von צֵידָה, w. m. n.

הַקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lehrgeb. 320.

הִצְפִּינוּ f. הִצְפִּינוּ mit *Dag. forte euphonicum.* Lehrgeb. 88.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* f. הַרְבֵּה, von רָבָה viel seyn.

הַרְבֵּה, הַרְבָּה, הַרְבּוֹת Infinitivformen in *Hiph.* von רָבָה, von verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Hiph.* von רָמַם = רוּם hoch seyn.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצַת chaldaisirende Form f. הִרְצְתָה 3 *fem. praet. Hiph.* von רָצָה. 3 M. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, von שׁוּב. Jes. 42, 22.

הָשַּׁם (*höscham*) für הוּשַׁם *Hoph.* von שָׁמֵם w. m. n. An allen Stellen findet sich in einzelnen *Codd.* und Ausgaben die Lesart הֻשַּׁם (wie הֻקַּם im Chald.) und הֻשַּׁם, das letztere nach der Analogie von הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, bekleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעְשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע, w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank seyn.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאָתָיוּ.

הַתִּימְךָ f. הַתִּמְּךָ *inf. Hiph.* von תָּמַם, mit *Suffixo.*

הֵתַל *Pi.* von הָתַל, w. m. n.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba לה.

ז.

זוּנָּה für זֻנְּה *Pu.* von זָנָה buhlen.
זַמּוֹתִי f. זַמֹּתַי s. זִמָּה.

ח.

חַדְּלוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* Lehrgeb. 85.
חָדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrogat.* הֶחֳדַלְתִּי. Die Form läfst sich durch nichts erklären, und man hat wohl regelmäfsig הֶחֳדַלְתִּי zu lesen: soll ich fahren lassen? (vgl. für die Construction Hiob 3, 17), oder mit mehrern *Codd.* הֶחֳדַלְתִּי, wo dann die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor.
חֲטֹא und חֲטֹאת חֲטוֹ *inf.* Kal von חָטָא sündigen.
חַיְתוֹ *st. constr.* mit ו *parag.* von חַיָּה Thier, für חַיַּת. §. 78, Anm. Lehrgeb. 548. 549.
חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.
חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *Inf. Pi.* von חָלָה *no. I.*
חַלְקֵי mit *Dag. euphon.* für חֶלְקֵי, *Plur. constr.* von חֵלֶק.

ט.

טַעַת *inf.* Kal von נָטַע pflanzen.

י.

יֵאוֹתוּ *fut. Hiph.* von אוּת einwilligen, w. m. n.
יֹאל, וַיֹּאל *fut. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.
יֵאת, וַיֵּאת *fut. apoc.* Kal von אָתָה kommen, für יֶאֱתֶה.
יָבוֹ, וַיָּבוֹ 2 Kön. 12, 12 für וַיָּבֹא *fut.* Kal von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Chethibh, wo es aber, wenn diese L. A. vorzuziehn ist, für den Plur. וַיָּבֹאוּ stehen müfste. Das Keri ist: וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *fut.* Kal von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form, s. Lehrgeb. 403.
יְבַשְׁהוּ, וַיְבַשְׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4 *fut. Pi.* von יָבֵשׁ trocken seyn. §. 59, Anm. 4.
יַגֵּה, וַיַּגֵּה *fut. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.
יִגֶל, וַיִּגֶל *fut. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.
יָגֵר *fut. Niph.* von גָּרַר wiederkäuen.
יֵדֶא, וַיֵּדֶא *fut. apoc.* von דָּאָה fliegen.
יַדּוּ, וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ *fut. Pi.* von יָדָה werfen. §. 59, Anm. 4.
יֶדְכֶם und יֶדְכֶן f. יֶדְכֶם, יֶדְכֶן eure Hand. 1 M. 9, 2.
יִדֹּם *plur.* יִדְּמוּ chaldaisirendes *Fut.* Kal von דָּמַם. §. 57, 5.
יְהוֹבֵד *fut. Aph. chald.* von אֲבַד.
יְהוֹדֶה *fut. Hiph.* von יָדָה nach einem Chaldaismus für יוֹדֶה. §. 40, Anm. 7.
יְהוּא Kohel. 11, 3 *fut. apoc.* von הָוָה seyn, für יְהוּ mit א *parag.* Lehrgeb. 428.
יְהִי, וַיְהִי *fut. apoc.* von הָיָה seyn.
יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von יָלַל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.
יְהָךְ *fut. A. Pe. chald.* für יְהוּךְ gehn.
יַהֵל Jes. 13, 20 für יְאַהֵל *fut. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.
יְהַתֵּלּוּ *fut. Pi.* von הָתַל, mit *Dag. euphon.* für יְהָתֵלוּ. Lehrgeb. 85.
יוּכְלוּ Ez. 42, 5 für יְאֻכְּלוּ *fut. Hoph.* von אָכַל w. m. n.
יוֹר, וַיּוֹר *fut. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.
יוֹלֶדֶת *Part. fem.* für יֹלֶדֶת 1 M. 16, 11. Lehrgeb. 591.
יוֹרֶא Spr. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt. Es steht entweder für יֻרְוֶה (*fut. Hoph.* von רָוָה) oder ist *Hoph.* von יָרָה für יוֹרֶה, vgl. הוּדַע 3 M. 4, 23. 29.
יוֹשַׁבְתִּי Jer. 22, 23 für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*, welches aber die Punctatoren nicht anerkannt, und deshalb nicht punctirt haben.
יַז und יֵז, mit dem ו *convers.* וַיַּז, וַיֵּז *fut. apoc.* Kal von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *fut. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יַחַד, וַיִּחַד *fut. apoc.* Kal von חָדָה sich freuen.

יַחֵד chaldäischartiges *fut. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יַחֵד, יָחֵד.

יְחִי, וַיְחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.

יְחִיתַן Habac. 2, 17 für יְחִתַּן *fut. Hiph.* von חָתַת, mit dem *Suff.* ־ַן d. i. *Pausa* für ־ֶן. Lehrgeb. 145. 177.

יַחֵל s. אַחֵל.

יַחֵלּוּ für יְחַלּוּ mit *Dag. euphon.* Lehrgeb. 85.

יֶחֱמוּ für יֶחֱמוּ *praet. Pi.* von יָחַם. Lehrgeb. 170.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יֶחֱמַתְנִי *praet. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֵחֲרוּ.

יֶחֱמַנָּה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֶּחֱמַנָּה von יָחַם. 1 M. 30, 38. §. 35, Anm. 3. Lehrgeb. 276.

יִחַן, וַיִּחַן *fut.* Kal *apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחָנְךָ für יְחָנְּךָ *fut.* Kal von חָנַן. Lehrgeb. 171. 366.

יִחַר, וַיִּחַר *fut. apoc.* Kal von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *fut.* Kal von נָחַת, und *fut. Niph.* von חָתַת.

יַט *fut. Hiph. apoc.* von נָטָה, für יַנְטֶה.

יֵט, וַיֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für יִנְטֶה, יִטֶּה.

יְיָדַע Ps. 138, 6 für יֵדַע *fut.* Kal von יָדַע. S. das folg.

יֵיטִיב für יֵיטִיב *fut. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *fut. Hiph.* für וַיֵּלִיל von יָלַל wehklagen. Für die letzteren beyden Formen paſst die Erklärung, daſs es für יְהֵילִיל, יְהֵטִיב stehe, mit verwandeltem ה in י. Vielleicht ist aber diese ganze anomale Punctation bloſs in der Ansicht des Punctators gegründet, und es sollte eigentlich יֵיטִיב, יְיֵלִיל, יֵידַע geschrieben werden. §. 60, Anm. Lehrgeb. 389.

יִיף *fut. apoc.* Kal von יָפָה schön seyn.

יַךְ, וַיַּךְ *fut. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *fut. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוֹנְנֵנוּ Hiob 31, 15 für יְכוֹנְנֵנוּ *fut. Pil.* von כּוּן, mit dem *Suffixo.* Die beyden radicalen *Nun* sind durch *Dagesch forte* verbunden, und ו in ּ verkürzt.

יְכִל *fut. Pe. chald.* von יְכִל können.

יְכַסְיֻמוּ f. יְכַסְּיֻמוֹ od. יְכַסּוּמוֹ 2 M. 15, 5 *fut. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוֹ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יַכְּתוּ, und dieses für יַכְתּוּ *fut. Hiph.* von כתת zerstoſsen, zerschlagen. §. 57, 5.

יֻכַּת, יֻכְּתוּ *fut. Hoph.* von כָּתַת stoſsen, für יוּכְּתוּ יוּכַת §. 57, 5.

יְלִיזוּ für יַלִּיזוּ *fut. Hiph.* von לוּז abbiegen, ein Rabbinismus.

יַלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *fut. Hiph.* von לוּן *no. II.* murren.

יָמֹד, וַיָּמֹד *fut. Po.* von מָדַד messen.

יָמֹת, וַיָּמַח 1 M. 7, 23 *fut. apoc.* Kal von מָחָה. Aeltere incorrecte Ausgaben und einige *Codd.* schreiben falsch יִמַּח, welches für *fut. Niph.* desselben Verbi vorkommt.

יְמַלְּאָה *fut. Pi.* von מָלֵא voll seyn, für יְמַלֵּא.

יִמָּצְאוּ Ps. 73, 10 für יִמָּצְאוּ *fut. Niph.* von מצא: wurden zu Theil.

יֵמַר *fut. A.* von מָרַר bitter seyn f. יִמְרַר. §. 57, Anm. 3. Lehrgeb. 366.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *fut.* Kal von אָמַר Ps. 139, 20.

יְנָאֵץ *fut. Hiph.* auf syr. Art für יְנַאֵץ von נָאַץ. Lehrgeb. 411.

יִנְדַּע *fut. Pe. chald.* von יְדַע wissen, f. יִדַּע, mit einem in *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִי *fut. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא. Ps. 141, 8.

יַנִּיחַ *fut. Hiph.* von יָנַח.

יִסֹּב *fut.* Kal mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *fut. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

יַעַט, וַיַּעַט *fut. apoc.* Kal von עִיט 1 Sam. 25, 14.

יָעֵד, וַיָּעַד *fut. Hiph.* von עוּד.

תַּעֲמֹדְנָה 3 *fut. fem. plur.* f. תַּעֲמֹדְנָה. §. 35, Anm. 3. Lehrgeb. 276.

יָעֵר , וַיָּעַר *fut. Hiph.* von עוּר.

יַפֵּר *fut. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *fut. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *fut. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *fut. Hithpa. denom.* von צִיר. S. צִיר *no. II.* Bote.

יִצֹּק , יַצֵּק *fut.* Kal von יָצַק giefsen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יָצֵר und יִצֹּר er wird bilden, *fut.* von יָצַר bilden.

יֵצַר , וַיֵּצֶר er ist beengt, *fut.* von יָצַר *no. II.* beengt seyn.

יָצַר , וַיָּצַר *fut. apoc.* von צוּר.

יִצַּתוּ *fut.* Kal von יָצַת anzünden, mit *Dag. euphon.*

יֻקַּח *fut.* Kal und יֻקַּח *fut. Hoph.* von לָקַח, für יִלָּקַח, יְלֻקַּח.

יִקַץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Editionen für יִיקַץ, von יָקַץ.

יִקְרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit dem *Dag. euphon.*) *fut.* Kal von קָרָה, mit dem *Suff.* ךְ.

יָקֶשׁ , וַיִּקֶשׁ *fut. apoc.* Kal von קָשָׁה schwer, hart seyn.

יַקְשׁ *fut. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יֵרָא , וַיֵּרָא *fut. apoc.* Kal von רָאָה sehen.

יְראוּ f. יִראוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Ps. 34, 10, nach Art der Verba לה, wobey über das א hinwegzulesen ist, vgl. נִרְפאוּ Ez. 47, 8. Lehrgeb. 417.

יִרְאוּ (sie fürchten) f. יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) für: sie sehen.

יָרֶב , וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב *fut. Hiph.* von אָרַב nachstellen. 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף Ps. 7, 6 vielleicht eine von den Punctatoren herrührende Vermischung zweyer verschiedenen Lesarten in den Punkten, nämlich des *fut.* Kal יִרְדֹּף und *fut. Pi.* יְרַדֵּף; oder Kal, und aus den Lesarten יִרְדֹּף (welche sich noch in Editt. findet) und יִרַדֹּף (nach Analogie von תְּהַלַּךְ Ps. 73, 9) corrumpirt. Lehrgeb. 462.

יָרוֹא f. יָרוֹ (werfen) 2 Chr. 26, 15, mit angehängtem *Aleph.*

יָרוּן *fut.* Kal von רָנַן, für יָרֹן er jubelt. Lehrgeb. 369.

יָרוּץ *fut.* Kal von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intransitiver Bedeutung. Ebend.

יֵרַךְ *fut. Niph.* von רָכַךְ *Niph.* verzagen.

יֵרַע *fut.* Kal von יָרַע übel seyn, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milél* ist) *fut. apoc.* von רָעָה abweiden.

יָשׁוּד *fut.* Kal von שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. Lehrgeb. 369.

יִשַּׁחוּ *fut. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁי für יַשִּׁיא *fut. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יָשִׂים und יָשִׂם *fut. Hiph.* und Kal von שָׁמַם, für יָשֹׁם, יֵשַׁם mit chald. Form.

יָשֵׁל *fut. apoc.* von שָׁלָה *no. III* w. m. n.

יִשֹּׁמֵם f. יִתְשֹׁמֵם *fut. Hithpo.* von שָׁמֵם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

יָשַׁע , וַיִּשַׁע *fut. apoc.* Kal von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. fut.* Kal für תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. §. 35, Anm. 3.

יִשְׁתַּחוּ , וַיִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּ *fut. Hithpal.* von שָׁקַק.

יֵתֵא , וַיֵּתֵא *fut.* Kal von אָתָה kommen, für יֶתֶה und יֶאֱתֶה.

יִתְיַבַּח *fut. Hithpa.* von יָבַח.

יִתְּזִין *fut. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren. Dan. 4, 9.

יִתֹּם *plur.* יִתְּמוּ, in *Pausa* יִתָּמוּ *fut.* Kal von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *fut. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *fut. Ithp. chald.* von שׂוּם.

כ.

כָּאֲרִי Ps. 22, 17, s. u. כּוּר.

כְּדַי s. דַּי.

כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן mit aram. Vocalsetzung. Koh. 2, 13. Lehrgeb. 151.

כֻּלָּהֶם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ־ָהֶם für ־ָם.

כֻּלָּהְנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1 *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלֹתְךָ (mit *Dag. euphon.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה.

כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, Plur. mit *Suffixo levi* von כְּנַעַן h. für Canaaniter, Kaufmann (s. d. W.) nach der Form נַעַר.

ל.

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵן, לֶהֱוֹן *fut. Pe. chald.* von הֲוָא seyn, mit vorgesetztem *Lamed* und weggeworfenem *Praeformativo*, für לְיֶהֱוֹן. S. הֲוָא.

לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle beym Jesaias *Inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לַחְמָם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, nach der Form חֲמֹם, in *Pausa* wegen des *Sakkeph* חָמָם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.

לְיַסּוֹד 2 Chr. 31, 7 *inf.* von יָסַד, entweder in Kal mit dem überflüssigen *Dagesch* oder in *Pi.* durch einen Syriasmus für לְיַסּוֹד.

לִיקְּהַת f. לִיקְּהַת nach einem Syriasmus, Spr. 30, 17. Lehrgeb. 151.

לְכָה, **לֵךְ**, einigemal לְךָ (Ps. 80, 3) *imp.* von יָלַךְ gehn. Die beyden letztern Formen sind auch das *Pron.* dir.

לֶכֶת *inf.* Kal von יָלַךְ, s. הָלַךְ.

לָנֶת für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. praet.* von לוּן Zach. 5, 4. Ohne Analogie und wahrscheinl. ein alter Schreibfehler der Punctatoren.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה *no. II.* anschwellen.

לֵרָא für לִירֹא *Inf.* Kal von יָרֵא fürchten.

לַת, mit der Praep. לְ: לָלֶת *inf.* Kal zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד gebähren. Lehrgeb. 133.

מ.

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.

מְבַעִתֶּךָ für מְבַעַתְּךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken. 1 Sam. 16, 15.

מִבְּרָאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. die Anm. zu מָה.

מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.

מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אָמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *inf. Pe. chald.* von הֲלַךְ gehen.

מוּעֶדֶת wahrsch. *part.* Kal für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, w. m. n.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרָג Dreschwagen für מוֹרָגִים. Lehrgeb. 145.

מֵזָא mit *Suff.* מֵזֵיהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָה anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה.

מֵזִין für מַאֲזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.

מַחְצְצְרִים vgl. חָצַר *no. III.*

מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהַר, für מִתְטַהֵר, von טָהַר.

מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א als *mater lectionis.*

מִלֹּו für מִלְאוּ *praet.* Kal von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, für מַלִּינִין, auf rabbin. Art. Lehrgeb. 407.

מְאַלֵּף für מְאַלֵּף *part.* von אֲלַף lernen, mit syr. Form.

מִלֵּתִי für מִלֵּאתִי *praet.* Kal von מָלֵא.

מִמֶּךָּ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.

מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von יָנַח.

מַנִּיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנֶיהָ s. מָעוֹז.

מֵעַל *comp.* aus מִן und עַל, eig. von auf s. עַל.

מֵעִם *comp.* aus מִן und עִם, eig. von bey, *de chez*, s. עִם.

מְצֹאֲכֶם 1 M. 32, 20 euer Finden, für: מְצֹאֲכֶם, *inf.* Kal von מָצָא. Vgl. הַעֲלָה für הַעֲלֹה.

מְקַלְלַוְנִי Jer. 15, 10 wahrsch. eine aus 2 Lesarten (מְקַלְלַנִי und קִלְלוּנִי) vermischte Form, welche eher den Abschreibern als dem Concipienten zuzuschreiben seyn dürfte.

מְקֻנַּנְתִּי Jer. 22, 23 *part. Pu. f.* von קָנַן nisten, mit dem *Jod paragogico*, welches die Punctatoren aber nicht anerkannt und deshalb unpunctirt gelassen haben.

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dafs die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiefse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht erlauben.

מַתָּה, מַתָּה du stirbst, *praet.* Kal von מוּת.

מֵתָא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ.

נָאוֹת s. יָאוֹת.

נִשְׁאַר Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, näml. aus dem *praet. Niph.* und der 1 *fut.* Kal. Beyde finden sich in *Mss.*

נִבֹּזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָה *fut.* Kal von בָּזַז, mit ausgefallenem *Dagesch.*

נִבֵּיתִי für נִבֵּאתִי *praet. Niph.* von נָבָא prophezeyen.

נִבֹּל, נִבֹּל wir verwelken, anomale oder falsche Punctation für נִבֹּל wir verwelken, von נָבֵל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *fut.* Kal von בָּלַל §. 57, 5 und Anm. 11. Lehrgeb. 372.

נָבֹקָה für נָבַקָּה *praet. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14, s. גָּאַל *no. II.* Nach And. ist es *forma mixta* aus *Niph.* נִגְאֲלוּ und *Pu.* גֹּאֲלוּ.

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *fut. Niph.* von דָּמַם *no. II.* Vgl. §. 57, 5 und Anm. 11.

נֶהִי, נֶהִי 1 *plur. fut. apoc.* Kal von הָיָה seyn.

נוּגַי *part. Niph.* von יָגָה für נוּגַי.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוּגוֹת.

נוּלְדוּ *praet. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, mit *Dag. euphon.*

נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48, wahrscheinlich für נִתְיַסְּרוּ und dann ein Beyspiel der rabbinischen Conjugation *Nithpael*, welche die Charactere von *Niphal* und *Hithpa.* vereinigt. Lehrgeb. 249.

נִחַל *praet. Niph.* von חָלַל, auch *praet. Pi.* von נָחַל.

נִחַם *praet. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֵחָמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם.

נֵחַנְתְּ *praet. Niph.* v. חָנַן gnädig seyn.

נִחַר *praet. Niph.* von חָרַר entbrennen.

נִחַת *praet. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִירָם 1 *fut.* Kal von יָרָה mit dem *Suff.* ־ָם.

נִירָם, נִירָם 1 *plur. fut.* Kal von יָרָה, mit dem *Suff.* ־ָם.

נַךְ, נַךְ 1 *plur fut. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

נֹכַחַת *part. Niph. f.* von יָכַח überweisen.

נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 nach den gegenwärtigen Vocalen *Nithpa.* von כָּפַר. Lehrgeb. 249.

נָמַר *praet. Niph.* von מָרַר, mit der Bedeutung von מוּר.

נָסַבָּה für נָסַבָּה *praet. Niph.* von סָבַב. §. 57, 5 und Anm. 11. Lehrgeb. 372.

נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא vermöge nachlässiger Rechtschreibung.

נָעוֹר für נֵעוֹר *praet. Niph.* von עוּר.

נִפְלָאֲתָה f. נִפְלָאָה mit *He paragog.* 2 Sam. 1, 26. Lehrgeb. 266.

נִפְלַל s. u. d. W.

נִצְטַדָּק 1 *plur. fut. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדָּק, נִצְטַדָּק.

נִצְּרָה f. נִצְרָה *Imp. Kal* mit *He parag.* von נָצַר mit *Dag. euphon.* Ps. 141, 3.

נָקַל *praet. Niph.* von קָלַל leicht seyn.

נְשׂוֹ Ez. 39, 26, und נָשׂוּא (auf arab. Art) Ps. 139, 20 für נָשְׂאוּ sie tragen.

נְשׂוּי Ps. 32, 1 für נָשׂוּא *part. pass.* Kal von נָשָׂה, nach Art der Verba לה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.

נַשִּׁים 1 *plur. fut. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נְשִׁים oder נַשֵּׁם.

נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה *no. II*, w. m. n.

נְתַקְּנוּהוּ für נְתַקְנוּהוּ mit *Dagesch euphon.*

נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *praet.* Kal von נָתַן geben.

ס.

סְבִיב 2 Kön. 8, 21 f. סָבַב mit überflüssiger *mater lectionis.*

סֻבְּכוֹ f. סֻבְכוֹ von סְבָךְ mit *Suff.*

סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל, (w. m. n.) mit dem *Suff.*

ע.

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark seyn.

עִנְּבֵי f. עִנְבֵי mit *Dag. forte euphon.* von עֵנָב.

עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. praet.* von עָשָׂה 3 M. 25, 21.

פ.

פַּחַת *inf.* Kal von נָפַח hauchen.

פָּעֳלוֹ f. פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל. Lehrgeb. 170. 571.

צ.

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.

צֵאת *inf.* desselben Verbi.

צַדֶּקְתֵּךְ Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.

צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17 verdoppelte Form für צִמְּתוּנִי, von צָמַת. Dann wäre es *Pilel*, das *Kibbuz* in der letzten Sylbe bleibt aber ohne Beyspiel.

צַק *imp.* von יָצַק gieſsen.

צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק.

קָאם *praet.* Kal für קָם, von קוּם, auf arabische Art. §. 62, Anm. 1. Lehrgeb. 401.

קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.

קָבָה 4 M. 22, 11 (lies: *kŏbah*) *imp.* von נָקַב, mit *He parag.* Davon auch

קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*

קַח *imp.* von לָקַח nehmen.

קָח Ez. 17, 5 und mit dem *Suff.*

קָחָם Hos. 11, 3 in Verbindungen, wo man לָקַח, לְקָחָם (er nahm, er nahm sie) erwarten muſs. Die *Aphaeresis* des ל hat keine Schwierigkeit (vgl. קַח für לְקַח und die öftere Wegwerfung des נ, נ Lehrgeb. 136), auch ל konnte aber wohl wegfallen (wie תְּתָה für נְתָתָה, רֵד für יְרֵד). Nur die dritte Person ist Hos. a. a. O. schwierig, weil man die erste erwarten muſs, man müſste denn annehmen, daſs der Prophet in diesem Gliede ganz aus der Construction gefallen sey, und von Jehova in der dritten Person rede. Es gibt hier noch den Ausweg, es als *Inf. m. pro Verbo finito* zu nehmen. Das Letztere ist zwar gegen die allgemeine Regel (§. 100), welche hier den *Inf. absol.* fordert, aber es finden sich einige Ausnahmen. §. 100, Anm. 3.

קַחַת, und einmal קַחַת 2 Kön. 12, 9 *inf.* von לָקַח nehmen.

ר.

רְאֻת *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez. 28, 17.

רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* der *littera quiescibilis*, vgl. תַּחַת, שׁוּב. Lehrgeb. 139.

רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal ist es auch *Inf.* s. יָרַד.

רֹדָם *part.* Kal von רָדָה, mit dem *Suff.* ־ָם.

רַשׁ und רֵשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.

רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׁ.

שְׂא **imp.** von נָשָׂא.
שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* und *Gerund.* von נָשָׂא.
שׂוֹא ebenfalls *inf.* von נָשָׂא für נְשׂא.
שׂוּם *imp.* und *inf.* von שׂוּם setzen, legen.
שְׂנָאֲתִיךָ *scriptio plena* für שְׂנֵאתְךָ Ez. 35, 11. Lehrgeb. 527.

שׁ.

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no. II* verachten.
שִׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב. Der Punctator hatte indessen wohl vielmehr die Erklärung vor Augen, wornach es *per aphaeresin* für יָשַׁבְתִּי steht. Vgl. רַד, שׁוּב.
שָׁגַם s. u. d. W. שָׁגַג.
שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, תַּחַת.
שׁוֹשֵׂתִי *praet. Po.* von שָׁסָה = שָׁסַס w. m. n.
שַׁמּוֹת *inf. plur.* von שָׁמַם verwüsten. Ez. 36, 3. Lehrgeb. 365.
שְׁנָתַיִם *dual.* von שָׁנָה Jahr.
שָׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *praet.* von שִׁית setzen.
שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת.

תְּאֵהֲבוּ Spr. 1, 22 chaldaisirende Form des *fut.* Kal für תֶּאֱהָבוּ, nach der Analogie von מְלַךְ, מָלַךְ.
תְּאַכְּלֵהוּ Hiob 20, 25 *fut. Pi.* für תְּאַכְּלֵהוּ, von אָכַל.
תְּאָרוֹ f. תָּאֳרוֹ, von תָּאַר. Vgl. פָּעֳלוֹ.
תֵּבָא Spr. 1, 10 chald. Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *fut.* Kal von אָבָה wollen.
תְּבֹאֶינָה 3 *plur. fut. fem.* Kal von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.
תָּבֹאתָה 5 Mos. 33, 16 für תָּבוֹא, תְּבוֹאָתְךָ Hiob 22, 21 für תְּבֹאֲךָ, und תְּבֹאתִי, im Keri תָּבֹאת für תְּבֹאִי 1 Sam. 25, 34 wahrsch. Beyspiele eines doppeltgesetzten und vor *Suff.* beybehaltenen *He paragog.* Nach And. Verschmelzungen aus dem *Futuro* und *Praet.*, mithin die erste aus תָּבֹא und בָּאתָה (allein es müfste בָּאת seyn), die zweyte aus תְּבֹאֲךָ und בָּאתְךָ, die dritte aus תְּבֹאִי und בָּאת, oder בָּאתִי. Lehrgeb. 464. Bey dem dreymaligen Wiederkehren der Analogie läfst sich an Corruption des Textes weniger, als an Incorrektheit denken.
תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *fut. apoc.* von בָּכָה weinen.
תְּגַבְהֶינָה für תְּגַבַּהְנָה Ez. 16, 50. Das ־ֶי־ ist nach Art der Verba עו und עע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.
תַּגִּירוּ *fut. Hiph.* von יָגָה trauern.
תִּגַּל 2 *fut. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.
תְּדַמְּיוּנִי *fut. Pi.* von דָּמָה ähnlich seyn, für תְּדַמּוּנִי mit Beybehaltung des radicalen י.
תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *fut.* Kal *apoc.* von הָיָה seyn.
תְּהִימֶנָּה f. תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lehrgeb. 405.
תְּהִלָּתֵיךְ f. תְּהִלָּתֵךְ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis.* S. שְׂנֵאתִיךָ.
תְּהַתְּלוּ *fut. Pi.* vom Stw. התל w. m. n.
תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 seltene Participialform f. תּוֹמֵךְ haltend. Lehrgeb. 308.
תְּזַלִּי f. תֵּאזְלִי *fut.* Kal von אָזַל weggehn. Lehrgeb. 377.
תְּזַרְנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *fut. Pi.* von אזר gürten.
תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *fut.* Kal von אָחַז halten.
תְּחִי *fut. apoc.* Kal von חָיָה leben.
תֵּחַל für תֵּחַל *fut. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen. 3 M. 21, 9.
תֵּט *fut. apoc.* Kal von נָטָה für תִּטֶּה.
תֵּיעָשֶׂה 2 M. 25, 31 in den meisten Ausgg. mit einer incorrecten *mater lectionis* f. תֵּעָשֶׂה. Lehrgeb. 52. 331.
תֵּכֶה, וַתֵּכֶה *fut.* Kal *apoc.* für תִּכְהֶה, vom Stw. כָּהָה.
תְּכַס *fut. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.

תֵּלֶא , וַתֵּלֶא *fut. apoc.* Kal von לָאָה = לאה. S. dieses Stw.

תָּלֶן *fut.* Kal *abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.

תֶּמְחִי für תַּמְחֶה 2 *masc. fut. Hiph.* von מָחָה abwischen. Jer. 18, 23. Das י ist radical, nicht *nota fem. gen.*

תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *fut. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliefsen.

תַּמֵּר 2 M. 23, 21 *fut. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bedeutung von מָרָה widerspenstig seyn.

תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *fut.* Kal von אָמַר reden.

תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.

תִּנְדַּע s. יָנְדַע.

תֹּסֵף f. תֹּאסֵף *fut.* Kal von אָסַף sammeln.

תֵּעָגֵנָה für תֵּעָגֵנָּה 2 *plur. fut. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dagesch forte.*

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *fut.* Kal von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. die Anm. zu פּוּץ.

תִּצַּלְנָה Jer. 19, 3 *fut.* Kal von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dag.* für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *fut. apoc.* Kal von רָבָה viel seyn.

תֵּרוֹץ *fut. Niph.* von רָצַץ zerbrechen, mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁיָה.

תִּשֶׁנָה Jer. 9, 17 für תִּשָּׂאנָה *fut.* Kal von נָשָׂה.

תֵּשְׁתְּ *fut. apoc.* Kal von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *fut. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *fut. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתָּבַר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרַר *fut. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lehrgeb. 374.

תַּתָּה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.

תִּתֵּם, תִּתֹּם *fut.* Kal von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Chethibh nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Futurum*, hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *fut. apoc.* Kal von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lehrgeb. 374.

תֵּתַצַּב 2 M. 2, 4 für תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Wahrscheinlich ist es aus einer Versetzung des תִּתְיַצֵּב in תֵּיתַצֵּב entstanden. Lehrgeb. 386.

Register.

Die Buchstaben *a. b.* hinter der Seitenzahl bezeichnen die erste und zweyte Spalte; *ch.* chaldäisch. Das Kreuz bey einer Seitenzahl bedeutet, daſs das hebräische Wort, auf welches verwiesen wird, in dieser Bedeutung vorzüglich gebräuchlich sey.

A.

Aas, 515 *a.*
Aasgeyer, 773 *b.*
abändern, 270 *a.*
abbiegen, vom Wege, 573 *a.*
Abbildung, 193 *b.*
abbrechen (Gebäude, Bilder), 146 *a.* *Pass.* 542 *a.*
abbringen, von etwas, 520 *b.* s. abweichen machen.
Abend (Zeit), 650 *b.* †. *poët.* 767 *a.* am Abend, 650 *b.* Abend werden, 650 *a.* gegen Abend (Zeit) 679 *a.* des Abends thun, 650 *a.*
Abenddämmerung, 561 *a.*
aber, 8 *a.* 21 *a.* 42 *a.* 43 *b.* 49 *b.* 66 *b.* 223 *b.* †. 376 *a.* 377 *a.* 385 *a.* (*ch.* 130 *b.* 415 *a.*)
Abfall (des Getreides), 482 *a.* (Untreue), 92 *b.* 491 *b.* †. 500 *a.* 696 *b.* — von Jehova, 587 *a.* 883 *b.* bewegen zum Abfalle, 280 *a.*
abfallen, von Blättern u. s. w. 514 *a.* †. 560 *b.* (*desciscere*) 528 *b.* 696 *b.* — zu jemandem, 545 *b.*
abfressen, 281 *a.* 381 *a.*
abführen, von etwas, 819 *a.*
Abgabe, 454 *a.* 469 *b.* 497 *b.* 498 *a.* (*ch.* 468 *b.*) — an den Tempel, 903 *b.*
Abgang, 575 *a.*
abgeben, sich mit jem., 650 *a.*
abgefallen (abtrünnig), 823 *b.* (*bis*).
abgehen (verringert werden), 169 *a.*
abgelaufen seyn (von der Zeit), 455 *b.* 555 *b.*
abgenutzt, 109 *b.* — werden, 109 *b.*
[illegible]et seyn, zu etwas, 422 *a.*
abgeschälte Stellen, 687 *a.*
Abgeschmacktes, 900 *b.*
abgesondert, 92 *b.* 93 *b.* abgesonderte Oerter, 428 *a.*
abgesteckt seyn, 878 *a.*
abgestumpft seyn, 438 *a.*
abgetrieben seyn, 518 *b.*
Abgötterey, 238 *b.*
Abgrund, 4 *b.* 825 *a.* 880 *b.* †. — des Meeres, 707 *b.*
abhängige Gegend, 442 *a.*
abhäuten, 696 *b.*
abhalten, 207 *a.* 470 *b.* 523 *b.* (*ch.* 102 *a.*) sich — lassen, 470 *b.*
Abhalten (das), 472 *a.*
Abhang, 442 *a.*
abhauen, 146 *a.* 399 *b.* 743 *b.* 744 *b.* Zweige — 583 *b.* (*ch.* 744 *b.*)
abirren, vom Wege, 818 *b.* — von Jehova, 898 *b.*
abkehren, f. abwischen, 574 *a.*
Abkömmling, 553 *a.* — weiblicher, 133 *b.*
abkratzen, 743 *b.* 744 *a.*
Abkühlung, 489 *a.*
abkürzen, 745 *a.*
Abkunft, 438 *b.* 441 *a.*
ablassen, von etwas, 535 *a.* 546 *b.* 853 *a.* — von etwas, von jem., 546 *b.* 786 *b.* (*bis*). von jem. — 611 *a.* die Hand, von etwas, 338 *a.* — (aufhören) 250 *b.* 822 *a.*
Ablassen, 587 *a.*
Ablauf (der Zeit) 902 *a.*
ablaufen (*accidere*), 545 *b.* — (von der Zeit), 555 *b.*

ablegen, etwas, 844 *b.* Kleider — 573 *a.* Zeugnifs — 639 *b.* Bekenntnifs — über etwas, 318 *b.*
ableugnen, 373 *b.* 374 *a.*
ablocken, ein Geheimnifs, 698 *a.*
Ablösung (militärisch), 268 *a.*
abmahnen, 229 *b.*
abmessen, 19 *b.* 817 *a.* 890 *b.*
abmühen, sich, 409 *b.* 640 *a.*
abnagen, 168 *a.*
abnehmen, 168 *b.* 573 *a.* 595 *a.* (*deficere*) 153 *a.* 281 *b.* 374 *a.* sich etwas — 552 *a.*
abordnen, 707 *a.*
abpflücken, 71 *a.* 734 *b.*
Abraham, 9 *b.*
abrathen, s. abmahnen.
abreiben, 831 *a.*
abreisen, 717 *a.* s. weggehen.
abreifsen, 275 *a.* 564 *a.* 694 *a.* 734 *b.* 750 *b.* — sich 349 *a.* 555 *b.* 694 *a.* (*ch.* 153 *b.*)
Absatz, 613 *b.* *Pl.* (an Gebäuden) 431 *b.*
abschälen, 297 *b.* 686 *b.*
abscheiden, *Pass.* abgeschieden werden, 153 *b.*
abscheren, das Haar, die Wolle, 152 *a.* 390 *b.*
Abscheu, 165 *a.* 535 b. 868 *a.* 869 *b.* 883 *b.* — empfinden, 731 *b.* zum Abscheu seyn, 898 *a.* — machen, 898 *a.*
abscheuliche Handlung, 520 *b.* 883 *b.* abscheulich handeln, 898 *a.*
Abscheuliches, 666 *a.*
Abschied, s. Segen.
abschlagen, Früchte, 245 *b.*
Abschlagen, der Früchte, 556 *a.*
abschneiden, 122 *a.* 146 *a.* 399 *a.* 438 *a.* 743 *b.* 744 *a.* u. *b.* (*bis*). 888 *b.* (*ch.* 744 *b.*) — ein Gewächs, 390 *a.* (*intercludere*) 564 *a.* — *Pass.* abgeschnitten werden, 731 *b.*
abschreiben, 663 *b.*
Abschrift, 695 *b.* (*ch.* ebend.) — des Edicts, 402 *b.* doppelte — 504 *b.*
abschütteln, 543 *b.* (*ch.* 564 *b.*)
abschwören, 901 *a.*
absetzen (*ch.* 601 *a.*).
Absicht, 449 *a.* †. 479 *b.* (*ch.* 202 *a.*) in der Absicht, 479 *a.* u. *b.*
absondern, 93 *b.* 131 *a.* 205 *b.* 315 *b.* 564 *a.* 675 *b.* sich — 94 *a.* 528 *b.*
abspülen, 774 *a.*
abstammen, 345 *b.* 475 *a.*
Abstammung, 441 *a.* (*bis*). 453 *a.*
abstehen, von, 250 *b.* 313 *a.*
absterben (von Gewächsen), 443 *a.* 739 *b.*
abstreifen, das Joch, 564 *b.* Laub (*ch.* 564 *b.*) die Haut — s. abhäuten.
Abtheilung (Classe), 447 *a.* 482 *a.* 675 *b.* (*ch.* 447 *a.*)
abthun, ein Kleid, 595 *a.*
abtragen, eine Schuld, 788 *a.* 848 *a.* 895 *a.* Gelübde, 522 *a.*
abtreten, bey jemand, 573 *a.* s. einkehren.
Abtritt (Kloak), 449 *a.* *Pl.* 441 *a.*
abtrünnig, 823 *b.* (*bis*). — werden, 571 *a.* — machen, 822 *b.* das abtrünnige Israël, 500 *a.*
Abtrünnige, *Pl.* 696 *b.*
Abtrünnigkeit, 500 *a.*
abwägen, 677 *b.* 890 *b.*
abwälzen, die Schande, 160 *a.*
abwärts, 450 *a.*
Abwarten, das, 504 *a.*
abwaschen, 181 *b.* 445 *b.* 774 *a.*
abwechselnd, *Adv.* 268 *a.*
Abweg, *Pl.* 648 *a.*
abwehren, 822 *b.* (schelten), 861 *b.*
abweichen, 533 *b.* 572 *b.* 798 *b.* von Gott — 231 *b.*
Abweichung, vom Gesetz, 587 *a.*
abweiden, 120 *b.* (*bis*). 418 *b.*
abweisen, 533 *b.* 823 *a.*
abwenden, 533 *b.* 595 *a.* 670 *b.* sich — 655 *b.* 822 *a.* das Gesicht — 823 *b.* Unglück — 393 *b.*
abwendig machen, 524 *a.*
abwerfen, 844 *b.*
abwischen, 445 *b.* 574 *a.*
abzehren, s. hinschwinden.
Abzeichen, 25 *a.*
abzeichnen, 878 *a.*
abziehen, 169 *a.* 400 *a.* 786 *b.* ein Kleid — 600 *b.* s. aufbrechen, abgehen.
Abziehen (*migratio*), 473 *b.*
abzirkeln, einen Kreis, 252 *a.*
Acacienbaum, 832 *b.*
Acco, 619 *b.*
ach! 16 *b.* 28 *b.* 59 *a.*

Achse, *Pl.* 317 *b.* 587 *b.*
acht (Zahl), 855 *a.* achte, der, 853 *b.*
Acht geben, 103 *a.* u. *b.* 563 *a.* 752 *a.* 801 *a.* 836 *b.* 857 *a.* sich in Acht nehmen, 857 *b.*
achten (schätzen), 298 *a.* 654 *b.* (*ch.* 298 *b.*) — auf etwas, 103 *b.* 201 *a.* 370 *b.* 836 *b.* 857 *a.* nicht achten, 847 *a.*
Achtung haben für, 558 *a.*
achtzehn, s. zehn.
achtzig, 855 *b.*
Acker, 15 *a.* †. 125 *a.* 272 *a.* 315 *a.* 795 *b.* †. *poët.* ebend. (*ch.* 125 *b.*)
Ackerbau, 592 *a.* Freund des Ackerbaues, 15 *a.*
Ackerland, 14 *b.*
Ackerleute, 315 *a.*
Ackermann, s. Pflüger.
ackern, 147 *b.* 296 *a.*
Adam, 14 *a.*
Adel (vornehmer Stand), 521 *a.* s. Herrlichkeit.
Adler, 561 *b.* (*ch.* 562 *a.*)
Adrammelech, 16 *a.*
ächzen, 61 *a.* 511 *a.*
Aegypten, 272 *b.* 485 *a.* 486 *a.* †.
Aegyptier, 486 *b.*
ähnlich, — seyn, 192 *b.* 824 *a.* (*ch.* 193 *a.*) — seyn, werden, 502 *b.* 503 *a.*
Aehnliches, 503 *a.*
Aehnlichkeit, 192 *b.* 193 *b.* 503 *a.*
Aehre, 5 *b.* 459 *a.* 815 *a.*
Aehrenbündel, 739 *b.*
älter (*maior natu*), 144 *a.*
Aelteste, *Pl.* 241 *a.*
ändern, 567 *a.* (*bis*). 859 *b.*
ängstigen, 545 *a.* 723 *b.* *Pass.* 191 *b.*
ängstlich, 289 *b.* — seyn, 282 *a.*
ärgern, sich, 391 *b.*
Aergerniſs, 455 *a.* (*bis*).
Aethiopien, 372 *b.* 373 *a.*
Aethiopier, 373 *a.*
äuſsere, der, die, das, 264 *a.*
Aeuſserste, das, 743 *b.*
Affe, 733 *a.*
After, 307 *b.*
Ahab, 29 *a.*
Ahasverus, 34 *a.*
Ahndung, 688 *a.*
ahnen, 531 *b.*
Ahnherr, 2 *a.*
Ahorn, 655 *b.*
Ai, 615 *a.*
Alabaster, 836 *a.*
Aleppo, 266 *b.*
Alkali, s. Laugensalz.
all, 379 *a.* (*ch.* 379 *b.*) alle, ebend. wir, ihr, sie alle, ebend. alles ebend. alle zusammen, 743 *b.* alle bis auf den Letzten, Alles bis auf das Letzte, 611 *a.* all seyn, 380 *b.* 894 *b.*
allein (*solus*) ich, du, er u. s. w. allein, 93 *a.* — *Adv.* 93 *b.* (*sed*) 93 *a.*
allerhand, 379 *b.*
Allerheiligste (das), 173 *a.* 394 *a.* 730 *a.*
Allmächtiger, 820 *b.*
allmählig, *Adv.* 34 *b.* 476 *b.*
allzumal, 330 *a.*
allzusehr, 329 *a.* 426 *a.*
Aloeholz, 17 *b.*
als, *Conj.* (*quum*) 52 *a.* 83 *a.* und *b.* 90 *a.* 326 *a.* 364 *a.* 375 *b.* 383 *b.* 408 *a.* 668 *a.* (*quam*) beym *Comparativ* 467 *a.* — (*nisi*) 113 *a.* 377 *a.* als ob (*tanquam*) 407 *a.* 408 *a.*
also, *Adv.* 39 *b.* 378 *b.* 384 *b.* s. so.
alt, 109 *b.* 359 *a.* 361 *a.* 663 *a.* (*ch.* ebend.) 728 *a.* mit Angabe einer Zahl von Jahren, 115 *a.* — seyn, 240 *b.* — werden, 109 *b.* 241 *a.* 663 *b.* — (von Sachen) 109 *b.* 359 *a.* — seyn, 359 *a.* — werden, 109 *b.*
Altar, 443 *b.* (*ch.* 431 *b.*)
Alte, der, 241 *a.* 358 *b.* das, 728 *a.*
Alter, (*generatio*) 156 *a.* 183 *a.* (*senectus*) 241 *a.* (*ter*). 381 *b.* 601 *b.* von Alters her, 26 *a.* 680 *a.* 727 *b.* vor Alters, 606 *b.*
Amalekiter, 637 *a.*
Ambos, 686 *a.*
Ameise, 540 *a.* [279 *a.*]
Amen, 55 *a.*
Amme, 452 *a.* 471 *a.*
Ammoniter, 636 *a.*
Amon, (Gott) 53 *b.*
Amoriter, 58 *a.*
Amos, 636 *a.*
Amt, 483 *b.*
Amtsantritt (eines Priesters), 457 *a.*
Amulet, 420 *a.*
an, *Praep.* mit *Dat.* u. *Acc.* (bey Zeit und Ort) 45 *b.* 88 *b.* 405 *a.* 466 *a.* (*ch.* 138 *a.*).

Anbau (des Landes) 592 *a.*
anbefehlen, 687 *b.* 847 *a.*
Anbeter, 664 *b.*
anbinden, 248 *a.* 639 *a.* 777 *b.* 792 *b.*
anblasen, 545 *a.* 561 *a.*
Anblick, 490 *a.* 756 *b.* (*ch.* 257 *b.*)
anblicken, s. ansehen. — gnädig, 23 *b.* 827 *b.* — neidisch, 787 *b.*
anbrechen (vom Tage) s. aufgehen.
Anbruch (des Tages) s. Aufgang.
Andenken, 235 *a.* (*bis*). ins — bringen, 234 *b.*
andere (der, die, das) 32 *b.* 232 *a.* (*ch.* 33 *a.* u. *b.*) s. Nächster; der eine, der andere, 29 *b.* 30 *b.* 40 *a.* 228 *b.*
anders werden, 859 *b.* — gesinnt seyn, 859 *b.*
anderswohin, 32 *b.*
andrängen, 708 *b.*
andringen (feindlich) 270 *a.*
androhen, 340 *b.*
anerkennen, 538 *b.*
anfachen, 414 *b.* 668 *b.*
anfahren (*increpare*) 368 *a.* 861 *b.* — hart, 165 *a.*
Anfang, 339 *a.* 757 *b.* 759 *a.* †. 871 *b.* 885 *b.* †. im Anfang, 885 *b.* vom — bis zu Ende, 269 *a.*
anfangen, 269 *a.* †. 312 *b.* †. — den Streit, 63 *b.* — zu reden, (*ch.* 640 *b.*).
anfassen, 517 *a.*
anfeinden, 36 *a.* 723 *b.*
anfügen, 31 *a.*
anführen 96 *a.* 97 *a.* (im Kriege) 692 *b.* (im Frieden) 864 *b.* s. erwähnen.
Anführer, 139 *b.* 287 *b.* 690 *b.* (*bis*). 744 *a.* 757 *b.* 759 *b.* *trop.* 93 *a.* 597 *b.* 683 *a.* — (*ch.* 759 *b.*)
anfüllen, 456 *a.*
Angabe, bestimmte, 695 *b.*
angeben (bestimmt) 553 *a.* 694 *b.* vor Gericht, (*ch.* 751 *a.*)
angebrannt seyn, 296 *a.*
angebunden seyn, 714 *b.*
angehen (bittend) 666 *a.* u. *b.*
angehören, 211 *b.* 746 *a.*
Angel (des Fischers) 265 *a.* 576 *b.* der Thür, 711 *b.*
Angelegenheit, 283 *a.* s. Sache.
angemessen, *Adv.* 516 *b.* — seyn, 824 *a.*
angenehm, 273 *a.* 306 *a.* 318 *b.* 507 *a.* 542 *b.* †. 650 *a.* †. — seyn, 101 *b.* 461 *a.* 543 *a.* 649 *b.*
Angenehmes, 877 *a.*
angeordnet seyn, 347 *a.*
Anger, 395 *a.* 510 *a.* 524 *b.*
angesehen, *Adj.* 144 *a.* 319 *b.* 349 *a.* 558 *a.* — machen, 145 *b.* 364 *b.* — werden für, 298 *a.* — seyn, werden, 145 *a.* 349 *a.* 364 *b.* angesehene Leute, 851 *a.*
Angesicht, 64 *b.* 616 *b.* 679 *a.* (*ch.* 60 *b.*) von — zu — 616 *b.* 679 *a.*
angethan, 249 *a.* 395 *b.* 413 *b.*
angezündet seyn, 348 *a.*
angreifen, 666 *a.* u. *b.*
Angreifende, der, 666 *a.*
angrenzen, 140 *b.* 666 *a.* 862 *b.*
Angriff, den — thun, 63 *b.* Gegenstand desselben, 481 *b.*
angst, es war ihm —, 347 *b.*
Angst, 172 *a.* 267 *b.* 618 *b.* 660 *a.* (*bis*). s. Bedrängniſs.
Angstgeschrey, 61 *a.*
anhangen, 173 *b.* (*ch.* 174 *a.*) — einem, 538 *a.* 714 *b.* — fest, 718 *a.*
anheben zu reden, 557 *b.* 639 *b.* (*ch.* 640 *b.*)
Anhöhe, 303 *b.* 478 *a.* 498 *a.* 549 *a.*
anhören, 855 *b.*
Anklage, 799 *a.*
anklagen, s. angeben.
ankleben, 173 *b.* (*ch.* 174 *a.*)
anklopfen, 196 *a.*
anknüpfen, s. anbinden. — den Streit, 63 *b.*
ankommen, 517 *b.* (*ch.* 449 *b.*)
anlachen, 798 *b.*
anlegen, ein Kleid, 64 *b.* 249 *b.* 797 *a.* — (Schmuck) 600 *b.* 836 *b.* — an etwas, 558 *b.*
Anlegen, des Kleides, 64 *b.*
Anmuth, 273 *a.* (*bis*). 277 *b.* 280 *b.* 447 *b.*
anmuthig, (*ch.* 865 *b.*)
Annäherung, 747 *b.*
annageln, 349 *a.* *Pass.* (*ch.* 445 *a.*)
annahen, 678 *b.*
annehmen, 423 *b.* 558 *a.* 725 *a.* sich jemandes — 319 *b.* 538 *b.* 681 *a.* 773 *a.* sich einer Sache — 123 *b.* 687 *a.*
Annehmen, 487 *b.*

Annehmlichkeit, 508 *b.* 535 *b.* 543 *a.* †. 543 *b.* 597 *a.* 602 *a.* *Pl.* 447 *b.* 474 *b.* 542 *b.*
anordnen, 287 *a.* 338 *b.* (*bis*). 468 *b.* (*bis*). 707 *a.* — künstlich, 789 *a.*
Anordnung, 439 *a.* 480 *b.*
anpacken, 302 *a.*
anreden, 175 *a.* 639 *b.* schmeichelnd — 385 *b.* (*bis*).
anregen, 166 *b.*
anrennen, feindlich, 771 *a.*
anrichten, Unheil, 243 *b.*
anrücken, 746 *b.*
anrufen, 745 *b.* (Gott) 128 *b.*
Anschlag, 205 *b.* 236 *b.* 284 *a.* 449 *a.* †. 645 *b.* †. *poët.* 885 *a.* *Pl.* 440 *a.* 454 *b.* 660 *b.* — kluger, 885 *b.* — gemeinschaftlicher, 571 *a.* — fassen, 338 *b.*
anschlagen, an etwas, 902 *b.*
anschliefsen, sich, 329 *b.* 416 *a.* 584 *b.*
anschnauben, 812 *a.* — zornig, 668 *b.*
anschwellen, 121 *b.* vom Bauche, 702 *b.* — vom Wasser, 117 *a.*
ansehen, 513 *a.* 538 *b.* (*bis*). 687 *a.* 754 *b.* 801 *a.* *poët.* 257 *a.* — gnädig, 513 *b.* 861 *b.* die Person, 558 *a.* — sich wartend, 756 *a.* *Pass.* angesehn werden für etwas, 298 *a.*
Ansehen (Gestalt) 490 *a.* 756 *b.* (*auctoritas*) 349 *b.* s. Herrlichkeit.
Ansehung (in) 406 *b.*
ansetzen, 688 *a.*
anspannen (festziehen) 792 *b.* — den Wagen, 63 *a.*
anspeyen, 791 *a.*
anständig, s. schicklich. — seyn, 312 *a.* 371 *a.* anständige Rede, 362 *a.*
anstarren, 810 *a.*
anstatt, *Praep.* 270 *a.* 487 *b.* 888 *a.* †. anstatt dafs, 888 *a.*
anstaunen, 810 *a.*
anstellen (zu einem Amte) 635 *b.* s. setzen über.
anstiften, Unheil, Krieg, 166 *b.*
Anstofs, 455 *a.* 518 *b.* 670 *a.*
anstofsen, 518 *a.* 686 *a.*
Anstrengung, 315 *b.* (*bis*).
antasten, 517 *a.*
Antheil, 271 *b.* 469 *a.* 471 *a.* 500 *b.* (*bis*).
anthun, — Kleider, 395 *b.*
Antlitz, 893 *b.* s. Angesicht.
antragen, Frieden, 745 *b.*
antreffen, 666 *a.* u. *b.*
antreiben, 185 *a.* 218 *b.* 258 *b.* 259 *a.* 519 *b.* †. 520 *b.* 537 *b.* 608 *b.* 686 *a.* — zur Arbeit, 44 *a.* 518 *b.* — Thiere, 522 *a.*
antreten, ein Amt, 96 *a.*
Antwort, 479 *b.*
antworten, 639 *a.* 823 *a.* (*ch.* 640 *b.*)
anvertrauen, 389 *b.* 688 *a.*
Anwachs, 903 *a.* — der Familie, 491 *a.* — der Heerden, 661 *b.*
anwachsen, 524 *a.* 760 *a.*
Anwohner, 840 *b.*
Anzahl, 454 *a.* — kleine 485 *b.*
Anzeige, 30 *a.* (*ch.* ebend.)
anzeigen, 320 *a.* 352 *a.* 516 *a.* †. *poët.* 252 *b.* (*ch.* 320 *b.*) *Pass.* angezeigt werden, 604 *b.*
anziehen, — ein Kleid, 64 *b.* 413 *b.* †. 414 *a.* 600 *b.* 614 *a.* (*ch.* 414 *a.*)
anzünden, 23 *b.* 120 *b.* (*bis*). 191 *b.* 347 *b.* (*bis*). 414 *b.* 559 *b.* 709 *a.* (*ch.* 26 *a.*) — *Pass.* 347 *b.*
Anzug, 837 *a.* — männlicher, 382 *a.*
Apfel, 900 *a.*
Apfelbaum, 900 *a.*
Araber, 650 *a.*
Arabien, 650 *a.*
Aramaea, 74 *a.*
Ararat, 76 *a.*
Arbeit, 315 *b.* 457 *a.* †. 481 *a.* †. 592 *a.* s. Werk. — bestimmte (*pensum*) 286 *b.* 890 *b.* — harte, 315 *b.* (*bis*). 636 *b.* †. 645 *a.* — in Holz und Stein 297 *a.* — künstliche 296 *b.* 449 *a.* — eingegrabene, 488 *a.* 698 *a.* — geflochtene, 596 *b.* — gedrechselte, 489 *a.* (*bis*). — netzförmige, 792 *b.* — auflegen, 590 *b.* anhalten zur — 591 *a.* — verwenden auf, 640 *a.* durch — ermüden, 591 *a.*
arbeiten, 315 *b.* 590 *a.* 636 *b.* 644 *b.* 657 *b.*
Arbeiter, 457 *a.* 636 *b.* †. 645 *a.* — um Lohn, 800 *b.* — in Stein, Holz und Metall, 296 *b.* künstlicher —, 298 *a.*
Arche, 878 *a.*
Archiv (*ch.* 107 *b*).
Arglist, 538 *a.* — üben, 538 *a.*
arglistig handeln, 538 *a.*

Arglistiger, 378 *a.*
arglos, 699 *a.*
Ariel, 73 *a.*
Arkiter, 656 *b.*
arm, 6 *a.* †. 188 *b.* 190 *a.* †. 472 *b.* 578 *b.* 641 *a.* †. 655 *b.* 776 *a.* 791 *a.* — seyn, 791 *a.* — sich stellen, 791 *a.* — machen, 355 *b.* *Pl.* Arme, 14 *a.* 268 *b.* Aermste, 108 *a.*
Arm, 27 *b.* 242 *a.* †. (*ch.* 16 *a.*) — des Leuchters, 740 *b.*
Armband, 69 *a.* 715 *a.* *Pl.* 307 *a.* (*ch.* 218 *b.*)
Armenien, 470 *a.* 880 *a.*
Armketten, 871 *a.*
Armleuchter, 469 *b.*
Armröhre, 740 *b.*
Armuth, 5 *a.* 190 *b.* 473 *a.* 776 *b.*
Arpachsad, 75 *a.*
Art, 177 *a.* 238 *a.* 452 *a.* †. (*ch.* 238 *a.*)
Art und Weise, 72 *b.* 199 *b.* 317 *b.* 506 *a.* 884 *b.*
Artaxerxes, 76 *b.*
Arzt, 785 *a.*
Asche, 67 *a.* 201 *b.* 673 *b.* von Asche reinigen, 201 *b.*
Asdod, 77 *b.*
Askalon, 81 *b.*
Asphalt (Judenpech) 276 *a.*
Assyrien, 78 *b.*
Assyrier, 78 *b.*
Ast, 449 *b.* 744 *a.* *Pl.* 93 *a.* 191 *a.* 689 *a.*
Astarte, 83 *b.* 660 *b.*
Astrolog, 401 *a.* (*ch.* ebend.)
Asyl, 440 *a.* 475 *b.* 476 *a.* 487 *a.* 488 *a.*
Asylstädte, 488 *a.*
Athem, 547 *b.* †. 561 *a.* 767 *a.* †. — schöpfen, 547 *b.* 823 *a.*
athmen, 344 *b.*
auch, 64 *a.* 161 *b.* †. (*ch.* 64 *b.*)
Audienz, 504 *a.*
Aue, 395 *a.* s. Anger, Trift.
auf, *Praep.* 45 *b.* 85 *a.* 88 *b.* 89 *a.* 620 *b.* †. 682 *b.* (*ch.* 138 *a.* 625 *b.*) auf dafs, 342 *a.* 593 *a.*
auf! (Zuruf) 421 *b.*
aufbehalten, 69 *a.*
aufbewahren, 585 *a.* 719 *b.* 857 *a.* †. (*ch.* 534 *b.*) *Pass.* aufbewahrt werden, 281 *b.*
Aufbewahrung, 504 *a.*
aufbieten, die Macht, 608 *b.*
aufblicken, s. blicken. — sehnend, 652 *a.*
aufbrechen (von Blumen) 673 *a.* — mit dem Zelte, 17 *a.* 542 *a.* 663 *b.*
Aufbrechen (des Heeres) 473 *b.*
aufbringen (reizen) 496 *a.* 573 *b.* 882 *a.* *Pass.* 744 *b.*
aufbürden (zur Last legen) 797 *a.*
aufdecken, 157 *a.* u. *b.* 297 *b.*
Aufenthalt, 834 *a.* s. Wohnung. (*ch.* 433 *a.*) — in der Fremde, 430 *a.*
Aufenthaltsort, 105 *b.*
aufführen, eine Mauer, 567 *a.* — sich, 96 *a.* s. wandeln.
aufgähren, 275 *b.*
Aufgang (*ascensus*) 478 *a.* 627 *b.* — der Sonne, 243 *a.* 440 *b.* — Gegend, 440 *b.* 445 *a.*
aufgeben, ein Räthsel, 252 *b.* (ablassen) 251 *a.* (verloren geben) 535 *a.*
aufgeblasen, 772 *a.*
aufgebracht seyn, 166 *b.*
aufgehen, von der Sonne, 242 *b.* 345 *a.* — in Feuer, 626 *b.* — lassen, 109 *b.*
aufgeregt seyn, 170 *a.* 620 *a.*
aufgerichteter Stein, 483 *b.* 711 *a.*
aufgescheucht seyn, 844 *b.*
aufgewogen (mit Gold) 579 *a.*
aufgezehrt seyn, 380 *b.* 894 *b.*
aufgrünen, 270 *a.*
aufhängen, 349 *a.* 891 *a.* (*ch.* 241 *a.*)
aufhäufen, 69 *a.* †. 178 *b.* 386 *b.* 703 *b.* 797 *a.* 891 *b.*
aufhalten (hemmen) 32 *b.* 470 *b.* 647 *a.* †. 719 *b.* †. sich — (zögern) 32 *b.* — an einem Orte, 151 *a.* 524 *b.* (*agere*) 657 *b.*
aufheben (in die Höhe) 526 *b.* 534 *a.* 557 *a.* 769 *b.* (aufbewahren) 168 *a.* 281 *a.* 857 *a.* (wegnehmen) 670 *b.* — die Schuld, 558 *a.*
Aufheben, 478 *a.*
aufhelfen, einem, 769 *b.*
aufhören, 62 *b.* 66 *b.* 102 *a.* (*ch.* ebend.) 163 *b.* 193 *a.* 250 *b.* †. 379 *b.* 572 *b.* 685 *a.* 817 *b.* †. 894 *b.* — zu, 380 *b.* 635 *a.*
Aufhören, 220 *a.* 587 *a.* 668 *b.* 818 *a.*
aufladen, eine Last, 637 *b.*
Auflage (Abgabe) 498 *a.* — machen, 346 *a.*
auflauern, 69 *a.* 718 *a.* 731 *a.*

auflegen, 534 *a.* 557 *b.* 796 *b.* 836 *b.* — die Hand, 581 *b.* — eine Geldbuſse, 643 *a.* *Pass.* 594 *a.*
auflehnen, sich, 732 *b.*
auflesen, 424 *a.*
auflösen, 268 *b.*
Auflösung (physische) 506 *b.* — eines Traumes, 817 *b.*
aufmachen, sich, 608 *b.* (*ter*). 732 *b.* — früh, 838 *b.*
aufmerken, 103 *b.* 797 *a.*
aufmerksam, 752 *b.* (*bis*). — seyn, 752 *a.*
Aufmerksamkeit, 752 *b.*
aufnehmen, zu sich, 62 *a.* u. *b.* 423 *b.* 725 *a.* — gnädig, 788 *a.*
aufräumen, 679 *a.*
aufrecht, *Adv.* 733 *a.* — erhalten, 370 *a.* 894 *b.* — stellen, 370 *b.* — stehen, 371 *a.* 604 *b.*
aufregen, 608 *b.* (*bis*). 635 *b.*
aufreiben, 43 *a.* 218 *b.* †. 308 *a.* 381 *a.* †. 782 *b.* *Pass.* aufgerieben werden, 109 *b.* 153 *b.* †. 380 *b.* 817 *a.* †. 894 *b.*
Aufreibung, 879 *a.*
aufreiſsen (die Erde) 563 *b.* 750 *b.*
aufreizen, 608 *b.*
aufrichten, 604 *b.* 635 *b.* 732 *b.* †. 747 *b.* 769 *b.* (*bis*). — einen Gebeugten, 241 *a.* *Pass.* (*ch.* 568 *a.*)
aufrichtig, 384 *b.* — seyn, 371 *a.* *Adv.* 452 *b.*
Aufrichtigkeit, 371 *a.* 452 *b.* 551 *b.*
aufroden, die Erde, 536 *a.*
aufrufen, 855 *b.*
Aufruhr, s. Abfall. in Aufruhr bringen, 668 *b.*
aufrührerisch, (*ch.* 491 *b.*)
aufschieben. — *Pass.* aufgeschoben werden, 501 *b.*
aufschieſsen, von Pflanzen, 345 *b.* 626 *b.*
aufschlagen, ein Zelt, ein Lager, 277 *b.* †. 534 *a.* 840 *a.* 902 *b.* — den Wohnsitz, 797 *a.* 840 *a.*
aufschreiben, 402 *a.* 791 *b.* (*ch.* ebend.) *Pass.* 287 *b.*
aufschütten, 338 *b.* 580 *a.* 703 *b.*
Aufseher, 457 *a.* 517 *a.* 551 *a.*
Aufsicht, 688 *a.* unter Aufsicht, 317 *b.* — führen, 551 *a.* — geben, 687 *b.*
aufsparen, 719 *b.* s. aufbewahren.
aufsperren, den Mund, 673 *a.* 686 *b.* (*bis*).
aufstecken, Lampen, 627 *a.*
aufstehen, 608 *b.* 635 *a.* †. 731 *b.* †. (*ch.* 732 *b.*) — lassen (Richter, Propheten) 732 *b.* — gegen jemanden, 346 *a.* 732 *a.* der aufsteht gegen, 732 *a.*
Aufstehen, 735 *b.*
aufsteigen, 626 *a.* 651 *b.* was im Herzen aufsteigt, 478 *b.*
Aufsteigen, 497 *b.*
aufstellen (errichten) 337 *b.* 370 *b.* 635 *b.* — ein Zelt, 357 *b.*
aufsuchen, s. suchen, 753 *b.*
aufthun, 698 *a.* (*ch.* 698 *b.*). — sich, 123 *a.* 698 *b.*
Auftrag, s. Befehl, Geschäft. — geben, 687 *b.*
auftragen, Speisen, s. setzen. — ein Amt, 687 *b.*
auftreten, s. aufstehen.
aufwachsen, 626 *b.* s. groſs werden.
aufwallen, vom Zorn, s. zürnen, vom Rauche 7 *a.*
aufwärts, 478 *a.*
Aufwand, (*ch.* 547 *a.*)
aufwecken, 635 *b.*
aufwenden. — *Pass.* aufgewandt werden (vom Geld) 345 *b.*
Aufwiegeln (der Rede) 581 *a.*
aufwühlen, 581 *a.*
aufzehren, 381 *a.*
aufzeichnen, 234 *b.* 791 *b.* (*ch.* ebend.)
aufziehen, zum Tempeldienst, 701 *a.* den Bogen, 456 *a.* 501 *b.*
Aufzug (des Gewebes) 473 *a.* 875 *b.* (*pompa*) s. Einherziehen.
Augapfel, 91 *b.* 134 *a.* s. Pupille.
Auge, 616 *a.* vor den Augen, 616 *a.* in den Augen, 616 *a.* — richten auf, 616 *a.* mit den Augen winken, 751 *a.*
Augenblick, 699 *b.* 764 *a.* einen — 111 *b.* 476 *b.* 764 *b.* alle Augenblicke 764 *b.*
augenblicklich, 699 *b.* 764 *b.*
Augenbraune, 137 *b.*
Augenlied, 857 *b.*
Augenschminke, 669 *a.*
Augenwimpern, 643 *b.*
aus, *Praep.* 317 *a.* 466 *b.* †. 882 *b.* (*ch.* 468 *a.*)
ausbessern, 785 *b.* (ein Haus) — 56 *a.* Baufälliges — 94 *b.* 258 *b.* (*ch.* 253 *a.*)

Ausbesserung, 259 *b.*
ausbrechen, in Jubel, 686 *b.*
ausbreiten, 310 *b.* 533 *a.* †. 535 *a.* 694 *b.* 764 *b.* die Erde — 791 *a.* die Zweige — 844 *b.* sich — 501 *b.* 533 *a.* 535 *a.* 652 *b.* 693 *b.* †. 696 *a.* u. *b.*
Ausbreitung, 482 *b.* 694 *a.*
ausbringen, ein Gerücht, 346 *a.*
ausbrüten (Eyer) 123 *a.* (*bis*).
ausdehnen, 507 *b.* 764 *b.* sich —, 533 *a.* s. ausbreiten.
Ausdehnung, 432 *b.* (*bis*). 450 *a.* 462 *b.*
ausdrücken, Nasses, 484 *a.* 798 *b.* eine Wunde — 231 *b.*
auseinanderschneiden, 153 *a.*
auseinandersperren (die Lippen, die Füſse) 696 *a.*
auseinandertreiben, 218 *b.* 521 *b.*
Auserkohrene, der, 100 *b.*
auserlesen, *Adj.* 101 *b.* 131 *a.*
ausersehen, sich etwas — 257 *a.* 755 *a.*
ausersehen (auserwählt) 755 *a.*
auserwählt, 125 *a.* 755 *a.* — seyn, 101 *b.*
Auserwählte, der, 100 *b.*
ausfegen, den Koth entfernen, 305 *a.*
ausforschen, 131 *a.*
ausführen, eine That, 848 *a.* 895 *a.* glücklich — 712 *b.*
Ausgang, 440 *b.* 884 *a.* (Ende) 33 *b.*
ausgedorrt, 709 *a.*
ausgedroschener Waizen, 453 *a.*
ausgegossen seyn, 347 *a.* 518 *b.* 587 *a.*
ausgegraben seyn, 556 *a.*
ausgehauen seyn, 261 *a.*
ausgehen, s. herausgehen. zu Ende — 27 *a.* 345 *b.* — von einem Edikte, richterlichen Spruche, s. v. a. bekannt gemacht werden, 345 *b.* (*ch.* 26 *a.* 547 *a.*). frey — 345 *b.*
ausgenommen, *Adv.* 93 *a.* 465 *a.* s. auſser.
ausgesogen (durch Hunger) 443 *b.*
Ausgespienes, 724 *a.* 735 *a.*
ausgestoſsen seyn, 184 *b.*
ausgestreckt, 844 *a.* — seyn, 518 *b.*
ausgestrichen seyn, 393 *b.*
ausgezogen, 825 *b.*
ausgieſsen, 123 *b.* 347 *a.* †. 515 *a.* 518 *b.* 541 *a.* u. *b.* †. 652 *a.* 776 *a.* 865 *b.* (*ch.* 541 *b.*)
aushacken (die Augen) 556 *a.*
aushalten (*ferre*) 370 *a.* s. tragen. eine Zeit — 456 *a.*
aushauen, 125 *b.* 284 *b.* 750 *b.* *Pass.* ausgehauen werden, 285 *a.*
Auskehricht, 571 *b.* 574 *a.*
ausklopfen, Getreide, 245 *b.*
auskundschaften, 283 *b.* 763 *a.* 884 *b.*
ausleeren, 112 *b.* 123 *b.* 170 *a.* 652 *a.* 776 *a.*
auslegen, 103 *b.* einen Traum — 699 *b.* (*ch.* 696 *b.*).
Auslegung, 434 *a.* 697 *a.* (*ch.* ebend.).
auslesen, 131 *a.*
ausliefern, 569 *b.*
auslöschen, 365 *b.*
ausplündern, 100 *a.* 123 *b.* 170 *a.* 696 *b.* 847 *b.*
auspressen, 798 *b.*
ausraufen, die Haare, 494 *a.* (*ch.* ebend.)
ausräumen, 679 *a.*
ausrechnen, 298 *a.*
ausreiſsen, 542 *a.* 564 *a.* 648 *b.* (*ch.* ebend.).
ausrotten, 146 *a.* 399 *b.* 400 *a.* 564 *b.* 648 *b.* 715 *b.* 873 *a.* — *Pass.* ausgerottet werden, 400 *a.* 554 *a.*
ausrufen, s. rufen, verkündigen. öffentlich — (*ch.* 396 *b.*). — lassen, 594 *b.*
ausruhen, 524 *b.*
Aussage, 668 *a.*
Aussatz, 564 *b.* 723 *a.* behaftet mit — 518 *a.* 564 *b.*
Aussatz-Mal, 518 *a.*
aussaugen, 484 *a.* 486 *a.*
ausschlagen, von Gewächsen, dem Aussatze, 691 *a.* (Zähne) — 564 *a.* (*bis*). hinten —, 117 *b.*
ausschlieſsen, 94 *a.* 520 *b.* *Pass.* 94 *a.*
ausschlürfen, 484 *a.* 486 *a.*
ausschütteln, 543 *b.*
ausschütten, 231 *a.* s. ausgieſsen.
Aussehn, 679 *b.*
auſsen, von, 255 *b.* 264 *b.*
auſser, *Praep.* 85 *a.* 93 *a.* 112 *b.* (*ter*). 231 *a.* 255 *b.* 329 *a.* 362 *a.* 377 *a.* 465 *a.* (*ch.* 415 *a.*) —dem was, 478 *a.*
auſserdem daſs, 113 *a.* 329 *a.*
auſserhalb, 255 *b.*
auſserordentlich, *Adj.* s. wunderbar (*ch.* 361 *b.*), *Adv.* 675 *a.* — seyn, 674 *b.* — machen, 675 *a.*
Auſserordentlicher, 675 *a.*

aufser sich seyn, 94 *b.* 260 *b.*
Aufsersichseyn, 893 *a.*
Aussicht, 616 *b.*
aussondern, 93 *b.* 131 *a.* 675 *b.*
Aussonderung, 520 *b.*
ausspannen, 310 *b.* 533 *a.* (*bis*).
Ausspannung, 482 *b.*
aussprechen, 510 *a.* 557 *b.* 668 *b.*
ausspreitzen, sich, 123 *b.*
Ausspruch, 176 *a.* 177 *b.* 287 *a.* 497 *b.* 498 *a.* (*ch.* 697 *b.*) richterlicher — 793 *b.* — thun, 510 *a.* 639 *b.* — verkündigen, 511 *a.* nach dem Ausspruch, 668 *a.*
aussprudeln, 515 *a.*
ausstechen (die Augen) 556 *a.*
ausstofsen, 520 *b.* — schlechte Reden, 515 *b.*
ausstrecken, 206 *b.* 358 *a.* 532 *b.* †. 807 *b.* 844 *b.* den Finger — 844 *b.* sich — 432 *a.* 533 *a.*
ausstreuen, 242 *a.*
aussuchen, 884 *b.*
aussühnen, 393 *a.*
austheilen, 271 *a.* reichlich — 671 *a.* — *Pass.* ausgetheilt werden, 271 *a.*
austilgen, 373 *b.*
austrinken, 484 *a.*
austrocknen, 288 *a.* 314 *b.*
auswählen, 101 *a.*
auswandern, 157 *b.*
Auswandernde, 149 *b.* 159 *a.* (*ch.* ebend.)
Auswanderung, 149 *b.*
auswendig, 255 *b.*
auszahlen, 895 *b.*
auszeichnen, 675 *b.*
ausziehen (das Kleid), 552 *a.* 560 *b.* 696 *a.* u. *b.* †. 841 *b.* 849 *b.* den Schuh — 270 *a.* das Schwert — 849 *b.* auf den Handel — 345 *b.* zum Kriege — 345 *b.* 701 *a.*
Auszischen, 871 *b.* 872 *b.*
Axt, 167 *b.* 401 *b.* 430 *b.* 480 *a.* 747 *b.* *Pl.* 378 *a.*

B.

Baal, 118 *b.*
Babel, 91 *b.* 874 *b.* Gebiet desselben, 861 *a.*
Bach, 65 *b.* 530 *a.* (*bis*). 675 *a.* †. *Pl.* 313 *a.* *poët.* 528 *a.* — Aegyptens, 530 *a.*
Backe, die, 418 *b.*
backen, 65 *a.* 603 *b.*
Backofen, 897 *a.*
Backsteine, 412 *b.* — verfertigen, 412 *b.*
Backtrog, 499 *a.*
Backwerk, 248 *b.*
Bad, 774 *a.*
baden, sich, 774 *a.*
Badewanne, 8 *b.*
Bäcker, 65 *a.*
Bäckerin, 65 *a.*
Bär, 172 *b.* (*ch.* ebend.).
Bärengestirn, 619 *a.* 659 *a.*
Bahn, 473 *a.*
bahnen, 580 *a.* 677 *b.* — *Pass.* gebahnt werden, 769 *a.*
Bahre, 450 *a.*
bald, 124 *b.* 436 *a.* 476 *b.* 663 *a.* 748 *a.* bald, bald, 686 *a.*
Balken, 734 *a.* *Pl.* 400 *b.* 869 *b.* — legen, 747 *b.*
Ball, 184 *a.*
Balsam, 131 *b.*
Band, 10 *b.* 61 *b.* 155 *a.* 253 *a.* 474 *a.* (*ch.* 61 *b.*) *Pl.* 439 *a.* 442 *b.* 475 *a.* 596 *b.* fest angezogene — 295 *b.*
Bande (Menschen), 10 *b.*
Bann Jehova's, 293 *a.*
bannen, 247 *a.*
Barbar, 149 *a.* 231 *b.*
barbarisch reden, 422 *b.* 423 *a.* — redend, 422 *b.*
barfufs, 331 *a.* 825 *b.*
barmherzig, 278 *a.* 772 *b.* 774 *a.*
Barmherzigkeit, 773 *b.* (*ch.* ebend.).
Bart, 240 *b.* 805 *a.* — verhüllen (traurig seyn) 805 *a.*
Bartscherer, 156 *b.*
Baruch, 126 *b.*
Batanäa, 133 *a.*
Bath (Maafs für Flüssigkeiten), 134 *a.*
Bathseba, 134 *a.*
Bau, 889 *b.* 890 *b.*
Bauart, 879 *b.*
Bauch, 102 *b.* †. 399 *a.* (kriechender Thiere), 154 *a.*
bauen, 115 *b.* s. aufrichten. (*ch* 116 *a.*) das Feld — s. bearbeiten.
Bauholz, 644 *b.* 645 *b.*
Baum, 644 *b.* (*ch.* 37 *b.*). fruchttragender — 427 *a.* s. Fruchtbaum. starker, grofser — 37 *a.*

Baumfrucht, 691 *b.*
Baumgarten, 163 *b.* 398 *a.* 690 *a.*
Baumstamm, 153 *a.*
Baumwolle, 697 *a.* feine — 98 *a.* 255 *b.* 873 *b.*
Beamter, 688 *a.* 833 *b.* (*ch.* 846 *a.*) s. Vorsteher, Aufseher, Fürst.
bearbeiten, 271 *a.* 296 *a.* 590 *b.*
bearbeitet, 659 *b.*
Bearbeitung, 592 *a.*
beauftragen, 707 *a.* 843 *b.*
bebauen, 115 *b.* *Pass.* 591 *a.*
beben, 762 *b.* 782 *a.* 783 *b.* s. erbeben. — machen, 564 *b.* 671 *b.* 785 *a.*
Beben, 677 *b.* 762 *b.* 782 *a.* 785 *a.*
Becher, 371 *b.* 392 *b.*
Becken, 11 *a.* u. *b.* 378 *a.* 576 *b.* 584 *a.* 585 *a.* (Musikbecken) 485 *b.* 714 *a.*
bedacht seyn auf, 867 *b.*
bedachtsam seyn, 671 *b.* s. sich ruhig verhalten.
Bedarf, (*ch.* 299 *a.*).
bedauern, 279 *b.* 524 *a.*
bedecken, 282 *a.* 389 *a.* †. 393 *a.* 394 *a.* 577 *a.* 614 *a.* u. *b.* 800 *b.* 805 *a.* (schützen) 386 *b.* 577 *b.* sich — 389 *a.* 577 *b.* 614 *a.* 677 *b.*
bedeckt seyn, 389 *b.* 614 *b.* 631 *b.*
Bedeckung, 389 *b.* 454 *a.*
bedenken, 123 *b.* 298 *b.* 800 *a.*
bedienen, 873 *a.* s. dienen.
Bediente, der, s. Knecht.
bedrängen, 708 *a.* 723 *b.* s. bedrücken.
Bedränger, 185 *a.* 708 *a.* s. Bedrücker.
Bedrängnifs, 484 *b.* (*ter*). 486 *a.* 660 *a.* 708 *a.* (*bis*). 721 *b.* 722 *a.* †.
bedrängt seyn, 347 *b.*
bedrücken, 92 *b.* 275 *a.* †. 337 *b.* 364 *b.* 419 *b.* 560 *b.* 640 *a.* 660 *a.* †. 789 *b.* (*ch.* 109 *b.*).
Bedrücker, 185 *a.* 440 *b.* 659 *b.*
Bedrückung, 92 *b.* 239 *b.* 419 *b.* 493 *b.* 641 *a.* 647 *b.* 648 *a.* 660 *a.* †. 692 *a.* 819 *b.* 889 *a.* *Pl.* 889 *b.* Gegenstand der Bedrückung, 231 *a.*
Bedürfnifs, 722 *b.* s. Mangel.
bedürftig, s. ermangelnd, arm, elend.
beeifern, sich, 740 *a.*
beendigen, 121 *b.* (*ch.* 346 *a.*).
beengen, 708 *a.* 796 *b.*
beengt seyn, 347 *a.*
beerben, 355 *b.*
Beere, 166 *b.*
befallen, 545 *b.*
Befehl, 201 *b.* 427 *a.* 482 *a.* 484 *b.* †. 504 *a.* 731 *a.* (*ch.* 310 *a.* *bis*). *Pl.* 688 *b.* nach dem Befehl, 668 *a.*
befehlen, 57 *a.* 604 *b.* 687 *b.* 707 *a.* †. (*ch.* 57 *b.*).
befehligt seyn, 707 *a.*
Befehlshaber, 600 *b.* 806 *a.* †. (*ch.* 846 *a.*) s. Vorgesetzter, Fürst.
befeinden, 799 *a.*
befestigen, 122 *a.* 258 *b.* †. 370 *b.* †. 583 *a.* 604 *b.* (*ch.* 902 *b.*).
befestigt, 121 *a.* — seyn, 258 *b.*
befeuchten, 781 *a.*
befinden, sich wo, 483 *a.* s. sich aufhalten, bleiben; sich wohl befinden, 657 *b.* s. Friede haben; der sich wohl befindet, 842 *b.*
Befinden, s. Wohlbefinden. nach dem Befinden fragen, 842 *b.*
befindlich seyn, irgendwo, 483 *a.*
beflecken, 898 *a.* s. besudeln, verunreinigen.
befleckt seyn, 137 *a.*
Befleckung, 137 *b.* 879 *a.*
befolgen, 855 *b.*
befragen, 117 *a.* 124 *b.* 200 *b.* 811 *a.*
befreundet, 842 *b.* 848 *b.* — seyn, 848 *b.*
befreyen, 136 *b.* †. 190 *a.* 269 *a.* 359 *b.* 552 *a.* †. 667 *a.* †. 694 *a.* 698 *b.* (*ch.* 552 *a.* 694 *a.* 828 *b.*).
Befreyung, 667 *a.*
befriedigen, 788 *a.*
befruchten, 334 *a.* *Pass.* 243 *b.*
begatten, sich, 331 *a.* 761 *b.*
Begattung, 877 *b.*
begeben, sich, 211 *b.*
Begebenheit, 176 *a.* s. Sache.
begegnen (*occurrere*) 666 *b.* 746 *a.* †. 747 *b.* †. (*accidere*) 211 *b.* 746 *a.* 747 *b.* s. geschehen. — lassen, 59 *b.*
begehen (ein Fest), 657 *b.*
begehren, 19 *b.* 270 *a.* †. 782 *b.* 876 *b.* s. suchen, verlangen. was man begehrt, 447 *b.*
Begehren, 19 *b.* †. 76 *b.* 125 *a.* †. 273 *a.* †. 300 *b.* 447 *b.* 783 *a.* u. *b.* 877 *a.* (*bis*).
Begehrungswürdiges, 877 *a.*
Begeisterter, 819 *b.*
Begierde, 18 *a.* 209 *b.* *Pl.* 426 *b.*

begierig seyn, 869 *b*.
begleiten, 415 *b*. 844 *a*.
Begleiter, 435 *b*.
beglücken, 129 *a*. 262 *b*. 360 *a*. 712 *b*. †. 801 *a*. (*ch*. 712 *b*.).
begraben, 725 *b*.
Begräbnifs, 725 *a*.
begrenzen, 140 *b*
begütert, 365 *a*. begüterter Mann, 139 *a*.
Behälter, 65 *b*. 105 *b*. 571 *a*.
behalten, 857 *a*. s. bewahren, für sich — 169 *a*.
behandeln, wie, 563 *a*. hart — 109 *b*.
beharren, auf, 635 *a*. 732 *a*.
behauen, 261 *a*. 685 *a*. 698 *b*.
Behauen, 152 *b*. 448 *b*.
behaupten, 370 *a*. 604 *a*.
beherrschen, 117 *b*. 187 *b*. 518 *b*. †. 764 *b*. †. 864 *b*.
beherzigen, 370 *b*.
behüten, 856 *b*. s. beschirmen.
Beil, 167 *b*. 401 *b*. *Pl*. 378 *a*.
Beinkleider, 454 *a*.
Beinschiene, 485 *a*.
beifsen, 560 *b*. 751 *a*. in die Lippen — ebend.
Bejahrten, die, 759 *b*.
bekannt, 319 *b*. 320 *a*. — seyn, 320 *a*. — werden, 320 *b*.
Bekannter, 319 *a*. 320 *a*. 437 *b*. 454 *b*. 781 *b*. †.
Bekanntmachung, 749 *a*.
Bekanntschaft, 437 *b*.
bekehren, 822 *b*. sich — 822 *a*.
bekennen, 318 *a*. sich — zu, 746 *a*.
Bekenntnifs, s. Geständnifs.
beklagen, 524 *a*. sich — 60 *b*.
bekleiden, 341 *b*. 413 *b*. †. 614 *b*. sich — 614 *a*.
Beklommenheit, 660 *a*. (*bis*).
bekommen, 423 *b*. s. erhalten.
bekräftigen, s. gültig machen.
bekränzen, 614 *b*.
bekriegen, jemanden, 167 *a*.
bekümmern, 267 *a*. sich — 201 *a*. 319 *b*. 538 *b*. 755 *a*.
Bekümmernifs, 172 *a*. 268 *a*.
bekümmert, 752 *b*. — seyn, 172 *a*. 266 *b*. (*bis*). 598 *a*.
Bel, 109 *a*.
beladen, 310 *a*. 533 *b*. s. aufbürden, auflegen.
Belagerer, 553 *a*.
belagern, 278 *a*. 419 *a*. 553 *a*. 708 *b*. †. 733 *b*. 857 *a*. *Pass*. 484 *b*.
Belagerung, 419 *a*. 484 *b*.
Belagerungsthurm, 188 *a*. 484 *a*.
belastet (mit Sünde) 365 *a*.
belaubt, 596 *b*. 784 *b*. — seyn, 784 *b*.
Belaubung, 715 *b*.
belauern, 857 *a*.
beleben, 262 *b*.
belehren, 50 *b*. †. 103 *b*. 229 *b*. 278 *b*. 320 *b*. 340 *a*. 352 *a*. †. 422 *a*. †. 698 *a*. 801 *a*. sich — lassen, 229 *b*.
Belehrung, 474 *a*. 884 *b*. s. Zurechtweisung. — Gottes, 898 *b*.
beleidigen, 784 *a*. s. kränken. *Pass*. 383 *a*.
bellen, 512 *b*.
belohnen, — *Pass*. 355 *b*. s. wiedervergelten.
Belohnung, 648 *a*. 801 *b*. †. s. Vergeltung.
Belsazar, 110 *a*. 112 *b*.
bemächtigen, sich, 259 *a*.
bemerken, 103 *a*. 794 *b*.
bemitleiden, 279 *b*.
bemühen, sich, 315 *b*. 409 *b*.
benehmen, 4 *a*. sich — 96 *a*. 211 *b*.
benetzen, 352 *a*. (*bis*). 766 *b*. (*ch*. 703 *a*.)
Benhadad, 115 *b*.
Benjamin, 116 *b*.
beobachten, 552 *b*. 857 *a*. genau, scharf — 360 *a*. 677 *b*. 718 *a*.
Beobachtung (eines Festes), 857 *b*.
bepacken, 310 *a*.
bepflanzen, 534 *a*.
bequem, *Adj*. 206 *a*.
berathschlagen, sich, 338 *b*. (*ch*. 341 *b*.)
Berathschlagung, 287 *b*. 571 *a*. s. Rath, Anschlag.
berauben, 121 *b*. (*bis*). 152 *b*. 270 *a*. 282 *a*. 552 *a*.
berauschen, 840 *b*. sich — ebend.
berauscht, 837 *b*.
berechnen, 298 *a*.
bereden, 573 *b*. 698 *a*. sich — lassen, 698 *a*.
beredt, 103 *b*. beredter Mann, 176 *a*.
beregnet werden, 450 *b*.
bereichern, 660 *a*. 760 *a*.
bereit, *Adj*. 663 *a*. (*ch*. ebend.) — seyn, 4 *b*. 371 *a*. sich — machen, 371 *a*.

bereiten, 331 *b.* 338 *b.* (*bis*). 370 *b.* 371 *a.* †. 381 *a.* 657 *b.* 662 *b.* 685 *b.* 740 *a.* den Weg — 679 *a.*
bereitet seyn, 371 *a.* 380 *b.* 662 *b.*
bereuen, 823 *b.*
Berg, 220 *b.* †. *poët.* 210 *b.* 222 *b.* 303 *b.* (*ch.* 307 *b.*) heiliger — 113 *b.* gipfelreicher — 141 *a.*
bergen, sich, 577 *b.*
Berggipfel, 483 *b.* 484 *b.* 750 *a.*
Berghöhe, 483 *b.* 484 *b.*
Berghöhle, 256 *a.*
Bergschlofs, 484 *a.*
Bergspitze, 485 *b.*
Bergveste, 484 *a.* (*bis*). 484 *b.* *poët.* 113 *b.*
berühren, 517 *a.* u. *b.*
berufen, 745 *b.* 855 *b.*
berufen, *Adj.* 749 *a.*
beruhigen, 220 *a.* 299 *a.* 818 *a.*
Berytus, 127 *a.*
besäen, 243 *a.*
besänftigen, 814 *a.*
Besatzung, 483 *b.* (*ter*). 551 *b.*
Beschaffenheit, 176 *b.* 177 *a.* gute — 306 *a.* schlechte — 781 *b.* von schlechter — 781 *a.*
beschäftigen, sich, 640 *a.* 657 *b.*
beschämen, 99 *a.* †. 216 *b.* 283 *b.* 302 *b.* 314 *b.* 383 *a.* †. *Pass.* 98 *b.* 283 *b.* 383 *a.*
beschämt seyn, dastehn, 315 *a.* 383 *a.*
Beschämung, 99 *b.* 449 *b.*
beschatten, — *Pass.* 713 *a.*
beschattend, 713 *a.*
Bescheid, 57 *b.*
bescheiden seyn, 716 *b.*
beschenken, 226 *b.* 639 *b.* 829 *a.*
beschienen (von der Sonne), 709 *a.* (*bis*). — seyn 709 *a.*
beschimpfen, 280 *a.* 514 *b.*
beschimpft seyn, 383 *a.* 737 *b.*
beschirmen, 282 *b.* 577 *a.*
beschlafen, 157 *b.* 320 *a.* 819 *a.* 837 *a.* †.
beschleunigen, 95 *a.* 256 *b.* 436 *a.* †.
beschliefsen, den Zug — 62 *b.* (*bis*). (*statuere*) 153 *a.* 287 *a.* 343 *a.* †. 402 *b.* 635 *b.* 707 *a.* 797 *a.* Böses — 175 *b.*
beschlossen seyn, 550 *a.*
Beschlossenes, 295 *a.* (*ch.* 154 *a.*)
Beschlufs, (*ch.* 154 *a.*) s. Anschlag. *Pl.* 287 *b.*
beschmutzen, 309 *b.*
beschmutzt seyn, 403 *b.*
beschneiden, 237 *a.* 438 *a.* *Pass.* 540 *a.*
Beschneidung, 438 *b.*
beschreiben, 878 *a.*
beschützen, 164 *b.* 282 *b.* s. bedecken.
beschuhen, 542 *b.* 566 *a.*
Beschwerde, 36 *a.* 311 *b.* 877 *b.*
beschwerlich werden, seyn, 316 *a.* 364 *b.*
Beschwerlichkeit, 365 *a.*
beschwert, 752 *b.*
beschwichtigen, 194 *a.* 818 *a.* 824 *a.* *Pass.* 866 *a.*
beschwören (*obtestari*), 816 *a.* (zauberisch) 419 *b.*
Beschwörer, 81 *a.* (*ch.* ebend.) 424 *b.* s. Todtenbeschwörer.
Beschwörergeist, 18 *b.*
Beschwörung, 420 *a.*
besehen, 754 *b.*
Besehen, 490 *a.*
Besen, 449 *b.* 583 *a.*
besetzen, 355 *b.*
besiegen, 258 *b.* 272 *a.* 333 *a.* 521 *b.* 612 *a.* (*ch.* 333 *b.*).
besiegeln, 301 *b.*
besingen, 237 *a.* 640 *a.* 835 *b.*
Besitz, 31 *b.* 246 *b.* 315 *b.* 356 *a.* 470 *b.* 488 *a.* †. 502 *a.* 506 *a.* geben, ertheilen zum — 355 *b.* 529 *b.* erhalten, bekommen zum — 529 *a.* u. *b.* 740 *b.* wieder bekommen in — 822 *a.* nehmen in — 31 *a.* 355 *a.* u. *b.* berauben des — 355 *b.* vertreiben aus — ebend.
besitzen, 117 *b.* 355 *a.* †. 517 *b.* 529 *a.* u. *b.* †. 840 *a.* (*ch.* 281. *b.*). *Pass.* 483 *a.*
Besitzer, 118 *a.* 506 *a.*
Besitzerin, 119 *b.*
Besitzthum, 281 *b.* 741 *a.*
Besitzung, 31 *b.* 442 *a.* (*bis*). 488. *b.* †. 530 *a.* †. 777 *b.*
besonders, 92 *b.*
Besorgen (eines Geschäfts), 124 *b.* 504 *a.*
besprengen, 352 *a.* (*bis*). 526 *b.* 781 *a.*
besser als, 101 *b.* — seyn als, 101 *b.*
Besserungsmittel, 896 *a.*
beständig, *Adj.* u. *Adv.* 326 *b.* 894 *a.* (*ch.* 735 *b.* 880 *a.*) — seyn, 54 *b.*
Beständigkeit, 551 *b.*
bestärken (in der Wahrheit), 704 *b.*
bestätigen, 635 *b.* 732 *a.* †. (*ch.* 902 *b.*)
bestätigt seyn, 258 *b.*
Bestand, 58 *b.*

Beste, das, 306 *a.* 428 *b.* 451 *a.* *trop.* 266 *a.* zum Besten jemandes, 406 *b.*
bestechen, 578 *b.*
Bestechung, s. Geschenk, 829 *a.* *Pl.* 849 *b.* — nehmen, ebend.
bestehen, 371 *a.* 635 *a.* 732 *a.* — vor, 346 *a.* — lassen, 635 *b.*
Bestehen, 901 *b.*
bestellen, 320 *a.* 370 *b.* 635 *b.* 662 *b.* sich wohin — 341 *a.* — zu einem Amte 657 *b.* 688 *a.* (*ch.* 468 *b.*) — einen König, Oberherrn, 732 *b.* — über, 468 *b.* 707 *a.* 836 *b.* — das Haus, 707 *a.*
bestellt seyn über, 688 *a.*
bestimmen, 131 *a.* 236 *b.* 295 *a.* 301 *a.* 340 *b.* †. 468 *b.* (*bis*). 550 *a.* 635 *b.* 796 *b.* zu etwas — 94 *a.* 745 *b.* für jemanden — 332 *b.* genau — 553 *a.* 694 *b.*
bestimmt, zum Tode — 893 *b.* — seyn, 347 *a.* 662 *b.* 720 *a.* bestimmte Zeit, 286 *b.* 439 *a.*
Bestimmtes, 286 *b.*
Bestrafung, 849 *a.* 864 *a.*
bestreichen, 862 *b.* mit Oel — 500 *b.*
bestreiten, 775 *a.*
bestreuen, sich, 677 *b.*
bestrichen seyn, 862 *b.*
bestürmen, 765 *b.*
bestürzt seyn, 94 *b.* 97 *b.* 282 *a.* — machen, 94 *b.* 210 *a.* — dastehn, 302 *b.*
Bestürzung, 95 *a.* 428 *a.* 435 *b.*
besuchen, 200 *b.* 687 *a.* †. 755 *a.*
besudeln, 309 *b.*
betäubt hinsinken, 765 *a.* — seyn, 854 *b.* (*bis*). (*ch.* ebend.).
Betäubung, 854 *b.* (*bis*).
Betagter, 456 *b.*
betasten, 442 *b.* 506 *b.* (*ter*).
beten, 664 *a.* 677 *a.* (*ch.* 712 *a.*).
Beten, das, 420 *a.*
Bethel, 106 *a.*
Bethlehem, 106 *b.*
betheuern, 604 *b.*
betrachten, 123 *b.*
Betrag, 454 *a.*
Betragen, s. Gewohnheit, Wandel, Art und Weise.
betrauern, 524 *a.*
Betreff (in), 406 *b.* 465 *a.*
betreffen, jemanden — 86 *a.* 96 *b.* 483 *a.* 559 *a.* 746 *a.* (*ch.* 449 *b.*). Glück und Unglück — 517 *b.* — lassen, 746 *b.*
betreiben, 551 *a.* 838 *b.*
betreten, den Weg — 198 *b.* — lassen, 199 *a.*
betriebsam, *Adj.* 290 *b.* — seyn, 295 *a.*
betrüben, 315 *a.* 364 *a.* 391 *b.* †. 620 *a.* 640 *a.* 644 *b.* 645 *a.* †. (*ch.* 109 *b.*) sich — 530 *b.* 645 *a.* (*bis*).
Betrübniſs, 315 *b.* 462 *a.* 489 *b.* 495 *a.* 645 *a.* u. *b.* 817 *b.* 877 *b.* 882 *a.* — verursachen, 315 *a.*
betrübt, *Adj.* 315 *b.* 489 *b.* 536 *b.* 537 *b.* (*ch.* 645 *a.*) — seyn, 189 *a.* 496 *b.*
betrügen, 92 *a.* 725 *b.* 778 *a.* s. täuschen.
Betrüger, 378 *a.*
Betrug, 499 *a.* 899 *b.*
Bett, 450 *a.* 502 *a.* 656 *b.* hängendes —, 458 *a.* — von Flüssen, dem Meere, 66 *a.*
betteln, 811 *a.* u. *b.*
beugen, 282 *b.* 386 *b.* 392 *a.* 393 *a.* 398 *b.* 423 *a.* 608 *a.* 609 *b.* 717 *a.* sich — 147 *a.* 393 *a.* 398 *b.* †. 423 *a.* 608 *a.* 609 *b.* 640 *a.* u. *b.* 829 *a.* †. 829 *b.* das Recht — 533 *b.* 859 *b.* — *Pass.* gebeugt werden, 640 *a.* 829 *b.*
Beugen, 450 *a.*
Beule, 830 *a.*
beunruhigen, 231 *a.* 526 *b.* 762 *b.* — *Pass.* beunruhigt werden, 686 *a.*
Beute, 99 *b.* (*bis*). 121 *b.* 311 *b.* †. 461 *a.* 484 *b.* 503 *b.* 504 *b.* 598 *a.* 847. *b.* †. (*exuviae*), 268 *b.* — machen, 100 *a.* zur — werden, 99 *b.* das Leben als Beute davontragen, 847 *b.*
Beutel, 378 *a.* 724 *a.*
bevor, 311 *b.*
bevorstehen, s. bereitet, bestimmt seyn, was bevorsteht, 663 *a.*
bevortheilen, 121 *b.* 659 *b.* 725 *b.*
bewachen, 534 *b.* 552 *b.* 856 *b.*
bewaffnen, 577 *b.* s. sich rüsten.
bewährt, 278 *b.* — seyn, 54 *b.*
bewässerte Gegend, 506 *b.*
bewahren, 534 *b.* 856 *b.* — vor, 470 *b.* bey sich — 719 *b.*
Bewahrtes (was man bewahrt), 504 *a.* (*bis*).
bewegen, 519 *b.* 520 *a.* 738 *a.* 774 *a.* sich — 526 *a.* 780 *a.* sich hin und her — 524 *a.* (*bis*).
bewegt seyn, 165 *a.* 583 *b.* 783 *b.* 804 *a.* heftig — 583 *b.*

Bewegung, 897 *a.* heftige — 784 *a.* s. Erschütterung. innere — des Gemüths, 218 *a.* gerathen in — 210 *a.* 762 *b.*
beweinen, 107 *b.*
Beweis, 25 *b.*
beweisen, 332 *b.*
Beweisgrund, 25 *b.*
bewohnbar seyn, 357 *b.*
bewohnen, 357 *a.* †. 840 *a.*
Bewohner, 114 *b.* 840 *a.* — der Wüste, 711 *a.*
Bewohnerin, 133 *b.*
bewohnt seyn, 357 *b.* (*bis*).
bey, *Praep.* 45 *b.* 84 *b.* 88 *b.* 89 *b.* 116 *b.* 317 *a.* 478 *a.* 516 *b.* 622 *a.* 625 *b.* 633 *a.* (*ch.* 418 *a.* 634 *b.*) nahe bey, 84 *b.* 635 *b.*
beygezählt werden, 468 *b.*
beylegen, einen Namen — 746 *a.*
Beyleid bezeugen, 530 *b.*
beynahe, 39 *a.* 476 *b.*
beysammen, 29 *b.*
Beysafs, 884 *b.*
Beyschlaf, 502 *a.* 837 *b.* — begehen, 96 *a.* 837 *b.*
Beyschläferin, 675 *b.* (*ch.* 184 *b.*).
beysetzen (im Grabmale), 97 a.
Beystand, s. Hülfe.
beystehen, 259 *b.* 316 *b.* 346 *a.* 612 *b.* †. 635 *a.* 732 *a.* sich gegenseitig —, 456 *b.*
Beywohnung, 606 *b.*
bezähmen, 392 *a.* sich — 261 *a.*
bezahlen, 788 *a.* 848 *a.*
bezeichnet, 582 *a.* — seyn, 878 *a.*
bezeugen, 604 *a.*
Beziehung, in — auf, 406 *b.*
Bezirk, 676 *b.*
biegen, 423 *a.* s. beugen.
Biene, 173 *a.*
Bild, 193 *b.* 498 *a.* 582 *a.* 713 *a.* †. 800 *b.* 879 *b.* (*ch.* 713 *a.*) s. Bildnifs, Götzenbild. — Bilder des Thierkreises, 444 *a.* 445 *a.*
bilden, 125 *b.* 254 *a.* 347 *a.* †. 370 *b.* 644 *b.* 645 *a.* 708 *b.*
Bilderschriftkenner, 291 *a.* (*ch.* ebend.)
Bildhauerarbeit, 717 *b.*
Bildnifs, 685 *a.* 893 *b.*
Bildsäule, 483 *b.* 582 *a.*
Bildung, (Gestalt) 708 *b.* 878 *a.*
Bileam, 112 *b.*
billigen, 331 *b.*
Binde, 253 *a.* 301 *a.* 761 *a.* *Pl.* 303 *b.* 753 *b.*
Bindebalken, 445 *b.*
binden, 49 *b.* 63 *a.* †. 111 *b.* 247 *a.* 248 *a.* 648 *a.* 753 *a.* †. (*ch.* 394 *a.*).
binnen, 88 *a.*
Binsen, 11 *a.*
bis, 96 *b.* 405 *b.* 598 *a.* †. (*ch.* 600 *a.*). bis zu, 45 *a.* 405 *a.* 408 *a.* 598 *b.* von, bis zu, 598 *b.* bis jetzt, hieher, 599 *a.* 602 *b.* (*ch.* 600 *a.*). bis dafs, *Conj.* 375 *a.* 408 *a.* 599 *b.* 809 *b.* (*ch.* 600 *a.*). bis nicht, 110 *b.* 113 *a.* bis wann, wie lange 59 *a.*
Bissen, fette, 503 *a.*
bitte! (*quaeso*) 59 *a.* 103 *a.* 509 *a.*
Bitte, 117 *b.* 499 *a.* 811 *b.* †. (*ch.* ebend.) 886 *a.* (*ch.* 117 *b.*) — thun, 811 *b.* — gewähren, 811 *b.*
bitten, 125 *a.* 666 *a.* 811 *a.* †. (*ch.* 117 *b.*) — für, 664 *b.* demüthig — 546 *a.*
Bitten, das, 886 *a.* (*bis*).
bitter, *Adj.* 489 *a.* 495 *a.* — seyn, 492 *b.* 496 *b.* — machen, 496 *b.*
Bitterkeit, 489 *a.* 645 *a.* *Pl.* 462 *a.* 494 *a.* 497 *a.* 896 *a.*
bitterlich, 489 *b.* 896 *a.*
Blasen, auf der Haut, 9 *a.*
blasen, 501 *b.* 545 *a.* 561 *a.* 668 *b.*
Blasebalg, 481 *b.*
Blässe (des Angesichts), 355 *a.*
blässer werden, 368 *a.*
Blatt, 312 *a.* 627 *a.*
Blattern habend, 314 *a.*
Blech, 671 *b.* 791 *a.* schlagen zu — ebend.
bleiben, 254 *a.* 357 *a.* 417 *a.* 635 *a.* †. 732 *a.*
blenden, 609 *a.*
blendendweifs, 709 *a.* — seyn, 709 *a.*
blendende Weifse, 709 *b.*
Bley, 60 *b.* 644 *b.*
Bleygewicht, 8 *b.* 60 *b.* 644 *b.*
Blick, 616 *b.* s. Gesicht, Angesicht. freundlicher — 426 *b.* frecher — 610 *a.*
blicken, 679 *a.*
blind, 609 *a.*
Blindheit, 582 *b.* 609 *a.* (*bis*).
Blitz, 24 *a.* 100 *a.* 130 *b.* †. 258 *a.* 792 *a.* *Pl.* (*trop.*) 77 *a.* 284 *b.* 285 *b.* geschlängelte — 671 *b.*
blitzen, 130 *b.*
blitzend (vom Schwerte), 477 *a.*
Block, 570 *a.*

blöde (von den Augen) 368 *b.* — werden, 368 *a.* (*bis*). blöde Augen, 776 *b.*
Blöfse, 480 *a.* 652 *b.* 653 *b.* *Pl.* 480 *b.*
blühen, 527 *a.* 691 *a.* 711 *a.* †. — lassen, 691 *a.*
Blüthe, 549 *b.* 550 *b.* 691 *a.* — der Jugend, 208 *b.* — treiben, 711 *a.*
Blüthenkelch, 141 *b.*
Blume, 549 *b.* 550 *b.* 552 *b.* 711 *a.*
Blumenkelch, 140 *a.*
Blut, 192 *a.*
Blutbad, 449 *b.*
Blutflufs, 230 *b.* 520 *b.*
blutgieriger Mensch, 192 *b.*
Blutigel, 627 *b.*
Blutrache nehmen an, 125 *a.*
Bluträcher, 136 *b.*
Blutschuld, 192 *b.*
Blutvergiefsen, 498 *b.* s. Blutbad.
Blutsverwandter, 132 *b.* 812 *b.* s. Verwandter.
Blutsverwandtschaft, 812 *b.*
Bock, 663 *a.* 719 *b.* 803 *b.* 889 *a.* (*ch.* 719 *b.*).
Böckchen, 144 *b.*
Boden, 751 *a.* s. Erde. (*ch.* 75 *a.*) zu Boden strecken, treten, werfen, 98 *a.* 206 *b.* 269 *a.* 532 *b.* 546 *a.* 764 *b.* †. 775 *a.*
bösartig, 61 *a.* — machen, 267 *a.*
böse, 306 *a.* 781 *a.* s. gottlos, schlecht. (*ch.* 90 *a.*) — seyn, 354 *b.* 770 *a.* s. übel thun.
Böses, 781 *a.* sinnen auf — 236 *b.*
Bösewicht, 21 *b.* 40 *a.* 416 *a.* s. schlechter Mann.
Bogen, 753 *b.* — des Himmels, 252 *a.* — des Rades, 137 *b.*
Bogenschütz, 754 *b.* *Pl.* 307 *b.*
Bohne, 669 *a.*
bohren, 553 *a.* 556 *a.*
Bord, 667 *b.*
borstig, 582 *a.*
Bosheit, 111 *a.* 781 *a.* u. *b.*
Bofsra, 122 *b.*
Bote, 457 *a.* 711 *b.*
Botschaft, 457 *a.* 852 *b.* 856 *a.* frohe — 132 *a.* — bringen, 132 *a.* — erhalten, 132 *a.*
Bräutigam, 302 *a.*
Brand, 120 *b.* 290 *a.* 348 *a.* 497 *b.* 737 *a.* 808 *a.* (*ch.* 348 *a.*) — des Getreides, 821 *a.*
Brandmal, 370 *a.* 374 *b.*
Brandopfer, 627 *b.* (*ch.* ebend.) — darbringen, 627 *a.*
Brandopferaltar, 73 *a.* 443 *b.*
Brandpfeile, 233 *b.* 240 *b.*
Brandstein, 412 *b.*
Brandung, 499 *b.*
braten, 712 *a.*
brausen, 217 *b.* 275 *b.* (vom Meere) 783 *b.*
Brausen, 189 *b.* 276 *b.* s. Toben.
Braut, 381 *b.*
Brautbett, 282 *a.*
Brautkammer, 251 *b.* 282 *a.*
Brautstand, 381 *b.*
brav, 263 *b.*
Bravheit, 263 *b.*
brechen, 687 *a.* 692 *a.* 694 *b.* 700 *b.* 817 *a.* Steine — 542 *a.* mit jemand das Brod — (theilen) 692 *a.* mit jemand — 696 *b.* das Herz — 817 *a.* das Wort, den Bund — 269 *a.* 373 *a.* 670 *b.* 870 *a.*
Brechen, 783 *a.* 817 *a.*
breit, 16 *a.* 772 *a.* — schlagen, 791 *a.*
Breite, 772 *a.* (*ch.* 699 *a.*)
breiten, das Lager — 786 *a.*
Bremse, 226 *b.*
brennen, 120 *a.* 191 *b.* †. (*ch.* ebend.) 348 *a.* (*ch.* ebend.) 414 *b.* — Ziegelsteine, 807 *b.*).
Brennen, 498 *b.* 808 *a.*
Brennholz, 644 *b.*
Brennmaterial, 441 *a.*
Bret, 138 *a.* 751 *b.* *Pl.* 713 *b.*
Brief, 11 *b.* 455 *a.* 562 *a.* 586 *a.* (*ch.* 11 *b.* 562 *a.* 697 *b.*).
bringen, 86 *a.* 96 *b.* †. 214 *b.* 313 *b.* 424 *a.* 483 *b.* 558 *a.* †. 594 *b.* (*ch.* 86 *a.* 313 *b.*) eilig — 771 *a.* wohin — 567 *a.* über jemand Unglück — 97 *a.* 521 *a.* — lassen, 573 *a.* es zu etwas — 483 *a.* *Pass.* wohin gebracht werden, 566 *b.*
Brocken, 697 *a.*
Brot, 419 *a.*
Brotkrumen, 554 *a.*
Brotkuchen, 378 *b.* 475 *a.* 597 *a.*
Bruch, 817 *a.*
Bruder, 28 *a.* *Pl.* 114 *a.* (*ch.* 29 *a.*) leiblicher — 51 *b.*
Brüderschaft, 30 *a.*

Brühe, 496 *a*. 694 *a*.
brüllen, 164 *b*. 543 *b*. 810 *a*. †.
Brüllen, 810 *a*.
brüsten, sich, 207 *b*. 365 *a*. 627 *a*.
brüten, 178 *b*.
brummen, 217 *b*.
Brunnen, 90 *a*. 104 *b*.
Brust, 102 *b*. 154 *a*. (*ch.* 250 *b*.) *Pl.* 178 *b*. 819 *b*. — von Thieren, 257 *b*.
Brustschild des Hohenpriesters, 300 *b*.
Brut, 67 *b*. verächtliche — 691 *a*. 903 *a*.
Bubastus, 673 *a*.
Buch, 402 *b*. 586 *a*. (*bis*). (*ch.* ebend.)
Buchrolle, 430 *b*.
Buckel, 137 *b*.
buckelig, 141 *a*.
Bude, 278 *a*.
bücken, sich, 726 *a*. 829 *a*. u. *b*. 838 *a*.
Büffel, 756 *b*.
Bühne, 378 *a*. 635 *b*. 636 *a*.
Bündel, 10 *b*. 723 *b*.
Bündnifs, 55 *b*. 128 *a*. 472 *b*. feyerliches — 458 *a*. beschwornes — 46 *a*. — schliefsen, 399 *b*. 541 *a*.
Bürde, 559 *a*.
Bürge seyn für, 649 *b*.
Bürgeleisten, 899 *b*.
Bürger, 40 *a*. 118 *b*.
Bürgschaft, 651 *b*. — leisten, 649 *b*.
büfsen, 260 *b*. 557 *b*. 558 *a*. 643 *a*. — die Schuld, 80 *a*. — lassen, 80 *a*.
Bug bey Thieren, 242 *a*.
buhlen, 233 *a*.
Buhler, 16 *b*. 232 *a*. 675 *b*. 781 *b*.
Buhlerin, 232 *a*. 729 *a*.
Buhlerlohn, 87 *a*. 520 *b*. 521 *b*.
Buhlschaften, 16 *b*. (*bis*).
Bund (z. B. Getreide), 50 *a*. 703 *b*. (Bündnifs) 128 *a*. 257 *b*. (*bis*). — schliefsen, errichten, 399 *b*. 563 *a*.
bundbrüchig, *Fem.* 92 *b*. — handeln, 92 *a*.
Bundesgenosse, 28 *b*.
Bundeslade, 72 *a*. 610 *a*.
Bundesmittler, 128 *b*.
bunt, 126 *a*. 308 *b*. bunte Flecken, 248 *a*. — Decken, 261 *a*. — machen, wirken, 790 *b*. buntgefärbtes Kleid, 703 *a*. 791 *a*.
Buntes, 791 *a*.
Burg, 104 *b*. 105 *a*. (*bis*). 137 *b*. 222 *a*. 484 *a*. u. *b*. *poët.* 113 *b*. (*ch.* 105 *a*.).
Busen, 245 *a*. 264 *b*. †. — der Kleider, 285 *b*.
Byblus, 140 *b*.
Byssus, 98 *a*. 873 *b*. — gezwirnter, 828 *b*.

C.

Caleb, 380 *a*.
Canaan, 387 *a*.
Canal, s. K.
Caphtor, 394 *b*.
Caravane, s. K.
Carbasus, 399 *a*.
Carmel, 398 *a*.
Carmesinfarbe, 397 *b*. 860 *a*.
Carrä, 293 *a*.
Cassia, 726 *a*. 744 *a*.
Castagnetten, 714 *a*.
Castell, 105 *a*. 570 *b*.
Castrat, 477 *b*. 493 *a*. 564 *a*.
Celle, 425 *a*. 560 *b*.
Chaboras, 245 *a*. 366 *b*.
Chaldäa, 401 *a*.
Chaldäer, 400 *b*.
Chamäleon, 898 *a*.
Cherub, 396 *a*.
Chomer (Maafs), 276 *b*.
Chor Lobsingender, 882 *a*.
Chronik, 176 *b*.
Chuthäer, 373 *a*.
Circesium, 397 *a*.
Cisterne, 90 *b*. 98 *b*. 138 *a*. (*bis*). *Pl.* 396 *a*.
Cither, s. Zither.
Coccus, bekleidet mit — 891 *b*.
Colchier, 390 *b*.
Contribution, 643 *a*. — auflegen, ebend.
Copie, 504 *b*.
Coriander, 143 *a*.
Crocodil, 416 *b*. 740 *b*.
Ctesiphon, 383 *a*. 385 *b*.
Curcuma, 397 *a*.
Cyperblume, 393 *b*.
Cypern, 403 *a*.
Cypertraube, 394 *a*.
Cypresse, 126 *b*. 127 *a*.
Cyrus, 399 *a*. — Flufs u. Gegend, 736 *b*.

D.

Da, *Conj.* 83 *a*. *b*. 90 *a*. 364 *a*. 375 *b*. 383 *b*. da doch, 64 *a*. 223 *b*.
da, *Adv.* (Zeit und Ort), 26 *b*. 52 *a*. 850 *b*. von da, 850 *b*. da seyn, 483 *a*. (*ch.* 41 *a*.), nicht da seyn, 39 *a*.

dabey, 632 *b.*
Dach (plattes), 142 *b.*
Dachtraufe, 191 *b.*
dämpfen, *Pass.* gedämpft werden, 829 *b.*
dafür dass, 375 *a.* 648 *a.* 888 *a.*
Dagon, 177 *b.*
daher, s. deshalb.
dahin, 850 *b.* — seyn, 212 *a.* 272 *b.*
daliegen, um zu lauern, 762 *a.*
Daliegen, 837 *b.*
damals, 25 *b.* 326 *a.*
Damaskus, 182 *b.* 194 *b.* 199 *b.*
Damast, 126 *b.* 195 *a.*
Damastwirker, 298 *a.*
damit, s. auf dafs, 177 *a.* damit dafs (*ch.* 177 *b.*).
Damm, s. Wall. 519 *a.*
Dampf, 659 *b.* 664 *b.*
dampfend, 659 *b.*
Dan, 195 *a.*
Dank, 882 *a.* — opfern, ebend.
danken, 120 *b.* s. preisen.
Dankfeste, 213 *b.*
Dankopfer, 849 *a.* 882 *a.*
Danksagungen, 535 *b.* s. Segen.
Daniel, 195 *b.*
dann, 26 *a.* u. *b.* 326 *a.* 384 *b.* 850 *b.*
darauf, 13 *a.* 33 *a.* s. nachher (*ch.* 195 *b.*).
darbringen, 97 *a.* 313 *b.* 424 *a.* 483 *b.* 594 *b.* 627 *a.* 657 *b.* 727 *a.* 747 *a.* †. 769 *b.* (*ch.* 747 *a.*).
Darbringen, 747 *b.*
dargewogen, 890 *b.*
Daricus (Münze), 15 *b.* 199 *b.*
Darius, 198 *a.*
Darlehn, geben als — 560 *a.*
darreichen, 519 *a.* 670 *a.* 703 *a.*
darthun, 332 *b.*
darum, 26 *a.* 224 *a.* 377 *b.*
darwägen, 677 *b.* 868 *b.*
daselbst, 850 *b.* (*ch.* 892 *b.*).
dafs, *Conj.* (*quod*) 52 *b.* 83 *a.* 224 *a.* 374 *b.* (*ch.* 186 *b.*). (*ut*) 83 *a.* 375 *a.* 377 *a.* 809 *b.* (*ch.* 186 *b.*) als dafs, 468 *a.* auf dafs, 224 *a.* 342 *a.* 479 *b.* 593 *a.* so dafs, 408 *a.* 599 *b.* 668 *a.* (*ch.* 186 *b.*), dafs nicht, 44 *a.* 52 *b.* 113 *a.* 408 *b.* 435 *a.* 467 *b.* 678 *a.* †. 810 *a.* *poët.* 109 *a.* (*ch.* 44 *a.* 435 *a.*) auf dafs nicht, so dafs nicht, 39 *a.* 110 *b.* 113 *a.* 467 *b.*
dasselbe, 384 *b.*
Dattelpalme, 895 *b.*
Dauer, 58 *b.* 551 *b.*
dauerhaft seyn, 54 *b.* 253 *b.* 732 *a.*
Daume, 95 *b.*
David, 180 *b.*
davoneilen, 459 *a.*
davonfliegen, 520 *a.*
davongehn, 275 *b.*
davontragen, 97 *b.* 558 *b.*
dazu, 632 *b.*
Debora, 173 *a.*
Decalogus, 176 *a.*
Decke, 92 *b.* 159 *a.* 389 *b.* (*bis*). 454 *a.* (*bis*) †. 472 *a.* u. *b.* 584 *b.* 803 *a.* *Pl.* 473 *b.* 491 *a.* bunte — 261 *a.* — getäfelte, 766 *a.*
Deckel eines Gefäfses, 715 *a.* — der Bundeslade, 394 *a.*
decken, 389 *a.* †. 541 *b.* 577 *a.* 585 *a.* 614 *a.* (mit Balken) 308 *b.*
Dekret (*ch.* 202 *a.*).
demüthig, 640 *b.* 866 *a.* — seyn, 716 *b.* 866 *a.* — handeln 716 *b.*
demüthigen, 386 *b.* 640 *a.* (*ch.* 866 *a.*) *Pass.* 866 *a.* sich — 386 *b.* 393 *a.* 640 *a.*
Demuth, 641 *a.* leben in — 866 *a.*
denken, 57 *a.* 205 *a.* 297 *b.* 319 *b.* (*ch.* 660 *b.*).
Denken, das, 236 *a.*
Denkmal, 25 *a.* 318 *a.* 851 *b.*
Denksäule, 483 *b.*
Denkspruch, 235 *b.* 503 *a.*
denn (*nam*) 21 *a.* 83 *a.* 224 *a.* 375 *a.* 377 *a.* †. (*ch.* 186 *b.*) als verstärkende Partikel bey Fragen und Ausrufungen, 65 *b.* 228 *b.* s. doch.
dennoch, 8 *a.* 162 *a.*
der, die, das, 202 *b.*
derselbe, dieselbe, 29 *a.* 646 *b.* *Pl.* 29 *b.*
deshalb, 224 *a.* 385 *a.* (*bis*) †. 415 *a.* 479 *a.* (*ch.* 415 *a.*).
dessenungeachtet, 634 *a.*
deswegen, weil, 19 *a.* 468 *a.* (*ch.* 195 *b.*).
deuten, 699 *b.* (*ch.* 696 *b.*).
Deutung, 697 *a.* 699 *b.* 817 *b.* (*ch.* 697 *a.*).
Diadem, 404 *b.* 528 *b.* 614 *b.*
Diamant, 853 *b.*
Dichten (des Herzens), 347 *b.*
Dichtheit, 474 *b.* 593 *a.*
Dichter, 514 *a.*

Dichterin, 514 *a.*
dick seyn, 592 *b.*
Dicke, 593 *a.*
Dickicht, 297 *a.* 567 *b.* (*bis*). 576 *b.* (*bis*). 796 *a.* — des Waldes, 343 *b.* 590 *a.*
Dieb, 164 *a.*
dienen, 590 *b.* †. 591 *a.* 635 *a.* 873 *a.* †. (*ch.* 858 *a.*) freywillig — 519 *b.* — zu etwas, 211 *b.* (*ch.* 675 *b.*).
Diener, 544 *a.*
Dienerin, 544 *b.* 873 *b.*
Dienerschaft, 592 *a.*
Dienst, 592 *a.* 688 *a.* — beym Versammlungszelt, 504 *a.* — thun, 592 *a.* — auflegen, 590 *b.*
dienstbar seyn, 590 *b.* — machen, 591 *a.*
dienstpflichtig seyn, 471 *b.* — machen, ebend.
diese, *Fem.* 211 *a.* 229 *a.* u. *b.* (*ch.* 171 *b.*) *Pl.* 45 *a.* 46 *b.* 217 *a.* (*ch.* 48 *b.* 49 *a.* 50 *a.*).
dieser, diese, 203 *a.* 208 *a.* 214 *a.* (*bis*). 228 *a.* 229 *b.* (*ch.* 188 *b.* 189 *b.* 195 *a.*).
dieses, 176 *b.* 211 *a.* 229 *a.* u. *b.* (*ch.* 171 *b.* 195 *a.*).
diesesmal, 686 *a.*
Ding, 176 *a.* 283 *a.* 641 *a.*
dingen, 801 *b.* 896 *b.*
Dingen, das, 800 *b.*
Dinkel, 390 *b.*
Diospolis, 509 *b.*
Dirne, 544 *b.* mannbare, 630 *b.*
Distel, 739 *a.*
doch, 43 *b.* 223 *b.* 376 *a.* 385 *a.* vgl. dennoch, aber; bey einer Bitte, 509 *a.*
dolmetschen, 417 *b.* (*ch.* 903 *a.*).
Dolmetscher, 417 *b.*
Donner, 731 *b.* 784 *a.*
donnern, 731 *b.* 784 *a.* — lassen, 784 *a.*
Donnerwetter, 821 *b.*
doppelt, 392 *b.* 892 *b.* — so viel, 393 *a.* — machen, 392 *b.* — seyn, 877 *b.*
Doppeltes, 504 *b.* 668 *a.*
Doppelthüre, 192 *a.*
Dorf, *Pl.* 134 *a.* 286 *a.* 393 *b.* (*bis*).
Dorn, 251 *a.* 253 *a.* 290 *a.* 580 *a.* (*bis*). 853 *b.* *Pl.* 576 *a.* 715 *b.* 716 *a.* 733 *b.* 800 *a.* 836 *b.*
Dornenzaun, 837 *a.*
Dorngehege, 543 *b.* 853 *b.*
Dorngeniste, 733 *b.*
Dornhecke, 472 *a.* 498 *a.* 715 *b.*
Dornstrauch, 251 *a.* 253 *a.* 290 *a.* 582 *b.*
dort, 850 *b.* — hier, — dort, ebend. von dort, ebend.
dorthin, 368 *a.* 850 *b.* hierhin, dorthin, 368 *a.*
Dotter, 269 *b.*
Drache, 897 *b.*
drängen, 23 *a.* 60 *b.* 143 *b.* 148 *a.* 185 *a.* 337 *b.* 419 *b.* †. 518 *b.* †. 708 a. 769 *b.* (*ch.* 60 *b.*) den Schuldner — 518 *b.* 559 *b.* sich — 419 *b.*
Drangsal, 419 *b.* 891 *a.*
draussen, 255 *a.* u. *b.*
drehbar, 159 *b.*
drehen, z. B. Faden — 828 *b.* sich — 220 *a.* u. *b.* 567 *a.*
dreschen, 16 *a.* 184 *a.* 188 *a.* 196 *b.*
Dreschen, 433 *a.*
Dreschschlitten, 130 *b.* 292 *a.*
Dreschwagen, 130 *b.*
Dreschwalze, 441 *b.*
Dreschzeit, 188 *a.*
drey, 849 *b.* (*ch.* 892 *a.*) in drei Theile theilen, 850 *a.*
dreyfach seyn, 850 *a.*
dreyjährig seyn, 850 *a.*
dreymal, 850 *a.*
dreyſsig, 850 *a.*
Dreyzack, 739 *a.*
dreyzehn, 850 *a.*
dringen in, 23 *a.* 51 *a.* 258 *b.* 666 *a.* 687 *a.* †. 693 *b.* 708 *a.* 765 *b.*
dringend, 531 *a.* — bitten, 816 *a.*
drinnen, 105 *b.* 683 *b.*
Dritte, der, 847 *a.* (*ch.* 891 *b.* 892 *a.*) der dritte Theil, Tag, das dritte Mal, 847 *a.* im dritten Jahre, 850 *a.* am dritten Tage, zum dritten Male thun, 850 *a.*
dröhnen, 123 *a.*
drohen, 165 *a.*
Drohen, 165 *a.*
Dromedare, 397 *b.*
Druck, 365 *a.* 647 *a.*
drüber, 478 *a.*
drücken, 185 *a.* 477 *b.* ein Volk — 419 *b.* 518 *b.* 784 *b.*
Drücken, das, 452 *a.*
drunter (weniger), 450 *a.*
du, *m.* 86 *b.* *f.* 84 *a.* (*ch.* *m.* 61 *a.*).
ducken, sich, 838 *a.*
Dünger, 194 *b.*
dünne, 196 *b.* 789 *b.* — machen (*ch.* 299 *b.*).

Dünnheit, 196 *b.* 790 *a.* 830 *a.*
dürfen, 333 *a.*
dürftig, 6 *a.* 578 *b.*
Dürftiger, 448 *a.* 653 *a.*
Dürftigkeit, 448 *b.*
dürr, 196 *b.* 789 *b.* — Gegend, 709 *a.* 714 *b.* *Pl.* 709 *b.*
Dürre, 122 *b.* 288 *b.*
Duft, 549 *a.* 664 *b.* 775 *b.* (*ch.* ebend.).
dulden, 568 *a.*
Duldender, 636 *b.*
Dulder, 640 *b.*
dumm, 511 *b.* s. unverständig. — seyn, 120 *a.* 311 *a.* — werden, 120 *b.*
Dummheit, s. Thorheit.
dunkel, 66 *a.* dunkle Oerter, 449 *a.* — seyn, 299 *b.* 637 *b.*
Dunkel, 590 *a.*
dunkelfarbig seyn, 728 *a.*
Dunkelheit, s. Finsternifs.
Dunkelwerden, das, der Augen in der Trunkenheit, 265 *a.*
Dunst, 12 *a.* *Pl.* 559 *a.*
durch, *Praep.* 88 *a.* 89 *b.* †. 117 *a.* 317 *a.* 407 *b.* 464 *b.* 682 *b.*
durchblicken, verstohlen, 711 *a.*
durchbohren, 197 *a.* 269 *a.* 270 *a.* 553 *a.* 556 *a.* 789 *a.* *Pass.* durchbohrt werden, 310 *a.* 861 *a.*
Durchbohrungen, 434 *a.*
durchbrechen, 123 *a.* 222 *b.* 302 *b.*
durchführen, 594 *b.*
durchgehn, 214 *b.* 567 *a.* 593 *b.* die Quere — 127 *a.*
durchirren, 898 *b.*
durchnäfst seyn, 774 *b.*
durchschreiten, 717 *a.*
durchseigen, 241 *a.*
durchsetzen, etwas, 333 *a.*
Durchsichtigkeit, 413 *a.*
durchstechen, 789 *a.*
durchstofsen, 537 *a.*
durchstreifen, das Land, 825 *a.*
durchsuchen, 284 *a.* 825 *a.* *Pass.* durchsucht werden, 117 *b.*
durchwehen, 668 *b.*
durchziehen, 566 *b.* 593 *b.* das Land — 214 *b.* 574 *b.* — lassen, 594 *b.*
Durst, 714 *b.* 891 *a.*
dursten, 393 *a.*
durstend, 714 *b.*

E.

eben seyn, 360 *a.* 823 *b.* 890 *a.* — machen, 360 *a.* 677 *b.*
Ebenbild, 193 *b.* 879 *b.*
Ebene, 452 *b.* 638 *a.*
Ebenholz, 204 *b.*
ebnen, 532 *b.* 677 *b.* 824 *a.*
Ecke, 230 *b.* †. 488 *b.* 665 *a.* 678 *a.* 683 *a.* *Pl.* 744 *a.*
Eckleisten, 841 *b.*
Eckstein, 683 *a.*
edel, 13 *a.* 521 *a.* 826 *a.*
edel gesinnt, 521 *a.*
Edelstein, 8 *b.* †. 349 *a.*
Eden, 602 *a.*
Edikt, 201 *b.* (*ch.* 202 *a.*) 310 *a.* (*ch.* ebend.)
Edler, 68 *b.* 521 *a.* *Pl.* 287 *b.* 517 *a.* 553 *a.* 692 *b.* 696 *a.* s. Fürst, Vornehmer.
Edom, 14 *b.*
Edomiter, 14 *b.*
Egbatana, 32 *a.*
eggen, 795 *a.*
ehe, *Conj.* 39 *a.* 311 *b.* †. 600 *a.* 682 *a.*
ehebrechen, 510 *b.*
Ehebrecher, 232 *a.*
Ehebrecherin, 232 *a.*
Ehebruch, 510 *b.* (*bis*).
ehegestern, 850 *b.*
Eheherr, 118 *a.*
ehern, 529 *a.*
Ehescheidung, 397 *a.*
Ehre, 145 *b.* 207 *b.* 349 *b.* (*ch.* ebend.) 365 *b.* 900 *a.* mit Ehren, 365 *b.*
ehren, 207 *a.* 364 *b.* (*ch.* 207 *b.*).
Ehrfurcht, 350 *b.* — haben, 350 *a.* †. s. Furcht. — bezeigen, (*ch.* 207 *b.*).
Ehrloser, 851 *a.*
ehrwürdig, 350 *a.*
Eiche, 37 *a.* 46 *b.* 48 *a.*
Eid, 46 *a.* 813 *b.*
Eidam, 302 *a.*
Eidechse, 61 *a.* 369 *b.* 420 *a.* 701 *a.* 803 *a.*
Eifer, 740 *a.*
eifern, für, 124 *b.* 740 *a.*
eifersüchtig seyn, 723 *b.* 740 *a.*
Eifersucht, 740 *a.* — erregen, 740 *a.*
eifrig, 290 *b.* 740 *a.* u. *b.* (*ch.* 63 *a.*) — seyn, 290 *a.*
Eigensinn, 687 *a.*
eigensinnig seyn, 687 *a.*

Eigenthum, 454 *b.* 530 *a.* 569 *a.* 741 *a.*
Eilboten, 678 *a.*
Eile, 436 *b.* (*ch.* 94 *b.* 95 *a.*).
eilen, 23 *a.* 94 *b.* 95 *a.* 185 *a.* 256 *b.* 264 *b.* 282 *a.* u. *b.* 436 *a.* †. 525 *b.* 668 *b.* 671 *b.*
eilend, *Adj.* 185 *a.* 436 *b.* †.
eilends, 436 *a.* u. *b.*
eilf, 658 *b.* 660 *b.*
eilfte, 658 *b.* 660 *b.*
eilig, *Adj.* 264 *b.* 531 *a.* eilig bringen, 771 *a.*
eiligst, 433 *a.*
Eimer, 367 *b.*
einander, bey, mit — 329 *b.* 330 *a.*
einbalsamiren, 278 *b.*
Einbalsamiren, ebend.
einbilden, sich, 192 *b.*
Einbildung, 498 *b.*
einbinden, 708 *a.* 723 *b.*
einbrechen, (feindlich) 123 *a.* 302 *b.* 693 *b.*
Einbruch, diebischer, 449 *b.*
eindringen, in, 304 *b.* auf jem. 143 *b.*
eine, der, die, das, 29 *a.* (*ch.* 250 *a.*) einer, 463 *b.* der eine, der andere, 29 *b.* 30 *b.* 40 *a.* 228 *b.* 781 *b.* 783 *a.*
einengen, 708 *b.*
einfältig, 699 *a.*
Einfältige, der, 698 *a.* 699 *a.*
einfallen, (feindlich) 546 *a.* 600 *b.* 696 *b.*
Einfalt, 699 *a.*
einfassen, 816 *b.* 901 *a.*
Einfassung, 139 *a.* 307 *a.* 397 *a.* 471 *b.* — des Daches, 480 *a.* — der Edelsteine, 456 *b.* 457 *a.*
einführen, 97 *a.*
Eingang, 41 *a.* 90 *a.* 428 *a.* †. 437 *a.* — des Thores, 698 *b.*
Eingebohrner, 28 *a.*
Eingebranntes, (in die Haut) 742 a.
eingeengt seyn, 241 *b.*
eingefaſst, 901 *a.*
Eingegrabenes, 287 *a.* 742 *a.*
eingehen, 96 *a.* in den Bund — 96 *a.* 593 *b.*
eingesunken, 866 *a.*
Eingeweide, 475 *a.* †. 747 *a.* 773 *b.*
eingeweiht, 278 *b.*
eingewurzelt seyn, 359 *a.*
eingraben, (*insculpere*) 90 *a.* 126 *a.* 287 *a.* †. 297 *a.* 698 *b.* 738 *b.*
Einhalt, 480 *a.* (*bis*).
Einhaltthun, 480 *a.*
einhauen, 287 *a.* s. eingraben. *Pass.* 285 *a.*
einherfluthen, 833 *a.*
einhergehen, 81 *b.* 82 *a.* 215 *a.* u. *b.* 523 *a.* 593 *b.* 696 *a.* (*ch.* 215 *b.*) stolz — 717 *a.*
Einhergehen, 214 *a.*
einherlaufen, 869 *b.*
Einherlaufen, 506 *b.*
einherschreiten, 716 *b.*
einherstürmen, 804 *b.*
einherstürzen, sich, 833 *a.*
einhertreten, mit frecher Stirne, 612 *a.* — stolz, 670 *b.*
einherwälzen, sich, 160 *b.*
einherziehen, 179 *a.* 593 *b.* 600 *b.*
Einherziehen, 717 *a.*
einholen, 174 *a.* 199 *a.* 558 *b.*
einige, *Pl.* 29 *b.* 463 *b.* einige, andere, 357 *a.*
einigen, 329 *b.*
Einigkeit, 452 *b.*
Einkauf, 472 *a.*
einkehren, 417 *a.* 573 *a.*
einknicken, 461 *a.*
einkommen, (von Geld u. dgl.) 96 *a.*
einladen, 745 *b.*
einlassen, sich mit, 96 *a.* 650 *a.* — in Krieg, 167 *a.* *Pass.* eingelassen werden, 96 *a.*
einlegen, 762 *a.*
einlösen, (Gelobtes) 136 *b.*
Einlösung, 137 *b.*
einmal, (*semel*) 686 *a.* — wie das andere, 686 *a.* auf einmal, 686 *a.*
einmengen, 761 *a.*
einnehmen, (*occupare*) 43 *a.* 355 *b.* 421 *a.* 423 *b.* 537 *a.* 901 *a.*
Einöde, 358 *b.* 432 *a.* 880 *b.* s. Wüste.
einprägen, jemandem etwas, 301 *b.*
einreiſsen, 693 *b.* 861 *b.*
Einrichtung, 889 *b.* 890 *b.*
einsam, 93 *b.* 330 *b.* 853 *b.* 854 *b.* — seyn, 656 *b.* 854 *a.*
einsammeln, 62 *a.*
Einsammeln, 63 *a.*
einsaugen, 169 *a.*
einschärfen, 861 *a.*
einschenken, 584 *b.*
einschlafen, 359 *a.*
Einschlag, des Gewebes, 650 *b.*
einschlagen, (einen Nagel) 534 *a.* 902 *b.* †. (die Zähne) — 222 *b.*
einschlieſsen, 379 *b.* 569 *b.* 723 *b.* sich — 569 *b.* 598 *a.*
einschneiden, 296 *a.* †. 675 *b.* 738 *b.*

Einschnitt, 807 *a.* — in die Haut, 144 *a.* — machen, 143 *b.* 807 *a.*
einschreiben, 627 *a.* s. eingraben.
einsehen, 103 *a.* 257 *a.* (*ch.* 320 *b.*).
Einsehen haben, 718 *a.* 755 *a.*
einsenken, 309 *b.*
einsetzen, 796 *b.* 836 *b.* (*ch.* 797 *b.*) Edelsteine — 456 *a.* in ein Amt — 657 *b.* (*ch.* 468 *b.* 733 *a.*).
Einsicht, 104 *b.* 196 *a.* †. 265 *b.* (*bis*). 309 *b.* 698 *b.* 801 *a.* u. *b.* 878 *b.* †. (*ch.* 104 *b.* 265 *b.* 468 *b.* 801 *b.*). — haben, 103 *a.* 104 *b.* 320 *a.* 801 *a.* — geben, 801 *b.*
einsichtige Reden, 878 *b.*
einsichtsvoll, 103 *b.* 104 *b.* — seyn, 103 *a.*
einsperren, 379 *b.* 647 *a.* †. 723 *b.*
einstimmig, 667 *b.* 731 *b.*
eintauchen, 304 *a.*
eintragen in ein Buch, 627 *a.* — lassen, sich in die Geschlechtsverzeichnisse, 331 *a.*
eintreffen, von einer Voraussage, 96 *b.* 732 *a* — lassen, 732 *b.* s. erfüllen.
eintreiben, Tribut, 518 *b.*
einweihen, 278 *b.*
Einweihung, 279 *a.* (*ch.* ebend.).
einwilligen, 25 *b.*
Einwohner, 40 *a.* 118 *b.* 840 *a.*
einzeln, 93 *b.* *Pl.* 29 *b.*
einziehen, 62 *a.* 96 *a.*
ein- und ausziehen, 593 *b.*
einzig, 29 *b.* 330 *b.*
Eis, 748 *b.* (*bis*).
Eisen, 127 *a.* †. 625 *b.* (*ch.* 691 *a.*).
Eisenarbeiter, 296 *b.*
eitel, *Adv.* 204 *a.* 776 *a.* — seyn, 204 *a.* eitle Reden, 93 *a.* eiteln Wahn hegen, 204 *a.*
Eiteles, 21 *b.* 204 *a.* †. 384 *b.* 776 *a.* 821 *b.* †. 880 *b.* verführen zu Eitelem, 204 *a.*
Eitelkeit, 880 *b.*
Ekel, 165 *a.* 197 *b.* 241 *b.* — haben, 100 *b.* vor — 229 *b.* 409 *b.* — empfinden, 554 *b.* 731 *a.* 733 *b.*
Ekeles, 181 *b.*
Elath, 38 *a.*
elend, 6 *a.* †. 161 *a.* 181 *b.* 330 *b.* 473 *a.* †. — seyn, 191 *a.*
Elend, 5 *a.* 473 *a.* 607 *a.* 641 *a.* †.
Elfenbein, 858 *b.* †. 860 *a.*
Eli, 628 *a.*
Elle, 53 *a.* 162 *b.* (*ch.* 53 *a.*).
Elymais, 615 *b.*
Emäer, 38 *a.*
Empfängniss, 222 *a.*
empfangen, (*accipere*) 423 *b.* †. 558 *b.* 725 *a.* (*ch.* ebendas.) (von einem Weibe) 221 *b.* 331 *a.* von Thieren — 594 *b.*
empfinden, 309 *b.* 755 *a.* — lassen, 320 *b.* 755 *b.* 757 *b.*
empören, sich, 491 *b.* 763 *b.* (*ch.* 491 *b.*)
Empörung, (*ch.* 84 *a.*) s. Abfall.
emporkommen, im Vermögen, 626 *b.*
emporschwingen, sich, 9 *b.*
emporstarren, (vom Haare) 582 *a.*
Emporsteigen, 136 *a.*
Ende, 33 *b.* †. 66 *b.* 134 *a.* 488 *b.* 572 *a.* 648 *a.* 742 *b.* †. 743 *b.* (*quinquies*). 745 *a.* 890 *a.* (*ch.* 572 *b.* 745 *a.*) *Pl.* 743 *b.* — ohne Ende, 742 *b.* von einem — zum andern 667 *b.* — haben, nehmen, 66 *b.* 572 *b.* 818 *a.* — machen, 572 *b.* 848 *b.* (*ch.* 572 *b.*) zu Ende seyn, 163 *b.* 380 *b.* — bringen, 456 *a.*
endigen, etwas, 163 *b.* 380 *b.* (*intransitive*) 345 *b.*
endlich, s. zuletzt, nachher. (*ch.* 68 *a.*).
enge seyn, 23 *a.* 623 *b.* es ist mir — 623 *b.*
Enge, 441 *a.*
Engel, 457 *a.* *Pl.* 45 *a.* 47 *b.* 726 *b.* (*ch.* ebend.).
Enkel, 114 *b.* (*ch.* 125 *b.*).
Enkelin, 133 *b.*
entarten, 220 *b.* 573 *a.*
entbehren, 281 *b.* — lassen, ebend.
entbieten, 707 *a.* 843 *b.*
entblättern, 297 *b.*
entblöſsen, 157 *a.* *b.* †. 297 *b.* 652 *a.* 692 *b.* ein Schwert —, 776 *a.* sich —, 652 *a.*
entblöſst, 776 *a.* s. nackt, arm. — seyn, 609 *a.*
entbrennen, 120 *a.* 289 *b.*
entdecken, 158 *a.* einem etwas — 389 *b.*
entfernen, 519 *b.* 520 *b.* 573 *a.* †. 595 *a.* 600 *b.* 774 *b.* sich — 523 *b.* 650 *a.* 774 *a.* u. *b.*
Entfernen, 897 *a.*
entfernend, sich, 774 *b.*
entfernt, 774 *b.* — seyn, 769 *a.* — halten von sich, 528 *b.*
entfliehen, 520 *a.* 806 *a.*
Entfliehen, 482 *a.*

entfremden, sich, 349 *a.* 555 *b.*
entfremdet, 232 *a.*
entgegen, 516 *a.* 681 *b.* (*obviam*) 746 *a.* — kommen, 681 *b.* 727 *a.* — lassen, 748 *a.*
Entgegenseyn, 748 *b.*
entgehen, 345 *b.*
enthalten, sich, 528 *b.* 774 *b.* 857 *b.*
Enthaltungsgelübde, 63 *b.* — auf sich nehmen, ebend.
enthüllen, 158 *a.*
entkettet seyn, 792 *b.*
entkleiden, 696 *b.*
entkommen, 459 *a.* 676 *a.* — lassen, 676 *a.*
Entkommen, 482 *a.*
Entkommener, 676 *b.* 807 *a.*
Entkommenes, 676 *b.*
entlassen, 673 *a.* 844 *a.*
entlassen seyn, 844 *b.*
Entlassung, 503 *b.* 842 *b.*
entledigen, sich, 844 *b.*
entlehnen, 560 *a.*
entnehmen, 664 *a.*
entrücken, 540 *b.*
entrüsten, sich, 166 *b.* 290 *a.*
entscheiden, 153 *a.* 295 *a.*
Entscheidung, 505 *b.*
entsetzen, sich, 854 *a.* u. *b.*
Entsetzen, 852 *b.* 854 *b.*
entsprechend seyn, 823 *b.*
entspringen, (vom Flusse) 345 *b.*
entstellen, 859 *b.*
entstellt seyn, 859 *b.*
entsündigen, 260 *b.* 393 *a.* sich — 260 *b.*
entvölkern, 123 *b.*
entweder, oder, 18 *a.* 52 *b.* 104 *a.* 225 *a.*
entweihen, 239 *a.* 268 *b.* 269 *a.* 280 *a.* *Pass.* entweiht werden, ebend.
entwenden, 552 *a.*
entwichen, 573 *b.*
entwischen, 459 *a.* 676 *b.* — lassen, 458 *b.*
entwöhnen, (ein Kind) 163 *a.*
Entwurf, 480 *b.*
entwurzeln, 873 *a.*
entziehen, 552 *a.* sich — 23 *a.* 270 *a.* 630 *a.* *Pass.* entzogen werden, 470 *b.*
entzünden, 120 *a.* 296 *a.* 726 *b.* sich — 120 *a.* 559 *b.* 726 *b.* — (vom Zorn) 347 *b.*
entzündet seyn, 276 *a.*
Entzündung, 290 *b.* 737 *a.*
Ephod, 65 *b.*
Ephraim, 67 *b.*
Ephraimit, 67 *b.*
er, *Pron.* 207 *b.*
Erarbeitetes, 315 *b.* 316 *a.* 636 *b.*
Erbarmen, 278 *a.* u. *b.* 773 *b.* †. 886 *a.* 897 *b.* flehen um — 279 *b.* — erweisen, 773 *b.* — finden, 773 *a.*
erbarmen, sich, 254 *b.* 279 *a.* †. 391 *a.* 530 *b.* 773 *a.* †. (*ch.* 279 *b.*).
erbauen, 115 *b.* s. aufrichten.
Erbe, der, 355 *b.* 506 *a.*
Erbe, das, 246 *b.* 530 *a.* †. — hinterlassen, 529 *b.*
erheben, 236 *a.* 289 *a.* 526 *a.* †. 671 *b.* 677 *b.* 762 *b.* †. 785 *a.* †.
erben, 355 *b.* 529 *a.*
erbeuten, 100 *a.*
erbitten, sich, 811 *b.* sich lassen — 664 *a.*
erbittern, 496 *b.*
erbittert seyn, werden, 496 *b.* 497 *a.*
erblassen, 255 *b.*
erblicken, 513 *b.*
erblinden, 862 *b.*
Erbtheil, 151 *b.* — austheilen, 529 *b.*
Erdbeben, 785 *a.*
Erdboden, 15 *a.*
Erde, 14 *b.* †. 75 *b.* 644 *a.* 878 *b.* (*ch.* 75 *a.* 76 *a.*) auf Erden, (bildlich) 858 *b.* mit Erde werfen, 644 *a.*
erdenken, 298 *a.*
Erdharz, 276 *a.*
erdichten, 93 *a.*
Erdkreis, 878 *b.*
erdrosseln, sich, 280 *a.*
Erdscholle, 151 *b.* 431 *b.* 762 *a.*
ereifern, sich, 161 *a.* 290 *a.* 595 *a.*
Ereignifs, 666 *b.* 748 *a.*
erfahren, *Adj.* 278 *b.*
erfahren, *Verb.* 257 *a.* 319 *b.* 755 *a.* (*ch.* 320 *b.*) — lassen, 755 *b.*
erfinden. s. finden, suchen.
Erfolg, ohne, 776 *b.*
erforschen, 98 *b.* 283 *b.* 284 *a.* 287 *b.* †.
Erforschung, 287 *b.*
erfreuen, 23 *b.* 802 *b.* †. 862 *b.*
erfüllen, 381 *a.* 455 *b.* 456 *a.* †. (*bis*). 636 *b.* 732 *b.* (*ch.* 456 *b.*). einen Eid — 732 *b.* ein Wort — 121 *b.* *Pass.* 96 *b.* 380 *b.*
erfüllend, 456 *b.*
erfüllt seyn, 455 *b.*
Erfüllung, (der Weissagung) 743 *a.* gehen in — 55 *a.* bringen in — 301 *b.*

ergeben, 848 *b.* Gott — 848 *b.* 894 *a.* — seyn, einer Sache, 533 *a.* Gott — 848 *b.*
ergeben, sich, 848 *b.*
Ergebung, 182 *a.*
ergehen, über, 594 *a.* — lassen, 109 *b.* (*ch.* 797 *b.*).
ergiefsen, 241 *b.* 243 *a.* (*bis*). sich — 562 *b.* (*bis*). 833 *a.* 865 *b.*
Ergiefsen, 77 *a.* 198 *a.* 833 *a.*
ergreifen, 30 *b.* †. 259 *a.* †. 301 *a.* 501 *a.* †. 613 *b.* 894 *a.* †. 901 *a.* †.
ergründen, 884 *b.*
erhaben, 135 *b.* 558 *b.* 769 *a.* †. u. *b.* 891 *b.* — seyn, 135 *b.* 138 *b.* 769 *a.* †. 627 *a.* 794 *b.* 795 *a.*
Erhabenheit, 136 *a.* (*bis*). 793 *b.*
erhalten, (*accipere*) 482 *b.* 559 *a.* 670 *a.* 740 *b.* 894 *a.* (*ch.* 838 *a.*) (*sustentare*) 370 *a.* (*servare*) 635 *b.* 732 *b.*
erheben, 145 *b.* 524 *b.* 526 *b.* 557 *a.* †. 558 *b.* 580 *b.* 769 *b.* †. (794 *b.* (*ch.* 534 *a.* 770 *a.*) die Stimme, ein Lied — 557 *b.* sich — 135 *b.* 138 *b.* 541 *b.* 557 *b.* 558 *b.* (*bis*). †. 627 *a.* 769 *a.* 779 *b.* 794 *b.* (*ch.* 558 *b.*) sich stolz — 557 *b.* 558 *b.* 769 *b.* (*ch.* ebend.).
Erheben, 497 *b.* 809 *a.*
Erhebung, 136 *a.* 148 *b.* 527 *a.* 770 *a.* (*bis*). 793 *b.*
erheitern, 23 *b.* 250 *b.*
Erheiterung, 428 *b.*
erhitzen, 191 *b.* — sich, 161 *a.*
erhitzt seyn, 276 *a.*
erhöhen, 580 *a.* 769 *b.* (*bis*). 795 *a.* *Pass.* 558 *b.*
erhöht seyn, 769 *b.*
Erhöhung, 778 *b.*
erhören, 27 *a.* 201 *a.* 483 *a.* 639 *b.* †. 664 *a.* 855 *b.* †.
Erhörung, 479 *b.*
erinnern, s. ermahnen, gedenken.
Erinnerung, s. Andenken.
Erinnerungszeichen, 25 *a.*
erkaufen, 578 *b.* 801 *b.* ein Weib — 76 *a.*
erkennen, 242 *a.* 319 *b.* †. 538 *b.* †. 755 *a.* sich zu erkennen geben, 320 *b.* sich nicht — 538 *b.*
Erkennen, 213 *a.*
Erkenntnifs, 195 *b.* 196 *a.*
Erker, 628 *b.*
erklären, 90 *a.* bestimmt — 694 *b.* s. anzeigen. feyerlich — 604 *b.*
Erklärung, 30 *a.* 434 *a.*
erkranken, 739 *b.*
erkundigen, sich, 200 *b.*
erkundschaften, 884 *b.*
erläutern, 90 *a.*
erlangen, 97 *b.* 482 *b.* 559. *a.* 894 *a.*
Erlafs, 853 *a.*
Erlafsjahr, 853 *a.*
erlassen, 853 *a.* (*bis*). die Schuld — 535 *a.* die Strafen — 692 *b.*
erlauben, s. verstatten.
Erlaubnifs, 791 *b.* — geben, 845 *a.*
erlaubt, es ist erlaubt, (*ch.* 846 *a.*). es ist nicht erlaubt, 39 *a.*
erleichtern, s. leicht machen.
Erleichterung, 768 *b.* (*bis*). — bekommen, 768 *b.*
erleschen, 365 *a.* 368 *a.*
erleuchten, 23 *b.* 516 *b.* (belehren) 23 *b.* 229 *b.*
erlösen, 269 *a.* s. befreyen.
ermahnen, 340 *a.* 604 *a.* u. *b.*
ermangelnd, 282 *a.*
ermannen, sich, 40 *b.*
ermatten, 409 *b.*
ermattet, 617 *b.* — seyn, 617 *b.*
Ermattete, der, 401 *b.*
ermüden, 316 *a.* 409 *b.* †. 591 *a.*
ermüdet, 315 *b.* 342 *b.* — seyn, 315 *b.* 414 *b.* 518 *b.* — werden, 342 *b.*
Ermüdeten, die, 299 *b.*
ernähren, 782 *b.* s. erhalten, versorgen.
Erndte, 744 *a.*
erndten, 744 *b.*
Erndten, das, 63 *a.*
ernennen, s. erwählen, berufen, bestimmen zu, setzen über.
erneuen, 251 *b.* sich — 251 *b.*
erniedrigen, 866 *a.* (*ch.* ebend.).
erobern, eine Stadt, 123 *a.* s. einnehmen.
eröffnen, 123 *a.* 269 *b.* 698 *b.* †. die Augen jemandes — 158 *a.* einem etwas — 157 *b.*
Eröffnung, 698 *b.*
erpressen, 659 *b.*
Erpresser, 659 *b.*
erprefstes Gut, 660 *a.* 819 *b.*
Erpressung, 660 *a.* *Pl.* 481 *a.* 659 *b.* — üben, 659 *b.*
erproben, 723 *a.* s. prüfen.
erquicken, 582 *a.* 583 *a.* 768 *a.* 823 *a.*

Erquickung, 262 *a.* 495 *b.* 868 *a.* 904 *a.*
erregen, 608 *b.*
erreichen, (einholen) 174 *a.* †. 199 *a.* 482 *b.* 558 *b.* †. — machen, 559 *a.*
erretten, 270 *a.* 667 *a.* †. s. retten, befreyen.
Errettung, 667 *a.* †. 768 *b.*
errichten, 563 *a.* 732 *b.* †. (*ch.* 732 *b.*).
erröthen, 283 *b.*
ersäufen, 833 *a.*
erscheinen, 158 *a.* 755 *b.* †. im Lichtglanz — 344 *b.*
Erscheinung, 257 *b.* 490 *a.* (Jehova's) 440 *b.*
erschießen, (mit Pfeilen) — *Pass.* erschossen werden, 352 *a.* s. auch treffen.
erschlaffen, 668 *a.*
erschlagen, 537 *a.* †. 666 *a.*
erschöpfen, 409 *b.*
erschöpft seyn, 266 *b.* 414 *b.* — daliegen, 514 *a.*
erschrecken, 94 *b.* s. schrecken. (*terreri*) 121 *a.* 289 *a.* 302 *b.* †. (*ch.* 882 *a.*) s. bewegt seyn, zittern, beben.
erschrocken, 301 *a.* — seyn, 94 *b.* 302 *b.* — fliehen, 94 *b.*
erschüttern, 670 *a.* u. *b.* 785 *a.* *Pass.* erschüttert werden, 165 *a.* 236 *a.* 526 *a.* †. 677 *b.* 738 *b.* 785 *a.*
Erschütterung, 785 *a.*
erschwingen, 559 *a.*
ersinnen, 93 *a.* 205 *a.* 298 *a.* †. 310 *b.* *Pass.* ersonnen werden, 284 *a.*
Ersonnenes, 284 *a.*
erspähen, 283 *a.*
erstarren, 742 *a.*
Erstarrung, 742 *a.*
erstatten, 823 *a.*
Erstattung, 893 *b.*
erstaunen, 288 *a.* (*ch.* 882 *a.*).
Erstaunendes, 441 *b.*
erstaunenswürdig, 350 *a.*
erste, der, die, 29 *a.* 758 *b.* †. 776 *b.* (*ch.* 250 *a.* 728 *a.*) *Pl.* die Ersten, 37 *a.*
Erste, das, 757 *b.* 759 *a.*
ersteigen, 542 *a.*
erstgebohren, 108 *a.*
Erstgebohrner, 22 *a.* *Fem.* 108 *b.*
Erstgeburt, 108 *a.* 673 *a.* (*bis*).
Erstgeburtsrecht, 108 *a.* — ertheilen, 108 *b.*
Erstlinge, 108 *a.* 759 *a.*
erstrecken, sich, 345 *b.* 533 *a.* †. 878 *a.*
ertheilen, s. geben, zutheilen.
ertönen lassen, 595 *a.*
Ertrag, 313 *a.* 878 *a.* 897 *a.*
ertragen, 370 *a.* (*bis*). 557 *b.* — können, 333 *a.*
erwachen, 349 *a.* †. 608 *b.* 733 *b.*
erwählen, 101 *a.* †. 745 *b.*
erwähnen, 96 *b.* 234 *b.* *Pass.* 97 *a.*
erwarten, 265 *a.*
Erwartung, 428 *b.* 882 *a.* 901 *b.* †.
erwecken, 608 *b.*
erweichen, 437 *a.*
erweicht seyn, 777 *b.*
erweisen, (z. B. Mitleid) 797 *b.* s. erzeigen.
erweitern, 772 *a.* sich — 772 *a.*
Erwerb, 316 *a.* 574 *b.* 611 *a.* 686 *a.* 878 *b.*
erwerben, 517 *b.* 657 *b.* †. 778 *a.* sich etwas — 482 *b.* 559 *a.* 740 *b.* †. was man erwirbt, 741 *a.*
Erworbenes, 574 *b.* 645 *a.*
erwürgen, 280 *a.*
Erwürgung, 448 *a.*
Erz, 529 *a.* 532 *a.* †. Gold- u. Silbererz, 122 *a.*
erzählen, 516 *a.* 585 *b.*
Erzählung, 474 *a.*
erzeigen, 162 *b.* †. 685 *b.* Gutes — 163 *a.*
erzeugen, 333 *b.*
Erzeuger, 2 *b.*
Erzeugniſs, 98 *a.* 170 *a.* 878 *a.* s. Ertrag.
erziehen, 145 *a.* †. 760 *a.* 769 *b.*
Erzieher, 54 *b.*
Erziehung, 55 *b.*
erzittern, 123 *a.* 254 *a.* 762 *b.* †. 787 *b.* — machen, 762 *b.*
Erzstein, 8 *b.*
erzürnen, 391 *b.* sich — 645 *a.*
es, *Pron.* 207 *b.* 211 *a.*
Esau, 658 *a.*
Esdrelon, 329 *b.*
Esel, 274 *a.* junger — 618 *a.* wilder — 652 *b.* 689 *a.* (*ch.* 652 *a.*).
Eselin, 86 *b.*
Esarhaddon, 63 *b.*
Esra, 613 *a.*
essen, 42 *b.* †. 126 *b.* 418 *b.* †. 423 *a.* (*ch.* 43 *b.*) zu essen geben, 43 *b.* 126 *b.* (*ch.* 309 *b.*).
Essen, das, 43 *b.*
Essig, 275 *b.*

Esther, 63 *b.*
etwa, 18 *a.* 363 *b.* wenn etwa, 18 *a.* wenn nicht etwa, ob etwa, ebend.
etwas, 58 *a.* 176 *b.* 434 *b.* 463 *b.*
Eule, 371 *b.*
Euphrat, 695 *b.*
Euter, 233 *a.*
Eva, 252 *b.*
Evilmerodach, 20 *a.*
ewig, auf, 551 *b.*
Ewigkeit, 183 *b.* 551 *b.* 598 *a.* †. 606 *b.* †. 615 *b.* in — 598 *a.* bis in — 551 *b.* 598 *a.* (*ch.* 630 *b.*).
ewiglich, 606 *b.*
Excremente, 160 *b.* 700 *b.* 719 *a.*
Exemplar, 695 *b.*
Ey, 104 *b.* Eyer legen, 333 *b.* 458 *b.*

F.

Fackel, 423 *a.* *Pl.* (brennende) 233 *b.*
Faden, 253 *a.* 699 *a.* *Pl.* 144 *b.* 190 *b.* 734 *a.*
Fähre, 595 *b.*
fällen, Holz, Bäume, 153 *a.* 546 *a.* *Pass.* 146 *a* u. *b.*
Fällen, das, 847 *b.*
Fäulnifs, 486 *b.*
fahen, 292 *a.*
Fahne, 178 *b.* 540 *b.* versehen seyn mit — 178 *a.*
fahren, 776 *b.* einen Wagen — 522 *a.* — lassen, 776 *b.* (aufgeben) 535 *a.*
Fahren, 469 *a.*
Fahrzeug, (Kahn) 382 *a.* 777 *b.* 878 *a.*
Fall, 261 *a.* 401 *b.* 482 *a.* †. 713 *b.* ist es der Fall, dafs —? 374 *b.*
Falle, 500 *b.* — legen, 556 *b.*
fallen, 351 *b.* 401 *b.* (*bis*). 545 *b.* †. 750 *a.* (*ch.* 546 *b.*) — lassen, 546 *a.* 852 *b.*
Fallstrick, 246 *b.* 441 *a.* †. 715 *a.*
falsch, 649 *a.* 699 *b.* s. verkehrt. falsche Rede, 649 *a.* von falscher Rede, 649 *a.* — seyn, 699 *a.* — handeln, 649 *a.* — sich beweisen, 699 *a.* — schwören, 870 *a.*
Falsches, 21 *b.* 821 *b.* 900 *b.*
Falschheit, 21 *b.* 581 *a.* 821 *b.* 881 *a.*
falten, 161 *a.* die Hände — 247 *a.*
Falten, (der Hände) 247 *a.*
Familie, 50 *b.* 105 *b.* 310 *a.* 331 *a.* 505 *a.* 601 *a.* *Pl.* 883 *a.*
Familiengeschichte, 883 *a.*
Familienhaupt, 48 *a.* 757 *b.*
Familienregister, 883 *a.* eingetragen werden in die — 334 *a.*
Fang, 421 *a.* 484 *a.* u. *b.*
fangen, 31 *a.* 261 *b.* 421 *a.* †. 556 *a.* Wild — 706 *b.*
Fangzahn (*ch.* 631 *b.*).
fassen, 301 *a.* 423 *b.* 901 *a.* in sich — 370 *a.* (*bis*).
Fassung, (der Edelsteine) *Pl.* 499 *b.*
fasten, 640 *a.* 707 *b.*
Fasten, 707 *b.* 899 *a.*
fastend, *Adv.* (*ch.* 307 *b.*)
faul, 646 *a.* s. schlaff. — seyn, 646 *a.* 786 *b.*
Faulbett, 450 *a.*
Faulheit, 646 *a.* grofse — 646 *a.*
Faust, 11 *b.*
Februar, 814 *b.*
Federmesser, 899 *b.*
Fehl, ohne, 894 *a.*
fehlen, (*deficere*) 153 *a.* 251 *a.* 281 *b.* 603 *a.* (*peccare*) 260 *a.* †. 818 *b.* 841 *b.* — lassen, 603 *a.*
Fehler, (körperlicher) 438 *b.* s. Mangel, Irrthum, Versehen.
Fehlgeburt, 546 *b.* 838 *b.* — haben, 838 *b.* (*bis*). — verursachen, 838 *b.*
Feigen, getrocknete, 173 *b.* unreife, kleine — 665 *b.* — sammeln, bauen, 111 *b.*
Feigenbaum, 877 *b.*
Feigheit, 495 *a.*
fein, *Adj.* 196 *b.* *Adv.* 196 *b.* — seyn, 196 *b.*
Feind, 36 *a.* †. 42 *b.* 231 *b.* 649 *a.* 721 *b.* 803 *b.* †. 872 *b.* (*ch.* 649 *b.* 803 *b.*) *Pl.* 36 *a.* 149 *a.* 735 *b.*
Feindin, 722 *a.*
Feindschaft, 36 *a.*
feindselig, *Adj.* 42 *b.* — machen, 708 *b.*
Feindseligkeit, 36 *a.* 897 *a.*
Feld, 125 *a.* 667 *a.* 795 *b.* †. (*ch.* 125 *b.*). *Pl.* 255 *a.*
Feldherr, 744 *a.* 806 *a.*
Feldzeichen, 25 *a.* 178 *b.*
Felgen am Rad, 137 *b.*
Fell, 157 *a.* 608 *a.*
Fels, 8 *b.* 41 *b.* 392 *a.* 498 *a.* 580 *b.* †. 708 *b.* †. 721 *b.* (*ch.* 307 *b.*).
Felsenbruch, 486 *b.*
Felsenhöhe, 434 *a.* *Pl.* 249 *a.*

Felsenkluft, 583 *a.*
Fenster, 70 *a.* 267 *b.* †. 446 *a.* 705 *b.* (*ch.* 369 *a.*).
Fenstergitter, 81 *a.* 292 *a.*
fern, *Adj.* 772 *b.* *Adv.* 774 *b.* (*ch.* 773 *a.*). fern von, 465 *a.* ferne, fernste Gegenden, 354 *a.* 494 *a.* — seyn, 774 *b.*
fern sey es! 268 *a.*
Ferne, 494 *a.* 772 *b.* in der — 772 *b.* aus der — 772 *b.*
ferner, *Adv.* 329 *a.* 339 *b.* 604 *a.* †.
Fernes, 493 *a.*
Ferse, 647 *b.* jemandem die Ferse halten, 647 *b.*
fertig, 435 *b.* — seyn, 380 *b.* 436 *a.* 753 *b.* 894 *b.* — machen, 894 *b.* 895 *a.*
Fessel, 26 *b.* †. 61 *b.* (*ch.* ebend.) eherne — 532 *a.* *Pl.* 27 *b.* 240 *b.* 442 *b.* 474 *a.* eiserne — 127 *a.*
fesseln, 63 *a.* †. 753 *a.* †. (*ch.* 394 *a.*).
fest, *Adj.* 41 *b.* 259 *b.* †. (*bis*). 347 *a.* 609 *b.* 753 *a.* 871 *b.* fester Platz, 122 *b.* Stadt, 429 *a.* fester Geist, Sinn, 371 *a.* — seyn, 54 *b.* 258 *b.* zuverlässig, 54 *b.* 371 *a.* — von einer Stadt, 794 *b.* — machen, 142 *a.* 501 *b.* *Adv.* 54 *a.* — stehen, 55 *a.* — halten an, 258 *b.*
Fest, 248 *b.* *Pl.* 440 *a.* — feyern, begehen, 248 *b.* 249 *a.*
festbestehend (*ch.* 346 *b.*).
festgesetzt seyn, 550 *a.*
festhalten, 31 *a.* 501 *b.* 894 *a.*
festigen (wankende Knie), 55 *b.*
Festigkeit, 54 *a.* 610 *a.* 871 *b.* (*ch.* 550 *a.*).
Festons (an Gebäuden) 144 *b.* 420 *b.* 442 *a.*
Festopfer, 248 *b.* 439 *b.*
festsetzen, 550 *a.* 635 *b.* 796 *b.*
feststehen, 371 *a.* 549 *b.*
feststellen, 287 *a.* 370 *b.* 890 *b.*
Festtag, 326 *a.* 439 *b.*
Festung, 308 *a.* 428 *b.* 475 *b.* 485 *a.* (*bis*).
Festungsgeschütz, 298 *b.*
Festungswerk, 264 *a.* 428 *b.* 484 *b.*
Festversammlung, 488 *b.* 647 *b.*
fett, 127 *b.* †. 201 *b.* †. 445 *a.* †. 494 *b.* 855 *a.* fette Speisen, 201 *b.* — Gegenden, 503 *b.* — seyn, werden, 201 *b.* 401 *a.* 592 *b.* 854 *b.* — machen, 126 *a.* 854 *b.* halten für — 201 *b.*
Fett, 266 *a.* 667 *b.* 674 *a.* 855 *a.* †. — des Bodens, 855 *a.*
fettig machen, 201 *b.*
Fettigkeit, 201 *b.* 503 *b.*
Fettschwanz (der Schaafe) 48 *b.*
feucht seyn, 774 *b.*
Feuer, 24 *a.* 77 *a.* †. 78 *a.* (*ch.* 77 *a.* 527 *b.*) — legen an, 347 *b.* in — setzen, 844 *b.*
Feuerbecken, 378 *a.* 449 *b.*
Feuerbrand, 19 *a.*
Feuerflamme, 24 *a.* 425 *a.*
Feuerherde, 429 *a.*
Feuerklumpen, 424 *a.*
Feuersäule, 636 *a.*
Feuersbrunst, 497 *b.*
Feuertopf, 28 *b.*
Feyer, eines Tages, Festes, 235 *b.* 857 *b.* heilige — 488 *b.*
feyerlich erklären, 604 *b.*
feyern, (ruhen) 102 *a.* 251 *a.* 818 *a.* †. (*ch.* 102 *a.*) — lassen, 692 *b.* 818 *a.* ein Fest — s. Fest. — *Pass.* gefeyert werden, 729 *a.*
Feyertag, 818 *a.* groſser — 818 *b.*
Fieber, 290 *b.* hitziges — 191 *b.* 726 *b.*
Figur, 498 *a.*
finden, 482 *b.* (*ch.* 838 *a.*) sich irgendwo — 483 *a.* sich — lassen, 201 *a.* 483 *a.*
Finger, 68 *b.* kleiner — 734 *b.*
finster aussehen, 240 *a.* 546 *a* u. *b.* im Finstern tappen, 506 *b.*
Finsterniss, 66 *a.* †. 299 *b.* †. (*quater*). 427 *b.* 440 *a.* 449 *a.* 476 *a.* 561 *a.* 617 *b.* 628 *a.* 713 *a.* †. 728 *b.* (*ch.* 299 *a.*).
Fisch, 172 *a.* 177 *b.* (*bis*).
fischen, 180 *a.*
Fischer, 180 *a.* 187 *a.*
Fischerey, 180 *a.*
Fischergarn, 454 *a.*
Fischerhaken, 714 *a.* 716 *a.*
Flachs, 697 *a.*
Fläche, 667 *a.*
Flagge, 482 *b.* 540 *b.*
Flamme, 411 *b.* 414 *a.* u. *b.* †. 423 *a.* 792 *a.* 814 *b.* 842 *a.* (*ch.* 814 *b.*).
flammen, 414 *b.*
Flasche, 122 *b.* 674 *a.*
Flattergeister, 583 *b.*
Flechte, 596 *b.*
flechten, 70 *b.* 577 *a.* 800 *b.*
Flechtwerk, 596 *b.*
Flecken, 426 *b.* 438 *b.*
Fledermaus, 614 *a.*
flehen, zu, 267 *a.* 664 *a.* (*ch.* 279 *b.*).

Flehen, 277 *b.* 278 *a.* 886 *a.* †.
Fleisch, 132 *a.* †. 418 *a.* 812 *b.*
Fleischgabel, 444 *a.*
fleischige Wampen, 482 *a.*
Fleischtopf, 576 *b.*
Fleiſs, s. Arbeit.
flicken, 308 *b.*
Fliege, 226 *b.*
fliegen, 172 *a.* 307 *b.* 549 *b.* 607 *a.* (*bis*). †. 691 *a.* — lassen, 607 *a.*
fliehen, 127 *a.* †. 220 *a.* 256 *b.* 282 *a.* u. *b.* 520 *a.* (*bis*). 524 *a.* 525 *b.* †. 527 *a.* 555 *a.* 655 *b.* 656 *a.* (*ch.* 520 *a.* 524 *a.*).
flieſsen, 214 *b.* 230 *a.* †. 437 *b.* 488 *b.* 518 *b.* 528 *a.* †. 674 *b.* — leise, sanft, 172 *b.* beständig — 54 *b.* — lassen, 528 *a.* (*ch.* 516 *a.*).
flieſsend, 262 *a.*
Flöſse, *Pl.* 177 *a.* 787 *a.*
Flöte, 268 *a.* 529 *a.* — blasen, 269 *a.*
Floh, 693 *a.*
Flossfeder, 583 *a.*
Flotte, 60 *a.*
Fluch, 46 *a.* †. 428 *a.* 431 *a.* 738 *b.* †. 813 *b.* 877 *b.* — bringen, 76 *a.* — bringend, 489 *a.*
fluchen, 46 *a.* 129 *a.*
Flucht, 469 *b.* (*bis*). eilige — 282 *b.* jagen, treiben in die — 127 *b.* 521 *b.* 526 *a.* †. 656 *a.* 765 *a.*
flüchten, 526 *a.* 605 *b.* sich — 526 *a.*
flüchtig, 127 *b.* 536 *a.* — seyn, 527 *a.*
Flüchtling, 127 *b.* 429 *a.* 520 *a.* 521 *a.* 676 *b.* — als Flüchtling umherirren, 524 *a.*
Flügel, 387 *b.* †. 711 *a.* (*ch.* 165 *b.*) — des Heeres, 11 *a.* 388 *a.* — der Thür, 713 *b.*
flüstern, 420 *a.*
Fluſs, 19 *a.* 313 *a.* 325 *b.* 523 *b.* †. groſser — 335 *b.*
Fluſsbette, 66 *a.*
Flut, 41 *a.* 880 *b.* *Pl.* 499 *b.*
Folge, 878 *b.* in der — 339 *b.* 449 *a.* — leisten, 27 *a.*
folgen, 214 *b.* †. 765 *a.* 884 *b.* aufeinander — 894 *b.*
folgend, *Adj.* 33 *a.* der folgende Tag, 449 *a.*
Folgezeit, 33 *a.*
fordern, 124 *b.* †. 200 *b.* 811 *a.* †. vor Gericht — 341 *a.*
Form, 743 *a.*
forschen, 124 *b.* 200 *b.* 287 *b.*
fortan, 213 *b.*
fortdauernd, *Adj.* 41 *b.*
fortfahren, etwas zu thun, 339 *b.*
Fortgang, glücklicher, 402 *a.*
fortgehn, (dauern) 215 *a.*
fortpflanzen, 872 *a.*
fortreiſsen, 170 *a.*
fortrollen, 160 *b.*
fortstoſsen, (*ch.* 311 *a.*).
forttreiben, 170 *a.*
fragen, 117 *a.* 200 *b.* 811 *a.* (*ch.* 811 *b.*)
Frau, s. Weib. nehmen zur — 118 *a.*
frech, 228 *a.* 341 *a.* 609 *b.* 664 *a.* — seyn, 92 *b.* von frecher Stirn, 485 *a.* mit frecher Stirn einhertreten, 612 *a.* freche Rede, 422 *b.* frecher Blick, 610 *a.*
Freches reden, 664 *a.*
Frechheit, 610 *a.*
fremd, 539 *b.* — seyn, 231 *b.*
Fremde, der, 216 *a.* 231 *b.* 539 *a.* *Pl.* 334 *b.* 650 *b.*
Fremde, die, 539 *a.*
Fremdling, 156 *a.* 166 *a.* leben, wohnen als — 150 *b.*
fressen, 42 *b.* 153 *a.*
Freude, 156 *a.* 250 *b.* 474 *b.* 498 *a.* 629 *a.* 802 *b.* †. 808 *b.* mit Freuden, 474 *b.* — machen, 802 *b.*
Freudenfeste, 213 *b.* — anstellen, 802 *b.*
Freudengeschrey, 206 *a.* 780 *a.* — erheben, 334 *b.*
Freudenlied, 503 *a.*
Freudenmahl, 802 *b.*
Freudenöl, 808 *b.*
freuen, sich, 16 *a.* 155 *b.* 250 *a.* 523 *a.* 608 *b.* 631 *a.* u. *b.* 639 *a.* 798 *a.* 802 *b.* (*bis*). †. sehr — 802 *b.*
Freund, 16 *a.* †. 28 *b.* 48 *a.* 318 *b.* 319 *a.* 437 *b.* 454 *b.* 495 *b.* 781 *b.* †. 783 *a.* 848 *a.* — Gottes, 513 *b.* — machen zu, 848 *b.*
Freundin, 437 *b.* 783 *a.* u. *b.*
Freundschaft, 843 *a.* — haben, 848 *b.* in Freundschaft stehn mit, 788 *a.*
Freundschaftsversicherungen, (*trop.*) 805 *a.*
freundschaftlich redend, 843 *a.*
Frevel, 21 *b.* †. 148 *b.* 209 *b.* 228 *a.* 444 *b.* 696 *a.* 792 *a.* †. 821 *b.*
frevelhaft, 228 *a.* 792 *a.* †. 842 *a.*
freveln, 232 *b.* 791 *b.*

Frevler, 417 *b.* 791 *b.* †. *Pl.* 583 *b.*
frey, 284 *b.* — von Verpflichtung, 554 *b.* — vom Dienste, 673 *a.* freyer Platz, 431 *b.* freyer Wille, 519 *b.* frey seyn vom Eide, 554 *a.* — ausgehen, 345 *b.* — werden, 284 *a.* u. *b.*
freygebig, 521 *a.* — seyn, 456 *a.* 671 *a.*
Freygeborne, *Pl.* 287 *b.*
Freyheit, 198 *a.* 284 *b.*
freylassen, 250 *b.* 284 *a.* †. 611 *a.* 673 *a.* 844 *a.* †. *Pass.* 284 *a.* 345 *b.*
Freylassung, 198 *a.*
Freystätte, 440 *a.*
freywillig, 521 *a.* *Adv.* 519 *b.* — thun, 519 *b.* — geben, 519 *b.* — gebend, 521 *a.* — dienen, 519 *b.*
Friede, 130 *a.* 182 *a.* 452 *b.* 842 *b.* †. (*ch.* 848 *b.*) — haben, 848 *a.* — machen, 452 *b.* 848 *b.* — geben, 843 *a.* — antragen, 843 *a.* — annehmen, 843 *a.* befindlich im — 842 *b.* mitten im Frieden, 842 *b.*
Friedensschluss, 472 *b.* s. Friede.
friedfertig, 641 *a.*
friedlich antworten, 843 *a.*
Friedliebende, 843 *a.*
friedsam, 848 *a.*
Fries (an Gebäuden), 37 *a.*
frisch, (*recens*) vom Fleisch, Wasser, 252 *a.* 262 *a.* 311 *b.* (*bis*). 418 *a.* 784 *b.* frisches Wasser, 451 *b.*
Frischheit, 418 *a.*
fröhlich, 306 *a.* 628 *b.* — seyn, 331 *b.* 628 *a.* 802 *b.* (*ch.* 303 *a.*) — werden, 109 *b.* — machen, 305 *b.* 331 *b.*
Fröhlichkeit, 306 *b.* 802 *b.*
Fröhner, 645 *a.*
Frömmigkeit, 280 *b.* 350 *b.* †. 892 *b.* s. Unsträflichkeit.
froh seyn, 305 *b.* mit frohem Herzen, 306 *a.*
frohlocken, 155 *b.* 628 *a.* 631 *a.* u. *b.* — machen, 527 *b.*
Frohlocken, 156 *a.* (*bis*). 629 *a.*
frohlockend, 628 *a.* u. *b.*
Frohndienst, 471 *b.* 568 *a.* 702 *a.* — auflegen, 471 *b.*
frohnpflichtig seyn, 471 *b.* — machen, ebend.
Frohnvogt, 471 *b.* 518 *b.*
Frohsinn, 793 *b.*
fromm, 280 *b.* †. 289 *b.* 704 *a.* †. 801 *a.* 892 *b.* †. s. gottesfürchtig. — seyn, 350 *a.*
Frommen, die, 280 *b.* 726 *b.*
Frosch, 721 *a.*
Frost, 742 *a.*
Frucht, 535 *a.* 691 *b.* †. 897 *a.* (*ch.* 3 *b.*) *Pl.* 369 *b.* frühe — tragen, 108 *b.*
fruchtbar seyn, 690 *a.* — machen, 690 *a.* fruchtbares Land, 691 *b.* — Gegend, 503 *b.*
Fruchtbarkeit, 201 *b.* 684 *b.*
Fruchtbaum, 691 *b.*
Fruchtkörbchen, 381 *b.*
frühe, *Adv.* 831 *b.* 838 *b.* †. — aufstehn, 838 *b.* — thun, 727 *a.* 838 *b.* früherer Zustand, 759 *a.*
Frühe, 124 *a.* 501 *a.* 831 *b.*
Frühere, das, 758 *b.*
Frühfeige, 108 *a.*
Frühregen, 328 *b.* 442 *a.*
Fuchs, 826 *a.*
fuchsig, 808 *b.*
fügen, sich, 561 *a.*
fühlen, 309 *b.* — lassen, 320 *b.*
fühllos seyn, 854 *b.* s. mit Fett überziehen, fühlloses Herz, 266 *a.*
führen, 97 *b.* 215 *b.* †. 313 *b.* 424 *a.* 522 *a.* (*bis*). 522 *b.* 529 *a.* †. 558 *a.* 573 *b.* 782 *a.* 901 *a.* ins Exil — 158 *b.* (*ch.* ebend.) zur Wahrheit — 704 *b.*
Führer, des Volkes, 287 *b.* (*trop.*) 663 *a.* s. Anführer.
Fülle, 233 *a.* 366 *b.* 456 *b.* †. (*bis*). 457 *b.* 794 *b.* (*bis*).
fünf, 276 *b.*
fünfte, der, 274 *a.* — Theil, ebend.
Fünfte, (Abgabe) 277 *a.* den Fünften zahlen lassen, 276 *b.*
für, *Praep.* 89 *a.* 117 *a.* †. 185 *b.* 270 *a.* 406 *b.* 538 *a.* 593 *a.* 621 *b.*
für und für, 183 *a.*
fürbitten, 677 *a.*
fürchten, 155 *b.* 172 *a.* 289 *a.* 316 *a.* 349 *b.* †. 656 *a.* sich — 121 *a.* 151 *a.* 232 *b.* 256 *b.* 302 *b.* 349 *b.* †. 656 *a.* 671 *b.* 765 *b.* (*ch.* 185 *a.* 231 *a.*).
fürchtend, 316 *a.* 350 *a.* sich — 301 *a.*
fürchterlich, 350 *a.* (*ch.* 185 *a.*)
Fürsorge, 688 *a.*
Fürst, 501 *a.* 517 *a.* 521 *a.* 528 *a.* 541 *a.* 559 *a.* 744 *a.* 771 *b.* (*bis*). 806 *a.* †.

Pl. 462 *b.* 587 *b.* 692 *b.* (*trop.*) 6 *b.* 93 *a.* 431 *a.*
Fürstin, 806 *b.*
fürwahr! 43 *b.* 52 *b.* 55 *b.* s. gewiſs.
füttern, das Vieh, 9 *a.*
Fuhrmann, 777 *b.*
funfzig, 276 *b.*
Funke, 377 *b.* 536 *a.*
funkeln, 552 *b.*
Furche, 144 *a.* 479 *b.* 891 *a.*
furchen, 675 *b.* 698 *b.*
Furcht, 172 *a.* 248 *b.* 264 *a.* 289 *b.* 301 *a.* 350 *b.* †. 430 *a.* u. *b.* 441 *b.* 495 *a.* 671 *b.* 677 *b.* 787 *a.* 893 *b.* 900 *a.* — empfinden, 733 *b.* — mittheilen, 671 *b.* setzen in — 302 *b.* 350 *a.* 656 *a.* der sie einflöſst, 480 *b.*
furchtbar, 38 *a.* 350 *a.* †. 656 *a.*
Furchtbarkeit, 350 *b.*
furchtlos, 347 *a.* — seyn, 102 *a.* 371 *a.* — machen, 102 *a.*
furchtsam, 289 *b.* 301 *a.* 350 *b.* †. 436 *b.* 776 *b.* — seyn, 354 *b.* 777 *b.* — machen, ebend.
Furt, 474 *b.* (*bis*).
Fuſs, 686 *a.* 763 *a.* †. (*ch.* 763 *b.*) — eines Berges, 77 *a.* 873 *a.* — des Tisches, *Pl.* 686 *a.* zu den Füſsen, 491 *a.* unter die Füſse treten, 367 *a.*
Fuſsboden, 751 *a.* 789 *a.* gepflasterter — 496 *a.*
Fuſseisen, 240 *b.* 366 *a.* 498 *a.*
Fuſsfessel, 620 *a.*
Fuſsgänger, 763 *b.*
Fuſsgestell, 15 *a.* 378 *a.* 453 *a.*
Fuſsschemel, 207 *a.* 367 *b.*
Fuſssohle, 392 *a.* *Pl.* 66 *b.*
Fuſstritt, 647 *b.* 648 *a.*
Futter, 473 *b.* 495 *b.* — geben, 111 *a.*
Futterkorn, 110 *b.*
Futterkräuter, 657 *a.*
Futterstall, 5 *a.* 426 *a.*

G.

Gabe, 469 *b.* †. 508 *b.* 903 *b.* 906 *b.* (*ch.* 512 *b.*) edle — 429 *a.* freywillige — 519 *b.* — bringen, 519 *b.*
Gabel, 444 *a.* (*bis*).
Gabriel, 142 *b.*
Gad, 143 *a.*
Gährung, in — bringen, 515 *b.*
gänzlich, 41 *b.* 426 *a.* 381 *a.* 551 *a.* 715 *a.*
gäten, 603 *a.*
Gäthacke, 475 *a.*
Galbanum, 266 *b.*
Galiläa, 159 *b.*
Galle, 497 *a.* (*bis*).
Gang, 216 *a.* 435 *b.* 485 *b.* 763 *a.* bedeckter — 439 *a.*
gangbar, (beym Kaufmann) 593 *b.* gangbare Münze, ebend.
Gans, *Plur.* 126 *a.*
ganz, *Adj.* (*integer*) 894 *a.* (*omnis*) 379 *a.* (*ch.* 379 *b.*) *Adv.* 379 *b.* 381 *a.*
ganz und gar, 330 *a.* 382 *b.* 551 *b.* 894 *b.* — nichts, 39 *a.*
Ganze, das, 379 *a.* 382 *b.* 743 *b.* (*ch.* 379 *b.*).
gar wohl, 8 *a.* gar kein, 379 *b.* gar nichts, ebend.
Garaus, 134 *a.* — machen, das, 381 *a.*
Garbe, 50 *a.* †. 636 *b.* 638 *b.* 703 *b.* Hauſe Garben, 144 *b.* — binden, 638 *b.*
Garderobe, (königliche) 461 *b.*
Garizim, 167 *b.*
Garn, 34 *b.*
Garnfäden, 473 *a.*
Garten 163 *b.* 164 *a.* (*bis*).
Gartenbeet, 652 *b.*
Gartenkräuter, 242 *b.*
Gastmahl, 396 *a.* reiches — 201 *b.* ein — halten, 43 *a.*
Gattin, 248 *a.* 820 *a.*
Gattung, 452 *a.* 505 *a.*
Gaumen, 264 *b.* 461 *a.*
Gaza, 611 *b.*
Gazelle, 188 *a.* 702 *b.* 877 *a.*
geachtet, 319 *b.* 558 *a.*
Gearbeitetes, 660 *b.*
Geba, 141 *b.*
Gebackenes, 427 *b.* 678 *b.*
gebähren, 155 *a.* 245 *b.* 253 *b.* 254 *a.* 333 *b.* †. 458 *b.* 546 *b.* 675 *b.* 676 *a.* zum erstenmal — 108 *b.* — machen, 334 *a.* *Pass.* gebohren werden, 125 *b.* 546 *a.* als Erstgebohrenes — 108 *b.*
Gebährerin, 221 *b.* 333 *b.*
Gebälk, 489 *a.*
Gebäude, 116 *a.* u. *b.* 428 *b.* hochstehendes — 722 *b.* groſses — 212 *b.*
gebahnt, 562 *a.* gebahnter Weg, 562 *a.*
Gebalene, 140 *b.*
Gebein, 646 *b.*

geben, 321 *a.* 430 *b.* 562 *b.* †. 797 *b.* 836 *b.* 867 *b.* 896 *b.* (*ch.* 321 *b.*) von sich — 563 *a.* gib, gebt, gebt her, 321 *a.* es giebt, 357 *b.* (*ch.* 41 *a.* 563 *b.*).
Gebet, 117 *b.* (*ch.* ebend.) 900 *b.* sein Gebet verrichten, (*ch.* 117 *b.*).
gebeugt, 829 *a.* — seyn, 605 *a.* 640 *a.* 824 *b.* 829 *b.*
Gebeugten, die, 393 *a.*
Gebiet, 139 *a.* (*bis*). 462 *b.* 795 *b.*
gebieten, s. befehlen.
Gebieterin, 142 *b.* 820 *a.*
Gebilde, 347 *b.* 893 *b.*
Gebirge, 220 *b.*
Gebirgsbewohner, 223 *a.*
gebohren seyn, 125 *b.* 254 *a.*
Gebohrener, 334 *b.*
Gebot, 176 *a.* 484 *b.* †. 706 *a.* (*ch.* 735 *b.*) die zehn Gebote, 176 *a.*
Gebratenes, 712 *a.*
Gebrauch, 504 *a.* (*bis*). 505 *b.*
Gebrechen, 438 *b.*
gebühren, was sich gebührt, 704 *b.*
Geburt, 438 *b.* 453 *a.* unzeitige — 546 *b.*
Geburtshelferin, 334 *a.*
Geburtshülfe leisten, 334 *a.*
Geburtsland, 438 *b.*
Geburtstag, 326 *a.* 334 *a.*
Gedächtnifs, 235 *a.* behalten im — 857 *a.* s. Andenken.
Gedächtnifsopfer, 26 *b.* 235 *a.*
Gedächtnifszeichen, 235 *a.*
Gedalja, 146 *a.*
Gedanke, 205 *b.* (*bis*). 434 *a.* 444 *a.* 498 *b.* 781 *b.* 798 *a.* 800 *a.* (*ch.* 222 *a.* 783 *b.*) *Pl.* 660 *b.* (*bis*). 804 *a.* 807 *b.* seyn in — 800 *a.*
gedeihen, 402 *a.* 712 *a.* — lassen, machen, 402 *a.* 801 *a.*
Gedeihen, 373 *a.* 402 *a.*
gedemüthigt, *Adj.* 188 *b.* 189 *a.* — werden, seyn, 189 *a.* 364 *b.* 386 *b.* 640 *a.*
gedenken, 192 *b.* 234 *a.* u. *b.* 660 *b.*
Gedicht, 262 *b.* 801 *a.*
gedrechselte Arbeit, 489 *a.* (*bis*).
gedrückt, 752 *b.* — seyn, 640 *a.*
Geduld, 74 *a.*
geebnet seyn, 890 *a.*
geehrt, 349 *a.* (*ch.* 348 *b.*) — seyn, 349 *a.* 364 *b.* 365 *a.* 771 *b.* — machen, 364 *b.*
geendigt seyn, 381 *a.* 894 *b.*
gefährlich, 61 *a.* 781 *a.*
Gefährte, 242 *b.* 247 *b.* (*ch.* ebend.) s. Genosse.
Gefährtin, 30 *b.* 248 *a.* (*ch.* ebend.) 783 *a.*
gefällig machen, sich, 788 *b.*
Gefängnifs, 98 *b.* 380 *a.* †. 381 *b.* 450 *b.* 471 *b.* (*bis*). 504 *a.* †. 571 *a.* 688 *a.* 711 *a.* s. Schlofs.
Gefärbtes, 703 *a.*
Gefäfs, 514 *b.* 711 *b.* (*ch.* 427 *a.*) — zum Kochen, 494 *a.* irdenes — 645 *a.*
Gefahr, s. Bedrängnifs, Unglück, Verderben. mit Gefahr des Lebens, 547 *b.* in — gerathen, 578 *a.*
gefallen, 332 *a.* 867 *a.* (*ch.* ebend.) es sich — lassen, 312 *b.* 788 *a.* was Gott gefällt, 597 *a.* es gefällt mir, 305 *b.* 331 *b.* 360 *a.*
Gefallen, 283 *a.* — haben an, 101 *a.* 282 *b.* †. 782 *b.* — finden an, 273 *a.*
gefangen, 63 *a.* — nehmen, 63 *a.* 421 *a.* — werden, 63 *b.* 349 *b.* wegführen, 813 *a.*
Gefangener, 61 *b.* (*bis*). †. 825 *b.* *Pl.* 813 *b.* 814 *b.*
Gefangenhaus, 61 *b.*
Gefangenschaft, 813 *b.* 814 *b.* (*ter*) †.
gefesselt seyn, 793 *a.*
Gefilde, 820 *b.*
Geflecht, 70 *b.* 366 *a.* 453 *a.*
gefleckt, 126 *a.* 308 *b.*
Geflochtenes, 596 *b.*
Geflöte, 871 *b.*
gegen, 45 *a.* 89 *a.* (*circiter*) 405 *b.* (*contra*) 516 *b.* 623 *b.* 632 *b.* 635 *b.* 681 *b.* (*versus*) 538 *a.* gegen, hin, 438 *a.* (*erga*) 85 *a.*
Gegend, 15 *a.* 246 *b.* 595 *b.* 665 *a.* ferne — 494 *a.* (*bis*). umliegende — 378 *b.* 567 *b.* *Pl.* liebliche — 542 *b.* fette — 80 *b.* trockne — 296 *a.* wässerige — 325 *b.* ebene — 452 *b.*
gegenseitig, 330 *a.*
Gegentheil, 220 *b.*
gegenüber, *Praep.* 438 *a.* u. *b.* 516 *b.* 538 *a.* (*bis*). 635 *b.* (*ch.* 725 *a.*) *Adv.* 437 *a.* 516 *a.* 595 *b.* 746 *a.*
gegenüberstehen, 654 *a.* 725 *a.*
Gegenwart, 680 *a.* in Gegenwart, s. vor.
geglättet seyn, 494 *a.*
Gegner, 350 *b.* 353 *a.* 505 *b.* 775 *b.* 799 *a.* †.

gegossen, 347 *a.* — seyn, 347 *a.* — Bild, 541 *a.* — Götzenbild, 541 *b.*
Gegossenes, 441 *a.*
gegründet seyn, 338 *b.* 339 *a.* (*bis*). s. gründen.
gegürtet, 249 *a.*
Gehege, 576 *b.*
Geheiligtes, 487 *a.*
geheim halten, 588 *b.*
Geheimes, 287 *b.* 588 *b.* (*bis*).
Geheimnifs, 571 *a.* *Pl.* 899 *a.* (*ch.* 771 *b.*) — ausplaudern, 157 *b.* 571 *a.*
gehen, 72 *a.* 97 *a.* 214 *a.* †. (*ch.* 27 *a.* 209 *b.* 601 *a.*) wohin — 678 *b.* lehren — 903 *b.* langsam gehen, 179 *a.*
Geheul, 335 *a.*
Gehöft, 286 *a.* 308 *a.* *Pl.* 134 *a.*
Gehör, 856 *a.* — geben, 4 *b.*
gehorchen, 27 *a.* 855 *b.*
Gehorchende, 504 *a.*
gehorsam, sich beweisen, 855 *b.* (*ch.* 856 *a.*).
Gehorsam, 348 *a.* 504 *a.*
Gehülfe, 613 *a.*
Gehülfin, 613 *a.*
Geilheit, 672 *a.*
Geiseln, (*obsides*) 899 *b.*
Geifsel, 648 *b.* 825 *b.* 833 *a.* 835 *a.*
Geist, 767 *b.* s. Seele. (*ch.* 768 *b.*).
geizig seyn, 100 *b.*
Gekauftes, 488 *a.* (*bis*).
gekleidet, s. angethan. schlecht — 653 *a.*
Gekochtes, 133 *a.*
gekrümmt, 220 *b.* 609 *b.* — seyn, 605 *a.* — von der Last, 717 *a.*
Gelächter, 498 *a.* 709 *b.* Gegenstand des Gelächters, 789 *b.*
Geländer, 430 *a.* 473 *b.*
Gelag, 507 *a.* (*ch.* ebend.).
gelangen, zu etwas, 96 *b.* 483 *a.* 517 *b.* — lassen, 483 *b.*
Gelassenheit, 495 *b.*
gelb, 355 *a.*
Gelbheit, 355 *a.*
gelblich, 355 *a.*
Gelbsucht, 355 *a.*
Geld, 391 *a.* †. 532 *a.* 868 *b.* um — 446 *b.* ohne — 446 *b.*
Geldauflage machen, 346 *a.*
Geldbeutel, 724 *a.*
Geldbörse, 291 *b.*
Geldbufse, (*ch.* 538 *a.*) — auflegen, 643 *a.*
Geldstrafe, 643 *a.* (*ch.* ebend.).
gelegen, s. angemessen, geziemend. wer zur gelegenen Zeit da ist, 663 *a.* — machen, 748 *a.*
Gelegenheit, 877 *b.* — suchen an einem, 59 *b.*
gelehrt seyn, 422 *a.*
geleiten, 522 *b.*
Gelenk, 68 *b.* *Pl.* (*ch.* 735 *a.*)
gelenk seyn, 671 *a.*
Geliebte, der, 180 *b.* 318 *b.* 781 *b.*
Geliebte, die, 16 *b.* 783 *b.*
geliehen, 811 *a.* — geben, 811 *b.* — verlangen, 811 *a.*
gelinde, *Adv.* 34 *b.*
gelingen, 732 *a.* s. gedeihen.
Gelingen, 402 *a.*
geloben, 521 *b.*
Gelübde, 522 *a.* — thun, 521 *b.* — bezahlen, 522 *a.*
Gelüst, 788 *b.* 877 *a.*
Gelüsten, das, 19 *b.*
Gemach, 251 *b.* 876 *b.*
gemacht seyn, 658 *a.*
gemäfs, 363 *b.* 668 *a.*
gemästet, 127 *b.* 494 *b.*
Gemahl, 118 *a.*
Gemahlin, 412 *a.* 819 *a.* (*ch.* ebend.).
Gemahltes, 287 *a.*
Gemeine, die, 601 *a.*
Gemeinschaft, 636 *b.* — haben mit, 271 *b.*
Gemengsel, 110 *b.*
gemisshandelt werden, 518 *b.*
Gemüse, 24 *b.* 244 *a.* 355 *a.* 657 *a.*
Gemüsegarten, 355 *a.*
Gemüth, 548 *a.* 767 *b.* s. Herz.
Gemurmel, 205 *b.*
gen, (*versus*) 45 *a.* 85 *a.* 199 *a.* 405 *a.* 438 *b.* 683 *a.*
genau, *Adv.* 331 *b.* 694 *b.* — bestimmen, ebend. — beobachten, 718 *a.*
geneigt seyn, jemandem, 282 *b.*
genesen, 262 *b.* 785 *a.* — lassen, 269 *b.*
Genesung, 71 *b.* 495 *b.* s. Heilung.
Genick, 482 *b.* 655 *b.* — brechen, einem Thiere, 655 *b.*
geniefsen, 43 *a.* 109 *b.* 256 *b.* 338 *a.* 508 *b.* 755 *a.*
Genosse, 28 *b.* 247 *b.* 495 *b.* 781 *b.* †. 783 *a.* (*ch.* 247 *b.*).
Genossin, 30 *b.* 783 *a.*

genug, 185 *a.* †. 210 *a.* 759 *a.* was genug ist, 433 *a.* was dir genug ist, 185 *b.* es ist genug, 759 *a.* nicht genug, dafs, 738 *a.*
Genugthuung verschaffen, 555 *a.*
Genufs, geben zum, 338 *a.*
geordnet, zur Schlacht, 654 *a.*
gepflanzt seyn, 550 *a.*
geprüft, 278 *b.*
gerade, *Adj.* 360 *b.* 537 *b.* — seyn, 360 *a.* 902 *a.* — machen, 360 *a.* 550 *a.* 902 *a.*
gerade, *Adv.* 379 *b.* 452 *b.* 538 *a.* (*ch.* 379 *b.*).
Geradheit, 360 *b.* †. 452 *b.* 704 *b.*
Geräth, 382 *a.* (*ch.* 427 *a.*).
Geräthschaft, 27 *b.* 592 *a.*
Geräusch, 218 *a.* u. *b.* 731 *b.* 785 *b.* 810 *b.*
gerathen, s. gedeihen.
Geraubtes, 152 *b.* (*bis*).
gerecht, *Adj.* 360 *b.* 704 *a.* †. — seyn, 704 *a.* — machen, 704 *b.* — halten, für — erklären, 704 *b.* gerechte Sache, 705 *a.*
gerecht, *Adv.* 452 *b.* (*bis*).
Gerechtigkeit, 452 *b.* (*bis*) 505 *b.* 704 *b.* 705 *a.* (*bis*) †. (*ch.* 187 *b.*).
gereichen, zu, 211 *b.*
gerettet seyn, 552 *a.* 794 *b.*
Geretteter, 552 *a.*
Gerettetes, 358 *a.* 676 *b.*
Gergesener, 166 *b.*
Gericht, (Speise) 527 *b.* *Pl.* 450 *b.*
Gericht, (*iudicium*) 182 *b.* 187 *b.* 290 *b.* 505 *b.* †. 676 *b.* (*ch.* 187 *b.*) *Pl.* 865 *a.* fordern vor — 341 *a.*
gerichtet seyn, (gewendet seyn) 679 *a.* (von dem Gesichte) 341 *a.*
gerichtlich, 676 *b.*
gering, 717 *a.* 734 *b.* 739 *a.* s. niedrig. — seyn, 191 *a.* 476 *a.* †. 718 *a.* 734 *b.* 738 *a.* — machen, 476 *b.* — achten, 236 *a.* 514 *b.* halten für — 210 *a.* — schätzen, 99 *b.* †. 545 *a.* von geringer Güte, 504 *b.* aus geringem Stande, 299 *b* nicht das Geringste, 464 *a.*
geringelt, 648 *a.*
gerinnen, 774 *a.*
gern, etwas — thun, 16 *b.*
geröstet, —es Getreide, 737 *b.*
geronnen, —e Milch, 273 *a.*
Gerste, 804 *b.*
Geruch, 775 *b.* (*ch.* edenb.) wohlgefälliger — (des Opfers) 535 *b.*
Gerücht, (was man hört) 731 *b.* †. 851 *a.* 852 *b.* †. 856 *a.* †.
gerüstet, zum Kriege, 270 *b.*
gerundet, 597 *b.*
gesättigt, 794 *a.*
Gesäuertes, 275 *b.* (*bis*). 447 *b.*
gesalbt, 501 *a.*
Gesalbter, 501 *a.* †. 541 *a.*
gesalzen, 274 *a.*
Gesandter, 457 *a.*
Gesang, 236 *b.* 237 *b.* 238 *a.* 444 *b.* 503 *a.* 819 *a.* Gesänge singen, 511 *b.*
Gesangmeister, 497 *b.* s. Vorsänger.
Gesangvogel, 719 *a.*
Geschäft, 283 *a.* 457 *a.* †. 480 *b.* 503 *b.* 592 *a.* 641 *a.* †. (*ch.* 593 *b.*).
geschärft seyn, 250 *a.* 494 *a.*
geschehen, 211 *a.* †. 658 *a.* (*ch.* 591 *a.*) — seyn, 212 *a.* — lassen, 97 *a.* es geschah, dafs, 211 *b.*
Geschenk, 79 *b.* 87 *a.* 130 *a.* 226 *b.* 469 *b.* †. 497 *b.* 498 *a.* †. 507 *b.* (*bis*) †. 508 *a.* u. *b.* 558 *b.* 829 *a.* 834 *a.* 903 *b.* 906 *b.* (*ch.* 508 *a.* 512 *b.*) — machen, 558 *b.* 896 *b.* der Geschenke giebt, 507 *b.*
gescheut, 653 *a.* — seyn, 655 *a.*
Geschichte, 883 *a.*
Geschicklichkeit, 265 *b.* (*bis*). s. Verstand, Klugheit, Kenntnifs.
geschickt, 265 *b.* 435 *b.*
Geschirr, 382 *a.* 514 *b.* töpfernes — 347 *a.* — des Rosses, 601 *b.*
Geschlachtetes, 227 *a.*
geschlagen, 536 *b.* 537 *b.* — seyn, 189 *a.*
Geschlecht (*aetas*) 156 *a.* 183 *a.* (*genus*) 243 *b.* 331 *a.* 438 *b.* 452 *a.* 505 *a.* (*ch.* 197 *b.*) *Pl.* 883 *a.* von Geschlecht zu Geschlecht, 183 *a.*
Geschlechtsregister, 331 *a.* 883 *a.* sich eintragen lassen in die — 331 *a.*
Geschmack, 309 *b.* (*ch.* 310 *a.*) nach — 667 *b.*
geschmeidig seyn, 777 *b.*
geschmiedet, 659 *b.*
Geschöpf, 741 *a.*
Geschofs, 473 *b.* 800 *a.*
Geschrey, 240 *a.* 511 *a.* 717 *b.* †. 781 *b.* (der Freude und Trauer) 707 *b.* — um Hülfe, 826 *a.*

Geschriebenes, 586 *a.*
Geschwächten, die, 299 *b.*
Geschwätz, 804 *b.*
geschweige denn, 64 *a.*
Geschwülste am After, 307 *b.* 643 *b.*
Geschwür, 830 *a.* Geschwüre habend, 314 *a.*
Gesegneter, 130 *a.*
Gesellschaft, 248 *a.* (*bis*). sich einlassen in — 783 *a.*
Gesellschafter, 783 *a.*
Gesetz, 201 *b.* (*ch.* 202 *a.*) 257 *b.* 287 *a.* (*bis*) u. *b.* 504 *a.* 505 *b.* 601 *b.* †. 731 *a.* 884 *b.* †.
Gesetzeslade, 601 *b.*
Gesetzgeber, 287 *b.*
Gesetzlehrer, 585 *b.*
Gesetztafeln, 128 *a.* 416 *a.* 601 *b.*
Gesetzverständiger, (*ch.* 202 *b.*).
gesetzt seyn über, 502 *b.* 549 *b.*
Geseufz, 205 *b.* (*bis*).
Gesicht, s. Angesicht. (*visio*) 257 *b.* (*bis*). 258 *a.* 446 *a.* 490 *a.* u. *b.* 756 *a.*
Gesindel, zusammengelaufenes, 63 *a.*
Gesinnung, 767 *b.*
gespalten seyn, 123 *a.*
Gespann, 777 *a.*
Gespenst, 18 *b.* 420 *b.* 628 *a.*
Gesponnenes, 27 *a.* 450 *a.*
Gespräch, (trauliches) 571 *a.*
gesprenkelt, 126 *a.* 553 *b.*
Gestade, 255 *a.*
Geständnifs, 882 *a.*
Gestalt, 193 *b.* 257 *b.* (*bis*). 347 *b.* 490 *a.* †. 616 *b.* 708 *b.* 711 *b.* 743 *a.* 800 *b.* 887 *a.* †. 893 *b.*
Gestank, 91 *a.* 709 *b.*
gestatten, s verstatten, gewähren.
gestehn, 318 *a.* u. *b.* (*ch.* 318 *a.*).
Gestelle (*basis*) 385 *a.*
gestellt seyn, 341 *a.* 550 *a.* über etwas, 549 *b.*
gestern, 58 *a.* 86 *b.* 893 *b.*
Gestirn, *Pl.* 701 *b.* (*trop*).
Gestöhn, 523 *a.* 810 *a.*
Gestohlenes, 164 *a.*
Gestofsenes, 169 *b.*
Gesträuch, 800 *a.*
gestreift, 648 *a.*
gestützt, 581 *b.* — seyn, 582 *a.*
gesund, s. lebendig, Kraft. — seyn, 269 *b.*
Getäfel, 72 *a.*
getäuscht, sich — sehen, 98 *b.*
getödtet, 269 *a.*
Getös, s. Geräusch.
Getränk, 506 *b.* berauschendes — 840 *b.*
Getreide, 125 *a.* 178 *b.* 243 *b.* 592 *b.* 817 *b.* — einkaufen, 817 *a.* — verkaufen, 817 *a.*
getreu, s. beständig, fest.
getrost seyn, 371 *a.*
Getümmel, 218 *a.* †. 435 *b.* 810 *b.* 875 *a.* 906 *a.*
geübt, 422 *a.*
gewähren, 639 *b.* 848 *a.*
Gewässer, 451 *b.* 880 *b.*
Gewaffnete, der, 431 *a.*
Gewahrsam, 504 *a.* geben in — 687 *b.*
Gewalt, 259 *b.* †. 317 *b.* 902 *b.* (*ch.* 903 *a.*) plötzliche — 480 *b.* mit — 317 *b.* unter die — 317 *a.* — üben, 660 *a.* sich — anthun, 67 *a.*
gewaltig, *Adj.* 13 *a.* *Adv.* 259 *b.*
Gewaltiger, 846 *a.* (*ch.* ebend.)
gewaltthätig, 337 *a.* 653 *b.* 691 *b.* — handeln, 693 *b.* — behandeln, 92 *b.* 275 *a.* u. *b.* 789 *b.*
Gewaltthätiger, 139 *b.* 274 *a.* 275 *a.* u. *b.* 691 *b.*
Gewaltthätigkeit, 242 *b.* (*trop.*) 819 *b.* — üben, 337 *a.* s. auch Bedrückung.
Gewaltthat, 275 *a.* 660 *a.* 694 *a.* — *Pl.* 659 *b.* — üben, 820 *a.*
Gewand, dünnes, 196 *b.* — der Frauenzimmer, 450 *b.*
Gewandtheit, 444 *b.*
Gewebtes, 27 *a.*
geweiht, s. heilig. geweihtes Haupt, 528 *b.*
Geweihte, der, 527 *b.*
Geweihtes, 292 *b.* 729 *b.*
Gewicht, 8 *b.* 506 *b.* volles — 848 *b.* falsches — 495 *a.*
Gewinn, 121 *b.* 329 *a.* †. 362 *b.* 847 *b.* ungerechten — machen, 121 *b.*
gewinnen, 342 *a.* (*ch.* 227 *b.*).
gewifs! 8 *a.* 42 *a.* 43 *b.* 55 *a.* u. *b.* †. (*ch.* 468 *a.*) — seyn, 371 *a.* (*ch.* 346 *b.*).
Gewissensskrupel, 455 *a.*
gewisser (*quidam*) 50 *a.* 677 *a.* s. einer.
Gewifsheit, mit, 371 *a.* s. Wahrheit.
gewöhnen, sich an, 421 *b.*
gewöhnt, 48 *a.* 422 *a.* — seyn, 422 *a.* 522 *a.*

Gewölbe, 10 *b.* 137 *b.*
Gewölk, 642 *a.* 656 *a.*
Gewohnheit, 287 *a.* 505 *b.* †. 898 *b.*
gewohnt seyn, 578 *b.*
Gewürm, 778 *b.* 780 *b.* †. 872 *a.*
Gewürz, 131 *b.*
Gewürzkraut, 496 *a.*
Gewürzpflanze, 131 *b.*
Gewürzpulver, 9 *b.*
gewunden, 220 *b.* 648 *a.* (*bis*).
Geyer, 36 *a.* 561 *b.*
Gezeichnetes, 287 *a.*
geziemend. 344 *a.* 510 *a.* — seyn, 312 *a.* 402 *a.* 510 *a.* geziemende Worte, 543 *a.*
Ghule, der Araber, 628 *a.*
Gibea, 141 *b.*
Gibeon, 141 *b.*
Gideon, 146 *b.*
Gier, 263 *a.*
gierig seyn, 869 *b.*
Gieriger, 548 *a.*
Gießbach, 530 *a.*
gießen, 241 *b.* 347 *a.* 541 *a.* †. 707 *b.* 865 *b.*
Gießen, das, 347 *a.*
Gießgefäß, 441 *a.*
Gift, 273 *b.* 497 *a.*
giftig, 495 *a.*
Gihon, 155 *a.*
Gilboa, 156 *b.*
Gilead, 161 *a.*
Gilgal, 157 *a.*
Ginsterstrauch, 792 *b.*
Gipfel, 757 *b.*
girren, 204 *b.* 217 *b.*
Gitter, 793 *b.* (*bis*).
Gitterarbeit, 481 *a.*
Gitterwerk, 452 *b.* 793 *b.*
glänzen, 229 *b.* 344 *b.* †. 552 *b.* 660 *b.* 705 *b.* 711 *a.* wie Gold — 705 *b.*
glänzend, 23 *b.* †. 94 *b.* 178 *a.* 350 *a.* 663 *a.* 664 *a.*
Glätte, 271 *b.* 272 *a.*
glätten, 271 *a.* 738 *a.*
Gläubiger, (*creditor*) 559 *b.* 560 *a.*
Glanz, 77 *a.* 208 *b.* 229 *b.* 305 *a.* (*bis*). 344 *b.* 365 *b.* †. 516 *b.* (*bis*). 551 *b.* 610 *a.* 702 *b.* 899 *b.* (*ch.* 233 *a.*) — des Gesichts, 665 *b.*
Glas, 234 *a.*
glatt, 271 *b.* 272 *a.* 738 *b.* — seyn, 270 *b.* †. 777 *b.* — machen, 494 *a.*
Glatze, 748 *b.* an der Vorderseite des Kopfes, 139 *b.* — scheeren, 748 *a.*
Glatzkopf, 139 *b.* 748 *b.*
Glaube, s. Zuverlässigkeit, Treue. 823.
glauben. 55 *a.* †. 677 *a.*
gleich seyn, 823 *b.* (*ch.* 724 *b.*) — kommen, 96 *b.* — geachtet werden, 298 *a.*
gleichen, 192 *b.* 502 *b.*
Gleiches, 503 *a.*
gleichfalls, 229 *a.*
Gleichniß, 503 *a.* — vortragen, 502 *b.*
Gleichnißrede, vorlegen, 252 *b.*
gleichstellen, 654 *a.* 824 *a.* 836 *a.*
gleichwie, 193 *b.* 363 *a.* 633 *a.* 635 *b.*
Gleise, 474 *b.*
Glieder, 93 *a.*
Glück, 24 *b.* 83 *b.* 143 *a.* 262 *a.* 306 *b.* †. 358 *a.* 359 *b.* †. 373 *a.* 402 *a.* 542 *b.* 705 *a.* (*bis*). 801 *b.* 826 *a.* 843 *a.* †. 892 *b.* ungestörtes — 842 *a.* u. *b.* — haben, 801 *a.* — verleihen, 116 *a.* Glück zu! 143 *a.*
glücklich, 306 *a.* 360 *b.* 826 *a.* — seyn, 82 *a.* 355 *b.* 360 *a.* — preisen, 82 *a.* 814 *a.* — vollenden, 712 *b.* (*ch.* 712 *b.*) glücklicher Fortgang, 402 *a.*
Glückseligkeit, 262 *a.* 306 *b.*
Glückstag, 326 *a.*
glühn, 274 *b.* 295 *b.* †. vor Zorn — 330 *b.*
Glut, 236 *a.* 273 *b.* (*bis*). 291 *a.* 441 *a.* 616 *a.* 792 *a.* †. (*ch.* 272 *b.*).
Glutwind, 236 *a.*
Gnade, 277 *b.* †. 278 *a.* u. *b.* 280 *a.* †. 788 *b.* 886 *a.*
gnädig, 278 *a.* 280 *b.* 542 *b.* — seyn, 279 *a.* 316 *b.* 558 *a.* 788 *a.* — ansehen, 616 *a.* 666 *a.* — anblicken, 23 *b.* — auf etwas blicken, 679 *a.* — aufnehmen, 788 *a.*
Götterberg, 439 *b.*
Götterspruch, 510 *a.* 741 *a.*
Götzen, 32 *b.* 38 *a.* 48 *b.* 158 *b.* 204 *a.* 507 *a.* 819 *b.*
Götzenbild, 65 *a.* *b.* 472 *b.* 482 *a.* 541 *b.* 645 *a.* †. 645 *b.* 711 *b.* 713 *a.* (*ch.* 713 *a.*) *Pl.* 645 *a.* 685 *a.*
Götzendienst, 204 *a.* 239 *a.* †. 645 *a.* †. 885 *a.* †.

Götzenpriester, 384 *a.*
Götzenstatue, 685 *a.* *Pl.* 274 *a.*
Gog, 148 *a.*
Gold, 229 *a.* †. (*poët.*) 290 *b.* 403 *b.* (*ch.* 179 *b.*) gereinigtes — 671 *a.* köstliches — 569 *b.* vermischtes — 830 *a.*
Goldarbeiter, 723 *a.*
Goldblech, 711 *a.*
Golderz, 300 *a.* 644 *a.*
goldgelb, 705 *b.*
Goldwirkerey, 499 *b.*
Goliath, 160 *a.*
Gomer, 163 *b.*
Gomorrha, 638 *b.*
Gosan, 149 *a.*
Gosen, 170 *b.*
Gott, 44 *b.* 47 *a.* (*ch.* 46 *b.*) — der Himmelsheere, 701 *b.* *Pl.* 45 *a.* 47 *a.* fremder — 232 *a.*
Gottesdienst, 199 *b.* (*ch.* 676 *a.*) s. Gottesfurcht.
gottesfürchtig, 289 *b.* 350 *a.* u. *b.*
Gottesfurcht, 350 *b.* 671 *b.*
gotteslästerliche Rede, 422 *b.*
Gottesverächter, 280 *a.*
gottlos, 791 *b.* — handeln, 606 *a.* 791 *b.* — seyn, 280 *a.*
Gottlose, der, 514 *b.* 606 *a.* *Pl.* 92 *b.*
gottvergessen, 228 *a.*
Gottvergessenheit, 842 *b.*
Grab, 98 *b.* 105 *a.* 725 *a.* 726 *a.* †. 832 *b.* bis zum Grabe, 98 *b.* das — finden, 483 *a.*
graben, 283 *a.* †. 395 *b.* †. 556 *a.* 733 *b.*
Graben, der, 290 *a.* 899 *a.*
Grabhügel, 114 *a.* 145 *a.*
Grabmal, 114 *a.*
Grad (am Sonnenzeiger) 478 *b.*
grämen, sich, er grämte sich, 347 *b.* s. trauern, gebeugt seyn.
Gram, 391 *b.* (*bis*). 493 *a.* (*bis*).
Granatapfel, 778 *b.* Granatbaum, 779 *a.*
Gras, 29 *b.* 285 *b.* s. Grün.
grau, graues Haar, 799 *b.* — haben, 799 *b.*
Graupen, 737 *b.*
grausam, 609 *b.* — seyn, 752 *b.*
Grausamkeit, 42 *b.*
greifen, 894 *a.* s. ergreifen, fassen.
Greis, 241 *a.* 358 *b.*
Greisenalter, 241 *a.* 799 *b.*
Grenze, 66 *b.* 139 *a.* (*bis*) †. 286 *b.* 388 *a.* 805 *a.*
grenzen, an etwas, 140 *b.* 862 *b.*
grenzenlos, 286 *b.*
Grenzmauer, 307 *a.*
Greuel, 197 *b.* 520 *b.* †. 666 *a.* 868 *a.* 869 *b.* †. 883 *b.* †.
greulich seyn, 869 *a.* greuliche Sitte, 883 *b.*
Griechen, 327 *b.*
Griechenland, 327 *b.*
Griffel, 291 *a.* 613 *b.*
Grille, Heimchen, 714 *a.*
grimmig, 489 *b.*
Grind, 564 *b.* †. behaftet mit — 564 *b.*
Gröfse, 144 *b.* †. 145 *b.* †. 432 *b.* 491 *a.* (*bis*). 759 *a.* u. *b.*
grofs, 13 *a.* 144 *a.* †. 145 *b.* 201 *b.* 306 *a.* 350 *a.* 365 *a.* 366 *a.* 759 *a.* 769 *a.* 795 *a.* (*ch.* 361 *b.* 795 *a.*) — seyn, 145 *a.* †. 674 *b.* 760 *a.* (*ch.* 760 *b.* 902 *b.*) — werden, 760 *a.* 794 *b.* 795 *a.* grofs machen, 145 *b.* 760 *b.* — sich zeigen, beweisen, 145 *b.* 365 *a.* 675 *a.* — wachsen lassen, 145 *a.* — ziehen, 145 *a.* 760 *a.* 769 *b.* 795 *a.* — thun, 145 *b.*
Grofsen, die, 144 *a.* 759 *a.*
Grofses, 522 *a.* 675 *a.*
grofsmüthig, 826 *a.*
Grofsmutter, 51 *b.*
Grofssprecher, 93 *a.*
Grofssprechereyen, 93 *a.*
Grofsthaten, 139 *b.* 144 *a.* 479 *a.* 481 *a.*
grofsthun, 57 *b.*
Grube, 90 *a.* 98 *b.* †. 150 *a.* 454 *b.* 672 *b.* 825 *a.* 829 *b.* 830 *a.* 832 *a.* †. 834 *b.* (*ch.* 138 *a.*) *Pl.* 396 *a.* — graben f. nachstellen, 395 *b.*
grün, 784 *b.* — seyn, ebend.
Grün, das, 3 *b.* junges — 201 *a.* (*ch.* 202 *a.*) in frischem — 774 *b.*
gründen, 338 *b.* (*bis*). 370 *b.* *Pass.* gegründet werden, 371 *a.*
Gründung, 339 *a.* 438 *b.*
Grüne, das, 352 *b.* 355 *a.*
grünen, 3 *b.* 201 *a.* — lassen, 201 *a.*
Grünen, das, 3 *b.*
grünlich, 355 *a.*
grüfsen, 129 *a.*
Grütze, 398 *a.* 653 *b.* 775 *b.*
Grummet, 424 *b.*
Grund, 339 *a.* 439 *a.* (*bis*). 453 *a.* (*ter*) 751 *a.* — (*Pl.* Gründe, *ch.* 77 *a.*) —

zum Stehen, 479 *a.* — zum Streit (*trop.*) 873 *a.* — *Pl.* 438 *b.* ohne Grund, 66 *b.* zu Grunde gehen, 4 *a.* †. 153 *b.* 193 *b.* 246 *a.* 345 *b.* 400 *a.* 412 *a.* 584 *a.* 784 *b.* gegangen seyn, 315 *a.* zu Grunde richten, 4 *a.* †. 111 *b.* 112 *a.* 364 *a.* 448 *b.* 584 *a.* 832 *a.* †.

Grundfeste, 15 *a.* 453 *a.* *Pl.* 438 *b.* (*ch.* 77 *a.*).

Grundlage, 339 *a.* (*bis*). — des Gebäudes, ebend. und 471 *b.*

gültig (*ch.* 346 *b.*) seyn, 732 *a.* — machen, ebend.

günstig seyn, 279 *a.*

Gürtel, 9 *a.* 26 *b.* 249 *a.* (*bis*) †. 444 *a.* 753 *b.* des Ephod, 298 *b.*

gürten, 27 *b.* 249 *b.* †. 395 *b.*

Güte, 280 *a.* †. 306 *a.* u. *b.* †. 641 *a.*

gütig, 280 *b.* 542 *b.*

Gunst, 277 *b.* 280 *b.* 773 *b.* — suchen, 788 *a.* — verschaffen, 773 *b.* — sich erwerben, 277 *b.* sich bewerben um — 129 *b.*

Gurken, 752 *a.* wilde — 688 *b.*

Gurkenfeld, 489 *a.*

Guſs, 347 *a.* 441 *a.* 472 *b.*

gut, *Adj.* 305 *b.* — seyn, 331 *b.* 332 *a.* (*impers.*) 305 *b.* 331 *b.* (*ch.* 332 *a.*) — machen, 305 *b.* 331 *b.* — handeln, 331 *b.* es schien mir — 331 *b.*

gut, *Adv.* 306 *a.* 331 *b.* (*ch.* 303 *a.*).

Gut, 306 *a.* *Pl.* Güter, 210 *a.* 306 *b.* 369 *b.* 663 *a.*

Gutes, 306 *a.* u. *b.* — thun, 305 *b.* (*bis*). 306 *a.*

Gyps, 799 *b.*

H.

ha! (Ausruf) 203 *b.*

Haar, 804 *b.* (*bis*). jemandem die Haare ausraufen, 494 *a.*

Haarflechten, 447 *a.* 766 *a.*

haarig, 582 *a.* 803 *b.*

Haarscheitel, 728 *a.*

Habakuk, 247 *a.*

Habe (Vermögen) 369 *b.* 387 *a.* 457 *a.* 481 *a.* 688 *a.* 777 *b.* †.

haben, ich habe, 211 *b.* 356 *b.* (*ch.* 41 *a.*) ich habe nicht, 38 *b.* s. besitzen, erwerben.

Habicht, 36 *a.* 549 *b.*

Habsucht, s. Gewinn.

Hacke, 84 *b.*

Hadadeser, 206 *b.*

Hader, 187 *b.* 432 *b.* †. 433 *a.* 434 *a.* 484 *a.* 485 *a.* 494 *b.* †. 879 *b.*

hadern, 187 *b.* †. 492 *b.* 550 *b.* 658 *b.* 775 *a.* †.

Hadramaut, 286 *b.*

Hälfte, 285 *a.* †. 448 *b.* (*bis*). (*ch.* 675 *a.*) *Pl.* 153 *b.*

hämmern, 404 *b.* 420 *a.* †. 791 *a.*

Händler, 387 *b.* 574 *b.* †.

Händlerin, 574 *b.* 777 *b.*

hängen, 891 *a.* †. fest — 258 *b.* an — 300 *b.* sich an jemanden — 173 *b.* 415 *b.* hängen lassen (den Bart, das Haar) 844 *a.*

Härte, 259 *b.* †. 871 *b.* (*ch.* 550 *a.*).

häſslich, 781 *a.* 863 *b.*

Häſsliches, 520 *b.*

Häſslichkeit, 652 *b.* 781 *b.*

häufen, 584 *a.* sich — 655 *a.*

Hafen, 482 *b.*

Hagel, 45 *b.* 126 *a.* †. 748 *b.*

hageln, 126 *a.*

Hagelschauer, 243 *a.*

Hagelstein, 8 *a.*

Haggai, 249 *a.*

Hain, s. Wald.

Haken, 225 *b.* †. 253 *a.* 716 *a.* 750 *b.* (Angel) 576 *b.* Fischerhaken, 714 *a.*

halbgekocht, 509 *b.*

Halle, 21 *a.* 472 *a.* 489 *a.*

Hals, 166 *b.* 706 *a.* †. 709 *a.*

Halsgeschmeide, 267 *b.* 268 *a.* 642 *b.* (*ch.* 218 *b.*).

Halskette, 642 *b.* 761 *a.*

halt ein! 759 *a.*

halten, 31 *a.* †. 259 *a.* 501 *b.* 894 *a.* †. 901 *a.* †. an sich halten, 67 *a.* Befehle, den Bund — 552 *b.* 857 *a.* den Eid — 732 *b.* — für, 298 *a.* sich zu jemandem — 173 *b.* an — (Gerechtigkeit) 259 *a.* in sich — 259 *a.* 370 *a.* (*bis.*).

Halten, mit jemandem, 504 *a.*

Ham, 272 *b.*

Hamath, 277 *a.*

Hammer, 217 *a.* 481 *b.* 482 *a.* 486 *b.* †. 673 *a.* †. *Pl.* 378 *a.*

Hand, 316 *a.* †. 391 *b.* †. (*ch.* 318 *a.* 684 *a.*) hohle — 391 *b.* 862 *a.* *Pl.* 282 *b.* volle — 739 *b.* — anlegen, 844 *a.* — legen an jemanden, 316 *b.* die Hand kommt über — 316 *b.* (*bis*). in die Hände schlagen, 805 *a.* zur Hand nehmen, 456 *a.*
Handbreite, 310 *b.* (*bis*).
Handel, 472 *a.* 574 *b.* 777 *b.*
handeln, 657 *a.* gut — 479 *a.* schlecht — 91 *a.* 246 *a.* 514 *a.* böse — 479 *a.*
Handelserwerb, 574 *b.*
Handelsmann, 387 *b.* 574 *b.*
Handelsplatz, 495 *a.* 574 *b.* 611 *a.*
Handgriffe, 392 *a.*
Handlung, 162 *b.* 480 *b.* †. *Pl.* 479 *a.* 592 *a.* 629 *a.* (*bis*). 686 *a.* (*bis*). schlechte — 111 *a.*
Handlungsweise, 72 *b.* 199 *a.* †. 474 *b.*
Handmühle, 308 *a.* 773 *a.*
Handpauken, 899 *b.*
Handschlag, versprechen mit, 316 *b.*
Hang, 18 *a.* 767 *b.*
Harem, 105 *a.*
Harfe, (*nablium*) 514 *b.* (mit zehn Saiten) 658 *a.*
Harnstrang, 865 *b.*
harren, 265 *a.* 330 *b.* 731 *a.* vgl. warten.
hart, 42 *b.* 259 *b.* (*bis*). 347 *a.* 609 *b.* 752 *b.* †. (*ch.* 902 *a.*) seyn, 258 *b.* 752 *b.* — (vom Herzen) 364 *b.* — behandeln, 109 *b.* 753 *a.*
hartnäckig, 259 *b.* 753 *a.* — seyn, 752 *b.* — sich beweisen, 259 *a.*
Harz (der Balsamstaude) 722 *b.*
haschen, 292 *a.*
Haschen, das, nach etwas, 783 *a.*
Hase, 74 *b.*
Hafs, 803 *b.* s. Feindseligkeit, Feindschaft.
hassen, 36 *a.* 803 *a.* †. (*ch.* 803 *b.*).
Hauben, 814 *b.*
Hauch, 204 *a.* 547 *b.* 560 *b.* 767 *a.*
hauchen, 545 *a.* 561 *a.*
hauen, 126 *a.* 135 *a.* 261 *a.* 284 *b.*
Haufen, 143 *b.* 144 *b.* 247 *a.* 276 *b.* 456 *b.* 519 *a.* 655 *a.* 703 *b* 724 *b.* 725 *b.* — (Menschen) 10 *b.* 246 *b.* 263 *a.* 448 *a.* 758 *a.* 763 *b.* — der grofse Haufen (*vulgus*) 59 *b.* — Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben, 144 *b.* — Haufen Stroh oder Hexel, 507 *a.*
Haupt, 757 *b.* (*princeps*) 683 *a.* zu den Häupten, 490 *b.*
Haupthaar, 190 *b.* 692 *b.*
Hauptmann über funfzig, 276 *b.*
Hauptstadt, 51 *b.* 53 *a.* 104 *b.* 757 *b.* (*ch.* 105 *a.*).
Haus, 17 *b.* 105 *a.* †. (*ch.* 107 *a.*) im — 683 *b.*
Hausfrau, 524 *b.* s. Gebieterin.
Hausgenosse, *Pl.* 150 *b.*
Hausgenossin, 150 *b.*
Hausgötter, 904 *b.*
Haushofmeister, 105 *a.*
Haut, 157 *a.* 608 *a.* — der Weinbeere, 227 *b.*
Hautausschlag, 95 *b.*
Hauzahn (*ch.* 631 *b.*).
Hayfisch, 897 *b.*
He! (*heus!*) 209 *b.*
Hebamme, s. Geburtshelferin.
Hebebäume, 93 *a.*
heben, 557 *a.* 637 *b.*
Hebopfer, 903 *b.*
Hebräer, 595 *b.* 596 *a.*
Hebron, 248 *a.*
Hecheln, 808 *b.*
Hecke, 800 *a.*
Heer, 242 *b.* 263 *b.* (*bis*). 448 *a.* 480 *b.* (*bis*). 701 *b.* †. (*ch.* 263 *b.*) — des Himmels, ebend.
Heerd, 429 *a.* — vom Heerde nehmen, 301 *a.*
Heerde, 495 *b.* 603 *a.* — Rinder, 124 *a.* kleine abgesonderte, 297 *a.*
Heerführer, 139 *b.* 263 *b.* 585 *b.*
Heeresmacht, 242 *b.* 263 *b.*
Heerlinge, 91 *a.* 116 *b.*
Hefen, 857 *b.*
Heft, — des Dolches, 550 *a.*
heftig, 259 *b.* (*bis*). 489 *b.* 753 *a.* — seyn, werden, 364 *b.* 496 *a.* — machen, 496 *a.*
Heftigkeit, 365 *a.*
Heil, 71 *b.* 358 *a.* †. 359 *b.* †. 442 *b.* 495 *b.* 705 *a.* (*bis*). 842 *b.* †. 906 *b.* †. zum Heil, 306 *a.*
Heil! (Ausruf) 842 *b.* — dir! ihm! u. s. w. 82 *a.*
heilen, 258 *b.* 785 *a.*
heilig, 350 *a.* 726 *a.* †. (*ch.* 726 *b.*) heiliger Geist, 768 *a.* — heilig seyn, 657 *a.*

— halten (ein Fest) 728 *b.* — erklären, 729 *a.* sich beweisen als — ebend.
Heilige, der, (von Jehova) 726 *a.* — Israels, ebend. *pl.* 726 *b.*
Heilige, das, 729 *b.* — des Tempels, 212 *b.*
heiligen, 728 *a.* sich — 729 *a.*
Heiligkeit, 729 *b.*
Heiligthum, 486 *b.* 729 *b.* abgöttisches — 113 *b.*
Heilmittel, 495 *b.* 786 *a.*
Heilung, 71 *b.* 147 *a.* 495 *b.* †. 786 *a.* 904 *a.*
heimlich, *Adv.* 409 *b.* 420 *a.* 846 *a.* heimliche Vergehen, 630 *a.*
Heimliches, 589 *b.*
heimsuchen, 687 *a.*
heifs, 272 *b.* 709 *a.*
heiter, 709 *a.* — seyn, 305 *b.* 523 *a.* — werden, 109 *b.* — blicken auf, 23 *b.*
Heiterkeit, 24 *a.*
Held, 6 *b.* 44 *b.* 69 *b.* (*ch.* 142 *b.*). starker — 130 *a.*
helfen, 341 *b.* 359 *b.* 583 *a.* 612 *b.* (*ch.* 583 *a.*).
Helfer, 613 *a.*
Heliopolis, 22 *a.* 107 *a.*
hell scheinen, 17 *a.* — werden, 23 *b.* — machen, 516 *b.*
Helm, 369 *b.* 731 *a.*
Hemd, 570 *b.*
hemmen, 379 *b.* 470 *b.* †. 647 *a.* 732 *b.*
Henoch, 278 *a.*
herabfallen, 351 *b.* — lassen, 437 *b.*
herabfliefsen, 351 *a.*
herabhängen, 191 *a.*
herabholen, 351 *b.*
herabnehmen, 351 *b.*
herabschauen, 827 *b.*
herabspringen, 546 *a.*
herabsteigen, 532 *a.* (*ch.* 532 *b.*). herabsteigend *Plur.* 532 *b.*
Herabsteigen, 532 *b.*
herabstürzen, 253 *b.* 518 *b.* (trans.) 311 *a.* 866 *a.* sich — 254 *a.* (Pass. chald. 532 *b.*)
herabtriefen lassen, 534 *b.*
herabwälzen, sich, 220 *b.*
herabwerfen, sich, 546 *a.*
Heracleopolis, 279 *b.*
herannahen, 519 *a.* 746 *b.* (*ch.* 747 *a.*)
heranwachsen, 145 *a.*
heraufkommen, 626 *b.*
heraufsteigen, (*ch.* 542 *a.* 581 *a.*).
heraufziehen, 501 *b.*
herausbringen, 345 *b.* (*ch.* 547 *a.*)
herausfahren, 560 *b.*
herausführen, 345 *b.* 573 *b.* 776 *a.*
herausgeben, 670 *a.*
herausgehn, 345 *a.* 560 *b.* (*ch.* 547 *a.*).
heraushelfen, sich, 345 *b.*
herausnehmen, 31 *a.* 421 *a.*
herausreisen, 270 *a.* 541 *a.* 542 *a.* 686 *b.* 694 *a.* *pass.* herausgerissen werden, 564 *a.*
heraussehen (durchs Fenster) 869 *b.*
herauswählen, 421 *a.*
herauswerfen, 307 *a.* 560 *b.* (*ch.* 311 *a.*).
herausziehn, 270 *a.* 345 *b.* 499 *b.* (*bis*). 535 *a.* 847 *b.* 849 *b.* — *pass.* herausgezogen werden, 552 *a.*
herbe (vom Schicksal) 489 *a.*
Herberge, 167 *b.* 458 *a.* 635 *b.*
herbergen (wohnen) 19 *b.* 417 *a.*
herbeybringen, 519 *a.*
herbeyeilen, 289 *a.*
herbeyführen, 59 *b.* 97 *a.*
herbeykommen, 517 *b.*
herbeyrufen, 745 *a.*
herbringen, 97 *a.*
Herbst, 294 *b.* den Herbst zubringen, 294 *a.*
Herbstzeitlose, 246 *b.*
Herkules, der phönizische, 119 *a.*
hereinragen, 869 *b.*
herfallen, über, 546 *b.* 613. *b.* 666 *a.* (*ch.* 845 *b*).
herführen, 522 *a.* 874 *a.*
hergeben, 670 *a.*
herholen (schnell) 771 *a.*
Herkunft, 441 *b.*
Hermon, 293 *a.*
hernach, 32 *b.*
herniederschauen, 869 *b.*
Herold (*ch.* 396 *b.*).
Heroopolis, 171 *a.* 784 *a.*
Herr, 12 *a.* u. *b.* †. 118 *a.* †. 140 *a.* (*ch.* 490 *a.*) — seyn, 502 *b.* Herr werden über etwas, 845 *a.* zum Herrn einsetzen, 503 *a.* (*ch.* 845 *b.*).
herrlich, 13 *a.* 23 *b.* 350 *a.* — sich beweisen, 365 *a.* herrliche Thaten, 350 *a.* auf herrliche Weise, ebend.
Herrliches, 522 *a.*
Herrlichkeit, 15 *b.* 16 *a.* 136 *a.* 144 *b.* 365 *b.* †. 610 *a.* 702 *b.* s. Majestät.
Herrschaft, 462 *b.* (*ter*) †. 498 *b.* 501 *a.* 503. *a.* (*bis*). 647 *a.* (*ch.* 846 *a.*)

königliche 462 *a.* (*ch.* 460 *a.*) — üben, 458 *a.*
herrschen, 182 *b.* 248 *b.* 458 *a.* 459 *a.* †. 502 *b.* †. 647 *a.* 845 *a.* (*ch.* ebend.).
Herrschen, 462 *b.*
Herrscher, 140 *a.* 287 *b.* 518 *b.* 864 *b.* †. *Pl.* 502 *b.* sich machen zum — 808. *b.*
Herrscherin, 140 *a.*
Herrschermacht 349 *b.*
Herrscherstab, 287 *b.* 814 *a.*
herrühren, 345 *b.*
herumgehen, 555 *b.* 777 *b.* 884 *b.*
herumirren, 451 *a.* 818 *b.* 898 *a.*
herumlaufen, 762 *b.* 869 *b.*
herumschleppen, 574 *a.*
herumschütteln, 448 *b.*
herumschweifen, 526 *a.* — lassen, 526 *b.*
herumtaumeln, 818 *b.*
herumziehen, 777 *b.* (als Handelsmann) 884 *b.* (nomadisch) 782 *a.*
herunterfallen lassen, 853 *a.*
herunterkommen, (im Vermögen) 351 *b.* 438 *a.*
hervorbrechen, 123 *a.* 155 *a.* (*ch.* ebend.) 809 *b.* (von Blumen) 673 *b.*
hervorbringen, 125 *b.* 201 *a.* Früchte — 657 *b.* Worte — 524 *a.* 654 *a.* — lassen, 334 *a.*
hervorgegangen, 346 *b.*
hervorgehn, 345 *a.* — lassen, 345 *b.* was hervorgeht, 441 *a.*
hervorholen, 345 *b.*
hervorquellen lassen, 734 *a.*
hervorragen, 117 *a.*
hervorspringen, 239 *a.*
hervorsprossen, 714 *b.*
hervorziehen, 155 *a.*
Herz, 102 *b.* 410 *a.* †. 411 *b.* 475 *a.* 548 *a.* 747 *a.* 773 *b.* 800 *b.* (*ch.* 109 *a.* 411 *b.*) (*bis*). (*poët.*) 365 *b.* zu Herzen nehmen, 797 *b.* 836 *b.* das Herz rauben, 411 *b.*
herzuführen, 97 *a.* 519 *a.*
herzukommen, 747 *a.*
herzuströmen, 523 *a.*
herzutreten, 518 *b.* 747 *a.* — lassen, ebend.
herzuwenden, sich, 678 *b.*
Hesbon, 298 *b.*
Hesekiel, 330 *a.*
Heu, 301 *a.*
heucheln, 373 *a.* 374 *a.* 698 *a.*
Heucheley, 374 *a.*
Heupferd, 289 *a.*
Heuschrecke, 70 *a.* †. 138 *a.* 147 *b.* 153 *a.* 249 *a.* 281 *a.* 289 *a.* 335 *a.* 581 *a.*
heute, 325 *b.*
Hethiter, 301 *a.*
Heviter, 253 *a.*
Hexel, 507 *a.*
Heyden, 149 *a.*
heyrathen, 118 *a.* 357 *b.*
hieher, 217 *a.* 219 *b.* 668 *a.*
hier, 217 *a.* 219 *b.* 228 *b.* 229 *a.* 368 *a.* 664 *b.* 668 *a.* hier, dort, 219 *b.* hier, da, 368 *a.* von hier, 228 *b.* 668 *a.* hierhin, 368 *a.* hierhin und dorthin, 59 *a.* 219 *b.*
hierauf, 32 *b.* 176 *b.* s. darauf, nachher.
Himmel, 831 *a.* 853 *a.* †. (*ch.* 853 *b.*).
Himmelsbewohner, 701 *b.*
Himmelsgegenden, die vier, 767 *a.*
Himmelsgewölbe, 790 *b.*
Himmelsheer, 701 *b.*
Himmelshöhen, 769 *a.*
Himmelsmächte, 701 *b.*
hin, s. dahin.
hinab, *Adv.* 450 *a.*
hinabbringen (*ch.* 532 *b.*).
hinaberstrecken, sich, 351 *a.*
hinabführen, 351 *a.*
hinabgehen, 351 *a.*
hinabkommen, 351 *a.*
hinablassen, 351 b. 844 *a.*
hinabsinken, 824 *b.*
hinabsteigen, 351 *a.* 532 *a.* 716 *a.*
hinabwerfen, 778 *a.*
hinansteigen, 716 *b.*
hinaufbringen, 627 *a.*
hinauferstrecken, sich, 626 *b.*
hinaufführen, 627 *a.* (vom Wege) 626 *b.*
Hinaufreisen, 478 *b.*
hinaufsteigen, 626 *a.*
Hinaufsteigen, 478 *b.*
hinaus vor, 255 *a.* u. *b.*
hinblicken, 513 *a.* 557 *a.*
hinbreiten (zum Lager) 346 *b.* 786 *a.*
Hinbreiten, 284 *a.*
hinbringen (die Zeit) 657 *b.*
hindern, 822 *b.* (*ch.* 102 *a.* 445 *a.*)
Hindernifs, 480 *a.*
Hindin, s. Hirschkuh.
hindrängen, sich, 143 *b.*
hinein, 105 *b.* 683 *b.*
hineinführen, 97 *a.* (*ch.* 630 *a.*)
hineingehn, 96 *a.* (*ch.* 630 *a.*).
hineingerathen, 96 *a.*

hineinsinken, 304 *b*.
hineinstecken, 97 *a*.
hineinstoſsen, 902 *b*.
hineintragen, 97 *a*.
hineintreiben, 543 *b*.
hineinwerfen, 97 *a*. 902 *b*.
hineinziehen, 97 *a*.
hinfällig seyn, 272 *b*. 666 *b*.
hinfort, 339 *b*.
hingeben, 518 *b*. (*ch.* 321 *b*.) als Pfand — 649 *b*. sich — (Böses zu thun) 454 *b*.
hingelangen, zu, 517 *b*.
hingieſsen, 562 *b*. 587 *a*.
hinken, 684 *b*. 713 *b*.
Hinken, 713 *b*.
hinlegen, 837 *a*. sich, — 717 *a*.
hinneigen, sich, 713 *b*. 796 *a*.
hinragen, über, 869 *b*.
hinreichen, 805 *a*. — zu, 483 *a*. — bis an 517 *b*.
hinreichend, 185 *b*. — seyn, 824 *a*.
hinschauen, 869 *a*.
hinschicken, s. schicken.
Hinschlachten, 304 *a*.
hinschmachten, 614 *b*. 660 *b*.
hinschütten, 562 *b*.
hinschwinden, 380 *b*. 458 *a*. 488 *b*. 541 *b*. 594 *a*. — machen, 381 *a*. 771 *b*.
hinsehn, 513 *a*. — nach, ebend. 687 *a*. 861 *b*. 869 *a*.
hinsenden (*ch.* 844 *b*.)
hinsetzen, 347 *a*.
Hinsicht, in — auf, 406 *b*.
hinsinken, 514 *a*. 786 *a*.
hinstellen, 347 *a*. 370 *b*. 550 *a*. sich — 346 *a*. 549 *b*.
hinstrecken, 307 *a*. 587 *a*. 837 *a*.
hinstürzen, 307 *a*. 401 *b*.
hinten, 30 *a*. 32 *b*. hinten ausschlagen, 117 *b*.
hinter, *Praep.* 32 *b*. 33 *a*. 116 *b*. 763 *a*. hinterweg, 32 *b*. 33 *a*. hinterher, 32 *b*. hinter sich sehen, 513 *a*.
hinter, *Adj.* 33 *a*. hintere Theil, 30 *a*. 32 *b*. — des Heeres, 647 *b*. hinterster Platz, 354 *a*.
Hintere, der, 875 *a*.
hintergehn, 223 *b*.
Hinterhalt, 69 *b*. 70 *a*. 427 *b*. 500 *b*. — legen, 69 *b*. 357 *a*. im Hinterhalt auflauren, ebend.
hinterlassen, 338 *a*.
Hinterlist, 70 *a*. 648 *a*. 655 *a*. 704 *a*.
hinterlistig, hinterlistigen Geistes, 553 *a*. hinterlistige Menschen, 630 *a*. — seyn, 699 *a*. — betrügen, 647 *b*.
Hintertheil, 30 *a*. 32 *b*.
hintreten, 346 *a*.
hinübergehn, 712 *a*. s. vorübergehen.
hinunter, *Adv.* 450 *a*.
hinunterbringen, 351 *b*.
hinunterführen, 351 *b*.
hinwegnehmen, 442 *b*.
hinwegraffen, 501 *b*.
hinwegthun, 442 *b*.
hinwelken, 514 *a*.
Hinwelken, 355 *a*.
hinwerfen, 307 *a*. 337 *b*. 431 *a*. 535 *a*.
Hinwerfen, 308 *b*.
hin und wiederziehen, 593 *b*.
hinzufügen, 339 *a*. 584 *a*. (*ch.* 340 *a*.).
hinzuführen, 97 *a*. 519 *a*. 559 *a*.
hinzugehen (*ch.* 747 *a*.). — lassen (*ch.* ebend.).
hinzuthun, 339 *a*. 584 *a*. (*ch.* 340 *a*.).
hinzutreten, 518 *b*. 566 *b*. — zu, 573 *a*.
Hiob, 36 *b*.
Hirsch, 37 *b*. 38 *a*.
Hirschkuh, 37 *b*. 38 *a*.
Hirt, 98 *b*. 782 *a*. 783 *b*. zum Hirten gehörig, 783 *b*. *Pl. poet.* 13 *a*.
Hirtin, 782 *a*.
Hiskia, 259 *b*.
Historiograph, 234 *b*.
Hitze, 288 *b*. 289 *a*. 441 *a*. 616 *a*.
hitzig seyn, 290 *a*. — werden, 161 *a*.
Hobel, 488 *b*.
hoch, 122 *a*. 135 *b*. 138 *b*. (*bis*) †. 620 *b*. 769 *a*. †. 891 *b*. — seyn, 138 *b*. 756 *b*. 769 *a*. †. 779 *b*. 794 *b*. — machen. 138 *b*. immer höher und höher, 478 *a*.
hochachten, 298 *a*. 654 *b*.
Hochheiliges, 729 *b*.
hochmüthig, 135 *b*. (*bis*) 139 *a*. 772 *a*.
Hochmuth, 136 *a*. (*bis*) †. 139 *a*. (*bis*) 772 *a*. mit — 810 *b*.
Hochzeit, 302 *a*.
Hode, 79 *b*.
Höchste, der, die, das, 493 *a*. 620 *b*. (von Gott) 628 *b*. (*ch.* ebend.)
Höcker, 141 *a*.
höckerig, 141 *a*.
Hölling, 587 *b*.
Höhe, 138 *b*. 139 *a*. 165 *b*. 478 b. 493 *a*.

†. 498 *a*. 527 *a*. 733 *a*. 770 *a*. 778 *b*. 799 *b*. *poët*. 113 *a*. Götzenhöhe, 113 *b*. in die — 493 *a*.
Höhle, 256 *a*. 426 *b*. 447 *a*. 480 *b*. †.
Höhlung (des Felsen) 486 *b*. 556 *a*.
höhnen, 146 *b*. s. schmähen, verachten.
hören, 855 *b*. (*ch*. 856 *a*.) auf etwas — 27 *a*. — lassen, 855 *b*. was man hört, 504 *a*. nicht hören wollen, 630 *a*.
Hoffarth, s. Hochmuth, Uebermuth.
hoffen, 794 *b*. s. harren.
Hoffnung, 102 *a*. 390 *b*. (*bis*) 428 *b*. 487 *a*. 794 *b*. 882 *a*. 901 *b*. †. Hoffnung machen wozu, 330 *b*.
Hoheit, 136 *a*. 139 *a* †. 207 *b*. 793 *b*. 831 *a*.
Hohen, die, (Vornehmen) 493 *a*.
Hohepriester, 369 *a*. 501 *a*. 757 *b*.
hohl, 511 *b*. hohler Weg, 504 *b*.
Hohn, 294 *b*. †. 422 *b*.
Hohnreden, 144 *b*.
hold, *Adj*. 542 *b*. — seyn, 23 *b*.
holen, 424 *a*. 558 *a*. — lassen, 424 *a*.
Holz, 644 *b*. 645 *b*. (*ch*. 64 *a*.).
Holzarbeiter, 296 *b*.
Holzhauer, 284 *b*. 399 *b*.
Holzstoss, 433 *a*.
Honig, 177 *b*. ausnehmen, 764 *b*.
Honigseim, 343 *b*. 549 *a*. 707 *b*.
Hophra, 283 *b*.
Horeb, 288 *b*.
Horn, 749 *b*. als Instrument, ebend. (*ch*. 750 *a*.) Hörner haben, 750 *a*.
Hornissen, 723 *a*.
Hosen, (*ch*. 586 *b*.).
Hüfte (*ch*. 295 *a*.) *Pl*. 270 *b*. 508 *a*.
Hügel, 141 *a*. u. *b*. †. 643 *b*. 647 *b*. 865 *a*. 890 *b*. (*ch*. 316 *a*.).
Hülfe, 242 *b*. (*trop*.) 259 *b*. (*bis*). 317 *b*. 358 *a*. 359 *b*. 613 *a*. †. 906 *b*. *poët*. 884 *b*. — erhalten, 613 *a*.
hülflos, 641 *a*.
Hülfloser, 640 *b*.
Hülle, 245 *b*. 477 *a*. 589 *b*. 717 *a*.
hüpfen, 183 *a*. 190 *a*. †. 564 *b*. 742 *b*. 790 *a*. †. muthwillig — 670 *b*.
Hürde, 122 *b*. 177 *a*. 453 *b*. — der Nomaden, 308 *a*.
hüten, 552 *b*. 856 *b*. †. sich — 251 *a*. 857 *a*. u. *b*.
Hüter, 857 *a*.
Hütte, 105 *a*. 576 *b*. (*bis*). 577 *a*. — des Wächters im Garten, 458 *a*.
Hüttendorf, 308 *a*. *Pl*. 252 *b*.
Huf, 647 *b*. 692 *b*. haben einen — 692 *a*.
Huld, 280 *a*. 543 *a*. — üben an, 280 *b*.
huldigen, 829 *b*.
Hund, 380 *b*.
hundert, 426 *a*. (*ch*. ebend. *b*).
hundertmal, 426 *a*.
Hunger, 263 *a*. 393 *a*. 782 *a*.
hungerig, 782 *a*.
hungern, 781 *b*.
Hungersnoth, 554 *b*. 782 *a*. — leiden, 782 *a*.
Hure, 238 *b*. †. männliche — 380 *b*. 729 *a*.
huren, 238 *a*.
Hurerey, 238 *b*. 239 *a*. 885 *a*. verleiten zur — 238 *b*.
Hut, auf der Hut seyn, 671 *b*. 857 *b*.
Hyäne, 702 *b*.
Hymnen singen, 511 *b*.

I.

ich, 60 *a*. u. *b*. (*ch*. 59 *a*.).
Idol, 133 *b*.
Igel, 742 *a*.
ihr, *Pron*. *pl*. *m*. 86 *b*. *f*. 87 *a*.
immer, und ewig, 606 *b*. 648 *a*. auf immer, 606 *b*. 715 *a*. wie immer, 686 *a*.
immerfliefsend, *Adj*. 41 *b*.
immerfort, 326 *b*. 551 *b*. 603 *b*. 606 *b*. 894 *a*. †.
in, *Praep*. 45 *a*. *b*. 85 *a*. 87 *b*. †. 88 *a*. 623 *b*. 747 *a*. 882 *b*. (*ch*. 147 *b*.).
indem, 89 *b*. 375 *b*. 408 *a*. s. als, da.
Indien, 206 *b*.
inne haben, 901 *a*. — werden, s. erfahren, hören, sehen; von innen, 105 *b*. 683 *b*. nach innen zu, 105 *b*.
innere, der, die, das, 683 *b*.
Innere, das, 105 *b*. 390 *b*. 475 *a*. 747 *a*. †.
innerhalb, 88 *a*. 104 *a*. 105 *b*. 604 *a*. 683 *b*. 747 *a*.
Innerste, das, 102 *b*. 287 *b*. 354 *a*. 382 *a*. 448 *b*.
Insel, 35 *b*.
insgeheim, 589 *b*.
Instrument, 382 *a*.
inwendig, 683 *b*.
irden Gefäfs, 296 *a*. 645 *a*.
irgend einer, jemand, 14 *a*. 29 *a*. 40 *a*. †. 50 *a*. †. 379 *b*. 549 *a*. — eine Sache, etwas, 176 *b*. †. 379 *b*. 426 *b*. 434 *b*.

Irre, in der Irre herumgehn, 3 *b.* in die — gehn lassen, 4 *a.*
irre führen, 819 *a.* 841 *b.* 898 *b.* †. — reden im Schlafe, 211 *a.*
irren, 818 *b.* 837 *b.* 841 *b.* 898 *b.*
Irrthum, 499 *b.* 500 *a.* (*ch.* 842 *a.* 843 *a.*) verführen zum — 309 *b.* 559 *b.*
Irrweg, führen auf, 609 *b.*
Isaak, 346 *b.*
Isachar, 356 *b.*
Ismael, 358 *b.*
Israel, 356 *a.*
ist, es ist, 77 *a.* 356 *b.* †. es ist da, 357 *a.* (*ch.* 41 *a.*).
Ituräer, 332 *a.*

J.

ja, 53 *a.* 162 *a.* (*immo*) 64 *a.* 224 *b.* ja sogar, ja selbst, 64 *b.* 83 *b.* ja gewifs, 42 *a.*
Jabbok, 314 *b.*
Jäger, 710 *a.*
Jägergarn, 454 *a.*
jährlich, s. von Jahr zu Jahr.
jähzornig, 745 *a.*
Jagd, 710 *a.*
jagen (eilen) 525 *b.* (treiben) 526 *a.* Wild — 670 *a.* 706 *b.* (vom Rosse) 179 *b.*
Jagen, das, 179 *b.*
Jahr, 327 *a.* 439 *a.* 859 *b.* †. einige Jahre, 860 *a.* zwey Jahre, 860 *a.* alle drey Jahre, 327 *a.* von Jahr zu Jahr, 327 *a.* 860 *a.* künftiges Jahr, 262 *a.* (*ch.* 602 *b.* 860 *a.*).
Jakob, 343 *a.*
Jammer, 335 *a.* — bereiten, 315 *a.*
Jammergeschrey, 493 *b.*
jammern, 46 *a.* 334 *b.*
Japhet, 345 *a.*
Jaspis, 360 *a.*
jauchzen, 770 *b.* 780 *a.* u. *b.*
Jauchzen, 211 *a.* 780 *b.*
je einer, 29 *b.* 40 *a.* je nachdem, 472 *a.*
jeder, 142 *b.* 379 *a.* †. 451 *a.* *Fem.* 78 *a.*
jedermann, 40 *a.* †.
jedoch, 42 *a.* 66 *b.*
Jehova, 321 *a.* 322 *b.* †.
jemand, 29 *a.* 40 *a.*
Jenseitiges, 595 *a.* (*ch.* 595 *b.*)
jenseits, 213 *b.* 595 *a.*
Jephta, 345 *a.*
Jeremia, 354 *b.*
Jericho, 353 *a.*
Jerusalem, 352 *b.*
Jesaia, 359 *b.*
Jesus, 358 *a.*
jetzt, 325 *b.* 326 *a.* 368 *a.* (*ch.* ebend.) 662 *a* u. *b.* †. (*ch.* 391 *b.*) bis jetzt, 368 *a.* 385 *a.* 662 *b.* (*ch.* 391 *b.*).
Jobelhorn, 325 *a.*
Jobeljahr, 325 *a.*
Joch, 437 *b.* 438 *a.* 625 *b.*
Johannes, 323 *b.*
Joktan, 348 *b.*
Jonathan, 323 *b.*
Joppe, 344 *b.*
Jordan, 351 *b.*
Joseph, 328 *a.*
Josia, 313 *a.*
Josua, 324 *a.* 358 *a.*
Jubel, 493 *b.* 780 *a.* (*bis*). 780 *b.* 803 *a.*
Jubelgeschrey, 493 *b.* 903 *b.*
jubeln, 705 *b.* 770 *b.* †. 780 *a.* u. *b.* †.
Juda, 322 *a.* (*ch.* ebend.).
Jude, 322 *a.* (*ch.* 322 *b.*).
Judenpech, 276 *a.*
Judenthum, sich bekennen zum — 321 *b.*
Jüdin, 322 *a.*
jüdisch, auf, (in jüdischer Sprache) 322 *b.*
Jünger, 422 *a.*
jüngere, der, (*minor natu*) 717 *a.*
Jüngling, 100 *b.* †. 334 *a.* 544 *a.* †. 630 *b.*
Jünglingsalter, 100 *b.* (*bis*). 334 *b.* 542 *b.* †. 627 *b.*
Jugend, 100 *b.* (*bis*). 334 *b.* †. 542 *b.* 544 *a.* 832 *a.*
jung, 734 *b.* junges Thier, 151 *a.* 166 *a.*
Junge, das, 115 *a* †. 334 *b.* †. 819 *b.* (vom Hirsch, Reh) 644 *a.* der Jungen beraubt, 837 *b.*
Jungfrau, 134 *b.* †. 334 *b.*
Jungfrauschaft, 134 *b.*
Jupiter, Planet, 109 *a.* 118 *b.* 143 *a.*

K.

Kab (Mafs der Hebräer) 724 *a.*
Käfig (eiserner) 571 *a.* s. Vogelkäfig.
Kälte, 745 *a.* 747 *b.* 748 *b.*
Kämmerer, 587 *b.*
kämpfen, 9 *b.* 288 *a.* 418 *b.* 419 *a.* †. 699 *a.*
Käse, 140 *a.* 273 *a.*

kahl seyn, 748 *a.* — werden, 494 *a.* 864 *a* — machen, 805 *a.* kahle Stelle, 139 *b.* 748 *b.* kahle Platte, (vorn) 139 *b.* der eine solche hat, 139 *b.* (hinten) 748 *b.* der solche hat, 748 *b.*
Kahlheit, 139 *b.* 865 *a.*
Kahlkopf, s. Glatzkopf.
Kahn, s. Fahrzeug, Schiff.
Kakerlake, 650 *a.*
Kalb, 597 *b.*
Kalk, 156 *a.* (*ch.* ebend.) 799 *b.* überziehen mit — 799 *b.*
Kalmus, 740 *b.*
kalt, 745 *a.* — seyn, 668 *a.* sein Herz blieb kalt, 668 *a.*
Kameel, 163 *b.* — junges, 108 *b.* 109 *a.*
Kameelhöcker, 177 *b.*
Kameelsattel, 395 *a.*
Kameelzelt, 395 *a.*
Kampf, 419 *a.* 747 *a.* *Pl.* 549 *a.*
Kanal, 899 *a.* *Pl.* 313 *a.* bey den Oellampen, 716 *b.*
Kapper, 6 *a.*
Karavane, 72 *b.* 214 *a.*
karg seyn, 742 *b.*
Karrak, 437 *a.* 736 *b.*
Kasten, 72 *a.* 878 *a.* †. 899 *b.*
Kasteyen, 899 *a.*
Kaufbrief, 488 *a.*
kaufen, 395 *b.* 436 *b.* 740 *b.* †. (*ch.* 227 *b.* 740 *a.*) was man kauft, 741 *a.*
Kaufen, das, 488 *a.*
Kaufmann, 387 *b.* 574 *b.* 777 *b.*
Kaufpreis, 346 *b.* †. 446 *b.* 454 *a.* u. *b.* 488 *a.* 868 *b.*
kaum, 42 *a.* 476 *b.* kaum dafs, 809 *b.*
Kauz (Zwerg) 737 *b.*
Kebsweib, 675 *b.* 820 *a.* (*ch.* 419 *b.*).
Kehle, 167 *a.* 422 *b.*
kehren, sich, 720 *b.*
keifen, 604 *b.*
Keim (des Menschen im Mutterleibe), 161 *a.*
kein, 39 *a.* 463 *b.*
keiner, 409 *a.*
Kelch, 140 *a.* 725 *b.* der Blumen — 140 *a.*
Kellermeister, 461 *a.*
Kelter, 171 *b.* 348 *a.* 670 *b.* treten die — 171 *b.* 198 *b.*
kennen, 103 *a.* u. *b.* 319 *a.* †. 755 *a.* *poët.* 538 *b.* — lernen, 319 *a.* 755 *a.*
Kenntnifs, 195 *b.* †. 424 *a.* 434 *a.* 439 *a.* (*ch.* 468 *b.*).
kenntnifsvoll, 265 *b.*
Kerker, 382 *a.* s. Gefängnifs.
Kermeswurm, 883 *b.*
Kessel, 737 *b.* (erhitzter) 11 *a.*
Kettchen, *Pl.* 873 *a.*
Kette, 792 *b.* 873 *a.* *Pl.* 27 *b.* 793 *a.* 871 *a.* 873 *a.*
keuchen, 522 *b.*
Keule (von Thieren) 827 *a.* (Knüttel) 885 *a.*
keusch, s. unschuldig, unbefleckt, rein.
Kies, 285 *b.*
Kiesel, 269 *b.*
Kimmerier, 163 *b.*
Kimmung, 871 *a.*
Kind, 605 *b.* (*bis*) 899 *a.* *poët.* 606 *a.* *Pl.* 102 *b.* 114 *a.* 243 *b.* 310 *a.* 334 *b.* 438 *b.* 701 *a.* von Kind auf, 102 *b.*
kinderlos, 654 *a.* 837 *b.* — werden, 838 *a.* — machen, 838 *b.* kinderloser Zustand, 838 *b.* (*bis*).
Kinderlosigkeit, 837 *b.*
Kindesnöthen, in, 723 *b.*
Kindheit, 542 *b.* (*bis*).
Kinn, 240 *b.*
Kinnbacke, 418 *b.*
Kissen, 391 *a.* 473 *b.*
Kiste, 878 *a.* — an der Seite des Wagens, 70 *b.* — zum Einpacken, Aufbewahren, 164 *a.*
Klage, 8 *a.* †. 20 *a.* 60 *b.* 205 *b.* (*bis*). 473 *b.* 800 *a.* 882 *b.*
klagen, 205 *a.* 584 *a.* 800 *a.*
Klaggesang, 535 *a.* 735 *b.* — anstimmen, 733 *a.*
Klaggeschrey, 522 *b.*
Klaglied, 522 *b.*
Klammern, (eiserne) 445 *b.*
Klang, 731 *a.* (des Saitenspiels) 237 *b.*
Klarheit, 412 *b.*
Klasse, 447 *a.* 482 *a.* 675 *b.* (*ch.* 447 *a.*).
Klaue, 692 *b.* (*ch.* 311 *a.*) — haben, 692 *a.* gespaltene Klauen haben, 861 *b.*
Kleid, 92 *b.* †. 390 *a.* 411 *b.* †. 431 *b.* 432 *b.* (*bis*). 457 *b.* 477 *a.* 573 *b.* 802 *a.* 803 *a.* †. 891 *a.* (*ch.* 412 *a.*) buntgewirktes — 791 *a.* — *Pl.* 382 *a.* köstliche — 447 *a.* 453 *b.* alte

— 110 *a.* zerrissene — 458 *b.* 574 *a.* 750 *b.*
Kleiderhaus, 461 *b.*
Kleidermotte, 583 *a.*
Kleidung, vollständige, 654 *b.*
klein, 717 *a.* 734 *b.* †. (*ch.* 239 *b.*) — seyn, 368 *a.* 718 *a.* 734 *b.* kleine Anzahl, 485 *b.* — machen, 754 *b.* (*ch.* 299 *b.*).
Kleines, 485 *b.*
kleinmüthig seyn, 368 *a.*
Kleinod, s. Kostbarkeit.
Klinge, 414 *a.* u. *b.* scharfe — 899 *b.*
klingen (von den Ohren) 712 *b.*
Klippe, 859 *a.*
klirren, 620 *a.* 780 *a.*
Klirren, 714 *a.*
Kloak, 441 *a.* 449 *a.*
Kluft, 583 *a.*
klug, 265 *b.* 653 *a.* 801 *a.* †. — seyn, 103 *b.* 655 *a.* 801 *a.* †. — werden, 411 *b.* 801 *a.* — machen, 103 *b.* 801 *a.* — handeln, 800 *b.*
Klugheit, 104 *b.* †. 196 *a.* 298 *b.* 309 *b.* 444 *b.* 645 *b.* 655 *a.* 801 *a.* 878 *b.* †.
Klumpen, 161 *a.* — Erde, 762 *a.*
Knabe, 334 *b.* 544 *a.* *poët.* 606 *a.*
Knabenzeit, 542 *b.* (*bis*).
Knäbchen, 899 *a.*
Knäuel, 716 *b.*
Knauf, 394 *b.* 404 *b.* 721 *b.*
Knebelbart, 665 *a.*
Knecht, 544 *a.* 591 *a.* †. (*ch.* 592 *a.*).
Knechtschaft, 592 *b.* s. Dienst.
kneifen, 751 *a.*
kneten, 418 *a.*
Knie, 129 *b.* (*ch.* ebend. u. 74 *a.*) — beugen, 128 *b.* (*ch.* 129 *b.*) sinken auf die — 398 *b.*
knirschen, 295 *b.*
Knoblauch, 825 *b.*
Knochen, 168 *a.* 646 *b.* †. (*ch.* 168 *b.*)
Knochenfraſs, 790 *a.*
Knöchel, 750 *b.* (der Hand) 68 *b.*
Knoten, 10 *b.*
knüpfen, 806 *a.* s. binden.
Knüttel, 885 *a.*
knurren, 217 *b.* (vom jungen Löwen) 523 *a.*
Knurren, (des jungen Löwen) 523 *a.*
Koch, 304 *a.*
kochen (*trans.*) 132 *b.* 232 *b.* (*ch.* ebend.) (*intrans.*) 132 *b.*
Kochtopf, 576 *b.*
Köcher, 81 *a.* 891 *b.*
Köchin, 304 *a.*
König, 459 *a.* †. 501 *a.* 771 *b.* (*ch.* 459 *b.*) — seyn, werden, 459 *a.* einsetzen zum — 459 *a.* — eingesetzt seyn, 459 *a.*
Königin, 140 *a.* 460 *a.* u. *b.* (*ch.* 460 *a.*).
Königreich, 460 *a.* 462 *a.* (*bis*). (*ch.* 460 *a.*).
Königsburg, 863 *b.*
Königssitz (Residenz) 462 *a.*
Königsstadt, 458 *a.* 462 *a.*
Königswürde, 460 *a.*
Königthum, 458 *a.* 460 *a.* 462 *a.* (*bis*).
können, 333 *a.* (*ch.* 368 *b.*).
Körnchen, 724 *a.*
Körper, 20 *b.* 132 *b.* 148 *b.* 149 *b.* †. 150 *a.* 165 *b.* 646 *b.* (*bis*). todter — 149 *b.* 482 *a.*
Körpergestalt, 646 *b.* (*bis*).
Kohl, 355 *a.*
Kohle (schwarze) 672 *b.* (brennende) 154 *a.*
Kohlenpfanne, 449 *b.*
kommen, 96 *a.* †. *poët.* 86 *a.* (*ch.* 86 *a.* 449 *b.* 601 *a.*) — über, 594 *a.* 642 *b.* — lassen über, 97 *a.* 712 *a.* in den Sinn kommen, 626 *b.*
Kopf, 757 *b.* (*ch.* 757 *a.*) mit Gefahr des Kopfes, 757 *b.*
Kopfbinde, 67 *b.* 716 *a.* *Pl.* 303 *b.*
Kopfputz, 665 *a.*
Kopfschütteln, 469 *a.*
Kopfzeug, 814 *b.*
Kor (Maaſs der Hebräer) 395 *a.*
Korallen, 683 *b.* — rothe, 757 *a.*
Korallenschnüre, 290 *a.*
Korb, 180 *b.* 309 *b.* 578 *b.* †. geflochtener — 381 *b.* — *Pl.* 181 *a.* 580 *b.*
Korn, s. Getreide.
Kornboden, 461 *b.*
Kost, 419 *a.*
kostbar, 273 *a.* 349 *a.* †. 569 *b.* 773 *a.* — seyn, 349 *a.*
Kostbarkeit, 273 *a.* 277 *b.* 283 *a.* 349 *b.* †. 447 *b.* 889 *b.* *Pl.* 273 *a.*

306 *b*. 365 *a*. 430 *a*. 447 *b*. (*ch.* 349 *b*.).
kosten (*gustare*) 309 *b*. (*constare*) s. werth seyn.
Kosten (*ch.* 547 *a*.).
Koth, 81 *b*. 160 *b*. (*bis*). 276 *b*. 288 *a*. 308 *a*. †. 327 *b*. 574 *a*. 700 *b*. 787 *b*. 832 *b*.
krachen, 810 *a*.
Krachen, 906 *b*.
krachend zusammenstürzen, 810 *a*.
kräftig, *Adj.* 41 *b*. 54 *a*. 262 *a*. 263 *a*. 503 *b*. (*ch. Fem.* 59 *a*.) — seyn, 269 *b*. 496 *a*. *Adv.* 426 *a*.
kränken, 391 *b*. 644 *b*. 645 *a*. (*bis*). 817 *a*.
Krätze, 166 *b*. 293 *b*.
Kraft, 22 *a*. 37 *a*. u. *b*. 56 *a*. (*bis*). 139 *b*. 263 *b*. †. 369 *b*. †. 426 *a*. 609 *b*. 610 *a*. (*ch.* 263 *b*. 281 *b*.). *Pl.* 427 *a*. 899 *b*. — sammeln, 259 *b*. — haben, behalten, 647 *a*. — gewinnen, 656 *a*.
kraftlos, 785 *b*. 786 *b*. — seyn, 266 *b*. 668 *b*.
Kranich, 597 *a*.
krank, 181 *b*. 182 *a*. — seyn, 61 *a*. 181 *a*. 266 *a*. u. *b*. †. 527 b. 541 *b*. — sich stellen, 267 *a*.
Krankenbett, 502 *a*. kommen aufs — 545 *b*.
Krankheit, 181 *b*. 267 *b*. †. 432 *b*. 446 *b*. (*bis*). *Pl.* 447 *a*. 885 *b*. belegen mit — 266 *b*.
Kranz, 241 *b*. 420 *b*. 614 *b*. 719 *b*.
kratzen, 166 *b*.
Kraut, 657 *a*. *Pl.* 24 *b*. 657 *a*. (*ch.* ebend.) bittere — 497 *a*.
Krautgarten, 163 *b*.
Kreis, 159 *b*. 184 *a*. 252 *a*. 378 *b*. †. 676 *b*. (*consessus*) 442 *b*. 571 *a*. — beschreiben, 252 *a*. im Kreise tanzen, 254 *a*.
Kreislauf (des Schicksals) 719 *b*. machen den — (von der Zeit) 555 *b*.
krempeln, 808 *b*.
kriechen, 232 *b*. 780 *a*. 872 *a*.
kriechendes Gewürm, 872 *a*.
Krieg, 458 *b*. 747 *a*. (*ch.* ebend.) — führen, 458 *b*. 516 *b*. 657 *b*. 701 *b*. 702 *a*. (*ch.* 591 *a*.) in den Krieg ziehen, 701 *b*. 702 *a*. ausziehen zum — 701 *a*. — lassen, ebend. sich einlassen in — 167 *a*.
kriegen, 418 *b*.
Krieger, 40 *a*. 139 *a*. 458 *b*. *Pl.* 139 *b*. 162 *b*.
Kriegsgeschrey, 903 *b*.
Kriegsgetümmel, 377 *b*. 875 *a*.
Kriegsheer, 701 *b*. *Pl.* 11 *a*.
Kriegsleute, 701 *b*.
Kriegsmänner, 263 *b*.
Kriegsmannschaft, junge, 100 *b*.
Kriegswagen, 777 *a*.
Krippe, 5 *a*. 71 *b*. *Pl.* 25 *a*. 73 *a*.
krönen, 614 *b*. *Pass.* 404 *b*.
Krone, 404 *b*. 614 *b*. 719 *b*.
Kropf (eines Vogels) 490 *a*.
Kropfgans, 724 *a*.
Krücke, 677 *a*.
krümmen, 393 *a*. 609 *b*. sich — 393 *a*. 609 *b*. 750 *a*.
Krug, 719 *a*. 741 *b*. †.
krumm, 648 *a*.
Krystall, 140 *a*. 234 *a*. 748 *b*.
Kuchen, 79 *a*. 267 *a*. 412 *a*. 475 *a*. 554 *a*. 597 *a*. 719 *a*. — aus getrockneten Weintrauben, 714 *b*.
kühl, 745 *a*.
kühlen, den Zorn an, 525 *a*.
Kühlung, 716 *a*.
kühn, 42 *b*.
Kümmel, 384 *a*.
künftig, *Adj.* 33 *a*.
künstlich anordnen, 790 *a*. künstliche Arbeit, 296 *b*. künstlicher Arbeiter, 298 *a*. künstliche Maschinen, 298 *b*.
Kürze, 748 *a*.
küssen, 561 *a*. u. *b*.
Küste, 35 *b*.
Küstenland, 35 *b*.
Kufe (der Kelter) 171 *b*. 348 *a*.
Kugel, s. Kreis, Ball. (am Säulencapitäl) 158 *b*.
Kuh, 690 *a*. junge — 597 *b*. *Coll.* Kühe, 124 *a*.
Kuhkäse, 864 *a*.
Kummer, 315 *b*. 452 *b*. 493 *a*. (*bis*). 882 *a*. †. — verursachen, 496 *b*.
kund, 320 *a*. — werden, 158 *b*. — thun, s. anzeigen. es ist, wird kund, 320 *a*. u. *b*.
Kunde, 265 *b*. 852 *b*. 856 *a*.

kundig, 104 *b.* 265 *b.* †. 663 *a.* — seyn, 103 *b.* 422 *a.* 436 *a.*
Kundschafter, 793 *a.*
Kunst, *Pl.* (*artificia*) 297 *a.* s. Kenntniſs, Klugheit.
Kunstwerk, 660 *b.*
Kupfer, 529 *a.* 532 *a.* (*ch.* ebend.).
kurz, 745 *a.* †. 748 *a.* — seyn, 745 *a.* in Kurzem, 476 *b.* 663 *a.* 748 *a.*
kurzlebend, 745 *a.*
Kuſs, 560 *a.*

L.

laben, 766 *b.*
lachen, 422 *b.* 709 *b.* 798 *b.* †.
Lachen, 798 *b.*
Ladanum (Schleimharz) 420 *a.*
Lade, 72 *a.*
Länge, 74 *a.* 432 *b.* 733 *a.* der Länge nach, 733 *a.* in die Länge gezogen seyn, 502 *a.*
längst, 87 *a.* 727 *b.* schon — 366 *b.*
Lärm, 781 *b.* — blasen, 770 *b.*
lärmen, 764 *b.* 784 *b.* 810 *a.*
Lärmen, 784 *a.* 785 *a.* 906 *a.*
lärmend, 629 *a.*
lässig, *Adv.* 779 *b.* — seyn, 786 *b.* — sich beweisen, 786 *b.* lässige Hand, 779 *b.*
Lässigseyn, das, 779 *b.*
lästern, 146 *a.* 759 *b.*
Lästerung, Ursache geben zur — 511 *a.*
lästig werden, 409 *b.* 568 *a.* lästige Tröster, 636 *b.*
Läufer, 771 *a.*
läutern, 131 *a.* 241 *a.* 366 *a.* 412 *b.* 723 *a.*
Lage (*situs*) 442 *b.*
Lager (*cubile*) 346 *b.* 450 *a.* 485 *b.* 491 *a.* (*bis*). 502 *a.* (*ch.* ebend.) 656 *b.* hinbreiten, machen zum — 346 *b.* 760 *a.* (*castra*) 447 *b.* — aufschlagen, 277 *b.* (*ch.* 870 *b.*).
lagern, sich, 839 *b.* (von einem Heere) 277 *b.* (von einer Heerde) 161 *b.* — lassen, 762 *a.*
Lagerort, 886 *a.* (des Wildes) 70 *a.*
Lagerplatz der Heerden, 614 *a.*
Lagerstätte, 491 *a.* (*bis*) 762 *a.*
lahm, 537 *b.* 685 *a.* — werden, 684 *b.*
Lamm, 367 *a.* 394 *b.* 400 *b.* (zartes) 308 *b.* s. Schaaf. (*ch.* 58 *a.*) *Pl.* 308 *b.*
Lampe, 556 *b.* (*bis*). 697 *a.*
Land, 15 *a.* 75 *b.* †. 272 *a.* 433 *b.* (*ch.* ebend.) 878 *b.* trockenes — 35 *b.* 315 *a.* fernes — 494 *a.* unfruchtbares — 458 *b.*
Landeskind, 28 *a.*
Landmann, 28 *a.* 44 *a.*
Landschaft, 433 *b.* (*ch.* ebend.).
Landsleute, 28 *a.* 438 *b.* 631 *b.*
Landstraſse, 199 *a.* 473 *a.*
Landstreicher, 215 *b.*
Landstrich, 159 *b.* (*bis*). 246 *b.* 839 *a.*
lang, (*longus*) 73 *b.* s. groſs, hoch. von der Zeit, s. viel. — seyn, werden, 73 *a.* u. *b.* lange Zeit, 759 *a.* nach wie langer Zeit? 507 *b.*
langdauernd, *Adj.* 74 *a.*
lange, *Adv.* 662 *a.* wie lange? 59 *a.* 435 *a.* 507 *b.* 599 *a.* so lange als, 593 *a.* so lange nur, 379 *b.* länger, 339 *b.* lange dauern, 73 *b.*
langmüthig, 73 *b.* — seyn, ebend.
Langmuth, 73 *b.*
langsam, *Adv.* 34 *b.* langsam sich beweisen, 786 *b.*
Lanze, 127 *a.* 569 *a.* 735 *b.* 779 *a.*
lassen, 337 *b.* 534 *b.* 611 *a.* (*ch.* 816 *b.*) in Ruhe — 337 *b.* laſs mich! 337 *b.*
Last, 36 *a.* 44 *a.* 311 *b.* 365 *a.* 479 *a.* 497 *b.* (*bis*) †. 568 *a.* (*bis*). drükkende — 440 *a.* seyn zur — 497 *b.* legen zur — 797 *a.* 836 *b.*
Laster, 236 *a.* 821 *b.* s. Sünde.
Lasterhafte, der, 570 *b.* 821 *b.*
Lastkorb, 180 *b.*
Lastträger, 568 *a.*
Lasttragen, 568 *a.*
Laub, 355 *a.* 643 *b.*
Laubhüttenfest, 576 *b.*
Lauch, 285 *b.*
Lauer, 827 *b.* sitzen auf der — 357 *a.*
lauern, 827 *b.* 867 *b.*
Lauf, 493 *b.* (*bis*). schneller — 342 *b.* 883 *b.*
laufen, 770 *b.* †. 787 *b.* nach etwas — 869 *b.*

Langensalz, 125 *b.* 128 *b.* mineralisches — 564 *b.*
laut, 769 *a.* — schreyen, 705 *b.* mit lauter Stimme, 731 *b.*
Laut (leiser) 856 *b.*
lauter, 125 *a.* 723 *a.* s. rein, unvermischt. lauter Gold, 453 *b.* — (nichts als) 42 *a.*
leben, 262 *b.* 263 *b.* (*ch.* 252 *b.* 263 *a.*) lange — 73 *b.* ewig — 606 *b.* — bleiben, 635 *a.* so lange du lebst, 326 *b.* so wahr Gott lebt! 262 *a.* was da lebt und webt, 348 *b.*
Leben, 262 *a.* (*bis*) †. 263 *a.* u. *b.* 266 *b.* 547 *b.* 767 *a.* *poët.* 330 *b.* retten das — 263 *a.* am Leben erhalten, 262 *b.* 263 *a.* — bleiben, 262 *b.* mit Gefahr des Lebens, 547 *b.* (*ch.* 262 *a.* 561 *a.*).
lebend, *Adj.* 262 *a.* (*ch.* ebend.) lebendes Wesen, 548 *b.* 561 *a.*
Lebende (alles) 548 *b.*
lebendig, *Adj.* 262 *a.* — machen, 263 *a.*
Lebensdauer, 74 *a.* 266 *b.*
Lebenserhaltung, 446 *b.*
Lebensgeister, 767 *a.* seyn ohne — 668 *a.*
Lebenskraft, 424 *b.* 547 *b.* seyn ohne — 668 *b.*
lebenslang, *Adj.* 74 *a.* *Adv.* 326 *b.* 606 *b.*
Lebenslicht, 24 *a.*
Lebensmittel, 446 *b.*
Lebenssaft, 424 *b.*
lebenssatt, 794 *a.* — seyn, ebend.
Lebenstage, 326 *b.*
Lebensunterhalt, 262 *a.* 548 *a.*
Lebensweise, 199 *a.* 473 *a.*
Lebenszeit, 326 *b.*
Leber, 365 *a.*
Leberlappen, 329 *a.*
lebhaft, 263 *a.*
lechzen, 393 *a.* 652 *a.* 714 *b.*
lechzend, 617 *b.* lechzendes Land, 617 *b.*
Lechzender, 617 *b.*
lecken, 418 *b.* 424 *b.*
Leckerbissen, 415 *a.* 450 *b.* 471 *a.* 474 *b.* 877 *a.*
Leder, 608 *a.* aus Leder Verfertigtes, ebend.
ledig seyn (vom Weibe) 854 *a.* — lassen, 611 *a.*
leer, 125 *a.* 776 *a.* (*bis*) *Adv.* 776 *b.* — seyn, 554 *a.* — machen, 112 *b.* 123 *b.* — lassen, 776 *a.*
Leere, 94 *b.* 98 *b.* 428 *a.* 880 *b.*
Leeres, 776 *a.* 880 *b.*
Leerheit, 880 *b.* — des Bauches, 358 *a.*
legen, 321 *a.* 346 *a.* 563 *a.* 796 *b.* †. 836 *a.* 867 *a* (*ch.* 321 *b.* 797 *b.*) eine Schlinge — 349 *b.* Grund — 352 *a.* auf etwas — 581 *b.* 777 *a.* s. stellen. sich — 761 *b.* 837 *a.* u. *b.* s. aufhören. sich zu seinen Vätern legen (sterben) 837 *a.* Eyer — 333 *b.* 458 *b.* *Pass.* gelegt werden, 356 *a.*
Lehm, 276 *b.* 308 *a.*
Lehne, 787 *a.*
lehnen, sich, 787 *b.* 862 *b.*
Lehre, 176 *a.* 424 *a.* 439 *a.* †. 852 *b.* 884 *b.* †.
lehren, 50 *b.* 103 *b.* †. 229 *b.* 352 *a.* 422 *a.* †. 563 *a.*
Lehrer, 442 *a.*
Leib, 102 *b.* †. 132 *b.* 149 *b.* 154 *a.* 418 *a.* 475 *a.* 608 *a.* (*ch.* 170 *b.* 475 *a.*).
Leibesfrucht, 102 *b.* 691 *b.*
Leibrock, 403 *b.*
Leibwache, 396 *b.*
Leibwächter, 304 *a.* (*ch.* ebend.).
Leiche, 549 *a.*
Leichnam, 149 *b.* 150 *a.* 507 *a.* 515 *a.* 666 *b.*
leicht, 737 *a.* — seyn, 738 *a.* — machen, 738 *b.*
leichtfertig seyn, 672 *a.*
leichtgläubig, 699 *a.*
leid, sichs leid seyn lassen um, 254 *b.* 531 *a.*
Leid, Leides thun, 316 *b.* 3[illegible]3 *a.* 517 *a.* 844 *a.*
leiden, 640 *a.* (*ch.* 640 *b.*).
Leiden, 268 *a.* 452 *b.* 641 *a.* (*bis*). †. 645 *b.* 821 *b.*
leidend, 640 *b.*
Leidende, der, 471 *a.* 636 *b.* 640 *b.* †. *Pl.* 641 *a.* (*ch.* 640 *b.*).
leihen (*mutuum dare*) 416 *a.* 560 *a.* (*bis*). 593 *a.* 811 *b.* (*mutuum accipere*) 415 *b.* 560 *a.* 593 *a.* 811 *a.* auf Wucher leihen, 559 *b.*

Lein, 697 *a.* (*bis*).
leinen, leinene Kleider, 93 *a.*
leise, *Adv.* 34 *b.* 409 *b.* 420 *a.* 846 *a.*
Leiste, 241 *b.* 471 *b.* *Pl.* 841 *b.*
leisten, einen Dienst, 727 *a.*
leiten, 82 *a.* 215 *b.* 429 *a.* †. 522 *a.* 542 *a.* den Fufs — 903 *a.* das Volk — 782 *a.*
Leiter (*scala*) 580 *b.*
Leitung, 885 *a.* unter — 317 *b.*
Lende, 353 *b.* 390 *a.* (*ch.* 354 *a.*). — *Pl.* 270 *b.*
Lenker, des Wagens, 777 *b.*
Lenkung, 885 *a.*
lernen, 50 *b.* 421 *b.*
Leschung, 368 *b.*
lesen, 746 *a.* (*ch.* 746 *b.*).
letzte, der, 33 *a.* †. 736 *a.*
Letzte, das, 648 *a.*
Leuchte, 536 *a.* 556 *b.* (*bis*).
leuchten, 17 *a.* 23 *b.* †. 216 *a.* 229 *b.* 344 *b.* 516 *b.* — machen, 705 *b.* — lassen, 216 *b.* 516 *b.*
Leuchten, das, (der Augen) 426 *b.*
leuchtend, 94 *b.*
Leuchter, 426 *b.* 469 *b.* (*ch.* 515 *b.*
leugnen, 374 *a.*
Leute, s. Mensch, Volk.
Levi, 416 *b.*
Leviathan, 416 *b.*
Levirats-Ehe vollziehn, 314 *a.*
Levit, 416 *b.*
Leyer, 514 *b.*
Libanon, 413 *a.*
libiren, 541 *a.*
Libyer, 414 *a.* 415 *b.*
Licht, 23 *b.* †. 24 *b.* 426 *b.* 523 *b.* 697 *a.* 705 *b.* (*ch.* 516 *b.* 522 *b.*).
Lichtgegend, d. i. Osten, 24 *b.*
Lichtglanz, 365 *b.*
Lichtputzen, 444 *b.*
Lichtschneuze, 461 *b.* (*bis*).
Liebe, 16 *b.* †. 180 *a.* 280 *a.* 773 *b.* innige — 740 *a.* unkeusche — 597 *a.* (Gegenstand) 319 *a.* Liebe üben an jem., 280 *a.* 657 *b.*
lieben, 16 *a.* †. 282 *b.* 319 *b.* 597 *a.* 773 *a.* *poët.* 245 *a.*
liebenswürdig, 16 *b.*
Liebhaber, 16 *b.* 597 *a.*
liebkosen, 709 *b.* *Pass.* geliebkoset werden, 862 *b.*
lieblich, *Adv.* 16 *b.* *Adj.* 273 *a.* 306 *a.* 318 *b.* 542 *b.* †. — seyn, 305 *b.* 543 *a.*
Liebliches, 877 *a.*
Lieblichkeit, 16 *b.* 277 *b.* 447 *b.* 543 *b.* 597 *a.* 602 *a.* *Pl.* 318 *b.*
Liebling, 114 *b.* 273 *b.* 318 *b.*
liebreich, 280 *b.* — sich beweisen, 280 *a.* — sich jemandes annehmen, 773 *a.*
Liebschaften, 16 *b.*
Liebste, das, 273 *a.*
Lied, 444 *b.* †. 455 *a.* 503 *a.* 801 *a.* 836 *a.* (*bis*). — zum Saitenspiel, 517 *a.*
liegen, 761 *b.* 837 *a.* auf etwas — 581 *b.* — lassen, 535 *a.* 786 *b.* 853 *a.*
Liegen, das, 502 *a.* 761 *b.* 837 *b.*
Lilie, 828 *a.*
Linderung, 368 *b.*
link, 802 *b.* linke Seite, 802 *a.* — Hand, 802 *b.* zur, auf der Linken, 802 *a.* sich zur Linken wenden, 802 *a.* die Linke gebrauchen, 802 *a.*
links, 35 *a.* — seyn, 802 *a.*
Linnen, weifses, 93 *a.* 255 *b.*
Linsen, 603 *a.*
Lippe, 804 *b.* *Pl.* trügerische — 805 *a.*
List, 262 *b.* 444 *a.* 655 *a.* (*bis*) †. 801 *b.* †. 904 *a.* *Pl.* Listen, 298 *b.*
listig, 265 *b.* 653 *a.* — seyn, 655 *a.* (*bis*). — machen, 655 *a.* listige Anschläge fassen, 655 *a.* — sich beweisen, 265 *b.*
Lob, 235 *a.* 610 *a.* 880 *b.* — Gottes, 535 *b.*
loben, 216 *a.* †. 234 *b.* 318 *b.* 814 *a.* (*ch.* ebend.) 896 *b.* Gott — 128 *b.* 145 *b.* (*ch.* 129 *b.*).
Loben, 435 *b.*
Lobgesang, 236 *b.* 770 *a.* 881 *a.* *Pl.* 211 *a.*
Lobopfer, 26 *b.*
lobpreisen, 516 *a.*
lobsingen, 205 *a.* 835 *b.* 896 *b.*
Loch, 256 *a.* (*bis*). — der Otter 426 *b.*
locken, 698 *a.* sich — lassen, ebend.
Locken, 733 *b.*
Lösegeld, 393 *b.* 667 *a.* (*bis*).
lösen, 692 *b.* 698 *b.* 871 *a.* (*ch.* 870 *b.*)
Lösung, 667 *a.*
Lösungspreis, 137 *b.*

Löwe, 73 *a*. †. 412 *a*. 421 *a*. *poët*. 830 *a*. junger — 392 *b*. (*ch*. 73 *a*.). *Pl*. 412 *a*.
Löwin, 412 *a*. (*bis*).
Log, (Maafs) 414 *a*.
Lohn, 55 *b*. 87 *a*. 446 *b*. 498 *b*. 648 *a*. 686 *a*. (*bis*). 801 *b*. †. zum Lohne, 648 *a*.
Lohnarbeiter, 800 *b*. 802 *a*.
Loos, 151 *a*. †. 670 *b*. (Schicksal) 151 *b*. 272 *a*. 469 *a*. 530 *a*. (*ch*. 271 *b*.) das Loos werfen, 151 *a*. 352 *a*. 546 *b*. durchs Loos frey ausgehen, 355 *b*. durchs Loos bestimmen, 421 *a*.
losbrechen, 744 *b*.
losgeben, 667 *a*.
losgegürtet seyn, 698 *b*.
losgekettet seyn, 792 *b*.
losgehen, auf, 696 *a*.
loskaufen, 136 *b*. 666 *b*. 740 *b*. (*ch*. 694 *a*.). sich — 137 *a*.
loslassen, 250 *b*. 337 *b*. 442 *b*. 611 *a*. 673 *a*. 692 *b*. 786 *b*. 844 *a*. †. Gefangene — 698 *b*.
losmachen, 692 *b*. den Gürtel — 786 *b*. Gefangene — 564 *b*. — sich (*sibi*) 698 *b*.
losreifsen, sich von, 693 *b*. 853 *a*. (*ch*. 153 *b*.)
losschneiden, 744 *b*.
losschütteln, sich, 543 *b*.
lossprechen, 554 *b*. 704 *b*.
Lot, 416 *b*.
Lotosbüsche, 700 *b*.
Lücke, 694 *a*.
Lüftchen, 194 *b*.
Lüge, 21 *b*. 373 *b*. 374 *a*. †. 821 *b*. 870 *a*. †. *Pl*. 93 *a*. einer Lüge zeihen, 373 *b*.
lügen, 373 *a*. 374 *a*. 870 *a*.
lügenhaft (*ch*. 367 *b*.)
Lügenhaftes, 821 *b*.
Lügner, 93 *a*. 374 *b*. †. werden zum — 373 *b*.
lüstern seyn, 19 *b*.
Luft, s. Wind, Hauch.
luftig, 768 *b*.
Lumpen, 110 *a*. 458 *b*. 750 *b*.
Lust, 209 *b*. 263 *a*. 300 *b*. 639 *a*. 877 *a*. 899 *a*. †. — haben, 282 *b*. 300 *b*.
Lustbarkeit, 802 *b*.
lustig, sich machen über, 639 *a*.
Lustwald, 163 *b*.
lustwandeln, 215 *b*.
Lydda, 414 *a*.
Lydier, 415 *b*.

M.

Maafs, 39 *b*. 507 *b*. 863 *a*. 890 *b*. (*bis*). — 431 *b*. 432 *b*. †. 461 *b*. 740 *b*. (der Weite) 366 *b*. (von flüssigen Materien) 498 *a*. (Getreide) 565 *b*. nach diesem Maafse, 507 *b*. in vollem Maafse, 362 *a*. nach Maafsgabe, 185 *b*. 472 *a*. 668 *a*.
Maafsstab, 740 *b*. *Pl*. 461 *b*.
machen, 563 *a*. 657 *a*. †. 797 *a*. 836 *b*. *poët*. 685 *b*. (*ch*. 591 *a*.) zu etwas — 563 *a*. 797 *a*. 836 *b*.
Macht, 130 *b*. 242 *a*. (*trop*.) 259 *b*. 317 *b*. 610 *a*. †. 611 *b*. 902 *b*. (*ch*. 281 *b*.) — geben, 845 *a*. — habend, 846 *a*. (*bis*). (*ch*. ebend.) mit Macht, 317 *b*. — haben zu, über etwas, 502 *b*. (*ch*. 845 *b*.) es steht in meiner Macht, 44 *b*. aus eigner Macht, 467 *b*. seine Macht üben an, 629 *b*.
Machthaber, 846 *a*. (*ch*. ebend.)
mächtig, 7 *a*. 139 *a*. †. 259 *b*. (*bis*). 281 *a*. 366 *a*. 646 *a*. 653 *b*. 753 *a*. 759 *a*. 769 *a*. 846 *a*. 902 *a*. (*ch*. 348 *b*. 846 *a*. 902 *a*.) — seyn, 142 *a*. 145 *a*. 364 *b*. 502 *a*. 646 *a*. 769 *a*. — sich beweisen, 365 *a*. 611 *b*. — machen, 145 *b*. 364 *b*. 612 *a*. 795 *a*. — werden, 557 *a*.
Mächtiger, 361 *a*. *Pl*. 37 *a*. 41 b. 280 *b*. 759 *a*.
Mädchen, 133 *b*. 334 *b*. 544 *b*. †. 773 *b*. (*bis*).
mähen 744 *b*.
Mähne, 784 *a*.
Männchen (*mas*) 235 *a*.
männlich geboren werden, 235 *a*. männliches Kind, 142 *b*.
mästen, 9 *a*. 126 *a*. sich — 401 *a*.
Magazine, 473 *a*.
Magd, 53 *a*. 544 *b*. 864 *b*. †.
Magen, s. Bauch. (der wiederkäuenden Thiere) 724 *b*.
mager, 190 *a*. 771 *b*. — seyn, werden, 771 *b*.

Magerkeit, 374 *a.* 771 *b.*
Magier, der, 265 *b.* 429 *a.* (*ch.* 265 *a.*).
Magistratspersonen, 744 *a.*
Magnat, (*ch.* 762 *a.*).
Magog 430 *a.*
Mahl (*monumentum*) 711 *a.* (*ch.* 419 *a.*) ein Mahl geben, 395 *b.* 419 *a.* s. Gastmahl, Gelag, Mahlzeit.
mahlen (*molere*) 307 *b.* (*pingere*) 287 *a.*
Mahlzeit, 42 *b.* (von Geschlachtetem) 304 *a.* eine — halten 43 *a.*
mahnen, 518 *b.*
Majestät, 136 *a.* (*ter*). 139 *a.* 144 *b.* 145 *b.* 207 *b.* 208 *b.* 305 *a.* 365 *b.* †. (*ch.* 349 *b.*).
majestätisch, 13 *a.* 349 *a.* — seyn, 135 *b.*
Majestätische, der, 771 *b.*
Makel, 426 *b.* 438 *b.*
Mal, (am Körper) 446 *b.* 518 *a.* 793 *b.* Ein Mal, 29 *b.* 686 *a.* auf einmal, 29 *b.* 686 *a.* zum letzten Male, 33 *a.* wie das vorige Mal, 686 *a.* noch ein Mal, 603 *b.* wie viel Mal, 686 *a.* *Pl.* Male, 318 *a.* 469 *a.* (*ch.* 237 *a.*) viele — 662 *a.* zweymal, dreymal, 686 *a.* jedes Mal wenn, 185 *b.*
Maleachi, 457 *a.*
man, (*impers.*) 40 *a.*
Manasse, 471 *a.*
Mandel, 867 *b.*
Mandelbaum, 416 *a.* 867 *b.*
mandelblüthenförmig, 867 *b.*
Mandragora, 181 *a.*
Manen, 606 *b.*
Mangel, 282 *a.* (*ter*) †. 448 *a.* — haben, leiden, 281 *b.* 771 *a.*
mangelhaft, (*ch.* 281 *a.*)
Mann, (*mas*) 39 *b.* 234 *a.* 235 *a.* †. (*vir*) 14 *a.* 39 *b.* 142 *a.* u. *b.* (*ch.* 142 *b.*) tüchtiger — 139 *b.* *Pl.* 507 *a.* Mann für Mann, 142 *a.*
Manna, 462 *b.*
Mannesalter, reifes, 294 *b.*
Mannschaft, junge, 334 *b.* gerettete — 676 *b.*
Mantel, 15 *b.* †. 16 *a.* 159 *a.* 450 *b.* 477 *a.* †. 890 *b.* weiter Mantel, 699 *a.* (*ch.* 395 *b.*)
Mardochai, 492 *a.*
Maria, 495 *a.*
Mark, 445 *a.* — herausnehmen, 446 *a.*
markig machen, 201 *b.*
Markt, 495 *a.*
Marmor, (weisser) 836 *a.* 873 *b.*
Mars, Planet, 491 *b.* 556 *b.*
Maschinen, 298 *b.*
Masius, Berg, 498 *b.*
Mast, (Mästung) 491 *a.*
Mastbaum, 246 *b.* 904 *a.*
Mastkalb, 491 *a.* 494 *b.*
Mastvieh, 494 *b.*
Matratze, 366 *a.* 453 *a.* 803 *a.* *Pl.* 491 *a.*
matt, 342 *b.* 785 *b.* — seyn, 666 *b.* — werden, 342 *b.* 668 *a.*
Mauer, 146 *b.* (*bis*). 147 *a.* 254 *b.* †. 308 *a.* 736 *b.* 828 *a.* (*ch.* 83 *b.* 828 *a.*) *Pl.* 870 *a.*
Mauerbrecher, 395 *a.*
Mauerer, 146 *b.*
mauern, 146 *b.*
Mauerspitze, 683 *a.* 858 *b.*
Maulbeerbaum, *Pl.* 868 *b.*
Maulkorb, 448 *a.*
Maulthier, 689 *b.* *Pl.* 34 *a.*
Maulwurf, 266 *b.*
Maus, 619 *b.*
Meder, 433 *a.*
Medien, ebend.
Meer, 335 *a.* (*ch.* 336 *a.*) das todt — 335 *a.* 728 *a.* das Meer beschwichtigen, 764 *a.*
Meeradler, 612 *b.* 692 *b.*
Meerbusen, 425 *a.*
Meeresküste, 446 *a.* s. Ufer.
Meereswogen, 156 *b.*
Meerhirsen, 185 *a.*
Meertang, 572 *b.*
Mehl, 581 *a.* 653 *b.* 739 *b.*
mehr, 329 *a.* 339 *b.* s. noch. — nicht mehr, 66 *b.* 604 *a.* mehr als, 466
mehren, 760 *a.* sich — 760 *a.*
mehrere, 463 *b.*
Meinung, 195 *b.* (*ch.* 202 *a.*) *Pl.* 583 *b*
Meisel, 290 *b.*
Meisterer, d. i. Tadler, 339 *a.*
meistern, 630 *a.*
Melchisedek, 460 *b.*
Melde, (Pflanze) 457 *b.*
Melonen, 5 *b.*
Memphis, 481 *a.*
Menge, 218 *a.* 365 *a.* 456 *b.* 491 646 *b.* 759 *b.* †. 866 *b.* in Menge, 759 *b.* Menge Volkes, 576 *b.*

Mensch, 13 *b*. †. 40 *a*. *poët*. 14 *a*. 59 *b*. 142 *b*. (*ch*. 61 *a*.) alle Menschen, 13 *b*. 132 *b*.
Menschenalter, 183 *a*.
Menschenklasse, 183 *b*.
merken, 319 *b*. 531 *b*. auf etwas — 103 *a*. u. *b*. †. 827 *b*.
Merkmal, s. Zeichen.
Merodach, 491 *b*.
Merodach Baladan, 490 *a*.
Meroe, 566 *a*.
Mesopotamien, 74 *b*. 401 *a*. 523 *b*. 667 *a*. 795 *b*.
messen, 370 *a*. (*bis*). 432 *a*. †. 558 *b*. sich im Kampf — 756 *a*.
Messer, 427 *a*. †. 447 *a*. 721 *b*. 800 *b*. (zum Beschneiden) 288 *b*. *Pl*. 444 *b*. scharfe — 708 *b*.
Messias, 501 *a*.
Meſsruthe, 740 *b*. 814 *a*.
Meſsschnur, 246 *a*. 432 *b*. 730 *b*.
Meſsstab, 814 *a*.
Metall, s. Erz.
Meuterey, s. Verschwörung.
Micha, 451 *b*.
Michael, 451 *a*.
Midian, 433 *b*.
Miene, 679 *b*.
Miethsgeld, 801 *b*.
Milch, 266 *a*. 273 *b*. dicke — 273 *a*. geronnene — 140 *a*. 273 *a*. Milch geben, 605 *b*. 657 *b*.
mild, 641 *a*.
Milde, 280 *b*. †. 641 *a*. 773 *b*.
Mine, (Gewicht) 468 *b*.
Minister, 343 *a*. (*ch*. 206 *a*. 341 *b*.).
Mirage, 871 *a*.
mischen, 472 *a*. (*ch*. 650 *a*.) sich in etwas — 650 *a*.
Missethat, 696 *b*.
miſsfällig, 781 *a*.
miſsfallen, (*ch*. 91 *a*.) es miſsfällt, 770 *a*. es miſsfiel mir, 354 *b*.
miſsgünstig, 781 *a*. — seyn gegen, 770 *a*.
miſshandeln, 629 *b*.
Miſshandlung, 231 *a*. 239 *b*.
miſsmuthig, 586 *b*.
Mist, 194 *b*. 434 *a*. 695 *a*. u. *b*. 719 *a*.
Misthaufen, 81 *b*. 434 *a*.
mit, *Praep*. 84 *b*. †. 89 *b* 317 *a*. 622 *b*. 632 *b*. † (*ch*. 634 *b*.)
Mitbürger, 388 *b*. (*ch*. ebend.)
Mitgift, 842 *b*.
Mithridates, 508 *b*.
Mitleid, 529 *a*. 897 *b*. s. Barmherzigkeit. — haben, 274 *b*. 530 *b* 531 *a*.
Mitleidige, der, 306 *a*.
mitleidswürdig seyn, 279 *b*.
Mitmensch, 28 *b*. 636 *b*. 781 *b*. †.
Mittag, 705 *b*. der hohe — 371 *a*. am Mittage, 274 *b*.
Mittagsgegend, 197 *b*. 515 *b*.
Mittagsgrenze, 515 *b*.
Mittagsland, 515 *b*.
Mittagsruhe, 502 *a*.
Mittagsseite, nach der, 515 *b*.
Mittagswind, 197 *b*.
Mitte, 41 *a*. 147 *b*. (*ch*. ebend.) 285 *a*. (*bis*). 411 *a*. 448 *b*. 747 *a*. 882 *b*. †.
Mittelmeer, 335 *b*.
mitten in, 882 *b*. — durch, 882 *b*.
Mitternacht, s. Mitte (der Nacht).
Mitternachtsgegend, 718 *b*.
Mitternachtsseite, s. Norden, 665 *a*.
mittlere, der, die, das, 888 *b*.
Mitunterthan, 388 *b*. (*ch*. ebend.)
Mizpa, 486 *a*.
Moab, 437 *a*.
Modell, 879 *b*.
Moder, 486 *b*. 709 *b*.
Mörser, 433 *b*. 455 *a*.
Mörserkeule, 628 *a*.
Mörtel, 459 *a*.
Moloch, 459 *b*. 460 *b*.
Monat, 252 *a*. 353 *a*.
Mond, 352 *b*. †. (*ch*. 353 *a*.) *poët*. 412 *b*.
Monument, 318 *a*. s. Denkmal.
Morasthaufen, (*ch*. 525 *b*.)
Mord, 192 *b*. 221 *b*. 734 *b*.
morden, s. tödten, erschlagen, verderben.
morgen, *Adv*. 124 *b*. 448 *b*. †. — um diese Zeit, 448 *b*. 662 *a*.
Morgen, der, 124 *a*. †. am — 831 *b*. gegen — 679 *a*. (Gegend) s. Orient.
Morgendämmerung, 561 *a*.
Morgenlicht, 23 *b*.
Morgenröthe, 831 *b*. (*ch*. 867 *a*.).
Morgenseite, 767 *a*.
Morgenstern, 212 *b*. 831 *b*.
Moria, 494 *b*.
morsch werden, 790 *a*.
Morschheit, 790 *a*. (*bis*).
Moscher (Volk) 502 *a*.

Mose, 499 b.
Most, 643 a. 889 a.
Motte, 659 a.
Mücke, 385 b. 386 a.
müde, *Adj.* 316 a. 617 b. — seyn, 617 b. einer Sache — 409 b. 794 a müde machen, 316 a. 409 b. — werdend, 316 a.
Müde, der, 401 b.
Mühe, 21 b. 636 b. 877 b. — verwenden, 640 a. — sich geben, (*ch.* 821 a.
mühevolle Arbeit, 636 b.
Mühle, 307 b. 308 a. s. Handmühle.
Mühlstein, 676 a. 777 a.
Mühsal, 636 b.
Mühseligkeit, 640 b. 891 a.
mündlich, 667 b.
Mündung, 667 b. (*ch.* 669 b.)
Münze, kleine — 10 b.
Mütze, 429 a.
Mund, 667 b. (*ch.* 669 b.) *poët.* 432 a. — aufsperren, 673 a. 686 b. (*bis*). von Mund zu Mund, 667 b.
Mundschenk, 506 b. 867 b.
Munterkeit, 418 a.
murmeln, 204 b. 763 b.
murren, 417 a.
Murren, 891 b.
Muskel, 870 a.
Muster, 193 b.
mustern, 687 b. (*bis*).
Musterung, 688 a.
Muth, 139 b. 767 b. — fassen, schöpfen, 295 a. u. b. — einflöfsen, 259 a. — einsprechen, 56 a. — sinken lassen, 786 b. seinen — kühlen, 629 b.
muthig seyn, 55 b. 56 a. — sich beweisen, 259 b. — machen, 765 b.
muthlos, *Adj.* 189 a. — werden, 786 a. — machen, 786 b.
Muthwille, 788 b.
muthwillig seyn, 629 b. 672 a.
Mutter, 51 b. †. 221 b. *poët.* 333 b.
Mutterbrust, 819 b.
Mutterleib, 102 b. †. 475 a. 773 b. von Mutterleib an, 102 b. 475 a. 773 b.
Muttermund, 499 b. (*bis*).
Mutterschaaf, 773 a.
Mutterstadt, 51 b. 53 a.
Mutterzimmt, 726 a.
Myriade, 760 a.
Myrrhe, 489 b.
Myrthe, 207 a.

N.

Nabathäer, 514 a.
Nabe (des Rades) 300 b.
Nabel, 870 b. 872 b.
nach, (*post*) 32 b. 33 a. 465 b. 742 b. (*ch.* 91 a. 135 b.) (*secundum*) 45 b. 89 a. 363 b. †. 407 a. 624 b. 683 a. nach etwas hin, 45 a. 88 b. 405 a. 623 a.
nachäffen, 441 a.
nachahmen, 199 b.
Nachbar, 840 b. *Pl.* 567 b.
Nachbarin, 840 a.
Nachbarschaft, aus der, 748 a.
nachdem, 32 b. 33 a. 90 a.
nachdenken, 205 a. 796 a. 800 a. s. denken.
Nachdenken, das, 205 b.
nacheifern, 740 a.
nacherndten, 424 b.
Nachfolge, 267 b.
nachfolgen, 199 b. 765 a.
nachforschen, (*ch.* 124 a.)
Nachgeburt, 846 a.
nachgehen, 214 b.
nachher, 33 a. †. 478 a.
Nachhut (des Heeres), s. Nachtrapp.
nachjagen, (der Gerechtigkeit) 765 b.
Nachkommen, 33 a. †. 105 b. 114 b. 183 b. 243 b. 438 b. 487 b. 536 a. 701 a. — im vierten Glied, 761 b.
Nachkommenschaft, 33 b. †. 105 b. 225 b. 536 b. 691 b. *trop.* 536 b. — erwecken, geben, 105 b. 106 a. 732 b.
nachlassen, 368 a. 786 b. 855 a. vom Zorn — 822 a.
Nachlassen, 220 a. 668 b. 779 b.
nachlaufen, 765 a. u. b.
Nachlese, 424 b. 630 a. †. — halten, 629 b.
Nachrede, üble, 172 b.
Nachricht, 235 b. 852 b. (*ch.* 189 b.) — geben, 516 a. — bringen, 823 a.
nachsetzen, 765 a.
nachstellen, 69 b. †. 236 b. 283 a. 556 b. 704 a. 706 b. 718 a. 826 b.

Nachsteller, 647 *b.*
Nachstellung, 444 *a.* *Pl.* 70 *a.* 778 *a.* — bereiten, 176 *a.*
nachstoppeln, 629 *b.*
Nacht, 58 *b.* 420 *b.* †. (*ch.* ebend.) 561 *a.* — zubringen, 417 *a.* bey Nacht, Nachts, 420 *b.* diese Nacht, 420 *b.* vorige — 58 *a.*
Nachtgespenst, 420 *b.*
Nachtheil, 528 *b.*
nachtrachten, 703 *b.* 706 *b.* 826 *b.*
Nachtrapp (des Heeres) 647 *b.* den Nachtrapp eines Heeres beunruhigen, 238 *a.*
Nachtwache, 81 *a.*
nachziehen, 593 *b.*
Nacken, 655 *b.* †. 705 *b.* 839 *a.* u. *b.*
nackend, 619 *a.* †. 653 *a.* 825 *b.* — seyn, 609 *a.* 656 *b.*
Nacktheit, 619 *a.* 653 *b.*
Nächste, der, 28 *b.* 636 *b.* 781 *b.* †. die nächsten Freunde, 748 *a.*
Nadab, 519 *b.*
Nähe, in der, 516 *b.* aus der — 748 *a.*
nähern, 746 *b.* sich — 519 *a.* 581 *b.* 746 *b.* 747 *a.*
nähren, 231 *a.* (*ch.* ebend.) s. zu essen geben.
Nämliche, das, 384 *b.*
Nagel, 225 *b.* (am Finger) 721 *a.* (*ch.* 311 *a.*) *Pl.* 473 *a.* 498 *b.*
nagen, (das Fleisch von den Knochen) 646 *b.* 656 *a.*
nahe, (*Adj.*) 748 *a.* nahe bey, (*Praep.*) 622 *b.* 635 *b.* — seyn, 746 *b.* 747 *a.* nahe daran seyn, 747 *a.*
nahen, 519 *a.* 746 *b.*
Nahum, 529 *a.*
Name, 235 *a.* 851 *a.* (*ch.* 852 *a.*) — mit Namen nennen, 553 *a.* sich einen Namen machen, 851 *a.* im Namen jemandes, 851 *a.* jemand einen Namen beylegen, 746 *a.*
Naphtali, 549 *b.*
Narde, 557 *a.*
Narr, 514 *b.*
Nase, 64 *b.*
Nasenlöcher, 64 *b.* 529 *a.*
Nasenring, 260 *a.* 528 *a.*
Nasiräer, 527 *b.*
Nathan, 563 *b.*
Nathanael, 563 *b.*
Nation, 410 *a.*
Nativitätssteller, (*ch.* 153 *b.*)
Natter, s. Otter.
Neapolis od. Nablus, 839 *b.*
Nebel 204 *a.* 735 *b.*
neben, 69 *a.* 85 *a.* 116 *b.* 317 *b.* 407 *a.* 625 *b.* 635 *b.*
Nebenbuhler seyn, 732 *b.*
Nebenbuhlerin, 722 *a.*
Nebenzimmer, 560 *b.*
Nebo, 511 *b.*
nebst, s. mit.
Nebucadnezar, 512 *a.*
Nebusaradan, 512 *a.*
Necho, 537 *b.*
Nehemia, 531 *a.*
nehmen, 301 *a.* 423 *b.* †. 501 *a.* 552 *a.* 558 *a.* 725 *a.* 739 *b.* (*ch.* 558 *b.*) ein Weib — 423 *b.* 558 *a.* auf sich nehmen, 732 *a.*
Nehmen, das, 487 *b.*
Neid, s. Eifersucht.
neidisch, 616 *a.* — seyn, 354 *b.* 740 *a.* — anblicken, 787 *b.*
neigen, 533 *a.* u. *b.* †. 717 *a.* das Ohr — 752 *b.* sich — 277 *b.* 533 *a.* 726 *a.* (vom Tage) 277 *b.* 351 *a.* 678 *b.*
Neigung, 767 *b.*
nein, 44 *a.* 408 *b.* (*immo*) 376 *a.* ach nein! 44 *a.* 509 *b.*
nennen, 745 *b.*
Nerve, 560 *a.* s. Sehne, Muskel.
Nessel, 739 *a.* mit Nesseln bewachsener Ort, 462 *b.*
Nest, 739 *b.*
Netz, 293 *a.* 454 *a.* (*bis*) 460 *a.* 484 *a.* (*ter*). 484 *b.* 671 *a.* 792 *a.* †. — werfen, 792 *a.* — stellen, 706 *b.* 836 *a.*
netzförmige Arbeit, 792 *b.*
Netzhaut, 454 *a.*
neu, (*Adj.*) 252 *a.* (*ch.* ebend.) 418 *a.*
Neubruch, 536 *b.*
Neues, von Neuem, 822 *b.*
neulich, (*Adv.*) 326 *a.* 727 *a.*
Neumond, 252 *a.*
neun, 906 *b.*
neunte, der, 906 *b.*
neunzig, 906 *b.*
Nibhas, 513 *a.*
nicht, 36 *a.* 38 *b.* 39 *a.* 44 *a.* 52 *b.* 66 *b.* 110 *b.* 112 *b.* 408 *b.* †. *poët.*

109 *a* 434 *b.* (*ch.* 409 *b.*) Als Frage, (*nonne*) 52 *b.* 408 *b.* 409 *a.* nicht zu, (vor dem Infinitiv) 113 *a.* nicht vorhanden, 39 *a.*
nichte, zu nichte machen, 670 *b.*
nichtig, (*Adj.*) 48 *a.* u. *b.* 776 *a.* — seyn, 670 *b.*
Nichtiges, 204 *a.* 821 *b.*
Nichtigkeit, 21 *b.* 48 *b.*
Nichtisraelit, (Barbar) 231 *b.* *Pl.* 149 *a.*
nichts, 38 *b.* †. 39 *a.* 66 *b.* (*poët.* 109 *a.*) 110 *b.* 176 *b.* 408 *b.* 409 *a.* (*ch.* 409 *b.*) gar nichts, 379 *b.* nichts von, 463 *b.* wie nichts, 476 *b.* nichts desto weniger, 21 *a.* 64 *b.* nichts als, 41 *b.*
Nichts, 38 *b.* 44 *a.*
nichtswürdig, 776 *a.*
Nichtswürdige, 111 *a.*
Nichtswürdigkeit, 110 *b.*
niederbeugen, 829 *a.* u. *b.* sich — 147 *a* 829 *b.*
niederbrennen, 869 *a.*
niederdrücken, 869 *a.*
niederfallen, 147 *a.* 546 *a.* 568 *b.* (*ch.* 546 *b.* 568 *b.*).
niedergebeugt seyn, 829 *b.*
niedergelegt seyn, 688 *a.*
Niedergelegtes, (*depositum*) 688 *a.* 906 *a.*
niedergeschlagen, 188 *b.* 536 *b.* 537 *b.*
niederhauen, 126 *a.* 135 *a.*
Niederlage, 267 *b.* 431 *a.* 449 *b.* 453 *a.* †. 694 *a.* 734 *a.* 856 *b.* — anrichten, 693 *b.*
niederlassen, 525 *a.* †. 535 *a.* sich — 277 *b.* 524 *b.* 546 *a.* 839 *b.*
Niederlassung, 873 *a.*
niederlegen, 337 *b.* 687 *b.* 688 *a.* (*ch.* 532 *b.*) eine Bitte — 546 *b.*
niederlehnen, sich, 862 *b.*
niedermachen, 304 *a.*
Niedermachen, 304 *a.*
niedermetzeln, 304 *a.*
niederreifsen, 222 *a.* 541 *a.* 564 *a* †. 693 *b.* *Pass.* 656 *b.*
niedersetzen, 337 *b.* 525 *a.*
Niedersetzen, 532 *b.*
niederstechen, 197 *a.*
niederstofsen, 207 *a.*
niederstrecken, 272 *a.* vor sich — 516 *b.*
niederstürzen, 351 *b.*
niedertreten, 98 *a.* 133 *a.* 184 *a.* 206 *b.* 780 *a.*
Niedertreten, das, 428 *a.*
Niederung, 866 *a.*
niederwerfen, 337 *b.* 351 *b.* 546 *a.* †. 574 *a.* 829 *b.* — zur Erde, 517 *b.* sich — 546 *a.* u. *b.* 787 *a.* 829 *a.* — in den Staub, 418 *b.* (*ch.* 546 *b.*) *Pass.* niedergeworfen werden, 535 *a.*
niedrig, 190 *a.* 866 *a.* (*ch.* ebend.) *Adv.* 866 *a.* — seyn, 191 *a.* 235 *b.* 716 *b.* 718 *a.* 738 *a.* 866 *a.* †. niedrig gemacht werden, 866 *a.* aus niederm Stande, 299 *b.*
Niedrigkeit, 190 *b.* 866 *a.* (*bis*).
niemand, 29 *b.* 38 *b.* 66 *b.* 330 *a.*
Nieren, 307 *b.* 382 *a.*
niesen, 244 *a.*
Niesen, 614 *a.*
Nil, 313 *a.* 834 *b.*
Nilpferd, 95 *a.*
Nimrod, 540 *b.*
Ninive, 536 *a.*
Nisan, 536 *a.*
Nisroch, 542 *a.*
nisten, 741 *a.*
Noah, 525 *a.*
noch, 604 *a.* noch mehr, 339 *b.* 604 *a.* noch einmal, 339 *b.* 604 *a.* noch nicht, 311 *a.* u. *b.*
nördlich von, 718 *b.*
nöthig haben, (*ch.* 299 *a.*) — seyn, (*ch.* ebend.).
nöthigen, 60 *b.*
Nomadendorf, 308 *a.*
Norden, 718 *b.* 802 *b.* nach — 718 *b.* aus Norden gekommen, 718 *b.*
Nordseite, 802 *b.*
Nordwind, 444 *b.* 718 *b.*
Noth, 21 *b.* 36 *a.* 267 *b.* 486 *a.* 722 *a.* †. ich bin in Noth, 723 *b.* er war in Noth, 347 *b.*
nothzüchtigen, 367 *b.* 640 *a.*
nützen, 341 *b.*
nun, 39 *b.* 228 *b.* 326 *a.* 662 *a.* u. *b.* †. 686 *a.* (*ch.* 391 *b.*) (als Verstärkungspartikel nach Fragen und

Ausrufungen) 65 *b.* nun aber (*atqui*) 376 *a.* 662 *b.*
nur, 41 *b.* †. 66 *b.* 93 *a.* 789 *b.* nur daſs, 374 *b.*
Nuſs, 10 *b.*
Nutzen, 362 *b.* — haben von etwas, 342 *a.* 578 *a.* — stiften, 578 *a.*

O.

Ob? (*num* und *an*) 52 *b.* 203 *b.* 219 *a.* (*ch.* 219 *b.*) ob nicht, 52 *b.*
Obadja, 592 *b.*
Obdach, 576 *b.* 711 *b.*
oben, 478 *a.* 620 *b.* (*ch.* 626 *a.*) von oben, 478 *a.* 620 *b.* von oben her, 478 *a.* nach oben zu, 478 *a.*
Oberägypten, 699 *b.*
obere, der, die, das, 620 *b.* 628 *b.* (*ch.* ebend.).
Oberer, 361 *a.*
Oberfläche, 616 *b.* 679 *b.* — (des Altars), 137 *b.* 142 *b.*
Obergemach, 628 *b.* (*ch.* 629 *a.*).
oberhalb, 478 *a.* 625 *b.* (*ch.* 626 *a.*).
Oberhand behalten, 142 *a.* 258 *b.* 333 *a.* 770 *a.*
Oberhaupt, 757 *b.* *Pl.* 462 *b.* (*bis*).
Oberherrn bestellen, 797 *b.*
Oberherrschaft, 688 *b.* — haben, 808 *b.* — führen, 797 *b.*
Oberkleid, 477 *a.* (der Weiber) 450 *b.* 765 *a.*
Oberpriester, 757 *b.*
Oberrichter, (*ch.* 15 *b.*).
Oberschwelle, 506 *b.*
Oberste, der, die, das, 757 *b.* der — 759 *b.* (*ch.* ebend.) 806 *a.* — der Leibwächter, 304 *a.*
obgleich, 90 *a.* 162 *a.* 624 *a.*
obliegen, es lag mir ob, 621 *a.*
obschon, 624 *a.*
obsiegen, 258 *b.* 333 *a.* †. 612 *a.* 769 *a.*
Obst, 736 *a.*
Obsterndte, 61 *b.* 736 *a.*
Occident, 480 *a.* (*bis*).
Ochsenstachel, 197 *b.*
Ochsenstecken, 461 *a.*
Odem, s. Athem.
oder, 18 *a.*
öde, 854 *b.* — machen, 112 *b.*
Oede, 98 *b.* 428 *a.* 880 *b.*
öffentlich, 769 *a.*
öffnen, 157 *a.* 688 *b.* 698 *a.* †. u. *b.* (*ch.* ebend.) das Herz — 772 *a* sich — 123 *a.* 698 *b.*
Oeffnen, 482 *b.* 699 *a.*
Oeffnung, 667 *b.* (*ch.* 669 *b.* 904 *a*).
Oel, 346 *b.* 855 *a.* (*ch.* 500 *b.*) gestoſsenes — 403 *a.* gewürztes — 855 *a.* — keltern, 705 *b.*
Oelbaum, 855 *a.*
Oelberg, 233 *b.*
Oelkrug, 156 *b.* 158 *b.*
Oelkuchen, 424 *b.*
östlich, 445 *a.* 727 *b.* 728 *a.* — von 681 *a.* 683 *a.* 727 *a.* u. *b.*
Ofen, 367 *b.* 372 *b.* 897 *a.* (*ch.* 86 *b.*).
offen seyn, 697 *b.* 698 *b.*
offenbar, 538 *a.* — werden, 158 *b.*
offenbaren, 157 *b.* 698 *a.* (*ch.* 158 *b.*) sich — 158 *b.* 320 *b.*
Offenbarung, 176 *a.* 257 *b.* (*bis*). 258 *a.* 884 *b.*
offenherzig seyn, 697 *b.*
oft, s. wiederholt, viele Male. so oft als, 185 *b.*
Oheim, 180 *b.*
ohne, 39 *a.* 66 *b.* 110 *b.* 112 *b.* (*ter*). 408 *b.* 409 *a.* †. 465 *a.* ohne daſs, 113 *a.*
ohnmächtig, 54 *b.* 190 *a.* 272 *b.* 745 *a.* — werden, 607 *a.* — hinsinken, 631 *b.* ich bin zu ohnmächtig, 745 *a.*
Ohr 27 *b.*
Ohrenbläser, 556 *b.*
Ohrgehänge, 533 *b.*
Ohrring, 528 *a.* 597 *a.*
Ohrzipfel, 94 *a.* 897 *a.*
Olive, 233 *b.*
Olivenbaum, 233 *b.*
Olivengarten, 397 *b.*
Olivenzweig, 233 *b.*
Omer (Maaſs) 638 *b.*
On (Stadt Aegyptens), 22 *a.*
Opal (Edelstein) 425 *a.*
Opfer, 77 *b.* 227 *a.* †. 469 *b.* 735 *a.* 747 *b.* (*ch.* 173 *a.*) (*holocaustum*)

382 *b.* gelobtes — 522 *a.* gebührendes — 704 *b.* freywilliges — 519 *b.* zum Opfer gehörig, 903 *b.*
Opfergabe, 469 *b.* 508 *a.* 747 *b.* *Pl.* 204 *a.*
Opferkuchen, 267 *a.* 371 *a.* 790 *b.*
Opfermahlzeit, 227 *b.*
Opfermesser, 447 *a.*
opfern, 227 *a.* †. 590 *b.* 657 *b.* (*ch.* 173 *a.*)
Opferschale, 445 *a.* *Pl.* 471 *a.*
Opferthier, 248 *b.*
Ophir, 22 *b.*
Orakel, 176 *a.* 257 *b.* 262 *b.* 287 *a.* 510 *a.* †. 884 *b.* — befragen, 200 *b.* falsche Orakel aussprechen, 870 *a.*
ordentlich, *Adv.* (*ch.* 15 *b.*).
ordnen, 603 *a.* 654 *a.* die Schlacht — 654 *a.*
Ordnung, 480 *b.* 570 *b.* 795 *b.*
Orient, 440 *b.* 727 *a.*
Orion (Sternbild) 390 *a.*
Ort, 317 *b.* 487 *a.* †. 889 *b.* (*ch.* 87 *b.*) erhöhter — 478 *a.* niedriger — 866 *a.* angeordneter — 482 *a.* *Pl.* abschüssige — 778 *a.* verborgene — 486 *a.* — wohin man jemanden schickt, 503 *a.*
Ortschaft, 286 *a.* 487 *b.*
Osten, 24 *b.* 445 *a.* 726 *b.* gegen, gen — 727 *a.* u. *b.*
Ostgegend, 727 *a.*
Ostwind, 726* *b.*
Osterfest, s. Paschafest.
Otter, 66 *b.* 620 *b.* 699 *b.* 720 *b.*
Otternbrut, 720 *b.*

P.

Paar (Ochsen u. s. w.) 714 *b.* zu Paaren treiben, 176 *a.*
paarweise reitend, 714 *b.*
Päckchen, 723 *b.*
Pallast, 65 *a.* 74 *b.* †. 105 *a.* 107 *b.* (*ch.* ebend.) 212 *b.* †. (*ch.* ebend.) *Pl.* 50 *a.*
Palme, 895 *b.* 896 *a.*
Palmenzweig, 392 *b.* 896 *a.* *Pl.* 392 *a.* — schwanke, 892 *b.*
Palmyra, 880 *b.*
Panier, 178 *b.* 497 *b.* 540 *b.* †.
Panzer, 587 *b.* 871 *b.* (leinener) 886 *a.*
Papyrusstaude, 162 *a.*
Parabel, 262 *b.* 503 *a.* †. reden in — 503 *a.*
Paradies, 690 *a.*
parallel seyn, 841 *b.*
Paran, 665 *b.*
Parder, 540 *b.* (*ch.* ebend.).
Park, 690 *a.*
Partey, *Pl.* 583 *b.* folgen einer — 533 *a.* — jemandes nehmen, 207 *b.*
Parteyenmacher, 859 *b.*
parteyisch seyn, 538 *b.* 558 *a.*
Parteyischseyn, das, 497 *b.*
Paschafest, 484 *a.* 684 *b.*
Paſs, enger, 474 *b.* (*bis*).
passend, 206 *a.* — seyn, 824 *a.* (*ch.* 73 *b.*).
Pauke, 899 *b.* — schlagen, 563 *a.* 901 *a.*
Pech, 240 *b.* 393 *b.*
Peiniger, 883 *a.*
Peitsche, 825 *b.*
Pelekan, 371 *b.* 724 *a.* 847 *b.*
Pelusium, 575 *b.*
Pelz, 16 *a.*
Perle, 197 *a.* — des Weins, 616 *b.*
Perlenschnüre, 290 *a.*
Perpendikel, 60 *b.* 506 *b.*
Perser, 692 *a.*
Persien, 692 *a.*
Person, 64 *b.* 680 *a.* die Person ansehn, 538 *b.* 558 *a.*
Pest, 177 *a.* 443 *a.*
Petra, 580 *b.*
Pfad, 72 *b.* †. 474 *b.* 814 *b.* *poët.* 562 *a.* enger — 504 *b.* *Pl.* krumme — 480 *a.*
Pfahl, 644 *b.*
pfänden, jemanden, 245 *b.*
Pfand, 246 *b.* (*bis*). 592 *b.* 691 *b.* — nehmen, 245 *b.* — geben, 593 *a.* 649 *b.*
Pfanne, 392 *a.* 445 *b.* 498 *b.*
Pfau, *Pl.* 889 *b.*
Pfeife, 268 *a.* *Pl.* 871 *b.* (*ch.* 506 *b.*).
pfeifen, 872 *b.*
Pfeil, 284 *b.* †. 285 *a.* 450 *a.* 473 *b.* *Pl.* (*trop.*) 81 *a.*
Pfeiler, 55 *b.* 874 *b.*

Pfeilschütz, 552 *a.* (*bis*). 442 *a.* *Pl.* 284 *b.*
Pferd (Roſs) 572 *a.* †. 695 *a.*
Pflanze, 534 *a.* *Pl.* 534 *b.*
pflanzen, 243 *b.* 534 *a.* †. 875 *b.*
Pflanzen, das, 534 *a.*
Pflanzung, 243 *b.* 450 *b.* 534 *a.* edle — 397 *b.*
Pflaster (des Fuſsbodens) 496 *a.* — zur Wunde, 899 *a.*
Pflege, 55 *b.*
pflegen, 578 *a.* u. *b.*
Pflegen (der Kinder) 310 *b.*
Pflegerin, 578 *a.*
Pflegevater, 54 *b.*
Pflicht, 360 *b.* eine — auflegen, 732 *a.*
Pflicht-Ehe vollziehn, 137 *a.* 314 *a.*
Pflock, 361 *a.*
pflügen, 147 *b.* 296 *a.* †. 698 *b.*
Pflügen, das, 292 *a.*
Pflüger, 44 *a.* *Pl.* 315 *a.*
Pflügezeit, 292 *a.*
Pflugschar, 449 *a.*
Pförtner, 826 *b.*
Pforte, 698 *b.* 863 *a.*
Pfrieme, 496 *a.* 806 *b.*
Pharao, 693 *a.*
Philä, 669 *a.*
Philistäa, 387 *a.* 677 *b.*
Philister, 400 *b.* 677 *b.*
Phönizien, 387 *a.* 710 *a.*
Pilger, s. Reisende.
pipen, 720 *b.*
Pischon, 674 *a.*
Pissende, der, 876 *a.*
Pistacien, 102 *b.*
Plänen, 690 *b.*
Plage (von Gott) 431 *a.* 453 *a.* 518 *a.* (*bis*).
plagen, 784 *b.*
Plan, 236 *a.* u. *b.* 444 *b.* 449 *a.*
Platane, 655 *b.*
platt, plattes Land, 690 *b.*
Platz, 317 *b.* weiter — (*forum*) 772 *a.* freyer — 168 *b.* 431 *b.* ebener — 168 *b.* nackter — 480 *a.* *Pl.* 652 *b.* der zweyte Platz, 504 *b.* auf dem Platze, 888 *a.* den Platz Jemandes einnehmen, an die Stelle Jemandes treten, 337 *a.* Platz machen Jemandem, 772 *a.*
Platzregen, 243 *a.* 547 *a.*
plaudern, 691 *a.*
Plejaden, 378 *a.*
plötzlich, 29 *b.* 196 *a.* 476 *b.* 697 *b.* †. 699 *b.* 706 *a.* 764 *b.*
plündern, 100 *a.* †. 121 *b.* 696 *b.* 847 *b.* †. 861 *a.*
Plünderer, 861 *a.*
Plünderung, 500 *b.* 504 *b.*
poliren, 496 *a.* 738 *a.*
polirt seyn, 494 *a.*
Polster (bey Tische) 450 *a.*
Portion, 72 *b.* 469 *a.* 500 *b.*
Posaune, 325 *a.*
Posaunenfest, 903 *b.*
Posaunenhall, 903 *b.*
Posten (Stand) 479 *a.* (Amt) 483 *b.* (militärischer) 483 *b.* (*ter*). 504 *a.* (*bis*). 551 *b.*
Pracht, 207 *b.* †. 208 *b.* 349 *b.* 365 *a.* u. *b.* 543 *a.*
prächtig, 349 *a.* 350 *a.* 365 *a.* — machen, 369 *a.*
prahlen, 57 *b.*
predigen, 745 *b.*
Prediger (Koheleth) 730 *b.*
Preis, 349 *b.* 880 *a.* 882 *a.* — geben, 268 *b.* 294 *a.* 454 *b.* 518 *b.* 569 *b.* 652 *a.* 844 *a.* †. (*ch.* 321 *b.*).
preisen, 57 *a.* 128 *b.* 178 *a.* 216 *a.* †. 234 *b.* 318 *b.* 524 *b.* 585 *b.* 745 *b.* 769 *b.* 780 *b.* 794 *b.* 835 *b.* (*ch.* 129 *b.* 318 *a.* 814 *a.*) *Pass.* gepriesen werden, 145 *a.*
preiswürdig, 216 *a.*
Priester, 369 *a.* †. (*ch.* ebend.) 457 *a.* *Pl.* 384 *a.* — seyn, werden, 368 *b.* dienen als — 369 *a.*
Priesteramt, 369 *a.* verwalten das — 369 *a.* — übergeben, 456 *a.*
Priesterthum, 369 *a.*
profan, 266 *a.* 269 *a.* — seyn, 280 *a.*
Profaner, 280 *a.*
profaniren, 268 *b.* 309 *a.*
Prophet, 257 *b.* 457 *a.* 513 *b.* †. 591 *b.* 756 *a.* 768 *b.* (*ch.* 514 *a.*).
Prophetenschüler, 513 *b.*
Prophetin, 514 *a.*
prophezeyen, 511 *b.* (*ch.* ebend.).
Prophezeyung, 512 *a.* (*ch.* ebend.).
Provinz, 433 *b.* (*ch.* ebend.) kleinere — 676 *b.*

Prozession, 881 *a.*
prüfen, 27 *b.* 100 *b.* †. 101 *a.* 131 *a.* 723 *a.* 890 *a.* der die Metalle prüft, 100 *b.*
Prüfung, 101 *a.*
Punkt, 554 *a.*
punktirt, 553 *b.*
Pupille, 40 *b.*
Purimfest, 670 *b.*
Purpur, rother, 71 *a.* (*ch.* 70 *b.*).
purpurblau, 890 *a.*
Pusteln, 9 *a.*
Putz, 453 *b.*
putzen, 496 *a.*
Putzen, 493 *b.*

Q.

Quadern, 152 *b.* (*ch.* 160 *b.*).
Qual, *Pl.* 295 *b.* — empfinden, 245 *b.* s. Schmerz.
quälen, 231 *a.* 560 *b.* *Pass.* 254 *a.*
Quäler, 883 *a.*
Quaste, 711 *b.*
Quelle, 156 *b.* 158 *b.* 428 *a.* 477 *b.* 487 *b.* 617 *a.* 884 *a.* *Pl.* 514 *a.* warme Quellen, 336 *a.*
quellen, 515 *a.*
Quellort, 477 *a.*
Querbalken, 392 *b.* — am Thor, 127 *b.*
Querholz, 127 *b.*

R.

Rabe, 651 *a.*
Rache, 555 *a.* — üben, 530 *b.* 555 *a.* — nehmen, 531 *a.* 554 *b.* — verleihen, 555 *a.*
Rachen, 781 *a.*
Rachgier, 555 *b.*
rachgierig, 555 *a.*
Rad, 23 *a.* 156 *b.* 157 *a.* (*ch.* ebend.).
rächen, 554 *b.* (*bis*). sich — 555 *a.* (*bis*).
Ränke, 262 *b.* 298 *b.* 881 *a.*
Ränkesucht, 444 *b.*
Ränkevolle, der, 444 *b.*
Räthsel, 262 *b.* 459 *a.* — aufgeben, 252 *b.* (*ch.* 31 *b.*).
Räuber, 215 *b.* (*bis*). 302 *b.* (nächtliche) 820 *a.*
räuchern, 735 *a.*
Räuchern, 487 *b.*
Rand, 139 *a.* 397 *a.* 667 *b.* 805 *a.* †.
Rang (oberster) 757 *b.*
Ranke (wilde) 165 *b.* 573 *b.* *Pl.* 235 *b.* 533 *b.* 845 *a.*
rasch, 56 *a.* — seyn, 250 *a.* — etwas thun, 56 *a.*
rasen, 819 *b.*
rasend, 819 *b.*
rasten, 868 *a.*
Rath (*consiliarius*) 343 *a.* (*ch.* 341 *b.* 459 *b.*).
Rath (*consilium*) 176 *a.* 645 *b.* (*ch.* 459 *b.* 613 *b.*).
rathen, 342 *b.* 343 *a.* 607 *b.* (*ch.* 341 *b*) sich lassen — 343 *a.*
Rathgeber, 343 *a.*
Rathschlag, *Pl.* 440 *a.* — fassen, 343 *a.* 459 *a.*
rathschlagen, 343 *a.*
Rathschlufs, (Gottes) 505 *b.* 645 *b.*
[Ratte, 283 *b.*]
Raub, 92 *b.* 121 *b.* 152 *b.* (*bis*). 710 *a.* (des Feuers) 808 *b.*
rauben, 4 *a.* 99 *b.* 261 *b.* das Herz — 411 *b.* — das Recht, 152 *b.*
Raubthier, 615 *b.*
Raubvögel, 615 *b.*
Rauch, 659 *b.* 735 *a.*
Rauchaltar, 443 *b.* *Pl.* 735 *a.*
rauchen, 659 *b.*
Rauchfang, 70 *a.*
Rauchpfanne, 487 *b.*
Rauchsäule, 889 *a.*
Rauchwerk, 734 *b.* 735 *a.* (*ter*) — anzünden, 735 *a.*
rauh, 803 *b.*
Raum, 768 *b.* weiter — 493 *b.* 772 *a.* leerer — 480 *a.* — aufser der Festungsmauer, 264 *a.*
Rausch, 332 *a.*
rauschen, 204 *b.* 212 *b.* 217 *b.* 810 *a.*
Rauschen, (von Harfen) 205 *b.* 218 *a.*
Rebe, 449 *b.* *Pl.* 235 *b.* edle — 806 *b.* wilde — 165 *b.*
Rebellen, 859 *b.*
Rebhuhn, 746 *b.*
Rechenschaft, (*ch.* 310 *a.*).
rechnen, 298 *a.* (*ch.* 298 *b.*) *Pass.* gerechnet werden, ebend.

recht, *Adj.* (*rectus*) 360 *b.* †. 537 *b.* (*dexter*) 336 *b.* 337 *a.* *Adv.* 331 *b.* 384 *b.* 704 *a.* — seyn, 360 *a.* 371 *a.* 402 *a.* 890 *b.* was recht ist, 704 *b.* 705 *a.* es ist mir recht, 360 *a.* für recht halten, 360 *a.* rechte Seite, 336 *a.* rechte Hand, 336 *a.* u. *b.* — gebrauchen, 336 *b.*

Recht, 287 *b.* 360 *b.* (*bis*). 452 *b.* 505 *b.* †. 538 *a.* 676 *b.* 704 *b.* 705 *a.* (*ch.* 187 *b.*) Recht haben, 704 *b.* — verschaffen, 187 *a.* 332 *b.* 864 *b.*

Rechte, das, 360 *b.*

Rechte, die, zur Rechten, 336 *a.* nach der Rechten hin, ebend. sich zur Rechten wenden, 336 *b.* zur Rechten gehn, 55 *a.*

rechten, 187 *b.* — mit 175 *b.* 332 *b.* 505 *b.* 864 *b.* †.

rechtfertigen, 704 *b.* sich — 704 *b.* (*bis*).

rechtlich, 384 *b.*

rechts seyn, 336 *b.*

Rechtssache, 177 *a.* (*bis*). 187 *b.* 505 *b.* 775 *b.* †. — führen, 505 *b.* 775 *a.* — vorlegen, 654 *a.*

rechtschaffen, 360 *b.* 892 *b.*

Rechtschaffenheit, 360 *b.* (*bis*).

Rede, 176 *a.* †. 424 *a.* u. *b.* 800 *a.* 805 *a.* *poët.* 57 *b.* 58 *a.* (*bis*). 457 *b.* (*ch.* 457 *b.*) bescheidene — 495 *b.* stolze Reden führen, 145 *b.*

reden, 56 *b.* 174 *b.* †. 205 *a.* 461 *a.* 534 *b.* 585 *b.* 799 *b.* bey sich — 175 *b.* (*ch.* 461 *a.*).

redlich, 263 *b.* 360 *b.* †. 384 *b.* 894 *a.* — verfahren, 895 *a.*

Redlichkeit, 54 *a.* 263 *b.* 894 *a.*

Rednerbühne, 429 *b.*

regen, sich, 774 *a.* 780 *a.* rege werden, (von Liebe, Mitleid) 384 *a.*

Regen, 170 *b.* (*bis*). 450 *b.* 570 *a.*

Regenbogen, 754 *a.*

Regenguſs, 242 *b.* 243 *a.*

Regenschauer, 761 *a.* 803 *b.*

regieren, 526 *b.*

Regierungskunst, 885 *a.*

regnen lassen, 170 *b.* 450 *b.*

Reh, 69 *a.*

reich, 201 *b.* 365 *a.* 445 *a.* 659 *b.* †. 794 *b.* 826 *a.* — seyn, 145 *a.* 660 *a.* — werden, 559 *a.* 660 *a.* sich stellen — 660 *a.*

Reich, das, 462 *a.* u. *b.*

Reiche, der, 659 *b.*

reichen an etwas, 517 *b.* (*ch.* 449 *b.*).

reichlich getränkt, 766 *b.* — Geschenk, 520 *b.* 521 *b.* reichlich seyn, 664 *b.*

Reichliche, das, 519 *b.*

Reichschronik, 235 *b.* (*ch.* 189 *b.*).

Reichskanzler, 234 *b.*

Reichthum, 263 *b.* 315 *b.* 365 *b.* 470 *b.* 660 *a.* †. 664 *b.* 826 *a.* *Pl.* 210 *a.* 306 *b.* (*bis*). 538 *a.* 663 *a.* (*ch.* 538 *a.*) — erwerben, 263 *b.*

reif werden, 132 *b.* 163 *a.*

Reif, (*pruina*) 392 *b.*

reifen, 132 *b.* 133 *a.* 163 *a.*

Reigentanz, 446 *a.*

Reihe, 307 *a.* 480 *b.* 654 *b.* 795 *b.* 798 *a.* 884 *a.* die Reihe kommt an dich, 719 *b.*

reihen, 654 *a.*

rein, 125 *a.* 131 *a.* 233 *b.* 282 *a.* 304 *b.* †. 554 *b.* (*bis*). (*ch.* 553 *a.*) — seyn, — werden, 233 *b.* 234 *a.* 305 *a.* †. 554 *a.* für rein erklären, 305 *a.* reines Herzens, 125 *a.*

Reinheit, 125 *b.* 305 *a.* (*ter*) 554 *b.* (*ch.* 234 *a.*).

reinigen, 131 *a.* 181 *b.* 233 *b.* 234 *a.* 260 *b.* 305 *a.* 366 *a.* (*bis*). 412 *b.* 496 *a.* (*bis*). 603 *a.* — von Asche, 201 *b.* — von Steinen, 586 *b.* sich — 131 *a.* 234 *a.* 305 *a.* 412 *b.* 729 *a.*

Reinigen, das, 493 *b.*

Reinigung, 305 *a.* (*bis*). 505 *a.* 896 *a.*

Reinigungsmittel, 896 *a.*

Reinigungswasser, 520 *b.*

Reinlichkeit, 305 *a.*

reinsprechen, 305 *a.*

Reis, 236 *b.* 261 *b.* 875 *b.* *Pl.* 441 *a.*

Reise, 435 *b.* 473 *b.*

Reisegesellschaft, 72 *b.* 214 *a.*

Reisekost, 710 *a.* (*bis*). sich versorgen mit — 710 *a.*

reisen, 827 *b.*

Reisender, 216 *a.*

Reisestation, 473 *b.*

Reisholz, 219 *a.* 744 *b.*

reiſsen, 693 *b.* aus Gefahr — 552 *a.* an sich — 152 *b.*

reiſsendes Thier, 691 *b.* reiſsender Sturm, 583 *a.*

reiten, 776 *b.*

Reiter, 695 *a.* 777 *a.*

Reiterey, 777 *a*.
reizen, 496 *b*. 573 *b*. zum Zorne — 645 *a*. 744 *b*. 762 *b*. 784 *a*. (*ch*. 762 *b*.).
religiös, 801 *a*.
Religion, 199 *b*. 350 *b*. (*ch*. 202 *a*.).
Religionslehre, 350 *b*.
Religiosität, 350 *b*.
Rephaiten, 786 *a*.
retten, 136 *b*. 190 *a*. 297 *b*. 359 *b*. †. 458 *b*. (*bis*). 552 *a*. †. 676 *a*. (*bis*). 686 *b*. 795 *a*. (*ch*. 552 *a*.) aus Gefahr — 552 *a*. 772 *a*. *Pass*. gerettet werden, 270 *b*. 359 *b*. sich — 459 *a*. 552 *a*.
Rettung, 220 *b*. 358 *a*. 359 *b*. †. 442 *b*. 495 *b*. 676 *a*. u. *b*. 705 *a*. (*bis*). 884 *a*. u. *b*. 906 *b*.
Reue, 531 *a*. — empfinden, 530 *b*. 531 *a*. 882 *a*.
Rhamses, 784 *a*.
Rhinokorura, 530 *a*.
Rhodier, 765 *a*.
richten, 187 *a*. (*ch*. 187 *b*.) †. 332 *b*. 370 *b*. (*bis*). 677 *a*. 864 *b*. †. Worte an jemand — 654 *a*. sich — 561 *a*.
Richten, 187 *b*.
Richter, 188 *a*. 676 *b*. 744 *a*. 864 *b*. †. 865 *a*. (*ch*. 202 *b*. 865 *a*.).
Richterspruch, 697 *b*.
Richterstuhl, 187 *b*.
richtig, *Adv*. 384 *b*. (*ch*. 15 *b*.) richtige Wage, 505 *b*.
Richtschnur, 730 *b*.
riechen, 775 *b*.
Riechfläschchen, 105 *b*. 549 *a*.
Ried, 29 *b*.
Riegel, 93 *a*. 127 *b*. 471 *a*. (*bis*).
riegeln, 594 *b*.
Riesen, 545 *a*.
Rind, 48 *a*. 50 *b*. 827 *a*. †. (*ch*. 884 *b*.) *coll*. Rinder, 124 *a*.
Rindvieh, 124 *a*. Stück Rindvieh, 827 *a*.
Ring, 159 *b*. 253 *a*. 260 *a*. 304 *b*. †. 597 *a*.
ringen, 9 *b*. 699 *a*. 806 *b*.
Ringkasten, 553 *b*.
rings, 555 *b*. — umgeben, 614 *b*.
ringsum, 117 *a*. 184 *a*. 471 *b*. 567 *b*. †. — etwas, 567 *b*.
Rinne, 65 *b*. s. Tränkrinne.
rinnen, 528 *a*. stets — 311 *a*.
Rippe, 713 *b*.
Rifs, 94 *b*. 122 *b*. 694 *a*. — machen, 861 *b*. sich in den Rifs stellen, 694 *a*. sich Risse in den Körper machen, 807 *a*.
Ritze, 94 *b*. 583 *a*.
Röhren, 716 *b*.
rösten, (am Feuer) 737 *a*.
Röthe, 14 *b*.
Röthel, 806 *b*. 874 *b*.
röthen, sich, 13 *b*. *Pass*. geröthet seyn, 276 *a*.
röthlich, 14 *b*. 880 *b*.
roh, (von Fleisch) 262 *a*. 509 *b*.
Rohr, 740 *b*.
Rofs, 572 *a*. 695 *a*. (schnelles) 778 *a*. (*poët*.) 7 *a*.
Rostfleck, 266 *a*.
roth, 14 *b*. — seyn, 13 *a*. u. *b*. 275 *b*. rothe Farbe, 874 *b*. hochroth, 275 *b*.
rothbraun, 14 *b*.
rothgefärbt seyn, 13 *b*.
rothhaarig, 15 *a*.
Rotte, 601 *a*.
Ruchloser, 280 *a*.
Ruchlosigkeit, 280 *a*. (*bis*). 497 *a*. 792 *a*. (*bis*).
Ruder, 500 *a*. (*bis*). 835 *a*.
Ruderer, 825 *a*.
rudern, 302 *b*. 825 *a*.
Rücken, 137 *b*. 147 *b*. (*bis*). †. 165 *b*. den Rücken wenden, — zukehren, 655 *b*. hinter dem Rücken, 616 *a*.
rückgängig machen, 523 *b*. 744 *a*.
Rückgrat, 645 *b*.
Rückkehr, 906 *b*.
rücklings, 33 *b*.
Rückseite, 30 *a*.
Rücksicht, (*ch*. 310 *a*.) — nehmen auf etwas, 513 *a*. (*ch*. 797 *b*.)
rückwärts, 30 *a*. 33 *b*.
Rüge, 882 *b*.
rügen, 332 *b*.
rühmen, 178 *a*. 604 *b*. sich — 216 *a*. u. *b*. 665 *a*. 814 *a*.
Rühmen, 435 *b*.
rühren, (das Herz) 517 *a*. sich — 231 *a*.
rüsten, 561 *a*. 577 *b*. sich — 27 *b*. 371 *a*. gegen — 654 *a*. zum Kampf, Krieg — 270 *b*. 729 *a*.
Rüsthaus, 561 *b*.
rüstig seyn, 55 *b*. — etwas thun, 56 *a*.
Rüstung, 561 *b*. 654 *b*.

Ruf, 851 *a.* guter — 851 *a.* in üblem Rufe, 309 *a.*
rufen, 240 *a.* 313 *a.* 745 *a.* †. (*ch.* 746 *b.*) laut — 313 *a.* 780 *b.* um Hülfe, 826 *a.*
Rufen, das, 780 *a.*
Ruhe, 182 *a.* 193 *b.* (*bis*). 219 *b.* 469 *a.* (*bis*). 491 *a.* u. *b.* 495 *b.* 525 *a.* 532 *b.* 835 *a.* 842 *a.* (*ch.* 842 *b.*) 868 *a.* (*bis*). 892 *b.* — haben, 251 *a.* 524 *b.* 868 *a.* — verleihen, 525 *a.* 764 *b.* 868 *a.* lassen in — 337 *b.*
ruhen, 193 *a.* 194 *a.* 524 *b.* †. 761 *b.* 764 *b.* 818 *a.* †. 837 *a.* 868 *a.* — lassen, 525 *a.* 764 *a.*
Ruheplatz, 469 *a.* (*bis*). 491 *a.*
ruhig, 745 *a.* 811 *b.* †. 841 *a.* 842 *a.* 846 *a.* (*securus*) 102 *a.* — seyn, 102 *a.* 811 *b.* 841 *b.* (*ch.* 842 *a.*) — sich verhalten, 194 *a.* 296 *a.* u. *b.* 299 *a.* 357 *a.* 868 *a.* ruhig liegen, 837 *a.* 839 *b.* — leben, 811 *b.* ruhig lebend, 764 *a.* 842 *a.* sey ruhig! 843 *a.*
Ruhige, der, 843 *a.*
Ruhm, 235 *a.* 365 *b.* 551 *b.* 610 *a.* 851 *a.* 880 *b.* †. 900 *a.* — sich erwerben, 364 *b.*
ruhmredig seyn, 672 *a.*
Ruhmredigkeit, 672 *a.*
Ruhmvolles, 365 *a.*
Ruinen, 156 *b.* 615 *a.*
rund, 597 *b.*
Rundung, 570 *b.*
Ruthe, 261 *b.*

S.

Saat, 243 *b.* †. 445 *a.* 657 *a.* 691 *b.* 739 *a.*
Saatfeld, 243 *b.* 795 *b.*
Saatfurche, 891 *b.*
Saatkörner, 689 *b.*
Saatzeit, 243 *b.*
Sabäa, 812 *b.*
Sabäer, ebend.
Sabbath, 818 *a.*
Sache, 58 *a.* 176 *a.* †. 283 *a.* 457 *b.* 641 *a.* (*ch.* 457 *b.* 697 *b.* 702 *b.* 811 *b.*) — führen, 187 *a.* u. *b.* 864 *b.*
Sachwalter, 188 *a.*
Sack, 59 *a.* †. 335 *a.* 721 *b.* 805 *b.* †.
Sackpfeife, 603 *b.* (*ch.* 571 *b.*).
säen, 243 *a.* 501 *b.*
Säen, 502 *a.*
Säge, 431 *a.* 498 *a.*
sägen, 169 *b.* 797 *b.*
Sänfte, 67 *b.* 450 *a.* 701 *a.*
sänftigen, 814 *a.* 824 *a.*
Sänger, 514 *a.* 835 *b.* (*ch.* 237 *b.*)
Sängerchor, 836 *a.*
Sängerin, 514 *a.*
sättigen, 766 *b.* 794 *a.* *Pass.* 201 *b.*
Sättigung, 794 *b.* (*ter*). bis zur — ebend.
Säufer, 566 *a.*
Säugamme, 338 *a.* 471 *a.*
säugen, 338 *a.* (von Thieren) ebend. und 605 *b.*
Säugling, 338 *a.*
Säule, 86 *b.* 483 *b.* (*bis*). 484 *b.* 551 *b.* 636 *a.* †. 874 *b.*
Säulengang, 472 *a.*
Säulenkapitäl, 394 *b.* 404 *b.* 721 *b.*
säumen, 32 *a.*
Säuseln, 194 *b.*
Saft, 424 *b.* 551 *b.*
saftig, 774 *b.*
saftvoll, 201 *b.*
sagen, 56 *a.* (*ch.* 57 *b.*). — lassen, durch — 843 *b.*
Saite, 731 *a.* *Pl.* 463 *a.*
Saiteninstrument, 385 *b.* 447 *a.* 517 *a.*
Saitenspiel, 517 *a.* (*ch.* 237 *b.*). rühren — ebend.
Salbe, 496 . (*bis*) †. 790 *b.* (*bis*). 855 *a.* — bereiten, 790 *a.*
salben, 500 *b.* †. 571 *a.* 584 *b.* den König — 541 *a.* sich — 571 *b.*
Salbenbereiter, 790 *a.*
Salbenflasche, 61 *b.*
Salbenwürzen, 496 *b.*
Salbenwürzer, 790 *b.*
Salbung, 500 *b.*
Salmanassar, 849 *b.*
Salz, 458 *a.* (*ch.* 458 *b.*) — essen (*ch.* ebend.).
salzen, 458 *a.*
salzig, 489 *a.* salziges Land, 458 *b.*
Salzmeer, 335 *a.*
Salzsäule, 458 *b.* 551 *b.*
Salzwasser, gewaschen werden mit — 458 *a.*
Samaria, 858 *a.*
Sambuka, 568 *a.*
Same, 243 *b.* †. (*ch.* ebend.) 452 *a.* — streuen, 501 *b.* 502 *a.*

sammeln, 11 *b.* †. 62 *a.* †. 386 *b.* 424 *a.* 725 *b.* sich — 731 *a.* 753 *b.*
Sammelplatz, 487 *a.*
Sammlung, 300 *b.* 725 *b.*
Sanaa, in Arabien, 19 *b.*
Sand, 254 *a.*
Sandale, 543 *a.*
Sandelholz, 49 *b.*
Sandkörnchen, 475 *a.*
Sandwüste, 432 *a.*
sanft, 776 *b.* *Adv.* 34 *b.*
sanftmüthig, 640 *b.* 641 *a.*
Sanherib, 582 *b.*
Sapphir, 584 *b.*
Sarepta, 723 *a.*
Sarg, 72 *a.* 502 *a.*
Sargon, 587 *a.*
Satan, 799 *a.*
Satrapen, 33 *b.* (*ch.* 34 *a.*).
satt, 766 *b.* 794 *a.* — werden, 794 *a.* sich — trinken, 766 *b.* 840 *b.*
satteln, 248 *b.*
Saturn, Planet, 460 *a.* 377 *b.*
sauer seyn, 275 *a.* — sich es werden lassen, 315 *b.* 636 *b.*
Sauerteig, 793 *b.*
saufen, 566 *a.*
saugen, 338 *a.* 508 *b.*
Saum, 388 *a.* 825 *b.*
Scepter, 287 *b.* 814 *a.* 871 *a.*
Schaaf, 773 *a.* 795 *b.* fettes — 445 *a.* *Pl.* 716 *a.* milchendes — 605 *b.* Schaafe und Ziegen, 700 *b.*
Schaafhürde, 453 *b.*
Schaaflamm, 367 *a.* (*bis*).
Schaafvieh, 700 *b.*
Schaam, 99 *b.* 133 *a.* †. 383 *a.* 480 *a.* 515 *a.* 737 *b.* männliche — 132 *b.* weibliche — 294 *b.* 487 *b.* 697 *b.* — empfinden, 383 *a.*
schaamlos, 609 *b.*
Schaamtheile, 428 *a.* 476 *a.* 652 *b.* 671 *b.*
Schaar, 143 *b.* 440 *a.* 487 *a.* 601 *a.* 763 *b.*
schaben, 166 *b.*
Schaden, 61 *b.* †. 528 *b.* 883 *b.* (*ch.* 246 *b.* 653 *a.*) (körperlicher) 438 *b.* — thun, sich, 807 *a.* — leiden (*ch.* 528 *b.*) — bringen, (*ch.* 528 *b.*).
Schadenfreude empfinden, 631 *b.* 802 *b.*
Schädel, 157 *a.*
schädlich, 781 *a.* — seyn, 354 *b.*
schämen, sich — 98 *b.* †. 99 *b.* 283 *b.* 383 *a.* 391 *a.*
schänden, 309 *a.* 514 *b.*
schändlich handeln, 99 *a.* — sich aufführen, 315 *a.* — machen, 898 *a.*
Schändlichkeit, 652 *b.* 737 *b.*
Schärfe, 708 *b.* — (vom Eisen) 680 *a.* — des Schwertes, 667 *b.* †. 673 *b.*
schärfen, 250 *a.* 295 *a.* 420 *b.* 738 *a.* das Schwert — 494 *a.* 861 *a.* den Pfeil — 131 *a.*
schätzen, 654 *b.* 862 *b.*
Schätzung, 654 *b.*
schäumen, 275 *b.*
Schäumen, 276 *b.*
schaffen (hervorbringen) 125 *b.* †. 254 *a.* 333 *b.* 347 *a.* 645 *a.* (*bis*). wohin — 567 *a.*
Schaffner, 578 *a.*
Schaft des Wurfspiefses, 284 *b.*
Schakal, 35 *b.* 826 *a.* 896 *a.*
Schale, 392 *a.* 445 *a.* 585 *a.* 712 *b.* (*bis*). 741 *a.* 742 *b.* *Pl.* 751 *b.*
Schall, 731 *b.*
schallen, 810 *a.*
Schalmey, 603 *b.*
Schande, 133 *a.* 280 *b.* 294 *b.* †. 515 *a.* 738 *a.* — machen, 99 *a.* 283 *b.* 383 *a.* bringen in — 709 *b.* dastehn mit — 315 *a.* zu Schanden werden, 99 *a.* 383 *a.* zu Schanden geworden seyn, 315 *a.*
Schandfleck, 438 *b.*
Schandgespey, 736 *b.*
Schandthat, 236 *a.* 515 *a.* 879 *a.*
scharf, 290 *b.* 861 *a.* (vom Schwerte) 250 *a.* — seyn, 250 *a.*
Scharfrichter, 304 *a.* 400 *b.* (*ch.* 304 *a.*).
Scharten, 686 *b.*
Schatten, 711 *b.* †. 713 *a.* im Schatten ruhen (*ch.* 308 *b.*).
Schattenbild, 713 *a.*
Schattenreich, 810 *b.*
schattiger Ort, 485 *a.*
Schatz, 23 *b.* †. 281 *b.* 328 *b.* 569 *a.* 883 *b.* unterirdischer — 450 *b.* †. *Pl.* 164 *a.* (*ch.* ebend.) 210 *a.* 453 *b.* 538 *a.* (*ch.* ebend.) 719 *b.*
Schatzhaus, 23 *b.* 539 *b.* (*ch.* 107 *b.* 164 *a.*).
Schatzkammer, 164 *b.*
Schatzmeister, 152 *a.* (*ch.* 143 *b.* 152 *a.*).

Schaubrot, 419 *a.* 480 *b.* 679 *a.* 894 *a.*
Schaubrottisch, 679 *a.* 845 *a.*
Schauder, 804 *b.* — empfinden, 804 *a.*
schauderhaft, 863 *b.*
Schauderhaftes, 863 *b.*
schaudern, 94 *b.* 582 *a.* 804 *a.*
schauen, 257 *a.* †. 819 *a.* 827 *b.* 861 *b.* — lassen, 513 *b.*
schauend, 755 *a.*
Schauer, 784 *a.*
schauerlich, 350 *a.*
Schauerliches, 653 *b.*
Schaufel, 340 *b.* 361 *a.*
Schauspiel, 756 *b.*
scheelblickend, 616 *a.*
Scheide, 521 *b.* (*ch.* ebend.) 899 *b.*
Scheidebrief, 397 *a.* 842 *b.*
scheiden, 93 *a.* †. 153 *a.* 400 *a.* 553 *a.* sich — 399 *b.* — *Pass.* geschieden werden, 399 *b.* 564 *a.*
Scheideweg, 51 *b.* 694 *a.* 757 *b.*
Schein, 516 *b.* (*bis*).
scheinen, 516 *b.*
Scheitel, 728 *a.*
scheitern, 817 *a.*
Schelle, 686 *a.* *Pl.* 485 *a.*
schelten, 165 *a.* †. 368 *a.* 604 *b.* 861 *b.*
Schelten, 165 *a.*
Schenkel, 398 *b.* 827 *a.* (*ch.* 867 *b.*).
schenken, 226 *b.* 581 *b.* 829 *a.* — aus Gnade, 279 *a.*
Scherbe, 296 *a.* (*ch.* 281 *b.*).
scheren, 152 *a.* 159 *a.* 748 *a.* das Wollvieh — 743 *a.* den Bart — 169 *a.* sich — 159 *a.* sich eine Glatze — 748 *a.*
Schermesser, 288 *b.* 442 *a.* 899 *b.*
Scherz, 798 *b.*
scherzen, 709 *b.* 798 *b.*
Scheu (heilige) 350 *b.* — haben, 350 *a.*
scheuen (Gott) 350 *a.*
schicken, 843 *b.*
Schicken, 503 *b.*
schicklich, 206 *a.* 344 *a.* 510 *a.* (*ch.* 73 *b.*). — seyn, 371 *a.* 402 *a.* 510 *a.* (*ch.* 824 *b.*). schicklich machen, 748 *a.*
Schicksal, 72 *b.* 151 *b.* 469 *a.* 489 *a.* 530 *a.* 662 *a.* 666 *b.* übeles — 899 *a.*
Schickung (Gottes) 540 *b.* 567 *b.*
Schiedsrichter seyn, 332 *b.* machen den — 864 *b.*
schiefsen (mit dem Bogen) 778 *a.*
Schiff, 60 *b.* †. 584 *b.* 709 *b.* Schiffe, 22 *a.* 60 *a.*
Schiffer, 246 *b.* 458 *b.*
Schild, 430 *b.* 574 *b.* 716 *a.* 845 *b.*
Schildbuckel, 137 *b.*
Schilf, 11 *a.* 572 *b.*
Schilfmeer, 335 *b.* 572 *b.*
Schilfrohr, 740 *b.*
Schilo, 835 *a.*
Schimmer, 77 *a.* 305 *a.*
Schirm, 589 *b.* (*bis*).
schirmen, 589 *a.* — *Pass.* geschirmt werden, 282 *a.*
Schlacht, 458 *b.* Tag einer Schlacht, 326 *a.*
Schlachtbank, 221 *b.* 304 *a.*
schlachten, 227 *a.* 303 *b.* †. 829 *b.*
Schlachten, 221 *b.* 304 *a.*
Schlachtheerde, 427 *a.*
Schlachtopfer, 227 *a.*
Schlachtordnung, 480 *b.* (*bis*). sich stellen in — 654 *a.* gestellt in — 277 *a.*
Schlachtvieh, 304 *a.* (*bis*).
Schlacke, 575 *a.*
Schläfe, 790 *a.*
schläfriger Zustand, 903 *a.*
Schlaf, 859 *a.* 860 *a.* 861 *a.* tiefe — 903 *a.* liegen im — 765 *a.* liegend im — 545 *b.*
schlafen, 359 *a.* — lassen, ebend.
schlafend, ebend.
schlaff, 786 *b.* — seyn, 786 *a.* — hängen, 535 *a.*
Schlaffheit, 787 *a.* 866 *b.*
Schlafgemach, 251 *b.*
schlaflos seyn, 867 *b.*
Schlafzimmer, 251 *b.* 724 *b.*
Schlag, 453 *a.* 518 *a.* *Pl.* 435 *b.*
schlagen, 216 *b.* 517 *b.* (*bis*). 518 *a.* 536 *b.* (*bis*) †. 555 *b.* 585 *a.* 686 *a.* 901 *a.* 902 *a.* (*ch.* 445 *a.* 556 *b.*). hinter sich — 670 *b.* in die Hände — 536 *b.* 805 *a.*
Schlagen, 446 *b.* 453 *a.*
Schlamm, 121 *a.* 787 *b.*
Schlange, 127 *b.* 531 *b.* †. 865 *b.* 897 *b.* grofse — 416 *b.* giftige — 66 *b.* 699 *b.* 807 *b.* (Sternbild) 127 *b.* 531 *b.*
Schlangengift, 497 *a.*
schlank gewachsen, 844 *a.*
schlau, 265 *b.* 653 *a.* schlauen Geistes, 553 *a.*

Schlauch, 190 *b*. (*bis*). 277 *a*. 510 *a*. 514 *b*. *Pl.* 18 *b*.
schlecht, 99 *a*. 306 *a*. 739 *a*. 776 *a*. 781 *a*. †. — seyn, 90 *b*. 235 *b*. 770 *a*. (*ch.* 91 *a*.) — handeln, 91 *a*. 99 *a*. 246 *a*. 514 *a*. 605 *a*. 832 *a*. schlechter Mensch, 111 *a*. 514 *b*. schlechte Leute, 111 *a*.
Schlechtes, 539 *b*.
Schlechtigkeit, 111 *a*. †. 515 *a*. 781 *a*.
Schleife, *Pl.* 421 *b*.
Schleimfluſs der Männer, 230 *a*.
Schlemmer, 235 *b*.
Schleppe, 815 *a*. 825 *b*.
schleppen, 574 *a*.
Schleuder, 738 *b*.
Schleuderer, 739 *a*.
Schleudermaschinen, 298 *b*.
schleudern, 738 *b*.
Schleyer, 416 *b*. 714 *b*. 717 *a*. 783 *b*.
schlieſsen, einen Bund, 399 *b*.
Schlinge, 246 *b*. 460 *a*. 498 *a*. 671 *a*. †. 715 *a*. *Pl.* 421 *b*. — legen, 309 *a*. 349 *b*. †. 556 *a*. u. *b*. 671 *a*. in Schlingen legen, 672 *a*.
schlingen, 417 *b*.
Schlösser, der, 471 *b*.
Schloſs, (Burg) 104 *b*. 308 *a*. 570 *b*.
schlüpfrig, 271 *a*. — seyn, 676 *a*. schlüpfrige Wege 272 *a*. — Oerter, 272 *a*.
schlürfen, 162 *a*. 417 *b*. 631 *a*.
Schlüssel, 482 *b*.
Schlummer, 525 *b*. 897 *a*.
schlummern, 525 *b*.
Schlund, 422 *b*.
Schlupfwinkel, 445 *a*. u. *b*. 474 *a*. (*bis*).
Schmach, 99 *b*. 197 *b*. 235 *b*. 294 *b*. †. 383 *a*. 511 *a*. 837 *b*. — anthun, 383 *a*.
schmachten, 171 *b*. 179 *b*. 380 *b*. 383 *b*. — nach, 191 *a*. 380 *b*. — lassen, 381 *a*.
Schmachten, 382 *b*.
schmachtend, 381 *a*. 631 *b*.
schmähen, 280 *a*. 294 *a*. †. 332 *b*. 383 *a*. 738 *a*.
schmähend, 537 *b*.
Schmähreden, 144 *b*. (*bis*).
Schmähung, 511 *a*. 738 *b*.
Schmarotzer, 422 *b*.
schmecken, 43 *a*. 309 *b*.
Schmeer, 667 *b*.
Schmeerbauch, 277 *a*.
Schmeicheley, 272 *a*. *Pl.* 271 *b*. 272 *a*.
Schmeichelkünste, 424 *a*.
schmeicheln, 267 *a*. 271 *a*. 374 *a*. 385 *b*.
schmeichelnd, 271 *b*. 776 *b*. — seyn, 271 *b*. 461 *a*.
schmelzen, 562 *b*. (*bis*). Metall — 723 *a*.
Schmelzen, 223 *a*.
Schmelzofen, 372 *b*.
Schmelztiegel, 486 *b*.
Schmerz, 264 *a*. 364 *a*. †. 452 *b*. 480 *a*. 645 *a*. (*ter*). u. *b*. *Pl.* 246 *a*. 295 *b*. — empfinden, 245 *b*. 253 *b*. 254 *a*. 266 *b*. 364 *a*. (*ch.* 395 *b*.). — verursachen, 364 *a*. 427 *b*. — leiden, 644 *b*.
schmieden, 404 *b*.
schminken (die Augen) 374 *a*. 669 *a*.
schmücken, 207 *a*. 867 *a*. — mit 600 *b*. sich — 344 *a*. 600 *b*.
Schmuck, 207 *b*. (*ter*). 208 *b*. 277 *b*. 601 *b*. 669 *a*. 899 *b*. — anlegen, 600 *b*.
Schmutz, s. Unrath.
schmutzig, 706 *a*. — seyn, 728 *a*.
schnappen, 812 *a*.
schnauben, 560 *b*. 668 *b*. 812 *a*.
Schnauben, 531 *a*. — der Nase, 767 *a*. — Gottes, 561 *a*.
Schnecke, 815 *a*.
Schnee, 841 *b*. (*ch.* 891 *a*.).
Schneide, 708 *b*. — doppelte, 674 *a*.
schneiden, 237 *a*. 296 *a*. 399 *a*. †. 553 *a*.
schnell, 435 *b*. 737 *a*. *Adv.* 436 *a*. u. *b*. 476 *b*. — seyn, 295 *a*. 738 *a*. — herholen, 771 *a*.
Schnelligkeit, 436 *b*.
Schnitt, 291 *b*.
Schnitter, 744 *b*.
Schnur, 699 *a*. 730 *b*. (von Perlen) 290 *a*. 884 *a*. *Pl.* 141 *a*. 429 *a*. 806 *b*.
schön, 306 *a*. 344 *a*. †. 510 *a*. 524 *b*. 663 *a*. 664 *a*. (*ch.* 865 *b*.) — seyn, 305 *b*. 312 *a*. 344 *a*. †. 510 *a*. 867 *a*. (*ch.* ebend.) sehr schön seyn, 344 *a*. schön machen, 305 *b*. 344 *a*.
Schönheit, 264 *a*. 273 *a*. 306 *b*. 344 *b*. (*bis*). † 453 *b*. 543 *a*. 665 *b*. 867 *a*.. 890 *b*.
Schönste, das, 273 *a*.
schöpfen, 190 *a*. 297 *b*. 810 *a*.
Schöpfer, 2 *b*.
Schöpfkrug, 190 *b*. (*bis*).
Schöpfrinne, 499 *a*.
schon, nun schon, 229 *a*.
schonen, 254 *b*. †. 274 *b*. †. 297 *b*. 684 *b*.
Schonung, 274 *b*.

Schoofs, 129 *b*. 245 *a*. — des Kleides, 264 *b*.
Schorf, 473 *b*. 584 *b*.
schrecken, 110 *a*. 121 *a*. 302 *b*. 350 *a*. 656 *a*. (*ch*. 95 *a*. 185 *a*.).
Schrecken, 38 *a*. †. 95 *a*. 110 *a*. 121 *a*. (*bis*). 231 *b*. 267 *b*. 289 *b*. 301 *a*. (*bis*). 303 *b*. 430 *a*. 449 *b*. 480 *b*. 671 *b*. (*bis*). †. 677 *b*. 774 *b*. 793 *b*. 817 *b*. 893 *a*. 900 *b*. setzen in — 218 *b*. 289 *b*.
schreckhaft, 301 *a*.
schrecklich, 38 *a*. 41 *b*. 42 *b*. s. furchtbar. — seyn, 752 *b*.
Schrecknisse, 38 *a*.
schreiben, 402 *a*. (*ch*. 402 *b*.).
Schreiben, 455 *a*.
Schreiber, 585 *b*. (*ch*. ebend.) 833 *b*.
schreyen, 61 *a*. 240 *a*. †. 523 *a*. 639 *b*. 685 *b*. 717 *b*. †. (*ch*. 240 *a*.) laut — 722 *a*. u. *b*. 770 *b*. — vor Freuden, 707 *a*. — um Hülfe, 826 *a*. (*rudere*) 523 *a*.
Schrift, 402 *b*. (*bis*). (*ch*. ebend.) 455 *a*. (*bis*) 585 *b*.
Schriftgelehrter, 103 *b*. 585 *b*. (*ch*. ebend.)
Schritt, 78 *b*. †. 214 *a*. 482 *b*. 485 *b*. 686 *a*. 696 *a*. 717 *a*. 763 *a*.
Schrittkettchen, 717 *a*.
schüchtern, s. furchtsam.
Schüler, 114 *b*. 422 *a*. †. 891 *b*.
Schüssel, 712 *b*. (*bis*). 742 *a*.
schütten, 865 *b*.
schütteln, 524 *a*. 526 *a*. 738 *a*. von sich — 543 *b*. den Kopf — 524 *a*. — sich, 524 *a*.
schützen, 386 *b*. 523 *a*. 541 *b*. 589 *a*. 795 *a*. 796 *b*. — *Pass*. geschützt werden, 282 *a*.
Schützling, 114 *b*.
Schuh, 543 *a*. 566 *a*. ein Paar — 543 *a*.
Schuhrieme, 543 *a*. 806 *b*.
Schuld (*culpa*) 80 *a*. u. *b*. †. 252 *a*. 505 *b*. 607 *a*. 636 *b*. 792 *a*. †. (*debitum*) 499 *a*. (*bis*). 500 *a*. 560 *a*. (bildlich) 706 *a*. — haben, 80 *a*.
schuldbelasteter, 225 *b*.
Schuldenlast, 593 *a*.
schuldig, 80 *a*. 792 *a*. des Todes — 443 *a*. 792 *a*. — seyn, 252 *a*. 791 *b*. — machen, 252 *a*. — erklären, 260 *b*. 791 *b*.
Schuldherr, 560 *a*.
schuldlos seyn, 704 *b*. für — erklären, 704 *b*.
Schuldopfer, 80 *a*. das Abtragen desselben, 80 *b*.
Schuldopfer darbringend, 80 *a*.
Schulter, 404 *a*. 839 *a*.
Schuppe, 752 *a*.
Schuppenartiges, 281 *b*.
Schur, die (der Schaafe) 151 *b*. 152 *a*. (der Wiesen) 151 *b*.
Schurz, 249 *a*.
Schutt, 644 *a*.
Schutthaufen, 477 *a*. 890 *b*.
Schutz, 589 *b*. (*bis*). 610 *a*. 711 *b*. — suchen, 280 *b*. in — nehmen, 423 *b*.
Schutzengel, 417 *b*.
Schutzgenossen, 719 *b*.
Schutzsuchen, das, 280 *b*.
Schutzwehr, 475 *b*.
schwach, 54 *b*. 190 *a*. 196 *b*. 272 *b*. 284 *b*. 614 *b*. 776 *b*. 786 *b*. — seyn, 191 *a*. 266 *b*. †. 272 *b*. 299 *b*. 368 *a*. an Geist, 669 *b*. — werden, 266 *b*. 401 *b*.
Schwäche, 48 *b*. 885 *b*.
schwächen, 401 *b*. ein Weib — 640 *a*.
schwächlich, 181 *b*. 614 *b*.
Schwärmer, 819 *b*.
Schwärze, 728 *b*. 832 *a*.
schwärzen, 821 *a*. — sich, 728 *a*.
schwärzlich, 832 *a*.
Schwätzer, 697 *b*. 804 *b*.
Schwager, 314 *a*.
Schwalbe, 198 *a*. 572 *a*. 576 *a*.
schwanger, 221 *b*. — werden, seyn, 221 *b*.
Schwangerschaft, 222 *a*.
schwanken, 524 *a*. 526 *a*. 774 *a*.
Schwanken (der Wolken) 482 *a*.
Schwanz, 238 *a*.
Schwarm, 601 *a*.
schwarz, 254 *b*. 831 *b*. — seyn 728 *a*. 831 *a*.
Schwarzkümmel, 743 *b*.
schweben, 526 *a*. 774 *a*.
Schweben, 482 *a*.
Schwefel, 166 *a*.
schweifen, 520 *a*. 837 *b*.
schweige! 219 *b*.
schweigen, 49 *b*. 193 *a*. 194 *a*. †. 296 *a*. u. *b*. †. 299 *a*. (*bis*). 525 *a*. 578 *b*. 876 *b*.
Schweigen, 182 *a*.
schweigend, *Adv*. 220 *a*. — warten, 194 *a*.
Schwein, 258 *a*.
Schweifs, 239 *b*. 329 *b*.
Schwelle, 583 *b*. 590 *a*. stehen an der — 585 *a*. s. Unterschwelle u. Oberschwelle.

schwellend, 702 *b.*
Schwemme, 774 *b.*
schwemmen, 798 *a.*
schwer, 365 *a.* †. 753 *a.* (*ch.* 348 *b.*) — seyn, 349 *a.* 364 *b.* †. 752 *b.* — machen, 364 *b.* 752 *b.* (*bis*). — fallen, 364 *b.* — zu begreifen seyn, 674 *b.* — zu vollbringen seyn, 674 *b.*
Schwere, 365 *a.* 534 *a.*
schwermüthig, 753 *a.* 767 *b.*
Schwert, 288 *b.* †. blitzendes — 130 *b.* *Pl.* gezogene — 699 *a.* mit der Schärfe des Schwerts schlagen, 288 *b.*
Schwester, 30 *b.*
Schwiegerin, 314 *a.*
Schwiegermutter, 274 *a.* 302 *a.*
Schwiegersohn, s. Eidam.
Schwiegertochter, 381 *b.*
Schwiegervater, 272 *b.* 302 *a.*
schwierig seyn, 752 *b.* — einzusehen, 769 *a.*
Schwierigkeit, 365 *a.*
schwimmen, 798 *a.* — machen, 707 *b.* 798 *a.*
Schwimmen, 718 *b.* 798 *a.*
Schwindel, 607 *a.* 816 *b.*
schwindeln, 249 *a.*
schwinden, 123 *b.* 215 *a.* 678 *b.* — machen, 381 *a.*
Schwindsucht, 771 *b.* 830 *b.*
Schwinge, 544 *b.* 774 *b.*
schwingen, 526 *b.* 527 *a.* die Hand — 527 *a.* das Schwert — 607 *a.* die Lanze — 608 *b.*
Schwingen (der Hand) 897 *a.*
schwirren, 780 *a.*
Schwirren, 714 *a.*
schwören, 46 *a.* 557 *a.* 815 *b.* †. den Eid — 46 *a.* falsch — 870 *a.* — lassen, 46 *a.* 816 *a.*
Schwungfeder, 9 *b.* 527 *a.*
Schwur, 813 *b.*
Scorpion, 648 *b.*
Sculptur, 488 *a.* 698 *a.*
Scythopolis, 107 *a.*
Seah (Maafs), 565 *b.*
sechs, 873 *b.* (*ch.* 875 *a.*) in sechs Theile theilen, 874 *a.*
sechste, der, 874 *a.* den sechsten Theil geben, 874 *a.*
sechzehn, 658 *b.*
sechzig, 874 *a.*
See, 335 *a.*
Seefisch, (grofser) 897 *b.*
Seegras, 572 *b.*
Seele, 547 *b.* †. 561 *a.* 767 *a.* u. *b.* (*poët.*) 365 *b.*
Seemeve, 830 *b.*
Segen, 129 *b.* †. 201 *b.* 306 *b.*
segnen, 128 *b.* 129 *a.* sich — 128 *b.* 129 *b.*
sehen, 513 *b.* 754 *b.* †. 827 *b.* 861 *b.* *poët.* 257 *a.* (*ch.* 257 *b.*) nach etwas — 123 *b.* — lassen, 688 *b.* 755 *b.*
Sehen, 490 *a.* 756 *a.* (*bis*).
sehend, 688 *b.*
Seher, 257 *b.* 756 *a.*
Sehne, 155 *a.* 870 *a.* des Bogens, 362 *b.* 452 *b.* die Sehne des Hinterfufses der Pferde zerhauen, 648 *b.*
sehnen sich nach, 391 *a.* 557 *a.* 558 *b.* 831 *b.*
Sehnen, 273 *a.* 877 *a.*
sehr, 259 *b.* 362 *a.* 426 *a.* 759 *b.* (*ch.* 361 *b.* 795 *a.*).
Seide, 501 *a.*
Seil, 246 *a.* 253 *a.* (*ch.* 34 *b.*).
seit, 26 *a.* 326 *a.* 465 *b.*
seitdem, 604 *a.* — dafs, 467 *a.*
Seite, 68 *b.* 69 *a.* 317 *b.* †. 353 *b.* 354 *a.* 404 *a.* 595 *b.* 665 *a.* 703 *b.* 713 *b.* †. 761 *b.* (*ch.* 138 *a.* 703 *b.*). *Pl.* 317 *b.* zur Seite, 69 *a.* 317 *b.* 622 *b.* 703 *b.* auf der einen — 595 *b.* von Seiten, 634 *a.* (*ch.* 703 *b.*) bey Seite führen, 533 *b.* bey Seite gehen, 689 *b.* die beschriebenen Seiten einer Rolle, 192 *a.*
Seiteneinfassungen, 317 *b.*
Seitenlehnen, ebend.
Seitenzimmer, 713 *b.*
Sekel (Gewicht) 808 *b.* halber — 123 *a.*
selbst, 168 *b.* 208 *a.* 410 *a.* 549 *a.* 646 *b.*
selten, 349 *a.* — machen, 349 *a.*
senden, 843 *b.* (*ch.* 844 *b.*).
Sendung, 503 *b.*
sengend, 722 *a.*
Senkbley, 8 *b.* 60 *b.*
senken, sich, 453 *b.*
senkrecht, 60 *b.*
Seraph, 808 *a.*
Serubabel, 241 *b.*
Sessel, 388 *b.* 442 *b.* (*ch.* 398 *a.*).
setzen, 321 *a.* (*ch.* 321 *b.*) 563 *a.* 796 *b.* †. 824 *a.* 836 *a.* †. 867 *a.* 876 *b.* (*ch.* 778 *b.*) — über, 468 *b.* 563 *a.* 687 *b.* 795 *b.*

sich — 357 *a.* (*ch.* 361 *a.*). (vom Wasser) 838 *b.* *Pass.* 356 *a.*
Setzling, 115 *a.* 875 *b.*
Setzwage, 506 *b.*
Seuche, 432 *b.* 734 *b.* 771 *b.* 792 *a.*
seufzen, 60 *a.* 205 *a.* 344 *b.* 800 *a.* 522 *b.*
Seufzen, das, 800 *a.*
Seufzer, 60 *a.*
seyn, 209 *a.* 211 *b.* 212 *a.* (*ch.* 41 *a.* 209 *a.*) nicht — 38 *b.*
Sichel, 293 *a.* 430 *b.*
Sichem, 839 *a.*
sicher, 102 *a.* 842 *b.* — seyn, 54 *b.* 102 *a.* — machen, 102 *a.*
Sicherheit, 54 *a.* 58 *b.* 102 *a.* 428 *b.* †. 498 *a.* 842 *b.* bringen in — 526 *a.* 605 *b.* 676 *a.*
sichten, 242 *a.*
Sidon, 710 *a.*
Sidonier, 710 *b.*
sie, *Pron. fem.* 211 *a.* *Pl. masc.* 217 *a.* *Pl. fem.* 219 *a.* u. *b.* *Pl. masc.* u. *fem.* (*ch.* 59 *b.*) *Pl. masc.* (*ch.* 218 *a.*).
Sieb, 366 *b.* 544 *b.*
sieben, 816 *a.*
siebenfach, ebend.
Siebengestirn, 378 *a.*
siebenmal, 816 *a.*
siebente, der, 814 *b.*
siebenzehn, 816 *a.*
siebenzig, 816 *b.*
siech, (vom Herzen) 182 *a.* s. krank, schwach. — seyn, 181 *a.*
Siechbett, 181 *b.*
Siechenhaus, 284 *b.*
sieden, 117 *a.* 792 *b.*
Sieden, 792 *b.*
Sieg, 139 *b.* 358 *a.* 705 *a.* 906 *b.* — verleihen, 359 *b.* — erhalten, 359 *b.* 362 *a.*
Siegel, 257 *a.* 302 *a.* (*bis*).
siegeln, (*ch.* 302 *a.*).
Siegelring, 257 *a.* 304 *b.* (*ch.* 612 *b.*)
siegen, 142 *a.* 259 *a.* 770 *a.* 791 *b.* (*ch.* 551 *b*) — lassen, 769 *b.*
siegreich, 359 *b.*
Siegsgesang, 58 *a.*
siehe! 52 *b.* 53 *a.* 203 *b.* 219 *a.* u. *b.* †. 409 *a.* (*ch.* 46 *b.* 71 *a.* 203 *b.*). sieh einmal, 509 *b.*
Signal, 440 *a.*
Silber, 391 *a.* (*ch.* ebend.).
Silberarbeiter, 723 *a.*
Siloah, 842 *a.*
Sina, 576 *a.*
Sinai, 575 *b.*
singen, 237 *a.* 639 *b.* 799 *b.* 835 *b.* †. 855 *b.*
Singvögel, 134 *a.*
sinken, 398 *b.* 401 *b.* 453 *b.* †. 786 *a.* 829 *b.* 866 *a.* 869 *a.* — lassen, 786 *b.* den Muth — lassen, 786 *b.*
Sinken des Tages, 277 *b.*
Sinkenlassen (der Hände), 866 *a.*
Sinn, 411 *a.* nach dem Sinne, 680 *b.* ich habe im Sinn, 411 *a.* in den Sinn kommen, 626 *b.*
sinnen (auf etwas) 236 *b.* (*ch.* 568 *b.* 660 *b.*)
Sinnen, das, 205 *b.* 236 *a.* 347 *b.*
sinnlos, — hinsinken, 765 *a.*
Sitte, 287 *a.* 898 *b.*
Sitz, 442 *b.* (eines Volkes) 873 *a.*
sitzen, 357 *a.* 742 *a.*
Sklave, 53 *a.* (*verna*) 105 *a.* 334 *b.* machen zum — 638 *b.* behandeln als — ebend.
Sklavenleben, hartes, 702 *a.*
Sklavin, 53 *a.*
Smaragd, 130 *b.*
so, *Adv.* 65 *a.* 368 *a.* 378 *b.* 384 *b.* †. 385 *a.* (*ch.* 195 *b.* 386 *a.*). (vor dem Nachsatze) 83 *a.* 224 *a.* (im Nachsatze) 376 *b.* so und so, 229 *a.* so — anders, 368 *a.* so, wie, 363 *a.* wie, so, 363 *a.*
sobald als, 326 *a.*
Sockel, (an Gebäuden) 37 *a.*
sodann, 385 *a.*
Sodom, 570 *a.*
Söller, 478 *b.* 628 *b.*
sogar, 599 *a.*
sogleich, 326 *a.* (*ch.* 13 *a.*).
Sohn, 114 *a.* †. 334 *b.* *poët.* 125 *a.* (*ch.* 125 *b.* *Pl.* 115 *b.*).
so lange als, 593 *a.* 599 *b.* 600 *a.* so lange nur noch, 604 *a.*
Sommer, 736 *a.* (*ch.* 735 *a.*). den Sommer zubringen, 733 *b.*
sonder, 465 *a.*
Sonderling, 689 *b.*
sondern, 52 *b.* 376 *a.* 377 *a.* (*ch.* 415 *a.*).
Sonne, 24 *a.* 293 *b.* 858 *a.* †. *poët.* 273 *b.*
Sonnenaufgang, 445 *a.* gegen — ebend.
Sonnenglut, 870 *b.*
Sonnenlicht, 24 *a.* 523 *b.*

Sonnenschein, im, 24 *a.* 858 *b.*
Sonnenzeiger, 478 *b.*
sonnig seyn, 709 *a.*
sonst, 26 *a.* (*alioquin*) 224 *a.*
Sopha, 450 *a.*
Sorge, 124 *b.* 289 *b.* 640 *b.* — haben für, 289 *a.* — *Pl.* 646 *a.*
sorgen für, 201 *a.* 343 *a.* 755 *b.*
sorgfältig, 331 *b.* (*ch.* 63 *a.*)
Sorgfalt, 289 *b.*
sorglos, 102 *a.* 811 *b.* 842 *a.* — seyn, 102 *a.*
Sorglosigkeit, 842 *b.*
soviel, 435 *a.*
sowie, 363 *a.*
sowohl als, 161 *b.* 223 *b.* 464 *a.* 468 *a.* 598 *b.*
spähen, 287 *b.* 836 *b.*
Spätgras, 424 *b.*
Spätregen, 461 *a.*
spätzeitig, 65 *b.* — seyn, 424 *b.*
Spalte, 122 *b.* (des Felsen) 554 *b.* 556 *a.* 861 *b.*
spalten, 122 *b.* †. 670 *b.* 673 *a.* 675 *b.* 687 *a.* 809 *b.* sich — 123 *a.* (*bis*).
Spanien, 586 *a.*
Spanne, 244 *b.*
spannen, (den Bogen), 198 *b.* 501 *b.* 532 *b.*
sparen, 274 *b.* 297 *b.*
Sparren, 392 *b.*
Spaten 361 *a.*
Speer, 278 *b.* 779 *a.*
Speichel, 776 *b.* 790 *a.*
Speichen (des Rades) 300 *b.*
Speicher, 61 *b.* 426 *a.* 430 *b.*
Speise, 43 *b.* (*bis*). †. 127 *a.* u. *b.* 312 *a.* 418 *a.* 419 *a.* 427 *a.* †. 443 *b.* 453 *b.* 710 *a.* (*bis*). (köstliche) 471 *a.* 474 *b.* 697 *b.* (*ch.* ebend.) unreine — 666 *a.* (*ch.* 419 *a.* 443 *b.*).
speisen, 418 *b.*
Spelt, 390 *b.*
spenden, 541 *b.* (*ch.* ebend.).
Sperling, 719 *a.*
speyen, 585 *a.* 731 *a.* 735 *a.*
Spezerey, 131 *b.* 536 *b.*
Spiegel, 159 *b.* 490 *b.* 756 *a.*
Spiel, 836 *a.* (*ch.* 237 *b.*).
spielen, 798 *b.* †. (Musik) 237 *b.* 855 *b.*
Spiefs, 278 *b.* 569 *a.* 647 *a.* 814 *a.*
Spindel, 676 *b.*
Spinne, 619 *a.*
spinnen, 306 *b.*
Spinngewebe, 105 *b.* 734 *a.*
Spinnrocken, 378 *b.*
Spitze, 757 *b.* (des Griffels) 721 *a.* *Pl.* 250 *b.*
spitzig, 290 *b.*
Splitter, 744 *b.*
Spötter, 417 *b.* 422 *b.* sich als ein — beweisen, 418 *a.*
Spötterey, 423 *a.* *Pl.* 223 *b.*
Spott, 294 *b.* 422 *b.* †. 709 *b.* 798 *b.* 861 *a.* 871 *b.*
spotten, 223 *b.* 422 *b.* †. 423 *b.* 709 *b.* 798 *b.* †. (*bis*). 899 *a.*
spottend reden, 861 *a.*
Spottlied, 459 *a.* 468 *b.* 503 *a.* (*bis*). 517 *a.* werden zum — 503 *a.* Spottlieder singen, 502 *b.*
Sprache, 424 *b.* 805 *a.*
sprechen, 205 *a.* 799 *b.*
sprengen, 126 *a.* 244 *a.* 527 *a.* u. *b.*
Sprenkel, 441 *a.* — legen, 734 *a.*
Spreu, 440 *b.* 752 *a.* (*ch.* 609 *a.*).
springen, 190 *a.* 564 *b.* 742 *b.* (von flüssigen Dingen) 527 *b.* — machen, — lassen, 785 *a.* 790 *a.*
Springhase, 866 *b.*
spritzen, 527 *b.* (*bis*).
Sprößling, 115 *a.* 134 *a.* 328 *a.* †. 338 *a.* 553 *a.* 844 *b.* 872 *b.* *Pl.* 701 *a.* 719 *b.* 845 *a.*
Sprofs, 715 *a.*
sprossen, 201 *a.* 270 *a.* 524 *a.* 691 *a.* — lassen, — machen, 270 *a.* 524 *a.* 715 *a.*
Spruch, 235 *b.* 262 *b.*
sprudeln, 515 *a.* 774 *b.*
Sprüchwort, 503 *a.* — gebrauchen, 502 *b.*
spucken, 355 *a.*
Spuren, 647 *b.*
Staar (Krankheit), der sie hat, 879 *a.*
Staatsboten, 678 *a.* 771 *a.*
Staatskleid, weites, 699 *a.*
Staatsräthe, (*ch.* 206 *a.*).
Stab, 449 *b.* †. 488 *a.* 505 *a.* 677 *a.* 814 *a.* geschmiedeter — 450 *a.*
Stachel, 197 *b.* *Pl.* 716 *a.*
Stadt, 618 *a.* †. 749 *a.* 751 *b.*
Stahl, 675 *b.*
Stärke, 37 *b.* 44 *b.* 56 *a.* 263 *b.* 609 *b.* 610 *a.* †. 646 *b.* (*bis*). 731 *a.* (*ch.* 263 *b.*)
stärken, 56 *a.* 258 *b.* †. 259 *a.* †. 270 *b.* 370 *b.*
Stätte, 453 *a.* 635 *b.*

Stall, *Pl.* 25 *a.*
Stamm (*truncus*) 153 *a.* 483 *b.* 648 *b.* (*ch.* ebend.) (*genus*) 243 *b.* 331 *a.* 872 *b.* königl. — 458 *a.* (*tribus*) 450 *a.* 814 *a.* (*ch.* ebend.).
stammelnd, 626 *a.*
Stammfürst, 559 *a.*
Stammgenosse, 28 *a.*
Stammhaus, 106 *a.*
Stammliste, in die — eingetragen werden, 334 *a.*
stampfen, 217 *a.* 791 *a.*
Stampfen, 862 *a.*
Stand, 479 *a.* 635 *b.* 636 *a.* (niedriger) 866 *a.* zu Stande bringen, 657 *b.* im Stande seyn, 824 *a.*
Stange (hohe) 540 *b.* (goldene) 425 *a.* *Pl.* 93 *a.*
stark, 6 *b.* 41 *b.* 54 *a.* 65 *b.* 139 *a.* 259 *b.* (*bis*) †. 262 *a.* 263 *a.* 280 *b.* 281 *a.* 489 *b.* 609 *b.* 611 *b.* 646 *a.* 653 *b.* 753 *b.* 902 *a.* (*ch. fem.* 59 *a.*) — seyn, 55 *b.* 56 *a.* 142 *a.* 253 *b.* 258 *b.* 502 *a.* 611 *b.* 646 *a.* 671 *a.* (*ch.* 902 *b.*) — machen, 142 *a.* 259 *a.* 501 *b.* 612 *a.* 646 *b.* 765 *b.* — sich beweisen, 142 *a.* 263 *b.* 675 *a.*
Starke, der, 6 *b.* 44 *b.* *Pl.* 280 *b.* 611 *b.*
starr, 854 *b.* — seyn, 288 *a.* 854 *a.* u. *b.* — werden, 854 *b.* starr und stumm seyn, 194 *a.* (*ch.* 854 *b.*). starr stehen (von den Augen) 732 *a.*
Starrseyn, 854 *b.*
statt, 385 *a.* statt finden (von einer Bitte) 546 *a.*
Statthalter, 569 *a.* (*ch.* ebend.) 671 *b.* (*ch.* 672 *a.*).
Statur, 733 *a.*
Staub, 9 *b.* 151 *b.* 189 *a.* 196 *b.* 644 *a.* †. 673 *b.* 831 *a.* im Staube (Grabe) liegen, 644 *a.*
staunen, 854 *b.* (*bis*). 893 *a.*
Staunen, 503 *b.* 852 *b.* in Staunen versetzen, 854 *b.*
stechen, 537 *a.* 556 *a.* 694 *b.*
Stechdorn, 34 *b.*
Stecken, 449 *b.*
stehen, 371 *a.* 549 *b.* 634 *b.* †. 732 *a.* (*ch.* 732 *b.*). fest — 635 *a.* — bleiben, ebend. — lassen, 346 *a.* — machen, 346 *a.* 550 *a.* 732 *b.* still stehen machen, 635 *a.* stehen für jemand, 649 *b.*
Stehen, 901 *b.*
stehlen, 163 *b.*
Steig, 562 *a.*
Steige (Treppe) 473 *a.* 478 *b.* 580 *b.* 628 *b.*
steigen, 542 *a.* (*ch.* ebend.) (stärker werden) 626 *b.*
Stein, 8 *a.* †. 708 *b.* 721 *b.* 724 *a.* (*ch.* 8 *b.*). aufgerichteter — 483 *b.* 711 *a.* heiſser —, zum Kochen gebraucht, 789 *a.* (*bis*). behauene Steine, 152 *b.* groſse Steine, 160 *b.* werfen mit Steinen, 586 *b.* 763 *b.* Stein des Anstoſses, 455 *a.*
Steinarbeiter, 296 *b.*
Steinbock, 342 *a.*
Steinbruch, 473 *b.* *Pl.* 685 *a.*
Steinchen, 475 *a.* 724 *a.* *Pl.* 285 *b.*
Steinhauer, 284 *b.*
Steinhaufen, 156 *b.* 491 *b.* (*ch.* 316 *a.*). wüste — 890 *b.*
steinigen, 586 *b.* 763 *b.*
Steinschicht, 105 *b.*
Steinschneider, 296 *b.*
Stelle, 385 *a.* 453 *a.* (*ter*). 487 *a.* †. 635 *b.* 887 *b.* 889 *b.* betretene — 434 *a.* auf der Stelle, 888 *a.* von der Stelle bewegt werden, 663 *b.*
stellen, 346 *a.* 370 *b.* 550 *a.* 563 *a.* 635 *a.* †. 796 *b.* 836 *a.* sich — 549 *b.* 796 *b.*
Stengel (des Getreides) 740 *b.*
Steppe, 431 *b.* 651 *b.* 710 *b.* *Pl.* 255 *a.* 595 *b.*
sterben, 62 *b.* 97 *a.* 150 *a.* 214 *b.* 230 *a.* 442 *b.* †. 742 *b.* 837 *a.*
Stern, 370 *a.*
Sterndeuter, 401 *a.*
stets, 551 *b.*
Steuer, 432 *b.* (*ch.* ebend.).
Stier, 689 *a.* junger — 597 *b.* *poët.* 6 *b.*
Stiftshütte, 17 *a.* 105 *a.* 439 *b.*
still, 182 *b.* — stehen, 55 *a.* 194 *a.* 635 *a.* stillstehen machen, 732 *b.* — sitzen, 357 *a.*
stille! 220 *a.*
Stille, 846 *a.*
stillen, 838 *a.* 868 *a.* den Durst — 817 *a.* die Begierde — 455 *b.* 456 *a.* den Zorn — 823 *a.*
stillschweigend, *Adv.* 297 *a.*

Stimme, 731 *b.* (*ch.* 737 *a.*). — erheben, 731 *b.* mit lauter Stimme, 731 *b.* hohe — 856 *a.*
stinken, 90 *b.* 91 *a.* 239 *a.*
Stirn, 485 *a.*
Stirnbänder, 307 *a.*
Stock, 814 *a.*
Stockhaus, 436 *a.*
Stockwerk, 346 *b.*
stöhnen, 523 *a.* 810 *a.*
stöſsig, 517 *a.*
stolpern, 401 *b.*
stolz, 135 *b.* (*bis*). 136 *a.* 138 *b.* 139 *a.* 144 *b.* 233 *a.* 324 *a.* 765 *b.* 769 *a.* †. 812 *a.* *Adv.* 770 *a.* — seyn, 232 *b.* 672 *a.* — sich betragen, 142 *a.* 145 *b.* — sich erheben, 558 *b.*
Stolz, 136 *a.* (*ter*) †. 139 *a.* 148 *b.* (*ch.* ebend.) 493 *a.* 616 *b.* 766 *a.* 812 *a.* 831 *a.* 900 *a.* mit Stolz, 493 *a.*
Stoppel, 752 *a.*
stoppeln, 665 *a.*
Storaxstaude, 412 *b.*
Storch, 281 *a.*
Stoſs, *Pl.* 435 *b.*
stoſsen, 207 *a.* 216 *b.* †. 404 *b.* 516 *b.* †. (*bis*). 518 *a.* 520 *b.* (*bis*). 537 *a.* — auf jem., 666 *a.* an einander — 561 *b.* an einander — lassen, 747 *a.* aus dem Wege — 533 *b.* an etwas — (*pertinere ad*) 445 *b.* sich — 404 *b.* 518 *a.* 789 *b.* (*ch.* 556 *b.*). — in die Trompete, 902 *b.*
Stoſsen, das, in die Trompete, 902 *b.*
strafbar, 792 *a.* — seyn, 791 *b.* erklären für — 791 *b.*
Strafe, 124 *b.* 261 *a.* (*bis*). 505 *b.* 607 *a.* 643 *a.* †. 688 *a.* (*bis*). 882 *b.* (*bis*). (*ch.* 188 *a.*). — androhen, 340 *b.* — üben, 865 *a.* — leiden, 643 *a.*
strafen, 187 *b.* 239 *b.* 320 *b.* 332 *b.* 643 *a.* †. 687 *b.* 864 *b.*
Strafgericht, 239 *b.* 295 *a.* 505 *b.* 596 *a.* *Pl.* 481 *a.* 864 *a.* 865 *a.* — üben, 865 *a.* — halten, 187 *b.*
Strafurtheil, 505 *b.* — aussprechen, ebend.
Strahl, 750 *a.* *Pl.* (bildlich) 644 *a.*
strahlen, 344 *b.* 516 *b.* 750 *a.* — lassen, 344 *b.*
Straſse, 255 *a.* 772 *a.* 827 *a.*
Straſsenecke, 757 *b.*
Strauch, 582 *b.* 800 *a.*
straucheln, 401 *b.* 518 *a.*
Strauſs (Vogel) 342 *b.* 885 *b.* *Pl.* 342 *b.* 780 *b.* (von Myrrhen) 724 *a.*
streben, nach, 273 *a.*
Streben, 783 *a.* u. *b.*
Streich, 518 *a.*
streichen, 500 *b.*
Streit, 187 *b.* 432 *b.* 775 *b.*
streiten, 419 *a.* 658 *b.* 797 *b.* 806 *b.*
Streithammer, 481 *b.*
Streitsache, 775 *b.*
Streitwagen, 777 *a.*
strenge (*ch.* 285 *b.*).
Strenge, 259 *b.*
Streu, 787 *b.*
streuen, 100 *a.* 244 *a.* (*ch.* 94 *b.*).
Strick, 246 *a.* 253 *a.* 362 *b.* 556 *a.* 596 *b.* (aus Binsen) 11 *a.*
Strieme, 245 *b.*
strömen, 214 *b.* 523 *a.* — reichlich, 833 *a.*
Strömen, 198 *a.* 833 *b.*
Stroh, 507 *a.* 787 *b.* 879 *a.*
Strohhalm, 752 *a.*
Strom, 19 *a.* 216 *a.* 314 *a.* 523 *b.* †. 815 *a.* *Pl.* 313 *a.* (*ch.* 523 *b.*).
Studiren, das, 414 *b.*
Stück, 98 *a.* 135 *b.* 562 *a.* 676 *a.* 697 *a.* 698 *a.* (*ch.* 206 *b.* 751 *a.*) *Pl.* (kleine) 813 *a.* in Stücken hauen, 861 *b.* (*ch.* 206 *b.*).
stürmen, 256 *b.* 583 *b.* 804 *a.* auf einen, 210 *b.*
stürzen, 184 *b.* 351 *b.* 353 *a.* 431 *a.* 520 *b.* 581 *a.* 847 *a.* (*ch.* 431 *a.* 866 *a.*) sich — 412 *a.* 546 *a.* 862 *a.* — *Pass.* gestürzt werden, 453 *b.* 866 *a.*
Stütze, 78 *b.* 473 *b.* 505 *a.* (*ter*).
stützen, 581 *b.* 583 *a.* 786 *a.* 894 *b.* sich — 582 *a.* 787 *b.* 862 *a.* auf etwas — 55 *a.*
Stufe, 478 *b.* 627 *b.*
Stufenlied, 478 *b.*
Stuhl, s. Sitz, Thron.
Stuhlzwang, 307 *b.*
stumm, 49 *b.* 182 *b.* — seyn, 49 *b.* 296 *a.*
stumpf seyn, 364 *b.* — werden, 730 *a.*
stumpfen (den Spieſs) 744 *b.*
Stumpfheit, 686 *b.*
stumpfnäsig, 292 *b.*
Sturm, 583 *b.* (*bis*). 804 *b.* 821 *b.*
Sturmdach, 577 *a.*
Sturmwind, 572 *b.* 804 *b.*
Sturz, 433 *a.* 482 *a.*

Stute (weibliches Rofs) 779 *b*.
suchen, 117 *a*. (*ch*. 117 *b*.) 124 *b*. †. 200 *a*. †. 284 *a*. 483 *a*. 831 *b*. (*ch*. 124 *a*.).
Süden, 336 *b*. 515 *b*. 888 *b*. nach — gen — 515 *b*. 888 *b*.
Südgegend (von Palästina) 515 *b*. 888 *b*.
südlich von, 336 *b*. 515 *b*. (*bis*). sich südlich erstrecken, 351 *a*.
Südseite, 336 *b*.
Südwind, 888 *b*.
sühnen, 393 *a*.
Sühngeld, 393 *b*.
Sühngeschenk, 389 *b*.
Sühnung, 394 *a*.
Sünde, 21 *b*. 260 *b*. 261 *a*. (*ter*). †. 478 *a*. 607 *a*. 696 *b*. (*ch*. 261 *b*. 605 *b*.) *Pl*. 575 *a*.
Sünder, 261 *a*. 334 *b*. 696 *b*.
sündigen, 260 *a*. †. 604 *b*. 770 *b*. 832 *a*. — aus Uebereilung, 818 *b*.
Sündopfer, 261 *a*. 696 *b*. — bringen, 260 *b*.
Sündenstrafe, 696 *b*.
süfs, 507 *a*. 650 *a*. — seyn, werden, 508 *b*. 649 *b*.
Süfsigkeit, 507 *a*. 508 *b*. (*bis*). *Pl*. 462 *b*.
Summe, 743 *b*. (*bis*). 757 *b*. (*ch*. 757 *a*.).
Sumpf, 11 *a*. 121 *a*. 138 *a*.
Susa, 828 *b*.
Suppe, 496 *a*. 694 *a*.
Syene, 572 *a*.
Syrer, 74 *a*. 779 *a*.
Syrien, 74 *a*.

T.

Tabor (Berg) 878 *b*.
Tachaschleder, 886 *b*.
Tadel, 882 *b*.
tadeln, 332 *b*. †. 630 *a*.
Tadler, 339 *a*.
täglich, *Adj*. u. *Adv*. 326 *a*.
Tägliche, das, 176 *b*.
täfeln, 585 *a*.
tändeln, 709 *b*.
täuschen, 99 *a*. 164 *a*. 223 *b*. 373 *a*. 374 *a*. †. 559 *b*. †. 778 *a*. †. 841 *b*. 870 *a*. †. *Pass*. getäuscht werden, 283 *b*.
täuschend, bes. täuschender Bach, 42 *a*.
Täuschendes, 373 *b*.
Täuschung, 373 *b*. 499 *a*. 870 *a*. *Pl*. 436 *b*.
Tafel, 159 *b*. 416 *a*. sitzen zu — 875 *b*.
Tafelrunde, 471 *b*.
Tafelwerk, 416 *a*.
Tag, 325 *b*. (*ch*. 327 *a*.) einige, mehrere — 327 *a*. der folgende — 449 *a*. Tag für Tag, 176 *b*. bey Tage, 326 *a*. 327 *b*.
Tagebücher, 176 *b*.
Tagereise, 199 *a*.
Tageslicht, 23 *b*. 523 *b*.
Tagewähler, *Pl*. 662 *a*.
Taglöhner, 800 *b*.
Talar, 477 *a*.
Talent, (Gewicht) 378 *b*. (*ch*. 379 *a*.).
Tamariske, 79 *b*.
Tand, 783 *a*. u. *b*.
Tanis, 717 *b*.
Tanz, 446 *a*.
tanzen, 183 *a*. 249 *a*. 254 *a*. 399 *a*. 790 *a*. mit Saitenspiel — 798 *b*.
tapfer, 6 *b*. 42 *b*. 139 *a*. — seyn, 502 *a*. — sich beweisen, 259 *b*.
Tapferkeit, 139 *b*. 263 *b*. — üben, ebend.
tappen, 171 *a*. 337 *a*. 506 *b*.
Tartessus, 905 *a*.
Tasche, 291 *b*. 335 *a*. 721 *b*.
tasten, 901 *a*.
Tatze, 391 *b*.
taub, 296 *b*. — seyn, 296 *b*. (*bis*).
Taube, 327 *b*. junge — 148 *b*.
Taubenmist, 173 *a*. 291 *b*.
Taubenschlag, 70 *a*.
tauglich seyn, 712 *a*.
Tauglichkeit, 369 *b*.
Taumel, 783 *b*. 904 *b*.
Taumelbecher, 904 *b*.
taumeln, 526 *a*. 898 *b*. (*bis*).
Taumelwein, 904 *b*.
Tausch, 893 *b*.
tauschen, 593 *a*. 649 *b*.
Tauschhandel treiben, 649 *b*.
Tauschwaare, 480 *a*.
tausend, 50 *b*. (*ch*. 51 *a*.) tausend und abertausend, 859 *a*. tausend machen, 50 *b*.
taxiren, 654 *b*. 862 *b*.
Teich, 11 *a*. 130 *a*. 138 *a*. *poët*. 10 *b*.
Teig, 121 *b*.
Tempel, 17 *a*. 104 *b*. 105 *a*. (*ch*. 107 *a*.) 212 *b*. (*ch*. ebend.).
Tempeldiener, 562 *b*.
Tempeldienst, 592 *a*.
Tenne, 168 *b*. (*ch*. 15 *b*.).

Teppich, 353 *b.* 867 *a.*
Terebinthe, 37 *a.* 46 *b.*
Terrasse, 613 *b.*
Teufelsklaue (Muschel) 830 *b.*
Thal, 66 *a.* 123 *b.* 154 *b.* †. 469 *a.* 530 *a.* 638 *a.* †. *Pl.* 136 *b.*
Thalbewohner, 638 *a.*
Thalschlucht, 469 *a.*
Thapsakus, 900 *b.*
That, 480 *b.* †. 629 *a.* 685 *b.* *Pl.* 479 *a.* tapfere Thaten, 139 *b.* in der That, 8 *a.*
Thau, 308 *a.* (*ch.* ebend.).
Theben, 509 *b.*
Theil, 135 *b.* 271 *b.* 272 *a.* †. 318 *a.* 469 *a.* 471 *a.* 488 *b.* 500 *b.* 668 *a.* (*ch.* 271 *b.* 745 *a.*) gröſster Theil, 491 *a.* zu gleichen Theilen, 92 *b.* 271 *b.* zu Theil werden, 211 *b.* 483 *a.* u. *b.* 848 *a.* — haben an, 530 *a.*
theilen, 153 *a.* 270 *b.* 271 *a.* u. *b.* †. 285 *a.* u. *b.* 675 *a.* 692 *a.* (*ch.* 675 *a.* 692 *a.*).
Theilnahme erhalten, 96 *a.*
theils, theils, (*ch.* 468 *a.*).
Theilung, 272 *a.*
theuer, 348 *b.* 349 *a.* 773 *a.* — seyn, 145 *a.* 349 *a.*
Thier, 263 *a.* (*ch.* 263 *b.*) gröſseres vierfüſsiges — 95 *a.*
Thierkreis, Bilder des — 444 *a.* 445 *a.*
thöricht, 20 *a.* †. 99 *a.* 578 *a.* *Adv.* 196 *a.* — seyn, 312 *b.* 390 *a.* †. — handeln, 246 *a.* 312 *b.* 514 *a.* 578 *a.*
Thörichtes, 384 *b.* 900 *b.*
Thon, 276 *b.* 308 *a.* (*ch.* ebend.).
Thor (*porta*) 441 *a.* 698 *b.* 863 *a.* †. 884 *a.* (*ch.* 904 *a.*).
Thor (*stultus*) 20 *a.* 390 *a.* †. 514 *b.* †. 578 *a.* dastehn als — 312 *b.*
Thorheit, 21 *a.* †. 209 *b.* 210 *a.* 390 *a.* u. *b.* (*bis*) †. 515 *a.* 578 *a.* †. 699 *a.* 801 *b.* 881 *a.* (*bis*).
Thorhüter, 826 *b.* (*ch.* 904 *b.*).
Thräne, 194 *b.*
thränen, 191 *b.* 594 *a.*
Thron, 388 *b.* (*ch.* 398 *a.*).
thronen, 357 *a.*
Thür, 189 *b.* 190 *b.* 191 *b.* †. 698 *b.* †. *Pl.* 192 *a.* (*bis*). vor der Thüre, 698 *b.*
Thürangel, 697 *a.* 711 *b.*
Thürflügel, 192 *a.* 713 *b.*
Thürpfoste, 55 *b.* 443 *b.*
thun, 563 *a.* 657 *a.* †. 836 *b.* *poët.* 685 *b.* (*ch.* 591 *a.*). zu thun haben mit, 657 *a.*
Thun, das, 474 *a.* (*ch.* ebend.) Thun und Treiben, 481 *a.*
Thurm, 429 *b.* †. 570 *b.* 722 *b.*
Thurmwächter, 718 *a.*
Tibarener, 881 *b.*
tief, 638 *a.* 866 *a.* (*ch.* 636 *b.*). — seyn, 637 *b.*
Tiefe, 484 *b.* 638 *a.* 866 *a.* 880 *b.* *Pl.* 479 *a.*
Tiegel, 498 *b.*
Tigerstrom, 251 *a.*
Tiglathpilesar, 879 *b.*
Tilgung, 368 *b.*
Tinte, 187 *a.*
Tintenfaſs, 741 *b.*
Tisch, 845 *a.* — zurichten, ebend. sich setzen um den — 566 *b.*
toben, 212 *b.* 217 *b.* †. 218 *b.* 523 *a.* 583 *b.* 762 *b.* †. 764 *b.* 784 *b.* 804 *a.*
Toben, 523 *a.* 762 *b.* 765 *b.* 784 *a.*
Tochter, 133 *b.*
Tochtermann, 302 *a.*
Tod, 172 *b.* 443 *a.* 448 *a.* 893 *b.* *Plur.* 461 *b.* plötzlicher — 95 *a.* (*ch.* 443 *b.*).
Todesengel, *Plur.* 443 *a.*
Todesgeschosse, 443 *a.*
Todesnacht, 299 *b.* 713 *a.*
Todesschatten, 713 *a.*
Todesschlaf schlafen, 443 *a.*
tödten, 4 *a.* 62 *a.* 221 *a.* †. 285 *a.* 443 *a.* † 537 *a.* †. 734 *b.* 788 *b.* (*bis*). 829 *b.* 832 *a.* (*ch.* 734 *b.*) *Pass.* 292 *b.*
tödtlich verwundet, 269 *a.*
Töpfer, 347 *a.* (*ch.* 672 *b.*).
Töpferscheibe, 8 *b.*
Töpferthon, 308 *a.*
Töpferwerk, (*ch.* 281 *b.*).
todt, todter Körper, 482 *a.*
Todtenbeschwörer, 18 *b.* 34 *a.*
Todtenlager, 450 *a.* 502 *a.*
Todtenreich, 4 *b.* 182 *a.* 251 *a.* 443 *a.* s. Unterwelt.
Todter, 442 *b.* 549 *a.* *Plur.* 98 *b.*
todtschlagen, 788 *b.*
Topas, 672 *b.*
Topf, 180 *b.* 576 *b.* †. 690 *b.* 737 *b.*
Tosen, 781 *b.*
trachten, wornach, 94 *b.* 124 *b.* 704 *a.*
trächtig, 568 *a.* — werden, 594 *b.*

träge, sich beweisen, 786 *b*. s. faul, schlaff.
Tränke, 766 *b*.
tränken, 766 *b*. 867 *b*.
Tränkrinne, 870 *a*.
träufeln, 191 *a*. 534 *b*. †. 594 *a*. 655 *b*. 784 *b*.
träumen, 211 *a*. 269 *b*.
Tragbett, 450 *a*.
tragen, 534 *a*. 557 *b*. †. 637 *b*. 638 *b*. (Last, Schmerzen) 568 *a*. (Früchte) 657 *b*. auf den Armen — 54 *b*. 310 *b*. — lassen (die Schuld) 558 *b*.
Tragen, das, 497 *a*. — der Kinder, 310 *b*.
Traggestelle, 437 *b*.
Tragsessel, 67 *b*.
Tragstange, 437 *b*. (*bis*).
Trank, 507 *a*. 868 *a*. (*bis*).
Trankopfer, 541 *a*. u. *b*. (*ch*. 541 *b*.).
Traubenkamm, 79 *b*.
Traubensyrup, 177 *b*.
trauen, 55 *a*.
Trauer, 8 *a*. †. 60 *b*. 493 *b*. in Trauer, 728 *b*.
Trauergesang, 735 *b*.
Trauerkleid, 805 *b*.
Trauermahl, 22 *a*.
trauern, 7 *a*. †. 54 *a*. 59 *a*. 584 *a*. 728 *a*. — machen, 7 *a*. 728 *b*.
trauernd, 7 *b*. 631 *b*.
Trauernder, 728 *a*.
traulich Gespräch, 571 *a*.
Traum, 267 *a*. †. 860 *a*. (*ch*. 269 *b*.).
traurig, 11 *a*. 181 *b*. 781 *a*. (vom Schicksal) 489 *a*. — seyn, 7 *a*. 240 *a*. 354 *b*. 598 *a*. 770 *a*. — machen, 7 *a*.
Traurigkeit, 299 *b*. 781 *b*. 877 *b*.
treffen, jemanden, 96 *b*. 483 *a*. 559 *a*. 594 *a*. mit Waffen — 537 *a*. vom Winde 517 *b*. sich — 341 *a*. *Pass*. getroffen werden durchs Loos, 31 *a*. das Loos trifft jem. 151 *b*.
trefflich, 344 *a*.
treiben, 196 *a*. 518 *b*. 526 *a*. 670 *a*. wohin — 573 *b*. (Zweige) — 657 *b*.
Treiber (der Thiere) 518 *b*.
trennen, 93 *b*. †. 400 *a*. 553 *a*. 664 *b*. 689 *b*. (*bis*). sich — 94 *a*. 528 *b*. 689 *b*. (*ter*). *Pass*. getrennt werden, 153 *b*.
Trennung, 135 *b*.
Treppe, 473 *a*.
treten, 198 *b*. 764 *b*. 779 *b*. 787 *a*. zu Boden — 206 *b*.
treu seyn, 54 *b*.
Treue, der, *Pl*. 54 *b*.
Treue, die, 54 *a*. (*bis*). 55 *a*. 58 *b*.
Treuebruch, 696 *b*.
treulos, *Fem*. 92 *b*. — handeln, 92 *a*. 477 *b*.
Treulosigkeiten, 92 *b*.
Tribut, 432 *b*. 469 *b*. (*ch*. 432 *b*. 468 *b*.).
Tributeinnehmer, 518 *b*.
triefen, 534 *b*.
Trift, 177 *a*. 431 *b*. (*bis*). †. 523 *a*. 524 *b*. *Pl*. 510 *a*.
trinkbar machen, 785 *b*.
trinken, 162 *a*. 875 *a*. †. übermäſsig — 566 *a*. sich satt — 766 *b*. 840 *b*. — lassen, 162 *a*. 867 *b*. (*ch*. 875 *b*.).
Trinken, das, 506 *b*. 875 *b*. (*bis*).
Trinkgefäſse, 506 *b*.
Trinkgelag, 875 *b*.
Trinksaal, 105 *a*.
trippeln, 311 *a*.
Tritt, 686 *a*.
trocken, 288 *b*. 315 *a*. †. 709 *a*. — Land, 315 *a*. 710 *b*. (*bis*). 891 *a*. — Gegenden, 296 *a*. trockenen Fuſses, 315 *a*. — seyn, — werden, 314 *b*. — machen, ebend.
Trockene, das, 289 *a*. 315 *a*. (*bis*). (*ch*. ebend.).
Trockenheit, 288 *b*. 710 *b*.
trocknen, 288 *b*.
Trockniſs, 288 *b*. 289 *a*. 891 *a*.
Troddel, 711 *b*.
tröpfeln, 674 *b*.
Tröpfeln, das, (in Bergwerken) 108 *b*.
trösten, 175 *b*. 524 *a*. 530 *b*. †. 785 *b*. sich — 530 *b*. 531 *a*.
Tröstungen, 529 *a*. 897 *b*. (*bis*).
Trompete, 286 *a*. 826 *b*. stoſsen in die — 902 *b*. — blasen, 770 *b*.
trompeten, 286 *a*.
Tropfen, 489 *a*. 534 *b*. *Pl*. 780 *b*.
Trost, 531 *a*. 535 *b*. 897 *b*.
Trotz, 765 *b*.
trotz, *Praep*. 89 *b*.
trotzig, 765 *b*. 769 *a*. — thun, 145 *b*.
trübe, 265 *a*. — seyn (vom Lichte) 368 *a*. (von einem Flusse) 728 *a*. — werden (vom Auge) 368 *a*. — machen (das Wasser) 190 *b*.

Trübewerden, das, der Augen in der Trunkenheit, 265 *a.*
Trübsal, 480 *a.*
trügerisch, 271 *b.* 648 *a.* — Rede, 649 *a.* 870 *a.* — Zunge, 779 *b.*
Trümmer, 79 *a.* 455 *a.* 477 *a.* 482 *a.* 615 *a.* †. *Pl.* 438 *b.* 500 *a.* 780 *b.* 811 *a.* 822 *a.*
Trug, 374 *a.* 495 *a.* 779 *b.* 870 *a.* †. 904 *a.* (*bis*).
Trumm, 190 *b.*
trunken, 217 *a.* 566 *a.* 837 *b.* †. — machen, 840 *b.* — sich benehmen, 840 *b.*
Trunkenheit, 783 *b.* 841 *a.* 904 *b.*
Tüchtigkeit, 369 *b.*
Tücke, 444 *b.*
Tünche, 799 *b.* 900 *b.* — der Wand, 308 *a.*
Tugend, 263 *b.*
tugendhaft, 265 *b.* 704 *a.* — seyn, 350 *a.*
Turban, Turbande, 303 *b.* 429 *a.* 485 *b.* 665 *a.* 716 *a.*
Turteltaube, 884 *a.*
Tyrann, 521 *a.* 653 *b.* *Pl.* 502 *b.*
Tyranney, 692 *a.*
Tyrus, 708 *a.*

U.

übel, 781 *a.* — seyn, 354 *b.* 770 *a.* — handeln, 770 *b.* — thun, 629 *b.* 770 *b.* — machen mit, 781 *a.* übel behandelt werden, 770 *a.* — gehen, 781 *a.* es geht mir, ging ihm, wird mir übel gehen, 347 *b.* 354 *b.* 723 *b.* es schien mir übel, 354 *b.* übeles Schicksal haben, 770 *a.*
Uebel, 268 *a.* 781 *a.* †. böses — 266 *b.*
Uebelthäter, 21 *b.* 770 *b.* *Pl.* 685 *b.*
Uebelthat, 481 *a.*
über, 478 *a.* 621 *a.* †. (*supra*) 45 *b.* 625 *b.* 682 *b.* (*ch.* 625 *b.* 626 *a.*) (*de*) 45 *b.* 89 *a.* 406 *b.* 465 *a.* 682 *a.*
überaus, 478 *a.*
überdrüssig, 794 *a.* — seyn, 409 *b.* 794 *a.*
Ueberdrufs empfinden, 733 *b.* s. Ekel.
übereilen, *Pass.* übereilt werden, 436 *a.*
übereinkommen über etwas (*ch.* 237 *a.*).
überfallen, 96 *b.* 121 *a.* 546 *a.* 696 *b.* 712 *a.* 727 *a.* 826 *b.*
überfliefsen, 437 *b.* 669 *b.* 693 *b.*
überflüssig, *Adv.* 362 *a.* — seyn, 45 *b.* 587 *a.* 602 *b.* 805 *b.* — haben, 602 *b.*
Ueberflüssige, das, 329 *a.*
Ueberflufs, 362 *a.* †. 365 *b.* 373 *a.* 443 *b.* 456 *b.* 585 *a.* 664 *b.* 684 *b.* 794 *b.* †. 867 *a.* — haben, 693 *b.* — geben, 36? *a.* — verleihen, 827 *a.* Ueberflufs an Wasser, 766 *b.* im Ueberflufs, 739 *b.* Ueberflufs habend, 794 *b.*
überführen (über einen Flufs) 595 *a.* (*convincere*) 332 *b.*
übergeben, 430 *b.* 483 *b.* 518 *b.* 569 *b.* †. 578 *b.* 688 *a.* ein Amt — 456 *a.* — sich (*vomere*) 585 *a.* *Pass.* übergeben werden (*ch.* 321 *b.*)
übergehen (*traiicere*) 594 *a.*
übergiefsen, 111 *a.*
überhängen, 587 *a.* 602 *b.*
Ueberhängende, das, 329 *a.* 587 *a.*
überhäufen, 394 *a.*
überlassen, 338 *a.* 535 *a.* 611 *a.* †. 844 *a.* *Pass.* (*ch.* 816 *b.*).
überlaufen, 827 *a.*
überlegen, 123 *b.* wohl überlegt, 645 *b.* — sich überlegen, 869 *a.*
Ueberlegung, 645 *b.*
überliefern, 483 *b.* 518 *b.* 569 *b.*
überlisten, 265 *b.*
Uebermaafs, 595 *b.*
übermorgen, 449 *a.* 847 *a.*
übermüthig, 135 *b.* 227 *b.* †. 233 *a.* 324 *a.* 812 *a.* — seyn, 92 *b.* 138 *b.* 216 *a.* 232 *b.* 595 *a.* 672 *a.* 750 *a.* — werden, 557 *b.* — sich betragen, beweisen, 142 *a.* — frohlockend, 629 *a.* übermüthiger Blick, 610 *a.*
Uebermuth, 136 *a.* (*quater*). 146 *a.* 148 *b.* 228 *a.* 596 *a.* †. 672 *a.* 696 *a.* 812 *a.* mit Uebermuth, 493 *a.*
übernachten, 417 *a.* (*ch.* 99 *b.*).
überraschen, 559 *b.*
überrechnen, 862 *b.*
Ueberrest, 362 *a.* 812 *b.*
überschneyt seyn, 841 *b.*
überschreiten, s. übertreten (das Recht) 859 *b.*
überschwemmen, 707 *b.* 833 *a.* *Pass.* 869 *a.*
Ueberschwemmung, 547 *a.* 584 *b.* 833 *b.*
übersehen (*trop.*) 588 *b.*
übersetzen (*traiicere*) 594 *a.*
überstreichen, 306 *b.*

überströmen, 243 *a.* 707 *b.* 827 *a.* 833 *a.* †.
— lassen, 707 *b.* 827 *a.*
übertäuben, 213 *a.*
übertragen, 663 *b.*
übertreffen, 339 *b.* 626 *b.* 637 *b.*
übertreten (vom Wasser) 594 *a.* (das Gesetz) 270 *a.* 275 *a.* 573 *a.* 594 *a.* (*ch.* 859 *a. bis*).
übervortheilen, 337 *b.*
überwältigen, 55 *b.* 902 *b.*
überwiesen seyn, 332 *b.*
überwintern, 294 *a.*
überzeugen, 332 *b.*
überziehen, 282 *a.* 306 *b.* 393 *a.* 718 *a.* 749 *b.* — mit Fett, 854 *b.* — mit Kalk, 799 *b.* — mit Metall, 627 *a.* 764 *b.* (*contignare*) 31 *a.*
überzogen, 901 *a.*
Ueberzug einer Statue, 65 *a.* metallener — 718 *b.*
übrig seyn, 812 *a.* — bleiben, 362 *a.* 812 *a.* (*bis*). — lassen, 338 *a.* 362 *a.* 812 *a.* — gelassen, 338 *a.* übrige Theil, 812 *a.* (*ch.* ebend.).
Uebrige, der, die, das, 361 *b.* 362 *a.* u. *b.* 812 *a.* (*ch.* ebend.).
Uebriggebliebene, der, das, 807 *a.* *Pl.* 812 *b.*
üppig, 639 *a.*
Ufer, 143 *b.* 144 *b.* 255 *a.* 805 *a.* gehen über die — 660 *a.*
um, (für) 593 *a.* (bey) 478 *a.* (*circa*) 117 *a.* (bey der Zeit) 363 *b.* um seyn, (von der Zeit) 455 *b.* um (einer Sache) willen, 479 *a.* um zu, 479 *a.*
umändern, 567 *a.*
umarmen, 247 *a.*
umbinden, 248 *a.*
umbringen, 4 *a.* 832 *a.* (*ch.* 4 *b.*).
umfallen, 351 *b.*
Umfang, 274 *a.*
Umgang (um ein Haus) 438 *b.* vertrauter — 571 *a.* — pflegen, 357 *a.* sich einlassen in — 783 *a.*
Umgefallene, das, 482 *a.*
umgeben, 67 *a.* 404 *a.* 555 *b.* 566 *b.* †. 567 *a.* (*ter*). 604 *a.* 614 *b.*
umgeben seyn, 567 *b.*
umgehen (einen Ort) 555 *b.* 566 *b.* 567 *a.* (*bis*). — mit, 97 *a.* 214 *b.* 782 *b.* 836 *b.* 901 *a.* (*ch.* 591 *a.*).
umgraben, 612 *b.*
umgrenzen, 140 *b.*
umgürten, 27 *b.* †. 249 *b.* 258 *b.* 861 *a.*
— sich, 27 *b.* 753 *b.* s. gürten.
Umgürtung, 445 *b.*
umhauen, 399 *a.* 556 *a.* (*ch.* 143 *b.*).
umhergehen, 215 *b.* 275 *b.* 566 *b.* 567 *a.* 574 *b.* 796 *a.*
Umhergestreutes, 691 *b.*
umhergeworfen seyn, 583 *b.*
umherirren, 3 *b.* 275 *b.* 520 *a.* als Flüchtling — 524 *a.* — machen, ebend.
umherlaufen, frey — 766 *a.*
umherschauen, 827 *b.* 861 *b.*
umherschwärmen, 218 *a.*
umherschweifen, 766 *b.*
umherstreuen, 241 *b.* 670 *a.*
umherwerfen (ein Volk) 583 *b.* die Augen, 805 *b.*
Umherwerfen (eines Schlaflosen) 520 *a.*
umherziehen, 215 *b.* 574 *b.* — wie ein Nomade, 17 *a.*
umkehren (*invertere*, *evertere*) 220 *a.* 581 *a.* 605 *a.* (*reverti*) 220 *a.* 566 *b.* 822 *a.* †.
Umkehren, 436 *a.*
umkleiden, sich, 859 *b.*
umkommen, 4 *a.* 62 *b.* 194 *a.* 584 *a.* 594 *a.* — lassen, 215 *b.*
Umkreis, 159 *b.* (*bis*). 378 *b.* †. 567 *b.*
Umkreisung, 902 *a.* (*ch.* 880 *a.*)
Umlauf, 902 *a.*
umliegende Gegend, 378 *b.* 567 *b.* (*bis*).
ummauerter Ort, 146 *b.*
umringen, 404 *a.* 555 *b.* 567 *a.*
umschlingen, 247 *a.*
umsehen, sich, 718 *a.*
umsonst (*frustra*) 204 *a.* 279 *a.* 870 *a.* 880 *b.* (*gratis*) 279 *a.*
umstecken, 571 *a.*
umstoſsen, 184 *b.* 207 *a.* 844 *b.*
umstürzen, 564 *a.* (*bis*).
Umsturz, 185 *a.* 482 *a.*
umtreiben, 526 *b.*
umwandeln, (*ch.* 859 *a.*).
umwenden, 220 *a.* 581 *a.*
umwerfen, 847 *a.*
umwickeln, 716 *b.*
umzäunen, 571 *a.* 577 *b.* 796 *a.*
Umzäunung, 576 *b.*
umzingeln, 566 *b.*
unangenehm (es ist) 770 *a.*

Unanständigkeit, 652 *b.*
unbändig seyn, 588 *a.*
unbarmherzig, 42 *b.*
unbedeutend, 734 *b.*
Unbedeutendes, 485 *b.*
Unbefangenheit, 893 *a.*
unbegreiflich seyn, 349 *a.* 795 *a.*
unbehaart, 271 *b.*
unbehauen, 848 *b.*
unbekannt seyn, 637 *b.* 720 *a.*
unbelaubt, 271 *b.*
unberedt, 654 *b.*
unbeschädigt erhalten, 848 *a.*
Unbeschädigtes, 507 *b.*
Unbeschädigtseyn, das, 892 *b.*
unbeschnitten, 654 *b.*
unbesonnen, 436 *b.* — hervorsprechen, 101 *b.* — Hervorgesprochenes, 428 *b.*
unbiegsamen Herzens, 753 *a.*
und, 64 *a.* 223 *b.* †. 383 *b.*
und so weiter, (*ch.* 391 *b.*).
unempfindlich seyn, 311 *a.*
unentgeltlich, *Adv.* 279 *a.*
unerfahren, 699 *a.*
unerforschlich, 287 *b.* 638 *a.* (*ch.* 636 *b.*). — seyn, 637 *b.* 795 *a.*
unerfüllt bleiben, 822 *b.* — lassen, 546 *b.*
unerreichbare Dinge, *trop.* 757 *a.*
unerschrocken seyn, 258 *b.*
unerschüttert, 581 *b.*
Unfall, 212 *a.* 261 *a.* 377 *b.* *Pl.* 499 *b.*
Unflath, 706 *a.*
unfruchtbar, 161 *a.* (Weib, Mann) 648 *b.* (Land) 458 *b.* (Aehren) 716 *a.* — seyn, 838 *b.* — liegen, 443 *a.* — machen, 773 *b.*
Ungeduld, 745 *a.*
ungeduldig, 745 *a.* — werden, ebend.
ungefähr, 363 *b.* von — seyn, 746 *b.* 747 *b.*
Ungefähr, 489 *a.*
ungehorsam werden, 491 *b.*
Ungemach, 636 *b.* 762 *b.* 781 *a.* 821 *b.*
ungerecht, 605 *b.* — handeln, 606 *a.*
Ungerechte, der, 606 *a.*
Ungerechtigkeit, 627 *b.* 792 *a.*
Ungereimtes, 900 *b.* (*bis*).
Ungesäuertes, 484 *a.*
Ungesalzenes, 900 *b.*
ungestillt lassen, 776 *a.*
ungestört lassen, 337 *b.*
ungestraft bleiben, 554 *a.* — lassen, 554 *b.*
ungestüm, 436 *b.*
Ungestüm, 765 *b.*
ungesund seyn, 181 *a.*
Ungewürztes, 900 *b.*
Unglück, 66 *a.* 261 *a.* 299 *b.* 443 *a.* 539 *a.* 607 *a.* 673 *b.* 781 *a.* †. 783 *a.* 825 *b.* 883 *b.* bringen ins — 620 *a.*
unglücklich, 4 *a.* 6 *a.* 181 *b.* 364 *b.* 781 *a.* — werden, 401 *b.* 443 *a.* 898 *b.*
Unglückliche, der, 4 *a.* 268 *b.* 471 *a.* 753 *a.*
Unglückstag, 326 *a.*
Unglückszeit, 662 *a.*
Unheil, 21 *b.*
unheilbar, 61 *a.*
unheilig, 269 *a.*
Unkraut, 91 *a.* 197 *b.* (stachlichtes) 739 *a.*
unlauteres Herz, 655 *a.*
unmöglich seyn, 674 *b.*
Unmuth, 391 *b.* (*bis*).
unmuthig seyn, 391 *b.*
Unrath, 288 *a.* 571 *b.* 574 *a.* 695 *a.* 700 *b.* †. 706 *a.* (im Kropfe) 550 *b.*
Unrecht, 275 *a.* 606 *a.* (*bis*). 636 *b.* 660 *a.* 792 *a.* †. — thun, 275 *a.* — üben, 606 *a.* 660 *a.* mit Unrecht, 505 *b.*
Unrechtes, 900 *b.*
unrechtmäſsiger Gewinn, 660 *a.*
Unredlichkeit, 606 *a.* (*bis*).
unrein, 137 *a.* 309 *a.* †. — seyn, 309 *a.* achten für — 654 *b.* für — erklären, 309 *a.*
Unreines, 309 *a.* 520 *b.* 666 *a.*
Unreinheit, 309 *a.* 520 *b.*
Unreinigkeit, 181 *b.* 666 *a.*
Unruhe, 377 *b.* 435 *b.* 762 *b.* in — gerathen, 762 *b.*
unruhig seyn, 212 *b.* 583 *b.*
Unschuld, 125 *b.* 554 *b.* 705 *a.* (*bis*). 893 *a.* (*bis*) †. (*ch.* 234 *a.*).
unschuldig, 554 *b.* 704 *a.* 894 *a.* — seyn, 554 *a.* erklären für — 554 *b.* unschuldiges Blut, 192 *a.* 554 *b.*
unsinnig seyn, 216 *b.* — werden, ebend. — sich stellen, ebend.
Unsinniger, sich gebärden wie ein — 511 *b.*
unsterblich seyn, 606 *b.*
unsträflich, 704 *a.* 892 *b.* 894 *a.* — seyn, 704 *b.* 895 *a.* — erscheinen vor Gott, 704 *b.*

Unsträflichkeit, 125 *b.* 705 *a.* (*bis*). 892 *b.* 893 *a.* 894 *a.*
unten, 450 *a.* 887 *a.* (*ch.* 75 *a.*).
unter, (*inter*) 45 *b.* 88 *a.* 634 *a.* 747 *a.* 882 *b.* (*sub*) 887 *a.* u. *b.* (*ch.* 885 *b.* 888 *a.*)
unterbreiten, 346 *b.*
unterdrücken, 188 *a.* 902 *b.* (*ch.* 866 *a.*). — *Pass.* 866 *a.*
Unterdrücker, 780 *a.*
unterdrückt, 188 *b.* (*bis*). — seyn, 191 *a.* 640 *a.*
Unterdrückung, 609 *b.*
untere, der, die, das, 888 *a.* (*bis*).
Untere, das, (*ch.* 75 *a.*).
Untergang, 4 *b.* †. 110 *a.* 196 *a.* 220 *b.* 449 *b.* 742 *a.* 743 *a.* 810 *b.* 812 *b.* 817 *b.* (*bis*). †. 819 *b.* 821 *b.* 878 *b.* plötzlicher — 94 *b.* 95 *a.* 821 *b.* — der Sonne, 428 *a.* (*ch.* 478 *a.*)
untergehen, 270 *a.* 345 *b.* 400 *a.* 443 *a.* 594 *a.* 817 *a.* (*ch.* 246 *a.*) plötzlich — 94 *b.* (von der Sonne) 96 *a.* (*ch.* 630 *a.*)
Unterhändler, 417 *b.*
unterhalb, 450 *a.* 887 *b.*
unterhalten, 370 *a.*
unterjochen, 176 *a.* 367 *a.* 764 *b.*
Unterkleid, 403 *b.* 570 *b.* 684 *a.* (*ch.* 673 *a.*)
unterlassen, 250 *b.* 611 *a.*
Unterleib, 277 *a.*
Unterpfand, 246 *b.* (*bis*). 651 *b.*
Unterricht, 852 *b.*
unterrichten, 278 *b.* 797 *a.*
unterscheiden, 93 *b.* 123 *b.*
Unterschied machen, 675 *b.*
Unterschwelle, 482 *b.*
unterste, der, die, das, 873 *a.* 888 *a.*
unterstützen, 259 *a.* (*bis*). 558 *b.* 581 *b.* †. 583 *a.* 894 *b.* (*ch.* 583 *a.*).
untersuchen, 123 *b.* 687 *a.* 831 *b.*
Untersuchung, 287 *b.*
Unterthan, 114 *b.*
unterweisen, 352 *a.*
Unterwelt, 443 *a.* 810 *b.* †. 888 *a.*
unterwerfen, 351 *b.* 367 *a.* u. *b.* 764 *b.* sich — 316 *b.* 855 *b.*
Unterworfene, 504 *a.*
unterwürfig sich beweisen, (*ch.* 856 *a.*)
Unterzeichnung, 881 *b.*
unthätig sich verhalten, 296 *a.* u. *b.* 299 *a.* — unthätiger Zustand, 903 *a.*
untreu seyn, 798 *b.*
Untreue, 92 *b.* (gegen Gott) 239 *a.*
unvermischt, 305 *a.*
unvermuthet, s. unversehens, 706 *a.*
unverschämt, 753 *a.* 846 *a.*
unverschuldet, 279 *b.*
unversehens, 196 *a.* 699 *b.*
unversehrt, 848 *b.* 894 *a.*
Unversehrtes, 507 *b.*
unverständig, 196 *a.* 282 *a.*
unverständlich, 365 *a.* — reden, 422 *b.* 423 *a.* von unverständlicher Sprache, — Rede, 638 *a.*
Unverstand, 282 *a.*
unvorsätzlich, 699 *b.*
unvorsichtig heraussagen, 335 *a.*
unwahr, (*ch.* 367 *b.*).
Unwissenheit, 299 *b.*
unzählig, 287 *b.* 474 *a.*
unzeitige Geburt, 546 *b.*
unzugänglich, 122 *a.*
Unzugängliches, 719 *b.*
urbar machen, 536 *a.* 612 *b.* — gemachtes Feld, 536 *b.*
Urenkel, 850 *a.*
Urin, 763 *a.* 835 *b.*
Ursache, 177 *a.* (*bis*). (*ch.* 177 *b.*). — seyn, 566 *b.* ohne Ursache, 279 *a.* 776 *b.* *Pl.* Ursachen, 19 *a.*
Ursprung, 727 *b.*
Urtheil, 505 *b.* nach dem — 616 *a.* 680 *b.*
urtheilen, 677 *a.*
Usia, 612 *a.*

V.

Vasall, 114 *b.*
Vater, 2 *a.* (*ch.* 3 *a.*).
Vaterland, 75 *b.* 438 *b.*
Vatersbruder, 180 *b.*
Vatersbruders Weib, ebend.
Vaterstadt, 618 *b.*
Venus, Planet, 470 *a.*
verabscheuen, 164 *b.* 229 *b.* 511 *a.* 774 *b.* 869 *b.* 898 *a.* †.
verabscheuend, 877 *a.*
Verabscheuung, 197 *b.* 427 *b.*
verachten, 97 *b.* †. 99 *b.* †. 117 *b.* 118 *a.* 147 *b.* 427 *b.* 510 *b.* 511 *a.* 538 *b.* 545 *b.* 579 *a.* 738 *b.* 825 *a.*
verachtet, 100 *a.* (*bis*). 717 *a.* — seyn, 235 *b.* 737 *b.* 738 *a.* (*bis*).
Verachtetes, 539 *b.*

Verachtung, 97 *b*. (*bis*). 100 *a*. 737 *b*. 810 *b*. schnöde — 423 *a*. u. *b*.
verächtlich, 99 *a*.
Verächtliches, 574 *a*. 901 *a*.
verändern, s. ändern, verwandeln. *Pass.* 441 *b*. (*ch.* 859 *a*.).
verändert seyn, 567 *b*.
veranlassen, (Streit) 844 *a*.
veranstalten, 707 *a*.
verantwortlich machen. 836 *b*.
Verantwortung, *Pl.* 882 *b*.
verarmen, 355 *b*. 438 *a*.
Verband, (der Wunde) 71 *b*. 899 *a*.
verbannen, 292 *b*. 541 *a*. *Pass.* 400 *a*.
Verbanntes, 292 *b*.
Verbannten, die, 149 *b*.
Verbannung, gehen in die — 149 *b*. geführt werden in — 157 *b*.
verbergen, 245 *a*. †. 309 *a*. 373 *b*. 384 *a*. 389 *a*. 552 *b*. 585 *a*. 588 *b*. †. 630 *a*. 719 *b*. 720 *a*. 805 *a*. (*ch.* 589 *a*.) sich — 245 *a*. (*bis*). 284 *a*. 386 *b*. 387 *b*. 588 *b*. 589 *a*. †. 630 *a*. 719 *b*.
verbieten, s. sagen, befehlen, daſs nicht.
verbinden, 31 *a*. 247 *a*. 248 *a*. u. *b*. †. 300 *b*. die Augen — 646 *a*. sich — 247 *b*. 329 *b*. sich zu einer Verschwörung — 753 *a*.
Verbindung, 248 *a*. (*bis*). 445 *b*. — des Metalls, 174 *a*. in — seyn mit, 836 *b*.
verbittern, 496 *b*. (*bis*).
verborgen, 420 *a*. — seyn, 245 *a*. 588 *b*. †. 630 *a*. 720 *a*. — e Oerter, 486 *a*. verborgene Vergehen, 630 *a*.
Verborgenes, 588 *b*. 589 *b*. 719 *b*. 899 *a*. im Verborgenen, 589 *b*. — thun, 282 *a*.
Verborgenheit 299 *b*.
Verbot, 484 *b*. (*ch.* 63 *b*.).
verbrannt, 709 *a*. — seyn, 296 *a*. 384 *a*. verbrannte Gegend, ebend. 709 *a*.
verbrauchen, 109 *b*.
Verbrechen, 444 *b*. 607 *a*. 696 *b*. (*ch.* 245 *a*.).
verbreiten (ein Gerücht) 346 *a*.
verbreitet seyn, 671 *a*.
verbrennen, 120 *a*. u. *b*. 347 *b*. 588 *a*. 807 *b*. †. sich — 369 *b*. *Pass.* 721 *b*.
Verbrennen, (der Leichname) 498 *b*. 808 *b*.
verbrennend, 722 *a*.
verbündet seyn, 247 *a*.
Verbündete, 128 *a*. 813 *b*.
verbürgen, sich durch Handschlag, 902 *b*.
verbunden seyn, 31 *b*. 247 *a*.
verdammen, 260 *b*. 864 *b*.
verderben, 111 *b*. 112 *a* 246 *a*. (*ch.* ebend.) 176 *a*. 222 *b*. 337 *b*. 364 *a*. 448 *b*. 771 *b*. 817 *a*. 820 *a*. 832 *a*. (*bis*). †. (*ch.* 832 *b*.).
Verderben, 110 *a*. u. *b*. 111 *a*. 112 *a*. 196 *a*. 209 *b*. 212 *a*. 299 *b*. 358 *b*. 377 *b*. 433 *a*. 442 *a*. 443 *a*. 498 *a*. 500 *b*. †. 501 *a*. 671 *a*. 715 *a*. 734 *a*. 751 *a*. 771 *b*. 783 *a*. 810 *b*. †. 817 *b*. † 821 *b*. (*ter*). stürzen ins — 353 *a*. 581 *a*.
Verderber, 111 *a*. 832 *b*.
verderblich, 41 *b*. 42 *b*. 489 *a*. — seyn, 353 *a*. 354 *b*. 770 *a*.
Verderbliches, 111 *a*.
Verderbniſs, 501 *a*. 832 *b*.
verderbt seyn, 832 *b*. — handeln, 246 *a*. 832 *a*.
Verdienst, 705 *a*.
verdingen, sich, 801 *b*. (*bis*).
verdolmetscht, (*ch.* 903 *a*.).
Verdoppelung, 393 *a*. 504 *b*.
verdorben seyn, 48 *b*. 832 *b*.
Verdorbenes, 501 *a*.
verdorrt seyn, 314 *b*.
verdrängen, 337 *b*. 355 *b*.
verdrehen, 581 *a*. 596 *b*. 605 *a*. 649 *a*.
verdreht, 649 *a*. — seyn, 699 *a*.
verdrieſslich, 586 *b*. — seyn, 391 *b*. — aussehen, 240 *a*.
Verdruſs, 391 *b*. (*bis*). 462 *a*. — machen, 391 *b*.
verdunkeln, 299 *b*. 603 *a*. 637 *b*. sich — 299 *a*. *Pass.* 299 *a*. 607 *a*.
verdunkelt seyn, 637 *b*.
verehren, 857 *a*. Gott — 319 *b*.
Verehrer, — Gottes, 47 *b*. 591 *a*. (*ch.* 592 *a*. *Pl.* fromme — 280 *b*.
Verehrung, Gegenstand der — 671 *b*. — einflöſsend, 480 *b*.
vereinigen, 329 *b*. sich — 29 *a*.
Vereinigung, 329 *b*.
vereiteln, 578 *a*. (den Anschlag) 670 *b*. *Pass.* vereitelt werden, 436 *b*.
verfälschen (den Wein) 435 *b*.
verfahren — nach Gutdünken, 788 *b*.
verfallen, 546 *a*.
verfaulen, 596 *b*.
verfehlen (das Ziel) 260 *a*. u. *b*.
verfinstern, 728 *b*. sich — ebend.
Verfinsterung, 384 *b*.

verflechten, 567 *b.* 596 *b.* 800 *b.* sich — 806 *a.*
verfliegen, sich, 607 *a.*
verflochten, 596 *b.* — seyn, 806 *a.*
Verflochtenes, 596 *b.*
verfluchen, 76 *a.* †. 239 *b.* 553 *b.* 738 *a.* †.
Verfluchter, 738 *b.*
verfolgen, 174 *a.* 191 *b.* 708 *b.* 723 *b.* 765 *a.* †. u. *b.* 799 *a.* (*bis*).
Verfolger, 721 *b.* 723 *b.*
Verfolgung, 492 *a.* 493 *a.*
verführen, 401 *b.* 520 *b.* 533 *b.* 559 *b.* 573 *b.* 698 *a.* †. 819 *a.* 898 *b.* zur Sünde — 260 *b.* sich — lassen, 521 *a.* 697 *b.* leicht zu verführen, 698 *a.* 699 *a.* *Pass.* verführt werden, 349 *b.* 556 *b.*
Verführung, 455 *a.* *Pl.* 432 *b.*
Vergangene, das, 728 *a.* 765 *b.*
vergeben, 389 *b.* 393 *a.* †. 558 *b.* 580 *a.* †. 785 *b.* Sünde — 594 *a.* 595 *a.* dem die Schuld vergeben ist, 558 *b.*
vergebend, 580 *a.*
vergebens, 204 *a.* 279 *a.* †. 767 *a.* 776 *a.* u. *b.* 821 *b.* 870 *a.*
vergeblich seyn, 545 *b.* es ist — 313 *a.*
Vergebliches, 821 *b.*
Vergebung, 580 *a.* — verschaffen, 393 *a.*
vergehen (verschwinden) 214 *b.* 380 *b.* †. 427 *b.* 488 *b.* 715 *b.* (*ch.* 601 *a.*) vor Furcht, Schmerz — 473 *a.* sich — 477 *b.* 696 *b.* 818 *b.* (*bis*). †. 841 *b.*
Vergehen, (Fehltritt), 21 *a.* 260 *b.* 478 *a.* 500 *a.* 587 *a.* 696 *b.* †. 819 *a.* †. 841 *a.* (Zerrinnen) 895 *b.* (*ch.* 843 *b.*).
Vergehungen, 575 *a.* 798 *b.*
vergelten, 162 *b.* †. 823 *a.* 848 *a.* †. *Pass.* 824 *a.* 848 *a.*
Vergeltung, 162 *b.* †. 849 *a.* (*ter*). 893 *b.* *Pl.* 849 *b.*
vergessen, 559 *b.* 560 *a.* 837 *b.* — seyn, 838 *a.* — machen, 560 *a.* 838 *a.*
vergessend, 838 *a.*
Vergessenheit, 560 *a.* bringen in — ebend.
vergiefsen, 865 *b.*
vergleichen, 192 *b.* †. 503 *a.* 654 *a.* 824 *a.*
vergnügen, sich, 862 *b.* (*bis*).
Vergnügen, 639 *a.* 863 *b.* 899 *a.*
vergraben, 309 *a.*
vergreifen, sich an, 477 *b.* 613 *b.* 844 *a.*
vergröfsern, 339 *b.*
Verhältnifs, 176 *b.*
Verhängnifs, 489 *a.*
verhärten, 752 *b.* 753 *a.* (die Ohren, das Herz) 56 *a.* 364 *b.*
Verhärtung, 753 *a.*
Verhaft, in — setzen, 337 *b.*
verhaften, 647 *a.*
verhafst machen, 90 *b.* sich — 90 *b.* 91 *a.* verhafst seyn, 91 *a.*
verhauchen, das Leben, 150 *a.* 545 *a.*
Verhauchen der Seele, 481 *b.*
verheeren, 194 *a.* 288 *b.* 820 *a.* 832 *a.* *Pass.* 704 *a.* (durch Feuer) 347 *b.*
verheert, 288 *b.* — seyn, 288 *a.* 554 *a.* 820 *a.* 832 *b.* 852 *a.*
Verheerung, 288 *b.* 819 *b.*
verhehlen, 373 *b.*
verheimlichen, 389 *b.*
verheifsen, 175 *b.*
Verheifsung, 58 *a.* 176 *a.*
verherrlichen, 15 *b.* 665 *a.* sich — 15 *a.* 665 *a.*
verheyrathen, (eine Tochter) 454 *b.*
Verheyratheter, 118 *b.* *Fem.* 118 *a.*
verhöhnen, 294 *a.* 417 *b.* 510 *b.*
verhüllen, 282 *a.* 409 *b.* 416 *b.* 588 *b.* 614 *a.* †. 630 *a.* die Augen — 630 *a.* sich — 386 *b.* 389 *a.* u. *b.* 631 *b.*
verhüllt seyn, 614 *b.*
Verhüllung, 416 *b.*
verhungert, 161 *a.*
Verirrte, das, 544 *a.*
verjagen, 520 *a.* 524 *a.* 844 *a.* *Pass.* verjagt werden, 364 *b.*
verjüngen, (seine Kraft) 270 *a.* sich — 251 *b.* 270 *a.*
Verkauf, 462 *a.* zum Verkauf Gebotenes, 454 *b.*
verkaufen, 454 *b.* sich — 454 *b.* (*bis*).
(zu) Verkaufendes, 462 *a.* 487 *b.*
Verkaufte, das, 462 *a.*
Verkehr treiben, 649 *b.*
verkehren, 581 *a.* 605 *a.* 649 *a.*
verkehrt, 648 *a.* 649 *a.* 699 *b.* — seyn, 220 *a.* 416 *a.* 605 *a.* — handeln, 604 *b.* 649 *a.* verkehrtes Herz, 649 *a.* verkehrten Herzens, 605 *a.* 649 *a.* verkehrte Rede, 649 *a.*
Verkehrte, der, das, 416 *a.*
Verkehrtheit, 418 *a.* 581 *a.* 607 *a.* 881 *a.* (*ch.* 605 *b.*).
verkennen, 538 *b.*

verkleben, die Augen, 862 *b*.
verklebt seyn, 861 *b*. 862 *b*.
verkleiden, sich, 284 *a*.
verkriechen, sich, 245 *a*.
verkündigen, 175 *b*. 343 *a*. 515 *b*. 516 *a*. †. 585 *b*. 639 *b*. 731 *b*. 745 *b*. 855 *b*. (*bis*). *poët*. 252 *b*. *Pass*. 158 *b*. preisend verkündigen, 794 *b*.
Verkündigen, 223 *a*.
verkürzen, 169 *a*.
verlachen, 798 *b*.
verlängern, 73 *b*.
verlangen, 124 *b*. 811 *a*. (*ch*. 811 *b*.) — nach etwas, s. sehnen.
Verlangen, 76 *b*. 125 *a*. 906 *b*. — haben nach, 312 *a*.
verlassen (*Verbum*) 338 *a*. 523 *b*. 534 *b*. †. 559 *b*. 610 *b*. 692 *b*. 786 *b*. — sich auf, 635 *a*. 862 *b*. (*ch*. 774 *a*.)
verlassen, (*Adj*.) 50 *a*. 251 *a*. 330 *b*. 338 *a*. 654 *a*. 655 *b*. — seyn, 535 *a*. 611 *a*. (*bis*). 844 *b*.
Verlassen, das, 897 *a*.
Verlassene, der, 4 *a*.
Verlassenheit, 837 *b*.
Verlassenschaft, 267 *b*.
verleihen, 581 *b*. s. geben.
verleiten, 573 *b*.
verleschen, 196 *a*. 239 *b*.
verleschend, 368 *b*.
verletzen, 246 *a*. (*ch*. ebend.). sich — 578 *b*.
verletzt, 817 *a*. — seyn, 817 *a*.
Verletzung, 61 *b*. (*ch*. 246 *b*.)
verleugnen, 373 *b*. 374 *a*. †. 901 *a*.
verleumden, 425 *b*. 762 *b*. (*ch*. 751 *a*.).
verleumdend, 537 *b*.
Verleumder, 556 *b*. *Pl*. 777 *b*.
Verleumdung, 172 *b*. 777 *b*.
verlieren die Kinder, s. kinderlos werden.
verloben, sich, 76 *a*.
verlobt seyn, ebend. 294 *a*.
verloren geben, 535 *a*. — gehen, 3 *b*. — lassen, 4 *a*.
Verlornes, 4 *b*.
Vermählung, 302 *a*.
vermauern, 146 *b*.
vermehren, 339 *b*. †. 584 *a*. 760 *a*. †. 795 *a*. — sich, 177 *b*.
Vermehrung, 491 *a*.
vermessen seyn, 232 *b*. 643 *b*.
Vermessenheit, 228 *a*.
vermindern, 476 *b*. *Pass*. 738 *a*.
vermischen, 111 *a*. sich — ebend.
vermissen, (beym Mustern) 687 *b*. *Pass*. 603 *a*. 687 *b*.
vermögen, 333 *a*. 647 *a*. (*ch*. 333 *b*. 368 *b*.)
Vermögen, 22 *a*. 106 *a*. 263 *b*. 315 *b*. 356 *b*. 369 *b*. †. 457 *a*. 569 *a*.
vermögender Mann, 139 *a*.
vermuthen, 319 *b*. 531 *b*.
vernachlässigen, 117 *b*. 559 *b*.
vernehmen, 27 *a*. 103 *b*. 424 *a*.
Vernehmen, (gutes) 843 *a*. in gutem Vernehmen stehen mit jemandem, 788 *a*.
verneigen, sich, 726 *a*.
vernichten, 4 *a*. 193 *a*. 337 *b*. 373 *b*. 670 *b*. 715 *b*. 852 *a*. (*ch*. 246 *a*.). — *Pass*. vernichtet werden, 4 *a*. 380 *b*. 894 *b*. 895 *a*.
Vernichtung, 110 *b*. 751 *a*. 879 *a*.
verödet werden, 550 *b*.
verödete Plätze, 500 *a*.
Verödung, 611 *b*. 852 *b*.
verordnen, 604 *b*.
Verordnung, 601 *a*. u. *b*.
verpfänden, 649 *b*.
verpflichten, 732 *a*. durch einen Eid — 816 *a*.
verpichen, mit Erdharz, 276 *a*.
verrathen, 158 *a*.
verrenken, sich, 349 *a*.
Verrichtung, 457 *a*. 480 *b*.
verriegeln, 542 *b*.
verringern, 169 *a*.
verrücken, die Grenze — 540 *b*. 559 *a*. sich — 232 *a*.
Versäumnifs, 818 *a*.
versagen, 69 *a*. 297 *b*. 379 *b*. 470 *b*. †. 719 *b*.
versammeln, 62 *a*. †. 386 *b*. (*bis*). 725 *b*. 730 *a*. (*ch*. 388 *b*.) sich — 62 *b*. (*bis*). 150 *b*. 240 *a*. 424 *a*. 522 *b*. 584 *b*. 609 *a*. 725 *b*. 730 *a*. (*ch*. 388 *b*.)
versammelt seyn, 647 *a*.
Versammlung, 63 *a*. (*bis*). 415 *a*. 439 *b*. 440 *a*. 487 *a*. 488 *b*. 571 *a*. 601 *a*. 647 *b*. 730 *a*. (*bis*). †.
Versammlungsort, 439 *b*. *Pl*. 487 *a*.
verschanzen, 258 *b*.
Verschanzung, 137 *b*. 484 *a*. (*bis*).
verscharren, 309 *a*.
verscheiden, 150 *a*.
verscheuchen, 520 *a*. 524 *a*. *Pass*. 364 *b*.
verscheucht, 521 *a*. — seyn, 844 *b*.
verschieden, (*ch*. 859 *a*.).

verschließen, 31 *a.* (*bis*). 34 *b.* 35 *a.* 150 *a.* 248 *b.* 301 *b.* 569 *a.* u. *b.* †. 578 *b.* 588 *b.* 647 *a.* 742 *b.* die Augen — 645 *b.* 646 *a.* sich — 379 *b.*
verschlimmern, *Pass.* 770 *a.*
verschlingen, 111 *b.* 112 *a.* 807 *b.* (von Zweigen) 567 *b.*
Verschloſs, 471 *b.* (*bis*). 569 *a.*
verschlossen seyn, 302 *a.* 560 *b.* 647 *a.* — sich halten, 598 *a.*
Verschlossenheit, 647 *a.*
verschlucken, 111 *b.*
Verschlungenes, 112 *a.*
verschmachten, 12 *a.* 54 *a.* 171 *b.* 179 *b.* 230 *a.* 380 *b.* 488 *b.* 614 *b.* (*bis*). — lassen, 381 *a.*
Verschmachten, das, 172 *a.*
verschmachtet, 614 *b.* 854 *a.* — seyn, ebend.
Verschnittener, 40 *a.* 587 *b.*
verschütten, *Pass.* (in den Tod) 865 *b.*
verschüttet seyn, 587 *a.*
verschulden, etwas, 260 *b.* sich — 80 *a.*
Verschuldetes, 80 *a.*
Verschuldung, 80 *b.* 593 *a.* ohne — 279 *a.*
verschwägern, sich, 302 *a.*
verschwägert, ebend.
verschweigen, 296 *b.*
verschwenden, 235 *b.*
Verschwender, ebend. 832 *b.*
verschwinden, 62 *b.* 157 *b.* 214 *b.* 270 *a.* 368 *a.* 380 *b.* 607 *a.* 650 *a.* 685 *a.* 715 *b.* — lassen, 725 *b.*
Verschwörung, 753 *b.* 778 *a.* — stiften, 753 *b.*
Versehen, 499 *b.* 818 *b.* aus — ebend. — begehen, ebend.
versenden — *Pass.* versandt werden (von Waaren) 345 *b.*
versengen, 295 *b.* 414 *b.* 821 *a.* (*ch.* 292 *a.*).
versengt seyn, 384 *a.*
versenken, *Pass.* versenkt werden, 712 *b.*
versetzen, 337 *b.* 595 *a.* 663 *b.*
versiegen, 27 *a.* 196 *a.* 562 *a.* 565 *b.*
versiegeln, 301 *b.*
versinken, 304 *b.* 869 *a.*
versöhnen, jemanden, 393 *b.*
Versöhnungstag, 394 *a.*
versorgen, 370 *a.* 523 *a.* mit Lebensmitteln, 370 *a.*
Versorger, 2 *b.*
versorgt seyn, 370 *a.*
Versorgung (des Weibes), 469 *a.*
verspotten, 417 *b.* 422 *b.* †. 441 *a.* 738 *b.* 899 *a.* u. *b.*
versprechen, 175 *a.*
verständig, 103 *b.* †. 265 *b.* 801 *a.* 855 *b.* — seyn, 103 *b.* 801 *a.* — handeln, 800 *b.* 801 *a.*
Verständigen, die, 103 *b.*
Verständniſs, 104 *b.*
Verstand, 104 *b.* †. 196 *a.* 298 *b.* 309 *b.* 801 *b.* 835 *a.* (*ch.* 310 *a.* 468 *b.* 613 *b.*) umfassender — 772 *a.*
verstatten, 338 *a.* 535 *a.* 563 *a.*
verstecken, 245 *a.* 309 *a.*
verstehen, 103 *a.* 855 *b.*
Verstehen, das, 104 *b.*
verstellen, sich, 284 *a.* 538 *b.* (*bis*). 859 *b.* *Pass.* verstellt werden, 859 *b.* (*ch.* 859 *a.* (*bis*)).
verstocken, (das Herz) 56 *a.* 259 *a.* 752 *b.* (Ohr und Herz) 364 *b.*
verstockt, verstockten Herzens, 7 *a.*
verstockt seyn, 258 *b.* 364 *b.*
Verstocktheit, 431 *a.* 753 *a.* 871 *b.*
verstopfen, 34 *b.* 248 *b.* 281 *a.* 588 *b.* 809 *a.*
verstopft seyn, 302 *a.*
verstoſsen, 181 *b.* 239 *a.* 520 *b.* 560 *b.* 573 *b.* 844 *a.* †. 847 *a.*
verstoſsen, *Adj.* 655 *b.* — seyn, 521 *a.*
Verstoſsene, der, 521 *a.* 653 *a.*
verstricken, 556 *a.* sich — 349 *b.* *Pass.* verstrickt werden, 349 *b.* 556 *b.*
verstummen, 49 *b.*
Verstummen, das, ebend.
versuchen, 541 *a.* Gott — 101 *a.*
Versuchen, 472 *a.*
Versuchung, ebend.
versündigen, sich, 477 *b.* 578 *a.* 696 *b.*
versüſsen, 508 *b.*
vertauschen, 270 *a.* 337 *a.* 441 *b.* 859 *b.*
Vertauschtes, 893 *b.*
Vertauschung, 268 *a.*
vertheidigen, sich — 704 *b.*
Vertheidiger, 188 *a.* 775 *a.* — seyn, 505 *b.*
Vertheidigungsgründe, 646 *b.*
vertheilen, sich, 285 *a.* 689 *b.*
Vertiefung, 264 *b.* 869 *a.*
vertilgen, 4 *a.* †. 120 *b.* 176 *a.* 193 *a.* †. 194 *a.* 215 *b.* 218 *b.* 222 *b.* 285 *a.* 288

a. u. b. 292 b. 356 a. 381 a. †. 399 b. 438 a. 445 b. 679 a. 734 a. 743 b. 852 a. (ch. 4 b. 852 a.) das Andenken — 445 b. s. verderben. Pass. vertilgt werden, 4 a. 152 b. 153 b. 194 a. 196 a. 288 a. 292 b. 400 a. 445 b. 554 a. 852 a.
Vertilgung, 4 b. 381 a. 382 b. 499 b. 852 a.
Vertilgungsfluch, 293 a.
Vertrag, 128 a.
vertrauen, 55 a. 101 b. 731 a. Gott fest — (ch. 55 a.).
Vertrauen, 102 a. (quater) †. 182 a. 390 b. 428 b. 487 a. 551 b. 571 a. — einflößen, 102 a.
vertrauensvoll, 102 a. 182 b. — hoffen, 194 a.
vertraut, vertraute Freunde, (trop.) 713 b. — seyn, womit, 578 b. 840 a.
Vertrauter, 16 a. 48 a. Pl. 571 a. — Gottes, 513 b.
vertreiben, 127 b. 169 b. 170 a. 181 b. 207 a. 355 b. †. 520 b. 521 b. 564 b. Pass. 541 a. (ch. ebend.) 543 b.
Vertreiben, 170 a.
Vertriebene, das, 544 a.
vertreten, jemanden, 649 b.
vertrocknen, 288 a. 562 a. 565 b.
vertrocknet seyn, 288 a. 314 b. 715 b.
verunreinigen, 137 a. 309 a. (bis). 869 b. sich — 137 a. 309 a.
Verunreinigung, 309 a.
verurtheilen, 864 b.
vervielfältigen, sich, 177 b. 365 a. 872 a.
Verwalter, 457 a.
Verwaltung (ch. 593 b.).
verwandeln, 220 a. 567 a. (ch. 859 a.). sich — 220 b. Pass. verwandelt werden, 220 a. 566 b.
verwandt, 302 a. 748 a.
Verwandte, der, 28 a. 136 b. die — 30 b.
Verwandtschaft, 137 b.
verwechseln, 337 a. 441 b.
verwehen, 583 b.
verwehrt seyn, 122 a.
verweichlicht seyn, 639 a.
verweilen, 73 b. 417 a.
Verweis, 165 a.
verweisen, 332 b.
Verweisung, (ch. 873 a.).
verwelken, 54 a. 514 a. 540 a.
verwelkt seyn, 54 a.
verwerfen, 118 a. 164 b. †. 239 a. 427 a. †. 510 b. 511 a. 514 b. 538 b. 847 a. Pass. 137 a.
verwirren, 111 a.
verwirrt seyn, 97 b. 669 b. 817 b. — machen, 210 a. — dastehn, 302 b.
Verwirrung, 428 a. 435 b. setzen in — 218 b.
verwittwet, 50 a.
verworfen, — handeln, 514 b. verworfener Mensch, 514 b.
Verworfenheit, 515 a.
verwünschen, 239 b. 553 b. 724 a.
Verwünschung, 46 a.
verwüsten, 96 b. 246 a. 398 a. 810 a. 820 a. 832 a. 854 a. u. b. †. Pass. 194 a. 288 a. 358 b.
verwüstet, 854 a. u. b. verwüstete Gegenden, 822 a. — Oerter, 854 a. — seyn, 288 a. 832 b. 854 a. u. b.
Verwüster, 111 a. 670 a. 854 a. u. b.
Verwüstung, 134 b. 500 a. u. b. 503 b. 822 a. 852 b. 854 b. †. Pl. 854 a.
verwunden, 268 b. 269 a. 295 a. 687 a. 694 b. das Herz, 411 b. 817 a. sich verwunden, 121 b.
verwundet, 269 a. — seyn, 267 a. 268 b. 817 a.
Verwundung, 817 b.
verzärteln, 684 a.
verzärtelt, 639 a. — seyn, ebend.
verzagen, 302 b. †. 368 a. 437 a. 473 a. 614 b. 786 a. 824 a. 854 b.
verzagt, 189 a. 364 b. 368 b. — seyn, 364 b. 368 a. — machen, 94 b. 364 a. 437 b. 473 b. — dastehn, 302 b.
Verzagte, der, 179 b. 471 a.
Verzagtheit, 449 b. 787 a.
verzehnten, 658 b.
verzehren, 42 b. 43 b. 109 b. 120 a. — lassen, 311 b.
verzehrt seyn, werden, 380 b. 400 a. 894 b.
verzeichnen, 126 a. 402 a.
Verzeichniſs, 331 a. 402 b.
verzeihen, s. vergeben, erlassen.
Verzicht leisten, 251 a.
Verzierung, 669 a.
verzögern, 32 a. Pass. 501 b.
verzweifeln, an, 313 a.
Verzweifelnder, ebend.
Verzweiflung, überlassen der — 313 a.
Vesire (ch. 206 a.).
Veste, 475 b. †. 484 b. 485 a. 570 b. 610 a.

Vetter, 28 *a.*
Vieh, 95 *a.* 117 *b.* 488 *a.* kleines — 700 *b.* 716 *a.* 795 *b.*
Viehbesitzer, 553 *b.*
Viehhirt, ebend.
Viehhürden, 146 *b.* 506 *a.* 867 *b.*
Viehzucht treibende Leute, 488 *a.*
viel, *Adj.* 366 *a.* 759 *a.* (*ch.* 795 *a.*) *Adv.* 759 *a.* (*bis*) u. *b.* 760 *b.* — werden, seyn, 759 *b.* 760 *a.* — machen, geben, 366 *b.* 760 *a.* — haben, 760 *a.*
vielleicht, 20 *b.*
vielmehr, 8 *a.*
vielvermögend, 144 *a.* 753 *a.*
vier, 70 *b.* (*ch.* ebend.).
viereckig, 761 *b.*
vierfach, 70 *b.*
vierte, der, 761 *a.* (*ch.* ebend.) — Theil, 761 *a.* u. *b.* (*bis*).
vierzehn, 658 *b.*
vierzehnte, ebend.
vierzig, 70 *b.*
Vision, s. Gesicht.
Völkerstamm, 505 *a.*
Vogel, 719 *a.* *poët.* 387 *b.* (*ch.* 721 *a.*). *Pl.* 126 *a.* 607 *b.* (*ch.* ebend.). junge — 67 *b.* 148 *b.* 739 *b.*
Vogelkäfich, 381 *b.*
Vogelnest, 739 *b.*
Vogelsteller, 348 *b.* 349 *b.*
Volk, 51 *a.* 149 *a.* †. 410 *a.* 631 *b.* †. (*ch.* 632 *b.*). *Pl.* 53 *b.* (*ch.* ebend.).
Volksmenge, 53 *b.* 218 *a.* 761 *b.* 764 *b.* 867 *a.*
voll, *Adj.* 848 *b.* *Adj.* und *Adv.* 456 *b.* — seyn, werden, 455 *b.* — machen, 455 *b.* volle Hand, 739 *b.* in voller Zahl, 842 *b.*
vollbringen, 121 *b.* 629 *b.* 657 *b.*
vollenden, 163 *b.* (*ch.* ebend.) 301 *b.* 380 *b.* †. 382 *b.* 539 *b.* 848 *a.* (*bis*). 894 *b.* 895 *a.* (*ch.* 383 *a.* 848 *b.*). glücklich — 712 *b.* (*ch.* ebend.).
vollendet, 848 *b.* (*ch.* ebend.). — seyn, 380 *b.* 381 *a.* 847 *b.* 894 *b.*
vollends, wird umschrieben, 456 *a.*
Vollendung, 551 *b.* 889 *b.* 890 *a.*
vollführen, 629 *b.*
vollkommen, *Adj.* 382 *b.* 894 *a.* (*ch.* 163 *b.*). Das *Adverbium* kann umschrieben werden 456 *a.* vollkommen machen, 382 *b.*
Vollkommenheit, 453 *b.* (*bis*). 551 *b.* 890 *a.* (*bis*).
Vollkommenste, das, 453 *b.*
Vollmond, Zeit des — 388 *b.*
Vollseyn, das, 892 *b.*
vollständig, 848 *b.* 894 *a.* — seyn, 894 *b.* — machen, 456 *a.*
Vollständigseyn, 892 *b.*
vollzählig, 842 *b.* — seyn, 894 *b.* — machen, 456 *a.* 895 *a.*
von, 45 *b.* 317 *a.* 407 *b.* 463 *a.* †. (*ch.* 468 *a.*) (*de*) 45 *b.* 406 *b.* von — weg, 625 *a.* 634 *a.* von jeher, 604 *a.*
vor (*ante*) 680 *a.* u. *b.* 681 *a.* u. *b.* 727 *b.* (*ch.* 725 *a.* 727 *b.*) (*prae*) 464 *b.* 465 *a.* 466 *b.* (*coram* und *ante*) 680 *b.* 681 *a.* †. 682 *b.* (*ch.* 725 u. 727 *b.*) (*coram*) 88 *b.* 317 *a.* 438 *a.* 516 *a.* †. 538 *a.* 725 *a.* vor — her, 682 *a.* vor — weg, 516 *b.* 682 *a.*
vorangehen, 727 *a.*
voranziehen, 593 *b.*
voraus, zum voraus, 466 *b.*
voraussagen, 343 *a.*
vorbeygehen lassen, 595 *a.*
vorbiegen, sich, 869 *a.*
Vorbild, 25 *b.* 440 *b.*
vordem, 26 *a.* 727 *b.* 850 *b.* 885 *b.*
Vordere, der, die, das, 728 *a.*
Vordere, das, 680 *a.*
Vorderhaar, 711 *b.*
vorenthalten, 470 *b.*
Vorfahren, 2 *a.* 728 *a.* 758 *b.*
vorfallen (*ch.* 546 *b.*).
Vorgesetzter, 549 *b.* 551 *b.* 569 *a.* 688 *b.* †. *Pl.* 687 *b.* (*ch.* 587 *b.*).
vorhaben, 297 *b.* etwas — 679 *b.*
Vorhaben, 236 *a.* 449 *a.*
vorhanden seyn, 483 *a.* es ist — 41 *a.* 357 *a.* nicht vorhanden, 39 *a.*
Vorhang, 739 *a.* — des Zeltes, 472 *b.* 692 *a.*
Vorhaut, 654 *b.*
vorher, 682 *a.* 885 *b.*
Vorhof, 286 *a.* 613 *b.* *Pl.* unbedeckte — 735 *a.*
Vorige, das, 728 *a.*
voriger Zustand, 727 *b.*
vorlängst, 850 *b.*
vorlegen, 534 *a.* 563 *a.*

vorlesen, 746 *a.*
Vorlesen, 489 *a.*
vorn, 680 *a.* 727 *a.* was vorn ist, 516 *a.* 726 *b.* 727 *a.* vorn an, 438 *a.* 595 *b.* nach vorn zu, 438 *a.* 595 *b.*
vornehm, 7 *a.* 13 *a.* 144 *a.* 445 *a.* vornehmer Stand, 521 *a.*
Vornehme, der, 68 *b.* 806 *a.* *Pl.* 13 *a.* 144 *a.* 300 *a.* 469 *b.* 517 *a.* 553 *a.* 596 *a.* (bildlich) 597 *b.*
vornehmen, sich, 192 *b.* 236 *b.* 563 *a.* 797 *a.* — fest, 56 *a.*
Vornehmste, der, 759 *b.* *Pl.* 20 *b.* 37 *a.*
Vorplatz, 21 *a.*
Vorrath, 23 *a.* *Pl.* 63 *a.* 473 *a.*
Vorrathshaus, 23 *b.* 63 *a.* 430 *b.* 461 *b.*
Vorrathskammer, 61 *b.* 251 *b.* unterirdische — 450 *b.* *Pl.* 443 *b.*
Vorsatz, 704 *a.* (*ch.* 703 *b.*).
Vorschlag, 176 *a.*
vorschreiben, 402 *a.* 604 *b.*
Vorschrift, 601 *a.* u. *b.* 884 *b.* 898 *b.* (*ch.* 402 *b.*). *Pl.* 688 *b.*
vorsichtig, (*ch.* 229 *b.*).
vorsingen, 551 *a.* 835 *b.*
Vorstadt, 689 *b.*
vorstehen (einer Sache) 551 *a.*
Vorsteher, 7 *a.* 517 *a.* 549 *b.* 569 *a.* 688 *b.* †. 833 *b.* (*ch.* 569 *a.* 587 *b.*).
Vorstellung, 498 *b.* 800 *b.*
vorstrecken (ein Glied) 807 *b.*
Vortheil, 329 *a.* 362 *b.* 402 *a.* zum — jemandes, 406 *b.*
Vortrab, 680 *a.*
vortrefflich, 101 *b.*
vorüber seyn, 380 *b.* 573 *a.* 894 *b.*
vorübergehen, 86 *a.* 148 *b.* 573 *a.* 593 *b.* †. 684 *b.* *poët.* 270 *a.* (*ch.* 270 *a.*).
Vorübergehende, *Pl.* 593 *b.*
vorüberziehen, 600 *b.*
vorwärts, 680 *a.* 726 *b.*
Vorwand (*ch.* 627 *b.*).
Vorzeichen, 440 *b.*
Vorzeit, 606 *b.* 727 *b.* in der — 606 *b.* aus der — 728 *a.*
vorzüglich, *Adv.* 362 *a.* (*Adj.* *ch.* 361 *b*). vorzüglicher seyn als, 101 *b.*
Vorzüglichste, das, 759 *a.*
Vorzug, 362 *a.* u. *b.* 443 *b.* — erhalten, 362 *a.* (*bis*).

W.

Waare, 480 *a.* *Pl.* 487 *b.*
Wache, 504 *a.* 688 *a.* 719 *b.* 857 *b.* — halten, 504 *a.*
wachhabender Posten, 504 *a.* (*bis*). 688 *a.*
wachen, 608 *a.* u. *b.* 867 *b.*
Wachs, 182 *b.*
wachsam seyn, 867 *b.*
wachsen, 135 *b.* 769 *a.* 795 *a.*
Wachtel, 802 *a.*
Wachtthurm, 552 *b.*
wackere Leute, 263 *b.*
Wächter, 718 *a.* 857 *a.* (*ch.* 619 *a.*).
wägen, 868 *b.* †. 890 *a.* (*ch.* 902 *a.*) *Pass.* 557 *b.* 579 *a.* (*bis*).
wählen, 56 *a.* 101 *a.* 126 *b.* 257 *a.*
wähnen, 192 *b.*
während, 599 *b.* 600 *a.* (*ch.* ebend.) — noch, 604 *a.*
wälzen, 160 *a.* sich — 567 *a.* *Pass.* 220 *b.*
Wärme, 272 *b.* 273 *b.*
wärmen, 274 *b.* sich — 274 *b.*
Wärter, 54 *b.*
Waffe, 382 *a.* scharfe — 800 *a.* spitzige — 844 *b.* *Pl.* 458 *b.* 561 *b.* *poët.* 892 *a.*
Waffenträger, 382 *a.*
waffnen, 577 *b.*
Wage, 426 *b.* †. (*ch.* 427 *a.*) 677 *b.* 740 *b.* richtige — 505 *b.* 704 *b.* falsche — 495 *a.* 792 *a.*
Wagebalken, 740 *b.*
Wagen, der, 495 *a.* (*bis*) †. 597 *b.* 777 *a.* legen, setzen auf den — 777 *a.*
Wagenburg, 474 *b.*
Wagenkämpfer, 846 *b.*
Wagensitz, 495 *a.*
Wagenzug, 777 *a.*
Wahn, 713 *a.*
Wahnsinn, 819 *b.*
wahnsinnig, 819 *a.*
Wahnsinniger, 414 *b.*
wahnwitzig sich stellen, 859 *b.*
wahr, *Adj.* (*ch.* 346 *b.*) — seyn, 55 *a.*
wahrhaft, 360 *b.*
wahrhaftig, 704 *a.*
Wahrheit, 55 *b.* 58 *b.* †. 551 *b.* 704 *b.* 753 *a.* (*ch.* ebend.) in — 55 *b.* (*ch.* ebend.) die — sagen, (*ch.* 346 *a.*).
wahrlich, 55 *a.* (*ch.* 468 *a.*).

wahrnehmen, 103 *a*. 794 *b*.
wahrsagen, falsch, 741 *b*.
Wahrsager, 320 *b*. *Pl*. (*ch*. 153 *b*.).
Wahrsagerey, 531 *b*. 741 *b*. — treiben, 531 *b*.
Wahrsägergeist, 321 *a*.
Wahrsagerlohn, 741 *b*.
Wahrzeichen, 25 *a*. 440 *b*.
Waise, 361 *b*. *Pl*. 267 *b*.
Wald, 343 *b*. dichter — 297 *a*. *Pl*. 341 *a*.
Waldesel (junger) 618 *a*.
walken, 366 *a*.
Walker, 366 *a*. (*bis*).
Wall, 580 *b*. — der Belagerer, 484 *b*. 485 *a*. 580 *b*.
wallen, 792 *b*.
Wallfahrt, 430 *a*.
Wallfisch, 897 *b*.
walten, 182 *b*.
Wand, 264 *a*. 307 *a*. 403 *a*. 736 *b*. †. (*ch*. 403 *a*. 520 *a*.).
Wandel, 199 *a*.
wandeln (leben) 97 *a*. 214 *b*. 215 *b*.
Wanderer, 72 *a*. u. *b*.
Wandergeräthe, 149 *b*.
wandern, 72 *a*. 717 *a*.
Wanderschaft, 430 *b*.
Wange, 418 *b*. *poët*. 790 *a*.
wanken, 165 *a*. 401 *b*. 437 *b*. 474 *b*. 525 *a*. 526 *a*. 670 *a*. 774 *a*.
Wanken, 437 *b*. 440 *a*. 674 *a*.
wankend machen, 401 *b*.
wann? 375 *b*. 507 *b*. wann? 507 *b*. bis wann? 59 *a*. 507 *b*.
warm, *Adj*. 272 *b*. — seyn, 274 *b*. — — werden, 274 *b*. 330 *b*. es wird — 274 *b*. 330 *b*.
warnen, 229 *b*. sich lassen, ebend. 340 *b*.
Warnung, 25 *a*. 439 *a*. 474 *a*. 882 *b*.
Warnungs-Beyspiel, 439 *a*. 756 *b*.
Warnungszeichen, 25 *a*. 540 *b*.
Warte, 719 *a*.
warten, 254 *a*. 265 *a*. †. 330 *b*. (*ter*). 404 *b*. 578 *a*. 731 *a*. 794 *b*.
wartend, 330 *b*.
Wartthurm (Belagerungswerkzeug) 100 *b*. 101 *a*.
warum? 433 *a*. 434 *b*. 435 *a*. warum denn? 435 *a*.
was? 434 *b*. das, was, ebend. was für ein? ebend. (*ch*. 426 *a*. 435 *a*. 463 *a*.).
Waschbecken, 11 *a*.
waschen, ebend. 234 *a*. 366 *a*. (*bis*). 774 *a*. sich — 774 *a*.
Waschen, das, 774 *a*.
Wasser, 451 *b*. getrübtes — 496 *a*. Ort, wo Wasser sich gesetzt hat, 506 *b*.
Wasserbach (kleiner) 451 *b*. *Pl*. 675 *a*.
Wasserbehälter, 138 *a*.
Wasserflut (noachische) 428 *a*.
Wasserleitung, 716 *a*.
Wasserrinne, 766 *a*.
Wasserströme, 314 *a*. 436 *a*.
Wasserthier, 897 *b*. grofses — 416 *b*. *Pl*. kleines — 872 *a*.
Webebaum, 469 *b*.
weben, 70 *b*. 577 *a*. 780 *a*. 796 *b*.
Weber, 70 *b*. 298 *a*.
Weberschiffchen, 70 *b*.
Wechsel, 268 *a*.
wechseln, 270 *a*. 441 *b*. 593 *a*. (Kleider) 270 *a*. 859 *b*.
wecken, 608 *b*.
weder, noch, 464 *a*.
Weg, 199 *a*. †. 214 *a*. 435 *b*. 473 *a*. *poët*. 72 *b*. (*ch*. 72 *b*.) gebahnter — 473 *a*. 562 *a*. hohler — 504 *b*. den Weg zeigen, 884 *b*. gehen aus dem — 673 *a*. stofsen aus dem — 533 *b*. sich auf den Weg machen, 711 *b*.
wegblasen, 545 *a*.
wegblicken, 861 *b*.
wegen (*propter*) 19 *a*. 45 *b*. 83 *b*. 89 *a*. 117 *a*. 160 *b*. 177 *a*. (*bis*). 317 *a*. 342 *a*. 406 *b*. 465 *a*. 479 *a*. 593 *a*. †. 624 *b*. †. 648 *a*. 682 *a*. u. *b*. 841 *a*. (*ch*. 725 *a*.).
wegfegen, 120 *b*. 305 *a*.
wegfliegen, 520 *a*. 549 *b*.
wegführen, 522 *a*. u. *b*. 573 *b*. 595 *a*. gefangen — 813 *a*. — *Pass*. weggeführt werden, 558 *b*. 627 *a*.
Wegführung, 149 *b*. 159 *a*.
Weggang, 799 *b*.
weggehen, 27 *a*. †. 94 *a*. 215 *a*. 270 *a*. 275 *b*. 533 *a*. 594 *a*. 673 *a*. 678 *b*. (*ch*. 26 *a*. 27 *a*. 601 *a*.).
weggenommen seyn, 424 *a*.
wegnehmen, 62 *a*. 147 *a*. 152 *b*. 190 *a*. 421 *a*. 423 *b*. †. 552 *a*. 558 *a*. †. 573 *a*. 584 *a*. 595 *a*. 627 *a*. 664 *a*. 764 *b*. 769 *b*. (*ch*. 558 *b*. 601 *a*.).

wegräumen, 62 *a.* 341 *a.*
wegraffen, 169 *b.* 243 *a.* 341 *a.* 558 *a.* 574 *a.* 584 *a.* 715 *b.* 782 *b.* 804 *b.* (*ch.* 558 *b.*) — *Pass.* 542 *a.* 627 *a.*
wegreifsen, 152 *b. Pass.* 542 *a.*
wegschaffen, 120 *b.* 315 *b.* 542 *a.* 573 *a.* †. 595 *a.* 679 *a.* 818 *a.* 895 *a.*
wegschleppen, 574 *a.*
wegschwemmen, 99 *b.* 169 *a.* 170 *a.* 833 *a.*
wegspülen, 833 *a.*
wegtragen, 215 *b.* 542 *a.* 557 *b.* 558 *b.*
wegtreiben, 170 *a.* 519 *b.* — eilends, 95 *a. Pass.* 627 *a.*
Wegweiser, 896 *a.*
wegwerfen, 164 *b.* 847 *a. Pass.* 520 *a.*
wehe! 5 *a.* 16 *b.* †. 20 *a.* (*bis*). 28 *b.* 36 *a.* 207 *b.* 209 *b.* †. o wehe! 509 *b.* wehe mir! 49 *a.* 771 *b.* sich wehe thun, 644 *b.*
wehen, 559 *b.* 668 *b.* — lassen, 559 *b.*
Wehen (*flatus*) 766 *b.* (der Gebährerin) 246 *a.* 711 *b.* durch Wehen verscheuchen, 559 *b.*
Wehklage, 411 *a.* 335 *a.* (*bis*). 473 *b.* 511 *a.*
wehklagen, 46 *a.* 334 *b.* †. 511 *a.* 522 *b.* 524 *a.*
Weib, 77 *b.* 773 *b.* (*bis*). schlechtes — 111 *a.* nehmen ein — 423 *b.* bestimmen zum — 340 *b.*
Weibchen, 553 *b.*
Weibergemach, 251 *b.*
weich seyn, 777 *b.*
Weiche, 277 *a.*
weichen, 416 *a.* 442 *b.* 572 *b.* (*ch.* 601 *a.*).
weichlich, 601 *b.* 639 *a.* — seyn, 777 *b.*
Weichlichkeit, 495 *a.*
Weide (*salix*) 651 *a.* 720 *b.* (*pascuum*) 495 *b.* 783 *a.*
Weidelamm, 394 *b.*
weiden, 782 *a.* u. *b.*
Weiden, das, (des Hirten) 495 *b.*
Weidenbaum, s. Weide.
Weideplatz, 395 *a.* 431 *b.* 524 *b.* (*bis*). *Pl.* 510 *a.*
weigern sich, 427 *a.* 524 *a.*
Weihe, 528 *b.*
weihen, 292 *a.* 528 *b.* 594 *b.* 674 *b.* (*bis*). 728 *b.* †. sich — 528 *b.* 714 *b.*
Weihrauch, 413 *a.*
weil, 83 *a.* u. *b.* 90 *a.* 177 *a.* 342 *a.* †. 375 *a.* 385 *a.* (*bis*). 408 *a.* 435 *a.* 467 *a.* 593 *a.* 624 *b.* 648 *a.* 668 *a.* 682 *b.* 810 *a.* (*bis*). 888 *a.* (*ch.* 186 *b.* 725 *a.*) weil nicht, 39 *a.* 110 *b.* 113 *a.*
Wein, 276 *a.* 332 *a.* †. 566 *a.* (*ch.* 276 *a.*) *poët.* 192 *b.* gemischter — 443 *b.* 462 *a.* 472 *b.* auf den Hefen bewahrter — 857 *b.*
Weinberg, 397 *b.*
Weinbeschneiden, Zeit des — 236 *b.*
Weinblüthe, 581 *b.*
weinen, 107 *b.* †. 194 *b.* heftig, bitterlich — 108 *b.* 497 *a.*
Weinen, das, 108 *a.* u. *b.* (*ter*).
Weinkelter, 171 *b.*
Weinkrater, 445 *a.*
Weinlese, 121 *a.*
Weinpflanzung, 820 *b.*
Weinranke, 236 *b.* 807 *a.*
Weinstock, 165 *b. Pl.* edle — 808 *b.* — beschneiden, 237 *a.*
Weintraube, 79 *b.* 639 *a.* unreife — *Pl.* 116 *b.* 295 *b.* getrocknete — 714 *b.*
weise, 265 *b.* †. 319 *a.* (*ch.* 265 *a.*) — seyn, 265 *a.* 320 *a.* — handeln, 265 *a.* — machen, 265 *b.* — sich dünken, ebend.
Weise, Art und Weise, s. Art. auf diese — (*ch.* 386 *a.*).
Weisheit, 265 *b.* (*bis*) †. (*ch.* ebend.) 439 *a.* 885 *a.* (*ch.* 522 *b.*). — besitzen, 196 *a.*
weifs, 412 *b.* 709 *b.* (*ch.* 256 *a.*). — seyn 412 *b.* — machen, ebend. — werden, 255 *b.* blendend weifs, 709 *a.* — seyn, ebend.
weissagen, 511 *b.* 534 *b.*
Weissagung, 488 *b.*
Weifsbrot, 291 *a.*
Weifse, die, 412 *b.* — blendende, 709 *b.*
Weifspappel, 412 *b.*
weit, 16 *a.* 768 *b.* 772 *a.* (*bis*). nicht — von, 748 *a.* — seyn, werden, 697 *b.* 768 *b.* 772 *a.* — machen, 698 *a.* 772 *a.* weit und breit, 317 *b.*
Weite, 491 *a.* 768 *b.* (*ch.* 699 *a.*).
weiter, *Adv.* 213 *b.* nicht — 66 *b.*
weitergehen, 594 *a.*
Weizen, 261 *a.* (*ch.* 278 *b.*) 419 *a.*
welch ein, 434 *b.*

welcher, e, es, 82 *a.* 203 *a.* 229 *b.* 374 *b.* 809 *b.* *poët.* 228 *b.* (*ch.* 186 *a.*). welcher? 35 *a.*
Welt, 266 *b.*
Weltgegend, 767 *a.*
Weltsinn, 606 *b.*
Wendeltreppen, 417 *a.*
wenden, 553 *a.* 567 *a.* 679 *a.* 823 *a.* u. *b.* (das Herz zu) 371 *a.* sich — 220 *a.* u. *b.* 423 *a.* 519 *a.* 566 *b.* 567 *a.* (*bis*). 678 *b.* 679 *a.* 720 *b.* 822 *a.* sich wohin — 823 *b.* sich an — 124 *b.* 200 *b.* sich zu — 533 *a.* 831 *b.* sich von jem. — 655 *b.*
Wendung (des Schicksals) 540 *b.* 567 *b.*
wenig, *Adj.* 474 *a.* 476 *b.* †. *Pl.* 29 *b.* — seyn, 476 *a.* weniger werden, 476 *a.* wenig geben, 476 *b.*
wenig, *Adv.* 444 *b.* 475 *b.* (*bis*). ein wenig, 239 *b.*
Wenigkeit, 444 *b.*
wenn, 46 *b.* 52 *a.* †. 83 *a.* u. *b.* 219 *a.* (*ch.* 219 *b.*) 326 *a.* 364 *a.* 375 *b.* 377 *a.* 415 *a.* †. 810 *a.* wenn aber, 18 *a.* wenn noch, 604 *a.* wenn gleich, 52 *a.* 64 *a.* 376 *b.* wenn nicht, 20 *b.* 52 *b.* 417 *a.* wenn auch, 83 *a.* 162 *a.* wenn anders, 509 *b.* o wenn doch, 52 *a.* 415 *a.* 562 *b.* wenn etwa, 18 *a.* 20 *b.* wenn nicht etwa, ebend.
wer? 450 *b.* (*ch.* 463 *a.*) wer nur, 451 *a.*
werben, um, 175 *b.*
werden, 211 *b.* 212 *a.* (*ch.* 591 *a.*) zu etwas, 117 *a.* wieder zu etwas — 822 *a.*
werfen, 307 *a.* 318 *a.* (*bis*). 352 *a.* (*bis*). †. 778 *a.* 844 *b.* 847 *a.* †. (*ch.* 778 *b.*) Pfeile — 352 *a.* das Loos — 151 *a.* 546 *b.* sich — 546 *a.* u. *b.*
Werg (vom Flachse) 544 *b.*
Werk, 199 *b.* 315 *b.* 481 *a.* †. 482 *a.* 592 *a.* (*bis*). 685 *b.* †. 686 *a.* (*ch.* 593 *b.*) — (*stannum*) 93 *b.*
Werkmeister, 53 *b.* 55 *a.*
Werkstatt, 629 *a.*
Werkzeug, 297 *a.* 382 *a.* eisernes — 127 *a.*
Wermuth, 423 *a.*
werth, 348 *b.* 349 *a.* — seyn, 349 *a.*
Werth, 349 *b.* 654 *b.* — einer Sache, 454 *b.*
Wesen, lebendiges, 548 *b.* 561 *a.*
weshalb? 35 *a.* 888 *a.* (*ch.* 725 *a.*).
Wespe, 723 *a.*
Westen, 335 *b.* nach — 30 *a.* 335 *b.* gen — 428 *a.*
Westgegend, 428 *a.*
westlich, 33 *a.* — von 32 *b.* 335 *b.*
Westseite, 30 *a.* 335 *b.* 354 *a.* 665 *a.*
Westwind, 335 *b.*
weswegen? 433 *a.* 434 *b.* 624 *b.*
wetteifern, 886 *a.*
wichtig seyn, 145 *a.*
wickeln, 161 *a.*
Widder, 37 *a.* (*ch.* 189 *b.*).
wider, s. gegen.
widerfahren, 483 *a.*
widerlegen — *Pass.* 640 *a.*
Widerlegung, 479 *b.*
Widerrede, *Pl.* 882 *b.*
widerrufen, 823 *a.* — *Pass.* 822 *b.*
Widersacher, 36 *a.* 353 *a.* 703 *b.* 799 *a.* †. 902 *a.* *Pl.* 735 *b.*
widersetzen, sich, 259 *b.* 580 *b.*
widerspenstig, 586 *b.* — seyn, werden, 491 *b.* 492 *a.* u. *b.* †. 588 *a.* 687 *a.* 763 *b.*
Widerspenstigen, die, 494 *a.*
Widerspenstigkeit, 491 *b.* 494 *a.* 687 *a.*
widerstehen, 635 *a.* 656 *a.* 732 *a.*
Widerwillen haben, 409 *b.* — empfinden, 733 *b.*
wie, 36 *b.* 37 *a.* 83 *a.* u. *b.* †. 89 *a.* 185 *b.* 193 *b.* 224 *b.* 363 *a.* †. 383 *b.* 633 *a.* 668 *a.* 682 *a.* 810 *a.* wie? 36 *b.* 37 *a.* 39 *b.* †. 212 *a.* 434 *b.* †. 451 *a.* wie, so, 161 *b.* 363 *a.* 384 *b.* wie wenn, 83 *b.* wie beschaffen? 435 *a.* wie grofs? ebend. wie viel mal? 686 *a.* wie oft? 435 *a.* wie lange? 59 *a.* 435 *a.* 507 *b.* wie viel? 434 *b.*
Wiedehopf, 182 *a.*
wieder, *Adv.* 339 *b.* 822 *b.*
wiederaufbauen, 116 *a.* (*restaurare*) 56 *a.* 251 *b.* 259 *a.*
wieder aufgrünen, 774 *b.*
wieder aufleben, 262 *b.* 774 *b.*
wieder beleben, 262 *b.*
wiederbringen, 823 *a.*
wieder einsetzen, *Pass.* (*ch.* 902 *a.*).
wiedererstatten, 848 *a.*
wiedergeben, 823 *a.* (*ch.* 848 *b.*).
wiedergenesen, 262 *b.*

wieder herstellen, 785 *a.* 822 *b.* 823 *a.* — den Wohlstand, 813 *b.* *Pass.* 258 *b.* 822 *b.* (*ch.* 902 *a.*).
wiederholen, 859 *b.*
wiederholt, *Adv.* 603 *b.* — sagen, 604 *a.* — darbringen, 823 *a.*
Wiederholung, 859 *a.*
wiederkäuen, 167 *a.* 169 *b.*
wiederkaufen, 136 *b.*
Wiederkauf, 137 *b.*
Wiederkaufspreis, 137 *b.*
Wiederkaufsrecht, 137 *b.*
wiederum, 603 *b.*
wiedervergelten, 163 *a.* 848 *a.*
wiegen, s. wägen.
wiehern, 705 *b.*
Wiehern, 484 *a.*
wievielmehr, 64 *a.*
wievielweniger, 64 *a.*
wiewohl, 223 *b.*
wild, *Adj.* s. grausam, hart.
Wild, 95 *a.*
Wildheit, 42 *b.*
Wildpret, 710 *a.*
Wille, 283 *a.* 781 *b.* 788 *b.* †. (*ch.* 310 *a.* (*bis*). 783 *a.*).
willfahren, 25 *b.*
willig seyn, 4 *b.* (*ch.* 519 *b.*) — sich beweisen, 4 *b.* 519 *b.* williges Herz, 521 *a.*
wimmeln, 872 *a.*
Wind, 766 *b.* (*ch.* 768 *b.*).
Windel, 301 *b.* einwickeln in — 301 *b.*
Windsbraut, 572 *b.*
Wink, einen — geben, 764 *a.*
winken, 764 *a.* — mit den Augen, 751 *a.* (übermüthig) 771 *b.*
Winter, 294 *b.* 588 *a.* — zubringen, 294 *a.*
Winterpallast, 294 *b.*
Winzer, 122 *a.* 397 *b.*
Winzermesser, 444 *b.*
Wipfel des Baums, 54 *a.*
wir, 59 *b.* 60 *a.* 531 *a.* (*ch.* 60 *a.*).
Wirbelwind, 156 *b.*
wirken, 816 *b.*
wissen, 103 *a.* u. *b.* 319 *a.* †. 538 *b.* (*ch.* 320 *b.*) — lassen, 320 *a.*
Wissen, 196 *a.* ohne — 616 *a.*
Wittwe, 50 *a.*
Wittwenschaft, ebend. (*bis*).
wo, 83 *a.* u. *b.* 487 *b.* (*ch.* 87 *b.*) von wo, 468 *a.* wo? 17 *a.* 35 *a.* †. 36 *b.* †. 37 *a.* 39 *b.* 59 *a.*
Woche, 813 *b.* 818 *b.*
wodurch? 434 *b.*
Wölbung, 10 *b.*
wörtlich, 694 *b.* (*ch.* 695 *a.*).
wofür? 434 *b.* 888 *a.*
woher? 35 *a.* 39 *b.* 59 *a.* 82 *b.*
wohin, 82 *b.* 83 *a.* 809 *b.* 850 *b.* 851 *a.* wohin? 59 *a.*
wohl mir! 305 *b.* —
wohl sichs seyn lassen, 602 *a.* — thun an 305 *b.* es geht mir wohl, 305 *b.* (*bis*). geht es wohl? 842 *b.* es steht wohl um, 843 *a.*
Wohl, 306 *b.* (*bis*).
wohlan! 306 *a.* 321 *a.* 421 *b.*
wohlbefinden, sich, 262 *b.* 657 *b.*
Wohlbefinden, 842 *b.* — fragen darnach, 842 *b.*
wohlbehalten, 894 *a.*
wohlbeleibt, 503 *b.* 855 *a.*
wohlgefällig, 101 *b.* 788 *b.* Jehova — 538 *a.* — seyn, 788 *a.* (*ch.* 332 *a.*).
Wohlgefälliges, 788 *b.*
Wohlgefallen, 788 *b.* — haben, 775 *b.* 788 *a.* betrachten mit — 538 *a.*
wohlgehen, es wird mir — 331 *b.* dem es wohlgeht, 842 *b.*
Wohlgeruch, 131 *b.* 549 *a.* (*ch.* 535 *b.*).
Wohlgeschmack, 309 *b.*
wohl leben, 602 *a.*
Wohlleben, 639 *a.* 899 *a.*
wohlriechende Sachen, 581 *a.*
Wohlseyn, (*ch.* 848 *b.*) nach dem — fragen, 842 *b.*
Wohlstand, leben im, 848 *a.* erhalten im — 848 *a.* — verleihen, 116 *a.*
wohlthätig seyn, 698 *a.*
Wohlthätigkeit, 280 *b.* 705 *a.* (*ch.* ebend.).
Wohlthat, 162 *b.* 705 *a.* 788 *b.* 879 *b.* — zutheilen, 152 *a.*
wohlthun, 163 *a.* 331 *b.*
wohlwollen, 316 *b.*
wohnen, 184 *a.* (*ch.* ebend.). 227 *b.* 278 *a.* 357 *a.* †. 417 *a.* 524 *b.* 525 *a.* 546 *a.* 839 *b.* †. (*ch.* 361 *a.* 870 *b.*) — lassen, 840 *a.* (*ch.* 840 *a.*) ruhig — 764 *a.*
Wohnender, 524 *b.* *Pl.* 442 *b.*
Wohnhaus, 442 *b.*

Wohnort, 487 *b.* (*ch.* 433 *a.*).
Wohnplatz, sicherer, fester, 361 *a.*
Wohnsitz, 491 *b.* — geben, 534 *a.* — aufschlagen, 840 *a.* — von Gott, 797 *a.*
Wohnstätte, 453 *a.*
Wohnung, 17 *b.* 105 *a.* 183 *b.* 227 *a.* 278 *a.* 285 *a.* 430 *b.* 442 *b.* 475 *b.* 476 *a.* †. 502 *a.* †. 524 *b.* (*bis*). 576 *b.* (*bis*). 739 *b.* 762 *a.* 834 *a.* 840 *b.* (*ch.* 434 *a.*) *Pl.* 516 *a.* 896 *b.* — verleihen, 764 *a.* — anweisen, 877 *a.*
Wolf, 226 *a.*
Wolke, 559 *a.* 590 *a.* 642 *a.* †. (*ch.* ebend.) 831 *a.* *Pl.* 653 *b.* Wolken versammeln, 641 *b.*
Wolkennacht, 656 *a.*
Wolle, 715 *b.* (*ch.* 638 *b.*) abgeschorne — 151 *b.* 152 *a.*
wollen, 4 *b.* †. 282 *b.* †. 312 *b.* (*ch.* 702 *a.*) wollte Gott! 32 *a.* lieber wollen als, 101 *a.*
wollüstig, 601 *b.*
Wollust, 602 *b.*
Wonne, 474 *b.* 542 *b.* 602 *a.*
worin, 82 *b.*
Wort, 176 *a.* †. 427 *a.* *poët.* 57 *b.* 58 *a.* (*bis*). 457 *b.* (*ch.* 427 *a.* 457 *b.* 697 *b.*) *Pl. trop.* 805 *a.* sanfte —e, 776 *b.* eitle — 767 *a.*
Wortführer, 667 *b.*
woselbst, 82 *b.* 850 *b.* 851 *a.* (*ch.* 186 *b.*).
wovon, 82 *b.*
Wucher, 499 *a.* 560 *b.* 903 *a.* †. — nehmen, 560 *b.* — treiben, 499 *a.* leihen auf — 559 *b.*
Wucherer, 560 *a.*
wuchern, 560 *b.*
wünschen, 16 *a.* 19 *b.* 557 *a.* (*ch.* 702 *a.*) 782 *b.*
Wünschen, 273 *a.*
Würde, 362 *a.* — verleihen, 749 *b.*
würgen, 280 *a.* 832 *a.* 838 *b.*
Würgen, 221 *b.*
Würgengel, 832 *a.*
Würger, 832 *b.*
Würze, 790 *b.*
würzen, 278 *b.* 790 *a.*
Würzwein, 443 *b.* 462 *a.* 472 *b.* 790 *b.*
wüst, wüstes Land, 154 *a.* wüster Berg, 808 *a.*
Wüste, 94 *b.* 358 *b.* 431 *b.* †. 651 *b.* †. 854 *b.* arabische — 432 *a.* *Pl.* 255 *a.*
Wüstenbewohner, 711 *a.*
Wüsteney, 288 *b.*
Wütherich, 139 *b.* 653 *b.*
Wunde, 189 *a.* 284 *b.* 453 *a.* 687 *a.*
Wunder, 25 *b.* 139 *b.* 440 *b.* †. 479 *a.* 482 *a.* 674 *b.* (*ch.* 84 *a.* 893 *a.*) — thun, 440 *b.* 563 *a.* 797 *b.* 836 *b.*
wunderbar, 675 *a.* — seyn, 674 *b.* — machen, 675 *a.* wunderbare Thaten, 350 *a.* auf eine wunderbare Weise, ebend. wunderbar umgehen mit, 675 *a.* *Adv.* 674 *b.* 675 *a.*
Wunderbarer, 675 *a.*
Wunderbares, 127 *b.* 675 *a.*
Wunderbaum, 736 *a.*
wundern, sich, 893 *a.*
Wunderthaten, 674 *b.*
Wundervolles, 441 *b.*
Wunsch, 283 *a.* 877 *a.*
Wurfschaufel, 445 *a.* 774 *b.*
wurfschaufeln, 242 *a.*
Wurfspieſs, 278 *b.* 377 *b.* 450 *a.* 814 *a.*
Wurm, 883 *a.*
Wurmfraſs, 790 *a.* (*bis*).
wurmstichig werden, 790 *a.*
Wurzel, 483 *b.* 872 *b.* (*ch.* 873 *a.*) — schlagen, 537 *b.* 873 *a.*
wurzeln, 873 *a.*
Wurzelschoſs, 553 *a.*
Wuth, in — ausbrechen, 744 *b.* (*ch.* ebend.).

Y.

Ysop, 26 *b.*

Z.

Zacharias, 235 *b.*
zählen, 391 *a.* 468 *b.* †. 558 *b.* 585 *a.* u. *b.* 687 *b.* (*ch.* 468 *b.*).
Zählung, 482 *a.* 586 *a.* 688 *a.*
Zänker, 40 *a.*
Zänkerin, 78 *a.*
zärtlich, 776 *b.* — seyn, 777 *b.*
zäunen, 577 *a.* 796 *a.*
zagen, 437 *a.*
Zahl, 454 *a.* 474 *a.* †. 584 *b.* 759 *b.* (*ch.* 470 *b.*) nach der Zahl, 474 *a.* sonder Zahl, 39 *a.* 474 *a.*

zahlen, etwas Schuldiges, 848 *a.*
zahlreich, 365 *a.* 646 *a.* 759 *a.* — seyn, 365 *a.* 646 *a.* 760 *a.* — machen, 760 *a.* (*bis*).
Zahn, 858 *b.* *Pl.* 461 *b.* 507 *b.*
Zahnfleisch, 608 *a.*
Zange, 461 *b.* (*bis*). *Pl.* 449 *b.*
Zank, 484 *a.* 485 *a.* 494 *b.* 775 *b.*
zanken, 775 *a.* sich, 550 *b.*
Zapfen (an Bretern) 317 *b.*
zart, *Adj.* 196 *b.* 776 *b.* — seyn, 196 *b.* 777 *b.*
Zauber, 420 *a.* 531 *b.*
Zauberer, 402 *a.* (*bis*).
Zauberey, 248 *a.* *Pl.* 402 *a.* 420 *a.* — treiben, 401 *b.* 641 *b.*
Zauberin, 119 *b.*
Zauberkünste, 414 *b.*
zaudern, 99 *a.* 435 *a.*
Zaum, 362 *b.* 507 *a.* 780 *b.* (aus Binsen) 11 *a.*
Zaun, 800 *a.*
zechen, 875 *b.*
Zechgelag, 566 *a.*
Zedekia, 705 *a.*
Zeder, 72 *a.* 878 *a.*
Zedergetäfel, 72 *a.*
zedern, *Adj.* 71 *b.*
Zederwerk, 72 *a.*
Zehe (Fuſs-) 68 *b.* (die groſse) 95 *b.*
zehn, 658 *a.* u. *b.* (*bis*). (*ch.* 658 *b.*).
zehntausend, 760 *a.* u. *b.* 761 *a.* (*ch.* 761 *a.*) zu — vervielfältigt, 759 *b.*
zehnte, der, 658 *a.* u. *b.* — Theil, 658 *b.*
Zehnte, 481 *a.* Zehnten geben, 658 *b.* 659 *a.* belegen mit — 658 *b.*
Zehntheil, 658 *b.* 659 *a.*
Zeichen, 25 *a.* †. 440 *a.* 881 *b.* (verabredetes) 440 *a.* (*ch.* 84 *a.*). — machen, 882 *a.*
zeichnen, 287 *a.*
Zeigefinger, 68 *b.*
zeigen, 352 *a.* 755 *b.* sich — 158 *a.* 755 *b.*
Zeit, 237 *a.* 326 *b.* 661 *b.* †. (*ch.* 237 *a.* 602 *b.*) vor der — 326 *b.* 662 *a.* alle — ebend. geraume — 327 *a.* bestimmte — 237 *a.* 286 *b.* 439 *a.* rechte, schickliche — 662 *a.* gute, böse — 662 *a.* einige — 327 *a.* lange — 598 *a.* bey Zeiten, 66 *a.* vor Zeiten, 680 *a.* zu der Zeit, 325 *b.* 326 *a.* 662 *a.* um diese Zeit, 326 *b.* von der Zeit an, 26 *a.* 771 *a.* (*ch.* 13 *a.*) nach einiger — 327 *a.* zur selbigen — (*ch.* 13 *a.*) zu jeder Zeit, 662 *a.* zu gleicher Zeit, 329 *b.* 330 *a.* auf kurze Zeit, 485 *b.* in kurzer — 663 *a.*
Zeitalter, 156 *a.* s. Geschlecht.
Zeitdauer, (*ch.* 74 *a.*).
Zeitgenossen, 183 *b.*
Zeitpunkt 439 *a.*
Zelle, *Pl.* 739 *b.*
zellenförmig gewirktes Zeug, 906 *b.*
Zelt, 17 *a.* †. 105 *a.* 502 *b.* 576 *b.* 577 *a.* 724 *b.* — aufschlagen, 17 *a.* 277 *b.* 840 *a.*
Zeltlager (der Nomaden) 252 *b.*
Zeltpflock, 361 *a.*
Zeltstrick, 452 *b.*
Zelttuch, 353 *b.*
Zephanja, 720 *a.*
zerbersten, 123 *a.*
zerbrechen, 121 *a.* 146 *a.* 302 *b.* †. 670 *a.* u. *b.* 686 *b.* 784 *b.* 792 *a.* 816 *b.* †. (*ch.* 879 *b.*) *Pass.* 694 *a.*
Zerbrechen, 783 *a.* 817 *b.* 879 *b.*
zerbrechlich, (*ch.* 879 *b.*).
zerbrochen, 301 *a.* — seyn, 189 *a.* 302 *b.* (*bis*).
Zerbrochenes, 744 *b.*
Zerbrocktes, 169 *b.*
zerdrücken, 477 *b.*
zerfleischen, 311 *b.* 696 *a.*
zerflieſsen, 427 *b.* 437 *a.* 473 *a.* 488 *b.* 518 *b.* 562 *b.* in Thränen — 351 *b.* — machen, 472 *a.*
Zerknicktes, 744 *b.*
zerknirscht seyn, 168 *b.*
zerlegen, 562 *a.*
zermalmen, 184 *a.* 188 *b.* 189 *a.* 196 *b.* 307 *b.* 831 *a.* (*ch.* 197 *a.* 299 *b.*) Knochen — 168 *a.* *Pass.* (*ch.* 183 *a.*).
zermalmt, 189 *a.* — seyn, 168 *b.* 189 *a.* (*bis*). (*ch.* 197 *a.*).
Zermalmtes, 169 *b.* 189 *a.*
Zermalmung, 189 *a.* 788 *b.*
zerreiben, 196 *b.* 831 *a.*

zerreifsen, 121 *a.* 123 *a.* 268 *b.* 311 *b.* †. 564 *a.* 692 *a.* 694 *a.* 696 *a.* 750 *b.* †. 817 *a.* 861 *b.*
zerrieben seyn, 196 *b.*
zerrinnen, 437 *a.* vor Furcht — 437 *a.* u. *b.* (von einer Volksmenge) ebend.
Zerrinnen, 895 *b.*
zerrissen seyn, 817 *a.*
Zerrissenes, 312 *b.*
zerrüttet werden, 620 *a.*
zersägen, 169 *b.*
zerschellen, 448 *b.*
zerschlagen, 189 *a.* 216 *b.* 404 *b.* 448 *b.* †. 537 *a.* 547 *a.* (*bis*). 789 *a.* †.
zerschlagen seyn, 168 *b.* 189 *a.*
Zerschlagen, 455 *a.* 482 *a.*
Zerschlagenes, 448 *b.*
zerschmelzen, 478 *a.*
zerschmettern, 448 *b.* (*bis*). 547 *a.* (*bis*). 669 *b.* 775 *a.* 784 *b.* 789 *a.* u. *b.* 817 *a.* *Pass.* 123 *a.*
Zerschmettern, 482 *a.*
zerschneiden, 121 *a.* 135 *a.* 675 *b.* 744 *b.* 750 *b.* in Stücke — 562 *a.*
zerspalten, 670 *a.* u. *b.*
zersprengen, 647 *a.*
zerstampfen, 98 *a.*
zerstieben, 670 *a.*
zerstören, 4 *a.* 193 *a.* 220 *a.* 222 *b.* 556 *a.* 564 *a.* 574 *a.* 652 *a.* 656 *b.* 734 *a.* 792 *a.* 832 *a.* 852 *a.* (*ch.* 246 *a.* 589 *a*) sich selbst — 854 *b.* *Pass.* zerstört werden, 80 *a.* 220 *a.* 222 *b.* 648 *b.*
zerstört, 288 *b.*
Zerstörtes, 193 *a.* 449 *b.* 501 *a.*
Zerstörung, 222 *a.* u. *b.* 436 *a.* 449 *b.* 605 *a.*
zerstofsen, 182 *a.*
Zerstofsen, 455 *a.*
zerstreuen, 100 *a.* 218 *b.* 241 *b.* 242 *a.* 271 *a.* 535 *a.* 547 *a.* 670 *a.* 671 *a.* 689 *b.* 693 *b.* 694 *b.* (*ch.* 94 *b.*) sich — 216 *b.* 535 *a.* 547 *a.* 669 *b.* 670 *a.* 689 *b.* 693 *b.* 853 *a.* — den Feind, 404 *b.*
zerstreut seyn, 669 *b.* 671 *a.* 853 *a.*
Zerstreuung, 547 *a.* 670 *a.* 694 *a.* 900 *a.*
zerstücken, 694 *b.*
zerstürmen, 583 *b.*
zertheilen, 689 *b.*
zertreten, 98 *a.* 184 *a.* 188 *b.* 198 *b.* 643 *a.* 780 *a.* 791 *a.* (*ch.* 787 *a.*).
zertreten seyn, 98 *a.* was zertreten wird, 495 *a.*
zertrümmern, 784 *b.* (*bis*). (*ch.* ebend.) 788 *b.*
zertrümmert seyn, 302 *b.*
Zertrümmerung, 788 *b.*
zerwühlen, 398 *b.*
Zeug, 382 *a.* 862 *a.* (leinenes) 399 *a.* (härenes) 805 *b.*
Zeuge, 600 *a.* 796 *a.* falscher — 275 *a.* anrufen zum — 604 *b.*
zeugen, (*testari*) 604 *b.* (*gignere*) 334 *a.* 797 *a.*
Zeughaus, 382 *a.*
Zeugin, 601 *a.*
Zeugnifs, 600 *b.* 601 *a.* (*ch.* 796 *a.*) falsches — 821 *b.* 870 *a.* — ablegen gegen, 600 *b.* 604 *b.* 639 *b.* — für, 639 *b.*
Zeugungskraft, 22 *a.*
Ziege, 609 *b.* 795 *b.* 799 *b.* 804 *a.* (*ch.* 610 *a.*) *Pl.* 144 *b.*
Ziegel, s. Backstein.
Ziegelofen, 457 *b.*
Ziegenbock, 889 *a.*
Ziegenböckchen, 609 *b.*
Ziegenhaare, 610 *a.*
ziehen, 169 *b.* 499 *b.* (*bis*). 501 *b.* (*migrare*) 542 *a.* das Schwert — 698 *b.*
Ziel, 286 *b.* 450 *b.* — setzen, 286 *b.*
Zier, 136 *a.* 877 *a.*
Zierde, 136 *a.* (*bis*). 207 *b.* 702 *b.* 890 *b.* 899 *b.* *Pl.* 453 *b.*
zieren, 344 *a.* 665 *a.*
Zimmer, 425 *a.* 876 *b.*
Zimmt, 741 *a.*
Zinn, 93 *b.*
Zinne (des Tempels) 388 *a.*
Zins, 426 *b.* 491 *a.* 560 *b.* 903 *a.* — auflegen, 560 *b.* nehmen als — 560 *a.*
Zion, 710 *b.*
Zipfel, 388 *a.*
Zirkel, 446 *a.*
zischen, 872 *a.*
Zither, 386 *a.* 447 *a.* (*ch.* 685 *a.* 737 *a.*).

zittern, 94 *b.* 231 *a.* 253 *b.* 289 *a.* (*bis*). 783 *b.* (*bis*). (*ch.* 231 *a.*)
Zittern, 248 *b.* 264 *a.* 762 *b.*
zitternd, 762 *b.*
zögern, 32 *a.* 331 *a.* 435 *a.*
Zögling, 114 *b.*
Zöpfe, 447 *a.*
Zoll, (*ch.* 216 *a.*). — auflegen, (*ch.* 778 *b.*).
Zorn, 64 *b.* (*bis*). †. 239 *b.* 240 *a.* 273 *b.* 290 *a.* 391 *b.* 596 *a.* 618 *b.* 740 *a.* 744 *b.* 762 *b.* 767 *a.* (*ch.* 272 *b.* 762 *b.*) reizen zum — 645 *a.* 744 *b.* 762 *b.* 784 *a.* (*ch.* 762 *b.*) — auslassen an, 679 *b.* den Zorn jemanden fühlen lassen, 239 *b.*
Zornergufs, 867 *b.*
Zornhauch, 561 *a.*
zornig, 240 *a.* — werden, 289 *b.* 595 *a.* 615 *a.*
zu, (*ad*) 45 *a.* 405 *a.* 624 *a.* (*ch.* 600 *a.*). (beym Inf.) 408 *a.* werden, zu, 405 *b.*
Zubehör, 592 *a.*
zubinden, 248 *b.* 281 *a.*
Zuchtruthe, 814 *a.*
züchtigen, 332 *b.* 340 *a.* 585 *a.*
Züchtigung, 124 *b.* 439 *a.* 805 *b.* 882 *b.* (*bis*).
Zügel, s. *Zaum*, — schiefsen lassen, 692 *b.*
zügellos machen, 692 *b.*
zürnen, 60 *b.* 239 *b.* 240 *a.* 290 *a.* (*bis*). 391 *b.* 595 *a.* (*ch.* 116 *b.*).
zuerst, 758 *b.* (*bis*).
Zufall, 489 *a.*
zufallen, 545 *b.* — lassen, 546 *b.*
Zuflucht, 448 *a.* 469 *b.* 475 *b.* (*bis*). 610 *a.* — suchen, 280 *b.* seine — nehmen, 605 *a.*
Zufluchtsort, 448 *a.* 474 *a.*
zufolge, 89 *a.* 363 *b.* 407 *a.* 465 *a.* 624 *a.*
zufrieden lebend, 842 *a.*
zufügen, 162 *b.* 563 *a.*
Zug, (*migratio*) 473 *b.* 881 *a.* (*turba*) 448 *a.*
zugänglich machen, 268 *b.*
Zugang, s. Eingang, Weg, — verschaffen, 772 *a.* — verstatten, 747 *a.*
zugeben, 563 *a.*
zugetheilt seyn, 285 *b.*
zugleich, (*ch.* 250 *a.*).
zuhören, 855 *b.*
Zukunft, 33 *b.* 86 *a.* in — 30 *a.* 449 *a.*
zuletzt, bis zuletzt, 648 *a.* (*ch.* 33 *b.* 600 *a.*).
zumachen, *Pass.* 588 *b.*
zunehmen, 142 *a.* 340 *a.* 524 *a.*
Zunge, 424 *b.* böse — 424 *b.* falsche — 424 *b.* 881 *a.* (*ch.* 425 *b.*).
zurechnen, 298 *a.* *Pass.* ebend.
zurechthauen, 685 *a.*
zurechtmachen, 331 *b.* 657 *b.*
zurechtweisen, 332 *b.* 340 *a.* 884 *b.*
Zurechtweisung, 439 *a.* 882 *b.*
zurichten, 371 *a.* 654 *a.* 657 *b.* Steine — 698 *b.*
zurück, 30 *a.* zurück da! 519 *a.*
zurückbleiben, 32 *a.* 362 *a.* 602 *b.* 812 *a.*
zurückbringen, 822 *b.*
zurückfordern, 136 *b.*
zurückführen 97 *b.* 822 *b.* (*ter*).
zurückgeben, 823 *a.* (*ch.* 881 *b.*).
zurückgedrängt werden, 540 *b.*
zurückgehen, 566 *b.* 822 *a.*
zurückgelassen werden, 346 *a.* 602 *b.*
zurückgezogen seyn, 69 *a.*
zurückhalten, 259 *a.* 297 *b.* 379 *b.* 470 *b.* 523 *b.* 647 *a.* u. *b.* 719 *b.* (*ch.* 445 *a.*).
zurückkehren, 822 *a.* (*ch.* 881 *b.*).
Zurückkehren, 834 *a.*
zurückkommen, 822 *a.* (*bis*).
zurücklassen, 337 *b.* 346 *a.* 535 *a.* 611 *a.* 812 *a.* 838 *a.* (*ch.* 816 *b.*).
zurückliefern, (*ch.* 848 *b.*).
zurücknehmen, 69 *a.* 573 *a.*
zurückrücken, 540 *b.*
zurückschicken, (*ch.* 881 *b.*)
zurückstehn, 545 *b.*
zurückstofsen, 207 *a.*
zurücktreiben, 822 *b.*
zurücktreten, 519 *a.* 746 *b.*
zurückweichen, 231 *b.* 442 *b.* 540 *b.* 570 *b.* 796 *a.* 797 *b.* der zurückweicht, 339 *a.*
zurückziehen, 62 *a.* 442 *b.* die Hand — von 844 *a.*
Zuruf, froher, 211 *a.*
zurufen, 745 *b.* 769 *b.*
Zusage, 176 *a.*
zusagen, 175 *a.*

zusammen, 29 *b.* 329 *b.* u. 330 *b.* †. alle — 329 *b.* alles — 743 *b.*
zusammenbeifsen, die Lippen, 751 *a.*
zusammenberufen, 717 *b.* 745 *b.* (eine Festversammlung), 729 *a.*
Zusammenberufen, 488 *b.*
zusammenbinden, 708 *a.* 723 *b.*
zusammendrängen, 723 *b.* sich — 143 *b.*
zusammendrücken, 231 *b.* 658 *a.*
zusammenfallen, 546 *a.*
zusammenfassen, 723 *b.*
zusammengedrängt seyn, 723 *b.*
zusammengefügt seyn, 753 *b.*
zusammenhängen, 174 *a.* 421 *a.* 894 *b.*
zusammenhalten, 421 *a.*
zusammenkommen, 340 *b.* 341 *a.* 717 *b.*
Zusammenkunft, 439 *b.* — verabreden, 341 *a.*
zusammenlesen, 753 *b.*
zusammennähen, 901 *a.*
zusammenraffen, 584 *a.*
zusammenrollen, *Pass.* zusammengerollt werden, 160 *b.*
zusammenrufen, 240 *a.*
zusammenschlagen, 445 *a.* die Hände — 585 *a.*
zusammenschweifsen, 174 *a.*
zusammensinken. 401 *b.* 750 *a.*
zusammenstürzen (krachend) 810 *a.*
zusammentragen, 663 *b.*
zusammenwickeln, 161 *a.*
zusammenziehen, 742 *b.* (d. Füfse) 742 *a.*
zuschliefsen, 569 *a.* die Hand, 742 *b.*
zuschnüren, 111 *b.*
zuspitzen, 295 *a.*
Zustand, glücklicher — 521 *a.* niedriger — 866 *a.* äufserer 679 *b.*
zutheilen, 152 *a.* 271 *a.* 468 *b.* 546 *b.* 694 *b.*
zutragen, sich, 211 *a.* 212 *a.*
zutreffen, 96 *b.*
Zuthun, ohne menschliches, 316.
Zutritt haben, 573 *a.* — verstatten, 747 *a.*
zuverlässig, 704 *a.* (*ch.* 55 *a.* 346 *b.* 468 *a.*) — seyn, 54 *b.*
Zuverlässigen, die, 54 *b.*
Zuverlässigkeit, 54 *a.* (*bis*). 58 *b.*
zuvor, 326 *a.* 680 *a.* 682 *a.* 758 *b.* (*ch.* 727 *b.*).
zuvorkommen, 727 *a.*
zuvorthun, jemandem, 727 *a.*
zuwägen, 868 *b.*
zuwenden, (Gunst) 533 *b.*
zuwider handeln, 749 *a.*
Zuwiderseyn, 748 *b.*
zwanzig, 658 *b.* (*ch.* ebend.).
Zwanzigste, der, ebend.
zwar, 224 *b.*
Zweck, 479 *b.*
Zweig, 261 *b.* 392 *b.* 553 *a.* 583 *a.* 588 *a.* 642 *a.* (*ch.* ebend.). 744 *a.* 796 *b.* 815 *a.* belaubter — 665 *b.* verflochtener — 597 *a.* *Pl.* 191 *a.* 567 *b.* 583 *b.* 643 *b.* 796 *a.* (*ch.* 643 *b.*) (des Palmbaumes) 583 *a.* Zweige durchsuchen, 665 *a.* — abhauen, 583 *b.* voller Zweige, 642 *a.*
Zwerg, 737 *b.*
zwey, 860 *b.* (*ch.* 904 *a.*) zwey und zwey, 860 *b.*
zweyerley, 380 *a.*
Zweykämpfer, 104 *a.*
zweymal, 686 *a.*
Zweyte, der, 869 *b.* (*ch.* 897 *b.*). der zweyte nach, 504 *b.* zweyte Bruder, ebend.
(zum) zweytenmal, 860 *b.* (*bis*). (*ch.* 897 *b.*) zum zweytenmal thun, 859 *b.*
Zwiebel, 121 *a.*
Zwilling, 877 *a.* — gebären, 877 *b.*
zwingen, 60 *b.*
zwirnen, 828 *b.*
zwischen, 104 *a.* 117 *a.* (*ch.* 104 *a.*) zwischen hervor, 104 *a.*
Zwist, 432 *b.* 433 *a.* 434 *a.*
Zwölf, 860 *b.*

Druckfehler und Verbesserungen.

S. XXI Z. 8 lies *Befragens* f. Befreyens.

S. XXVII Z. 8 l. dem dieser.

S. 15. *A.* l. אֲדַמְנִי f. אַדְמֹנִי.

S. 32 *b.* Z. 7 l. יַחַד f. יָחַד.

S. 69 *a.* Z. 23 l. *Praep.* f. *Adv.*

S. 84 *b.* אֵת *no.* 2, *a* — *f.* statt 1 — 6.

S. 89 *b.* Die dritte Hauptbedeutung von בְּ, näml. *mit,* schliefst sich allerdings an die Hauptbegriffe *in* (wie *mit* von *Mitte* kommt) und *an:* für die Methode bleibt es dessenungeachtet bequemer in diesem und ähnlichen Fällen zu coordiniren, um die Artikel nicht durch zu häufige Unterabtheilungen schwerfällig zu machen.

S. 119 *b.* Z. 5 v. u. l. קִרְיַת f. קַרְיַת.

S. 132 *b.* fehlt: בְּשַׂר *chald.* s. v. a. das hebr. בָּשָׂר Fleisch. Dan. 7, 5. *Stat. emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. für: sterbliche Menschen, ebend. כָּל־בִּשְׂרָא alles Lebende 4, 9.

S. 134 *a.* בַּת *II* auch *fem.* Jes. 5, 10.

S. 140 u. d. W. גָּבִישׁ fehlt das Zitat: Hiob 28, 18.

S. 142 *b.* Z. 20 l. גִּבְרִין.

S. 157 *a.* Z. 7 l. גִּלְגַּל f. גַּלְגַּל (wie in einer Anzahl Exemplaren steht).

S. 173 fehlt: דְּבַק ungebr. Stw. s. נִדְבָּק.

S. 185 דַּי *no.* 2, *a* — *c* und *α. β.* für: 1 — 3 und *a. b.*

S. 204 *b.* l. הַבְנִים f. הַבְּנִים.

S. 225 *a.* Ueber die Stelle Hiob 4, 15 s. u. d. W. תִּקְוָה.

S. 229 זֹה, kommt auch in der Phrase: כָּזֹה וְכָזֶה vor Richt. 18, 4. 2 Sam. 11, 25. 1 Kön. 14, 5.

S. 233 u. זֵיתָן l. زيتان f. ريتان.

S. 235 זָלַל *no. I* und *II.* Grdbdtg wohl: schütten, ausschütten, vergeuden, dah. geringachten, und *intrans.* geringgeachtet seyn. *Ni.* geschüttelt d. h. erschüttert werden.

S. 247 חָבַר. Die Bedeutung *no. II.* kommt von den bandförmigen Streifen, Strichen, Striemen, knüpft sich dah. an *no. I.* Vgl. עָקֹד.

S. 263. Die Bedeutung חַיָּה *no.* 3. mufs wegfallen. Hiob 33, 20 wird der חַיָּה Ekel zugeschrieben, wie sonst der נֶפֶשׁ (10, 1 vgl. S. 548 *a.*) und 38, 39 heifst *das Leben füllen* s. v. a. *die Seele füllen* = sättigen (Spr. 6, 30).

S. 265 *b.* חָכַם *Pu. Part.* l. geschickt. Ps. 58, 6.

S. 330. Bey יַחְזֵרָה fehlt das Zitat: 1 Chr. 9, 12.

S. 347. יָצַק ausgiefsen. *Pi.* kommt in dieser Bdtg 2 Kön. 4, 5 Chethibh vor. Das Keri hat hier die Form מוֹצֶקֶת *Part. Hiph.*

S. 354 *b.* יָרַע *no. II.* Jes. 15, 4 findet gerade die Grdbdtg der Stämme רָעַע, רוּעַ und יָרַע statt, näml. *beben,* s. u. d. W. רָעַד. Daran knüpft sich die heftigeren, donnernden, dröhnenden Bewegungen des Zerschmetterns (s. רָעַע) und Lermens (s. רוּעַ, רִיעַ) und daran die des *Böseseyns* (s. רָשַׁע). Der Böse wird tobend und lermend, der Gute sanft und ruhig gedacht, vgl. unser *böse* f. zornig.

S. 364. Bey כָּבֵד fehlt *Pu.* geehrt seyn Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

S. 366 *a.* כָּבוּל. Auch Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Noch arabische Geographen nennen in der Eparchie *Safad* in jener Gegend ein festes Schlofs *Cabûl* كابول. S. *Rosenmüller Analecta Arabica III,* p. 20.

S. 381. כָּלַח wahrsch. s. v. a. כָּלָה, s. die Analogieen, die noch sehr vermehrt werden könnten, u. d. W. קָלַח, dah. כָּלַח volles Alter Hiob 5, 26.

S. 401 b. l. Z. 2 الطعام f. اطعام, und Z. 3 *Kamûs.*

S. 409. בְּלֹא auch als *Conj.* für: ohne (daſs), so daſs nicht. Klagel. 4, 14, vgl. Jer. 2, 11.

S. 430. מִגֵּן *Pi.* auch: zu etwas machen, wie andere Verba *dandi.* Hos. 11, 8. Parall. נָתַן. Vgl. dazu مَجَّانًا, مَجَّانٍ *gratis,* eigentl. geschenkt, zum Geschenk gegeben.

S. 507 *b.* Z. 1 l. מְתוּשָׁלַח.

S. 527 *b.* נוּץ *Hi.* statt: „*dass.*" lies: „blühen, wie Kal *no.* 1."

S. 538. נָכַר. Die Folge der Bedeutungen ist richtiger diese: Grdbdtg. *fremd seyn* (נָכְרִי, נֵכָר). Dah. *Pi.* 1) *fremd,* unbekannt *finden,* dah. anstaunen (*to strange at some thing*), ansehen. Hiob 34, 19. 2) *nicht kennen, verkennen* Hiob 21, 17. 5 M. 32, 27. 3) sich nicht kümmern um etwas = לֹא יָדַע. Jer. 19, 4 und 1 Sam. 23, 7 (wo nicht מָכַר zu lesen, denn מ und נ sind öfter verwechselt). Die Bedeutungen von *Hiph.* knüpfen sich alle an *no.* 1. anstaunen, *ansehen,* dah. *kennen lernen, wissen.*

S. 540 u. d. W. נֵם l. ܢܶܡܳܐ f. ܢܡܳܐ.

S. 542 u. נִסְרַךְ Z. 3 l. نَسْرٌ.

S. 544. נַעַר ist im Pent. nicht *epic.* (wie schon *Simonis* fälschlich angab), sondern *comm.,* gerade wie ὁ, ἡ παῖς. Es wird nämlich stets mit dem *Fem.* construirt, wenn es *puella* bedeutet.

S. 551 u. נֵצַח *no.* 2. ist 1 Sam. 15, 29 zu streichen, s. *no.* 4.

S. 554 *a.* Z. 2. Statt نَقْد und نَقَد schreibe نَقَّد. *Kamûs* S. 424.

S. 562. נָתִיב auch vom ungebahnten Pfade Jer. 18, 13.

S. 571. סוּךְ *Hiph.* sich salben 2 Sam. 12, 20.

S. 577 *a.* Z. 3 v. u. l. Nah. 2, 6.

Ebend. *b.* Z. 17 v. u. *dele: sich.*

S. 578 *a.* סָכַן Z. 1 l. שָׁכַן f. שָׁכֵן.

S. 585. סָפַר Grdbdtg wohl: *kratzen* (vgl. شَفَرَ, und צִפֹּר ظَفَرَ), dah. 1) einkratzen, eingraben, *γράφειν,* schreiben. 2) schaben, *poliren,* und *polirt seyn, glänzen.* Davon סַפִּיר Sapphir, eig. glänzend. Verw. dann 3) שָׁפַר *hell glänzen, schön seyn,* w. m. n.

S. 588 *a.* Z. 2 l. قَطْبٌ f. قُطْبٌ, Z. 6 סַרְעַפָּה. Z. 5 v. u. סָחָה.

S. 600 u. עֵדָה Z. 6 l. عَدٌّ.

S. 607 *b.* Z. 2 l. עָרַף. Z. 30 wenn *nicht Αὐσῖται* u. s. w.

S. 610 *b.* Z. 3 l. 3 M.

S. 612 *a.* Z. 4. l. בְּעִים.

S. 628 *b.* Z. 6 v. u. l. עֶלְיוֹנִים.

S. 630 *b.* V. 7 l. ܐܶܬܟܰܠܳܐ.

S. 632. עַם. Das Volk f. das ganze Menschengeschlecht, s. Jes. 40, 7. 42, 5.

S. 638 *a.* Z. 8 l. עָמַק, עֵמֶק tief.

S. 646 vor עָצַם streiche die *I*

S. 654 u. עָרַךְ Z. 2 l. *transit.* st. *intrans.*

S. 657. Zu עָשָׂה 1, *b.* Mit dem *Acc.* geradezu: jem. feindlich behandeln. Zeph. 3, 19.

S. 661 *a.* Z. 16 v. u. l. ܟܡܟܡܐ.

S. 664 *b.* Z. 9 l. des Feindes.

S. 665 u. פַּג Z. 1 l. פַּגִּים.

S. 666. פָּגַשׁ *fut.* יִפְגֹּשׁ (nicht יִפְגַּשׁ).

S. 667. פְּדוּת 2 M. 8, 19 wahrsch. Unterschied, nach *LXX. Vulg. Aben-Esra.* Das Stw. פָּדָה eig. trennen (wie פָּרַד), dah. lostrennen, lösen.

S. 668 u. פּוּאָה Z. 1 l. فُوَّةٌ.

S. 698. פָּתַח *intrans.* sich öffnen. Ps. 106, 17.

S. 715 u. צִמִּים *no.* 2 l. Verderben.

S. 718 u. צָעַר l. صَغُرَ.

S. 720 u. צָפְנַת פַּעְנֵחַ Z. 7 l. *Ψονθομφανήχ.*

S. 723 u. צָרַר fehlt *Pu. part.* מְצֹרָר zusammengebunden Jos. 9, 4.

S. 737. קָלִי gehört nach קָלָה.

S. 739. קֵן, der *st. constr.* קַן 5 Mos. 22, 6.

S. 744. קָצַר auch *fut. O.* abgekürzt werden. Spr. 10, 27.

S. 747. קָרֵב Pl. קְרָבוֹת Ps. 68, 31.

S. 773 u. רַחֲמִים l. رَحْوَانٌ f. رَحْوَانٌ (welcher Schreibfehler aus der 2ten Ausg. auch in Winers *Lex.* übergegangen).

S. 774. רָחַק *Hi.* Z. 1 l. *trans.* f. *transp.*

S. 803. שָׂנֵא Z. 2 l. شَنَأَ f. سَنَأَ (wie auch *Winer* hat). Ebend. u. שְׂנִיר Z. 12 l. سَنُّور.

S. 814 *b.* l. שְׁבִיסִים f. שְׁבִיסִיב.

S. 840 fehlt שָׁכַר *no. II.* beschenken, belohnen, s. אֶשְׁכָּר. Verw. mit שָׂכַר.

S. 851 u. שֵׁם Z. 8 l. وَسْم und Z. 12 ܣܘܡܗ.

S. 892 *b.* l. תַּלְתַּלִּים.

Auſserdem ist bey einigen Stammwörtern, als אָפָה, עָרַל, שָׁמַץ, das Sternchen ausgelassen, welches die Stammwörter bezeichnet, und sind hier und da Vocale ausgesprungen, doch meistens nur in einzelnen Exemplaren.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gesenius, Wilhelm,

Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament

Leipzig 1828

L.as. 173 ae
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10571966-9